Handbuch

sämtlicher

POSTMARKEN, BRIEFUMSCHLÄGE

und

STREIFBÄNDER.

Bearbeitet

von

Richard Senf

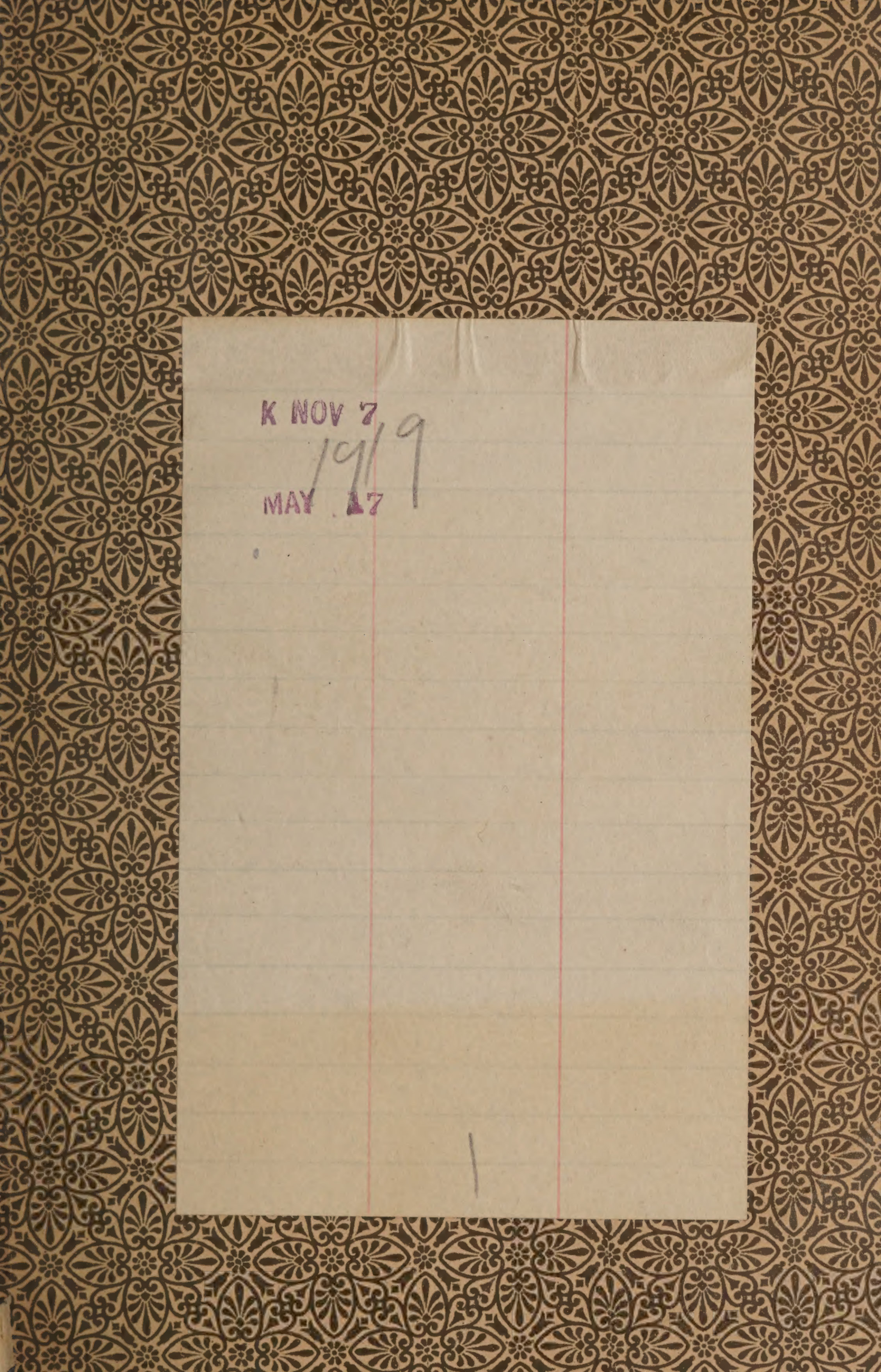


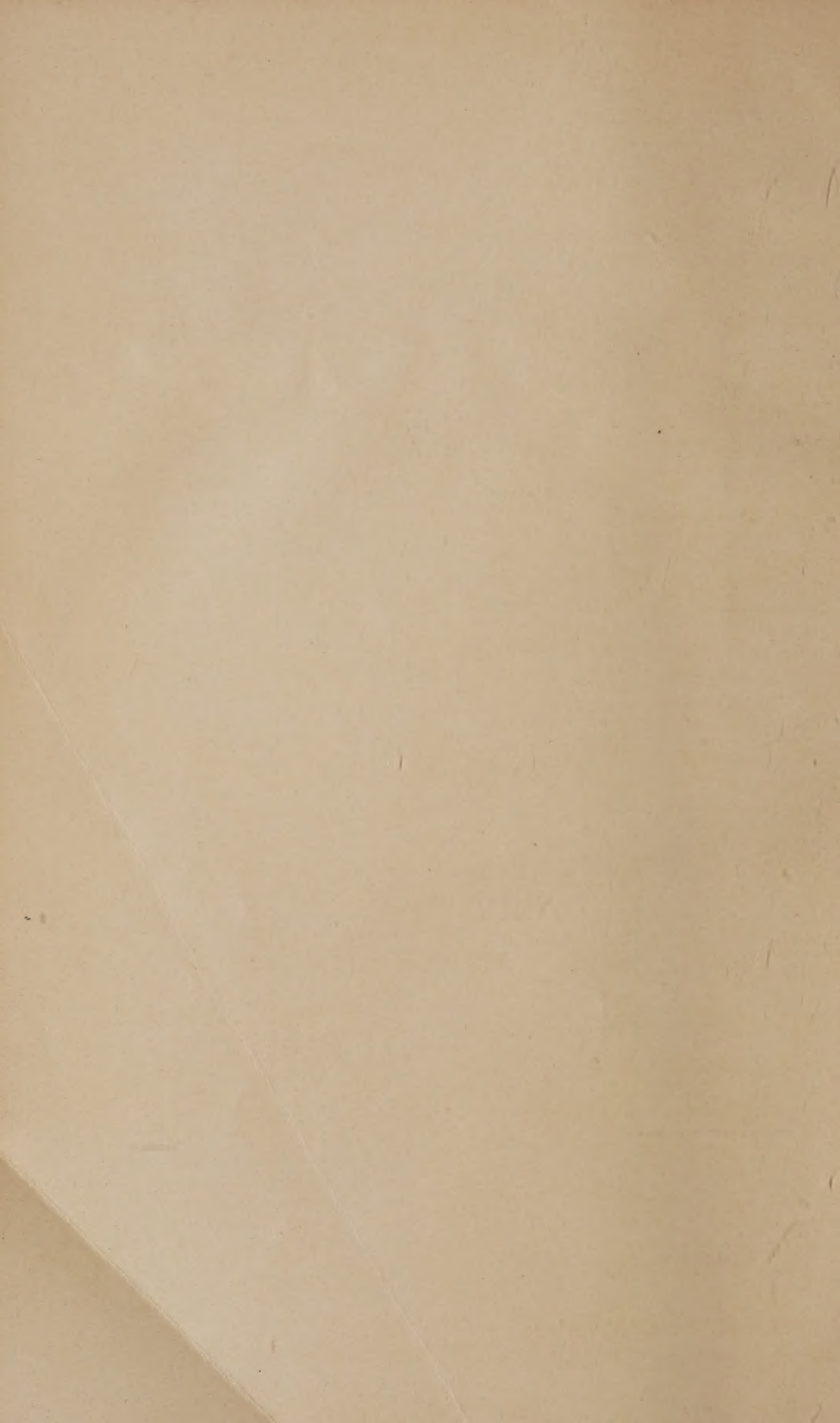
Durch Nachtrag ergänzt bis 1895.





No. 2237.113
THE TRVSTEES OF THE
PVBLIC LIBRARY
LVX
OMNIVM
CIVIVM
MDCCCLII
MDCCC
LXXVIII
OF THE CITY OF
BOSTON
1852 : 1878
GIVEN BY
Boston Philatelic Soc.





Handbuch

für

Postwertzeichen-Sammler.

Dr. Moschkau's

Handbuch

für

Postwertzeichen-Sammler.

VII. Auflage.

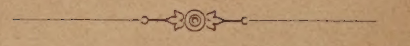


I. Band.

Illustrierter Katalog

aller bis zur neuesten Zeit erschienenen

Postkarten, Briefumschläge und Streifbänder.



Verlag von Gebrüder Senf

Leipzig.

Handbuch

sämtlicher

Postmarken, Briefumschläge und Streifbänder.

Bearbeitet

von

Richard Senf.

Mit vielen erläuternden Anmerkungen und zahlreichen Abbildungen.

Die beigesetzten Verkaufspreise sind die der Briefmarkenhandlung **Gebrüder Senf** in **Leipzig**.

Verlag von Gebrüder Senf

Leipzig.

Boston Philatelic Society
September 17, 1902.

Vorwort zur sechsten Auflage.

Das Bestreben der heutigen Briefmarkenkunde richtet sich immer mehr nach dem in der Fachpresse seitens des grösseren Teils der Sammlerwelt lebhaft ausgedrückten Wunsche, es möge von seiten der dazu Berufenen durch Schaffung der entsprechenden Litteratur das Verständnis für unsern Sammelzweig in immer weitere Kreise getragen und letztere dadurch mit den ernsteren Zwecken und Zielen vertraut gemacht werden, welche den Führern auf unserem Gebiete vorschweben. Es sollen nicht nur grössere, bemitteltere Sammler die Vorteile ausnützen können, welche z. B. ein gutes Handbuch ihnen bietet, im Gegenteil muss dafür gesorgt sein, dass die Allgemeinheit derer, welche das Sammeln bisher mehr aus Liebhaberei betrieben, neben ihrem Album ein die Grundlage für ihr Sammeln bildendes Handbuch besitzt, das sie führt, die Vielseitigkeit des Wesens unserer Briefmarkenkunde zu näherem Verständnis bringt und den Schlüssel zur Erkenntnis des tieferen Wertes liefert, welcher nnserm Sammelzweige innewohnt. Damit wird erst der wahre Genuss an demselben Wurzel fassen und was seither nur Liebhaberei, sogar Spielerei war, wird dem Besitzer eines guten Handbuches nun zur wahren Quelle der belehrenden Erholung.

Wie jedoch erwähnt, muss zunächst erreicht werden, hauptsächlich der erdrückend grossen Mehrheit der Durchschnittssammler ein für sie passendes Werk zu liefern; nur so kann die Briefmarkenkunde gehoben werden, nicht aber, wenn ihre Reize das Monopol für wenige vom Glück Bevorzugte bilden. Unser Moschkau-Handbuch würde, in seiner bisherigen Form bis auf die neueste Zeit nachgetragen und verbessert, grossen

Sammlern nicht mehr in zweckentsprechender Weise dienen, für den Durchschnittssammler dagegen zu teuer werden und ihm andererseits zu viele Unterarten vorführen, deren er, so lange er nicht in die Klasse der grossen Sammler einrücken will, was ein ziemlich Stück Geld kostet, wohl entbehren kann. Zahlreiche und gewichtige Stimmen verlangen hente für gesunde Fortentwickelung unserer Briefmarkenkunde Schaffung eines kräftigen Kernstammes, so zu sagen eines tüchtigen, Verständnis besitzenden, Liebe zur Sache entwickelnden Mittelstandes von Sammlern, aus dem heraus sich dann um so eher die Zweige entwickeln, die Blüten entfalten können, welche in mannigfaltiger Eigenart dem Ganzen zur Zierde gereichen und mit dem Stamme in wechselseitig stets neubelebter und das Ganze neubelebender Verbindung stehen. Im Hinblick auf dieses Ziel wurde von den Herausgebern des vorliegenden Werkes schon das Schaubek-Album neuester Auflage einer entsprechenden Umarbeitung unterzogen, indem z. B. teure Fehldrucke, zufällig und vereinzelt zu postalischer Verwendung gekommene Stempelmarken oder allzu sehr in's Einzelne gehende kleine Unterschiede, wie Farbenabtönungen, Zähnungsverschiedenheiten u. s. w. nicht mehr berücksichtigt werden. Diese müssen grossen Sammlern oder Spezialisten überlassen bleiben, der Durchschnittssammler würde dagegen gar bald seine Aufgabe zu umfangreich finden und unserer Sache entmutigt den Rücken kehren. Es schadet letzterer durchaus nichts, wenn die grosse Mehrheit der Sammler allzuviele Nuancen-Hascherei meidet. Dementsprechend ist nun auch das Buch bearbeitet, welches wir hiermit in die Welt senden. Ob wir das Richtige getroffen, hat uns die Sammlerwelt in bejahendem Sinne bereits beantwortet; dies beweist die überaus bedeutende Menge von Zuschriften und Bestellungen, die infolge unserer, Obengesagtes teilweise schon enthaltenden Darlegungen in No. 193 des „Illustrierten Briefmarken-Journals“ schon vor Erscheinen dieses „Kleinen Handbuches“ bei den Herausgebern eingelaufen sind und uns zu lebhaftem Danke verpflichten. Bei der zeitraubenden Sorgfalt, welche wir dem Werke

gewidmet haben, glauben wir hoffen zu dürfen, dass demselben das ihm in so reichem Maasse bereits entgegengebrachte Wohlwollen erhalten bleiben wird.

Es ist das altbewährte und beliebte Moschkau-Handbuch in neuer Anordnung, die für den angegebenen Zweck in jeder Weise vorteilhaft erscheinen dürfte. Wir können es eine umgearbeitete Neuauflage nennen, bei der eigentlich keine Weglassungen, sondern nur Kürzungen in der Art der Aufzählung gegenüber früheren Auflagen zu bemerken sind.

Z. B. wird eine Markenart, welche mit verschiedenerlei **Wasserzeichen** oder in zweierlei **Zähnung** vorkommt, nur einmal aufgeführt, dagegen in einer Note auf die verschiedene Art des Wasserzeichens oder der Zähnung hingewiesen, welche bei dem betreffenden Werte zu finden ist. Gleicherweise wurde bei Verschiedenheit der Zeichnungen wie auch der Farbe von **Aushilfs-Aufdrucken** verfahren, ebenso Briefumschläge, die in verschiedenen **Grössen** mit gleichem Wertstempel vorkommen, nur einmal als besondere Nummer aufgeführt. **Fehldrucke** sind als Wertzeichen, deren Erscheinen offiziell nicht beabsichtigt war, nur in Anmerkungen erwähnt.

Die **Abbildungen** der Marken finden sich bei der neuen Auflage im Texte selbst, eine gewiss willkommene Einrichtung, ebenso haben wir uns bei Angabe der **Preise** der möglichsten Vollständigkeit und Objektivität befleissigt. Die vordere Reihe führt die Preise der ungebrauchten, die hintere die der gebrauchten Postwertzeichen an.

Wie bei diesem Werke die zahlreichen beigefügten Erläuterungen Allen, die sich desselben bedienen, von hervorragendem Nutzen sein werden, so hoffen wir auch durch weitere, in einem Anhange beigegebene Abhandlungen, z. B. einer kurzen Geschichte der Briefmarken, Anweisungen über Behandlung der Alben und Reinigung der Marken, den Besitzern dieses Handbuches einen erwünschten Dienst zu erweisen.

Wir waren bestrebt, durch übersichtliche Anordnung des Textes, hübsche Ausstattung und handliches Format dem Buche

auch eine äusserlich gefällige Gestalt zu geben, und dürfen daher bei dem ausnehmend billig gestellten Preise desselben wohl erwarten, dass es binnen kurzem keinem Sammler mehr fehlen, und Jedem ein willkommener Freund bleiben wird, der ihm stets anregendes Vergnügen bereiten, Rat geben und Aufschluss erteilen soll.

Leipzig, 1888—89.

Die Herausgeber.

Zur siebenten Auflage.

Vorstehendem haben wir wenig beizufügen: dass wir mit unserer neuen Handbuch-Einrichtung den Bedürfnissen der überwiegenden Mehrzahl der Sammler, sowohl der mittleren, als auch der grossen, vollständig entsprachen, dafür bürgt der hervorragende Erfolg, den die VI. Auflage erzielte. Da die vorliegende VII. Auflage genau nach denselben Grundsätzen bearbeitet wurde, zum Teil unter noch strengerer Betonung derselben, so hoffen wir auch mit dieser uns den Beifall der Sammlerwelt zu erringen.

Zugleich mit diesem ersten Band erscheint, gleichfalls in Lieferungen, der zweite, welcher alle Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen und Paket-Begleitadressen aufführt und eine ganz ähnliche Anordnung hat, wie der vorliegende. Wir empfehlen denselben allen Sammlern auf's wärmste.

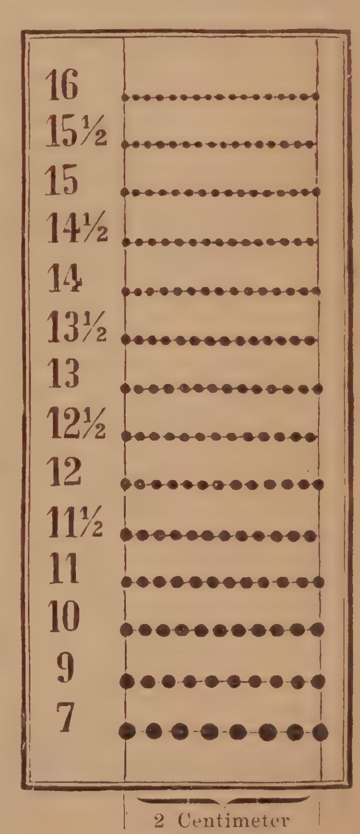
Leipzig, Sommer 1891.

Die Herausgeber.

Einleitung und Vorbemerkungen.

Es sind im Texte dieses Werkes viele Fachausdrücke enthalten, welche ihres oftmaligen Vorkommens wegen abgekürzt, den meisten Sammlern dennoch geläufig sein werden. Entsprechend der im Vorwort bezeichneten Bestimmung vorliegenden Buches, auch jüngeren Sammlern zu gründlicher Unterweisung zn dienen, fügen wir aber für alle Fälle einige Erläuterungen hier ein.

Die Briefmarken, besonders die der ersten Ausgaben, welche in Verkehr kamen, waren auf glatte, einer weiteren Behandlung nicht mehr unterworfene Bogen gedruckt, von welchen sie mit der Schere abgeschnitten wurden. Fast alle Länder führten zur Erleichterung nacheinander die Neuerung ein, dass das Papier der Markenbogen rings um die einzelnen Felder entweder durch gerade, in kurzen regelmässigen Zwischenräumen unterbrochene, oder durch gebrochene Linien verschiedener Formen eingeritzt ist. Man nennt dies „**durchstochen**“, die Marken werden durch Abreissen von einander getrennt und enthalten dadurch entsprechend gezackte Ränder, welche im Texte wie obenerwähnt, oder nur mit der Abkürzung „durchst.“ bezeichnet sind. Charakteristische Beispiele hierfür liefern die Marken von Thurn und Taxis, Ausg. 1865/66 (auch „farbig durchstochen“ vorkommend,



in welchem Falle der Durchstich sich auf einer farbigen Linie hinzieht), ferner Braunschweig von 1864 ab, Bremen 1861, Portugiesisch Indien von 1877 (grober Durchstich), Persien II. Ausgabe (links und rechts durchst.) und endlich Finnland 1860—66, dessen Markenbogen in eng gewundenen Schlangenlinien durchstochen sind, so dass die Ränder der Marken nach deren Abreissen grosse lappige Zacken darstellen. Eine andere Methode zu leichterer Trennung der Marken verschafft ihnen die Eigenschaft **„gezähnt“**, wenn die Trennungslinien durch kleine, mehr oder weniger enge aneinander stehende Löcher (siehe Abbildg. auf vorhergehender Seite) gebildet werden. Die meisten der jetzt kursierenden Marken zeigen dementsprechende Ränder. Um die verschiedenartige Zähnung derselben, welche oft ein charakteristisches Merkmal für eine Marke abgiebt, genau bestimmen zu können, zählt man die Zähne, welche auf eine Randlinie von 2 Centimeter Länge entfallen. Zur Erleichterung der Zählung geben wir hier einen s. g. Zähnungsschlüssel, dessen punktierten Linien einfach die Markenränder anzupassen sind. Die im Texte hinter der Abkürzung „gez.“ stehenden Zahlen bezeichnen das Resultat dieser Zählung. Sehr weit gezähnt 7 sind beispielsweise die Nachportomarken I. Ausg. Bulgariens. Russland gab dagegen Marken gez. 15 aus. Zwischen gezähnten und durchstochenen Marken die Mitte halten diejenigen, deren Trennungslinien von ziemlich weit, oder auch unregelmässig auseinanderstehenden kleinen oder grösseren Löchern gebildet werden, wodurch die Markenränder ein zerfetztes, ungleichmässig gezacktes Ansehen bekommen. Beispiele hiefür liefern die Marken Bhopals 1886, die türkischen Nachportomarken 1869 (brauner Rand); auch Mexiko 1886 (Zahlenzeichnung, sonst gez. 12) kommt auf Bogen gedruckt vor, deren Trennungslinien auf eine Länge von 2 cm nur 6 kleine Löcher zählen lassen.

Ein weiteres wichtiges Merkmal einer grossen Anzahl von Marken bilden deren **Wasserzeichen**, welche im Papiere durchscheinen. Die meisten sind auf den nachfolgenden Seiten dar-

gestellt und ist im Texte (Abkürzung **W.**) darauf hingewiesen. Sie dürfen bei Prüfung von Marken umsomehr Beachtung finden, als z. B. von Dänemark und Toskana Fälschungen bekannt sind, bei welchen die Original-Wasserzeichen wiederzugeben versucht wurde. — Andere, namentlich ältere Marken, auch Briefumschläge haben, um deren Nachahmung zu erschweren, **Seidenfaden** als Merkmal, welche im Papiere eingelegt sind (z. B. Bayern, 1850 bis 1868).

Die meisten, im Texte vorkommenden **Abkürzungen** sind allgemein verständlich, einige mögen schliesslich, soweit es oben nicht schon geschehen, hier erklärt sein:

schw. Dr., f. P. = schwarzer Druck auf farbigem Papier,
f. Dr., w. P. = farbiger „ „ weissem „
n. l. = nach links, n. r. = nach rechts.

Die Grössen sind in Millimetern ausgedrückt, z. B. 148×85 bedeutet 148 mm lang, 85 mm breit.

Um den Sammlern möglichst genauen Anhalt zu bieten, haben wir alle im Handbuch vorkommenden Postwertzeichen, einige wenige ausgenommen, mit Preisen für gebraucht und ungebraucht versehen, und zwar auf Grund unserer langjährigen Erfahrung im Briefmarkenhandel. Wir liefern auch die Marken u. s. w. zu diesen Ansätzen, bemerken jedoch, dass es uns, wie überhaupt einem jeden Händler, unmöglich ist, stets alles am Lager zu haben; ebenso sind die Preise nicht für uns bindend, da Schwankungen derselben nicht ausgeschlossen sind, so dass Erhöhungen wie auch Herabsetzungen leicht vorkommen können.

Bei einer Marke, welche mit verschiedenen Wasserzeichen oder Zähnungen vorkommt, ist der Preis für die billigste Art angesetzt; die Preise der Briefumschläge verstehen sich für ganze Stücke und stets für die billigste Sorte, wenn Unterschiede in der Grösse, Gummierung, im Schnitt und Klappenstempel vorkommen. Wer über den Wert aller Postwertzeichen, unter



Krone
(Dänemark)



Kleine Krone
(Grossbritannien)



Grosse Krone
(Grossbritannien)



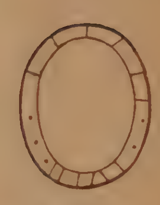




Rosen, Distel und Kleeblatt
(Grossbritannien)



Rose mit Blättern
(Grossbritannien)



Knieband
(Grossbritannien)



Reichsapfel mit Kreuz
(Grossbritannien)



Fünfstrahliger Stern
(Britische Kolonien)



Malteserkreuz
(Grossbritannien)



Schlangenlinien
(Hamburg)



Kleiner Anker
(Grossbritannien)



Eichenkranz
(Hannover)



Krone
(Italien u. San Marino)



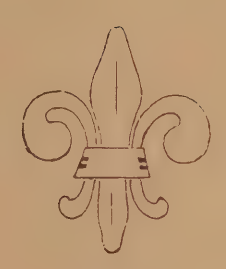
Ananas
(Jamaika)



W
(Luxemburg)



Kleine Blumen
(Lübeck)



Lilie
(Neapel)



Stern und NZ
(Neu-Seeland)



Krone und NSW
(Neu-Süd-Wales)



Grosse Ziffer
(Neu-Süd-Wales)



Löwe mit Beil
(Norwegen)



Posthorn
(Niederlande)



Posthorn
(Norwegen)



Elephantenkopf
(Ostindien)



Grosse Krone
(Ostindien Dienstm.)



Lorbeerzweig
(Preussen)



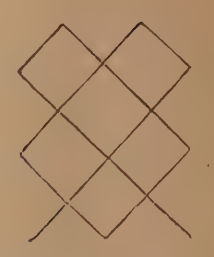
Krone und Q
(Queensland)



Schlingen
(Spanien u. Kolonien)



Kreuz im Eirund
(Schweiz)



Gekreuzte Linien
(Spanien u. Kolonien)



Krone und SA
(Süd-Australien)



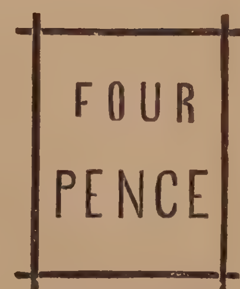
Sonne
(Siam)



Gekreuzte Wellenlinien
(Toskana)



Krone und V
(Viktoria)



FOUR PENCE
mit Linieneinfassung
(Viktoria)



Schwan
(West-Australien)

Aegypten.

Vice-Königreich.

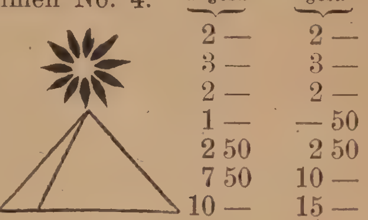
Geldwährung: 1 Sequin (Gold) (20 M. 75 Pf.) zu 100 Piaster, zu 40 Paras, zu 5 Kurant Asper; seit 1888 1 Piaster zu 10 Millièmes.

١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩	٠	١٠
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	10

Freimarken.

1866. 1. Januar. Arabesken in verschiedener Anordnung für jeden Wert mit schwarz aufgedruckten ägyptischen Schriftzeichen; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** Pyramide u. Sonne, ausgenommen No. 4.



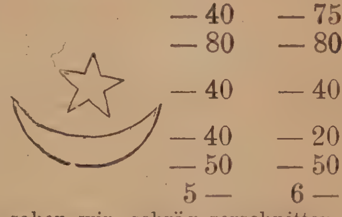


No.	Wert	Farbe	ungest.	gest.
1.	5 Para	graugrün	2 —	2 —
2.	10 „	braun	3 —	3 —
3.	20 „	hellblau	2 —	2 —
4.	1 Pe (Piastre)	lila (ohne W)	1 —	— 50
5.	2 „	gelb (rotgelb)	2 50	2 50
6.	5 „	rosa	7 50	10 —
7.	10 „	schieferblau	10 —	15 —

NB. Diese Ausgabe trifft man auch ungezähnt, ebenso senkrecht ungezähnt und wagerecht gezähnt an, doch sind diese Marken, selbst wenn offiziell entwertet, nur Spekulations-Erzeugnisse. — Die Essais dieser Ausgabe unterscheiden sich nur durch Fehlen des Wasserzeichens von den Postmarken. Gebrauchte derartige Exemplare sind Schwindel. — Der schwarze Aufdruck auf den Marken lautet zu deutsch: „Aegyptische Post-Marke“. — Von No. 6 und 7 giebt es bezüglich des Aufdruckes Fehldrucke und zwar No. 6 mit Aufdruck 10 P. und No. 7 mit Aufdruck 5 P. in ägyptischen Schriftzeichen. — Den vielfach vorkommenden täuschenden Fälschungen **fehlt** das Wasserzeichen.

1867. August. Sphinxkopf und Pyramide im liegenden Eirund; f. Dr., w. P., gez. 15. **W.:** Halbmond und Stern.





No.	Wert	Farbe	ungest.	gest.
8.	5 Para	gelb	— 40	— 75
9.	10 „	lila (1870 violett)	— 80	— 80
10.	20 „	grün (1870 dunkelgrün)	— 40	— 40
11.	1 Pe (Piastre)	rot	— 40	— 20
12.	2 „	blau	— 50	— 50
13.	5 „	braun	5 —	6 —

NB. Verschiedene Werte der Ausgaben 1866 und 67 sahen wir, schräg zerschnitten, offiziell verwendet, ein auch bei anderen Staaten üblicher Brauch, um augenblicklich fehlende niedere Werte ersetzen zu können. Nach den neuesten Forschungen sollen diese halbiert verwendeten Marken Aegyptens ebenfalls nur Spekulations-Erzeugnisse sein. Ebenso sahen wir wiederholt einzelne Werte dieser und späterer Ausgaben mit verkehrtem Wasserzeichen. — Auch diese Ausgabe wurde gefälscht; Hauptmerkmal: Wasserzeichen fehlt!

1872. 1. Januar. Sphinxkopf und Pyramide im liegenden Eirund. Inschrift: „POSTE KHEDEUIE EGIZIANE“ unten; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** wie 1867, aber etwas grösser.



No.	Wert	Farbe	ungest.	gest.
14.	5 Para	braun	— 25	— 30
15.	10 „	violett	— 25	— 25
16.	20 „	blau	— 25	— 15
17.	1 Piastra	rosarot	— 50	— 10
18.	2 Piastre	gelb	— 75	— 25
19.	$2^1/_2$ „	violett (grau-violett)	1 —	— 75
20.	5 „	grün	2 50	1 50

NB. Auch diese Ausgabe war offiziell als „aushilfsweise“ einige Zeit ungezähnt in Umlauf. Dabei unterlief ein Fehldruck, nämlich die Marke zu 2 Piastres mit Wertangabe 2 Piastre (also ohne „s“ am Schlusse). Ausserdem erschien 1873 eine neue Druckauflage in sehr verwischtem Druck und mit vielfachen Farbenabweichungen. — Den auch von dieser Ausgabe vorkommenden Fälschungen fehlt gleichfalls das Wasserzeichen!

1875. Marke No. 14, die Wertangaben in verkehrter Stellung; f. Dr., w. P., gez. 13.

21.	5 Para braun	— 25	— 15

1879. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 19 mit schwarzem Aufdruck einer grossen Ziffer in der Mitte, links PARAS, rechts arabische Buchstaben. **W.:** wie 1872, gez. 13.



22.	5 Paras schwarz und violett	— 40	— 50
23.	10 „ schwarz und violett	— 40	— 50

NB. No. 22 und 23 kommen auch mit verkehrtem Aufdruck vor. (Preis je 3 50 und 5 —)

1879. 1. April. Sphinx und Pyramide im liegenden Eirund, „POSTES EGYPTIENNES“ oben, Wertangabe links, rechts und unten ägyptische Schriftzeichen, verschiedene Einfassungen; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** wie 1872.



24.	Cinq	5 Paras braun	— 10	— 6
25.	Dix	10 „ lila	— 25	— 25
26.	Vingt	20 „ blau	— 30	— 10
27.	Une	1 Piastre rosa	— 40	— 5
28.	Deux	2 Piastres gelb	— 75	— 10
29.	Cinq	5 „ grün	2 —	— 30

1881. Januar. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** wie 1872.

30.	Dix 10 Paras rosalila	— 75	— 50

1882. Januar. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** wie 1872.

31.	Dix 10 Paras grau	— 25	— 15

1884. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 29 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** wie 1872.

32.	20 (Paras) schwarz auf grün	— 40	— 50

NB. Dieser Aufdruck kommt auch verkehrt vor, entwertet aber weniger häufig. (Preis 3 — 4 —)

1884. Ende. Zeichnung der Ausgabe April 1879; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.:** wie 1872.

33.	Cinq	10 Paras grün	— 15	— 8
34.	Dix	20 „ karminrosa	— 20	— 8
35.	Une	1 Piastre blau	— 35	— 3
36.	Cinq	5 Piastres grau	1 75	— 15

1888. Januar. Zeichnung der Marken No. 24, 33 und 34 mit neuer Wertbezeichnung, jedoch die ägyptische Inschrift oben, die französische unten. **W.:** wie 1872; f. Dr., w. P., gez. 13½.

37.	Un	1 Millième braun	— 5	— 3
38.	Deux	2 Millièmes grün	— 10	— 5
39.	Cinq	5 „ karminrosa	— 20	— 5

NB. Marke No. 37 giebt es auch mit verkehrtem Wasserzeichen. (Preis — 20 —)







1889. Ähnliche Zeichnung wie die der vorhergehenden Marken; f. Dr., w. P., gez. 14. **W.**: wie 1872.

40.	Dix 10 Piastres violett	4 —	1 50

NB. Die sogenannten Administrationsmarken (Inschr. arabisch mit grossem runden Rahmen, mit italienischer Umschrift: „Poste vice reali egiziane“ und Name der Stadt, f. Dr. auf w. P.) sind keine Postmarken, sondern nur Verschlussoblaten für amtliche Briefe und Sendungen von einem Postamte zum anderen. Es giebt deren von allen grösseren Städten, als: Atfi, Alexandria, Cairo, Constantinopoli, Gedda, Smirne, Suez etc. — Im Jahre 1876 erschien von diesen Administrationsmarken eine Ausgabe in ähnlicher Ausführung wie die Briefsiegelmarken, f. Dr. hoch geprägt auf farb. Papier. Der Doppelkreis enthält einen Halbmond und Stern von ägyptischen Schriftzeichen umgeben. Die Marken für das Direktorium tragen aussen die Umschrift: „Poste Khedeuie Egiziane Cabinetto dei Vice Direttore“ und sind kleiner, als die für die einzelnen Postanstalten. Diese haben Umschrift: „Direzione Generale delle Poste Khedeuie Egiziane“ und Angabe des betr. Ortes Atfi, Alexandria etc. Der Preis dieser Adm.-Marken stellt sich auf 24—100 Pf. das Stück.



Nachporto-Marken.

1884. Januar. Wertziffer im Rechteck mit Umschrift oben: „A PERCEVOIR“, links: „POSTES EGYPTIENNES“ und Wertbezeichnung, rechts: „TARIF“, f. Dr., w. P., gez. 11. **W.**: wie 1872, seit Ende 1885 auch ohne **W.**

51.	10 Paras	ziegelrot	— 30	— 40
52.	20 „	„	— 75	— 80
53.	1 Piastre	„	— 50	— 60
54.	2 Piastres	„	— 80	— 50
55.	5 „	„	1 50	2 50

NB. Die ungezähnt vorkommenden Exemplare dieser Marken sind Essais! Die ohne Wasserzeichen vorkommende 5 Pi. wurde ohne Wissen und ohne Genehmigung der obersten Postbehörde hergestellt und verkauft, natürlich nur zu Sammelzwecken.

1888. Januar. Zeichnung der Ausgabe 1884, ohne **W.**; f. Dr., bläulichw. P., gez. $11^1/_2$.

56.	2 Millièmes	grün	— 15	— 25
57.	5 „	karminrosa	— 30	— 40
58.	1 Piastre	blau	— 50	— 60
59.	2 Piastres	gelb	1 —	1 —
60.	5 „	grau	3 50	5 —

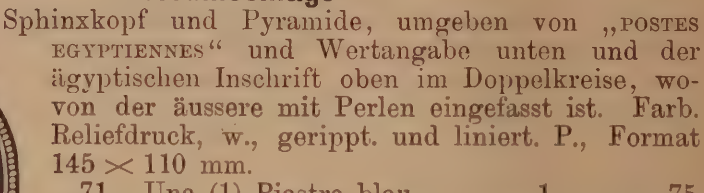
1889. Grosse Wertziffer innerhalb eines Quereirundes, welches von einem rechteckigen Rahmen umschlossen ist. In demselben befinden sich die gleichen Inschriften wie früher, jedoch in entgegengesetzter Anordnung. **W.:** wie 1872; f. Dr., w. P., gez. 14.



61.	2 Millièmes	grün	— 10	— 20
62.	4 „	braunviolett	— 20	— 30
63.	1 Piastre	hellblau	— 35	— 30
64.	2 Piastres	rotgelb	— 75	— 70

Briefumschläge.

1888. Januar. Sphinxkopf und Pyramide, umgeben von „POSTES EGYPTIENNES" und Wertangabe unten und der ägyptischen Inschrift oben im Doppelkreise, wovon der äussere mit Perlen eingefasst ist. Farb. Reliefdruck, w., gerippt. und liniert. P., Format 145 × 110 mm.



71. Une (1) Piastre blau — 1 — — 75

1889. Zeichnung der vorigen Ausgabe, bei No. 73 besteht indes die äussere Umrandung des Wertstempels aus einem mit den Seiten nach innen gebogenen Zwölfeck. **W.:** Postes Egyptiennes. Bläulichw. geripptes und liniertes P.

72. Une (1) Piastre blau — 45 — 30
Format 120 × 94 und 145 × 110 mm

73. Deux (2) Piastres rotgelb — 80 — 50
Format 145 × 110 und 176 × 117 mm.

NB. Das Wasserzeichen kommt zuweilen auch verkehrt stehend vor.

1890. Briefumschläge für Drucksachen, Visitenkarten und dergl. mit zungenartig verlängerter, nicht gummierter Verschlussklappe. Zeichnung des Wertstempels, abgesehen von der äussern Umrandung, wie bei den früheren Umschlägen. **W.:** wie 1889. Format 108 × 71 mm, w. ger. P.



74. Un (1) Millième braun — 10 — 25

75. Deux (2) Millièmes grün — 15 — 25

— Desgleichen, Schnitt wie bei den Umschlägen No. 72 und 73. **W.:** wie 1889. F. Dr., w. P., Format 145 × 110 und 120 × 94 mm.

76. Cinq (5) Millièmes karmin — 25 — 30



Streifbänder.

1889. Wertstempel der Marken No. 37 u. 38, f. Dr., graugelbliches Papier, Format 300 × 125 mm.

81. Un (1) Millième braun — 10 — 20

82. Deux (2) Millièmes grün — 15 — 25

Afghanistan.

Fürstentum.

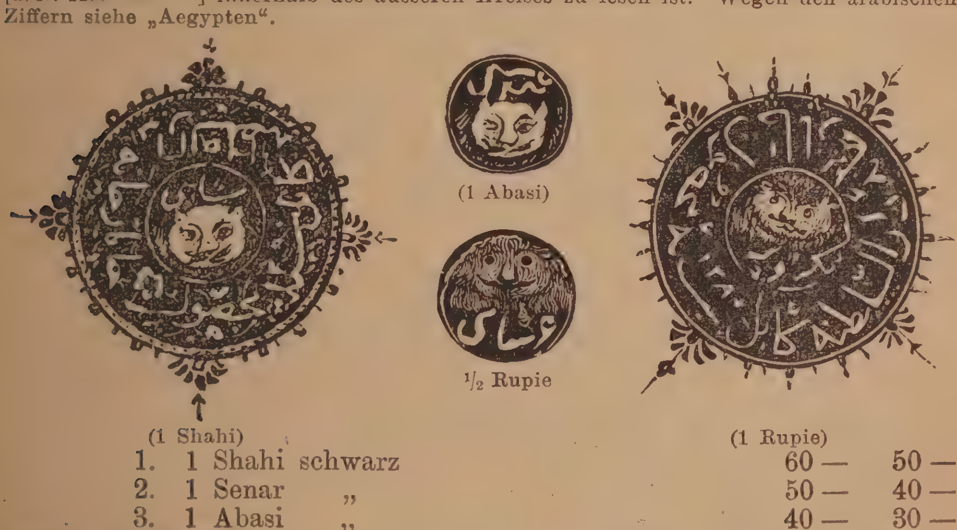
Geldwährung: 1 Rupie (2 Mark) zu 4 Abasi, zu 2 Senar, zu 2 Shahı.

1 Shahi | 1 Senar | 1 Abasi | ½ Rupie | 1 Rupie

Freimarken.

1870—71 (1288). Tigerkopf im Kreise mit Umschrift in orientalischen Schriftzeichen, rund, mit vier langen Eckausstrahlungen; f. Dr., geripptes, grauweisses Papier. Verschiedene Abarten in der Zeichnung.

(Die hinter der Jahreszahl in ( ) gesetzten Ziffern stellen die Jahreszahl mohammedanischer Zeitrechnung dar, wie sie auf den betreffenden Marken in arabischen Ziffern [z. B. 1288 =] innerhalb des äusseren Kreises zu lesen ist. Wegen den arabischen Ziffern siehe „Aegypten".



(1 Shahi) (1 Abasi) ½ Rupie (1 Rupie)

1.	1 Shahi schwarz	60 —	50 —
2.	1 Senar „	50 —	40 —
3.	1 Abasi „	40 —	30 —

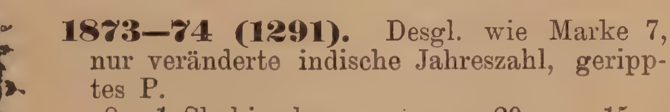
1871—72 (1289). Desgleichen, nur grössere Eckausstrahlung. Wertangabe unterhalb des Tigerkopfes, glattes gelblichweisses P.

4.	½ Rupie bräunlichviolett	350 —	300 —
5.	1 „ „	400 —	350 —

1872—73 (1290). Desgleichen, Marke 1 mit veränderter Jahreszahl.

6.	1 Shahi schwarz	12 —	8 —

1872—73 (1290). Desgleichen, Tigerkopf ohne Eckausstrahlungen, aber der Kreis mit kleinen sternartigen Spitzenansätzen versehen, geripptes und glattes P.



7.	1 Shahi schwarz	10 —	6 50

1873—74 (1291). Desgl. wie Marke 7, nur veränderte indische Jahreszahl, geripptes P.

8.	1 Shahi schwarz	20 —	15 —
9.	1 Senar „	25 —	17 —
10.	1 Abasi „	30 —	20 —
11.	½ Rupie „	35 —	25 —
12	1 „ „	40 —	30 —

1874—1875 (1292.) Desgleichen, breite weisse Einfassung ohne jede äussere Verzierung, rund, f. Dr., w. geripptes P.

13.	1 Senar schwarz	20 —	14 —
14.	1 Abasi „	35 —	28 —
	Desgleichen, veränderte Farbe		
15.	1 Senar violett	18 —	12 —
16.	1 Abasi „	30 —	24 —

NB. Von dieser Ausgabe soll auch eine 1 Shahi schwarz und eine 1 Shahi grauviolett vorkommen, und beide Marken werden auch bei Meyer aufgeführt. Andere Handbücher, z. B. das von Moens, bezweifeln die Richtigkeit dieser Angabe, so dass wir uns nicht entschliessen können, die beiden Marken zu katalogisieren.

1875—76 (1293). Desgleichen, Inschrift in fetten Lettern, rund, kleineres Format, f. Dr., geripptes w. P. (S. Abbildung weiter unten.)


4 Shahis

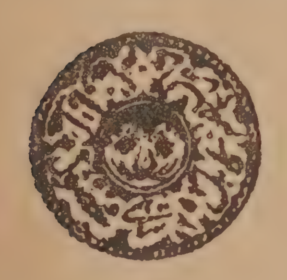
½ Rupie


1 Rupie

a) für Kabul.

17.	1 Shahi blaugrau	6 —	4 —
18.	2 „ „	7 50	5 —
19.	4 „ „	8 50	6 —
20.	$^1/_2$ Rupie „	12 —	8 —
21.	1 „ „	20 —	14 —

NB. Im ganzen Bogen dieser Emission sieht man als **W.** ein L und in einem Gürtelbande die Inschrift: Pro bono publico, doch ist dies nur ein Papierfabrikzeichen. Teile dieses **W.** trifft man fast auf jeder Marke.



b) für Jellabad und Peshawur.

22.	1 Shahi schwarz	25 —	16 —
23.	2 Shahis „	25 —	16 —
24.	4 „ „	30 —	18 —
25.	$^1/_2$ Rupie „	40 —	25 —
26.	1 „ „	50 —	35 —

c) für Kandahar und Herat.

27.	1 Shahi grün	15 —	9 —
28.	2 Shahis „	18 —	12 —
29.	4 „ „	24 —	16 —
30.	$^1/_2$ Rupie „	30 —	24 —
31.	1 „ „	30 —	24 —

d) für Khollom, Mazar und Scherif.

32.	1 Shahi violett	12 —	7 —
33.	2 Shahis „	15 —	9 —
34.	4 „ „	20 —	15 —
35.	$^1/_2$ Rupie „	25 —	18 —
36.	1 „ „	25 —	18 —

e) für Lallpur.

37.	1 Shahi ockergelb	18 —	14 —
38.	2 Shahis „	16 —	12 —
39.	4 „ „	15 —	12 —

1876—77 (1294). Desgleichen, kleiner Kreis; der Tigerkopf umgeben von einer weissen Einfassungslinie. F. Dr., w. geripptes P.

a) für Kabul.

Nr.			
40.	1 Shahi blaugrau	5 —	3 —
41.	2 Shahis „	5 —	3 —
42.	4 „ „	8 —	4 —
43.	1/2 Rupie „	15 —	8 —
44.	1 „ „	24 —	15 —

b) für Jellabad und Peshawur.

Nr.			
45.	1 Shahi schwarz	5 —	3 —
46.	2 Shahis „	5 —	3 —
47.	4 „ „	8 —	4 50
48.	1/2 Rupie „	15 —	9 —
49.	1 „ „	25 —	16 —

c) für Kandahar und Herat.

Nr.			
50.	1 Shahi grün	5 —	3 —
51.	2 Shahis „	5 —	3 —
52.	4 „ „	8 50	4 50
53.	1/2 Rupie „	18 —	12 —
54.	1 „ „	20 —	15 —

d) für Khollom, Mazar und Scherif.

Nr.			
55.	1 Shahi rotviolett	6 —	4 —
56.	2 Shahis „	7 50	4 —
57.	4 „ „	12 —	7 50
58.	1/2 Rupie „	20 —	15 —
59.	1 „ „	25 —	16 —

e) für Lallpur.

Nr.			
60.	1 Shahi gelb	7 50	4 50
61.	2 Shahis „	8 50	5 —
62.	4 „ „	15 —	9 —
63.	1/2 Rupie „	24 —	18 —
64.	1 „ „	35 —	24 —

1877—78 (1295). Desgleichen, Zeichnung der Ausgabe 1876—77; nur ist der Tigerkopf ohne weisse Einfassungslinie, f. Dr., w. geripptes P.

a) für Kabul.

Nr.			
65.	1 Shahi blaugrau	3 50	2 50
66.	2 Shahis „	6 —	3 50
67.	4 „ „	8 —	4 50
68.	1/2 Rupie „	12 —	7 50
69.	1 „ „	20 —	15 —

b) für Jellabad und Peshawur.

Nr.			
70.	1 Shahi schwarz	4 —	2 50
71.	2 Shahis „	5 —	3 50
72.	4 „ „	6 50	4 —
73.	1/2 Rupie „	10 —	6 50
74.	1 „ „	12 —	7 50

c) für Kandahar und Herat.

Nr.			
75.	1 Shahi grün	4 50	3 —
76.	2 Shahis „	5 50	3 —
77.	4 „ „	10 —	6 —
78.	1/2 Rupie „	16 —	12 —
79.	1 „ „	22 —	17 —

d) für Khollom, Mazar und Scherif.

80.	1 Shahi rotviolett	5 —	3 —
81.	2 Shahis „	6 —	3 50
82.	4 „ „	8 —	4 50
83.	1/2 Rupie „	15 —	10 —
84.	1 „ „	20 —	15 —

e) für Lallpur.

85.	1 Shahi gelb	5 —	3 50
86.	2 Shahis „	6 50	4 —
87.	4 „ „	9 —	6 —
88.	1/2 Rupie „	18 —	14 —
89.	1 „ „	25 —	18 —

1878 (1295). Juni. Desgleichen, ähnliche Zeichnung wie die der vorhergehenden Ausgabe, nur sind die Inschriften viel magerer gehalten; f. Dr., w. geripptes P.

a) für Kabul.

90.	1 Shahi blaugrau	3 50	2 50

b) für Jellabad und Peshawur.

91.	1 Shahi schwarz	3 50	2 50

c) für Kandahar und Herat.

92.	1 Shahi grün	3 50	2 50

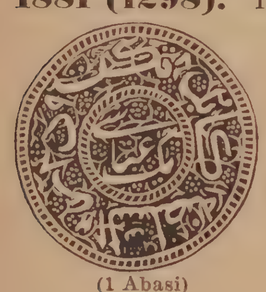
d) für Khollom, Mazar und Scherif.

93.	1 Shahi rotviolett	4 —	3 —

e) für Lallpur.

94.	1 Shahi gelb	4 —	3 —

1881 (1298). Indopersische Inschriften in einem mit Punkten ausgefüllten Kreise, worin sich ein zweiter kleinerer Kreis befindet, in dessen Mitte (statt des bisherigen Tigerkopfs) die Wertangabe steht. Durchmesser der Marke 26 mm. F. D., w. geripptes P.



(1 Abasi)



(2 Abasi)



(1 Rupie)

95.	1 Abasi violett	3 —	2 —
96.	2 „ „	5 —	3 —
97.	1 Rupie „	7 50	4 —
98.	1 Abasi schwarzbraun	5 —	3 —

NB. 1. Diese Ausgabe kommt auch auf glattem Papier vor. 1884—86 kamen die Marken No. 95—97 auf gelbem, grünem, blauem Papier im Handel vor; dieselben entpuppten sich als Spekulationserzeugnisse.

NB. 2. Die bei Meyer und in anderen Handbüchern angegebene Jahreszahl 1299 ist unrichtig; auf den Marken ist genau 1298 zu lesen.

1886. Gleiche Wertstempel wie 1881 (1298), nur in anderen Farben. F. Dr., w. geripptes P.

99.	1 Abasi weinrot	3 —	1 50
100.	2 „ „	4 —	3 —
101.	1 Rupie „	6 50	3 —

NB. Bei diesen drei Werten sind so auffallende Farbenabweichungen (violettrot, karminrosa, rot und rotbraun) festzustellen, dass die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass wir es hier mit verschiedenen Ausgaben zu thun haben, vielleicht auch mit Marken, welche für die schon oben aufgezählten fünf Hauptrichtungen Giltigkeit hatten, je nach der betreffenden Farbe.

Desgleichen mit abermaliger Farbenänderung; f. Dr., f. gerripptes oder glattes Papier.

a) für Kabul.

102.	1 Abasi rot auf gelb	3 50	2 50
103.	2 " " " "	4 —	3 —
104.	1 Rupie " " "	8 —	5 —

b) für Jellabad und Peshawur.

105.	1 Abasi rot auf rotgelb	3 50	2 50
106.	2 " " " "	4 —	3 —
107.	1 Rupie " " "	8 —	5 —

c) für Kandahar und Herat.

108.	1 Abasi rot auf rosa	3 50	2 50
109.	2 " " " "	4 —	3 —
110.	1 Rupie " " "	8 —	5 —

d) für Khollom, Mazar und Scherif.

111.	1 Abasi rot auf grün	3 50	2 50
112.	2 " " " "	4 —	3 —
113.	1 Rupie " " "	8 —	5 —

e) für Lallpur.

114.	1 Abasi rot auf lila	3 50	2 50
115.	2 " " " "	4 —	3 —
116.	1 Rupie " " "	8 —	5 —

1888. Marke No. 99, jedoch etwas grösser, mit 28 mm Durchmesser, mit etwas breiteren Schriftzeichen und mageren Punkten im äusseren Kreis; f. Dr., w. geripptes P.

117.	1 Abasi weinrot	5 —	3 —

1890. Gleiche Wertstempel wie 1881 (1298) mit abermaliger Farbenänderung; f. Dr., f. geripptes oder glattes P.



a) für Kabul.

118. 1 Abasi braun auf gelb
119. 2 " " " "
120. 1 Rupie " " "

b) für Jellabad und Peshawur.

121. 1 Abasi braun auf rotgelb
122. 2 " " " "
123. 1 Rupie " " "

c) für Kandahar und Herat.

124. 1 Abasi braun auf rosa
125. 2 " " " "
126. 1 Rupie " " "

d) für Khollom, Mazar und Scherif.

127. 1 Abasi braun auf grün
128. 2 " " " "
129. 1 Rupie " " "

e) für Lallpur.

130. 1 Abasi braun auf lila
131. 2 " " " "
132. 1 Rupie " " "

NB. 1. Die Ausgabe 1890 zeigt sehr bedeutende Farbenabweichungen; dieselben schwanken zwischen kastanienbraun und einem Schwarzbraun, welches oft ganz schwarz erscheint.

NB. 2. Die heutigen Aufstellungen der Afghanistan-Marken, selbst in den besten Spezialwerken, sind noch keineswegs als vollständig anzusehen; es gibt noch viele dunkle Punkte, die einer Aufklärung bedürfen.

Alwar.

Britischer Schutzstaat in Indien.
Geldwährung: Die von Ostindien.

पाव आना (Viertel) (Anna) — एक आना (Ein) (Anna)



Freimarken.

1877. Indischer Dolch und hindostanische Schriftzeichen im Quereirund, in den Ecken Blätterverzierung; f. Dr., w. P., durchstochen.

1.	1/4 Anna blau	— 20	— 30
2.	1 „ braun	— 40	— 50

1879. Desgleichen; f. Dr., w. P., ungezähnt.

3.	1/4 Anna blau	— 75	1 —

Angola.

Portugiesische Besitzung.
Geldwährung: Die von Portugal.

Freimarken.

1870. 1. Juli. Krone im runden, verzierten Rahmen, Name oben, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., gezähnt 13.



1.	5 Reis schwarz	— 5	— 15
2.	10 „ gelb	— 50	— 50
3.	20 „ braungelb (olivenbraun)	— 15	— 30
4.	25 „ rosa	— 50	— 40
5.	50 „ grün	1 —	— 50
6.	100 „ lila (violett)	— 40	— 75

NB. Diese Ausgabe trifft man auch auf bläulichem Papier an, woran eine Zersetzung der Gummierung die Schuld trägt. Ausserdem fand deren Druck zuerst auf dickem und dann auf dünnerem Papiere statt.

1877. Januar. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. 13.

7.	40 Reis blau	1 50	3 —
8.	200 „ gelbrot	— 75	2 —
9.	300 „ braun	1 —	2 50

1881. Januar. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. 13.

10.	50 Reis blau	— 15	— 20

1882. Juli. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. 13.

11.	40 Reis gelb	1 30	2 50

1883. Juli. Zeichnung der Marke No. 2; f. Dr., w. P., gez. 13.

12.	10 Reis grün	— 10	— 30

1885. Juli. Zeichnung der Marken No. 3 und 4; f. Dr., w. P., gez. 13.

13.	20 Reis karmin	— 15	— 50
14.	25 „ violett	— 15	— 30

1886. Kopf König Ludwigs I. nach links im Eirund, in weiss. Hochdruck; f. Dr., w. P., gez. 13.



15.	5 Reis schwarz	— 8	— 15
16.	10 „ grün	— 12	— 15
17.	20 „ karmin	— 20	— 25
18.	25 „ violett	— 30	— 15
19.	40 „ braun	— 45	— 50
20.	50 „ blau	— 55	— 10
21.	100 „ rotbraun	— 95	1 —
22.	200 „ lila	1 75	2 —
23.	300 „ rotgelb	2 75	3 —

Annam und Tongkin.

Französische Besitzung in Hinterindien
Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1888. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 53, 46 und 48 der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck „A & T", darunter die fette Wertziffer; zweif. Dr., f. getöntes P., gez. $13^1/_2$.





1. 1 (Centime) schw. a. 2 (C.) braun a. gelblich — 20 — 50
2. 1 (Centime) schw a. 4 (C.) violettbraun a. bläulich — 20 — 50
3. 5 (Centimes) schw. a. 10 (C.) schw. a. lilarosa — 30 — 50

NB. 1. Es lassen sich drei verschiedene Aufdrucksarten der „1" unterscheiden, welche leicht an der Form der aufgedruckten „1", sowie an den mehr oder minder grossen Buchstaben „A & T" kenntlich sind, ausserdem auch daran, dass der eine Aufdruckstempel in Holz geschnitten, der andere in Metall graviert war. Von der „5" dürfte es nur zwei Abarten des Aufdruckes geben.

NB. 2. In manchen Handbüchern findet sich der Aufdruck „A & T — 5" auch auf der Kolonienmarke zu 2 C. braun verzeichnet; wir halten diese Marke für ein Schwindelerzeugnis.

NB. 3. Weitere Aushilfsmarken dieser Kolonie finden sich unter Indo-China angeführt, welche Bezeichnung die vereinigten Annam, Tongkin und Cochinchina umfasst.

Antigua.

Insel. Britische Besitzung.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1862—73. Kopf der Königin nach links im Rechteck; f. Dr., w. P., gez. 13 (1862) und gez. 15 (1873), ohne **W.** (1862), mit **W.**: Stern (1862) und mit **W.**: ♔ CC (1873).



1. One (1) Penny rosa 1 25 1 —
2. One (1) „ ziegelrot 1 — — 75
3. One (1) „ dunkelkarmin (C.A.1887) — 30 — 30
4. Six (6) Pence grün (gelbgrün) 1 50 1 —

NB. Die Marke No. 1 (1873) sahen wir mit verkehrtem Wasserzeichen, No. 2 schräg zerschnitten als $^1/_2$-Penny-Marke verwendet. Ausgabe 1873 soll auch gez. $15^1/_2$ / $14^1/_2$ verausgabt worden sein.

1880—82. Kopf der Königin im Achteck; f. Dr., w. P., gez. 13. **W.**: ♔ CC, seit 1882 ♔ CA.



5. Half ($^1/_2$) Penny grün — 20 — 20
6. $2^1/_2$ Pence rotbraun 1 — — 75
7. Four (4) Pence blau 1 25 — 75
8. One (1) Shilling violett 3 — 2 —

1887. Desgleichen, **W.**: ♔ CA, gez. 13.

9. $2^1/_2$ Pence blau — 75 — 50
10. Four (4) Pence rotbraun 1 — — 50

NB. Im Jahre 1885 wurde die fiskalische „Stamp-Duty"-Marke (mit Kopf der Königin im Kreise, f. Dr., w. P., blau) aushilfsweise als Briefmarke verwendet (— 5 —). Ebenso wurde dieselbe mit dem schwarzen Aufdrucke: **POSTAGE AND REVENUE** gebraucht (15 — 12 —).

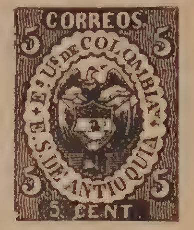
Antioquia.

Staat der Republik Kolumbien.
Geldwährung die kolumbische Münze.

Freimarken.

1868. Wappen in verschiedenen Einfassungen, Inschrift: E^s U^s EE. UU. DE COLOMBIA, E. S. DE ANTIOQUIA; f. Dr., w. P.









1.	$2^1/_2$ Centavos blau (eirunde Einf.)	150 —	150 —
2.	5 Cent. grün (eirunde Einf.)	100 —	100 —
3.	10 C^s lila (runde Einf.)	200 —	250 —
4.	Un (1) Peso rot (eirunde Einf.)	120 —	100 —

NB. Die Marke No. 4 hat ausserhalb des Eirundes schraffierten, von Wellenlinien gebildeten Untergrund. 1880 erschien von den Werten No. 1, 3 und 4 ein offizieller Neudruck, kenntlich an den die Marken überziehenden feinen Strichen, die von den durch Ritze ungültig gemachten Platten herrühren.

1869. Aehnliche Zeichnung in eirunder Einfassung; f. Dr. auf weissem starkem oder schwachem Papier.



5.	Dos y medio $2^1/_2$ C^s blau	— 75	— 75
6.	Cinco 5 Cen. grün	2 —	2 —
7.	Diez 10 C^s lila	2 —	1 —
8.	Veinte 20 Cent. braun	3 —	1 50

Desgleichen, Zeichnung von No. 4, nur ist hier die Wertangabe fett, der Untergrund ausserhalb des Eirundes fehlt.

9.	Un (1) Peso ziegelrot (rosa)	10 —	8 —

NB. Von der Marke No. 9 erschien 1880 ein offizieller Neudruck auf bläulichem Papier, ebenso von folgender Marke No. 10. — Von der Ausg. 1869 giebt es Essais auf farbigem Papiere, die man als Fehldrucke in den Handel zu bringen versuchte. Die Marke No. 7 zu 10 Cs. lila kommt auch in blauer Farbe vor; man hält sie meist für ein Essai oder einen Fehldruck.

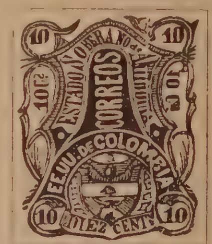
1873. Zeichnung der Marke No. 6, mit kleineren Sternen über dem Kondor und mit schraffierten Ziffern; f. Dr., w. P.

10.	Cinco 5 Cen. grün	1 50	— 75

1874. Wappen in verschiedenen Einfassungen, Inschriften in mannigfachen Anordnungen; f. Dr., w. P.









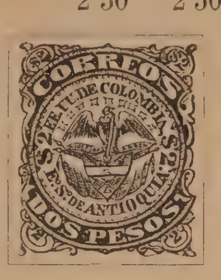
11.	Un 1 Centavo blaugrün (gelbgrün) (Wertangabe quer in der Mitte, darunter Wappen im Halbkreis)	— 75	— 75
12.	Cinco 5 Cent^s hellgrün (Wappen in der Mitte, Wertziffern an den Seiten)	1 50	1 —

13. Diez 10 Cent^s violett („CORREOS“ senkrecht in einer Pyramide, darunter Wappen) 2 — 2 —

14. 20 Cent^s braun („CORREOS“ im fliegenden Bande inmitten der Marke, rechts darunter 9 Sterne) 2 50 2 50









15. 50 C^s blau (Kondor und Wertangabe in grossen Kreisen) 5 — 5 —

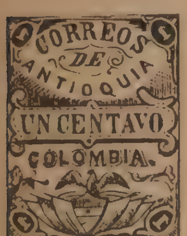
16. Un 1 Peso rot (Inschriften in einem grossen S, dem Zeichen für Dollar oder Peso. Kondor links) 10 — 10 —

Desgleichen; schw. Dr., f. P.

17. Dos 2 Pesos gelb (Wappen im Kreise) 16 — 16 —

Desgleichen; schw. Dr., f. P., grosses Format.

18. Cinco 5 Pesos rosa (Wappen im Eirund) 45 — 45 —









1875. Zeichnung ähnlich der Marke No. 11, Kondor und Wappen unten nicht im Halbkreis, Wertangabe dünner; schw. Dr., f. P.

19. Un 1 Centavo hellgrün, f. Glacé-P. — 50 — 50

Kondor, darüber 9 Sterne, jeseitig ein grosser Stern, Inschrift am Rande oben: „CORREOS“, darunter „DE“ und im Halbkreise: „ANTIOQUIA“, unter dem Kondor klein „COLOMBIA“ und fett die Wertangabe, Wertziffern in den vier Ecken; f. Dr., w. P.

20. Dos i medio $2^1/_2$ C^s blau — 60 — 60

Freiheitskopf im farbigen Kreise n. l., zu beiden Seiten in Kreisen farb. Wertziffern auf weissem Grunde; f. Dr., w. P.

21. Cinco 5 Cent^s hellgrün 3 — 2 —

Kopf des Dr. Berrio nach rechts im Eirund, Name des Landes oben, Wertangabe unten, Wertziffern in den vier Ecken; f. Dr., w. P.

22. 10 Centavos violett 4 — 4 —

1876. Zeichnung der Marke No. 19; schw. Dr., f. P.

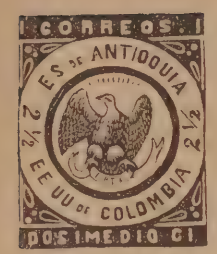
23. Un 1 Centavo moosgrün — 50 — 50

Dieselbe Marke; schw. Dr., w. P.

24. Un 1 Centavo schwarz — 30 — 40

Zeichnung der Marke No. 21, Kopf auf schraffiertem Grunde, weisse Wertziffern auf farbigem Grunde; f. Dr., w. P.

25. Cinco 5 Cent^s grün 1 50 1 50









1879. Kondor farb. in w. Kreise, „CORREOS“ oben am Rande, Name des Staates oben und der Republik unten im Kreise, zu beiden Seiten Wertziffern, Wertangabe unten am Rande; f. Dr., w. P.

26. Dos i medio $2^1/_2$ C^s. blau — 50 — 50

Freiheitskopf nach rechts im Kreise, Ziffern in den vier Ecken; f. Dr., w. P.

27. Cinco 5 Cent^s. dunkelgrün (hellgrün) 1 50 1 50

1882. Die Marken No. 26 u. 27 in veränderten Farben, f. Dr., w. P.

28. Dos i medio $2^1/_2$ C^s. meergrün — 40 — 50
29. Cinco 5 Cent^s. blauviolett 1 50 1 50

Zeichnung wie bei Marke No. 20, jedoch andere Wertangabe; f. Dr., w. P.

30. Diez 10 Cent^s. violett — —

NB. Die Existenz dieser, von mehreren Handbüchern angeführten Marke, ist uns zweifelhaft.

Freiheitskopf nach links im Kreise, Staatenname oben, Landesname als Umschrift, f. Dr., w. geripptes P.

31. Diez 10 Centavos violett 8 — 8 —

Freiheitskopf nach rechts im Kreise, oben „VEINTE“, unten „CENTAVOS“ im Halbkreise, links: Landes-, rechts Staatenname als Umschrift; f. Dr., bläul. geripptes P.

32. Veinte 20 Centavos braun (rotbraun) 3 — 3 —

1883. Die Marke No. 31 in veränderter Farbe; f. Dr., w. P.

33. Diez 10 Centavos ziegelrot 1 50 1 50

1884. Januar. Freiheitskopf nach links in verschiedenen Einfassungen, mit Wertangabe; f. Dr., w. P. (schlechte Ausführung, Lokal-Druck).



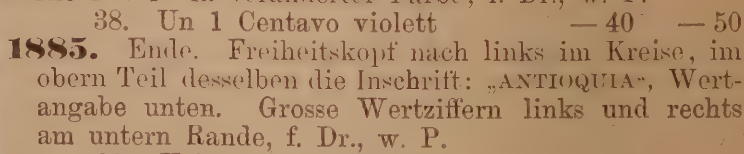
34. Cinco 5 Centavos braun (Kopf im Kreis) 1 50 1 —
35. Diez 10 Centavos grün (ausgebog. Rechteck) 1 75 1 50

1884. Juni. Dieselben Marken in veränderten Farben; das Papier ist glatt oder gerippt. F. Dr., w. bezw. blaugraues P.

36. Cinco 5 Centavos gelb (w. P.) 1 50 1 50
37. Diez 10 „ dunkelblau (blaugraues P.) 2 — 2 —

1884. Juli. Marke No. 19 in veränderter Farbe; f. Dr., w. P.




38. Un 1 Centavo violett — 40 — 50

1885. Ende. Freiheitskopf nach links im Kreise, im obern Teil desselben die Inschrift: „ANTIOQUIA“, Wertangabe unten. Grosse Wertziffern links und rechts am untern Rande, f. Dr., w. P.

39. Veinte 20 Cent^s blau 3 — 3 —

Die Marken No. 28, 36, 37 und 38 in veränderten Farben; f. Dr., f. P.

40 Un 1 Centavo grünblau a. w. P. — 40 — 50

41.	Un 1 Centavo schw. a. wassergrün	— 50	— 50
42.	Dos i medio $2^1/_2$ Cs schw. a. gelblich. P.	1 —	1 —
43.	Cinco 5 Centavos grün a. weiss. P.	1 50	1 50
44.	Diez 10 „ violett auf weiss. P.	1 50	1 50

1886. Wappen, darüber 9 Sterne, darunter Wertangabe farbig in weissem Eirund; Wertangabe darüber, jeseitig oben Wertziffern, Staatenname unten; f. Dr., f. P. Steindruck.

45.	1 Centavo grün auf mattrosa	— 20	— 25
46.	$2^1/_2$ Centavos schwarz auf gelb	— 30	— 30
47.	5 „ blau auf sämisch	— 60	— 50
48.	10 „ rosa auf sämisch	— 80	1 —
49.	20 „ violettbr.a.sämisch	1 60	1 60
50.	50 „ braunglb.a.sämisch	4 —	3 50
51.	1 Peso gelb auf grün	8 50	—
52.	2 Pesos grün auf lila	16 —	—

NB. Die Druckplatten zu den 10 Centavos-Marken enthalten einmal die 50 Centavos-Marke, daher der Fehldruck: 50 Cents rosa auf sämisch (15 — —). Auch auf der $2^1/_2$ C.-Platte soll sich ein Fehldruck befinden, doch ist derselbe bis jetzt nicht ermittelt worden, weil die Postbehörde diese Marke stets vor dem Verkauf aus dem Bogen herausschneidet. Bei einigen Werten befindet sich hinter dem Worte „ANTIOQUIA“ ein Punkt, bei Marke No. 46 ausserdem noch ein Strich. Die Marken sind sehr einfach hergestellt.

1888. Die Marken No. 45, 46, 47 u. 48 in geänderten Farben; f. Dr., f. Papier.

53.	1 Centavo rot auf lila	— 15	— 25
54.	$2^1/_2$ Centavos violett auf rosa	— 30	— 40
55.	5 „ rot auf bläulichgrün	1 40	2 —
56.	10 „ braun auf grün	— 80	— 80

NB. Von obiger 5 Centavos-Marke, welche noch in demselben Jahre in anderen Farben erschien, wurde nur ein geringer Vorrat hergestellt, so dass sie heute schon als ziemlich selten gilt.

Marke No. 47 in wiederholt veränderten Farben. F. Dr., f. P.

57.	5 Centavos karmin auf sämisch	— 60	— 60

1889. Juli. Aushilfs-Ausgabe für die Stadt Medellin. Der mittels Buchstabensatz zusammengestellte Wertstempel enthält innerhalb der Einfassung die Wertangabe, darunter PROVISIONAL, unter diesem MEDELLIN. Schw. Dr., gelbes P.



58.	$2^1/_2$ Centavos schwarz auf gelb	—	—
59.	5 Centavos schwarz auf gelb	—	—

NB. Beide Werte wurden mitsammen auf demselben Bogen gedruckt und zwar befinden sich auf einem solchen von der $2^1/_2$ Centavos je 2, von der 5 Centavos je 6 Abarten.

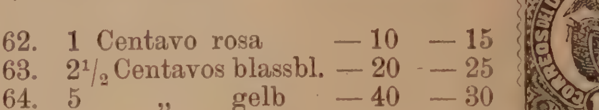
1889. August. Aushilfs-Ausgabe für Medellin mit verändertem Buchstabensatz. F. Dr. auf weissem bezw. gelbem P.



60.	$2^1/_2$ Centavos rot auf weiss	—	—
61.	5 Centavos rot auf gelb	—	—

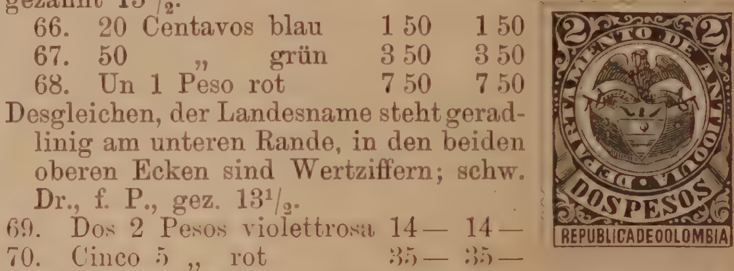
NB. Jeder dieser beiden Werte wurde in Bogen von je 10 Abarten gedruckt.

1889. Mitte. Wappen, die Sterne darüber fehlen; um dasselbe, sowie oben geradlinig Staatennamen, unten und jeseitig oben Wertangabe; schw. Dr., farb. P., gezähnt $13^1/_2$.



62.	1 Centavo rosa	— 10	— 15
63.	$2^1/_2$ Centavos blassbl.	— 20	— 25
64.	5 „ gelb	— 40	— 30
65.	10 „ grün	— 75	— 75

1889. Ende. Ähnliche Zeichnung wie bei No. 62—65; f. Dr., w. P., gezähnt $13^1/_2$.



66.	20 Centavos blau	1 50	1 50
67.	50 „ grün	3 50	3 50
68.	Un 1 Peso rot	7 50	7 50

Desgleichen, der Landesname steht geradlinig am unteren Rande, in den beiden oberen Ecken sind Wertziffern; schw. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

69.	Dos 2 Pesos violettrosa	14 —	14 —
70.	Cinco 5 „ rot	35 —	35 —

1890. Aushilfsausgabe für Medellin; die sämtlichen vier Werte sind in Buchdruck hergestellt und haben je eine andere Markenumrandung. Oben und unten ist die Wertangabe, dann folgt von oben der Landesname, in der Mitte steht D. de A. was Departamento de Antioquia bedeutet, und darunter Provisional. Schw. Dr., f. P.

71.	$2^1/_2$ Cs sämisch	1 50	—
72.	5 „ dunkelgelb	1 50	—
73.	10 „ sämisch	3 —	—
74.	10 „ violett	3 —	—
75.	20 „ dunkelgelb	3 —	—

Geldbrief-Vignette.

1873. (?) Verzierter Rahmen, Text u. s. w. schwarz auf f. P.

91.	Medio $^1/_2$ Peso grün	—	—

Argentinische Republik.

Geldwährung: 1 Peso fuerte (4 M.) zu 100 Centavos.

Freimarken.

1858. 1. Mai. In der Mitte das Landeswappen, bestehend aus einer strahlenden Sonne, einer phrygischen Mütze und zwei verschlungenen

Händen, darüber steht: CONFE^ON ARGENTINA, Wertangabe mit kleiner Wertziffer unten; breite griechische Einfassung; f. Dr., w. P.



1.	5 Centav.	rot	1 25	1 50
2.	10 „	grün	2 —	2 —
3.	15 „	blau	3 —	3 —

NB. Die No. 1 kommt als Abart mit 2 Punkten hinter der 5 = 5: Centav. vor. No. 2 wurde, schräg zerschnitten, als 5 Centavos-Marke aushilfsweise verwendet und No. 3 diente zum gleichen Zweck, indem man sie wagerecht in drei Teile zerschnitt. — Wir warnen vor sehr guten Fälschungen, die massenhaft unter Sammlern verbreitet sind.

1861. September. Marke No. 1 mit etwas schmälerer griechischer Einfassung und grosser Wertziffer; f. Dr., w. P.



4.	5 Centav.	rot	5 —	7 50

1862. Januar. Wappen zwischen Zweigen, Umschrift: REPUBLICA ARGENTINA im Kreise, f. Dr., w. P.

5.	5 Centavos	rot (rosa)	1 —	— 50
6.	10 „	grün	2 —	1 50
7.	15 „	blau	3 —	2 —

NB. Von No. 5—7 giebt es eine Abart in lebhafteren Farben mit veränderter Zeichnung und Accent über dem „U" in REPÚBLICA. (5 C. zu 2 50 2 —, 10 C. zu 3 — 3 —, 15 C. zu 5 — 5 —.) Auch existiert hiervon ein Neudruck, der sich besonders durch schlechten Druck und mattere Farben kennzeichnet. Vorzüglichen Fälschungen begegnet man sehr oft.

1864. April. Brustbild Don Rivadavia's nach links im Eirund; f. Dr., w. P. **W.:** *R. A.* oder kein **W.** Kupferstich.





8.	Cinco 5 Centavos rosa (karmin), Wertziffern in den vier Ecken	10 —	7 50
9.	Diez 10 Centavos dunkelgrün, Wertziffer links und rechts	40 —	30 —
10.	Quince 15 Centavos blau, Wertziffer links und rechts	50 —	40 —

1864. April. Desgleichen, durchstochen oder gezähnt 12. **W.:** *R. A.* No. 11 auch ohne **W.**

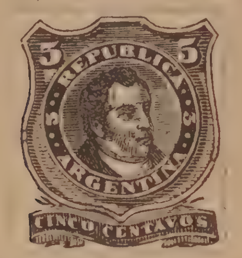
11.	Cinco	5 Centavos	rosa (karmin)	1 50	— 50
12.	Diez	10 „	dunkelgrün	2 —	1 —
13.	Quince	15 „	blau	2 50	2 —

NB. Wegen der schlechten Zähnung findet man tadellose Stücke sehr selten.

1867. September. Verschiedene Brustbilder in verschiedenen Einfassungen, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., gez. 12. Stahlstich.

14.	Cinco	5 Centavos	rot (Rivadavia im Kreise)	— 40	— 8
15.	Diez	10 „	grün (Gen. Belgrano im Eirund)	— 75	— 25
16.	Quince	15 Centavos	blau (San Martin im verschobenen Viereck)	1 50	— 50

NB. Die Marke No. 14 wurde 1876 kurze Zeit durchstochen verausgabt und gehört somit zu den seltensten Stücken dieses Landes (12 — 10 —). Der Untergrund von No. 14 besteht entweder aus sich kreuzenden Linien, oder nur aus wagerechten Linien (5 — 1 25). Auch No. 16 hat in seltenen Fällen wagerecht liniierten Untergrund (7 50 2 50).



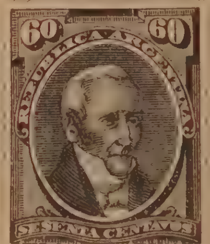




1873. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 12. Stahlstich.









17.	Un 1 Centavo violett (Antonio Balcarce nach links im Eirund)	— 20	— 6
18.	Cuatro 4 Centavos braun (Dr. M. Moreno nach links im Eirund)	— 30	— 10
19.	Treinta 30 Centavos rotgelb (Carlos de Alvear nach rechts im Eirund)	2 50	1 —
20.	Sesenta 60 Centavos schwarz (Don Juan de Posadas nach rechts im Eirund)	3 50	— 40
21.	Noventa 90 Centavos blau (D. Corn. Saavedra in Vorderansicht im Eirund)	5 —	— 75



1877. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Ausgabe 1867 mit schwarzem Aufdruck einer grossen Ziffer; f. Dr., w. P., gez. 12.

22.	1 auf Cinco 5 Centavos rot	1 25	1 50
23.	2 „ „ 5 „ rot	3 —	3 —
24.	8 „ Diez 10 „ grün	3 —	2 —

NB. 1878 erschienen die Aushilfsmarken 1 und 2 C. auf 5 C. auch mit durchstochener Umrandung. Solche sind sehr selten. — Bei No. 22—24 stehen die Aufdrucke gerade, schräg, ja selbst verkehrt; zuweilen findet man auch oben und unten, oder an den beiden Seiten je zwei halbe Aufdrucke.

1877. Mai. Verschied. Brustbilder in mannigfachen Einfassungen; f. Dr., w. P.

25.	Dos 2 Centavos grün, gez. 12 (Don Vicente Lopez)	— 15	— 8
26.	Ocho 8 Centavos kirschrot, durchstochen (Präsident Rivadavia)	1 —	— 8



1878. 15. März. Brustbilder in verschiedenen Einfassungen; f. Dr., w. P., durchst.

27.	Diezyseis 16 Centavos grün (General Belgrano)	1 —	— 15
28.	Veinte 20 Centavos hellblau (Dr. Velez Sarsfield)	1 25	— 75
29.	Veinticuatro 24 Centavos dunkelblau (General S. Martin)	1 75	— 25

Desgleichen, gezähnt $12^1/_2$.
30. Veinticinco 25 Centavos karmin (General Alvear) 1 60 1 —



1880. September. Marke No. 26, gez. 12.
31. Ocho 8 Centavos kirschrot — 50 — 4

1882. Februar. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Marke No. 14; f. Dr., w. P., gez. 12, schwarz überdruckt mit „$^1/_2$ (PROVISORIO)“ und durch die Mitte der Marke noch einmal wagerecht gezähnt 12.
32. $^1/_2$ (Cent.) schwarz auf rot — 40 — 50

NB. Kommt auch mit doppelter Zähnungslinie durch die Mitte und in mehreren Druck-Abarten des Aufdruckes vor.

1882. Ende März. Dieselbe Marke wie No. 32, aber ohne die mittlere wagerechte Zähnung.
33. $^1/_2$ (Cent.) schwarz auf rot — 25 — 30

1882. Juli. Brief mit Wertziffer, darüber eine Sonne und darunter ein Posthorn; f. Dr., w. P., gez. 14. Steindruck.



34. $^1/_2$ Centavo braun — 15 — 15
35. 1 „ rot — 25 — 15
36. 12 Centavos ultramarinblau 1 20 1 25
(1883. Dunkelblau, 1883 auch gez. $11^1/_2$ 2 — — 50)

NB. Von der Marke No. 36 giebt es ein nicht angenommenes Essai, in Steindruck, ohne die beiden phrygischen Mützen oben, welches massenhaft in den Handel gebracht wurde, aber als Freimarke natürlich völlig wertlos ist, da es als solche nie in Umlauf war.

1884. Mai. Aushilfs-Ausgaben. Die Marken No. 14 und 16 mit farb. Aufdruck des neuen Wertes und der Jahreszahl „1884“ versehen; farb. Dr., w. P., gez. 12.









37. $^1/_2$ (Centavo) schwarz auf ziegelrot — 40 — 50
38. $^1/_2$ („) schwarz auf blau 2 — 3 —
39. $^1/_2$ („) rot auf blau — 75 1 25
40. 1 („) rot auf blau — 80 1 20
41. Cuatro (4) Centavos schwarz auf ziegelrot — 75 — 60

NB. No. 38 war nur ganz kurze Zeit in Umlauf. — Der Aufdruck auf No. 40 kommt auch doppelt vor und ausserdem von rosa bis ziegelrot.



1884. Juni. Endgiltige Ausgabe. Zeichnung ähnlich wie bei den Marken No. 34 u. 35, Schraffierung feiner und obere Inschrift „CORREOS“ in fetteren Buchstaben; f. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$. Stahlstich.
42. $^1/_2$ Centavo rotbraun — 6 — 8

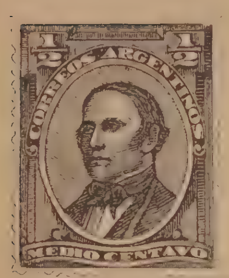
1885. September. Desgleichen (Stahlstisch), gez. $11^1/_2$.
43. 1 Centavo dunkelrot — 8 — 6
44. 12 Centavos blau 1 — — 15

1887. Zeichnung der Marke No. 30; f. Dr., w. P., gez. 12.
45. Veinticuatro 24 Centavos dunkelblau 1 40 — 30

NB. Die fiskalische Marke Ausgabe 1884, Wappen im Kreise mit Inschrift: LEY NACIONAL DE SELLOS 4 Centavos rot soll 1884 aushülfsweise als Briefmarke benützt worden sein.

1888—89. Verschiedene Brustbilder in mannigfachen Einfassungen, Inschrift statt wie bisher REPUBLICA ARGENTINA nunmehr CORREOS ARGENTINOS, wechselndes, bei den höheren Werten grösseres Format des Wertstempels. F. Steindruck, w. P., gez. $11^1/_2$.

46.	Medio $^1/_2$ Centavo blau (Urquiza)	— 6	— 6
47.	Dos 2 Centavos hellgrün (Lopez)	— 20	— 20
48.	Tres 3 „ blaugrün (Celman)	— 30	— 20
49.	Cinco 5 „ karmin (Rivadavia)	— 50	— 60









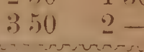
NB. Letztere Marke, welche anfangs ziemlich schlecht ausgeführt war, erschien nach kurzer Zeit viel reiner ausgeführt in einer II. Abart, bei welcher namentlich der Kopf Rivadavias besser gezeichnet und vom Stehkragen auch auf der anderen Seite die Spitze sichtbar ist. (— 60 — 10)



50.	Seis 6 Centavos kirschrot (Sarmiento)	— 50	— 60
51.	Diez 10 Centavos braun (Avellaneda)	— 70	— 20
52.	Quince 15 Centavos rotgelb (San Martin)	1 20	— 30
53.	Veinte 20 Centavos dunkelgrün (Roca, 1889)	1 50	— 90
54.	Veinticinco 25 Centavos violett (Belgrano 1890)	1 75	—



55.	Treinta 30 Centavos schokoladebraun (Dorrego)	2 —	1 25
56.	Cuarenta 40 Centavos grau (Moreno)	2 50	1 50
57.	Cincuenta 50 Centavos blau (Mitre)	3 50	2 —









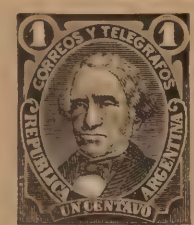


1888—89. Verschiedene Brustbilder, den Zeichnungen der vorhergehenden Ausgabe entsprechend; Inschrift CORREOS Y TELEGRAFOS, feine Ausführung (Stich) durchweg gleiches, kleineres Format, f. Dr., weisses, bei manchen Bogen auch farb. getöntes Papier, gez. $11^1/_2$, No. 60 u. 62 gez. 12.

58.	$^1/_2$ Centavo hellblau (Urquiza in Uniform)	— 5	— 5
59.	Un 1 Centavo erdbraun (Sarfield, Novbr. 1888)	— 10	— 5

60.	Cinco 5 Centavos kirschrot (Rivadavia)	— 45	— 5
61.	6 Centavos bläulichschwarz (Sarmiento)	— 50	— 30
62.	12 „ dunkelblau (Alberdi)	1 —	— 50









NB. Das auf einzelnen Bogen vorkommende Wasserzeichen ist lediglich Fabrikmarke der die Marken ausführenden Kunstanstalt.

1889. Wie oben, CORREOS Y TELEGRAFOS fehlt, gez. 12.

63.	Tres 3 Centavos blaugrün (Celman)	— 25	— 10

1890. Inschrift wieder CORREOS u. s. w., f. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

64.	Dos 2 Centavos lila (Derqui)	— 15	— 10
65.	Cuarenta 40 Centavos olivengrün (Dr. Moreno)	2 50	1 —
66.	50 Centavos rotgelb (Mitre)	3 50	1 50
67.	Sesenta 60 Centavos schwarz (Posadas)	4 —	2 —



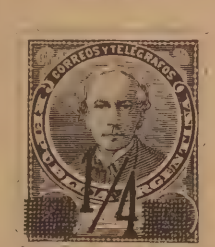






NB. Da sich die vollständige Ausgabe der Stahlstichmarken etwas in die Länge zog, wurden mangels definitiver Postmarken die Telegraphenmarken 10 Centavos rosa und 40 C. blau, f. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$ zur Frankatur von Briefen zugelassen (— 1 50 u. 3 —)







Zeichnung ähnlich No. 60, Kopf und Inschriften etwas kleiner gehalten. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

68.	Cinco 5 Centavos karminrot	— 35	— 4

1890. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 62 mit schw. Aufdr. „$^1/_4$", die alten Wertziffern mit einem gitterförm. Viereck schw. überdruckt.

69.	$^1/_4$ (Centavo) schw. auf dunkelblau	— 20	—

Desgleichen. Dieselbe Marke mit demselben Aufdruck „$^1/_4$" in Rot.

70.	$^1/_4$ (Centavo) rot auf dunkelblau	— 10	—

1890. Ende. Ähnliche Zeichnung, wie die der Ausgabe 1890; f. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

71.	$^1/_4$ Centavo dunkelgrün (La Paz)	— 5	—

1891. April. Schmales, sehr hohes Rechteck, mit den gleichen Inschriften, wie bisher. Verschiedene Brustbilder in mannigfachen Einfassungen; f. Dr., w. P., gez. 12.



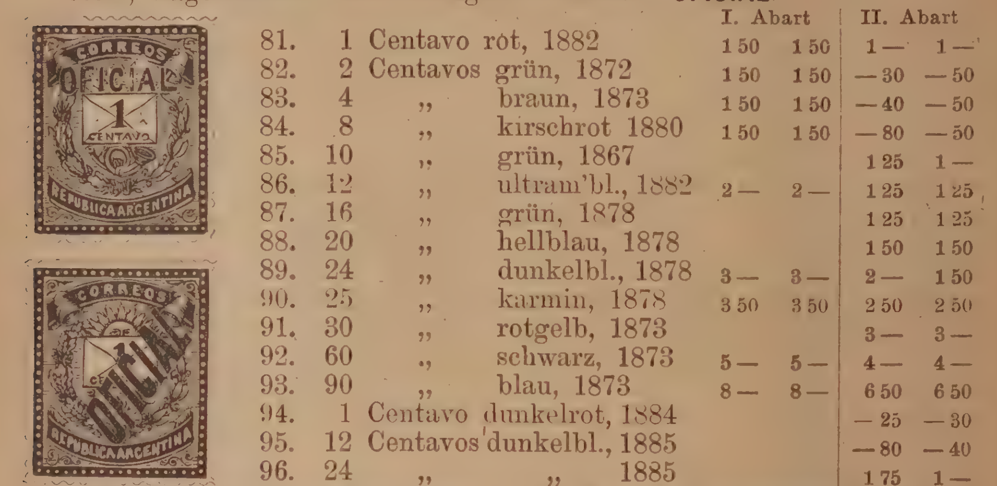


72. Un 1 Peso dunkelblau (San Martin) — 2 25
73. 5 Pesos hellblau (La Madrid) — 6 50
74. 20 Pesos grün (Brown) — 23 —

1891. Mai. Ähnliche Zeichnung wie No. 68, Kopf nach rechts, Wertziffern in den unteren Ecken; f. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.
75. 8 Centavos karmin — 60 — 5

Dienstmarken.

1883—86. Die Marken der Ausgabe 1867—82 mit schwarzem oder rotem, wagerechtem oder schrägem Aufdruck: **OFICIAL**.



No.	Wert		Farbe	I. Abart		II. Abart	
81.	1	Centavo	rot, 1882	1 50	1 50	1 —	1 —
82.	2	Centavos	grün, 1872	1 50	1 50	— 30	— 50
83.	4	„	braun, 1873	1 50	1 50	— 40	— 50
84.	8	„	kirschrot 1880	1 50	1 50	— 80	— 50
85.	10	„	grün, 1867			1 25	1 —
86.	12	„	ultram'bl., 1882	2 —	2 —	1 25	1 25
87.	16	„	grün, 1878			1 25	1 25
88.	20	„	hellblau, 1878			1 50	1 50
89.	24	„	dunkelbl., 1878	3 —	3 —	2 —	1 50
90.	25	„	karmin, 1878	3 50	3 50	2 50	2 50
91.	30	„	rotgelb, 1873			3 —	3 —
92.	60	„	schwarz, 1873	5 —	5 —	4 —	4 —
93.	90	„	blau, 1873	8 —	8 —	6 50	6 50
94.	1	Centavo	dunkelrot, 1884			— 25	— 30
95.	12	Centavos	dunkelbl., 1885			— 80	— 40
96.	24	„	„ 1885			1 75	1 —

NB. Der Aufdruck OFICIAL kommt in zwei auffallend verschiedenen Arten vor, wie sie aus den beigegebenen Abbildungen ersichtlich sind: Die I. Art existiert nur in schwarz und zwar auf No. 81—84, 86, 89, 90, 92 u. 93. Die II. Art anfangs schwarz aufgedruckt, findet man auf allen oben angeführten Werten, rot dagegen bis jetzt nur auf No. 82, 83, 89, 92 und 93. Der Aufdruck kommt sehr oft verkehrt stehend vor. Der schiefe Aufdruck weicht bis zur senkrechten Stellung ab.

Briefumschläge.

1876. 1. September. Don Rivadavia nach links im Eirund; farb. Prägedruck, w. P. Grösse 141×82 mm.
101. Cinco 5 Centavos rot 2 — 2 50







1878. Verschiedene Brustbilder im Eirund, mit Ecken; f. Prägedruck, gelbl. P. Grösse 141×82 und 151×86 mm bei 8 C., 151×86 mm bei 16 C. und 181×103 bei 24 C.

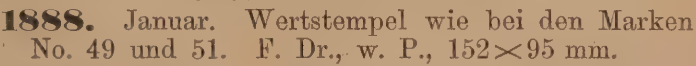


102. 8 Centavos ziegelrot (karminrosa) (Rivadavia) — 75 — 35
103. 16 „ grün (Belgrano) 1 25 1 —
104. 24 „ tiefblau (San Martin) 2 — 1 50

1882. 14. Juli. Ziffer erhaben im Kreise, Wertstempel achteckig; f. Dr., w. P. Grösse 141×82 mm.

105. 12 C(entavos) blau 1 — — 50

NB. Das Papier des 8 und 16 C.-Umschlages ist gerippt oder glatt, das zu 24 C. nur gerippt.



1888. Januar. Wertstempel wie bei den Marken No. 49 und 51. F. Dr., w. P., 152×95 mm.

106. Cinco 5 Centavos rot — 55 — 30
107. Diez 10 „ braun — 95 — 50

NB. Bezüglich einer II. Abart des 5 Centavos-Umschlages gilt das unter No. 49 NB. Gesagte. (I. Abart 5 — —)

1888. Mai. Umrandung wie die der Marke No. 57, in der Mitte das Bildnis des General Paz. F. Dr., w. P., Grösse 142×114 mm.

108. Quince 15 Centavos blau 2 — —



1890. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Briefumschlag No. 102 mit schwarzem Aufdruck je einer grossen „5“ über den beiden Wertziffern; f. Dr., gelbl. P. Grösse 151×86 mm.

109. 5 (Centavos) schwarz auf rot 1 — —

NB. Von diesem Aufdruck giebt es etwa ein Dutzend Abarten in der Form der Ziffern, ausserdem noch schärfer oder schlechter geratene Aufdrucke.

Streifbänder.

1878. November. Brustbild des General Antonio Alvarez de Arenales, nach rechts im Eirund, ausgez. Rand; f. Dr., gelbbraunes P. Grösse 240×165 mm.

121. Un 1 Centavo karmin (rot) — 25 — 15

NB. Dieses Streifband erschien 1879 ziegelrot, 1884 mit Aufschrift „Republica Argentina“ links vom Wertstempel (— 20 — 10)

1880. Februar. Brustbild von J. Segundo de Aguero, im Eirund, abgerundetes Viereck; f. Dr., gelbgraues P. Grösse 240×165 mm.

122. Cuatro 4 Centavos blau — 60 — 30

1882. September. Wertstempel in der Zeichnung der Marken vom Juli 1882 (Brief mit Ziffer, No. 34); farb. Dr., gelbbraunes P. Grösse 245×165 mm.

123. $^1/_2$ Centavo rotbraun — 30 — 25

1884. Juli. Wertstempel in der Zeichnung der Marken vom Juni 1884 (No. 42); f. Dr., gelbbraunes P. Grösse 245×165 mm.

124. $^1/_2$ Centavo rotbraun — 25 — 15

1888. Ende. Der Wertstempel, ähnlich der Ausgabe 1884, misst gegen frühere $22^1/_2$×19 mm, jetzt 23×$18^1/_2$ mm, auch ist das untere Häkchen der 2 geschweift; f. Dr., gelbl. P. Grösse 245×165 mm.

125. $^1/_2$ Centavo braun — 50 — 30

NB. Bei der vom Wertstempel links befindlichen Inschrift fehlt auf dem Ú bei „República“ der Accent, sowie am Schlusse der Punkt.

1889. Anfang. Wertstempel wie Ausgabe 1884, etwas fettere Wertziffer, Posthorn ohne Schnüre, schlechtere Ausführung; f. Dr., gelbl. P., Grösse 245×165 mm.

126. $^1/_2$ Centavo braun — 15 — 12

NB. Die hier wieder berichtigte seitliche Inschrift ist in etwas fetteren Buchstaben als bei Ausgabe 1884 gedruckt.

1889. Mitte. Veränderter Wertstempel mit Inschrift CORREOS Y TELEGRAFOS oben, in der Mitte das Wappen, Wertangabe unten; f. Dr., gelbl. P. Grösse 245×165 mm.

127. $^1/_2$ Centavo braun — 20 — 15

1882.



NB. Diese Ausgabe giebt es braun oder rotbraun in sehr sauberer, wie auch ganz verschwommener Ausführung, auf gelblichem bis gelblichgrauem Papier, mit geringer Abweichung in der Grösse. — Ausserdem kommt auch der Druckfehler U ohne Accent u. s. w. wie bei No. 125 vor (1 50 1 50). Der dem Streifband von 1882 eigene Druckvermerk am untern Rande fehlt bei No. 123 bis 128. Von No. 127 giebt es auch eine Abart, bei welcher sich der Wertstempel links, „Impresos" rechts befindet (1 50 1 50).

1884.



1888.

1889 (I. Ausg.)



1889 (II. Ausg.)

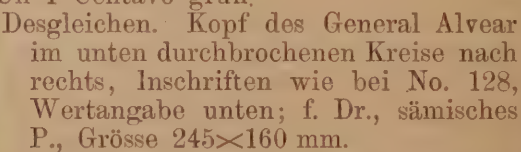


1890. Bildnis J. Segundo de Aguero's geradeaus blickend im Eirund, um dasselbe die Inschriften: links „REPUBLICA", rechts „ARGENTINA", oben „CORREOS Y TELEGRAFOS", unten Wertangabe; f. Dr., graubraunes P., Grösse 245×165 mm.

128. 4 Centavos blau — 40 —

1890. Dezember. Kopf des General Alvarez nach rechts im Eirund, Inschriften wie bei No. 128, Wertangabe unten, Wertziffern in den oberen Ecken; f. Dr., sämisches P., Grösse 245×160 mm.

129. Un 1 Centavo grün — 15 —



Desgleichen. Kopf des General Alvear im unten durchbrochenen Kreise nach rechts, Inschriften wie bei No. 128, Wertangabe unten; f. Dr., sämisches P., Grösse 245×160 mm.

130. 2 Centavos violett — 20 —



Azoren.

Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1868. 1. Januar. Die Marken Portugals, Ausgabe 1866, überdruckt mit „AÇORES" in Schwarz, die 5 R. in Rot; f. Dr., w. P.

1.	5 Reis	schwarz	60 —	75 —
2.	10 „	gelb	60 —	75 —
3.	20 „	olivenbraun	30 —	50 —
4.	50 „	grün	25 —	25 —
5.	80 „	gelbrot	30 —	40 —
6.	100 „	lila	30 —	40 —

1868—70. Dieselben Marken, gez. $12^1/_2$.

7.	5 Reis	schwarz	5 —	6 —
8.	10 „	gelb	10 —	15 —
9.	20 „	olivenbraun	10 —	15 —
10.	25 „	rosa	3 —	1 —
11.	50 „	grün	25 —	25 —
12.	80 „	gelbrot	25 —	25 —
13.	100 „	lila (dunkellila)	30 —	30 —
14.	120 „	blau	10 —	10 —
15.	240 „	violett (1870)	50 —	75 —

NB. Als Abart erwähnen wir No. 10 mit Aufdruck in kleinerer Schrift, derselbe ist statt 14 nur 10 mm lang (30 — 30 —) und kommt auch verkehrt vor, ähnlich wie der von No. 8. — Die Marken wurden hinsichtlich des Aufdrucks vielfach gefälscht.

1871—75. Die Marken Portugals, Ausg. 1870 mit gleichem schwarzem, bei der 5 R. rotem Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

16.	5 Reis	schwarz	— 50	— 50
17.	10 „	gelb	1 50	1 50
18.	20 „	olivenbraun (1872)	1 50	1 50
19.	25 „	rosa	— 75	— 25
20.	50 „	grün	1 50	1 50
21.	80 „	gelbrot (1872)	2 —	1 50
22.	100 „	lila (1872) (braunlila)	2 —	2 —
23.	120 „	blau (1873)	7 50	5 —
24.	240 „	violett (1875)	40 —	60 —

NB. Der Aufdruck von No. 16, gewöhnlich karmin oder rot, ist auch in seltenen Fällen schwarz anzutreffen (50 — 50 —).

1875. August. Desgleichen. Schwarzer Aufdruck wie oben; f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

25.	15 Reis	schokoladenbraun	— 75	— 75

1876. Januar. Zeichnung der Ausgabe 1871 mit schwarzem Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

26.	150 Reis	blau	8 —	8 —
27.	300 „	lila (helllila 1880)	5 —	3 —

1879. Juli. Zeichnung der Ausgabe vom Januar 1876; f. Dr., w. P., gez. 13.

28.	10 Reis	blaugrün (gelbgrün August 1880)	— 75	— 25
29.	50 „	blau	2 —	2 —







1880. Januar. Marke gleicher Ausgabe von Portugal, nicht erhaben gedruckt, mit schwarzem Aufdruck **AÇORES**; f. Dr., w. P., gez. 13.

30.	25 Reis	graublau	1 50	1 —

1880. Mai. Brustbild des Königs nach links in Flachdruck, wie die entsprechenden portug. Marken, mit schwarzem Aufdr.; f. Dr., w. P., gez. 13.

31. 25 Reis rotviolett (grauviolett) — 75 — 50

1880. Juni. Zeichnung der vorhergehenden Ausgabe (Ecken ausgefüllt), Aufdruck rot; f. Dr., w. P., gez. 13.

32. 5 Reis schwarz 1 — 1 —

1880. Juli. Marke No. 26 in anderer Farbe mit schwarzem Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. 13.

33. 150 Reis gelb 8 — 6 —

1881. März. Kopf des Königs nach links im Eirund (Flachdruck). Aufdruck schwarz; f. Dr., w. P., gez. 13.

34. 50 Reis blau 2 — 1 —

1882. Januar. Kopf des Königs im Kreis (Vorderansicht) in Flachdruck. Aufdruck schwarz; f. Dr., w. P., gez. 13.

35. 25 Reis braun — 75 — 30

1882. Juni. Die Marken No. 32 und 35 mit kleinem roten bezw. schwarzem Aufdruck AÇORES (10×1$^1/_2$ mm); f. Dr., w. P., gez. 13.

36. 5 Reis schwarz — 50 — 50
37. 25 „ braun — 25 — 20

Desgleichen, Kopf im Kreis (Vorderansicht) in Flachdruck, kleiner schw. Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. 13.

38. 50 Reis blau — 50 — 20

1882. Ende. Die Marken No. 28, 25, 18, 29, 21 u. 22 mit dem kleinen Aufdruck AÇORES in Schwarz versehen; f. Dr., w. P., gez. 12$^1/_2$ und 13.

39. 10 Reis gelbgrün — 75 — 50
40. 15 „ schokoladenbraun — 30 — 25
41. 20 „ gelbbraun 1 — 1 —
42. 50 „ blau 30 — 50 —
43. 80 „ gelbrot — 75 — 50
44. 100 „ lila — 90 — 75

1883. April. Marke gleicher Ausgabe von Portugal. Derselbe kleine Aufdruck in Schwarz, 1887 in Rot; f. Dr., w. P., gez. 13.

45. Cinco 5 Reis grau (grauschwarz) — 10 — 10

1883. Juli. Die Marken No. 26 und 27 mit dem kleinen Aufdruck in Schwarz versehen; f. Dr., w. P., gez. 12$^1/_2$.

46. 150 Reis blau 30 — 50 —
47. 300 „ lila 2 75 2 —

1884. April. Marke No. 33 in anderer Farbe und mit dem kleinen schwarzen Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. 13.

48. 150 Reis gelb 2 — 1 50

1884. Juli. Die Marke gleicher Ausgabe von Portugal in Flachdruck mit dem kleinen schwarzen Aufdruck versehen; f. Dr., w. P., gez. 13.

49. Dez (10) Reis grün — 15 — 20



1885. Februar. Marke No. 41 in anderer Farbe mit demselben kleinen Aufdruck in Schwarz versehen; f. Dr., w. P., gez. 13.

50. 20 Reis karmin — 50 — 50

1885. Juli. Marke mit grosser Zahl im Eirund, mit dem kleinen roten Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. 13.

51. Dois 2 Reis schwarz — 10 — 20

NB. Bei dieser Marke kommt der Aufdruck auch schwarz statt rot vor. (—10 3—)

1885. Ende. Die Marken gleicher Ausgabe von Portugal, mit dem kleinen Aufdruck in Rot versehen; f. Dr., w. P., gez. 13.

52. 500 Reis schw. (Flachdruck) 6— 6—
53. 1000 „ schw. (Prägedruck) 7 50 7 50

1887. August. Die Marken Portugals gleicher Ausgabe in Flachdruck mit dem kleinen Aufdruck in Schwarz; f. Dr., w. P., gez. 13.

54. Vinte (20) Reis rosa — 20 — 15
55. 25 Reis violett — 25 — 10

1887. September. Die Marke No. 52 in veränderter Farbe, mit dem kleinen schwarzen Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. 13.

56. 500 Reis violett 4— 3 50

Zeitungs-Freimarken.



1876. Juli. Wertziffer im Quereirund, Inschrift oben PORTUGAL, unten JÓRNAES, grosser schwarzer Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

71. Dois Reis e meio $2^{1}/_{2}$ R. olivengrün — 20 — 20

1882. Ende. Desgleichen, mit kleinem schwarzen Aufdruck; f. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

72. Dois Reis e meio $2^{1}/_{2}$ R. olivengrün — 10 — 10

1887. Marke No. 72 in anderer Farbe; f. Dr., w. P., gez. 13.

73. Dois Reis e meio $2^{1}/_{2}$ R. hellbraun — 10 — 10

Briefumschläge.

1879. Januar. Die Umschläge Portugals in Prägedruck mit schwarzem, grossem Aufdruck „**AÇORES**". Grösse 112×72, 140×75 u. 143×110 mm; f. Dr., gelblichgraues P.

81. 25 Reis blau 1 25 2 50
82. 50 „ karminrosa 1 50 2 50

1882. Ende. No. 81 mit dem kleinen Aufdruck in Schwarz versehen; Grössen wie oben; f. Dr., sämisches P.

83. 25 Reis blau — 40 — 75

1886. No. 82 mit dem kleinen Aufdruck in Schwarz; f. Dr., sämisches P., Grösse wie oben.

84. 50 Reis rot — 75 1 —

Baden.

Grossherzogtum.

Geldwährung: 1 Gulden (1 M. 70 Pf.) zu 60 Kreuzer, jetzt Reichswährung.

Freimarken.

1851. 1. Mai. Wertziffer im Kreise, auf für jeden Wert verschieden guillochiertem Untergrunde, Name oben; schw. Dr., f. P.



1.	1 (Kreuzer) sämisch	10 —	1 50
2.	3 („) hellgelb (rötlichgelb)	6 —	— 6
3.	6 („) grün (gelbgrün)	5 —	— 15
4.	9 („) rosa	2 50	— 5

NB. Von dieser und der nächsten Ausgabe erschien im Jahre 1867 ein offizieller Neudruck, kenntlich an den lebhaften Farben und an dem dicken Papier. Der grösste Teil der im Handel vorkommenden ungebrauchten Exemplare dieser beiden Ausgaben entstammt diesem Neudrucke; ungebrauchte Originale sind sehr selten.

1853. 7. März. Desgleichen, schw. Dr., f. P.

5.	1 (Kreuzer) weiss	6 —	— 12
6.	3 („) grün	10 —	— 4
7.	6 („) gelb	8 —	— 5

1857. 17. Juni. Desgleichen, schw. Dr., f. P.

8.	3 (Kreuzer) blau	7 50	— 10

1861. 1. Januar. Wappen im Viereck auf schraffiertem Grunde, gez. 13; f. Dr., w. P.



9.	1 Kreuzer schwarz	2 —	— 15
10.	3 „ blau (ultramarin)	— 75	— 8
11.	6 „ gelb (gelbrot)	1 25	— 35
12.	9 „ rosa	2 —	1 —

NB. Die Marke No. 9 erschien 1863 gezähnt 10 (1 — — 40).

1862. 29. Januar. Desgleichen, gez. 10.

13.	6 Kreuzer blau	1 25	— 60
14.	9 „ braun	1 25	— 60

1862. 29. Januar. — **1864.** Wappen im Viereck auf weissem Grunde; f. Dr., w. P., gez. 10.



15.	1 Kreuzer schwarz	— 25	— 10
16.	3 „ rosa	— 40	— 3
17.	6 „ blau (dunkelblau)	— 15	— 10
18.	9 „ braun (fahlbraun)	— 15	— 20
19.	18 „ grün	10 —	10 —
20.	30 „ rotgelb	— 80	5 —

NB. Die Marke No. 16 erschien auch kurze Zeit gezähnt 13 (100 — 2 —)

1868. 1. Oktober. Ähnliche Zeichnung, mit fetten Inschriften; f. Dr., w. P., gez. 10.



21.	1 Kr(euzer) grün	— 6	— 8
22.	3 „ rosa	— 8	— 4
23.	7 „ blau	— 10	— 20

NB. 1. Die Restvorräte der Marken Ausg. 1861—68 wurden in den 70er Jahren im ganzen an Markenhändler verkauft, wodurch sich das vielfache Vorkommen ungestempelter Stücke erklärt. Ein Neudruck wurde — entgegen der Ansicht vieler Sammler — hiervon nie angefertigt.

NB. 2. Seit Anfang 1872 gelten für Baden die Postmarken der deutschen Reichspost.

Landpostmarken.

1862. 1. Oktober. Grosse Wertziffer im verzierten Viereck. Inschrift: LAND-POST — PORTO MARKE; schw. Dr., f. P., gez. 10.



24.	1 (Kreuzer) gelb	— 5	2 —
25.	3 („) gelb	— 5	1 50
26.	12 („) gelb	— 25	10 —

NB. Auch hier gilt das unter No. 23 Gesagte. Gestempelte Stücke kommen selten vor, und findet man daher diese Marken bereits vielfach mit gefälschter Abstempelung. Vor gut ausgeführten Fälschungen sei ausserdem gewarnt; dieselben sind meist an der schlechten Zähnung schon kenntlich.

Briefumschläge.



1858. 1. Oktober. Kopf d. Grossherzogs Friedrich in Prägedruck nach rechts; f. Dr., w. P., rotgelber Überdruck links.

31.	Drei 3 Kreuzer	blau	25 —	15 —
32.	Sechs 6 „	gelb	20 —	18 —
33.	Neun 9 „	rosa	20 —	15 —
34.	Zwölf 12 „	braun	150 —	100 —
35.	Achtzehn 18 „	ziegelrot	150 —	100 —

NB. Diese Ausgabe existiert in zwei Grössen 148×85 und 149×117 mm. — 1867 erschien ein offizieller Neudruck. Letzterer hat abweichenden Klappenstempel und lange Gummierung.

1862. 29. Januar. Desgleichen, Überdruck rechts. Grösse 148×85 und 149×117 mm.

36.	Drei 3 Kreuzer	rosa	— 50	— 30
37.	Sechs 6 „	blau	1 50	3 —
38.	Neun 9 „	braun	1 50	2 —

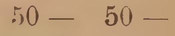
NB. Von dieser Ausgabe giebt es zwei Druckverschiedenheiten, dunkel und feiner ausgeführt in Berlin, hellfarben und gröber gedruckt in Karlsruhe.

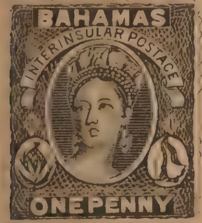
Bahama-Inseln.

Britische Besitzung.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1859. 10. Juni. Kopf der gekrönten Königin im Eirund, Name oben, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., ungez.


1. One (1) Penny blassrosa

50 — 50 —







1859—61. Desgleichen, ohne Wasserzeichen oder mit **W.:** ♔CC, No. 2 und 3 seit 1882 mit **W.:** ♔CA; gez. 11½—14.

2.	One (1) Penny karminrosa (ziegelrot)	— 25	— 15
3.	Four (4) Pence lilarosa (1861)	1 —	— 40
4.	Six (6) Pence lila (1861)	1 50	— 50



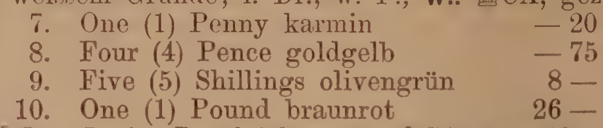
1863. 1. August. Kopf der Königin nach links im Eirund, Name oben; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC oder ♔CA, gez. 13.

5. One (1) Shilling grün 1 — — 30

1883. April. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 4 mit schwarzem, einzeil. Aufdruck des neuen Wertes FOUR PENCE versehen; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 13.

6. Four (4) Pence schwarz auf lila 12 — 12 —

1884. September. Zeichnung der Marke No. 5, nur Inschriften farb. auf weissem Grunde; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 13.

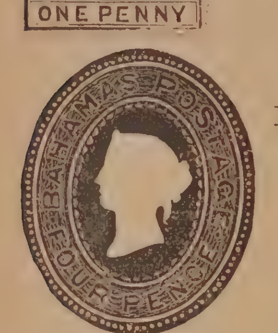


7. One (1) Penny karmin — 20 — 15
8. Four (4) Pence goldgelb — 75 — 35
9. Five (5) Shillings olivengrün 8 — 6 —
10. One (1) Pound braunrot 26 — 10 —

1888. Juni. Desgleichen, **W.:** ♔CA, gez. 13.

11. Two Pence half ($2^1/_2$) Penny blau — 50 — 30

Briefumschlag.



1881. Kopf der Königin in Prägedruck nach links im Eirund, Wertstempel oben rechts; f. Dr., w. geripptes P. Grösse 138×82 mm.

1. Four (4) Pence lila 1 — —

Bamra.

Britischer Schutzstaat in Indien.
Geldwährung: Die von Britisch Indien.

Freimarken.

1889. Ohne jede Einfassung; oben „BAMRA", darunter „postage", unter diesem die Wertangabe in orissischer Schrift, den Abschluss bildet eine bandartige Verzierung. Schw. Dr., farb. P.

1. ($^1/_4$ Anna) gelb — —
2. ($^1/_2$ „) rosa — —
3. (1 „) dunkelblau — —
4. (2 Annas) grün — —
5. (4 „) gelb — —
6. (8 „) rosa — —

1890. Eingefasste Marke mit einem innern Viereck; vermehrte Inschriften, die Wertangabe ist nun auch englisch beigefügt. Schw. Dr., f. P.

7. $^1/_2$ Anna blassrosa (violettrosa) — 15 —
8. $^1/_2$ „ grün — 20 —
9. 1 „ gelb — 60 —
10. 2 Annas violettrosa (blassrosa) — 80 —
11. 4 „ violettrosa 1 50 —
12. 8 „ blassrosa 2 50 —
13. 1 Rupie blassrosa 5 — —

NB. Da diese Marken durch Satz hergestellt worden sind, so enthalten mehrere derselben Druckfehler, wie z. B. „Eeudatory", „Quatrer" u. dgl. mehr.

Briefumschlag.

1889. Der Wertstempel in der Zeichnung der Marken von 1889 befindet sich auf der Spitze der geschweiften ungummierten Klappe. Adressenseite mit arabeskenartiger Umrandung, schw. Dr., grauw. P., Grösse 113×67 mm.

21.	($^1/_2$ Anna) schwarz auf grauweiss	—	—

Bangkok.

Britische Postagentur in Siam.

Geldwährung: Im Ausland-Verkehr 100 Cents = 1 Dollar (= 4 Mark).

Freimarken.

1882. Die Marken von Straits-Settlements 1867—82 mit schwarzem Aufdruck des Buchstabens „B" ($5^1/_2$ mm hoch); f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC und CA, ausgenommen No. 6 und 8, gez. 14.



1.	Two (2) Cents	braun	6 —	10 —
2.	Four (4) „	rosa	6 —	10 —
3.	Six (6) „	lila	1 —	1 50
4.	Eight (8) „	gelb	1 50	1 —
5.	Ten (10) „	schiefergrau	1 50	1 75
6.	Twelve (12) „	blau	8 —	10 —
7.	24 Cents	grün	4 —	4 50
8.	96 „	graubraun	25 —	30 —

1883. Die Straits-Marke von 1867 zu 32 C. gelblichrot mit senkrechtem schwarzem Aufdruck **TWO CENTS** und dem weiteren Aufdruck eines **B**; **W.:** ♔CC, gez. 14.



9.	2 Two Cents schw. a. gelblichrot	12 —	15 —

1883—84. Verschiedene Straits-Marken mit schwarzem Aufdruck des Buchstaben **B**; **W.:** ♔CA, gez. 14.

10.	Two (2) Cents	rosa	— 30	— 50
11.	Four (4) „	braun	— 60	— 75
12.	Five (5) „	blau	— 70	— 90
13.	Twelve (12) „	braunviolett	1 75	2 —

NB. 1. Nach der Meldung verschiedener Fachblätter sollen noch die Marken von Straits-Settlements Ausgabe 1867: 32 Cents schwarz a. 2 A. gelb von Britisch-Indien, 1872: 30 Cents lilarot und 1882: 5 Cents braunviolett mit dem Aufdruck B vorkommen. Diese Werte verdanken wahrscheinlich dem Zufalle oder — was auch am wahrscheinlichsten ist — der Spekulation ihr Dasein.

NB. 2. Diese Marken dienten nur für die bei der britischen Postagentur daselbst zur Beförderung nach dem Auslande aufgegebene Korrespondenz. Seit Eröffnung der eigenen, siamesischen Post unterblieb deren Ausgabe; die Restvorräte gingen nach Singapore zurück und wurden daselbst aufgebraucht.

Barbados.

Insel der kleinen Antillen. Britische Besitzung.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.



1852. April. Sitzende Britannia im Viereck, Name unten, ohne Wertangabe; f. Dr., weisses oder bläul. P.

1.	($^1/_2$ Penny) dunkelgrün	15 —	3 —
2.	(1 „) blau	15 —	1 50
3.	(4 Pence) rot	25 —	4 50

NB. Die bläuliche Färbung des Papiers scheint durch einen Zersetzungs-Prozess des Gummis entstanden zu sein.

1859. Desgleichen; f. Dr., w. P., mit Wertangabe.

7.	Six (6) Pence karminrosa	20 —	4 50
8.	One (1) Shilling schwarz	12 —	4 —

1861. Desgleichen, ohne Wertangabe, gez. $14^1/_2$.

9.	(½ Penny) hellgrün (dunkelgrün)	— 50	— 40
10.	(1 „) blau	— 50	— 15
11.	(4 Pence) rosa (ziegelrot)	2 50	1 —

Desgleichen mit Wertangabe, gez. $14^1/_2$.

12.	Six (6) Pence rosa (ziegelrot)	2 50	1 —
13.	One (1) Shilling schwarz	4 —	1 —

NB. Diese Ausgabe erschien 1871/72 mit W.: kleiner Stern, 1873 mit W.: grosser Stern, auch zeichnet sich die Ausgabe 1871/72 durch viele auffallende Farbenabweichungen aus.

1873. Desgleichen, **W.:** kleiner Stern mit Wertangabe, gez. 14.

14.	Three (3) Pence braunlila	2 50	2 50

1873. Britannia mit Schild im Kreise, Arabesken in den Ecken, Name oben; f. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. 15, grosses Format.

15.	5 Shillings lilarosa	12 —	10 —

1874. Zeichnung von No. 12, Inschrift oben im Halbbogen BARBADOS, unten Wertangabe; f. Dr., w. P., **W.:** grosser Stern, gez. 14.

16.	Half (½) Penny dunkelgrün	— 50	— 25
17.	One (1) Penny blau	— 40	— 12

1875. Dieselbe Zeichnung; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

18.	Half (½) Penny hellgrün	— 15	— 15
19.	One (1) „ hellblau (blaugrau)	— 30	— 8
20.	Four (4) Pence zinnoberrot	1 25	— 30
21.	Six (6) „ goldgelb	1 50	— 40
22.	One (1) Shilling violett	2 50	— 50

NB. Die Marke No. 19 wurde schräg zerschnitten als ½P.-Marke verwendet.

1878. Aushilfs-Ausgabe. Die 5 Shillings-Marke der Länge nach durchschnitten, mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, die alte Wertbezeichnung unten weggeschnitten, gez. 15.

23.	1 D (Penny) lilarosa	50 —	40 —

1878. März. Zeichnung der Marke No. 14; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

24.	Three (3) Pence hellviolett	1 —	— 50

1882. August. Kopf der Königin nach links im Kreise; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

25.	Half (½) Penny grün	— 10	— 10
26.	One (1) Penny karminrosa	— 20	— 8
27.	$2^1/_2$ Pence blau	— 45	— 6
28.	Three (3) Pence lila	— 60	— 30
29.	Four (4) „ grau	2 50	— 50
30.	Six (6) „ braun	1 —	— 50
31.	One (1) Shilling rotbraun	1 75	— 75
32.	Five (5) Shillings olivengelb	8 —	6 —

1885. Juli. Dieselbe Zeichnung; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

33.	Four (4) Pence braun	— 70	— 20

Briefumschläge.

1882. Oktober. Kopf der Königin nach links, im Eirund in Prägedruck; f. Dr., w. P., Grösse 120×91 und 146×88 mm.

41. One (1) Penny rosa — 35 — 60



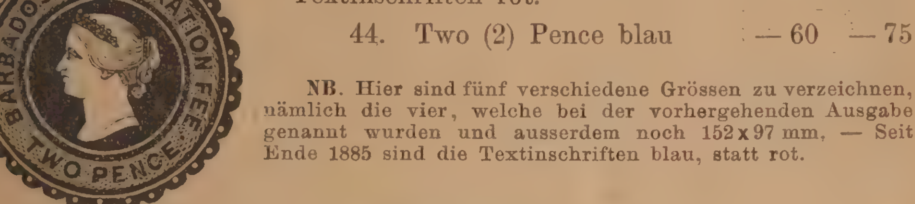




1882. Oktober. Umschläge für eingeschriebene Briefe. Kopf der Königin nach links im Kreise. mit Inschrift: BARBADOS REGISTRATION FEE und Wertangabe. Stempel auf der Verschluss-Klappe. Auf der Vorderseite Inschrift ähnlich wie bei den entsprechenden englischen Briefumschlägen mit voranstehendem „R"; f. Dr., weissbl. Leinw. P., Grösse 135×85 mm.

42. One (1) Penny rosa — 50 — 75
43. Four (4) Pence grau 1 50 2 —

NB. No. 43 existiert ausserdem noch in drei grösseren Formaten: 200×128, 255×175 u. 294×155 mm. Ausserdem erschienen diese Umschläge 1884 mit gleichem Markenstempel, aber das „R" im Eirund eingerahmt.



1885. Januar. Ähnlicher Wertstempel wie bei No. 42, mit einfacher innerer Kreiseinfassung, Textinschriften rot.

44. Two (2) Pence blau — 60 — 75

NB. Hier sind fünf verschiedene Grössen zu verzeichnen, nämlich die vier, welche bei der vorhergehenden Ausgabe genannt wurden und ausserdem noch 152×97 mm. — Seit Ende 1885 sind die Textinschriften blau, statt rot.

Streifbänder.



1882. Oktober. Kopf der Königin nach links im Kreise; f. Dr., sämisches P., Grösse 301×126 mm.

51. Half ($^1/_2$) Penny braun — 20 — 30
52. One (1) „ karmin — 30 — 40



Bayern.

Königreich.

Geldwährung: 1 Gulden (1 M. 70 Pf.) zu 60 Kreuzer, seit 1875 1 M. zu 100 Pf.

Freimarken.

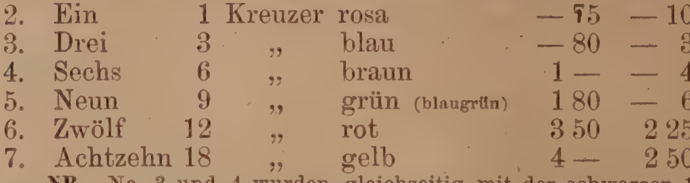
Sämtliche Marken farbiger Druck, weisses Papier.

1849. 1. November. Grosse Wertziffer im Viereck, Name oben. Ohne Seidenfaden.

1. Ein 1 Kreuzer schwarz 8 — 8 —

1849—58. Grosse Wertziffer im Kreis, Name oben; mit Seidenfaden.





No.				Farbe		
2.	Ein	1	Kreuzer	rosa	— 75	— 10
3.	Drei	3	„	blau	— 80	— 3
4.	Sechs	6	„	braun	1 —	— 4
5.	Neun	9	„	grün (blaugrün)	1 80	— 6
6.	Zwölf	12	„	rot	3 50	2 25
7.	Achtzehn	18	„	gelb	4 —	2 50

NB. No. 3 und 4 wurden gleichzeitig mit der schwarzen 1 Kreuzer am 1. November 1849 ausgegeben, die 1 Kreuzer rosa und 9 Kreuzer grün am 1. Juli 1850, 18 Kreuzer gelb am 19. Juli 1854 und 12 Kreuzer rot am 22. Juli 1858. — Von der Marke No. 4 giebt es zwei Arten, die sich darin unterscheiden, dass bei der neueren der Kreis um die Wertziffer geschlossen, bei der älteren aber dort, wo er die viereckige Linieneinfassung trifft, abgeplattet erscheint (15— 2—). Die frühere Annahme, dass Marke No. 1 auch mit Seidenfaden verausgabt worden sei, bestätigt sich nicht; mit solchem anzutreffende Exemplare sind Abzüge von der Originalplatte auf noch vorhanden gewesenem Papier der zweiten Ausgabe von privater Seite veranlasst. Derartige Stücke besitzen also keinen besonderen Sammelwert.



1862. 1. Oktober. Desgleichen.



No.				Farbe		
8.	Ein	1	Kreuzer	gelb	— 50	— 8
9.	Drei	3	„	rosa	— 75	— 3
10.	Sechs	6	„	blau	1 —	— 4
11.	Neun	9	„	hellbraun	2 —	— 6
12.	Zwölf	12	„	grün	2 50	— 60
13.	Achtzehn	18	„	rot	3 50	1 30

1867. 1. Januar. Wappen weiss in Prägedr., Name oben; mit Seidenfaden.



No.			Farbe		
14.	1	Kreuzer	hellgrün (blaugrün)	— 25	— 8
15.	3	„	rosa	— 60	— 3
16.	6	„	hellblau	2 —	— 20
17.	9	„	hellbraun	2 —	— 30
18.	12	„	lila	3 50	2 50
19.	18	„	ziegelrot	3 50	1 50

1868. 1. Oktober. Desgleichen; mit Seidenfaden.

No.			Farbe		
20.	6	Kreuzer	braun	1 80	— 25
21.	7	„	blau	1 80	— 20

1870. 1. Juli. Desgl., ohne Seidenfaden; **W.:** gekreuzte Linien, gez. 12.

No.			Farbe		
22.	1	Kreuzer	grün	— 15	— 4
23.	3	„	rosa	— 15	— 2
24.	6	„	braun	— 40	— 15
25.	7	„	blau	— 30	— 8
26.	12	„	lila	10 —	12 —
27.	18	„	ziegelrot	— 50	— 15

NB. Die 12 Kr.-M. (No. 26) ist neuerdings gefälscht worden. Man hat dazu die Marke No. 18 genommen, ihr den Seidenfaden geraubt, und sie dann gezähnt. Das stärkere Papier und das Fehlen des **W.** sind die besten Merkmale dieser Fälschung.

1873. 1. Januar. Desgleichen; **W.:** wie oben, gez. 12.



No.			Farbe		
28.	9	Kreuzer	rötlichbraun	— 15	— 8
29.	10	„	gelb	— 20	— 10

NB. Im Oktober 1875 erschienen die Marken No. 22, 23, 25, 27 und 29 mit **W.:** Wellenlinien.

1874. 15. August. Wappen gross in Prägedruck im ausgebogenen Eirund, Inschrift oben: BAYERN, unten: MARK, in den Ecken Wertziffern in Kreisen; ungez., **W.:** gekreuzte Linien.

No.			Farbe		
30.	1	Mark	violett	5 —	— 75

1875. 1. April. Gleiche Zeichnung; **W.**, 1879: wagerechte Wellenlinien und 1882: senkrechte Wellenlinien, gez. 12.

31. 1 Mark violett 3 — — 25

1876. Januar. Zeichnung der Ausgabe 1867. Wappen grösser, in Prägedruck; **W.**: wagerechte Wellenlinien, gez. 12.

32.	3 Pfennig	hellgrün	— 10	— 3
33.	5 „	dunkelgrün	— 30	— 6
34.	10 „	karminrosa	— 30	— 1
35.	20 „	blau	— 50	— 2
36.	25 „	gelbbraun	— 75	— 5
37.	50 „	zinnoberrot	1 50	— 5

1876. Desgleichen, Zeichnung der 1 Mk.-Marke; **W.**: wagerechte Wellenlinien, gez. 12.

38. 2 Mark rotgelb 3 — — 20

1879. Desgl., Zeichnung und **W.** der Ausgabe 1876 Januar; gez. 12.

39.	5 Pfennig	violett	— 20	— 5
40.	50 „	dunkelbraun	1 50	— 6

NB. Die Marken No. 31, 32, 34—36, 39 und 40 erschienen Ende 1881 mit dem **W.**: senkrechte Wellenlinien. Vom 1. Januar 1889 wurden dieselben Marken mit Zähnung 14 u. **W.**: wagerechte Wellenl. herausgegeben. — 1891 erschien No. 38 mit **W.**: senkr. Wellenl.

1890. Marken No. 32, 36, 39 und 40 in veränderter Farbe. F. Prägedruck; w. P., **W.**: wagerechte enge Wellenlinien, gez. 14.

41.	3 Pfennig	braun	— 5	— 3
42.	5 „	grün	— 10	— 3
43.	25 „	rotgelb	— 40	— 8
44.	50 „	violettbraun	— 75	— 10

NB. 1870 erschienen für die Korrespondenz der in Bayern gefangenen Franzosen Kriegs-Retourmarken, schw. Dr., rotes P., mit Inschrift: „Inconnu en Allemagne“, die als geschichtliche Erinnerung vielfach gesammelt werden. — Die sogenannten Instruktionsmarken sind ein Teil einer Etikette für die an Zweigpostämter versandten Markenpakete und sämtlich schwarz auf farbig gedruckt. In der Mitte der Etikette ist die betreffende Marke abgedruckt, ferner steht darauf: „Franko-Marken“. Serie I: in 25 Bogen in 25 Blättern oder Serie II in 50 Blättern = 4500 Stück. Geldbetrag . . . Gulden. Da dieselben von Manchen auch gesammelt werden, wollen wir sie hier aufzählen.

Ausgabe 1850. Zeichnung der Marken: 1 Kreuzer grau, 3 Kreuzer dunkelblau, 6 Kreuzer braunviolett, 9 Kreuzer grün, 12 Kreuzer rot, 18 Kreuzer gelb. 1862, desgleichen, 1 Kreuzer gelb, 3 Kreuzer rot, 6 Kreuzer blau, 9 Kreuzer hellbraun, 12 Kreuzer grün, 18 Kreuzer grau. Ausgabe 1862. Zeichnung der Nachporto-Marke No. 51: 3 Kreuzer schwarz auf weiss. P., ungezähnt.

Nachportomarken.



1862. 1. Oktober. Grosse Wertziffer im Viereck, Inschrift: Bayr. Posttaxe oben, Vom Empfänger zahlbar unten; mit Seidenfaden, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

51. 3 Kreuzer schwarz 3 — 5 —

1870. 1. Juli. Desgleichen, ohne Seidenfaden; **W.**: gekreuzte Linien, gez. 12.

52.	1 Kreuzer	schwarz	— 15	1 50
53.	3 „	schwarz	— 20	1 50



1876. 1. Januar. Zeichnung der neuen Marken, Wappen weiss in Prägedruck im eingebogenen Eirund; f. Dr., w. P., mit rotem Überdruck: Vom Empfänger zahlbar. **W.**: wagerechte Wellenlinien, 1883 **W.**: senkrechte Wellenlinien, gez. 12.

54.	3 Pfennig	grau u. rot	— 8	— 10
55.	5 „	„ „ „	— 10	— 12
56.	10 „	„ „ „	— 20	— 6

NB. Die sogenannten Retourmarken mit Wappen im Eirund. Inschrift COMMISSION FÜR RETOURBRIEFE, unten Name des Postamtes (Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Würzburg, Speyer), schw. Dr., w. P., auch solche ohne Wappen, einfaches Rechteck mit Inschrift RETOURBRIEF KGL. OBERAMT und Name des Postamtes, sind Verschluss-Etiketten, deren sich die betreffende Kommission zum Verschliessen amtlich geöffneter, unbestellbarer Briefe bedient und haben daher, trotzdem sie in verschiedenen Briefmarken-Sammelbüchern — unbegreiflicher Weise — immer noch aufgenommen sind, durchaus keinerlei Sammelwert!



Briefumschläge.



1869. 1. Februar. Wappen im Eirund, weiss in Prägedruck, Name oben, schw. Überdruck quer durch die Marke; f. Dr., w. P., Posthorn a. d. Klappe. Grösse 148×84 mm.

61. 3 Kreuzer rosa — 1 50 — 1 —

NB. Dieser Umschlag kommt mit zweierlei Pattenstempel, einem kleineren od. grösseren Posthorn im guillochierten Kreise vor.

1872. 1. Mai. Desgleichen, ohne Überdruck, f. Dr., w. P., Grösse 148×84 mm.

62. 3 Kreuzer rosa — 75 — 50

1875. Desgleichen, ohne Überdruck; f. Dr., bläul. P., **W.:** grosse starke Wellenlinien von Querstreifen durchbrochen. Grösse 148×84 mm.

63. 3 Kreuzer rosa — 50 1 —

1876—78. Zeichnung der Marken von 1876, in den oberen Ecken Posthörner; f. Dr., bläul. oder weisses P., Grösse 148×84 mm, **W.:** weite oder enge Wellenlinien.

64. 10 Pfennig rosa — 25 — 10

NB. 1. Der Umschlag No. 64, sonst mit geprägtem Posthorn auf der Patte, hat seit 1877 dort das bayer. Wappen. — 1874 erschienen Privat-Briefumschläge zu 1, 3 u. 7 Kr. ähnlich den entsprechenden Marken, aber in den oberen Ecken statt der Wertziffern Posthörner und ohne Überdruck. Dieselben giebt es in verschiedenen Papierfarben und Grössen.

NB. 2. Für die Korrespondenz des Königl. Hauses giebt es besondere Umschläge mit rot und schwarzem Druck auf w. P. Die Ausgabe 1885 unterscheidet sich von der von 1874 dadurch, dass jene die Aufschrift „Postcouvert“, diese die Aufschrift „Postdienst-Depesche“ neben sonstigen Angaben tragen.

Streifbänder.

1874. 1. Februar. Zeichnung der entsprechenden Marken, jedoch mit Posthorn in den oberen Ecken; f. Dr., w. oder bläul. P., ohne **W.** oder **W.:** Wellenlinien. Grösse 370×50 mm.

71. 1 Kreuzer hellgrün — 60 — 50

1876. 1. Januar. Zeichnung der entsprechenden Marken, jedoch mit Posthorn in den oberen Ecken; f. Dr., bläuliches oder w. P., **W.:** weite oder enge Wellenlinien. Grösse 370×50 mm.

72. 3 Pfennig grün — 15 — 10

NB. Im Dezember 1885 erschien letzteres Kreuzband mit grünem Adressaufdruck: zwischen zwei wagerechten Doppellinien 4 punktierte Adresszeilen, an deren erster „An“ und dritter „in“ steht; f. Dr., w. P., Grösse 230×160 mm. **W.:** enge senkrechte Wellenlinien.

1890. Ähnliches Streifband, wie No. 72; f. Dr., w. P., **W.:** enge Wellenlinien, Grösse 370×50 mm.

73. 3 Pfennig braun — 10 — 8

Belgien.

Königreich.

Geldwährung: 1 Franc (= 80 Pf.) zu 100 Centimes.

Freimarken.

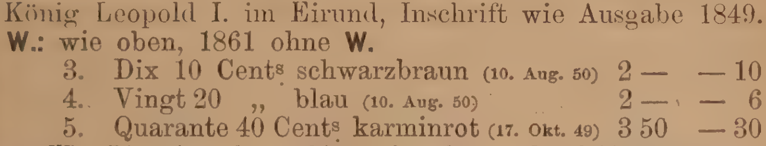
Sämtliche Marken farbiger Druck auf weissem Papier.



1849. 27. Juni. König Leopold I. im Viereck, Name fehlt, Inschrift POSTES oben, Wertangabe unten. **W.:** LL in einander verschlungen, in doppelter Linieneinfassung.

1.	Dix 10 Cents schwarzbraun	10 —	— 60
2.	Vingt 20 „ blau	10 —	— 25

NB. Von 1866 giebt es einen Neudruck dieser Ausgabe, aber ohne Wasserzeichen.



1849—50. König Leopold I. im Eirund, Inschrift wie Ausgabe 1849. **W.:** wie oben, 1861 ohne **W.**

3.	Dix 10 Cents schwarzbraun (10. Aug. 50)	2 —	— 10
4.	Vingt 20 „ blau (10. Aug. 50)	2 —	— 6
5.	Quarante 40 Cents karminrot (17. Okt. 49)	3 50	— 30

NB. Diese Ausgabe erschien auf starkem und auf dünnem Papier.

1861. 1. Juni. Zeichnung der vorhergehenden Marken, ohne **W.**

6.	Un 1 Centime grün	1 50	— 50

1863. 11. April. Desgleichen, gez. $13^1/_2$.

7.	Un 1 Centime grün	— 30	— 20
8.	10 Cents schwarzbraun	— 50	— 6
9.	20 „ blau	— 80	— 5
10.	40 „ rot	2 —	— 25

1865—66. König Leopold I. im Kreise oder Eirund, gez. $14^1/_2$.

11.	10 Cent. grau (1. Jan. 1866)	— 50	— 4
12.	20 „ blau (do.)	— 50	— 4
13.	30 „ braun (1. Nov. 1865)	1 —	— 15
14.	40 „ karminrosa (1. Jan. 1866)	1 50	— 15
15.	Un (1) Franc lila (1. Nov. 1865)	2 50	1 —

NB. Diese Ausgabe giebt es in blasser und in lebhafter Farbengebung. Letztere erschien im Jahre 1866 und 67 und wurde in Brüssel hergestellt, während der Ursprungsort der ersteren London ist.

1869—70. König Leopold II. nach links in verschiedenen Einfassungen; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.









16.	10 (Centimes) grün (15. Nov. 1869)	— 25	— 2
17.	20 „ blau (1. Jan. 1870)	— 40	— 5
18.	30 („) gelbbraun (1. März 1870)	— 70	— 10
19.	40 („) rosa (1. April 1870)	— 90	— 10
20.	1 Fr(anc) violett (do.)	2 —	— 25

1875. 1. Juli. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. 14½.

21. 25 Centimes olivenbraun — 50 — 2
22. 50 „ grau 1 — — 8

NB. Die Ausgaben 1869—75 sahen wir wiederholt auch ungezähnt und entwertet.

1878. 1. April. Desgleichen, Wertziffern oben jeseitig in Achtecken; f. Dr., w. P., gez. 14½.

23. Cinq 5 Francs rotbraun 10 — 3 —

1883. 20. Oktober. König Leopold II. nach links in verschiedenen Einfassungen; f. Dr., w. P., gez. 14½.

24. 10 (Centimes) karminrosa — 20 — 5
25. 20 („) blaugrau — 40 — 10

1883. 1. November. König Leopold II. nach links im Kreise; f. Dr., w. P., gez. 14½.

26. 25 (Centimes) blau — 50 — 10
27. 50 („) violett 1 20 — 40

NB. Die Marken No. 24—27 waren nur kurze Zeit im Verkehr.

1884. 15. Juni. König Leopold II. nach links im Kreise; f. Dr., mattgetöntes P., gez. 14½.

28. 10 (Centimes) karminrosa auf bläul. (15. Juli) — 15 — 1
29. 1 F(ranc) braunrot auf grünlich 1 25 — 20

1885. 1. Januar. Kopf des Königs Leopold II. nach links im Viereck; in den oberen Ecken in Schildern die Wertziffern, unten die beiden Erdkugeln; f. Dr., rötlich getöntes P., gez. 14½.

30. 25 (Centimes) blau — 35 — 2

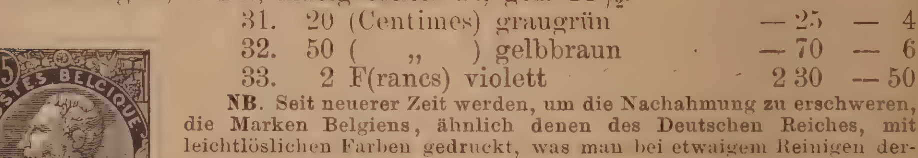








1886. Januar. Kopf des Königs Leopold II. nach links in verschiedenen Einfassungen; f. Dr., mattgetöntes P., gez. 14½.





31. 20 (Centimes) graugrün — 25 — 4
32. 50 („) gelbbraun — 70 — 6
33. 2 F(rancs) violett 2 30 — 50

NB. Seit neuerer Zeit werden, um die Nachahmung zu erschweren, die Marken Belgiens, ähnlich denen des Deutschen Reiches, mit leichtlöslichen Farben gedruckt, was man bei etwaigem Reinigen derselben beachten wolle.

1891. 1. Juli. Desgleichen, Inschrift französisch und vlämisch; f. Dr., mattgetöntes P., gez. 14½.

34. 35 (Centimes) rotbraun — 50 —

Zeitungsmarken.

1866. 1. Juni. Löwe im Eirund; f. Dr., w. P., gez. 14.

41. 1 Centime schwarzgrau — 25 — 10

1866. August. Desgleichen, ungezähnt.

42. 1 Centime schwarzgrau 1 75 2 —

Desgleichen, gez. $14^1/_2$.

43. 2 Centimes blau (März 1867) — 60 — 20
44. 5 „ dunkelbraun (Sept. 1866) — 40 — 30

1869—70. Wertangabe in der Mitte, darüber Wappen, darunter liegender Löwe; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$. (No. 45 u. 46 sollen auch ungezähnt ausgegeben worden sein, doch ist deren offizieller Charakter nie bewiesen worden.)



45. 1 Centime grün (November 1869) — 5 — 3
46. 2 Centimes blau (Januar 1870) — 5 — 3
47. 5 „ gelblichbraun (fahlbraun) (März 1870) — 10 — 3
48. 8 „ violett (lila) (Jannar 1870) — 60 — 30

1884. Desgleichen, gez. $14^1/_2$.

49. 1 Centime olivengrün (1. Januar) — 3 — 3
50. 1 „ grauschwarz (1. Juli) — 3 — 2
51. 5 Centimes grün (10. November) — 8 — 1

NB. Marke No. 49 war nur wenige Wochen im Gebrauch. Die Marken No. 45 bis 51 wurden in den letzten Jahren gleichfalls mit löslichen Farben gedruckt, wodurch bei jedem Werte hellere und dunklere Farbenunterschiede entstanden.

1889. Marke No. 46 in veränderter Farbe; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.

52. 5 Centimes lilabraun — 6 — 3

NB. Die Marke zu 1 Centime, welche seit 1884 in Grau kursierte, kam seit 5. Oktober 1888 wieder in Olivengrün, wie sie schon einmal kurze Zeit im Verkehr war, zur Verwendung, angeblich um die Restbestände aufzubrauchen.

Paketpostmarken.

(Zum Gebrauch für Postpaketsendungen.)



1879—82. Juni. Wappen im Eirund. Grosses längliches Format; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.

61. 10 Centimes rotbraun — 30 — 15
62. 20 „ blau — 50 — 15
63. 25 „ grün (1881) — 60 — 20
64. 50 „ karmin 2 — — 20
65. 80 „ gelb 2 — — 25
66. 1 Franc grau (1882) 1 50 — 12

1882. August. Dieselbe Grösse, veränderte Zeichnung, Ziffer im Eirund; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.



67. 50 Centimes karmin — 70 — 8

1883. 1. März. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.

68. 80 Centimes gelb 1 — — 15

1886. Juni. Desgleichen; f. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.

69. 10 Centimes rotbraun — 15 — 15
70. 20 „ blau — 30 — 15
71. 25 „ hellgrün (Februar 1887) — 40 — 15

1888. Ende. Zeichnung der vorhergehenden Marken; f. Dr., w. P., gez. 14½.

72. 1 Franc bräunlichlila 1 40 — 15

NB. Die Marken No. 67—72 haben als Wasserzeichen ein geflügeltes Rad und die Worte „Chemin de fer de l'Etat" über den ganzen Bogen.

Nachportomarken.



1870. 1. August. Wertangabe in gekröntem Eirund mit Inschrift A PERCEVOIR; f. Dr., w. P., gez. 14½.

81. 10 Centimes grün — 20 — 30
82. 20 „ blau — 50 — 30

NB. Marke No. 81 begegnet man auf Briefen sehr oft halb durchgeschnitten als 5 C.-Nachportomarke verwendet. Beide Nachportomarken trifft man zuweilen ungezähnt an.

Eilbriefmarken.

Die Zustellung von Eilbriefen wird hier nicht durch die Post, sondern durch das Telegraphenamt besorgt, welches bislang die sechseckigen Telegraphen-Marken zu 5, 10, 25, 50 Centimes und 1 Franc als Frankozeichen für die bezahlte Eilbrief-Zustellungs-Gebühr verwendete, die man daher neben den gewöhnlichen Briefmarken aufgeklebt findet. Die beiden höheren Werte kamen nach Orten ohne Postanstalt in Anwendung. Seit einigen Jahren sollen aber auch hierzu nur noch die gewöhnlichen Freimarken zur Verwendung kommen.

Briefumschläge.



1873. 1. August. König Leopold II. nach links in Prägedruck im Eirund; f. Dr., w. P.

91. 10 Centimes grün — 20 — 15

NB. 1. Diesen Briefumschlag kennt man in zwei Schnitten mit spitzer und abgerundeter Klappe und ausserdem jeden Schnitt in zwei Grössen 115 x 75 und 145 x 115 mm.

NB. 2. In Brüssel verausgabte man 1874 mit Annoncen bedruckte Briefumschläge, wozu das Couvert zu 10 Centimes, grosses Format benutzt und mit 8 Centimes verkauft wurde.

Bergedorf.

Früher gemeinschaftliches Amt der freien Städte Hamburg und Lübeck, jetzt Hamburg allein gehörend.

Geldwährung:

1 Mark Courant (= 1 Mark 20 Pf.) zu 16 Schillinge. Jetzt Reichswährung.

Freimarken.

1861. 1. November. Viereckiges Format. Wappen, halb das von Lübeck, halb das von Hamburg im Kreise; schw. Dr., farb. P. In verschiedenen mit der Höhe des Wertes zunehmenden Grössen.

1. Ein halber ½ Schilling lila 6 — 30 —
2. Drei 3 Schilling weinrot 10 — 40 —

1861. 10. November. Desgleichen; f. Dr., f. P.

3. Ein halber ½ Schilling schwarz auf blau — 35 10 —
4. Ein 1 Schilling schwarz auf weiss — 35 10 —
5. Ein und einhalb 1½ Schilling schw. auf gelb — 40 20 —
6. Drei 3 Schillinge bl. a. rosa — 50 20 —
7. Vier 4 „ schw. a. hellbr. — 60 20 —





NB. Die Ansichten über die ehemalige Existenz der ersten Ausgabe gehen in berufenen Kreisen so auseinander, dass wir dem Vorgange von Berger-Levrault, Dr. Gray, Pemberton, Moens, der Soc. franç. de Timbrologie (vgl. deren Bulletin No. 12, S. 344) u. s. w. folgen und sie wieder als existiert habend anführen. Von der Marke zu Ein und einhalb Schilling gelb giebt es einen Fehldruck, der die Wertangabe „Schillinge" führt (15 — 30 —). Die Neudrucke stammen aus dem Jahre 1872. Eine gute Fälschung wurde in Hamburg gefertigt und wird massenhaft im Handel vertrieben.

Bermuda.

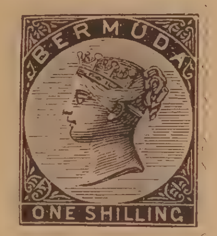
Auch Somers-Inseln genannt. Britische Besitzung.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1865. Juli. Kopf der Königin nach links im Kreise; f. Dr., w. P., **W.:** ♔ u. CC., gez. 14.









1.	One (1) Penny rosa	— 30	— 15
2.	Six (6) Pence lila (braunlila)	1 —	— 50
3.	One (1) Shilling grün	2 —	1 —

1866. Desgleichen; **W.:** wie oben, gez. 14.

4.	Two (2) Pence blau	— 40	— 20

NB. Die Marke No. 1 erschien 1884 und die Marke No. 3 1885 mit **W.:** ♔ u. CA.

1873. Königin nach links im Kreise mit achteckiger Einfassung; Name oben, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

5.	Three (3) Pence braungelb	— 80	— 50

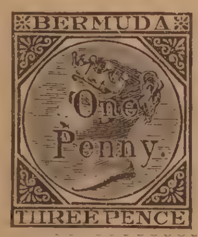
1874. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 3 mit Aufdruck des neuen Wertes in Schwarz, von unten links nach oben rechts laufend; **W.:** wie oben, gez. 14.

6.	„Three Pence" schwarz auf grün	7.50	7.50

NB. Hat zwei verschiedene Aufdrucksarten, nämlich in einfachen und verzierten Antiqua-Buchstaben.

1875. Desgleichen, Marken der Ausgaben 1865—73, mit wagerechtem zweizeiligem Aufdruck in schwarzen, römischen Buchstaben; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.









7.	„One Penny" auf 2 Pence blau	12 —	10 —
8.	„One Penny" auf 3 Pence braungelb	4 —	3 50
9.	„One Penny" auf 1 Shilling grün	3 —	3 —
10.	„Three Pence" auf 1 Penny rosa	30 —	25 —
11.	„Three Pence" auf 2 Pence blau	40 —	30 —

Desgleichen; ähnlicher schwarzer Aufdruck, wie bei No. 6.

12. „Three Pence“ auf 1 Penny rosa	30 —	25 —
13. „Three Pence“ auf 2 Pence blau	25 —	20 —

1880. April. Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

14. Half (1/2) Penny braun	— 12	— 15
15. Four (4) Pence gelbrot	— 75	— 30

NB. Die Marke zu 4 Pence 1880 erschien 1885 mit **W.:** ♔CA.

1884. November. Kopf der Königin nach links im Kreise; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

16. Two Pence half (2 1/2) Penny blau	— 50	— 20

1886. Januar. Zeichnung der Marke No. 5, **W.:** ♔CA, gez. 14.

17. Three (3) Pence grau	— 60	— 30

Bhopal.

Britischer Vasallenstaat in Ostindien.

Geldwährung: Die ostindische Münze.

ا ل	اا ل	آنہ	پاو	آدہ	ایک	دو	چار
1/4	1/2	Anna	Viertel	Halb	Ein	Zwei	Vier

Freimarken.

1871—72. Hindostanische Schriftzeichen weiss in Prägedruck im achteckigen farbigen Rahmen mit Inschrift H H NAWAB SHAH JAHAN BEGAM (= Ihre Hoheit Nawab Schah Dchehan Begum) Eckverzierungen. Der unterste Teil des achteckigen Rahmens bildet ein langgestrecktes Quereirund, welches in zwei Teile geteilt ist, worin die Wertangabe in Ziffern resp. in hindostanischen Schriftzeichen steht; die äussere achteckige Einfassung ist doppellinig; f. Dr., w. P., 20 Abarten.



1. 1/4 Anna schwarz	10 —	20 —
2. 1/2 „ rosa (ziegelrot)	2 —	5 —

NB. No. 1—4 kommen mit vielerlei Druckfehlern vor, so z. B. mit Began, Egam u.s.w.

1877. Desgleichen, Umschrift wie oben, die äussere ackteckige Einfassung ist einfach liniiert; f. Dr., w. P., 20 Abarten.

3. 1/4 Anna schwarz	1 50	4 —
4. 1/2 „ rot	2 —	5 —

1878—80. Desgleichen, im Eirund. Hochrechteckiges kleineres Format, Ecken liniiert; f Dr., w. P., 32 Abarten, ungez.

5. 1/4 Anna grün (blaugrün)	— 50	2 —
6. 1/2 „ ziegelrot (braunrot)	— 75	2 50

NB. No. 5 u. 6 existieren sowohl mit wie ohne weissen Hochdruck in der Mitte, sowie mit Druckfehlern, z. B. Nwab, Jahn u. s. w.

1880. Oktober. Desgleichen, im Eirund, ganz geringe Abweichungen in der Zeichnung; f. Dr., mit weissem Hochdruck, gez. 7 bis 8 1/2, 32 Abarten.

7. 1/4 Anna grün (blaugrün)	— 40	1 50
8. 1/2 „ rot	— 60	2 —

NB. No. 5—8 haben die Wertangabe sowohl in Klammern, als auch freistehend.

1881. Zeichnung der Ausgabe 1871, nur grösseres Format, untere Inschrift nicht geteilt, äussere Einfassungslinie des Achtecks aus einer einfachen Linie gebildet; f. Dr., w. dünnes P., ungezähnt. 24 Abarten.

9.	1/4 Anna	schwarz	— 25	1 —
10.	1/2 „	rot	— 40	1 50
11.	1 „	braun	— 50	1 50
12.	2 Annas	dunkelblau	— 90	2 —
13.	4 „	rötlichgelb	1 80	4 —

1884. Zeichnung ähnlich der Marke No. 5, Schriftzeichen im Eirund, nur sind letztere erheblich grösser und die Ecken mit sich dem Eirund anschliessenden, gleichlaufenden Linien ausgefüllt; f. Dr., w. ger. P., gez. 8. 32 Abarten.

14.	1/4 Anna	blaugrün	—	—

NB. Wir sahen fast sämtliche Werte der vorstehend aufgeführten verschiedenen Ausgaben, bei welchen die farblos geprägten hindostanischen Schriftzeichen verkehrt standen. — No. 14 kommt sehr viel mit Druckfehlern vor.



1884. Desgleichen, Buchstaben B. L. C. I. in den vier Ecken auf glattem Grunde; f. Dr,, w. P., gez. 8. 32 Abarten.

15.	1/4 Anna	blaugrün	— 25	— 75
16.	1/2 „	schwarz	— 30	— 50

NB. Die in der Bemerkung nach Ausgabe 1871 und 1878 verzeichneten und noch viele andere Druckfehler der Inschrift dieser Marken sind bei allen Ausgaben zu finden.

1886. Desgleichen; f. Dr., w. P., ungez.

17.	1/4 Anna	grün	— 25	— 75
18.	1/2 „	rot	— 30	— 75

1886. Die Marke No. 13, jedoch grob gezähnt 6.

19.	4 Annas ockergelb	1 50	—

1887. Zeichnung der Marken von 1881, noch primitiver (namentlich die Eckverzierungen) ausgeführt; f. Dr., w. P., ungez. 32 Abarten.

20.	1/2 Anna hellrot	— 30	— 75

1889. Desgleichen, grob gezähnt 6.

21.	1/4 Anna	schwarz	— 20	—
22.	1 „	braun	— 40	—



NB. Die Marke No 17, 1888 in gelbgrün wieder gezähnt ausgegeben, wurde 1889 mittels einer neuen Platte hergestellt, bei welcher die Eckbuchstaben der einzelnen Marken wesentlich kleiner ausfielen. 32 Abarten. (— 20 — 50; gezähnt — 20 — 50.)

1890. Neue Zeichnung mit Schriftzeichen im inneren Doppelkreis, Wertangabe im liegenden Eirund, in den vier Ecken kleine Kreise mit den Buchstaben B. L. C. I. F. Dr., w. P., ungez.

23.	1 Anna dunkelblau	—	—

Bhore.

Indisches Fürstentum. — Geldwährung: Die ostindische Münze.

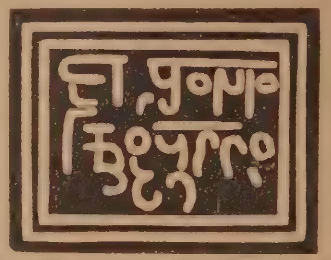
Freimarken.

1879. Quereirund mit doppelter Einfassungslinie und indischen Schriftzeichen; f. Dr., gelblichw. geripptes P.

1.	1/2 Anna rot	— 30	—

1879. Längliches Rechteck, gleichfalls mit doppelter Einfassungslinie und indischen Schriftzeichen; f. Dr., gelblichw. geripptes P.

2.	1 Anna rot	— 40 —


NB. In der Zeichnung der dritten Abbildung führen manche Handbücher eine Reihe von vier Markenwerten an, welche jedoch als Briefmarken nie existiert haben.

Bolivar.

Staat der Republik Kolumbien.

Freimarken.

1863. Wappen und Inschriften. ESTADOS DE BOLIVAR — E^s U^s DE COLOMBIA — CORREOS DEL ESTADO, im Viereck, kleinstes Format; f. Dr., w. P.

1.	10 C^s grün	150 —	150 —
2.	1 Peso rot	2 50	2 50

1866. Desgleichen; f. Dr., w. P.

3.	10 C^s rot	6 —	5 —

1873. Oktober. Wappen mit Kondor und Sternen, Inschrift ESTADO SOBERANO DE BOLIVAR und Wertangabe, verschiedene Einfassungen; f. Dr., w. P.

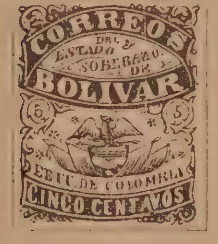
4.	Cinco	5 Centavos	hellblau	2 —	1 —
5.	Diez	10 „	violett (runde Einf.)	2 50	2 —
6.	Veinte	20 Cents.	gelbgrün (schildf. Einf.)	7 50	6 50
7.	Ochenta	80 „	rot (runde Einf.)	18 —	17 50








1874. Wappen, darüber Inschrift im Doppelbande: CORREOS BOLIVAR, dazwischen DEL ESTADO SOBERANO DE in kleiner Schrift, unter dem Wappen EE. UU. DE COLOMBIA und am Rande Wertangabe; f. Dr., w. P.



8.	Cinco 5 Centavos blau	2 —	1 50

1877. Juli. Wertangabe oben im Kreise, Kondor darunter im Kreise, Namen rechts oben; f. Dr., w. P.

9.	10 Centavos violett (lilarot)	2 —	1 25



1878. August. Wappen im Kreise, darüber 9 Sterne, darunter im Halbbogen: EE. UU. DE COLOMBIA; in weissen Buchstaben CORREOS DEL E° S° DE BOLIVAR, Wertangabe oben und unten, Wertziffern in den vier Ecken; f. Dr., w. P.

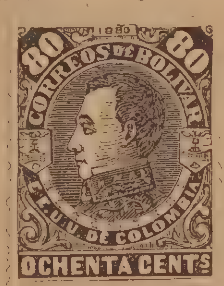


10. Cinco 5 Centavos blau 2 50 1 50

1879. November. Kopf des Befreiers Bolivar nach links in verschiedenen Einfassungen, mit Inschrift: CORREOS DE BOLIVAR — EE. UU. DE COLOMBIA, am oberen Rande die Jahreszahl 1879, Wertziffern in den oberen Ecken, Wertangabe unten; der Wert zu 40 Cents. trägt die weitere Inschrift: CERTIFICADA; f. Dr., w. oder bläul. P., gez. 12.

				bläul. P.		w. P.	
11.	Cinco	5 Centavos	blau	1 —	— 75	— 75	— 50
12.	Diez	10 „	violett	2 —	1 —	1 25	— 60
13.	Veinte	20 „	karmin	3 —	1 50	2 —	— 75
14.	Cuarenta	40 „	braun	5 —	2 —	3 50	1 —






1880. Juli. Dieselbe Zeichnung mit Jahreszahl 1880; f. Dr., w. oder bläul. P., gez. 12.

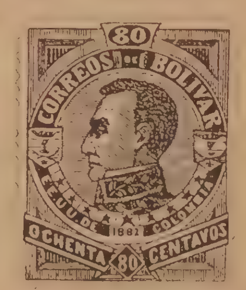
				bläul. P.		w. P.	
15.	Cinco	5 Centavos	blau	1 —	— 75	— 75	— 50
16.	Diez	10 „	violett	2 —	1 —	1 —	— 60
17.	Veinte	20 „	karmin	3 —	1 50	2 —	— 75
18.	Cuarenta	40 „	braun	5 —	2 —	3 —	1 —

1881. Desgleichen mit Jahreszahl 1880; f. Dr., w. P., gez. 12.

19. Ochenta 80 Cents. grün 5 — 1 25
20. Un 1 Peso dunkelgelb 6 50 1 50

1882. November. Kopf des Bolivar nach links im Kreise in verschiedenen Einfassungen mit Jahreszahl 1882, Inschrift oben: CORREOS DE



BOLIVAR, unten: EE. UU. DE COLOMBIA und Wertangabe, Wertziffern oben und unten; f. Dr., w. P., gez. wagerecht $15^1/_2$, senkrecht 12, No. 23 u. 25 auch nur gez. 12.

21.	Cinco	5 Centavos	blau	— 50	— 30
22.	Diez	10 „	violett	1 —	— 40
23.	Veinte	20 „	rosa	1 50	— 50
24.	Cuarenta	40 „	braun	2 50	— 60
25.	Ochenta	80 „	grün	5 —	1 —
26.	Un	1 Peso	dunkelgelb	6 50	1 50

1882. Dezember. Kopf des Bolivar in Vorderansicht im unregelmässigen Kreise mit Inschriften wie vorige Ausgabe, grosses Format, zweif. Stahlstich-Dr., w. P., gez. und zwar No. 27: 12, No. 28: $15^1/_2$.

27.	Cinco 5 Pesos	dunkelblau, Eir. rot	30 —	10 —
28.	Diez 10 „	braun, Eir. hellblau	55 —	12 —

1883. Zeichnung der Ausgabe November 1882, mit Jahreszahl 1883; f. Dr., w. P., gez. $15^1/_2$/12. No. 31 u. 33 auch nur gez. 12.

29.	Cinco	5 Centavos	blau	— 50	— 30
30.	Diez	10 „	violett	1 —	— 40
31.	Veinte	20 „	rosa	1 50	— 50
32.	Cuarenta	40 „	braun	2 50	— 60
33.	Ochenta	80 „	grün	5 —	1 —
34.	Un	1 Peso	dunkelgelb	6 50	1 50

1884. Zeichnung der Ausgabe 1883 mit abgeänderter Jahreszahl 1884; f. Dr., w. P., gez.: wagerecht $15^1/_2$, senkrecht 12, No. 37 auch nur 12.

35.	Cinco	5 Centavos	blau	— 50	— 30
36.	Diez	10 „	violett	1 —	— 40
37.	Veinte	20 „	rosa	1 50	— 50
38.	Cuarenta	40 „	braun	2 50	— 60
39.	Ochenta	80 „	grün	5 —	1 —
40.	Un	1 Peso	dunkelgelb	6 50	1 50

NB. Als eigentümlich sei hier erwähnt, dass bereits 1884 vielfach die Marken zu 5 C. und 10 C. (41 u. 42) mit Jahreszahl 1885 angetroffen wurden.

1885. Zeichnung der Ausgabe 1884 mit abgeänderter Jahreszahl 1885; f. Dr., w. P., gez. No. 41: 12, No. 42—46: 15/12.

41.	Cinco	5 Centavos	blau	— 50	— 30
42.	Diez	10 „	violett	1 —	— 40
43.	Veinte	20 „	rosa	1 50	— 50
44.	Cuarenta	40 „	braun	2 50	— 60
45.	Ochenta	80 „	grün	5 —	1 —
46.	Un	1 Peso	dunkelgelb	6 50	1 50

Bolivia.

Republik.

Geldwährung: 1 Peso national (= 4 Mark) zu 100 Centavos.

Freimarken.



1867. 1 Juli. Sitzender Kondor im Eirund, Name oben, Ziffern in den vier Ecken; f. Kupferstich-Dr., w. P., sehr einfache Ausführung.

1.	5 Centavos	grün	— 30	1 60
2.	10 „	braun	50 —	45 —
3.	50 „	goldgelb	2 —	15 —
4.	100 „	blau	5 —	15 —



1867. Dezember. Desgleichen.

5.	5 Centavos	violett	16 —	30 —
6.	50 „	blau	80 —	150 —
7.	100 „	grün	20 —	65 —

NB. Die Platte der 5 Cts.-Marke setzt sich aus 72 Abarten zusammen, die zu 10 Cts. aus 78, und die zu 50 und 100 Cts. aus je 30. Eine Marke mit Inschrift 1 Peso, der man hin und wieder begegnet, ist Schwindel. Sämtliche Werte kommen in verschiedenen Fälschungen vor.

1869. Berglandschaft im Eirund, oben Kondor, 9 Sterne unten, f. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.



8.	Cinco	5 Centavos	grün	1 —	— 75
9.	Diez	10 „	rot	2 —	1 —
10.	Cincuenta	50 „	blau	3 —	4 —
11.	Cien	100 „	rotgelb	5 —	12 —
12.	Quinientos	500 „	schwarz	40 —	100 —

NB. Im Jahre 1871 wurden die Stempelmarken (Sinnbild der Gerechtigkeit mit Inschrift TRANSACCIONES SOCIALES) zu 5, 10, 50, 100 und 500 Centavos (s. Abb.) aushilfsweise auch zum Freimachen zugelassen, 1872 bei Erscheinen der elfsternigen Ausgabe wieder aufgegeben.



1871. Zeichnung der Ausgabe 1869, nur befinden sich unten statt 9 jetzt 11 Sterne; f. Dr., w. P., gez. 12.

13.	Cinco	5 Centavos	grün	— 60	— 60
14.	Diez	10 „	rot	1 —	— 60
15.	Cincuenta	50 „	blau	3 —	7 50
16.	Cien	100 „	rotgelb	2 —	12 —
17.	Quinientos	500 „	schwarz	80 —	150 —

NB. No. 16 wurde, schräg zerschnitten, als 50 Centavos auf Briefen verwertet gefunden.

1879. Januar. Wappen auf schraffiertem Grunde im Eirund, darunter fliegendes Band mit Inschrift CORREOS DE BOLIVIA und aufgeschlagenes Buch mit Aufschrift LA LEY. Wertangabe in Buchstaben unten, in Ziffern in den vier Ecken; f. Dr., w. P., gez. 12.



18.	Cinco	5 Centavos	blau	— 75	— 20
19.	Diez	10 „	rotgelb	1 —	— 10
20.	Veinte	20 „	hellgrün	1 60	— 20
21.	Cincuenta	50 „	karmin	4 —	— 80

NB. 1. Im Jahre 1879 kamen die Marken No. 18—21 mit dem blauen, auch schwarzen oder karminfarbigen Aufdruck ADMON. DE CORREOS DE COCHABBA 10 Cs. (in sich gegenüberstehendem Halbbogen) verwandt vor, namentlich war es die 10 Centavos-Marke, die damals fast mehr mit als ohne den Aufdruck zu sehen war. Ob wir es hier mit einem Aufdruck oder mit einer Entwertung zu thun gehabt haben, ist bis heute noch nicht sicher aufgeklärt.

NB. 2. Im Jahre 1884 wurden die fiskalischen Marken der Ausgabe 1883, Sinnbild der Gerechtigkeit im Eirund, mit Inschrift oben REPUBLICA BOLIVIANA, unten TRANSACCIONES, zu beiden Seiten die Wertziffern; f. Dr., w. P., gez. 12, aushilfsweise als Postmarken mit zum Brieffreimachen benutzt. — Die Marke No. 25 trifft man schräg zerschnitten aushilfsweise als 5 Cent.-Marke verwendet an.

1887. Zeichnung der Ausgabe 1871 (11 Sterne); f. Dr., w. P., durchtochen.



22.	Un	1 Centavo	rosa	— 8	— 10
23.	Dos	2 Centavos	lila	— 15	— 12
24.	Cinco	5 „	blau	— 45	— 10
25.	Diez	10 „	rotgelb	— 80	— 15

1891. Zeichnung der Ausgabe 1869 (9 Sterne); f. Dr., w. P., gez. 12.



26.	Un	1	Centavo	karmin	— 10	—
27.	Dos	2	Centavos	lila	— 15	—
28.	Cinco	5	„	ultramarin	— 40	— 15
29.	Diez	10	„	gelbrot	— 75	— 20
30.	Veinte	20	„	dunkelgrün	1 50	— 30
31.	Cincuenta	50	„	hochrot	3 50	—
32.	Cien	100	„	goldgelb	7 —	—



NB. In den Jahren 1878 und 85 verausgabten einzelne Städte Bolivia's Aushilfs-Marken (Handstempel!). Es giebt deren für Antofagasta (Wappen und Umschrift 10 C. im liegenden Achteck), Chimba (Schiff im Eirund), Tocopilla (Inschrift im liegenden Eirund), Coristata (ebenso) und Corocoro (ebenso).

Briefumschläge.



1887. Zeichnung ähnlich den Marken der Ausgabe 1887. Stempel rechts; f. Dr., gelbl. Papier. Grösse 150×85 mm.

41.	Cinco 5 Centavos	blau	— 65	— 50
42.	Diez 10 „	rotgelb	— 80	— 60

Bosnien und Herzegowina.

Von Oesterreich in Verwaltung genommenes ehemaliges türkisches Gebiet.

Geldwährung: Die Münze Oesterreichs.

Freimarken.

1879. 1. Juli. Grosser österreichischer Adler auf wagerecht schraffiertem Grunde, ohne Inschrift, Wertziffern in den obern Ecken; f. Dr., w. P., gez. 12.



1.	1 (Kreuzer)	grau	— 6	— 6
2.	2 („)	gelb (Jan. 1880)	— 10	— 10
3.	3 („)	grün	— 12	— 8
4.	5 („)	rosa	— 15	— 3
5.	10 („)	blau	— 30	— 8
6.	15 („)	braun	— 45	— 10
7.	25 („)	blauviolett (rotviolett)	— 75	— 25

NB. 1. Die in verschiedenen Handbüchern und Alben als Aushilfs-Ausgabe verzeichneten Stempelmarken (grösseres Hochrechteck) zu 1, 2, 3, 4 u. s. w., Novcica haben nie zu Frankierungszwecken gedient; wenn auch postamtlich entwertet, sind dieselben doch nur als Stempelmarken verwandt worden, da bekanntlich in Oesterreich-Ungarn-Bosnien jede Paketadresse mit einer Stempelmarke versehen sein muss.

Briefumschläge.



1882. Februar. Zeichnung der Marken; f. Dr., w. P., Grösse 156×86 mm. (**W.:** BRIEFCOUVERTS auf den Raum zweier Briefumschläge verteilt).

11.	5 (Kreuzer)	rot	— 25	— 15

NB. 1882 erschien für Bosnien ein Geldbriefumschlag ähnlich dem Oesterreichs, um den Adler noch Inschrift: Vriednovka postanska, darunter Cicna Komadu 1 novc.; schw. Dr., graubraunes P., Verschlussklappe gez. Grösse 159×128 mm. Ohne Wertstempel.

Brasilien.

Republik.

Geldwährung: 1 Milreis (= 2 Mark) zu 1000 Reis.

Freimarken.



1843. 1. Juli. Grosse Wertziffer im liegenden Eirund; f. Dr., gelbl. und bläulichweisses P., ohne Inschrift. Kupferdruck.

1.	30 (Reis) schwarz		10 —	5 —
2.	60 („) „		6 —	3 —
3.	90 („) „		18 —	12 —

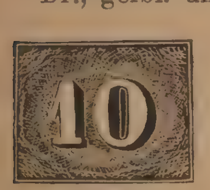
NB. Es giebt zahlreiche Fälschungen, die indessen weit hinter den Originalen zurückstehen; bei einiger Vorsicht dürfte man sich vor den Machwerken (Steindruck) schützen. Das Papier der Originale fühlt sich hanfartig fest an.

1844—46. Schräge italienische Wertziffer im liegenden Achteck; f. Dr., gelbl. und bläulichweisses P. Kupferdruck.



4.	10 (Reis) schwarz	(26. Sept. 1846)	1 50	— 75
5.	30 („) „	(1. Juli 1844)	1 50	— 60
6.	60 („) „	(1. „ 1844)	1 50	— 50
7.	90 („) „	(1. „ 1844)	2 —	1 30
8.	180 („) „	(23. Mai 1845)	40 —	25 —
9.	300 („) „	(23. „ 1845)	50 —	35 —
10.	600 („) „	(23. „ 1845)	60 —	45 —

1850. 1. Januar. Kleine gerade Wertziffer im liegenden Rechteck; f. Dr., gelbl. und bläulichweisses P.



11.	10 (Reis) schwarz		1 50	1 —
12.	20 („) „	(23. Aug. 1850)	2 —	1 —
13.	30 („) „		— 25	— 10
14.	60 („) „		— 30	— 10
15.	90 („) „		1 —	— 25
16.	180 („) „		2 —	1 —
17.	300 („) „		2 50	2 —
18.	600 („) „		3 50	2 —

1854. 27. Februar. Desgleichen; f. Dr., leichtgefärbtes P.

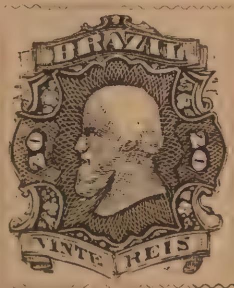


19.	10 (Reis) blau	— 30	— 30
20.	30 („) „	1 —	1 —

1861. 2. Juni. Desgleichen.

21.	280 (Reis) rot	3 50	3 50
22.	430 („) rötlichgelb	4 50	3 50









1866. 1. Juli. Brustbild des Kaisers in verschiedenartiger Haltung im Eirund; f. Stahlstich-Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

No.	Name	Wert		Farbe	ungebr.	gebr.
23.	Dez	10	Reis	rot	— 20	— 20
24.	Vinte	20	„	malvenfarben (braunlila)	— 25	— 15
25.	Cincoenta	50	„	blau	— 40	— 15
26.	Oitenta	80	„	violett	— 60	— 20
27.	Cem	100	„	grün	— 65	— 8
28.	Duzentos	200	„	schwarz	1 —	— 15
29.	Quinhentos	500	„	goldgelb	2 —	— 30

NB. No. 23—27 kommen auch auf leicht gefärbtem bläulichem Papier vor.

1866. 1. Oktober. Die Marken der Ausgabe 1850—61 (No. 11—22), gez. $12^1/_2$.

No.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
30.	10 (Reis)	schwarz	30 —	20 —
31.	20 („)	„	30 —	25 —
32.	30 („)	„	5 —	4 —
33.	60 („)	„	3 —	2 50
34.	90 („)	„	8 —	6 —
35.	180 („)	„	12 —	10 —
36.	300 („)	„	40 —	25 —
37.	600 („)	„	20 —	18 —
38.	10 (Reis)	blau	10 —	8 —
39.	30 („)	„	10 —	8 —
40.	280 („)	rot	18 —	15 —
41.	430 („)	rötlichgelb	18 —	15 —

NB. Echt gezähnte Stücke sind selten; ein grosser Teil der in Sammlungen befindlichen Marken dieser Ausgabe hat falsche Zähnung, die jedoch mit der richtigen nicht übereinstimmt.

1876—77. Die Marken der Juli-Ausgabe von 1866 durchstochen.

No.	Name	Wert		Farbe	ungebr.	gebr.
42.	Dez	10	Reis	rot (1877)	— 50	— 30
43.	Vinte	20	„	malvenfarben	— 50	— 25
44.	Cincoenta	50	„	blau	— 75	— 20
45.	Oitenta	80	„	violett	1 —	— 30
46.	Cem	100	„	grün	1 —	— 10
47.	Duzentos	200	„	schwarz (Januar 1877)	1 25	— 15
48.	Quinhentos	500	„	goldgelb (Juni 1877)	3 50	1 —

1878. Kopf des Kaisers in Vorderansicht, verschiedene Einfassungen; f. Stahlstich-Dr., w. P., durchstochen.

No.	Name	Wert		Farbe	ungebr.	gebr.
49.	Dez	10	Reis	rot (16. Januar)	— 10	— 10
50.	Cem	100	„	grün (4. Juli)	— 70	— 4

1878. 30. Mai. Kopf nach links; f. Dr., w. P., durchstochen.

No.	Bezeichnung	ungebr.	gebr.
51.	Vinte 20 Reis violett (lila)	— 12	— 8

1878. 21. August. Kopf in Vorderansicht; f. Dr., w. P., durchstochen.

No.	Bezeichnung	ungebr.	gebr.
52.	Duzentos e sessenta 260 Reis braun	1 60	— 50
53.	Trezentos 300 Reis grün und gelb, gezähnt	2 —	— 50

NB. Dieser Wert ist nur gezähnt verausgabt worden; durchstochene Stücke sind nicht offizieller Natur.







1879. August. Kopf des Kaisers in verschiedenen Einfassungen in Vorderansicht, Name oben, Wertangabe unten; f. Stahlstich-Dr., w. P., durchstochen.

54.	Cincoenta	50 Reis	blau	— 35	— 8
55.	Oitenta	80 „	kirschrot	— 55	— 15
56.	Duzentos	200 „	schwarz	1 20	— 30
57.	Trezentos	300 „	gelbbraun	1 50	— 20
58.	Settecentos	700 „	rotbraun	3 50	3 —
59	Um Milreis	1000 („)	schiefergrau	5 —	— 75









1881. Kopf des Kaisers nach links in verschiedenen Einfassungen, kleines Format: f. Kupferstich-Dr., w. gerippt. P., gez. 13.

60.	50 Reis	blau	— 40	— 15
61.	100 „	flaschengrün	1 50	— 25
62.	200 „	bräunlichrot (lilarosa)	— 90	— 15

NB. Von No. 62 giebt es bez. des Untergrundes zwei verschiedene Abarten.

1882. Dieselbe Zeichnung, nur ist der Kopf etwas grösser; f. Dr., w. gerippt. P., gez. 13.

63.	100 Reis	schwarzgrün	— 75	— 10







1882. August. Desgleichen; f. Kupferstich-Dr., w. geripptes Papier, gez. 13.

64.	Dez (10) Reis	schwarz (1883 grau)	— 10	— 10

1883. 17. März. Kopf des Kaisers nach links im Kreise, links und rechts CORREIO, oben BRAZIL, unten links und rechts die Wertziffer, in der Mitte die Wertangabe; f. Dr., w. ger. P., gez. 13.

65. 100 Reis lila — 75 — 8

NB. Diese Marke kommt mit glattem u. wager. liniiertem Untergrund vor.

1884. Januar. Wertangabe im Kreise auf schraffiertem Grunde, mit Umschrift oben BRAZIL, unten CORREIO; f. Dr., w. P., gez.

66. 20 R.(eis) graugrün — 8 — 8

1884. 1. Juli. Brustbild des Kaisers n. l. im Kreise auf wagerecht liniiertem Grunde, mit Inschrift oben BRAZIL, unten die Wertang.; f. Dr., w. P., gez. 13.

67. 100 Reis lila — 70 — 8



1885. Februar. Zeichnung ähnlich der Marke No. 60; der Kopf ist grösser und füllt fast den ganzen inneren Raum aus; f. Dr., w. P., gez. 13.

68. 50 Reis blau — 35 — 12

1885. März. Zeichnung ähnlich wie bei No. 64; gez. 13.

69. Dez (10) Reis rotgelb — 6 — 6

1885. 1. Oktober. Wertziffer im Viereck weiss auf schraffiertem Grunde. Umschrift im Kreise BRAZIL — CORREIO, unten REIS; f. Dr., w. P., gez. 13.

70. 100 Reis lila — 50 — 5









1887. Wertangabe farbig auf weissem Grunde innerhalb eines Kreises in der Mitte; f. Dr., w. P., gez. 15.

71. 50 Reis hellblau — 30 — 10

Sterne bezw. Krone in liniiertem Kreise, oben CORREIO, Umschrift IMPERIO DO BRAZIL, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., gez. 15.

72. 300 Reis hellblau 1 10 — 20

73. 500 „ graugrün 1 50 — 35

1888. Zwei übereinander befindliche rechteckige, von Arabesken umgebene Rahmen, in deren unterem sich die Wertziffer, in deren oberem sich ein verkleinertes Landschaftsbild befindet; oben BRAZIL, unten REIS; f. matter Dr., w. P., gez. 13.

74. 1.000 Reis hellblau 4 — 1 —

Marke in der Zeichnung von No. 70 mit veränderter Wertziffer, welche jetzt farbig auf weissem Grunde erscheint; f. Dr., w. P., gez. 13.



75. 100 Reis mattlila — 45 — 4

Wertziffer innerhalb eines von Wellenlinien gebildeten und von Arabesken umrahmten Doppelkreises, in dem sich die Inschriften befinden; f. Dr., w. P., gez. 13.

76. 700 Reis lila 2 50 2 —

1890. Sternbild im Eirund, um dasselbe oben E. U. DO BRAZIL, unten 21 Sterne. In einem Bande oben CORREIO, desgleichen unten die Wertangabe; f. Dr., w. P., gez. 14.

77.	20	Reis	blaugrün (smaragdgrün)	— 15	—
78.	50	„	hellgrün (dunkelgrün)	— 30	—
79.	100	„	rotviolett	— 40	— 10
80.	200	„	violett	— 75	—
81.	300	„	schieferblau (dunkelblauviol.)	1 25	—

NB. Marke No. 79 kommt in zwei Ausführungen, Stich und Steindruck, vor. — Von No. 77—81 giebt es vielfache Farbenabweichungen.

1891. Mai (?). Freiheitskopf nach rechts im Achteck. Rechts E. U. DO BRAZIL, links CORREIO, oben die Wertziffer, unten REIS; zweif. Dr., w. P., gez. 13.

82.	100	Reis	rot und blau	— 40	—

Nachportomarken.

1890. Januar. Weisse Wertziffer auf farbigem Grunde, darüber TAXA, darunter DEVIDA in einem aufrechtstehenden Eirund, über demselben CORREIO, unter demselben BRAZIL; f. Dr., w. P., durchst.



91.	10	Reis	karmin	— 30	— 10
92.	20	„	„	— 30	— 25
93.	50	„	„	— 50	— 25
94.	100	„	„	— 75	— 50
95.	200	„	„	1 25	1 —
96.	300	„	„	1 75	1 50
97.	500	„	„	2 50	2 25
98.	700	„	„	3 50	3 25
99.	1000	„	„	5 —	4 50

NB. Die Nachportomarken sind mit einer äusserst empfindlichen in Wasser löslichen Farbe gedruckt.

1890—91. Desgleichen; f. Dr., w. P., durchstochen.

100.	10	Reis	rotgelb	— 20	— 10
101.	20	„	lila	— 25	— 15
102.	50	„	olive	— 40	— 25
103.	200	„	rotviolett	1 25	1 —
104.	300	„	grün	1 75	1 50
105.	500	„	grau	2 50	2 25
106.	700	„	violett	3 50	3 25
107.	1000	„	dunkelviolett	5 —	4 50

Zeitungsmarken.

1889. Februar. Grosses Rechteck, in einem schräglaufenden Bande JORNAES, links und rechts davon Wertangabe weiss auf farbigem Grunde, ebenso oben CORREIO, unten BRAZIL; f. Dr., w. P., durchst.

111.	10	Reis	goldgelb	1 —	3 —
112.	20	„	„	— 75	1 50
113.	50	„	„	— 75	1 —
114.	100	„	„	— 75	— 50
115.	200	„	„	1 25	— 60
116.	300	„	„	1 50	— 60



117. 500 Reis goldgelb 2 25 2 50
118. 700 „ „ 3 50 3 50
119. 1000 „ „ 4 50 3 —

NB. Es war vorauszusehen, dass diese Marken, welche nebenbei bemerkt nur an Zeitungsexpeditionen abgegeben werden, wegen der gleichen Farbe aller Werte den Postbeamten die Kontrolle sehr erschweren mussten, so dass man sich schon nach kürzester Zeit entschloss, den weiteren Bedarf in verschiedenen Farben zu drucken. Diesem Los verfielen zuerst die zwei niederen Werte, dann nach und nach die übrigen, daher die Seltenheit jener, namentlich der 10 Reis dieser Ausgabe.

1889. Mai. Desgleichen; f. Dr., w. P., durchstochen.

120. 10 Reis olive — 10 — 10
121. 20 „ hellgrün — 15 — 10
122. 50 „ hellbraun — 30 — 15
123. 100 „ violett — 60 — 30

1890. Desgleichen; f. Dr., w. P., durchstochen.

124. 200 Reis schwarz 1 20 —
125. 300 „ karmin 1 50 —
126. 500 „ grün 2 25 —
127. 700 „ blau 3 — —
128. 1000 „ braun 4 — —

1890. Juli. Hochrechteck; oben im Band CORREIO, in der Mitte im Band JORNAES, darüber auf weissem Grund die Wertziffer und darunter REIS. Ganz unten im Band der Landesname; f. Dr., leichtgetöntes P., gez. $13^1/_2$.



129. 10 Reis blau a. hellgrau — 20 — 25
130. 20 Reis hellgrün a. grünlich (1891) — 15 —



1890. Oktober. Etwas grösseres Format, als bei No. 129 u. 130; oben im Bogen CORREIO, darunter im Eirund das Sternbild des südlichen Kreuzes, unter diesem im Bogen der Landesname; f. Dr., f. P., gez. 13.

131. 10 Reis blau auf gelblich — 10 — 15

Briefumschläge.

1867. Kopf des Kaisers in Prägedruck nach links im Eirund; f. Dr., w. P., **W.:** CORREIO BRASILEIRO im Briefumschlag, Grösse 140×82 mm bei No. 141 und 160×90 mm bei No. 142 und 143.



141. Cem 100 Reis grün 4 — 3 —
142. Duzentos 200 „ schwarz 1 20 — 75
143. Trezentos 300 „ rot 2 — 1 50

NB. No. 141 und 143 giebt es in zwei Abarten, die sich hauptsächlich im Worte BRAZIL von einander unterscheiden. Von allen drei Umschlägen giebt es sehr gute Fälschungen, die s. Z. in Liverpool gemacht, sogar auf Originalpapier aus zerschnittenen Umschlägen (mit Wasserz.) gedruckt worden sind. Am schlecht gravierten Kopf sind sie leicht zu erkennen.

1877. Desgleichen; gelbes P., **W.:** wie oben.

144. Trezentos 300 Reis rot 3 50 —

NB. Der Umschlag zu 100 Reis war nur wenige Jahre im Gebrauch, No. 144 ist nur in beschränkter Anzahl verausgabt worden, daher seine Seltenheit.

1889—90. Zeichnung der früheren Umschläge; f. Dr., w. ger. P. ohne Wasserzeichen. Grösse 120><95 und 138><78 mm.

145. Cem 100 Reis hellgrün — 50 — 50
146. Duzentos 200 „ schwarz (1890) 1 — — 75
147. Trezentos 300 „ karmin 1 50 1 —

Streifbänder.

1889. Wertstempel ähnlich dem der Briefumschläge, jedoch ist bei BRAZIL noch CORREIO angefügt; f. Dr., graugelbl. P., Breite je 128 mm, Länge $25^{1}/_{2}$, 28 u. 38 cm.

151. Veinte 20 Reis violett 1 — 1 50
152. Cuarenta 40 „ blau 1 25 1 50
153. Sesenta 60 „ lilabraun 1 50 2 —

NB. Da die Wertangaben Veinte, Cuarenta u. Sesenta der brasilianischen Schreibweise zuwiderlaufen, d. h. spanisch statt portugiesisch sind, wurden obige Streifbänder nach kurzem Bestehen eingezogen und sind daher, namentlich gebrauchte Stücke, sehr selten.

Desgleichen mit berichtigten Wertangaben.

154. Vinte 20 Reis violett — 20 — 20
155. Quarenta 40 „ blau — 30 — 30
156. Sessenta 60 „ lilabraun — 50 — 50

Braunschweig.

Herzogtum.

Geldwährung: 1 Thaler (= 3 Mark) zu 30 Silbergroschen zn 12 Pfennige. Jetzt Reichswährung.

Freimarken.

1852. 1. Januar. Wappen im Quereirund, Name oben im Bande; f. Dr., w. P.

1. Ein 1 Silb. Gr. rosa 40 — 7 50
2. Zwei 2 „ blau 35 — 5 —
3. Drei 3 „ ziegelrot 40 — 6 50

1853—56. Desgleichen; schw. Dr., f. P., **W.:** Posthorn in Linieneinfassung.

4. $^{1}/_{4}$(Gr.) Drei Pfennige braun (1856) 30 — 5 —
5. $^{1}/_{3}$ (Gr.) Vier Silbr. Pf. weiss (1856) 3 — 4 —
6. Ein 1 Silb. Gr. braungelb (1853) (gelb 1861) 2 50 — 60
7. Zwei 2 „ blau (1853) 3 — — 40
8. Drei 3 „ rosa (1853) 10 — 1 50



1857. 1. Februar. Krone, darunter Wertangabe im Quereirund, aus vier kleinen Marken zu $^{1}/_{4}$ Groschen bestehend; schw. Dr., f. P., **W.:** Posthorn.

9. $^{4}/_{4}$ Gutegr. 3 Pfennig braun — 50 1 —

NB. Dieselbe Marke kommt vielfach auch rehbraun auf w. P. gedruckt vor; sie war zur Ausgabe vorbereitet, kam jedoch nicht in Umlauf und besitzt daher als Marke keinerlei Sammelwert.

1862. 1. September. Zeichnung der Marke No. 3; f. Dr., w. P., **W.:** Posthorn.

10. Drei 3 Silb. Gr. rosa — 6 — 1 25

1863. 1. Januar. Desgleichen; schw. Dr., f. P., **W.:** Posthorn.

11. Fünf Pfennig ½ Gr. grün — — 30 1 —

1864—65. Marken No. 5, 11 und 6, durchstochen, **W.:** Posthorn.

12. ⅓ (Gr.) Vier Silbr. Pf. weiss — 10 — 15 —
13. Fünf Pfennig ½ Gr. grün — 35 — 40 —
14. Ein 1 Silb. Gr. gelb — 40 — 30 —

NB. No. 6 in Braungelb, sowie No. 8 sollen gleichfalls durchstochen vorkommen. Wir sahen selbst beide Stücke auf ganzem Brief, möchten aber den Durchstich für einen privaten halten.

Marke No. 6, jedoch f. Dr., w. P., durchstochen, **W.:** Posthorn.

15. Ein 1 Silb. Gr. gelb — 3 50 1 50

Desgleichen, Marken No. 7 und 10 durchstochen, **W.:** Posthorn.

16. Zwei 2 Silb. Gr. blau — 7 50 — 5
17. Drei 3 „ „ rosa — 10 — 6 —

NB. Die Marken No. 13, 14, 15, 16 kommen in zweierlei Durchstich vor; derselbe ist entweder bogenförmig oder linienartig. No. 13 trifft man auch gezähnt 12 an, doch ist diese Zähnung eine private.



1865. 1. November. Pferd im Eirund in weissem Hochdruck, durchstochen.

18. ⅓ Groschen schwarz — — 30 2 —
19. 1 „ rosa — — 8 — 25
20. 2 „ blau — — 20 1 —
21. 3 „ hellbraun — — 12 — 80

NB. Die Marken No. 18, 19 u. 20 giebt es nicht durchstochen, No. 19 kommt auch wagerecht durchstochen und senkrecht ungezähnt vor.

Briefumschläge.

1855. 1. August. Pferd in Prägedruck im Eirund; f. Dr., w. P., blauer Überdruck links. Grösse 150×115 und 148×84 mm.



22. Ein 1 Silber-Groschen gelb (rotgelb) — 8 — 3 —
23. Zwei 2 „ blau (dunkelblau) — 6 — 6 —
24. Drei 3 „ rosa (karmin) — 10 — 7 50

NB. Diese Umschläge kommen mit kurzer und langer Gummierung vor.

1865. 1. November. Pferd im Eirund in der Zeichnung der Marken von 1865; f. geprägter Wertstempel, blauer Überdr. rechts. Grössen wie oben.

25. 1 Groschen rosa — 2 50 2 —
26. 2 „ blau — 4 — 5 —
27. 3 „ braun — 1 50 8 —

NB. 1. Die Umschläge No. 25—27 haben nur die lange Gummierung, dagegen zweierlei Klappenstempel, nämlich den s. g. Braunschweiger, den man bei allen Umschlägen der ersten Ausgabe antrifft und dann den s. g. preussischen, welcher auf allen Briefumschlägen der Deutschen Reichspost vorkommt.

NB. 2. Seit 1852 benutzte man für Stadtpostbriefe einen roten runden Handstempel mit Inschrift: St. P. Pr. (Stadtpost frei) welcher vielfach gesammelt wird (1 — 20 —).

Bremen.

Freie Stadt.

Geldwährung: 1 Reichsthaler (Gold = 3 M. 30 Pf.) zu 72 Grote, zu 5 Schwaren.
Jetzt Reichswährung.

Freimarken.

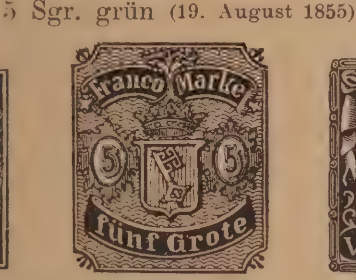
1855—56. Wappen der Stadt in verschiedenen Einfassungen, schw. Dr., f. P.

1.	3 (Grote) blau (4. April 1855)	5 —	5 —
2.	Fünf 5 Grote rosa (25. März 1856)	4 —	5 —

Desgleichen; f. Dr., w. P.

3.	5 Sgr. grün (19. August 1855)	3 50	7 —









1860. 9. Juli. Desgleichen; schw. Dr., f. P.

4.	Sieben 7 Grote gelb	5 —	30 —

1861—63. Desgleichen, durchstochen.

5.	Zwei 2 Grote rotgelb (1. Mai 63)	12 —	12 —
6.	3 (Grote) graublau	10 —	10 —
7.	Fünf 5 Grote rosa	6 —	4 —
8.	Zehn 10 „ schwarz (13. Novbr. 61)	10 —	15 —
9.	5 Sgr. grün (1. Septbr. 63)	10 —	10 —

1866. Dieselben Marken, jedoch gezähnt 13.



10.	Zwei 2 Grote rotgelb	5 —	6 50
11.	3 (Grote) graublau	4 50	6 —
12.	Fünf 5 Grote rosa	4 50	4 50
13.	Sieben 7 „ gelb	8 —	50 —
14.	Zehn 10 „ schwarz	6 —	12 —
15.	5 Sgr. grün	7 50	8 —

NB. 1. No. 1 diente für Briefe nach Bremerhaven, No. 4 nach Lübeck und Mecklenburg, No. 3 nach England, No. 8 nach Holland, No. 2 nach Hamburg, No. 5 nach Vegesack.

NB. 2. Von No. 2 giebt es eine Abart mit Inschrift Franco Marken (1 — —). Die 3 Gr.-Marke kommt in drei Abarten, die 5 Gr. in zwei, alle andern Werte nur in je einer Abart vor.



NB. 3. Seit 1857 benutzte man für Stadtpostbriefe einen kleinen Handstempel im liegenden Eirund: Wappen, darüber STADT POST AMT, darunter BREMEN, der in schwarzer Farbe auf Briefumschläge gedruckt war, welche ausserdem mit dem Aufdruck FRANCO (links unten) versehen waren. Doch gab es deren auch ohne letztere Bezeichnung.

☛ Von Hamburg und England aus kommen sämtliche Bremen vorzüglich gefälscht in den Handel und zwar als angebliche Umdrucke von den Originalmarken! (also keine Abzüge von den Platten!) Es sind dies nichts als Fälschungen, vor denen wir hiermit nachdrücklich warnen möchten. Die Bremermarken sind heute bereits so selten, dass man Exemplare, die unter 1 M. ausgeboten werden, schon ungesehen als Fälschungen bezeichnen kann.

Britisch Betschuanenland.

Britischer Schutzstaat.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1885. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Marken vom Kap der guten Hoffnung Ausgabe 1863—82 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des Landesnamens British Bechuanaland versehen; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, ♔CA oder Anker und Tau, gez. 14.



1.	Half	($^1/_2$)	Penny	schwarz	— 25	— 30
2.	One	(1)	„	rosa	— 30	— 25
3.	Two	(2)	Pence	braun	— 60	— 40
4.	Three	(3)	„	braunrosa	— 80	1 —
5.	Four	(4)	„	blau	1 50	1 50
6.	Six	(6)	„	violett	1 50	1 —
7.	One	(1)	Shilling	grün	3 50	2 —
8.	Five	(5)	Shillings	rotgelb	8 —	15 —

NB. 1. Marke No. 1 erschien auch mit rotem und 1889 mit grünem Aufdruck.

NB. 2. Die Wasserzeichen verteilen sich folgendermassen: ♔CC hat nur No. 5; ♔CA hat No. 1 mit rotem Aufdruck, No. 2 und No. 4: Anker und Tau haben No. 1 mit schwarzem, rotem oder grünem Aufdruck, No. 2, 3, 6, 7 und 8.

NB. 3. Neuerdings sucht man von England aus Kapmarken mit sehr gut gefälschtem Aufdruck in den Handel zu bringen.



1887. Aushilfs-Marke. Die $^1/_2$ P.-Marke der Ausgabe 1887 von Grossbritannien mit schwarzem Aufdruck BRITISH oben, BECHUANALAND unten, **W.:** ♔; f. Dr., w. P., gez. 14$^1/_2$.

9.	One Half ($^1/_2$) Penny	gelbrot	— 20	— 15

NB. Diese Marke kommt auch mit verkehrtem Aufdruck vor.

1887. Büste der Königin nach links im Achteck, zu beiden Seiten die Wertangabe in Buchstaben — mit in das untere Feld schwarz eingedrucktem Landesnamen und POSTAGE & REVENUE, **W.:** Reichsapfel mit Kreuz. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.



10.	One	(1)	Penny	lila u. schwarz	— 40	— 50
11.	Two	(2)	Pence	„ „ „	— 50	— 50
12.	Three	(3)	„	„ „ „	— 80	— 75
13.	Four	(4)	„	„ „ „	1 —	— 80
14.	Six	(6)	„	„ „ „	1 50	— 70

Desgleichen, hochstehendes Rechteck, Büste im Eirund, Wertangabe oben und unten in demselben, **W.:** VR; zweif. Dr., w. P., gez. 14.



15.	One (1) Shilling	graugrün u. schwarz	2 50	2 —
16.	Two (2) Shillings	„ „ „	4 —	3 —
17.	Two (2) „ and six (6) Pence	graugrün u. schwarz	5 —	3 —
18.	Five (5) „	„ „ „	9 —	5 —
19.	Ten (10) „	„ „ „	17 50	10 —

NB. Diese Marken sind mit im Wasser sehr leicht löslichen Farben gedruckt.

Desgleichen, ähnlich den Vorigen, jedoch noch grösseres Format, oben der Landesname, unten POSTAGE & REVENUE schwarz aufgedruckt, **W.**: zwei querstehende Reichsäpfel; zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.

20. One (1) Pound lila u. schwarz 32 — —
21. Five (5) Pounds „ „ „ 150 — —

1888—89. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No 10, 11, 13, 14 und 15 mit farbigem Ziffernaufdruck.

22. 1 d (Penny) schwarz auf lila — 35 — 60
23. 2 d (Pence) rot auf lila — 50 — 60
24. 4 d („) schwarz auf lila 1 50 1 —
25. 6 d („) schwarz auf lila 1 30 — 60
26. 1 s (Shilling) schwarz a. graugrün 2 — 1 —

NB. No. 23 kommt auch mit schwarzgrünem Aufdruck vor.

1889. Marke No. 12 mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck ONE HALF PENNY, die alte Wertangabe links und rechts senkrecht durchstrichen; zweif. Dr., w. P., gez. 14.

27. One Half ($^1/_2$) Penny lila u. schwarz 3 — —

Die für die Länderstrecken nordwärts von Brit. Betschuanenland durch Aufdruck von Protectorate geschaffenen Postwertzeichen siehe unter Britisches Schutzgebiet in Süd-Afrika.

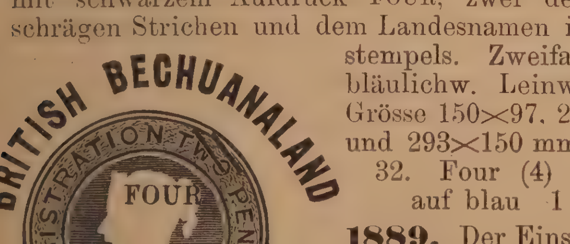
Briefumschläge.

1886. Der Einschreibebriefumschlag vom Kap der guten Hoffnung, mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des Landesnamens in zwei Abarten; f. Dr., weissbläul. Leinwand-P. Grösse 132×83, 150×97, 253×175 und 293×150 mm.

31. Four (4) Pence blau 2 — 3 —

NB. Bei diesem Umschlag kommen drei Aufdrucksarten vor: die erste hat nur grosse Buchstaben, die zweite Zeile ist 23$^1/_2$ mm lang. Die zweite sowie dritte Abart haben gemischte Schrift, d. h. nur die Anfangsbuchstaben sind grosse; die zweite Zeile ist 18 bezw. 14 mm lang.

1887. Einschreibebriefumschlag der Ausgabe 1882 von Grossbritannien mit schwarzem Aufdruck FOUR, zwei den alten Wert bedeckenden schrägen Strichen und dem Landesnamen im Bogen oberhalb des Wertstempels. Zweifarb. Dr., bläulichw. Leinwand-P., Grösse 150×97, 253×175 und 293×150 mm.



32. Four (4) schwarz auf blau 1 50 —

1889. Der Einschreibebriefumschlag vom Kap der guten Hoffnung mit zweizeiligem grünem Aufdruck des Landesnamens und zwar oben BRITISH, unten BECHUANALAND durch den Wertstempel gehend; zweifarbiger Druck,

bläulichweisses Leinwand-Papier, Grösse 150×97, 202×128 und 293×150 mm.

33. Four (4) Pence blau und grün 3 — —

BRITISH BECHUANALAND.



Wertstempel wie bei dem Umschlag zu 4 P., 1858 von Grossbritannien, darüber im Halbkreis FOR REGISTRATION ONLY und über demselben geradlinig der Landesname schwarz aufgedruckt; zweif. Dr., bläulichw. Leinw.-P. mit üblichem Vordruck in Rot, Grösse 150×97, 202×128 und 293×150 mm.

34. Four (4) Pence hochrot und schwarz 1 50 —

NB. Versehentlich sollen auch solche Umschläge ohne den schwarzen Aufdruck zur Ausgabe gelangt sein, uns lagen indessen noch keine vor.

Streifbänder.



1886. Die Streifbänder vom Kap der guten Hoffnung mit zweizeil. schwarzem Aufdruck des Landesnamens; f. Dr., sämisches P.

41. Half($^1/_2$) Penny grau — 50 1 —
42. One (1) „ rotbrn. — 50 1 —

NB. Der Aufdruck bei $^1/_2$ P. kommt auch in Rot vor; derselbe ist etwas grösser als der schwarze. Beim Aufdruck auf 1 P. ist die zweite Zeile entweder 14 od. 18 mm lang.



1887. Die Streifbänder von 1878 und 1881 von Grossbritannien mit schwarzem Aufdruck des Landesnamens in zwei Zeilen über u. unter dem Wertstempel, die fünfzeilige Bemerkung durch Schrägstriche durch-

BRITISH



BECHUANALAND



strichen; zweif. Dr., sämisches bezw. gelblichgraues P., Grösse 125×300 mm.

43. $^1/_2$ Penny rotbraun — 20 — 50
44. 1 „ „ — 30 — 50

BRITISH

POSTAGE ONE PENNY

BECHUANALAND

Britisch Guiana.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 Mark) zu 100 Cents.

Freimarken.



1850. Vorläufige Ausgabe. Name im Kreise. Wertangabe in d. Mitte, darüber geschrieben der Namenszug des Postdirektors oder eines anderen Beamten; schw. Dr., f. P.

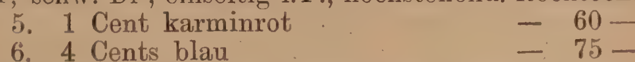
1.	2 Cents	blassrosa	—	—
2.	4 „	strohgelb (rötlichgelb)	—	500 —
3.	8 „	grün	—	200 —
4.	12 „	blau (hellblau)	—	150 —

NB. 1. Diese ausserordentlich einfach hergestellten Marken wurden in der Kolonie selbst verfertigt. Sie waren nur bis gegen Ende 1851 in Verwendung und zwar bis zur Ankunft der folgenden Ausgabe, die in London gedruckt wurde. — Marke No. 1 ist eines der seltensten Postwertzeichen, es sind nur wenige Stücke davon bekannt.

NB. 2. Der Namenszug ist stets mit schwarzer Tinte aufgeschrieben; wir sahen allerdings die No. 2 mit ausnahmsweise **rot** geschriebenem Namenszug. — Vor sehr guten Fälschungen sei besonders gewarnt!

1851. Segelschiff im Mittelschild, Name links und rechts, Wertangabe oben, unten Wahlspruch: DAMUS PATIMUS QUE VICISSIM; schw. Dr., einseitig f. P., hochstehend. Rechteck.



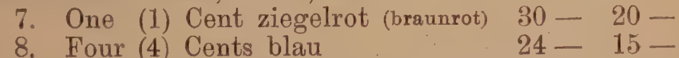


5. 1 Cent karminrot — 60 —
6. 4 Cents blau — 75 —

NB. 1. Beide Werte kommen gleichfalls sehr selten vor, besonders sind unbeschädigte Stücke schwer aufzutreiben. Bemerkenswert ist der Druckfehler PATIMUS statt PETIMUS, welcher sich auf allen Marken befindet. Jeder Wert hat zwei Verschiedenheiten, kenntlich an der Zeichnung und Schrift.

NB. 2. Es giebt einen sehr gut ausgeführten Neudruck, welcher jedoch **gezähnt** ist; oft wird er der Zähnung beraubt, um als Original verkauft zu werden, in welchem Falle das dicke Papier zum Verräter wird.

1853. Segelschiff nach rechts im Eirund mit Umschrift: DAMUS PETIMUS QUE VICISSIM, Inschrift oben: POSTAGE, Name links und rechts, Jahreszahl verteilt in den vier Ecken, gewöhnliche Grösse; f. Dr., w. P.

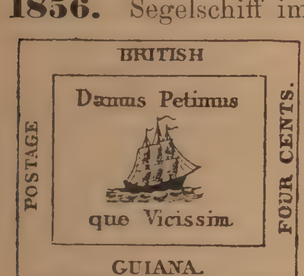


7. One (1) Cent ziegelrot (braunrot) 30 — 20 —
8. Four (4) Cents blau 24 — 15 —

NB. 1. Von No. 6 und 7 giebt es zwei Abarten, die eine mit, die andere ohne weisse Linie über der Wertangabe. Im Jahre 1853 erschien von der Marke No. 7 eine weitere Unterart, bei welcher die in den vier Ecken verteilten Jahresziffern 1, 8, 5, 3, eingerahmt sind.

NB. 2. Von diesen Marken erschienen im Jahre 1865 offfziell angefertigte Neudrucke, teils ungezähnt, teils gezähnt 13. Auch tragen die Bogen des Neudruckes den Namen TH. SAUNDERS 1863 als Wasserzeichen.

1856. Segelschiff im liegenden Viereck, Name oben und unten, links POSTAGE, rechts Wertangabe, Wahlspruch: Damus Petimus über, que Vicissim unter dem Schiffe, schw. Dr., f. P., grosses Format.



9. Four (4) Cents karminrot — 125 —
10. „ (4) „ blau — 250 —

NB. 1. Beide Sorten kommen in der Regel mit darüber geschriebenem Namenszug des Postdirektors oder anderer Beamten vor; manche Stücke sind auch ohne Namenszug. — Sehr gute Fälschungen zirkulieren im Handel, daher grösste Vorsicht beim Ankauf dieser gleichfalls ausserordentlich seltenen Marken!

NB. 2. Wir sahen in der grössten Sammlung als Unikum eine 1 C. karminrot, ebenso soll auch eine 1 C. und 4 C., beide gelb, vereinzelt vorkommen. Da über den Charakter dieser Stücke noch nichts Näheres festgestellt ist, so führen wir sie nur in Bemerkung an.

NB. 3. Die Marken No. 1—10 dienten nur zum Freimachen der Briefe im Innern der Kolonie; für das Ausland benutzte man die englischen Marken.



1860—62. Zeichnung ähnlich der Ausgabe 1853, Schiff im Eirund, Name links und oben, rechts: POSTAGE, Wertangabe unten, Jahreszahl 1860 verteilt in den vier Ecken; f. Dr., w. P., gez. 12 (1869: gez. 10, 1875: gez. 15).

11. One (1) Cent rosa 10 — 8 —
12. One (1) „ rotbraun (dunkelbraun) (1862) 20 — 12 —



13. One (1) „ schwarz (1862) — 50 — 50

14.	Two (2) Cents	rotgelb	— 75	— 50
15.	Four (4) „	blau	1 —	— 50
16.	VIII „	rosa (1861)	1 25	— 80
17.	XII „	graulila	2 50	1 25
18.	XXIV „	grün	7 50	5 50

NB. Bei dieser Ausgabe ist zwischen der Wertangabe und dem Worte CENTS ein grösserer Zwischenraum. 1862—63 wurden die Werte zu 1, 2, VIII und XII Cents neu verausgabt, bei denen der Zwischenraum zwischen der Wertangabe und dem Worte CENTS viel kleiner ist. Von No. 11 erschien 1865 ein offizieller Neudruck.



1862. Oktober. Aushilfs-Marken, Namenszug (R. M., As. R. G.), des Postbeamten Rob. Mather in verschiedenartig verziertem Viereck. Name links und oben, POSTAGE rechts, Wertangabe unten; schw. Dr., f. P., ungezähnt. Jeder Wert in drei Einfassungsarten.

19.	One (1) Cent	rosa	50 —	50 —
20.	Two (2) Cents	gelb	50 —	50 —
21.	Four (4) „	blau	100 —	100 —

NB. Diese Marken wurden in der Kolonie selbst gefertigt und sind höchst einfach ausgeführt. Die Aushilfs-Marken sind echt sehr selten, besonders die blaue 4 Cents. Der Namenszug ist bei der 1 Cent in Schwarz, bei der 2 Cents in Rot, bei der 4 Cents in Weiss eingeschrieben. Von letzterer Marke kommt eine Abart ohne inneres Linienviereck vor. Achtung vor ff. Fälschungen!

1863. August. Grösseres Format. Segelschiff im Kreise, Ecken verziert, oben B. GUIANA, unten Wertangabe, Jahreszahl in den vier Ecken verteilt; f. Dr., w. P., gez. 12½ (1869: gez. 10, 1875: gez. 15, ausgen. No. 24).



22.	VI Cents	blau	3 —	1 50
23.	XXIV „	grün	4 —	1 50
24.	XLVIII „	rot	7 50	2 50

NB. Die auf einzelnen Marken dieser Ausgabe hin und wieder als W. vorkommenden Buchstaben sind von der Firma der Papier-Fabrik (vgl. Anmerkung nach Marke No. 8) herrührend. Die auf einzelnen Marken, namentlich auf No. 17 ab und zu vorkommende grosse Ziffer 5 — gewöhnlich in Rot aufgedruckt — ist nur ein Entwertungs-Stempel.

1876. Juli. Segelschiff im ausgebogenen Rechteck mit Umschrift. Inschrift oben: POSTAGE, links BRITISH, rechts GUIANA, Wertangabe in Zahlen unten; f. Dr., w. P., W.: ♔CC, 1882 ♔CA, gez. 14.

25.	1 Cent	grau	— 20	— 10
26.	2 Cents	rotgelb	— 25	— 12
27.	4 „	blau	— 50	— 25
28.	6 „	braun	— 70	— 40
29.	8 „	karmin	— 90	— 30
30.	12 „	violett	1 20	— 60
31.	24 „	grün	2 50	— 60
32.	48 „	braunrot	7 50	3 —
33.	96 „	olivbraun	30 —	25 —

1878. Juli. Aushilfs-Ausgabe, die Marken bezw. Dienstmarken der Ausgabe 1860—76 mit senkrechtem oder senkrechtem und wagerechtem.

starkem, schwarzem Strich versehen und als 1 bezw. 2 Cents-Marke verwendet; f. Dr., verschiedene Zähnung.






34.	1 Cent	blau	(No. 22)	senkr. u. wager.	2 —	3 —
35.	1 „	braun	(„ 28)	senkr. u. wager.	3 —	2 —
36.	1 „	braun	(„ 28)	2 wager.	3 —	2 —
37.	1 „	schwarz	(„ 71)	Official durchstr.	4 —	4 —
38.	1 „	rosa	(„ 74)	senkr. u. 2 wager.	5 —	4 —
39.	1 „	grau	(„ 77)	Official durchstr.	2 —	2 —
40.	1 „	blau	(„ 79)	senkr. u. wager.	3 —	3 —
41.	1 „	blau	(„ 79)	senkr. u. 2 wager.	3 —	2 —
42.	1 „	braun	(„ 80)	senkr. u. wager.	5 —	3 —
43.	1 „	karmin	(„ 81)	senkr. u. wager.	4 —	2 50
44.	2 Cents	rotgelb	(„ 78)	Official durchstr.	5 —	2 —

1881. Dezember. Aushilfs-Ausgabe, die Marke No. 33 mit schwarzem Aufdruck der Wertziffer versehen, mit durchstrichenem, altem Wert; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

45.	1 (Cent) schwarz auf olivbraun	1 50	1 75
46.	2 (Cents) „ „ „	1 50	1 75

NB. Bei No. 46 kommt die Ziffer 2 in zwei Abarten vor, mit gerader Ausgangslinie und mit geschweifter.

1882. 1. Januar. Aushilfs-Ausgabe, die Marke No. 24 und die Dienstmarken der Ausgabe 1875 u. 76 mit schwarzem Zahlen-Aufdruck versehen, unter Durchstreichung des alten Wertes; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC., gez. 10 bezw. 14.



47.	1 (Cent)	rot	(No. 24)	4 —	3 —
48.	1 („)	lila	(„ 75)	6 —	—
49.	1 („)	violett	(„ 82)	12 —	10 —
50.	1 („)	braunrot	(„ 84)	7 50	5 —
51.	2 („)	grün	(„ 76)	10 —	10 —
52.	2 („)	violett	(„ 82)	5 —	5 —
53.	2 („)	grün	(„ 83)	5 —	5 —

NB. 1. Auch die Marken No. 51—53 kommen bez. der Aufdruckziffer ähnlich wie No. 46, in zwei Abarten vor.

NB. 2. Eine anderwärts angeführte Marke, nämlich 1 auf 48 braunrot (No. 32), ohne Official ist höchst zweifelhafter Natur.



1882. Januar. Aushilfs-Marken, im Lande gefertigt. Schiff nach rechts segelnd im Viereck. Jahreszahl in den vier Ecken verteilt. 12 Abarten in der Schrift und Zeichnung; Schiff mit zwei und drei Masten. Mit SPECIMEN schräg von unten links nach oben rechts fein durchlocht; schw. Dr., f. P., gez. 12.

54.	1 Cent dunkelrosa	2 25	2 25
55.	2 Cents gelb	2 25	2 25

1889. Ähnliche Ausführung wie Ausgabe 1876, oben POSTAGE & REVENUE, unten die Wertangabe in einem Feld von anderer Farbe als der übrige Markenstempel; zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

Nr.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
56.	1 Cent	lila u. grau	— 20	—
57.	2 Cents	„ „ rotgelb	— 30	—
58.	4 „	„ „ blau	— 35	—
59.	6 „	„ „ braunviolett	— 55	—
60.	8 „	„ „ rosa	— —	—
61.	12 „	„ „ violett	1 —	—
62.	24 Cents	lila u. grau	2 —	—
63.	48 „	„ „ gelbrot	4 —	—
64.	72 „	„ „ braun	6 —	—
65.	96 „	„ „ karmin	8 —	—

NB. Vor Eintreffen der neuen Marken war es, da die Vorräte der bisherigen Ausgabe schon zu Ende gingen, gestattet, Stempelmarken zum Brieffreimachen zu verwenden. Dieselben sind, alle Werte in einer Farbe, lila, mit dem Markenstempel der Ausgabe 1876 hergestellt (ausgenommen die 1 Dollar-Marke, die grün ist), das ursprüngliche POSTAGE mit INLAND und der leere Raum für Wertangabe mit REVENUE schwarz überdruckt. Über letzterem befindet sich der Aufdruck der Wertangabe in Schwarz. Man findet alle Werte, es sind sechszehn an der Zahl, postalisch gebraucht vor.

1890. Ende. Marken No. 56 und 60 in anderen Farben, ausserdem ein neuer Wert zu 5 Cents in der Zeichnung von Ausgabe 1889. Einbezw. zweifarb. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

Nr.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
66.	1 Cent	grün	— 10	—
67.	5 Cents	blau	— 45	—
68.	8 „	lila und schiefergrau	— 70	—

Dienstmarken.

1875. Marken der Ausgabe 1860; f. Dr., w. P., gez. 10, mit Aufdruck des Wortes OFFICIAL, bei der 1 Ct.-Marke in Rot, bei den übrigen Werten in Schwarz.



Nr.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
71.	1 Cent	schwarz	3 —	2 —
72.	2 Cents	rotgelb	4 —	2 —
73.	4 „	blau	20 —	20 —
74.	VIII „	rosa	10 —	10 —
75.	XII „	lila	15 —	15 —
76.	XXIV „	grün	18 —	15 —

1876. Marken der Ausgabe 1876; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC. Aufdruck wie oben in Schwarz.

Nr.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
77.	1 Cent	grau	3 —	2 —
78.	2 Cents	rotgelb	2 —	1 —
79.	4 „	blau	2 50	1 25
80.	6 „	braun	3 —	2 50
81.	8 „	karmin	4 —	4 —
82.	12 „	violett	5 —	5 —
83.	24 „	grün	6 —	6 —
84.	48 „	braunrot (1880)	10 —	10 —

NB. Der OFFICIAL-Aufdruck kommt in schräger Stellung bei No. 77 u. 79 mit **W.:** ♔CA vor.

Briefumschläge.



1881. Juli. Für eingeschriebene Briefe. Kopf der Königin nach links in Prägedruck im Kreise auf glatter Verschlussklappe. Inschrift: REGISTRATION FEE, Landesname und Wertangabe. Auf der Vorderseite drei Inschrifts-Linien und ☐ für den Namen u. s. w. des Absenders; f. Dr., bläulichw. Leinw. P., vier Grössen: 153×95, 204×125, 255×178 und 295×152 mm.

91. Four (4) Cents ziegelrot — 60 — 75

Streifbänder.



1884. April. Zeichnung der Marken von 1876, mit über dem Markenstempel angebrachter fünfzeiliger Gebrauchs-Anweisung in gleicher Farbe wie der Stempel; f. Dr., graugelbes P. Grösse 125×305 mm.

101. 1 Cent grün — 15 — 25
102. 2 Cents karmin — 20 — 30

Britisch Honduras.

Britische Besitzung.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1865—73. Kopf der gekrönten Königin in eirundem Gürtelband, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$ oder 14, 1865 ohne W., seit 1872 **W.**: ♔CC.

1. One (1) Penny blau (1865) — 75 — 60
2. Three (3) Pence rötlichbr. (1873) 1 50 1 —
3. Six (6) „ rosa (1865) 1 — — 50
4. One (1) Shilling grün (1865) 4 — 3 —

NB. No. 1 erhielt im April 1884 das **W.**: ♔CA. No. 2 sahen wir ungezähnt, jedoch mit dem Aufdruck SPECIMEN.

1879—87. Desgleichen, nur in veränderten Farben; f. Dr., w. P. gez. 14, **W.**: ♔CA.

5. One (1) Penny rosa (1884) — 50 — 40
6. Four (4) Pence violett (1879) 1 50 — 75
7. Six (6) „ gelb (1885) 4 — 3 —
8. One (1) Shilling grau (Januar 1887) 8 — 7 50

NB. Marke No. 6 hatte zuerst als **W.**: ♔CC, seit Oktober 1882 ♔CA.

1888. Aushilfs-Ausgabe. Marken der Ausgaben 1872—87 mit schwarzem Aufdruck der Wertziffer, darunter CENTS. Zwei Unterarten: Lokal- und Londoner Aufdruck, letzterer, namentlich die Wertziffern in erheblich grösseren Lettern. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$ oder 14, **W.**: ♔CA, ausgenommen Nr. 10 und 11, Lokalaufdruck, welche ♔CC aufweisen.

	Lokal-Aufdr.	LondonerAufdr.
9. 2 Cents a. One Penny rosa	2 50 4 —	— 20 — 25
10. 2 „ „ Six Pence rosa	18 — 20 —	(nur Lokalaufdr.)

					Lokal-Aufdr.		Londoner.Aufdr.	
11.	3 Cents a.	Three Pence	rötlichbr.		8 —	12 —	— 30	— 35
12.	10 „ „	Four „	violett		3 50	4 —	— 75	— 30
13.	20 „ „	Six „	gelb		4 —	6 —	1 50	1 —
14.	50 „ „	One Shilling	grau		27 —	30 —	4 —	3 —

NB. Sämtliche Werte der Londoner Ausgabe weisen lebhaftere Farben auf. Dieselben wurden, da die Markenvorräte in der Kolonie zu Ende gingen und die Platten für die neue, endgültige Ausgabe noch nicht fertiggestellt waren, neu gedruckt und dann erst mit dem Aufdruck versehen.







1888. Aushilfs-Ausgabe. Marke Nr. 14, Lokalaufdruck „50" noch mit „**TWO**" in Rot oder Schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA. gez. 14.

15. Two (2) Cents { schwarz oder rot } über 50 Cents auf 1 Shilling grau 9 — 12 —

NB. 1. Letzterer Aufdruck wurde aus Mangel an zwei Cents-Marken in der Kolonie selbst geschaffen.

NB. 2 Der von einigen Seiten gemeldete „Fehldruck" **5** Cents auf 1 Shilling grau ist weiter nichts als die 50 Cents-Aushilfsmarke, bei welcher die 0 entweder nicht, oder nur teilweise zum Vorschein kam. Von der Postverwaltung beabsichtigt und als solche ausgegeben wurde nur eine 50 Cents-Marke.

NB. 3. Die Aushilfs-Marken Nr. 9, 10 und 15 (m. rot. Aufdr.) Lokalausgabe und Nr. 9 Londoner Ausgabe wurden kurze Zeit amtlich halbiert als 1 Cent-Marken im Inland-Verkehr verwendet.

1891. Januar (?) Aushilfs-Marke Nr. 12, Londoner Ausgabe, mit durchstrichener Wertziffer und darüber gedruckter neuer Wertangabe „6" in schwarzer oder roter Farbe. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.



16. 6 Cents { schwarz oder rot } über 10 Cents auf Four (4) Pence violett 1 50 —

Marke Nr. 2 in anderer Farbe und mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdruck 6 CENTS. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

17. 6 Cents auf Three (3) Pence ultramarin 1 — — —

NB. Die Marke No. 16 soll auch mit dem Aufdruck SIX in roter Farbe über der „10" erschienen sein; manche Sammler halten sie für ein Essai, uns scheint sie nicht einmal das zu sein, sondern lediglich Schwindel.



1891 Mitte. Marken mit kleinerem Kopf der Königin nach links im Kreis, unterhalb desselben befindet sich im weissen sechseckigen Schild die farbige Wertangabe; bei der 12 und 24 C.-Marke ist das Schild farbig und die Wertangabe weiss. Farb. bezw. zweif. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.



18. 2 C(ents) karmin — 15 —
19. 3 „ braun — 25 —
20. 6 C(ents) blau — 55 —
21. 12 „ lila, Schild grün 1 — —
22. 24 C(ents) gelb, Schild blau 1 75 —

Britisch Indien.

Britische Besitzung (Kaisertum).
Geldwährung: 1 Rupie (= 1 M. 70 Pfg.) zu 16 Annas zu 12 Pies.

Freimarken.

1854. Kopf der Kaiserin Victoria mit Diadem nach links im Rechtecke, doppelte Einfassung mit Inschrift: INDIA oben, Wertangabe unten; für die 2 A.-Marke etwas grösseres Format. F. Dr., w. P. **W.**: Wappen, den Raum mehrerer Marken einnehmend.





1. Half ($^1/_2$) Anna rot 500 — 500 —
2. Half ($^1/_2$) „ blau (dunkelbl.) 4 — — 80
3. One (1) „ rot (dunkelr.) 4 — 1 —
4. Two (2) Annas grün 8 — 1 —

NB. Nach den im „Illustr. Briefm.-Journal" 1887 No 4 veröffentlichten offiziellen Quellen ist erwiesen, dass Marke Nr. 1 ganz kurze Zeit in Umlauf war. Es sind nur wenige Exemplare davon ins Publikum gedrungen, und dürften derartige Stücke wohl mit zu den grössten Seltenheiten zu zählen sein. — Nach denselben Quellen soll es No. 4 auch kurze Zeit grob gezähnt gegeben haben; dieselbe ist aber durchaus unbekannt.



1855. Derselbe Kopf auf weissem Grunde im Perlenkreise, und zwar in Blau gedruckt, oben INDIA, unten die Wertangabe, ackteckige Einfassung. Zweif. Dr., w. P., dasselbe **W.** wie bei Nr. 1—4.

	ungebraucht	gebraucht 4 eck.	gebraucht 8 eck.
5. Four (4) Annas blau und rot	25—	4 —	1 50

NB. Die Marken eines Bogens stehen entweder weit von einander ab, etwa 8 mm und sind dann durch eine feine blaue Wellenlinie von einander getrennt. Oder sie stehen sehr nahe mit $1^1/_2$—3 mm Zwischenraum bei einander und haben dann keine Trennungslinie. Die Marken **mit** blauen Trennungslinien sind viel seltener. als diejenigen ohne eine solche. Als Fehldrucke müssen wir noch einzelne Stücke angeben, welche verkehrt eingedruckten Kopf haben.

1855. Kopf der Kaiserin Victoria mit kleinem Diadem nach links im Doppeleirund, mit der Umschrift EAST INDIA POSTAGE oben und Wertangabe unten, rechteckige Einfassung. F. Stahlstichdr., bläul. Papier, gez. 14.



6. One (1) Anna braun 80 — 30 —
7. Four (4) Annas schwarz 8 — 1 50
8. Eight (8) „ rosa 7 50 1 —

1855. Dieselbe Zeichnung, farb. Stahlstichdr., w. P., gez. 14.

9. Half ($^1/_2$) Anna hellblau — 25 — 2
10. One (1) „ braun — 30 — 3
11. Two (2) Annas grün 120 — 200 —
12. Two (2) „ fleischfarben 6 — 2 —
13. Two (2) „ hellgelb (bräunlichgelb) — 40 — 6
14. Four (4) „ grauschwarz 3 50 — 60
15. Eight (8) „ rosa 4 — — 50

NB. 1. Bezüglich No. 11 und 12. Marken, welche bislang angezweifelt wurden, gilt das in der Anm. unter No. 4 Gesagte. Beide Werte sind sehr selten.

NB. 2. Die Marken No. 9, 10, 13, 14 und 15 erschienen im Jahre 1865 mit **W.**: Elephantenkopf und No. 9 wurde 1879 mit etwas veränderter Kopfzeichnung bes. kenntlich an dem halbgeöffneten Mund, ausgegeben.



1860. Kopf der Kaiserin mit Perlendiadem im Eirund, achteckige Einfassung mit der Umschrift EAST INDIA links, POSTAGE rechts, und Wertangabe oben und unten verteilt. Ohne **W.** und mit **W.**: Elephantenkopf seit 1865.

16. Eight (8) Pies lila — 40 — 10

NB. Dieser Wert ist hauptsächlich nur zur Frankierung von Soldatenbriefen geschaffen worden.

1864. Marke Nr. 14 in geänderter Farbe, f. Dr., w. P., gez., ohne **W.**, seit 1865 mit **W.**: Elephantenkopf.



17. Four (4) Annas grün 7 50 1 50

1866. Aushilfs-Ausgabe. Oben und unten beschnittene Wechselstempelmarke mit dem Kopfe der Kaiserin im Kreise, darüber SIX, darunter ANNAS, oben im Bogen **POSTAGE,** mittelst Handstempels in grüner Farbe aufgedruckt, hohes rechteckiges Format, farb. Dr., schwach bläuliches Glanzpapier, links und rechts gez. 15.

18. Six (6) Annas violett u. grün 25 — 12 —

NB. Der Aufdruck POSTAGE kommt in zwei verschiedenen Grössen vor.

1866. Kopf der Kaiserin im Kreise mit EAST INDIA POSTAGE oben, und Wertangabe unten, achteckige Einfassung. F. Dr., w. P., **W.**: Elephantenkopf, gez. 14.



19. Four (4) Annas grün 1 50 — 10



1866. Kopf der Kaiserin mit **Perlendiadem** (das links bis an die Umrahmung reicht) im Doppeloval, dieselbe Inschrift, f. Dr., w. P., **W.**: Elephantenkopf, gez. 14.

20. Eight (8) Annas karminrosa 2 — — 15

1867. Derselbe Kopf im achteckigen Rahmen mit EAST INDIA POST oben und Wertangabe unten, Ecken ausgefüllt. F. Dr., w. P., **W.**: Elephantenkopf, gez. 14.



21. Six (6) Annas and eight (8) Pies blaugrau 2 — — 50

1874. Ähnliche Zeichnung wie Nr. 21, nur andere Eckausfüllung, **W.**: Elephantenkopf, gez. 14.

22. One (1) Rupee blaugrau 5 50 — 30

1874—76. Derselbe Kopf wieder in verschiedener Einfassung mit EAST









INDIA POSTAGE und Wertangabe als Umschrift, farb. Dr., w. Pap., **W.**: Elephantenkopf, gez. 14.

23.	Nine (9) Pies lila	— 40	— 45
24.	Six (6) Annas gelbbraun (Oktober 1876)	1 20	— 10
25.	Twelve (12) „ rotbraun (Oktober 1876)	3 50	— 40

NB. Die 9 Pies-Marke diente für die Frankatur der Soldaten- und Seemanns-Briefe und ersetzte die 8 Pies-Marke, welche bisher diesen Zweck erfüllt hatte. Die Mitteilung englischer Quellen, dass die 8 Pies zuweilen mit dem neuen Werte 9 Pies überdruckt worden sei, bedarf noch der Bestätigung.

1882. Kopf der Kaiserin in verschiedenen Einfassungen mit der neuen Umschrift: INDIA POSTAGE oben und Wertangabe unten. Farb. Dr., w. P., **W.**: Stern, gez. 14.











26.	One (1) Anna violettbraun	— 20	— 3
27.	One (1) „ six (6) Pies dunkelbraun	— 35	— 12
28.	Three (3) Annas rotgelb	— 60	— 8









1883—85. Derselbe Kopf in verschiedener Einfassung mit derselben Inschrift. F. Dr., w. P., **W.**: Stern, gez. 14.



29.	Half ($^1/_2$) Anna dunkelgrün	— 10	— 2
30.	Nine (9) Pies karmin	— 25	— 25
31.	Two (2) Annas hellblau	— 40	— 4
32.	Four (4) „ olivengrün (1885)	— 75	— 10
33.	Eight (8) „ rotviolett (1884)	1 50	— 10
34.	One (1) Rupee blaugrau (1884)	3 —	— 12

NB. Die 9 Pies-Marke (Nr. 30) wird seit 1889 zu 8 Pies verkauft, ohne indes einen diesbezüglichen Aufdruck erhalten zu haben.

1886. Verziertes Hochrechteck. Derselbe Kopf wie bisher in achteckiger Einfassung mit gleicher Inschrift. F. Dr., w. P., **W.**: Stern, gez. 14.

35.	Four (4) Annas six (6) Pies hellgrün	1 —	— 20

1888. 1. April. Zeichnung der Marke No. 25, nur etwas vergrössert, mit der neuen Inschrift INDIA POSTAGE versehen und farbig auf f a r b. Papier gedruckt. **W.**: Stern, gez. 14.

36.	Twelve (12) Annas braun auf hochrot	2 50	— 40



1891. Marke No. 35 mit dem schwarzen Aufdruck $2^1/_2$ AS. F. Dr., w. P., **W.**: Stern, gez. 14.

37. $2^1/_2$ As. (Annas) schwarz auf hellgrün — 60 —

1891. Marke No. 36 in andrer Farbe. F. Dr., f. P., **W.**: Stern, gez. 14.

38. Twelve (12) Annas braun auf rotgelb.

Dienstmarken.

1866—67. Die Marken der Ausgabe 1856—67 mit schwarzem Aufdruck Service., f. Dr., w. P., **W.**: Elephantenkopf oder ohne **W.**, gez. 14.



				Kl. Aufdr.		Gr. Aufdr.	
51.	Half ($^1/_2$) Anna	blau		7 50	3 —	1 50	— 10
52.	Eight (8) Pies	lila		6 50	4 50		
53.	One (1) Anna	braun		5 —	1 30	1 50	— 10
54.	Two (2) Annas	gelb		3 —	3 —	2 —	— 10
55.	Four (4) „	grün	(No.17)	15 —	15 —		
56.	Four (4) „	grün	(No.19)	7 50	5 —	3 —	— 20
57.	Eight (8) „	rosa	(No.15)	6 —	5 —		
58.	Eight (8) „	rosa	(No.20)	10 —	8 —	3 —	— 20

NB. Den Aufdruck „Service" giebt es in zwei Abarten und zwar kleinerer Aufdruck: das S 2,5 mm, die übrigen Buchstaben 1,5 mm hoch, das ganze Wort bis zum Punkt 13,5 mm lang, und grosser Aufdruck: 4 bezw. 2.5 mm hoch und 16 mm lang. Der grosse Aufdruck erschien auch im Jahre 1867 aber erst nach Ausgabe der nachstehend aufgeführten Aushilfs-Marken; der Wert zu 8 Pies lila fehlte dabei. Das Vorkommen der Service-Marke zu 4 Annas ohne ausgeschweifte Ecken und zu 8 A., Agraffendiadem, beruht auf einem Versehen; beim Bedrucken dieser Marken sind einige irgendwo aufgetauchte Bogen dieser alten Ausgabe wahrscheinlich mit dazwischen gekommen, offiziell angeordnet sind sie jedoch nicht.

1866. Aushilfs-Ausgabe. Revenue-Marken zu postalischen Service-(Dienst-)marken umgewandelt und zwar:





die $^1/_2$ Anna Rechnungs-Stempel-Marke (59) mit den Worten SERVICE POSTAGE im Bogen, oberhalb des Kopfes der Kaiserin, in Grün bedruckt, sodass die ursprüngliche Inschrift: „Receipt bill or draft" verdeckt wird;

die 2 Rupee Stempelmarke (60) für ausländische Wechsel, oben der Teil, welcher die Worte FOREIGN—TWO und unten der Teil, welcher RUPEES und BILL enthielt, abgeschnitten und die Worte SERVICE und TWO ANNAS oberhalb und unterhalb des Kopfes in Grün oder Schwarz aufgedruckt;

die 2 Annas Auslands-Wechselstempelm. (61), oben das Wort FOREIGN und unten BILL abgeschnitten und die Worte SERVICE oberhalb und POSTAGE unterhalb des Kopfes in Grün aufgedruckt;

die Auslands-Wechselstempelm. zu 4 Annas (62) ebenso hergestellt







und ganz wie No. 61 und 62 die entsprechende 8 Annas-Marke (63).

F. Dr., bläulich getöntes Glanzpapier, **W.:** ♔, Nr. 59 und 60 ohne **W.**, links und rechts gez. 14, Nr. 59 auf allen vier Seiten gezähnt.

59.	Half ($^1/_2$) Anna lila, Aufdr. grün		50 —	25 —
60.	Two (2) Annas „ „ grün od. schwarz		100 —	75 —
61.	Two (2) „ „ „ grün		80 —	75 —
62.	Four (4) „ „ „ „		130 —	100 —
63.	Eight (8) „ „ „ „		180 —	100 —

NB. Diese fünf Aushilfs-Marken sind nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen und daher ungemein selten.

1868. Marke Nr. 21 mit schwarzem grossem Aufdruck SERVICE, f. Dr„ w. P., **W.:** Elephantenkopf, gez. 14.

64.	Six (6) Annas and Eight (8) Pies blaugrau	30 —	25 —

1874. Die Marken der Ausgabe 1865—67 mit schwarzem Aufdruck der Buchstaben On H. M. S. (Abkürzung für On Her Majesty's Service), **W.:** Elephantenkopf, gez. 14.



65.	Half ($^1/_2$) Anna	blau	1 —	— 8
66.	One (1) „	braun	1 —	— 10
67.	Two (2) Annas	gelb	1 50	— 50
68.	Four (4) „	grün (No. 19)	2 —	— 50
69.	Eight (8) „	rosa (No. 20)	3 —	1 —

NB. 1. Dieselben Dienstmarken giebt es auch mit dem etwas veränderten Aufdruck; On (oben), H. (links), S. (unten) und **M.** (rechts); diese Verstellung der Buchstaben M und S ist offiziell n i c h t angeordnet, beruht daher auf einem Versehen.

NB. 2. Man trifft No. 65 und 66 auch mit dunkelblauem Aufdruck an. (Je 10 — 3 —)

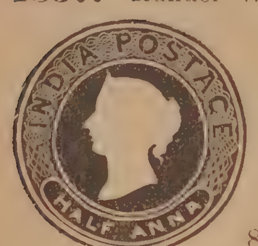
1884—88. Derselbe Aufdruck auf den Marken No. 28, 26 und 31 in Schwarz, f. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. 14.

70.	Half ($^1/_2$) Anna	dunkelgrün	— 30	— 3
71.	One (1) „	violettbraun	— 40	— 3
72.	Two (2) „	hellblau	— 75	—

NB. Die in vielen Handbüchern und Alben noch angeführten ostindischen Marken mit den Aufdrucken Bengal Secretariat, High Court, Municipal, G. O. S., Her Majestys Treasury, High Court Service, oder BN — GD — WR u. s. w. sind wertlose Sachen, auf die man nicht hineinfallen möge. Indischen Behörden sowohl, wie kaufmännischen Firmen ist es nämlich erlaubt, die von ihnen verwendeten Marken mit irgend einem Kontroll- bezw. Firmenstempel zu bedrucken. Die oben angeführten Aufdrucke rühren daher von Gerichts- und anderen Behörden her, die von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht haben: besonderen Sammelwert besitzen derartige Stücke, wie schon gesagt, nicht und lasse man sich daher durch hohe Preise, die von gewissen Händlern — die in derartigen „Spezialitäten" stark machen, — dafür gefordert werden, nicht irre führen!

Briefumschläge.

1857. Runder Wertstempel mit dem Kopf der Kaiserin nach links im Doppelkreise mit der Umschrift: INDIA POSTAGE und Wertangabe. Dünnes, weisses oder bräunlichweisses geripptes Reispapier. Auf der Verschlussklape ist ein Löwe mit Palme in weiss auf blauem Grunde eingeprägt. Grösse 112×65 bezw. 122×71 mm.





81. Half (½) Anna blau 2 — 2 50
82. One (1) „ braun 17 — 10 —

1857. Derselbe Wertstempel, blauer Klappenstempel, f. Dr,, blaues glattes Papier, Grösse 122×71 mm.

83. One (1) Anna braun 5 — 6 —

NB. Hiervon erschien 1871 eine in Dunkelbraun gedruckte Abart auf starkem blau geripptem Papier, mit dunkelbraunem Klappenstempel. (1 50 1 50)

1857. Doppelter Oktav-Briefbogen mit Verschlussklappe aus bräunlichweissem geripptem Reispapier, Grösse 314×210 mm in Briefform gefaltet, mit demselben Wertstempel und Klappenstempel wie No. 81.

84. Half (½) Anna blau (dunkelblau) 20 — 18 —

NB. Von diesen Briefbogen giebt es eine Sorte aus bräunlich-gelbem geripptem Papier gefertigt, die besonders selten ist. (25 — 20 —)

1871. Briefumschlag mit gleichem Wertstempel, starkes weisses geripptes Papier, blauer Klappenstempel, Grösse 112×61 mm.

85. Half (½) Anna blau 6 — 5 —

NB. Diesen Briefumschlag giebt es ausserdem seit 1877 auf weniger starkem geripptem Papier, ohne Klappenstempel (— 60 — 30) und seit 1875 mit farblos eingepresstem Löwen-Klappenstempel, beide in der Grösse 118×66 mm. (1 — — 75)

Desgleichen, starkes weisses oder bläulichgeripptes Papier, brauner Klappenstempel, Grösse 120×71 mm.

86. One (1) Anna braun 1 50 1 —

NB. Derselbe Umschlag erschien später auf ganz starkem pergamentartigem Papier, ohne Klappenstempel in der Grösse 120×94 mm (— 40 — 25) und neuerdings auf gewöhnlichem weissem geripptem Papier, ohne Klappenstempel 118×66 mm. (— 40 — 35)

1879. Soldatenbriefumschlag. Wertstempel mit dem Kopf der Kaiserin nach links im oben und unten zugespitzten eirunden Doppelrahmen mit der Umschrift INDIA POSTAGE und Wertangabe in der rechten oberen Ecke erhaben eingeprägt. Kopf-Aufschrift: SOLDIERS' AND SEAMEN'S ENVELOPE mit *Address* darunter, links davon ein 24 mm breiter Raum durch Strich abgetrennt, darin querlaufend COMMANDING OFFICER OR HEAD OF DEPARTMENT als Überschrift, mit Raum zum Ausfüllen der Grad-, Regiment- u. s. w. Bezeichnung. Unten gleichfalls ein 20 mm breiter Raum abgetrennt, mit Vordruck *Sender's Name and Rank* und *Regiment, Ship or Office*, zum entspr. Ausfüllen; alle diese Adress- u. s. w. Aufschriften sind schwarz gedruckt. Mattgelblich-weisses Papier, Grösse 140×78 mm, ohne Klappenstempel.



87. Nine (9) Pies rot — 75 1 —

1881. Eirunder Wertstempel, mit demselben Kopfe im Perleneirund, mit der Umschrift wie oben, in der rechten oberen Ecke erhaben eingeprägt, gelblichweisses starkes Papier. Grösse 132×76 mm, ohne Klappenstempel.

88. Four (4) Annas and six (6) Pies goldgelb 1 50 — 75

1883. Wertstempel von No. 81 in Grün gedruckt. starkes weisses geripptes Papier, 118×66 mm, ohne Klappenstempel.

89. Half ($^1/_2$) Anna grün — 25 — 15

NB. Derselbe Umschlag erschien 1886 auf dünnem, weissem, geripptem Papier in der Grösse von 120×94 mm ohne Klappenstempel. (—20 —15)

1886. Für eingeschriebene Briefe. Kopf der Kaiserin im Doppelkreise mit der Umschrift INDIA REGISTRATION und Wertangabe auf der Klappe des Umschlages farbig eingeprägt. Auf der Vorderseite des weissen, innen mit Leinen gefütterten Couverts sind die üblichen mit **REGISTERED LETTER** überschriebenen Aufschriften, Vorder- und Rückseite blau durchkreuzt. Grösse 132×82 und 255×106 mm.



90. Two (2) Annas ultramarin (graublau) — 60 — 50

NB. Umschläge mit Aufdruck SERVICE auf dem Wertstempel sind Schwindelprodukte. Als Dienst-Umschläge existieren nur Briefumschläge ohne Wertstempel; dieselben tragen als Aufschrift: On Her Majesty's Service und kommen in den verschiedensten Grössen vor.

1891. Briefumschlag No. 88 mit schwarzem Aufdruck auf dem Wertstempel; derselbe lautet oben im Bogen INDIA POSTAGE, unten im Bogen TWO ANNAS AND SIX PIES. Gelblichweisses, starkes Papier. Grösse 132×76 mm, ohne Klappenstempel.

91. Two (2) Annas and six (6) Pies schwarz auf goldgelb — 75 — 75

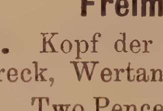
Britisch Kolumbien und Vancouvers-Insel.

Britische Besitzungen.

Geldwährung: Die englische bezw. amerikanische Münze.

Britisch Kolumbien und Vancouvers-Insel.

Freimarken.



1861. Kopf der Königin nach links im ausgebogenen Viereck, Wertangabe rechts, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1.	Two Pence half ($2^1/_2$) Penny rosa	30 —	30 —

Dieselbe Marke gez. 14.

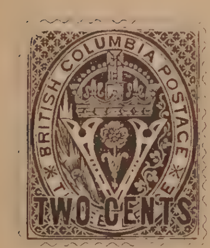
2.	Two Pence half ($2^1/_2$) Penny rosa	7 —	10 —

Britisch Kolumbien.

Freimarken.

1864. 20. Juni. Verziertes V von den heraldischen Blumen umgeben, darüber Krone, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gezähnt 14.

3.	Three (3) Pence blau	1 —	1 50



1868. Desgleichen, mit farbigem Aufdruck des neuen Wertes: f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14 oder $12^1/_2$.

4.	Two (2) Cents	braun,	Aufdr.	schw.	1 —	1 50
5.	5 Cents	rotgelb	Aufdr.	schwarz	4 —	5 —
6.	10 „	lilarot	„	blau	36 —	40 —
7.	25 „	gelb	„	violett	5 —	7 50
8.	50 „	violett	„	rot	8 —	10 —
9.	1 Dollar	grün	„	blau	28 —	40 —

NB. No, 4 ist nur mit einer Zähnung (14) bekannt, während No. 5—9 in beiden Zähnungen vorkommen.

Vancouvers-Insel.

Freimarken.

1865. Kopf der Königin nach links im Kreise, farb. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, ungez.

10.	Five (5) Cents rosa	26 —	30 —
11.	Ten (10) „ blau	18 —	20 —

Desgleichen, **W.:** wie oben, gez. 14.

12.	Five (5) Cents rosa	5 —	6 —
13.	Ten (10) „ blau	5 —	6 —

NB. Die Marken dieser Besitzungen sind nicht mehr im Verkehr; seit 1871 gehören solche zur „Dominion of Canada“ und gelten jetzt daselbst die canadischen Marken.

Britisch Nord-Borneo.

Englische Kolonial-Gesellschaft.

Geldwährung: Die nordamerikanische Münze.

Freimarken.

1883. April (?). Wappen im hochstehenden Rechteck, darüber im Bande POSTAGE; links NORTH, rechts BORNEO; unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12—14.

1.	2 Cents braun (rotbraun)	— 40	— 50
2.	4 „ rosa	— 75	— 80
3.	8 „ grün	1 —	1 —

Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 1 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes versehen. F. Dr., w. P., gez. 12.

4.	„EIGHT CENTS", zweizeilig, schw. a. rotbr.	12 —	6 —
5.	„8 Cents", schwarz auf rotbraun	40 —	35 —

NB. Der Aufdruck von No. 4 kommt auch senkrecht stehend vor. (30 — 25 —)

1883. Ende. Wappen in verschiedenen Einfassungen mit Umschrift, oben die Wertangabe und NORTH BORNEO; unten POSTAGE & REVENUE und nochmals die Wertangabe. Hochstehendes Rechteck, grosses Format, F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

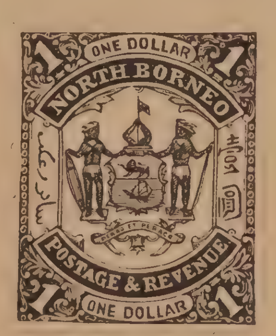
6.	Fifty 50 Cents dunkelviolett	4 —	2 —
7.	One 1 Dollar karminrosa	8 —	3 —

1886. Zeichnung der Ausgabe 1883, f. Dr., w. P., gez. 12—14.

8.	$^1/_2$ Cent violettrosa	1 —	1 50
9.	One (1) Cent rotgelb	7 50	7 50
10.	10 Cents blau	3 —	3 —







1886. Die Marken No. 8 und 10 erhielten den Aufdruck and Revenue in Schwarz. F. Dr., w. P., gez.

11.	$^1/_2$ Cent violettrosa, Aufdr. schwarz	1 —	3 —
12.	10 Cents blau, „ „	2 —	5 —

1886. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 2 und 3 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 12.

13.	3 CENTS schwarz auf rosa	2 50	2 —
14.	5 „ „ „ grün	3 50	3 —

NB. Diese beiden Werte lagen uns in sehr gelungenen Fälschungen des Aufdruckes vor, weshalb wir beim Ankauf Vorsicht anempfehlen.

1886—87. Ähnliche Zeichnung wie bei No. 1. 2, 8—10. Inschrift oben: BRITISH NORTH BORNEO, unterhalb des Wappens: POSTAGE, f. Dr., w. P., gez. 12—14.



15.	$^1/_2$ Cent violettrosa	— 10	— 25
16.	One (1) Cent rotgelb	— 15	— 30
17.	2 Cents rotbraun	— 25	— 30
18.	4 „ karminrosa	— 50	— 40
19.	8 „ grün	— 80	— 50
20.	10 „ blau	1 —	— 50
21.	25 „ blaugrau (grosses Format)	2 —	1 —

NB. Von No. 16 giebt es einen Fehldruck zu 1 C. karminrosa, welcher dadurch entstanden ist, dass beim Zusammenlöten der Plattenteile in die Platten der 4 Cents-Marken eine Marke zu 1 Cent irrtümlicherweise eingefügt wurde; derselbe wurde aber nach Bekanntwerden sofort wieder entfernt. (45— —)

1887. Marken No. 6 und 7, die obere Wertangabe durch das Wort BRITISH ersetzt. F. Dr., w. P., gez. 12.







22.	Fifty 50 Cents violett	4 —	1 80
23.	One 1 Dollar karmin	7 —	2 50
24.	Two 2 Dollars olivengrün	12 —	3 50

1887. Zeichnung der Ausgabe 1886—87, unten mit hinzugefügter Inschrift POSTAGE & REVENUE im Bande, gez. 12.

25.	3 Cents violett	— 30	—
26.	5 „ schiefergrau	— 45	—

1889. Wappen auf guillochiertem Grunde, um welches sich in verschiedener Anordnung die Inschriften gruppieren, darunter auch die Wertbezeichnung in indischer und chinesischer Wiederholung. Grosses Format (44×37 mm). F. Dr., w. P., gez. 14.





27. Five 5 Dollars violett	—		—
28. Ten 10 „ braun	—		—

Zeichnung der Marken No. 25 und 26 mit Inschrift POSTAGE & REVENUE. F. Dr., w. P., gez. 14.

29. 1/2 Cent violettrosa	—	8	—
30. One (1) Cent rotgelb	—	12	—
31. 2 Cents rotbraun	—	20	—
32. 4 „ karmin	—	40	—
33. 8 „ grün	—	70	—
34. 10 „ blau	—	80	—

1890. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 21 mit zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes in Rot. F. Dr., w. P., gez. 14.

35. **Two** (2) **Cents** rot auf graublau
36. **Eight** (8) **Cents** „ „ „

NB. Die Zähnung der Marken sämtlicher Ausgaben ist eine sehr verschiedene; man trifft bei der gleichen Ausgabe Bogen gezähnt 11½—14½ an.

Britisch Ost-Afrikanische Gesellschaft.

Geldwährung: die von Britisch Indien.

Freimarken.



1890. Juli (?). Aushilfs-Ausgabe. Die in Umlauf befindlichen Marken von Grossbritannien mit dreizeiligem, schwarzem Aufdruck des Namens der Gesellschaft aut dem oberen Teil und mit einzeiligem schw. Aufdr. des neuen Wertes auf dem unteren Teil der Marken. **W.:** ♔, f. Dr., w. P., gez. 14.



1.	Half ($^1/_2$) Anna auf 1 Penny lila	— 25	—
2.	1 „ „ 2 Pence grün und rosa	— 25	—
3.	4 Annas „ 5 „ dunkellila u. blau	— 25	—

1890—91. Sonne und Krone im Hufeisen, welches den Namen der Gesellschaft enthält, oben im Bande steht POSTAGE REVENUE, unten im Bande der Wahlspruch. F. Dr., w. P., gez. 14.

4.	$^1/_2$ Anna braun	— 10	—
5.	1 „ grün	— 20	—
6.	2 Annas gelbrot	— 35	—
7.	3 „ braun	— 55	—
8.	4 „ hellbraun	— 75	—
9.	4$^1/_2$ Annas lila	— 80	—
10.	8 „ blau	1 30	—
11.	8 „ grau	1 30	—
12.	1 Rupee karmin	3 50	—
13.	1 „ grau	3 50	—

NB. Die Marken zu 8 Annas grau und 1 Rupee grau werden mehr zu fiskalischen Zwecken gebraucht, jedoch nicht ausschliesslich, sodass wir sie hier mit anführen zu müssen glaubten.

Ähnliche Zeichnung wie bei No. 4—13, jedoch grösseres Format; die vier Seiten sind mit verschiedenartigen Verzierungen versehen. F. Dr., w. P., gez. 14.



14.	Two (2) Rupees rotbraun	6 —	—
15.	Three (3) „ dunkelviolett	9 —	—
16.	Four (4) „ blau	12 —	—
17.	Five (5) „ dunkelgrün	15 —	—

1891. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 6 und 8 mit schwarzem bezw. dunkelviolettem Aufdruck des neuen Wertes; die alte Wertangabe ist durchstrichen. F. Dr., w. P., gez. 14.

18.	$^1/_2$ Anna schwarz auf gelbrot	12 —	—
19.	1 „ dunkelviolett auf hellbraun	—	—

Briefumschläge.

1891. Umschlag für Einschreibebriefe. Auf der Klappe ist ein kreisrunder Wertstempel mit darunter befindlichem fliegendem Band, in welchem REGISTRATION TWO ANNAS steht; in der Mitte des Wertstempels ist eine Sonne und Krone. F. Prägedruck, w. P., Grösse 130×81 mm.



31. Two (2) Annas ultramarin — 75 —

Britisches Schutzgebiet in Süd-Afrika.

Umfasst die unter britisches „Protektorat“ genommenen Länderstrecken nordwärts von Brit. Betschuanenland.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1888. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 9—19 von Britisch Betschuanenland mit schwarzem Aufdruck Protectorate. Die Werte von 1 Penny bis 6 Pence haben ausserdem noch einen schwarzen bezw. roten Ziffern-Aufdruck. **W.** den Marken von Britisch Betschuanenland entsprechend. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.





1.	One Half ($^1/_2$) Penny gelbrot und schwarz	— 20	—
2.	1d (Penny) lila u. schw.	— 30	—
3.	2d (Pence) lila und schwarz	— 50	—
4.	3d („) „ „ „	— 75	—
5.	4d („) „ „ „ oder rot	1 25	—
6.	6d („) „ „ „	1 75	—
7.	One (1) Shilling graugrün und schwarz	3 —	—
8.	Two (2) Shillings „ „ „	5 —	—
9.	Two (2) „ and six (6) Pence graugrün und schwarz	7 50	—
10.	Five (5) Shillings graugrün und schwarz	12 50	—
11.	Ten (10) „ „ „ „	24 —	—

NB. Von der Marke No. 1 giebt es eine II. Abart, bei welcher der Aufdruck 18$^1/_2$ gegen 15 mm der I. Abart aufweist.

1889. Kap-Marke zu $^1/_2$ Penny schwarz mit grünem Aufdruck BRITISH BECHUANALAND und PROTECTORATE. F. Dr., w. P., **W.**: Anker, gez. 14.

12. Half ($^1/_2$) Penny grün und schwarz — 20 —

Marke No. 9 von Brit. Betschuanenland mit schw. zweizeiligem Aufdruck Protectorate Fourpence. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

13. Four (4) Pence gelbrot und schwarz 2 — —

NB. Der Aufdruck dieser Marken ist sehr mangelhaft ausgeführt, so dass Druckfehler wie Piotectorate und Foui vorkommen.

Briefumschläge.

1888. Der Einschreibebrief-Umschlag von Grossbritannien für Betschuanenland (No. 32) mit weiterem schwarzem Aufdruck PROTECTORATE auf dem Wertstempel. F. Dr., weissbläul. Leinwandpap. Grösse 152×96, 253×182 und 292×150 mm.

21. Four (4) Pence blau und schwarz — —

1888. Der Einschreibebrief-Umschlag No. 31 von Brit. Betschuanenland mit schwarzem Aufdruck PROTECTORATE. F. Dr., weissbläul. Leinwandpap. Grösse 152×96, 253×182 und 292×150 mm.

22. Four (4) Pence blau und schwarz 5 — —

1889. Der Einschreibebrief-Umschlag vom Kap der guten Hoffnung mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck BECHUANALAND oben, PROTECTORATE unten. F. Dr., weissbläul. Leinwandpapier. Grösse 152×96 mm.



23.	Four (4) Pence blau und schwarz	3 —	—

Desgl., mit grünem Aufdr. in veränderter Schrift. Grösse des Umschlags 202×127 und 292×150 mm.

24.	Four (4) Pence blau und grün	2 —	—

Britisch Süd-Afrikanische Gesellschaft.

Geldwährung: Die englische Münze.



Freimarken.



1891. Januar. Wappen mit Wahlspruch, darüber im Band BRITISH SOUTH AFRICA COMPANY, unten am Rand die Wertangabe in Worten. F. bezw. zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.

1.	One Halfpenny ($^1/_2$ P.) blau, Wert rot	— 10	—
2.	One (1) Penny schwarz	— 20	—
3.	Two (2) Pence grün, Wert rot	— 30	—
4.	Four (4) „ rotbraun, Wert schwarz	— 55	—
5.	Six (6) „ ultramarin	— 75	—
6.	Eight (8) „ karmin, Wert blau	1 —	—
7.	One (1) Shilling braun	1 50	—
8.	Two (2) Shillings rot	3 —	—
9.	Two (2) „ & Six (6) Pence lila	3 75	—
10.	Five (5) „ gelb	7 —	—
11.	Ten (10) „ dunkelgrün	14 —	+



Dieselbe Zeichnung, jedoch von einer breiten Verzierung umgeben, so dass das Format der Marken grösser ist, als bisher. F. Dr. w. P., gez. 14.

12.	One (1) Pound blau	27 50	—
13.	Two (2) Pounds rosa	54 —	—
14.	Five (5) „ dunkelgrün	135 —	—
15.	Ten (10) „ braun	260 —	—



Die Marken No. 5 bezw. 7 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.

16.	$^1/_2$d (Penny) schwarz a. ultramarin	—	—
17.	2 d (Pence) „ „ „	—	—
18.	4 d („) „ „ „	—	—
19.	8 d („) „ „ braun	—	—

Britisch Zentral-Afrika.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1891. Die Marken No. 2—15 der Britisch Ost-Afrikanischen Gesellschaft mit dem Aufdruck B. C. A. in Schwarz. F. bezw. zweifarb. Druck, w. P., gez. 14.

1.	One (1) Penny schwarz	— 30	—
2.	Two (2) Pence grün, Wert rot	— 50	—
3.	Four (4) „ rotbraun, Wertschwarz	1 —	—
4.	Six (6) „ ultramarin	1 50	—
5.	Eight (8) „ karmin, Wert blau	1 75	—
6.	One (1) Shilling braun	2 50	—
7.	Two (2) Shillings rot	—	—
8.	Two (2) Shillings & Six (6) Pence lila	—	—
9.	Five (5) „ gelb	—	—
10.	Ten (10) „ dunkelgrün	—	—
11.	One (1) Pound blau	—	—
12.	Two (2) Pounds rosa	—	—
13.	Five (5) „ dunkelgrün	—	—
14.	Ten (10) „ braun	—	—

Buenos-Aires.

Ehemalig unabhängige Republik.

Freimarken.

1858. April. Dampfschiff im liegenden Eirund, CORREOS oben, Name unten, FRANCO rechts. Wertangabe links. F. Dr., w. P.



1.	Dos Ps (2 Pesos) blau	30 —	15 —
2.	Tres Ps (3 „) grün	75 —	60 —
3.	Cuato Ps (4 „) rot	350 —	150 —
4.	Cinco Ps (5 „) rotgelb	300 —	150 —

1858. Oktober. Desgleichen.

5.	Cuato Ps (4 Pesos) braun	30 —	25 —
6.	IN Ps (1 Peso) braun	35 —	30 —

1859. 1. Januar. Desgleichen, f. Dr., w. P.



7.	In Ps (1 Peso) blau	15 —	14 —
8.	To Ps (2 Pesos) blau	25 —	24 —



NB. Die eigentümlichen Wertbenennungen bei No. 6, 7 und 8 rühren von Radierungen in den Platten her; um nämlich die Kosten neuer Platten zu sparen, radierte man für No. 6 und 7 aus der Platte von Marke No. 4 CINCO das C . . CO heraus, wodurch das IN entstand, für No. 8 aus der Platte von Marke No. 3 CUATO einfach das „CUA", während das TO stehen blieb. — Zahlreiche Fälschungen existieren von sämtlichen Werten.

1859. 3. September. Freiheitskopf im farbigen Kreise, Name unten. Wertangabe links, oben: CORREOS, f. Dr., f. P.

9.	4 Reales grün auf bläulich	30 —	25 —
10.	1 Peso blau auf weiss	4 —	2 —
11.	2 Pesos rot auf gelblich	7 50	5

1862. 1. November. Desgleichen, f. Dr., f. P.

12.	1 Peso rosa auf gelblich	6 —	4 —
13.	2 Pesos blau auf weiss	7 50	3 —

NB. 1. Auch diese Marken zirkulieren in verschiedenen, teilweise sehr guten Fälschungen. — Die im Jahre 1859 in Paris gefertigten, sogenannten Gaucho-Marken (Reiter im liegenden Eirund, Inschrift oben „Correos", unten Wertangabe, in vier verschiedenen Werten) sind nichts als Essais, werden aber trotzdem, namentlich von England aus, als grosse Raritäten angeboten. Es giebt dieselben sogar gefälscht.

NB. 2. No. 9—11 wurden in Paris hergestellt. Von diesen Marken giebt es auch einen Lokaldruck, welcher weit weniger gut ausgeführt ist. (Preise 10 — 8 — ferner 3 — 1 50 und 15 — 6 —.)

Bulgarien.

Fürstentum.

Freimarken.

Geldwährung: bis 1881 die französ. Münze, jetzt: 1 Lew (= 80 Pfg.) zu 100 Stotinki.

1879. 1. Mai. Löwe mit Krone nach links im Eirund mit bulgarischer Inschrift: Bulgarska Poschta (bulgarische Post), Ziffern in den Ecken. Wertangabe in САНТИМ = Centimes. F. Dr., w. gerippt P. **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

1.	5 Centimes schwarz und gelb (rotgelb)		— 50	— 40
2.	10 „ „ „ grün		1 —	— 75
3.	25 „ „ „ violett		1 —	— 50
4.	50 „ „ „ blau		1 50	1 —
5.	1 Franc schwarz und rot		2 —	1 50

1881. Mai. Desgleichen mit Wertangabe in СТОТИНКИ = Stotinki, F. Dr., w. geripptes P., **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

6.	3 Stotinki rot und grau	— 20	— 15
7.	5 „ schwarz und gelb	— 25	— 15
8.	10 „ „ „ grün	— 30	— 20
9.	15 „ rot und grün	— 40	— 15
10.	25 „ schwarz und violett	— 80	— 40
11.	30 „ blau und braun	— 80	— 25

1882. Ende. Marken gleicher Zeichnung nur mit Änderung der Farben, f. Dr., w. geripptes P., **W.** wie oben, gez. 15.

12.	3 Stotinki gelbrot und gelblich	— 8	— 8
13.	5 „ grün u. gelbgrün (graugrün)	— 10	— 4
14.	10 „ rosa und fleischfarben	— 25	— 6
15.	15 „ violett und helllila	— 30	— 3
16.	25 „ blau und hellblau	— 40	— 10
17.	30 „ violett und hellgrün	— 60	— 20
18.	50 „ dunkelblau u. fleischfarben	— 80	— 25

NB. Von der 5 St.-Marke existiert ein Fehldruck in den Farben der 10 Stotinki, rosa u. fleischfarben, wovon nur ein Bogen in den Verkehr gelangte. (40 — —)

1884—85. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 14, 11, 16 und 5 mit farbigem Aufdruck des neuen Wertes versehen. F. Dr., w. ger. P., **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

19.	„3" (Stotinki) rosa u. fleischfarben, Aufdruck schwarz	2 —	2 —
20.	„5" (Stotinki) blau u. braun, Aufdruck rot oder schwarz	2 —	2 —
21.	„15" (Stotinki) blau und hellblau, Aufdruck rot	2 —	2 —
22.	„50" (Stotinki) schwarz und rot, Aufdruck schwarz (1885)	2 50	3 50

NB. Der Aufdruck auf den Marken No. 21 und 22 ist 12 mm, der der Marken No. 19 und 20 nur $7^{1}/_{2}$ mm hoch. Die Marke No. 20 mit schwarzem Ziffern-Aufdruck ist sehr selten, (15 — 60 —) — Vor vorzüglichen Fälschungen des Aufdrucks sei ganz besonders gewarnt!

1885. Zeichnung der Marken No. 6—18, f. Dr., w. geripptes P. **W.** wie oben, gez. 15.

23.	1 Stotinka lila und sämisch	— 5	— 5
24.	2 Stotinki grün „ „	— 8	— 10

NB. Der Unterschied zwischen diesen beiden Marken und No. 25 u. 26 ist der, dass bei No. 23 das bulgarische Wort für „Eins“ aus fünf bei Nr. 25 nur aus vier Buchstaben besteht, ferner dass bei No. 24 das bulgarische Wort für „zwei“ mit einem A endigt, bei Nr. 26 mit einem E.

1886—87. Desgleichen, Marken No. 23 und 24 mit veränderten Buchstaben bei der Wertangabe. F. D., w. ger. P. **W.** wie oben, gez. 15.

25.	1 Stotinka lila und sämisch	— 4	— 5
26.	2 Stotinki dunkelgrün und sämisch	— 8	— 10

Zeichnung der Ausgabe 1882, f. Dr., w. geripptes P. **W.** ebenso, gez. 15.

27.	1 Lew schwarz und rot	1 50	1 —

1889—90. Löwe im Eirund, darüber im Bogen BULGARSKA POSCHTA, darunter Wertziffer und Münzangabe, die Zwischenräume mit Verzierungen ausgefüllt. F. Dr., w. P., gez. $13^{1}/_{2}$.



28.	1 Stotinka	violett	— 4	—
29.	2 Stotinki	grau	— 5	—
30.	3 „	graubraun	— 6	—
31.	5 „	hellgrün	— 10	— 4
32.	10 „	rosa	— 15	— 5
33.	15 „	rotgelb	— 25	—
34.	25 „	hellblau	— 35	—
35.	30 Stotinki	braun	— 50	—
36.	50 „	blaugrün	— 75	—
37.	1 Lew	ziegelrot	1 30	—

Nachportomarken.

1884. August. Wertziffer im kleinen Kreise, darunter die Wertangabe; bulgarische Inschriften an den vier Seiten; f. Dr., w. P., wellenförmige Zähnung.



61.	5 Stotinki	rotgelb	— 30	— 40
62.	25 „	rotviolett	1 —	— 75
63.	50 „	blau	2 —	1 50

1886. Desgleichen, ungez.

64.	5 Stotinki	rotgelb	— 25	— 30
65.	25 „	rotviolett	— 60	— 40
66.	50 „	blau	1 —	1 20

1887. August. Desgleichen, gez. $11^{1}/_{2}$.

67.	5 Stotinki	rotgelb	— 20	— 25
68.	25 „	rotviolett	— 50	— 40
69.	50 „	blau	1 —	—

Canada.

Britische Besitzung.

Geldwährung: bis 1858 die englische Münze, jetzt 1 Dollar (= 4 Mk.) zu 100 Cents.

Freimarken.

1851. 21. April. Biber, darüber Krone im liegenden Eirund, Wertziffern in den vier Ecken, f. Dr., w. P.



1. Three 3 Pence rosa (braunrot) 5 — 2 —

Desgleichen. Verschiedene Brustbilder im Eirund, Inschrift: CANADA POSTAGE, f. Stahlstich-Dr., w. P.

2. Six 6 Pence schwarzbr. (Lord Elgin) (schwarzviolett) 30 — 15 —
3. Twelve 12 Pence schwarz (Victoria) 300 — 300 —

NB. No. 3 ist eine der seltensten Marken, da nur wenig über 800 Stück davon den Postämtern ausgeliefert wurden. Von den Neudrucken und auch Fälschungen unterscheiden sich die Originale hauptsächlich durch das gerippte Papier.









1855—57. Ähnliche Zeichnungen und Inschriften wie bei No. 2 und 3, f. Stahlstich-Dr., w. P.

4. One Half ($^1/_2$) Penny rosa (Victoria) (18. Juli 1857) 12 — 10 —
5. Six (6) Pence Sterling ($7^1/_2$ P. Cy.) grün (Victoria) (2. Juni 57) 35 — 25 —
6. Ten (10) Pence (8 P. St.) blau (Caboto) (1. Januar 55) 30 — 20 —

1858. November. Desgleichen, gezähnt 12.

7. One half ($^1/_2$) Penny rosa 24 — 18 —
8. Three 3 Pence rot 12 — 8 —
9. Six 6 Pence schwarzbraun (braunviolett) 100 — 50 —

1859. 1. Juli. Zeichnung der Marken 1851—57. Wertangabe in Cents, f. Dr., w. P., gez. 12.

10. One (1) Cent rosa (Victoria) — 50 — 30
11. Five 5 Cents rot (Biber) 1 — — 15
12. Ten X Cents braun (violett) (Lord Elgin) 2 50 — 60
13. Six (6) Pence Sterling, ($12^1/_2$ Cents) grün (Victoria) 2 50 — 50
14. Seventeen 17 Cents blau (Caboto) 3 — 1 50

1864. Desgleichen. Zeichnung von No. 10, Wertziffer in den vier Ecken, gez. 12.

15. Two 2 Cents rosa (Victoria) 1 50 — 80

1868. Kopf der Königin nach rechts im Kreise, CANADA POSTAGE oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 12, kleines Format.

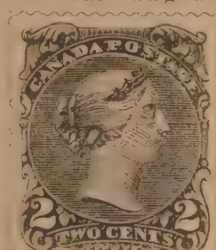


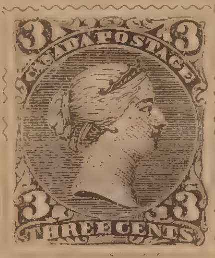
16. Half $^1/_2$ Cent schwarz — 10 — 10

Desgleichen, grosses Format, gez. 12.

17. One 1 Cent braunrot (rotgelb) — 50 — 40
18. Two 2 Cents grün — 60 — 30
19. Three 3 „ rotbraun — 60 — 20
20. Six 6 „ braun — 75 — 30
21. Twelve & a half $12^1/_2$ Cents blau 1 25 — 60
22. Fifteen 15 Cents violett (schieferf. 1881) 1 50 — 40

NB. Marke No 17 wurde auch ungezähnt offiziell entwertet gesehen, ebenso No. 22.







1870. Desgleichen, kleines Format, wie No. 16, gez. 12.



23. One 1 Cent rotgelb (schwefelgelb) — 10 — 5
24. Three 3 Cents braunrot (ziegelrot) — 25 — 1

1872. Desgleichen, kleines Format, gez. 12.

25. Two 2 Cents grün (smaragdgrün) — 15 — 4
26. Six 6 „ braun (rotbraun) — 45 — 5

1874. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 12.

27. Ten 10 Cents violettrosa — 80 — 10

NB. Die Marke No. 27 erschien 1888 in dunkler Rosafärbung, gez. 10.

1875. 1. Oktober. Zeichnung der Ausgabe 1868, grosses Format, f. Dr., w. P., gez. 12.

28. Five 5 Cents bronzegrün 1 50 — 75

1876. März. Zeichnung der Marke No. 28, kleines Format, f. Dr., w. P., gez. 12.

29. Five 5 Cents bronzegrün — 35 — 5



1882. Juli. Zeichnung ähnlich No. 16, f. Dr., w. P., gez. 12. Ganz kleines Format.

30. Half $^1/_2$ Cent schwarz — 4 — 5

NB. 1884 wurde die fiskalische Marke, „Bill Stamp" der Ausgabe 1868 zu 6 Cents grün: Königin Victoria nach links in Haustracht, f. Dr., w. P., gez. 12, aushilfsweise zur Brieffrankatur benutzt. Marke No. 25 kommt senkrecht halbiert als 1 Cent-Marke verwendet vor.

Freimarken für Einschreibebriefe.

1876. Inschrift: CANADA REGISTERED LETTER STAMP, dreizeilig, in den beiden oberen Ecken Wertziffern, links und rechts Wertangabe; langgestrecktes Viereck. F. Dr., w. P., gez. 12.



61. Two 2 Cents rotgelb (ziegelr.) — 20 — 5
62. Five 5 „ grün (blaugrün) — 40 — 20
63. Eight 8 „ blau 2 — —

NB. Die Marke zu 8 Cents war nur kurze Zeit in Gebrauch, daher ihre Seltenheit.

Retour-Marke.

NB. Die sogenannte „Retour-Marke" braun, mit Inschrift POST OFFICE CANADA oben, OFFICIALY SEALED in der Mitte (weiss auf farb. Bande) und DEAD LETTER OFFICE unten, alles umgeben von einer guillochierten Umrahmung, liegendes Rechteck, ist kein Postwertzeichen, sondern nur eine amtliche Verschlussetikette, besitzt daher für Briefmarken-Sammler keinerlei Wert. Dieselbe wird von der Kommission zur Eröffnung unbestellbarer Briefe benutzt, welche damit die geöffneten Briefe u. s. w. amtlich verschliesst.

Briefumschläge.



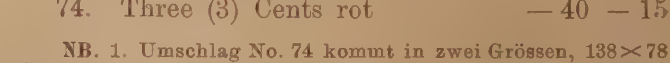
1860. 1. Februar. Kopf der Königin nach links im Eirund, oben CANADA POSTAGE, Wertangabe unten. F. Dr., w. geripptes P., **W.:** Ca POD. Grösse 140×84 mm.

71.	Five (5) Cents rot	12 — 12 —
72.	Ten (10) „ braun	15 — 15 —

NB. Diese beiden Umschläge wurden ziemlich gut gefälscht; schlecht gravierter Kopf, der auch viel grösser ausfiel, ist das beste Erkennungszeichen.

1877. Juli. Kopf der Königin nach links in grösserem Eirund, Inschrift oben CANADA POSTAGE, unten Wertangabe, f. Dr., w. geripptes P.





73.	One (1) Cent blau	— 15 — 10
74.	Three (3) Cents rot	— 40 — 15

NB. 1. Umschlag No. 74 kommt in zwei Grössen, 138×78 (wie der zu 1 Cent) und 150×85 mm vor, ausserdem mit spitzer und geschweifter Klappe.

NB. 2. Die Umschläge No. 73 und 74 gelangten 1885 auf leicht rosa getöntem Papier zur Ausgabe, ausserdem nähert sich die Farbe des 3 Cents-Couvertes jetzt mehr dem Karmin.

NB. 3. Als Dienst-Umschläge erschienen die No. 73 und 74 mit dem Aufdruck OFFICIAL oder Service und 1889 dieselben ausser mit Aufdruck Service noch mit dem grossbritannischen Wappen links vom Wertstempel, drei punktierten Adresszeilen und in der unteren linken Ecke mit „On | M. S. | ONLY"; alles ist schwarz, blau oder rot ausgeführt. Doch ist den gesamten „Dienst-Umschlägen" und „Dienststreifbändern" ein sehr untergeordneter Sammelwert beizulegen, da die oberste Postbehörde die Verausgabung ihrerseits bestreitet. (Vergl. Illustr. Briefm.-Journal 1890, S. 112.)

Streifbänder.

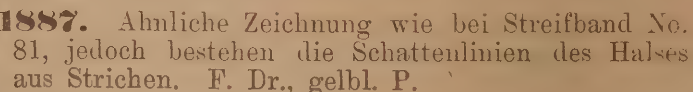


1875. Victoria im Eirund nach rechts, Inschrift oben CANADA POSTAGE, unten Wertangabe, links u. rechts Wertziffer, der Halsschatten besteht aus punktierten Linien. F. Dr., gelbl. P., Grösse 282×124 mm.

81.	One 1 Cent blau (stahlblau)	— 50 — 30

1882. Die Wertziffern stehen in unverzierten Kreisen, die Inschriften sind grösser. F. Dr., sämisch. P.

82.	One 1 Cent ultramarin	— 25 — 20



1887. Ähnliche Zeichnung wie bei Streifband No. 81, jedoch bestehen die Schattenlinien des Halses aus Strichen. F. Dr., gelbl. P.

83.	One 1 Cent blau	— 15 — 15

NB. 1. Eine eingehende Aufstellung der Streifbänder von Canada befindet sich im Illustr. Briefm.-Journ. 1890. S. 215.

NB. 2. Bezüglich der sogenannten Dienst-Streifbänder siehe NB. 3 unter Briefumschlag No. 74.

Ceylon.

Insel. Britische Besitzung.

Geldwährung: bis 1872 die englische Münze, jetzt 1 Rupie (= 2 Mark) zu 100 Cents.

Freimarken.

1855. Kopf der Königin nach links, Name oben, POSTAGE und Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.**: Stern.

1.	One	(1)	Penny	blau	4 —	— 75
2.	Two	(2)	Pence	grün	3 50	1 50
3.	Five	(5)	„	rotbraun	10 —	8 —
4.	Six	(6)	„	lilabraun	18 —	5 —
5.	Ten	10	„	ziegelrot	12 —	7 50
6.	One	1	Shilling	blaulila	12 —	6 —









NB. No. 4 begegnet man auch auf bläulichem Papier, wahrscheinlich infolge chemischer Zersetzung des Gummis.

1855. Kopf der Königin nach links im Achteck, Name und POSTAGE oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., **W.**: Stern.

7.	Four	(4)	Pence	rosa	80 —	75 —
8.	Eight	(8)	„	kastanienbraun	80 —	75 —
9.	Nine	(9)	„	violettbraun	75 —	60 —
10.	One	(1)	Shilling & Nine (9) Pence	grün	30 —	30 —
11.	Two	(2)	Shillings	blau	50 —	50 —

1860. Kopf der Königin nach links im Kreis, dieselben Inschriften, wie bisher. F. Dr., w. Glanz-P., ohne **W.**

12.	One Half	(½)	Penny	lila	7 50	6 —

NB. No. 12 kommt auch auf bläulichem, statt weissem Glanzpapier vor. (18 — 12 —)

1861—67. Zeichnung der Ausgabe 1855, gez. 14½, mit **W.**: Stern; 1863 ohne **W.** gez. 13; 1866 gez. 12½ u. **W.**: ♔CC.

13.	One Half	(½)	Penny	lila a. w. Glacé-P.	1 —	1 25
14.	One	(1)	Penny	blau	1 —	— 50
15.	Two	(2)	Pence	grün (blaugrün)	2 50	1 50
16.	Two	(2)	„	gelb (1867)	2 —	1 50
17.	Four	(4)	„	rosa	2 —	1 50
18.	Five	(5)	„	rotbraun (lilabraun)	6 —	3 —
19.	Five	(5)	„	olivgrün (1867)	2 —	1 50
20.	Six	(6)	„	dunkelbraun	2 —	2 —
21.	Eight	(8)	„	gelbbraun (kastanienbraun)	3 50	2 —
22.	Nine	(9)	„	rehbraun (schwarzbraun)	2 —	1 50
23.	Ten	10	„	ziegelrot (gelbrot)	4 —	1 50
24.	One	1	Shilling	dunkelviolett (lila)	4 —	2 —
25.	Two	(2)	Shillings	blau	6 —	2 —

NB. 1. Die meisten Werte dieser gezähnten Ausgabe mit **W.:** ♔CC werden auch mit verkehrtstehendem **W.** infolge falschen Auflegens der Bogen angetroffen.



NB. 2. Die Marken aller vorstehenden Ausgaben haben zahlreiche Farbenabarten, besonders zeigen in dieser Hinsicht die braunen Farben grosse Unterschiede.

1867. Kopf der Königin nach links im Kreise, Name oben, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 12½ u. 14.

26. Three (3) Pence rosa 1 — 1 20

1869. Januar. Kopf der Königin nach links im Eirund, Name oben, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

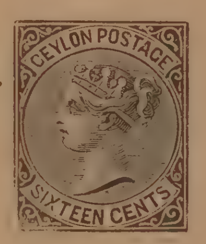
27. One (1) Penny blau — 60 — 70

1872. Januar. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, Name oben, Wertangabe in Cents unten. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

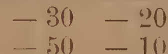








28. Two (2) Cents hellbraun — 30 — 20
29. Four (4) „ graublau — 50 — 10













30. Eight (8) Cents rotgelb — 60 — 25
31. Sixteen (16) Cents lila 1 25 — 30
32. Twenty four (24) Cents grün 2 — — 35
33. Thirty six (36) „ blau 4 — 1 50
34. Forty eight (48) „ rosa 3 50 — 80
35. Ninety six (96) „ graubraun 6 — 1 —



1877. Victoria nach links, Name und POSTAGE oben, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

36. Thirty two (32) Cents graublau 2 50 — 50
37. Sixty four (64) „ rotbraun 5 — 1 —

1879. Oktober. Kopf der Königin nach links im Achteck, grosses Format, CEYLON POSTAGE oben im Halbbogen, Wertangabe unten ebenso. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

38. Two (2) Rupees Fifty (50) Cents (= 2½ Rup.) rotviolett 25 — 15 —

1880. Juli. Zeichnung der Marke No. 29, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.

39.	Four (4) Cents violettrosa	— 45	— 10

NB. 1. Die Marken No. 29, 39, 30 und 31 änderten 1882—84 ihr Wasserzeichen in ♔CA.

NB. 2. Im Jahre 1881 erschien die Marke No. 28 mit Überdruck eines zwei mm breiten senkrechten oder wagrechten, violettblauen Striches, ebenso die Marke No. 39 mit senkrechtem Striche, welche längere Zeit als wirkliche Aushilfs-Marken zu 1 Cent galten. Dieselben sind aber privater Entstehung und vertreten gleichen Zweck, wie die englischen Marken mit durchstochener Firmenangabe! 1883 wurde die Marke zu 1 Penny blau Ausg. 1857 mit schwarzem Aufdruck: RECEIPT, DRAFT OR ORDER, W.: Stern, ungez. als Postmarke verwendet.





1882. Oktober. Aushilfs-Ausgabe mit schwarzem dreizeiligem Aufdruck des neuen Wertes in Buchstaben und Ziffern. **W.** wie oben. gez. 14.

40.	Sixteen 16 Cents schwarz auf 24 C. grün	2 50	1 50
41.	Twenty 20 „ „ „ 64 „ rotbraun	2 50	1 25

1884—85. Zeichnung der Ausgabe 1872, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

42.	Two (2) Cents grün	— 20	— 10
43.	Four (4) „ rosa (1885)	— 75	—
44.	Twenty four (24) Cents violettbraun	—	—

NB. Die 4 C. rosa und 24 C. violettbraun sind aller Wahrscheinlichkeit nach von seiten der Post **nur mit Aufdruck** verausgabt worden. Die vereinzelt vorkommenden Stücke ohne solchen sind wohl vor Anbringung desselben in Sammlerhände durch Gefälligkeit gelangt, nicht aber am Schalter gekauft worden.

1885. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Marken der Ausgaben 1872—85 mit schwarzem Aufdruck: Postage & — FIVE CENTS — Revenue, gez. 14. Lokal-Ausgabe.

45.	Five (5) Cents auf 4 C. rosa	— 50	— 35
46.	„ „ „ „ 8 „ rotgelb	1 50	— 50
47.	„ „ „ „ 16 „ lila	2 50	— 50
48.	„ „ „ „ 24 „ grün	8 —	7 50
49.	„ „ „ „ 24 „ violettbraun	30 —	20 —
50.	„ „ „ „ 32 „ graublau	— 75	— 80
51.	„ „ „ „ 36 „ blau	3 —	— 60
52.	„ „ „ „ 48 „ rosa	8 —	1 75
53.	„ „ „ „ 64 „ rotbraun	1 —	— 60
54.	„ „ „ „ 96 „ graubraun	7 50	2 50

NB. Ein grosser Teil dieser Aufdrucke kommt auch auf dem Kopfe stehend vor.

1885. Aushilfs-Ausgabe. Mit schwarzem zwei- bezw. dreizeiligem Aufdruck des neuen Wertes in Buchstaben, f. Dr., w. P., gez. 14, Lokal-Dr.







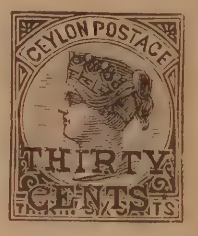


55.	Ten (10) Cents auf 16 Cents violett	20 —	15 —
56.	„ „ „ „ 24 „ grün	6 —	4 —

57.	Ten (10) Cents auf 24 Cents violettbraun	2 —	2 50
58.	„ „ „ „ 36 „ blau	7 50	15 —
59.	„ „ „ „ 64 „ rotbraun	3 —	5 —











60.	Fifteen (15) Cents auf 16 Cents lila	1 —	1 20
61.	Twenty (20) „ „ 24 „ grün	2 50	1 50
62.	„ „ „ „ 32 C. graublau	4 50	5 —
63.	„ five (25) C. a. 32 C. graublau	2 —	1 50
64.	„ eight (28) C. a. 48 C. rosa	3 50	2 —
65.	Thirty (30) C. a. 36 C. blau	2 50	1 50
66.	Fifty six (56) C. a. 96 C. graubraun	3 50	2
67.	One (1) Rupee Twelve (12) Cents auf $2^1/_2$ Rup. rotviolett	6 —	4 —

NB. No. 62 kommt in schiefergrauer Abart vor. (5 — 5 —)

1885. Juni. Aushilfs-Ausgabe (Londoner Druck). Zeichnung der Ausgabe 1872—77, teilweise in anderen Farben gedruckt, mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in Ziffern, der alte Wert durch schwarzen Strich überdruckt, bei No. 68 noch das Wort POSTAGE durchstrichen und darunter der Aufdruck: REVENUE AND POSTAGE. F. Dr., w. P., **W.** wie oben, gezähnt 14.









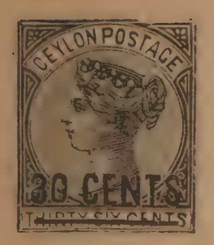


68.	5 Cents auf 8 Cents lila	— 40	— 15
69.	10 „ „ 24 „ violettbraun	— 60	— 75
70.	15 „ „ 16 „ gelb	— 90	— 75
71.	28 „ „ 32 „ blaugrau	1 50	1 —
72.	30 „ „ 36 „ olive	1 75	1 50
73.	56 „ „ 96 „ graubraun	3 —	1 50
74.	1 R(upee) 12 C(ents) auf $2^1/_2$ Rup. rotviolett	5 —	—

NB. No. 74 ist zwar seit 1885 bekannt, aber erst seit 1887 im Gebrauch.

1886. Januar. Kopf der Königin nach links im Eirund, oben im Halbbogen CEYLON, links POSTAGE und rechts REVENUE, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14

75.	Five (5) Cents lila	— 20	— 3









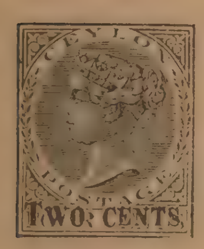
1886. 15. April. Kopf der Königin nach links im kleinen schraffierten Achteck. CEYLON POSTAGE oben, Wertangabe unten in verziertem Rahmen, farbig auf weissem Grunde. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.



76.	15c (Cents) oliven	— 55	— 30
77.	25c („) rehbraun	1 —	— 15
78.	28c („) blaugrau	1 10	— 20

1887. Juni. Zeichnung ähnlich der 2 Rup. 50 C. von 1879; f. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

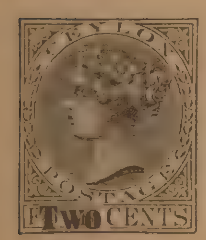
79.	One (1) Rupee Twelve (12) Cents rotviolett	4 —	3 —



1888. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 39 bezw. 43 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck TWO CENTS. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

80.	Two (2) Cents auf 4 Cents violettrosa	— 20	— 30
81.	Two (2) „ „ 4 „ rosa	— 20	— 30

NB. Beide Marken kommen auch mit verkehrtem Aufdruck vor.



1889. April. Desgleichen mit schwarzem Aufdruck TWO über FOUR, gez. 14.

82.	Two (Cents) auf 4 Cents violettrosa	— 20	— 50
83.	Two („) „ 4 „ rosa	—	—

NB. Der Aufdruck „Two" kommt bei der violettrosa Marke als Fehldruck in verschiedenen Stellungen vor: oben oder unten verkehrt, unten rechtsstehend richtig, Doppelaufdruck, oben und unten richtig, zweimal hintereinander am unteren Rande.



1889. September. Desgleichen Marke No. 43 mit schwarzem Aufdruck **2 Cents**, der alte Wert durch einen Strich verdeckt.

84.	2 Cents auf 4 Cents rosa	— 20	— 30

NB. Auch hiervon giebt es Fehldrucke: Aufdruck verkehrt am oberen Rande, ferner ebenso und zugleich richtig am unteren Rande, endlich noch Marken, bei welchen der Strich fehlt.

1890. Marke No. 43 und 39 mit schwarzem Aufdruck Two Cents und einem Striche durch die Wertangabe.

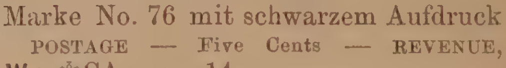




F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA. gez. 14.

85. Two (2) Cents schw. a. 4 Cents rosa — 20 — 30
86. Two (2) Cents schw. a. 4 Cents violettrosa — —

Marke No. 76 mit schwarzem Aufdruck

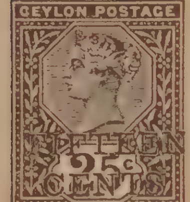

POSTAGE — Five Cents — REVENUE,

F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

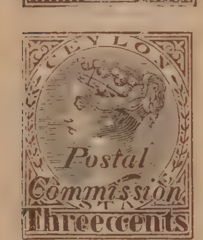
87. Five (5) Cents schwarz auf 15 C. oliven. — 30 —

NB. Dieser Aufdruck kommt in zwei verschiedenen Arten vor.

1891. Marken No. 77 und 78 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck FIFTEEN CENTS. F. Dr., w. P., gez. 14.



88. Fifteen (15) Cents auf 25 Cents rehbraun — 75 —
89. Fifteen (15) „ „ 28 „ blaugrau — 75 —





NB. Anfangs 1889 wurde die 4 C. violettrosa und 4 C. rosa mit dem dreizeiligen Aufdruck Postal — Commission — Three Cents in Blau verausgabt; die beiden ersten Zeilen waren in liegender Schrift, die dritte in geradstehender gedruckt. (Mitte 1890 wurde der Aufdruck verändert, indem nun die sämtlichen drei Aufdruckszeilen fette Schrift erhielten; die unterste lautet jetzt 3 Cents. Da diese Marken nur für postamtliche Abrechnungen benützt wurden, so muss ihre Katalogisierung unterbleiben; wir führen sie nur deshalb hier an, weil die Sammler durch entwertete Stücke leicht irregeleitet werden, indem sie zur Annahme gelangen, dass dieselben zur Freimachung von Briefen gedient haben.

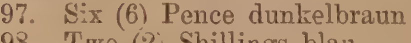
Dienstmarken.

1869. Marken der Ausgabe 1854—68 mit Aufdruck des Wortes **SERVICE** in Schwarz, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. $12^1/_2$.



91. One (1) Penny blau 5 — —
92. Two (2) Pence gelb 8 — —
93. Three (3) „ rosa 6 — —
94. Four (4) „ rosa 60 — —
95. Eight (8) „ braun 10 — —
96. One (1) Shilling violett 7 — —

Desgleichen, Aufdruck in Rot, f. Dr. w. P., **W.** wie oben, gez. $12^1/_2$.


97. Six (6) Pence dunkelbraun 7 50
98. Two (2) Shillings blau 12 — —

NB. No, 91, 93 und 98 werden zuweilen mit verkehrtem Aufdruck angetroffen. — Es ist sehr zweifelhaft, ob diese Marken überhaupt in Umlauf gekommen sind; gebrauchte Stücke sind höchst selten und die Abstempelung ausserdem meist nicht unanfechtbar.

Briefumschläge.

1858. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Rahmen, weisser Prägedruck, farb. Dr., weisses geripptes P., Grösse 121×70 mm.







101.	One (1) Penny	blau (eirund)	3 —	—
102.	Two (2) Pence	grün „	5 —	—
103.	Four (4) „	rosa „	10 —	—
104.	Five (5) „	braun „	20 —	—
105.	Six (6) „	braunlila (rund)	20 —	—
106.	Eight (8) „	schokoladenbraun (achteckig)	30 —	—







107.	Nine (9) Pence violett (rechteckig	17 50	—
108.	One (1) Shilling gelb (rund)	40 —	—
109.	One (1) Shilling & Nine (9) Pence grün (rechteckig)	40 —	—
110.	Two (2) Shillings blau (achteckig)	40 —	—







1868. Desgleichen, f. Dr., auf dünnem bläulichem P. Grösse 132×75 mm.

111.	Six (6) Pence braunviolett (rund)	30 —	—
112.	Ten (10) Pence gelbrot (eirund)	25 —	—

NB. Diese Umschläge trifft man mit zweierlei Klappenstempeln (innerer Kreis mit und ohne Blumen) an. Die vorkommenden Wasserzeichen sind nicht offiziell angeordnete, sondern auf die Papierfabrikation zurückzuführen.

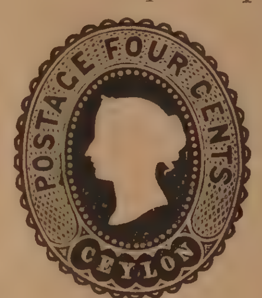
1872. Kopf der Königin, weisser Prägedruck, nach links im Eirund, oben abgerundetes Rechteck, Name oben, f. Dr., w. geripptes P.. Grösse 140×80 mm.

113. Four (4) Cents hellblau 1 — 1 50



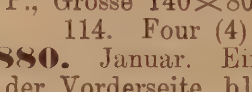






1877. Zeichnung von No. 104. Wertangabe in Cents, f. Dr., w. geripptes P., Grösse 140×80 mm.

114. Four (4) Cents hellblau — 75 1 —



1880. Januar. Einschreibebrief-Umschlag. Auf der Vorderseite blauer Aufdruck, wie bei den entsprechenden englischen Umschlägen; Wertstempel in nebenstehender Zeichnung rückseitig, bläul. w. Leinwand-P., in fünf Grössen: 132×82—154×97—202×126—290×152—252×183.

115. Twelve (12) Cents rosa 4 — 4 50

1885—88. Aushilfs-Ausgabe. Der Umschlag No. 114, oben mit zweizeiligem schwarzem oder rotem Aufdruck: FIVE CENTS.

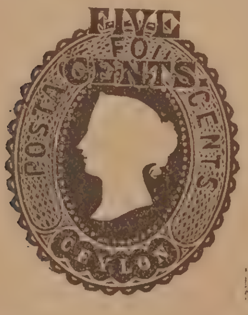
116. FIVE CENTS a. 4 Cents hellblau — 60 1 —

NB. Der Aufdruck kommt auch in einer kleineren Type verkehrt stehend vor. (5 — —)

Aushilfs-Ausgaben. No. 114 mit Aufdruck des neuen Wertes in verschiedenen Schriftarten.

117. FIVE CENTS schwarz (zweizeilig) a. 4 C. hellblau 3 — 3 50

NB. Dieser Aufdruck, die sogen. kleinere Type, ist in Tiefschwarz durch Buchdruck hergestellt, während derselbe bei der grösseren Type (No. 116) in Grauschwarz oder Rot mittels Handstempels aufgedruckt wurde.







Aushilfs-Ausgabe. Der Umschlag No. 114, aber mit einzeiligem schwarzem Aufdruck: FIVE CENTS, bezw. rotem Aufdruck: Five Cents.

118. FIVE CENTS schwarz a. 4 C. hellblau — 50 1 —

119. Five Cents rot a. 4 C. hellblau — 40 — 75

NB. Von No. 118 kommt der Aufdruck verkehrt vor, ferner senkrecht von oben nach unten laufend und umgekehrt, ausserdem auch in mehreren Druckarten. (6 — —)

Aushilfs-Ausgabe. Umschlag No. 115 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck: FIFTEEN CENTS am unteren Markenrande.

120. FIFTEEN CENTS auf 12 Cents rosa 3 — 3 —







Desgleichen, unten mit einzeiligem schwarzem Aufdruck: 15 cents.

121. 15 cents auf 12 Cents rosa 15 — —

Aushilfs-Ausgabe. Umschlag No. 114, aber mit schwarzem Aufdruck: **5** CENTS zweizeilig.

122. **5** CENTS a. 4 Cents hellblau — 40 — 75

NB. Als Abart von No. 122 ist der Umschlag mit schwarzem einzeiligem verkehrtem Aufdruck 5 CENTS zu betrachten.

Derselbe Aufdruck in Schwarz oder Rot und einzeilig:

123. **5 CENTS** a. 4 C. hellblau 1 50 —

NB. 1. Letzterer Aufdruck kommt auch verkehrt in Schwarz, ferner in einer Abart 5 CENTS zweizeilig, verkehrt, vor. (Preis je 6 — —).

NB. 2. Die unter verschiedenen Nummern aufgeführten abnormen Aufdrucke können nur als mit oder ohne Absicht entstandene Fehldrucke angesehen werden, welche gleichwohl bei der Post unbeanstandet durchgingen, wie in unserem Besitze befindliche gebrauchte Exemplare beweisen.

Desgleichen No. 115 mit schwarzem Aufdruck: **15** CENTS

124. **15** CENTS auf 12 Cents rosa. 1 25 1 50

Zeichnung des Umschlages No. 114 mit veränderter Wertangabe. Geprägter Wertstempel, w. geripptes P., Grösse 140 × 80 mm.

125. Five (5) Cents hellblau — 35 — 40

1888—1889. Aushilfs-Ausgaben. No. 115 mit Aufdruck des neuen Wertes. Zweif. Dr., bläulichw. Leinwand-Papier, Grösse: 132 × 83, 154 × 97, 202 × 126, 290 × 153, 252 × 173 mm.

126.	**15 cents** schwarz (einzeilig) a. 12 C. rosa	15 —	—
127.	**15 CENTS** schwarz (einzeilig) a. 12 C. rosa	2 —	3 —
128.	**FIFTEEN CENTS** schwarz (zweizeil.) a. 12 C. rosa	1 50	2 —
	FIFTEEN CENTS oder rot (zweizeil.) a. 12 C. rosa	5 —	5 —



1890. Endgiltige Ausgabe. Wertstempel und Umschlag wie No. 115, jedoch mit geänderter Wertangabe.

129. Fifteen (15) Cents rosa 1 — —



Streifband.

1879. Oktober. Kopf der Königin nach links im Kreis, f. Dr., sämisches P., Grösse 317×100 mm.

141. Two (2) Cents rotbraun 1 50 2 —

NB. Das Streifband war nur kurze Zeit im Verkehr und ist seit Jahren schon nicht mehr in Verwendung, kommt daher auch im Handel sehr selten vor.

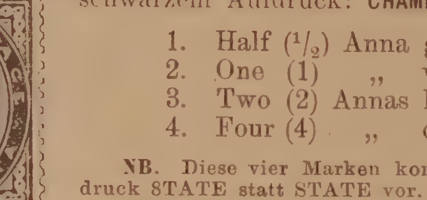
Chamba.

Indisches Fürstentum.
Geldwährung: Die indische Münze.

Freimarken

für die britischen Postagenturen daselbst.

1886. Oktober. Marken von Brit. Indien, unten mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck: CHAMBA STATE, W.: Stern, gez. 14.



1.	Half (½) Anna grün	— 20	—
2.	One (1) „ violettbraun	— 35	—
3.	Two (2) Annas hellblau	— 75	—
4.	Four (4) „ olivengrün	1 25	—

NB. Diese vier Marken kommen mit dem fehlerhaften Aufdruck 8TATE statt STATE vor.

1888. Juni. Marken von Britisch Indien unten mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck: CHAMBA STATE W.: Stern, gez. 14.

5.	Three (3) Annas rotgelb	— 90	—
6.	Eight (8) „ hellviolett	2 —	—
7.	One (1) Rupee blaugrau	5 —	—

Dienstmarken.

1886. Die vorstehenden Marken No. 1, 2 u. 4 oben noch mit dem schwarzen Aufdruck: SERVICE, W.: Stern, gez. 14.



21.	Half (½) Anna grün	— 30	— 40
22.	One (1) „ violettbraun	— 40	—
23.	Four (4) Annas olivengrün	1 40	—

1888. Die Marken No. 3, 6 u. 7 ausserdem oben noch mit dem schwarzen Aufdruck: SERVICE versehen; W.: Stern, gez. 14.

24.	Two (2) Annas hellblau	— 80	—
25.	Eight (8) „ hellviolett	2 20	—
26.	One (1) Rupee blaugrau	5 50	—



Briefumschläge.

1886. Umschlag von Brit. Indien, Ausgabe 1877 mit demselben zweizeiligen Aufdruck wie auf den Marken; ausserdem ist unterhalb des Markenstempels auf dem Umschlag in Grün eine Sonne aufgedruckt. F. Dr., w. ger. P.,

31. Half (½) Anna grün — 50 — 75

1888. Umschläge von Brit. Indien mit demselben Aufdruck, wie bei No. 31, nur wird die Sonne von einem Strahlenkreis in Schwarz gebildet. F. Dr., w. P.

32. Half (½) Anna grün und schwarz — 35 — 50
33. One (1) „ braun „ „ — 50 — 75

1888. Einschreibebrief-Umschlag von Brit. Indien mit demselben schwarzen Aufdruck des Landesnamens und Wappens wie bei No. 32. Bläulichw. Leinw.-P., Grösse 133×83 mm.

34. Two (2) Annas blau und schwarz — 75 1 50

Chile.

Republik.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 M.) zu 100 Centavos.

Freimarken.

1852. 20. Oktober. Kopf des Columbus nach links, mit COLON und CORREOS PORTE FRANCO oben, CHILE u. Wertangabe unten. F. Dr., bläuliches P. **W.:** kl. Wertziffer, ungezähnt.

1. 5 Centavos braunrot 10 — — 60

1853. Desgleichen, f. Dr., w. P., **W.:** kleine Wertziffer, ungezähnt.



2. 1 Centavo gelb 1 — — 60
3. 5 Centavos rot — 75 — 10
4. 10 „ blau 1 50 — 15
5. 20 „ grün 3 — 1 —

NB. Die Werte No. 2—4 erschienen im Jahre 1860 mit grosser Wertziffer als Wasserzeichen. No. 4 sahen wir schräg zerschnitten aushilfsweise als 5 Centavos-Marke verwendet.



1867. 1. Juni—**1868.** Ähnliche Ausführung, CHILE etc. oben, COLON und Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

6. 1 Centavo rotgelb — 15 — 10
7. Dos (2) Centavos schwarz (1867) — 20 — 10
8. Cinco (5) Centavos rot — 50 — 5
9. Diez (10) „ blau — 75 — 10
10. 20 Centavos grün 1 50 — 20

1877—78. Columbus nach links, oben im kleinen Kreise, darunter COLON und grosse Wertziffer, darin querdurchgehend Wertangabe, unten CHILE, f. Dr., w. P. durchst.

11. 1 Centavo grauschwarz — 10 — 10
12. 2 Centavos rotgelb — 20 — 10
13. 5 „ karmin (Dezbr. 1877) — 45 — 5
14. 10 „ blau — 75 — 8
15. 20 „ grün 1 50 — 15

NB. Die Marke No. 14 soll aushilfsweise schräg zerschnitten als 5 Centavos-Marke in Verwendung gekommen sein.

1878. Juni. Ähnliche Zeichnung wie No. 11—15, nur steht die Wertziffer frei, und das Wort CENTAVOS darunter, f. Dr., w. P., durchstochen.

16. 50 Centavos violett 3 50 — 50



1880—83. Zeichnung von No. 16, f. Dr., w. P., durchstochen.

17.	1 Centavo grün	— 8	— 5
18.	2 Centavos rosa	— 15	— 6
19.	5 „ karmin (Jan. 1881)	— 40	— 4
20.	5 „ blau (Sept. 1883)	— 30	— 2
21.	10 „ gelb (März 1885)	— 60	— 6
22.	20 „ grau (Okt. 1885)	1 25	— 15

NB. 1880—83 wurden die Stempelmarken der Ausgabe 1878 Wappen mit Stern, unten „Impuesto", f. Dr., w. P., gez., als Briefmarken verwendet. — Als Nachporto-Zeichen benutzt man in allen grösseren Städten Chile's (Valparaiso, Santiago etc.) seit 1878 einen schwarzen Handstempel, liegendes Eirund mit Namen der Stadt, Wertangabe und Multada. Die Werte sind von 2—40 Cs. (Centavos). — 1891 mussten die Stempelmarken, sowie einige Werte der Telegraphenmarken nochmals als Aushilfe für die fehlenden Briefmarken dienen.

Briefumschläge.







1882. Kopf des Columbus nach links in verschiedenen Einfassungen, f. Dr., auf weissem, bläul. geripptem, sowie auf gelbem Papier. Grösse 160×90 mm.

41.	5 Centavos violett	— 50	— 25
42.	Diez (10) Centavos blau	3 —	4 —
43.	Quince (15) „ rosa	3 —	4 —
44.	Veinte (20) „ olivengrün	5 —	7 50

NB. Der Umschlag No. 1 erschien 1875 in Chile selbst gedruckt auf verschiedenen Papiersorten und 1881 (Londoner Druck) auf quadrilliertem w. P. Ausser der oben angeführten Grösse hat er noch folgende Formate: 185×100, 185×92, 159×53, 140×85, 138×60 und 111×74 mm.

China.

Kaiserreich.

Geldwährung: 1 Haikuan Taël (= 6 M. 40 Pf.) zu 10 Mehss oder Tsien zu 10 Candarins zu 10 Cash.

Freimarken.



1878. September. Kaiserlicher Drache im Viereck. Name oben, Wertangabe unten, Ziffern rechts u. links unten, an den Seiten chinesische Schriftzeichen. F. Dr., w. dünnes Papier, gez. $12^1/_2$.

1.	1 Candarin grün	— 40	— 30
2.	3 Candarins rot	— 45	— 40
3.	5 „ gelb	— 75	— 40

NB. Die chinesischen Inschriften dieser Marken lauten verdeutscht: Ta-tsching = chinesisches Reich, oben in den Ecken; rechts das chinesische Wort für das deutsche Wort Postamt.

Die Wertangaben sind: i. fönn. yin = 1 Candarin Silber: san fönn. yin = 3. Cand. S. und wa fönn. yin = 5 Cand. S. — Die Marken dienen nur für den Lokal-Verkehr. —



1885. Dezember. Zeichnung ähnlich der Ausgabe 1878, nur ist das Format erheblich kleiner; f. Dr., w. P., **W.:** Eirund mit Schlangenlinien, gez. 13.

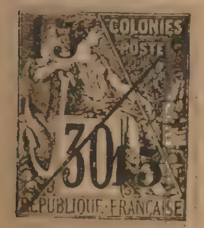
4.	1 Candarin grün	— 15	— 20
5.	3 Candarins rotviolett	— 30	— 20
6.	5 „ braungelb (zitronengelb)	— 50	— 15

Cochin-China.

Französische Besitzung.
Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1886. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke zu 25 Centimes der französischen Kolonien, Ausgabe 1881, f. Dr., leichtgefärbtes Pap., gez.



a) mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes:

1.	**5** (Centimes) a. 25 Cent. braungelb auf gelb.	3 —	4 —

b) ausserdem darunter der schwarze Aufdruck: C. CH.

2.	**5** (Centimes) a. 25 Cent. braungelb auf gelb.	— 50	1 —

1887. Januar. Desgleichen mit C. CH. und Wertziffer in Schwarz.

3.	**5** (Centimes) a. 2 Cent. braun auf gelblich	— 50	1 —

1887. Desgleichen ohne C. CH. mit grösserer oder kleiner Wertziffer.

4.	**5** (Centimes) a. 25 Cent. schwarz a. hellrosa	— 75	1 —

NB. Von No. 4 giebt es Exemplare, bei welchen der Ziffer-Aufdruck doppelt vorhanden ist, und zwar eine kleine und eine grosse 5 übereinander gedruckt. Es hat den Anschein, als ob sich der Aufdruck der kleinen 5 bei dieser Marke als zu wenig sichtbar erwiesen hätte und deshalb die grosse auffallende Zahl noch nachträglich aufgedruckt wurde.

1888. März. Die Marke zu 30 Centimes, Ausgabe 1882 der französischen Kolonien, mit schwarzem Aufdruck eines Diagonalstriches und der Wertziffer 15 in den dadurch entstehenden Hälften. F. Dr., leichtgefärbtes P., gez. 13½.



5.	15/15 (Centimes) auf 30 C. braun.	1 30	3 —

NB. Angesichts der zu Ende gehenden Vorräte an 15 Centimes-Marken wurde diese Aushilfs-Marke hergestellt, jedoch, da inzwischen wieder von dem fehlenden Werte neue Vorräte aus dem Mutterlande eintrafen, nicht halbiert als 15 C. sondern im ganzen als 30 Centimes-Marke aufgebraucht.

Cordoba.

Provinz der Argentinischen Republik.
Geldwährung: die von Argentinien.

Freimarken.

1859. 2. Oktober. Turm mit Fahnen im Eirund, Inschrift oben CORDOBA, Wertangabe unten, f. Dr., w. geripptes und glattes P. 30 Abarten.

1.	5 Cen(tavos) blau	10 —	—
2.	10 „ „ schwarz	25 —	—

NB. Diese Marken waren nur bis 1865 in Umlauf. Von No. 1 giebt es eine Abart mit Punkt hinter der Wertangabe CEN., ferner kommen Exemplare vor, bei denen im Worte CORDOBA das erste o fehlt!

Eine 15 C.-Marke violett ist, wie die neuesten Forschungen ergaben, niemals in Gebrauch gewesen.

Corrientes.

Ehemals unabhängiger Freistaat, jetzt zu Argentinien gehörig.

Freimarken.



1856. 16. Februar. Freiheitskopf nach links im Kreise, Name oben, schw. Druck., f. P. 8 Abarten.

1. 1 Real M.C. (Moneda Corrientes) blau 20 — 15 —

1861. Desgleichen. Wertangabe ausradiert, schw. Dr., f. P. 8 Abarten.

2. (3 Centavos) hellblau 2 — 3 —

1864—75. Desgleichen mit ausradierter Wertangabe, schw. Dr., f. Pap. 8 Abarten.



3. (3 Centavos) blaugrün (gelbgrün) 2 — 3 —
4. (3 „ blaugelb (1867) (ockergelb) 2 — 3 —
5. (3 „ dunkelblau (1871) 1 25 2 —
6. (3 „ rosa (1875) 1 25 2 —

NB. No. 1 wurde 1860 kurze Zeit mit Durchstreichung des Wertes als 3 Centavos-Marke benutzt (18 — 12 —). Die Marken No. 3 bis 6 kommen in vielfachen Farbenabweichungen vor. — Die offizielle Verwendung einer anderweitig erwähnten 3 Cts.-Marke auf weissem P. ist bis jetzt nicht erwiesen.

Costa-Rica.

Freistaat.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 M.) zu 100 Centavos.

1863—1864. Seeküste mit zwei Schiffen, darüber fünf Sterne; PORTE ½ REAL und Name oben, f. Dr. w. P., gez. 14.



1. Medio ½ Real blau — 10 — 20
2. Dos 2 Reales rot — 20 — 40
3. Cuatro 4 Reales grün (1864) 1 — 1 25
4. Un 1 Peso goldgelb (1864) 1 50 2 —

NB. Die Marken No. 1 u. 2 sollen auch ungezähnt vorgekommen sein, doch ist dies nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen.



1881. März. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 1 mit rotem Aufdruck $\frac{2}{cts}$ versehen; f. Dr., w. P., gez. 12½.

5. 2 cts rot auf blau — 50 1 50

1882. November. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 1 mit rotem Aufdruck: $\frac{1}{cto}$ gerade oder schräg stehend. F. Dr., w. P., gez. 12½.

6. 1 cto. rot auf blau — 50 1 50

1883. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 1, 2 u. 3 mit Aufdruck der neuen Werte und der Buchstaben U. P. U. (Abkürzung für Union Postal Universal), f. Dr., w. P., gez. 12½.









7. 5 cts rot auf blau — 3 — 5 —
8. 10 „ schwarz auf rot — 4 — 7 50
9. 20 CTS rot auf grün — 15 — 20 —

Desgleichen. Marke No. 1 mit senkrechtem Aufdruck: DOS CTS schwarz.
10. DOS (2) CTS schwarz a. blau — —

NB. Sammler von Aushilfs-Marken wollen sich vor den sogen. Ross-Schwindel-Aufdruck-Marken in Acht nehmen. Dieselben stellen eine Nachahmung der 1881—82er Ausgaben dar, haben aber, entgegen den Originalen (s. Abb.) die Aufdrucke in viel kleinerer Schrift in Rot u. Schwarz erhalten u. zwar sind die Werte zu 1 cto, 2, 5, 10 u. 20 cts auf den Marken No. 1, 2 u. 3 angebracht worden, die Buchstaben U. P. U. fehlen aber bei den drei hohen Werten. Derselbe „Filutelist" versuchte auch alle vier Werte der Ausgabe 1863—64 mit dem roten oder schwarzen Aufdrucke OFICIAL als Dienstmarken in den Handel zu bringen, obgleich die 1863—64er Ausgaben als Dienstmarken nie im Verkehr gewesen. Man lasse sich daher durch das vertrauenerweckende Äussere dieser Schwindelprodukte ja nicht irre führen.

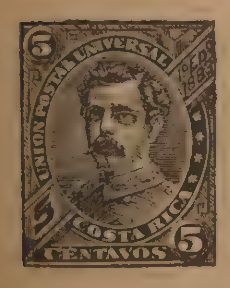
1883. 1 Januar. Brustbild des Präsidenten Fernandez nach links gewandt im Eirund, darin links oben UNION POSTAL UNIVERSAL, unten COSTA RICA, darunter CENTAVO, rechts oben im Bande 1° EN° 1883, Wertziffer links oben und in den beiden unteren Ecken, f. Dr., w. P., gez. 12.





11. 1 Centavo grün — 10 — 12
12. 2 Centavos karmin — 20 — 15
13. 5 „ lila — 60 — [illegible]8
14. 10 Centavos goldgelb 1 — — 40
15. 40 „ dunkelblau 2 50 1 —

NB. 1884 wurden die Stempel-Marken der Ausgabe 1884: Brustbild des Präsidenten Fernandez im Eirund mit Inschrift: REPUBLICA DE COSTA RICA — TIMBRE PROPORCIONAL zu 1 u. 2 C. f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$, aushilfsweise zur Brieffrankatur benutzt.

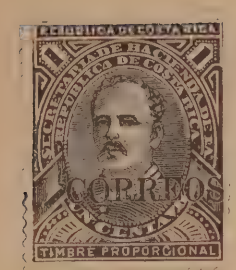


1887. Brustbild des Generals Bernarde de Soto nach links im Eirund, sonstige Inschriften wie bei Ausgabe 1883, f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

16. 5 Centavos lila — 40 — 10
17. 10 „ goldgelb — 75 — 25

NB. Über die Marken mit Guanacaste-Aufdruck, siehe die Aufstellung bei Guanacaste. — Der hie und da auf einzelnen Werten von Costa Rica anzutreffende schwarze Aufdruck „Muestra" ist gleichbedeutend mit dem Worte Specimen, auf deutsch Muster bezw. Probe.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Die Stempelmarken TIMBRE PROPORCIONAL mit Bildnis der Präsidenten Fernandez (1 Centavo) und Soto (5 Centavos) mit schw. Aufdruck CORREOS. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$ und 12.



18. Un 1 Centavo rosa — 15 — 30
19. Cinco 5 Centavos rotbraun — 50 — 60

NB. Laut Dekret v. 27. Juli wurden beide Marken, welche ohne Aufdruck, wie auch die Stempelmarken zu 2 Centavos blau, schon vorher aushilfsweise zur Brieffrankatur benutzt werden durften, als offizielle Postfreimarken eingeführt.



1889. September. Endgiltige Ausgabe. Brustbild Soto's, umgeben von geschmackvollem Rahmen und Inschriften, als: Landesname, CORREOS Y TELEGRAFOS und Wertangabe in verschiedener Anordnung. Farb. Dr. (Stahlstich), w. Papier, gez. $14^{1}/_{2}$.





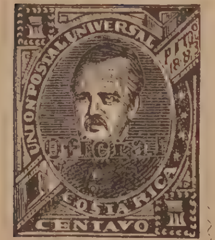




20.	1	Centavo, dunkelbraun	— 10	— 15
21.	2	Centavos, blaugrün	— 15	— 20
22.	5	„ rotgelb	— 35	— 20
23.	10	„ rotbraun	— 65	— 30
24.	20	„ olivgrün	1 20	— 60
25.	50	„ hochrot	3 —	— 75
26.	1	Peso blau	5 —	1 50
27.	2	Pesos violett	10 —	2 50
28.	5	„ dunkeloliven	25 —	4 —
29.	10	„ schwarz	40 —	6 —

Dienstmarken.

1883. Die Marken der Ausgabe Januar 1883 (No. 11—15) mit farbigem Aufdr. des Wortes: Oficial oder OFICIAL (in 2 Arten) versehen, f. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.



31.	1 Centavo grün, Aufdruck rot oder schwarz	— 20	— 50
32.	2 Centavos karmin, Aufdruck blau oder schwarz	— 25	— 50
33.	5 Centavos lila, Aufdr. rot od. schw.	1 —	1 25
34.	10 „ goldgelb, Aufdruck grün oder schwarz	1 50	2 —
35.	40 Centavos dunkelblau, Aufdr. rot od. schwarz	3 50	4 —

1887. Die Marken No. 16 u. 17 mit dem Aufdruck OFICIAL in Schwarz.

36.	5 Centavos lila, Aufdr. schwarz	— 40	— 50
37.	10 „ goldgelb, Aufdr. schwarz	— 75	1 —

NB. Genau genommen giebt es fünf Abarten des Oficial-Aufdruckes bei den Marken No. 31—37, die jedoch nicht bei sämtlichen Werten vorkommen.



1890. Die Marken No. 20—25 mit schwarzem Aufdruck OFICIAL.

38.	1 Centavo	dunkelbraun	—	—
39.	2 Centavos	blaugrün	—	—
40.	5 „	rotgelb	—	—
41.	10 „	rotbraun	—	—
42.	20 „	olivgrün	—	—
43.	50 „	hochrot	—	—



Briefumschläge.

1886. Brustbild des Präsidenten Soto im Eirund mit Umschrift UNION POSTAL UNIVERSAL, Name oben, Wertangabe unten, Wertziffer in den Ecken, f. Dr., w. P., 136×80 mm.

51.	5 Centavos	blau	— 50	— 75
52.	10 „	goldgelb	— 80	1 —



1890. Eirunder Wertstempel, in dessen Mitte sich in weissem Prägedruck das von Fahnen umgebene Wappen befindet. Zu beiden Seiten sind Wertziffern, unten der Wert in Buchstaben, oben CORREOS DE COSTA RICA. F. Dr., w. P., Grösse 152×92 mm.

53.	Cinco 5 Centavos	rotgelb	— 50	—
54.	Diez 10 „	braunviolett	— 75	—



Streifband.

1890. Hochrechteckiger Wertstempel mit grosser Zahl 2 in der Mitte im Kreis. Im obern Halbbogen steht CORREOS DE, im untern COSTA RICA, am unteren Rande steht die Wertangabe. F. Dr., sämisches P., Grösse 378×125 mm.

61.	2 Centavos grün	— 25	— 30

Cuba.

Insel. Spanische Besitzung.

Geldwährung: 1 Escudo (= 2 M. 10 Pf.) zu 10 Reales plata fuerte (Silber) zu 100 Centimos. — 1 Peseta (= 80 Pf.) zu 100 Centesimos.

Freimarken.



1873. 1. Januar. Kopf des Königs Amadeus nach rechts im Kreise, oben ULTRAMAR AÑO 1873, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

1.	$12^1/_2$ C. de Peseta	dunkelgrün	1 50	3 —
2.	25 „ „ „	graulila (IIIa)	1 —	— 25
3.	50 „ „ „	dunkelbraun	1 25	— 50
4.	Una (1) Peseta	rötlichbraun	3 50	4 —



1874. 1. Januar. Sitzende Hispania nach links blickend, oben ULTRAMAR 1874, links und rechts in Perlschrift CORREOS Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 13$^1/_2$.

5.	12$^1/_2$ C. D. Peseta	dunkelbraun	1 —	1 —
6.	25 „ „ „	blau	— 50	— 20
7.	50 „ „ „	lila (hochviolett)	— 75	— 60
8.	1 Peseta	karmin	5 —	5 —



1875. 1. Januar. Wappen von Spanien mit Mauerkrone von Lorbeerzweigen umgeben im Viereck, oben ULTRAMAR 1875, unten Wertangabe, f. Dr., w. P., gez. 13$^1/_2$.

9.	12$^1/_2$ Cent^s. Peseta	violett (lila)	1 50	1 50
10.	25 „ „	blau	1 —	— 30
11.	50 „ „	grün	1 25	— 30
12.	1 Peseta	rotbraun	1 50	6 —



1876. 1. Januar. König Alphons XII. im Eirund nach rechts, Inschrift ULTRAMAR 1876 oben, Wertangabe unten, links und rechts in Diamantschrift CORREOS, f. Dr., w. P., gez. 13$^1/_2$.

13.	12$^1/_2$ C^s Peseta	hellgrün	1 50	1 —
14.	25 „ „	violett (lila)	— 75	— 25
15.	50 „ „	blau	1 —	— 25
16.	1 Peseta	schwarz	2 —	2 50



1877. 1. Januar. Alphons XII., nach rechts, Inschrift oben: CUBA 1877. Wertangabe unten, CORREOS links und rechts, f. Dr., w. P., gez. 13$^1/_2$.

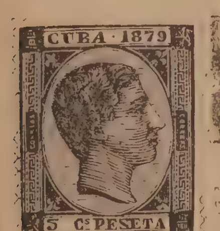
17.	10 C^s Peseta	hellgrün	2 —	1 —
18.	12$^1/_2$ „ „	violett (lilagrau)	1 —	1 50
19.	25 „ „	dunkelgrün	1 —	— 25
20.	50 „ „	schwarz	— 75	— 30
21.	1 Peseta	braun	2 50	3 —

1878. 1. Januar. Desgleichen, oben CUBA 1878, f. Dr., w. P., gez. 13$^1/_2$.



22.	5 C^s Peseta	blau	1 —	2 —
23.	10 „ „	schwarz	1 —	2 —
24.	12$^1/_2$ „ „	gelbbraun	1 —	1 50
25.	25 „ „	hellgrün (blaugrün)	— 60	— 25
26.	50 „ „	dunkelgrün	— 75	— 25
27.	1 Peseta	karmin	2 50	3 —

NB. Diese Ausgabe ungezähnt, ebenso ungezähnte Stücke der früheren Ausgaben Cubas sind nicht offiziell in Umlauf gewesen.



1879. 1. Januar. Zeichnung der Ausgabe 1878, oben CUBA 1879, f. Dr., w. P., gez. 13$^1/_2$.

28.	5 C^s Peseta	schwarz	1 —	1 —
29.	10 „ „	braungelb	3 —	3 —
30.	12$^1/_2$ „ „	karminrosa	1 —	— 75
31.	25 „ „	blau	— 60	— 20
32.	50 „ „	lila	— 75	— 20
33.	1 Peseta	braun	2 50	3 —

1880. 1. Januar. König Alphons XII. im Eirund nach rechts, oben CUBA 1880. f. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



34.	5 Cent. Peseta grün	— 50	1 —
35.	10 „ „ rosa	2 50	3 —
36.	$12^1/_2$ „ „ lila	1 —	1 —
37.	25 „ „ lilablau	— 50	— 15
38.	50 „ „ schwarzbraun	— 75	— 25
39.	1 Peseta braun	2 50	3 —

NB. Eine in verschiedenen Handbüchern angeführte Marke zu 15 Cent. Peseta rot scheint nur ein Essai zu sein: in Umlauf ist sie nicht gekommen.

1881. 1. Januar. Zeichnung der Ausgabe 1880, oben CUBA 1881. f. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

40.	Un (1) C. de Peso grün	— 60	— 50
41.	2 „ „ „ karmin	20 —	—
42.	$2^1/_2$ „ „ „ olivbraun	— 60	— 50
43.	5 „ „ „ lilablau	— 60	— 15
44.	10 „ „ „ hellbraun	— 75	— 30
45.	20 „ „ „ dunkelbraun	2 —	1 50

1882. 1. Januar. Zeichnung der Ausgabe 1880, oben CUBA ohne Jahreszahl, f. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



46.	Un (1) C. de Peso grün	— 15	— 10
47.	2 C. de Peso rosa	— 25	— 15
48.	$2^1/_2$ „ „ „ braun	— 30	— 20
49.	5 „ „ „ lilablau	— 40	— 5
50.	10 „ „ „ olivenbraun	— 80	— 15
51.	20 „ „ „ dunkelbraun	2 —	1 —

NB. Marke No. 49 wurde auch schräg halbiert als $2^1/_2$ C. d. P. Marke offiziell verwendet.



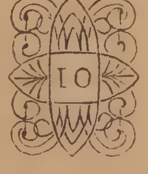
1883. Juni. Die Marken von 1882, No. 49, 50 und 51 mit farbigem verziertem Aufdruck versehen; f. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$. Fünf Aufdruckarten, vier davon je mit der betr. Wertziffer in der Mitte, Type I bei allen Werten gleich und ohne die Wertziffer.

52.	5 (C. de Peso) blau Aufdr. rot	— 50	— 60
53.	10 („ „ „) olivenbr. „ blau	1 —	1 —
54.	20 („ „ „) d'braun „ schw.	2 50	5 —

NB. 1. Im Jahre 1883 wurde der Post eine grosse Anzahl Marken gestohlen. Um nun den Vertrieb derselben seitens der Diebe zu erschweren, ordnete die cubanische Post an, dass alle zu verausgabenden Marken, wenn sie zur Frankierung Gültigkeit haben sollten, diesen arabeskenartigen Aufdruck tragen müssen. Die Anordnung der fünf Aufdrucksarten auf den einzelnen Bogen ist sehr verschiedenartig.









NB. 2. Der Aufdruck „10" schwarz auf 20 C. d. P. kommt zuweilen als Fehldruck vor. (50 — 50 —)

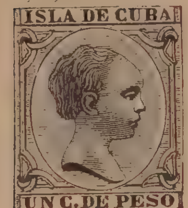
1884. Januar. Die Marken der Ausgabe 1882 in veränderten Farben; f. Dr., w. P. gez. $13^1/_2$.

55.	$2^1/_2$ C. de Peso violett (blaulila 1888)	— 30	— 20
56.	10 „ „ „ hellbraun	— 80	— 10
57.	20 „ „ „ olivenbraun	1 75	— 40

1887. Ende. Dieselben Marken in veränderten Farben, gez. 13½.

58.	2½ C. d. Peso braun	— 25	— 15
59.	10 „ „ „ blau	— 80	— 15
60.	20 „ „ „ lilagrau	1 50	— 30

1890. Kopf König Alphons XIII. im Eirund, ähnlich wie bei den Marken von Spanien Ausgabe 1889. F. Dr., w. P., gezähnt 14.



61.	Un (1) C. d. P. braun	— 10	— 15
62.	2 „ „ „ schieferblau	— 15	— 20
63.	2½ „ „ „ blaugrün	— 25	— 30
64.	5 „ „ „ grau	— 40	— 10
65.	10 „ „ „ violettbraun	— 75	— 25
66.	20 „ „ „ violett	1 40	— 50

Zeitungsmarken.



1887. Ende. Zeichnung der Freimarken, oben die Inschrift CUBA-IMPRESOS, unten die Wertangabe; f. Dr., w. P., gez.

70.	½ Milª de Peso schwarz	— 5	— 20
71.	1 „ „ „	— 5	— 20
72.	2 Milˢ de Peso „	— 6	— 20
73.	3 „ „ „	— 8	— 25
74.	4 „ „ „	— 10	— 30
75.	8 „ „ „	— 15	— 30



1890. Zeichnung von Marke Nr. 61, Überschrift jedoch CUBA-IMPRESOS, f. Dr., w. P., gez. 14.

76.	½ Milª de Peso rotbraun	— 5	— 15
77.	1 „ „ „	— 5	— 15
78.	2 Milˢ de Peso „	— 5	— 15
79.	3 „ „ „	— 6	— 15
80.	4 „ „ „	— 8	— 20
81.	8 „ „ „	— 10	— 25

Cundinamarca.

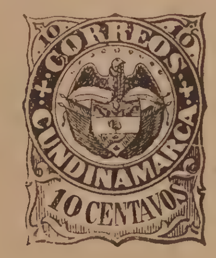
Staat der Republik Kolumbien.
Geldwährung: wie in Kolumbien.

Freimarken.

1870. Juli. Wappen mit Inschrift: CORREOS oben, CUNDINAMARCA und Wertangabe unten; Wertziffern in den Ecken, f. Dr., w. P.

1.	Cinco 5 Centavos blau (eirunde Einfassung)	1 —	1 —
2.	10 Centavos rot (runde Einfassung)	2 50	2 50









NB. Dieser Ausgabe soll eine andere in einfachster Herstellung vorangegangen sein, welche E. A. Pemberton 1872 entdeckte. Sie besteht aus zwei Werten, schw. Dr., 5 C. auf blauem u. 10 C. auf fleischfarb. P., Rechteck mit doppelt. Linieneinfassung, Inschrift: E. S. de Cundinamarca und Wertangabe. Ob sie wirklich in Umlauf waren, darüber fehlt es an Nachrichten.

1877. August. Wappen im Kreise mit Umschrift: CORREOS DEL Eº Sº DE CUNDINAMARCA 20 VEINTE oben, CENTAVOS unten; Wertziffern in den vier Ecken, f. Dr., w. P.

3. Veinte 20 Centavos grün (blaugrün) 3 50 3 50

1878. Januar. Wappen in Schildform, darüber Kondor mit ausgebreiteten Flügeln. Wertangabe geteilt unten links und rechts, f. Dr., w. P.

4. Diez 10 Centavos rot 2 — 2 —

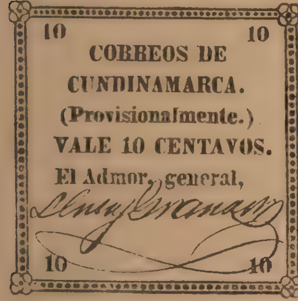
1882—83. Wappen in verschiedenen Einfassungen. Inschrift oben am Rande: EE. UU. DE COLOMBIA, unten die Wertangabe. Im Innern: ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA. Wertziffer in den 4 Ecken. Grosses Format; f. Dr., w. Pap.

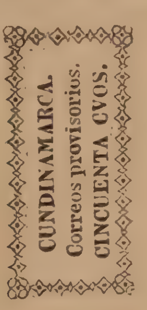


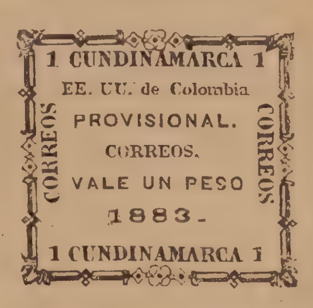
5. Cincuenta 50 Centavos lila 6 — 6 —
6. Un 1 Peso braun 10 — 10 —



1883. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Inschriften in verschiedenen Einfassungen, schw. Dr., f. P. Der 10 C.-Wert ist mit Unterschrift des Postmeisters versehen, die mittelst Tinte und Feder vollzogen ist.







7. 10 Centavos gelb 4 — 4 —
8. Cincuenta (50) Cvos. rosa 7 50 7 50
9. Un 1 Peso braun 12 — 12 —

NB. Diese in Typendruck hergestellten Marken giebt es mit verschiedenen Druckfehlern, No. 7 in vier Abarten, No. 8 und 9 in je zwei Abarten. No. 9 giebt es auch ohne Wertangabe.

Desgleichen, ohne Umrandung mit fünfzeiliger Aufschrift und Namenszug des Postmeisters. Schw. Dr., f. P.

10. Dos (2) Reales grün 15 — 15 —

1884. August. Wappen im Halbkreise mit Umschrift: ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA — CORREOS. oben: EE. UU. DE COLOMBIA, unten die Wertziffer in einem Stern zwischen der Wertangabe, Ziffern in den oberen Ecken; f. Dr., w. P.

11. Cinco 5 Cent^s blau (zwei Abarten) — 75 — 75

1885. Ende. Wappen im Eirund, mit denselben Umschriften, die Wertangabe am unteren Rande; f. Dr., weisses bezw. bläul. P.

12.	5 Centavos blau	— 50	—
13.	10 „ ziegelrot auf bläulichem Pap.	1 —	—
14.	20 „ grün	1 75	—
15.	50 „ violett	4 —	4 —
16.	1 Peso rotbraun	7 50	7 50

NB. 1. Die Wertziffern am unteren Rande befinden sich bei der 5 und 50 Cent.-Marke im Achteck, bei der 10 Cent.- und 1 Peso-Marke im Eirund und bei der 20 Cent.-Marke im Kreise.

NB. 2. Das Wort CENTAVOS erscheint bei der 5 C.-Marke farbig auf weissem Grunde, hingegen bei den übrigen Werten weiss auf farbigem Grunde.







Geldbrief-Vignetten.

1883. Ende. Vignette mit Wappen oben in der Mitte, Inschrift: EE. UU. DE COLOMBIA — E. S. DE CUNDINAMARCA — CERTIFICACION CON CONTENIDO — VALE VEINTE CENTAVOS — CORREOS PROVISORIOS — DE CUNDINAMARCA. Verzierte Umrandung; schw. Dr., f. Papier mit Namensunterschrift des Postmeisters. Grösse 109×55 mm.



(Abbildung in $^{2}/_{3}$ Verkleinerung.)

21.	Veinte (20) Centavos grün	15 —	15 —

1884. Vignette von Kolumbien. Ausgabe 1884 mit Jahreszahl-Angabe 18 . . . F. Dr., w. stark. P., Grösse 130×67 mm. **W.:** Wappen mit Kondor im Eirund mit Umschrift in grossen Buchstaben: ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA und darin in kleinerer Schrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA.

22.	50 Centavos schwarz, Flagge rotgelb, blau und dunkelrot	6 —	—

NB. Das Wasserzeichen nimmt den Raum eines ganzen Bogens (6 Stück Vignetten enthaltend) ein, so dass also jede Vignette nur einen Teil des Wasserzeichens enthält.

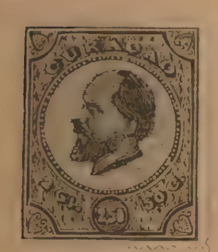
Curaçao.

Niederländische Besitzung.

Geldwährung: Die der Niederlande.

Freimarken.

1873. Juni. Kopf des Königs Wilhelm III. nach links im Kreise, Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 14.



1.	2½ Cent	grün	— 15	— 20
2.	3 „	gelbbraun	2 —	2 50
3.	5 „	rosa	— 30	— 30
4.	10 „	blau	— 40	— 40
5.	25 „	rotbraun	1 —	— 20
6.	50 „	violett	1 50	1 —



NB. 1. Der bläuliche Papierton, den diese Marken manchmal zeigen, rührt von Zersetzung des Gummi her.

NB. 2. Die Marke zu 3 C. gelbbraun war nur kurze Zeit im Verkehr, daher ihre Seltenheit.

1879. Januar. Zeichnung der Marken vorhergehender Ausgabe, nur zweif. Dr., Mittelstück mit Kopf violett, w. P., gez. 14.

7. 2 Gl. 50 C. gelbbraun und violett 7 50 4 —

1886. Zeichnung der Ausgabe 1874, f. Dr., w. P., gez. 12½.

8. 12½ Cent mattgelb — 45 — 30

1889. Zeichnung der früheren Marken, No. 12 in der Ausführung von No. 7. F. Dr., w. P., gez. 11.

9.	15 Cent	graugrünlich	— 60	— 35
10.	30 „	lilagrau	1 —	— 50
11.	60 „	olivgelb	1 80	1 —
12.	1 Gl. 50 C.	hellblau, Mitte stahlblau	4 50	2 50



1889—90. Wertziffer im Kreise. Die sonstige Zeichnung wie bei den früheren Ausgaben. F. Dr., w. P., gez. 12½.

13.	1 Cent	hellgrau	— 6	— 15
14.	2 „	violett	— 8	— 15
15.	2½ „	grün	— 10	— 20
16.	3 „	braun	— 12	— 20
17.	5 „	rosa	— 20	— 20



1891. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 10 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck 25 — CENT, dessen Zahlenhöhe 5 mm ist, die der Münzangabe 4 mm. F. Dr., w. P., gez. 12½.

18. 25 Cent schwarz auf lilagrau — —

Nachportomarken.

1890. 1. Juli. Grosse Zahl im Kreise, oben TE BETALEN unten PORT. Zweif. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



31.	$2^1/_2$ (Cent) grün, Ziffer schwarz	— 15	— 15
32.	5 " " " "	— 25	— 20
33.	10 " " " "	— 40	—
34.	$12^1/_2$ " " " "	— 50	—
35.	15 " " " "	— 60	—
36.	20 " " " "	— 75	—
37.	25 " " " "	1 —	—
38.	30 " " " "	1 20	—
39.	40 " " " "	1 50	—
40.	50 " " " "	2 —	—

Cypern.

Insel. Britische Besitzung.

Geldwährung: Bis 1881 die englische Münze, jetzt 1 Piaster (= 19 Pfennig) zu 40 Paras.

Freimarken.

1880. April. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken Englands mit schwarzem Aufdruck **CYPRUS**, f. Dr., w. P., gez. 14.



1.	$^1/_2{}^d$ (Penny) dunkelrosa	— 50	1 —
2.	One (1) Penny dunkelrot	— 25	— 40
3.	$2^1/_2$ Penny lilarosa	— 25	— 50
4.	Four (4) Pence olivgrün	1 —	3 —
5.	Six (6) Pence grauschwarz	4 —	5 —
6.	One (1) Shilling grün	8 —	10 —



(**W.** wie bei den betreffenden englischen Marken.)









1880. März. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 2 mit neuer Wertangabe: **HALF PENNY** in 3 Typen und zwar 13 mm, 16 mm u. 19 mm breit überdruckt. F. Dr., w., P., gez. 14, **W.** wie oben.

7.	Half ($^1/_2$) Penny schwarz auf dunkelrot	— 50	— 75

1881. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 2 mit neuer Wertangabe **30 PARAS** in Schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.** wie oben.

8.	30 Paras schwarz auf 1 P. dunkelrot.	— 75	1 —

NB. No. 8 kommt auch mit doppeltem Aufdruck 30 PARAS vor. — Marke No. 7 mit 16 mm Aufdruck ist selten. (Preis 1 50 1 50)









1881. Juli. Kopf der Königin Victoria nach links im Achteck. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

9.	Half ($^1/_2$) Piastre grün (1883 dunkelgrün)	— 40	— 20
10.	One (1) „ rosa	— 50	— 30
11.	Two (2) Piastres blau	— 80	— 30
12.	Four (4) „ olivengrün	1 50	— 75
13.	Six (6) „ grauschwarz	2 —	1 —

1882. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 9. noch links- und rechtsseitig mit der Wertbezeichnung in Ziffern $^1/_2$—$^1/_2$ überdruckt. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.



14.	Half $^1/_2$ Piastre grün, Aufdr. schwarz	— 30	— 30

NB. 1. Die Marken No. 9—14 erschienen 1882—86 mit dem W.: Krone u. CA. — Auch die Stempelmarke 1878 1 P. lila findet man mit schwarzem Aufdruck CYPRUS aushilfsweise als Postmarke benutzt.

NB. 2. Der Aufdruck der Marke No. 14 ist teils 7 mm, teils 12 mm hoch.

1882. Juli. Desgleichen, **W.:** ♔CA, gez. 14.

15.	30 Paras lila	— 30	— 40

Desgleichen. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 10 mit der neuen Wertbezeichnung **30 PARAS** in Schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

16.	30 Paras schwarz auf rosa	10 —	6 —

NB. Der Aufdruck wird vielfach gefälscht; beachtenswert ist, dass echte Aufdrucke stets auf Marken mit **W.:** ♔CC, nie aber ♔CA vorkommen.

1886. März. Zeichnung der Ausgabe 1881. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez 14.

17.	12 Piastres rötlichbraun	3 —	1 50

Briefumschläge.

1880. April. Aushilfs-Ausgabe. Die Einschreibebrief-Umschläge Englands rückseitig, links und rechts vom Wertstempel, mit blauem Aufdruck **CYPRUS**. F. Dr., bläulichweisses Leinen-Papier in zwei Grössen 132×84 und 153×98 mm.

21.	Two (2) Pence dunkelblau	6 —	7 50

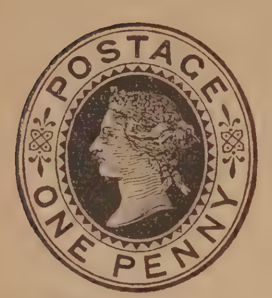
NB. Von jeder Grösse dieser Briefumschläge giebt es bezüglich des Textes 2—3 Abarten.

1881. August. Einschreibebrief-Umschlag; rückseitig Kopf der Königin nach links im Kreise. Achteckiger Wertstempel. Vorderseite wie Ausgabe 1880, f. Dr., bläulichweisses Leinen-Pap. in zwei Grössen 132×84 und 153×98 mm.

22.	Two (2) Piastres dunkelblau	3 —	3 50

NB. Das grössere Format des Umschlages No. 22 kursiert mit glatter und ausgezackter Klappe. Von demselben Umschlag erschien 1883 eine Abart bez. des Vordrucks, das Wort „Registered“ ohne Linieneinfassung und davor ein grosses R., f. Dr., bläul. P., Formate und 1885 letzteres Couvert, das R oben links im Eirund stehend.

Streifbänder.



1880. April. Aushilfs-Ausgabe. Das Streifband Englands, Ausgabe 1878 mit rotbraunem Aufdruck **CYPRUS**, f. Dr., sämisches P. Grösse 300×125 mm.

31. One (1) Penny rotbraun — 50 — 60

NB. Der Aufdruck **CYPRUS** befindet sich links vom Wertstempel in grossen fetten Buchstaben über die Adress-Aufschriften des englischen Streifbandes hinweggehend; das Band ist daher nur im ganzen Zustande sammelbar; im □-Ausschnitt würde es sich vom englischen Bande durch nicht unterscheiden.

1881. August. Zeichnung der Marken vom August 1881, f. Dr., sämisches Pap. Grösse 300×125 mm.

32. One (1) Piastre braunrot — 30 — 40

1882. Juni. Desgleichen f. Dr., sämisches Pap. Grösse 300×125 mm.

33. Half ($^1/_2$) Piastre grün — 15 — 25

Dänemark.

Königreich.

Geldwährung: 1 Rigsbankdaler (= 2 M. 25 Pf.) zu 6 Mark zu 16 Skilling seit 1875: 1 Krone (= 1 M. 12 Pf.) zu 100 Oere.

Freimarken.



1851. März. Wertangabe im Kreise, Umschrift: KGL. POST-FRIMÄRKE, Arabeskeneinfassung. Farb.Dr., w. P., **W.:** ♔.

1. 2 Rigsbank-Skilling blau 7 50 4 —

NB. Von dieser Marke existieren vielfache, oft sehr vorzügliche Fälschungen, die man zunächst am Fehlen des Wasserzeichens: ♔ erkennt; jedoch giebt es auch Nachahmungen mit verschieden aussehender Krone, die man mittels Oeles dem Falsum eingefügt hat.



1851. März. Kroninsignien im Kranze, in viereckigem Rahmen auf punktiertem Grunde, Inschrift: KONGELIGT POST-FRIMÄRKE, verteilt an den drei Seiten, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., **W.:** ♔.

2. Fire (4) R. B. S. braun — — 6

NB. Das Braun dieser Marke findet sich vom hellen Gelbbraun bis zum dunklen Schokoladenbraun.

1853. November—**1857.** Desgleichen, Inschrift: KGL. POST-FRIM., Wertangabe in Ziffern unten, punktierter Grund. **W.:** ♔.



3. 2 S. blau — 40 — 25
4. 4 „ braun 3 — — 5
5. 8 „ grün (24. Juli 1857) 1 50 — 35
6. 16 „ lila (1. August 1857) 5 — 1 50

NB. Die Marken No. 2—6 kommen auch gezähnt vor, doch ist diese Zähnung nicht offiziell.



1858. Desgleichen, wellenartig liniierter Grund. **W.:** ♔.

7.	4 S. braun (rot- und gelbbraun)	1 —	— 3
8.	8 „ grün	2 —	— 50

1863. Die Marken No. 6 punktierter Grund und No. 7 liniierter Grund durchstochen.

9.	4 S. braun	1 50	— 5
10.	10 „ lila	20 —	12 —

NB. Die Marken Dänemarks No. 1 bis 10 sind mit einem chemischen Unterdruck zur Verhütung des Fälschens versehen. Derselbe lässt sich durch Chemikalien oder Einflüsse besonderer Art hervorrufen, oder tritt mitunter durch zufällige Umstände von selbst ein und stellt sich dann als ein die Marke bedeckendes Netzwerk brauner Wellenlinien dar.



1864—68. Hochrechteckiges Format, Kroninsignien im Doppeleirund mit Umschrift KGL POST FRM., Wertziffer in den vier Ecken, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gezähnt 14.

11.	2 S(killing) blau (September 1865) (dunkelblau)	— 30	— 8
12.	3 „ „ lila (Oktober 1865) (violett)	— 50	— 15
13.	4 „ „ rot (Juni 1864)	— 50	— 3
14.	8 „ „ braun (April 1868)	2 —	— 30
15.	16 „ „ olivengrün (Juni 1864)	2 50	— 25

1870. 15. Juni—**1871.** Wertziffer weiss in kleinem farbigem Kreise, zwischen Zweigen im Eirund, Krone darüber, Name oben und POSTFRIM. nebst Wertangabe unten. F. Dr., w. Papier, **W.:** ♔, gez. 14.



16.	2 Sk(illing) graugr. Eirund blau (Jan. 1871)	— 25	— 4
17.	3 „ „ „ „ lila	— 40	— 12
18.	4 „ „ „ „ rot	— 40	— 3
19.	8 „ „ „ „ braun (April 1871)	— 80	— 10
20.	16 „ „ „ „ grün	2 —	— 20
21.	48 „ „ dunkelbr. „ lila	8 —	1 20

NB. Sämtliche Marken dieser Ausgabe, sowie der vorhergehenden Markenreihe von 1864—68 kommen auch ungezähnt vor.

1875. 1. Januar. Desgleichen, veränderte Währung, Zeichnung unverändert. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

22.	3 Oere blau, Mitte grau	— 8	— 3
23.	4 „ grau „ blau	— 10	— 2
24.	8 „ „ „ rot	— 25	— 1
25.	12 „ „ „ rotviolett	— 25	— 3
26.	16 „ „ „ braun	— 30	— 4
27.	20 „ rosa „ grau	— 60	— 5
28.	25 „ grau „ grün	— 60	— 6
29.	30 „ braun „ violett	— 85	— 5

1877. Oktober. Desgleichen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

30.	100 Oere grau, Mitte gelb	1 65	— 10

1879. Mai. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** wie oben, zwei Abarten betr. der unteren kleinen Wertziffer.

31.	5 Oere rosa, Mitte blau	— 20	— 8

NB. Sowohl die Marken der Ausgabe 1864—68 als der Ausgabe 1870 kommen, wie schon oben erwähnt, im Handel und in verschiedenen Katalogen ungezähnt vor; doch können dies nur solche Exemplare sein, die vor der Zähnung auf Ansuchen von Spekulanten abgegeben wurden, da offiziell, d. h. am Postschalter, dergleichen ungezähnte Stücke niemals an das Publikum verkauft worden sind. Dass dieselben aber

auch selbst gebraucht vielfach vorkommen, ist leicht dadurch erklärlich, dass bei der Eile, mit welcher zuweilen die Postbeamten arbeiten müssen, übersehen wurde, ob die auf dem Briefe klebende Marke auch wirklich gezähnt war. — Nach Dr. Vedel beruht das Vorkommen dieser ungezähnten Marken auf einem Irrtum der Postbehörde, welche dieselben thatsächlich zum Verkauf ausgeliefert haben soll.



1882. Juli. Wappen im Eirund. Ziffer an beiden Seiten. F. Dr., w. P., **W.:** wie oben, gez. 14.

32.	5 Oere grün	— 10	— 3
33.	20 „ blau	— 35	— 2

NB. Man trifft die dänischen Marken sehr häufig mit verkehrtem W. an. Von No. 32 und 33 giebt es eine Abart mit abweichender Wertziffer.

1885. April. Zeichnung von No. 32 und 33. F. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.

34.	10 Oere karminrosa (dunkelkarmin)	— 20	— 2

Dienstmarken.

1871. 1. April. Wappen im Eirund, Inschrift: TJENESTE POST-FRIMÆRKE, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.



41.	2 Sk(illing) blau	— 30	— 20
42.	4 „ „ rot	— 35	— 5
43.	16 „ „ grün	2 —	— 50

1875. 1. Januar. Desgleichen, nur veränderte Währung, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

44.	3 Oere violett	— 10	— 20
45.	4 „ blau	— 10	— 4
46.	8 „ rot	— 20	— 3
47.	32 „ grün	— 60	— 10



Briefumschläge.

1865. 1. Januar. Kroninsignien in weissem Prägedruck im Eirund, Inschrift: KGL. POST-FRM. oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ auf der Klappe. Grösse 149×85 mm.





51.	2 S(killing) blau	3 —	4 —
52.	4 „ „ rot (1. April)	6 —	3 —

1866. 1. Januar. Desgleichen, ohne den Buchstaben „S“ hinter der Wertziffer. **W.** wie oben. Grösse 149×85 mm.

53.	2 (Sk.) blau (1. Juli)	1 50	1 50
54.	4 „ rot	2 —	1 —

NB. Der 2 Sk.-Umschlag No. 53 erschien 1872 mit kleinerer Wertziffer im Wertstempel.



1871. Desgleichen, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, Grösse 149×85 mm.

55.	4 (Sk.) rot	2 50	1 —

NB. Die Wertziffer 4, die bei den Umschlägen No. 52 und 54 geschlossen ist, ist bei No. 55 offen.

1875. 1. Januar. Desgleichen, f. Dr., w. P.. **W.** wie oben. Grösse 149×85 mm.

56. 4 (Oere) blau mit offener Ziffer 150 — 150 —
57. 8 „ rot — 20 — 10

1876. No. 56, jedoch mit oben geschlossener Wertziffer. Papier, Wasserz. und Format blieben unverändert.

58. 4 (Oere) blau — 10 — 10

Streifbänder.

1872. 1. Juni. Zeichnung der Marken von 1870. F. Dr.. w. P. Grösse 375×92 mm.

61. 2 Sk(illing) blau 1 50 1 60





1875. 1. Januar. Desgleichen, veränderte Währung. F. Dr., w. P., Gr. 375×92 mm.

62. 4 Oere blau — 15 — 10

1882. 1. Juli. Zeichnung der Marken 1882, Wertziffer an beiden Seiten, dazwischen das Wappen. F. Dr., w. P., Grösse 375×92 mm.

63. 5 Oere grün — 15 — 10

NB. No. 63 kommt mit grösseren und kleineren Eckziffern vor.

Dänisch Westindien.

Inselgruppe der kleinen Antillen.

Geldwährung: Die amerikanische Münze.

Freimarken.

1855. 1. Januar. Kroninsignien im Kranze, viereckig, Inschrift KGL. POST-FRIM.. verteilt an den drei Seiten. Wertangabe unten. F. Dr., gelbl. P., **W.**: ♔.

1. 3 Cents dunkelrot 3 — 3 —



1867. Desgleichen. F. Dr., w. P.. **W.**: ♔.

2. 3 Cents karmin 2 — 1 50

NB. Diese Marke soll im Jahre 1871 angeblich durchstochen erschienen sein, doch ist deren offizieller Charakter bis heute nicht erwiesen worden.

1872. Mai. Desgleichen. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 12.

3. 3 Cents karmin 1 50 1 —
4. 4 „ blau (ultramarin) 1 25 1 —

NB. Die oftmals auf einzelnen Marken gefundenen Buchstabenreste als Wasserzeichen rühren vom Markenbogenrande her, der als Wasserzeichen an jeder Ecke eine Krone, an den vier Seiten die Inschrift: „Kgl. Post-Frm.“ trägt. — Das Papier sämtlicher Marken No. 1 bis 4 wurde auf dieselbe Weise präpariert, wie jenes der Marken Dänemarks 1 bis 10.

1873. September—**1874.** Zeichnung der Marken Dänemarks von 1870, Umschrift: DANSK-VESTINDISKE OER, zweif. Dr., w. P., W.: ♔, gez. 13½.

5.	1 Cent grün und violett	— 10	— 12
6.	3 Cents blau und karmin	— 25	— 10
7.	4 „ braun und blau	— 40	— 40
8.	7 „ lila und gelb (Juli 1874)	— 60	— 50
9.	14 „ lila und grün	2 50	2 —

1876. 20. Oktober. Desgleichen, zweif. Dr., w. P., W.: ♔. gez. 13½.

10.	5 Cents grün und grau	— 40	— 20
11.	10 „ blau und braun	— 75	— 15

1877. August. Desgleichen, W.: ♔, gez. 11½.

12.	12 Cents lila und grün	1 —	— 75

1879. Oktober. Desgleichen. W.: ♔. gez. 13½.

13.	50 Cents violett und lila	3 50	1 50

1887. 12. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke zu 7 C. mit schwarzem Aufdruck: 1 CENT.

14.	1 Cent schwarz auf 7 C. lila u. gelb	— 75	1 50

NB. Marke No. 14 war nur wenige Tage im Gebrauch und wurde in Partieen ans Publikum nicht abgegeben, daher ihre Seltenheit.

Briefumschläge.

1877—78. Wertziffer im Kreise mit Krone zwischen Zweigen, Name oben, Posthorn und Wertangabe unten, geprägter Wertstempel. F. Dr., w. P., W.: ♔ auf der Patte. Grösse 148×85 mm.

21.	3 Cents rot (September 1877)	— 25	1 —
22.	2 „ blau (Mai 1878)	— 30	1 —

NB. Es giebt auch Geldbrief-Umschläge von 1877 ohne eingeprägten Wertstempel, schwarzer Vordruck, weisses Papier, 200×125 mm und 1871, desgleichen, vorderseitig mit französischem und rückseitig (blauem) englischem Vordruck; w. (lein.) P. Gr. 200×125 mm.

Dekan.

Vorderindischer Staat.

(Siehe: Haidarabad.)

Deutsche Reichspost.

Die deutsche Reichspost umfasst sämtliche Staaten des Deutschen Reiches, ausgenommen Bayern und Württemberg.

Geldwährung: 1 Mark zu 100 Pfennig.

Freimarken.

1871. 15. Dezember. Deutscher Reichsadler mit kleinem Brustschilde im Kreis, weisser Prägedruck. F. Dr., w. P., gez. 14.

1.	¼ Groschen violett	— 15	— 10
2.	⅓ „ grün	— 25	— 5



3. 1/2 Groschen gelbrot — 20 — 10
4. 1/2 „ goldgelb (II. Ausg.) — 15 — 20
5. 1 „ rosa — 25 — 2
6. 2 „ blau 1 — — 3
7. 5 „ graubr. 1 50 — 10

NB. No 6 und 7 wurden ungezähnt gesehen, offiziell in diesem Zustande aber nicht verausgabt.



Desgleichen. Wertangabe in süddeutscher Währung. F. Dr., w. Pap., gez. 14.

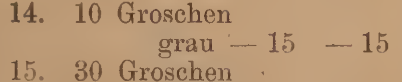


8. 1 Kreuzer grün — 25 — 10
9. 2 „ gelbrot — 40 — 60
10. 2 „ goldgelb (II. Ausg.) — 15 — 20
11. 3 „ rosa — 40 — 4
12. 7 „ blau 1 — — 15
13. 18 „ graubr. 1 25 — 50



1872. 15. Januar. Grosse Wertziffer in eirunder oder viereckiger Umrahmung. Die Wertangabe in vielfacher Wiederholung ganz klein als Untergrund. F. Dr., w. P., gezähnt 14.





14. 10 Groschen grau — 15 — 15
15. 30 Groschen blau — 25 — 25



NB. Die Benützung dieser beiden Marken geschah nur von seiten der Postbeamten, an das Publikum wurden sie nicht verkauft.

1872. 1. Juni. Deutscher Reichsadler mit grossem Brustschilde und Krone mit flatternden Bändern, weisser Prägedruck. F. Dr., w. P., gez. 14.



16. 1/4 Groschen violett — 10 — 10
17. 1/3 „ grün — 4 — 3
18. 1/2 „ rotgelb — 6 — 3
19. 1 „ rosa — 10 — 2
20. 2 „ blau — 12 — 3
21. 2 1/2 „ rotbraun (1. Nov.) 1 50 — 10
22. 5 „ graubraun — 20 — 8

NB. Die Marken No. 16, 20, 21 und 28 kommen auch mit verkehrt eingedrucktem Adler vor. Marke No. 20 in Braun, als sog. Fehldruck in den Handel gebracht, ist nie im Verkehr gewesen, besitzt daher nur den Wert eines Essai.

Desgleichen. Adler mit grossem Brustschilde, Wertangabe in süddeutscher Währung, weisser Prägedruck. F. Dr., w. P., gez. 14.



23. 1 Kreuzer grün — 6 — 8
24. 2 „ rotgelb — 75 3 —
25. 3 „ rosa — 10 — 4
26. 7 „ blau — 15 — 20
27. 9 „ rotbraun (1. Nov.) — 30 — 50
28. 18 „ graubraun — 30 1 —

1874. 1. Februar. Der Adler der Marken No. 21 und 27 mit der entsprechenden Wertziffer braun überdruckt, gez. 14.



29. $2^1/_2$ Groschen rotbraun Aufdruck braun — 20 — 10
30. 9 Kreuzer rotbraun Aufdruck braun — 25 — 50

NB. Auf manchen Exemplaren sieht die aufgedruckte Ziffer bei No. 29 fast schwarz aus, ferner giebt es den Aufdruck in zwei wenig verschiedenen Ziffergrössen.



1875. 1. Januar. Grosse Wertziffer im Eirund, Krone oben, Posthorn unten, Umschrift: DEUTSCHE REICHS-POST, links und rechts Wertangabe. F. Dr., w. P., gezähnt 14.

31. 3 Pfennige grün — 25 — 3
32. 5 „ violett — 30 — 2

Desgl. Adler im verzierten Eirund. Umschrift: DEUTSCHE REICHS-POST, Wertangabe unten, Wertziffern unten links und rechts. Adler in weissem Prägedruck. F. Dr., w. P., gez. 14.

33. 10 Pfennige rosa — 50 — 2
34. 20 „ blau — 80 — 3
35. 25 „ braun (rotbraun) 1 — — 5
36. 50 „ grau 3 — — 5

NB. Von der Zehn-Pfennige-Marke giebt es Stücke, in denen das E in „REICHS" einen T-ähnlichen Ansatz zur linken Seite hat: „'E".







Grosse Wertziffer im liegenden Eirund, Umschrift wie oben, Wertangabe unten, vielfacher Unterdruck: ZWEI MARK ganz klein, f. Dr., w. P., gez. 14.

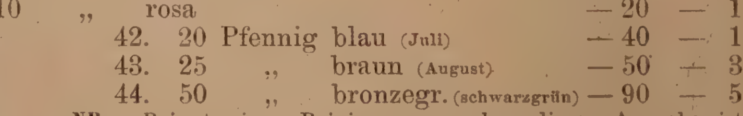
37. Zwei 2 Mark violett 6 — — 40

1877. 1. Mai. Zeichnung der Ausgabe 1875, f. Dr., w. P., gez. 14.

38. 50 Pfennige bronzegrün 2 50 — 8

1880. März. Zeichnung der Ausgabe 1875, geänderte Wertangabe: PFENNIG, ohne E am Schluss. F. Dr., w. P., gez. 15.

39. 3 Pfennig grün — 10 — 2
40. 5 „ violett — 12 — 1
41. 10 „ rosa — 20 — 1


42. 20 Pfennig blau (Juli) — 40 — 1
43. 25 „ braun (August) — 50 — 3
44. 50 „ bronzegr. (schwarzgrün) — 90 — 5



NB. Bei etwaigen Reinigungsversuchen dieser Ausgabe ist Vorsicht geboten, da die zu ihrer Herstellung verwendete Farbe, um jedem Missbrauch vorzubeugen, nur sehr oberflächlich am Papiere haftet. Von der Marke No. 39 kommen ungezähnte Exemplare (selten!) vor, da in Leipzig ein ganzer Bogen, der versehentlich an die dortige Post gelangt war, zerschnitten am Schalter verausgabt wurde.

1883. Zeichnung der Marke No. 37 in veränderter Farbe; f. Dr., w. P., gez. 14.

45. Zwei 2 Mark rotviolett 4 — — 5

1889. 1. Oktober. Wertziffer und Münzangabe im Eirund, oben Kaiserkrone, und REICHSPOST. F. Dr., w. P., gez. 14.



46. 3 Pfennig braun — 5 — 1
47. 5 „ grün — 8 — 1

Reichsadler farbig auf weissem Grunde im Kreise, oben REICHSPOST, die Wertziffer unten farbig in einem weissen Schildchen, rechts und links davon PF. F. Dr., w. P., gez. 14.



48. 10 Pf(ennig) karmin — 15 — 1
49. 20 „ blau — 30 — 1
50. 25 „ rotgelb — 40 — 3
51. 50 „ rotbraun (lilabraun) — 75 — 4

NB. Im deutschen Reiche sind Retourmarken in der Form von eirunden Briefsiegelmarken im Gebrauch, sie tragen den Adler und die Inschrift: Zur Ermittelung des Absenders amtlich eröffnet durch die Kaiserl. Ober-Postdirektion u. s. w.

Für das Deutsche Postamt in Konstantinopel.

1884. Januar. Die Marken No. 40—44 mit schwarzem Aufdruck des türkischen Wertes versehen; f. D., w P., gez. 15.

61. 10 Para schwarz auf violett — 20 — 30
62. 20 Para schwarz auf rosa — 30 — 40
63. 1 Piaster schwarz auf blau — 40 — 15
64. $1^1/_4$ Piaster schwarz auf braun — 75 — 80



65. $2^1/_2$ Piaster schwarz auf bronzegrün 1 25 1 50

NB. Im Mai 1884 kam Marke No. 63 mit dunkelblauem Aufdruck des neuen Wertes versehen als Fehldruck in den Verkehr. (—. 1 —)

1889. Die Marken No. 47—51 mit Aufdruck des Wertes in türkischer Währung; f. Dr., w. P., gez. 14.

66. 10 Para schwarz auf grün — 10 — 15



67. 20 Para schwarz auf karmin — 20 — 25
68. 1 Piaster schwarz auf blau — 35 — 10
69. $1^1/_4$ Piaster schwarz auf rotgelb — 50 — 60
70. $2^1/_2$ Piaster schwarz auf rotbraun — 90 — 60





Briefumschläge.

1871. 15. Dezember. Deutscher Reichsadler mit kleinem Brustschilde im Kreise, in Prägedruck, grauer Überdruck durch die Marke, f. geprägter Wertstempel, w. P. Grösse 149×85 u. 150×117 mm.

81.	1 Groschen rot	1 —	— 50
82.	3 Kreuzer rot	1 —	3 50

1872. 1. Juni. Deutscher Reichsadler mit grossem Brustschilde im Kreise, in Prägedruck, grauer Überdruck durch die Marke, f. Dr., w. P. Grösse 149×85 u. 150×117 mm.



83.	1 Groschen rot	1 —	— 40
84.	3 Kreuzer rot	3 —	5 —

NB. Die 3 Kreuzer-Umschläge (No. 82, 84 u. 86) existieren nur im kleinen Formate.

1873. August. No. 83 und 84, ohne Überdruck, f. Dr., w. P. Grösse 149×85 u. 150×117 mm

85.	1 Groschen rot	— 50	— 30
86.	3 Kreuzer rot	— 50	5 —



NB. Die Umschläge zu 1 Groschen der Ausgabe 1871, 72 und 1873 giebt es bez. der Wertziffern in je zwei Abarten, welche sich durch die Höhe der Zahlen unterscheiden.

1875. 1. Januar. Deutscher Reichsadler im Eirund in Prägedruck entsprechend den Marken; f. Dr., weisses oder bläuliches P., gerade oder geschweifte Klappe. Dieselben Formate wie oben.

87.	10 Pfennige rosa	1 50	1 50



1876. September. Desgleichen, Wertangabe PFENNIG ohne E am Schlusse, f. Dr., bläul. glattes P., gerade Klappe, Grösse 149×85 u. 150×117 mm.

88.	10 Pfennig rosa	— 30	— 10

1876. 1. Dezember. Rohrpost Berlin. Zeichnung obiger Briefumschläge, Aufschrift: ROHRPOST - BRIEF links vom Wertstempel in Schwarz, f. Dr., glattes rosa P. Grösse 126×80 mm.

89.	30 Pfennig dunkelblau	— 75	— 60

NB. 1871 erschienen Feldpostumschläge in Typendruck (Feldpostbrief u. s. w.), schw. Dr., w. P., in verschiedenen Grössen, auch von Privaten hergestellt, in unzähligen Abarten.

1889. Zeichnung der Marken dieser Ausgabe. F. Dr., bläul. P., zwei Grössen.

90.	10 Pf(ennig) rosa	— 30	— 5



Rohrpost Berlin. Wertstempel ähnlich No. 90, mit Vordruck Rohrpost-Brief sowie An in Farbe des Wertstempels. F. Dr., rosa P., Grösse 125×89 mm.

91.	30 Pf(ennig) dunkelblau auf rosa	— 60	— 50

Für das deutsche Postamt in Konstantinopel. Zeichnung der Marke Nr. 67, zweifarb. Dr., bläul. P., zwei Grössen

92.	20 Para schwarz auf rosa	— 50	—

Briefumschläge der Invaliden-Stiftungen.



1872. Aushilfs-Ausgabe der Victoria Nat.-Inv.-Stiftung. Umschlag des Nordd. Postbezirks $^1/_3$ Groschen grün von 1868 mit Aufdruck [P. P.], überklebt mit der Marke des deutschen Reiches No. 2. F. Dr., auf geripptem w., glattem w. und grauweissem P., verschiedene Grössen.

101. $^1/_3$ Groschen grün, Aufdr. schw. 25 — 20 —

1872. Zeichnung der Marken mit Reichsadler mit kleinem Brustschild, f. Dr. auf geripptem w., glattem w. und grauweissem P., verschiedene Grössen.

102. $^1/_3$ Groschen grün 15 — 18 —

1872. Zeichnung der Marken mit Reichsadler mit grossem Brustschilde, f. Dr., auf glattem w., geripptem w. und grauweissem P., verschiedene Grössen.

103. $^1/_3$ Groschen grün 10 — 15 —

1872. Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden. Zeichnung der Marken mit Reichsadler mit kleinem Brustschilde, f. Dr., auf glattem w., geripptem w. und grauweissem P., verschiedene Grössen.

104. $^1/_3$ Groschen grün 25 — 20 —

NB. 1. **Den links unten angebrachten Vordruck giebt es in zwei Abarten. a) Angelegenheit der Kaiser Wilhelm-Stiftung; b) Angelegenheit des Berliner Vereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung.**

NB. 2. Der entsprechende Vordruck kommt in verschiedenen Schriftarten vor: ebenso giebt es Umschläge mit Vordruck, aber ohne eingeprägten Wertstempel, und mit eingeprägtem Wertstempel aber ohne Vordruck. Der betr. Text ist dann mit der Feder geschrieben.

NB. 3. Für die Privatkorrespondenz des Kaisers und der Kaiserin giebt es vier verschiedene besondere Umschläge: 1) 1871. Typendruck. Inschrift: „Post-Couvert, Recommandirt". Raum für die Adresse, „Citissime" u. verschiedene Bemerkungen, schw. u. roter Dr., w. P. (Kaiser und Kaiserin.) 2) 1876. Typendruck in Rot u. Schwarz, Inschrift: Briefumschlag. Eingeschrieben. Sehr eilig u. s. w., w. P. (Kaiser u. Kaiserin.) 3) 1876. Desgleichen, Text französisch, Inschrift: Enveloppe de la Poste. Recommandé u. s. w., w. P. (P. l'Empereur et p. l'Impératrice) und 4) 1877. Typendruck. Aufschrift: Post-Briefumschlag. Eingeschrieben (in Rot!); An die Postanstalt u. s. w., wie oben (in Schwarz): Links: Sehr eilig. Sofort zu öffnen. (in Rot), für Kaiser und Kaiserin. Diese Umschläge existieren in den verschiedensten Formaten, kommen auch sonst noch mit unwesentlicher Änderung in den Aufschriften vor.

NB. 4. 1872—74 erschienen in der Zeichnung der Ausgabe von 1872, grosser Adler, Privatumschläge auf rosa, gelbem, hell- u. dunkelbraunem, lila, grünem, blauem u. weissem P. ohne Ueberdruck: in den verschiedensten Formaten und in allen Werten. Diese Umschläge wurden für Privatfirmen bei der Königl. preuss. Staatsdruckerei gefertigt. Auch sogenannte Annoncen-Couverte gab es zu verschiedenen Zeiten in den Werten zu 1 Groschen und 10 Pfennige.

NB. 5. 1874, 15. Juni erschien ein Umschlag mit „Bahnhofsbrief" als Aufschrift, nebst darunter befindlicher verzierter Linie in Schwarz, Adressseite von einem breiten karminroten Streifen und Eckverzierungen eingefasst. Auf der Rückseite „Absender" und zwei Linien, f. Dr., w. P., verschiedene Grössen. Dieser Umschlag diente zum Zweck direkter Aushändigung angekommener Briefe am Eisenbahn-Postwagen-Bureau bezw. Bahnhof.



Streifbänder.



1871. 15. Dezember. Stempel der Marken mit kleinem Adler. F. Dr. w. P. Grösse 352×66 mm.

111. $^1/_3$ Groschen grün — 50 1 50
112. 1 Kreuzer grün — 75 2 —

1872. Juni. Stempel der Marken mit grossem Adler, f. Dr., w. P., Grösse 352×66 mm.

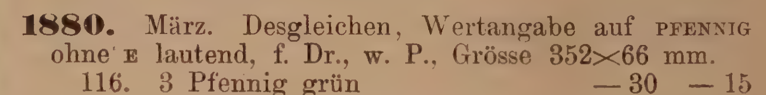
113.	$^1/_3$ Groschen grün	— 50	1 —
114.	1 Kreuzer grün	— 60	1 50

NB. Von No. 114 wurden Exemplare farblos geprägt gesehen.

1875. 1. Januar. Zeichnung der Marke No. 31, f. Dr., w. P., Grösse 352×66 mm.



115.	3 Pfennige grün	— 75	— 25



1880. März. Desgleichen, Wertangabe auf PFENNIG ohne E lautend, f. Dr., w. P., Grösse 352×66 mm.

116.	3 Pfennig grün	— 30	— 15

1883. 1. August. Desgleichen mit Vordruck für die Adresse An — in, f. Dr., gelbl. P., Grösse 164×232 mm.

117.	3 Pfennig grün	— 15	— 10

NB. 1872 erschienen Privatstreifbänder in verschiedenen Grössen, auf sechs verschiedenfarbigen Papiersorten für die Werte zu $^1/_3$ Groschen und 1 Kreuzer.



1889. Zeichnung der Marke No. 46 mit gleichfarb. Vordruck An — in in Schwabacher Schrift. F. Dr., hellsämisches P. Grösse 164×232 mm.

118.	3 Pfennig braun	— 15	—

Diégo-Suarez.

Französische Besitzung auf Madagaskar

Geldwährung: die französische Münze.

Freimarken.

1890. Aushilfs-Ausgabe. Marken der französischen Kolonien mit der querlaufenden farbig aufgedruckten Zahl „15" über der alten Wertziffer. F. Dr., w. P. gez. $13^1/_2$.

1.	15 (Centimes)	violett	auf 1 C.	schw. a.	blau	—	5 —
2.	15 („)	„	„ 5 „	grün „	grünlich	—	2 —
3.	15 („)	„	„ 10 „	schw. „	lila	—	4 —
4.	15 („)	blau	„ 20 „	rot „	grün	—	5 —
5.	15 („)	violett	„ 25 „	schw. „	lilarosa	—	4 —

1890. Grosses Hochrechteck, oben der Landesname, unten RÉPUBLIQUE FRANÇSE, in der Mitte sinnbildliche Darstellungen und Wertangabe, unter welcher POSTES steht. Sehr einfacher Druck in Schwarz auf w. P.









6. 1c (Centime) schwarz . . . 5 — 3 —
7. 5 (Centimes) „ . . . 5 — 3 —
8. 15 (Centimes) schwarz . . . 5 — 3 —
9. 25 („) „ . . . 5 — 3 —

1891. Ende. Marke in kleinerem Format, als No. 6—9; die Aufschriften oben und unten sind dieselben geblieben, dagegen steht an den beiden Seiten das Wort POSTE; in der Mitte gewappnete Figur und Wertziffer, unter welcher die Jahreszahl 1891 sich befindet. Schw. Dr., w. P.

10. 5 (Centimes) schwarz . . . — —

Dominica.

Britische Antillen-Insel.

Geldwährung: die englische Münze.

Freimarken.



1874. Juli. Kopf der Königin nach links im Kreise, Name des Landes oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC., gez. $12^1/_2$.

1. One (1) Penny violett . . . — 40 — 30
2. Six (6) Pence grün . . . 1 50 — 50
3. One (1) Shilling lilarot . . . 2 50 3 —

NB. No. 1—3 erhielten seit 1877 die Zähnung 14. — Das Wasserzeichen von No. 1 ist seit 1883 ♔CA.

1879. Oktober. Desgleichen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

4. Half ($^1/_2$) Penny olivengelb . . . — 30 — 30
5. $2^1/_2$ Penny rotbraun . . . 1 — — 75
6. Four (4) Pence blau . . . 2 — — 60

NB. 1. Einzelne durch den schwarzen Aufdruck REVENUE in Stempelmarken umgewandelte Exemplare kommen mit diesem Aufdruck auch postalisch verwendet vor.

NB. 2. No. 4 und 5 haben seit 1883 das **W.:** ♔CA; No. 6 jedoch kommt mit diesem Wasserzeichen nicht vor.

1882—83. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 1 in der Länge halb durchschnitten, mit Aufdruck des neuen Wertes in Ziffern, schwarz oder rot. F. Dr., w. P., nur an drei Seiten gezähnt 14. **W.** wie oben. Aufdruck in zwei Grössen.

7. $^1/_2$ (Penny) schwarz auf halber 1 Penny violett 4 — 5 —
8. $^1/_2$ („) rot „ „ 1 „ „ 3 — 3 50

NB. Der Aufdruck bei No. 7 ist nur $3^1/_2$ mm, bei No. 8 dagegen 13 mm hoch.

Desgleichen, schwarzer Aufdruck des neuen Wertes in Buchstaben. F. Dr., w. P., dreiseitig gezähnt 14. **W.:** ♔CA.

9. HALF PENNY auf halber 1 Penny violett . . . 3 — 3 50

NB. Der Aufdruck auf Marken No. 7—9 wird auch in verkehrter Stellung angetroffen.



1886. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 2 und 3 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes und Strich durch die alte Wertangabe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

10.	Half Penny auf 6 P. grün	— 60	1 —
11.	One Penny auf 6 P. grün	2 —	—
12.	One Penny auf 1 Sh. lilarot	1 —	—

1886—87. Zeichnung der Marken No. 1, 4 und 6. F. Dr., W.: ♔CA. gez. 14.

13.	Half (½) Penny grün	— 15	— 20
14.	One (1) Penny karmin (1887)	— 30	—
15.	Four (4) Pence grau	— 75	— 50

1888—90. Marken No. 5 und 2 in veränderter Farbe, W.: ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

16.	2½ Penny blau	— 70	—
17.	Six (6) Pence rotgelb	1 50	—

Dominikanische Republik.

Freistaat auf der Insel Haiti.

Geldwährung bis 1882: 1 Peso (= 4 M.) zu 8 Reales oder 100 Centavos, jetzt 1 Franco (= 80 Pf.) zu 100 Centimos.

Freimarken.

1862. Wappen, rechts CORREOS, links Wertangabe in schrägen (Cursiv-) Lettern von unten nach aufwärts gehend; die Einfassung besteht aus geraden Linien. Schw. Dr., f. P.

1.	Medio (½) real rosa	25 —	20 —
2.	Un (1) real grün	175 —	150 —



1865. Desgleichen, die Wertangabe in gewöhnlichen Antiqua-Lettern von oben nach abwärts gehend; die Einfassung besteht aus Wellenlinien. Schw. Dr., f. geripptes Papier.

3.	Medio (½) Real blassgrün	100 —	80 —
4.	Un (1) Real strohgelb	120 —	100 —

NB. Marken No. 2—4 sind sehr selten und schwer erhältlich; wegen vielfach vorkommender, sehr gelungener Fälschungen wolle man beim Erwerb grösste Vorsicht walten lassen.

1866. Wappen im hochstehenden Rechteck, darüber Band mit Inschrift: DIOS PATRIA LIBERTAD. oben CORREOS, unten Wertangabe. Schw. Dr., f. P.

5.	Medio (½) real gelb	10 —	10 —
6.	Un (1) real grün	7 50	7 50



NB. 1. Marke No. 5 erschien 1866 auf geripptem P. von strohgelber Färbung gedruckt, 1870 auf sehr dünnem P. von mehr olivengelbem Tone und 1872 auf gewöhnlichem glattem P. von rein gelber Färbung.

NB. 2. Marke No. 6 verausgabte man 1866 sowohl auf glattem und geripptem P., wie auch auf solchem mit gekreuzten Wasserlinien.

NB. 3. Da das Wort CORREOS und die Wertangabe besonders gesetzt, und mittelst eines zweiten Druckes in ihren Platz eingedruckt sind, so findet man oft Exemplare, auf welchen diese beiden Zeilen nicht genau an ihren Stellen sitzen. Durch fehlerhaftes Setzen der Wertangabe entstanden ferner Exemplare, bei denen das Wort „Un" in Versalien, also UN gedruckt ist. Diesen Fehldruck giebt es (1866) auf grünem geripptem P., sowie (1870) auf gew. glattem P.

1866. Desgleichen, schw. Dr., f. P.

7. Medio ($^1/_2$) real rosa . . . 4 — 4 —
8. Un (1) real blau . . . 4 — 4 —

NB. 1. Auch hier giebt es verschiedene Abarten, sowohl in der Farbe, als in der Qualität des zum Drucke verwendeten Papieres. — No. 7 erschien 1866 auf gewöhnlichem glattem Papier in rosa—rosarot, 1867 auf sehr dünnem glattem Papier in mehr fleischrot—blassrosa und 1870 wieder auf gewöhnlichem glattem Papier von fleischroter—roter Färbung. — No. 8 wurde auf gewöhnlichem glattem Papier blau (hell—dunkel) 1866 und 1867 auf sehr dünnem Papier von mehr lilablauer—blaugrauer Färbung verausgabt.

NB. 2. Durch den besonderen Satz der Wertangabe (siehe NB. 3 unter Marke No. 6) entstand hier 1866 der Fehldruck Unreal (ein Wort) auf glattem blauem Papier, sowie eine Marke ohne jede Inschrift. (Je 25— —)

1868—69. Desgleichen. ganz dünnes (Seiden-) Papier, schw. Dr., f. P.

9. Medio ($^1/_2$) real graulila . . . 5 — 5 —
10. Un (1) real rot . . . 5 — 5 —

NB. Marke No. 9 erschien (1868) auf mehr blaugrau — graugrünlich gefärbtem dünnem Papier; Marke No. 10 auf fleischrotem—rosafarbigem dünnem Papier.

1870. Desgleichen. ganz dünnes P., schw. Dr., f. P.

11. Medio ($^1/_2$) real grün (graugrün) . . . 7 50 7 50

1871. Desgleichen. blauer Druck, farb. glatt. Pap.

12. Medio ($^1/_2$) real blau auf rosa . . . 12 — —

1871. Desgleichen. blauer Druck. Wertangabe und CORREOS in Schwarz eingedruckt.

13. Medio ($^1/_2$) real blau und schwarz auf rosa 13 — —

1874. Desgleichen, schw. Dr., gew. f. P.

14. UN (1) real violett . . . 4 — 4 —

NB. Diese Marke kommt auch ohne jede Inschrift vor.

1879. Oktober. Ganz veränderte Zeichnung. Wappen umgeben von fliegenden Bändern, oben CORREOS, unten Wertangabe, Wertziffer in Kreisen an jeder Seite, f. Dr., f. P., gezähnt 13.



15. $^1/_2$ Real violett auf weiss — 80 — 60
16. 1 „ rosa auf weiss 1 50 1 —
17. $^1/_2$ „ violett auf graublau — 80 — 60
18. 1 „ karmin auf lachsfarben 1 50 1 —



NB. No. 15 und 16 sollen für den Lokal-Verkehr, No. 17 und 18 für den auswärtigen Verkehr bestimmt gewesen sein.

1880. Oktober. Wappen im Kreise mit Umschrift: REPUBLICA DOMINICANA, oben CORREOS, unten Wertangabe; f. Dr., w. P., f. durchstochen.



19. Un	1	Centavo	grün	— 15	— 15
20. Dos	2	Centavos	gelbrot	— 20	— 20
21. Cinco	5	„	blau	— 40	— 25
22. Diez	10	„	rosa	— 50	— 30
23. Veinte	20	„	braun	1 —	— 50
24. Veinte Cinco	25	„	lila	1 50	— 60
25. Cincuenta	50	„	gelb	3 —	1 —

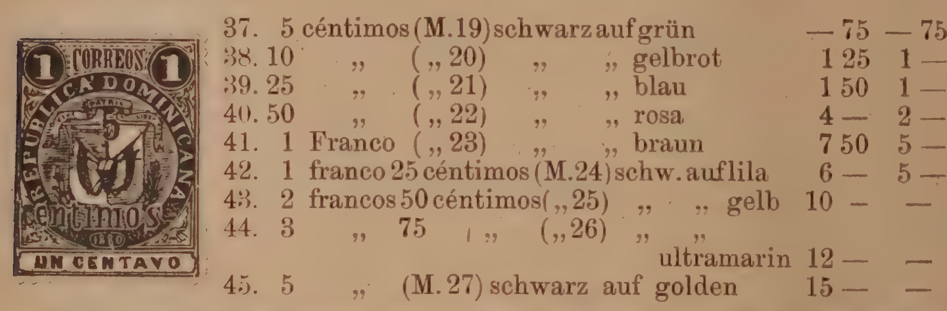
26.	Setenta y Cinco	75 Centavos	ultramarin	4 50	1 50
27.	Un Peso	100 „	golden	6 —	2 50

1881. November. Die Marken der ganzen vorstehend verzeichneten Ausgabe (19—27) mit rötlich-gelblichem, netzartigem Unterdruck versehen, f. Dr., w. P., f. durchstochen.

28.	Un	1	Centavo	grün	— 15	— 15
29.	Dos	2	Centavos	gelbrot	— 20	— 20
30.	Cinco	5	„	blau	— 40	— 25
31.	Diez	10	„	rosa	— 50	— 30
32.	Veinte	20	„	braun	1 —	— 50
33.	Veinte Cinco	25	„	lila	1 50	— 60
34.	Cincuenta	50	„	gelb	3 —	1 —
35.	Setenta y Cinco	75	„	ultramarin	4 50	1 50
36.	Un Peso	100	„	golden	6 —	2 50

NB. Jeder Bogen der Marke 28 enthält ein Exemplar, auf welchem in der Wertangabe CENTAVO das T des senkrechten Balkens entbehrt, sich also als „‾“ darstellt.

1883. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der Ausgabe Oktober 1880 (19—27) mit schwarzem, durch Änderung der Münzwährung bedingtem Überdruck versehen, f. Dr., w. P., f. durchstochen.



37.	5 céntimos	(M. 19)	schwarz auf grün	— 75	— 75
38.	10 „	(„ 20)	„ „ gelbrot	1 25	1 —
39.	25 „	(„ 21)	„ „ blau	1 50	1 —
40.	50 „	(„ 22)	„ „ rosa	4 —	2 —
41.	1 Franco	(„ 23)	„ „ braun	7 50	5 —
42.	1 franco 25 céntimos	(M. 24)	schw. auf lila	6 —	5 —
43.	2 francos 50 céntimos	(„ 25)	„ „ gelb	10 —	—
44.	3 „ 75 „	(„ 26)	„ „ ultramarin	12 —	—
45.	5 „	(M. 27)	schwarz auf golden	15 —	—

NB. Marke No. 40 kommt mit verkehrtem Aufdruck, andere Werte mit fehlgedruckter Aufdrucks-Wertangabe vor, ebenso trifft man das aufgedruckte Wort „céntimos“ manchmal mit Accent (í) statt Punkt über dem i an. No. 41 kommt mit grossem und kleinem Anfangsbuchstaben des Aufdruckes vor.

1883. Desgleichen. Die Marken der Ausgabe November 1881 (28—36) mit demselben Aufdruck, wie vorstehend, versehen, f. Dr., w. P., farb. durchstochen.

46.	5 céntimos	(M. 28)	schwarz auf grün	— 50	— 50
47.	10 „	(„ 29)	„ „ gelbrot	1 25	1 —
48.	25 „	(„ 30)	„ „ blau	1 50	1 —
49.	50 „	(„ 31)	„ „ rosa	4 —	2 50
50.	1 Franco	(„ 32)	„ „ braun	8 —	5 —
51.	1 franco 25 céntimos	(M. 33)	schw. auf lila	6 —	5 —
52.	2 francos 50 „	(„ 34)	„ „ gelb	6 —	—
53.	3 „ 75 „	(„ 35)	„ „ ultramarin	8 —	—
54.	5 „	(M. 36)	schwarz und golden	12 —	—

NB. No. 50 kommt mit grossem und kleinem Anfangsbuchstaben des Aufdruckes vor.

1885. 1. Januar. Wappen in der Mitte, oben der Landesname, unten die Wertangabe, Wertziffern in den unteren Ecken; f. Dr., w. P., gez. 12½.





55.	Un 1 Centavo grün	— 10	— 15
56.	Dos 2 Centavos zinnoberrot	— 20	— 15
57.	Cinco 5 Centavos blau	— 45	— 15
58.	Diez 10 Centavos rotgelb	— 75	— 30
59.	Veinte 20 „ braun	1 50	1 —

1891. Desgleichen. Zeichnung von No. 55—59; f. Dr., w. P., gez. 12½.

60.	Cincuenta 50 Centavos violett	3 50	—
61.	Un 1 Peso karmin	7 50	—
62.	Dos 2 Pesos braun	12 50	—

NB. Mitte 1891 wurde eine grosse Anzahl neuer Aufdrucke laut Erlass verausgabt; dieselben tragen aber derart das Gepräge des Schwindelhaften an sich, dass wir von ihrer Aufzählung Abstand nehmen.

Briefumschläge.

1881—86. Zeichnung der Marken vom Oktober 1880, f. Dr., auf weissem, blauem oder gelbem, geripptem und glattem Papier, verschiedene Grössen.



71.	Cinco	5	Centavos	blau	— 60	1 50
72.	Diez	10	„	rosa	1 —	1 50
73.	Quince	15	„	gelb	1 50	2 —
74.	Veinte	20	„	braun	2 —	3 —
75.	Treinta	30	„	karmin	2 50	4 —
76.	Cuarenta	40	„	dklbraun	3 —	6 —
77.	Cuarenta y Cinco	45	„	violett	4 —	7 50
78.	Sesenta	60	„	blaugrün	6 —	10 —

NB. Es existieren auch Dienst-Umschläge in 5 Grössen aus weissem geripptem und blauem geripptem Leinwand-Papier mit blauem Stempel oben links, Wappen im Kreise mit der Umschrift: Servicio Nacional. El Presidente de la Republica, ohne Wertangabe. (2.— —)

1890. Wertstempel mit Wappen, darüber Landesname, oben in den Ecken Wertziffern, unten Wertangabe in Buchstaben. F. Dr., w. P., Grösse 140×81 mm.

79.	Cinco	5	Centavos	blau	— 50	—
80.	Diez	10	„	rotgelb	1 —	—
81.	Veinte	20	„	violettbraun	1 75	—

Streifbänder.

1881. Zeichnung der Marken vom Oktober 1880, f. Dr., sämisches P. Grösse 318×189 mm.





91. Dos 2 Centavos rotgelb — 50 2 —
92. Tres 3 „ schwarz — 30 2 —



1890. Wertstempel wie bei den Umschlägen No. 79—81. F. Dr., sämisches P., Grösse 240×155 mm (2 C.) und 310×140 mm (3 C.).

93. Dos 2 Centavos rosa — 25 —
94. Tres 3 „ rotgelb — 30 —

Ecuador.

Freistaat.

Geldwährung: 1 Peso [Sucre] (= 4 M. 20 Pfg.) zu 8 Reales oder 100 Centavos.

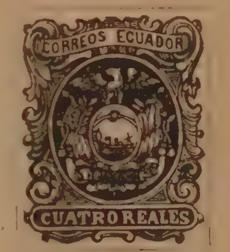
Freimarken.

1865. 1. Januar. Wappen mit Kondor und Fahnenschmuck im Kreise. Name oben, Wertangabe unten, f. Dr. w. P.



1. Medio ($^1/_2$) Real blau 1 50 — 50
2. Un (1) Real grün 2 — 1 50
3. Un (1) Real gelb 2 — 1 —

NB. Marken No. 1 und 2 waren für den inneren Verkehr, No. 3 für den Verkehr nach dem Auslande bestimmt, No. 3 existiert auf weissem glattem und mit W.: enggekreuzten Linien, sowie auf bläulichglattem Papier. (5— 5—) Das Gelb kommt in allen möglichen Schattierungen vor.



1866. Wappen in verziertem Rahmen. (zwei Arten) f. Dr., w. P.
4. Cuatro (4) Reales rot 6 — 5 —

1873. Ähnliche Zeichnung wie 1865. verschiedene Einfassungen. f. Dr., w. P., gez. 10—11.







5. Medio ($^1/_2$) Real blau (runde Einfassung) — 50 — 20
6. Un (1) Real rotgelb (schildförmige Einfassung) — 80 — 25
7. Un (1) Peso rosa (runde Einfassung) 5 — 3 —

1881—82. Wappen mit Kondor und Fahnenschmuck in verschiedenen Einfassungen, f. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.









8.	Un	1	Centavo	braun	— 12	— 12
9.	Dos	2	Centavos	weinrot	— 20	— 12
10.	Cinco	5	„	blau	— 40	— 10
11.	Diez	10	„	rotgelb	— 90	— 12
12.	Veinte	20	„	blauviolett	1 75	— 50
13.	Cincuenta	50	„	grün	4 —	1 50

NB. In neuerer Zeit wurden die Marken No. 11 und 12 oft schräg zerschnitten, scheinbar als 5- bezw. 10 Centavos-Marken verwendet, angetroffen.

1882. November—**1884.** Die Marken No. 6, 12 und 8 mit verschiedenartigem Aufdruck des neuen Wertes in Schwarz.

14.	4 *CVOS* zweizeilig auf 1 R. rotgelb	—	—
15.	CINCO CENTAVOS zweiz. auf 20 C. blauviolett	—	—
16.	3 (Centavos) auf 1 C. braun	—	—

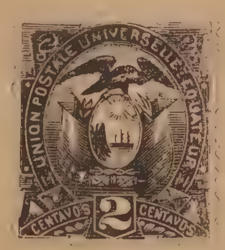
NB. Die Richtigkeit dieser Aufdrucke wird in den meisten Handbüchern angezweifelt; wir führen sie deshalb nur unter Vorbehalt an.

1883. Februar. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 13 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, f. Dr. w. P., gez. 12.

17.	**DIEZ CENTAVOS** schwarz auf grün	3 —	4 50









1887. Wappen mit Kondor und Fahnenschmuck in verschiedenartigen Einfassungen, f. Dr., w. P., gez. 12.



18.	1 Centavo grün	— 10	— 12
19.	2 Centavos zinnoberrot	— 15	— 20
20.	5 „ blau	— 40	— 10
21.	Ochenta 80 Centavos oliven	6 —	1 75

NB. 1—5 C. hat Wappen im Eirund und Umschrift: UNION POSTALE UNIVERSELLE EQUATEUR. — Die 80 C.-Marke hat das Wappen in einem oben gebogenen Viereck, die Überschrift lautet hier nur: ECUADOR CORREOS.

Dienstmarken.

Die Marken der Ausgabe 1884 zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 C., sowie diejenigen von 1887 zu 1, 2, 5 C. kommen mit dem schwarzen Aufdruck **OFICIAL** über eine oder auch über zwei Marken laufend vor. Da über diesen Aufdruck Genaueres noch nicht bekannt ist und Zweifel über seine Echtheit bestehen, so unterlassen wir es eine Aufzählung der s. g. Dienstmarken zu geben.

Briefumschläge.

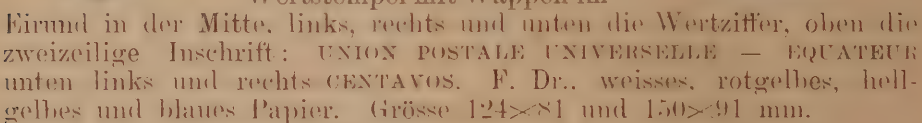
1887. Für den Inland-Verkehr. Grosser Wertstempel mit dem Wappen in der Mitte im Eirund, links und rechts die Wertziffer, oben ECUADOR CORREOS, unten die Wertangabe. F. Dr., f. Papier. Grösse 124×81, 139×81 und 149×91 mm.



31. Cinco 5 Centavos blau — 50 1 —
32. Diez 10 Centavos orange 1 — 1 50

NB. Umschlag No. 31 giebt es auf hellgelbem und blauem P., No. 32 auf weissem, dunkelgelbem, blauem und hellgelbem P.

1887. Für den Weltpost-Verkehr. Grosser ovaler Wertstempel mit Wappen im



Eirund in der Mitte, links, rechts und unten die Wertziffer, oben die zweizeilige Inschrift: UNION POSTALE UNIVERSELLE — EQUATEUR unten links und rechts CENTAVOS. F. Dr., weisses, rotgelbes, hellgelbes und blaues Papier. Grösse 124×81 und 150×91 mm.



33. 5 Centavos blau — 50 1 —



1891. Aushilfs-Umschlag. No. 32 mit dem einzeiligen schwarzen Aufdruck **5 CENTAVOS 5** über die Mitte des Wertstempels. F. Dr., farb. Pap. Grösse 139×81 mm.

34. 5 Centavos schwarz auf rotgelb — —

NB. Uns ist nur diese eine Grösse bekannt, doch dürfte der Aufdruck auf allen Abarten des 10 C.-Umschlages vorkommen. Das Papier zeigt die oben angegebenen vier verschiedenen Farben.

Elsass-Lothringen.

(Siehe: Norddeutscher Postbezirk.)

Falkland-Inseln.

Britische Besitzung.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1878. August. Kopf der Königin nach rechts im Eirund, Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 14.



1.	One 1 Penny braunrot	— 50	1 —
2.	Six 6 Pence grün	1 20	1 50
3.	One 1 Shilling gelbbraun	2 50	3 —

1879. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 13.

4.	Four 4 Pence grauschwarz	— 75	1 —

NB. Die Marken No. 1 und 4 erschienen im Jahre 1884 mit **W.**: ♔CA, im Jahr 1886 bezw. 1888 mit dem gleichen Wasserzeichen, jedoch liegend.

1888. Marke No. 2 in anderer Farbe. **W.**: ♔CA liegend. F. Dr., w. P., gez. 14.

5.	Six 6 Pence schwarz	—	—

1891. Aushilfs-Ausgabe. No. 1 schräg halbiert erhielt den schwarzen Aufdruck ½ d. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

6.	½ d (Penny) schwarz auf braunrot	—	—

Zeichnung der früheren Marken, doch fehlen die Zahlen in den unteren Ecken. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

7.	Half (½) Penny grün	— 15	—
8.	2½ Pence blau	— 50	—

Faridkot.

(Faridpur.)

Britischer Schutzstaat in Indien.

Geldwährung: die Ostindische Münze.

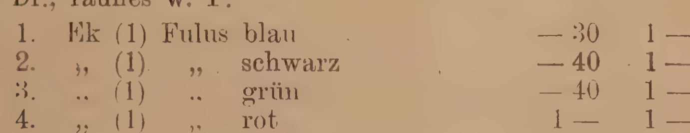
a) Freimarken.

Für den Lokalverkehr.

Vorbemerkung. Ueber die Ausgabe-Daten der Marken dieses Staates herrscht noch grosses Dunkel: die Wertzeichen in schlechter und guter Ausführung, ungezähnt und gezähnt, erschienen in so bunter Reihenfolge, ja sogar meist zu gleicher Zeit, dass wir es der Übersichtlichkeit halber für besser halten die Einteilung nach den zusammengehörigen Arten vorzunehmen und nicht etwa nach den sehr unsicheren Verausgabungs-Daten.

Das Erscheinen ein und desselben Wertes zur nämlichen Zeit in verschiedenen Farben hat seinen Grund in der Einrichtung, dass in Faridkot, ähnlich wie in Kaschmir, Puntch, Afghanistan, für jede Poststrasse eine besondere Farbe massgebend ist.

1877—86. Hindostanische Inschriften im liegenden Rechteck, kleines Format, Wertangabe unten, mangelhafter Druck mittels Handstempels. F. Dr., rauhes w. P.



1.	Ek (1) Fulus blau	— 30	1 —
2.	„ (1) „ schwarz	— 40	1 —
3.	„ (1) „ grün	— 40	1 —
4.	„ (1) „ rot	1 —	1 —

Desgleichen. Hochstehendes Rechteck, hindostanische Inschriften im Kreis, unten im langgestreckten Rechteck die Wertangabe. F. Dr. mittels Handstempels, rauhes, w. P.



5.	Ek (1)	Paisa	blau	— 40	1 50
6.	„ (1)	„	schwarz	— 50	1 50
7.	„ (1)	„	grün	— 50	1 50
8.	„ (1)	„	rot	1 —	2 —

NB. Vorstehende Ausgaben wurden mittels Handstempels gedruckt, und teilte man zu diesem Zweck vorher die rückseitig ungummierten Bogen durch Bleistiftlinien in die nötige Anzahl Felder. — Zum Druck der Paisa-Marke wurde später ein neuer, etwas besser geschnittener Stempel verwendet; da mit demselben genannter Wert auch in Blau neugedruckt wurde, so wäre hiervon eine I. und II. Abart zu unterscheiden. (— 50 1 50).

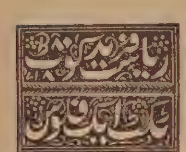
Desgleichen. Quadratische Marke. Wertangabe in der Mitte im Quadrat. Druck und Papier wie oben.



9.	Num ($^1/_2$)	Anna	blau	— 50	1 50
10.	„ ($^1/_2$)	„	schwarz	— 50	1 —
11.	„ ($^1/_2$)	„	grün	— 50	1 15
12.	„ ($^1/_2$)	„	rot	2 —	3 —

NB. Von No. 12 wurde später ein neuer Stempel angefertigt, wodurch eine neue, etwas besser ausgeführte Abart entstand. (1 — 2 —).

1888. Die Marken No. 1—12 in feiner Ausführung auf schwach gummiertem Papier. F. Pressendruck. glattes, w. P.



13.	Ek (1)	Fulus	blau (graublau)	— 25	—
14.	„ (1)	„	schwarz	— 25	—
15.	„ (1)	„	grün	— 25	—
16.	„ (1)	„	rot	— 30	—
17.	„ (1)	„	gelb (rotgelb)	— 25	—
18.	Ek (1)	Paisa	blau (ultramarin)	— 30	— 25
19.	„ (1)	Paisa	schwarz	— 30	—
20.	„ (1)	„	grün	— 30	—
21.	„ (1)	„	rot	— 30	—
22.	„ (1)	„	gelb	— 40	—
23.	Num ($^1/_2$)	Anna	blau	— 50	—
24.	„ ($^1/_2$)	„	schw.	— 50	—
25.	„ ($^1/_2$)	„	grün	— 50	—
26.	„ ($^1/_2$)	„	rot	— 50	—
27.	„ ($^1/_2$)	„	gelb	— 50	—



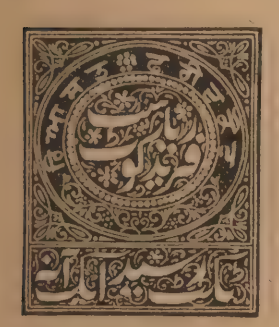


Dieselben Marken, jedoch f. Dr., w. P., gezähnt.

28.	Ek (1)	Fulus	blau (ultramarin)	— 20	—
29.	„ (1)	„	schwarz	— 20	—
30.	„ (1)	„	grün (gelbgrün)	— 20	—
31.	„ (1)	„	rot	— 20	—
32.	„ (1)	„	rotgelb	— 20	—
33.	Ek (1)	Paisa	blau (ultramarin)	— 25	—
34.	„ (1)	„	schwarz	— 25	—
35.	„ (1)	„	grün (gelbgrün)	— 25	—
36.	„ (1)	„	rot	— 25	—
37.	„ (1)	„	gelb	— 30	—

38.	Num (1/2) Anna	blau (ultramarin)		— 40	—
39.	„ (1/2) „	schwarz		— 40	—
40.	„ (1/2) „	grün (gelbgrün)		— 40	—
41.	„ (1/2) „	rot		— 40	—
42.	„ (1/2) „	gelb		— 40	—

NB. Die Markenbogen dieser Ausgabe, welche fast gleichzeitig ungezähnt und gezähnt 12 erschien, weisen als (Fabrik-?) Wasserzeichen einen springenden Löwen auf, der in seinen Tatzen ein Fähnlein mit der Inschrift „Reliance" (Zuversicht) hält.



1890. Sehr grosses hochrechteckiges Format; die Zeichnung gleicht, mit Ausnahme der Wertangabe, derjenigen der 1 Paisa-Marke. F. Dr., w. P., gez.

43. Ek (1) Anna ziegelrot — —

NB. Das grosse Format, welches für Briefmarken ein aussergewöhnliches ist, lässt es zweifelhaft erscheinen, ob No. 43 nicht etwa eine Stempelmarke ist. Wir glauben es indessen nicht, da die Inschriften genau mit denen der 1 Paisa-Marke übereinstimmen; zum mindesten bewog uns dieser Umstand, die Marke bis zur Klärung der Sache doch schon aufzunehmen.

b) Freimarken.

Für die britisch-indischen Postagenturen in Faridkot.

1886. Die britisch-indischen Marken Ausgabe 1882—85 mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck: FARIDKOT STATE; f. Dr., w. P., **W.**: Stern, No. 56 Elephantenkopf, gez.



51.	Half (1/2) Anna grün		— 20	— 30
52.	One (1) „	violettbraun	— 35	— 40
53.	Two (2) Annas	hellblau	— 70	—
54.	Three (3) „	rotgelb	1 —	—
55.	Four (4) „	olivengrün	1 30	—
56.	Six (6) „	gelbbraun	1 60	—
57.	Eight (8) „	hellviolett	2 —	—
58.	One (1) Rupee blaugrau.		4 50	—

Dienstmarken.

1886. Dieselben Marken mit gleichem Aufdruck und ausserdem oben mit schwarzem Aufdruck des Wortes SERVICE; **W.**: Stern, No 66 Elephantenkopf. F. Dr., w. P., gez.



61.	Half (1/2) Anna grün		— 25	—
62.	One (1) „	violettbraun	— 40	—
63.	Two (2) Annas	hellblau	— 80	—
64.	Three (3) „	rotgelb	1 25	—
65.	Four (4) „	olivengrün	1 50	—
66.	Six (6) „	gelbbraun	2 25	—
67.	Eight (8) „	hellviolett	2 50	—
68.	One (1) Rupee blaugrau.		5 —	—

Briefumschläge.



1887. Die britisch-indischen Umschläge zu $^1/_2$ bez. 1 Anna mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck: FARIDKOT STATE; unterhalb des Wertstempels Wappenaufdruck in der Farbe desselben. F. Dr., w. oder blaues P.

81.	Half ($^1/_2$) Anna grün auf weiss	— 50	1 50
82.	One (1) „ braun auf blau oder weiss	2 —	3 —

NB. Die Umschläge No. 81 und 82 erschienen 1889 mit schwarzem Wappenaufdruck.

1889. Einschreibebrief-Umschlag von Britisch-Indien mit schw. Aufdruck des Landesnamens.

83.	Two (2) Annas blau	1 —	2 —

Fernando Poo.

Insel. Spanische Besitzung.

Geldwährung: Die spanische Münze.

Freimarken.



1868. 1. Juli. Kopf der Königin nach links im Kreise, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 14.

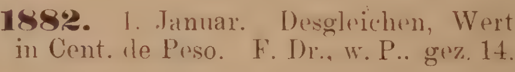
1.	20 Cen. de Esc. braun	30 —	25 —

NB. Diese Marke soll nur 6 Monate im Gebrauch gewesen sein, daher ihre grosse Seltenheit. — Eine früher auch von uns aufgenommene Marke: Ultramar 1871, 50 Cent de Peseta grün, mit schwarzem Aufdrucke „Fernando Poo" und Krone ist sehr zweifelhafter Natur.

1880. Januar. Kopf d. Königs Alphons XII. nach rechts im Eirund, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 14.



2.	5 Cent. Peseta graugrün	1 —	2 —
3.	10 C. de Peseta karminrosa	1 50	3 —
4.	50 „ „ „ blau	3 —	4 —



1882. 1. Januar. Desgleichen, Wert in Cent. de Peso. F. Dr., w. P., gez. 14.

5.	Un (1) C. de Peso grün	— 20	— 30
6.	2 C. de Peso rosa	— 35	— 40
7.	5 „ „ „ lilablau	— 80	1 —





1884. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 6 und 7 mit blauem bezw. schwarzem, fünfzeiligem Aufdruck. HABILITADO-PARA-CORREOS-50-CENT. PTA. (die erste und letzte Zeile bogenförmig) versehen. F. Dr., w. P., gez. 14.

8.	50 Cent. Peseta blau auf rosa	5 —	7 50
9.	50 „ „ schw. auf lilablau	—	—

1889. Zeichnung der Ausgabe 1882. F. Dr., w. P., gez. 14.

10.	10 C. de Peso dunkelbraun	—	—

Fidschi-Inseln.

Ehemaliges unabhängiges Königreich, jetzt britische Besitzung.
Geldwährung: Die englische und amerikanische Münze.

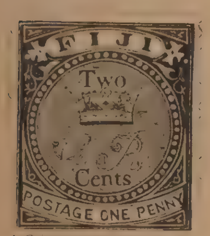
Freimarken.



1871. Ende. Krone und Buchstaben: C. R. (Cacambau Rex) im Kreise, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$. **W.:** FIJI POSTAGE auf den ganzen Bogen verteilt.

1.	One (1) Penny blau	1 50	1 50
2.	Three (3) Pence grün	2 —	2 —
3.	Six (6) „ karminrosa	3 50	3 50

NB. Die Inschriften sind bei 1 und 2 farbig auf weissem Grunde, bei No. 3 weiss auf farbigem Grunde.



1872. März. Desgleichen die neue Wertbezeichnung auf No. 1—3 schwarz aufgedruckt. F. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. $12^{1}/_{2}$.

4.	Two (2) Cents schw. auf blau	1 50	1 50
5.	Six (6) „ „ „ grün	2 50	2 50
6.	Twelve (12) Cents schwarz auf karminrosa	7 50	7 50

1873. Januar. Desgleichen ausser der neuen Wertbezeichnung noch mit den Buchstaben V. R. schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. $12^{1}/_{2}$.

7.	Two (2) Cents schwarz auf blau	25 —	25 —
8.	Six (6) „ „ „ grün	30 —	30 —
9.	Twelve (12) Cents schwarz auf karminrosa	35 —	35 —

NB. Diese Ausgabe giebt es ferner in gleicher Weise, doch mit verziertem V.R. als Aufdruck, diese wieder mit einem kleinen Kreuze statt des Punktes hinter V.R.

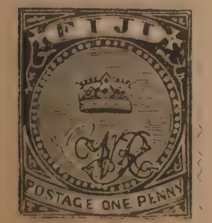
1875. August. Die Marken No. 8 und 9 mit dem weiteren schwarzen Aufdruck „2 d" versehen. F. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. $12^{1}/_{2}$.



10.	2d (Pence) schwarz auf grün und schwarz	50 —	30 —
11.	2d („) schwarz a. karminrosa und schwarz	75 —	60 —

NB. Mit demselben Aufdruck in Rot giebt es die Marke No. 8, ferner in Schwarz jene Abarten (6 u. 12 Cents) mit verziertem VR und Kreuz statt des Punktes, endlich von dieser Abart den Wert zu 6 Cents mit rotem Aufdruck 2d.

1876. Januar. Die Marken No. 1, 2 und 3 neu gedruckt auf starkem glattem (No. 13) und geripptem (No. 12 u. 14) Pap. und mit dem schwarzem Aufdruck VR in Form eines Monogramms versehen; die Marke No. 2 ausserdem noch mit schwarzem Aufdruck Two Pence, f. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.



12.	One (1) Penny ultramarin u. schw.	1 25	1 25
13.	Two (2) Pence schw. a. grün u. schw.	1 50	1 50
14.	Six (6) „ karminrosa und schw.	2 50	2 —

1878. April. Zeichnung der Marke No. 2, aber in Lila gedruckt mit schwarzem Aufdruck *VR* als Monogramm, darunter Four Pence, f. Dr., w. starkes geripptes P., gez. 12½.

15. Four (4) Pence schwarz auf lila und schwarz 2 50 2 50

1879. Juli. Krone und Buchstaben *VR* eingraviert im Kreise; Name oben, POSTAGE und die Wertangabe THREE PENCE unten, letztere mit Two Pence schwarz überdruckt. F. Dr., w. starkes geripptes P., gez. 12½.

16. Two (2) Pence schwarz a. grün 3 — 3 —



1880. April—Dezember. Desgleichen. Krone und Buchstaben V. R. eingraviert im Kreise, Name oben, Wertangabe unten, ohne jeden Aufdruck, f. Dr., w. P., gez. 13½ (1883 gez. 10).

17. One (1) Penny ultramarin — 25 — 15
18. Two (2) Pence grün — 40 — 20
19. Six (6) „ karminrosa 1 25 — 50

1882. Februar. Hohes Rechteck, Kopf der Königin nach links im Kreise, oben FIJI, Wertangabe unten, f. Dr., w. P. gez. 10.

20. One (1) Shilling braun 2 25 1 —



Desgl. Ähnliche Zeichnung, Wertziffer in den beiden oberen Ecken in achteckigen Feldern, Mittelstück mit dem Kopf der Königin in Rosa, das übrige schwarz. Zweif. Dr., w. P., gez. 10.

21. Five 5 Shillings rosa u. schwarz 9 — 5 —

NB. Im Jahre 1884 gelangten auch hier Stamp-Duty-Marken von Fiji: Kopf der Königin nach links im Eirund mit Umschrift: Fiji-Stamp-Duty, darüber Wertziffer, unten die Wertangabe, zu 1 und 3 P. rotbraun und schwarz, hochstehendes Rechteck, grosses Format, f. Dr., w. P., gez. 10 — aushilfsweise postalisch zur Verwendung.

1884. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 18 in Lila gedruckt, mit schwarzem einzeiligem Aufdruck Four Pence; f. Dr., w. P., gez. 10.

22. Four (4) Pence schwarz auf lila 1 — — 75

NB. Vielfach vorkommend ist eine Dienstmarke ohne Wertangabe, hochrechteckiges Format mit folgender 5zeiliger Inschrift: By Authority — GOVERNMENT — FRANK — PRINT-OFFICE — Fiji — Schw. Dr., w. P.

1891. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 18 mit dem 5 mm hohen, schwarzen Aufdruck „2½d" am unteren Teil des Markenbildes. F. Dr., w. P., gez. 10.



23. 2½d (Pence) schwarz auf grün — —

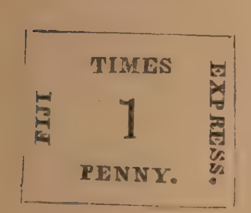
Marke ähnlich denen der Ausgabe 1880, nur steht der Wert in Ziffern in den beiden unteren Ecken und in der Mitte derselben POSTAGE. F. Dr., w. P., gez. 10.



24. 2½ D (Pence) braun — 55 — 25

Zeitungsmarken.

1870. Ziffer im Querrechteck mit der auf die Seiten verteilten Inschrift: FIJI-TIMES-EXPRESS. PENNY, schw. Buchdr., farbiges quadrilliertes P., durchst. in schwarzen Linien.



31.	1 Penny schwarz a. rosa		3 —	—
32.	3 Pence „ „ „		4 —	—
33.	6 „ „ „ „		6 —	—
34.	9 „ „ „ „		8 —	—
35.	1 Shilling „ „ „		10 —	—

NB. 1. Von allen 5 Werten wurden im Jahre 1876 neue Vorräte angefertigt und zwar bediente man sich zu deren Herstellung neuer Druckformen. Infolge des Neusatzes, zu dem man schönere, schärfere Drucktypen verwendete, entstand für jeden Wert eine neue (2te) Abart, die gegenüber der Ausgabe von 1870 einen klareren Druck und auch etwas schmäleres Format besitzt. Die I. Ausg. ist sehr selten.

NB. 2. Die 5 verschiedenen Marken hängen sämtlich zusammen, ein ganzer Markenbogen enthält daher stets alle fünf Werte. Die Marken sind seit vielen Jahren nicht mehr im Gebrauch.

Finnland.

Russisches Grossfürstentum.

Geldwährung bis 1866: 1 Rubel zu 100 Kopeken, jetzt 1 Mark (= 80 Pf.) zu 100 Penni.

Freimarken.

1856. Februar. Liegendes Eirund mit gekröntem Wappen, darunter zwei Posthörner mit je einer Perle an der Schallöffnung des Hornes. Wertangabe zu beiden Seiten, f. Dr. auf weissem glattem und geripptem Papier.

1.	5 Kop(eken) blau	6 —	7 50
2.	10 „ rosa	4 —	3 —

NB. Unter Verwendung der Couvertstempel der Ausgabe 1850 reihweise hergestellt.

1860. Januar. Hochrechteck. Gekröntes Wappen im Eirund, Wertangabe oben und unten, f. Dr. auf leicht gefärbtem Papier, schlangenlinienartig durchstochen.

3.	5 Kop(eken) blau auf bläulich	2 —	— 50
4.	10 „ rosa auf blassrosa	2 —	— 25







NB. Beide wurden 1863 in lebhafterer Farbe gedruckt. — Der schlangenlinienartige Durchstich ist für diese Marken charakteristisch; man findet solchen nirgends wieder.

1866. Januar—**1867.** Dieselbe Zeichnung, nur veränderte Währung, f. Dr., f. P., derselbe Durchstich.

5.	5 Pen(ni) braun auf lila	— 50	— 30
6.	8 „ schwarz auf grün (1867)	— 40	— 25

7. 10 Pen(ni) schwarz auf mattgelb — 50 — 25
8. 20 „ blau auf bläulich — 50 — 15
9. 40 „ rosa auf blassrosa 1 25 — 12

NB. No. 9 gelangte 1875 in Karminrosa auf mehr rosalila—lila P. zur Ausgabe. Ausserdem kommt No. 7 als Fehldruck in der Farbe von No. 5, also braun auf lila, vor, und No. 5 wiederum in der Farbe von No. 7, also schwarz auf mattgelb. Es scheinen demnach zwei Clichés der beiden Werte beim Zusammenstellen der Platten miteinander verwechselt worden zu sein.

1867. Wappen im Viereck mit abgerundeten Ecken, an allen vier Seiten mit Wertangabe in verschiedenen Sprachen, die Wertziffer in den Ecken, f. Dr., weiss. P., wellenförmig durchstochen.

10. En 1 Mark braun 6 — 4 —

1875. Gekröntes Wappen und Posthörner auf gitterartigem Untergrunde im Eirund, Inschrift links FINLAND, rechts SUOMI, oben und unten Wertangabe in zweierlei Sprachen, in den vier Ecken in Kreisen die Wertziffer, f. Dr., w. P., gez. 11 (1883 gez. $12^1/_2$).

11. 2 Penni grau — 10 — 5
12. 5 „ rot — 20 — 15
13. 8 „ grün — 60 — 40
14. 20 „ blau (ultramarin) — 75 — 3
15. 32 „ rosa (karmin) 1 50 — 15

NB. No. 13 kommt nur gez. 11 vor, No. 15 nur in den beiden Zähnungen 14 u. 11.

1877. Ähnliche Zeichnung, f. Dr., w. P., gez. 11 oder $12^1/_2$.

16. 1 Mark violett 2 50 — 50

1879. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 11 oder $12^1/_2$.

17. 25 Penni rosa — 75 — 4

1881. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 11 oder $12^1/_2$.

18. 10 Penni braun — 30 — 8

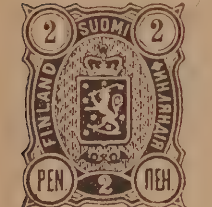
1885. 1 Januar. Desgleichen, veränderte Farben, f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

19. 5 Penni grün — 10 — 5
20. 10 „ rosa — 25 — 5
21. 20 „ rotgelb — 40 — 3
22. 25 „ blau — 50 — 4

Desgleichen, Mittelstück in Rosa; zweif. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

23. 1 Mark grau und rosa 2 — — 25
24. 5 „ grün „ „ 10 — 4 —
25. 10 „ braun „ „ 20 — 6 —

1889—90. Zeichnung der vorhergehenden Ausgabe, jedoch sind in den Wertstempel auch russische Inschriften aufgenommen. F. Dr., w. P., gezähnt $12^1/_2$.



26. 2 Penni grau — 10 — 15
27. 5 „ grün — 15 — 15
28. 10 „ karminrosa — 20 — 25
29. 20 „ rotgelb — 40 — 15
30. 25 „ blau — 50 — 20
31. 1 Mark grau u. rosa 2 — —
32. 5 „ grün „ „ 8 — —
33. 10 „ braun u. „ 15 — —



1891. Neue Zeichnung, ähnlich derjenigen der russischen Briefmarken, jedoch unter Beifügung von kleinen Kreisen, in welchen ein Punkt ist; die Stellung derselben ist verschieden. F. Dr., w. P., gez.






34.	1 Kopeke	rotgelb	— 6	—
35.	2 Kopeken	grün	— 10	—
36.	3 „	karminrosa	— 15	—
37.	4 „	„	— 20	—
38.	7 „	blau	— 30	—
39.	10 „	„	— 40	—
40.	14 „	blau und rosa	— 60	—
41.	20 „	„ „ „	— 90	—
42.	35 „	lila „ grün	1 50	—
43.	50 „	„ „ „	2 20	—
44.	70 „	braun „ rotgelb	3 50	—
45.	1 Rubel	„ „ „	4 50	—
46.	3 „	50 Kop. schwarz und grau	12 50	—
47.	7 „	gelb und schwarz	25 —	—

Briefumschläge.

1845. 1. Januar. Gekröntes Wappen im Hocheirund mit Posthörnern zu beiden Seiten, oben Inschrift: PORTO STEMPEL, unten in fliegendem Bande die Wertangabe, f. Dr., grauweisses Papier, verschiedene **W.** auch ohne **W.** No. 61: 112×74 und No. 62: 135×80 mm.



61.	10 Kopek(en) schwarz	—	60	—
62.	20 „ „ rosa	—	100	—

NB. 1. Das Papier ist rauh. Die Umschläge trifft man mit den verschiedensten Wasserzeichen an, z. B. mit Buchstaben von dem Worte: TERVAKOSKY oder dem Worte: JUVANDOSDY, auch mit der Firma C. & J. HONIG, dem Buchstaben F. oder einer bourbonischen Lilie. Tervakosky und Juvandosdy sind berühmte Papierfabriken in Finnland.

NB. 2. Von beiden Umschlägen wurden zweimal Neudrucke veranstaltet (1862 u. 1872); dieselben sind auf weisses, glatteres, auch geripptes Papier gedruckt, wodurch sie sich von den Originalen gut unterscheiden. Beim ersten Neudruck wurden die Farben verwechselt, wodurch die noch in vielen Albums aufgeführten Werte: 10 Kop. rosa und 20 Kop. schwarz entstanden, die also in diesen Farben nie im Gebrauch waren. Vor zahlreichen, guten Fälschungen, auch ganzer Couverte, sei nachdrücklichst gewarnt: man kaufe derartige Umschläge daher nie, ohne sie vorher an massgebender Stelle prüfen zu lassen.

1850—56. Wappen im liegenden Eirund, mit oder ohne Perle in den Posthörnern. Wertangabe an beiden Seiten. f. Dr., bläul. oder w. P., Stempel auf der Patte. Grösse 145×113 mm.

63.	5 Kop. blau		—	15 —
64.	10 „ rosa		—	8 —
65.	20 „ grünl.-schwarz		—	150 —

Briefbogen aus bläulichem oder weissem Papier. Grösse 265×210 mm.

66.	5 Kop. blau		—	100 —
67.	10 „ rosa		—	80 —

NB. 1. Der Wertstempel, anfangs ohne Perle im Posthorn, zeigt seit 1856 je eine Perle am äusseren Rande der Schalllöcher.

NB. 2. Bezüglich der vorkommenden Wasserzeichen gilt das unter No. 62 Bemerkte. Von Ausgabe 1850—56 ist der Wertstempel ausgeschnitten und vielfach als Marke benutzt worden. In den Jahren 1862 und 1872 wurden hiervon Neudrucke veranstaltet, jedoch nicht in ganzen Couverts, sondern nur als □ — Vor feineren Fälschungen, auch ganzer Umschläge, nehme man sich in acht und beherzige auch hier das unter No. 62 (NB. 2) Gesagte.

1860—67. Wertstempel in der Ausführung der Marken von 1860 auf der Vorderseite des Umschlags links, f. Dr., glattes und geripptes Pap. Grösse 145×81 und 145×114 mm.

		I. Art		II. Art.	
68.	5 Kop. blau	30 —	25 —	6 —	5 —
69.	10 „ rosa	7 50	3 —	6 —	6 —

NB. 1. Der Wertstempel existiert auch hier in zwei Abarten, und zwar I. Art (1860) weite Wellenlinien in der inneren Eckausfüllung und 7 Sterne im Wappen, und II. Art (1867) enge Wellenlinien und 8 Sterne im Wappen.

NB. 2. Bezüglich der vorkommenden Wasserzeichen gilt das unter No. 62 Bemerkte.

1860. 1. Januar. Aushilfs-Ausgabe mit doppeltem Wertstempel, und zwar je einem auf der Patte (wie 1850) und auf der Vorderseite (wie 1860, beide Arten). Man benutzte hierzu die Reste der 1850er Ausgabe, deren alter Wertstempel mittelst Tintenstrichs ungültig gemacht wurde.

a) Auf dem blauen 5 Kop.-Umschlag der Ausgabe 1850

70.	5 Kop. blau (7 u. 8 Sterne)	30 —	30 —
71.	10 „ rot (8 Sterne)	25 —	20 —

b) Auf dem rosa 10 Kop.-Umschlag der Ausgabe 1850.

72.	5 Kop. blau (7 u. 8 Sterne)	75 —	60 —
73.	10 „ rosa (8 Sterne)	75 —	50 —

NB. Bezüglich der Wasserzeichen gilt auch hier selbstverständlich das unter No. 62 Bemerkte. Das Blau in den 5 Kopeken-Umschlägen kommt in den verschiedensten Schattierungen vor.

1871. Zeichnung der Marken von 1866 mit veränderter Wertangabe; der Wertstempel ist links, f. Dr., w. glattes Papier. Grösse 145×80 und 145×114 mm.

74.	20 Penni blau	3 —	3 —
75.	40 „ rosa	2 50	3 —

1876. Zeichnung der Marken-Ausgabe 1875, Wertstempel rechts, f. Dr., w. P. Grösse 145×80 mm.



76. 20 Penni blau 1 25 1 —
77. 32 „ rosa 2 — 1 50

NB. Umschlag 76 erschien im Februar 1884 auf starkem weissem geripptem Papier, in verändertem Format 149×83 mm und mit in hellerem Blau gedrucktem Wertstempel.

1881. Desgleichen, f. Dr., w. P. Grösse 145×80 mm.
78. 25 Penni rosa 1 50 1 —

1885. Desgleichen, f. Dr., w. geripptes P. Grösse 149×87 und 149×82 mm.
79. 20 Penni rotgelb — 75 — 60
80. 25 „ blau — 75 — 60

NB. Bei No. 80 kommt der Wertstempel auch verkehrt eingedruckt vor.



1890. Zeichnung der Marken No. 29 u. 30, mit teilweise russischem Text. F. Dr., w. geripptes P. Grösse 149×84 und 152×118 mm.
81. 20 Pen. rotgelb — 50 —
82. 25 „ blau — 60 —

NB. Im Papier findet sich als Wasserzeichen Name und Wohnort des Fabrikanten.

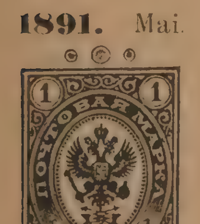


1891. Mai. Die im Umlauf befindlichen Briefumschläge Russlands unter Beifügung kleiner Kreise, in denen ein Punkt sich befindet, auf dem Wertstempel; diese Kreise stehen bei den einzelnen Werten an verschiedenen Orten. F. Dr., sämisches, bezw. blaues Papier, W.: Zickzacklinien, Grösse 145×80 und 145×121 mm.
83. 7 Kop(eken) blau auf sämisch — 50 —
84. 10 „ „ „ „ — 75 —
85. 14 „ dunkelblau auf hellblau 1 — —
86. 20 „ blau auf hellblau 1 25 —

NB. Ausser diesen staatlichen Postwertzeichen giebt es für Helsingfors und Tammersfors private Stadtpostmarken, die früher sowohl im Handbuch wie im Album aufgenommen waren, derzeit aber, wie alle Privat-Wertzeichen, grundsätzlich daraus ausgeschieden wurden.

Streifbänder

1891. Mai. Die russischen Streifbänder mit einer durch die Mitte des Papieres laufenden farbigen Teilungslinie (bei 2 Kop.) und verschiedenen, dem Wertstempel beigefügten kleinen Kreisen, mit innerem Punkte. Über dem Wertstempel Gebrauchsbemerkung. F. Dr., sämisches P. Grösse des 1 Kop.-Streifbandes 375×87, desjenigen zu 2 Kop. 375×135 und 445×180 mm.



91. 1 Kop(eke) rotgelb — 10 —
92. 2 Kop(eken) grün — 15 —

Rückscheine.

1871. Wertstempel, wie Marke No. 7, links auf einem Formular mit Adress-Überschrift: Retour-Recepisse för Finland, die Vorderseite hat schwedischen, die Rückseite finnischen Text. F. Dr., w. P. Grösse 154×90 mm.
101. 10 Penni lilarosa (braunviolett) 2 — 2 50

NB. Die Überschrift „Retour-Recepisse“ ist mit und ohne Bindestrich zu finden. Bei einem Fehldruck ist der Wertstempel auf der Rückseite.

1876. Desgleichen. Wertstempel rechts in der Zeichnung der Marke No. 11, dieselbe Adress-Aufschrift wie oben. Grösse 147×94 mm, f. Dr., w. oder gelbl. P.

102. 10 Penni violett (violettbraun) 1 — 1 50

NB. Im Jahre 1881 wurde die Adress-Aufschrift in „Retour-kort inom Finland“ umgeändert, der Wertstempel erhielt eine rötlichere Farbe. (— 80 1 —)

1885. Für Einschreibesendungen und Wertbriefe. Wertstempel der Marke No. 17, auf einem Formular mit Aufschrift: Mottagningsbevis. Die Vorderseite hat schwedischen, die Rückseite finnischen Text. F. Dr., gelbl. P., Grösse 217×118 mm.

103. 25 Penni rosa 1 50 2 —

1887. Desgleichen, Wertstempel in veränderter Farbe. Grösse 227×123 mm.

104. 25 Penni blau 1 25 1 50



1890. Wertstempel der 1890er Marken-Ausgabe mit russischer Inschrift. Aufschriften wie bei 102. F. Dr., w. P. Grösse 147×94 mm.

105. 10 Penni rosa — 50 —

Desgleichen. No. 104 mit dem Wertstempel der Marken von 1890. F. Dr., w. P. Grösse 217×118 mm.

106. 25 Penni blau 1 — —

Frankreich.

Republik.

Geldwährung: 1 Franc (= 80 Pf) zu 100 Centimes.

Vorbemerkung.

Frankreich ist die Wiege des Brieffrankierungswesens. Laut Erlass vom 8. August 1653 hatte ein Herr de Valayer die Berechtigung erhalten, eine Stadtpost für Paris einzurichten, an verschiedenen Stellen der Stadt Briefkästen anzubringen und für Frankierung der Briefe Franko-Billets herauszugeben, die in der Form ähnlich den heutigen Streifbändern gehalten waren und die Aufschrift: Port payé le . . . jour de mois de . . . l'an mil six cent cinquante-trois gedruckt trugen. Die Ausfüllung des Datums galt als Entwertung. Die Idee dieser ersten Postwertzeichen stammte wahrscheinlich von Herrn de Valayer selbst her: Bestimmtes lässt sich nicht nachweisen. Diese Stadtposteinrichtung dauerte nur wenige Jahre und mit ihr kamen auch diese ersten Postwertzeichen ausser Thätigkeit.

Freimarken.

(Sämtliche Marken, wo nicht anders bemerkt, f. Dr. auf mattgefärbtem Papier.)

Republik.

1849. 1. Januar—**1850.** Freiheitsgöttin nach links im Kreise, oben REPUB. FRANC., unten links und rechts die Wertangabe mit POSTES dazwischen.

1.	10 C. (Centimes)	olivenbr. (gelbbr.) (Juli 1850)	3 —	2 50
2.	15 „ „	grün (Juli 1850)	25 —	3 50
3.	20 „ „	schwarz	1 50	— 50
4.	25 „ „	blau (schwarzblau) (Juli 1850)	4 —	— 25
5.	40 „ „	ziegelrot (gelbrot) (Dez. 1849)	5 —	1 —
6.	1 Fr. (Franc)	karminrot (braunrot)	10 —	3 —

NB. 1. No. 1—4 und No 6 kommen auch verkehrt eingelötet im Bogen vor (tête bêche). — Von No. 6 giebt es eine sehr seltene Abart in gelbrot (100— 50 —). — Das Papier von No. 3 ist weiss oder gelblich.

NB. 2. Die Marke zu 20 C. hat als „Fehldruck" in Blau zirkuliert und gehören gebrauchte Stücke davon zu den grössten Seltenheiten. — Sämtliche Werte wurden 1862 neu gedruckt, bei welcher Gelegenheit auch die 20 C.-Marke in Blau wieder mit hergestellt wurde.

Präsidentschaft.



1852. August. Kopf des Präsidenten Napoleon Bonaparte nach links, oben REPUB. FRANC.; unten POSTES und die Wertangabe.

7.	10 C. (Centimes) gelbbraun	15 —	3 50
8.	25 „ „ blau	5 —	— 50

NB. 1. Auch diese Ausgabe wurde 1863 neu gedruckt.
NB. 2. Das kleine B unter dem Kopfe dieser Marken ist der Anfangsbuchstabe des Namens des bekannten Graveurs M. Barré.

Kaiserreich.

1853—60. Kopf des Kaisers Napoleon III. nach links im Kreise, oben EMPIRE FRANC., unten POSTES und die Wertangabe.



9.	1 C. (Centime) bronzegrün (November 1860)	— 30	— 15
10.	5 „ (Centimes) hellgrün (dunkelgrün) (1854)	— 60	— 15
11.	10 „ „ braun (braungelb)	1 50	— 8
12.	20 „ „ blau (1854)	1 —	— 3
13.	25 „ „ blau	5 —	— 75
14.	40 „ „ gelbrot	8 —	— 6
15.	80 „ „ karminrosa (1854)	5 —	— 15
16.	1 Fr. (Franc) dunkelkarminrot	15 —	5 —

NB. 1. Die Farbe der Marke No. 15 (80 C.) war anfangs fast dunkelkarmin, erhielt aber 1860 eine mehr dunkelrosa Schattierung.

NB. 2. Die ganze Ausgabe kommt sowohl ganz grob gezähnt, als auch durchstochen vor, beides nicht offiziell. Die grobe Zähnung ist ein Privat-Unternehmen von Susse frères in Paris. Die offizielle Zähnung wurde erst im Jahre 1862 eingeführt. — No. 12 und 15 existierten auch im Bogen verkehrt eingelötet.

1862. Desgleichen, gez. 13¹/₂.



17.	1 C. (Centime) bronzegrün	— 15	— 10
18.	5 „ (Centimes) grün	— 20	— 8
19.	10 „ „ gelbbraun	1 25	— 4
20.	20 „ „ blau	1 —	— 3
21.	40 „ „ gelbrot	2 —	— 6
22.	80 „ „ karminrosa	4 —	— 12

NB. No. 20 und 22 kommen auch im Bogen verkehrt eingelötet vor.

1863. 1. Januar. Kopf von Napoleon III. mit Lorbeerkranz nach links, doppelte Linieneinfassung, oben EMPIRE FRANÇAIS, unten zu beiden Seiten grosse Wertziffer, dazwischen POSTES, gez. 13¹/₂.

23.	2 C. (Centimes) rotbraun	— 8	— 5
24.	4 „ „ grau	— 15	— 10







1867—68. Desgleichen, links und rechts wieder griechische Einfassung. Inschriften wie bei 23 und 24, Wertangabe klein am unteren Rande, gezähnt 13½.

25.	10 C. (Centimes)	gelbbraun	— 35	— 3
26.	20 „ „	blau	— 40	— 2
27.	30 „ „	braun	— 75	— 4
28.	40 „ „	ziegelrot	1 —	— 6
29.	80 „ „	karminrosa	1 50	— 8

NB. Die 10 C.-Marke soll 1871 mit dem blauen Aufdruck der Ziffer „10" angeblich verwendet worden sein, doch ist der offizielle Charakter dieser Aufdruckmarke unerwiesen geblieben. Ungestempelte Exemplare kommen von französischen Händlern zu hohen Preisen massenhaft zum Angebot.

1869. 1. November. Grosses Querrechteck mit dem Kopf Napoleons im Kreis in der Mitte. Wertziffer 5 links, F rechts, oben EMPIRE FRANÇAIS, unten TIMBRE POSTE, gezähnt 14½.

30.	5 F. (Francs)	lila	10 —	1 —

1870. Mai. Zeichnung von No. 23, gez. 13½.

31.	1 C. (Centime)	bronzegrün	— 6	— 5

Republik.

1870. Ausgabe Tours-Bordeaux. Freiheitsgöttin im Kreise. Zeichnung der Ausgabe 1849, oben REPUB. FRANC., unten POSTES mit Wertziffer zu beiden Seiten, ungez., Steindruck.



32.	1 C. (Centime)	bronzegrün	— 10	— 15
33.	2 „ (Centimes)	braun (rotbraun)	— 25	— 30
34.	3 „ „	grau	— 50	— 60

NB. Diese, wie die folgenden sechs Werte giebt es sowohl gezähnt wie durchstochen; offiziell wurden dieselben aber nur ungezähnt verausgabt.

1870. Desgleichen, links und rechts griechische Einfassung, Wertziffer klein am untern Rande. Steindruck.



35.	5 C. (Centimes)	grün	— 25	— 30
36.	10 „ „	gelbbraun	— 50	— 20
37.	20 „ „	blau	1 —	— 10
38.	30 „ „	schwarzbraun	— 80	— 40
39.	40 „ „	gelbrot	1 —	— 50
40.	80 „ „	karminrosa	1 30	— 60

NB. Die Werte 10 C.—80 C. kommen in vielfachen Farbenabweichungen vor. — Von No. 37 giebt es drei Abarten, nämlich Inschriften mager, klein und gross, sowie verschiedene Entfernung des Halsabschnittes von der Perleneinfassung.

1870—71. Ausgabe Paris, feiner Typendruck. Zeichnung der Marken No. 35—40, kleine Wertziffern, griechische Einfassung links und rechts, gez. 13½.

41.	10 C. (Centimes)	hellbraun	— 30	— 15
42.	15 „ „	gelbbraun	— 35	— 4
43.	20 „ „	blau	— 50	— 10
44.	25 „ „	blau	— 55	— 2
45.	40 „ „	gelbrot	— 75	— 3

NB. 1. Die Marken No. 41, 43 u. 45 wurden am 11. Oktober 1870 unter Benutzung der Platten der Ausgabe 1849 und zwar während der Belagerung von Paris durch die Deutschen, verausgabt und zur Frankatur der durch Luftballon zu befördernden Briefe verwendet. Nur solche Briefe, Umschläge oder Marken, welche das Datum vom 17. Sept. 1870 bis 1. Febr. 1871 tragen, haben Anrecht auf die Bezeichnung von Ballonbriefen oder Ballonmarken, die ja einen geschichtlichen Wert in jeder Sammlung für immer behalten werden. Über Ballոncouverte vergl. später unter Rubrik Briefumschläge. Vom 17. Sept. 1870 bis 11. Okt. 1870 benutzte man für die Ballonkorrespondenz die Marken mit Napoleon, No. 25—29, später die obigen allein, oder auch die beiden Ausgaben gemeinsam. Vergl. auch: „Die Post im Reiche der Lüfte“ im Illustr. Briefm.-Journal 1886 No. 20 mit interessanten Abbildungen.

NB. 2. No. 41 bis 45 kommen auch im Bogen verkehrt eingelötet vor.

1872. Desgleichen, Zeichnung der Marken No. 32 bis 34, feiner Typendruck, grosse Wertziffer, doppellinige Einfass ung, gez. 13½.

46.	1 C. (Centime)	bronzegrün	— 5	— 5
47.	2 „ (Centimes)	rotbraun	— 6	— 4
48.	4 „ „	grau	— 10	— 8
49.	5 „ „	grün	— 12	— 3

NB. Als Abart ist zu bezeichnen No. 49 mit dem Buchstaben ∃ statt E im Worte POSTES.

1873. Desgleichen, Zeichnung von No. 41, f. Dr., rosa gefärbtes P., gez. 13½.

50.	10 C. (Centimes)	braun auf rosa	— 30	— 5

NB. Für No. 50 gilt auch das zweite NB. unter No. 45.

1873. Desgleichen, die unten befindlichen Wertziffern sind etwas auffallender, d. h. grösser u. fetter, gez. 13½.

51.	10 Centimes	braun auf rosa	— 30	— 3
52.	15 „	gelbbraun	— 40	— 5
53.	30 „	dunkelbraun	— 60	— 4
54.	80 „	karminrosa	1 50	— 6

NB. In den Platten der 10 Cts.-Marke (No. 51) befanden sich kurze Zeit irrtümlicher Weise je eine 15 Cts.-Marke eingelötet, wodurch der Fehldruck: 15 Cts. braun auf rosa entstanden ist. Derselbe ist, besonders wenn er mit einer 10 Cts.-Marke zusammenhängt, sehr selten (25 — 30 —), da die Postbehörde nach Bekanntwerden dieses Fehlers denselben sofort beseitigen liess. Dieser Fehldruck kommt von Frankreich aus mittelst rosa Färbung der 15 Cts.-Marke gelbbraun künstlich hergestellt, vielfach zum Angebote; es sei daher an dieser Stelle vor diesem Machwerke nachdrücklichst gewarnt.

1876—77. Sinnbildliche Figuren des Handels und des Friedens sich über der Erdkugel die Hände reichend, dazwischen die Wertziffer im Schilde, Inschrift oben: POSTE, unten RÉPUBLIQUE FRANÇAISE, gez. 13½.

55.	1 (Centime)	grün (1877)	— 8	— 10
56.	2 (Centimes)	„	— 10	— 8
57.	4 „	„	— 25	— 25
58.	5 „	„	— 10	— 1
59.	10 „	„	— 25	— 8
60.	15 „	lilagrau	— 35	— 2

61.	20 (Centimes) rotbraun	— 40	— 4
62.	25 „ ultramarin (tiefblau)	— 60	— 2
63.	30 „ braun	— 50	— 3
64.	75 „ karminrosa	1 25	— 5
65.	1F (Franc) bronzegrün	1 25	— 3
66.	5F (Francs) lila (1877)	6 —	— 15

NB. 1. No. 61 in Blau a. bläul.-weiss. P., gezähnt, ist vorbereitete Ausgabe, thatsächlich aber nicht in den Verkehr gekommen.

NB. 2. Am unteren Rande dieser Marken steht links der Name des Erfinders der Type: J. A. Sage, Inv., rechts der des Graveurs: E. Mouchon. D & S. — Verschiedene Werte dieser Ausgabe kamen mit einem schwarzen Aufdrucke von Netzwerk und dem Worte Langer auf der Rückseite vor. Derartige Stücke rühren von der Firma Langer & Co. in Havre her, die, um Markenunterschlagungen vorzubeugen, ihre sämtlichen Marken in dieser Weise kennzeichnete.

1877. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., f. P., gez. 13½.

67.	1 (Centime) schwarz auf hellblau	— 3	— 3
68.	2 (Centimes) braun „ sämisch	— 5	— 3
69.	4 „ violettbraun auf bläulich	— 8	— 5
70.	10 „ schwarz auf lila	— 15	— 1
71.	40 „ ziegelrot „ gelblich	— 60	— 4

NB. Die 1 C.-Marke (No. 67) existiert in einer Fehlfarbe und zwar statt in **Azurblau**, wie vorgeschrieben, in **Indigoblau** gedruckt. Dieser Farbenfehldruck war nur kurze Zeit im Verkehr und ist daher ziemlich selten (4— 2—).

1878. Desgleichen, f. Dr., f. P., gez. 13½.

72.	3 (Centimes) braungelb a. gelbl.	— 10	— 10
73.	15 „ blau a. bläulich	— 20	— 1
74.	25 „ schwarz a. rot	1 —	— 4
75.	35 „ schwarzbraun a. gelb	— 75	— 8

1879. August. Desgleichen, f. Dr., f. P., gez. 13½.

76.	25 (Centimes) braungelb auf gelblich	— 60	— 1

1880. Juni. Desgleichen, f. Dr., f. P., gez. 13½.

77.	3 (Centimes) grau auf hellgrau	— 6	— 5

1884. November. Desgleichen, f. Dr., f. P., gez. 13½.

78.	20 (Centimes) rot auf grün	— 25	— 3

1886. April. Desgl., schw. Dr., mattgetöntes P., gez. 13½.

79.	25 (Centimes) schwarz auf mattrosa	— 35	— 1

1890. Desgleichen, f. Dr., f. P., gez. 13½.

80.	50 (Centimes) karminrosa a. mattrosa	— 70	— 10
81.	75 „ schwarz auf dunkelgelb	1 —	— 10

Freimarken

für die französischen Postämter in der Levante.

1885. 15. August. Die Marken Frankreichs No. 64, 65 und 76 mit schwarzem, wagerechten Aufdruck des neuen türkischen Wertes versehen; f. Dr., mattgefärbtes P., gez. 13½.



91.	1 PIASTRE 1 schwarz a. braungelb	— 60	— 30
92.	3 PIASTRES 3 „ a. karminrosa	1 30	— 50
93.	4 PIASTRES 4 „ a. bronzegrün	1 50	— 60

1886. 15. Oktober. Desgleichen, die Marke No. 79 mit rotem, wagerechtem Aufdruck des neuen türkischen Wertes, schw. Dr., mattgefärbtes Pap., gez. 13½.

94.	1 PIASTRE 1 rot auf schwarz und mattrosa	— 45	— 10

1890. Die Marken Frankreichs No. 80 und 66 mit schwarzem Aufdruck des Wertes in türkischer Währung, f. Dr., mattgefärbtes P., gez. 13½.

95.	2 PIASTRES 2 schwarz auf karminrosa	— 75	—
96.	20 PIASTRES 20 „ „ lila	—	—

Nachportomarken.

1859—70. Grosse Wertziffer, darunter: CENTIMES — à — percevoir, in der Umrahmung links und rechts POSTES, oben CHIFFRE, unten TAXE. Steindruck oder Buchdruck, f. Dr., bläul. oder gelbl. P.

111.	10 Centimes schwarz	— 30	— 40
112.	15 „ „	— 30	— 40

NB. No. 112 kommt auch mit Durchstich vor, derselbe ist jedoch nicht offiziell. — Die 10 C. erschien 1859 im Januar in Steindruck (12 — 10 —) und im Juni desselben Jahres in Buchdruck, die 15 C. 1863 in Buchdruck und 1870 in Steindruck (— 50 —) hergestellt.

1871. August. Dieselbe Zeichnung. f. Steindruck., w. P.

113.	25 Centimes schwarz	— 50	— 30
114.	40 „ blau (ultramarin)	4 —	5 —
115.	60 „ braungelb	7 50	8 —

1878. Juni. Desgleichen, f. Steindruck, w. P.

116.	30 Centimes schwarz	— 60	— 50
117.	60 „ blau	1 25	1 50

NB. Es kommt bisweilen in derselben Ausführung eine Marke zu 20 Cts. schwarz vor; dieselbe war nie im Gebrauch und hat nur den Wert eines Essais.

1881 Juni — **1883.** Hochstehendes Rechteck, in der Mitte breites fliegendes Band mit der Wertangabe CENTIME(S) bezw. FRANC(S) A PERCEVOIR: in der Umrahmung links und rechts POSTES, oben CHIFFRE, unten TAXE. In der linken oberen und rechten unteren Ecke RF (Abkürzung für République Française): innerer Raum durch Blattverzierungen ausgefüllt. F. Dr., w. P., gez. 13½.



118.	1 Centime schwarz		— 10	— 5
119.	2 Centimes „		— 10	— 5
120.	3 „ „		— 10	— 5
121.	4 „ „		— 10	— 5
122.	5 „ „		— 15	— 5
123.	10 „ „		— 20	— 10
124.	15 „ „		— 25	— 10
125.	20 „ „		— 35	— 10
126.	30 „ „	(1881)	— 50	— 15
127.	40 „ „		— 60	— 15
128.	60 „ „	(1883)	1 —	— 20
129.	1 Franc schwarz		2 —	1 —
130.	2 Francs „		3 50	1 50
131.	5 „ „		7 50	5 —



1884. Desgleichen, Farbenwechsel, f. Dr., w. P., gez. 13½.

132.	1 Franc rotbraun	1 50	— 35
133.	2 Francs „	3 —	— 75
134.	5 „ „	6 50	1 50

Briefumschläge.

Vorbemerkung.

Während der Belagerung von Paris erschienen private, sogenannte Ballon-Couverte 1.) mit grosser Vignette von Flaggen umgeben, mit französischen u. deutschen Inschriften, schw. Dr., farb. Postpapier (blau, grün, rosa, lila), 2.) ohne Vignette, nur oben links Aufschrift: Par Ballon monté, Vorderseite mit Linieneinfassung, auf blauem und weissem Papier, 3.) ebenso, nur dass die innere Hälfte ein Journal enthält. Besonders interessant sind die letzteren Ballonbriefe, deren innerer halber Bogen die französische Zeitung „Lettre-Journal de Paris“ mit all' den interessanten Berichten aus der durch die Deutschen eingeschlossenen Stadt enthält. Es erschienen von diesem Journal vom 22. Oktober 1870 bis 28. Januar 1871 33 Nummern, ferner im Februar 2 Nachtragsnummern und im März 1 Doppelnummer — No. I—VIII. — welche insgesamt die Geschichte von Paris während der Belagerung in interessanter Weise schildern und vollsten Absatz gefunden haben dürften. Ausser diesem Journal gab es aber auch noch andere, z. B. „Lettre Poste“ u. s. w. Hierbei sei auch der Taubenpostdepeschen gedacht. Sie bestanden aus einem Collodiumhäutchen, 7 cm hoch, 5 cm breit, mit verschiedenen Inschriften oben und links an der Seite, den übrigen Raum füllen 15 Spalten mit ungefähr 1500 Depeschen aus, die mittelst guten Mikroskops lesbar waren. (Photomikroskopie von Dagron, Paris.) Diese wurden in dem Kiel einer Schwanzfeder verborgen und durch Brieftauben befördert.

1882. August. Offizielle Ausgabe. — Zeichnung der Marke No. 60 (sinnbildliche Figuren des Handels und des Friedens), f. Dr., bläul. Papier. Drei Grössen: 115×75, 122×95, 146×112 mm.



141. 15 (Centimes) blau — 25 — 30

1882. November. Desgleichen, f. Dr., grünliches, seit 1884 w. P. Grösse 115×75 mm.

142. 5 (Centimes) grün — 15 — 20

NB. 1. No. 142 trägt keine Gummierung, da dieser Umschlag hauptsächlich für den Neujahrsverkehr geschaffen wurde.

NB. 2. Im Jahre 1889 erschien dieser Umschlag in der Grösse von 152×118 mm aus bläulichem Papier angefertigt (— 15 — 20).

1885. Januar. Rohrpost Paris. Wertstempel mit sitzender Figur der Gallia, links auf ein Schild gestützt, worin die Wertziffer, im hochstehenden Rechteck. Inschrift oben im Halbbogen: RÉPVBLIQVE FRANÇAISE, unten TÉLÉGRAPHE. Links vom Wertstempel die Adressaufschrift TUBES PNEUMATIQUES, darunter vier Adresslinien; Gebrauchsbemerkungen auf der Rückseite, alles in rosa Druck auf mattviolettem P. Grösse 116×75 mm.



143. 75 (Centimes) rosa 2 — 3 —

1888. Desgleichen. Aushilfs-Ausgabe, Umschlag No. 143 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck TAXE RÉDUITE — 60c. links neben dem Wertstempel, von links unten nach rechts oben gehend, die alte Wertziffer durch 5 (auch 6) Querstriche ungiltig gemacht.

144. 60 C. schwarz a. rosa, mattviolettes P. 1 50 2 50

1889. Zeichnung wie No. 143, nur mit veränderter Wertangabe, Inschriften und Grösse wie früher. F. Dr., blaulila P.

145. 60 (Centimes) rosa 1 — —

Streifbänder.

1882. August. Zeichnung der Marke No. 46 (sinnbildliche Figuren des Handels und des Friedens), f. Dr., dunkelsämisches P. Grösse 320×55 mm.



151.	1 (Centime) schwarz	— 3	— 5
152.	2 (Centimes) rotbraun	— 5	— 6

1883. März. Desgleichen, f. Dr., dunkelsämisches P., Grösse 320×55 mm.

153.	3 (Centimes) ziegelrot	— 8	— 10

Französische Kolonien.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1859—65. Gekrönter Adler im Kreise mit der Umschrift COLONIES DE L'EMPIRE FRANÇAIS — POSTES und Wertangabe, ausgefüllte Ecken, f. Dr., auf mattgefärbtem P., ungez.



1.	1 C.	bronzegrün (Mai 1862)	— 15	— 20
2.	5 „	grün (Mai 1862)	— 20	— 30
3.	10 „	gelbbraun (Juli 1859)	— 25	— 30
4.	20 „	blau (Oktober 1865)	— 40	— 30
5.	40 „	gelbrot (Juli 1859)	— 75	— 30
6.	80 „	karminrosa (Oktober 1865)	1 50	— 75

NB. Diese Marken wurden privatim auch gezähnt, bezw. durchstochen.

1871. Dezember. Kopf des Kaisers Napoleon mit Lorbeerkranz, Zeichnung der französischen Marken der Ausgabe 1863—68 ungezähnt, f. Dr., mattgefärbtes P.



7.	1 C.	bronzegrün	— 30	— 40
8.	30 „	braun	— 75	1 —
9.	80 „	karminrosa	2 —	2 50

1872. Desgleichen ohne Lorbeerkranz, f. Dr., mattgef. P.

10.	5 C.	grün	—	7 50

NB. Diese Marke ist ungebraucht von Frankreich No. 11 nicht zu unterscheiden, und daher nur der Entwertungsstempel massgebend. Erschöpfende Auskunft über die vorkommenden Entwertungsstempel giebt der Artikel von Theod. Haas: „Über die Abstempelung der französischen Kolonienmarken" in No. 206, 1887 des Leipziger Illustrierten Briefmarken Journals.

1871. Dezember. Marken von Frankreich, und zwar Pariser Ausgabe von 1870, ungezähnt, f. Dr., w. P.

11.	10 C.	hellbraun	1 50	3 —
12.	20 „	blau	2 —	3 —
13.	40 „	rotgelb (ziegelrot)	1 50	— 50

1872—77. Zeichnung der Marken von Frankreich 1870—73, Pariser Ausgabe, ungezähnt, f. Dr., mattgefärbt. P.



14.	1 C.	bronzegrün (1873)	— 10	— 15
15.	2 „	rotbraun (1876)	7 50	12 —
16.	4 „	grau (1876)	10 —	15 —
17.	5 „	grün	— 15	— 15
18.	10 „	braun auf rosa (1876) (gr. Ziff.)	— 60	— 25
19.	15 „	gelbbraun (kleine Ziffern)	— 60	— 25
20.	15 „	„ (gr. Z.) (1877)	1 50	1 —
21.	25 „	blau	— 75	— 20
22.	30 „	braun (grosse Ziffern)	1 —	— 75
23.	80 „	karminrosa (grosse Ziffern)	1 50	1 50

NB. 1. Marken No. 18, 20, 22 und 23 haben, wie bei Frankreich, die grössere, fettere Wertziffer.

NB. 2. Auch der grösste Teil dieser Ausgabe kommt durchstochen vor. Der Durchstich ist aber nicht offiziell.

1877—78. Marken der Ausgabe 1876 von Frankreich, sinnbildliche Darstellung des Handels und des Friedens, f. Dr., mattgefärbtes P., ungezähnt.



24.	1	(Centime) grün	— 40	— 25
25.	2	(Centimes) grün	— 25	— 30
26.	4	„ „	— 30	— 40
27.	5	„ „	— 30	— 15
28.	10	„ „	— 50	— 20
29.	15	„ lilagrau	1 50	1 50
30.	20	„ rötlichbraun	— 60	— 25
31.	25	„ ultramarinblau (tiefblau)	— 75	— 25
32.	30	„ braun	1 50	1 50
33.	40	„ ziegelrot	1 25	1 —
34.	75	„ karminrosa	2 —	1 50
35.	1F	(Franc) bronzegrün	2 50	— 75

NB. Marken zu 3 Centimes waren hier nie in Umlauf. Die von Paris aus in den Handel gebrachten abgestempelten Exemplare, die man durch Verwertung von Druckauschuss der betreffenden französischen Marken geschaffen hat, sind Schwindelerzeugnisse. Gefällige Postbeamte auf Kolonial-Postämtern haben deren Abstempelung wahrscheinlich bewirkt. Das Gesagte bezieht sich jedenfalls auf die 3 Cts. grau, während die 3 Cts. gelbbraun nach einer Annahme ein Essai sein soll, nach einer andern sogar in einzelnen Kolonien kurze Zeit in Gebrauch gewesen wäre. Letzteres erscheint uns sehr zweifelhaft.

1879—80. Desgleichen, ungezähnt, f. Dr., f. P.



36.	1	(Centime) schwarz auf hellblau	— 15	— 15
37.	2	(Centimes) braun auf sämisch	— 25	— 25
38.	4	„ violett auf bläulich	— 40	— 50
39.	10	„ schwarz auf lila	— 40	— 20
40.	15	„ blau auf bläulich	— 50	— 25
41.	20	„ rot auf grün (1880)	— 60	— 20
42.	25	„ schwarz auf rot (1880)	10 —	7 50
43.	25	„ braungelb a. gelbl. (1880)	1 —	— 50
44.	35	„ schwarzbraun auf dunkelgelb	1 50	2 —

NB. Offiziell gezähnte französische Kolonienmarken giebt es bis 1881 nicht! Die gezähnt vorkommenden französischen Marken mit Ankerstempel entstammen Briefen, die auf französischen Postämtern in den Hafenorten und grossen Städten der europäischen und asiatischen Türkei, Japan, Tunis, Ägypten u. s. w. aufgegeben worden sind.

1881. 1. Mai. Sitzende Figur der Republik nach rechts mit Fahne, Anker und Ölzweig auf einem Postament, worin die Wertziffer steht.

Oben die Inschrift: COLONIES POSTES; unten RÉPUBLIQUE FRANÇAISE, f. Dr., f. getöntes P., gez. 13½.

45.	1 (Centime)	schwarz auf blau	— 4	— 5
46.	4 (Centimes)	violettbraun a. bläulich	— 10	— 15
47.	5 „	grün auf grünlich	— 10	— 4
48.	10 „	schwarz auf lila	— 20	— 6
49.	15 „	blau auf bläulich	— 25	— 4
50.	20 „	rot auf grün	— 30	— 8
51.	25 „	braungelb auf gelblich	— 60	— 10
52.	35 „	schwarzbraun auf gelb	1 —	2 —

1882. Desgleichen gez. 13½.

53.	2 (Centimes)	braun auf sämisch	— 5	— 6
54.	30 „	braun auf bräunlich	— 60	— 75
55.	40 „	ziegelrot auf gelblich	— 75	— 50
56.	75 „	karminrosa auf mattrosa	1 20	— 75
57.	1. (Franc)	bronzegrün auf gelblich	1 50	— 50

1886. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 13½.

58.	25 (Centimes)	schwarz auf lilarosa	— 35	— 5

Nachportomarken.

1884—85. Zeichnung der französischen Nachportomarken der Ausgabe 1881—1884; fliegendes Band mit grosser Wertziffer u. s. w.; f. Dr., w. P., ungezähnt.

71.	5 Centimes	schwarz	— 25	— 30
72.	10 „	„	— 25	— 35
73.	15 „	„	— 35	— 40
74.	20 „	„	— 40	— 50
75.	30 „	„	— 60	— 75
76.	40 „	„	— 75	— 80
77.	60 „	„	1 —	1 25
78.	1 Franc	rotbraun	2 —	2 50
79.	2 Francs	„	4 —	5 —
80.	5 „	„	7 50	10 —

1886. Desgleichen, schw. Dr., w. P., ungez.

81.	1 Centime	schwarz	— 25	— 25
82.	2 Centimes	„	— 25	— 25
83.	3 „	„	— 25	— 25
84.	4 „	„	— 25	— 25

NB. Die schwarzen Nachportomarken zu 1, 2 und 5 Fcs., welche in manchen Handbüchern verzeichnet sind, waren vermutlich zur Ausgabe vorbereitet, wurden aber, wohl wegen ihrer Ähnlichkeit mit den entsprechenden Centimes-Marken nicht in Umlauf gesetzt.

Briefumschläge.



1889. Zeichnung der Marken No. 47 und 49, f. Dr., w. bezw. bläulich P. Formate wie bei Frankreich.

101.	5 (Centimes)	grün a. weiss	— 15	— 25
102.	15 („)	blau a. bläul.	— 30	— 50

Streifbänder.

1889. Gleicher Wertstempel wie bei den Marken No. 45—47 und 53, f. Dr., sämisches bezw. bläulichgraues P., Grösse 320×55 mm.

111. 1 (Centime) schwarz auf sämisch — 4 —
112. 2 (Centimes) rotbraun auf sämisch — 6 —
113. 3 („) ziegelrot „ „ — 10 —
114. 4 („) violettbraun auf bläulichgrau — 12 —
115. 5 („) grün auf sämisch — 15 —

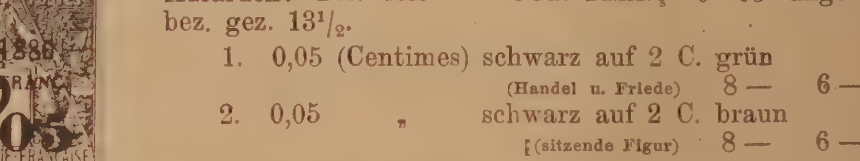
Französisch Guiana.

Französische Besitzung in Süd-Amerika.

Geldwährung: die französische Münze.

Freimarken.

1886. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der französischen Kolonien No. 25 und 53 mit dem dreizeiligen schw. Aufdruck: Déc. 1886 — GUY. FRANÇ **0f 05** ungez. bez. gez. $13^1/_2$.



1. 0,05 (Centimes) schwarz auf 2 C. grün (Handel u. Friede) 8 — 6 —
2. 0,05 „ schwarz auf 2 C. braun (sitzende Figur) 8 — 6 —

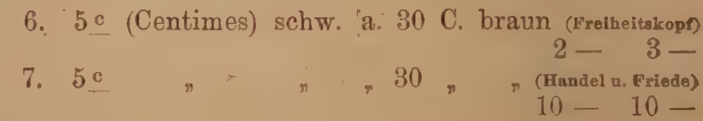
1887. April. Desgleichen mit demselben schwarzen Aufdruck, nur verändertes Datum: Avril 1887 und teilweise veränderte Wertbezeichnung, auf franz. Kol.-Marke No. 25, 44 und 22.



3. 0,05 (Centimes) schwarz auf 2 C. grün (Handel u. Friede) 3 — 3 —
4. 0,20 (Centimes) schwarz a. 35 C. schwarz auf gelb (Handel u. Friede) 2 50 2 50
5. 0,25 (Centimes) schwarz auf 30 C. dunkelbraun (Freiheitskopf) 2 — 2 —

NB. Diese Aushilfs-Marken waren nur wenige Wochen im Verkehr, daher ihre Seltenheit. — Es giebt einen Fehldruck, bei welchem der Aufdruck Avril fälschlich ᴀvril lautet (3 — 3 —).

1887. Dezember. Schwarzer Aufdruck ähnlich den vorhergehenden, nur verändertes Datum: Déc. 1887 und veränderte Wertbezeichnung auf franz. Kolonien-Marke No. 22 bezw. No. 32.



6. 5c (Centimes) schw. a. 30 C. braun (Freiheitskopf) 2 — 3 —
7. 5c „ „ „ 30 „ „ (Handel u. Friede) 10 — 10 —

1888. Februar. Desgleichen No. 22 mit dem schwarzen Aufdruck Février 1888.



8. 5 (Centimes) schw. a. 30 C. braun (Freiheitskopf) 1 50 2 —

Desgleichen mit demselben schwarzen Aufdruck, wie die vorige Marke, nur mit veränderter Wertbezeichnung auf der franz. Kolonien-Marke No. 34.

9. 10 (Centimes) schwarz auf 75 C. karminrosa (Handel u. Friede) 3 — 3 —

Französisch Hinterindien.

(Indo-China.)

Diese Bezeichnung umfasst die französischen Schutzstaaten Annam und Tongking, Kambodscha und die Kolonie Cochin-China.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 52 der französischen Kolonien mit schw. bezw. rotem Aufdruck INDO-CHINE, der Jahreszahl, Wertziffer und R—D, gez.

1. 5 (Centimes) schwarz auf 35 C. schw'braun auf gelb — 50 — 75
2. 5 „ rot auf 35 C. schw'braun auf gelb (schwefelgelb) 2 50 3 —

NB. Auf jedem Bogen der Marke No. 1 kommen drei Exemplare mit fehlender Jahreszahl 1889 vor. — Die Buchstaben R—D sind Abkürzungen von Richaud, General-Konsul und Demars, Post- und Telegraphen-Direktor in Saïgon.

Französich Kongo.

Französische Besitzung in Afrika.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1891. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 49 der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck Congo français 5 c; gez. $13^1/_2$.

1. 5c. (Centimes) schwarz auf 15 C. blau — —

NB. Die ersten 200 Stück sollen den Aufdruck in roter Farbe erhalten haben; da derselbe nicht genug hervortrat, wurde er in Schwarz hergestellt.

Gabun.

Französische Besitzung in West-Afrika.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1886. Aushilfs-Ausgabe. Die französischen Kolonien-Marken No. 50 und 49 mit schwarzem schrägem Aufdruck des Wortes **GAB**; die neue

Wertziffer bei No. 1 quer über [illegible] ertziffer, bei No. 2 und 4 oben links, bei No. 3 und 5 [illegible] edruckt; das Wort **GAB** von 12 Punkten umgeben [illegible] $^1/_2$.

1.	5 (Centim[illegible] auf [illegible] ot a. grün		30 —	15 —
2.	10 „ „ „	20 „ „ „	15 —	25 —
3.	25 „ „ „	20 „ „ „	1 50	2 —
4.	50 „ „ „	15 blau a. bläulich	30 —	30 —
5.	75 „ „ „	15 „ „ „	30 —	30 —







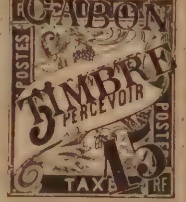

NB. 1. Von No. 2 giebt es hinsichtlich des Aufdrucks eine zweite Art, bei welcher das Wort **GAB** von 56 Punkten in rautenförmiger Gruppierung umgeben ist (30 — 30 —).

NB. 2. Die Marken waren nur wenige Wochen im Verkehr; von No. 1 und 2 sind überhaupt nur je 700 und von No. 4 und 5 nur je 300 Stück angefertigt worden (von No. 3: 10,500). Angesichts dieser Thatsachen dürften zweifellos echte Stücke bald sehr selten werden. Dass diese Aushilfs-Marken von Paris aus gefälscht bereits in den Handel gebracht werden, wollen wir nicht unerwähnt lassen.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 47, 48, 56 und 57 der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck der neuen Wertziffer, gez. $13^1/_2$.



6. 15 (Centimes) schw. a. 10 C. schw. a. lila 20 — 20 —
7. 15 „ schwarz auf 1 Franc bronzegrün a. gelblich 15 — 10 —
8. 25 (Centimes) schwarz a. 5 C. grün 10 — 5 —
9. 25 „ schwarz auf 10 C. schwarz a. lila 20 — 15 —
10. 25 (Centimes) schwarz auf 75 C. karminrosa 15 — 10 —



Desgleichen die Nachporto-Marken No. 71, 75 und 74 der französischen Kolonien durch schwarzen Aufdruck GABON, darunter schräg TIMBRE, und unten in der rechten Ecke die Wertziffer, in Freimarken umgewandelt. Schw. Dr., w. P., ungez.

11.	15 (Centimes) schwarz auf	5 C. schwarz	5 —	7 50
12.	15 „ „ „	30 „ „	30 —	35 —
13.	25 „ „ „	20 „ „	3 —	5 —

Aushilfs-Ausgabe. Innerhalb einer starken Linieneinfassung (liegendes Rechteck) zwischen zwei von links oben nach rechts unten laufenden Linien steht **République Française**; rechts davon zweizeilig Gabon-Congo POSTES, links davon die Wertziffer, ausserdem ist noch in der oberen Ecke links **GAB** von Punkten umgeben aufgedruckt. Schw. Druck, farb. P., ungez.



14.	15 (Centimes) schw. a. rosa	12 —	15 —
15.	25 „ „ „ grün	15 —	5 —

NB. Sämtliche Aushilfs-Marken sind sowohl wegen der kurzen Zeitdauer ihres Bestehens, als auch wegen der geringen Auflagen heute schon grosse Seltenheiten.

Gambia.

Britische Besitzung in Afrika.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1869. Kopf der Königin im Kreise nach links in weissem Hochdruck, Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., ungez.

1.	Four (4) Pence dunkelbraun	3 —	4 —
2.	Six (6) „ blau	5 —	6 —

NB. Diese Marken erschienen 1874 mit **W.:** ♔CC.

1880. Dieselbe Zeichnung, f. Prägedr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.



3.	Half ($^1/_2$) Penny rotgelb	— 15	— 30
4.	One (1) „ dunkelkarmin	— 25	— 30
5.	Two (2) Pence rosa	— 40	— 50
6.	Three (3) „ hellblau	— 80	— 50
7.	Four (4) „ braun	1 —	— 50
8.	Six (6) „ dunkelblau	1 50	1 —
9.	One (1) Shilling dunkelgrün	4 —	3 —

NB. Marke No. 7 erschien 1887 in tiefem Braun mit **W.:** ♔CA (— 75 — 30).

1886–87. Desgleichen, **W.:** ♔CA, gez. 14.

10.	Half ($^1/_2$) Penny grün (1887)	— 10	— 20
11.	One (1) „ karminrosa (1887)	— 25	— 30
12.	Two (2) Pence rotgelb (1887)	— 40	— 50
13.	$2^1/_2$ Penny hellblau	— 50	— 40
14.	Three (3) Pence grau	— 60	— 50
15.	Six (6) Pence olivengrün	1 20	— 60
16.	One (1) Shilling violett (1887)	2 —	1 50

NB. Bei den Gambia-Marken ist es nicht leicht das **W.** zu finden, zunächst deshalb, weil die Marken den Kopf in Prägedruck haben, hauptsächlich aber, weil auf jede Reihe von 5 Exemplaren sechs **W.** kommen, sodass man von diesen meist nur Bruchstücke zu finden vermag, indem natürlicherweise Marke und **W.** sich nicht decken.

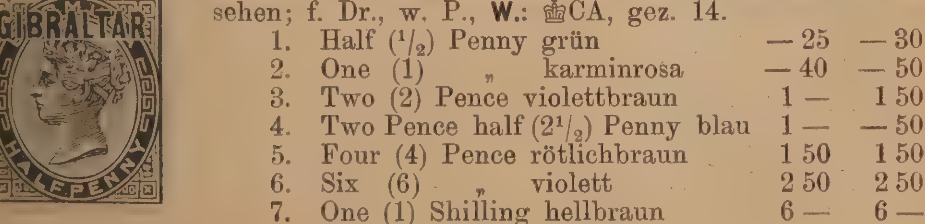
Gibraltar.

Britische Besitzung (Festung) in Spanien.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1886. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der Bermuda-Inseln, teilweise zu diesem Zwecke in besonderen Farben gedruckt, mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck: GIBRALTAR versehen; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



1.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 25	— 30
2.	One (1) „ karminrosa	— 40	— 50
3.	Two (2) Pence violettbraun	1 —	1 50
4.	Two Pence half ($2^1/_2$) Penny blau	1 —	— 50
5.	Four (4) Pence rötlichbraun	1 50	1 50
6.	Six (6) „ violett	2 50	2 50
7.	One (1) Shilling hellbraun	6 —	6 —

1886—87. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, Name des Landes oben, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.









8.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 15	— 25
9.	One (1) „ karminrosa	— 25	— 30
10.	Two (2) Pence violettbraun	— 50	— 75
11.	Two Pence half ($2^1/_2$) Penny blau	— 60	— 40
12.	Four (4) Pence rötlichbraun	— 90	1 —
13.	Six (6) „ violett	1 30	1 50
14.	One (1) Shilling hellbraun (1887)	5 —	4 —

NB. Die Marken No. 12—14 haben die Zeichnung von No. 10 (2 Pence).

1889. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken von 1886—87 mit schwarzem Aufdruck in spanischer Währung.



15.	5 Centimos a. $^1/_2$ Penny grün	— 20	— 40
16.	10 „ „ 1 „ karminrosa	— 35	— 50
17.	25 „ „ 2 Pence violettbraun	2 —	5 —
18.	25 „ „ $2^1/_2$ „ blau	— 60	— 70
19.	40 „ „ 4 „ rötlichbraun	1 25	2 —
20.	50 „ „ 6 „ violett	1 25	2 —
21.	75 „ „ 1 Shilling hellbraun	1 50	2 —

1889—90. Endgiltige Ausgabe. Sämtliche Werte in der Ausführung der Marke No. 10. Wertbezeichnung in spanischer Währung. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



22.	5 Centimos grün	— 10	— 15
23.	10 „ karminrosa	— 20	— 15
24.	25 „ blau	— 40	—
25.	40 „ rötlichbraun	— 65	—
26.	50 „ violett	— 80	—
27.	75 „ reseda	1 20	—
28.	1 Peseta rehbraun	1 50	—
29.	5 Pesetas schieferblau	7 —	—

Briefumschläge.

1886. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Der Einschreibebrief-Umschlag von Barbados mit schwarzem wagerechtem Aufdruck GIBRALTAR auf dem Wertstempel; f. Dr., w. Leinw. P. Grösse 135×82 — 150×100 — 250×182 — 293×152 mm.



41. Two (2) Pence blau 1 50 2 —



1887. April. Endgiltige Ausgabe. Umschlag mit gleichem Vordruck. Markenstempel: Kopf der Königin im Kreise mit Umschrift GIBRALTAR REGISTRATION, Wertangabe unten, gewellte Einfassung, f. Prägedruck. w. P. Grösse 135×82 und 150×100 mm.

42. Two (2) Pence scharlachrot — 50 —

NB. No. 42 kommt in zwei Schnitten vor, mit geschweifter und mit gerader Klappe.

1889. Januar. Aushilfs-Ausgabe. No. 42 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck in spanischer Währung. Grösse 135×82 — 150×100 — 250×182 — 293×152 mm.





43. 20 Centimos a. 2 P. scharlachrot 3 — 3 —

NB. Von diesem Aufdruck kommen zwei Arten vor, ein grösserer u. ein kleinerer, welche jedoch im Preise gleich stehen.

Endgiltige Ausgabe. Zeichnung von No. 42, Wertangabe spanisch, Grösse 135×82 — 150×100 — 250×182, 293×152 mm.

44. 20 Centimos scharlachrot — 50 1 —

Streifbänder.

1886. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Das Streifband von Natal der Ausgabe 1885 mit schwarzem, wagerechten Aufdruck GIBRALTAR auf dem Wertstempel; f. Dr., sämisches P. Grösse 300×125 mm.

51. Half (½) Penny braun — 30 1 —

1887. April. Endgiltige Ausgabe. Zeichnung ähnlich dem Natal-Streifbande, oben mit der Inschrift GIBRALTAR, f. Dr., sämisch. P. Grösse 300×125 mm.



52. Half (½) Penny grün — 30 1 —

1889. Wertstempel ähnlich No. 52, f. Dr., sämisches P., Grösse 300×125 mm.

53. One (1) Penny karmin — 50 1 —

Aushilfs-Ausgabe. Streifband No. 52 und 53, schwarz überdruckt wie Marken No. 15 und 16.

54. 5 Centimos auf ½ Penny grün 1 50 5 —
55. 10 „ „ 1 „ karminrosa 1 — 2 —

Endgiltige Ausgabe. Wertstempel der Marken No. 22 und 23, f. Dr., sämisches P., Grösse 300×125 mm.

56. 5 Centimos grün — 25 — 50
57. 10 „ karmin — 25 — 50

Goldküste.

Britische Besitzung in Afrika.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1875. Juli. Kopf der Königin Victoria im hochstehenden Achteck nach links, Inschrift oben POSTAGE, links GOLD, rechts COAST, unten Wertangabe. F. Dr., w. P. W.: ♔CC, No. 1 u. 2 seit 1884 ♔CA, gezähnt 13.



1.	One (1) Penny blau	— 50	— 30
2.	Four (4) Pence rotviolett	1 —	— 30
3.	Six (6) Pence rotgelb	1 50	— 50

NB. 1. Die Marke No. 1 wurde schräg zerschnitten, aushilfsweise als $^1/_2$ Penny-Marke, ebenso die Marke No. 2 in vier Teile zerschnitten als 1 P.-Marke verwendet.

NB. 2. Auch die Marke No. 4 erschien seit 1884 mit **W.:** ♔CA.

1880. Januar. Desgleichen. F. Dr., w. P., **W.** wie oben; gez. 14.

4.	Half ($^1/_2$) Penny olivengelb	— 40	— 40
5.	Two (2) Pence grün	— 50	— 40

NB. Die Richtigkeit einer Aushilfsmarke zu 1 Penny, hergestellt durch schw. Aufdr. 1D auf 4 P. violett, die angeblich im Jahre 1883 erschienen sein soll, ist unbewiesen geblieben.

1884—85. Dieselbe Zeichnung, veränderte Farben. f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

6.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 10	— 12
7.	One (1) „ rosa	— 25	— 15
8.	Two (2) Pence schiefergrau	— 35	— 15

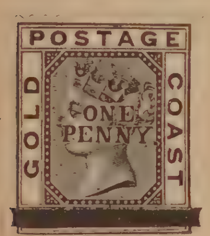
NB. Eine anderwärts angegebene 4 P. braun hat nicht existiert.

1889. Zeichnung der bisherigen Marken, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

9.	Three (3) Pence olivengelb	— 50	— 30
10.	One (1) Shilling violett	2 —	1 —
11.	Two (2) Shillings braun	3 50	—

NB. Die Marke zu 2 P. braun, welche da und dort mit angeführt ist, scheint aus einer Verwechselung mit der gleichfarbigen 2 Sh. braun hervorgegangen zu sein.

Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 3 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck ONE PENNY unter Entwertung der alten Wertangabe durch einen dicken, schwarzen Strich. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



12. One (1) Penny schwarz auf 6 P. rotgelb 10 — 6 —

NB. 1. Diese Aushilfs-Marke war nur kurze Zeit bis zum Eintreffen neuer Vorräte der endgiltigen Ausgabe in Gebrauch. Die Marke zu 6 P. rotgelb (also ohne Aufdruck) trägt seit 1889 das **W.:** ♔CA.

NB. 2. Mangels der 1 Penny-Marken wurden statt solcher auch halbierte 2 Pence-Marken zur Frankatur zugelassen.

1889. Kleiner Kopf der Königin im verzierten Achteck, oben der Landesname, links POSTAGE, rechts & REVENUE; unten ist ein sechseckiges Schildchen, in anderer Farbe, als die übrige Marke, worin die Wertangabe steht. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



13.	5 S(hillings) lila, Wert blau	8 —	—
14.	10 „ „ „ rosa	16 —	—
15.	20 „ grün „ „	30 —	—

1890. Zeichnung der Marken No. 1—11, doch ist die unten befindliche Wertangabe in anderer Farbe eingedruckt. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

16.	$2^1/_2$ Penny blau, Wert rotgelb	— 50	—

Briefumschläge.



1888. Einschreibebriefumschlag No. 141 von Grossbritannien, über dem Wertstempel in halbkreisförmigem Bande GOLD COAST COLONY. Zweif. Dr., bläulichw. Leinwand-P., Grösse 132×82, 152×98, 254×186 mm.

21. Two (2) Pence blau und schwarz — 75 1 50

1891. Ende. Ähnlicher Wertstempel, wie bei No. 21, nur läuft jetzt ein geradliniger Aufdruck, 53 mm lang und 2¾ mm hoch, über dem Wertstempel hin, enthaltend den Namen der Kolonie. Zweif. Dr., bläulichw. Leinwand-P., Grösse 152×98 mm.

22. Two (2) Pence blau und schwarz —

Grenada.

Westindische Insel der kleinen Antillen.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1861. 1. Juni (?) Kopf der Königin nach links im Eirund, Name oben, Wertangabe unten, gez. 15.

1.	One (1) Penny grün	1 —	— 50
2.	Six (6) Pence rosa	7 50	5 —

NB. 1. Am 27. April 1861 wurden die ersten Marken von England nach Grenada geschickt, so dass ihre Verausgabung etwa auf den 1. Juni fallen dürfte. Das seither angenommene Ausgabejahr 1860 ist unrichtig.

NB. 2. Die 6 P. rosa ist in zusammenhängenden Stücken ungezähnt bekannt; möglicherweise stammen derartige Marken von den ersten, noch ungezähnten Probebogen.

1864. Desgleichen. **W.:** Stern, gez. 15.

3. Six (6) Pence ziegelrot 2 — 1 —

NB. Die Marken No. 1 und 2 erschienen 1864 mit **W.:** Stern auf dickem oder dünnem Papier. Marke No. 1 findet man schrägzerschnitten als ½ P.-Marke verwendet.

1875. September. Kopf der Königin nach links im Kreise, unten GRENADA, Wertangabe fehlt, dagegen ist oben POSTAGE, unten ONE SHILLING, beides in Blau aufgedruckt. Zweif. Dr., w. P., **W.:** grosser Stern, gezähnt 14.



4. One (1) Shilling violett, Aufdruck blau 4 — 2 —

NB. 1. Der Fehldruck SHLLIING kommt im Aufdruck zuweilen vor, ebenso NE (ohne das O).

NB. 2. Die Markenbogen Grenada's haben auf den weissen Rändern ringsum das **W.:** GRENADA POSTAGE. Durch schlechtes Auflegen der Bogen kommt es nun vor, dass Teile dieser Worte auch auf Marken angetroffen werden, so z. B. Marke No. 1 mit Buchstaben PO u. s. w.

1881. März. (?) Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Marke No. 4, POSTAGE und die neue Wertangabe in Schwarz aufgedruckt, f. Dr., w. P., **W.**: grosser Stern, gez. 14.

5. Half (1/2) Penny violett, Aufdr. schwarz — 50 — 50
6. Two Pence Half (2 1/2) Penny karmin, Aufdr. schwarz 1 50 1 50
7. Four (4) Pence blau, Aufdr. schwarz 3 — 2 —

NB. Von No. 5 kursiert ein Fehldruck OSTAGE statt POSTAGE, auch kommt diese Marke mit doppeltem Aufdruck POSTAGE vor, sowie mit ALF (ohne H). No. 5 und 6 sind in seltenen Fällen auch ungezähnt angetroffen worden.

1883. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Marke ähnlich No. 5, ausser mit neuer Wertangabe unten und Krone oben, beides grün, noch mit dem Wort POSTAGE in Schwarz überdruckt. Dreif. D., w. P., **W.**: Stern, gez. 14.



8. ONE PENNY rotgelb, Aufdr. grün und schwarz 5 — 3 —



Dieselbe Marke halbiert und jeder Teil mit POSTAGE schwarz bedruckt.

9. (1/2) Penny rotgelb, Aufdr. grün und schwarz 3 — 5 —

NB. 1. Die Marke No. 8 kommt häufig mit verkehrtem schwarzem Aufdruck POSTAGE vor, auch mit Postage beschrieben, mit roter oder schwarzer Tinte. Die Worte ONE PENNY haben bei No. 8 und 9 verschiedene Länge, nämlich 9 1/2 und 10 1/2 mm.

NB. 2. Der Aufdruck POSTAGE bei No. 9 zeigt zwei Abarten, welche bezüglich der Grösse bedeutend von einander abweichen.

1883. Kopf der Königin nach links im Achteck; Name und POSTAGE oben; Wertangabe unten; f. Dr., w. P., **W.**: ♔ CA, gez. 14.

10. Half (1/2) Penny grün (Februar) — 10 — 15
11. One (1) „ rosa „ — 40 — 25
12. 2 1/2 Pence blau (August) — 50 — 20
13. Four (4) Pence grau (Juni) — 80 — 30
14. Six (6) „ rotviolett (August) 1 25 — 50
15. Eight (8) „ braun (Februar) 1 50 1 —
16. One (1) Shilling violett (April) 2 — 1 50

NB. Der Aufdruck HALF — PENNY zweizeilig auf der 1 P.-Marke, No. 11, ist Schwindel.

1886. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Die Stempelmarkensorte, wie zu No. 8 verwendet (Wertangabe und Krone in Grün aufgedruckt), die alte Wertangabe mit POSTAGE, der Kopf in der Mitte mit d/1 überdruckt, beides schwarz. Dreif. Dr., w. P., **W.**: Stern, gez. 14.

17. 1d (Penny) schwarz auf Three half (1 1/2) Pence rotgelb und grün 1 50 1 —
18. 1d (Penny) schwarz auf Four (4) Pence rotgelb und grün 1 50 1 50
19. 1d (Penny) schwarz auf One (1) Shilling rotgelb und grün 2 — 2 —



NB. Eine in andern Handbüchern angeführte Aushilfs-Marke 1d auf 2 Shillings grün ist lediglich Stempelmarke, da sie nicht mit **POSTAGE**, sondern mit **REVENUE** überdruckt ist. Zuweilen kommt sie allerdings postalisch gebraucht vor, doch ist dies Ausnahme, und nicht etwa Regel.

1887. Januar. Marke ähnlich No. 11, jedoch ist die Inschrift oben zweizeilig GRENADA — POSTAGE & REVENUE. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. $14^{1}/_{2}$.

20. One (1) Penny rosa — 25 — 12

1888. März. Aushilfs-Ausgabe. Die bisher verwendete Stempelmarkensorte mit schw. Aufdr. 4*d.* darunter POSTAGE. Dreifarb. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. $14^{1}/_{2}$.



21. 4d (Pence) schwarz auf Two (2) Shillings rotgelb und grün 1 — 1 25

NB. Als Abart ist zu erwähnen, dass die Wertangabe auch mit geradestehendem d, also 4d, angetroffen wird.

1889. Dezember. Desgleichen. Der schwarze Aufdruck ist dreizeilig und lautet: HALF — PENNY — POSTAGE. Dreifarb. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. $14^{1}/_{2}$.

22. Half ($^{1}/_{2}$) Penny schwarz auf Two (2) Shillings rotgelb und grün 3 — —

1890. Dezember. Dieselbe Stempelmarke zu 2 Sh., wie bei No. 21 und 22. Ausser der grünaufgedruckten Krone und Wertangabe erhielt sie den weiteren schwarzen dreizeiligen Aufdruck POSTAGE — AND — REVENUE und über diesen nochmals schwarz den Aufdruck $\frac{d.}{1}$. Dreif. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. $14^{1}/_{2}$.

23. 1d (Penny) schwarz auf Two (2) Shillings rotgelb und grün 1 25 —

1891. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 15, 8 P. braun, mit dem vierzeiligen schwarzen Aufdruck POSTAGE — AND — REVENUE — 1d. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



24. 1d (Penny) schwarz auf Eight (8) Pence braun — 75 —

1892. Marke No. 15 mit dem schwarzen Aufdruck des neuen Wertes $2^{1}/_{2}$d. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



25. $2^{1}/_{2}$d. (Pence) schwarz auf Eight (8) Pence braun — —

Briefumschläge.

1886. 8. Juni. Einschreibebriefumschlag. Kopf der Königin nach links im Achteck, Umschrift: **GRENADA REGISTRATION**, Wertangabe unten, f. geprägter Wertstempel auf der geschweiften Patte, Vordruck in Rot auf weiss. Leinenpapier. Grösse 135×83, 152×96, 202×127, 227×100, 253×182, 292×152 mm.

31. Two (2) Pence blau — 60 —

Streifbänder.



1886. 8. Juni. Victoria nach links im Kreise, Name des Landes oben, Wertangabe unten, f. Dr., sämisches P. Grösse 300×125 mm.

41.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 20	—
42.	One (1) „ karmin	— 30	—
43.	One Penny half ($1^1/_2$) Penny braun	— 35	—
44.	Two (2) Pence blau	— 60	—

Griechenland.

Königreich.

Geldwährung: 1 Neu-Drachme oder Franc (= 80 Pf.) zu 100 Centimes; früher und einstweilen noch im Umlauf: 1 Drachme (= 72 Pf.) zu 100 Lepta.

Freimarken.

1861. 13. Oktober. Merkurkopf nach rechts im Kreise, Inschrift oben *ΕΛΛ. ΓΡΑΜΜ.* (Abkürzung für griechische Briefmarke), sehr feiner (Pariser) Druck, ohne Wertziffer auf der Rückseite, f. Dr., leichtgefärbtes, gut satiniertes P.



1.	1 *ΛΕΠΤ* (Lepton) dunkelbraun a. bräunl.		8 —	7 50
2.	2 „ (Lepta)	olivenbraun a. gelbl.	2 —	2 50
3.	5 „ „	grün a. grünl.	3 50	3 —
4.	20 „ „	blau a. bläul.	5 —	2 —
5.	40 „ „	violett a. bläul.	5 —	2 50
6.	80 „ „	karminrosa a. blassrosa	5 —	2 50

Desgleichen, mit grosser farb. Wertziffer auf der Rückseite, bläul. P.

7.	10 *ΛΕΠΤ* (Lepta) gelbrot a. grünlich	8 —	7 50

NB. 1. Diese in Paris hergestellten Marken zeichnen sich durch sehr sorgfältigen Druck aus; Halsschatten, Auge, Mund und Nase, kurz alle feinen Linien, zeigen sich mit grosser Klarheit: besonders sind es die Halsschatten, die das beste Erkennungszeichen dieser Ausgabe bilden, da solche in den folgenden einheimischen Drucken stets grob gedruckt erscheinen.

NB. 2. In verschiedenen Katalogen findet man diese Ausgabe als Stahlstich bezeichnet, dies ist aber entschieden eine falsche Bezeichnung, da von Stich hier nichts zu finden ist. Die Urstempel mögen, wie bei fast allen Marken, in Stahl geschnitten sein, gestochen (womit Stahlstich-Druck bedingt ist) sind sie aber **nicht**.

NB. 3. No. 7 kommt auch ohne Wertziffer auf der Rückseite vor. Ob sie wirklich in Umlauf war, oder nur ein Probedruck ist, konnte noch nicht entschieden werden.

1862—65. Dieselbe Zeichnung, gröbere und schlechtere Druckausführung, (Athener Druck), leichtgefärbtes P., mit farbiger Wertzahl auf der Rückseite, welche jedoch bei der 1 und 2 L. stets fehlt.

8.	1 *ΛΕΠΤ* (Lepton) braun a. gelblichweiss (hell-, rot-, grau-, schwarzbraun)	— 10	— 5
9.	2 „ (Lepta) hellbraun a. gelblich (gelb-, rehbraun)	— 15	— 20
10.	5 „ „ grün a. grünl. (hell-, gelb-, grasgrün)	— 40	— 10
11.	10 „ „ gelbrot a. grünlich (gelbrot a. hellblau, ziegelrot a. bläulichgrau oder lilagrau, ziegelrot a. hellblau)	— 75	— 10

12. 20 *ΛΕΠΤ* (Lepta) blau a. bläul. (hell- oder schwarzblau a. bläul. blau a. grünlich) — 80 — 8
13. 40 „ „ rotviolett a. hellblau (lila, mattlila, bräunlichviolett, violettbraun, alle auf hellblau, bräunlichviolett a. blaugrün, schmutzigoliv a. hellblau) 1 — — 15
14. 80 *ΛΕΠΤ* (Lepta) karminrosa (dunkelkarmin, schmutzigkarmin) 1 50 — 20

NB. 1. Die Druckausführung der griechischen Marken ist vom Jahre 1862 ab grösstenteils eine sehr mangelhafte, infolgedessen auch ausserordentlich viele Farben-Abweichungen entstanden sind. So findet man, wahrscheinlich infolge der mangelhaften Farbenverreibung, auf ein und demselben Bogen oft die verschiedensten Farben-Abweichungen friedlich neben einander stehend, kein Wunder daher, dass die Abarten nach Hunderten zu zählen sind. Wir beschränken uns bei unserer Katalogisierung auf die auffallendsten Farbenunterschiede und raten allen Sammlern, sich nicht durch kleine Farbenabweichungen zur Erwerbung vieler nutzloser Dubletten verführen zu lassen.

NB. 2. Von den Marken No. 8, 9 und 12 giebt es einen besseren Athener Druck, welcher mit dem Pariser Druck verwechselt werden kann. Bei der 20 L. ist natürlich schon eine Wertziffer auf der Rückseite aufgedruckt, bei der 1 und 2 L. dagegen, wo eine solche stets fehlt, ist nur der noch teilweise punktierte Halsschatten als Merkmal massgebend.

NB. 3. Die Marke No. 10 zu 5 L. kommt mit zweierlei Wertzahlen auf der Rückseite vor, welche verschiedene Grösse und Zeichnung haben.

1865—66. Desgleichen mit farbiger Wertzahl auf der Rückseite, f. Dr., leichtgefärbtes P.

15. 20 *ΛΕΠΤ.* (Lepta) dunkelblau a. hellblau 3 — — 75
16. 40 „ bräunlichrot a. blaugrau (bräunlichlila) 2 — — 60

1871. Ähnliche Marke wie No. 16, jedoch mit veränderten Farben. Wertziffer auf der Rückseite.

17. 40 *ΛΕΠΤ.* mattrot a. grünlich (gelbrot u. hellkarminrot a. grünlich) 2 50 1 —

1875. Desgleichen, wieder feiner Pariser Druck, ohne Wertziffer auf der Rückseite.

18. 30 *ΛΕΠΤ.* braun a. gelblich 3 — 1 25
19. 60 „ dunkelgrün a. grünlich 3 50 3 50

1876. Desgleichen, wieder schlechter Athener Druck, teilweise mit rückseitiger Wertziffer, gelblichweisses P., ungez.

20.	5 *ΛΕΠΤ.*	gelbgrün	mit u. ohne Ziffer rückseitig		— 25	— 3
21.	10 „	gelbrot	„ „ „	„ „	— 30	— 3
22.	20 „	ultramar.	„ „ „	„ „	— 75	— 10
23.	30 „	braun	ohne	„ „	— 75	— 15
24.	40 „	mattrot	mit	„ „	3 —	1 50
25.	60 „	dunkelgrün	ohne	„ „	2 —	1 50

1882—83. Desgleichen, gelblichweisses P., ohne Wertziffer rückseitig.

26. 20 *ΛΕΠΤ* dunkelkarmin 1 50 — 15
27. 30 „ blau — 75 — 30
28. 40 „ violett 1 — — 30
29. 20 „ rosa (1883) — 50 — 3

NB. 1. Auch von No. 18—29 giebt es zahlreiche Farbenverschiedenheiten, doch sind sie nicht so auffallend, wie bei den früheren Ausgaben, weshalb wir sie nicht besonders aufführten.

NB. 2. Einzelne Marken vorstehender Ausgabe kommen ab und zu gezähnt oder durchstochen vor, doch ist dies nicht offiziell. So erschienen z. B. in Patras im Jahre 1884 die Werte zu 1, 5, 10, 20 und 40 Lepta mit einem Durchstich versehen, der lange Zeit von der Fach-Presse als offizieller Natur verteidigt wurde, schliesslich sich aber doch als die Privat-Spekulation eines griechischen Postbeamten daselbst entpuppte.

NB. 3. Die rückseitigen Wertziffern weisen vielfach Fehldrucke auf, z. B. 55 statt 5, 00 statt 10, 0Ƨ (verkehrt auf dem Kopfe stehend) statt 20 u. s. w.

1886. Neue Zeichnung. Kleiner Merkurkopf im Perlenkreise nach rechts, *ΕΛΛΑΣ* oben, grosse Wertziffer jeseitig unten, dazwischen Wertangabe. Guter (Brüsseler) Druck. F. Dr., w. P.



30.	25 *ΛΕΠΤΑ* (Lepta) blau		— 50	— 6
31.	50 „ „	graugrün	— 90	— 40
32.	1 *ΔΡΑΧΜΗ* (Drachme) grau		1 50	— 60

NB. Im Jahre 1884 sollen Stempelmarken zu 10 Lepta karminrosa und schwarz mit gekröntem Wappen im hochstehenden Rechteck (Ausg. 1880. w. P., gez. $11^1/_2$) vorübergehend aushilfsweise postalisch verwendet worden sein.

1888. Zeichnung der Ausgabe 1886, f. Dr., w. P.

33.	1 *ΛΕΠΤΟΝ* (Lepton)	braun	— 10	— 8
34.	2 *ΛΕΠΤΑ* (Lepta)	hellbraun	— 30	—
35.	5 „ „	hellgrün	— 12	— 6
36.	10 „ „	gelb	— 30	— 8
37.	20 „ „	rosa	— 40	— 5
38.	40 „ „	lila	— 70	— 25

NB. Die 2 Lepta-Marke war nur kurz im Verkehr, daher ihre Seltenheit in gebrauchtem Zustande.

1889—90. Desgleichen, schlechter (Athener) Druck, f. Dr., w. P.

39.	1 *ΛΕΠΤΟΝ* (Lepton)	braun	— 10	— 8
40.	2 *ΛΕΠΤΑ* (Lepta)	hellbraun	—	—
41.	5 „ „	grün	— 12	— 3
42.	10 „ „	rotgelb	— 25	— 3
43.	20 „ „	karminrosa	— 40	— 3
44.	25 „ „	blau (ultramarin)	— 50	— 10
45.	40 „ „	violett	— 75	—

NB. In den Bogen der letzten (Athener) Ausgabe findet sich in etwa 5 mm hohen Buchstaben das Wasserzeichen *ΧΑΡΤΗΣ ΔΗΜΟΣΙΟΥ ΥΠΗΡΕΣΙΑΣ*, darunter *Ε. Χ.* was ungefähr „Papier für öffentlichen Dienst" bedeutet.

1891. Die Marken von 1886—1890 gezähnt $11^1/_2$ oder 13. F. Dr., w. P.

46.	1 *ΛΕΠΤΟΝ*	braun	— 5	— 5
47.	2 *ΛΕΠΤΑ*	hellbraun	— 10	— 15
48.	5 „	grün	— 10	— 8
49.	10 „	rotgelb	— 20	— 10
50.	20 „	karmin	— 35	— 5
51.	25 „	blau	— 40	— 10
52.	40 „	violett	— 75	—
53.	50 „	graugrün	— 90	— 40
54.	1 *ΔΡΑΧΜΗ*	grau	1 50	— 60

NB. Schon 1889 war die 20 L. karmin kurze Zeit gezähnt 13 in Umlauf gewesen. Die 40 L. kommt gleichfalls in beiden Zähnungen vor, während die 2 L. nur die kleine Zähnung hat; alle anderen Werte sind nur gezähnt $11^1/_2$.

Nachportomarken.

1875. März. Wertziffer mit Wertangabe darüber und *εἰσπρακτέα* (d. h. einzukassieren) darunter, auf weissem Grunde im doppelten Kreise, worin die weisse Inschrift: *ΕΝΑΡΙΘΜΟΝ ΓΡΑΜΜΑΤΟΣΗΜΟΝ* (d. h. Nachporto-Marke); rechteckige, griechische Einfassung. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $9^1/_2$ bis $13^1/_2$.





61. 1 *ΛΕΠΤΟΝ* (Lepton) grün und schwarz — 5 — 10

No.	Wert	Bezeichnung		
62.	2	*ΛΕΠΤΑ* (Lepta) grün und schwarz	— 10	— 15
63.	5	„ „ „ „ „	— 15	— 15
64.	10	„ „ „ „ „	— 30	— 25
65.	20	„ „ „ „ „	— 40	— 25
66.	40	„ „ „ „ „	— 75	— 50
67.	60	„ „ „ „ „	1 20	— 75
68.	70	„ „ „ „ „	2 —	2 —
69.	80	„ „ „ „ „	2 —	2 —
70.	90	„ „ „ „ „	2 50	2 50
71.	1	*ΔΡΑΧΜΗ* (Drachme) grün und schwarz	3 —	2 50
72.	2	*ΔΡΑΧΜΑΙ* (Drachmen) „ „ „	5 —	4 —

NB. Die Farben wechseln zwischen gelbgrün und graugrün. Im Jahre 1884 erschienen die Werte zu 1—90 Lepta in einer zweiten Zeichnung, die an dem unbedeutend grösseren Formate und entsprechend grösser gewordener Inschrift zu erkennen ist. Die an Stelle der 1 und 2 Drachmen-Marken getretenen 100 und 200 Lepta-Marken (No. 73 u. 74) besitzen diese II. Zeichnung.

1879. Desgleichen, die 1 und 2 Drachmen-Marke in neuer Wertbezeichnung. Zweif. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert	Bezeichnung		
73.	100	*ΛΕΠΤΑ* (Lepta) grün und schwarz	3 —	3 —
74.	200	„ „ „ „ „	5 —	5 —

Griqualand.

Ehemaliger Britischer Schutz-Staat, seit 1873 zur Kap-Kolonie gehörig.

Geldwährung: Die englische Münze.

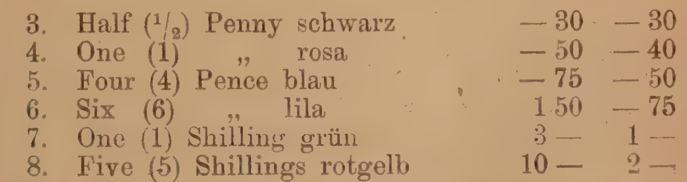
Freimarken.

1877. Die Marken vom Kap der guten Hoffnung, Ausgabe 1863, 1871 und 1876, mit Aufdruck der Buchstaben G. W. in Schwarz oder Rot, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

No.	Bezeichnung		
1.	One (1) Penny rosa, Aufdr. schwarz	10 —	5 —
2.	Four (4) Pence blau, Aufdr. rot	15 —	2 50

NB. Marke No. 2 soll auch zuweilen mit schwarzem Aufdruck vorkommen; über die Echtheit desselben gehen die Ansichten auseinander.

1877—79. Desgleichen, nur mit Aufdruck des kleinen oder grossen Buchstabens G in Schwarz oder Rot, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC oder CA, gez. 14.



No.	Bezeichnung		
3.	Half ($^1/_2$) Penny schwarz	— 30	— 30
4.	One (1) „ rosa	— 50	— 40
5.	Four (4) Pence blau	— 75	— 50
6.	Six (6) „ lila	1 50	— 75
7.	One (1) Shilling grün	3 —	1 —
8.	Five (5) Shillings rotgelb	10 —	2 —

NB. Die Marke zu 4 P. blau mit Aufschrift des neuen Wertes mittels Tinte und mit durchstrichenem altem Wert soll gleichfalls den Aufdruck G erhalten haben.

1881. Desgleichen, die Kap-Marke zu 3 P. rosalila mit dem Aufdruck einer schwarzen 3 und dem weiteren schwarzen oder roten Aufdruck des Buchstabens G. F. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.

9. „3" schwarz a. Three (3) Pence rosalila — —

G G G G G G G G G G G G G

NB. 1. Formen und Grössen des G giebt es in mehr als 12 verschiedenen Arten, die wir in ihren Hauptformen beistehend wiedergeben. Die Marken kommen hin und wieder auch mit verkehrt aufgedrucktem G vor; nicht selten erscheinen auch zwei G nebeneinander auf einer Marke.

NB. 2. Infolge der fast unkontrollierbaren Mannigfaltigkeit des Aufdruckes G wurden von unehrlichen Händlern grosse Mengen wertloser Kap-Marken mit Aufdruck versehen und dadurch im Werte erhöht. Es empfiehlt sich daher grosse Vorsicht beim Ankauf; besonders ist darauf zu achten, dass man solche Stücke ablehnt, welche andere Wasserzeichen tragen, als die in den Handbüchern angeführten.

NB. 3. Die Griqualand-Marken sind seit 1884 ausser Kurs und werden seitdem die Kap-Marken ohne Aufdruck zur Frankatur verwendet.

Grossbritannien und Irland.

Vereinigte Königreiche.

Geldwährung: 1 Pfund Sterling (= 20 M.) zu 20 Shillings zu 12 Pence zu 4 Farthings.

Freimarken.

1840. 6. Mai. Kopf der Königin Victoria nach links im Rechteck, oben POSTAGE, unten Wertangabe, Rosetten in den oberen, Buchstaben in den unteren Ecken. Farb. Stahlstichdruck, w. P., **W.**: kleine ♔.

POSTAGE / A ONE PENNY E

1. One (1) Penny schwarz 2 — — 30
2. Two (2) Pence blau (dunkelblau) (Juni) 50 — — 80

NB. Diese beiden Marken sind die ersten eigentlichen Postmarken. Die in vielen Alben und Handbüchern verzeichnete Marke zu 1 Penny schwarz, mit den Buchstaben **V. R.** in den oberen Ecken, die Jahrzehnte lang als erste englische Marke galt, ist neuesten Forschungen zufolge nur Essai, d. h. zur Ausgabe vorgeschlagen gewesen, thatsächlich aber niemals in Kurs gekommen. Gestempelte Stücke, die manchmal angetroffen werden, verdanken dieses scheinbar offizielle Äussere nur Abstempelungsversuchen, die die Postbehörde vorgenommen hat, um die Folgen der Einwirkung des Entwertungsstempels auf das Markenbild festzustellen.

1841. Januar. Dieselbe Zeichnung. **W.**: kleine ♔., f. Dr., w. P.

3. One (1) Penny braunrot 1 50 — 10

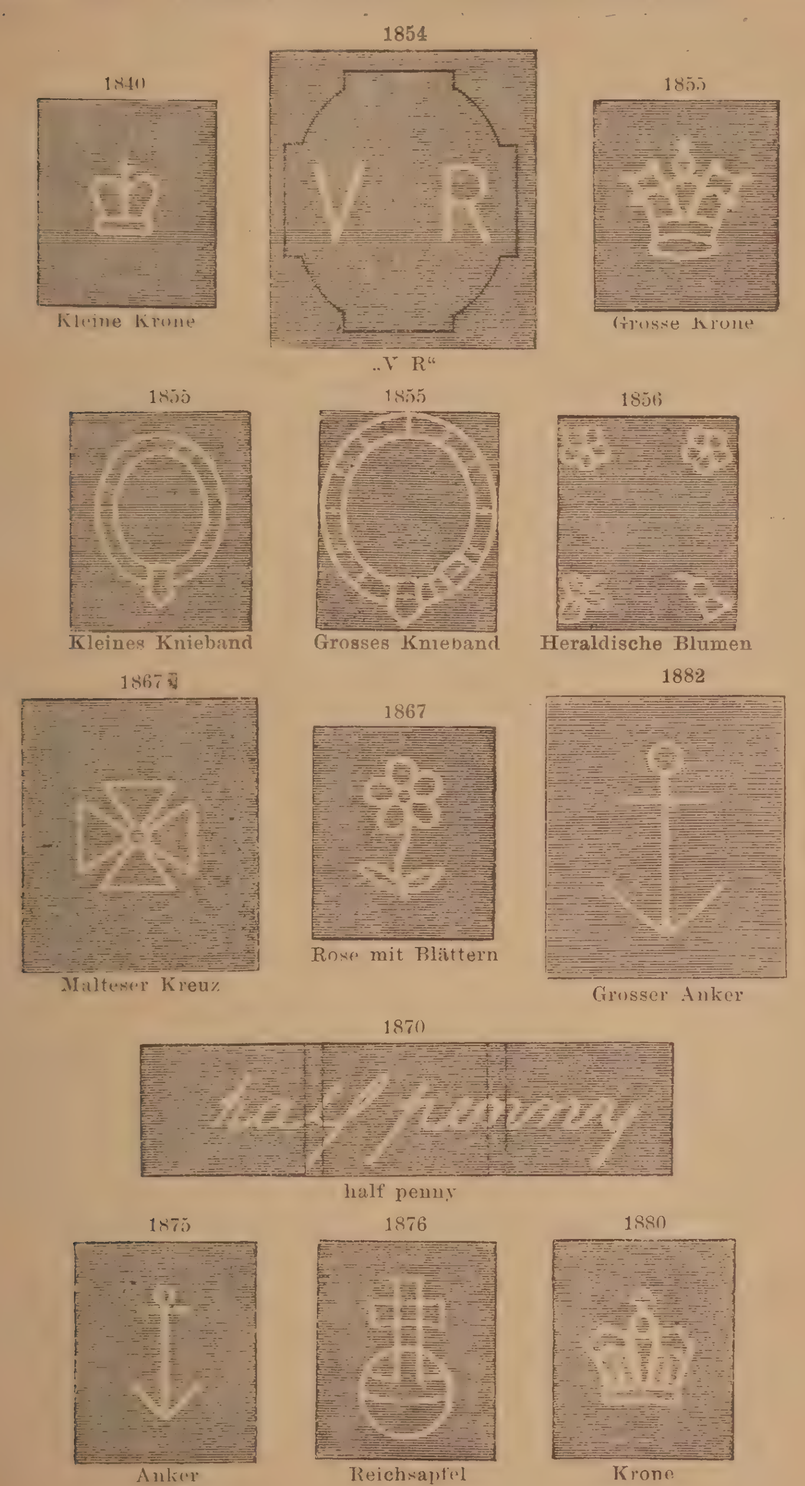
NB. Die Marke No. 3 wird zuweilen auch durchstochen vorgefunden; da jedoch die ersten englischen Marken, die nicht mehr ungezähnt waren, erst seit 27. Januar 1854 hergestellt wurden, so haben wir es hier jedenfalls mit einem privaten Erzeugnis zu thun.

POSTAGE / S TWO PENCE B

1841. März. Dieselbe Zeichnung wie No. 2, nur befindet sich unter POSTAGE und über der Wertangabe je ein weisser Strich. Farbiger Dr., w. Pap. **W.**: kleine ♔.

4. Two (2) Pence blau 5 — — 30

Die Wasserzeichen Grossbritanniens.



1847—48. Kopf der Königin im weissen Hochdruck in achteckiger Doppeleinfassung, worin auf guillochiertem Untergrunde die Inschrift: links POSTAGE, oben und rechts die Wertangabe. F. Prägedruck, w. P., mit 2 Seidenfäden.



5.	Ten (10) Pence braun	15 —	5 —
6.	One (1) Shilling grün	40 —	2 50

1854. Mai. Marken No. 3 und 4. **W.**: kleine ♔, seit 1855 grosse ♔, gezähnt 16 oder 14.

7.	One (1) Penny dunkelrot (rosa)	1 —	— 5
8.	Two (2) Pence blau	5 —	— 25

NB. Sämtliche Marken der vorstehenden Ausgaben zu 1 und 2 P. sind offiziell nur auf weissem Papier verausgabt worden: die vielfach vorkommenden Stücke auf lebhaft blau gefärbtem Papier verdanken ihr Dasein nur einem chemischen Zersetzungsprozess der Gummierung, wobei die metallhaltigen Druckfarben auf das Papier mit eingewirkt haben.



1854. 1. März. Kopf der Königin in weissem Hochdruck in ausgebogter achteckiger Doppel-Einfassung, worin auf guillochiertem Untergrund die Inschrift POSTAGE links, SIX oben, PENCE rechts; unten auf f. Grunde die heraldischen Blumen. Farb. Prägedruck, w. P., **W.: V. R.**

9.	Six (6) Pence violett	25 —	3 —

NB. No. 9 kommt auch mit verkehrtem **W.** vor.

1855. 31. Juli. Kopf der Königin nach links im Kreise, POSTAGE oben, Wertangabe unten, in Weiss auf farbigen Feldern. Farb. Dr., w. oder bläul. Glanz-P. **W.:** grosses, mittleres oder kleines Knieband, gez. 14.

10.	Four (4) Pence rosa	5 —	— 10



1856. 21. Oktober. Kopf der Königin im Kreise (6 P.), bezw. im Eirund (1 S.); No. 11 ähnlich der No. 10, nur sind die Inschriften in geraden Feldern farbig auf w. Grunde. F. Dr., w. P., **W.:** die heraldischen Blumen, Rosen, Distel und Kleeblatt in den vier Ecken verteilt, gez. 14.

11.	Six (6) Pence lila	5 —	— 8
12.	One (1) Shilling grün (1. November)	20 —	— 25

NB. Die heraldischen Blumen: Rose, Distel und Kleeblatt, die bei No. 9 in der Zeichnung der Marke selbst, hier aber als Wasserzeichen verwendet wurden, sind dem Wappen Grossbritanniens entnommen. Ihre Bedeutung ist folgende: Die Rose ist das Abzeichen für England und zwar stellt die auf ein und demselben Zweige blühende weisse und rote Rose das Abzeichen des Hauses York und Lancaster dar, welche beide den Plantagenets entstammen und wegen ihrer Ansprüche auf den englischen Thron einen dreissigjährigen Krieg gegen einander führten. Die Anhänger Yorks hatten eine weisse und die Lancasters eine rote Rose in den Fahnen. Die Distel mit roter Blüte ist das Abzeichen für Schottland und das Kleeblatt das für Irland.

1858. Juli. Marke No. 8 mit Buchstaben in den vier Ecken. F. Dr., w. P., W.: grosse ♔, gez. 14.

13.	Two (2) Pence blau	— 50	— 8

1862. Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen. No. 15, 16 und 18 in der Ausführung der Ausgabe 1855; No. 14 in nach oben erweitertem Eirund, POSTAGE unten, Wertangabe oben; No. 17, in wellenförmigem Kreise, und ähnlich der No. 16, mit Inschriften farb. a. w. Grunde. **Kleine** weisse Buchstaben in den vier Ecken, No. 18 ausserdem noch links und rechts mit kleinen weissen Kontrollziffern. W.: heraldische Blumen bei No. 14, 16—18, Knieband bei No. 15, gezähnt 14.



14.	Three (3) Pence rosa (1. Mai)	3 —	— 75
15.	Four (4) „ ziegelrot (15. Januar)	3 —	— 10
16.	Six (6) „ lila (September)	3 50	— 8
17.	Nine (9) „ braun (15. Januar)	6 —	1 50
18.	One (1) Shilling grün (Oktober)	7 50	— 25

NB. Von den Marken No. 15, 16 und 17 giebt es Abarten, bei welchen in den äussersten vier Ecken kleine weisse Querstriche sichtbar sind.

1864. 15. Mai. Marke No. 7, jedoch mit Buchstaben in allen vier Ecken. F. Dr., w. P. W.: grosse ♔, gez. 14.

19.	One (1) Penny dunkelrot	— 25	— 3

NB. Die rote Farbe der 1 P.-Marken, besonders bei No. 19, weicht vom Braunrot bis Weinrot und Rosa ab.

1865—67. Zeichnung der Marken von 1862, jedoch mit **grossen** weissen Buchstaben in den vier Ecken, links und rechts kleine weisse Kontrollziffern. F. Dr., w. P. W.: die heraldischen Blumen 1865 bei No. 20, 22, 23 und 25; Knieband 1865 bei No. 21, und Rose mit Blättern 1867 bei No. 20, 22—26, gez. 14.









20.	Three (3) Pence rosa (1. März 1865)	1 —	— 6
21.	Four (4) „ ziegelrot (1. August 1865)	2 —	— 8
22.	Six (6) „ lila (1. April 1865)	3 —	— 6
23.	Nine (9) „ gelbbraun (1. Dezember 1865)	3 —	— 50
24.	Ten (10) „ rotbraun (1. Juli 1867)	4 —	1 —
25.	One (1) Shilling grün (August 1867)	5 —	— 10
26.	Two (2) Shillings blau (1. Juli 1867)	6 —	— 30

NB. Die Marke No. 22 giebt es in zwei Abarten: mit und ohne Bindestrich zwischen der Wertangabe SIX und PENCE.

1867. 1. Juli. Grosses Format. Kopf der Königin in verziertem Doppelkreise, grosse weisse Kontrollbuchstaben in den Ecken, POSTAGE oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. Glanz-P. **W.:** Malteserkreuz u. 1882: Anker, gez. 15.

27. 5 Shillings, rosa — 10 — — 50





1870. 10. Oktober. Kleines querrechteckiges Format. Kopf der Königin auf weissem Grunde im Eirund, links und rechts die Wertangabe $\frac{1}{2}$ d, farb. Kontrollbuchstaben in allen vier Ecken. F. Dr., w. P. **W.:** *half penny*, den Raum dreier Marken einnehmend. gez. 14.

28. $\frac{1}{2}$ d (Penny) dunkelrosa — 15 — 4

Hochrechteckiges Format. Kopf der Königin im schildförmigen Rahmen, darin links POSTAGE, oben THREE, rechts HALF PENCE, in den vier Ecken farb. Kontrollbuchstaben. F. Dr., w. P. **W.:** grosse ♔, gez. 14.

29. Three half ($\frac{3}{2}$=1$^1/_2$) Pence, dunkelrot — 40 — 15

NB. Viele Werte der Ausgabe 1856—70 trifft man auch ungezähnt offiziell entwertet an.

1872. April—**1873.** Kopf der Königin im Sechseck, weisse Buchstaben in den Ecken. F. Dr., w. P., **W.:** Rose mit Blättern, gez. 14.

30. Six (6) Pence gelbbraun 3 — — 30
31. Six (6) „ grauschwarz (1873) 4 — — 50

1873—74. Zeichnung der Ausgabe 1865 u. 1872, jedoch grosse **farbige** Buchstaben in den vier Ecken und farbige Ziffern links und rechts in kleinen Kreisen auf weissem Felde. **W.:** Rose mit Blättern, gez. 14.



32. Three (3) Pence rosa (15. Juli 1873) 1 — — 10
33. Six (6) „ grauschwarz (1. April 1874) 2 — — 10
34. One (1) Shilling grün (September 1873) 3 — — 15

1875. 1. Juli. Kopf der Königin im Achteck mit Umschrift, oben POSTAGE, links TWO PENCE, rechts HALF PENNY, unten Wertziffer $2\frac{1}{2}$ d, grosse Kontrollbuchstaben in den Ecken auf weissem Grunde. F. Dr., w. P., gez. 14.



35. Two Pence Half 2$^1/_2$ Penny lilarosa — 80 — 5

NB. Diese Marke erschien mit zweierlei Wasserzeichen und zwar 1875: Anker und 1876: Reichsapfel überragt von einem Malteserkreuz.

1876. März. Zeichnung der Ausgabe 1865. Buchstaben in den Ecken farbig auf weiss, rechts und links von dem Wort POSTAGE Kontrollziffern in kleinen Kreisen. **W.:** Knieband, gez. 14.

36.	Four (4) Pence gelbrot	6 —	2 50

1876. 1. September. Victoria nach links in oben und unten ausgebogtem Viereck, oben POSTAGE, unten Wertangabe, farb. Buchstaben in den Ecken, jeseitig Kontrollziffern in Kreisen. F. Dr. w. P., **W.:** Knieband, gez. 14.



37.	Eight (8) Pence rotgelb	5 —	1 —

NB. Von dieser Marke giebt es einen Fehldruck in Braunrot, der aber nie in den Verkehr kam (30 — —).

1877. März. Marke No. 36 in veränderter Farbe. **W.:** Knieband, gez. 14.

38.	Four (4) Pence graugrün	1 50	— 20

1878. 25. September. Grosses rechteckiges Format. Kopf der Königin nach links in viereckigem nach oben und unten ausgebogenem Rahmen, darin oben POSTAGE, unten die Wertangabe, hierum schildförmige Umrahmung mit weissen Kontrollbuchstaben in den vier Ecken, Kontrollziffer unten in der Mitte. F. Dr., w. Glanz-P., **W.:** Malteserkreuz, 1883: Anker, gez. 14.





39.	Ten (10) Shillings graugrün	18 —	5 —

Desgleichen. Kopf im Achteck, Inschriften oben und unten, farb. a. weissem Grunde, Kontrollbuchstaben in den 4 Ecken, Ziffer unten in der Mitte, f. Dr., w. P. **W.:** Malteserkreuz, gez. 14.

40.	One (1) Pound braunlila	35 —	10 —

1880. Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen, No. 45—48 in der bisherigen Ausführung, die $^1/_2$, $1^1/_2$ und 2 P. ohne Kontrollbuchstaben, die übrigen mit solchen; f. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ bei $^1/_2$—$2^1/_2$ P. und 1 Sh.; Reichsapfel und Malteserkreuz bei $2^1/_2$ P.; Knieband bei 4 P. und Rose bei 1 und 2 Sh.









41.	Half ($^1/_2$) Penny grün (Oktober)	— 15	— 4
42.	One (1) „ braunrosa (1. Januar)	— 30	— 3
43.	Three half ($^3/_2$) Pence braunrosa (Oktober)	— 40	— 5

44. Two (2) Pence lilarot (November) — 80 — 8
45. Two Pence half $2^1/_2$ Penny blau (1. Januar) — 75 — 3
46. Four (4) Pence graubraun (1. September) 1 — — 10
47. One (1) Shilling gelbrot (1. Oktober) 3 — — 25
48. Two (2) Shillings rötlichbraun (1. Januar) 30 — 15 —

NB. Die 2 Sh.-Marke in Rötlichbraun (No. 48) ist nur ganz kurze Zeit im Verkehr gewesen, daher ihre Seltenheit; wahrscheinlich unterblieb deren weitere Verwendung infolge der leichten Verwechselung mit der fast gleichfarbigen 1 Sh.-Marke.

1881. 15. März. Kopf der Königin im verzierten Eirund, Inschriften oben und unten geradlinig, ohne Kontrollbuchstaben. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.



49. Five (5) Pence schwarzblau 1 — — 10

1881. 28. Juni. Kopf der Königin im Doppeleirund mit der Inschrift POSTAGE AND INLAND REVENUE und Wertangabe, Ecken durch je 14 Perlen (II. Abart 16 Perlen) verziert. F. Dr., w. P. **W.:** ♔, gez. 14.



50. One (1) Penny lila — 20 — 1

NB. Diese Marke dient, wie die Inschrift auch besagt, zugleich als Stempelmarke. Im Dezember 1881 wurde sie insofern geändert, als man statt 14 Perlen in jeder Ecke deren 16 eingravierte.

1882. 1. Mai. Liegendes Rechteck, grosses Format. Kopf der Königin im Kreise, zu beiden Seiten die Wertangabe (£ 5 = 5 Pfd. Sterl.) auf guillochiertem Untergrunde, oben POSTAGE, unten die Wertangabe in Buchstaben, in den 4 Ecken weisse Kontrollbuchstaben. F. Dr., w. P., **W.:** zwei Anker, gez. 14.



51. Five 5 Pounds gelbrot 150 — 60 —

NB. 1. Es kommen hin und wieder derartige Marken mit dem Aufdrucke SPECIMEN im Handel vor; wir haben es hier jedenfalls mit solchen Exemplaren zu thun, die die englische Postbehörde mit diesem Aufdruck versehen an die Mitglieder des Weltpostvereins (bezw. Generalpostämter der betr. auswärtigen Staaten) gesandt hat und die von dort aus — unberechtigter Weise — an Händler abgegeben worden sind. (50 — —).

NB. 2. Anfang der 80er Jahre wurden englische Telegraphen-Marken zu 1 und 5 £ (Pfund Sterling), die den jetzigen Postmarken in Format und Zeichnung ausserordentlich ähneln, angeblich postalisch gebraucht (sie trugen Datumstempel) massenhaft auf den Markt geworfen. Dieselben waren von alten Depeschen vor deren Einstampfen heruntergestohlen worden. Postalisch sind sie **nie** gebraucht worden. — Dagegen findet man die verschiedenartigsten Stempelmarken (1—6 Pence) sehr oft auf Briefen postalisch verwendet.

1883. 1. Januar. Die 3 und 6 Pence-Marken (No. 32 und 33) in Lila gedruckt und nochmals mit dem roten Aufdruck des betr. Wertes in Ziffern versehen. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

52. Three Pence lila, Aufdr. 3d rot 1 — — 25
53. Six „ „ „ 6d „ 1 50 — 30

1883. 1. Juli. Querrechteckiges Format, Kopf der Königin im Doppelkreis.



Umschrift POSTAGE & REVENUE und Wertangabe, links und rechts 9d; in den weiss gelassenen Ecken Kontrollbuchstaben. F. Dr., w. P., W.: ♔, gez. 14.

54. Nine 9 Pence graugrün 3 — 2 —



Grosses rechteckiges Format. Kopf der Königin im sternenartigen Rahmen, oben dieselbe Inschrift wie bei No. 54, unten die Wertangabe, links und rechts in achteckigen Feldern: 2 6. Farb. Kontrollbuchstaben in den vier Ecken. Farb. Dr., w. P., W.: Anker, gez. 14.

55. 2 Shils & 6 Pence rötlichlila 4 — — 50

NB. Diese beiden Marken, wie auch die späteren Ausgaben sind, entsprechend der Inschrift, sowohl Post- als Stempelmarken.









1884. 1. April. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, mit Inschrift: POSTAGE & REVENUE, farb. Kontrollbuchstaben in den weissen Ecken. Die ½ P.-Marke gleicht No. 41, nur die Farbe ist geändert. W.: ♔, gez. 14.

56.	Half ($^1/_2$) Penny schwarzviolett	— 15	— 3
57.	Three Half $1^1/_2$ Pence lila	— 30	— 8
58.	Two 2 Pence lila	— 60	— 15
59.	Two Pence Half $2^1/_2$ Penny lila	— 50	— 3
60.	Three 3 Pence lila	— 75	— 10
61.	Four 4 „ graugrün	1 —	— 20
62.	Five 5 „ „	1 —	— 10
63.	Six 6 „ „	1 25	— 10
64.	One 1 Shilling „	2 50	— 20

NB. Über die Bedeutung der auf vielen Marken Englands befindlichen kleinen Ziffern, sowie über die der Buchstaben in den Ecken der meisten älteren Marken s. Ill. Brfm.-Journal 1890 S. 321 und 1891 S. 55.

1884. 1. April. Grosses rechteckiges Format, Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen (laut Abbildung), Inschrift oben POSTAGE, unten Wertangabe, an den Seiten Wiederholung des Wertes in Ziffern. F. Dr., w. P., W.: Anker, gez. 14.



65. Five 5 Shillings karminrosa 7 50 — 60

66. Ten (10) Shillings blau 15 — 1 50



1884. 1. April. Grosses querrechteckiges Format. Kopf der Königin im Eirund in der Mitte mit der Umschrift POSTAGE — ONE POUND; links und rechts die Wertangabe: £ 1 (1 Pfund Sterling). F. Dr., w. P. W.: ♔♔♔, gez. 14.



67. One 1 Pound braunviolett 30 — 4 50

NB. Marke No. 67 wurde 1888 irrtümlich auf Papier mit W.: drei Reichsäpfel gedruckt.

1887. 1. Januar. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, Inschrift POSTAGE & REVENUE, ohne Kontrollbuchstaben, farb. bezw. zweifarb. Dr., w. P., W.: ♔. gez. 14.






68.	Half (1/2) Penny gelbrot		— 10	— 2
69.	1 1/2d (Penny) lila und grün		— 25	— 3
70.	2d (Pence) grün und karmin		— 30	— 5
71.	2 1/2d „	lila auf blau	— 40	— 1
72.	3d „	lila auf gelb	— 50	— 8
73.	4d „	braun und grün	— 60	— 6
74.	5d „	lila und blau	— 75	— 6
75.	6d „	lila auf rot	— 80	— 6
76.	9d „	blau und lila	1 25	— 25
77.	One (1) Shilling grün		1 75	— 10










NB. Die vorstehende prächtige Markenreihe kam anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums der Königin Victoria zur Ausgabe. — Die zum Druck derselben verwendeten Farben sind teilweise im Wasser löslich, bez. verändern sich, wenn mit solchem in Verbindung gebracht; es ist daher beim Loslösen anhängender Papierreste die grösste Vorsicht zu beobachten.



1890. Zeichnung der sogen. Jubiläums-Ausgabe von 1887, Kopf der Königin nach links im Achteck, oben POSTAGE, unten & REVENUE, an den Seiten grosse Wertziffern, zweif. Dr., f. P., **W.:** ♔, gez. 14.

78.	10 (Pence) lila und rosa	1 40	— 40

1891. Marke No. 67 in veränderter Farbe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔♔♔, gez. 14.

79.	One 1 Pound grün	30.—	—

Freimarken
für die britischen Postämter im Orient.

1885. 1. April. Die Marken der Ausgabe 1884 No. 59, 62 und 55 mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck des neuen Wertes versehen. F. Dr., w. P., **W.:** wie bei den betr. Marken ohne Aufdr., gez. 14.





91.	**40 PARAS** schwarz a. lila	— 50	— 30
92.	**80 PARAS** schwarz a. graugrün	1 —	— 50
93.	**12 PIASTRES** schwarz a. rötlichlila	4 —	3 —

1887. Juni. Desgleichen, auf der Marke No. 71 derselbe Aufdruck; **W.:** ♔, gez. 14.

94.	**40 PARAS** schwarz a. lila und blau	— 40	— 15

Marke No. 74 mit schw. Aufdr. des türkischen Wertes. **W.:** ♔, gez. 14.

95.	**80 PARAS** schw. a. 5 Pence lila u. blau	— 75	— 40

Dienstmarken.

1882. Die Marken No. 41, 50 u. 33 mit schwarzem Aufdruck: **I. R. OFFICIAL.** Farb. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.





101.	Half (½) Penny grün (28. Okt.)	4 —	— 50
102.	One (1) „ lila (27. Sept.)	2 50	— 10
103.	Six (6) „ grauschwarz (30. November)	4 —	— 50

1885. 12. März. Derselbe Aufdruck in Schwarz auf Marken der Ausgabe 1884, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

104.	Half (½) Penny schwarzviolett	1 50	— 30
105.	Two Pence Half 2½ Penny lila	1 50	— 50
106.	One 1 Shilling graugrün	4 —	3 —
107.	Five 5 Shillings karminrosa	12 —	7 50
108.	Ten 10 „ blau	20 —	10 —
109.	One 1 Pound braunviolett	—	—

NB. No. 109 wurde 1890 mit **W.:** drei Reichsäpfel auch als Dienstmarke mit dem obengenannten Aufdruck verausgabt. — Diese Marken werden unter keiner Bedingung ans Publikum abgegeben.

1888. 21. Januar. Marke No. 68 mit demselben schwarzen Aufdruck wie bei der vorigen Ausgabe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

110. Half (1/2) Penny gelbrot — 50 — 15

1892. Januar. Marke No. 71 mit demselben Aufdruck wie oben. F. Dr., f. P., **W.:** ♔, gez. 14.

111. 2 1/2 d. (Pence) lila auf blau — —

Dienst-Paketmarken.

1883. 1. Juli. Werte der Ausgabe 1884 mit zweizeil. schwarzem Aufdruck **GOVT. PARCELS**, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

121. Nine 9 Pence graugrün — 2 50
122. One (1) Shilling gelbrot — 2 —

1886. 30. April. Marken der Ausgabe 1884 mit dem schwarzen obenangeführten Aufdruck; f. Dr., w P., **W.:** ♔, gez. 14.

123. Three Half 1 1/2 Pence lila — 1 50
124. Six 6 Pence graugrün — 4 —

NB. Auch hier gilt das unter No. 109 Gesagte, nur scheint die Kontrolle eine schärfere zu sein, da, entgegen den gewöhnlichen Dienstmarken, von denen man hin und wieder doch vereinzelten ungebrauchten Exemplaren begegnet, hier ungebrauchte Stücke nie zu sehen sind.

1887—90. Die Marken No. 69, 75 und 76 mit gleichem schw. Aufdr. wie oben. **W.:** ♔, gez. 14.

125. 1 1/2 d (Penny) lila und grün (29. Oktober 87) — — 30
126. 6 d (Pence) lila auf rot (19. Dezember 87) — — 75
127. 9 d „ blau und lila (21. August 88) — 1 —
128. One (1) Shilling grün (25. März 90) — 1 50

Briefumschläge.

1840. 6. Mai. Grosse Vignette von W. Mulready gezeichnet, oben in der Mitte die Britannia nach allen vier Winden Himmelsboten sendend, am untern Rande *POSTAGE* und die Wertangabe. Rückseite: unten gross POSTAGE innerhalb eines guillochierten Rechteckes. Grösse 131×85 mm. F. Dr., w. P., mit roten und blauen Seidenfäden quer durch den Umschlag gehend.

131. One (1) Penny schwarz 30 — 40 —
132. Two (2) Pence blau 35 — 45 —

Desgleichen; auf der Rückseite sind links und rechts in viereckigem Rahmen die Gewichts- und Zonentaxen und Partiepreise der Umschläge angegeben; dieselben sind in Form eines Briefbogens gebrochen. Grösse 237×223 mm.

133. One (1) Penny schwarz 15 — 18 —
134. Two (2) Pence blau 25 — 35 —



(Abbildung des aufgeschlagenen Briefbogens No. 133 in $^1/_2$ linearer Verkleinerung.)

NB. Mulready machte von seiner Zeichnung zuerst Abzüge auf chinesischem Papier, die er der Regierung vorlegte. Einer davon wurde im Jahre 1867 in der „Times" für 20 Guineen ausgeboten.

1841. 29. Januar. Kopf der Königin im Eirund nach links, in weissem Hochdruck, Inschrift: POSTAGE und Wertangabe. F. Dr., weisses bezw. bläul. P., mit Seidenfäden. Grösse 101×63, 120×69 und 133×85 mm. Für den 2 P.-Umschlag nur letzteres Format.

135.	One (1) Penny rosa a. weiss	2 —	1 —
136.	Two (2) Pence blau a. bläul. (dunkelblau)	3 —	7 50

NB. Die Umschriften befinden sich bei dem 1 P.-Umschlag oben, bei dem zu 2 P. unten in der Einfassung.

Die 1 P.-Couverte giebt es ausser in gewöhnlicher Couvert-Form auch als Briefbogen und zwar aus w. Pap. 227×184 mm gross (5 — 3 —) und aus bläul. Pap. 240×190 mm gross (20 — 10 —). Die Umschläge besitzen verschiedene Pattenstempel.

1855. September. Desgleichen, nur unten mit Datum in kleinen Kreisen und ohne Seidenfaden. F. Dr., weisses oder bläul. Pap., Grösse 101×63, 120×69 und 133×85 mm.

137.	One (1) Penny rosa	2 —	2 50

NB. Im Juli 1866 erschien No. 137 neu graviert; der Kopf ist etwas kleiner als früher und die vom Hinterhaupt herabhängende Locke kürzer. Die drei alten Formate wurden beibehalten und ein viertes 120×93 mm hinzugefügt.

1878. 1. Januar. Für eingeschriebene Briefe. Eirunder Wertstempel mit Datum, darüber ein farb. halbkreisförmiges Band mit der Inschrift: FOR REGISTRATION ONLY. F. Prägedruck, weissbl. leinengefüttertes P. Der Wertstempel befindet sich auf der Verschlussklappe; auf der Vorderseite zweizeilige Inschrift mit REGISTERED in viereckigem Rahmen, alles in Blau. Grösse 132×81 und 153×98 mm.



138. Two (2) Pence blau 4 — 3 —

NB. Dieser Umschlag kommt mit glatter und ausgezackter Verschlussklappe vor.

1878. 1. April. Desgleichen. Runder Wertstempel auf der Klappe mit Umschrift: REGISTRATION und Wertangabe, unten Datum. F. Prägedr., bläul.-weisses Leinwand-P.

139. Two (2) Pence blau 1 50 — 50

NB. Dieses Couvert erschien nach und nach in den verschiedensten Formaten, Klappenschnitten und Adress-Aufschriften 2, 3 und 4 zeilig, ferner R statt Registered u. s. w.

1881. 1. Juli. Wertstempel von No. 137 jedoch ohne Datum. weiss. u. bläul. P., Grösse 101×63, 120×69, und 133×85 mm.

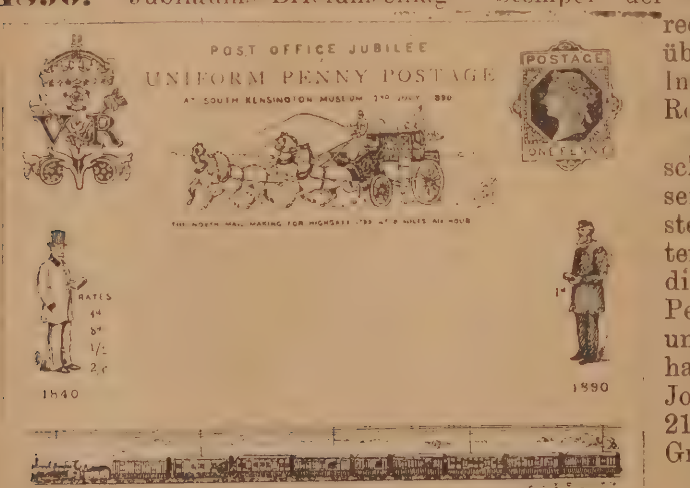
140. One (1) Penny rosa — 25 — 12

1882. März. Für eingeschriebene Briefe. Wertstempel von No. 139, aber an Stelle des Datums befinden sich w. Rosetten. F. Prägedr., bläul.-weiss. Leinwand-P., Grösse 101×63, 120×69, 133×85, 154×98 und 202×129 mm.

141. Two (2) Pence blau (ultramin) — 50 — 25

NB. Der Druck dieser Umschläge ist nicht mehr so scharf als bisher, die Farbe hat vielfach ein sehr verschmiertes Aussehen und weicht von Hellblau bis Ultramarinblau ab. — Auch bei No. 141 existieren viele Verschiedenheiten hinsichtlich der Adress-Aufschriften, mit R anfangend, später mit diesem Buchstaben im Eirund stehend, u. s. w.

1890. Jubiläums-Briefumschlag Stempel der 1 Penny-Postkarte rechts, links gegenüber die heraldischen Insignien: Krone, VR, Rose, Distel u. Kleeblatt. Ausserdem schmücken die Adressseite verschiedene Darstellungen u. Inschriften, welche Bezug auf die Begründung des Penny-Porto-Systems und dessen Jubiläum haben. (S. Ill. Brfm.-Journ. 1890 No. 14 S. 212.) Farb. Dr., w. P., Grösse 112×129 mm.



142. One (1) Penny blau 2 50 5 —

NB. 1. Dieses Couvert wurde für 1 Shilling (12 Pence) verkauft: 1 Penny wurde für das Porto von der Post zurückbehalten, die übrigen 11 Pence einer Stiftung für Postbeamte überwiesen.

NB. 2. Die beigegebene Abbildung stellt den Umschlag in $^1/_2$ linearer Verkleinerung dar.



1892. Februar. Hocheirunder Wertstempel, oben und unten zugespitzt, ohne Datum. F. Dr., w. P., Grösse 140×77 und 140×110 mm.

143. Two Pence half Penny ($2^1/_2$ P.) blau — 40 — 20

NB. Dieser Umschlag ist offiziell, während ein früher erschienenes $2^1/_2$ P.-Couvert von ähnlicher Zeichnung und in rotvioletter Farbe nur auf Privatbestellung hin angefertigt wurde. (S. unten bei den Privat-Umschlägen.)

Privat-Briefumschläge mit einfachen und doppelten Wertstempeln.

NB. 1. In Grossbritannien werden jetzt nur noch Umschläge zu 1 und $2^1/_2$ P., sowie Einschreibe-Couverts zu 2 P. am Schalter verkauft; wer andere, höhere Werte haben will, kann sie sich anfertigen lassen. Von diesem Rechte wird denn auch der ausgiebigste Gebrauch gemacht; erfinderische Händler liessen sich alle möglichen und unmöglichen Werte anfertigen, besonders solche, die nur durch Zusammenstellung zweier Wertstempel sich ergaben. Es entstanden auf diese Weise die allgemein bekannten Doppel-Couverte, die ja auch lange Zeit in den meisten Alben mit aufgeführt waren. Die verschiedenartigen Wertstempel-Zusammenstellungen und die dazu wieder verwendeten mannigfaltigen Papiersorten und Formate hier aufzuführen, liegt nicht im Rahmen dieses Werkes. Es existieren einstempelige Couverte bis 1 Shilling und zweistempelige von 1+1 Penny bis 1+1 Shilling. Da es gleichzeitig gestattet ist, bei derartigen Privat-Anfertigungen den Namen der Firma um den Wertstempel zu setzen, so erklärt sich das Vorkommen von Couverts z. B. mit der Firma-Umschrift: W. H. Smith & Son, Perkins & Gotto, B. Alsopp & Sons u. s. w.

NB. 2. Da sehr viele Sammler die Privat-Umschläge aus weissem Papier mit einem Wertstempel für staatlich verausgabte halten, so lassen wir nachstehend eine Aufstellung und verschiedene Abbildungen der Einzelwerte derselben folgen. Das Papier wurde vom Besteller gewählt, ist daher blau, sämisch, grün, rosa, lila u. s. w. u. s. w.; ebenso sind die Formate sehr mannigfaltig.







One (1) Penny rosa, Wertstempel eirund	1 50	2 —
Three Half ($1^1/_2$) Pence rotbraun oder rosa, Wertstpl. schildförmig	— 75	1 —
Two (2) Pence blau, Wertstempel eirund	— 75	1 —
Two Pence Half Penny ($2^1/_2$ P.) Wertstpl. oben u. unten zugespitztes Eirund, rotviolett	— 75	— 50
Three (3) Pence karminrosa, Wertstempel kleeblattförmig	1 —	2 —
Four (4) Pence hochrot, Wertstempel kreisrund	1 25	2 —
Six (6) Pence violett, Wertstempel achteckig	1 50	2 50
One (1) Shilling grün, „ „	2 50	3 50







Die Aufzählung der Doppelstempel unterlassen wir, da ihre Anzahl sehr gross ist und durch neue Zusammenstellungen stets vermehrt werden kann, indem die Wahl derselben doch nur vom Besteller abhängt.

Retour-Couverte.

NB. Dieselben haben das Wappen mit Krone im Eirund und Umschrift: General Post Office oben, Returned Letter Branch unten, f. Prägedruck, versch. P. Stempel auf der Patte: es giebt solche von etwa 20 Städten. Sie existieren in ihren Aufdrücken in den verschiedensten **Abarten, auch betreffs der Form, selbst als Streifbänder.**

Feldpost-Umschlag.

NB. 1869 erschien für Abyssinien ein **Feldpost-Couvert** mit Aufdruck links im Kreise: A F F P (— Abyssinian Field Force Post) in Schwarz, w. P., ohne Markenstempel, verschiedene **Formate. Zur Frankatur verwendete man britisch-indische Marken.**

Streifbänder.

1870. 1. Oktober. Hochrechteck mit abgerundeten Ecken. Kopf der Königin nach links im Kreise, Wertangabe oben, f. Dr., w. P., unten mit Datum. Format 350×125 mm.



161. Half ($^1/_2$) Penny grün 2 — 2 50

NB. Der Wertstempel muss das Datum 1 10 70 tragen. Die vielfach vorkommenden □ Ausschnitte mit anderen Daten sind keine Streifband-Wertstempel, sondern entstammen sog. Impfscheinen.

1870. November. Desgleichen, mit Rosetten an Stelle des Datums, drei Formate, 300×125, 228×101 und 178×101 mm.

162. Half ($^1/_2$) Penny grün 1 — 1 —

NB. Dieses Kreuzband giebt es mit über der Marke angebrachter grüner Bemerkung: This Wrapper must be used only for Newspapers or for printed papers which may be sent under the bookpost: otherwise the packet will be charged with Postage. (dreizeilig und fünfzeilig) die Papierfarbe war zuerst weiss, später graugelb und bräunlich. **Grösse 300×125 mm.**

1878. 13. September. Kopf der Königin im farb. Eirund mit der farb. Umschrift: POSTAGE oben, Wertangabe unten. F. Dr., graugelb. P., Grösse 300×125 mm.

163. One (1) Penny rotbraun — 25 — 15

1879. Streifband No. 162 jedoch in anderer Farbe; f. Dr., sämisches P., Grösse 300×125 mm.

164. Half ($^1/_2$) Penny braunrot — 15 — 5

NB. 1. Sowohl No. 163 wie 164 tragen fünfzeilige Bemerkungen oberhalb des Wertstempels; letzteres Band existiert auch mit einer solchen in nur vier Zeilen.

NB. 2. Auch Streifbänder werden auf Privat-Bestellung in verschiedenen Werten, Grössen und auf verschiedenartigen Papier-Sorten angefertigt. Einzelne Handelshäuser liessen auch hier, wie bei den Privat-Couverten, ihre Firmen um den Markenstempel pressen z. B.: W. H. Smith & Son, Grindley & Co. in London. — Das im Jahre 1885 bekannt gewordene Band mit Couvert-Wertstempel zu 4 Pence rot a. w. P. ist gleichfalls auf Privatbestellung angefertigt worden.

Guadalajara.

Siehe unter Mexiko.

Guadeloupe.

Insel der kleinen Antillen. Französische Besitzung.
Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1884. Ende Februar. Aushilfs-Ausgabe. Die französischen Kolonial-Marken zu 30 C. braun und 35 C. schwarz a. gelb mit sinnbildlichen Figuren und schwarzem Aufdruck: G. P. E. und neuer Wertangabe in Ziffern. F. Dr., mattgefärbtes Pap. für No. 1 und gelb. P. für No. 2. Je vier Abarten.



1. 20 (Centimes) schwarz a. 30 C. braun 1 — 1 25
2. 25 „ schwarz a. 35 C. schwarz auf gelb 1 — 1 25

NB. Eine ausserdem gleichzeitig zur Ausgabe bestimmt gewesene Aushilfs-Marke zu 5 Centimes unter Benutzung der Kol.-Marke zu 4 C. mit sinnbildlichen Figuren, ist nicht in Umlauf gekommen.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Schw. Aufdruck eines Linien-Rechteckes, in demselben Name der Kolonie und Wertangabe, auf der Marke der französischen Kolonien 20 C. rot auf grün von 1881, gez.



3. 3 centimes schw. a. 20 C. rot auf grün —15 —25
4. 15 „ „ „ 20 „ „ „ „ —30 —40
5. 25 „ „ „ 20 „ „ „ „ —50 —60

NB. Auch von diesen Marken giebt es bezüglich des Aufdruckes mehrere Abarten, besonders in der Länge des Wortes centimes.

Desgleichen. Die Einfassung ist aus zierlichem Typensatz hergestellt und zwar auf verschiedenen Marken der Ausgabe 1881 der französischen Kolonien. F. Dr., mattgefärbtes P., gez.



6. 5 centimes schw. a. 1 C. schwarz auf hellblau — 20 — 30
7. 10 „ „ „ 40 „ ziegelrot auf gelblich — 40 — 60
8. 15 „ „ „ 20 „ rot auf grün — 60 — 75
9. 25 „ „ „ 30 „ braun auf bräunlich — 75 1 —

NB. Das Wort centimes kommt auf ein und demselben Bogen in zwei verschiedenen Schriftlängen: 10 und 12 mm vor. Bei letzterer Ausgabe giebt es ausserdem infolge verkehrt gesetzter Einfassungstypen vielerlei Abarten (Je 150 3—).



1891. Aushilfs-Ausgabe. Schw. Aufdr. 5 C. G P E auf Marken der französischen Kolonien von 1881. F. Dr., mattgef. P., gez.

10. 5 C(entimes) schw. a. 10 C. schwarz auf lila — 25 —
11. 5 „ „ 1 Fr. bronzegrün auf gelbl. — 30 —

1891. Ende. Die Marken der französischen Kolonien der Ausgabe 1881 mit schwarzem, wagrechtem Aufdruck GUADELOUPE; f. Dr., mattgef. P., gez.



12.	1 (Centime)	schwarz a. hellblau	—	—
13.	2 (Centimes)	braun a. sämisch	—	—
14.	4 „	violettbraun a. bläulich	—	—
15.	5 „	grün a. grünlich	—	—
16.	10 „	schwarz a. lila	—	—
17.	15 „	blau a. bläulich	—	—
18.	20 „	rot a. grün	—	—
19.	25 „	braungelb a. gelblich	—	—
20.	35 „	schwarz a. gelb	—	—
21.	40 (Centimes)	ziegelrot a. gelblich	—	—
22.	75 „	karmin a. blassrosa	—	—
23.	1 Fr.	bronzegrün a. gelblich	—	—

Desgleichen. Die Kolonien-Marken zu 30 und 80 C. mit Freiheitskopf, mit demselben Aufdruck, wie bei No. 12—23. F. Dr., w. P., ungez.

24.	30 C(entimes)	braun	—	—
25.	80 „	karminrosa	—	—

Nachporto-Marken.

1877. Januar. Kleines Format, Wertangabe mit à percevoir als vier- bezw. dreizeilige Inschrift in verziertem Rechteck, schw. Dr., w. P., ungez. Je 20 Abarten.



41.	25 Centimes schwarz	25 —	25 —
42.	40 „ „	20 —	20 —

NB. Marke No. 42 kommt zuweilen auf bläulichem Papier vor, vermutlich ist es ein Essai.

1879. Januar. Desgleichen, schw. Dr., f. P. 20 Abarten.

43.	15 c. (Centimes) schwarz a. hellblau	1 50	1 50
44.	30 c. „ „ „ weiss	1 50	1 25

NB. Von No. 44 giebt es einen Fehldruck ohne c nach der Ziffer 30. — No. 43 wurde 1884 auf dunkelblaues Papier gedruckt.



1884. 1. Oktober. Wertziffer und Wertangabe im Viereck. Oben: GUADELOUPE, links: Chiffre, rechts: Taxe, unten: A percevoir; verzierte Umrandung, schw. Dr., f. P. 10 Abarten.

45.	5 centimes	weiss	— 40	— 50
46.	10 „	blau	— 50	— 60
47.	15 „	violett	— 75	— 75

48.	20 Centimes	rosa	1 —	1 —
49.	30 „	hellgelb (dunkelgelb)	1 25	1 —
50.	35 „	grau	1 50	1 50
51.	50 „	hellgrün (dunkelgrün)	1 75	1 75

Guanacaste.

Provinz der Republik Costa-Rica.
Geldwährung: die von Costa-Rica.

Freimarken.

1885—87. Die Marken von Costa-Rica No. 11—15 mit Bildnis des Präsidenten Fernandez und mit Aufdruck Guanacaste in verschiedenen Arten. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.



1.	1 Centavo	grün, Aufdr. rot oder schwarz	— 30	— 50
2.	2 Centavos	karmin, Aufdr. schwarz	—	— 25
3.	5 „	lila, Aufdr. rot oder schwarz	1 50	1 —
4	10 „	goldgelb, Aufdr. schwarz	1 —	2 —
5.	40 „	blau, Aufdr. rot oder schwarz	3 —	4 —

NB. Marke No. 4 giebt es auch mit senkrecht stehendem Aufdruck.

Die Marken No. 1—4 jedoch mit dem schwarzen, senkrechten Aufdruck GUANACASTE in nur grossen Buchstaben. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

6.	1 Centavo	grün	2 —	3 —
7.	2 Centavos	karmin	2 —	3 —
8.	5 „	lila	2 —	3 —
9.	10 „	goldgelb	2 —	3 —

1887. Desgleichen. Marke No. 16 von Costa-Rica mit Bild des General Soto und mit Aufdr. Guanacaste in verschiedenen Arten. Zweif. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

10.	5 Centavos	lila, Aufdr. schwarz	— 75	— 75

NB. Über die verschiedenen Aufdrucksarten obiger Ausgaben, sowie die Berechtigung, die Guanacaste-Marken besonders zu katalogisieren vergl. III. Briefm.-Journal 1889 Seite 213.

1889. Desgleichen. Die Marken von Costa-Rica No. 20—28 mit schw. Lokal-Aufdr. GUANACASTE oder GUANACASTE Londoner Aufdruck. Zweif. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.



			Lokal Aufdruck		Londoner Aufdruck	
11.	1 Centavo	dunkelbraun	— 10	—	— 8	—
12.	2 Centavos	meergrün	— 20	—	— 15	—
13.	5 „	rotgelb	— 40	—	— 40	—
14.	10 „	rotbraun	— 75	—	— 75	—
15.	20 „	olivgrün	1 50	—		
16.	50 „	hochrot	3 50	—		
17.	1 Peso	blau	6 50	—		
18.	2 Pesos	violett	12 50	—		
19.	5 „	olive	30 —	—		

NB. Ersterer Aufdruck wurde im Lande während kurzer Zeit selbst hergestellt, bis die in London gefertigten Marken in Gebrauch genommen werden konnten.

Guatemala.

Republik.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 Mark) zu 8 Reales oder 100 Centavos.

Freimarken.

1871. Januar. Wappen, darüber strahlende Sonne im Eirund mit Inschrift: CORREOS DE GUATEMALA oben, Wertangabe unten. f. Dr., w. P., gez. 14.



1.	Un 1 Centavo	gelbbraun	— 35	1 50
2.	Cinco 5 Centavos	braun	— 30	1 —
3.	Diez 10 „	blau	— 40	1 —
4.	Veinte 20 „	karminrosa	— 30	1 —

NB. Im Jahre 1872 soll eine Stempelmarke zu 4 Reales blau bis zur Fertigstellung der folgenden Ausgabe aushilfsweise für Briefe verwendet worden sein. Dieselbe trägt um das Wappen die Umschrift: Timbre de Guatemala und in den unteren Ecken die Wertziffer.

1872. Oktober. Ähnliche Zeichnung, nur geändertes Wappen. f. Dr., w. P., gez. 12.



5.	Quatro 4 Reales violett	8 —	8 —
6.	Un 1 Peso gelb	7 50	7 50

1875. April. Freiheitskopf im Eirund nach links in verschiedenen Einfassungen, Inschrift: CORREOS DE GUATEMALA und Wertangabe, Wertziffern auf allen vier Seiten bezw. Ecken in verschiedener Anordnung, f. Dr., w. P., gez. 12.

7.	Quartillo $^1/_4$ Real schwarz	— 20	— 50
8.	Medio $^1/_2$ Real grün	— 20	— 50
9.	Un 1 Real blau	— 25	— 75
10.	Dos 2 Reales rot	— 25	— 75









1878. 10. Januar. Brustbild einer Indianerin im Eirund nach links, oben CORREOS DE GUATEMALA im Bande, unten Wertangabe mit Wertziffern jeseitig im Bande, f. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



11.	Medio $^1/_2$ Real grün	— 30	— 50
12.	Dos 2 Reales karminrosa	— 30	— 50
13.	Quatro 4 Reales violett	— 30	— 75
14.	Un 1 Peso goldgelb	— 75	1 50

NB. Von dieser Ausgabe giebt es vorzügliche Fälschungen. Dieselben sind grösstenteils mit einem dem Original-Entwertungsstempel nachgebildeten Stern abgestempelt.



1879. Oktober. Quezal auf einer ionischen Säule sitzend im Eirund mit derselben Umschrift. Wertangabe unten im Bande, Wertziffer oben in den beiden Ecken in verschiedener Einfassung, zweifarb. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

15. Cuartillo $^1/_4$ Real braun und grün — 50 — 80
16. Un 1 Real schwarz und grün — 40 — 75

1881. 1. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 11, 12, 15 und 16 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes, f. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$ und 12.

17. **1 centavo** auf $^1/_4$ Real braun und grün — 50 1 —
18. **5 centavos** auf $^1/_2$ Real grün — 60 1 50
19. **10 centavos** auf 1 Real schwarz und grün 1 — 2 —
20. **20 centavos** auf 2 Reales karminrosa 2 — 3 —

NB. Der Aufdruck centavos kommt auch als Fehldruck „ecntavos" vor. — Nur vorstehende 4 Werte sind offiziell verausgabt worden. Die vielfach vorkommenden weiteren Aufdruck-Marken: „2 cent" schw. a. $^1/_4$ R. braun und grün (Quezal), „10 cent" schw. a. 2 R. rot (Indianerin) und „20 cent" schw. a. 4 R. violett (Indianerin) sind **Schwindel** und von gewissenlosen Händlern geschaffen worden. Dass die Aufdrucke von No. 17—20 vielfach gefälscht wurden, wollen wir nicht unerwähnt lassen. Die echten Aufdrücke sind sämtlich $2^1/_4$ mm hoch und messen 15 mm (No. 17) und $16^3/_4$ mm (No. 18—20); bei genauen Messungen dürfte es daher jedem Sammler leicht sein, den echten von dem falschen Aufdruck zu unterscheiden.

1881. 7. November. Zeichnung der Ausgabe 1879 mit Inschrift: UNION POSTAL UNIVERSAL-GUATEMALA. Wertangabe unten im Bande, die Wertziffern oben in den beiden Ecken in für jeden Wert verschiedenem Felde, zweif. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

21. Un 1 Centavo schwarz u. grün — 8 — 10
22. Dos 2 Centavos braun u. grün — 10 — 25
23. Cinco 5 „ rot u. grün — 20 — 10
24. Diez 10 „ violett u. grün — 25 — 30
25. Veinte 20 „ rotgelb u. grün — 40 — 50

NB. Von Marke No. 22—23 und 25 giebt es Fehldrucke, bei welchen das grüne Mitteleirund mit dem Quezal verkehrt eingedruckt ist. Dieselben sind sehr selten.

1886. Aushilfs-Ausgabe. Die Eisenbahnmarken mit Brustbild im Eirund, schwarz überdruckt mit der Inschrift; Correos Nacionales Guatemala, der neuen Wertangabe und Verzierungen, f. Dr., w. P., gez. 12.



26. 25 Centavos schwarz auf ziegelrot — 50 1 —
27. 50 Centavos schwarz auf ziegelrot — 50 1 —
28. 75 Centavos schwarz auf ziegelrot — 60 1 50
29. 100 Centavos schwarz auf ziegelrot 1 — 1 75

30.	150 Centavos schwarz auf ziegelrot	1 —	3 —

NB. Der Aufdruck der neuen Wertangabe wiederholt sich auf jeder Marke fünfmal. die Verzierungen sind bei jedem Werte anders. Es existieren vielfache Fehldrucke. so z. B. die Marke No. 28 rechts oben mit dem fehlerhaften Aufdruck 50c (statt 75c), die Marke No. 29 links oben mit 110c, links unten à00c (statt 100c). Bei letzterer Marke giebt es auch Exemplare, bei welchen die Verzierungen ausgefüllt sind.

1886. 1. Juli. Von Zweigen umgebene, teilweise entfaltete Rolle mit Inschrift, worauf ein Quezal sitzt, in hufeisenförmigem Rahmen, worin die Inschrift UNION POSTAL UNIVERSAL GUATEMALA. C. A., oben Lokomotive und Dampfer. Wert unten im Schilde; f. Dr., w. P., gezähnt 12.



31.	1 Centavo	blau	— 8	— 10
32.	2 Centavos	braun	— 15	— 15
33.	5 „	violett	— 35	— 10
34.	10 „	rot	— 75	— 20
35.	20 „	grün	1 40	— 30
36.	25 „	rotgelb	2 —	— 50
37.	50 Centavos	bronzegrün	3 50	1 —
38.	75 „	rosa	4 50	1 50
39.	100 „	kastanienbraun	7 50	3 —
40.	150 „	dunkelblau	10 50	4 —
41.	200 „	goldgelb	14 —	5 —

NB. Von No. 31—34 erschien 1887 eine Kupferstich-Ausgabe, welche gegen die früheren lithographierten Marken, bes. beim Vergleichen der Wertziffern, ziemlich bemerkbare Unterschiede aufweist.

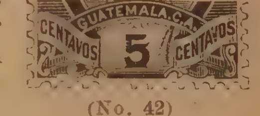
1886. 12. November. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 32 mit dem vierzeiligen schwarzen Aufdruck PROVISIONAL. — 1886 — darunter Wertziffer 1 und unten: UN CENTAVO, f. Dr., w. P., gez. 12.



42.	Un 1 Centavo a. 2 Centavos braun	— 50	— 75

NB. Die zuerst verausgabten Abzüge dieser Aushilfsmarke besassen die Jahreszahl 1886 nicht (3 — —). Auch existiert ein Fehldruck, (bei welchem die Aufdrücke verkehrt stehen) (— 40 —).

1888. Marke No. 33 mit durchaus veränderter Wertziffer; dieselbe ist etwas niederer und bedeutend breiter geworden, nämlich 3 mm gegen knapp 2 mm der älteren Marke. F. Dr., w. P., gez. 12.



(No. 33) (No. 42)

42.	5 Centavos blauviolett	— 35	— 8



Briefumschläge.



1875. April. Freiheitskopf nach links im Eirund. oben GUATEMALA, links und rechts Wertziffern, unten Wertangabe, f. geprägter Wertstempel, geripptes gelbes und weissgelbes P., Grösse 140×83, 160×89 und 225×98 mm.

51.	Medio $^1/_2$ Real	grün	— 25	—
52.	Un 1 „	blau	— 40	—
53.	Dos 2 Reales	rot (karmin)	1 —	—

NB. Der $^1/_2$ R-Umschlag kommt nur in dem kleinsten Format vor, der zu 1 R in den zwei niedersten Formaten, der zu 2 R. endlich in allen drei Grössen.

1890. Posthorn im liegenden Eirund, im guillochierten Rahmen, oben der Landesname, unten Wertangabe, rechts und links Wertziffern. Bei dem 10 C.-Umschlag sind innerhalb des Posthorns die Buchstaben U.P.U., welche bei dem zu 5 C. fehlen; f. Prägedruck, w. ger. P., Grösse 151×89 mm.



54. Cinco 5 Centavos hellblau — 60 1 —
55. Diez 10 „ rosa 1 — 1 20

Sreifbänder.

1875. April. Wertstempel wie bei No. 51—53. Freiheitskopf nach links im Eirund, f. geprägter Wertstempel, graugelbes P., Grösse 268×160 mm.

61. Cuartillo $^1/_4$ Real schwarz — 25 —



1890. Grosse Wertziffer in hochstehendem, mit Verzierungen ausgefülltem Rechteck, links und rechts Landesname, oben und unten Münzbezeichnung, in den Ecken U P U als Monogramm. F. Dr., sämisches P., Grösse 300×147 mm.

62. 2 Centavos braun — 30 — 50

Gwalior.

Britischer Schutzstaat in Indien.

Geldwährung: die britisch-indische Münze.

Freimarken

für die britisch-indischen Postagenturen in Gwalior.

1885. 1. Juli. Die indischen Marken der Ausgaben 1876—85 mit schwarzem oder rotem Aufdruck GWALIOR und indischen Schriftzeichen — wagerecht — versehen. F. Dr., w. P., gez. 14. W.: Elephantenkopf für No. 6 und 7 und Stern für No. 1 bis 5 und 8 und 9.



1. Half ($^1/_2$) Anna grün, Aufd. schw. od. rot — 20 — 25
2. One (1) „ violettbr. „ „ — 35 — 40
3. One (1) „ Six (6) Pies braun, Aufdr. schwarz — 60 1 —
4. Two (2) Annas blau, Aufdruck schwarz oder rot — 75 — 80
5. Three (3) Annas rotgelb, Aufdruck schwarz 1 — —
6. Four (4) „ hellgrün, „ rot 1 20 1 50
7. Six (6) „ gelbbraun, „ schwarz 2 25 2 50
8. Eight (8) „ hellviolett, „ „ 2 50 2 75
9. One (1) Rupee blaugrau, „ rot 4 50 6 —

NB. Bei No. 1, 2 und 4 stand der indische Aufdruck anfänglich am oberen Rande der Marke und GWALIOR am unteren Rande; seit 1885 steht bei diesen wie bei den übrigen Nummern der indische Aufdruck am unteren Rande der Marke und unmittelbar darüber der Aufdruck: GWALIOR.

1889. Die indische Marke No. 32 mit schwarzem Aufdruck des Landesnamens. F. Dr., w. P., W.: Stern, gez. 14.

10. Four (4) Annas olivengrün, Aufdruck schwarz 1 50 —

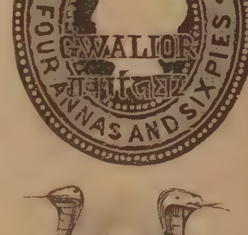
1891. Die indischen Marken No. 30 und 36 mit dem schwarzen Aufdruck GWALIOR. F. Dr., w. P., W.: Stern, gez. 14.

11. Nine Pies karmin, Aufdruck schwarz — —
12. Twelve Annas violett auf hochrot, Aufdruck schwarz — —

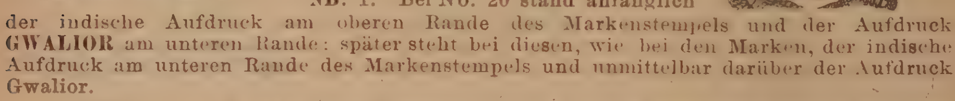
Briefumschläge.

1885. Verschiedene Umschläge von Brit. Indien mit schwarzem Aufdruck GWALIOR und indischen Schriftzeichen auf dem Wertstempel, sowie Landeswappen in der Farbe des Markenstempels, unter demselben, versehen. Grösse: No. 20: 119×67, No. 21: 121×71 und No. 22: 134×77 mm.





21. Half (½) Anna grün — 35 — 50
22. One (1) Anna braun — 50 1 —
23. Four (4) Annas and Six (6) Pies rotgelb 2 — 3 —



NB. 1. Bei No. 20 stand anfänglich der indische Aufdruck am oberen Rande des Markenstempels und der Aufdruck GWALIOR am unteren Rande; später steht bei diesen, wie bei den Marken, der indische Aufdruck am unteren Rande des Markenstempels und unmittelbar darüber der Aufdruck Gwalior.

NB. 2. No. 20 hatte den Namen-Aufdruck in alter Anordnung nur in Schwarz, in neuerer Anordnung in Rot, später wieder in Schwarz; die übrigen Werte erhielten ihn nur in Schwarz.

NB. 3. Im Jahre 1889 wurde von einem englischen Fachblatt der indische Briefumschlag ½ Anna blau gemeldet, mit rotem Aufdruck des Landesnamens und darunter befindlichem blauem Wappen. Da wir das Stück nicht sahen, können wir auch kein weiteres Urteil darüber abgeben. — Uns persönlich lag No. 20 mit grauviolettem Wappenaufdruck vor.

Haidarabad.

Indisches Fürstentum unter britischem Schutze.
Geldwährung: Die britisch-indische Münze.

Freimarken.

1866. Grosses querrechteckiges Format. Phantastisch angeordnete persische Schriftzeichen-Inschrift (zu deutsch: Regierung des Assaf Schah. Jahr 1283 der Hedschra), saubere Ausführung. F. Dr., w. P., gez. 12.



1. Ek (1) Anna olivengrün 2 — 3 —

NB. Diese Marke trifft man auch ungezähnt oder nur wagerecht bezw. nur senkrecht gezähnt an. — Die Platte wurde bei Delarue & Co. in London angefertigt. Assaf Schah ist der Begründer der Dynastie und Ahne des gegenwärtigen Nizam (Fürsten).



1869. Hochrechteckiges Format. Einfache Linienzeichnung, Inschriften in persischen und englischen Worten, oben: POST STAMP, unten die Wertangabe, f. Dr., w. glattes oder geripptes P., gez. 12. (240 Arten.)

2.	$^1/_2$ Anna braun (rotbraun)	2 50	3 50
3.	2 Annas grün (hellgrün)	2 50	3 50

NB. Diese beiden Marken sollen auch ungezähnt vorkommen. — Die Platten dazu werden im Lande selbst graviert.

1871. Ähnliche Zeichnung, nur feiner ausgeführt, Ecken-Ausfüllung und Untergrund des Mittelkreises für jeden Wert verschieden. F. Dr., w. P., 1880—81 auch auf bläulichem, geripptem Papier, gez. 12.



4.	$^1/_2$ Anna rotbraun (blassrosa)	— 20	— 10
5.	1 „ graubraun	— 35	— 25
6.	2 Annas grün	— 60	— 30
7.	3 „ braungelb	1 —	1 —
8.	4 „ blaugrau	1 25	— 60
9.	8 „ braun	2 50	1 —
10.	12 „ grünlichblau	3 50	3 —

NB. Diese Marken wurden wieder in London bei Delarue & Co. graviert. — Sämtliche Werte findet man in vielfachen Farbenabarten.

Dienstmarken.

سرکاری

1866. Die Marke No. 1 mit dem roten oder schwarzen Aufdruck Surkari (zu deutsch: Staatsdienst). F. Dr., w. P., gez. 12.

21.	Ek (1) Anna olivengrün	6 —	8 —

1869. Derselbe Aufdruck in Schwarz oder Rot auf den Marken No. 2 und 3, gez. 12.

22.	$^1/_2$ Anna braun	15 —	15 —
23.	2 Annas grün	15 —	15 —

1871. Derselbe Aufdruck in Schwarz oder Rot auf No. 4—10; gez. 12.

24.	$^1/_2$ Anna rotbraun	— 50	1 —
25.	1 „ graubraun	1 —	1 50
26.	2 Annas grün	1 50	2 —
27.	3 „ braungelb	2 —	3 —
28.	4 „ blaugrau	2 50	4 —
29.	8 „ braun	3 50	5 —
30.	12 „ grünlichblau	5 —	7 50



NB. Der Charakter der in verschiedenen Albums noch aufgenommenen Marke in beistehender Ausführung ohne Wertangabe ist bis jetzt nicht aufgeklärt. Wenn man englischen Quellen glauben darf, so haben wir es hier mit einem Franko-Handstempel zu thun, der auf die Briefe hochgestellter Persönlichkeiten aus der Umgebung des Fürsten aufgedruckt wurde, wodurch sie portofrei befördert wurden; derselbe hätte demnach für Briefm.-Sammler nur den Wert sogen. Franko-Stempel. — Die indopersische Inschrift lautet: Khorsedjha, zu Deutsch: Sonne der Ehre. — Der Handstempel soll von Liebhabern zu den grössten Seltenheiten gezählt werden.

Briefumschläge.

1878. Liegendes Eirund mit Inschrift oben: POST STAMP, darunter indopersische Schriftzeichen, unten die Wertangabe in zwei Sprachen. F. Dr., versch. farb. P., Grösse 138×80 mm.



41. $^1/_2$ Anna braunrot	— 40	1 50
42. 1 „ dunkelbraun	— 75	1 50
43. $4^1/_2$ Annas graugrün	2 —	—
44. 5 „ hellgraugrün	2 —	—

NB. Diese Umschläge existieren in ziemlich einheitlicher Grösse in allen möglichen Papierfarben, als weiss, gelb, grün blau, rosa, lila u. s. w.

1886. Desgleichen, f. Dr., w. P., Grösse 138×80 mm.

45. $2^1/_2$ Annas hellgraugrün	1 —	2 —

1887. Desgleichen, w. P., Grösse 138×80 mm.

46. $^1/_2$ Anna goldgelb	— 30	— 60
47. 5 Annas gelbgrün	2 —	3 —

NB. Im April 1882 erschien Nr. 41 mit dem Trockenstempel: H. H. The Nizam's Government, auf der Verschlussklappe.

Wertstempel der früheren Umschläge, f. Dr., verschiedenf. P. und Formate.

48. $^1/_2$ Anna graugrün	— 80	—
49. $^1/_2$ „ blau	1 —	—
50. 1 „ rot	1 50	—
51. 1 „ graugrün	1 —	—
52. 1 „ blau	1 50	—
53. $2^1/_2$ „ rot	2 —	—
54. $2^1/_2$ „ graublau (ultramarin)	2 —	—
55. $4^1/_2$ „ goldgelb	1 50	—
56. $4^1/_2$ „ rot	2 50	—
57. $4^1/_2$ „ blau	2 50	—
58. 5 „ rot	3 —	—
59. 5 „ blau	3 —	—
60. 5 „ braun	2 50	—

NB. Vorstehend verzeichnete Umschläge, welche unter sich wieder mannigfache Verschiedenheiten hinsichtlich der Papierfarbe (weiss, sämisch, schwefelgelb, lachsfarben, grün, bläulich, blau, lila, rosa), der Patte (eckige, runde, geschweifte, ausgezackte), der Pattenstempel (etwa 13 verschiedene Arten), der Formate und Papierbeschaffenheit aufweisen, verdanken wohl zum grössten Teil, wenn nicht alle, der Privatbestellung ihr Vorkommen. Sicheres war bisher nicht zu erfahren, dagegen ist anzunehmen, dass die unter 41—47 von uns angeführten Couverts auf weissem Papier, welche wir unmittelbar von dort bezogen und auch gebraucht erhielten, die ursprüngliche offizielle Ausgabe bilden. (Uebrigens vergl. die ausführl. Aufzählung d. Haidarabad-Umschläge im Ill. Brfm.-Journal 1889, Seite 297.)

Haiti.

Neger-Republik auf der Antillen-Insel gleichen Namens.
Geldwährung: 1 Piaster Fuerte (= 4 M. 30 Pf.) zu 100 Centavos.

Freimarken.

1881. Juli. Freiheitskopf nach links im Doppelkreise mit der Umschrift: POSTE. REPUBLIQUE D'HAITI. POSTE, unten im Schilde die Wertangabe. F. Dr. (Lithographie), gleichfarbig mattgefärbtes P.



1. 1 Cent. ziegelrot	— 30	— 30
2. 2 „ dunkelviolett	— 40	— 40
3. 3 „ braun	— 75	— 50
4. 5 „ grün	— 75	— 50
5. 7 „ blau	1 25	— 60
6. 20 „ rotbraun	3 —	1 50

1883. Dieselben Marken, gez. 13.

7.	1 Cent. ziegelrot		— 20	— 20
8.	2 „ dunkelviolett		— 30	— 20
9.	3 „ braun		— 50	— 40
10.	5 „ grün		— 75	— 30
11.	7 „ blau (ultramarin)		— 60	— 50
12.	20 „ rotbraun		1 50	— 80

NB. Von einzelnen Werten existiert eine Abart, die an der etwas grösseren Wertziffer und formvollendeteren Darstellung des Freiheitskopfes erkenntlich ist. — No. 7 und 12 kommen auch gez. 16 vor.



1887. Ende. Bildnis des Präsidenten General Salomon im Eirund, unten im Bande und in den beiden oberen Ecken auf Schildern die Wertangabe, mit HAÏTI darüber. F. Stahlstichdruck, w. P., gez. $13^1/_2$.

13.	Un 1 Cent. karmin		— 10	— 15
14	Deux 2 „ violett		— 15	— 20
15.	Trois 3 „ blau		— 25	— 35
16.	Cinq 5 „ grün		— 40	— 25



1890. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 15 mit rotem dreizeiligem Aufdruck des neuen Wertes DEUX—2—CENT.; die Ziffer 2 steht in der Mitte, die beiden Worte darüber und darunter im Bogen. Zweif. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

17.	Deux 2 Cent. rot auf 3 C. blau	— 75	1 50



1891. Palmbaum, umgeben von kriegerischen Abzeichen, in der Mitte, oben in der Mitte CENT, rechts und links davon die Wertziffer, unten der Landesname. F. Dr., w. Pap., gez. 14.

18.	1 Cent. violett		— 10	—
19.	2 „ blau		— 15	—
20.	3 „ grau		— 25	—
21.	5 „ rotgelb		— 40	—
22.	7 „ rot		— 60	—

Hamburg.

Freie Stadt.

Freimarken.

1859. 1. Januar. Wappen, worauf Wertziffer, darüber Name und unten POSTMARKE, beides im Bande. F. Dr., w. P., **W.:** Schlangenlinien.



1.	Ein halber ½ Schilling schwarz	3 —	3 50
2.	Ein 1 Schilling braun	3 —	3 50
3.	Zwei 2 „ rot	3 50	4 —
4.	Drei 3 „ blau	4 —	5 —
5.	Vier 4 „ grün	3 50	10 —
6.	Sieben 7 „ rotgelb	3 —	2 —
7.	Neun 9 „ gelb	7 50	30 —

1864. März. Name im Halbbogen, POSTMARKE in geradem Felde.] F. Dr., w. P. Mit demselben und ohne **W.**



8. Ein u. ein Viertel $1^1/_4$ Schilling lila 1 50 — 75

NB. Die Farbe dieser, vielfach neugedruckten Marke existiert in zahlreichen Abarten z. B. rotlila, grau, grünlich u. s. w.



Desgleichen. Namen in geradem Felde, ebenso die anderen Inschriften, welche unverändert blieben. Mit u. ohne **W.**

9. Zwei und ein halb $2^1/_2$ Schilling grün (dunkelgrün)] 2 — 1 50

NB. Auch hiervon giebt es zahlreiche Farben-Abweichungen und verwischte ölige Drucke, die sämtlich von privaten Neudrucken (von den Originalplatten) herstammen.

1864. 1. Oktober. Dieselben Marken, **W.**: wie oben, jedoch gez. $13^1/_2$.

10.	Ein halber $^1/_2$ Schilling schwarz	— 25	— 30
11.	Ein 1 Schilling braun	— 50	— 80
12.	Ein u. ein Viertel $1^1/_4$ Schilling lila	— 60	— 40
13.	Zwei 2 Schilling rot	— 75	1 —
14.	Drei 3 „ blau (dunkelblau)	2 —	2 50
15.	Vier 4 „ grün	— 50	1 —
16.	Sieben 7 „ rotgelb	8 —	12 —
17.	Neun 9 „ gelb	— 50	10 —

1865. Zeichnung der Marken No. 9 und 16, f. Dr., w. P. Dass. **W.**, gez. $13^1/_2$.

18.	Zwei u. ein halb $2^1/_2$ Schilling grün (dunkelgrün)	1 —	— 75
19.	Sieben 7 Schilling lila	— 50	1 —

1866. 5. April. Wappen und Wertzahl in achteckigem Rahmen, weiss. Prägedruck, Ecken ausgefüllt, durchstochen.

20. Ein u. ein Viertel $1^1/_4$ Schilling violett — 40 — 50









1866. 27. Juni. Desgleichen, ohne Eckenausfüllung, durchstochen.

21. Ein u. ein halb $1^1/_2$ Schilling karminrosa — 50 1 50

1867. Marke in der Zeichnung von No. 1—7, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. $13^1/_2$.

22. Zwei u. ein halb $2^1/_2$ Schilling grün — 40 1 —

NB. Auf dem Markenbogenrande haben Hamburgs Marken als **W.** das Hamburger Wappen und zwar an den unteren Ecken. Es sind Fälle bekannt, wo Teile dieses Wappens auch auf den Marken selbst bemerkt wurden, was bei ungenauem Anlegen des Bogens leicht möglich wird.

Briefumschläge.

1866. 5. April. Zeichnung der Marke No. 22, achteckig, zweizeiliger schwarzer Überdruck rechts. Grösse 148×85 mm. Ohne oder mit **W.:** Wappen.

31.	Ein halber $^1/_2$ Schilling schwarz	— 20	10 —
32.	Ein u. ein viertel $1^1/_4$ Schilling violett	8 —	20 —
33.	Ein u. ein halb $1^1/_2$ Schilling karminrosa	1 —	20 —
34.	Zwei 2 Schilling rotgelb	3 —	50 —
35.	Drei 3 „ blau	1 50	80 —
36.	Vier 4 „ grün	1 —	10 —
37.	Sieben 7 „ lila	1 25	120 —

NB. Die Umschläge No. 31, 34 und 36 erschienen im Jahre 1867 mit dem nebenstehend in Verkleinerung dargestellten Hamburger Wappen als Wasserzeichen auf der Vorderseite. Dasselbe kommt öfter schief, seltener verkehrt stehend, (nur bei $^1/_2$ Sch. bekannt) vor. Die Umschläge No. 35—37 **ohne W.** haben in dem zweizeiligen Überdruck die Wertangabe in SCHILLINGE.

Von sämtlichen Werten der Hamburger Umschläge giebt es einen vielfach verbreiteten privaten Neudruck. Derselbe hat etwas hellere Farben und kommt nur als ☐Ausschnitt vor.

Hannover.

Ehemaliges Königreich.

Geldwährung: bis 1858: 1 Thaler (= 3 Mark) zu 24 Gutegroschen zu 12 Pfennige, dann die preussische Münze, jetzt Reichs-Währung.

Freimarken.

1850. 1. Dezember. Wertangabe in einem von dem Landeswappen überragten Schilde, schw. Dr., f. P., **W.:** Linien-Einfassung.

1.	Ein 1 Gutengr. graublau	10 —	1 50







1851. 21. Juli. Desgleichen, schw. Dr., f. P., **W.:** Eichenkranz.

2.	Ein 1 Gutengr. graugrün	1 50	— 10
3.	$^1/_{30}$ Thaler = Ein 1 Sgr. fleischrot (dunkelrot)	3 —	— 75
4.	$^1/_{15}$ „ = Zwei 2 Sgr. graublau	4 —	— 80
5.	$^1/_{10}$ „ = Drei 3 Sgr. gelb (rotgelb)	4 —	— 80

1853. 15. April. Wertziffer, Krone und Landesname in senkrecht liniiertem Eirund, darüber im Bande die Wertangabe, viereckige Umrahmung, Ecken leer. F. Dr., w. P., **W.:** Eichenkranz, 1859 ohne **W.**

6.	3 Pfennige = Ein Drittel Silbergroschen rosa	1 50	1 50

NB. Hiervon giebt es einen privaten Neudruck ohne W.

1856. 1. Januar. Zeichnung der 1851er Ausgabe, schw. Dr., weiss. P., mit farbigem, netzartigem Überdruck.



7. Ein 1 Gutengr. grün genetzt — 1 50 — 20
8. $^1/_{30}$ Thaler = Ein 1 Sgr. rosa genetzt — 2 50 — 50
9. $^1/_{15}$ Thaler = Zwei 2 Sgr. blau genetzt — 3 — 1 —
10. $^1/_{10}$ Thaler = Drei 3 Sgr. rotgelb genetzt — 10 — — 90

NB. Marke No. 10 giebt es auch mit engem Netzwerk als Überdruck (3 — 1 75).

Desgleichen. Marke No. 6 mit demselben, etwas weitermaschigen, netzartigen Überdruck in Schwarz oder Grau.

11. 3 Pfennige = Ein Drittel Silbergroschen rosa — 7 50 — 6 —



1859. 15. Februar. Kopf des Königs Georg V. im Kreise, oben Wertangabe, unten Landesname, f. Dr., w. P.

12. 1 Groschen rosa (violettrot) — 1 25 — — 8
13. 2 „ blau (dunkelblau) — 2 50 — — 40
14. 3 „ gelb — 2 50 — — 75

NB. Die Farben von No. 12 und 13 kommen in ganz dunklen, wie ganz hellen Schattierungen vor.

1860. 1. April. Posthorn mit Krone. Landesname oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P.

15. $^1/_2$ Groschen schwarz — 2 — — 3 —

NB. Hiervon giebt es einen privaten Neudruck.

1861. Zeichnung der 1859er Ausgabe, f. Dr., w. P.

16. 3 Groschen braun (20. November) — 2 50 — — 50
17. 10 „ grün (1. März) — 15 — — 25 —

1863. 1. Dezember. Zeichnung der Marke No. 6, obere Wertangabe geändert; f. Dr., w. P.

18. 3 Pfennige = Drei Zehntel Silbergroschen grün — 4 — — 6 —

1864. Die Marken No. 12, 13, 15, 16 und 18 durchstochen.

19. 3 Pfennige = Drei Zehntel Silbergroschen grün — 1 50 — 1 50
20. $^1/_2$ Groschen schwarz — 4 — — 5 —
21. 1 „ rosa — 1 — — — 15
22. 2 „ blau — 1 50 — — 60
23. 3 „ braun — 2 50 — — 75

Stadtpost-Briefumschläge.

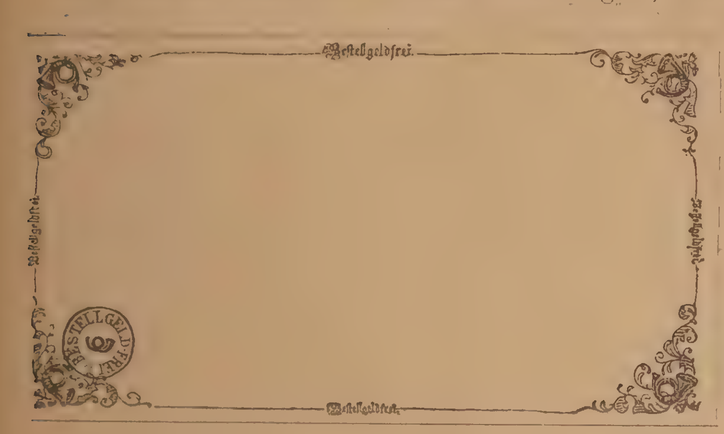
für die Hauptstadt Hannover und deren Vorstädte.

1849. 15. Mai. Halber Bogen Papier in Briefform gefaltet, auf der Vorderseite links unten Bestellgeld-frei, mittels Handstempels in blauer Farbe aufgedruckt; auf der Rückseite folgender schwarzgedruckter Satz:

Mittelst dieser, auf der Vorderseite mit dem Stempel **Bestellgeld-frei** versehenen Couverts, gelangen Briefe in der Residenzstadt Hannover, in der Vorstadt Hannover (ausschließlich der Forsthäuser in der Eilenriede) in der Vorstadt Glocksee und in dem Vororte Linden frei vom Bestellgeld an die Adressaten. Bei dem Königlichen Post-Amte Hannover werden diese Couverts zu 3 ggr das Dutzend verkauft.
Schw. Dr., mattblaues P., Grösse 328×201 mm.

31. (3 Pfennige) schwarz u. blau auf mattblau 1000 — 800 —

1850. 16. Dezember. Briefbogenformat. Die durch den Bruch gebildete Vorderseite zeigt als Umrandung eine schwarze Linie, jeseitig in der Mitte unterbrochen durch das Wort: Bestellgeldfrei, in jeder Ecke ein Posthorn innerhalb Blätter-Verzierungen; dies alles ist in schw. Druck auf gelbem Papier. In der linken unteren Ecke kleiner runder Handstempel mit Posthorn und der Umschr. BESTELL-GELD-FRFI. in Blau. Auf der Rückseite die Gebrauchsbemerkungen und Preisangabe wie bei Nr. 31. Grösse 322×202 mm.



32. (3 Pfennige) schwarz u. blau auf gelb 60 — 50 —

NB. Die beigegebene Abbildung stellt die Vorderseite der Nr. 32—34 in Verkleinerung dar.

1857. 15. April. Muster des Vorigen, nur enthält der rückseitig befindliche Schlusssatz bez. des Dutzendpreises den geänderten Preis: 1 ggr das Dutzend. Briefbogen-Format; Grösse 322×197 mm.

33. (4 Pfennige) schwarz und blau auf gelb 15 — 25 —

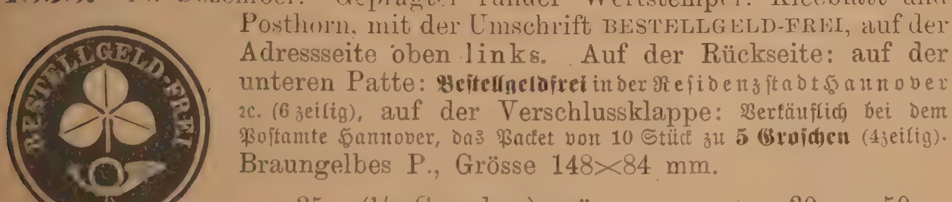
NB. Die Eckverzierungen sind entweder in allen vier Ecken anders, oder nur links unten und rechts oben gleich. Die Farbe des Handstempels auf der Vorderseite ist zuweilen schwarz.

Desgleichen Couvertform, die Rückseite einschliesslich der Verschlussklappe mit Linien eingefasst, in den Ecken Blätterverzierung, desgleichen eine grössere auf der Verschlussklappe. Schw. Dr., hellgelbes P., Grösse 155×90 mm.

34. (4 Pfennige) schwarz und blau auf gelb — 50 —

NB. Die Nr. 32—33 wurden im Jahre 1869 für englische Firmen neugedruckt. Aus dieser Zeit stammt auch eine Abart von Nr. 33 auf weissem Papier, die öfter als Seltenheit ausgeboten wird.

1858. 16. Dezember. Geprägter runder Wertstempel: Kleeblatt und Posthorn, mit der Umschrift BESTELLGELD-FREI, auf der Adressseite oben links. Auf der Rückseite: auf der unteren Patte: **Bestellgeldfrei** in der Residenzstadt Hannover etc. (6 zeilig), auf der Verschlussklappe: Verkäuflich bei dem Postamte Hannover, das Packet von 10 Stück zu **5 Groschen** (4zeilig). Braungelbes P., Grösse 148×84 mm.



35. ($^1/_2$ Groschen) grün 30 — 50 —



1861. Springendes Pferd, mit der Umschrift wie bei No. 35, rechts oben auf der Vorderseite farbig eingeprägt; auf der Rückseite dieselben Gebrauchs- und Preis-Bemerkungen wie bei No. 35. Braungelbes Papier, Grösse 148×84 mm.

36.	(½ Groschen) grün	30 —	50 —

1863. Wertstempel und rückseitige Bemerkungen genau wie bei Nr. 36, nur befindet sich ersterer auf der Vorderseite links oben eingeprägt. Dasselbe Papier, Grösse 148×84 mm.

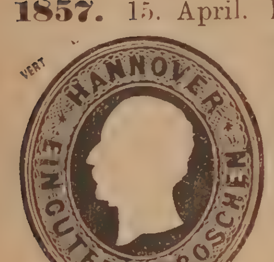
37.	(½ Groschen) grün	10 —	75 —

NB. Von den Kleeblatt- und Pferdchen-Couverten giebt es, ausser einem gut und schlecht gedruckten Neudruck, auch in □Ausschnitt sehr gute Nachahmungen, die in zahllosen Exemplaren in Sammlerkreisen verbreitet sind. Vor dem Erwerb dieser Fälschungen möchten wir daher an dieser Stelle ganz besonders warnen.

Briefumschläge.

für das ganze Königreich.

1857. 15. April. Eirunder Wertstempel, mit Kopf des Königs Georg V. und Wertziffer unten in der Mitte, links oben eingeprägt, links davon querstehend grüner Diamant-Ueberdruck. Weisses P., Grösse 147×84 und 150×115 mm.



38.	Ein 1 Guter Groschen grün	7 50	15 —
39.	Ein 1 Silb. Groschen rosa	75 —	5 —
40.	Zwei 2 Silb. „ blau	12 —	20 —
41.	Drei 3 Silb. „ gelb	75 —	7 50

NB. Diese Ausgabe besitzt nur die sog. kurze Gummierung auf der Klappenspitze.

1859. Ähnlicher Wertstempel, nur befinden sich die Wertziffern links und rechts in der Mitte. Wertstempel und Überdruck links; w. P., nur ein Format 147×85 mm.



42.	Ein 1 Groschen rosa	3 —	— 75
43.	Zwei 2 „ blau	40 —	15 —
44.	Drei 3 „ gelb	50 —	7 50

NB. Diese drei Umschläge besassen nur kurze Gummierung Nr. 42 und 43 wurden im Jahre 1863 aufs neue eingeführt und erhielten dann lange Gummierung. (2 — — 40 und 5 — 7 50.)

1861. Gleichartiger Wertstempel, nur befindet er sich rechts oben eingeprägt und rechts davon der Überdruck. Weisses Papier, Grösse 147×85 mm.

45.	Ein 1 Groschen rosa	5 —	2 50
46.	Zwei 2 „ blau	75 —	20 —
47.	Drei 3 „ hellbraun	15 —	5 —

NB. Diese drei Umschläge giebt es sowohl mit kurzer, wie mit langer Gummierung auf der Klappenspitze. Die letztere Sorte ist seltener.

1863. 1. Mai. Derselbe Wertstempel und Überdruck, nur wieder links, w. P., Grösse 147×85 mm. Lange Gummierung.

48.	Drei 3 Groschen hellbraun	8 —	5 —

NB. Von sämtlichen Umschlägen giebt es offizielle Neudrucke, die sich aber von den Original-Ausgaben durch die Farbe des Wertstempels, sowie oft auch durch das Papier leicht unterscheiden lassen.

Helgoland.

Ehemalig britische Besitzung, seit 1890 zu Deutschland gehörig. Geldwährung: bis 1875 die hamburger Münze, seitdem deutsche und britische Währung.

Freimarken.

1867. 1. April. Kopf der Königin nach links in weissem Hochdruck, Name links und rechts, SCHILLING oben und unten, Druck in den Landesfarben, zweif. Dr., w. P., durchstochen.

1.	1/2 Schilling grün uud rot	3 —	1 —
2.	1 „ rot und grün	2 50	1 50
3.	2 „ grün und rot	— 75	1 50
4.	6 „ rot und grün	— 75	3 —









1868. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 14.

5.	1/2 Schilling hellgrün und rot	— 60	1 —
6.	1 „ rot und hellgrün	3 —	1 50

1873. 12. August. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 14.

7.	1/4 Schilling, Eirund rot, Rand grün (1874)	— 50	2 —
8.	1/4 „ „ grün, „ rot	— 60	3 —
9.	3/4 „ „ rot, „ grün u. rot	— 60	2 —
10.	1 1/2 „ „ rot, „ grün	— 75	1 50

NB. No. 7 verdankt ihr Vorkommen einer in der Staatsdruckerei zu Berlin vorgekommenen Farben-Verwechselung. Von den Ausgaben 1867—73 giebt es Neudrucke von den Original-Platten, sowie einen gezähnten Neudruck, welcher ohne jeden Sammelwert ist.

1875. Januar. Ähnliche Ausführung. Name oben im Halbbogen, Wertziffer in deutscher und englischer Währung an den Seiten, Wertangabe ebenso unten, f. Dr., w. P., gez. 14.

11.	1 Farthing = 1 Pfennig, Eirund grün, Inschrift u. Rand rot, Zahlen weiss	30 —	1 —
12.	2 Farthings = 2 Pfennig, Eirund rot, Inschrift u. Rand grün, Zahlen weiss	— 40	1 —
13.	3 Farthings = 5 Pfennig, Eirund grün, Inschrift und Rand grün, Zahlen rot	— 15	— 50
14.	1 1/2 Pence = 10 Pfennig, Eirund rot, Inschrift u. Rand grün, Zahlen grün	— 25	— 50
15.	3 Pence = 25 Pfennig, Eirund grün, Inschrift und Rand rot, Zahlen weiss	— 50	1 —

16. 6 Pence = 50 Pfennig, Eirund rot, Inschrift und Rand grün, Zahlen weiss — 90 1 25

1876. Juni. Wappen mit Krone im Eirund, oben HELIGOLAND, unten Wertangabe, links und rechts Wertziffern, ausgefüllte Ecken. Das Wappen trägt die Landesfarben grün, rot, weiss, Krone und Umrandung des Wappens gelb, f. Dr., w. P., gez. 14.

17. $2^1/_2$ Farthings = 3 Pfennig grün — 40 — 50

18. $2^1/_2$ Pence = 20 Pfennig rot — 40 — 50







1879. August. Wertziffer 1 von einem dreifarbigen Bande umschlungen. Name oben, Sh (= Shilling), Mk (= Mark) zu beiden Seiten, dreif. Dr., w. P., gezähnt 14.

19. 1 Sh. = 1 Mk. schwarz, rot und grün 1 75 3 —

1879. August. Wertziffer 5 im dreifarbigen Eirund mit Krone (gelb) darüber. Name unten, Sh und Mk zu beiden Seiten, vierf. Dr., w. P., gez. 14.

20. 5 Sh. = 5 Mk. schwarz, rot, gelb und grün 8 — 10 —

Briefumschläge.

1875. Januar. Geprägter Wertstempel in der Zeichnung der Marke No. 14, w. P., ohne Überdruck. Grösse 148×85 mm.

31. $1^1/_2$ Pence = 10 Pf. rot — 80 2 —



1879. Juli. Aushilfs-Ausgabe. No. 31 mit schwarzem Aufdruck der neuen Wertangabe unter Durchstreichung der alten Wertziffern; links vom Wertstempel der zweizeilige schwarze Aufdruck: POSTAL UNION. Union postale universelle — HELIGOLAND, zweif. Dr., w. P., Grösse 148×85 mm.



32. $2^1/_2$ Pence = 20 Pfennig rot und schwarz 6 — —



Streifbänder.

1878. April. Wappen mit Krone, darüber Name, darunter im Bande die Wertangabe, f. Dr., w. P., Grösse 350×72 mm.

41. 2 Farthings = 3 Pfennig grün — 50 1 —

42. 3 Farthings = 5 Pfennig braun — 50 1 —

43. $1^1/_2$ Pence = 10 Pfennig blau — 50 1 —

NB. Auch hiervon giebt es von den Originalplatten abgezogene Neudrucke. Die in früheren Jahren aufgetauchten Streifbänder mit mehreren

Wertstempeln verdanken ihr Vorkommen einer Spielerei des betr. Plattenbesitzers; irgendwelchen Sammelwert besitzen solche Machwerke nicht.

Honduras.

Republik.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 M. 30 Pf.) zu 8 Reales oder zu 100 Centavos.



Freimarken.



1865. Ende. Wappen im Doppel-Eirund, CORREOS DE HONDURAS oben, Wertangabe unten, Wertziffer in den vier Ecken. Schw. Dr., f. P., ungez.

1.	Dos 2 Reales grün	— 40	1 50
2.	„ 2 „ rosa	— 40	1 50

NB. No. 1 war für inländische, No. 2 für auswärtige Korrespondenzen bestimmt; No. 1 soll schräg zerschnitten aushilfsweise als 1 Real-Marke verwendet worden sein.

1877. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 1 und 2 mit dem Aufdruck des neuen Wertes in farb. liegender oder geradestehender Schrift, in sehr schlechter Ausführung, ungez.

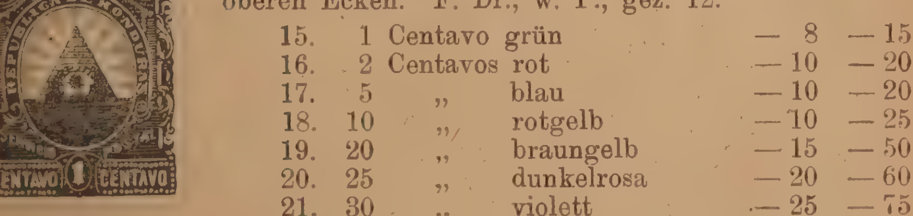
3.	*medio* (½) *real* rot, schwarz oder blau a. grün	5 —	6 —
4.	„ „ „ schwarz a. rosa	—	—
5.	*un* (1) *real* schwarz oder rot a. grün	5 —	6 —
6.	*un* (1) *real* blau od. schwarz a. rosa	8 —	10 —
7.	*Dos* (2) *reales* blau, schwarz oder violett a. rosa	5 —	10 —

NB. Diese Aushilfs-Ausgabe wurde in der Provinz Tegucigalpa verwendet; derselbe Aufdruck, nur in einer zweiten Abart (die Wertangabe innerhalb eines, durch eine einfache Wellenlinie gebildeten Rechteckes) kursierte in der Provinz Comayagua. No. 5 giebt es noch mit dem Zusatz Por und No. 7 mit dem nochmaligen schw. Aufdruck *un real* als Fehldruck. — Dass es sämtliche Werte auch mit verkehrtem Aufdruck giebt, ist selbstverständlich.

1878. April. Bildnis des General Morazon nach links im Eirund mit verschiedenartiger Einfassung. F. Stahlstichdruck, w. P., gez. 12.

8.	Un 1 Centavo violett	— 8	— 15
9.	Dos 2 Centavos braun	— 10	— 15
10.	Medio ½ Real schwarz	— 15	— 20
11.	Un 1 Real blaugrün	— 20	— 25
12.	Dos 2 Reales blau	— 40	— 50
13.	Cuatro 4 Reales hochrot	— 75	2 50
14.	Un 1 Peso goldgelb	1 50	5 —

1890. Wappen im Eirund, darüber im Bogen Landesname, darunter links SERVICIO, rechts POSTAL, am untern Rande Wertbezeichnung, ausserdem noch die Wertziffern in den oberen Ecken. F. Dr., w. P., gez. 12.



15.	1 Centavo grün	— 8	— 15
16.	2 Centavos rot	— 10	— 20
17.	5 „ blau	— 10	— 20
18.	10 „ rotgelb	— 10	— 25
19.	20 „ braungelb	— 15	— 50
20.	25 „ dunkelrosa	— 20	— 60
21.	30 „ violett	— 25	— 75

22. 40 Centavos dunkelblau — 30 1 —
23. 50 „ dunkelbraun — 40 1 25
24. 75 „ blaugrün — 50 1 50
25. Un 1 Peso karmin 1 50 3 —

1891. Brustbild des Präsidenten Bogran nach rechts im reichverzierten Rahmen, oben der Landesname, unten die Wertangabe. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

26. 1 Centavo dunkelblau — 10 — 25
27. 2 Centavos gelbbraun — 15 — 25
28. 5 „ grün — 30 — 1
29. 10 „ ziegelrot — 60 —
30. 20 „ kirschrot 1 25 —
31. 25 „ weinrot 1 50 —
32. 30 „ graulila 2 — —
33. 40 „ grün 2 50 —
34. 50 „ dunkelbraun 3 — —
35. 75 Centavos violett 4 — —
36. 1 Peso braun 6 — —



Grösseres Markenformat, Brustbild des Präsidenten nach links im Thürbogen, oben der Landesname, unten die Wertangabe. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

37. 2 Pesos braun, Brustbild schwarz 10 50 —
38. 5 „ violett, Brustbild schwarz 30 — —
39. 10 „ grün, Brustbild schwarz 60 — —

Dienstmarken.

1890. Zeichnung der Briefmarken gleicher Ausgabe, gleichfarbiger Druck sämtlicher Werte, roter Aufdruck OFICIAL. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

51. 1 Centavo gelb, Aufdr. rot — 8 —
52. 2 Centavos „ „ „ — 10 —
53. 5 „ „ „ „ — 10 —
54. 10 „ „ „ „ — 10 —
55. 20 „ „ „ „ — 15 —
56. 25 „ „ „ „ — 20 —
57. 30 „ „ „ „ — 25 —
58. 40 Centavos gelb, Aufdr. rot — 30 —
59. 50 „ „ „ „ — 40 —
60. 75 „ „ „ „ — 50 —
61. Un 1 Peso „ „ „ 1 50 —

Briefumschläge.

1890. Wappen in eirundem Rahmen mit rechts und links abstehenden, die Wertziffer enthaltenden Schildchen, hinter welchen je ein Liktoren-



bündel mit darüberragendem Beil emporsteigt. Die in Halbbogen stehenden Inschriften lauten wie bei den Marken. F. Dr. a. w. od. blauem P., verschiedene Grössen.

71.	5 Centavos blau a. w. od. blau. 150×85 mm	— 50	1 —
72.	10 Centavos gelb a. w. od. blau. 160×90 mm	— 90	1 —
73.	20 Centavos rotbraun a. w. od. blau. 195×93 mm	1 50	1 —
74.	25 Centavos rosa a. w. od. blau, 240×102 mm	2 —	1 —

1891. Hocheirund, am Rande ausgezackt, Brustbild in Vorderansicht, etwas nach rechts gewandt; oben im Bogen der Landesname, unten SERVICIO POSTAL mit dazwischenstehender Jahreszahl, an den Seiten die Wertziffern. F. Prägedr., w. P., verschiedene Grössen.



75.	6 Centavos dunkelgrün, 159×90 mm	—	—
76.	10 „ rot, 159×90 mm	—	—
77.	20 „ blau, 300×100 mm	—	—
78.	25 „ dunkelbraun, 300×100 mm	—	—

Streifbänder.

1890. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen dieser Ausgabe, f. Dr., sämisches P., Grösse 260×195 mm.

81.	Un 1 Centavo grün	— 20	— 50
82.	2 Centavos rosa	— 25	— 50
83.	10 „ gelb	— 75	1 —

NB. Das Papier der Streifbänder zeigt das Wasserzeichen Standard No. 1 und Wappen.

1891. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen dieser Ausgabe, f. Dr., blaues P., Grösse 267×210 mm.

84.	1 Centavo braungelb	—	—
85.	2 Centavos blau	—	—
86.	5 „ grün	—	—
87.	10 „ rot	—	—

Hongkong.

Kleine britische Insel im südchinesischen Meere.

Geldwährung: Der amerikanische Dollar.

Freimarken.

1862. Kopf der Königin nach links im Viereck, Name oben, Wertangabe unten, beides in chinesischer Schrift links und rechts, f. Dr., w. stark geglättetes P., ohne oder mit W.: ♔ CC, gez. 14.



1.	Two (2) Cents braun	— 35	— 20
2.	Eight (8) „ rotgelb	1 —	— 25
3.	Twelve (12) „ blau	1 50	— 30
4.	18 Cents violett	2 50	1 50
5.	24 „ grün	3 —	— 75
6.	48 „ karminrosa	5 —	1 —
7.	96 „ grünlichschwarz	7 50	— 75

NB. Sämtliche Werte erschienen mit geringen Farbenabweichungen in d. J. 1865—75 mit dem **W.:** ♔ CC.

1863—65. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, No. 8 im Jahr 1882 ♔ CA, gez. 14.

8.	Four (4) Cents graublau	— 35	— 10
9.	Six (6) „ lila	— 80	— 35
10.	Thirty (30) „ rot	5 —	1 —
11.	96 Cents gelbbraun (1865).	25 —	15 —

1871. Desgleichen **W.:** ♔ CC, gez. 14.

12.	Thirty (30) Cents violett	2 50	— 30

1874. Aushilfs-Ausgabe. Stempelmarken mit Kopf der Königin in verschiedener Einfassung mit Krone darüber, Inschrift STAMP DUTY oben, HONG KONG unten, Wertziffern oben, Wertangabe unten, links und rechts chinesische Schriftzeichen. F. Dr., w. Glanz-P., **W.:** ♔ CC, gez. 15.



13.	Two 2 Dollars graugrün	12 —	1 50
14.	Three 3 „ lila	20 —	1 50
15.	Ten 10 „ rosa	60 —	30 —

NB. Diese drei hohen Werte sind die **einzigen** Stempelmarken Hongkongs, deren postalische Verwendung offiziell durch Erlass angeordnet ist. Alle übrigen vorkommenden postalisch entwerteten Stempelmarken (auch die lange Zeit als Postmarke geltende Aushilfsmarke: 12 CENTS auf 10 Dollars rosa) sind nur durch Zufall entstanden oder verdanken ihre Abstempelung gefälligen Postbeamten, besitzen also keinen besonderen Sammelwert.

1876. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 12 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes: *28 cents,* **W.:** ♔ CC. gez. 14.



16.	28 Cents schw. auf 30 C. violett	5 —	3 —

1877. Juni. Desgleichen. Aufdr.: 16 cents. auf Marke No. 4, **W.:** ♔ CC, gez. 14.

17.	16 Cents schw. auf 18 C. violett	5 —	3 —

1877. August. Marke ähnlich No. 1—7. f. Dr., w. P,. **W.:** ♔ CC, gez. 14.

18.	16 Cents gelb	3 —	2 —



1879—80. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 4 und 18 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes **W.:** ♔ CC, gez. 14.

19.	3 CENTS schw.		
	a. 16 C. gelb	5 —	10 —
20.	5 CENTS schw.		
	a. 18 C. violett	5 —	10 —



1880. Desgleichen No. 20 mit noch-

maligem schwarzem Aufdruck des abermals veränderten Wertes: **THREE** über die Wertziffer 5 gehend. **W.:** ♔ CC, gez. 14.

21. **THREE** (Cents) schw. über 5 Cents schwarz auf violett 50 — 25 —

NB. Diese drei Aushilfs-Marken wurden nur zur Frankierung der Weltpostkarten ohne eingeprägten Markenstempel verwendet; sie sind sämtlich selten.

1880. Aushilfs-Marken. Mit schw. zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes, **W.:** ♔ CC, gez. 14.

22. 5 cents schwarz a. 8 C. rotgelb (September) 2 — 1 50
23. 5 „ „ „ 18 C. violett (März) 2 50 1 50
24. 10 „ „ „ 12 C. blau (März) 5 — 2 —
25. 10 „ „ „ 16 C. gelb (Mai) 5 — 2 50
26. 10 cents schwarz a. 24 C. grün (Juli) 4 — 2 —

1880—81. Zeichnung der Ausgabe 1862, f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, No. 27—29 seit 1882: ♔ CA, gez. 14.

27. Two (2) Cents karminrosa — 15 — 10
28. Five (5) „ blau — 40 — 6
29. Ten (10) „ lila 1 — — 15
30. 48 Cents braun 4 — 1 —

1884. Desgleichen, **W.:** ♔ CA, gez. 14.

31. Ten (10) Cents grün — 80 — 10



1885. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 7, 10 u. 30 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes, die alte Wertangabe verdeckend. **W.:** ♔ CA. gez. 14.

32. **20 CENTS** a. 30 C. gelbrot 1 50 — 30
33. **50 CENTS** a. 48 C. braun 3 50 — 75
34. **1 DOLLAR** a. 96 C. grünlichschwarz 7 50 1 50

1891. Marken No. 12 und 31 in anderen Farben. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

35. Ten (10) Cents violett auf hochrot — 75 — 50
36. Thirty (30) Cents grün 3 — 1 —

Desgleichen, Aushilfs-Marken. No. 11, 12, 30, 31 und 36 teilweise in veränderten Farben, mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.



37. 7 cents schwarz auf 10 C. grün — 60 —
38. 14 „ schwarz auf 30 C. violett 1 20 —
39. **20 CENTS** schwarz auf 30 C. grün 1 50 —
40. **50** „ schwarz auf 48 C. violett 3 50 —



41. **1 DOLLAR** schwarz auf 96 C. violett auf hochrot 7.50 —

NB. Die Marken No. 39 und 40 haben ausser dem Aufdruck des neuen Wertes noch einen weiteren Aufdruck von chinesischen Charakteren an der linken Seite. Erstere Marke kommt, möglicherweise aus Versehen, auch ohne den chinesischen Aufdruck vor, was wir bei No. 40 bis jetzt nicht feststellen konnten.

1891. Jubiläums-Marke. No. 27 mit dem vierzeiligen, schwarzen Aufdruck 1841 — Hong-Kong — JUBILEE — 1891. **W.:** ♔CA, gez. 14.



42. Two Cents schwarz auf karminrosa — —

NB. Als Abart im Aufdruck ist zu bemerken, dass das J von JUBILEE zuweilen um ein gutes Drittel verkürzt vorkommt; auch das K von Hong-Kong wurde in zweierlei Grössen festgestellt.

Indur.

Britischer Vasallenstaat in Britisch Indien.
Geldwährung: Die indische Münze.

Freimarken.

1886. Grosses Rechteck mit dem Brustbild des Maharajah (Fürsten) Tukaji Ráo Holkar im Eirund, rechts HOLKAR STATE POSTAGE, unten Wertangabe. F. lithogr. Druck, w. P., gez. 15.

1. Half ($^1/_2$) Anna violett — 30 — 75

NB. 1. Diese Marke ist nur für den Inland-Verkehr bestimmt. Stempelmarken zu 1 und 2 Annas in ähnlicher Ausführung, nur grösseren Formates, will man auf Briefen postalisch verwendet gesehen haben. (Siehe Senf's Ill. Brfm.-Journal No. 228, S. 167.)

NB. 2. Von Marke No. 1 giebt es eine Abart auf dünnerem Papier, welche nach jeder Richtung hin etwa 1 mm kleiner ist, als No. 1, sonst aber derselben vollständig gleicht; diese Abart erschien 1888.



1889 Januar—**92.** Kleineres Rechteck mit dem Kopf des Maharajah Schivaji Ráo Holkar im Eirund; die sonstige Ausführung gleicht durchaus der von Marke No. 1. F. Stahlstichdr., w. P., gez. $14^1/_2$.

2. Quarter ($^1/_4$) Anna rotgelb — —
3. Half ($^1/_2$) Anna dunkelviolett — 25 — 30
4. One (1) „ dunkelgrün — —
5. Two (2) Annas zinnoberrot — —



1889. August. (?) Kreisrunder Handstempel mit indischen Inschriften in der Mitte und im äussern Kreis. Schw. Dr., farb. P.

6. $^1/_2$ Anna schwarz auf rosa — 50 1 —

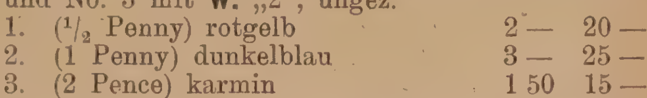
NB. Wir sahen mehrere Marken dieser Art, welche, auf der Rückseite besonders sichtbar, einen Pfau mittels Trockenstempels eingeprägt hatten (1 50 3—).

Ionische Inseln.

Ehemaliger Freistaat unter britischem Schutze.
Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1859. Mai. Kopf der Königin Victoria nach links in eirundem Gürtelbande mit Inschrift: *ΙΟΝΙΚΟΝ ΚΡΑΤΟΣ*, (Ionische Herrschaft) ohne Wertangabe, f. Dr., w. P., No. 2 mit **W.** „1“ und No. 3 mit **W.** „2“, ungez.



1.	($^1/_2$ Penny) rotgelb	2 —	20 —
2.	(1 Penny) dunkelblau	3 —	25 —
3.	(2 Pence) karmin	1 50	15 —

NB. Seit 1864 werden auf den Ionischen Inseln griechische Marken verwendet. Von No. 2 wurden Exemplare mit **W.**: Ziffer 2 angetroffen.

Island.

Insel. Dänische Besitzung.
Geldwährung: Die dänische Münze (Aur = Oere.)

Freimarken.

1873. Januar. Wertziffer im gekrönten Kreise, Name oben, POSTFRIM. und Wertangabe unten, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

1.	2 Sk(illing)	blau	2 50	3 —
2.	3 „	grau (März)	1 —	1 25
3.	4 „	karmin	— 40	— 50
4.	8 „	braun	2 —	2 50
5.	16 „	gelb	1 50	2 —

NB. Die Marken No. 1—5 kommen öfter ungezähnt vor; sie dürften wohl nur unabsichtlich in den Verkehr gelangt sein.

1876. April. Die gleiche Zeichnung, nur lautet die Wertangabe auf Aur., f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

6.	5 Aur	blau	— 40	— 50
7.	6 „	grau	— 20	— 20
8.	10 „	karmin	— 25	— 10
9.	16 „	braun	— 40	— 30
10.	20 „	lila	2 —	1 50
11.	40 „	grün	2 —	1 —

1882. Juli. Desgleichen, **W.:** ♔, gez. 14.

12.	3 Aur	gelb	— 10	— 20
13.	5 „	grün	— 15	— 15
14.	20 „	blau	— 40	— 20
15.	40 „	lila	— 80	— 30

NB. No. 13 kommt auch mit verkehrtem **W.** (♔) vor.

Dienstmarken.



1873. Januar. Zeichnung der Marken von 1873, nur lautet die Inschrift unten: PJON. FRIM., f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

21.	4 Sk(illing)	grün	— 40	— 50
22.	8 „	lila	3 —	3 —

NB. Diese beiden Marken kommen, ähnlich wie No. 1—5, auch ungezähnt vor.

1876. Gekröntes Wappen im Eirund mit grosser Wertziffer, doppelte rechteckige Einfassung, darin Name oben, links PJONUSTU, rechts POSTFRIM, unten Wertangabe, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

23.	10 Aur blau	— 25	— 20
24.	16 „ karmin	— 40	— 50
25.	20 „ grün	— 50	— 30

1878. Desgleichen. **W.:** ♔, gez. 14.

26.	5 Aur braun	— 15	— 20

1882. Juli. Desgleichen. **W.** ♔, gez 14.

27.	3 Aur gelb	— 12	— 15

Italien.

Königreich.

Geldwährung: 1 Lira (= 80 Pf.) zu 100 Centesimi.

Freimarken.

1863. 2. März. König Victor Emanuel II. im Eirund nach rechts; Kopf in weissem Hochdruck, Umschrift: FRANCO links, BOLLO rechts, C. POSTE und Wertziffer oben. Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 13.

1.	Cinque	05 C. (Centesimi)	grün	— 30	1 50
2.	Dieci	10 „ „	braungelb	— 5	— 25
3.	Venti	20 „ „	blau	— 8	— 30
4.	Quaranta	40 „ „	rot	— 8	— 40
5.	Ottanta	80 „ „	gelb	— 10	1 —
6.	Tre	3 Lire	goldbronze	2 —	—

1863. 1. Januar. Desgleichen, ungez.

7.	Quindici 15 C (Centesimi) blau	— 5	— 20



NB. 1. Von No. 1—6 giebt es zahllose Farbenabarten und Zähnungen, letztere zwischen 10 und 13½ abwechselnd.

NB. 2. Als Seltenheiten sind entwertete Stücke der Ausgabe 1863 ohne oder mit verkehrt eingepresstem Kopfe zu betrachten. Unentwertete brachte ein Italiener, der die Platten und Stempel gekauft haben will, in riesigen Mengen in den Handel.

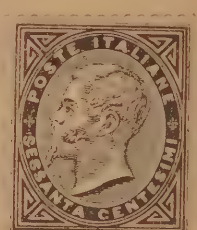
NB. 3. Die Marke No. 7 wurde gezähnt nicht verausgabt; derartige Stücke sind wohl Neudrucke, oder waren vielleicht zur Ausgabe vorbereitet. Jedenfalls kamen sie nie in Umlauf.

1863. 11. Januar. Victor Emanuel II. im Eirund nach links; Umschrift: FRANCO BOLLO links, POSTALE oben, ITALIANO rechts, 15 C. in den vier Ecken verteilt. Wertangabe unten. Gewöhnlicher lithogr. Dr., w. P., ungez.

8.	Quindici 15 C. (Centesimi) blau	— 10	— 5









1863. 1. Dezember. Victor Emanuel II. im Eirund nach links, oben die Umschrift POSTE ITALIANE, unten die Wertangabe, verschiedene Eckausfüllungen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

9.	Cinque (5) Centesimi	graugrün	— 30	— 4
10.	Dieci (10) „	braungelb	— 40	— 4
11.	Quindici (15) „	blau	— 60	— 5
12.	Trenta (30) „	dunkelbraun	— 60	— 3
13.	Quaranta (40) „	karminrosa	— 80	— 3
14.	Sessanta (60) „	violett	1 —	— 5
15.	Due (2) Lire	gelbrot	2 —	— 10

NB. Diese Ausgabe hat auf dem Bogenrande als **W.**: Ministero delle Finanze (Finanzministerium) ein Wasserzeichen, das sich auch später wieder findet.— Die Marke No. 14 kommt auch ungezähnt offiziell verwendet vor.

1864. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 11 mit schwarzbraunem doppeltem Aufdruck, C 20. die alte Wertangabe durch eine Bogenlinie verdeckt. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

16.	20 C. schwarzbraun auf blau	1 50	— 8



1867. 1. Mai. Victor Emanuel II. im doppelten Hochrechteck mit der Umschrift F^CO BOLLO links, POSTALE oben, ITALIANO rechts, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14½.

17.	20 Cent. blau	1 —	— 2

1877. August. Die Marken No. 10 und 17, in anderen Farben. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

18.	Dieci (10) Centesimi blau	— 50	— 4
19.	20 Cent. rotgelb	— 60	— 3

1879. August. Bildnis des Königs Humbert I. im Eirund, mit POSTE ITALIANE oben. Wertangabe unten; verschiedene Eckausfüllungen. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gezähnt 14½.



20.	Cinque (5) Centesimi	grün	— 25	— 2
21.	Dieci (10) „	karmin	— 30	— 2
22.	Venti (20) „	braungelb	— 40	— 1
23.	Venticinque (25) „	blau	— 50	— 1
24.	Trenta (30) „	braun	1 50	2 50
25.	Cinquanta (50) „	violett	1 —	— 3
26.	Due (2) Lire	gelbrot	2 —	2 50

NB. Die Marken No. 24 und 26 wurden zwar mit den anderen Werten zur Ausgabe vorbereitet, kamen aber erst im Jahr 1888 wirklich in Umlauf.

1889. 1. August. Brustbild Humberts im Eirund, Inschriften wie früher, in den vier Ecken die Wertziffer, ein- bezw. zweifarb. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14½.

27.	Quaranta 40 Centesimi braun	— 50	— 8
28.	Quaranta cinque 45 Centesimi graugrün	— 60	— 6
29.	Sessanta 60 Centesimi violett	— 75	— 10
30.	Una 1 Lira braun und braungelb	1 25	— 15
31.	Cinque 5 Lire grün und rosa	7 50	1 75






1889. Oktober. Wappen im Eirund, Inschrift und Wertziffer weiss auf dunklem Grunde. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

32. Cinque 5 Centesimi grün — 8 — 3

1890. Juli. Die Marken No. 24 und 25 mit schwarzem Aufdruck Cmi 20. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. $14^1/_2$.



33. 20 Cmi (Centesimi) schwarz a. 30 C. braun — 40 — 20
34. 20 Cmi (Centesimi) schwarz a. 50 C. violett — 75 — 50

1891. Juli. Kopf des Königs im Kreis, oben im geraden Feld POSTE ITALIANE, unten gleichfalls geradelaufend die Wertangabe; ausserhalb des Kreises stehen vier Wertzahlen in blauen Schildchen. Auch die Felder oben und unten, auf welchen die Inschriften stehen, sind blau liniiert, während der übrige Druck kirschrot ist. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. $14^1/_2$.

35. Cinque 5 Lire kirschrot und blau 6 50 1 50



1891. November. Marke von ähnlicher Zeichnung, wie No. 32, nur ist das Wappen jetzt auf liniiertem Grund und die früher weissen Inschriften wurden farbig. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. $14^1/_2$.

36. Cinque 5 Centesimi grün — 8 — 3



Freimarken

für die italienischen Postämter in der Levante.

1874. 18. Januar. Zeichnung der Marken No. 9, 10, 17, 12—15; die Eckverzierungen jedes Wertes sind zum Teil weiss ausgestochen, unten im Halbbogen steht das Wort ESTERO schwarz aufgedruckt, f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. $14^1/_2$.



51.	Cinque (5) Centesimi graugrün	— 60	— 30
52.	Dieci (10) „ braungelb	1 —	1 —
53.	20 Cent. blau	1 50	1 —
54.	Trenta (30) Centesimi dunkelbraun	— 80	— 80
55.	Quaranta (40) „ karminrosa	1 —	1 —
56.	Sessanta (60) „ violett	1 50	1 50
57.	Due (2) Lire gelbrot	2 50	5 —

1878. November. Desgleichen Marke No. 18 und 19, wie oben verändert und bedruckt, **W.:** ♔, gez. 14½.

58.	Dieci (10) Centesimi blau	1 —	— 60
59.	20 Cent. rotgelb	1 —	— 60

1881—83. Verschiedene Marken der Ausgabe 1879. Die Eckverzierungen sind zum Teil weiss ausgestochen, unten ist ESTERO schwarz aufgedruckt, **W.:** ♔, gez. 14½.

60.	Cinque (5) Centesimi grün	— 30	— 20
61.	Dieci (10) „ karmin	— 40	— 25
62.	Venti (20) „ braungelb	— 60	— 20
63.	Venticinque (25) Centesimi blau	1 —	— 20
64.	Cinquanta (50) Centesimi violett	1 25	— 50

1888. Desgleichen, gez. 14½.

65.	Due (2) Lire gelbrot	2 25	—

Zeitungs-Freimarken.



1862. 1. Mai. Farblos geprägte Wertziffer im Eirund, in der rechteckigen Einfassung die Inschrift: GIORNALI links, FRANCO BOLLO oben, STAMPE rechts, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., ungez.

71.	Due (2) Centi braungelb	— 15	— 40

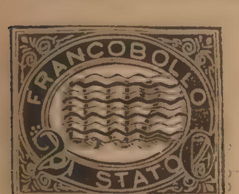
1863. 1. Dezember. Grosse verzierte Wertziffer I mit der Wertangabe im Kernschatten derselben, oben POSTE, unten ITALIANE, rechteckige Einfassung, **W.:** ♔, gez. 14½.

72.	Un 1 Centesimo graugrün	— 3	— 3

1865. 1. März. Dieselbe Zeichnung, nur mit der grossen Wertziffer 2, **W.:** ♔, gez. 14½.

73.	Due 2 Centesimi braunrot	— 4	— 2

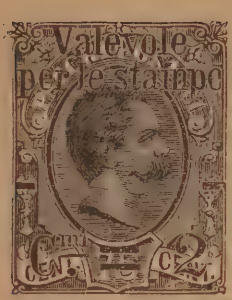
1878. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Dienstmarken, Ausgabe 1875, mit Aufdruck des neuen Wertes, 2 C., Annullierung der alten Wertziffer durch wellenlinigen Überdruck, alles in Blau, **W.:** ♔, gez. 14½.



74.	2 C. blau auf 0,02 (Centi) braunrot	— 20	— 10
75.	2 C. „ „ 0,05 „ „	— 20	— 10
76.	2 C. „ „ 0,20 „ „	— 20	— 10
77.	2 C. „ „ 0,30 „ „	— 20	— 8
78.	2 C. „ „ 1,00 (Lira) „	— 20	— 8
79.	2 C. „ „ 2,00 (Lire) „	— 20	— 10
80.	2 C. „ „ 5,00 „ „	— 20	— 10
81.	2 C. „ „ 10,00 „ „	— 20	— 10

NB. Sämtliche Werte kommen auch mit verkehrtem Aufdruck vor (5— 5—).

1891. Januar. Die Paketpostmarken mit dem schwarzen Aufdruck oben Valevole — per le stampe (Giltig für Drucksachen) in zwei Zeilen, unten Cmi 2 und doppeltem Strich durch die alte Wertangabe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.





82. 2 Cmi schw. a. 10 C. graugrün — 10 — 20
83. 2 „ „ „ 20 C. blau — 10 — 20
84. 2 „ „ „ 50 C. dunkelkarmin — 10 — 20
85. 2 „ „ a. 75 C. dunkelgrün — 10 — 20
86. 2 „ „ „ 1,25 L. rotgelb — 10 — 20
87. 2 „ „ „ 1,75 „ dunkelbraun — 10 — 20

1891. April. Die Marke No. 20 mit dem schwarzen Aufdruck unten links Cmi, rechts 2. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14½.
88. 2 Cmi schw. a. 5 C. grün — 10 — 15

Zeitungs-Freimarken


für die italienischen Postämter in der Levante.



1874. Zeichnung von No. 72 und 73. nur sind die Eckausfüllungen weiss ausgestochen und unten im Halbbogen ist das Wort ESTERO schwarz aufgedruckt; f. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14½.
91. Un 1 Centesimo graugrün — 5 — 15
92. Due 2 Centesimi braunrot — 8 — 15

Paketpostmarken.



1884. Juli. Kopf des Königs Humbert nach rechts im Eirund oben mit Umschrift: PACCHI POSTALI und zwar bei der 75 und 1 25 C.-Marke in Weiss auf farb. liniiertem Grunde, bei den übrigen Werten in Schwarz auf weissem Grunde; unten die Wertangabe im fliegenden Bande mit der Wertziffer dazwischen. welche sich ganz klein auf den links und rechts angebrachten Gehängen wiederholt. Eckausfüllung u. s. w. für jeden Wert verschiedenartig. F. Dr., w. P., grosses Format, **W.:** ♔, gez. 14.
101. Cinquanta 50 Centesimi karminrot 1 50 — 10
102. 75 Cent. grün 1 50 — 10
103. 1 Lire 25 Cent. rotgelb 2 50 — 15
104. 1 „ 75 „ braun 3 — — 50

1886. Desgleichen. **W.:** ♔, gez. 14.
105. Dieci 10 Centi graugrün — 50 —
106. Venti 20 Cent. blau — 50 —

NB. Seit Anfang 1888 sind sämtliche Paketpostmarken ausser Kurs und an ihre Stelle Paketbegleit-Adressen mit Wertstempel getreten.

Nachportomarken.



1863. Januar. Wertangabe im Schild mit SEGNA darüber und TASSA darunter, liegende eirunde Einfassung, f. lithogr. Dr., w. P., ungez.
111. 10 C. (Centesimi) gelb 1 — 2 —

NB. Tadellose Exemplare dieser Marke sind selten. Mit der Trennung der einzelnen sehr nahe aneinander hängenden Stücke ist es s. Zt. nicht sehr genau genommen worden; daher sind auch die meisten vorkommenden Marken immer sehr beschnitten.



1869. 1. März. Wertziffer im grossen liegenden Doppel-Eirund mit der Umschrift SEGNA TASSA oben und Wertangabe unten, rechteckige Einfassung, farb. feiner Typendruck, w. P., **W.:** ♔, gez. 14.



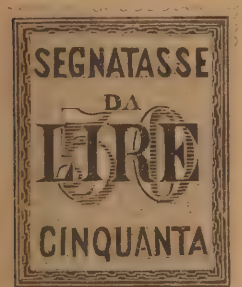
112.	Dieci 10 Cent. braungelb	— 75	— 30

1870 Januar—**1871.** Grosse braunrote Wertziffer a. w. Grunde im grossen liegenden Eirund, oben SENGATASSE, unten CENTESIMI bezw. LIRE, beides im geraden Felde. Rechteckige Einfassung. Zweifarb. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

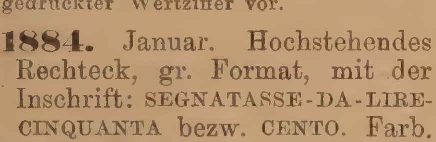
113.	1	Centesimi gelb Ziffer braunrot		— 25	— 8
114.	2	„ „ „ „		— 30	— 6
115.	5	„ „ „ „		— 40	— 5
116.	10	„ „ „ „	(September 1871)	— 50	— 5
117.	30	„ „ „ „		— 80	— 10
118.	40	„ „ „ „		1 —	— 30
119.	50	„ „ „ „		1 20	— 10
120.	60	„ „ „ „		1 50	— 50
121.	1	Lire blau Ziffer braunrot		1 50	— 15
122.	2	„ „ „ „		2 50	— 15

NB. Dass Marke No. 113 die Münzbezeichnung Centesimi statt Centesimo führt, rührt daher, dass für alle Werte die äussere Umrandung die gleiche ist, während die Zahlen besonders eingesetzt werden.

1874. Desgleichen, zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.



123.	5 Lire blau, Ziffer braunrot	7 50	— 40
124.	10 Lire blau, Ziffer braunrot	12 —	— 25



NB. Fast sämtliche Werte von No. 113—124 kommen mit verkehrt eingedruckter Wertziffer vor.

1884. Januar. Hochstehendes Rechteck, gr. Format, mit der Inschrift: SEGNATASSE-DA-LIRE-CINQUANTA bezw. CENTO. Farb. feingemusterter Untergrund, der unterhalb des Wortes LIRE die Wertziffer 50 oder 100 in Weiss offen lässt. Jeder Wert hat anderen Unterdruck. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.



125.	Cinquanta 50 Lire grün	60 —	5 —
126.	Cento 100 Lire rot	110 —	3 50

NB. Das häufige Vorkommen dieser Marken rührt daher, dass sie auch — ähnlich wie die übrigen Nachportomarken — zu innerpostalischen Verrechnungen benützt werden, ebenso zum Gebrauch für Postsparkassenbücher.

1891. Anfang. Nachportomarken 113 und 114 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, welcher das innere Eirund und die darin befindliche Wertzahl vollständig bedeckt. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.





127.	10 (Centesimi) schwarz a. 2 C. gelb u. braunrot	— 30	—

128.	20 (Centesimi) schwarz a. 1 C. gelb und braunrot	— 40	—
129.	30 (Centesimi) schwarz a. 2 C. gelb und braunrot	— 50	—

Dienstmarken.

1875. 1. Januar. Grosse Wertziffer im liegenden Eirund mit der Umschrift: FRANCOBOLLO oben, DI STATO unten, rechteckige, für jeden Wert verschiedene Eckausfüllung. F. Dr., w. P., **W.**: ♕, gez. 14.

141.	0,02 Lire braunrot		— 10	— 10
142.	0,05 „	„	— 10	— 10
143.	0,20 „	„	— 10	— 10
144.	0,30 „	„	— 10	— 20
145.	1,00 „	„	— 25	— 15
146.	2,00 „	„	— 30	— 25
147.	5,00 „	„	— 50	— 50
148.	10,00 „	„	1 —	— 50

NB. Die Restvorräte dieser nicht mehr in Gebrauch befindlichen Dienstmarken wurden im Jahr 1878 durch Aufdruck 2 C. zu Zeitungs-Freimarken umgewandelt. Siehe No. 74—81.

NB. 2. Die im Jahre 1871 herausgekommene, sogenannte

Recognitions-Marke,

grosses Format mit dem Kopf des Königs Victor Emanuel im Kreise und der Umschrift: BIGLIETTI DI RICOGNIZIONE POSTALE, Wert in Buchstaben, Dieci (10) Centi braungelb, gez., ist kein eigentliches Postwertzeichen, sondern hat nur fiskalischen Charakter; ihre Verwendung ist folgende: Zehn mit laufender Nummer versehene Billets, auf denen obige Marken aufgeklebt sind, bilden ein Büchelchen und kosten 1 Lira. Dieselben dienen als Vollmachtsausweis für dritte Personen zum Erhalt eingeschriebener Sendungen von der Post. Diese Billets haben 150×94 mm Grösse und sind in zwei Teile geteilt, der obere mit Vordruck schwarz auf weiss und der untere mit Coupon, Gebrauchsanweisungen und fortlaufender Nummer. Der Coupon hat blauen, verzierten Unterdruck, Aufdruck schwarz. Die Marke, aufgeklebt, trifft die Mitte beider Teile.

Jamaika.

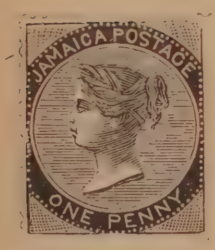
Insel. Britische Besitzung.

Geldwährung: die britische Münze.

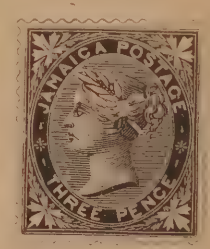
Freimarken.

1860 23. November—**1863.** Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, Name und POSTAGE oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.**: Ananas, ♕CC oder ♕CA.

1.	One (1) Penny blau	— 40	— 3
2.	Two (2) Pence rosa	— 50	— 3
3.	Three (3) „ grün (10. September 1863.)	— 75	— 15
4.	Four (4) „ gelbrot	— 75	— 10
5.	Six (6) „ lila	1 20	— 10
6.	One (1) Shilling braun (braunviolett)	2 —	— 30









NB. Diese Marken erschienen anfangs mit **W.:** Ananas; im Jahre 1871—72 erhielten sie das veränderte **W.:** ♔ CC. Die Werte No. 1, 2 und 4 kamen vor ihrem Farbenwechsel, 1883—84 noch mit dem neuesten **W.:** ♔ CA in den Verkehr.









1872. 29. Oktober. Desgleichen. **W.:** ♔ CC. gez. 14.
7. Half ($^1/_2$) Penny lilarosa — 30 — 20

1875. 27. August. Victoria nach links im Kreise, oben JAMAICA POSTAGE, unten Wertangabe im Halbkreise, ausgefüllte Ecken, f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, gez. 14.
8. Two (2) Shillings lilabraun 4 — 3 —

Desgleichen, Kopf nach links im Achteck, Inschrift u. s. w. wie oben, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.
9. Five (5) Shillings lila 9 — 7 50

NB. Seit dem Jahre 1881 sind auch die Stempelmarken der Ausgabe 1860 — 1 Penny rosa, $1^1/_2$ Pence blau und 3 Pence lila — f. Dr. w. P., sowie 1 Sh. rosa a. bläul. P., gez. 14, als Postmarken benutzt worden. Die postamtliche Erlaubnis hierzu erschien jedoch erst im Oktober 1887.

1883. März. Die Marken No. 1, 2 und 7 in veränderten Farben; f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.
10. Half ($^1/_2$) Penny grün — 10 — 4
11. One (1) „ karmin — 30 — 5
12. Two (2) Pence blaugrau — 35 — 4

1886. Marke No. 3 in anderer Farbe. **W.:** ♔ CC. gez. 14.
13. Three (3) Pence olivengrün — 50 — 10



1889. 8. März. Victoria nach links im Kreise, darunter in einem Schildchen die Wertangabe, in den vier Ecken Verzierungen. Farb., bezw. zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.
14. 1d (Penny) lila und rotviolett — 20 — 4
15. 2d (Pence) grün — 35 — 8

1890. September. Marke No. 5 in anderer Farbe und mit **W.:** ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.
16. Six (6) Pence goldgelb 1 — — —

Desgleichen. Aushilfs-Marke. No. 4 mit dem zweizeiligen, schwarzen Aufdruck TWO PENCE — HALF PENNY am unteren Teil der Marke. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.
17. Two Pence Half Penny ($2^1/_2$ P.) schwarz auf bräunlichrot — 75 1 25

NB. Diese Marke kommt mit doppeltem, wie auch mit verkehrtem Aufdruck vor.

1891. März. Marke ähnlich No. 14, nur mit andersfarbigem Schildchen und anderer Wertangabe in demselben. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

18.	$2^1/_2$d (Pence) lila und blau	— 45	—

Dienstmarken.



1890. 1. April. Die Marken No. 10, 14 und 15, letztere beide in anderen Farben, mit dem schwarzen Aufdruck OFFICIAL; f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.





31.	Half ($^1/_2$) Penny grün. Aufdr. schw.	— 20	— —
32.	1d (Penny) karminrosa, Aufdr. schw.	— 30	— 30
33.	2d (Pence) blaugrau, Aufdr. schw.	— 50	— 50



Streifband.

1888. 1. September. Kopf der Königin nach links im Kreis, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., sämisches P., Grösse 300×125 mm.

41.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 20	— 30

Japan.

Kaiserreich.

Geldwährung: 1 Yen (= 4 Mark) zu 100 Sen, zu 10 Rin, zu 10 Mons.

Freimarken.

1871. April. Kleines quadratisches Format. Wertangabe in japanischen Ziffern zwischen zwei Drachen schwarz eingedruckt, zweif. Dr., grauweisses, dünnes japanisches P., ungez.



1.	48	Mons	braun	— 75	1 —
2.	100	„	blau (dunkelblau)	— 80	1 50
3.	200	„	rot	1 50	2 —
4.	500	„	bläulichgrün	2 50	4 —

1872. April. Dieselbe Zeichnung, veränderte Wertangabe, zweif. Dr., japanisches P., gez. 11.



5.	$^1/_2$	Sen	braun	— 50	1 —
6.	1	„	blau	— 75	1 —
7.	2	„	rot	4 —	5 —
8.	5	„	grün	3 —	4 —

NB. Von der 48 Mons-Marke giebt es starke Farbenabweichungen, von rotbraun bis schwarzbraun. — Von beiden Ausgaben existieren sehr gelungene Fälschungen, die in Sammlerkreisen stark verbreitet sind. Statt auf japanischem Papier sind dieselben auf gewöhnlichem europäischem Seidenpapier gedruckt.

1872. August. Wappen des Mikado u. s. w. in verschiedenen Einfassungen; oben und unten die Wertangabe, für 10, 20 und 30 Sen grösseres Format. F. Dr., w. P., gez. 11 (40 Arten).



9.	1/2 Sen	braun (Oktober)	— 20	— 30
10.	1 „	blau	— 50	— 50
11.	2 „	rot	2 —	1 50
12.	10 „	grün (gelbgrün) (Oktober)	6 —	3 —
13.	20 „	violett (Oktober)	7 50	5 —
14.	30 „	grau (Oktober)	12 —	6 —

NB. Papierdicke und Zähnung sind hier sehr verschieden und bieten im Verein mit den vielen Farben- und Zeichnungs-Abarten ein ergiebiges Feld für Spezialsammler.

1873. April. Dieselbe Zeichnung. f. Dr., w. P., gez. 11.







15.	2 Sen	gelb	1 50	1 —
16.	4 „	rosa	1 50	— 50



NB. 1. Im Jahre 1874 kamen, ausser No. 11, sämtliche Werte der 1872—73er Ausgabe mit einem Kontroll-Zeichen in Verwendung. Dasselbe befindet sich an der Stelle, wo sich die beiden Zweige kreuzen, und stellt sich als ein kleines Viereck oder Eirund dar, in welchem die betreffende japanische Kontroll-Ziffer sichtbar ist. Die Marke No. 15 erschien im August 1875 mit einem schleifenartig gebundenen Bande an Stelle des Kontrollzeichens.



NB. 2. Die No. 16 mit Kontrollzeichen ist eine der seltensten japanischen Marken (30 — 20 —) und wird daher häufig nachgeahmt; beim Ankauf ist also grosse Vorsicht zu beobachten.

1874. Januar. Veränderte Zeichnung. Inschriften in einem mit einer Schnalle geschlossenen Bande. F. Dr., w. P., gez. 11.

17.	6 Sen	violettbraun	1 50	1 50

1875. Januar. Verschiedene Vögel im runden Rahmen, mit Kontrollzeichen unten zwischen der Wertangabe. F. Dr., w. starkes P., gez. 11.

18.	12 Sen	rosa	2 50	2 50
19.	15 „	lila	2 50	2 —
20.	45 „	karmin	5 —	1 50







1875. März. Zeichnung der vorhergehenden Ausgabe mit und ohne Kontrollzeichen; f. Dr., w. P., gez. 11 und 13.



21.	$^1/_2$ Sen	grau	— 20	— 25
22.	1 „	braun	— 20	— 25
23.	4 „	blaugrün	1 50	— 50
24.	5 „	hellgrün	2 50	2 —
25.	6 „	rotgelb	1 25	— 40

NB. 1. Die 5 Sen-Marke ähnelt in der Zeichnung der 6 Sen-Marke. Die Marke No. 22 mit Kontrollzeichen ist sehr selten (40 — 30 —); sie steht im Preis noch über der 4 S. mit Kontrollzeichen. S. NB. 2 zu No. 16.

NB. 2. Marke No. 22 erschien im Jahre 1876 mit einer Schleife an Stelle des Kontrollzeichens, ähnlich wie No. 15. S. nebenstehende Abbildung.

Desgleichen. Zeichnung der No. 12—14, nur auf das gewöhnliche, kleinere Format gebracht, gez. 11. 40 Arten, nur mit Kontrollzeichen verausgabt.



26.	10 Sen	blau	2 —	1 —
27.	20 „	rosa	2 50	— 75
28.	30 „	violett	3 50	1 80

NB. Über Japan-Fälschungen aller bis hierher erschienenen Ausgaben s. Illustriertes Briefmarken-Journal 1891 Seite 106, 131 und 153, wo dieselben eingehend behandelt sind.

1876. 17. März. Gänzlich veränderte Zeichnung. Wappen des Mikado im eirunden Rahmen mit Umschrift in japaesnisch und englisch: IMPERIAL JAPANESE POST. weiss a. farb. Grunde, Wertangabe in den Ecken. Für jeden Wert andere Eckausfüllung. F. Dr., w. P., gez. $9^1/_2$—14.



29.	5 Rin	grau	— 15	— 8
30.	1 Sen	schwarz	— 20	— 6
31.	2 „	olivenbraun	— 25	— 5
32.	4 „	blaugrün (23. Juni)	— 30	— 8

1876—77. Ähnliche Zeichnung. Die nur japanesischen Inschriften sind im Doppeleirund farbig auf weissem Grunde. Englische Umschriften in der rechteckigen Einfassung, und zwar links und rechts: POST, oben JAPANESE EMPIRE, unten die Wertangabe in Worten. Letztere in den Ecken in Ziffern wiederholt. Jeder Wert besitzt eine andere Eckausfüllung, wie auch die arabeskenartige Ausfüllung der rechteckigen Einfassung stets eine andere ist. F. D., w. P., gez. $9^1/_2$—14.



33.	Five 5 Sen	braun (23. Juni 76)	— 60	— 20
34.	Six 6 „	rotgelb (29. Juni 77)	— 75	— 50
35.	Eight 8 „	violettbraun (Nov. 1877)	— 90	— 20
36.	Ten 10 „	hellblau (29. Juni 77)	— 80	— 3
37.	Twelve 12 Sen	blassrosa (29. Juni 77)	1 50	1 —

Abermals veränderte Zeichnung. Das Mittelstück erscheint farbig auf weissem Grunde, die Umschrift im Doppeleirund dagegen ist weiss auf farbig. Oben links und rechts auf zwei fliegenden Bändern verteilt:



IMPERIAL JAPANESE POST. Wertangabe unten: Ziffern links und rechts im Kreise, dazwischen SEN im Bande. F. Dr., w. P., gez. $9^1/_2$—14.

38.	15 Sen hellgrün (29. Juni 77)		1 50	— 20
39.	20 „ blau (18. August 77)		1 75	— 20
40.	30 „ violett „ „ „		2 75	— 75
41.	45 „ karmin „ „ „		7 50	5 —

1879. Zeichnung der Ausgabe 1876, bezw. für No. 45 die der Marke No. 41. F. Dr., w. P., gez. $9^1/_2$.

42.	1 Sen braunrot	— 25	— 6
43.	2 „ violett	— 35	— 3
44.	3 „ rotgelb	— 30	— 25
45.	50 „ karmin	3 50	— 30

NB. No. 45 erschien 1888 eng gezähnt 14.

1882. Desgleichen, gez. $9^1/_2$—14.

46.	1 Sen grün	— 10	— 5
47.	2 „ karmin	— 20	— 10
48.	5 „ hellblau	— 40	— 8

1888. Abermals geänderte Farben, sonst aber unveränderte Zeichnung. Die neugeschaffenen 25 Sen- und 1 Yen-Marken erhielten neue Zeichnung; die zu 25 Sen zeigt das Wappen auf weissem Grunde im Kreise,





die Wertangabe ist im untern Teil der äusseren Einfassung, die Inschrift: IMPERIAL JAPANESE POST w. auf f. Grunde im Doppelkreise. Dies ist auch bei der 1 Yen-Marke der Fall, die aber in der Mitte die Wappenblume Japans, das Chrysanthemum, in erhabener Prägung besitzt; Wertangabe unten in w. Eirund. F. Dr., w. P., gez. 13.

49.	4 Sen gelbbraun	— 30	— 8
50.	Eight 8 Sen bläulichlila	— 70	— 15
51.	Ten 10 „ rötlichbraun	— 80	— 10
52.	15 Sen violett	1 50	— 30
53.	20 „ gelbrot	1 75	— 20
54.	25 „ hellgrün	1 —	1 —
55.	50 „ rotbraun	3 50	— 30
56.	1 YN (Yen) karmin	7 50	— 75

Briefumschläge.

1875. Zeichnung der Marken vom August 1872, Stempel rechtseitig oben, f. Dr., gelbl. Faserpapier. Mit Kontrollzeichen.

71.	1 Sen dunkelblau	— 50	2 —
72.	2 „ gelb	1 50	3 —
73.	4 „ rosa	1 50	3 —
74.	6 „ violettbraun	1 50	3 —

NB. 1. Diese Briefumschläge giebt es in 6 Grössen: No. 71 118×65, No. 72 128×76 und 173×47 (Sack-Form), No 73 153×82 und 196×74 (Sack-Form) und No. 74 226×99 mm (Sack-Form). Die japanische Inschrift kommt in zwei Arten vor: Postmarke und Postumschlag. No. 74 giebt es auch ohne Kontrollzeichen.

NB. 2. Die No. 71—74 kommen teils ohne Klappenstempel vor, teils mit einem solchen, welcher entweder einen kranzartig gebogenen Zweig darstellt, oder eine grosse Blume, an einem mit Blättern besetzten Stiele.

1887. Wappen im Eirund, links Wertziffer f. a. w., rechts Wertangabe, beides in Kreisen, eirunde guillochenartige Einfassung. f. Dr., w. P. Grösse 128×76 und 187×64 mm (Sack-Form), sowie 135×86 und 200×76 mm.

75. 2 Sen olivenbraun (hellolív) — 25 — 50

NB. Die vorkommenden Klappenstempel sind entweder ein kleinerer kranzartig gebogener Zweig, oder ein kreisförmig gewundenes Band mit Schnalle, mit schraffiertem innerem Kreise; die beiden Grössen 135×86 und 200×76 mm sind nur ohne Klappenstempel bekannt.

Streifbänder.

1872. Januar. Hocheirund mit japanischen Blattverzierungen und Schriftzeichen, f. Dr., gelbw. dünnes P. Grösse 276×47 mm.

81. (2 Rin 5 Mons = $^1/_4$ Sen) rot — 25 1 —



(No. 81.)



(No. 82.)



(No. 83.)



(No. 84.)

1872. Februar. Desgleichen, ähnliche Zeichnung, Schriftzeichen verändert, f. Dr., gelbw. dünnes P. Grösse 272×45 mm. (Für Einschreibe-Sendungen.)

82. (5 Sen) rot 3 — 5 —

1882. Juli. Desgleichen, geänderte Schriftzeichen im doppellinigen Eirund, f. Dr., gelbl. dünnes oder w. gewöhnl. P. Grösse 282×47 mm.

83. ($^1/_4$ Sen) rot — 15 — 50

1884. Eirunder, durch ein Querband unterbrochener Wertstempel mit japanischen Inschriften, Wappen oben, Wertangabe unten, Umschrift: IMPERIAL JAPANESE POST; f. Dr., gelbw, glattes oder rauhes dünnes P. Grösse 282×47 mm.

84. 1 S^N (Sen) blau — 25 — 75

NB. 1. Seit 1885 existiert ein **Dienst-Streifband**, mit Zeichnung ähnlich dem Streifbandstempel No. 81, ohne Wertangabe, indessen ist das Eirund grösser; roter Dr., gelbw. japanisches P. Grösse 241×72 mm. Dasselbe wurde speziell für die meteorologische Station in Tokio ausgegeben.

NB. 2. Im Jahre 1885 erschien ferner eine **offizielle Verschlussmarke** für unbestellbar eröffnete, oder beschädigte Briefe: Vignette, ähnlich der in Canada und in den Vereinigten Staaten im Gebrauch befindlichen, sogenannten Retourmarken. Inschriften zweizeilig: OFFICIALLY SEALED. — GENERAL POST OFFICE OF JAPAN. Braungelber Dr., w. P., gez. 11.

Jhalawar.

Indisches Fürstentum in Rajputana.

Geldwährung: wie Brit.-Indien. 1 Paisa = $^1/_4$ Anna.

1887. Rechteckige Marke mit einer tanzenden weiblichen Figur im eirunden Mittelfeld. Inschrift in indischen Buchstaben: Königreich Jhalawar, ein Paisa. F. Dr., w. geripptes P.

1. (1 Paisa) gelbgrün — 25 — 40

NB. Die Marke ist nur für den Lokalverkehr bestimmt und ist auf schmale Streifen Papier gedruckt, zu je 12 Stück in einer Reihe. Als Wasserzeichen, welches 8—9 dieser Streifen einnimmt, finden wir im Bogen stehend: Shaik Ahmed Shaik Dawood, 1885 und ausserdem ein grosses Wappen, bestehend aus einer gewappneten weiblichen Figur mit Schild und Dreizack im Hocheirund, welches von einer grossen Krone überragt ist. Dieses Wasserzeichen dürfte kaum offiziell sein.

1890. Marke in achteckigem Format, etwas grösser als No. 1, mit tanzender weiblicher Figur im Rechteck, Inschriften in indischen Buchstaben, ähnlich wie oben. F. Dr., w. geripptes P.

2. ($\frac{1}{4}$ Anna) grün — 25 —

NB. Auch diese Marken sind in Streifen von je 12 Stück gedruckt und haben dasselbe W. wie No. 1, nur in anderer Ausführung.

Jhind.

Britischer Schutzstaat im Pendschab.

Geldwährung: 1 Rupie (= M. 1.60) zu 16 Annas zu 12 Pies.

a. Freimarken

für den Lokalverkehr.

$^1/_4$ Anna — $^1/_2$ Anna — 1 Anna — 2 Annas — 4 Annas — 8 Annas

1875. Herzförmige Figur, darin im Schilde die Wertangabe in indischen Buchstaben, oben darüber ein R, in den oberen Ecken Blumen, f. Dr., w. dünnes oder bläul. dickes geripptes P. (50 Abarten, viele Farbenabweichungen.)

	dünnes w. P.		dickes bläul. P.	
1. $^1/_2$ Anna blau	2 —	10 —	— 40	—
2. 1 „ lilarot	3 —	10 —	— 60	—
3. 2 Annas gelb	5 —	10 —	1 —	—
4. 4 „ grün	20 —	20 —	3 —	—
5. 8 „ blauviolett	50 —	25 —	5 —	—

NB. Vor dieser ersten Ausgabe scheint bereits eine frühere bestanden zu haben. Es lag uns nämlich die $^1/_2$ A. blau vor in so stark abweichender Zeichnung, dass von einer blossen Abart nicht die Rede sein kann. So fehlte die ⌈⌉Umrandung um die Wertangabe in der Mitte, das R hatte eine ganz andere verkrüppelte Form, die Zeichnung der Blumenverzierungen war stark verwischt und die Punkte der herzförmigen Doppelumrandung standen in weiteren unregelmässigen Abständen. Diese Marke war uns aus Indien eingesandt worden.

1882. August. Aehnliche Ausführung, dieselben Schriftzeichen in verschiedener Umrahmung. Das R ist erheblich kleiner, als in der ersten Ausgabe. F. Dr., starkes w. P. (50 Abarten).

6.	1/2 Anna gelb	— 50	—
7.	1 „ braun	— 50	—
8.	2 Annas blau	1 —	—
9.	4 „ grün	1 50	—
10.	8 „ rot	3 —	—







NB. Die Marken No. 6, 7 und 10 giebt es auch auf w. gerippten P.

1884. Februar. Zeichnung ähnlich vorstehender Ausgabe, nur ist das Format erheblich kleiner; f. Dr., w. glattes oder ger, P.

11.	1/4 Anna bräunlichgelb	— 25	—

1885. Die Marken No. 6—11, jedoch gez. 12.

12.	1/4 Anna bräunlichgelb	— 35	—
13.	1/2 „ gelb	— 40	—
14.	1 „ braun	— 60	—
15.	2 Annas blau	1 —	—
16.	4 „ graugrün	1 50	—
17.	8 „ rot	2 50	—

Desgleichen. Marke No. 1, jedoch gez. 12.

18.	1/2 Anna blau a. bläulich	1 —	—

NB. 1. Es ist noch nicht festgestellt, ob wir es hier mit einer Neuausgabe oder lediglich mit einem Neudruck von No. 1 zu thun haben.

NB. 2. Die herzförmige Figur auf diesen Marken ist ein Überbleibsel aus dem Wappen der ostindischen Kompanie, das R ist der Anfangsbuchstabe des Herrschernamens Rugghir Singh. Die Marken sind in fünf Reihen zu je 10 Stück gedruckt: der Bogen ist, etwa ein Centimeter von den Marken entfernt, von einer einfachen Linie eingefasst, ausserhalb welcher auf drei Seiten Inschriften in indischer Sprache stehen. An der vierten unteren Seite steht in drei Wortgruppen: LITHOGRAPHJHINDSTATE RAJPRESS SUNGROOR.

NB. 3. Seit Einrichtung der britisch-indischen Postagenturen sind vorstehende Marken ausser Kurs.

b. Freimarken

für die britisch-indischen Postagenturen.

1885. Juli. Verschiedene indische Marken von 1866—83, mit dem schwarzen, kreisförmigen Aufdruck JHIND STATE versehen: f. Dr., w. P., gez. 14. W.: Elephantenkopf für No. 24 und Stern für die übrigen Marken.



21.	Half (1/2) Anna grün	— 30	— 50
22.	One (1) „ violettbraun	— 60	— 75
23.	Two (2) Annas hellblau	1 —	1 50
24.	Four (4) „ grün	2 —	—
25.	Eight (8) „ hellviolett	4 —	—
26.	One (1) Rupee blaugrau	7 50	—

NB. Mit Ausnahme der 4 A. kommen alle Werte mit dem verkehrten Aufdruck STATE JHIND vor.

1886. Desgleichen, mit farbigem Aufdruck JEEND STATE zweizeilig und geradlinig, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.

27.	Half	(½) Anna	grün, Aufdr. rot	1 50	—
28.	One	(1) „	violettbraun, Aufdr. schwarz	1 50	—
29.	Two	(2) Annas	hellblau, Aufdr. rot	2 50	—
30.	Four	(4) „	grün, Aufdr. rot	5 —	—
31.	Eight	(8) „	hellviolett, Aufdr. schwarz	6 —	—
32.	One	(1) Rupee	blaugrau, Aufdr. rot	10 —	—

1887. Die Marken von 1886, jedoch mit schw. Aufdr. JHIND STATE, f. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. 14.

33.	Half	(½) Anna	grün	— 25	— 30
34.	One	(1) „	violettbraun	— 35	— 50
35.	Two	(2) Annas	hellblau	— 75	1 —
36.	Four	(4) „	olivengrün	1 50	1 75
37.	Eight	(8) „	hellviolett	2 50	2 75
38.	One	(1) Rupee	blaugrau	4 50	6 —

Dienstmarken.

1885. Die Marken No. 21—23 mit dem weiteren schw. Aufdruck SERVICE bogenförmig versehen; f. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. 14.



41.	Half	(½) Anna	grün	— 50	— 50
42.	One	(1) „	violettbraun	— 75	— 50
43.	Two	(2) Annas	hellblau	1 25	1 50

NB. Der Aufdruck des Landesnamens kommt auch als Fehldruck STATE JHIND vor.

1886. Desgleichen, Marken No. 27—29 mit dem farbigen Aufdruck: SERVICE, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.



44.	Half	(½) Anna	grün, Aufdr. rot	— 75	—
45.	One	(1) „	violettbraun, Aufdr. schw.	1 —	—
46.	Two	(2) Annas	hellblau, Aufdr. rot	2 50	—

1889. Marken No. 27—29 mit dem schw. Aufdruck SERVICE, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.

47.	Half	(½) Anna	grün	— 30	— 50
48.	One	(1) „	violettbraun	—	—
49.	Two	(2) Annas	hellblau	— 80	1 —

Briefumschläge.





1885. Die indischen Umschläge zu ½ bezw. 1 Anna mit dem kreisförmigen Aufdruck des Landesnamens STATE JHIND, sowie unterhalb des Wertstempels mit dem farbigen, herzförmig eingerahmten Landeswappen, über welchem bogenförmig die Inschrift: JEEND STATE befindlich, versehen. F. Dr., geripptes P., Grösse 119 × 67 bez. 122 × 71 mm.

61.	Half	(½) Anna	grün, Name schwarz, Wappen rot	1 —	—
62.	One	(1) „	braun, Name silbern, Wappen braun	2 50	—

NB. Bei den Umschlägen geht der Aufdruck des Landesnamens von oben nach unten, wogegen er bei den Marken von unten nach oben geht.

1885. Ende. Der Umschlag No. 61 mit denselben Aufdrücken, wie vorstehend, versehen, nur ist der Aufdruck des Landesnamens jetzt wagerecht, zweizeilig, JEEND STATE und der Aufdruck des Landeswappens jetzt farbig; f. Dr., w. ger. P., Grösse 119×67 mm.

63.	Half (1/2) Anna grün, Name rot, Wappen grün	2 —	—
64.	One (1) „ braun, Name schwarz, Wappen braun	3 —	—



1887. Wie Ausgabe 1885, jedoch mit schw. zweizeiligem Aufdruck JHIND STATE; das Wappen unter dem Wertstempel mit Überschrift JHIND STATE ist grün oder schwarz.

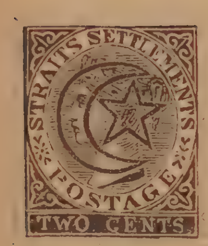
65.	Half (1/2) Anna grün, Name schwarz, Wappen grün oder schwarz	— 35	— 60
66.	One (1) Anna braun, Name schwarz, Wappen grün oder schwarz	— 50	— 1

Johore.

Sultanat. Britischer Schutzstaat in Hinter-Indien.
Geldwährung: die indische Münze.

a. Freimarken

für die britisch-indische Postagentur daselbst.



1876. Die Marke von Straits Settlements zu 2 Cents braun mit schwarzem Aufdruck von Stern und Halbmond, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 13.

1. Two (2) Cents braun u. schwarz (?) — —

NB. Ob diese Marke thatsächlich amtlich verausgabt worden ist, ist bis jetzt nicht bestätigt. Wir entnehmen dieselbe englischen Werken; gesehen haben wir Exemplare noch nicht, trotzdem wir uns seit Jahren darum bemühten.

1884. Die Marke von Straits Settlements zu 2 C. karminrosa mit schwarzem wagerechtem Aufdruck des Wortes: **JOHORE** oder **JOHOR**, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA. gez. 13.

2.	Two (2) Cents karminrosa, JOHOR	— 25	— 20
3.	Two (2) „ „ JOHORE	— 75	— 75



1891. Oktober. Die Marke von Straits Settlements zu 24 C. grün mit dem schwarzen, wagerechten, dreizeiligen Aufdruck JOHOR — TWO — CENTS, und mit durchstrichener alter Wertangabe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, gez. 13.

4. Two (2) Cents auf 24 C. grün — —



b. Freimarken
für das Sultanat Johore.

1892. Januar. Brustbild des Sultan Abubakar im oben gebogenen Rahmen, welcher indische Inschriften enthält. In den beiden unteren Ecken sind achteckige Schildchen in anderer Farbe, als die übrige Marke, welche die Wertangabe enthalten. Zwischen diesen Schildchen steht dreizeilig JOHORE — POSTAGE — & REVENUE. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.



5.	2 Cents lila und gelb	— 20	— 20
6.	4 „ „ „ schwarz	— 40	— 40
7.	5 „ „ „ grün	— 60	— 60
8.	6 „ „ „ blau	— 75	— 75
9.	1 Dollar grün und rot	—	—

Kabul.

(siehe: Afghanistan).

Kap der guten Hoffnung.

Britische Besitzung.

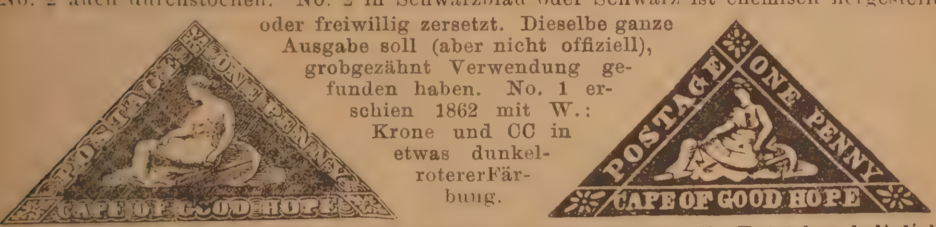
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1853. 1. September—**1858.** Sinnbild der Hoffnung im Dreieck, Name unten, schraffierter Grund, f. Dr., w. P., **W.:** Anker.

1.	One (1) Penny rot	2 —	1 50
2.	Four (4) Pence blau	2 50	— 50
3.	Six (6) Pence lila (18. Febr. 1858)	5 —	2 —
4.	One (1) Shilling grün (18. Febr. 1858)	10 —	6 —

NB. 1. Diese Marken existieren in den verschiedensten Farbenunterschieden, No. 2 auch durchstochen. No. 2 in Schwarzblau oder Schwarz ist chemisch hergestellt oder freiwillig zersetzt. Dieselbe ganze Ausgabe soll (aber nicht offiziell), grobgezähnt Verwendung gefunden haben. No. 1 erschien 1862 mit W.: Krone und CC in etwas dunkelroterer Färbung.



NB. 2. Die Marke No. 1 auf bläulichem Papier verdankt ihr Entstehen lediglich einer Gummizersetzung.

1861. Mitte April. Desgleichen, auf glattem Grunde, f. Holzschnitt-Dr., w. P., grob ausgeführt, ohne Wasserzeichen.

5.	One (1) Penny rot	75 —	50 —
6.	Four (4) Pence blau	100 —	25 —

NB. Diese Marken wurden in der Kolonie selbst gedruckt und nur aushilfsweise verwendet. — Dieselben existieren auch als Fehldrucke, indem von beiden Werten je ein Stock in die verkehrte Platte eingefügt wurde: 1 Penny blau (1000 — 800 —) und 4 Pence rot (1000 — 400 —).

1864. Januar—**1865.** Sinnbild der Hoffnung im Viereck. Name oben. Wertangabe unten, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gezähnt 14.

7.	One (1) Penny rosa	— 20	— 2
8.	Four (4) Pence blau	— 60	— 6
9.	Six (6) Pence lila	— 90	— 4
10.	One (1) Shilling grün	1 75	— 8

NB. 1. No. 7 und 8 erschienen 1871 bezw. 1876 ohne die feine Umrandungslinie, welche obige vier Werte haben.

NB. 2. No. 7 und 9 erschienen 1882 mit **W.:** ♔CA, No. 7—10 im Jahre 1884 mit verändertem **W.:** Anker und Tau.

1868. 16. November. Desgleichen, Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 9 mit rot aufgedrucktem Werte: FOUR PENCE; der alte Wert rot durchstrichen. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

11.	Four (4) Pence rot a. lila	2 50	1 50

1871. 25. August. Zeichnung der Marken von 1864, f. Dr., w. P., gezähnt 14. **W.:** ♔CC, 1882: ♔CA und 1884: Anker und Tau.

12.	Five (5) Shillings rotgelb	7 50	— 60

1874. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 9 mit rotem Aufdruck: ONE PENNY: der alte Wert rot durchstrichen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, gez. 14.

13.	One (1) Penny rot auf lila	5 —	2 50

1876. Zeichnung der Marken No. 7—10, f. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ CC, 1882: ♔ CA, 1884: Anker und Tau.

14.	Half ($^1/_2$) Penny schwarz	— 10	— 2

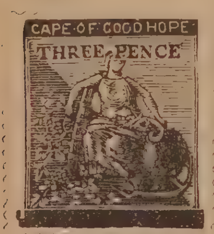
1877. Januar. Marke No. 10 der Ausgabe 1864 mit schwarzem Aufdruck ONE PENNY, der alte Wert, schwarz durchstrichen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, gez. 14.

15.	One (1) Penny schwarz auf grün	2 50	1 50

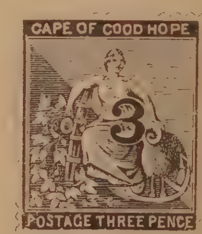
1879. Marke No. 8 aushilfsweise mit rotem Aufdruck THREE PENCE versehen, der alte Wert rot durchstrichen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, gez. 14.

16.	Three (3) Pence rot auf blau	1 50	— 30

NB. Als Abart ist der Aufdruck mit Druckfehlern TEEE oder PENCP zu erwähnen.









1880. April. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 8, nur mit geänderter Farbe, die alte Wertangabe mit THREE PENCE schwarz überdruckt, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

17.	Three (3) Pence schwarz auf rosalila	1 50	— 25

1880. Juli. Dieselbe Zeichnung wie Marke No. 7—10, f. Dr., w. P., gez. 14, **W.**: ♔CC, 1882: ♔CA.

18. Three (3) Pence rosalila (braunrot) 1 25 — 25

1880. August. Marke No. 18 mit Aufdruck der Ziffer 3 in Schwarz, f. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

19. 3 Pence rosalila und schwarz 1 50 — 20

NB. Dieser Aufdruck der Ziffer 3 kommt in 2 Arten vor, auch findet sich der Aufdruck verkehrt (20 — 10 —).

1882. August. Bisherige Zeichnung, f. Dr., w. P., gez. 14. **W.**: ♔CA, 1884: Anker und Tau.

20. Two (2) Pence gelbbraun — 35 — 2

1882. September. Marke No. 18 in Braunrot, überdruckt in Schwarz und zweizeilig mit One Halfpenny, der alte Wert durchstrichen mit einem schwarzen Strich, f. Dr., w. P., gez. 14, **W.**: ♔CA.

21. One half ($^1/_2$) Penny braunrot — 40 — 25

NB. 1. No. 21 kommt in seltenen Fällen auch mit **W.**: ♔CC vor. (50 — 20 —).

NB. 2. In den Jahren 1883—84 wurden die fiskalischen Marken von 2 Pence bis 8 Shillings, sämtlich den Kopf der Königin Viktoria nach links tragend, aushilfsweise zur Brieffrankatur zugelassen.

1891. Mai. Marke No. 18 in Lilarosa mit dem schwarzen Aufdruck **$2^1/_2$d**; f. Dr., w. P., **W.**: Anker und Tau, gez. 14.

22. $2^1/_2$d (Pence) lilarosa u. schwarz — 60 —

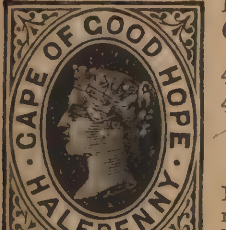
Briefumschläge.

1882. Oktober. Für eingeschriebene Briefe. Auf der Vorderseite blauer Aufdruck, wie bei den englischen Einschreibebrief-Umschlägen, rückseitig auf der Patte Wertstempel mit Kopf der Königin in Prägedruck nach links im Kreise; Inschrift: CAPE OF GOOD HOPE REGISTRATION, mit Wertangabe; f. Dr., weissbläul. Leinw.-Pap. in 5 Grössen 132×83 — 150×98 — 200×128 — 252×178 — 293×150 mm (letztere beiden Formate ohne R im Adressraum).

31. Four (4) Pence blau — 90 1 —

Streifbänder.

1882. Januar. Kopf der Königin nach links im Eirund, verschiedene Einfassungen, f. Dr., sämisches P., Grösse 300×126 mm.



41. Half ($^1/_2$) Penny grau — 15 — 20
42. One (1) Penny braunrot (August) — 25 — 30

NB. 1885 erschienen Post-Einzahlungs-Noten mit Inschrift: Post Office Departement — Cape Colony, dazwischen das englische Wappen und darunter auf schraffiertem Grunde FOR und die Wertangabe; ausserdem der sonstige zur Einzahlung nötige Vordruck. Links in der Mitte der Gebührenstempel, (Kopf der Königin im Kreise nach links) und rechts oben im Kreise der Wertstempel in Schwarz; schw. Dr., w. P. **W.**: CAPE COLONY—POSTAL ORDER. Grösse 182×102 mm.

Kap Verdesche Inseln.

Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1877. 1. Januar. Krone im Kreise, Inschrift oben CABO VERDE, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 13.

1.	5	Reis	sshwarz	— 5	— 15
2.	10	„	gelb	1 —	1 20
3.	20	„	olivenbraun	— 15	— 30
4.	25	„	rosa (karmin)	— 15	— 30
5.	40	„	blau	1 50	3 —
6.	50	„	grün	1 —	— 50
7.	100	„	lila	— 40	— 75
8.	200	„	gelbrot	1 —	2 —
9.	300	„	braun	1 40	2 50

NB. Der Bogen der 40 R.-Marke No. 5 enthält einen verschentlich eingefügten Stock von Mozambique; derartige Marken mit einer Kap Verdeschen zusammenhängend, zählen zu den Seltenheiten.

1881—85. Desgleichen. F. Dr., w. P., gez. 13.

10.	10	Reis	grün (1881)	— 10	— 25
11.	20	„	karmin (1885)	— 25	— 50
12.	25	„	violett (1885)	— 45	— 50
13.	40	„	gelb (1881)	— 35	— 50
14.	50	„	blau (1881)	— 15	— 40

NB. 1. Auch in der Platte der 40 R. gelb. No. 13, ist, ähnlich wie bei No. 5, aus Verschen ein Mozambique-Stock enthalten; es gilt hiervon das schon oben Gesagte.

NB. 2. Wir sahen von den meisten Werten dieser Kronen-Zeichnung sehr gute, auf lithographichem Wege hergestellte Fälschungen.

1886. Kopf des Königs von Portugal nach links im Eirund erhaben gedruckt, Umschrift PROVINCIA DE CABO VERDE, Wertangabe unten, f. Dr., w. Pap., gez. 13.



15.	5	Reis	schwarz	— 8	— 15
16.	10	„	grün	— 12	— 15
17.	20	„	karmin	— 20	— 25
18.	25	„	violett	— 30	— 20
19.	40	„	schokoladenbraun	— 45	— 50
20.	50	„	blau	— 55	— 10
21.	100	„	rotbraun	— 95	1 —
22.	200	„	lila	1 75	2 —
23.	300	„	rotgelb	2 75	3 —

Kaschmir.

Indisches Fürstentum im westlichen Himalaya.

Geldwährung: 1 Rupie (= 1 M. 60) zu 16 Annas.

Freimarken

für den Inland-Verkehr.

1866. Runder Stempel. Wertangabe inmitten eines vielstrahligen Sternes (Lotosblume?), darum hindostanische Schriftzeichen. Mit löslichen

Farben verschwommen gedruckt, je zwei Arten, viele Farbenverschiedenheiten, mehrere Papiersorten.

1.	$^1/_2$	(Anna)	schwarz	10 —	—
2.	$^1/_2$	„	grün	10 —	—
3.	$^1/_2$	„	blau	10 —	—
4.	$^1/_2$	„	rot	10 —	—
5.	$^1/_2$	„	gelb	10 —	—
6.	1	„	schwarz	10 —	—
7.	1	„	grün	10 —	—
8.	1	„	blau	10 —	—
9.	1	„	rot	10 —	—
10.	1	(Anna)	gelb	10 —	—
11.	1	„	violett	10 —	—
12.	4	„	schwarz	15 —	—
13.	4	„	grün	15 —	—
14.	4	„	blau	15 —	—
15.	4	„	rot	15 —	—
16.	4	„	gelb	15 —	—

(1 Anna)

(4 Annas)

NB. Diese Marken sind auf graugelbem oder weissem, stärkerem oder dünnerem Papier gedruckt. In den Jahren 1876—78 druckte man sie neu, teilweise in ganz bedeutenden Farbenabweichungen, wohl aber nur für Sammelzwecke. — Die Umschrift auf den Marken lautet auf deutsch, oben: Post von Dschamu, unten: Unabhängiger Staat von Dschamu und Kaschmir 1923. — Dschamu, auch Jummo, ist ein Teil des Fürstentums Kaschmir, welches aus zwei Provinzen, Dschamu und Kaschmir besteht.

1867. Hochstehendes Rechteck mit kleinem Eirund in der Mitte, worin die Wertangabe, Jahreszahl 1923 u. s. w. steht, oberhalb des Eirundes ist eine Lotosblume; perlenartige Eckausfüllung, verschwommener, mit löslichen Farben hergestellter Druck, grauw. P.

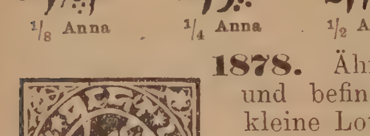
$^1/_4$ Anna — $^1/_2$ Anna — 1 Anna — 2 Annas — 4 Annas — 8 Annas

17.	$^1/_4$	(Anna)	schwarz	3 —	8 —
18.	$^1/_4$	„	lila	3 —	7 50
19.	$^1/_2$	„	schwarz	10 —	25 —
20.	$^1/_2$	„	grün	—	—
21.	$^1/_2$	„	blau	3 —	5 —
22.	$^1/_2$	„	rot	3 —	5 —
23.	$^1/_2$	„	gelbrot	—	—
24.	1	„	schwarz	5 —	8 —
25.	1	„	grün	3 —	5 —
26.	1	„	blau	10 —	30 —
27.	1	„	rot	5 —	8 —
28.	1	(Anna)	gelbrot	10 —	30 —
29.	2	„	braungelb	4 —	40 —
30.	2	„	lila	—	—
31.	4	„	schwarz	10 —	7 50
32.	4	„	grün	10 —	40 —
33.	4	„	rot	—	—
34.	8	„	rot	10 —	50 —

NB. Auch von dieser Ausgabe wurde 1879 ein offizieller Neudruck auf dünnem Papier und in lebhafteren Buchdruck-Farben

gedruckt, teilweise sogar — wahrscheinlich um den Wünschen verschiedener englischer Händler zu entsprechen — in vollständig neuen Farben.

NB. 2. Einzelne dieser Werte, besonders 1 Anna karminrot, kommen mit der Jahreszahl 1924 vor.



1/8 Anna 1/4 Anna 1/2 Anna 1 Anna 2 Annas 4 Annas 8 Annas

1878. Ähnliche Zeichnung, das Doppeleirund ist grösser und befindet sich die Wertangabe darin jetzt unten; kleine Lotosblumen in den vier Ecken. F. besserer Dr. w. gerippt. P.

35.	$^1/_4$ (Anna)	schmutzigblau	1 —	2 —
36.	$^1/_2$ „	lilablau	1 —	2 —
37.	1 „	graugrün	1 —	2 —
38.	1 „	dunkellila	— 75	2 —
39.	2 (Annas)	violett	1 —	3 —

Desgleichen, nur andere Farben.

40.	$^1/_4$ (Anna)	ziegelrot	— 50	1 —
41.	$^1/_2$ „	„	— 25	— 50
42.	1 „	„	— 60	— 75
43.	2 (Annas)	„	— 80	1 —



1879. Desgleichen, etwas veränderte Eckverzierungen, die Zeichnung schliesst statt mit einer rechteckigen Einfassung, mit einer Reihe weisser Perlen ab, die zugleich die Trennungslinie der einzelnen Marken bildet, w. P., ungezähnt.

44.	4 (Annas)	ziegelrot	3 —	—
45.	8 „	„	4 —	—

1879. Die Marken No. 36, 41, 38 und 42, jedoch schlecht gezähnt 10—11.

46.	$^1/_2$ (Anna)	lilablau	1 50	2 50
47.	$^1/_2$ „	ziegelrot	1 —	2 —
48.	1 „	dunkellila	1 50	2 50
49.	1 „	ziegelrot	1 —	2 —

1883. Zeichnung der Ausgaben 1878—79, f. Dr., dünnes w. oder gerippt. f. P., ungez.



50.	$^1/_8$ (Anna)	gelb auf weiss	— 25	— 75
51.	$^1/_8$ „	braun auf gelb	—	—
52.	$^1/_4$ „	braun auf weiss	— 35	— 75
53.	$^1/_4$ „	blau „ „	— 50	1 —
54.	$^1/_2$ „	rot „ „	— 40	— 75
55.	$^1/_2$ „	braunrot „	— 60	1 —
56.	1 „	hellgrün „	— 50	— 75
57.	1 „	rot „ „	— 50	— 75
58.	2 (Annas)	rot auf gelb	1 —	2 —
59.	2 (Annas)	rot auf weiss	1 —	2 —
60.	2 „	„ „ grünlich	1 —	2 —
61.	4 „	graugrün auf weiss	1 50	3 —
62.	8 „	blau auf weiss	3 —	5 —

NB. Die Marken No. 54, 56, 57, 61 und 62 haben wieder Perleneinfassung.

1887—88. Desgleichen.

63. $^1/_4$ (Anna) rot	— 30	— 75
64. $^1/_4$ „ blau	— 40	— 75

NB. Von sämtlichen Kaschmir-Marken giebt es je mehrere Abarten. — Der Zweck der Farbenverschiedenheiten bei ein und demselben Wert gleicher Ausgaben ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt; wahrscheinlich dürfte es damit dieselbe Bewandnis haben, wie mit den Afghanistan-Marken, dass sich nämlich die verschiedenen Städte oder Provinzen je einer bestimmten Farbe bedienen. — Infolge der ungleichmässigen Farbenzusammensetzungen giebt es, besonders bei den älteren Ausgaben, eine Unmasse Farben-Abweichungen, wie auch das Papier fast bei jeder neuen Druckauflage Veränderungen zeigt.

Dienstmarken.

1878. Zeichnung der Freimarken gleichen Jahres. F. Dr., dünnes w. P.

71. $^1/_4$ (Anna) schwarz	— 30	2 —
72. $^1/_2$ „ „	— 50	2 50
73. 1 „ „	— 75	2 50
74. 2 (Annas) „	1 —	3 —
75. 4 „ „	2 50	4 —
76. 8 „ „	4 —	6 —

1888. Zeichnung wie No. 71—76. F. Dr., dünnes w. P.

77. $^1/_8$ (Anna) schwarz	— 25	2 —

Kirchenstaat.

Ehemalig päpstlicher Staat in Mittelitalien.

Geldwährung: bis 1867 1 Scudo romano (= 4 M. 25) zu 100 Bajocchi; dann 1 Lira (= 80 Pf.) zu 100 Centesimi.

Freimarken.

1852. 1. Januar. Päpstliches Wappen (Tiara und gekreuzte Schlüssel) in verschiedenen Grössen und Einfassungen, oben die Inschrift FRANCO BOLLO POSTALE, unten die Wertangabe. Schw. Dr., f. P., ungez.









1. Mezzo ($^1/_2$) Baj. (Bajocco) violett	— 30	— 40
2. 1 Baj. „ grün	— 15	— 20
3. 2 „ (Bajocchi) hellgrün	— 20	— 15
4. 3 „ „ gelbbraun (strohgelb)	— 30	— 30
5. 4 „ „ strohgelb (gelbbraun)	— 40	— 25
6. 5 „ „ rosa	— 15	— 10
7. 6 „ „ blaugrau	— 40	— 50
8. 7 „ „ blau	— 60	— 50
9. 8 „ „ weiss	— 40	— 20









NB. Das Violett von No. 1 ändert sich von grau bis bräunlich, das Gelbbraun von No. 4 bis strohgelb und das Strohgelb von No. 5 bis gelbbraun u. s. w.

1852. 1. Oktober. Desgleichen, grösseres Format, verschiedene Einfassungen. Farb. Dr., w. P.

10.	50 Baj. (Bajocchi) blau	15 —	15 —
11.	1 Scudo rot	5 —	6 —

NB. Von diesen beiden hochwertigen Marken, die von Jahr zu Jahr seltener werden, giebt es vorzügliche Fälschungen, die besonders von Italien und Paris zu uns kommen und massenhaft auf Auswahlbogen anzutreffen sind. Wir warnen besonders vor den 50 Baj.-Fälschungen, die geradezu meisterhaft gelungen sind.







1859 (?). Marke in der Zeichnung von No. 1, jedoch in anderer Farbe und mit einfacher Linienumrandung, statt der früheren doppelten. Schw. Dr., f. P.

12.	Mezzo (1/2) Baj. (Bajocco) olivenbraun(?)	—	—

NB. Ob diese Marke im Umlauf war, ist sehr zweifelhaft. In neuester Zeit wurde sie sogar von einer italienischen Autorität als Fälschung bezeichnet.

1867. 21. September. Veränderte Währung, die Zeichnungen der Marken No. 1—9 wurden beibehalten, nur anders verteilt. Schw. Dr., einseitig gefärbtes Glanzpapier, ungez.









13.	2 Cent. hellgrün	1 —	— 75
14.	Tre (3) Centesimi lilagrau	1 —	1 —
15.	5 Cent. hellblau	1 —	1 —
16.	10 „ hochrot	— 50	— 30
17.	20 „ dunkelrot (violettrot)	1 —	— 50
18.	40 „ gelb	1 50	1 —
19.	80 „ hellrosa	2 —	3 —

1868. Dieselben Marken wie 1867, nur gezähnt 13.

20.	2 Cent. hellgrün	1 —	1 —
21.	Tre (3) Centesimi lilagrau	1 —	1 50

22.	5 Cent.	hellblau	1 —	— 75
23.	10 „	hochrot	— 50	— 20
24.	20 „	dunkelrot (violettrot)	1 —	— 40
25.	40 „	gelb	1 50	— 75
26.	80 „	hellrosa	2 —	7 50

NB. Von den Ausgaben 1867 und 68 giebt es Neudrucke. Die Marken des Kirchenstaates wurden im Oktober 1870 eingezogen und durch die des Königreichs Italien ersetzt. — Gestempelte Stücke, besonders der beiden letzten Ausgaben, sind selten.

Kolumbien.

Bis 1862 Vereinigte Staaten von Neu-Granada, von 1862 bis 1886 Vereinigte Staaten von Kolumbien.

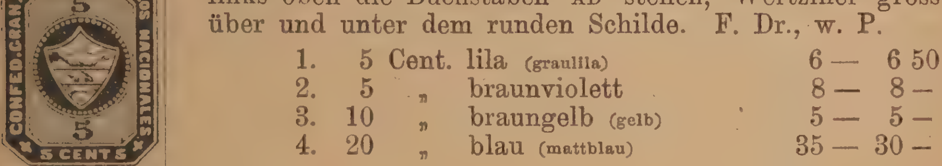
Republikanischer Staatenbund.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 Mark) zu 10 Decimos, zu 10 Centavos.

Freimarken.

Ehemal. Neu-Granada.

1859. 1. Mai. Wappen im dunklen runden Schild, achteckig, Inschrift CONFED. GRANADINA CORREOS NACIONALES, von welcher links oben die Buchstaben AD stehen, Wertziffer gross über und unter dem runden Schilde. F. Dr., w. P.



1.	5 Cent.	lila (graulila)	6 —	6 50
2.	5 „	braunviolett	8 —	8 —
3.	10 „	braungelb (gelb)	5 —	5 —
4.	20 „	blau (mattblau)	35 —	30 —

1860. Ähnliche Zeichnung, gleiche Inschrift, von welcher links oben die Buchstaben ADI stehen, Wertziffern kleiner, f. Dr., w. P.



5.	$2^1/_2$ Cent.	grün (dunkelgrün)	4 —	6 —
6.	5 Cent.	lila (violett)	8 —	7 50
7.	5 „	blau	10 —	7 50
8.	10 „	braun	6 —	6 —
9.	10 „	gelbrot	7 50	6 —
10.	20 „	blau	2 —	3 —
11.	1 Peso	rosa	4 —	10 —

NB. Diese beiden Ausgaben giebt es in vielfachen Farbenabweichungen.

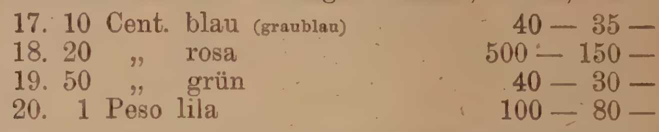
1861. Wappen im Eirund auf farbigem Grunde, Inschrift: ESTADOS UNIDOS DE NUEVA GRANADA und neun Sterne, aussen CORREOS NACIONALES, Wertangabe unten. F. Dr., w. P.

12.	$2^1/_2$ Centavos	schwarz	75 —	60 —
13.	5 „	bräunl'oliven (gelb)	20 —	18 —
14.	10 „	blau	20 —	16 —
15.	20 „	rot	30 —	25 —
16.	Un (1) Peso	lilarosa	35 —	30 —

NB. Von allen Marken Neu-Granadas giebt es ausgezeichnete Fälschungen in Lithographie hergestellt; die der Ausgabe 1861 zeigen gewöhnlich statt 9 nur 8 Sterne. Von dieser Ausgabe wird vielfach ein sogen. Neudruck ausgeboten, auf den man nicht hereinfallen wolle, da ein solcher nie angefertigt wurde, derselbe ist nichts weiter als eine ff. Fälschung.

Ehemal. Ver. Staaten von Kolumbien.

1862. Wappen im Kreise auf dunklem Grunde, oben fünf, unten vier Sterne, achteckige Einfassung, Inschrift: Name und CORREOS NACIONALES; Wertangabe unten, f. Dr., w. P.



17.	10 Cent.	blau (graublau)	40 —	35 —
18.	20 „	rosa	500 —	150 —
19.	50 „	grün	40 —	30 —
20.	1 Peso	lila	100 —	80 —

NB. No. 17 und 20 kommen auch auf bläulichem Papier vor; letztere ist sehr selten (150 — 125 —).

1863. Wappen zwischen Zweigen auf weissem Grunde, darüber neun Sterne, achteckige Einfassung, Inschrift wie oben. F. Dr., weiss P., No. 22 und 24 auch auf bläulichem Papier.

21.	5 Cent.	gelb (rotgelb)	5 —	4 —
22.	10 „	blau (stahlblau)	5 —	3 —
23.	20 „	rot	15 —	10 —
24.	50 „	grün	25 —	20 —

NB. 1. 1862 sollen die Marken zu 20 und 50 C. in veränderten Farben, und zwar 20 C. grün und 50 C. rot ausgegeben worden sein, doch konnten trotz vieler Beweise dafür diese Stücke nicht aufgetrieben werden. Fälschungen giebt es davon gebraucht wie ungebraucht!

NB. 2. Von diesen Marken giebt es eine sehr selten vorkommende Abart, bei welcher hinter dem Worte NACIONALES, zwischen CENT und NACIONALES sich ein Stern befindet.



1864. Ähnlich der Ausgabe 1863, Wappen auf farbigem Grunde, äussere Ecken ausgefüllt. F. Dr., w. P.

25.	5 Cent.	gelb (rotgelb)	3 —	3 —
26.	10 „	blau	2 50	2 —
27.	20 „	rot	4 —	3 50
28.	50 „	grün	5 —	5 —
29.	1 Peso	violett	25 —	25 —



1865. 1. Januar. Wappen mit Fahnenschmuck, darüber Kondor im Eirund, Name links, rechts CORREOS NACIONALES, Wertangabe unten, f. Dr., w. P.

30.	5 Cent.	gelb (rotgelb)	2 50	1 50
31.	10 „	violett (graulila)	2 —	— 75
32.	20 „	blau	3 —	1 50
33.	50 „	grün	6 —	2 50
34.	1 Peso	ziegelrot (karmin)	7 50	2 50

1865. Juni. Marke No. 33, mit Wertangabe in kleineren Ziffern. F. Dr., w. P.

35.	50 Cent.	grün	6 —	2 50



NB. Von allen den vorstehend aufgeführten Ausgaben giebt es verschiedene, mitunter ganz vorzüglich gelungene Fälschungen, die teilweise sogar von Kolumbien aus in den Handel gebracht werden. Man wolle daher beim Erwerb die grösste Vorsicht walten lassen und sich nur der als reell bekannten Bezugsquellen bedienen.

1865. Juli. Wappen mit Kondor, darüber 9 Sterne, oben: CORREOS, Name links; rechts: NACIONALES, f. Dr., w. P., abgerundete Ecken.

36.	1 Cent.	rosa	— 60	— 75

1867. Januar. Wappen und 9 Sterne in verschiedenen Einfassungen Inschriften wie 1862, f. Dr., w. dünnes oder dickes Papier.









37.	5 Cs gelb (rotgelb)	2 —	2 —
38.	10 „ violett (graulila)	2 —	— 75
39.	20 Centavos blau	4 —	2 —
40.	50 Cents grün	5 —	2 —
41.	Un 1 Peso, karmin (ziegelrot)	8 —	2 50

NB. Die Nummern 37—41 giebt es in vielfachen auffälligen Farbenabweichungen

Desgleichen, schw. Dr., Glanz-Papier.

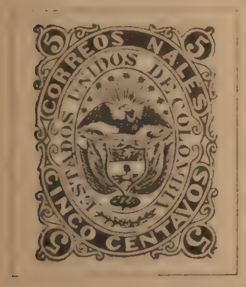




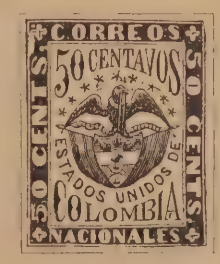


42.	5 Pesos grün, eirunde Einfassung	40 —	10 —
43.	10 „ ziegelrot, viereckige Einfassung	80 —	12 —

1868—70. Wappen mit Kondor und Fahnenschmuck in verschiedenen Umrahmungen, f. Dr., w. P.





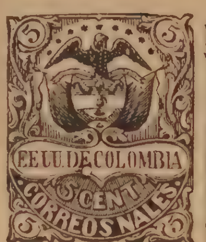




44.	Cinco 5 Centavos gelb eirunde Einfassung	2 50	2 50
45.	Diez 10 Centavos violett (lila) eirunde Einf.	1 50	— 40
46.	Veinte 20 „ blau, runde Einf.	2 —	— 70
47.	50 Centavos grün, viereck. Einf.	4 —	1 20
48.	Un 1 Peso rot, runde Einf.	8 —	1 25

NB. No. 47 und 48 erschienen 1881 auch auf bläulichem Papier.

1870. Mai. Desgleichen, schw. Dr., f. Glanz-P., gr. Format.



49. Cinco 5 Pesos grün	30 —	5 —
50. Diez 10 „ ziegelrot	60 —	5 —

NB. Alle Marken im Werte zu 20 Centavos der Ausgaben 1863, 64, 65 und 66. sind halb zerschnitten als 10 Centavos-Marken im Gebrauch gewesen. — Von No. 49 und 50 giebt es vorzügliche Fälschungen.

1870. September. Wappen mit Kondor und 9 Sternen oben, Namen im Mittelquerschilde, darunter Wertangabe, unten CORREOS NALES, Wertziffer in den vier Ecken, f. Dr., w. P.

51. 5 Cent. gelb	— 75	— 50

1871. Ende. Grosse Ziffer 2 mit Inschrift und Wertangabe, Wappen und Fahnenschmuck. Wertziffer in den unteren Ecken, f. Dr., w. P.

52. Dos 2 Cents braun (dunkelbraun)	— 40	— 50



1872. Januar. Wappen ohne Kondor, Name darüber, schildförmige Einfassung, darin Inschrift: CORREOS NACIONALES und Wertangabe, f. Dr., w. P.

53. Un (1) Centavo graugrün	— 30	— 40

1873. Zeichnung der Marke No. 53, f. Dr., w. P.

54. Un (1) Centavo rosa	— 25	— 35

1874. März. Kondor im Kreise unter 9 Sternen und Umschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA, oben 10 CORREOS NACIONALES 10 im verschlungenen Bande, unten 10 CENTAVOS, f. Dr., w. P., (zwei Arten).

55. 10 Centavos violett (lila)	1 50	— 40





1870. Marken mit verschiedenartiger Ausführung und mannigfachen Einfassungen, Inschrift: CORREOS NALES und Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. geripptes oder glattes P.

56.	Cinco (5) Centavos violett (lila) Kondor im Kreise	1 —	— 20
57.	Diez (10) „ rotbraun, Freiheitskopf	1 —	— 15
58.	Veinte 20 „ blau, Freiheitskopf	2 50	— 50

NB. Diese Ausgabe existiert auch auf bläulichem Papier. — Die Farben aller drei Werte zeigen ausserordentlich viel Farbenabweichungen.

1877. Die Marke No. 50 in veränderter Farbe; schw. Dr., f. Glanz-P. gr. Format.

59.	Diez 10 Pesos rosa	50 —	4 —

No hay estampillas
VALE 5 CENTAVOS

NB. 1870 erschien aushilfsweise für die Provinz Cauca eine Anzahl Postwertzeichen, kleines Querrechteck mit verzierter Umrandung und zweizeiliger Inschrift: No hay estampillas — Vale und Wertangabe, schw. Dr. a. weissem, gelbem und blauem Papier, 5, 10, 20, 50 Centavos und Un Peso, welche jedoch einen untergeordneten Sammelwert haben.



1881. Juli. Freiheitskopf im Eirund nach rechts; Inschrift oben: EE. UU. DE COLOMBIA, unten CORREOS NACIONALES, Wertziffer in den vier Ecken; schw. Dr., f. P.

60.	Un 1 Centavo hellgrün	— 25	— 30
61.	Dos 2 Centavos hellrosa	— 30	— 40
62.	Cinco 5 Centavos lila	— 60	— 25

NB. Diese Ausgabe diente nur für den inneren Verkehr. No. 61 kommt als Fehldruck in Lila, No. 62 mattrosa vor. Der vorkommende Durchstich ist nicht offiziell.

1881. Juli. Wappen mit Kondor und Fahnenschmuck im Eirund; Inschrift oben: UNION POSTAL UNIVERSAL, unten E. U. DE COLOMBIA; Wertangabe oben und unten; die Ziffern und Buchstaben in den Ecken stehen bei No. 63, 65, 66 und 67 schräg, bei No. 64 gerade; f. Dr., w. P.



63.	1 C(entavo) grün	— 20	— 25
64.	2 C(entavos) ziegelrot (rosa)	— 25	— 30
65.	5 „ blau	— 50	— 15
66.	10 „ violett	1 —	— 20
67.	20 „ schwarz	2 —	— 50

NB. Von No. 63, 65 und 66 giebt es je zwei Abarten.

1882. Ende. Desgleichen Marke No. 64 mit schräger Stellung der Ziffern und Buchstaben in den Ecken; f. Dr., w. P.

68.	2 C(entavos) rosa	— 40	— 75

NB. 1883 sollen auch die Telegraphenmarken von 1880 zu 5 und 10 Centavos lila bezw. grün, aushilfsweise als Briefmarken zur Verwendung gekommen sein.

1883. Juli. Wappen im Eirund mit Umschrift: CORREOS NACIONALES DE LOS EE. UU. DE COLOMBIA; Wertziffer unten im Kreise. Wertangabe darunter im Bande; f. Dr., leicht gefärbtes P., gezähnt 12, Lithographie.



69.	1 Centavo grün auf grünlich	— 15	— 15
70.	2 Centavos rot auf mattrosa	— 20	— 25
71.	2 „ rot auf gelb	5 —	3 —
72.	5 „ blau auf hellblau	— 50	— 3
73.	10 „ rotgelb auf gelblich	1 —	— 20
74.	20 „ violett auf helllila	1 50	— 40
75.	50 „ braun auf hellgelb (1884)	4 —	2 —
76.	Un 1 Peso weinrot auf bläulich	8 —	3 —

1884. Mai. Zeichnung der Marke No. 59 auf verändertem Papier und gezähnt $11^{1}/_{2}$. Schw. Dr., f. P.

77. Diez 10 Pesos lilarosa — 60 — 7 50

1886. Zeichnung der Marke No. 49, f. Dr., w. P., gez. $11^{1}/_{2}$.

78. Cinco 5 Pesos gelbbraun — 35 — 7 50

Republik Kolumbien.

1886. Präsident Nuñez nach links im Eirund, darin im Quereirund auch die Wertangabe, Umschrift: REPUBLICA DE COLOMBIA, unten Münz-Angabe. F. Dr., w. P., gez. 13, Lithographie.

79. 10 Centavos gelb (rotgelb) — 80 — 10

Bolivar nach links im Eirund mit Wertziffer unten, Umschrift: CORREOS DE LA REPUBLICA DE COLOMBIA. F. Dr., hellblaues P., gez. 11 oder ungez. Lithographie.

80. 5 Centavos blau — 40 — 10

1886—88. Zeichnung der Marke No. 69, also mit Inschrift EE. UU. DE COLOMBIA (nicht REPUBLICA) und Sternen im Mittelrund. F. Dr., f. P., gez. 12.

81. 5 Pesos braun auf gelblich (1888) — —

82. 10 „ schwarz auf rosa Glanzpapier — —

1887. Wappen mit Fahnen und Kondor, ebenso die Wertziffer im Eirund, Inschrift wie No. 80. F. Dr., mattgetöntes P., gez. 12.

83. 1 Centavo grün auf grünlich — 10 — 10









1887. Juli. Bildnis in Uniform nach links gewandt, im Eirund, f. Dr., mattgefärbtes P., gez. $12^{1}/_{2}$.

84. Dos 2 Centavos rot auf mattrosa (Marschall Sucre) — 20 — 30

85. 20 Centavos violett auf mattlila (General Narinos) 2 50 3 —

NB. Auf allen Marken zu 20 Centavos befindet sich ein interessanter Druckfehler; der Graveur hat denselben nämlich statt Republica fälschlich Repulica als Inschrift gegeben, wie auch aus der vorstehenden Abbildung ersichtlich ist.

1889. Zeichnung der Marke No. 83. F. Dr., farbig getöntes P. gez. $11^{1}/_{2}$.

86. 50 Centavos braun a. bräunlich 3 50 2 —

Ähnliche Zeichnung wie No. 86, jedoch das Wappen innerhalb des Eirundes auf völlig weissem Grunde in verschiedener Ausführung. F. Dr., w. P., gez. $10^{1}/_{2}$.

87. 1 Peso lilarosa 7 50 3 50
88. 5 Pesos gelbbraun 35 — 10 —

NB. Eine anderwärts angeführte 5 Pesos schwarz auf weiss halten wir für Essai oder Probeabzug.



Zeichnung der Marke No. 88, jedoch mit schraffiertem Hintergrund. Schw. Dr., f. Glanz-P., gez. $10^1/_2$.

89. 10 Pesos schwarz auf rosa 60 — —

1889. September(?). Marke ähnlich No. 85 mit berichtigter Inschrift REPUBLICA und dreifacher Angabe der Wertziffer. F. Dr., bläul. P., gez. 13.

90. 20 Centavos violett auf bläulich 2 — 1 50

1890. Wappen auf weissem Grunde im Eirund, am Fusse desselben, teilweise in das Eirund hineinragend, links und rechts in kleinen Quadraten die Wertziffer, darunter in einem Bande die Münzbezeichnung, am Fusse bezw. am Kopfe der Marke REPUBLICA DE COLOMBIA. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



91. 2 Centavos rot auf rosa — 20 — 25
92. 10 „ braun a. gelb — 80 — 20
93. 20 „ violett a. weiss 1 50 —

1890—92. Marken mit Wertziffern oben rechts und links; das Wappen befindet sich im Eirund (bei der 1 C.) oder im Kreise, die Wertangabe unten im Band (bei der 1 C.), oder gerade laufend. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



94. Un 1 Centavo grün auf grünlich (1891) — —
95. Dos 2 Centavos rot auf rosa (1892) — —
96. Cinco 5 Centavos blau auf graublau (1890) — —



Stadtpostmarke für Bogota.

1889. Wappenschild in der Mitte; im Bogen nach oben um dasselbe: CORREO URBANO DE BOGOTA, unten Wertangabe. Schw. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

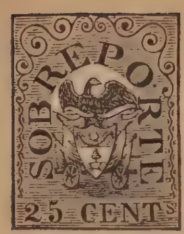


101. Medio (½) Centavo schwarz a. weiss — 10 — 25

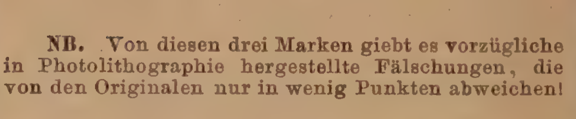
Nachportomarken.

Ehemal. Ver. Staaten von Kolumbien.

1865. Juli. Wappen mit Fahnenschmuck in verschiedenen Einfassungen; Inschrift: SOBRE PORTE. Wertangabe unten; schw. Dr., f. P.



111. 25 Cents blau 3 — 3 —
112. 50 Cs gelb 7 50 10 —
113. Un (1) Peso rosa 15 — 15 —


NB. Von diesen drei Marken giebt es vorzügliche in Photolithographie hergestellte Fälschungen, die von den Originalen nur in wenig Punkten abweichen!



1870. Wappen mit Kondor im Kreise mit Namen, oben: CORREOS NALES; an den Seiten kleine Wertziffern in Kreisen; Wertangabe unten; schw. Dr., f. P.

114. 25 Centavos blau 3 — 2 —



1879. Marke No. 114, jedoch in anderer Farbe; f. Dr., w. P.

115. 25 Centavos hellgrün 15 — 25 —

NB. 1. Eine anderweitig aufgeführte Nachportomarke 25 C. karmin ist Schwindelprodukt. Marke No. 115 war nur kurze Zeit im Gebrauch und ist daher sehr selten.

NB. 2 Ob No. 114 und 115, wie bisher allgemein angenommen wurde, wirklich zur Nachportoerhebung dienten, ist unseres Erachtens noch nicht sicher erwiesen, umsomehr, als keinerlei Inschrift auf den Marken darauf hinweist.



Freimarke für nach Postschluss eingehende Briefe.

1887. 1. Januar. Wappen, darüber Kondor im Eirund mit Umschrift: REPUBLICA DE COLOMBIA; quer über das Wappen im Bande: RETARDO (d. h. Verspätung), oben CORREOS, unten Wertangabe, schw. Dr., f. P., gez. 11.

121. $2^1/_2$ Centavos schwarz a. graulila — 25 — 50

Einschreibebriefmarken.

1865. Juli. Grosses R (Abkürzung für Rejistro) im Kreise in einem sechseckigen Stern, in dessen Spitzen die Wertziffer 5 sich wiederholt: Umschrift: E. U. DE COLOMBIA CORREOS NACIONALES u. Wertangabe; f. Dr., w. P.

131. Cinco 5 Centavos schwarz 3 — 3 —







Grosses A (Abkürzung für Anotacion) in einem Kranz. Umschrift wie oben, Wertangabe unten; f. Dr., w. P.

132. 5 Cents schwarz 3 — 3 —

1870. Hochstehendes Rechteck; grosses R umgeben von 3 Sternen im liniierten Kreise mit Umschrift oben REJISTRO, unten Wertangabe; f. Dr., w. P.

133. 5 Centavos schwarz . . . 1 50 1 50

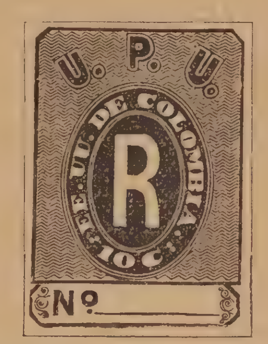
1870. Desgleichen; grosses A umgeben von 3 Sternen im Kreise mit Inschrift oben: ANOTACION, unten die Wertangabe; f. Dr., w. P.

134. 5 Centavos schwarz . . . 1 50 1 50

NB. Vorstehende beide Marken No. 133 und 134 erschienen in mehreren Ausgaben, nämlich das R. bezw. A. auf senkrecht, oder auf wagerecht, oder auf senkrecht und wagerecht liniiertem, oder auf weissem Grunde, ferner auf weissem oder auf bläulichem Papier.







1881. Grosses hochstehendes Eirund mit Umschrift: EE. UU. DE COLOMBIA. RECOMENDADA und Wertangabe. Im Innern des Eirundes ist das Wappen, umgeben von Lorbeerzweigen, f. Dr., w. P.

135. 10 Cs lila . . . 3 — 3 —

1882. Oktober. Grosses hochstehendes Rechteck, in dessen Mitte im Eirund ein grosses R und Umschrift EE. UU. DE COLOMBIA und Wertangabe. Über dem Eirund sind die grossen Buchstaben U. P. U. (Abkürzung für Union Postal Universal; unten leerer Raum mit No. zum Einschreiben der Registrierungsnummer; f. Dr., f. P., gez. $12^1/_2$.

136. 10 C(entavos) rot auf gelb . . . 1 25 — 50



1889. Liegendes längliches Rechteck, links ein grosses farbiges R auf weissem Grunde, rechts davon weiss auf farbigem Grunde COLOMBIA oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 13.

137. 10 Centavos rot 1 — —

Freimarken und Versicherungsmarken für Wertbriefe.

1865. Juli. Dreifaches Wappen im Dreieck; Inschrift E. U. DE COLOMBIA CORREOS NACIONALES und Wertangabe; schw. Dr., f. P.

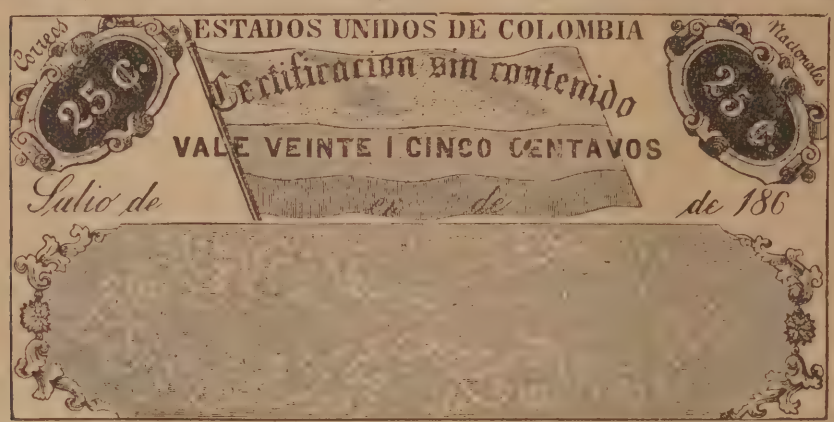
141. $2^1/_2$ Centavos lila 1 — 1 50

1869. Ende. Liegendes Wappen im Dreieck mit Inschrift: EE. UU. DE COLOMBIA. CORREOS NALES und Wertangabe; schw. Dr., f. P., (2 Abarten).

142. $2^1/_2$ Cents dunkellila . . . — 75 1 —

NB. Diese beiden Marken dienen zur Frankatur der Geldbriefe, die nachfolgenden grossen Vignetten dagegen stellen die Versicherungsgebühr für den Inhalt der Wertbriefe dar; sie werden auf die Rückseite der betr. Briefe geklebt.

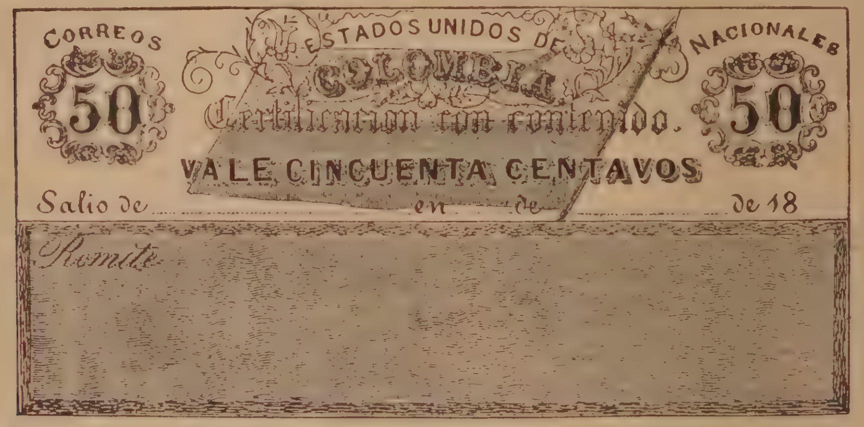
1865. Juli. Grosse Vignette mit Fahne nach rechts wehend und Inschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA; oben Certificacion sin, (bei der 50c: con) contenido und Wertangabe, Wertziffern in eirunden Arabesken



(Die beigesetzten Abbildungen stellen die betr. Vignetten in ²/₃ Verkleinerung dar.)

an den Seiten, darüber Correos links, und Nacionales rechts, unten Salio de — en de — de 186, f. Dr. Fahne in drei Farben mit der Hand gemalt, w. P., Grösse 130×67 mm.

143. Veinte i cinco 25 Centavos braun, gelb, blau u. rot 12 — 10 —
144. Cincuenta 50 „ „ „ „ „ „ 18 — 12 —



1867. Ende. Desgleichen, Fahne mit Bändern nach links wehend und Arabesken darauf, geradestehende Wertziffer in Arabesken links und rechts. Vordruck unten Remite. F. Dr., Fahne in drei Farben mit der Hand gemalt, w. P., Grösse 130×67 mm.

145. Cincuenta 50 Centavos schwarz, gelb, blau und rot 35 — 25 —

1870. Juli. Desgleichen, Flagge am Mast, Inschrift links wie bei Ausgabe 1865, rechts Vale und Wertangabe, an beiden Seiten grosse Wertziffer im runden Rahmen mit Inschrift: CORREOS NACIONALES und Wertangabe in weissen Buchstaben; vielfarb. Dr. w. P., Grösse 130×67 mm.

146. Cincuenta 50 Centavos schwarz, rotgelb, blau und rot 15 — 10 —



NB. Von No. 146 giebt es mehrere Unterarten, bezüglich des Druckes der Fahne u. s. w.

I. COLOMBIA und CINCUENTA ist schwarz gedruckt 15 — 10 —
II. „ „ „ „ weiss „
a. das schwarzgedruckte CENTAVOS hat weissen Schatten 10 — 6 —
b. „ „ „ „ keinen „ 10 — 6 —
III. Wie II, nur heisst jetzt die Jahreszahl 18 . . statt 187.
a. die Wertziffer ist weiss 8 — 5 —
b. „ „ „ schraffiert
1, ohne Wasserzeichen 8 — 5 —
2, mit Teilen des Wasserzeichens: ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA 8 — 5 —

1873. Mai. Einfache Vignette mit Eckarabesken, Inschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA; darunter: SERVICIO DE CORREOS NACIONALES, MEDIO PESO, — CERTIFICADO ANOTADOS. Die beiden letzten Zeilen enthalten den Datum-Vordruck zum Ausfüllen und den Vordruck für die Unterschrift des Postdirektors. Schw. Dr., f. P., Grösse 95×57 mm.

ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA.
SERVICIO DE CORREOS NACIONALES. MEDIO PESO.
CERTIFICADO ANOTADOS
SALE DE EN DE DE 187
REMITE EL ADMINISTRADOR
SUPREMO DECRETO MAYO 20 DE 1873

147. Medio ($^1/_2$) Peso gelb — —

1883. Ende. Grosse Vignette, linksseitig Wappen mit ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA darüber, rechts grosse Wertziffer mit CORREOS NACIONALES darüber, in der Mitte: Certificacion con contenido; Jahreszahl-Angabe 188 ; f. Dr., w. P., Grösse 130×67 mm.

148. 50 Centavos rosa (ziegelrot) 5 — 3 —

NB. 1. Die meisten dieser Vignetten existieren gefälscht!

NB. 2. Wir erwähnen hier, dass es auch dienstliche Geldbriefvignetten ohne Wertangabe giebt, die in verschiedenen Randeinfassungen Name des Landes und Inschriften tragen, welche sie als dienstliche Formulare bezeichnen, so z. B. SERVICIO DE CORREOS NACIONALES, oder CORREO NACIONAL, ferner Administracion subalterna de Correos nacionales und dgl. mehr. Das Papier hat die verschiedenartigsten Farben, als weiss, bläulich, gelb, rosa, blaugrün u. s. w. Die Landesbezeichnung ist teils ESTADOS UNIDOS, teils REPUBLICA DE COLOMBIA. Der Druck ist schwarz auf f. P., die Grösse verschieden.



1887. Zeichnung von No. 148; an Stelle der bisherigen Inschrift steht REPUBLICA DE COLOMBIA. F. Dr., w. P., Grösse 130×67 mm.

149.	50 Centavos mattrosa	5 —	3 —

1889. Januar. Zeichnung ähnlich wie No. 149. f. Dr., w. P., Grösse 130×67 mm.

150.	10 Centavos blau	1 —	—
151.	20 „ „	1 50	—
152.	30 „ „	2 50	—
153.	40 „ „	3 —	—
154.	50 „ „	3 50	—
155.	60 „ „	4 50	—
156.	70 „ „	5 —	—
157.	80 „ „	6 —	—
158.	90 „ „	6 50	—
159.	1 Peso blau	7 50	—

1890. Wappen in der Mitte, rechts grosse Wertziffer, über derselben steht VALE CENTAVOS, unter derselben VALOR DECLARADO. Links ist eine kleinere Wertziffer zwischen der zweimal angegebenen Münze CENTAVOS, darüber REPUBLICA u. s. w., darunter CORREOS NACIONALES. Schw. Dr., f. P., für die höheren Werte f. Dr., w. P., Grösse 130×67 mm.



160.	10 Centavos schwarz auf rosa	1 —	—
161.	20 „ „ „ gelb	1 50	—
162.	30 „ „ „ lachsfarben	2 50	—
163.	40 „ „ „ hellblau	3 —	—
164.	50 „ „ „ grün	3 50	—
165.	60 „ braungelb auf weiss	4 50	—
166.	70 „ blau auf weiss	5 —	—
167.	80 „ grün auf weiss	6 —	—

168. 90 Centavos braun auf weiss 6 50 —
169. 1 Peso rot auf weiss 7 50 —

NB. Von der Vignette No. 169 giebt es einen Fehldruck, auf welchem die Wertangabe PESO 1 PESOS lautet, also das erste PESO richtig geschrieben, das zweite mit einem überflüssigen S am Ende.

1892. Januar(?). Wappen in der Mitte, rechts Ziffer im Kreis, innerhalb von Verzierungen, darunter im Bogen VALOR DECLARADO, links steht VALE DIEZ bezw. VEINTE CENTAVOS, darunter im Bogen CORREOS NACIONALES. Oben ist in zwei langgestreckten Feldern REPUBLICA COLOMBIA zu lesen. Schw. Dr., f. P., Grösse 130×67 mm.



170. Diez 10 Centavos rosa — —
171. Veinte 20 Centavos gelb — —

Briefumschläge.

1890. Wertstempel in derselben Ausführung, wie die nachfolgende Abbildung zeigt, mit Wappen im Kreis und Ziffern in den oberen Ecken und unten in der Mitte; derselbe ist genau oben inmitten des Umschlags aufgedruckt und unterhalb davon steht im Bogen SERVICIO POSTAL FERREO. Schw. Dr., f. P., Grösse 148×80 mm.

181. 5 Centavos schwarz auf rosa — —

1891. Wertstempel rechts; derselbe ist bei 5 C. so, wie die Abbildung zeigt, bei 10 C. in Zeichnung der entsprechenden in Umlauf befindlichen Marke. Links vom Wertstempel ist ein Dampfschiff, über welchem im Bogen SERVICIO POSTAL FLUVIAL steht. Schw. Dr., f. P., Grösse 148×80 mm.





182. 5 Centavos schwarz auf blau — —
183. 10 „ „ „ gelb — —

Konföderierte Staaten von Amerika.

(Ehemaliger Süd-Staatenbund.)

Offiziell bestätigte

Lokal- und Stadtpostmarken.

Die nachstehend aufgezählten Konföderierten Sklavenstaaten hatten ausser anderen Zeichen ihrer selbständigen Regierungs- und Amtstätigkeit auch eigene Postmarken. Vorerst Lokalmarken, bildeten sie sich später zu einer einheitlichen Markenausgabe

heraus.. Die Lokalmarken waren gleichsam die Vorläufer der eigentlichen Generalausgabe; sie tragen somit einen rein provisorischen Charakter und standen unter der Kontrolle der provisorischen Regierung. Der Grund ihrer Einführung dürfte wohl hauptsächlich in den Schwierigkeiten zu suchen sein, mit denen die provisorische Regierung zu kämpfen hatte, bevor sie eine eigentliche Generalausgabe von Marken für alle Staaten veranstalten konnte, zumal der Druck derselben an den verschiedensten Orten, wie Richmond, Columbia und sogar in London besorgt werden musste. Die Ausführung dieser Lokalmarken ist sehr verschiedenartig. Sie führen ausser der Wertangabe zumeist den Namen der betreffenden Stadt, sowie auch den des jeweiligen Postmeisters als Inschrift und sind auf mannigfachem Papier und in den verschiedensten Farben hergestellt. Die meisten derselben sind grosse Seltenheiten, einige sogar unerreichbar, wie z. B. Athens, Greenville, Goliad, Helena, Madison, Uniontown u. s. w.

1860—61.

Athens, Ga. Umschrift; T. CRAWFORD. P. M. oben — ATHENS GA. unten — im innern Eirund PAID 5, f. Dr., w. P.

1.	5 (Cents)	dunkelkarmin	120 —	80 —
2.	5 „	violett	120 —	80 —











Baton Rouge, La. Inschrift oben P. O., darunter Baton Rouge, La. — 5 — J. Mc. Cormick, f. Dr., w. P.

3.	2 (Cents)	grün	750 —	—
4.	5 „	rot und grün	250 —	200 —
5.	10 „	dunkelblau	650 —	—

Charleston, S. C. Umschrift, oben: P. O. CHARLESTON. S. C., unten POSTAGE PAID; im innern Eirund 2 bez. 5 oder 10 CTS, bei letzterem Werte in der Mitte noch eine Palme. F. Dr., w. P.

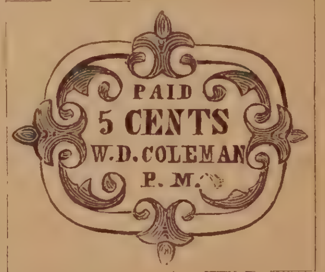
6.	2 (Cents)	braun	120 —	—
7.	5 „	blau	80 —	50 —
8.	10 „	grün	—	—

NB. No. 8 dürfte nicht zur Ausgabe gelangt sein.

Danville, Va. Verziertes Quereirund mit vier langen spitzenartigen Ansätzen in gerader Kreuzstellung. Im Innern vierzeilige Inschrift: PAID 5 CENTS W. D. COLEMAN P. M. F. Dr., w. P.

9.	5 (Cents	rot	250 —	250 —







Fredericksburg, Va. Inschrift in vier Zeilen FREDERICKSB'G. — R. T. Thom. — 5 bez. 10 — POST OFFICE VA., das Ganze durch Sterne eingerahmt, f. Dr., w. P.

10. 5 (Cents) blau — 30 — 50 —
11. 10 „ rot — 75 — 125 —

Goliad, Tex. Wertziffer und Inschrift GOLIAD POSTAGE, J. A. Clarke, Postmaster, im Viereck, schw. Dr., f. P.

12. 5 (Cents) schwarz auf grün — — —
13. 5 „ schwarz auf grau — 200 — 200 —
14. 10 „ schwarz auf grau — 200 — 200 —

NB. No. 12. kommt auch ohne den Namen des Postmeisters, sowie mit dem Druckfehler GOILAD vor.

Greenville, Ala. Inschrift, zwischen zwei sich gegenüberstehenden Arabesken, PAID FIVE bez. Ten. — Greenville. Ala., f. Dr., w. P.

15. Five (5) Cents rot und blau — 750 — 750 —
16. Ten (10) „ blau und rot — 750 — 750 —

Helena. Dieselbe Zeichnung wie jene der Marken von Goliad mit der Inschrift Helena Postage ohne den Namen des Postmeisters. Schw. Dr., f. P.

17. 6 Cents schwarz auf bräunlichgelb — —
18. 10 „ „ „ grau — —

Jonesboro. Runde Marke, Inschrift oben J. E. WILLIAMS, unten der Name, im Mittelkreis PAID und 5. Schw. Dr., f. P.

19. 5 (Cents) braun — 400 — 400 —

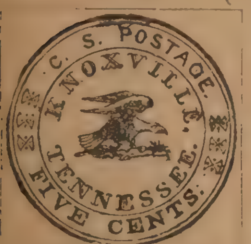
Kingston. Wertziffer im Viereck, oben KINGSTON, unten CENTS, Wertziffer in den vier Ecken, das Ganze mit einer perlenartigen Umrahmung umgeben. F. Dr., f. P.

20. 5 Cents schwarz auf blau — 800 — 800 —
21. 5 „ karmin auf bläulich — 800 — 800 —

NB. Es giebt einen Neudruck 5 Cents schwarz auf weiss.

Knoxville, Tenn. Zeichnung der Athens-Marke, nur mit der Umschrift im Eirund, oben C. H. CHARLTON, P. M., unten KNOXVILLE TENN., im innern Eirund PAID 5, umgeben von 11 Sternen; f. Dr., f. P.

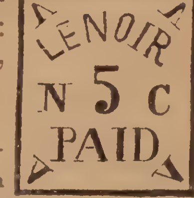
22. 5 (Cents) rot — 120 — 100,—



Adler im Kreise mit Umschrift: KNOXVILLE-TENNESSEE, im äusseren Kreise: C. S. POSTAGE — FIVE CENTS, f. Dr., w. P.

23. Five (5) Cents schwarz — 200 — 200 —

NB. No. 22 giebt es auch auf geripptem Papier.



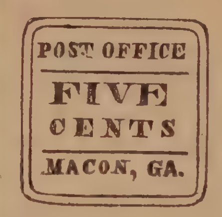
Lenoir, N. C. Inschrift im einfachen Viereck: LENOIR — N 5 C — PAID, in den Ecken die Ziffer V (5), f. Dr., w. P.

24. 5 (Cents) blau — 250 — 250 —

Livingston, Ala. Umschrift: LIVINGSTON POST OFFICE, PAID CENTS, im inneren Achteck auf einem Schilde: 5, f. Dr., w. P.

25. 5 (Cents) blau 1250 — 1250 —









Lynchburg. Va. Inschrift: PAID—5.—R. H. CLASS. P. M., f. Dr., w. P.

26. 5 (Cents) blau 75 — 100 —

Macon, Ga. Inschrift in vier Zeilen: POST OFFICE. — FIVE bezw. TEN — CENTS. — MACON, GA., schw. Dr., f. P.

27. 5 Cents grün 25 — 50 —
28. 10 „ rot — —

Aus Zweigen gebildetes; Rechteck, darin FIVE CENTS in zwei Zeilen. Schw. Dr., f. P.

29. Five (5) Cents gelb 200 — —

Madison, Fla. Kleines, durch verziertes Ornament gebildetes Viereck, darin die Inschrift: 3 CENTS; f. Dr., f. P.

30. 3 Cents golden auf bläulich 400 — 400 —

NB. Die Marke hat den Druckfehler CNETS.

Marion, Va. Durch Ornamente gebildetes Viereck mit Umschrift: P. Office.. Check. — Marion Va. Inschrift: PAID. Schw. Dr., f. P., Wert mit Tinte eingeschrieben.

31. 2 Cents weiss 60 — 80 —
32. 3 „ weiss 60 — 80 —
33. 5 „ weiss 60 — 80 —
34. 5 „ blau 60 — 80 —
35. 5 „ gelb 60 — 80 —
36. 10 „ weiss 60 — 80 —
37. 15 „ weiss 60 — 80 —
38. 20 „ weiss 60 — 80 —

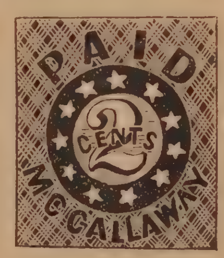
Memphis, Tenn. Im Viereck Umschrift: oben PAID unten M. C. CALLAWAY Inschrift: 2 CENTS; f. Dr., dünnes w. P.

39. 2 Cents blau 8 — 20 —

Im Eirund Umschrift: PAID MEMPHIS TENN. in der Mitte 5; f. Dr., w. P.

40. 5 (Cents) rot 30 — 60 —









Mobile, Ala. Umschrift: MOBILE POST OFFICE. — PAID — CENTS; Zahl im Stern; f. Dr., w. P.

41. 2 Cents schwarz 250 — 175 —
42. 5 „ blau 90 — 40 —



Nashville, Tenn. Hochstehendes Rechteck, grosse Wertziffer 3 in der Mitte, darunter CENTS, Umschrift: W. D. McNish, P. M. — NASHVILLE; f. Dr., w. P.

43. 3 Cents rot 25 — 40 —

Zeichnung der Athens-Marke nur mit der Umschrift: W. D. McNISH, P. M. — NASHVILLE, TENN., im inneren Eirund: PAID 5 bez. 10; f. Dr., w. P.

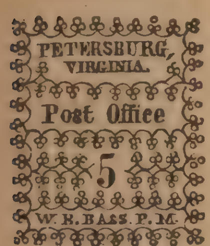
44. 5 (Cents) braun 80 — 65 —
45. 5 „ karminrot (ziegelrot) 80 — 80 —
46. 5 (Cents) grau 120 — 120 —
47. 10 „ grün 250 — 250 —



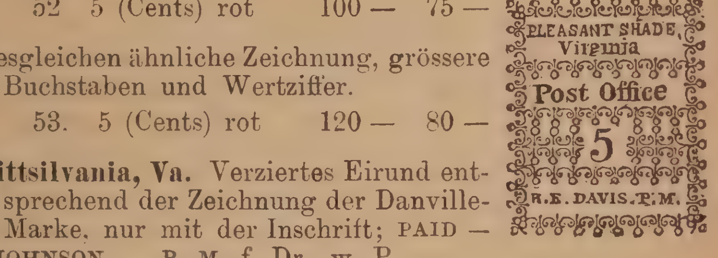
New-Orleans, La. Umschrift; NEW-ORLEANS — POST OFFICE; oben und unten J. L. RIDDELL, im inneren Kreise: PAID — 2 bezw. 5 CENTS; f. Dr., w. P.

48. 2 Cents rot 8 — 25 —
49. 2 „ blau 8 — 15 —
50. 5 „ braun 12 — 25 —
51. 5 „ rot 1000 — 1000 —

Petersburg, Va. Inschrift: PETERSBURG, VIRGINIA. — Post Office — 5. W. E. Bass. P. M.; f. Dr., w. P.



52 5 (Cents) rot 100 — 75 —



Desgleichen ähnliche Zeichnung, grössere Buchstaben und Wertziffer.

53. 5 (Cents) rot 120 — 80 —

Pittsilvania, Va. Verziertes Eirund entsprechend der Zeichnung der Danville-Marke, nur mit der Inschrift; PAID — 5 CENTS — J. P. JOHNSON — P. M. f. Dr., w. P.

54. 5 Cents rot 250 — 250 —

Pleasant Shade, Va. Marke ähnlich der von Petersburg, nur hat sie die Inschrift: PLEASANT SHADE — Virginia — Post Office — 5 — R. E. DAVIS. P. M., f. Dr., w. P.

55. 5 (Cents) blau 250 — 250 —



Rheatown, Tenn. Inschrift: D. PENCE, P. M. — PAID — 5 — RHEATOWN, TENN., f. Dr., w. P.

56. 5 (Cents) ziegelrot 175 — 200 —
57. 10 „ dunkelblau 250 — 275 —

Selma, Ala. Wertziffer im Eirund mit zwei Sternen und Inschrift: C S POSTAGE SELMA ALA PO und Wertziffer in den vier Ecken. F. Dr., w. P.

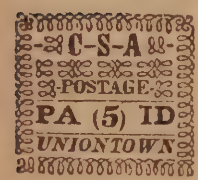
58. 5 (Cents) blau 500 — 500 —

Spartanburg, S. C. Kreis mit grosser Ziffer 5 in der Mitte und Inschrift SPARTANBURG. S. C. Schw. Dr., f. P.

59. 5 (Cents) weiss	400 —	400 —
60. 5 „ blau	400 —	400 —

Tellico Plains, Tenn. Zeichnung ähnlich der Rheatown-Marke, nur die Inschrift: M. F. JOHNSON—P. M.—PAID—5—TELLICO PLAINS—TENN., f. Dr., w. P.

61. 5 (Cents) rot	225 —	225 —
62. 10 „ rot	300 —	300 —



Union Town. Querrechteck mit Inschrift C-S-A—POSTAGE — PA (5) ID — UNION TOWN zwischen Verzierungen, ornamentale Einfassung, f. Dr., w. P.

63. 5 (Cents) graublau auf weiss	250 —	250 —
64. 5 „ grün auf grünlich	200 —	200 —
65. 10 „ karmin auf grünlich	275 —	275 —

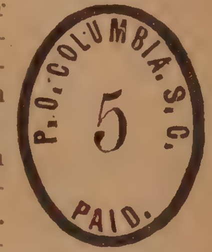
NB. Von nahezu einem Dutzend anderer Städte werden gleichfalls Lokalmarken angeführt; doch scheinen uns dieselben zweifelhafter Natur zu sein, weshalb wir von einer Aufzählung Abstand nehmen.

Lokal-Briefumschläge.

1860—61.



Charleston, S. C. Stempel, ähnlich der Marke, rechts; Umschrift: P. O. CHARLESTON S. C. — POSTAGE PAID; im innern Eirund 5 CTS; f. Dr. auf verschiedenartigem P., Grösse 138×78 und 146×82 mm.



81. 5 Cents blau auf weiss, bläul. sämisch	50 —	100 —
82. 5+5 (10) Cents blau auf weiss, bläul. sämisch	150 —	150 —

Columbia, S. C. Stempel rechts; Umschrift; P. O. COLUMBIA, S. C. PAID; innen 5, f. Dr., f. P., Grösse 132×75, 140×82 und 150×60 mm.

83. 5 (Cents) blau auf weiss oder bräunlich	250 -	200 —

Danville, Va. Grosser Stempel links, Inschrift: SOUTHERN—CONFEDERACY—DANVILLE—VA. PAID—W. B. PAYNE, P. M.—5, umgeben von einem Blumenkranze, zu dessen Linken eine durch drei Personen gebildete Gruppe, s. Dr., f. P., Grösse 140×78 mm.

84. 5 Cents schwarz auf weiss oder sämisch	250 —	250 —

Knoxville. Tenn. Stempel rechts, ähnlich der Marke mit Adler im Kreis, f. Dr., f. P., Grösse 125×80 und 140×80 mm.

85. 5 Cents grün auf gelb, grünlich, bläulich	100 —	100 —

NB. Es giebt hiervon einen Neudruck 5 Cents schwarz, auf bläulich, grünlich, rosa und weiss.

Lenoir. Stempel rechts, ähnlich der Marke, f. Dr., w. P.

86. 5 C(ents) blau	300 —	300 —

Lynchburg, Va. Stempel links oder rechts, ähnlich der Marke, schw. Dr., w., gelbes oder sämisches P., Grösse 120×72 und 140×80 mm.

87. 5 (Cents) schwarz 150 — 150 —
88. 10 „ schwarz 200 — 200 —



Ringgold, Ga. Stempel rechts, Inschrift in drei Kreisen: Äusserer Kreis C. S. POSTAGE — FIVE CENTS, 2. Kreis RINGGOLD — GEORGIA, in der Mitte R. G.; f. Dr., w. P., Grösse 138×80 mm.

89. Five (5) Cents blaugrün — —



Salem, N. C. Stempel rechts. Inschrift.: POST OFFICE — O. A. KEEHLN P. M. — SALEM, N. C.; s. Dr., braungraues oder bläuliches P., Wert mit Tinte eingeschrieben. Grösse 120×65 oder 140×80 mm.

90. 5 Cents schwarz 125 — 150 —

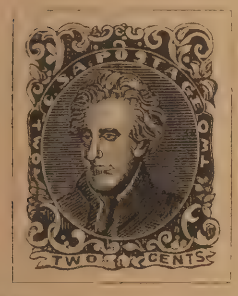
Statesville. Stempel rechts, nur mit der Inschrift PAID — 5, innerhalb eines durch einfache Linien gebildeten Rechtecks. F. Dr., sämisches P.

91. 5 (Cents) schwarz — —
92. 5 „ blau — —

Freimarken für sämtliche Staaten.

1861. Brustbild Jacksons nach links im Eirund; Inschrift oben: C. S. POSTAGE, unten Wertangabe, f. Dr., w. P.

101. Two (2) Cents grün 12 — 15 —







1861. Dezember. Jefferson Davis nach rechts im Eirund, mit Landesnamen als Umschrift, POSTAGE oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P.

102. Five (5) Cents blau (hellblau) 2 50 3 —
103. Five (5) Cents grün (hellgrün) 2 50 3 —

NB. Beide Arten kommen in besserer und schlechterer Ausführung vor.

1862. James Madison nach rechts im Kreise, Namen und POSTAGE oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P.

104. Ten (10) Cents mattblau (blau) 15 — 15 —
105. Ten (10) Cents mattrosa (rot) 6 — 6 —

1862. Kopf Calhouns nach rechts im Kreise, Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. Glanz-P.

106. One (1) Cent rotgelb (braungelb) 1 50 —

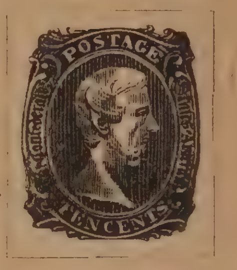
1863. Kopf Jacksons im Eirund oben POSTAGE, unten Wertangabe, links C, rechts S, f. Dr., w. P.

107. Two 2 Cents braunrot — 80 7 50









1863. Kopf Jefferson Davis' nach rechts im Kreise, Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P.

108. Five (5) Cents hellblau — 20 1 50

NB. Von dieser Marke giebt es zahlreiche Farbenabweichungen, auch mehr oder weniger schlechte Drucke, teils in London, teils im Lande selbst angefertigt. (Lokaldruck — 50 1 —.)

1863. Kopf Jefferson Davis nach rechts im Eirund, POSTAGE oben, Name an beiden Seiten verteilt. Wertangabe unten in Buchstaben, f. Dr., w. P.

109. Ten (10) Cents blau 18 — 20 —

1864. Desgleichen, Kopf länger, Eirund mit schraffierter Umrandung. Wertangabe in Ziffern unten.

110. 10 Cents blau — 20 — 75

NB. Von dieser 10 Cents-Marke giebt es ebenfalls viele Farbenabweichungen bis ins Blaugrüne; gute und schlechte Drucke, ebenso eine Abart mit nichtausgefüllten Arabesken und eine andere Abart mit blauer Linien-Einfassung um die Marke.



1864. Bildnis Washingtons im Eirund, Name an den Seiten, POSTAGE TWENTY CENTS unten im Bande, f. Dr., w. P.

111. Twenty (20) Cents grün — 40 7 50

NB. 1865 verloren die Konföderierten Staaten-Marken ihre Umlaufs-Berechtigung; doch giebt es von einigen Werten offizielle Neudrucke. Von einzelnen Marken giebt es gezähnte bezw. durchstochene Exemplare, sie dürften aber nicht offiziell sein. — Von No. 109 wurden Exemplare mit Seidenfaden angetroffen (ob Essai?).

Kongo-Staat.

Unabhängiger Staat in Afrika.

Geldwährung: Die belgische Münze.

Freimarken.

1886. 1. Januar. Kopf des Königs Leopold II. von Belgien nach links im Eirund. Oben die Wertangabe, unten der Name des Landes; f. Dr., w. P., gez. 15.

1. 5 Centimes hellgrün — 20 — 30
2. 10 „ karminrosa — 25 — 35






Desgleichen: oben der Name des Landes, unten die Wertangabe, links und rechts in der Mitte jeseitig die Wertziffern; f. Dr., w. P., gez. 15.

3. 25 Centimes blau — 45 — 50
4. 50 „ olivenfarben 1 — 1 20

Desgleichen, Marke ähnlich No. 1, f. Dr., w. P., gez. 15.

5. 5 Francs violett 12 — 10 —

1887. Veränderte Zeichnung. Kopf des Königs nach rechts, Wertangabe unten, Landesname oben, links und rechts Palmen. F. Dr., w. P., gez. 15.



6. 50 Centimes, dkl'braun (August) — 75 1 —
7. 5 Francs lila (Oktober) 6 50 7 50

1887. August. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 5 und 7 mittelst schwarzem zweizeiligem Aufdruck: COLIS POSTAUX Fr. 3 50. zu Paketpost-Freimarken umgewandelt.

8. 3 Fr. 50. schwarz auf violett 25 — —
9. 3 Fr. 50. schwarz auf lila 6 50 7 50



NB. Der Aufdruck von No. 8 und 9 kommt auch verkehrtstehend vor, der von No. 8 ausserdem auch zweimal aufgedruckt.



1888—90. Zeichnung der Marke No. 6. F. Dr., w. P., gez. 15.

10. 2 Centimes hellgrün (März 1888) — 10 — 20
11. 10 „ karminrosa (15. Dezember 1890) — 20 — 30
12. 25 „ blau (März 1888) — 35 — 50

1889. März. Marke ähnlich No. 9, der Aufdruck ist jedoch etwas kleiner und von einem doppellinigen Rechteck umgeben.

13. 3 Fr. 50 schwarz auf lila 5 — —

1891. Januar. Ähnliche Zeichnung wie bei No. 10—12, f. Dr., w. P., gez. 15.

14. 10 Francs dunkelgelb 12 — —

NB. Als nicht uninteressante Vorläufer der Kongo-Wertzeichen sind zwei Marken anzusehen, welche schon 1884 im Lande eingeführt wurden. Dieselben haben nicht ganz die Höhe der gewöhnlichen Marken, jedoch ungefähr dreifache Breite, sodass sie ein grosses liegendes Rechteck bilden. Die obere Inschrift lautet ASSOCIATION INTERNATIONALE, links und rechts verteilt steht SERVICE POSTAL unten DU HAUT CONGO. Im mittleren freien Raum liest man bei der einen Art Inland, bei der anderen Homeward; eine Wertangabe fehlt gänzlich. Die Inland-Marke war schwarz auf blaugrün, die andere, für Europa-Briefe bestimmt, schwarz auf sämisch; der Zweck beider war der, zu kontrollieren, ob den Briefboten, die auf ihren grossen Märschen auch fremde Gebiete berühren mussten, nicht etwa Korrespondenzen aus jenen zur Besorgung mitgegeben würden, was anfänglich öfter stattgefunden haben mag.

Korea.

Königreich in Asien.

Geldwährung: 1 Warn (= 4 Mk. Silber) zu 10 Niang zu 10 Mun.

Freimarken.





1884. 1. November. Wappen (geteilte, aus drei Ringen bestehende Scheibe) im Kreise in verschiedenen Einfassungen, Wertangabe unten; bei der Marke No. 2 Inschrift POST-COREAN - POST. Hochstehendes Rechteck, grosses Format. F. Dr., w. P., gez. $9^1/_2$.

1. 5 M^N (Mun) karminrosa		— 60	20 —
2. 10 „ „ blau		— 40	20 —

NB. Ausser diesen beiden Werten waren noch zur Ausgabe bestimmt: 25 M. rotgelb, 50 M. dunkelgrün und 100 M. blau und rosa, **die jedoch nie in Kurs gewesen, daher ohne Sammelwert sind.** Die verschiedenseitig auftauchenden gestempelten derartigen Werte sind Schwindelerzeugnisse, denn die Marken wurden erst nach dem berüchtigten Soeuler-Aufstand, welcher bekanntlich dem kurzen Leben der 5 und 10 M.-Marken ein schnelles Ende bereitete, in der japanischen Druckerei fertig, von wo sie dann nach Hamburg wanderten.

Labuan.

Kleine britische Insel bei Borneo.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 M.) zu 100 Cents.

Freimarken.

1879—80. Kopf der Königin Viktoria nach links im Eirund, oben LABUAN POSTAGE, unten die Wertangabe, links malayische, rechts chinesische Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔CA gross und liegend, im Jahre 1880 **W.:** ♔CC, später ♔CA.



1. 2 Cents	grün	1 —	1 25
2. 6 „	braungelb	4 50	5 —
3. 10 „	gelbbraun	2 50	2 —
4. 12 „	karminrot	15 —	12 —
5. 16 „	blau	4 —	4 —

1880. November. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 4 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes, **W.:** ♔CC, gez. 14.

6. Eight (8) Cents schwarz auf karminrot	7 50	7 50



NB. Dieser Aufdruck kommt in 2 Arten vor: EIGHT CENTS und Eight Cents.

Marke No. 5 mit Aufdruck einer roten 6 auf dem Kopf und über der alten Wertziffer. F. Dr., w. P., gez. 14.

7. 6 (Cents) rot auf blau 100 — 100 —

NB. Die 6 kommt auch nur einmal aufgedruckt vor.



1881. Desgleichen die Marke No. 4 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, nur in Ziffer 8 bestehend. **W.:** ♔ CC, gez. 14.

8. 8 (Cents) schwarz auf karmin — 30 — 40 —

NB. Dieser Aufdruck kommt in drei Arten vor; bei der ersten erscheint die Ziffer 8 mitten in der Marke und ist der frühere Wert ungültig gemacht; bei der zweiten ist der neue Wert, die Ziffer 8, in liegender Stellung ∞ gleich auf den alten Wert gedruckt, und bei der dritten ist ausser dieser liegenden ∞ die Ziffer 8 nochmals mitten in der Marke aufgedruckt.

1882. Gewöhnliche Zeichnung, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CC, 1883, ♔CA, gez. 14.

9. 8 Cents karminrot — 2 50 2 50

1883. Desgleichen. **W.:** ♔CA, gez. 14.

10. 40 Cents braungelb — 3 50 2 —

NB. Die vorkommende 16 C.-Marke mit roter Tinten-Aufschrift: One Dollar, ist das Erzeugnis des Postmeisters von Labuan, welcher derartige Stücke wohl nur für Sammler anfertigte, da sie zur Frankatur nie verwendet worden sind.



1885. Aushilfs-Ausgabe. Die 8 und 16 C.-Marken mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. **W.:** ♔CA, No. 11 auch mit ♔CC, gez. 14.

11. **2 Cents** schwarz auf karminrot — 3 — 5 —

12. **2 Cents** schwarz auf blau — 2 — 5 —



NB. Auch dieser Aufdruck existiert in zwei Arten, wagerecht bezw. schräg. Die letztere Art hat bei der karminroten Marke auch grössere Buchstaben erhalten.

1885—86. Bisherige Zeichnung, geänderte Farben. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

13. 2 Cents karmin — — 35 — 50
14. 8 „ violett — 1 — 1 —
15. 10 „ schwarzbraun (1886) — 1 30 1 30
16. 16 „ graublau (1886) — 2 — 2 —

1891. Die Marke No. 14 mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdruck 6 — Cents in wagerechter Stellung. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

17. **6 Cents** schwarz auf violett — — —

Lagos.

Britische Besitzung an der Westküste Afrikas.

Geldwährung: die englische Münze.

Freimarken.

1874—75. Kopf der Königin Viktoria nach links im schraffierten Kreise, oben LAGOS, unten POSTAGE im Halbbogen, darunter auf weissem geradem Felde die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$ und 14. **W.:** ♔CC, 1882 ♔CA.

1. One (1) Penny lila — — 40 — 60
2. Two (2) Pence blau — 1 — — 50
3. Three (3) „ rotbraun — 2 — 1 50
4. Four (4) „ karminrosa — 4 — 2 —
5. Six (6) „ grün — 4 — 2 —
6. One (1) Shilling rotgelb — 3 — 2 —

ONE PENNY

1885–86. Desgleichen, f. Dr., w. P. W.: ♔CA, gez. 14.

7.	Half (½) Penny grün	—12	—15
8.	One (1) „ karminrosa	—20	—20
9.	Two (2) Pence blaugrau	—50	—30
10.	Four (4) „ lila	—80	—60
11.	Six (6) „ olivengrün	1 50	1 —

1887. Desgleichen. W.: ♔CA, gez. 14.

12	Two (2) Shillings & six (6) Pence braun	8 50	6 —
13.	Five (5) „ blau	15 —	10 —
14.	Ten (10) „ lilabraun	30 —	15 —

NB. Diese drei hochwertigen Marken sind nur kurze Zeit im Verkehr gewesen.

1887. Dieselbe Zeichnung, geänderte Farben, Wertangabe andersfarbig eingedruckt. Zweif. Dr., w. P. W.: ♔CA. gez. 14.

15.	Two (2) Pence lila, Wertangabe blau	—40	—25
16.	Four (4) „ „ „ schwarz	—70	—30
17.	Six (6) „ „ „ rotlila	1 20	—50
18.	One (1) Shilling grün, Wertangabe schwarz	2 —	1 —
19.	Two (2) Shillings & six (6) Pence grün, Wertangabe karmin	5 —	2 50
20.	Five (5) Shillings grün, Wertangabe blau	8 —	5 —
21.	Ten (10) „ „ „ braun	16 —	10 —

1890. Desgleichen. W.: ♔CA, gez. 14.

22.	Three (3) Pence lila, Wertangabe braun	—60	—30

1891. Desgleichen, der Wert ist in Ziffern ausgedrückt. W.: ♔CA, gez. 14.

23.	2½ Penny blau, Wertangabe blau	—	—

Leeward-Inseln.

Britische Inselgruppe der Antillen, umfassend Antigua, Dominica, Montserrat, Nevis, St. Christoph und die Virginischen Inseln.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1890. 31. Oktober. Kleiner Kopf der Königin nach links im Quadrat, links POSTAGE, rechts REVENUE. Oben ist der Landesname und unten in einem sechseckigen Schildchen die Wertangabe, beide in anderer Farbe, als die übrige Marke. Zweif. Dr., w. P. W.: ♔CA, gez. 14.



1.	½ d (Penny) lila und grün	—12	—15
2.	1 „ „ lila und rosa	—20	—10
3.	2½ „ Pence lila und blau	—40	—25
4.	4 „ „ lila und rotgelb	—70	—

5.	6 d (Pence) lila und braun	1 —	—
6.	7 „ „ „ „ dunkelgrün	1 25	—
7.	One (1) Shilling grün und rosa	1 80	—
8,	Five (5) Shillings grün und blau	7 —	—

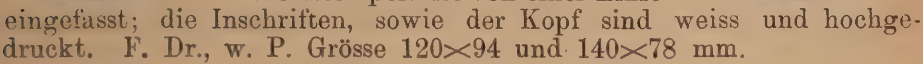
Briefumschläge.

1891. Juni (?). Hocheirund mit gezackter Umrandung, Inschriften farbig: oben LEEWARD ISLANDS POSTAGE, unten die Wertangabe in Worten; Kopf nach links im Prägedruck. F. Dr., w. P., Grösse 120×94 und 140×78 mm.



11. One (1) Penny rosa — 30 —

Desgleichen, Kopf der Königin nach links im Perleneirund, die äussere gezackte Umrandung des Wertstempels ist von einer Linie eingefasst; die Inschriften, sowie der Kopf sind weiss und hochgedruckt. F. Dr., w. P. Grösse 120×94 und 140×78 mm.



12. Two Pence half ($2^1/_2$) Penny hellblau — 60 —

1891. Ende. Einschreibebriefumschlag. Kreisrunder Wertstempel auf der hinten links befindlichen Verschlussklappe; Inschrift oben LEEWARD ISLANDS REGISTRATION, unten Wertangabe. Auf der Vorderseite blauer Vordruck. F. Prägedruck, w. Leinwandpapier. Grösse 150×95 und 223×102 mm.



13. Two (2) Pence hellblau — —

Streifbänder.



1890. 31. Oktober. Kopf nach links im Kreis, weisse Inschriften. Über dem Wertstempel ist eine fünfzeilige Bemerkung. F. Dr., sämisches P., Grösse 300×125 mm.

21.	Half ($^1/_2$) Penny dunkelgrün	— 15	—
22.	One (1) „ karminrosa	— 25	—

Liberia.

Neger-Republik in Westafrika.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 M.) zu 100 Cents.

Freimarken

1860. Freiheitsgöttin mit Schild und Speer auf einem Quader sitzend, worauf der Landesname LIBERIA, im Hintergrund das Meer mit einem



Schiffe, oben und unten verteilt befindet sich die Wertangabe im fliegenden Bande. Feiner Stahlstich, f. Dr., w. P., ungez.

1.	Six (6) Cents rosarot	15 —	—
2.	Twelve (12) Cents blau	15 —	—
3.	24 Cents tiefgrün	20 —	—

Desgleichen, gezähnt $11^1/_2$.

4.	Six (6) Cents rot	5 —	—
5.	Twelve (12) Cents blau	4 —	—
6.	24 Cents tiefgrün	5 —	—

NB. 1. Vorstehend genannte Marken kommen in zwei Ausführungen vor, und zwar wird bei der ersten die Einfassung der Marken aus drei knapp angrenzenden Linien gebildet, bei der zweiten, wovon ungezähnt nur No. 1, gezähnt aber alle drei Werte und zwar sämtlich 1864 erschienen, sind die Marken noch mit einer Linie, ungefähr 1 mm. vom Rande entfernt, umgeben. — Das auf der 24 Cents-Marke (No. 6) hin und wieder vorkommende Wasserzeichen (Rosette oder Teile einer solchen) ist auf die Papierfabrikation zurückzuführen.

NB. 2. Die Marken No. 1—6 (I. Zeichnung) wurden im Jahre 1869 neu gedruckt und zwar auf dünnerem, mattbläulich-weissem Papier.

1880. Dieselbe Zeichnung, jedoch in etwas grösserem Format und weniger guter Ausführung. Lithographischer Druck, w. P., gez. $11^1/_2$.

7.	One (1) Cent blau	— 20	— 50
8.	Two (2) Cents violettrot	— 25	— 50
9.	Six (6) Cents violett	— 75	1 25
10.	Twelve (12) Cents gelb	1 25	1 75
11.	24 Cents karmin	2 —	2 50



1880. November. Für's Inland. Landschaft mit Palmbaum, Ackerpflug und aufgehender Sonne im Kreise, oben im Bande INLAND, unten die Wertziffer, mangelhafter Dr., w. P., gez. 11.

12.	3 Cents schwarz	1 75	1 50

1882. Juli. Ziffern in verschiedenen Einfassungen auf guillochiertem Grunde, oben POSTAGE, links REPUBLIC, rechts LIBERIA, unten die Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer klein wiederholt. Lithogr. Dr., w. dickes P., gez. 11.

13.	8 Cents blau	1 —	1 50
14.	16 „ rosarot	1 50	2 —

1883. Ende. Für die Werte 1—6 Cents: grosse Wertziffer auf guillochiertem Grunde im Sechseck, Inschriften wie bei voriger Ausgabe. Für 8 und 16 Cents: Wertziffer im eirunden verzierten Schild, Umschrift









wie vorhergehend. Für 32 Cents: Meeresufer mit Schiff und aufgehender Sonne, Brieftaube, Palmbaum und einem Ackerpflug, mit der Inschrift: LIBERIA; die Wertangabe in Buchstaben auf oben und unten befindliche Bänder verteilt.

15.	1 Cent rosa	— 10	— 25
16.	2 Cents mattgrün	— 20	— 30
17.	3 „ violett	— 30	— 40
18.	4 „ violettbraun	— 35	— 50
19.	6 „ grau	— 50	— 65
20.	8 „ lila (violett)	— 70	— 90
21.	16 „ gelb	1 25	1 50
22.	Thirty two (32) Cents dunkelblau	2 50	3 —

NB. Diese Ausgabe kommt auch ungezähnt vor, doch dürften wir es hier nur mit Probeabzügen zu thun haben.

1892. Juni. Marken in verschiedenartiger Zeichnung. Für 1, 2, 24 C. und 2 Dollars grosser Stern in der Mitte, Wertziffern in den vier Ecken; für 6 C. Palmbaum im Hocheirund; für 4 C. und 1 Dollar Elefant bezw. Flusspferd; für 8 C. und 5 Dollars Brustbild des Präsidenten; für 12 C. weibliche Figur; für 16 und 32 C. Wappenschild mit Seelandschaft. Die Inschrift ist auf allen Marken, wenn auch in verschiedenartiger Einteilung, dieselbe, nämlich REPUBLIC LIBERIA POSTAGE und Wertangabe in Worten. F. Dr., w. P., rosettenartiges **W.**, gez. 15.



23.	One 1 Cent ziegelrot	—	—
24.	Two 2 Cents blau	—	—
25.	Four 4 „ grün, Mitte schwarz	—	—
26.	Six 6 „ grün	—	—
27.	Eight 8 „ dunkelbraun, Mitte schwarz	—	—









28.	Twelve 12 Cents karminrot	—	—
29.	Sixteen 16 „ lila	—	—
30.	Twenty four 24 Cents dunkelgrün auf gelb	—	—
31.	Thirty two 32 „ blaugrün	—	—
32.	One 1 Dollar blauviolett, Mitte schwarz	—	—
33.	Two 2 Dollars braun auf gelb	—	—
34.	Five 5 „ karminrot, Mitte schwarz	—	—

NB. Die auf den Marken No. 27 und 34 (8 C. und 5 Doll.) stehenden Zahlen 1884—1892 dürften die Regierungsdauer des Präsidenten bezeichnen, da ja sein Brustbild sich auf diesen Werten befindet.

Briefumschläge.

1882. Einschreibebrief-Umschlag. Geprägter eirunder Stempel auf der Verschlussklappe mit REGISTRATION auf querdurchgehendem, weissem Felde, darüber im Halbbogen auf farb. Grunde: LIBERIA, darunter desgleichen: TEN CENTS. Vorderseite wie die englischen Einschreibebrief-Umschläge mit R anfangend. F. Präge-Dr., w. leinengefüttertes P., Grösse 132×80, 151×98 und 235×100 mm.



41. Ten (10) Cents blau (ultramarin) 1 — 1 50

NB. Von diesen Umschlägen giebt es drei verschiedene Arten bezüglich der Zeichnung des Wertstempels; die sehr leicht zu findenden Unterschiede zeigen sich in den dreieckähnlichen Winkelzügen, die am Anfang und Ende der oberen und unteren Inschrift sich befinden. Die Patte mit dem Wertstempel öffnet sich teils nach rechts, teils nach links.

1891. Briefumschlag mit Wertstempel rechts; derselbe hat links die Inschrift LIBERIA, oben INLAND, rechts POSTAGE, unten die Wertangabe. In der Mitte ist ursprünglich der Kopf des Präsidenten, der jedoch bei jedem zur Beförderung aufgegebenem Brief ausradiert wird, ehe die Abstempelung erfolgt. Zweif. Dr., w. P. Grösse 148×84 mm.



42. 3 Cents rot und blau

Lombardei und Venetien.

Ehemalig österreichisches Königreich.

Geldwährung bis 1858: 1 Lira (= 80 Pf.) zu 100 Centesimi; später 1 Florin (= 2 M.) zu 100 Soldi Silber.

Freimarken.

1850. 1. Juni. Österreichisches Wappen im Schilde mit Krone, oben KK. POST-STEMPEL, unten die Wertangabe; starkes und schwaches P. **W.**: Österr. Adler, Raum des ganzen Markenbogens einnehmend, oder ohne **W.**



1.	5 Centes.	gelb (rotgelb)	7 50	— 75
2.	10 „	schwarz	6 —	— 60
3.	15 „	rot	5 —	— 6
4.	30 „	braun	7 50	— 8
5.	45 „	blau	7 50	— 8

NB. Von No. 1 kommen Exemplare vor, die auf Vorder- und Rückseite mit dem Markenstempel bedruckt sind (15 — 10 —).









1858 1. November—**1860.** Kopf des Kaisers Franz Joseph II. nach links in weissem Hochdruck, verschiedene Einfassungen, als Inschrift nur die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 15.

6.	2 Soldi	gelb (rotgelb)	3 —	— 75
7.	3 „	schwarz	3 —	1 —
8.	3 „	grün (1860)	3 —	1 —
9.	5 „	rot	1 —	— 10
10.	10 „	braun	1 50	— 15
11.	15 „	blau	1 50	— 12

1861. Januar. Derselbe Kopf nach rechts im Eirund in weissem Hochdruck, darüber SOLDI, unten im querliegenden kleinen Eirund die Wertziffer. F. Dr., w. P., gez. 14.

12.	5 Soldi	rot	2 50	— 15
13.	10 „	braun	3 —	— 20

NB. Von sämtlichen vorstehenden Ausgaben wurden Neudrucke angefertigt, und zwar 1865 von der Ausgabe 1850, 1858 und 1861 (die beiden letzteren gez. 12) und 1871 von der Ausgabe 1858 und 1861 gez. 11. Zu den Neudrucken der Ausgabe 1861 gehören auch die niemals in Kurs gewesenen und nur ungebraucht vorkommenden Werte zu 2 S. gelb, 3 S. grün, und 15 S. blau. Sie waren laut Erlass zur Ausgabe zwar bestimmt, jedoch reichten die s. Z. noch in grossen Partieen vorrätigen Werte von 1858 bis zur Ausgabe der 1863er Marken; 2, 3 und 15 Soldi von 1861 können also niemals gebraucht vorkommen.

1863. 1. Juli. Österreichischer Doppeladler im Eirund in weissem Hochdruck, oben SOLDI, unten die Wertziffer. F. Dr., w. P., gez. 14, 1864 gez. 10. **W.:** das Wort BRIEFMARKEN in vielfacher Wiederholung über den ganzen Markenbogen verteilt.



14.	2 Soldi	gelb	— 30	— 50
15.	3 „	grün	— 40	— 60
16.	5 „	rosa	— 50	— 6
17.	10 „	blau	— 60	— 15
18.	15 „	braun	— 70	— 20

Briefumschläge.

1861. Januar. Wertstempel wie bei den Marken von 1861, Stempel links eingedruckt.

21.	3 Soldi	grün	20 —	25 —
22.	5 „	rot	12 —	18 —
23.	10 „	rotbraun	14 —	20 —
24.	15 „	blau	12 —	15 —
25.	20 „	rotgelb	20 —	40 —
26.	25 „	dunkelbraun	20 —	30 —
27.	30 „	violett	40 —	50 —
28.	35 „	blassbraun	40 —	50 —

NB. Diese Umschläge existieren in einem 1865 veranstalteten, selten vorkommenden Neudruck mit **W.:** BRIEFCOUVERTS und guter Ausführung und in einem ebensolchen von 1871, wo die Prägung des Kopfes sehr schlecht ausfiel. Die Originale kursierten in zwei Grössen 149×117 und 149×85 mm.

1863. 1. Juli. Zeichnung der Marken von 1863. Stempel rechts. Grösse 149×85 mm.

29.	3 Soldi	grün	1 —	10 —
30.	5 „	rosa	1 50	5 —

31.	10 Soldi blau	2 —	6 —
32.	15 „ braun	2 —	8 —
33.	25 „ violett	4 —	20 —

NB. 1. No. 33 (25 Soldi) fand in den Resten noch 1870 Verwendung für Österreich-Cisleithanien. Vergl. dort die Ausgabe 1870.

NB. 2. Die Postwertzeichen von Lombardei und Venetien wurden auch bei den österreichischen Postämtern in der Levante, wie Konstantinopel, Kairo, Alexandrien u. s. w. verwendet, da sie Silberkurs hatten.

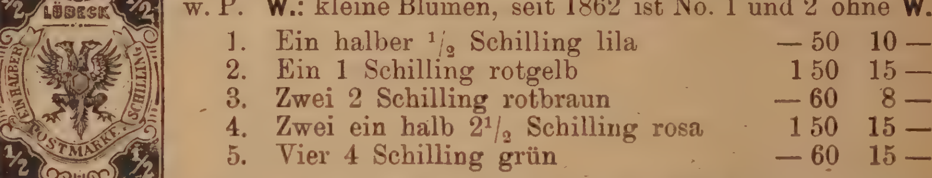
Lübeck.

Freie Stadt.

Geldwährung: 1 Mark Courant (= 1 M. 20) zu 16 Schilling; jetzt deutsche Reichswährung.

Freimarken.

1859. 1. Januar. Wappen auf punktiertem Grunde mit LÜBECK darüber, auf fliegendem Bande links die Wertangabe, unten POSTMARKE, rechts SCHILLING; Wertziffern in den vier Ecken. F. Dr., w. P. **W.**: kleine Blumen, seit 1862 ist No. 1 und 2 ohne **W.**



1.	Ein halber $^1/_2$ Schilling lila	— 50	10 —
2.	Ein 1 Schilling rotgelb	1 50	15 —
3.	Zwei 2 Schilling rotbraun	— 60	8 —
4.	Zwei ein halb $2^1/_2$ Schilling rosa	1 50	15 —
5.	Vier 4 Schilling grün	— 60	15 —

NB. Auf dem Bogen der Marke No. 3 begegnet man zweimal einem Fehldruck, welcher im linken Bande statt Zwei die falsche Inschrift Zwei ein halb trägt (18 — 50 —). — Vor ausgezeichneten Fälschungen der vorstehenden Ausgabe, die besonders in gestempeltem Zustande angeboten werden, möchten wir warnen.



1863. 1. Juli. Wappen in weissem Hochdruck im Doppeleirund, oben LUEBECK, unten SCHILLING, links und rechts die Wertziffer. F. Dr., w. P., durchstochen.

6.	$^1/_2$ Schilling grün	2 —	3 —
7.	1 „ gelbrot	3 —	4 —
8.	2 „ rosa	1 —	2 50
9.	$2^1/_2$ „ blau	2 50	6 —
10.	4 „ hellbraun	3 50	5 —

1864. 1. April. Ähnliche Zeichnung. Adler nicht im Hochdruck, sondern farbig auf punktiertem Grunde. F. Dr., w. P., nicht durchstochen.

11. $1^1/_4$ Schilling braun 1 50 1 50





1865. 1. Dezember. Rechteckiges Format. Wappen in weissem Hochdruck im Eirund auf farbigem Grunde, von einem achteckigen Rahmen umgeben, worin Landesname und Wertangabe; ausgefüllte Ecken. F. Dr., w. P., durchstochen.

12. $1^1/_2$ Schilling violett — 75 1 50

NB. Die Marken No. 6—10 und 12 wurden im Jahre 1871 neugedruckt, haben lebhaftere Farben, sind aber nicht durchstochen.

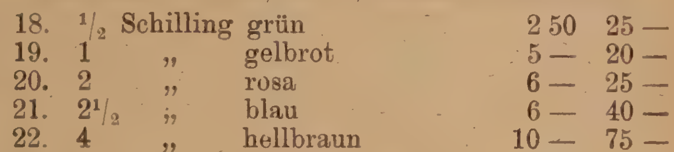
Briefumschläge.

1863. 1. Juli. Geprägter Wertstempel in Zeichnung der Marken von 1863, brauner zweizeiliger Überdruck links. F. Dr., w. P., Grösse 148×85 und 150×115 mm.

13.	$^1/_2$ Schilling	grün	75 —	100 —
14.	1 „	gelbrot	12 —	50 —
15.	2 „	rosa	10 —	50 —
16.	$2^1/_2$ „	blau	10 —	60 —
17.	4 „	hellbraun	125 —	150 —

NB. Von No. 13 giebt es eine ausgezeichnete Fälschung, die vielfach angetroffen wird. Der Wertstempel des Originals misst 22,5 mm, der der Fälschung 23 mm; auch der Überdruck ist nicht ganz gelungen. — Der Umschlag zu 4 Sch. gehört zu den grössten Seltenheiten.

1864. Desgleichen. Überdruck rechts, w. P., Grösse 148×85 mm.



18.	$^1/_2$ Schilling	grün	2 50	25 —
19.	1 „	gelbrot	5 —	20 —
20.	2 „	rosa	6 —	25 —
21.	$2^1/_2$ „	blau	6 —	40 —
22.	4 „	hellbraun	10 —	75 —

NB. Der zweizeilige braune Überdruck enthält im allgemeinen das Wort SCHILLING ohne E am Schluss; vom 2 und 4 Sch.-Umschlag giebt es aber Stücke mit SCHILLINGE (also mit E am Schlusse).

1865. 1. Dezember. Wertstempel wie Marke No. 12, aber ohne äussere Eckfüllungen, zweizeiliger Überdruck rechts. F. Prägedruck, w. P., Grösse 148×85 mm.

23.	$1^1/_2$ Schilling	violett	1 25	15 —

Luxemburg.

Grossherzogtum.

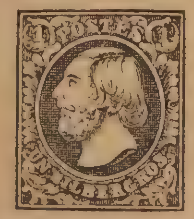
Geldwährung: 1 Thaler zu 30 Silbergroschen, zu $12^1/_2$ Centimes.
1 Franc (= 80 Pf.) zu 100 Centimes.

Freimarken.

1852. 15. September. Kopf des Grossherzogs Wilhelm III. nach links im Eirund, oben zwischen den Wertziffern: POSTES, unten die Wertangabe in Buchstaben. F. Dr., w. P. W.: W.

1.	Dix 10 Centimes schwarz (grauschwarz)	5 —	— 40
2.	Un 1 Silbergros rosa (braunrot)	7 50	— 80









NB. No. 1 existiert auch auf geripptem Papier, sowie ohne W., vielleicht ist dies ein Essai. — No. 2 giebt es in vielfachen Farbenabweichungen, rosa, kirschrot, braunrot u. s. w.

1859. Wappen im Eirund, Wertziffer unten links und rechts, dazwischen centimes. F. Dr., w. P.

3.	10 Centimes blau		1 —	— 25
4.	$12^1/_2$ „ rosa		1 25	— 50
5.	25 „ braun		1 50	1 25
6.	30 „ lilarosa		2 50	2 —
7.	$37^1/_2$ „ grün		3 —	1 50
8.	40 „ gelbrot		2 50	2 50

1860. 3. Dezember. Wappen im Kreise, oben G. D. (= Grand-Duché) de LUXEMBOURG, Wertangabe unten, Wertziffern links und rechts in Kreisen. F. Dr., w. P.

9.	2 Centimes schwarz		1 50	1 —
10.	4 „ gelb		1 50	1 50

1863. Zeichnung von No. 9 und 10, f. Dr., w. P.

11.	1 Centime hellbraun		1 50	1 —

1865 Juli — **1867** Oktober. Desgleichen No. 12 und 13 weiss, No. 14 bis 19 farbig durchstochen.

12.	1 Centime rotbraun (Juli 1865)		1 —	— 75
13.	2 Centimes schwarz (Oktober 1867)		— 75	— 50
14.	10 „ lila (graulila) (Juli 1865)		— 60	— 8
15.	$12^1/_2$ „ rosa (Juli 1865)		— 60	— 15
16.	20 „ dunkelbraun (Oktober 1867)		1 —	— 20
17.	25 „ blau (Juli 1865)		— 75	— 20
18.	$37^1/_2$ „ hellbraun (Dezember 1866)		10 —	8 —
19.	40 „ gelbrot (Oktober 1867)		1 50	1 —

NB. No. 12 kommt in seltenen Fällen ungezähnt vor, ebenso No. 14, diese jedoch häufiger.

1868. Desgleichen, farbig durchstochen.

20.	1 Centime rotgelb (Mai)		— 50	— 50
21.	4 Centimes gelb (Oktober)		3 —	2 50

1871—72. Desgleichen, No. 23 weiss, No. 22, 24, 25 farb. durchstochen.

22.	1 Centime braun (1872)		— 30	— 40
23.	4 Centimes grün (1871)		— 50	— 60
24.	20 „ schokoladenbraun (1872)		1 —	— 25
25.	30 „ violettrot (1871)		1 —	— 50

1872. Oktober. Desgleichen, Marke No. 18 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes; farb. durchstochen.

26.	**UN** (1) **FRANC** schwarz auf braun		4 —	3 —

1874. November. Zeichnung der Marke No. 23, ungez.

27.	4 Centimes grün		1 —	1 50

NB. Die Zähnung sollte mit dieser Marke beginnen; da die Zähnungsmaschine zu spät eintraf, musste ein grosser Teil der 4 C. ungezähnt verausgabt werden.

1875—80. Zeichnung der vorhergehenden Ausgaben, gezähnt $12^1/_2$—13.

28.	1 Centime braun		— 25	— 25
29.	2 Centimes schwarz		— 30	— 10



30. 4 Centimes grün		— 25	— 20
31. 5 „ gelb		— 40	— 20
32. 10 „ lila		— 50	— 8
33. $12^1/_2$ „ karminrosa (violettrot)		— 75	— 50
34. 25 „ blau		1 —	— 20
35. 30 „ rotviolett		2 —	1 —
36. 40 „ goldgelb		1 50	1 —
37. **UN** (1) **FRANC** schwarz auf braun		3 —	1 50

NB. No. 31 kommt auch ungezähnt vor.

1880. Desgleichen, gez. $12^1/_2$. Haarlemer Druck.
38. 20 Centimes braun — 75 — 25

NB. Diese Niederländer oder Haarlemer Anfertigung 1880 erstreckte sich auch auf die übrigen Werte ausser No. 30, 36 und 37, welche durch den besser ausgeführten Druck und teilweise hellere Farben kenntlich sind. — No. 37 kommt auch mit Druckfehler Pranc (statt Franc) vor; derartige Exemplare sind sehr selten.

1882. 1. Dezember. Sinnbildliche Figuren des Handels und des Gewerbes auf das luxemburgische Wappen gestützt, worunter ein viereckiger Raum für die Wertziffer; hierunter auf zwei Felder verteilt die Inschrift GD DUCHÉ DE LUXEMBOURG. F. Dr., w. P. gez. 13.





39. 1 (Centime) graulila	— 3	— 2
40. 2 (Centimes) graubraun (gelbbraun)	— 4	— 2
41. 4 (Centimes) olivengelb	— 8	— 10
42. 5 („) hellgrün	— 10	— 2
43. 10 („) karminrosa	— 15	— 1
44. $12^1/_2$ („) blaugrau	— 20	— 10
45. 20 („) rotgelb	— 30	— 8
46. 25 („) blau	— 40	— 4
47. 30 („) dunkelgrün	— 50	— 25
48. 50 („) hellbraun	— 80	— 15
49. 1F (Franc) violett	1 40	— 25
50. 5F (Francs) rotbraun	6 —	4 —



1891. Juli. Bildnis des Grossherzogs in Uniform im Eirund, mit Umschrift des Landesnamens, in den unteren Ecken sind Wertziffern, zwischen denen die Münzangabe steht. F. Stahlstichdr., w. P., gez. $11^1/_2$.

51. 10 Centimes karmin	— 15	—
52. 25 „ blau	— 35	—

Dienstmarken.

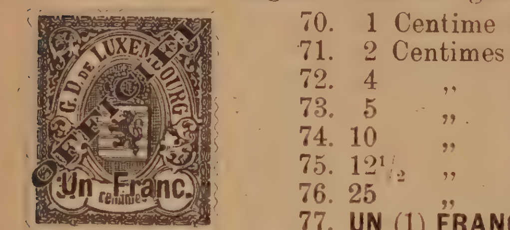
1875. 1. Juli. Die Freimarken der Ausgabe 1865—72 bedruckt mit dem Worte **OFFICIEL** in Schwarz von links unten nach rechts oben gehend; die 2 C.-Marke weiss, die übrigen Werte farbig durchstochen.

61. 1 (Centime) rötlichbraun	— 30	— 50
62. 2 (Centimes) schwarz	— 50	— 75
63. 10 („) graulila	5 —	4 —
64. $12^1/_2$ („) rosa	1 50	1 50

65.	20 (Centimes)	schokoladenbraun	1 50	1 —
66.	25 „	blau	2 —	2 —
67.	30 „	violettrosa	2 50	2 50
68.	40 „	gelbrot	2 50	2 50
69.	**UN** (1) **FRANC**	schwarz auf hellbraun	5 —	3 50

NB. Der Aufdruck **OFFICIEL** existiert bei den Werten zu 1, 20, 30, 40 C. und 1 Franc in einer Abart (1878), bei welcher die Buchstaben etwas kleiner sind, nicht so breitlaufend, und daher weiter auseinander stehen. — Beide Aufdrucke kommen auch verkehrt stehend vor.

1878—79. Desgleichen, derselbe schwarze Aufdruck (2 Arten) auf den Marken der Ausgabe 1875—80 gez. $12^{1}/_{2}$ und 13.



70.	1 Centime	braun	— 30	— 50
71.	2 Centimes	schwarz	— 30	— 50
72.	4 „	grün	— 30	— 50
73.	5 „	gelb	— 50	— 75
74.	10 „	lila	— 75	— 50
75.	$12^{1}/_{2}$ „	violettrosa (karminrosa)	1 —	1 50
76.	25 „	blau	1 50	1 —
77.	**UN** (1) **FRANC**	schwarz auf hellbraun	4 —	5 —

NB. Auch hier gilt für sämtliche Werte das unter No. 69 Gesagte. 20, 30 u. 40 C. sind Essais.

1882. Die Freimarken der Ausgabe 1875—80 mit dem schwarzen Aufdruck der Buchstaben **S. P.**, gez. $12^{1}/_{2}$—13.



78.	1 Centime	braun	— 30	— 50
79.	2 Centimes	schwarz	— 40	— 50
80.	4 „	grün	— 60	— 75
81.	5 „	rotgelb	— 75	1 —
82.	10 „	lila	— 75	1 —
83.	$12^{1}/_{2}$ „	rosa	1 —	1 —
84.	20 „	braun	1 50	1 50
85.	25 „	blau	1 50	1 50
86.	30 Centimes	rosalila	2 —	2 —
87.	40 „	rotgelb (durchst.)	1 50	2 —
88.	**UN** (1) **FRANC**	schwarz auf hellbraun	3 —	4 —

NB. Von dem S. P.-Aufdruck der vorstehenden Ausgabe giebt es offiziell nur die eine Type: **S. P.** Die Restbestände dieser Marken, welche bei Einführung der nachfolgenden Ausgabe eingezogen wurden, sind an Sammler verkauft worden. Da die Nachfrage sich mit der Zeit grösser als die Vorräte gestaltete, so liess die Postverwaltung die alten noch vorhandenen Freimarken-Bestände anfangs 1884 nachträglich auch mit S. P. bedrucken, nahm es aber mit der Wahl der Buchstaben nicht so genau und setzte statt **S. P** fälschlich **S. P.**, ein Aufdruck, den nur die nachfolgende Ausgabe trägt. — Die **S. P.-Marken** sind nie postalisch verwendet worden und gehören daher, da sie gewissermassen eine postalische Fälschung sind, in keine Sammlung.

1882. 1. Dezember. Die Freimarken No. 39—50 mit dem schwarzen Aufdruck: **S. P.**; gez. 13.



89.	1 (Centime)	graulila	— 4	— 10
90.	2 (Centimes)	graubraun	— 6	— 10
91.	4 („)	olivengelb	— 10	— 15
92.	5 („)	hellgrün	— 12	— 15
93.	10 („)	karmin	— 20	— 15
94.	$12^{1}/_{2}$ („)	blaugrau	— 25	— 30
95.	20 („)	rotgelb	— 35	— 40
96.	25 (Centimes)	blau	— 40	— 45
97.	30 („)	dunkelgrün	— 50	— 75

98.	50 (Centimes) hellbraun	— 80	1 —
99.	1F (Franc) violett	1 50	1 50
100.	5 F (Francs) rotbraun	6 —	5 —

NB. Marke No. 100 giebt es hinsichtlich des S. P.-Aufdruckes in einer zweiten Art: *S. P.*, die wohl niemals zur Ausgabe gelangte. Der Aufdruck S. P. ist die Abkürzung für Service public.



1891. Ende. Die Marken No. 51 u. 52 mit schwarzem Aufdruck S. P. in den beiden oberen Ecken. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

101.	10 Centimes karmin	—	—
102.	25 „ blau	—	—

Postauftrags-Umschläge.



1877. 1. Oktober. Wertstempel wie Marke No. 25, f. Dr., w. P. Der Vordruck auf dem Umschlag ist in schwarzem Typendruck.

111.	30 Centimes lilarosa	3 —	1 50

NB. Dieser Umschlag wird bereits seit einer Reihe von Jahren nicht mehr verwendet.

Macao.

Portugiesische Besitzung in Süd-China.
Geldwährung: Die portugiesische Münze.

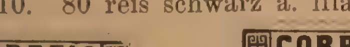
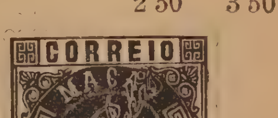
Freimarken.

1884. März. Krone im runden verzierten Rahmen; Inschrift oben: MACAU, darüber CORREIO, Wertangabe unten; f. Dr., w. P., gez. 13.

1.	5 Reis	schwarz	— 10	— 50
2.	10 „	gelb	1 25	1 50
3.	20 „	olivenbraun	— 50	1 50
4.	25 „	rosa	— 30	2 —
5.	40 „	blau	— 50	3 —
6.	50 „	grün	— 75	3 —
7.	100 „	lila	— 60	3 —
8.	200 „	gelbrot	1 25	5 —
9.	300 „	braun	1 75	6 —

1884. März. Marke No. 7 mit zweizeiligem, schwarzem Aufdruck des neuen Wertes im Kreise versehen; f. Dr., w. P., gez. 13.

10.	80 réis schwarz a. lila	2 50	3 50







1885. Dieselbe Zeichnung wie bei No. 1—9, nur abgeänderte Farben. F. Dr., w. P., gez. 13.

11.	10 Reis	grün	1 25	— 50
12.	20 „	karmin	— 35	— 50
13.	25 „	violett	— 30	—
14.	40 „	gelb	— 50	1 —
15.	80 „	grau	— 60	1 —

NB. Eine 50 R. blau kam nicht zur Ausgabe.

1885. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der vorstehenden Ausgaben mit dem farbigen, schräg von links unten nach oben laufenden Aufdrucke des neuen Wertes versehen, die alte Wertangabe ist durch Strich ungültig gemacht; gez. 13.

16.	*5 Réis* schwarz a. 25 R. rosa	— 75	1 50
17.	*10 Réis* blau a. 25 R. rosa.	2 25	3 —
18.	*20 Réis* schwarz a. 50 R. grün	1 50	10 —
19.	*40 Réis* rot a. 50 R. grün	4 —	1 —

NB. Der Aufdruck Réis kommt auch ohne Accent über dem e vor. — Weitere Aufdrucke werden zwar öfter angeführt, sind aber nie verausgabt worden, so die 10 R. schwarz auf blau, die 10 R. blau auf 50 R. grün u. s. w.

1885. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Desgleichen, mit schwarzem Aufdruck der neuen Wertziffer unter gleichzeitiger fetter Durchstreichung der alten; gez. 13.

20.	**5** Reis schwarz a. 25 R. rosa	— 75	1.—
21.	**10** „ „ „ 50 „ grün	— 75	1 —







1887. April. Verschiedene Marken mit schwarzem zweizeiligem Aufdrucke des neuen Wertes und schwarzer Durchstreichung der alten Wertangabe, gez. 13.

22.	**5 Reis** schwarz a. 80 R. grau	— 75	2 —
23.	**5 Reis** „ „ 100 R. lila (September)	4 —	5 —
24.	**10 Reis** „ „ 80 R. grau	1 50	1 50
25.	**10 Reis** „ „ 200 R. gelbrot (September)	10 —	10 —
26.	**20 Reis** „ „ 80 R. grau	1 50	2 50

1887. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Stempelmarken an allen vier Seiten mittels Durchstiches so verkleinert, dass nur das Mittelstück mit der Inschrift IMPOSTA DO SELLO — MACAU übrig bleibt, mit dem roten dreizeiligen Aufdruck CORREIO — 5 bezw. **10**, **40**, — REIS. Gelber Linien-Unterdruck, w. P., gez. 13.

27.	5 Reis rot a. grün u. gelb	— 50	1 50
28.	10 „ „ „ „	1 —	1 50
29.	40 „ „ „ „	3 —	4 —

NB. Das Wort Correio ist bei den 5 und 40 R.-Marken doppelt so gross als bei den 10 R.-Marken.

1888. Kopf des Königs Ludwig I. von Portugal in weissem Hochdruck mit Umschrift: PROVINCIA DE MACAU, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 13.

30.	5 Reis	schwarz	— 8	— 15
31.	10 „	grün	— 12	— 15
32.	20 „	karmin	— 20	— 25
33.	25 „	violett	— 30	— 20
34.	40 „	schokoladenbraun	— 45	— 50
35.	50 „	blau	— 55	— 15
36.	80 „	grau	— 75	— 50
37.	100 „	rotbraun	— 95	1 —
38.	200 Reis	lila	1 75	2 —
39.	300 „	rotgelb	2 75	3 —

Madagaskar.

Insel im Osten Afrikas unter französischem Schutz.
Geldwährung: Die französische.

Freimarken.

1889. März. Aushilfs-Ausgabe. Marken der französischen Kolonien Ausgabe 1881, mit Aufdruck einer grossen Wertziffer in Schwarz. F. Dr., w. P., gez.

1.	05 (Centimes) a. 10 C. schwarz auf lila	—	—
2.	25 (Centimes) a. 40 C. ziegelrot auf gelblich	—	—

NB. Diese Marken wurden zunächst von dem fransösischen Konsulats-Postamt in **Tamatave** ausgegeben, was wir deshalb erwähnen, weil dieselben in französischen Berichten unter letzterem Namen aufgeführt sind.

1889. Dezember. Desgleichen. Schwarzer Zifferaufdruck, f. Dr., w. P., gez.

3.	05 (Centimes) a. 25 C. schwarz auf lilarosa	—	—

1891. April. Aehnlicher Aufdruck in Schwarz. F. Dr., w. P., gez.

4.	05 (Centimes) a. 40 C. ziegelrot auf gelblich	2 —	2 —
5.	15 „ „ 25 „ schwarz „ lilarosa	2 —	2 —

1891. Juni. Aehnlicher Aufdruck, doch ist er, der seither 8—9 mm hoch war, jetzt 10 mm hoch. F. Dr., w. P., gez.

6.	5 (Centimes) a. 10 C. schwarz auf lila	—	—
7.	5 „ „ 25 „ „ „ lilarosa	—	—

1891. 27. Juni. Marken in grösserem Format, mit einer Einfassung aus grossen Perlen. Inschrift oben POSTES FRANÇAISES in der Mitte grosse Wertziffer, unten Landesname. F. Dr., f. P., ungez.

8.	5 (Centimes)	schwarz	a. grün	—	—
9.	10 „	„	„ blassblau	—	—
10.	15 „	blau	„ bläulich	—	—
11.	25 „	braun	„ sämisch	—	—

Desgleichen. Aehnliche Ausführung, jedoch rot gemusterter Untergrund, f. Dr., f. P., ungez.

12.	1 Fr. (Franc) schwarz auf gelb	—	—
13.	5 Frs. (Francs) violett „ helllila	—	—

Madeira.

Portugiesische Insel an der Westküste Afrikas im atlantischen Ocean.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.



1868. 1. Januar. Die Marken Portugals, Ausgabe 1866, mit schwarzem Aufdruck: **MADEIRA**, f. Dr., w. P.

1.	5 Reis	schwarz	60 —	75 —
2.	20 „	olivenbraun	40 —	50 —
3.	50 „	grün	30 —	40 —
4.	80 „	gelbrot	50 —	60 —
5.	100 „	lila	25 —	30 —

NB. Das Vorkommen der 25 R. rosa dieser Ausgabe scheint uns noch nicht genügend nachgewiesen, wesswegen wir von der Aufführung dieser Marke abstehen.

1868—70. Dieselben Marken mit gleichem Aufdruck, rot für 5 Reis, schwarz für die übrigen Werte, gez. 12½

6.	5 Reis	schwarz	3 50	4 —
7.	10 „	gelb	5 —	10 —
8.	20 „	olivenbraun	7 50	10 —
9.	25 „	rosa	2 —	1 —
10.	50 „	grün	30 —	35 —
11.	80 „	gelbrot	25 —	30 —
12.	100 „	lila	20 —	20 —
13.	120 „	blau	7 50	7 50
14.	240 „	violett	35 —	50 —

NB. Von den vorstehenden beiden Ausgaben veranstaltete im Jahre 1886 die Postverwaltung einen Neudruck, bei welcher Gelegenheit die Ausgabe 1868 um zwei seiner Zeit nicht kursiert habende Werte vermehrt wurde: 10 R. gelb und 25 R. rosa; bei der Ausgabe 1868—70 erhielt die 5 R.-Marke statt rotem, irrtümlich schwarzen Aufdruck. Im übrigen hat das Wort MADEIRA auch nicht dieselben Typen, sondern die der Ausgabe 1875—76, bei welchen die Buchstaben D, E und R einen etwas breiteren Schnitt besitzen. — Die Farben des Neudrucks weisen fast sämtlich Abweichungen auf.

1871—74. Die Marken Portugals von 1870—71 mit demselben roten (5 R.) bezw. schwarzen Aufdruck, gez. 12½.



15.	5 Reis	schwarz	— 75	1 —
16.	10 „	gelb	1 —	2 —
17.	20 „	olivenbraun	1 —	1 50
18.	25 „	rosa	— 75	— 30
19.	50 „	grün	1 50	1 50
20.	80 „	gelbrot	2 —	2 —
21.	100 „	lila	2 50	2 50
22.	120 „	blau	6 —	6 —
23.	240 „	violett	40 —	50 —

NB. No. 15 wurde in wenigen Stücken mit schwarzem Aufdruck versehen (30 — —).

1875—76. Dieselbe Zeichnung mit schwarzem Aufdruck, gez 12½.

24.	15 Reis	schokoladenbraun	1 —	1 50
25.	150 „	blau	10 —	10 —
26.	300 „	violett	8 —	8 —

1879—80. Desgleichen, derselbe schw. Aufdruck, gez. $12^1/_2$

27.	10 Reis grün (gelbgrün)	1 —	1 50
28.	50 „ blau (1880)	1 50	2 —

NB. Die Farbe von No. 27 fast blaugrün erhielt im August 1880 einen mehr gelbgrünen Ton.

1880. Januar. Die Marke der gleichen Ausgabe von Portugal mit der Umschrift PORTUGAL CONTINENTE und demselben schwarzen Aufdruck wie bisher; gez. 14.

29.	25 Reis blaugrau	1 —	1 —

1880. Mai. Die portugiesischen Marken vom gleichen Datum mit dem Brustbild des Königs nach links mit derselben Umschrift. Aufdruck MADEIRA bei 5 R. in Rot, bei 25 R. in Schwarz; gez. 13.

30.	5 Reis schwarz	1 —	1 50
31.	25 „ graulila (rotviolett)	1 50	1 —







1880. Mai. Zeichnung der Marke No. 25 mit Kopf des Königs in weissem Hochdruck, jedoch abgeänderte Farbe, Aufdruck wie oben in Schwarz; gez. 13.

32.	150 Reis gelb	8 —	10 —

Zeitungsmarken.



1876. Juli. Die gleiche Zeitungsmarke wie bei Portugal, mit schwarzem Aufdruck, f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

41.	Dois Reis e meio $2^1/_2$ olivengrün	— 40	— 40

NB. Verschiedene Marken der vorstehend aufgeführten Ausgabe kommen auch mit verkehrt stehendem oder doppeltem Aufdruck vor.

Briefumschläge.

1879. Januar. Zeichnung der Briefumschläge Portugals mit schwarzem Aufdruck des Namens. F. Dr., w, P.

51.	25 Reis blau	2 —	3 —
52.	50 „ rot	2 50	3 —

NB. Diese Umschläge giebt es in drei Grössen 143×110—140×75—111×72 mm. Seit dem 25. November 1880 sind auf Madeira nur noch die gewöhnlichen Postwertzeichen Portugals ohne jeden Aufdruck im Gebrauch.

Malta.

Britische Insel im mittelländischen Meer.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.



1860. 1. Dezember. Kopf der Königin Viktoria nach links im Achteck, umgeben von Lorbeerzweigen, oben MALTA, unten die Wertangabe. F. Dr., w. Glanz-P., gez. 14.

1. One half ($^1/_2$) Penny hellbraun — 75 — 50

NB. Die Marke erhielt verschiedene Male unbedeutende Farben-Abweichungen. — Anfangs ohne **W.**, erschien sie 1863 mit **W.**: ♔CC. Vorkommende Stücke auf bläulichem Papier haben ihren Ursprung in der chemischen Zersetzung des Gummi.

1874. Desgleichen, f. Dr., w. Glanz-P., gez.. **W.**: ♔CC. oder ♔CA.

2. One half ($^1/_2$) Penny goldgelb — 35 — 30

NB. Diese beiden Marken dienten nur für den Lokal-Verkehr; für die auswärtige Korrespondenz kamen bis 1885 die englischen Marken zur Verwendung.









1885. 1. Januar. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen. No. 3 hat die Zeichnung von No. 1 und No. 8 die von No. 7. Oben steht MALTA, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.**: ♔CA.



3. One half ($^1/_2$) Penny grün — 12 — 15
4. One (1) Penny karmin — 20 — 25
5. Two (2) Pence grau — 35 — 40
6. Two Pence half ($2^1/_2$) Penny blau — 40 — 15
7. Four (4) Pence braun — 65 — 50
8. One (1) Shilling violett 1 75 — 75

1886. Grosses Format. Kopf der Königin im Kreismittelfelde eines Malteserkreuzes; f. Dr., w. P., gez, 14., **W.**: ♔CC.

9. Five (5) Shillings karminrosa 8 — 4 —

Briefumschläge.



1885. Januar. Für eingeschriebene Briefe. Auf der Vorderseite blauer Aufdruck wie bei den entsprechenden englischen Umschlägen, eingerahmtes R oben links. Wertstempel mit dem Kopf der Königin in weissem Hochdruck mit verziertem Kreise mit der Umschrift: MALTA REGISTRATION oben und Wertangabe unten, rückseitig auf die Verschlussklappe eingeprägt. F. Dr., bläulichweisses leinengefüttertes P., Grösse 153×96 und 210×127 mm.

21. Two (2) Pence blau — 50 1 —

NB. Im Jahre 1888 erschien dieser Umschlag mit stark geschweifter Patte in gleicher Grösse wie bisher.



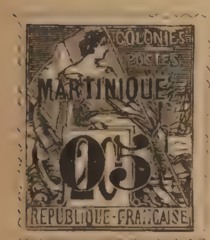
Streifband.

1885. Ende. Kopf der Königin nach links im Kreise, oben MALTA, unten die Wertangabe; über dem rechtsseitig eingedruckten Wertstempel fünfzeilige Gebrauchs-Anweisung. F. Dr., gelbl.-graues P. Grösse 300><125 mm.

31. Half ($^1/_2$) Penny dunkelgrün — 15 — 40

Martinique.

Insel der kleinen Antillen. Französische Kolonie.
Geldwährung: Die französische Münze.



Freimarken.



1886–87. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke zu 20 Centimes rot auf grün, gezähnt, der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck MARTINIQUE und Wertziffer, f. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

1.	5 (Centimes) schwarz auf 20 C. rot a. grün	— 50	— 75
2.	5c „ „ „ 20 „ „ „ „	2 —	3 —
3.	05 „ „ „ 20 „ „ „ „	— 25	— 30
4.	15 „ „ „ 20 „ „ „ „	— 50	1 —
5.	015 „ „ „ 20 „ „ „ „	— 40	1 —

1887. Mai. Desgleichen, Aufdruck: MQE und Wertziffer, f. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

6. **15 c.** (Centimes) schwarz auf 20 C. rot a. grün 1 — 2 —

NB. Der Aufdruck MQE existiert in einer grösseren und kleineren Schrift.

1888. 6. Mai. Desgleichen, Aufdruck wie bei der Ausgabe von 1886, gez. $13^1/_2$.

7. **01** (Centime) auf 20 C. rot a. grün — 15 — 20

Desgleichen. Schwarzer Aufdruck des Landesnamens und der Wertangabe auf Marken der französischen Kolonien, wie bei No. 1—5, gez. $13^1/_2$.

8.	01 c a. 2 (Centimes)	braun a. sämisch	— 15	— 25
9.	01 c „ 4 „	violettbraun a. bläulich	— 30	— 50
10.	05 c „ 4 „	„ „ „	3 —	5 —
11.	05 c „ 20 „	rot a. grün	— 25	— 50
12.	15 c „ 4 „	violettbraun a. bläulich	—	—
13.	15 c „ 20 „	rot a. grün	— 50	— 60

NB. Von No. 13 giebt es eine Abart, bei welcher die Zahl über dem Landesnamen steht, und eine weitere, ohne den Landesnamen.

1891. Desgleichen. Aufdruck des Landesnamens und der Wertziffer wie bei No. 1—5, gez. $13^1/_2$.

14.	05 c a. 10 (Centimes)	schwarz a. lila	— 40	— 75
15.	05 c „ 30 „	braun a. bräunlich	—	—
16.	05 c „ 35 „	schwarz a. dunkelgelb	—	—
17.	15 c „ 25 „	„ „ lilarosa	— 60	1 —
18.	15 c „ 75 „	karminrosa a. rosa	—	—

Die Nachportomarken der französischen Kolonien zu Briefmarken umgewandelt, durch den schwarzen oder roten dreizeiligen Aufdruck: TIMBRE-POSTE — Wertziffer — Landesname. F. Dr., w. P., ungez.



19.	05 c rot a. 10 Centimes schwarz	—	—
20.	05 c „ oder schwarz a. 15 C. schwarz	—	—
21.	15 c „ „ „ „ 20 „ „	—	—
22.	15 c schwarz auf 30 C. schwarz	—	—

Schwarzer Aufdruck auf Marken der französischen Kolonien, wie bei No. 19—22, gez. 13½

23.	01 c a. 2 (Centimes) braun a. sämisch	—	—

Desgleichen. Aufdruck wie bei No. 2, d. h. nur Landesname und Wertangabe, gez. 13½.

24.	01 c a. 2 (Centimes) braun a. sämisch	—	—
25.	05 c „ 40 „ rot a. sämisch	—	—

NB. Im Jahre 1887 sollen die **Nachportomarken** der französischen Kolonien (1884—86) mit dem roten von links oben schräg nach rechts unten laufenden Aufdrucke MARTINIQUE kursiert haben; ob offiziell, ist bis jetzt nicht sicher festgestellt.

Mauritius.

Britische Insel im indischen Ocean, östlich von Madagaskar Geldwährung: Bis 1874 die englische Münze, jetzt 1 Rupie (= 2 Mark) zu 100 Cents.

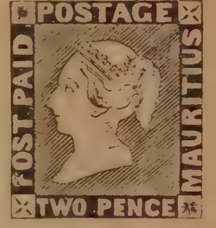
Freimarken.

1847. September. Kopf der Königin nach links mit Diadem im Viereck, POSTAGE oben, POST OFFICE links, Name rechts nach auswärts, Wertangabe unten. farb. Kupferstich-Dr., w. P.



1. One (1) Penny gelbrot — 5000 —
2. Two (2) Pence blau — 3000 —

NB. Von diesen beiden seltensten Marken giebt es keine Abarten in der Zeichnung, wie bei den später folgenden Marken mit Kopfzeichnung.



1848. August. Desgleichen, Inschrift links: POST PAID, f. Dr., w. P., schräg oder schräg und senkrecht liniierter Grund, Name rechts nach auswärts. 12 Verschiedenheiten.

3.	One (1) Penny gelbrot	55 —	30 —
4.	Two (2) Pence blau	65 —	35 —

NB. No. 4 giebt es mit Fehldruck PENOE und PENCT. — Das Papier der meisten vorkommenden Stücke dieser Ausgabe hat infolge Gummizersetzung einen bläulichen Ton. — Durch Abnutzung der Platten machte sich die Aufarbeitung derselben notwendig, bei welcher Gelegenheit der Hintergrund des Kopfes nur eine schräge Strichlage erhielt, während derselbe auf der ursprünglichen Platte senkrechte und schräge Striche zeigte. Dies ist die Ursache der vorkommenden verschiedenen Drucke.



1858. Mai. Sitzende Britannia mit Schild und Speer im Rechteck, Name unten. Wertangabe: FOUR PENCE oben im Halbkreise mittelst Handstempels schwarz aufgedruckt. Farb. Stahlstich-Dr., w. P.

5.	Four (4) Pence schwarz a. grün	150 —	80 —

NB. Diese Marke ist ausserordentlich selten, vor Fälschungen, die oft zu enormen Preisen ausgeboten werden, wolle man sich hüten. Man vergl. den sehr interessanten Artikel im Ill. Briefm.-Journal 1892 No. 6.

1858—59. Desgleichen, ohne jede Wertangabe, w. P.



6.	(4 Pence) grün (1858)	50 —	20 —
7.	(6 Pence) ziegelrot (1858)	— 75	5 —
8.	(9 Pence) violett (1859)	25 —	10 —

NB. Mit derselben Zeichnung existieren auch Marken braunrot auf weiss bezw. bläulich und blau auf weiss, die aber ohne jeden Sammelwert sind; dieselben waren zur Ausgabe vorbereitet, sind aber nie postalisch zur Verwendung gekommen. Die Bestände gingen durch Kauf an einen englischen Händler über, von wo sie in die Albums der Sammler gewandert sind.



1859. März. Kopf der Königin, im breiten Rahmen die Umschrift, wie bei Ausgabe 1848, nur kleiner, und rechts steht das Wort MAURITIUS nach einwärts. F. Kupferstichdr., bläul.-w. P. 12 Verschiedenheiten.

9.	Two (2) Pence blau	50 —	30 —

NB. Diese Marke war kaum $^3/_4$ Jahre im Verkehr und ist daher sehr selten. Die meisten der vorkommenden Stücke sind recht mangelhaft gedruckt.

1859. April. Sitzende Britannia mit Schild und Speer, Name oben im Bogen, unten die Wertangabe. Farb. Kupferstichdruck, w. P.



10.	Six (6) Pence blau	20 —	3 —
11.	One (1) Shilling ziegelrot	30 —	5 —

1859. Oktober. Kopf der Königin mit Stirnband, Umschriften wie bei Ausgabe 1848. F. Kupferstichdruck, w. P. 12 Verschiedenheiten.



12.	Two (2) Pence blau	500 —	350 —

NB. Die Platte zu dieser gleichfalls ausserordentlich seltenen Marke ist aus der unbrauchbar gewordenen Platte der Marke No. 4 entstanden, die durch Nachgravieren wieder nutzbar gemacht wurde. Dasselbe Manöver machte man auch mit der 1 P.-Platte (No. 3), doch sind davon Abzüge nicht zur postalischen Verwendung gekommen. (Ausführliches s. Ill. Briefm.-Journal 1892 No. 6.)

1859. Dezember. Kopf der Königin auf glattem farb. Grunde. Name oben, Wertangabe unten, links und rechts griechische Kante. Farb. Lith.-Dr., dickes w. P.

13.	One (1) Penny rot	150 —	45 —
14.	Two (2) Pence blau	40 —	20 —

NB. Auch hiervon giebt es vorzüglich gelungene Fälschungen. — Von No. 14 existiert ein Fehldruck mit PFNCE.

— Die Marken No. 1—4. 5 (hinsichtlich des Aufdruckes) 9, 12—14 wurden in Mauritius angefertigt, die mit sitzender Britannia in England. Infolge chemischer Zersetzung des Gummis hat das Papier bei vielen der vorstehend aufgeführten Kupferstich-Marken eine bläuliche Farbe angenommen.

1860. März. Kopf der Königin nach links im Eirund von einem Kreis umgeben, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 14. Ohne **W.**; No. 15—17 seit 1863 auch mit **W.**: ♔CC.

15.	One (1) Penny braun	— 75	— 50
16.	Two (2) Pence blau	— 65	— 30
17.	Four (4) „ rosa	1 —	— 40
18.	Nine (9) „ lila	5 —	4 —

1861. Oktober. Sitzende Britannia, wie No. 10—11, farb. Stahlstichdruck, w. P.

19.	Six (6) Pence lilabraun	1 —	6 —
20.	One (1) Shilling gelbgrün	35 —	15 —

1862. April. Desgleichen, gez. 14.

21.	Six (6) Pence graulila	1 —	6 —
22.	One (1) Shilling dunkelgrün	50 —	15 —

1862. Oktober. Kopf der Königin im Eirund, wie Ausgabe 1860, Wertangabe links und rechts in ganz kleinen Kreisen wiederholt. F. Dr., w. P., gez. 14. Ohne **W.**, No. 23 auch mit **W.**: ♔ CC.

23.	Six (6) Pence grün	2 50	— 75
24.	One (1) Shilling rotgelb	3 —	1 —

1863. Desgl., gez. 14. Ohne **W.**, No. 25 auch mit **W.**: ♔ CC.

25.	Six (6) Pence graulila	4 —	1 50
26.	One (1) Shilling grün	20 —	12 —

Desgleichen, Zeichnung der Ausgabe 1860, **W.**: ♔ CC., gez. 14.

27.	Three (3) Pence ziegelrot	1 25	— 75
28.	Five (5) Shillings violett	8 —	2 —

1870—72. Desgleichen, **W.**: ♔ CC., gez. 14.

29.	Nine (9) Pence grün (1872)	10 —	100 —
30.	One (1) Shilling blau (1870)	4 —	2 —

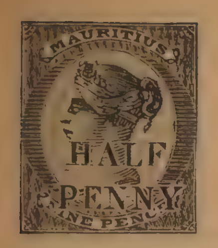
1872. November. Kopf der Königin im Eirund, rechteckige doppelte Einfassung, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC. gez. 14.

31.	Ten (10) Pence bräunlichrosa	3 —	1 50

1876. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 18 und No. 31 mit schw. zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes HALF PENNY, f. Dr., w. P., No. 32 ohne **W.**: No. 33 **W.**: ♔CC., gez. 14.

32.	Half ($^1/_2$) Penny, schw. a. 9 Pence lila	— 75	2 —
33.	Half ($^1/_2$) „ „ „ 10 „ bräunlichrosa	— 40	1 —

NB. No. 32 kommt auch mit verkehrt stehendem Aufdruck vor (10— —). — Die vielfach vorkommende gleiche Marke mit rotem Aufdruck $^1/_2$ d — half Penny ist postalisch nicht verwendet worden, sondern nur Essai.









1877. Mai. Desgleichen, die Marke No. 31 mit einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes: HALF PENNY. **W.:** ♔ CC., gez. 14.

34. Half ($^1/_2$) Penny schw. a. 10 P. bräunlichrosa — 30 — 50

1877. Dezember. Desgleichen. Die Marken No. 17 bezw. No. 28 mit einzeiligem schwarz. Aufdruck des neuen Wertes. **W.:** ♔ CC., gez. 14.

35. **One** (1) **Penny** schw. a. 4 P. rosa 1 50 1 —
36. **One** (1) **Shilling** schw. a. 5 S. violett 5 — 10 —

1878. 1. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Ausgabe 1860 mit schwarz. Aufdruck des in Rupien-Cents ausgedrückten Wertes. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC., gez. 14.

37.	2 CENTS	schwarz auf bräunlichrosa	— 40	1 —
38.	4 CENTS	„ „ 1 P. braun	— 60	— 75
39.	8 CENTS	„ „ 2 P. blau	— 50	— 35
40.	13 CENTS	„ „ 3 P. gelbrot	— 60	1 —
41.	17 CENTS	„ „ 4 P. rosa	2 —	1 50
42.	25 CENTS	„ „ 6 P. blaugrün	2 50	1 50
43.	38 CENTS	„ „ 9 P. lila	1 75	2 50
44.	50 CENTS	„ „ 1 Sh. gelbgrün	2 50	1 50
45.	2 Rs 50 C. (2 Rupien 50 Cents)	schwarz auf 5 Shs. violett	10 —	6 —

NB. Bei No. 37 ist die alte Wertangabe TEN PENCE vor Aufdruck des neuen Wertes ausgestochen worden.









1879 März—**1880.** Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen, Inschrift MAURITIUS oben, POSTAGE an den Seiten, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CC, No. 46—47 seit 1882, No. 54 seit 1883 und No. 48 seit 1891 ♔ CA., gez. 14.





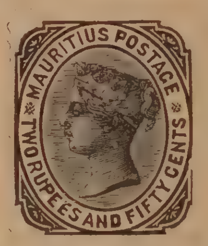




46.	Two (2) Cents rotbraun	— 30	— 20
47.	Four (4) Cents rotgelb (1879)	— 30	— 15
48.	Eight (8) Cents blau	— 35	— 25
49.	Thirteen (13) Cents grauschwarz	1 —	1 —
50.	Seventeen (17) Cents rosa	1 —	— 80
51.	Twenty five (25) Cents olivengelb (1879)	1 50	1 —
52.	Thirty eight (38) Cents violett	1 75	1 25
53.	Fifty (50) Cents grün	3 —	2 50
54.	Two (2) Rupees and fifty (50) Cents violettbraun	9 —	5 —









1883. März. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 50 mit schwarzem Aufdruck 16 CENTS auf der alten Wertangabe. **W.:** ♔CC, gez. 14.

55. 16 Cents schwarz auf karminrosa 2 50 2 —

1883. Juli. Die Marke No. 50 mit geändertem Wasserzeichen und schwarzem Aufdruck: **SIXTEEN CENTS**, die alte Wertangabe durchstrichen, **W.:** ♔CA, gez. 14.

56. Sixteen (16) Cents schwarz auf karminrosa 1 — 1 —

1885. Mai. Desgleichen. Die Marke No. 52 mit schwarzem Aufdruck: **2 CENTS**. **W.:** ♔CC.

57. 2 Cents schwarz auf violett 1 50 1 50









1885. August. Kopf der Königin im Eirund, Wertangabe unten in Buchstaben für die neuen 16 C.-Marken, für die übrigen Werte die bisherige Zeichnung. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

58.	Two (2) Cents grün	— 10	— 6
59.	Four (4) Cents karminrosa	— 20	— 6
60.	16 Cents rotbraun (Oktober)	— 60	— 20

1887. Januar. Marke No. 53 in neuer Farbe und mit geändertem Wasserzeichen. **W.:** ♔CA, gez. 14.

61. Fifty (50) Cents gelbrot 2 — —

1887. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 49 mit dem roten Aufdruck: 2 CENTS, **W.:** ♔CC, gez. 14.

62. 2 Cents rot auf grauschwarz 2 — 7 50

NB Von dieser Aushilfs-Marke sind 2400 Stück angefertigt worden, wovon aber nur einige wenige zur postalischen Verwendung gekommen sein sollen. Dies dürfte jedoch mit einer weit grösseren Anzahl geschehen sein, als man gewöhnlich annimmt.

1891. Aushilfs-Marken. No. 50, 52 und 59 mit dem schwarzen Aufdruck TWO CENTS am unteren Teil der Marke. **W.:** ♔CC für die beiden ersten und ♔CA für den letzteren Wert; gez. 14.



63. Two (2) Cents schwarz auf 17 C. rosa — —
64. Two (2) Cents schwarz auf 38 C. violett — —
65. Two (2) Cents schwarz auf 4 C. rosa — —



Desgleichen. Marke No. 43 mit dem schwarzen Aufdruck TWO CENTS, der alte Aufdruck 38 CENTS ist durchstrichen. **W.:** ♔CC, gez. 14.

66. Two (2) Cents schwarz auf 38 C. schwarz auf violett — —

Briefumschläge.

1861. Dezember. Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen, farb. geprägter Wertstempel, bläul. P. Grösse 120×71 mm.

71. Six (6) Pence violettbraun 5 — 10 —
72. Nine (9) „ „ 6 — 10 —

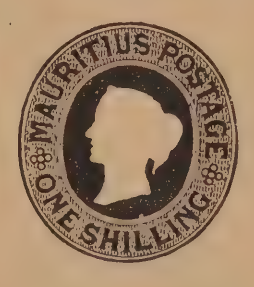
NB. Der 6 P.-Umschlag erschien 1863 in der Grösse 220×98 mm und erhielt dabei der Wertstempel einen etwas rötlichen Ton. No. 71 kommt mit fünf verschiedenen Klappenstempeln vor. No. 72 hat deren drei.

1863. Kopf der Königin im Eirund, in Hochdruck, bläul. P. Grösse 220×98 mm.

73. One (1) Shilling gelb 1000 — 1500 —







NB. Dieser Umschlag gehört zu den grössten Seltenheiten und ist in unausgeschnittenem Zustande fast gar nicht aufzutreiben. Bezüglich Klappenstempels und Papierunterschieden weist dieser Briefumschlag 6 Abarten auf.

1873. Januar. Kopf der Königin im Eirund in verschiedenen Rahmen. Farb. Prägedruck, blaues mit Leinen gefüttertes P., Grösse 166×103 (10 P.) und 178×111 mm (1 Sh. 8 P.).

74. Ten (10) Pence braunviolett 6 — 10 —
75. One (1) Shilling & Eight (8) Pence blau 15 — 25 —







1877. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. No. 74 und 75 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, blaues Leinwandpapier, Grösse 166×103 bezw. 178×111 mm.

76. **Six Pence** schwarz auf 10 P. braunviolett 20 — 25 —
77. **One Shilling** schwarz auf 1 S. 8. Pence blau 15 — 20 —

1878. Januar. Kopf der Königin in verschiedenen Einfassungen und zwar No. 78 in der Zeichnung von No. 71, No. 79 ähnlich No. 75, nur







Wertangabe weiss auf farbigem Grunde, und No. 80 wie No. 74 nur Wertangabe farbig auf weissem Grunde. Wertangabe in Cents. F. Prägedruck, starkes weiss. P., Grösse 132×77 (8 u. 25 C.) und 167×114 mm (50 C.).

78. Eight (8) Cents mattblau 2 — 3 —
79. Twenty five (25) Cents violett 1 25 2 —
80. Fifty (50) Cents rotbraun 7 50 10 —

1879. März. Kopf der Königin im eirunden Rahmen, sämtliche Inschriften weiss. F. Prägedruck, starkes w. P., Grösse 167×114 mm.

81. Fifty (50) Cents schokoladenbraun 2 50 3 —







1882. April. Kopf der Königin in gewelltem Kreise mit runder Einfassung. F. Prägedruck, starkes, w. P., Grösse 132×77 mm.

82. Eight (8) Cents graublau — 40 1 —

NB. Das auf einzelnen Umschlägen von Mauritius ab und zu vorkommende Wasserzeichen Original Turkey Mill Kent oder einzelne Teile davon ist auf die Papierfabrikation zurückzuführen, für Sammler daher ohne jede Bedeutung.

1891. Aushilfs-Ausgabe. Die beiden Briefumschläge zu 8 C. von 1878 und 1882 (No. 78 und 82) erhielten den schwarzen Aufdruck 50 CENTS am unteren Teil des Wertstempels, ferner links von letzterem einen kleinen runden Kontrollstempel mit Krone in der Mitte und Inschrift GENERAL POST OFFICE MAURITIUS und endlich unter demselben den mit schwarzer Tinte geschriebenen Namenszug des Postmeisters. F. Prägedr., w. P. Grösse 132×77 mm.

83. 50 Cents schwarz, mit rotem Kontrollstempel auf 8 C. mattblau v. 1878 — —

84. 50 Cents schwarz, mit rotem Kontrollstempel auf 8 C. graublau v. 1882 25 — —







Einschreibebriefumschlag, mit ähnlichem Text und grossem R im Eirund, wie die entsprechenden englischen Umschläge; runder gezackter Wertstempel auf der Verschlussklappe, welche rechts ist. F. Prägedr., w. Leinwandpapier. Grösse 135×83 und 152×98 mm.

85. Eight (8) Cents hellblau — 50 —

1891. Juni (?). Umschlag No. 81 in veränderter Farbe. F. Prägedr., w. P. Grösse 165×104 mm.

86. Fifty (50) Cents hellgelb — —

Mecklenburg-Schwerin.

Grossherzogtum.

Geldwährung: bis 1867 1 Thaler (= 3 Mk.) zu 48 Schillinge, jetzt Reichswährung.

Freimarken.

1856. 1. Juli. Grosse Marke, bestehend aus vier kleinen abtrennbaren Marken zu $^1/_4$ Schilling. Wappen (Ochsenkopf) im Viereck, auf punktiertem Grunde mit der Umschrift MECKLENBURG-SCHWERIN-FREIMARKE Wertangabe unten, Ziffer in den vier Ecken. F. Dr., w. P.

1. $^4/_4$ Schilling rot 5 — 3 —

NB. Da man diese kleinen $^1/_4$ Sch.-Marken sehr oft als Ergänzungs-Marken verwendet sieht, besonders auf Briefumschlägen, so ist es eine offene Frage, ob diese Marke im ganzen Zustande, d. h. als $^4/_4$, oder getrennt als $^1/_4$ Sch. zu sammeln ist.






Gekröntes Wappen im Viereck auf weissem Grunde mit denselben Inschriften wie bei No. 1. Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P.

2.	3 Schillinge gelb		2 —	1 25
3.	5 „	blau	7 50	7 50

1864–66. Marken ähnlich No. 1—3, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

4.	$^{4}/_{4}$ Schilling	rot, punktierter Grund	80 —	60 —
5.	$^{4}/_{4}$ „	rot, weisser Grund (1865)	— 60	1 —
6.	2 Schillinge	lila (violett) (1866)	3 50	5 —
7.	3 „	gelb (1866)	1 50	1 50
8.	5 „	hellbraun	3 50	5 —

NB. 1. Marke No. 4 kommt mit gefälschtem Durchstich vor.

NB. 2. Marke No. 5 begegnet man zuweilen in Hellbraun, entwertet. Dies ist eine chemische Fälschung, die man anfangs für einen Fehldruck hielt.

Briefumschläge.

1856. 1. Juli. Gekröntes Wappen mit der Umschrift: GROSSH. MECKLENB-SCHWERIN im Doppeleirund, weisser Hochdruck. Wertangabe in Buchstaben oben, unten die Wertziffer im Kreise, roter Überdruck links in g r o s s e n Buchstaben. Grösse 148×85 und 150×116 mm.



11.	Ein 1 Schilling ziegelrot	35 —	8 —
12.	Ein und ein halben $1^{1}/_{2}$ Schilling grün	40 —	10 —
13.	Drei 3 Schillinge ockergelb	35 —	6 50
14.	Fuenf 5 Schillinge blau	100 —	30 —

1860–67. Desgleichen, rötlicher Überdruck in kleiner Diamantschrift. Grösse 148×85 mm.

15.	Ein 1 Schilling	ziegelrot	— 75	2 —
16.	Ein und ein halben $1^{1}/_{2}$ Schilling	grün	8 —	6 —
17.	Zwei 2 Schillinge	lila (1867)	1 —	7 50
18.	Drei 3 „	rotgelb (gelb)	1 —	2 25
19.	Fuenf 5 „	blau	28 —	18 —
20.	Fuenf 5 „	braun (1864)	4 —	6 —

NB. 1. Die Umschläge No. 15, 17, 18 und 19 existieren auch in bläulich gefärbtem Papier. — Die Umschläge No. 18 und 19 tragen im Überdruck SCHILLINGE statt SCHILLING. No: 17 kam 1866 auch mit diesem geänderten Überdruck zur Ausgabe; No. 16 kommt hin und wieder mit beiden Druckarten auf e i n e m Umschlag vor.

NB. 2. Seit 1. Januar 1868 wurden diese Postwertzeichen ausser Gebrauch gesetzt und dafür die des Norddeutschen Postbezirkes, später die des Deutschen Reiches eingeführt.

Mecklenburg-Strelitz.

Grossherzogtum.

Geldwährung: wie Mecklenburg-Schwerin.

Freimarken.

1864. 1. Oktober. Gekröntes Wappen in weissem Hochdruck, im rechteckigen Rahmen. Name links und rechts, Wertziffer in den vier Ecken, Wertangabe oben und unten verteilt. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.





1.	Ein Viertel $^1/_4$ Silb.-Gr. gelbrot	2 50	12 —
2.	Ein Drittel $^1/_3$ Silb.-Gr. grün	2 —	12 —
3.	Ein 1 Schilling violett	5 —	25 —

Geprägtes Wappen im Eirund mit achteckiger Einfassung, Name oben im Halbbogen, Wertangabe in Buchstaben unten, Wertziffer links und rechts. F. Dr., w. P., durchstochen.

4.	Ein 1 Silb. Gr. rosa	1 50	5 —
5.	Zwei 2 „ „ blau	1 —	6 —
6.	Drei 3 „ „ hellbraun	— 80	6 —

Briefumschläge.

1864. 1. Oktober. Zeichnung der Marken gleichen Wertes mit braunem Überdruck in kleiner Diamantschrift. Farb. geprägter Wertstempel, w. P. Grösse 148×84 und 150×115 mm.

11.	Ein 1 Silb. Gr. rosa	3 50	15 —
12.	Zwei 2 „ „ blau	3 50	25 —
13.	Drei 3 „ „ hellbraun	3 50	25 —

NB. Ähnlich wie die Postwertzeichen von Schwerin, wurden auch die von Strelitz am 1. Januar 1868 eingezogen und durch die des Norddeutschen Postbezirkes ersetzt.

Mexico.

Bundesrepublik.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 M.) zu 8 Reales oder 100 Centavos.

Freimarken.

Republik.

1856. 1. August. Bildnis des Priesters Miguel Hidalgo nach links im Eirund, oben im Bande CORREOS MEJICO, unten die Wertangabe, f. Dr., w. P.

1.	Medio ($^1/_2$) Real blau	3 —	— 75
2.	Un (1) Real gelb	2 50	— 50
3.	Dos (2) Reales grün	2 —	— 40
4.	Cuatro (4) Reales rot	10 —	4 —
5.	Ocho (8) Reales lila	18 —	15 —

NB. Von sämtlichen Werten giebt es Farbenabweichungen.

1861. Januar. Desgleichen, schw. Dr., f. P.

6.	Medio ($^1/_2$) Real hellbraun	5 —	4 —
7.	Un (1) Real grün	2 —	— 50
8.	Dos (2) Reales mattrosa	2 —	— 40
9.	Cuatro (4) Reales gelb	15 —	12 —
10.	Ocho (8) Reales rötlichbraun	15 —	10 —

1861. November. Desgleichen, f. Dr., w. P.

11.	Dos (2) Reales graugrün auf rosa	4 —	— 60
12.	Cuatro (4) Reales rot auf gelb	12 —	3 50
13.	Ocho (8) Reales grün auf rötlichbraun	15 —	12 —

NB. Die Farbenabweichungen dieser Marken sind unzählig. Beide Ausgaben kommen mit und ohne Aufdruck der betreffenden Stadt in lateinischen Lettern vor. Von No. 7 kursierte ein Fehldruck, schwarz auf rosalila. Im Jahre 1867 wurden die Marken 1—12 aushilfsweise mit schwarzem Aufdruck 𝔐𝔢𝔵𝔦𝔠𝔬 in gotischen Lettern kurze Zeit und ausschliesslich für Stadt und Bezirk Mexico verwendet.

Miguel Hidalgo y Castilla, geb. am 16. September 1750, gab das Zeichen zur Erhebung gegen die spanische Herrschaft, wurde geschlagen den 7. November 1810, gefangen am 21. März 1811, hingerichtet den 27. Juli 1811.

Regierung des Präsidenten Juarez in den Nordstaaten.

1863. Hidalgo nach links im Eirund, Inschrift CORREOS MEJICO oben, Wert unten, farb. Dr., w. P., gez. 12. Stahlstich.



14.	Un (1) Real rot	— 50	40 —
15.	Dos (2) Reales blau	1 —	50 —
16.	Cuatro (4) Reales braun	1 50	60 —
17.	Un (1) Peso schwarz	2 —	70 —

NB. Diese Marken kommen mit und ohne Überdruck vor. Entwertete Stücke gehören zu den Seltenheiten, da nur ein kleiner Teil der Vorräte in Umlauf kam. — Von J. B. Moens wurde vor einigen Jahren eine Aushilfs-Marke zu $^1/_2$ Ctv. entdeckt, nämlich die rote 1 Real-Marke (No. 14) mit dem schwarzen Aufdruck 1/2, deren postalische Verwendung aber bis jetzt noch nicht nachgewiesen ist.

Kaiserreich.

1864. Mai. Gekrönter Adler im Eirund, Umschrift: CORREOS MEXICO, und Wertangabe, f. Kupferstich-Dr., w. P.



18.	Tres (3) Centavos braun	90 —	—
19.	Medio ($^1/_2$) Real lilabraun (rosalila)	2 —	3 —
20.	Un (1) Real blau	1 —	— 75
21.	Dos (2) Reales rotgelb (gelbrot)	2 —	— 40
22.	Cuatro (4) Reales grün	2 50	1 50
23.	Ocho (8) Reales rot	3 —	10 —

NB. Diese Ausgabe giebt es sowohl mit, als ohne Aufdruck der betreffenden Stadt, ausserdem mit Kontrollnummer und jede Marke in vielen Farbenabweichungen.

1866. August. Kopf Kaiser Maximilians nach links im Eirund, Inschrift oben: IMPERIO MEXICANO, unten die Wertangabe mit CORREOS dazwischen, f. Steindruck, w. P.



24	7 C. (Centavos) lila	7 50	7 50
25.	13 „ „ blau	5 —	4 —
26.	25 „ „ braungelb	4 —	2 —
27.	50 „ „ grün	5 —	5 —

NB. Von sämtlichen Werten dieser Ausgabe giebt es vielfache Farbenabarten, besonders stark treten diese bei der 7 C. auf. — Vor ausgezeichneten Fälschungen wolle man sich hüten.

1866. November. Dieselbe Zeichnung, nur Kupferstich, f. Dr., starkes w. Papier.

28.	7 C. (Centavos)	violett	2 —	7 50
29.	13 „ „	blau	1 —	1 50
30.	25 „ „	gelbbraun	1 —	1 50
31.	50 „ „	grün	2 —	3 —

NB. Auch von dieser Ausgabe giebt es viele Farbenabarten. No. 24—31 kommt mit und ohne Namen der betreffenden Städte, auch mit und ohne Kontrollziffer und Jahreszahl vor.

Aushilfsausgaben der Republik in einzelnen Bezirken.

1867. Campeche. Doppeltes Quereirund, im unteren ist das mexicanische Wappenbild (Adler mit Schlange) und Umschrift: JEFATURA DE HACIENDA DEL ESTADO DE CAMPECHE. Im oberen Quereirund lautet die Inschrift: oben ADMON GRAL DE CORREOS, in der Mitte EN, unten CAMPECHE. Durch die beiden Eirunde geht ein Federzug und ausserdem ist eine grosse Wertziffer schwarz mittelst Handstempel aufgedruckt. F. Dr., w. P., Wertziffer schwarz.



32.	5 (Centavos) blau, Zahl schwarz	250 —	300 —
33.	25 (Centavos) blau, Zahl schwarz	200 —	250 —
34.	50 (Centavos) blau, Zahl schwarz	200 —	250 —

1867. Chalco. Liegendes Achteck mit doppelter Linieneinfassung, dreizeilige Inschrift: CORREOS — 2 Rs — DE CHALCO. Schw. Dr., grünliches P.

35.	2 Rs (Reales) schwarz auf grünlich	100 —	150 —

1867. Chiapas. Aus Verzierungen gebildetes Rechteck mit der Inschrift: CORREOS MEXICO und der Wertangabe. Schw. Dr., f. P.



36.	medio (1/2) real	graublau	—	—
37.	un (1) „	hellgrün	—	—
38.	dos (2) reales	hellrosa	80 —	150 —
39.	cuatro (4) „	hellrosa	100 —	150 —
40.	ocho (8) „	rosa	—	—

1867. Chihuahua. Quereirund, oben FRANCO, unten der Name, in der Mitte steht eine besonders eingedruckte Zahl. F. Dr., w. P.

41.	2 r. (Reales) schwarz	100 —	150 —
42.	25 (Centavos) „	100 —	150 —
43.	Un (1) Ps (Peso) rotbraun, durchst.	—	—

1867. Guadalajara. Runder Handstempel mit Umschrift: FRANCO EN GUADALAJARA, Wertangabe und Jahreszahl in der Mitte. Schw. Dr. verschiedenfarbiges, glattes, gerippte oder liniiertes Pap., ungez. oder spitzenartig durchstochen.

No.	Marke	ungebr.	gebr.
44.	Medio (½) Real weiss	120 —	100 —
45.	Un (1) „ „	80 —	80 —
46.	Un „ „ tiefblau	60 —	80 —
47.	Un „ „ hellrosa	30 —	30 —
48.	Un „ „ grau	40 —	25 —
49.	Un „ „ grün	10 —	30 —
50.	2 Reales weiss	50 —	60 —
51.	2 „ dunkelblau	100 —	100 —
52.	2 Reales rosa	30 —	20 —
53.	2 Reales grün	20 —	7 50
54.	4 „ weiss	80 —	60 —
55.	4 „ rosa	75 —	40 —
56.	4 „ grau	12 —	20 —
57.	4 „ blassrot	200 —	300 —
58.	4 „ lila	125 —	150 —
59.	Un (1) Peso rosa	100 —	80 —
60.	Un „ „ rosalila	15 —	30 —

1868. Desgleichen, mit Jahreszahl 1868.

No.	Marke	ungebr.	gebr.
61.	Medio (½ Real) weiss	200 —	200 —
62.	un (1) Real grün	10 —	10 —
63.	2 Reales rosa	12 —	30 —
64.	2 „ lila	7 50	7 50

NB. Diese Marken 44—64 wurden aushilfsweise vom Präsident Juarez in den von ihm besetzten Provinzen verwendet und existieren, da in verschiedenen Städten angefertigt, ausser in vorstehend genannten Farben auch in vielen Abarten und Druckverschiedenheiten, auch Fehldrucken u. s. w., darunter u. A.: verdruckt NU statt Un, mit Jahreszahl 1863 statt 1868 und 867 statt 1867 u. s. w. Die Wertangabe lautet bei No. 45—49 teils Un teils un.



1867. Monterey. Liegendes Eirund mit der Umschrift: FRANCO EN MONTEREY CORREOS, in der Mitte die Wertangabe. Schw. Dr., f. P.

65. 5 Centavos blau — 150 — | 200 —

1867. Morelia. Mit Spitzen versehener Kreis, in welchem oben MORELIA, in der Mitte 2 steht. Schw. Dr., w. P.

66. 2 (Reales) weiss — 150 — | 200 —

1867. Oaxaca. Liegendes Eirund, oben FRANCO, unten der Name, in der Mitte die Wertziffer. Sehr rohe Ausführung. Schw. Dr., w. P.

67. 25 (Centavos) weiss — 150 — | 200 —

1867. Queretaro. Hochrechteck, oben und unten mit Verzierungen. Inschrift in fünf Zeilen: 1867 — CORREOS — de — Queretaro — 2 reales. F. Buchdr., w. P.

68. 2 Reales braunrot — 100 — | 200 —

1867. Veracruz. Kreis, oben FRANCO, in der Mitte zweizeilig die Wertangabe, unten der Name. Schw. Dr., f. P.

69. Un (1) Real schwarz auf bläulich — — | —
70. Dos (2) Reales schwarz auf weiss — — | —

1867. Zacatecas. Querrechteck mit breiter verzierter Einfassung. Vierzeilige Inschrift: Franco en — ZACATECAS — Wertangabe — 1867. Schw. Dr., f. P.

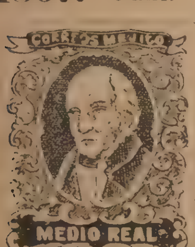
Franco en
ZACATECAS
dos reales.
1867.

71.	Un (1) Real blau	150 —	200 —
72.	Dos (2) Reales blau	150 —	200 —

NB. Unter den aufgezählten Aushilfsmarken No. 32 bis 72 sind manche, deren Vorkommen nicht ohne Zweifel ist. Weitere Nachforschungen dürften mit grosser Wahrscheinlichkeit noch mehr derartige Marken an's Licht fördern.

Republik.

1867. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Marken der Ausgabe 1856—61 mit dem Bildnis des Priesters Hidalgo; schw. Aufdruck des Wortes 𝔐𝔢𝔵𝔦𝔠𝔬 in gotischen Buchstaben an den Seiten der Marken. F. Dr., dünnes bläuliches Papier mit dem **W.:** R.P.S. in Schreibschrift.



73.	Medio ($^1/_2$) Real	graugrün	50 —	40 —
74.	Un (1) „	blau	25 —	15 —
75.	Dos (2) Reales	dunkelgrün	10 —	5 —
76.	Cuatro (4) „	rosa	20 —	15 —

NB. Als weitere Aushilfsmarken wurden solche der Ausgabe 1856—61 mit dem schwarzen 𝔐𝔢𝔵𝔦𝔠𝔬-Aufdruck verausgabt. (Siehe die Anm. unter No. 13.) — Diese Aushilfsmarken wurden ausgegeben, nachdem die Regierung wieder festen Fuss gefasst hatte und zwar kurz nach der Erschiessung des Kaisers Maximilian. Sie waren nur für die Stadt und die Provinz Mexico bestimmt, wogegen die folgenden Ausgaben wieder für die ganze Republik Gültigkeit hatten.

1868. August. Bildnis des Priesters Hidalgo im Kreise, oben MEXICO, unten die Wertangabe. Farb. Dr., f. P.



77.	6 Cent.	schw. a. hellbraun	1 —	1 50
78.	12 „	schw. „ grün	— 75	— 30
79.	25 „	blau „ mattrosa	2 —	— 25
80.	50 „	schw. „ gelb	4 50	2 50
81.	100 „	schw. „ braun	10 —	5 —

NB. Von No. 81 und 86 giebt es einen sehr seltenen Fehldruck braun auf braun. (50 — 40 —.)

Desgleichen. Dieselben Marken, f. Dr., f. P., durchstochen.

82.	6 Cent.	schwarz a. hellbraun	1 50	2 —
83.	12 „	schwarz „ grün	1 50	1 —
84.	25 „	blau „ mattrosa	3 —	— 50
85.	50 „	schwarz „ gelb	5 —	3 —
86.	100 „	schwarz „ braun	10 —	5 —

NB. Diese Ausgabe giebt es in Punkten, Strichen und Bogen durchstochen. — Für Wert- und Einschreibe-Briefe galten diese Marken für einige Zeit mit dem schwarzen Aufdrucke ANOTADO versehen. Sämtliche Marken dieser Ausgabe kommen mit und ohne Aufdruck der Städte-Namen (in gotisch und lateinisch) und Ziffern vor. Die Wertziffer ist bei dieser Ausgabe besonders eingedruckt; dies erklärt einesteils die oft unregelmässige Stellung derselben, andernteils das Vorkommen falscher Wertziffern, so z. B. No. 80 und 81 mit Wertziffer 12, No. 79 mit Wertziffer 50 u. a. m.

1872. April. Bildnis des Priesters Hidalgo nach links im Perleneirund, oben CORREOS, unten MEXICO, links und rechts die Wertangabe verteilt, blaue Wellen- (Moiré-) Linien auf der Rückseite. F. Dr., w. P., ungez. **W.:** PAPEL SELLADO, den Raum mehrerer Marken einnehmend.



87.	Seis (6) Centavos	grün	1 —	2 —
88.	Doce (12) „	blau	— 75	— 50
89.	Veinticinco (25) Centavos	rot	2 —	— 40
90.	Cincuenta (50) „	gelb	5 —	3 —
91.	Cien (100) „	lila	7 50	4 —

Desgleichen, f. Dr., w. P., durchstochen.

92.	Seis (6) Centavos	grün	1 50	2 —
93.	Doce (12) „	blau	1 50	1 —
94.	Veinticinco (25) „	rot	3 —	— 50
95.	Cincuenta (50) „	gelb	5 —	3 —
96.	Cien (100) „	lila	10 —	5 —

NB. Gewöhnlich tragen auch alle diese Marken in schwarzem Aufdruck Kontrollziffern und den Namen des Staates, in denen sie verkauft wurden. Der Durchstich bei No. 92—96 ist verschieden, bald bogenförmig, bald zackig, bisweilen gleicht er auch der gewöhnlichen Zähnung, gez. 12.

1874. Mai. Bildnis Hidalgos nach links in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift CORREOS MEXICO und der Wertangabe in Ziffern wie in Buchstaben, alles verschiedenartig angeordnet. Farb. Stahlstich-Druck, w. P., gez. 12.



97.	Cinco 5 Centavos	braun	— 20	— 25
98.	Diez 10 „	schwarz	— 20	— 30
99	Veinticinco 25 „	blau	— 15	— 8
100.	Cincuenta 50 „	grün	— 75	— 50
101.	Cien 100 „	karmin	1 50	1 25

1878. Marke No. 98 in anderer Farbe gedruckt, gez. 12.

102.	Diez 10 Centavos rotgelb	1 50	— 15







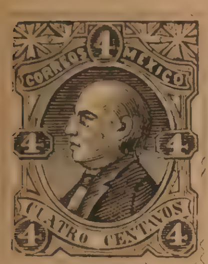


NB. Sowohl Ausgabe 1874 als 1878 haben die Marken mit und ohne schwarzen Aufdruck des Städte-Namens und der Kontroll-Ziffern (Jahreszahl).

1879. März. Bildnis des Präsidenten Benito Juarez im Eirund, oben links CORREOS, rechts MEXICO, in den oberen Ecken die Wertziffer. Wertangabe in Buchstaben unten. F. Stahlstich-Dr., w. P., 1882 ganz dünnes w. P., gez. $12^1/_2$.

103.	Un 1 Centavo	braun	— 15	— 30
104.	Dos 2 Centavos	dunkellila	— 30	— 30
105.	Cinco 5 „	rotgelb	1 —	— 25
106.	Diez 10 „	blau	1 25	— 20
107.	Veinticinco 25 Centavos	rosa	1 25	1 50
108.	Cincuenta 50 „	grün	2 —	3 50
109.	Ochenta y cinco 85 Centavos	violett	4 —	8 —
110.	Cien 100 Centavos	schwarz	4 —	12 —

NB. Zur Zeit der Einführung dieser Ausgabe waren von der vorausgegangenen Ausgabe noch sehr grosse Vorräte vorhanden, die aufgebraucht wurden, sodass die neuen Sorten fast gar nicht zur Verwendung gekommen sind, woraus sich auch die Seltenheit der höheren Werte erklärt. Noch seltener, da nur wenige Monate im Verkehr, ist die Ausgabe 1882 in gebrauchtem Zustand.



1880. Zeichnung ähnlich der Marke No. 98. F. Stahlst.-Dr., w. P., gez. 12.

111.	Cuatro 4 Centavos gelbrot	1 50	— 75

NB. 1. Diese Marke war nur wenige Monate im Verkehr und ist daher selten.

NB. 2. Interessant ist die Thatsache, dass in Mexico einige Jahre zwei Briefmarken-Ausgaben nebeneinander vorkamen, von denen die eine nur für das Inland-Porto benutzt werden durfte, die andere nur für die Ausland-Frankatur. Anfang März 1879 wurde nämlich die Ausgabe mit Bild des Juarez in Umlauf gesetzt, aber nur zum Weltpostverkehr zugelassen, während die Marken von 1874—78 weiter noch Giltigkeit behielten, jedoch lediglich fürs Inland. Erst 1884 wurde wieder eine überall giltige Ausgabe veranstaltet.

1882. Juli. Dieselbe Zeichnung wie bei Ausgabe 1879, f. Stahlstich-Dr., dünnes w. P., gez. $12^1/_2$

112.	Doce	12	Centavos	braun	— 60	1 —
113.	Dieziocho	18	„	rotbraun	— 90	2 —
114.	Veinticuatro	24	„	violett	1 —	1 50
115.	Cincuenta	50	„	gelb	10 —	10 —
116.	Cien	100	„	rotgelb	10 —	15 —

NB. Sowohl diese wie die nächste Ausgabe existieren mit und ohne Städtenamen und Kontrollziffer-Aufdruck. — Siehe ferner die Anm. nach No. 110.



1882. Juli. Grosse Wertziffer auf gemustertem Grunde im Eirund mit der Umschrift: CORREOS MEXICO oben, Wertangabe unten; die Wertziffer in den Ecken wiederholt. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

117.	Dos	2	Centavos	dunkelgrün	— 40	— 50
118.	Tres	3	„	karmin	— 40	— 50
119.	Seis	6	„	blau	1 —	— 30

NB. Die Zähnung dieser Marken ist in jeder Beziehung mangelhaft und unregelmässig. — Bemerkenswert ist, dass die No. 117—119 die letzten sind, welche einen Städteaufdruck oder Kontrollziffern haben.

1884. Januar. Kopf Hidalgos nach links im Eirund, gemusterte Umrahmung mit SERVICIO POSTAL MEXICANO oben, und Wertziffer in den vier Ecken. Unterhalb der Marke ist die Anfertigungsnotiz MEXICO OFICINA DEL GOBIERNO in Diamantschrift. F. Stahlstichdr., w. P., gez. $12^1/_2$.



120.	Un 1	Centavo grün		— 15	— 10
121.	Dos 2	Centavos	„	— 25	— 15
122.	Tres 3	„	„	— 40	— 30
123.	Cuatro 4	„	„	— 45	— 15
124.	Cinco 5	„	„	— 75	— 15
125.	Seis 6	„	„	1 —	— 15
126.	Diez 10	Centavos grün		1 25	— 6
127.	Doce 12	„	„	1 60	— 30
128.	Veinte 20	„	„	1 50	— 35

129.	Veinticinco 25 Centavos grün	2 —	— 60
130.	Cincuenta 50 „ „	4 —	1 25
131.	Un 1 Peso blau	7 50	5 —
132.	Dos 2 Pesos „	15 —	8 —
133.	Cinco 5 „ „	35 —	18 —
134.	Diez 10 „ „	65 —	25 —

NB. 1884 sah man die fiskalische Stempelmarke: Documentos y Libros der Ausgabe 1883, 10 c. braun, Kopf im Kreise, mit Inschrift Timbre Mexico, f. Dr., w. P., gez. 12, aushilfsweise als Briefmarke benutzt.

1885. 1. Juli. Dieselbe Zeichnung, nur in anderen Farben gedruckt. F. Stahlstichdr., w. P., gez. $12^1/_2$.



135.	Dos 2 Centavos	rosa	— 35	— 15
136.	Tres 3 „	rotbraun	— 40	— 20
137.	Cuatro 4 „	ziegelrot	1 —	— 75
138.	Cinco 5 „	blau	— 75	— 15
139.	Seis 6 „	lilabraun	1 —	— 40
140.	Diez 10 „	gelb	1 50	— 8
141.	Doce 12 „	erdbraun	2 50	1 50
142.	Veinticinco 25 Centavos	grünlichblau	5 —	2 50

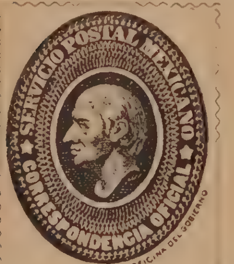
1886. 1. Juli. Wertziffer im Eirund, gemusterte Umrahmung mit der Umschrift: SERVICIO POSTAL MEXICANO, Wertangabe unten, ohne Ziffern in den Ecken, f. Dr., w. P., gez. $6^1/_2$ oder $12^1/_2$. Am unteren Rande des Eirundes: MEXICO OFICINA DEL GOBIERNO.



143.	Un 1 Centavo	grün	— 10	— 8
144.	Dos 2 Centavos	karmin	— 15	— 10
145.	Tres 3 „	lila	— 40	— 25
146.	Cuatro 4 „	lila	— 40	— 30
147.	Cinco 5 „	blau	— 50	— 8
148.	Seis 6 „	lila	1 —	— 30
149.	Diez 10 Centavos	lila	— 80	— 5
150.	Doce 12 „	„	1 50	1 —
151.	Veinte 20 „	„	2 —	1 —
152.	Veinticinco 25 Centavos	lila	3 —	2 50

NB. Die meisten der vorstehenden Werte sind in grösserer Bogenzahl auch auf blauliniiertes Papier gedruckt worden; sie werden mit wagerechten und senkrechten blauen Linien im Papier angetroffen und zwar auf beiden Seiten oder auch nur auf einer derselben.

1887—89. Dieselbe Zeichnung, nur in anderen Farben gedruckt, gez. $6^1/_2$ oder $12^1/_2$.



153.	Tres 3 Centavos	scharlachrot	— 30	— 10
154.	Cuatro 4 „	„	— 35	— 15
155.	Seis 6 „	„	— 60	— 25
156.	Diez 10 „	„	— 75	— 5
157.	Veinte 20 „	„	1 60	— 50
158.	Veinticinco 25 Centavos	scharlachrot	2 —	— 75

NB. **Dienstmarken** erschienen: 1880 mit Wappen im liegenden ausgezackten Eirund mit Inschrift oben: Correspondance du Service Postal, unten: Mexique-Etranger, blau. F. Dr., w. P. (Verschlussmarke), und 1884. Juli, Kopf Hidalgos nach links im Eirund, mit Inschrift oben: Servicio Postal Mexicano, unten: Correspondencia oficial, f. Dr., w. P., gez. 12, ziegelrot, 1885 olivenbraun, 1889 gelbrot (s. Abb.).

Seeportomarken.

1875. 1. Juli. Grosse Wertziffer mit darunterstehendem kleinem Wort CENTAVOS auf glattem Grunde im Eirund, mit Inschrift: oben CORREOS, unten PORTE DE MAR. Schw. Dr., f. Papier.



171.	10 Centavos gelb		— 40	—
172.	25 „ „		— 60	—
173.	35 „ „		— 75	—
174.	50 „ „		1 —	—
175.	60 „ „		2 —	—
176.	75 „ „		2 50	—
177.	85 „ „		3 —	—
178.	100 „ „		4 —	—

1875. August (?). Grosse Wertziffer im Eirund mit rechteckiger Einfassung. Inschrift oben CORREOS, unten PORTE DE MAR, f. lithogr. Dr., w. P.



179.	2 Centavos schwarz	— 10	—
180.	5 „ „	— 15	—
181.	10 „ „	— 15	—
182.	12 „ „	— 20	—
183.	20 „ „	— 25	—
184.	25 „ „	— 60	—
185.	35 „ „	— 75	—
186.	50 „ „	— 40	—
187.	60 „ „	1 —	—
188.	75 Centavos schwarz	1 —	—
189.	85 „ „	1 —	—
190.	100 „ „	— 50	—

NB. 1. Von dieser Ausgabe giebt es zwei Arten; bei der ersten hat das Wort Centavos eine Breite von 10 mm, bei der zweiten von nur 8 mm: auch sind die Ziffern ein wenig von einander verschieden. Die Verwendungsart dieser Marken ist folgende: für Briefe, welche mit englischen Dampfern, einerlei wohin, befördert wurden, musste ein sogenanntes Seeporto nachbezahlt werden, was durch die Benutzung dieser Marken geschah.

NB. 2. Diese Ausgabe] kommt ohne jeden Aufdruck, sowie mit blauem oder schwarzem Städteaufdruck vor.

1879. Januar. Desgleichen. Ähnliche Zeichnung. Wertziffer kleiner und im kleineren Eirund, Inschrift oben: CORREOS DE MEXICO, unten PORTE DE MAR, f. Dr., w. P.



191.	2 Centavos	bräun	— 40	—
192.	5 „	rotgelb	— 40	—
193.	10 „	rot	— 40	—
194.	25 „	blau	— 40	—
195.	50 „	grün	— 40	—
196.	100 „	violett	— 30	—

NB. Von beiden Ausgaben giebt es — von Paris kommend — ausgezeichnete Fälschungen.

Nachportomarken.

NB. Von den Städten Celaya, Jrapuato, Mexico und Vera Cruz tauchten im Jahre 1891 s. g. Nachportomarken auf mit einem grossen T in der Mitte, der Inschrift Falta de Porte und der Wertangabe 20 Centavos. Dieselben entpuppten sich als Schwindelerzeugnisse, ohne jeden Sammelwert.

Streifbänder.

1886. Juli. Zeichnung der Marken von 1883. Mit schwarzer grosser Vignette: Adler und Bergspitzen, darunter Inschrift, beides in Buchdruck. Für das Inland: Servicio Interior rechts am Rande. F. Stahlstich-Dr., bräunl. rauhes Pap., Grösse 245×80 mm.

201.	Un 1 Centavo grün	— 60	— 50
202.	Dos 2 Centavos karmin	— 75	—

Desgleichen, für den Weltpostverkehr, mit Union Postal Universal in der Mitte aufgedruckt. F. Stahlstich-Dr., bräunl. P. Grösse 245×80 mm.

203.	Un 1 Centavo grün	—	—
204.	Dos 2 Centavos karmin	—	—

NB. Ausserdem giebt es ein Dienst-Streifband ohne Marke. schw. Dr., auf braunem P. mit mexikanischem Adler, Inschrift: Servicio postal de los Estados Unidos Mexicanos.





1887. Zeichnung der Marken mit Ziffer im Eirund, links davon Adler mit Schlange. Inschrift rechts: Servicio Interior. F. Dr., bräunliches P. Grösse 245×80 mm.



205.	Un 1 Centavo blaugrün	— 40	— 60
206.	Dos 2 Centavos karmin	— 50	— 60

Desgleichen, für den Weltpostverkehr mit Union Postal Universal u. s. w. in der Mitte aufgedruckt. F. Dr. bräunl. P. Grösse 245×80 mm.

207.	Un 1 Centavo blaugrün	— 25	— 50
208.	Dos 2 Cenatvos karmin	—'30	— 50

NB. Von diesen Streifbändern giebt es 7 Verschiedenheiten bezüglich der Umrahmung der Marke (liniiert oder punktiert) und des sonstigen Aufdruckes.

Briefumschläge.

1874 Mai —**1879.** Kopf des Priesters Hidalgo in w. Hochdruck im Eirund, Inschrift oben CORREOS MEXICO, unten Wertangabe, an beiden Seiten Ziffern, f. Prägedr., w. oder gelbl. gerippt. Pap. Ohne **W.**, oder mit **W.**: Adler und darüber bandartig ADMON GRAL DE CORREOS, darunter geradlinig MEXICO. Verschiedene Grössen

211.	Cuatro 4 Centavos	fleischfarben (1879)	1 50	1 —
212.	Diez 10 „	grün	1 —	— 75
213.	Veinticinco 25 „	dunkelblau	2 50	1 —

NB. 1. No. 212 erhielt im Juni 1889 das **W.** Adler im Kreis, mit der kreisförmigen Umschrift, wie oben.

NB. 2. Als Abarten erschienen 1881: Umschlag No. 212 und 213 mit Aufdruck unterhalb des Markenstempels **HABILITADO**. Diese Umschläge kommen vor: ohne jeden Aufdruck, mit schwarzem Aufdruck der Kontrollziffer und mit schwarzem Aufdruck dieser und des Stadtnamens.

1882. Ähnliche Zeichnung, wie No. 211—213, ohne **W.** F. Prägedr., w. P.

214. Cinco 5 Centavos braunviolett 2 — —

1882. Aushilfs-Ausgabe mit drei Wertstempeln: rechts oben 5 C. braunviolett, links oben und unten je 1 Stempel zu 10 Cent. grün, Zeichnung wie Ausgabe 1874, f. Dr., w. gerippt. P.

215. 25 Centavos (5+10+10) braunviolett und grün 10 — 12 —

Briefumschlag mit zwei Wertstempeln, rechts und links oben je ein Stempel zu 5 C. braunviolett, Zeichnung wie oben, f. Dr., gerippt. P.

216. 10 Centavos (5+5) braunviolett 8 — 10 —

Desgleichen mit drei Wertstempeln, rechts oben 5 C. braunviolett, links oben und unten je 5 C. grün; f. Dr., w. gerippt. P.

217. 15 Centavos (5+5+5) braunviolett u. grün — —

NB. Möglicherweise liegt hier ein Fehldruck vor, der nicht zur Ausgabe kam.

Desgleichen No. 217 unter Hinzufügung eines grünen 10 C.-Stempels, rechts unten; f. Dr., w. gerippt. P.

218. 25 Centavos (5+5+5+10) braunviolett u. grün — —

1883. Umschlag No. 213, jedoch mit Wertstempel links eingedruckt; f. Dr., w. gerippt. P.

219. Veinticinco 25 Centavos blau 20 — —

1884. Wertstempel in der Zeichnung der Marken von 1884, f. Dr., w. gerippt. dünn. P. Grösse 147 × 88 mm. **W.**: Wappen im Kreise mit kreisförmiger Umschrift..

220. Diez 10 Centavos grün 2 — 1 50

1885. Desgleichen, f. Dr., w. P. **W.**: wie oben. Grösse verschieden.

221.	Cuatro 4 Centavos	ziegelrot	— 75	—
222.	Cinco 5 „	blau	1 —	—
223.	Seis 6 „	lilabraun	1 50	—
224.	Diez 10 „	rotgelb	1 50	1 —
225.	Doce 12 „	braun	2 —	—
226.	Veinte 20 „	grün	2 50	—

NB. 1886 erschienen Dienstumschläge mit Marke (Kopf, ohne Wertangabe), rot a. w. ger. P. 196×133, auf der Patte Adler mit Umschrift,, ferner schw. Dr., gelbes Papier, 254×113, in der linken oberen Ecke Adler mit Umschrift. — Seit 1885 verausgabte die weltbekannte Speditionsfirma Wells Fargo & Co. eine Anzahl Privat-Umschläge unter Benutzung der Markenstempel verschiedener Ausgaben mit Aufdruck einer Vignette: Adler mit Eisenbahn und Schiff und Inschriften, auch höhere Werte, z. B. 20, 24 C. u. s. w., die teilweise, wo der Wert nicht existierte, durch Nebeneinanderstellung zweier Wertstempel gebildet wurden. (Vgl. die mexikanischen Wells Fargo-Briefumschläge in Senfs Monatschrift f. Postwertzeichenkunde.)



1886—89. Wertstempel wie die Marken von 1886, Ziffer im Eirund f. Dr., w. P. Grösse 153×87 mm. **W.:** Wappen im Kreis mit kreisförmiger Umschrift.





221.	Cinco 5 Centavos blau	— 75	—
222.	Diez 10 Centavos lila	1 25	—
223.	Diez 10 Centavos scharlachrot	1 —	—

1889. Wertstempel wie bei No. 221 und 222, links davon das Landeswappen, darunter in einem Bande SERVICIO POSTAL MEXICANA in rotem Kupferdruck. Farb. Dr., w. ger. P., Verschlussklappe links. Grösse 160×90 mm.

224.	Cuatro	4	Centavos	scharlachrot	— 50	—
225.	Cinco	5	„	blau	— 60	—
226.	Seis	6	„	scharlachrot	— 75	—
227.	Diez	10	„	„	— 90	—
228.	Doce	12	„	„	1 50	—
229.	Veinte	20	„	„	2 —	—

NB. 1. Es ist möglich, dass dies Privatumschläge sind, eine Annahme, zu welcher besonders der aussergewöhnliche Schnitt dieser Briefumschläge berechtigt.

NB. 2. Anfangs 1890 erschien ein Dienstumschlag ohne Wertstempel, links oben ist der Adler von No. 224—229, jedoch ohne das untere Schriftband, statt dessen steht über dem Adler im Bogen **Republica Mexicana**, ferner in der Mitte geradlinig Servicio Postal in Schreibschrift.

Modena.

Ehemaliges Herzogtum.

Geldwährung: 1 Lira nuova (= 70 Pf.) zu 100 Centesimi.

Freimarken.

1852. 4. September. Adler mit Krone zwischen zwei Lorbeerzweigen im doppelten Rechtecke, worin oben: POSTE ESTENSI, unten die Wertangabe. Schw. Dr., f. P. No. 6 mit **W.:** A.



1.	5	Cent.	grün	— 40	— 60
2.	10	„	rosa	— 40	— 60
3.	15	„	gelb	— 30	— 50
4.	25	„	sämisch	— 40	— 60
5.	40	„	blau	— 50	1 —
6.	1	Lira	weiss	1 50	10 —

NB. Von sämtlichen Werten dieser Ausgabe giebt es verdruckte Stücke in grosser Menge. Als besonders auffällige mögen genannt werden: statt Wertangabe Cent. = cent. cenl. ent. cnet. cene. cebt. czt. cetn. clnt. cbnt. und statt Poste = POSTF, POSIF, statt Wertziffer 40 = 49 oder 4c, auch einzelne Werte ohne Ziffer u. s. w. Von Marke No. 4 giebt es einen Fehldruck in Grün. Das **W.:** A auf Marke No. 6 ist mit Linieneinfassung versehen. Alle hier nicht aufgeführten, in Sammlungen aber oft anzutreffenden Marken in der Zeichnung der Ausgabe 1852, z. B. 9 C. violett mit und ohne B. G. sind keine Postwertzeichen, sondern teils Zeitungsstempelmarken, teils Essais, und deshalb, da für Postwertzeichensammler wertlos, hier weggelassen worden.

Provisorische Regierung.

1859. 15. Oktober. Gekröntes Wappen mit savoyischem Kreuz zwischen zwei Lorbeerzweigen im doppelten Rechtecke worin die Inschrift PROVINCIE links, MODONESI rechts, FRANCO BOLLO (oben) und Wertangabe unten, f. Dr., w. P.

7.	5 Cent.	grün	— 50	7 50
8.	15 „	braun	— 50	5 —
9.	20 „	lila	— 50	3 —
10.	40 „	rosa	— 75	8 —
11.	80 „	rotgelb	1 —	25 —

NB. Auch von dieser Ausgabe giebt es Fehldrucke: No. 9 mit grosser 2 in der Wertziffer statt 20, No. 8 mit 14 statt 15, ferner mit ecnt, crey, Cont, Cest u. s. w. statt Cent.

Monaco.

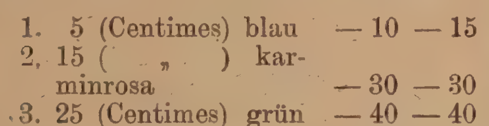
Fürstentum.

Geldwährung: 1 Franc (= 80 Pf.) zu 100 Centimes.

Freimarken.

1885. 1. Juli. Kopf des Fürsten Karl III., nach rechts im Kreise; Inschrift oben: PRINCIPAUTÉ DE MONACO, unten POSTES. Wertangabe in den unteren Ecken; f. Dr., w. P., gez. 14.





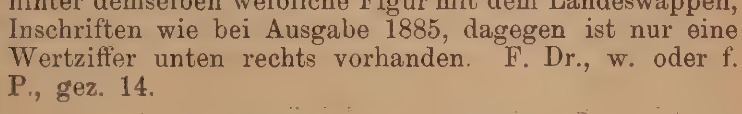
1.	5 (Centimes) blau	— 10	— 15
2.	15 („) karminrosa	— 30	— 30
3.	25 (Centimes) grün	— 40	— 40



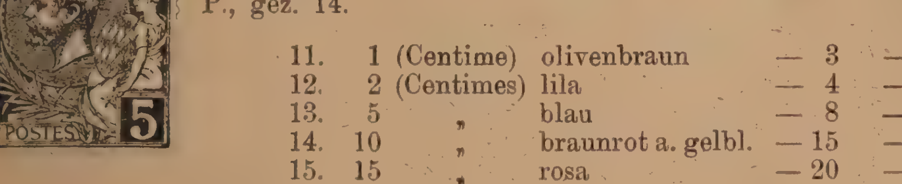
1885. 7. September. Gleiche Zeichnung, f. Dr., w. oder f. P., gez. 14.

4.	1 (Centime)	oliven	— 3	— 5
5.	2 (Centimes)	violett	— 5	— 10
6.	10 „	braunrot auf gelb	— 20	— 20
7.	40 „	stahlblau a. rosa	— 70	— 50
8.	75 „	schwarz a. rosa	1 20	— 75
9.	1 F (ranc)	schwarz a. gelb	2 —	1 —
10.	5 F (rancs)	karmin a. blassgrün	7 50	—

1891. 1. April. Kopf des Fürsten Albert I. nach links im Kreise; hinter demselben weibliche Figur mit dem Landeswappen,



Inschriften wie bei Ausgabe 1885, dagegen ist nur eine Wertziffer unten rechts vorhanden. F. Dr., w. oder f. P., gez. 14.



11.	1 (Centime)	olivenbraun	— 3	—
12.	2 (Centimes)	lila	— 4	—
13.	5 „	blau	— 8	—
14.	10 „	braunrot a. gelbl.	— 15	—
15.	15 „	rosa	— 20	—

16.	25 (Centimes) grün	— 35	—
17.	40 „ blau auf lila	— 55	—
18.	50 „ dunkelbraun auf gelb	— 75	—
19.	75 „ schwarz auf rosa	1 —	—
20.	1 f(ranc) schwarz auf gelb	1 25	—
21.	5 f(rancs) rosa auf grünlich	6 50	—

Briefumschläge.

1886. 1. April. Zeichnung der Marken von 1885, f. Dr., w. P. No. 31 Grösse 115×76, No. 32: 115×76, 123×96 und 187×113 mm.

31.	5 (Centimes) blau	— 10	— 25
32.	15 „ karminrosa	— 30	— 50

1891. Zeichnung der Marken von 1891, f. Dr., w. oder f. P. Grösse 153×117 mm.

33.	5 (Centimes) blau auf weiss	— 10	—
34.	5 „ „ „ braun	— 10	—
35.	15 „ rosa auf grün	— 25	—

Streifbänder.

1886. 1. April. Zeichnung der Marken von 1885, f. Dr., sämisches P. Grösse 320×55 mm.

41.	1 (Centime) oliven	— 5	— 10
42.	2 (Centimes) lila	— 10	— 10

1891. Zeichnung der Marken von 1891, f. Dr., sämisches P. Grösse 320×55 mm.

43.	1 (Centime) oliven	— 4	—
44.	2 (Centimes) lila	— 6	—

Montenegro.

Fürstentum.

Geldwährung: 1 Gulden (= 1 M. 70 Pf.) zu 100 Neukreuzer.

Freimarken.

1874. Mai. Kopf des Fürsten Nikita I., nach rechts in einem Lorbeerkranze, Inschriften serbisch, Wertangabe unten HOPY = Neukreuzer, farbiger Dr., w. P., gez. 11, seit 1879 gez. 13. (Viele Farbenverschiedenheiten.)



1.	2 HOPY gelb	— 10	— 15
2.	3 „ grün	— 12	— 20
3.	5 „ rot	— 20	— 25
4.	7 „ lila (rotlila)	— 50	— 60
5.	10 „ blau	— 35	— 40
6.	15 „ braun	— 55	— 60
7.	25 „ grauviolett	— 80	1 —

NB. Die Marken für Montenegro sind in der Wiener Staatsdruckerei gefertigt, tragen daher auch in der Mitte des ganzen Bogens das W. BRIEFMARKEN.

1891. Zeichnung der Marke No. 4 mit geänderter Farbe, f. Dr., w. P., gez. 12.

8.	7 HOPY (Neukreuzer) hellrosa	—	—

Montserrat.

Britisch-westindische Insel.
Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1876. September. Die Marken Antiguas mit Viktoria nach links, mit schwarzem Aufdruck **MONTSERRAT** und Strich, das Wort Antigua durchschneidend. **W.:** ♔CC, und 1884 für No. 1 **W.:** ♔CA., gez. 14.

1.	One (1) Penny karmin	— 75	— 50
2.	Six (6) Pence grün	2 —	2 —

NB. Das Grün von No. 2 giebt es in verschiedenen Farbenabweichungen.

1879. Dezember. Kopf der Königin Viktoria nach links im Achteck, Name oben Wertangabe unten, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CC und 1884: ♔CA, gez. 14.

3.	$2^1/_2$ Penny rotbraun	2 50	1 50
4.	Four (4) Pence blau	3 50	3 50

NB. Von 1882 bis 1884, bevor die Marke No. 5 verausgabt wurde, verwendete man aushilfsweise als $^1/_2$ P.-Marke den Wert No. 1 senkrecht halbiert, aber ohne jeden Aufdruck. Exemplare mit Aufdruck sind gefälscht.

1884—85. Dieselbe Zeichnung, teilweise geänderte Farben, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

5.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 15	— 20
6.	$2^1/_2$ Penny blau (1885)	— 75	1 —
7.	Four (4) Pence violett (1885)	2 50	1 50

NB. Seit Oktober 1890 sind hier die Marken der Leewards-Inseln eingeführt.

Mozambique.

Portugiesische Besitzung an der Ostküste von Süd-Afrika.
Geldwährung: die portugiesische Münze.

Freimarken.

1877. 1. Januar. Krone im Kreise, mit Umschrift MOÇAMBIQUE, darüber CORREIO, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 13.

1.	5	Reis	schwarz	— 10	— 15
2.	10	„	gelb	1 —	1 50
3.	20	„	olivenbraun	— 25	— 30
4.	25	„	rosa	— 20	— 30
5.	40	„	blau	1 50	2 —
6.	50	„	grün	2 50	1 —
7.	100	„	lila	— 40	— 75
8.	200	„	gelbrot	— 75	2 —
9.	300	„	braun	1 —	2 50

1881. Juli. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 13.

10.	10 Reis grün	— 15	— 30
11.	40 „ gelb	1 50	2 50
12.	50 „ blau	— 15	— 20

1885. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez. 13.

13.	20 Reis karmin	2 50	25 —
14.	25 „ violett	— 50	25 —

1885. Ende. Kopf des Königs Ludwig I. von Portugal in weissem Hochdruck nach links im Eirund, mit Umschrift: „PROVINCIA MOÇAMBIQUE"; unten die Wertangabe, f. Dr., w. P., gez. 13.

15.	5 Reis schwarz	— 8	— 15
16.	10 „ grün	— 12	— 15
17.	20 „ karmin	— 20	— 30
18.	25 „ violett	— 30	— 20
19.	40 „ schokoladenbraun	— 45	— 50
20.	50 „ blau	— 55	— 15
21.	100 Reis rotbraun	— 95	— 40
22.	200 „ lila	1 75	1 50
23.	300 „ rotgelb	2 75	2 —

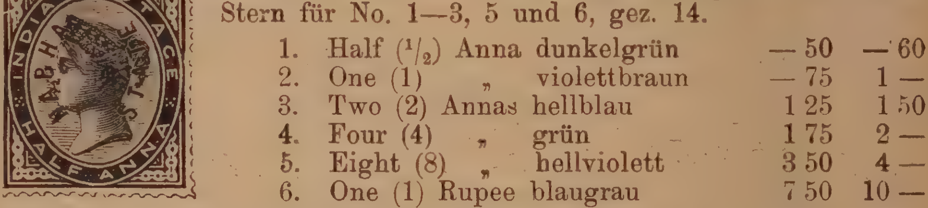
Nabha.

Britischer Schutzstaat in Britisch Indien.

Geldwährung: die von Britisch Indien.

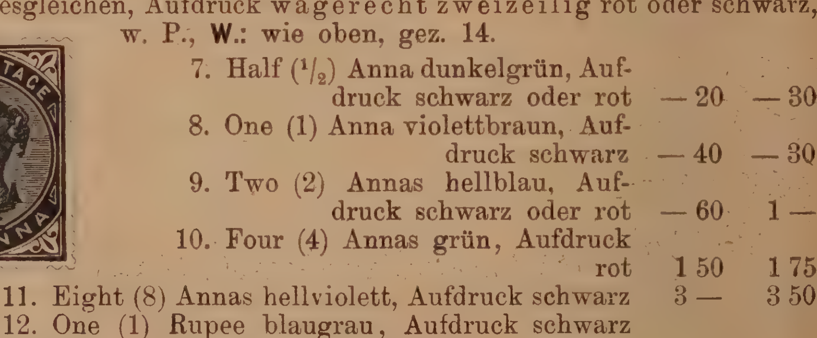
Freimarken.

1885. 1. Juli. Die Marken von Britisch Indien von 1866—84 mit dem schwarzen kreisförmigen Aufdruck **NABHA-STATE** versehen, f. Dr., w. P. **W.:** Elefantenkopf für No. 4 und Stern für No. 1—3, 5 und 6, gez. 14.



1.	Half (½) Anna dunkelgrün	— 50	— 60
2.	One (1) „ violettbraun	— 75	1 —
3.	Two (2) Annas hellblau	1 25	1 50
4.	Four (4) „ grün	1 75	2 —
5.	Eight (8) „ hellviolett	3 50	4 —
6.	One (1) Rupee blaugrau	7 50	10 —

1887. Desgleichen, Aufdruck wagerecht zweizeilig rot oder schwarz, w. P., **W.:** wie oben, gez. 14.



7.	Half (½) Anna dunkelgrün, Aufdruck schwarz oder rot	— 20	— 30
8.	One (1) Anna violettbraun, Aufdruck schwarz	— 40	— 30
9.	Two (2) Annas hellblau, Aufdruck schwarz oder rot	— 60	1 —
10.	Four (4) Annas grün, Aufdruck rot	1 50	1 75
11.	Eight (8) Annas hellviolett, Aufdruck schwarz	3 —	3 50
12.	One (1) Rupee blaugrau, Aufdruck schwarz oder rot	6 —	7 50

1889. Marken No. 28, 32, 24 und 36 von Britisch Indien mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck **NABHA-STATE.** **W.:** Stern, f. Dr., w. P., gez. 14.

No.			
13.	Three (3) Annas rotgelb, Aufdruck schwarz	— 90	—
14.	Four (4) „ olivengrün, „ „	1 25	—
15.	Six (6) „ gelbbraun, „ „	2 —	—
16.	Twelve (12) „ braun auf hochrot, Aufdruck schwarz	5 —	—

Dienstmarken.

1885. Juli. Die Marken No. 1—3 noch mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck **SERVICE** versehen; f. Dr., w. Papier. **W.:** Stern. gez. 14.

No.			
21.	Half ($^1/_2$) Anna dunkelgrün, Aufdruck schwarz	— 50	— 30
22.	One (1) Anna violettbraun, Aufdruck schwarz	— 75	— 30
23.	Two (2) Annas hellblau, Aufdruck schwarz	1 50	1 50

1887. Aufdruck zweizeilig wie bei den Marken, ausserdem durch den Kopf gedruckt: **SERVICE**, f. Dr., w. P. **W.:** wie oben, gez. 14.

No.			
24.	Half ($^1/_2$) Anna grün, Aufdr. rot, Service schwarz	— 50	—
25.	Two (2) Annas blau, „ „ „ „	1 25	—

NB. No. 24 und 25 erschienen auch mit allen Aufdrucken in Schwarz, und endlich No. 25 (1891) mit allen Aufdrucken in Rot.

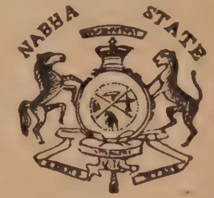
1889. Die Marken No. 8, 13, 14, 15, 11, 16 und 12 noch mit schwarzem Aufdruck **SERVICE.** **W.:** Stern, f. Dr., w. P., gez. 14.

No.			
26.	One (1) Anna violettbraun, Aufdruck schwarz	— 40	— 40
27.	Three (3) Annas rotgelb, Aufdruck schwarz	1 —	1 25
28.	Four (4) Annas olivengrün, Aufdruck schwarz	1 50	—
29.	Six (6) Annas gelbbraun, Aufdruck schwarz	2 25	—
30.	Eight (8) Annas hellviolett, Aufdruck schwarz	3 —	—
31.	Twelve (12) Annas braun auf hochrot, Aufdruck schwarz	4 —	—
32.	One (1) Rupee blaugrau, Aufdruck schwarz	5 —	—

Briefumschläge.

1885. Juli. Die im Umlauf befindlichen Briefumschläge von Britisch Indien mit dem farbigen, kreisförmigen Aufdruck des Landesnamens, sowie mit dem farbigen Landeswappen, über welchem bogenförmig die Inschrift NABHA-STATE befindlich, versehen. Das Landeswappen befindet sich unter dem Markenstempel. F. Dr., w. geripptes Papier. Grösse 111×67 bezw. 122× 71 mm.





41.	Half ($^1/_2$) Anna grün und rot, Wappen rot	1 —	1 50
42.	One (1) Anna braun und silbern, Wappen braun	2 —	3 —

1886. Desgleichen, Aufdruck zweizeilig wie bei den Marken derselben Ausgabe, f. Dr., w. P.

43.	Half ($^1/_2$) Anna grün und rot, Wappen grün	— 50	— 75
44.	One (1) Anna braun und schwarz, Wappen braun	— 65	1 50

NB. Die Umschläge No. 43 und 44 erschienen 1889 mit schwarzem Wappen.

1889. Einschreibebriefumschlag von Britisch Indien mit gleichem Aufdruck des Landesnamens und Wappens, wie bei No. 43 und 44. F. Dr., w. Leinenpapier, Grösse 132×82 mm.

45.	Two (2) Annas ultramarin und schwarz, Wappen schwarz	— 75	—

Natal.

Britische Besitzung an der Ostküste von Süd-Afrika.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1857. Grosses Format. Krone und VR mit NATAL darüber und Wertangabe darunter in verschiedener Einfassung. Alles farblos hochgeprägt, f. P.

1.	Three (3) Pence rosa	20 —	15 —
2.	Six (6) Pence grün	50 —	35 —
3.	Nine (9) Pence blau	75 —	100 —
4.	One (1) Shilling blassbraun	200 —	150 —







1858. Kleines Format. Krone, darunter NATAL in doppelter rechteckiger Einfassung mit ONE oben und PENNY unten. Zeichnung und Inschriften farblos hochgeprägt, f. P.

5.	One (1) Penny rosa	50 —	40 —
6.	One (1) „ blau	50 —	40 —
7.	One (1) „ blassbraun	60 —	50 —

NB. Die vorstehenden Marken existieren als Neudrucke auf lebhaft gefärbtem Papier ungezähnt. Im Jahre 1866 wurden dieselben auf einseitig-farbigem, dünnem Papier von etwas abweichender

Färbung gedruckt und gezähnt vorübergehend aushifsweise als Stempelmarken verwendet. — Gestempelte Originale von No. 1—7 sind sehr selten, leider sind die davon vorkommenden Stücke, mit verschwindender Ausnahme in einem solchen verschnittenen Zustande, dass die Einfassungszeichnung grösstenteils nur noch stückweise vorhanden ist.

1860—64. Bildnis der Königin, Vorderansicht im Eirund, Name oben, Wertangabe unten, beides in weissen Buchstaben auf farbigen rechteckigen Feldern. F. Dr., w. P., gez.



8. One (1) Penny karmin 1 50 — 50
9. Three (3) Pence blau 3 — — 60
10. Six (6) Pence lila (grauviolett) 2 50 1 —

NB. No. 8 und 9, die auch ungezähnt vorkommen, erschienen anfangs mit dem **W.**: Stern, gez. 15½, dann 8 bis 10 ohne **W** und gez. 14½ und zuletzt 8 und 10 mit **W**: ♔CC, gez. 12½. Von No. 8 und 10 giebt es viele Farbenabweichungen.

1867. April. Kopf der Königin nach links im Doppeleirund mit der Inschrift: NATAL oben, Wertangabe unten; rechteckige Einfassung. F. Dr., w. stark geglättetes P., **W.**: ♔CC, gez. 12½—14.



11. One (1) Shilling grün 5 — 1 —

NB. Auf einzelnen Marken der 1860—66er Ausgabe fand man auch Buchstabenteile der Inschrift des Markenbogenrandes von NATAL POSTAGE. — Da die Postmarken in Natal auch zu fiskalischen Zwecken benutzt wurden, so erhielten dieselben vom Jahre 1869 an zur besseren Unterscheidung den Aufdruck POSTAGE. Der Aufdruck geschah in vielerlei Schriftarten, teils in nur grossen Buchstaben, teils in gemischten Lettern; es dürften, wenn alle diese Abarten berücksichtigt werden, wohl an 40 Verschiedenheiten zusammenkommen.



1870. Die Marken von 1860—66 mit dem schwarzen, wagerechten Aufdruck POSTAGE oder **Postage**, f Dr., w. P. **W.**: wie vorstehend, gez. 12½.

12. One (1) Penny karmin 2 50 2 —
13. Three (3) Pence blau 4 — 2 50
14. Six (6) Pence violett 6 50 1 50
15. One (1) Shilling grün 6 — 3 —

1870. Die Marke No. 11 mit blaugrünem, schwarzem oder rotem (1879) Aufdruck **POSTAGE** im Halbkreise unterhalb des Kopfes. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 12½.



16. One (1) Shilling grün 3 50 1 —

NB. Hiervon kommen Stücke vor, die diesen halbkreisförmigen Aufdruck das eine Mal in Rot, ein zweites Mal in Schwarz gleichzeitig tragen.

1870—73. Die Marken No. 8 und 10 mit schwarzem, No. 9 mit rotem Aufdruck **POSTAGE** in senkrechter Stellung zu beiden Seiten der Marke. **W.**: ♔CC, gez. 12½.

17. One (1) Penny karmin und schwarz 1 50 — 50
18. Three (3) Pence blau und rot 2 — — 50
19. Six (6) Pence violett und schwarz 6 — 1 50

1873. Zeichnung der Marke No. 11 mit senkrechtem schwarzem Aufdruck POSTAGE in der Mitte der Marke. F. Dr., w. P. **W.**: ♔CC, gez. 12½.

20. One (1) Shilling rotlila und schwarz 8 — 2 50

1874. Ende. Kopf der Königin in verschiedener Einfassung. Inschrift oben NATAL POSTAGE, unten Wertangabe. F. Dr., w. stark geglättetes







P. **W.:** ♔CC und ♔CA, gez. 14.

21.	One (1) Penny rosa	— 20	— 2
22.	Three (3) Pence blau	— 60	— 25
23.	Six (6) Pence violett	— 90	— 15



Desgleichen, Kopf im reich verzierten runden Rahmen; grosses Format, dieselben Inschriften. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CC, gez. 14.

24.	Five (5) Shillings rotviolett	10 —	5 —

1876–77. Zeichnung der Ausgabe 1860 mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck Postage (No. 25) bezw. POSTAGE (No. 26), gez. 12½. **W.:** ♔CC.

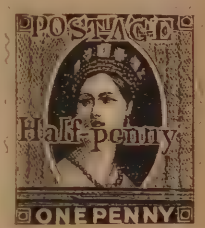
25.	One (1) Penny gelb	2 —	—
26.	Six (6) Pence rosa	10 —	—

1877. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 21 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes ½ HALF, **W.:** ♔CC, gez. 14.



27. Half ½ Penny schwarz auf rosa — 60 —

NB. Dieser schwarze Aufdruck ist ebenso schlecht gesetzt wie gedruckt worden; es giebt Marken, bei welchen die Ziffer ½ unterhalb des Wortes Half steht, ja sogar solche, bei welchen alles ineinander (HA½LF) gerutscht ist. Einen besonderen Aufdruck stellen derartige Stücke aber nicht vor.



1877–78. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Ausgabe 1860 mit schwarzem Aufdruck POSTAGE und der neuen Wertbezeichnung unter gleichzeitiger Durchstreichung der alten Wertinschrift. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CC, gez. 12½.

28.	Half-penny schwarz auf 1 P. gelb	— 50	2 —
29.	One Penny schwarz auf 6 P. violett	2 25	1 —
30.	One Penny schwarz auf 6 P. rosa	3 50	3 50

NB. Die Marke No. 28 kommt auch ohne Durchstreichung der alten Wertinschrift, wie auch mit verkehrt stehendem Aufdruck vor; No. 29 auch mit doppeltem Aufdruck, einer davon verkehrt stehend.



1878. April. Kopf der Königin im Eirund. NATAL POSTAGE oben, Wertangabe unten, sechseckige Einfassung, Ecken ausgefüllt. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CC und 1882: ♔CA gez. 14.

31.	Four (4) Pence braun	— 70	— 10

1880. Oktober. Kopf im Kreise, NATAL POSTAGE darüber, Wertangabe darunter, beides weiss auf farb. gebogenem Felde, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CC, seit 1884: ♔CA, gez. 14.

32. One half ($^1/_2$) Penny blaugrün — 10 — 6

NB. Von der im Juli 1882 ausgegebenen Reihe Telegraphen-Marken mit der Inschrift: Natal Telegraphs, f. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔CA, sollen die Werte zu 5 Sh. ultramarinblau und zu 5 Pounds Sterling violett vorübergehend zur Brieffrankatur benutzt worden sein.

1885. März. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 21 zu 1 Penny rosa mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck ONE HALF PENNY auf der Mitte der Marke unter Durchstreichung der alten Wertangabe. **W.:** ♔CA, gez. 14.

33. One half ($^1/_2$) Penny schwarz auf rosa 1 — — 50

1886. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 22 in anderer Farbe mit schwarzem Aufdruck **TWO PENCE** unter Durchstreichung der alten Wertangabe. **W.:** ♔CA, gez. 14.

34. Two (2) Pence schwarz auf grau 1 — — 50

1887. Kopf der Königin im Achteck, rechteckige Einfassung mit NATAL POSTAGE oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

35. Two (2) Pence olivengrün — 40 — 15

1888. März. Zeichnung der Marke No. 16 mit rotem Aufdruck **POSTAGE** im Halbkreise unterhalb des Kopfes. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

36. One (1) Shilling goldgelb 2 — — 75

1889. November. Die Marke No. 34 ohne Aufdruck. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

37. Three (3) Pence grau — 50 — 30

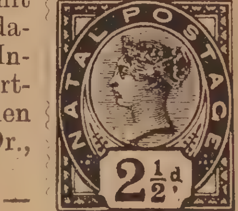
1891. April. Marke No. 31 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck **TWO PENCE — HALF PENNY**. **W.:** ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

38. Two Pence Half Penny ($2^1/_2$ P.) braun und schwarz 2 — —



1891. Juni. Endgiltige Ausgabe mit Kopf der Königin im Kreis, die im darum befindlichen Eirund stehende Inschrift lautet NATAL POSTAGE, die Wertangabe ist unten in einem kleinen Schildchen farbig auf weiss F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

39. $2^1/_2$d (Pence) blau — 50 —







Streifbänder

1885. Kopf der Königin im Kreise, oben der Landesname, unten die Wertangabe; oberhalb des Wertstempels fünfzeilige Gebrauchs-Anweisung, farb. Dr., sämisches P., Grösse 300×125 mm.

51. Half ($^1/_2$) Penny rotbraun — 20 — 50
52. One (1) Penny karmin — 30 — 60

Neapel.

Ehemaliges Königreich beider Sizilien.

Geldwährung: 1 Ducato di regno (= 3 M. 45 Pf.) zu 100 Grana zu 3 Tornese.

Freimarken.

1858. 1. Januar. Wappen in verschiedener Einfassung mit der Umschrift: BOLLO DELLA POSTA NAPOLETANA und Wertangabe, verschiedene









Formate, mehr oder weniger verwischter f. Kupferstich-Druck, w. P. **W.**: bourbonische Lilie.

1.	$^1/_2$ G(rano)	im Kreise,	weinrot	6 —	5 —
2.	1 Gra(no)	„ Viereck,	„	1 —	— 60
3.	2 G(rana)	„ Achteck,	„	1 —	— 20
4.	5 Gra(na)	„ Viereck,	„	3 —	— 60
5.	10 G(rana)	„ Sechseck,	„	6 —	1 50
6.	20 Gra(na)	„ Rhombus,	„	10 —	5 —
7.	50 G(rana)	„ Eirund	„	30 —	25 —



NB. Diese Ausgabe, wie auch die Marken No. 8 und 9, sind auf sich ganz wollig anfühlendem Papier gedruckt und giebt es in frischer u. matter Farbe. Kupferdruck! Die vorhandenen guten Fälschungen entbehren das Wasserzeichen und sind in dunkler Farbe auf weissem glattem Papier gedruckt. Übrigens haben die Originale nahe der Wertziffer ganz kleine Kontroll-Buchstaben.



Provisorische Regierung.

(Unter der Diktatur von Garibaldi.)

1860. September. Zeichnung der $^1/_2$ Grano-Marke, das G in ein T umgewandelt. Farb. Kupferstich-Dr., weisses wolliges P. **W.**: wie oben.



8. $^1/_2$ Te (Tornese) blau 250 — 180 —

NB. 1. Da die Druckplatte eine Kupferstichplatte war, bei welcher Manier bekanntlich die farbig kommenden Teile vertieft in die Platte eingraviert sind, so konnte der ursprüngliche Buchstabe G bei der Umwandlung in ein Te durch Verschleifen nur teilweise beseitigt werden. Das G ist daher bei den meisten Abzügen noch sichtbar.

NB. 2. Diese Marke ist ausserordentlich selten; vor vielfach vorkommenden, besonders von Italien aus zu sehr hohen Preisen angebotenen, vorzüglichen Fälschungen sei nachdrücklichst gewarnt.

1860. November. Savoyisches Kreuz im Kreis mit denselben Inschriften, farb. Kupferstich-Dr., weiss. wolliges Pap. Dasselbe **W.**

9. $^1/_2$ Te (Tornese) blau 100 — 60 —



NB. Zur Anfertigung dieser interessanten, zugleich ziemlich seltenen Marke benützte man die Platte von No. 8, beseitigte durch Abschleifen das ursprüngliche Mittelfeld und ersetzte solches durch ein Kreuz u. s. w. Aus den schon in der Anm. unter No. 8 angeführten Gründen konnte aber eine vollständige Beseitigung der alten Zeichnung nicht erreicht werden, man findet daher auch auf fast allen Exemplaren noch die Umrisse der alten Zeichnung schwach angedeutet. — Die blaue Farbe dieser Marke kommt in vielfachen Schattierungen vor. — Die meisten Stücke haben einen blau verschmierten Rand, welcher teils von nachlässigem Druck, teils von abgenutzten Platten, deren Lötstellen sich etwas gehoben hatten, herrührt.

Für Neapel und Sizilien

als italienische Provinzen.

1861. 1. April. Kopf Victor Emanuel II. nach rechts im Eirund in weissem Hochdruck, rechteckige doppelte Einfassung mit der Inschrift FRANCO POSTE BOLLO und Wertangabe, die Ecken mit dem savoyischen Kreuz ausgefüllt. F. Dr., w. P.

No.	Wert		
10.	Mezzo ($^1/_2$) Tornese grün	— 20	2 50
11.	Mezzo ($^1/_2$) Grano hellbraun	— 20	— 50
12.	Un (1) Grano schwarz	— 25	— 40
13.	Due (2) Grana blau	— 15	— 25
14.	Cinque (5) Grana rot	— 25	— 40
15.	Dieci (10) „ rotgelb	— 20	— 50
16.	Venti (20) „ hellgelb	— 25	1 50
17.	Cinquanta (50) Grana grau	— 75	3 —

NB. No. 10 und 14 kommen als offizielle Fehldrucke mit verkehrt eingepresstem Kopfe vor, doch sind dieselben äusserst selten. Beim Erwerb derartiger verdruckter Marken wolle man vorsichtig sein. Es kommen nämlich im Handel verdruckte Exemplare von sämtlichen Werten vor, die wahrscheinlich durch unternehmende Italiener gelegentlich eines Neudrucks geschaffen wurden, meistens zwar ungestempelt, doch begegnet man hin und wieder auch solchen mit offizieller Entwertung. — Von sämtlichen Werten giebt es Farben-Abweichungen; am auffallendsten sind dieselben bei No. 14: rötlichlila und bei No. 17: grau bis stahlblau.

Negri-Sembilan.

Sultanat in Hinterindien unter britischem Schutz.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 M. 30 Pf.) zu 100 Cents.

Freimarken.



1891. Juli (?). Marke zu 2 C. rosa von Straits-Settlements mit zweizeiligem Aufdruck Negri-Sembilan in Schwarz. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

1. Two (2) Cents rosa und schwarz — —



1891. November. Tiger im Quadrat, zu beiden Seiten POSTAGE, oben N. SEMBILAN, unten im langgestreckten sechseckigen Schildchen der Wert. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

2. 2 c. (Cents) karminrosa — —

Nepal.

Unabhängiges Königreich im Himalaya.

Geldwährung: wie in Britisch Indien.

Freimarken.

1881. Kleines Hochrechteck mit breiter Randeinfassung, in der Mitte Lotosblumen, umgeben von Inschriften in Sanskrit, die links und rechts auf die Wertangabe und oben und unten auf den Namen des Landés lauten, f. Dr., w. P., ungez. oder punktartig durchstochen.



1.	Ek (1) Anna blau	— 30	— 75
2.	Do (2) Annas violett	— 75	1 50
3.	Schar (4) „ grün	1 50	2 50

NB. Im Jahre 1887 erschienen sämtliche Werte auf bräunlich getöntem chinesischem Papier gedruckt. Die Marken sind nur für den Inlandsverkehr bestimmt.

Neu-Braunschweig.

Britische Besitzung in Nord-Amerika.

Geldwährung: Die englische Münze, seit 1859 der Dollarfuss.

Freimarken.

1851. September. Auf der Spitze stehendes Viereck, Krone im Achteck, umgeben von vier weissen Sternen, worin die heraldischen Blumen (Rose, Distel und Kleeblatt). Umschrift: NEW BRUNSWICK POSTAGE und Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer, f, Dr., bläulich. P.



1.	Three 3 Pence braunrot	20 —	8 —
2.	Six 6 Pence gelb	50 —	20 —
3.	One (1) Shilling = 12 (Pence) — violett	150 —	125 —

Marke No. 3 besitzt in den Ecken den Wert ziffernmässig in Pence ausgedrückt: 12 Pence = 1 Shilling.

NB. Alle drei Werte dieser Ausgabe wurden halb zerschnitten in dreieckiger Form als 1½, 3 und 6 P.-Marken verwendet. Marke No. 1 soll halbiert, mit dem Aufdruck 1½ als 1½ P.-Marke gebraucht worden sein, doch ist die Echtheit dieses Aufdrucks bis jetzt noch unbewiesen geblieben.

1860—63. Bildnis der Königin im Eirund mit derselben Umschrift, Wertangabe unten, Wertziffer in den vier Ecken, f. Dr., w. P., gez. 12.

4.	Two 2 Cents goldgelb (1863)	— 40	— 75
5.	Five 5 „ grün	— 60	1 50
6.	Ten 10 „ rot	— 85	1 50

Desgleichen, mit dem Bildnis des Prinzen von Wales, dieselbe Umschrift, f. Dr., w. P., gez. 12.







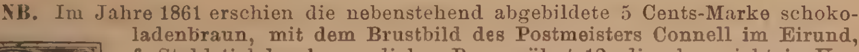
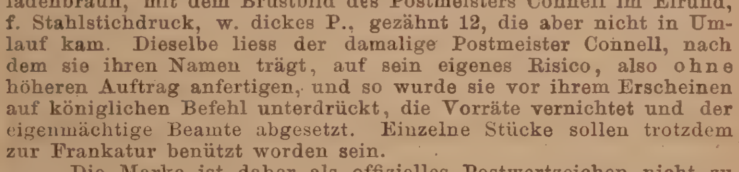


7. Seventeen 17 Cents schwarz 2 — 2 50

Desgl., Dampfwagen im liegenden Eirund, f. Dr., w. P., gez. 12.
8. One 1 Cent braun (violettbraun) — 50 1 —

Desgl., Dampfschiff im liegenden Eirund, f. Dr., w. P., gez. 12.
9. Twelve & half $12^1/_2$ Cents blau 1 — 1 50

NB. Seit 1867 gehört Neu-Braunschweig zur Dominion of Canada und siud seitdem dort die Marken Canadas in Gebrauch.

NB. Im Jahre 1861 erschien die nebenstehend abgebildete 5 Cents-Marke schokoladenbraun, mit dem Brustbild des Postmeisters Connell im Eirund, f. Stahlstichdruck, w. dickes P., gezähnt 12, die aber nicht in Umlauf kam. Dieselbe liess der damalige Postmeister Connell, nachdem sie ihren Namen trägt, auf sein eigenes Risico, also ohne höheren Auftrag anfertigen, und so wurde sie vor ihrem Erscheinen auf königlichen Befehl unterdrückt, die Vorräte vernichtet und der eigenmächtige Beamte abgesetzt. Einzelne Stücke sollen trotzdem zur Frankatur benützt worden sein.

Die Marke ist daher als offizielles Postwertzeichen nicht zu betrachten; von Liebhabern wird dafür bis 400 Mark bezahlt, Neudrucke (ungezähnt!) und s. g. Essais, die die Verfertiger der Platte für die Sammler abzogen, kosten zwischen 40—50 Mark.

Neue Republik.

Boeren-Niederlassung in Zululand.

Freimarken.

1886—87. Hochstehendes Rechteck mit Linieneinfassung und kleinen Eckverzierungen, Inschrift: NIEUWE REPUBLIEK, in der Mitte Wertangabe und Datum, darunter ZUID-AFRIKA, Handstempel, f. Dr. a. strohgelbem oder blaumeliertem, bezw. mit farblosem Trockenstempel (Wappen im Eirund, Inschrift im Halbbogen Nieuwe Republiek Zuid-Afrika) versehenem Papier, grosses Format, gez. 12.



1. 1d (Penny) violett a. gelb od. blaumel. — 80 —
2. 2d (Pence) violett a. gelb od. blaumel. 1 25 —
3. 3d (Pence) violett a. gelb od. blaumel. 1 25 —
4. 4d (Pence) violett a. gelb od. blaumel. 1 50 —
5. 6d (Pence) violett a. gelb od. blaumel. 2 — —

6.	9 d (Pence) violett a. gelb od. blaumel.		3 50	—
7.	1 S (Shilling) violett a. gelb od. blaumel.		4 —	—
8.	1/6 (ein Shilling 6 Pence)	„ „ „ „ „	5 —	—
9.	2 S (2 Shillings)	„ „ „ „ „	10 —	—
10.	2/6 (2 Shillings 6 Pence)	„ „ „ „ „	10 —	—

NB. 1. Von vorstehenden Werten erschienen mit Datum **9 JAN 86** u. **13 JAN 86** 1 u. 2 d gelb; **24 JAN 86** 1 u. 2 d blau; **24 MAI 86** 1, 2, 4, 6 d 1/— blau u. 2 d gelb; **30 AUG 86**, **6 SEPT 86** u. **13 OCT 86** je 1, 2, 3, 4, 6, 9 d 1/— 1/6, 2/— 2/6 gelb, ausserdem **30 AUG 86** 2 d blau; **6 SEPT 86** 6, 9 d, 1/— blau; **6 OCT 86** 1 d blau u. gelb; **13 OCT 86** 2, 3, 4 d, 1/— 1/6 u. 2/— blau; **3 NOV 86** 1 d blau u. gelb; **24 NOV 86** 2, 3 d gelb, 1 d 1/6 2/— blau; **4 JAN 87** 1, 2 d blau; **20 JAN 87** 2 d blau.

Die Werte 1 £ u. 30 Sh. blau v. 9. Jan. 86 u. 9 d. gelb v. 13. Jan. 86; 5/6 gelb v. 7. März; 7/6 gelb v. 24. Mai; 5/—, 10/— u. 10/6 gelb v. 13. Okt.; 4, 6, 9 d., 1/— blau u. 10/—, 13/— u 30/— gelb v. 24. Nov. 86 sowie 3 d. gelb u. 1 d., 4/— u. 13/— blau v. 17. Jan. 87 wurden wohl vereinzelt im Postverkehr gebraucht gesehen, doch dürfte diesen Sorten, welche nach Angaben mit den dortigen Verhältnissen vertrauter Persönlichkeiten nur fiskalischen Zwecken dienen sollten, kein anderer Wert beizumessen sein, als der der postalisch gebrauchten Stempelmarken anderer Länder.





NB. 2. Mit Datum und nebenstehendem Trockenstempel (Wappen u. Umschrift) erschienen: **20 JAN 86** 1 d. gelb; **10 FEB 86**, **17 MAR 86** und **14 APL 86** je 1 d. gelb u. blau, **26 MAI 86** u. **30 JUN 86** 1 d. gelb; . . **DEZ 86** 4 u. 6 d. gelb; **2 DEZ 86** 1 u. 2 d. gelb u. blau.

NB. 3. Über die Bedeutung eines schwarzen auf je zwei Marken entfallenden Handstempels: Wappen im Kreise mit Inschrift Vryheid Nieuwe Republiek Zuid-Afrika Post Kantoor, welcher auf den Marken zu 1 u. 2 d. blau v. 24. Mai 86 vorkommt und mit dem Entwertungsstempel durchaus nichts gemein hat, konnte bis jetzt nichts bestimmtes ermittelt werden. Möglicherweise verleiht er den Marken einen dienstlichen Charakter.

1887—88. Zeichnung wie vorstehend, aber **ohne** Datum. In die Marken ist der in NB. 2 bereits vorkommende Trockenstempel farblos eingeprägt. F. Dr., strohgelb. oder blaumeliertes P., gr. Format, gez. 12.

11.	1 d (Penny) violett a. blaumeliert		— 50	—
12.	2 d (Pence) „ „ „		— 75	—
13.	3 d „ „ „ „	oder gelb	1 25	—
14.	4 d „ „ „ „	„ „	1 50	—
15.	6 d „ „ „ „	„ „	2 —	—
16.	9 d „ „ „ gelb		3 50	—
17.	1 S (1 Shilling) violett a. gelb		4 —	—
18.	1/6 (ein Shilling 6 Pence) „ „ „		5 —	—

1887—88. Desgleichen, ohne Datum und ohne Trockenstempel, gez. 12.

19.	2 S (2 Shillings) violett a. strohgelb		10 —	—

NB. Bei der primitiven Herstellungsweise der Marken dieses Landes darf man sich über eine Menge Verschiedenheiten, als: mangelhafte, schiefe, verkehrte und Doppel-Drucke nicht wundern; auch der Trockenstempel ist oft verkehrt stehend eingeprägt. — Da zum Druck Anilinfarben verwendet wurden, möchten wir davon abraten,

die Marken mit Wasser in Berührung zu bringen. — Fälscher versuchten bereits, die viel seltneren Marken d. I. Ausgabe durch Aufdruck des Datums mittels Gummistempels auf der billigeren II. Ausgabe herzustellen.

Briefumschläge.

1887. Wertstempel in Zeichnung der Marken-Ausgabe 1886 mit Datum, rechts oben eingedruckt, f. Dr., weisses, bzw. blaues P., Grösse 225×110 mm.

31.	2 d (Pence) violett a. weiss mit 4 JAN 87	15 —	25 —
32.	2 d „ „ „ blau mit 4 JAN 87	15 —	25 —

NB. 1. Auf den uns zugekommenen Umschlägen befindet sich ebenfalls, und zwar links unten, dem Wertstempel schräg gegenüber, der obenerwähnte Kreisstempel, darüber ein ihm genau gleichender, in welchem die Worte Post Kantoor durch Landroost Kantoor ersetzt sind.

NB. 2. Über das Vorkommen der Grössen 145×94, 222×99 und 254×104 mm konnten wir nichts bestimmtes ermitteln.

Neu-Fundland.

Britische Besitzung in Nord-Amerika.

Geldwährung: Bis 1866 die englische Münze, seitdem der Dollarfuss.

Freimarken.

1857. Januar. Krone, umgeben von vier Sternen mit den heraldischen Abzeichen: Rose, Distel und Kleeblatt. Umschrift: ST. JOHN'S NEW FOUNDLAND, verteilt auf drei Seiten, POSTAGE und Wertangabe unten, Wertziffer in den vier Ecken, f. Kupferstich-Dr., w. P.

1.	One 1 Penny violettbraun	1 50	5 —
2.	Five 5 Pence „	1 25	4 —







NB. Beide Marken giebt es in verschiedener Farbenabweichung: 1 P. dunkelweinrot, braun; 2 P. schokoladenbraun.

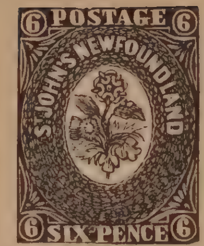
Die heraldischen Blumen in einer kleeblattförmigen Zeichnung auf w. Grunde, dreieckige Einfassung mit denselben Inschriften, Wertziffern in den Ecken, f. Kupferstich-Dr., w. P.

3.	Three 3 Pence grün	2 50	—

Rose, Distel und Kleeblatt als Strauss vereinigt und für jeden Wert anders angeordnet im Eirund, Inschriften wie bei No. 1—3 für jeden Wert in der Anordnung wechselnd, Wertziffern in den Ecken. F. Kupferstich-Dr., w. P.

4.	Two 2 Pence gelbrot	12 —	12 —
5.	Four 4 „ „	60 —	40 —
6.	Six 6 „ „	50 —	35 —









7. Six 6 Pence half $^1/_2$ Penny gelbrot	70 —	70 —
8. Eight 8 Pence gelbrot	6 —	10 —
9. One 1 Shilling „	150 —	150 —

NB. No. 4—9 giebt es als Abarten in ziegelrot.

1863. Januar. Desgleichen, geänderte Farbe.

10. Two 2 Pence kirschrot	3 50	7 50
11. Four 4 „ „	1 —	3 —
12. Six 6 „ „	1 30	3 —
13. Six Pence half $6^1/_2$ Penny kirschrot	1 60	4 —
14. Eight 8 Pence kirschrot	2 —	—
15. One 1 Shilling „	2 50	5 —

NB. 1. Von obigen Marken kommen verschiedene halbiert vor und zwar nicht als Spielerei, sondern des eigentümlichen Portos halber, welches nicht immer mit den vorhandenen Marken beglichen werden konnte.

NB. 2. Die Marke No. 14 dürfte wohl nicht in Umlauf gekommen sein.

1866. 1. Januar. Verschiedene Bildnisse in verschiedenen Einfassungen und Grössen, NEW FOUNDLAND oben. f. Stahlstich-Dr., w. auch gelbliches P., gez. 12.







16. Two 2 Cents grün (Kabeljau)	— 50	1 —
17. Five 5 Cents braun (Seehund)	8 —	8 —
18. Ten (10) Cents schwarz (Prinz v. Wales)	1 50	— 50
19. Twelve (12) Cents braunrot (Victoria)	2 25	2 50
20. Thirteen 13 Cents goldgelb (Segelschiff)	2 50	3 —
21. 24 Cents dunkelblau (Victoria)	2 50	3 —







NB. No. 17 durchstochen ist nicht offiziell. — No. 16 und 18 kommen halbiert vor.

1868. Ende Bildnis des Prinzen von Wales in schottischer Tracht, im Eirund, Name unten, Wertangabe oben in fliegendem Bande, Wertziffer in den unteren Ecken. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

22.	One 1 Cent violett	— 60	— 50

Marke No. 17 mit Seehund, in geänderter Farbe, gez. 12—14.

23.	Five 5 Cents schwarz	2 50	2 —

NB. Diese Marke kommt auch mit nicht offiziellem Durchstich vor.


(1868)


(1871)



1870. Juli. Brustbild der Königin Victoria in bürgerlicher Hauskleidung nach rechts, Name und Wertziffern oben, Wertangabe und Sterne unten. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

24.	Three 3 Cents gelbrot	1 25	1 —
25.	Six 6 Cents kirschrot	— 75	— 60

1871. Mai. Die Marke No. 22 in etwas veränderter Zeichnung, höhere, weniger von Blattverzierungen überschattete Wertziffern, die Buchstaben N. F. oben näher an das Band gerückt, die Buchstaben des Namens enger an einander gedrängt, das Wort daher kürzer, dunklerer Hintergrund, gleichmässige Linien-Ausfüllung des eirunden Rahmens (nicht strahlenartig) u. s. w. F. Dr., w. P., gez. 12.

26.	One 1 Cent violettbraun	1 —	—

NB. Die Farbe von No. 26 geht von Violettbraun in Lilabraun bis Braun über.

1873. 1. April. Die Marke No. 24 mit geänderter Farbe, gez. 12.

27.	Three 3 Cents blau	— 50	— 25

1876—79. Zeichnung der Marken No. 17, 24 und 25, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

28.	One 1 Cent violettbraun (Prinz v. Wales)	— 75	— 30
29.	Two 2 Cents grün (Kabeljau)	— 50	— 50
30.	Three 3 „ blau (Victoria)	— 50	— 25
31.	Five 5 „ „ (Robbe)	— 75	— 40

1880. Verschiedene Darstellungen in verschiedenen neuen Umrahmungen und verschiedenen Formaten, die 2 Cents-M. durchstochen, die übrigen Werte gezähnt 12. F. Stahlstich-Dr., w. P.







32. One 1 Cent braunlila (Prinz v. Wales) — 15 — 15
33. Three 3 Cents blau (Victoria) — 30 — 10
34. Five 5 Cents blau (Robbe) — 40 — 20

NB. Die 5 Cts.-M. erschien 1887 in einer dunkelblauen Abart.

1882. Kabeljau im Querеirund, Wertziffern nur in den unteren Ecken. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

35. Two 2 Cents grün — 25 — 25







1887. Kopf eines Neufundländer Hundes im Kreise, Name oben, Wertangabe unten, quadratische Einfassung, kleines Format. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

36. Half $^1/_2$ Cent kirschrot — 8 — 10

Die Marken No. 32, 33 und 35 in geänderten Farben, gez. 12.

37. One 1 Cent grün — 10 — 12
38. Two 2 Cents rotgelb — 15 — 20
39. Three 3 Cents braun — 25 — 20

Segelschiff in nach oben ausgebogenem Rechtecke, Name oben, Wertangabe unten, Wertziffern zu beiden Seiten in der Mitte in kleinen Kreisen. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

40. Ten 10 Cents schwarz — 80 1 —



1891. Januar. Königin nach links im Kreis, im äussern Kreis der Landesname, in den oberen Ecken Wertziffern, unten im Bogen THREE 3 CENTS. F. Dr., w. P., gez. 12.

41. Three 3 Cents schwarzviolett — 25 —

Streifbänder.



1889. Dezember. Hochstehendes, an den Ecken abgeschrägtes Reckteck, in demselben Victoria im Kreise, darüber Landesname, darunter Wertangabe. F. Dr., sämisches P., Grösse 297×124 mm.

51. One (1) Cent grün — 15 — 30
52. Two (2) Cents karmin — 25 — 40
53. Three (3) Cents braun — 30 — 50

Briefumschläge.

1889. Dezember. Eirunder Wertstempel, in der Mitte Kopf der Königin Victoria, im Halbkreis nach oben NEWFOUNDLAND POSTAGE, nach unten Wertangabe. Farb. Prägedruck, w. ger. P., Grösse 120×95 oder 140×78 mm.



61. Three (3) Cents lila — 35 — 50
62. Five (5) Cents blau — 60 — 75



NB. Die Umschläge besitzen teilweise das Fabrik-Wasserzeichen ORIGINAL TURKEY MILL KENT.

Neu-Kaledonien.

Französische Besitzung im Stillen Ocean.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1881. 1. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke der französischen Kolonien No. 44 mit schwarzem Aufdruck NCE und Wertziffer **25** zwischen zwei wagerechten fetten Strichen. F. Dr., mattgef. P., ungez.

1. **25** (Centimes) schwarz a. schw. und gelb 10 — 10 —

1882. 25. Oktober. In gleicher Weise die Marken No. 33 und 34 der franz. Kolonien schwarz bedruckt, mattgefärbtes P., ungez.

2. **5** (Centimes) schwarz a. rot — 75 1 —
3. **25** „ „ „ karminrosa 7 50 8 —

NB. Bei Marke 2 und 3 kommt der Aufdruck auch verkehrt vor.

1883. 15. März. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 33 der franz. Kolonien in ähnlicher Weise überdruckt, mattgef. P., ungez.

4. **05** (Centimes) schwarz a. rot 1 50 2 —

1884. 1. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 34 der franz. Kolonien in ähnlicher Weise überdruckt, mattgef. P., ungez.

5. **5** (Centimes) schwarz a. karminrosa 1 25 1 50

1886. 29. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 57 (1 Franc) mit schwarzem Aufdruck **NCE** und grosser Wertziffer darunter, gez. $13^1/_2$.

6. **5 c.** (Centimes) schw. a. olivengrün — 75 1 —

NB. 1. Die Marken No. 4—6 existieren auch mit verkehrt stehendem Aufdruck.

NB. 2. Kurz nach Erscheinen von No. 6 wurde eine Aufdrucks-Abart gedruckt, bei welcher das NCE in einfachen Buchstaben, ohne Schattenlinien, erscheint (1 — 1 —). — Derselbe Aufdruck soll auch auf der ungezähnten 1 Fr.-Marke mit sinnbildlichen Figuren vorkommen; sicher nachgewiesen ist es jedoch nicht.

1891. 23. Dezember. Die ungezähnte und gezähnte französische Kolonien-Marke zu 40 C. rot, No. 33 und 55, mit Aufdruck NCE — 10 c. innerhalb einer verzierten Umrandung. F. Dr., mattgef. P., ungez. bzw. gez. 13½.

7.	10 c (Centimes) schwarz auf rot (sinnbildl. Fig.)	—	—
8.	10 c „ „ „ „ (sitzende Gallia)	—	—

NB. Eine ähnliche Bewandtnis wie mit der s. g. Connell-Marke (siehe Anm. unter Neu-Braunschweig) hat es mit der nachstehend abgebildeten Marke mit dem Kopf des Kaisers Napoleon III. nach links im achteckigen Rahmen und der Inschrift NLE CALEDONIE oben, u. s. w. Auch diese Marke war das willkürliche Erzeugnis eines Beamten, und zwar des französischen Sergeanten Triquéra, welcher der Bewachungsmannschaft zugeteilt, gleichzeitig das Postwesen leitete. Um das Porto für sich behalten zu können, fertigte Triquéra eigene Marken an, indem er (angeblich) vermittelst eines spitzen Nagels 50 Stück davon auf eine Steinplatte zeichnete und damit die Marken druckte. Zu seiner grösseren Sicherheit verwendete er dieselben nur zur Frankierung solcher Briefe, die nach Australien bestimmt waren. Dieser Schwindel dauerte jedoch nur kurze Zeit; Triquéra wurde verhaftet und samt seinen Marken und Platten nach Paris transportiert.



Gebrauchte Originale dieser Schwindelmarke sind sehr selten. Neudrucke, die später veranstaltet wurden, und von denen noch jetzt ganze Bogen hin und wieder angetroffen werden, sind nicht hoch im Preise. Dass es von diesen Neudrucken auch Photographien und Lichtdrucke giebt, will ich schliesslich nicht unerwähnt lassen.

Neu-Schottland.

Britische Besitzung in Nord-Amerika.

Geldwährung: wie in Canada.

Freimarken.

1851. 1. September. Krone, umgeben von vier Sternen, darin die heraldischen Abzeichen, in einem auf der Spitze stehenden Viereck, Name oben, Wertangabe und POSTAGE unten, Wertziffer in den vier Ecken. F. Kupferst.-Dr., bläul. P.







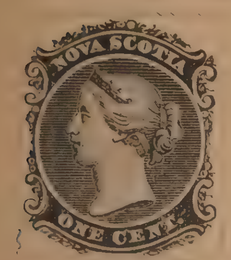
1.	Three 3 Pence blau	7 50	4 —
2.	Six 6 Pence grün	40 —	15 —
3.	One (1) Shilling = 12 (Pence) violett	200 —	130 —

NB. 1. No. 1—3 kommen auf fast weissem P. vor. No. 3 besitzt in den Ecken nicht die Ziffer 1 (One [= 1] Shilling) sondern 12 (12 Pence = 1 Shilling).

NB. 2. Es sind hier angebliche Aushilfs-Marken aufgetaucht, und zwar 5 c im Doppeleirund auf 3 Pence blau und 5 cents schwarz auf 3 P. blau und 6 Pence grün, deren Richtigkeit aber noch unbewiesen geblieben ist. Wahrscheinlich dürften diese Aufdrücke nur eine Entwertung darstellen, wie sie auf Briefen damals üblich war.

1853. 1. März. Kopf der Königin in einem auf der Spitze stehenden Viereck auf fein gemustertem Hintergrund, Name NOVA SCOTIA oben und unten verteilt, rechts POSTAGE, links die Wertangabe, Wertziffer in den vier Ecken, rechteckige Einfassung, f. Kupferstich-Dr., bläul. P.

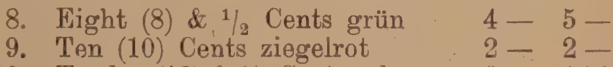
4. One 1 Penny rotbraun 12 — 12 —



1860. 1. Oktober—**1863.** Kopf der Königin Victoria nach links im Eirund, Name NOVA SCOTIA oben. Wertangabe unten, Arabeskeneinfassung. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

5. One (1) Cent schwarz — 60 — 60
6. Two (2) Cents lila (1863) — 75 — 75
7. Five (5) „ blau — 80 — 50

Brustbild der Königin mit Krone und Halsschmuck in Vorderansicht in eirundem Rahmen, Name oben, Wertangabe unten, und zwar bei No. 8 und 9 in fliegendem Bande, bei No. 10 in rechteckigem Rahmen, Arabeskeneinfassung. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.



8. Eight (8) & $^1/_2$ Cents grün 4 — 5 —
9. Ten (10) Cents ziegelrot 2 — 2 —
10. Twelve (12) & $^1/_2$ Cents schwarz 2 — 1 50

NB. 1. Die Marken No. 5—10 wurden sehr gut gefälscht und zwar auch in Stahlstich; daher Vorsicht beim Erwerb derselben. — No. 5, 7 und 9 kommen halbiert vor.

NB. 2. Seit 1868 gehört Neu-Schottland zur britischen Dominion of Canada und kursieren seit dieser Zeit dort die canadischen Marken.

Neu-Seeland.

Inselgruppe im Stillen Ocean, brit. Besitzung.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1855. 13. Juli. Brustbild der Königin Victoria im Kreise auf gemustertem Grunde, oben NEW ZEALAND, unten die Wertangabe mit POSTAGE darüber, rechteckige Einfassung. F. Dr., bläuliches oder w. P., ungez.

1. One (1) Penny rot 12 — 6 —
2. Two (2) Pence blau 6 — 2 —
3. Six (6) Pence braun 8 — 3 —
4. One (1) Shilling grün 15 — 8 —

NB. Die Marken erschienen anfangs auf bläul. P. (ausser No. 3), 1858 auf dickem weiss. Papier, 1861 auf sehr dünnem weiss. Papier, bis dahin ohne Wasserzeichen. 1862 verausgabte man sie wieder auf w. P. mit **W.:** Stern und 1863 mit **W.:** NZ. — Die verschiedenen Ausgaben kommen in starken Farbenabweichungen vor. — Hin und wieder vorkommende **durchstochene** Stücke sind nicht offiziellen Ursprungs.

1860—63. Dieselbe Zeichnung, w. P., gez. 13.

5. One (1) Penny gelbrot 1 — — 50
6. Two (2) Pence blau 1 25 — 40
7. Six (6) Pence braun 3 — — 50
8. One (1) Shilling grün 4 — 1 —

NB. Anfangs ohne **W.** erschienen sie 1864 mit **W.:** Stern und **W.:** NZ; auch diese Ausgaben besitzen starke Farbenabweichungen.

1862. Dieselbe Zeichnung, w. P. **W.:** Stern, ungez.

9.	Three (3) Pence violett	4 —	3 —

1864. Desgleichen, w. P. **W.:** Stern, gez. 13.

10.	Three (3) Pence violett	2 —	— 80

1865—66. Desgleichen, w. P. **W.:** Stern, gez. 13.

11.	Four (4) Pence rosa	15 —	5 —
12.	Four (4) „ gelb (1866)	1 50	1 —

1872. Desgleichen, abgeänderte Farben, f. Dr., w. P. **W.:** Stern, gez. 13 und 10.

13.	One (1) Penny braun	— 60	— 40
14.	Two (2) Pence gelbrot	1 25	— 30
15.	Six (6) Pence blau	3 —	— 50

NB. Marke No. 14 kam 1873 auch ohne **W.** und mit **W.:** NZ zur Ausgabe; sie erhielt im gleichen Jahre ein aus abwechselnd hellen und dunklen kleinen Rauten bestehendes Muster als **W.**





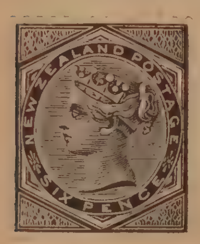




1873. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, oben: NEW ZEALAND POSTAGE, Wertangabe unten, f. Dr., w. P. **W.:** Stern und NZ, gez. 13 und $11^1/_2$.

16.	One (1) Penny violett	— 40	— 8
17.	Two (2) Pence rosa	— 50	— 6
18.	Three (3) „ dunkelbraun	1 50	— 40
19.	Four (4) „ rötlichbraun	1 —	— 20
20.	Six (6) „ blau	1 50	— 15
21.	One (1) Shilling dunkelgrün	2 50	— 25

NB. Die Marken 16 und 17 kommen auch mit **W.:** Stern vor (1877). Einige Werte dieser Ausgabe trifft man auch auf mattbläul. P. an.









1878. 1. Juli. Desgleichen, Wertziffern in den oberen bezw. in den oberen und unteren inneren Ecken. F. Dr., w. P. **W.:** NZ und Stern, gez. 12.

22.	Two 2 Shillings lilarosa	4 50	1 50
23.	Five 5 „ grauschwarz	9 —	3 —

1882. 1. April. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, mit Inschrift: NEW ZEALAND POSTAGE & REVENUE, f. Dr., w. P. **W.:** NZ und Stern, gez. $11^1/_2$ und 10.

24.	One (1) Penny karminrosa	— 30	— 3
25.	Two (2) Pence violett	— 35	— 3
26.	Three (3) „ gelb	— 60	— 40






27.	4 D (Pence) blaugrün	— 70	— 15
28.	Six (6) Pence braun	1 —	— 10
29.	Eight (8) Pence blau	1 50	— 60
30.	One (1) Shilling braunrot	2 —	— 20





NB. Seit Anfang 1882 und vor Einführung vorstehender Ausgabe wurden eine Anzahl von Stempel-Marken, hauptsächlich der Stamp Duty-Reihe entstammend, mit zur Brieffrankatur benutzt; es sind davon bereits über 70 verschiedene Sorten, v. 1 Penny bis 9 Pfund Sterling bekannt.

1891. 1. Januar. Kopf der Königin im Eirund nach links mit Umschrift POSTAGE & REVENUE, unten im Bogen der Landesname, unter welchem sich die grosse Wertziffer befindet. F. Dr., w. P. **W.:** NZ und Stern, gez. $11^1/_2$.



31. Two Pence Half Penny $2^1/_2$ d blau — 40 —



1891. 12. Februar. Kleiner Kopf der Königin nach links, darüber im Bogen der Landesname und darunter im aufwärtsgehenden Bogen POSTAGE & REVENUE, an beiden Seiten ist die Wertangabe in grossen Zahlen. F. Dr., w. P. **W.:** NZ und Stern, gez. $11^1/_2$.

32. 5D (Pence) grauoliven — 90 —

Zeitungsmarken.



1873. März. Kopf der Königin nach links im weissen Eirund, oben Name, Wertangabe und Ziffern an den Seiten, unten: NEWSPAPER POSTAGE im fliegenden Bande, rechteckige Einfassung, f. Dr., w. P., gez. 10 bis $12^1/_2$. Ohne **W.**, mit **W.:** NZ oder **W.:** Stern.

41. $^1/_2{}^d$ (Penny) rosa — 12 — 8

Streifbänder.

1878. Wertstempel in der Zeichnung der Zeitungsmarke No. 41, mit eingerahmter Gebrauchsanweisung in vier Zeilen links oberhalb des Wertstempels. F. Dr, w. P., Grösse 315×100 und 1881: 280×100 mm.

51.	$^1/_2$ d (Penny) rosa	— 25	— 50

NB. 1. 1881 erschien das Streifband mit dem **W.:** ONE HALFPENNY NEW ZEALAND, darüber ♔ mit Stern zu beiden Seiten.

NB. 2. Die Umrandung der über dem Wertstempel befindlichen Bestimmungen besteht seit 1889 in Wellenlinien mit etwas veränderten Eckverzierungen.

Dienstmarken.

1891. Leuchtturm in der Mitte, oben und unten verteilt die Inschrift GOVERNMENT LIFE INSURANCE DEPARTMENT, links an der Seite POSTAGE, rechts Wertangabe. F. Dr., w. P. **W.:** NZ und Stern, gez. $11^1/_2$.



61.	Half Penny $^1/_2$ D violett		—	—
62.	One „ 1 „ blau		—	—
63.	Two Pence 2 „ braunrot		—	—
64.	Three „ 3 „ schokoladebraun		—	—
65.	Six „ 6 „ grün		—	—
66.	One Shilling 1 S rosa		—	—

Neu-Süd-Wales.

Britische Besitzung in Australien.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1850. 1. Januar. Ansicht von Sidney mit Schiff und Personengruppe, darunter kleine dreizeilige Inschrift: Sic fortis Etruria crevit (zu deutsch: So wuchs das starke Etrurien). Mit Umschrift: SIGILLUM NOV. CAMB. AUST. (zu deutsch: Siegel von Neu Cambrien. Australien), oben: POSTAGE, Wertangabe unten, f. Kupfer-Dr., w. und bläul. P., auch gerippt. w. P.





1.	One (1) Penny rot	100 —	35 —
2.	Two (2) Pence blau	—	25 —

Desgleichen, Wert und POSTAGE, in farb. Schrift, w. und bläul. P.

3.	Three (3) Pence grün	—	25 —



NB. Von No. 1—3 giebt es zusammengenommen nicht weniger als 207 Abweichungen im Druck und in der Zeichnung die dadurch entstanden sind, dass auf den Platten jede Marke einzeln graviert worden ist, und dass man die Platten öfter und ungenau nachbesserte. Die wichtigsten Abarten sind: mit wolkenlosem Himmel und unschattiertem Hügel, ferner ohne die zwei Bäume an demselben. Erstere ist sauberer graviert. No. 2 giebt es auch mit liniiertem und wagerecht wellenförmigem Grunde. No. 1 hat oben im Kreise einen Stern, No. 2 unten eine Sonne, No. 3 drei zusammenhängende Blätter. Die Farbenabweichungen sind sehr beträchtlich, ebenso die in der Farbe und Dicke des Papiers, ferner fehlt bei No. 2 zuweilen das Wort crevit.

1851—52. Kopf der Königin mit Lorbeerkranz nach links im Viereck, darüber im Halbkreise: POSTAGE, in weisser Schrift, Name links, oben und rechts verteilt, Wertangabe unten, f., Dr., bläul. oder w. P., ohne **W.**, die 1, 2, 3 P. auch mit **W.**: Grosse Wertziffer seit 1854. 50 Arten.

4.	One (1) Penny ziegelrot (karmin)	30 —	6 —
5.	Two (2) Pence blau	10 —	2 —
6.	Three (3) „ grün	25 —	8 —
7.	Six (6) „ braun	50 —	20 —
8.	Eight (8) „ rotgelb	80 —	60 —

NB. 1. Die Note unter No. 3 gilt auch in Bezug auf die von dieser Ausgabe vorkommenden vielen Abarten; No. 6 hat 25, alle andern Werte 50 auf einem Bogen aufzuweisen. Da nun mehrere dieser Platten nachgearbeitet wurden, so giebt es von den einzelnen Werten bis zu 150 Unterschiede in der Zeichnung. Wir gedenken auch noch einiger solcher mit Druckfehlern, die 1 Penny mit Inschrift Wale, die 3 Pence mit Waces und die 6 Pence mit Walls statt Wales.

NB. 2. Von den meisten Werten lassen sich Abarten feststellen, bei denen der Kopf auf feingenetztem oder grobgenetztem Untergrund ist, bei No. 5 auch auf glattem Grund.

1853. Marke No. 5, jedoch mit einem sechsstrahligen kleinen Stern in den vier Ecken. F. Dr., bläul. P. 50 Arten.

9.	Two (2) Pence blau	—	20 —

1854. 1. Februar—**1855.** Kopf der Königin mit Diadem nach links im kreisrunden Schnallenbande, worin der Landesname, darüber in fliegendem Bande POSTAGE, unten im desgleichen die Wertangabe, alles umgeben von einem sechseckigen oder achteckigen weissen Rahmen mit verschiedener Ausfüllung. Grosses Quadratformat. F. Dr., w. P. **W.**: Grosse Wertziffer.





10.	Five (5) Pence dunkelgrün	—	50 —
11.	Six (6) „ lilagrau (braunlila)	15 —	3 —
12.	Eight (8) „ rotgelb	100 —	50 —
13.	One (1) Shilling rot	30 —	5 —

NB. No. 11 und 13 giebt es auch mit **W.**: Wertziffer 8. — Die Farben weichen vielfach ab; besonders auffällig ist dieses bei No. 11, die von Lilabraun bis ins Bronzegrün spielt.

1856. Januar. Kopf mit Diadem geschmückt, Wertangabe unten, bei 1 und 2 P. weiss auf farb., bei 3 P. farbig auf weiss. Grunde gedruckt, f. Stahlstich-Dr., w. P. **W.**: Grosse Wertziffer.



14.	One (1) Penny rot (rotgelb)	20 —	2 —
15.	Two (2) Pence blau	30 —	1 —
16.	Three (3) „ grün	50 —	10 —

NB. No. 15 führt auch in einzelnen Fällen statt der 2 eine 5 als Wasserzeichen (— 50—).

1860. Zeichnung der Ausgabe 1856, w. P. **W.:** grosse Wertziffer, gez. $12^1/_2$, No. 19 und 22 auch gez. $9^1/_2$ (1882).

17.	One (1) Penny rot (gelbrot)	2 50	1 —
18.	Two (2) Pence blau	3 —	1 —
19.	Three (3) „ grün	1 50	— 50
20.	Five (5) „ blaugrün	4 —	2 —
21.	Six (6) „ violett (braunviolett)	2 —	— 60
22.	Eight (8) „ rotgelb (gelb)	2 50	1 50
23.	One (1) Shilling rosa (karminrot)	3 —	1 —

NB. No. 19 giebt es gleichzeitig mit **W.:** Ziffer 6, später (1876) auch mit ♔ NSW; No. 21 mit **W.:** Ziffer 5 oder 12 und (1876) mit **W.:** ♔ NSW, No. 23 mit **W.:** 8.



1861. 2. April. Kopf der Königin mit Krone nach links im Kreise umgeben von Sternen, Reichsapfel und den heraldischen Abzeichen, oben New South Wales, unten die Wertangabe, beides in gotischen Buchstaben. F. Stahlstich-Dr., w. P. **W.:** 5s, gez. 10—13.

24.	Five (5) Shillings violett	—	— 75

NB. Ungezähnt hat es diese Marke nicht gegeben.









1862—76. Kopf der Königin mit Diadem nach links in verschiedenen Einfassungen, Wertangabe unten, f. Dr., w. P. **W.:** Ziffer oder ♔NSW, gez. 10—14.

25.	One (1) Penny ziegelrot (1863)	— 35	— 5
26.	Two (2) Pence blau (1862)	— 40	— 3
27.	Four (4) „ rotbraun (1867)	— 80	— 12
28.	Six (6) „ violett (1872)	1 20	— 10
29.	Ten (10) „ lila (1867)	2 50	1 50
30.	One (1) Shilling schwarz (1876)	2 —	— 15



NB. 1. No. 26 giebt es mit folgenden Ziffern als **W.:** 3, 5 und 1, No. 25 und 26 auch ohne **W.**

NB. 2. 1887 wurde eine Anzahl Bogen der Marke No. 25 auf für Stempelmarken bestimmtes Papier gedruckt. Das **W.** dieser Bogen ist 27 mm lang, verteilt sich also über zwei Marken. Dies zur Erklärung, dass Stücke angetroffen werden können, welche als **W.** nur die Buchstaben NS oder SW tragen.



1871. Oktober. Die Marke No. 29 in abgeänderter Farbe mit dem schwarzen Aufdruck: NINE PENCE über die alte Wertangabe. F. Dr., w. P. **W.:** ♔NSW, gez. $12^1/_2$.



31. Nine (9) Pence schwarz a. rotbraun 2 — 1 —

NB. Auch hier wurden fiskalische Stamp-Duty-Marken besonders vom Jahre 1884 ab aushilfsweise zur Brieffrankatur zugelassen. Dieselben besitzen das Bildnis der Königin im Kreise, als Umschrift den Landesnamen oben und STAMP DUTY unten. Die Wertangabe ist oben in Ziffern, unten in Worten ausgedrückt, sämtliche Werte sind zweifarbig gedruckt und zwar sind Mittelstück und Umrandungslinie stets lilafarbig; hochrechteckiges Format.

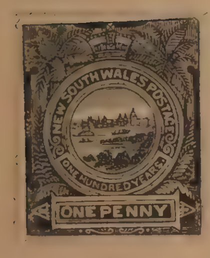


1886. Aushilfs-Ausgabe. Die zweifarbigen Stempelmarken der 1868er Stamp Duty-Reihe mit schwarzem Aufdruck POSTAGE unter gleichzeitiger Durchstreichung der Worte STAMP DUTY zu Postmarken umgewandelt. Zweif. Dr. (Mittelstück und Umrandungslinie violett), **W.:** ♔NSW, gez. $12^1/_2$.

32. Five 5 Shilngs grün u. violett, Aufdr. schwarz 10 — 6 —
33. Ten 10 „ rosa u. violett, Aufdr. schwarz 25 — 15 —
34. One 1 Pound rosa u. violett, Aufdr. schwarz 35 — 25 —

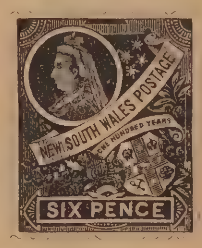
1888–89. Verschiedene Darstellungen in verschiedener Einfassung und zwar 1 P.: Ansicht von Sidney im Kreise, 2 P.: ein Emu im Eirund, 4 P.: Bildniss des Weltumseglers James Cook im Eirund, 6 P.: Bildnis der Königin Victoria in Seitenansicht n. l. im Kreis. Sämtliche Werte tragen ausser NEW SOUTH WALES POSTAGE und der Wertangabe die Inschrift ONE HUNDRED YEARS in kleinen Buchstaben. F. Dr., w. P. **W.:** ♔NSW, gez. 12.

35.	One (1) Penny violett	— 20	— 3
36.	Two (2) Pence blau	— 35	— 3
37.	Four (4) „ braun	— 75	— 15
38.	Six (6) „ karmin	1 —	— 15









NB. Die 1 und 2 P.-Marken sind auch auf Stempelmarken-Papier gedruckt und haben dann nur die Buchstaben **N S W** als **W.**

Desgleichen, zwei übereinander geschobene Rundbilder, das obere mit der Jahreszahl 1788 enthält das Bildnis des Capitain Philipp, weiland erster Gouverneur der Kolonie, das untere führt uns Lord Carrington,

derzeitigen Gouverneur, sowie die Wertangabe vor. Sonstige Inschriften



wie bei den 1—6 P.-Marken. Den übrigen Teil der fast quadratischen Marke füllen australische Ziergewächse aus. F. Dr., gelbliches festes Pap. **W.:** 5s, oder N. S. W. im Kreis, gez. 10.

39. Twenty (20) Shillings, ultramarin a. gelbl. 35 — —

NB. Diese Jubiläums-Ausgabe wurde zur Feier der 100-jährigen Zugehörigkeit der Kolonie zum Britischen Reiche geschaffen.

1889. Verschiedene Darstellungen und zwar bei 8 P.: ein Leierschwanz; 1 Shill.: ein Känguruh; 5 Shill.: kartographische Darstellung Australiens. in verschiedenen Einfassungen. **W.:** ♔NSW, bei der 5 S. **W.:** 5 s. oder 5/—NSW. F. Dr., w. P., No. 40 und 41 gez. 12, No. 42 gez. 10.

40.	Eight (8) Pence lilarot	1 40	— 80
41.	One (1) Shilling violettbraun	2 —	— 30
42.	Five (5) Shillings dunkelviolett	10 —	3 50





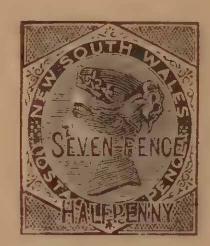


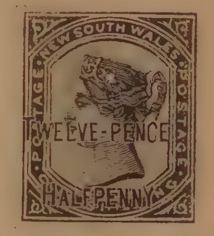
1890. 5. Dezember. Stehende weibliche Figur mit Fahne im Achteck, links und oben Landesname, rechts POSTAGE, unten Wertangabe. F. Dr., w. P. **W.:** ♔NSW., gez. 11.

43.	$2^1/_2$ Pence ultramarin	— 50	— 15









1891. 13. Januar. Die Marken No. 25, 28 und 30 in veränderten Farben mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in Worten. F. Dr., w. P. **W.:** ♔NSW, gez. 10.

44.	Halfpenny ($^1/_2$ P.) schwarz a. schiefergrau	— 15	—
45.	Seven Pence Half Penny ($7^1/_2$ P.) schwarz a. braun	1 50	—
46.	Twelve Pence Half Penny ($12^1/_2$ P.) schwarz a. rot	2 —	—



1892. Kopf der Königin nach links im Eirund, oben im äussern Eirund der Name, unten die Wertangabe, in den beiden untern Ecken sind Wertzahlen. F. Dr., w. P., **W.:** ♔NSW, gez. 11.

47.	Half ($^1/_2$) Penny schiefergrau	—	—

Freimarken für eingeschriebene Briefe.

1853. 1. Januar. Kopf der Königin mit Lorbeerkranz nach links im Eirund, oben Landesname unten REGISTERED, beides auf weissen Feldern, die durch ein farbiges Zierband mit einander verbunden sind, Wertangabe fehlt. Zweif. Dr. (Mittelstück rot), w. P., 50 Arten.

51.	(6 Pence) rot und blau	20 —	12 —

1860. Desgleichen, ohne **W.**, auch mit **W.:** Ziffer 6 seit 1862, gez. 12—13.

52.	(6 Pence) rot und blau	10 —	6 —

NB. Die Farbe des Mittelfeldes ist gelb, rotgelb bis dunkelrot; auch das Blau der Einfassung weicht vielfach ab.

Dienstmarken.

1880. Januar. Die Marken der letzten Ausgaben mit schwarzem oder mit rotem Aufdruck der Buchstaben **O S** (= Official-Service). F. Dr., w. P., versch. **W.**, gez.

61.	One (1) Penny rot (25)	— 50	— 20
62.	Two (2) Pence blau (26)	— 60	— 15
63.	Three (3) Pence grün (19)	1 50	1 —
64.	Four (4) Pence rotbraun (27)	1 25	— 25
65.	Five (5) Pence blaugrün (20)	5 —	4 —
66.	Six (6) Pence violett (28)	2 —	— 30
67.	Eight (8) Pence rotgelb (22)	2 —	1 —
68.	Nine (9) Pence schwarz auf rotbraun (31)	3 —	2 —
69.	Ten (10) Pence lila (29)	3 —	2 —
70.	One (1) Shilling schwarz (30)	4 —	— 50
71.	Five (5) Shillings violett (24)	12 —	5 —

NB. Die in ( ) gesetzten Ziffern nennen die No. der zur Bedruckung verwendeten Marken.

1888—90. Desgleichen, die Marken der Jubiläums-Ausgabe mit demselben schwarzen oder roten Aufdr., versch. **W.**, gez.

72.	One (1) Penny violett	— 40	— 15
73.	Two (2) Pence blau	— 50	— 12
74.	Four (4) Pence braun	1 —	— 20
75.	Six (6) Pence karmin	1 25	— 20
76.	Eight (8) Pence lilarot	2 —	1 —
77.	One (1) Shilling violettbraun	2 50	— 40
78.	Five (5) Shillings dunkelviolett	10 —	2 —

1891—92. Die Marke No. 43, sowie die Aushilfsmarken No. 44—46 mit demselben schwarzen Aufdr. **O. S.** F. Dr., w. P. **W.:** ♔NSW, gez.

79. $2^1/_2$ Pence ultramarin — —
80. Halfpenny ($1^1/_2$ P.) schwarz auf schiefergrau — —
81. Seven Pence Half Penny ($7^1/_2$ P.) schwarz auf braun — —
82. Twelve Pence Half Penny ($12^1/_2$ P.) schwarz auf rot — —

Nachportomarken.

1891. Marken mit grosser Wertziffer im reichverzierten Eirund, Inschrift im äussern Eirund oben POSTAGE DUE, unten PENNY bezw. SCHILLING. Unten am Rand steht N. S. W. F. Dr., w. P. **W.:** ♔N.S.W., gez. 10.



91.	1 Penny hellgrün	— 50	—
92.	2 Pence „	— 50	—
93.	3 „ „	— 75	—
94.	4 „ „	1 —	—
95.	6 „ „	1 50	—
96.	8 „ „	2 —	—
97.	1 Shilling hellgrün	3 —	—
98.	5 Shillings „	12 —	—
99.	10 „ „	18 —	—
100.	20 „ „	30 —	—

Briefumschläge.

1871. 1. Januar. Markenstempel in Zeichnung der Freimarke No. 25 rechts oben eingedruckt, f. Dr., weisses geripptes P., verschiedene Pattenstempel oder ohne einen solchen. Grösse 138×80 mm.



111. One (1) Penny hellrot 1 50 2 —

1881. Ende. Desgleichen, Markenstempel wie No. 26, f. Dr., w. P. Grösse 138×80 mm.

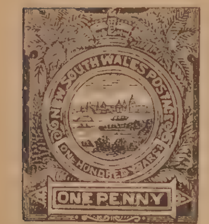
112. Two (2) Pence blau — 75 1 —

1887. Markenstempel wie bei No. 111, f. Dr., blaues geripptes P., mit Pattenstempel. Grösse 138×80 mm.

113. One (1) Penny rot auf blau 1 50 3 —

1888. Juli. Markenstempel der 1 P.-Marke, Jubiläums-Ausg., f. Dr., weisses oder blaues geripptes P. Grösse 138×80 mm.

114. One (1) Penny violett — 40 — 50



1889. Wertstempel in der Zeichnung der Marke No. 36, f. Dr., w. oder blaues ger. P. Grösse 138×80 mm.

115. Two (2) Pence blau — 50 — 60

NB. Ein bekannt gewordener Briefumschlag mit Doppelstempel 1+1 Penny, Format 138×80 mm dürfte wohl auf Privatbestellung hin entstanden sein.



Dienstbriefumschläge.

1883. Ende. Die Umschläge No. 111 und 112 mit schwarzem Aufdruck **O S** versehen. F. Dr., w. geripptes P. Grösse 138×80 mm.

121. One (1) Penny mattrot (ziegelrot) 5 — 8 —
122. Two (2) Pence blau 4 — 6 —

1887. Ähnlicher Wertstempel wie No. 121, die Eckausfüllungen sind durch die Buchstaben O S ersetzt. F. Dr., w. Papier. Grösse 138×80 mm.

123. One (1) Penny mattrot 3 — 5 —

NB. Von No. 123 erschien 1888 eine mehr ziegelrote Abart auf mattgelblichem Papier.

1889—90. Zeichnung der Marken No. 35 und 36, bei ersterer das übliche **O S** farbig in kleinen weissen Kreisen im Wertstempel oben enthalten, bei letzterer schwarz aufgedruckt. Adressseite mit Vordruck. F. Dr., w. ger. P.



124. One (1) Penny violett (Grösse 230×98 und 120×90 mm) — —
125. Two (2) Pence blau (Grösse 141×97 und 120×90 mm) — —

Einschreibebriefumschläge.

1880. Kopf der Königin n. links im Eirund mit Umschrift REGISTERED. NEW SOUTH WALES und Wertangabe. F. mangelhafter Dr., w. leinengefüttertes P. Der Wertstempel befindet sich auf der Verschlussklappe; auf der Vorderseite, zweizeilige Inschrift, darunter **REGISTERED**, rechts oben abgezeichneter Raum für die Freimarken mit fünfzeiliger Inschrift. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 133×85, 155×96 und 225×100 mm.



131. Four (4) Pence karmin 1 — 1 50

NB. 1. Bei dem grösseren Umschlag 155×96 mm kommt der abgezeichnete Raum für die Marke und die fünfzeilige Inschrift auch kleiner vor.

NB. 2. Umschlag No. 131 weisst hinsichtlich der Verschlussklappe drei Verschiedenheiten auf, indem dieselbe von vorn besehen nach links, nach rechts, nach oben aufgeschlagen den daraufbefindlichen Wertstempel zeigt. Ausserdem ist bei ersterem eckiger, bei den beiden letzteren geschweifter Klappenschnitt.

NB. 3. Von diesem Umschlag kommt auch ein angeblicher Fehldruck in Lila vor, Grösse 133×85 mm: wir möchten eher an eine zufällige Farbenabweichung glauben.

1891. Ende. No. 131 mit dem wagerechtlaufenden, einzeiligen Aufdruck THREE PENCE in Schwarz, und einem gebogenem Strich durch den früheren Wert. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 133×85 und 155×96 mm.

132. Three (3) Pence schwarz auf karmin — —

1892. Umschlag wie No. 131, nur lautet die Wertangabe THREE statt FOUR. Grösse 155×96 mm.

133. Three (3) Pence karmin — —

Einschreibe-Dienstbriefumschlag.



1889—90. Wertstempel ähnlich der Marke No. 28; **O S** ist in derselben Weise wie bei No. 124 und 125 eingedruckt. F. Dr., w. ger. P. Grösse 230×98 mm.

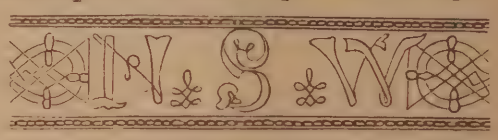
141. Six (6) Pence violett — —

Streifbänder.



1864. 1. April. Geprägter Wertstempel mit dem Kopfe der Königin im Eirund, Landesname unten, POSTAGE u. Wertangabe oben.





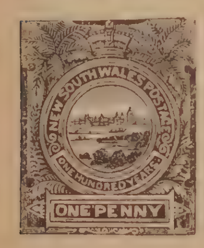
F. Dr., w. glattes oder geripptes P., **W.:** NSW zwischen Arabesken. Grösse 300×120 mm.

151. One (1) Penny rot 5 — 10 —

1865. Markenstempel in Zeichnung der Marke No. 25, f. Dr., w. ger. P., **W.:** NSW und Arabesken, seit 1871 noch mit ONE PENNY. Grösse 300×120 mm.

152. One (1) Penny rot — 50 — 75

NB. Die auf dieser Ausgabe hin und wieder vorkommenden Wasserzeichen: Känguru, Strauss, A. P., P. & Co. sind auf die Papierfabrikation zurückzuführen. — Da auf allen Streifband-Ausgaben das **W.:** NSW nur an einem Bogenrande sich befindet, und jeder Bogen 8 Streifbänder enthält, so können immer nur je 4 Bänder jedes Bogens dieses **W.** tragen; die weiteren je 4 Bänder sind daher ohne Wasserzeichen.



1889. Zeichnung der Marke No. 35, f. Dr., w. P. Grösse 280×118 mm, **W.:** ONE PENNY.

153. One (1) Penny violett — 40 — 50

1892. Wertstempel wie Marke No. 44. mit gleichem Aufdruck und in derselben Farbe. F. Dr., schmutzigweisses P. **W.:** ONE PENNY. Grösse 290×115 mm.

154. Halfpenny ($^1/_2$ P.), schwarz auf schiefergrau — —

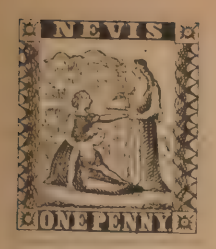
Nevis.

Westindische Insel. Britische Besitzung.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1861. Sinnbildliche Gruppe von drei Frauen an einer Quelle, in verschiedenen Einfassungen, Name oben, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 13 (12 Abarten).

1. One (1) Penny dunkelbraunrosa (N. kirschrot) 3 — 2 —
2. Four (4) Pence rosa 5 — 4 —
3. Six (6) Pence graulila 5 — 4 —
4. One (1) Shilling grün 6 — 6 —









1867. Desgleichen, geänderte Farben, f. Dr., w. P., gez. 13. 12 Abarten.

5.	One (1) Penny ziegelrot	— 50	— 50
6.	Four (4) Pence goldgelb	2 —	2 —

NB. 1. Obige Darstellung, die Hygiea eine Kranke labend, ist die verkleinerte Wiedergabe eines symbolischen Gemäldes im grossen Saal der Kolonie. Die dargestellte Quelle ist als heilkräftige Mineralquelle berühmt.

NB. 2. Die Marken No. 3, 4, 5 und 6 kommen in zwei Druckarten vor, indem sie durch Kupferstich und auf lithographischem Weg hergestellt wurden.

1879—80. Kopf der Königin nach links im Achteck, oben der Name, unten Wertangabe. F. Dr. w. P.; **W.:** ♔CC und ♔CA, gez. 14.

7.	One (1) Penny violett	1 50	1 50
8.	$2^1/_2$ Penny rotbraun (1879)	3 —	2 50

1882. Desgleichen, **W.:** ♔CA, gez. 14.

9.	Four (4) Pence blau	5 —	3 50

1883. September. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 7 halb senkrecht zerschnitten und mit schwarzem oder violettem Aufdruck: NEVIS $^1/_2$ d. versehen, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

10.	$^1/_2$ d (Penny) violett	5 —	5 —

1883—84. Zeichnung der Ausgabe 1880, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

11.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 20	— 20
12.	One (1) Penny karminrosa	— 30	— 30
13.	$2^1/_2$ Penny blau	— 75	1 —
14.	Four (4) Pence grau	1 —	1 25
15.	Six (6) Pence grün	15 —	—

1886. Marke No. 15 in veränderter Farbe, **W.:** ♔CA. **F.** Dr., w. P., gez. 14.

16.	Six (6) Pence rötlichbraun	1 50	1 —

1890. Zeichnung der vorhergehenden Marken, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

17.	One (1) Shilling violett	3 —	2 50

Nicaragua.

Republik.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 M.) zu 100 Centavos.

Freimarken.

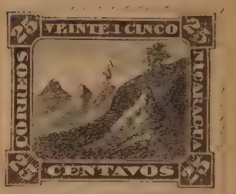
1862. 1. Dezember. Berglandschaft mit phrygischer Mütze und aufgehender Sonne in rechteckiger Einfassung. Name oben, Wertangabe unten, Wertziffer in den vier Ecken. F. Stahlstich-Dr., gelbliches P., gez.

1.	Dos 2 Centavos dunkelblau	1 50	3 —
2.	Cinco 5 Centavos schwarz	4 —	2 —









1869 Juli—**71.** Desgleichen, versch. Einfassung, f. Dr., weisses P., gez. 12.

3.	Un 1 Centavo hellbraun (1871)	— 15	— 50
4.	Dos 2 Centavos blau (hellblau)	— 20	— 50
5.	Cinco 5 „ schwarz	1 —	— 40
6.	Diez 10 „ zinnoberrot	— 40	1 25
7.	Veinte i cinco 25 Centavos grün	1 50	2 —



NB. Die Inschriften auf den Nicaragua-Marken links und rechts sind verschieden, so steht bei No. 1 auf beiden Seiten: PORTE, bei No. 2, 3, 5 und 6 links CORREOS, rechts PORTE und bei No. 7 links CORREOS und rechts NICARAGUA.

Die von No. 4 und 5 anzutreffenden ungezähnten Exemplare sind Essais.

1877—80. Dieselben Marken, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

8.	Un 1 Centavo hellbraun (April 78)	— 15	— 30
9.	Dos 2 Centavos blau (Sept. 78)	— 30	— 50
10.	Cinco 5 „ schwarz	1 50	— 40
11.	Diez 10 „ zinnoberrot (Juli 80)	2 —	1 50
12.	Veinte i cinco 25 Centavos grün (1879)	— 80	1 —

1882. Ende. Berglandschaft mit phrygischer Mütze und aufgehender Sonne im Dreieck, links MAYO, rechts 1882, darüber im Kreise die Umschrift UNION POSTAL UNIVERSAL., darunter REPUBLICA DE NICARAGUA, Wertziffern in den Ecken, CENTAVO unten, rechteckige Einfassung. F. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.



13.	1 Centavo grün	— 10	— 15
14.	2 Centavos karmin	— 15	— 20
15.	5 „ blau	— 20	— 15
16.	10 „ stahlblau	— 30	— 40
17.	15 Centavos gelb	— 50	1 50
18.	20 „ schiefergrau	— 60	1 —

NB. Sämtliche Farben kommen in vielfachen Abweichungen vor.

1888. Zeichnung der Marken von 1882, f. Dr., w. P., gez. 12.

19.	50 Centavos violett	1 —	2 —

1890. 1. Januar. In einem von Inschriften umgebenen Schilde, der durch einen Querbalken mit Inschrift des Landesnamens geteilt ist, befinden sich oben eine Lokomotive, unten ein Telegraphen-Apparat. Wertangabe am unteren Rande, an den oberen anstossend in einem kleinen Dreieck das Landeswappen. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

20.	1 Centavo braun	— 5	— 15
21.	2 Centavos rot	— 8	— 15
22.	5 „ dunkelblau	— 10	— 15
23.	10 „ graulila	— 15	— 25
24.	20 „ rosa	— 25	— 40
25.	50 „ violett	— 30	— 75
26.	Un (1) Peso schwarzbraun	— 50	—
27.	Dos (2) Pesos dunkelgrün	— 75	—
28.	5 Pesos karmin	1 —	—
29.	10 „ goldgelb	1 25	—

1891. 1. Januar. Marken mit der Göttin des Ackerbaues im unten abgeschnittenen Eirund. Inschrift oben U. P. U. 1891; über dem Mitteleirund steht im Bande zweimal CORREOS, unten an der Marke in schräglaufendem Bande der Landesname und unter diesem die Münzangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.

30.	1 Centavo braun	— 8	— 15
31.	2 Centavos zinnoberrot	— 15	— 20
32.	5 „ dunkelblau	— 30	— 35
33.	10 „ schiefergrau	— 60	— 40
34.	20 „ violettrot	1 20	— 50
35.	50 Centavos rotviolett	3 —	— 75
36.	1 Peso graubraun	6 —	—
37.	2 Pesos dunkelgrün	12 —	—
38.	5 „ dunkelrot	28 —	—
39.	10 „ goldgelb	55 —	—

1892. 1. Januar. Marken mit Landung des Columbus im Mittelschild; in den oberen Ecken steht in Bändern schräg U. P. U. 1892. Oberhalb des Mittelschildes steht in drei Zeilen CORREOS — REPUBLICA — DE, unterhalb der Landesname und die Münzangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.

40.	1 Centavo braungelb	—	—
41.	2 Centavos rot	—	—
42.	5 „ dunkelblau	—	—
43.	10 „ grau	—	—
44.	20 „ karminrosa	—	—
45.	50 „ lila	—	—
46.	1 Peso schwarzbraun	—	—
47.	2 Pesos grün	—	—
48.	5 „ karminrosa	—	—
49.	10 „ rötlichgelb	—	—

Dienstmarken.

1890. 1. Januar. Zeichnung der Briefmarken, jedoch sind alle in einer Farbe gedruckt, mit schrägem zweizeiligem rotem Aufdruck FRANQUEO OFICIAL; zweif. Dr., w. P., gez. 12

61.	1 Centavo hellblau und rot	— 15	—
62.	2 Centavos „ „ „	— 20	—
63.	5 „ „ „ „	— 40	—
64.	10 „ „ „ „	— 60	—

65.	20 Centavos hellblau	a.	rot	1 —	—
66.	50 „	„	„ „	2 —	—
67.	Un 1 Peso	„	„ „	—	—
68.	Dos 2 Pesos	„	„ „	—	—
69.	5 Pesos	„	„ „	—	—
70.	10 „	„	„ „	—	—

1891. 1. Januar. Zeichnung der Freimarken gleicher Ausgabe; die ganze Reihe ist in grüner Farbe gedruckt, mit dem karminroten senkrechten und zweizeiligen Aufdruck FRANQUEO OFICIAL. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

71.	1 Centavo grün und karminrot	—	—
72.	2 Centavos „ „ „	—	—
73.	5 „ „ „ „	—	—
74.	10 „ „ „ „	—	—
75	20 „ „ „ „	—	—
76.	50 „ „ „ „	—	—
77.	1 Peso „ „ „	—	—
78.	2 Pesos „ „ „	—	—
79.	5 „ „ „ „	—	—
80.	10 „ „ „ „	—	—

1892. 1. Januar. Zeichnung der Freimarken gleicher Ausgabe; sämtliche Werte sind in Braungelb gedruckt und mit dem am oberen Teil der Marke stehenden wagerechten Aufdruck FRANQUEO OFICIAL in Blau versehen. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

81.	1 Centavo braungelb u. blau	—	—
82.	2 Centavos „ „ „	—	—
83.	5 „ „ „ „	—	—
84.	10 „ „ „ „	—	—
85.	20 „ „ „ „	—	—
86.	50 „ „ „ „	—	—
87.	1 Peso braungelb u. blau	—	—
88.	2 Pesos „ „ „	—	—
89.	5 „ „ „ „	—	—
90.	10 „ „ „ „	—	—

Briefumschläge.

1888. Wertstempel in Zeichnung der Freimarken-Ausgabe 1882 rechts oben eingedruckt. F. Dr., sämisches bezw. blaues Papier, Grösse 160×89 mm.

101.	5 Centavos blau auf sämisch	— 50	— 75
102.	10 „ violett auf blau	1 —	1 20

1889. Aushilfs-Ausgabe. No. 102 mit rotem Aufdruck 5 CENTAVOS 5 dreizeilig. Zweif. Dr., blaues P., Grösse 160×89 mm.

103.	5 Centavos rot auf 10 C. violett	3 —	5 —

1890. In der Mitte in einem Schilde das Landeswappen, rechts und links in kleineren Schildchen die Wertziffer. In dem eirunden Rahmen befinden sich die Inschriften U. P. U., Landesname und CORREOS



oben, Münzbezeichnung und 1890 unten. F. Dr., gelbl. P., verschiedene Grössen.

104.	5 Centavos	blau 150×87 mm		— 20	— 50
105.	10 „	grau 159×91 mm		— 25	— 60
106.	20 „	rosa 172×94 mm		— 30	— 75
107.	30 „	rotbraun 195×94 mm		— 40	1 —
108.	50 „	lila 239×103 mm		— 50	1 —

1891. 1. Januar. Briefumschläge mit Wertstempeln in der Zeichnung der entsprechenden Markenausgabe. F. Dr., w. oder gelbl. P. Grössen wie 1890.

109.	5 Centavos	blau auf weiss oder gelb	— 40	—
110.	10 „	grau auf weiss	— 60	—
111.	20 „	karmin auf gelbl.	1 25	—
112.	30 „	braun „ „	2 —	—
113.	50 „	violett „ „	3 —	—

1892. 1. Januar. Grosser vielfach ausgebogter und reich verzierter Wertstempel mit Landung des Columbus im quereirunden Mittelschild, rechts und links sind Wertziffern; oben steht geradlinig CORREOS, darunter im Bogen REPUBLICA DE, ganz unten steht wiederum geradlinig CENTAVOS mit Ziffer vorher und nachher, darüber im Bogen NICARAGUA. F. Dr., f. P.

114.	5 Centavos	dunkelblau auf lachsfarben 153×90 mm	—	—
115.	10 „	blaugrau auf blau 160×92 mm	—	—
116.	20 „	karminrot auf gelb 187×94 mm	—	—
117.	30 Centavos	braun auf gelb 187×94 mm	—	—
118.	50 „	dunkelviolett auf gelb 242×106 mm	—	—

Streifbänder.

1890. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen gleicher Ausgabe. F. Dr., gelbl. P., verschiedene Grössen.

131.	1 Centavo	grün 195×259 mm	— 20	— 50
132.	2 Centavos	„ 195×259 „	— 25	— 50
133.	4 „	„ 200×290 „	— 25	— 50

1891. 1. Januar. Wertstempel der Briefumschläge gleicher Ausgabe. F. Dr., gelbl. P. Grösse wie 1890.

134.	1 Centavo	grün	— 20	—
135.	2 Centavos	„	— 25	—
136.	4 „	„	— 30	—

1892. 1. Januar. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen dieser Ausgabe. F. Dr., lachsfarbenes P. Grösse 272×170 mm.

Nr.	Wert		
137.	1 Centavo dunkelblau	—	—
138.	2 Centavos „	—	—
139.	4 „ „	—	—

Niederlande.

Königreich.

Geldwährung: 1 Gulden (= 1 M. 70 Pf.) zu 100 Cent.

Freimarken.

1852. 1. Jannuar. Kopf des Königs Wilhelm III. nach rechts im eirunden schildförmigen Rahmen, POST-ZEGEL oben, Wertangabe unten. **W.**: Posthorn. F. Kupferstich, w. P.

Nr.	Wert	Farbe		
1.	5 C (Cent)	blau	1 —	— 20
2.	10 C „	rosa	1 —	— 10
3.	15 C „	rotgelb	2 —	— 50

NB. Nr. 1 und 2 kommen in dunklen und hellen Farbentönen vor.

1864. 12. Mai. Brustbild des Königs nach rechts von einem eirunden Blätterkranz umgeben, oben Wertangabe, POSTZEGEL unten. F. Kupferstich. w. P., gez. 12.

Nr.	Wert	Farbe		
4.	5 C (Cent)	blau	1 —	— 15
5.	10 C „	rosa	1 —	— 8
6.	15 C „	rotgelb	2 50	— 50

NB. Blau und Rosa zeigen auch bei dieser Ausgabe erhebliche Abweichungen.

1867. 1. Oktober. Kopf des Königs nach links im Kreise, oben NEDERLAND, unten die Wertangabe, verschiedenartig gezähnt $10^1/_2$—14.

Nr.	Wert	Farbe		
7.	5 Cent	blau	— 30	— 3
8.	10 „	dunkelrosa	— 40	— 3
9.	15 „	rotbraun	— 80	— 15
10.	20 „	dunkelgrün	1 —	— 20
11.	25 „	violett	1 25	— 30
12.	50 „	golden	2 50	— 60

NB. Von dieser Ausgabe sind vielfach ungezähnte Stücke im Verkehr und Handel. Solche Marken können aber nur, bevor sie gezähnt wurden, regierungsseitig an darum Ersuchende abgegeben worden sein. Offiziell am Postschalter sind ungezähnte Stücke dieser Ausgabe nie verkauft worden.

1872. 1. Juli—**1875.** Kopf des Königs nach links im Perlenkreise, oben Name, unten Wertangabe, beides im Bande, oben zu beiden Seiten das niederländische Wappen, gez. 12—14.

Nr.	Wert	Farbe		
13.	5 Cent	blau	— 15	— 1
14.	10 „	rosa	— 30	— 2
15.	$12^1/_2$ „	perlgrau (1875)	— 35	— 1
16.	15 „	gelbbraun (1873)	— 45	— 5
17.	20 „	grün	— 60	— 5

18.	25	Cent	violett (1875)	— 75	— 4
19.	50	„	hellbraun (1874)	1 40	— 5

NB. Auch von der 1872er Ausgabe gab es ungezähnte Stücke und gilt daher auch hierfür das unter No. 12 Gesagte.

1872. 1. Juli. Derselbe Kopf im Kreise, oben die Wertangabe mit dem niederländischen Wappen links und rechts, unten der Name auf fliegendem Bande, grösseres Format, zweifarbiger Druck, gez. 14.

20.	2 Gl. (Gulden) 50 c (cent)		rosa, Mitte blau	6 —	— 60

1888. 15. Dezember. Zeichnung der Ausgabe 1872, gez. 12.

21.	$7^1/_2$	Cent	lilabraun	— 25	— 10
22.	$22^1/_2$	„	dunkelgrün	— 65	— 20
23.	1	Guld.	dunkellila	2 50	— 75

1891. Oktober—**1892.** Kopf der jungen Königin Wilhelmine im Perlenkreis nach rechts, Landesname oben, Wert unten. F. Dr., w. P., gez. 14.

24.	3	Cent	goldgelb (1892)	— 10	—
25.	5	„	blau	— 15	—
26.	$7^1/_2$	„	braun (1892)	— 25	—
27.	10	„	karminrosa	— 30	—
28.	$12^1/_2$	„	grau	— 35	—
29.	15	„	braun	— 45	—
30.	20	Cent	hellgrün (1892)	— 60	—
31.	$22^1/_2$	„	dunkelgrün	— 65	—
32.	25	„	lila	— 75	—
33.	50	„	hellbraun	1 40	—

Zeitungsfreimarken.

1869. 1. Januar—**1870.** Wappen zwischen Zweigen in w. Kreise, Name oben, Wertangabe unten auf liniiertem Grunde; gez. 14.



41.	$^1/_2$	Cent	hellbraun (1870)	— 15	— 3
42.	1	„	schwarz	— 30	— 25
43.	1	„	grün	— 10	— 2
44.	$1^1/_2$	„	rosa	— 15	— 10
45.	2	„	gelb	— 15	— 8
46.	$2^1/_2$	„	lila (1870)	— 15	— 6

1876. Dezember. Grosse Wertziffer farbig im w. Kreise, Name oben, Wertangabe unten, Wertziffer in den Ecken in kleinen Kreisen, gez. 13.

47.	$^1/_2$	Cent	rosa	— 3	— 2
48.	1	„	grün	— 4	— 1
49.	2	„	gelb	— 6	— 4
50.	$2^1/_2$	„	violett	— 8	— 2

NB. Bezüglich der ungezähnt vorkommenden Zeitungsmarken gilt das oben unter No. 12 Vermerkte.

Nachportomarken.

1870. Juni. Grosse Wertziffer im verzierten Kreise, oben TE BETALEN, unten PORT, farb. Dr., farb. P., gez. 13.





61.	5 (Cent) braun a. gelb	— 30	— 15
62.	10 „ violett a. blau	— 40	— 15

1881. 1. April. Ähnliche Zeichnung, nur zweifarb. Dr. (Zeichnung hellblau, Wertangabe schwarz), weiss. P., gez. 12. 4 Abarten.

63.	1 Cent hellblau und schwarz	— 4	— 5
64.	$1^1/_2$ „ „ „ „	— 5	— 6
65.	$2^1/_2$ „ „ „ „	— 8	— 10
66.	$12^1/_2$ „ „ „ „	— 35	— 15
67.	15 „ „ „ „	— 45	— 15
68.	20 „ „ „ „	— 60	— 20
69.	25 „ „ „ „	— 75	— 20

Desgleichen, Wertangabe in Buchstaben und rot gedruckt, gez. 12.



70.	Een (1) Gulden blau und rot	2 80	— 75

NB. Die Nachportomarken kommen gleichfalls ungezähnt vor, auch hier gilt das unter No. 11 Gesagte.

1887. Juni. Desgleichen, Zeichnung der No. 63—69, zweif. Dr., w. P., gez. 12.

71.	5 Cent hellblau und schwarz	— 15	— 10
72.	10 „ „ „ „	— 30	— 12

Briefumschläge.

1876. 1. Januar. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe von 1872 rechts oben eingedruckt. F. Dr., w. P., Grösse 150×82 mm.

81.	5 Cent blau	— 25	— 15
82.	$12^1/_2$ „ grau	— 40	— 20

NB. No. 81 giebt es auch aus starkem geripptem w. P., ferner aus w. Pap., mit spitzgeschnittener oder abgerundeter Klappe.

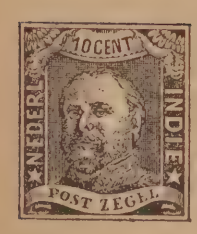
1891. Ende. Wertstempel in der Zeichnung der Marke No. 25, jedoch nun links oben eingedruckt. F. Dr., w. P., Grösse 150×82 mm.

83.	5 Cent blau	— 25	— 15

Niederländisch Indien.

Geldwährung: Die niederländische Münze.

Freimarken.



1864. 1. April. Bildnis des Königs Wilhelms III. etwas nach links gewandt, oben die Wertangabe, unten POST ZEGEL, beides im fliegenden Bande; links NEDERL., rechts INDIE, f. Dr., w. P.

1.	10 Cent karminrot	2 50	1 50

1868. Ende. Dieselbe Marke, gezähnt 12.

2.	10 Cent karminrot	3 —	2 —

1869. Dezember. Kopf des Königs nach rechts im Kreise, oben NED. INDIE, unten Wertangabe, f. Dr., gez. 12—14.

3.	5	Cent	grün	— 25	— 10
4.	10	„	rötlichbraun	— 40	— 3
5.	20	„	blau	— 70	— 6
6.	50	„	rosa	1 50	— 10

1874—77. Dieselbe Zeichnung wie bei Ausgabe 1869. F. Dr., w. P., gez. 14.

7.	1	Cent	graugrün	— 8	— 6
8.	2	„	braun (1876)	— 8	— 6
9.	$2^1/_2$	„	braungelb (1877)	— 10	— 8
10.	15	„	gelbbraun	— 45	— 10
11.	25	„	violett	— 80	— 8

Desgleichen, zweifarb. Dr., Mittelstück grün, gez. 14.

12.	2 Gl. 50 C. violett und grün	7 50	— 50

NB. 1. Marke No. 8 erschien anfangs in einer hell- bis lilabraunen Farbe, 1881 veränderte sich dieselbe in eine mehr rotbraune. — Von No. 7 giebt es eine Abart, bei welcher die Buchstaben des Wortes CENT mehr auseinander gehalten sind.

NB. 2. Betreffs der ungezähnt im Handel vorkommenden Marken der Ausgabe 1869—1877, vergleiche man die Anmerkung unter No. 12 bei Niederlande.

1883—87. Weisse Wertziffer im Kreise auf gemustertem Grunde, Umrandung und Inschrift wie bei Ausgabe 1869. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

13.	1	Cent	graugrün (1887)	— 4	— 5
14.	2	„	braun (1884)	— 8	— 3
15.	$2^1/_2$	„	gelb	— 10	— 5
16.	5	„	grün (1887)	— 20	— 10

NB. Bei No. 13 steht die Wertziffer 1 nicht senkrecht sondern schräg: *1*.

1886—88. Zeichnung der 1869er Ausgabe mit Kopf, f. Dr., w. P., gez. 13.

17.	$12^1/_2$	Cent	grau	— 45	— 12
18.	30	„	hellgrün (1888)	— 90	— 20

1890. Marken ähnlich No. 14—16. F. Dr., w. P., gez. 13.

19.	3	Cent	lila	— 10	— 10
20.	5	„	blau	— 15	— 8

1892. Marken mit Kopf der jungen Königin nach rechts; die Inschriften und Verzierungen sind dieselben, wie bei den früheren Kopfmarken. F. Dr., w. P., gez. 14.

21.	20	Cent	blau	—	—
22.	25	„	hellviolett	—	—
23.	50	„	dunkelrot	—	—

Nachportomarken.

1874. April—**75.** Grosse verzierte Wertziffer im weissen Kreise, oben TE BETALEN, unten PORT. Farb. Dr., farb. P., gez. 14.



41.	5 (Cent)	gelb a. weiss	10 —	12 —
42.	10 „	grün a. gelb	1 50	1 —
43.	15 „	braun a. sämisch	1 50	2 —
44.	20 „	grün a. blau	1 25	— 90

1882—88. Dieselbe Zeichnung, nur sind die Wertziffern jetzt in Schwarz und nicht verziert, der übrige Teil ist karminrot gedruckt. Zweif. Dr., w. P., gez. 12. (4 Zeichnungsarten).

45.	$2^1/_2$ (Cent)	karmin u. schwarz	— 12	— 20
46.	5	„ „ „ „	— 20	— 25
47.	10	„ „ „ „	— 40	— 30
48.	15	„ „ „ „	— 50	— 40
49.	20	„ „ „ „	— 75	— 15
50.	30	„ „ „ „ (1888)	1 —	— 60
51.	40	„ „ „ „	1 25	— 75
52.	50	„ „ „ „	1 75	— 80
53.	75	„ „ „ „	2 50	1 —

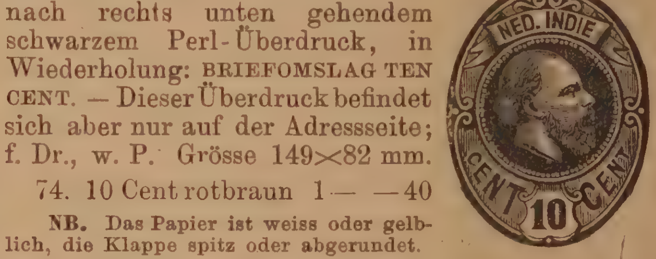
NB. Die Nachportomarken kommen gleichfalls ungezähnt vor, doch gilt auch hier das unter Niederlande am Fusse von No. 12 Vermerkte.

Briefumschläge.

1877—79. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe 1869, rechts oben eingedruckt. F. Dr., w. P. Grösse 149×82 mm.

71.	10 Cent	rotbraun	1 50	— 50
72.	20 „	blau (1879)	1 —	— 75
73.	25 „	violett	1 25	1 —

1881. Oktober. Umschlag No. 71 mit dreizeiligem, durch den Wertstempel schräg von links oben nach rechts unten gehendem schwarzem Perl-Überdruck, in Wiederholung: BRIEFOMSLAG TEN CENT. — Dieser Überdruck befindet sich aber nur auf der Adressseite; f. Dr., w. P. Grösse 149×82 mm.



74. 10 Cent rotbraun 1 — — 40

NB. Das Papier ist weiss oder gelblich, die Klappe spitz oder abgerundet.

1886. Kopf des Königs Wilhelm III. nach rechts im Kreise, darüber NED. INDIE im fliegenden Bande, darunter im Schilde die Wertziffer mit CENT links und rechts, grosses Format, eirunde Einfassung. F. Dr., gelblichgetöntes P. Grösse 151×82 mm.

75.	10 Cent	braun	— 50	— 30
76.	$12^1/_2$ „	grau	— 60	— 40

NB. No. 75 erschien im Jahre 1888 auf weissem Papier.



1888. Aushilfs-Ausgabe. Umschlag No. 73 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes und zwar einmal nur mit der Wertziffer **15**, ein zweites mal mit **15 cent** über die alte Wertangabe hinweg. F. Dr., w. Pap. Grösse 149×82 mm.

77.	**15** (cent)	schwarz auf braun	3 50	5 —
78.	**15 cent**	„ „ „	—	—

NB. 1. Diese Umschläge waren nur kurze Zeit im Verkehr, daher ihre Seltenheit.

NB. 2. Der Aufdruck 15 cents mit s, welcher auch zum öfteren angeführt wird, kann nur eine Fälschung sein, da das holländische Cent in der Mehrzahl kein s hat.

1888. Eirunder Wertstempel in der Zeichnung der 1886er Ausgabe. F. Dr., w. P. Grösse 150×82 mm.

79.	15 Cent rehbraun	— 75	— 40

NB. Die Umschläge des landwirtschaftlichen Kongresses zu Soerabaya 1876, grosse Wertziffer 3 im Viereck, mit landwirtschaftl. Sinnbildern, in verschiedenen Farben und auf verschiedenartigem Papier, sind keine Post-Briefumschläge.

Norddeutscher Postbezirk.

Sämtliche Staaten des ehemal. norddeutschen Bundes, sowie Rheinhessen und Starkenburg umfassend.

Geldwährung: norddeutscher Thalerfuss, süddeutscher Guldenfuss, lübischer Courantfuss und Francs zu 100 Centimes.

Freimarken.

1868. 1. Januar. Wertziffer im runden Eichenkranz, umgeben von einem doppelten Kreise mit der Inschrift NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK, unten die Wertangabe in norddeutscher Währung; rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.



1.	¼ Groschen	lila (violett)	— 25	— 10
2.	⅓ „	grün	— 25	— 40
3.	½ „	gelbrot	— 25	— 8
4.	Ein 1 Groschen	rosa	— 60	— 1
5.	Zwei 2 „	blau	1 50	— 3
6.	Fünf 5 „	hellbraun	3 —	— 15

Wertziffer im eirunden Eichenkranze, umgeben von einem doppelten Rahmen, worin die Inschrift wie oben und die Wertangabe in süddeutscher Währung. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.



7.	Ein 1 Kreuzer	grün	— 50	— 25
8.	Zwei 2 „	gelbrot	— 60	— 75
9.	Drei 3 „	rosa	1 50	— 4
10.	Sieben 7 „	blau	2 50	— 30
11.	Achtzehn 18 Kreuzer	hellbraun	1 —	— 75

NB. Beide Ausgaben kommen auch undurchstochen offiziell verwendet vor. Es handelt sich hier um Bogen, die aus Versehen ohne Durchstich an Postämter geliefert und von diesen derart ans Publikum abgegeben wurden. Offiziell kamen sie nicht zur Ausgabe. Auch der Durchstich ist verschieden, 11×12 und 8×9.

1869. Die Marken No. 1—6 in norddeutscher Währung, nur gezähnt 14.

12.	¼ Groschen	lila (violett)	— 10	— 12
13.	⅓ „	grün	— 8	— 4
14.	½ „	gelbrot	— 10	— 3
15.	Ein 1 Groschen	rosa	— 10	— 1
16.	Zwei 2 „	blau	— 15	— 3
17.	Fünf 5 „	hellbraun	— 25	— 15

NB. No. 15 kommt mattrosa bis dunkelkarmin, No. 14 gelbrot bis ziegelrot als Farbenabweichung vor.

Desgleichen, die Marken No. 7—11 in süddeutscher Währung, gez. 14.

18.	Ein 1 Kreuzer grün	— 10	— 15
19.	Zwei 2 „ gelbrot	— 30	2 50
20.	Drei 3 „ rosa	— 10	— 3
21.	Sieben 7 „ blau	— 15	— 20
22.	Achtzehn 18 Kreuzer hellbraun	1 50	5 —

1869. März. Querrechteckiges Format. Grosse Wertziffer und zwar die 10 Gr.-Marke in querliegendem Eirund, die 30 Gr.-Marke in querrechteckigem Rahmen, oben die Inschrift NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK, unten GROSCHEN. Untergrund aus vielfacher Wiederholung der in Buchstaben ausgedrückten Wertangabe in Diamantschrift bestehend. F. Dr., dünnes weisses P., gezähnt 14.





23.	Zehn 10 Groschen grau	2 —	— 50
24.	Dreissig 30 Groschen blau	3 50	1 —

NB. Die Marken No. 12—22 anfangs auf w. P., erhielten später, zum Schutz vor Nachahmungen, einen dem Auge unsichtbaren netzartigen Unterdruck derselben Form, wie der sichtbare auf den sog. Elsass-Marken, welcher durch äussere Einflüsse oft zu Tage tritt und dann in rotbrauner Farbe die ganze Marke bedeckt.

Stadtpost-Freimarken für Hamburg.



1868. Doppeleirund mit Eichenkranz und der Umschrift NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK — STADTPOSTBRIEF HAMBURG, rechteckiges Format, ohne Wertangabe. F. Dr., w. P., durchstochen.

25.	(1/2) Schilling braunlila	2 —	1 —

1869. Desgleichen, gez. 14.

26.	(1/2) Schilling braunlila (braun)	— 15	— 10

Freimarken

für die während des Krieges in Elsass-Lothringen und Frankreich errichteten norddeutschen Postanstalten.

1870 August—**1871.** Grosse Wertziffer mit POSTES darüber, CENTIME bezw. CENTIMES darunter auf netzartigem Grunde, rechteckiges Format mit breiter farb. Umrandung. F. Dr., w. P., farbig gez. 14.

27.	1 Centime olivengzün	1 25	3 —
28.	2 Centimes rotbraun	1 55	5 —
29.	4 „ grau	1 50	2 —
30.	5 „ grün (1871)	— 75	— 40
31.	10 „ gelbbraun	— 40	— 20
32.	20 „ blau	1 —	1 —
33.	25 „ dunkelbraun (1871)	1 25	1 50

NB. Die Herstellung dieser Marken geschah mittelst zweier Drucke. Dadurch nun, dass beim Druck der Schriftform die mit dem netzartigen Unterdruck bereits vorgedruckten Papierbogen versehentlich verkehrt in die Presse gelegt wurden, entstanden Fehldrucke, bei welchen der Untergrund verkehrt steht, d. h. bei welchen die Wellenspitzen des Untergrundes nach unten gerichtet sind. Diese Fehldrucke sind seltener,

besonders selten die zu 5 Cts. Beim Ankauf solcher Stücke wolle man aber vorsichtig sein, da im Jahre 1885 derartige Fehldruck-Marken in der Reichsdruckerei auf Bestellung eines Hamburger Händlers **nachgedruckt** worden sind. Zur Herstellung dieses Nachdruckes sind aber **neue** Platten angefertigt worden, die besonders im Worte POSTES von den Originalen abweichen. Die Buchstaben sind da etwas schlanker und infolgedessen etwas weiter auseinanderstehend als bei den Originalen, wodurch auch die Gesamtbreite dieses Wortes etwas zugenommen hat. Das letzte S desselben steht hier gerade, während es bei den Originalen stets etwas nach rechts hängt.

Da wir es hier mit **Fälschungen** zu thun haben, an deren Verbreitung sich leider die meisten Händler beteiligten, die sie unter dem unschuldigen Namen Neudruck verkauften, so warnen wir hiermit ausdrücklich vor deren Ankauf. Ein thatsächlicher Neudruck von den Originalplatten ist niemals erfolgt!

Dienstmarken.

1870. 1. Januar. Querrechteckiges Format mit Inschrift NORD-DEUTSCHE-POST und Wertangabe im achteckigen Rahmen, in der Mitte die Wertziffer sowie links DIENST, rechts SACHE, hellbrauner Unterdruck des Wortes NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK in vielfacher Wiederholung in Diamantschrift, Wertangabe in norddeutscher Währung. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.



34.	$^1/_4$	Groschen schwarz u. hellbraun	— 60	— 80
35.	$^1/_3$	Groschen schwarz u. hellbraun	— 20	— 25
36.	$^1/_2$	„ „ „ „	— 25	— 15
37.	1	„ „ „ „	— 30	— 3
38.	2	„ „ „ „	— 40	— 10

Desgleichen, hellgrauer Diamant-Unterdruck, Wertangabe in süddeutscher Währung, gez. 14.



39.	1	Kreuzer schwarz u. grau	— 60	6 —
40.	2	„ „ „ „	— 40	5 —
41.	3	„ „ „ „	— 30	2 —
42.	7	„ „ „ „	— 40	8 —

NB. Auch diese Marken wurden auf einem mit farblosem Netz-Unterdruck versehenen Papier gedruckt und gilt daher auch für diese das unter No. 24 Gesagte. — Wir warnen sehr vor den zahlreichen, mit falschen Entwertungen versehenen Marken No. 39—42.

Briefumschläge.

1868. 1. Januar. Wertstempel in der Zeichnung der Marken No. 4 und 9 in der rechten oberen Ecke farbig eingeprägt, grauschwarzer Überdruck quer durch den Wertstempel gehend. F. Dr., w. Pr. Grösse 1 Gr.: 148×84 und 150×115, 3 Kr.: 148×84 mm.

43.	Ein 1 Groschen rosa	1 —	— 10
44.	Drei 3 Kreuzer rosa	1 50	5 —

NB. No. 43 kommt auch mit verkehrt stehendem Überdruck vor (5— —).

Überklebte Aushilfs-Briefumschläge.

Die ehemalig braunschweigischen, mecklenburgischen, oldenburgischen, preussischen und sächsischen Umschläge mit den neuen Postwertzeichen (Marke 4, 5 und 9, durchstochen) des Norddeutschen Bundes überklebt

und mit einem etwas breiteren Überdruck in silbergrauer Diamantschrift, enthaltend in vielfacher Wiederholung die Worte NORDDEUTSCHER POST-BEZIRK, versehen.

a. auf **Braunschweig**, 1865er Ausg.

45.	1 Groschen rosa a. 1 Gr. rosa		12 —	10 —
46.	1 „ „ „ 2 „ blau		30 —	20 —
47.	1 „ „ „ 3 „ braun		15 —	15 —
48.	2 „ blau „ 2 „ blau		50 —	50 —

(Grösse 148×84, 150×115 mm).

b. auf **Mecklenburg-Strelitz**, 1864er Ausg.

49.	1 Groschen rosa a. 1 Silbgr. rosa	15 —	15 —
50.	1 „ „ „ 2 „ blau	25 —	20 —
51.	1 Groschen rosa a. 3 Silbgr. braun	20 —	20 —
52.	2 „ blau „ 2 „ blau	80 —	100 —
53.	2 „ „ „ 3 „ braun	100 —	150 —

(Grösse 148×84, 148×115 mm).

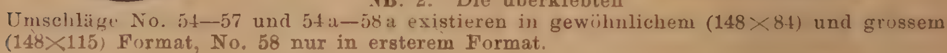
c. auf **Oldenburg**, 1862er Ausgabe.

		Mit gewöhnlichen Marken.	
54.	1 Groschen rosa a. $^1/_2$ Gr. rotgelb	40 —	100 —
55.	1 „ „ „ 1 „ rosa	30 —	60 —
56.	1 „ „ „ 2 „ blau	60 —	—
57.	1 „ „ „ 3 „ braun	60 —	—
58.	2 „ blau „ 2 „ blau	150 —	—
		Mit grossrandigen Marken.	
54a.	1 Groschen rosa a. $^1/_2$ Gr. rotgelb	25 —	35 —
55a.	1 „ „ „ 1 „ rosa	20 —	15 —
56a.	1 „ „ „ 2 „ blau	40 —	50 —
57a.	1 „ „ „ 3 „ braun	30 —	20 —
58a.	2 „ blau „ 2 „ blau	80 —	100 —



NB. 1. Diese Umschläge wurden anfangs mit gewöhnlichen Marken, später mit breitrandigen überklebt. Da sich die gewöhnliche Marke als zu klein erwies, um den alten Wertstempel ganz zu bedecken, so dass stets Teile desselben noch zu sehen waren (vergl. Abbildg.), so wurden später besondere Marken mit breitem Rande gedruckt, die diesem Missstande abhalfen.

NB. 2. Die überklebten


Umschläge No. 54—57 und 54a—58a existieren in gewöhnlichem (148×84) und grossem (148×115) Format, No. 58 nur in ersterem Format.

d. auf **Preussen**, 1861er Ausg. (Überdruck rechts vom Wertstempel)

59.	1 Groschen rosa a. 1 Silbgr. rosa	60 —	80 —
60.	1 „ „ „ 2 „ blau	80 —	100 —
61.	1 „ „ „ 3 „ braun	100 —	120 —
62.	2 „ blau „ 2 „ blau	120 —	150 —

(Grösse 148×84, 148×115 mm).





e. auf **Preussen**, 1863er Ausg. (Überdruck quer durch den Wertstempel)

63.	1	Groschen	rosa	a. 1	Silbgr.	rosa	10 —	2 50
64.	1	„	„	„ 2	„	blau	20 —	10 —
65.	1	„	„	„ 3	„	braun	15 —	3 —
66.	2	„	blau	„ 1	„	rosa	20 —	25 —
67.	2	„	„	„ 2	„	blau	30 —	40 —

(Grösse 148×84, 148×115 mm).

68.	3	Kreuzer	rosa	a. 1	Silbgr.	rosa	40 —	50 —
69.	3	„	„	„ 2	„	blau	50 —	60 —
70.	3	„	„	„ 3	„	braun	50 —	60 —

f. auf **Preussen**, 1865er Ausg.

71.	1	Groschen	rosa	a. 3	Pfge.	violett	25 —	25 —
72.	1	„	„	„ 6	„	gelbrot	20 —	30 —

g. auf **Preussen**, 1867er Ausg.



73.	1	Groschen	rosa	a. 1	Kreuzer	grün	25 —	35 —
74.	1	„	„	„ 2	„	rotgelb	25 —	35 —
75.	1	„	„	„ 3	„	rosa	15 —	20 —
76.	1	„	„	„ 6	„	blau	25 —	35 —
77.	1	„	„	„ 9	„	braun	25 —	30.—
78.	2	„	blau	„ 6	„	blau	50 —	100 —
79.	3	Kreuzer	rosa	„ 1	„	grün	15 —	20 —
80.	3	„	„	„ 2	„	rotgelb	15 —	25 —
81.	3	„	„	„ 3	„	rosa	10 —	15 —
82.	3	„	„	„ 6	„	blau	15 —	20 —
83.	3	„	„	„ 9	„	braun	10 —	20 —

NB. Die Umschläge 71—83 existieren nur in gewöhnlichem Format (148×84 mm).



h. auf **Sachsen**, 1863—65 Ausg.

84.	1	Groschen	rosa	a. ½	Ngr.	gelbrot	15 —	10 —
85.	1	„	„	„ 1	„	rosa	15 —	12 —
86.	1	„	„	„ 2	„	blau	18 —	20 —
87.	1	„	„	„ 3	„	braun	16 —	15 —
88.	1	„	„	„ 5	„	violett	30 —	40 —
89.	2	„	blau	„ 2	„	blau	30 —	40 —

NB. No. 84, 88 und 89 nur im Format 148×84, No. 85 bis 87 im Format 148×84 und 148×115 mm.

Briefumschlag der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.



1868. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarken in der rechten oberen Ecke farbig eingeprägt. Aufschrift links unten: Angelegenheit der Victoria-Invaliden-Stiftung.

90.	$^1/_3$ Groschen grün	10 —	25 —

NB. War in den verschiedensten Grössen von 151×120 bis 378×132 mm in Umlauf und mit den verschiedensten Schriftarten auf weissem glattem, weissem geripptem u. gelblichem glattem Papier.

Streifbänder.

1868. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarken mit grüner Einfassung des Bandes. F. Dr., w. P. Grösse 35×162 mm.

91.	$^1/_3$ Groschen grün	— 50	— 75
92.	Ein 1 Kreuzer grün	1 —	1 50

Norwegen.

Königreich.

Geldwährung: 1 Speziesthaler (= 4 M. 50 Pf.) zu 4 Silberkronen zu 30 Skillinge. Seit 1876: 1 Rigsdaler (1 Krone) (= 1 M. 15 Pfg.) zu 100 Oere.



Freimarken.

1854. 29. November. Gekröntes Wappen im Kreise auf liniiertem Grunde, oben FRIMÆRKE, unten Wertangabe, in den Ecken Verzierungen. F. Dr., w. P. **W.:** Löwe mit Beil, ungez.

1.	4 Skilling blau	10 —	— 30

1856—57. Kopf des Königs Oskar I. nach links im Kreise, rechteckige Einfassung mit Inschrift oben: NORGE, links und rechts: FRIMÆRKE, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 13.



2.	To 2	Skilling	gelb (1857)	2 —	— 75
3.	Tre 3	„	lila (1857)	1 —	— 50
4.	Fire 4	„	blau	— 75	— 8
5.	Otte 8	„	rot	2 50	— 40

NB. Marke No. 4 hatten wir wiederholt ungezähnt und entwertet in der Hand. Trotzdem war sie ungezähnt offiziell nie in Umlauf. — Von der 3 Skilling-Marke giebt es einen Fehldruck in Grün.

1863—66. Gekröntes Wappen zwischen zwei Zweigen auf kreuzweis schraffiertem Untergrunde, oben Name, links und rechts auf weissem Felde FRIMÆRKE, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

6.	2	Skill.	gelb (1865)	2 50	1 50
7.	3	„	lila (1866)	5 —	5 —
8.	4	„	blau (1864)	— 50	— 4
9.	8	„	rosa	1 —	— 20
10.	24	„	braun	2 —	1 —

1867. Juni—**68.** Ähnliche Zeichnung wie die der vorstehenden Ausgabe, aber auf nur senkrecht liniiertem Untergrund, dieselben Inschriften, unten SKILL mit Wertziffern zu beiden Seiten. F. Dr., w. P., gez. 13½.

11.	1 Skill.	schwarz (1868)	— 15	— 10
12.	2 „	rotgelb	— 25	— 15
13.	3 „	lila (1868)	1 —	— 50
14.	4 „	blau	— 50	— 3
15.	8 „	rosa	1 —	— 12

1872—75. Wertziffer in weissem Kreise, inmitten eines gekrönten Posthorns auf senkrecht liniiertem Grunde, doppelte eirunde Einfassung mit NORGE oben und Wertangabe unten, in den Ecken geflügelte Räder. F. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

16.	Een 1 Skilling	grün (1873)	— 10	— 10
17.	To 2 „	blau (1873)	— 20	— 10
18.	Tre 3 „	rosa	— 25	— 3
19.	Fire 4 „	violett (rotlila)	— 35	— 15
20.	Sex 6 „	braun (1875)	— 70	— 12
21.	Syv 7 „	dunkelbraun	— 80	— 25

1877—78. Dieselbe Zeichnung wie die der vorstehenden Ausgabe, oben Name, unten POSTFRIM. und Wertangabe in neuer Øre-Währung. F. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

22.	1 Øre	graubraun	— 4	— 3
23.	3 „	rotgelb	— 10	— 4
24.	5 „	blau	— 20	— 3
25.	10 „	rosa	— 30	— 2
26.	12 „	grün	— 50	— 10
27.	20 „	braun	— 60	— 5
28.	25 Øre	violett	— 80	— 15
29.	35 „	blaugrün (1878)	— 75	— 12
30.	50 „	lilabraun	— 90	— 3
31.	60 „	dunkelblau (1878)	1 —	— 15

NB. Die Platten der vorstehenden Ausgabe wurden mit der Zeit unbrauchbar und daher nach und nach neue angefertigt, bei denen sich kleine Unterschiede vorfinden. Das Posthorn, welches die Wertziffer umschliesst, ist bei der neuen (II.) Art nicht mehr vollständig schraffiert, sondern nur durch Linien umrandet, die unteren Inschriften etwas grösser u. s. w. Von dieser II. Art gelangen von 1882 ab nach und nach die 3, 10, 12, 20 und 25 Ø.-Marken zur Ausgabe.

1878. 1. Oktober. Brustbild des Königs Oskar II., Vorderansicht im Eirund, darüber im Bogen NORGE, links POST, rechts FRIM., unten die Wertangabe. Zweifarb. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

32.	1 Kr.(ona)00(Øre) grün, Kopf dunkelgrün	1 50	— 30
33.	1 Kr. 50 (Øre) blau, Kopf dunkelblau	3 —	1 50
34.	2 Kr.(ona) 00 (Øre) rosa, Kopf braun	3 50	— 40

1883—84. Zeichnung der 1878er Ausgabe, nur in der unter No. 31 in der Anmerkung beschriebenen II. Art mit nicht schraffiertem Posthorn. Farb. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

35.	5 Øre	grün	— 10	— 2
36.	12 „	braun (1884)	— 50	— 25
37.	20 „	blau	— 35	— 2



NB. Die Marke zu 12 Øre braun ist nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen. — No. 35 erschien anfangs dunkelgrün, 1887 in einer mehr grasgrünen Farbe.

1888. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Die Reste der braunen 12 Øre Marke mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes 2 Øre versehen. F. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

38.	2 Øre schwarz auf braun	— 8	— 10

1890. Juli. Marke in der Zeichnung von No. 35—37. F. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

39.	2 Øre braun	— 5	— 3

1892. Januar. Marke No. 22 in anderer Farbe und mit nicht schraffiertem Posthorn. F. Dr., w. P. **W.:** Posthorn, gez. 13½.

40.	1 Øre dunkelbraun	—	—

Nachportomarken.

1889—90. Wertziffer in der Mitte, darunter at betale, links und rechts davon zwischen einer Krone und einem Posthorn ØRE, oben der Landesname, unten PORTOMÆRKE. F. Dr., w. P. gez. 13½.



51.	1 Øre	graubraun	— 4	— 6
52.	10 „	rosa	— 25	— 10
53.	20 „	blau	— 40	— 20
54.	50 „	violett	1 —	— 30



NB. Im Jahre 1876 erschienen hier sogenannte

Retourmarken

mit fünfzeiliger Inschrift: **Som uindlöst** (bezw. **ubesörget**) **aabnet af Post-Departementet** in einem Rechteck mit verzierten Ecken, ohne Wertinschrift, schw. Dr., farb. P., gez. 13½ und zwar sind uindlöst (für nicht angenommene oder nicht abgeholte Briefe) auf grünem P., ubesörget (für unbestellbare Briefe) auf rotem Papier gedruckt. Einen Sammelwert haben diese beiden Zettel natürlich nicht.

Briefumschläge.



1872—73. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe von 1872 in der rechten oberen Ecke eingedruckt. F. Dr., w. glattes u. geripptes P. Auf der Klappe des Umschlages befindet sich das beistehend abgebildete Landeswappen farblos eingeprägt. Grösse 150×88 mm.

61.	To 2 Skilling	blau	3 50	3 50
62.	Tre 3 „	rosa	— 50	— 60

1877. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe von 1877. F. Dr., w. P. glattes P. Grösse 150×88 mm.

63.	5 Øre blau	— 25	— 40

NB. Im Jahre 1881 wurden die Restvorräte von No. 61 in Benutzung genommen und nach Überkleben des 2 Skill.-Wertstempels mit der vorstehend beschriebenen s. g. Retour-Marke, als Retour-Briefumschläge aufgebraucht.

Nossi-Bé.

Insel. Französische Besitzung.
Geldwährung: Die französische.

Freimarken.

1889. 4. Juni. Marke der franz. Kolonien mit sinnbildlichen Figuren, auf der Wertziffer ist der blaue Aufdruck 25 c. angebracht. F. Dr., leichtgefärbtes Papier.

1.	25 c auf 40 c. ziegelrot, Aufdr. blau	—	—

NB. Es giebt zwei Aufdrucke von verschiedener Grösse, nämlich 25 (ohne c) gross und 25 c. kleiner; ausserdem findet man Marken mit doppeltem, mit verkehrtem und mit liegendem Aufdruck.

Marken der französischen Kolonien mit sitzender Figur mit blauem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., leichtgefärbtes Papier, gez. 13.

2.	5 c auf 10 C. schwarz a. lila, Aufdr. blau	—	—
3.	25 c „ 40 „ ziegelrot, „ „	—	—

NB. Beide Aufdrucke kommen verkehrtstehend vor.

1889. 25. Juli. Marken der französischen Kolonien mit sitzender Figur, kleiner, blauer Aufdruck, etwas über 4 mm hoch. F. Dr., leichtgefärbtes Papier, gez. 13.

4.	5 c auf 10 C. schwarz a. lila, Aufdr. blau	—	—
5.	5 c „ 20 „ rot a. grün, „ „	—	—

NB. Der Aufdruck kommt verkehrt, wie auch liegend vor.

Desgleichen, jedoch wieder grösserer blauer Aufdruck gez. 13.

6.	15 a. 20 C. rot a. grün, Aufdr. blau	—	—
7.	15 „ 30 „ braun, „ „ (?)	—	—
8.	25 „ 30 „ „ „ „	—	—

NB. Marke No. 7 fehlt in den meisten Aufstellungen der Postwertzeichen von Nossi-Bé; uns selbst ist sie gleichfalls unbekannt.

1890. 23. Oktober. Dieselben Marken, Aufdruck N S B, darunter ein Zierstück und unter diesem die neue Wertangabe. Der Aufdruck ist schwarz. F. Dr., leichtgefärbtes Papier, gez. 13.

9.	0,25 a. 20 C. rot a. grün, Aufdr. schw.	—	—
10.	0,25 „ 75 „ karmin „ „	—	—
11.	0,25 „ 1 Fr. bronzegrün „ „	—	—
12.	25 c „ 1 „ „ „ „	—	—

NB. Das Zierstück zwischen N S B und der Wertziffer kommt in zwei Arten vor, und zwar bei allen drei Werten.

Desgleichen. Aufdruck N S B, darunter ein Strich statt dem Zierstück, unter dem Strich der Wert. Schwarzer Aufdruck. F. Dr., leichtgefärbtes Papier, gez. 13.

13.	25 c auf 20 C. rot a. grün, Aufdr. schw.	—	—
14.	25 c „ 75 „ karmin, „ „	—	—
15.	25 c „ 1 Fr. bronzegrün „ „	—	—

Desgleichen. Aufdruck N S B, darunter Wertziffer, das Ganze von einer doppelten Linieneinfassung umgeben. Schw. Aufdruck. F. Dr., leichtgefärbtes Papier, gez. 13.

16. 25 a. 20 C. rot a. grün, Aufdr. schw. — —
17. 25 „ 75 „ karmin, „ „ — —
18. 25 „ 1 Fr. bronzegrün, „ „ — —

NB. No. 16 hat einen fetten oder mageren Aufdruck. — Diese drei Werte haben auch den Aufdruck **N S B** in fetteren Buchstaben und als Wert 25 c.

Nachportomarken.

1891. 5. August. Die Marken der französischen Kolonien mit sitzender Figur mit dem schwarzen vierzeiligen Aufdruck Nossi-Bé — chiffre-taxe — Wertzahl, — A PERCEVOIR. F. Dr., leichtgefärbtes Papier, gez. 13.

21. 0,20 a. 1 C. schwarz a. blau, Aufdr. schw. — —
22. 0,30 „ 2 „ braun a. gelblich, Aufdr. schw. — —
23. 0,50 „ 30 „ braun. Aufdr. schw. — —

NB. Die Worte **Nossi-Bé** sind in fetter Schrift gedruckt. — **Sämtliche Aufdrucke kommen verkehrt vor.**

Desgleichen. Ähnlicher Aufdruck, jedoch Nossi-Bé mit längeren, schmalen Buchstaben; gez. 13.

24. 0,35 a. 4 C. violettbraun auf bläulich. Aufdruck schwarz — —
25. 0,35 a. 20 C. rot a. grün, Aufdr. schw. — —
26. 1 F. „ 35 „ schw. a. gelb „ „ — —

NB. Auch diese Aufdrucke stehen öfter verkehrt auf den **Marken.**

1891. 15. Oktober. Desgleichen. Ähnlicher, jedoch nur dreizeiliger Aufdruck, ohne das Wort chiffre-taxe. Aufdruck schwarz, gez. 13.

27. 5 c. auf 20 C. rot a. grün, Aufdr. schwarz — —
28. 10 c „ 15 „ blau „ „ — —
29. 15 c „ 10 „ schw. a. lila „ „ — —
30. 25 c „ 5 „ grün „ „ — —

NB. Der Landesname findet sich bei allen vier Werten, entweder in kleinen, fetten Buchstaben oder in höheren, mageren Buchstaben.

1891. 16. November. Desgleichen. Ähnlicher Aufdruck mit etwas veränderter Wertangabe. Aufdruck schwarz, gez. 13.

31. 0,10 auf 5 C. grün Aufdr. schwarz — —
32. 0,15 „ 20 „ rot a. grün „ „ — —
33. 0,25 „ 20 „ „ „ „ „ „ — —
34. 0,25 „ 75 „ karmin „ „ — —

Nowanuggur.

Stadt im Bezirk Gudschra des Staates Jamuagarh (Indien).
Geldwährung: 1 Docra = $^1/_4$ Anna.

Lokal-Freimarken.

1877. Indisches Schwert und indische Inschrift im stehenden Hocheirund mit der Umschrift NOWANUGGUR oben, POST STAMP unten, rechteckige Einfasssung. F., mangelhafter Dr., w. P., ungezähnt.

1. (1 Docra) graublau — 25 | 1 50

Desgleichen, gez. $12^1/_2$.

2. (1 Docra) graublau 1 — | —

1880. Kleines Hochrechteck mit vierzeiliger indischer Inschrift von einer einfachen Linienumfassung umgeben. Höchst einfache Ausführung, schw. Dr., dünnes farb. Papier.

3. (1 Docra) rosa — 15 | — 75
4. (2 „) grün — 20 | — 75
5. (3 „) gelb — 30 | — 75

NB. 1. Nach Evans sollen die Marken 3—5, welche erst 1880 bekannt wurden, bereits im Jahre 1875 verausgabt worden sein. — Die Drucktypen dieser ausserordentlich primitiven und untereinander sämtlich verschiedenen Marken sind mittelst Satzes hergestellt, und zwar in drei Reihen zu 5 Stück gedruckt; es giebt daher je 15 Arten.

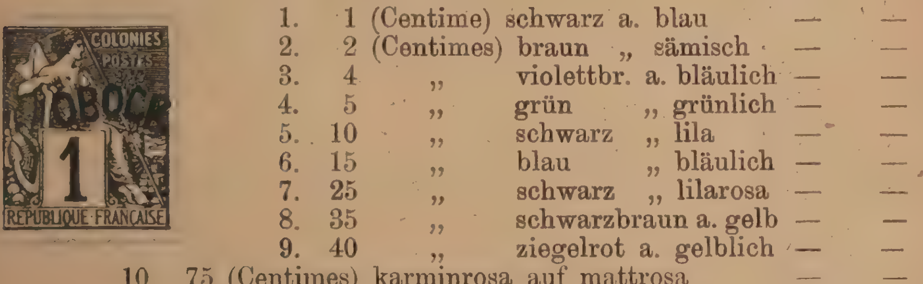
NB. 2. Das Vorkommen einer 2 Docra schwarz auf blau, welche 1888 erschienen sein soll, ist fraglich.

Obock.

Französische Besitzung in Ost-Afrika.
Geldwährung: Die französische.

Freimarken.

1892. Januar. Die Marken der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck **OBOCK** im Bogen; gez. 13.



1. 1 (Centime) schwarz a. blau — | —
2. 2 (Centimes) braun „ sämisch — | —
3. 4 „ violettbr. a. bläulich — | —
4. 5 „ grün „ grünlich — | —
5. 10 „ schwarz „ lila — | —
6. 15 „ blau „ bläulich — | —
7. 25 „ schwarz „ lilarosa — | —
8. 35 „ schwarzbraun a. gelb — | —
9. 40 „ ziegelrot a. gelblich — | —
10. 75 (Centimes) karminrosa auf mattrosa — | —
11. 1 F(ranc) bronzegrün auf gelblich — | —

1892. März. Desgleichen. Schwarzer Aufdruck OBOCK in gerader Linie, gez. 13.

12.	4 (Centimes)	violettbraun auf bläulich	—	—
13.	5 „	grün auf grünlich	—	—
14.	10 „	schwarz a. lila	—	—
15.	15 „	blau a. bläulich.	—	—
16.	20 „	rot a. grün	—	—
17.	25 „	schwarz a. lilarosa	—	—
18.	40 „	ziegelrot a. gelblich	—	—
19.	75 „	karminrosa a. mattrosa	—	—
20.	1 F(ranc)	bronzegrün a. gelblich	—	—

1892. März. Desgleichen. Schwarzer Aufdruck OBOCK in gerader Linie, ausserdem grosse Wertziffer in Rot oder Schwarz über der alten Zahl, gez. 13.

21.	1 rot auf 25 (Centimes) schwarz a. lilarosa, Name schwarz	—	—
22.	2 „ „ 15 (Centimes) blau a. bläulich, Name schwarz	—	—
23.	2 „ „ 10 (Centimes) schwarz a. lila, Name schwarz	—	—
24.	4 schwarz a. 15 (Centimes) blau a. bläulich, Name schwarz	—	—
25.	4 „ „ 25 (Centimes) schwarz a. lilarosa, Name schwarz	—	—
26.	5 rot a. 25 (Centimes) schwarz a. lilarosa, Name schwarz	—	—
27.	20 „ „ 10 („) „ „ lila, Name schwarz	—	—
28.	30 „ „ 10 („) „ „ „ Name schwarz	—	—
29.	35 „ „ 25 („) „ „ lilarosa, Name schwarz	—	—
30.	75 „ „ 1 F(ranc) bronzegrün a. gelblich. Name schwarz	—	—
31.	5 F „ „ 1 F(„) „ „ „ Name schwarz	—	—

Nachportomarken.

1892. Januar. Die Nachportomarken der französischen Kolonien mit dem schwarzen, bogenförmigen Aufdruck OBOCK, ungez.

41.	5	Centimes schwarz, Aufdruck schwarz	—	—
42.	10	„ „ , „ „	—	—
43.	30	„ „ , „ „	—	—
44.	60	„ „ , „ „	—	—

1892. März. Desgleichen, der Aufdruck OBOCK ist geradlinig, ungez.

45.	5	Centimes schwarz, Aufdr. schwarz	—	—
46.	10	„ „ , „ „	—	—
47.	15	„ „ , „ „	—	—
48.	20	„ „ , „ „	—	—

49.	30 Centimes schwarz, Aufdruck schwarz	—	—
50.	40 „ „ , „ „	—	—
51.	60 „ „ , „ „	—	—
52.	1 Franc rotbraun, „ „	—	—
53.	2 Francs „ , „ „	—	—
54.	5 „ „ , „ „	—	—

Oil Rivers.

Britisches Schutzgebiet in West-Afrika.
Geldwährung: Die englische Münze.

1892. 25. Juli. Die in Umlauf befindlichen Marken Englands mit dem dreizeiligen schwarzen Aufdruck BRITISH — PROTECTORATE — OIL RIVERS. F. Dr., f. P., **W.:** ♕, gez. 14.

Freimarken.



1.	Half ($^1/_2$) Penny gelbrot a. weiss	—	—
2.	One (1) „ lila a. weiss	—	—
3.	2 d (Pence) grün u. karmin	—	—
4.	$2^1/_2$ d („) lila a. blau	—	—
5.	5 d („) „ u. „	—	—
6.	One (1) Shilling grün	—	—

Briefumschlag.

1892. 25. Juli. Der englische Einschreibebriefumschlag, welcher in Umlauf ist, mit dem gleichen Aufdruck, wie oben beschrieben. F. Dr. w. Leinenpapier. Grösse 133×83, 152×96 und 225×100 mm.

11.	Two (2) Pence blau	—	—

Oldenburg.

Grossherzogtum.

Geldwährung: 1 Thaler zu 30 Groschen oder zu 72 Grote zu 5 Schwaren: 1 Silbergroschen zu 12 Schwaren.

Freimarken.

1851. Dezember. Wappen, darunter Wertangabe im Schilde, darum ein geschlungenes Band mit Inschrift OLDENBURG unten. Wiederholung der Wertangabe in Grote links, in Silbergroschen rechts. Die $^1/_3$ Sgr.-Marke hat die beiden Wertinschriften links und rechts in Schwaren ausgedrückt. Schw. Dr., farb. P.



1.	$\frac{1}{3}$ Silb. Gr. grün	16 —	18 —
2.	$\frac{1}{30}$ Thaler blau	5 —	— 40
3.	$\frac{1}{15}$ „ rosa	15 —	2 —
4.	$\frac{1}{10}$ „ gelb	20 —	2 50

NB. Von No. 2 u. 3 giebt es zwei Arten, von No. 3 ausserdem eine Neugravierung. Vor vorzüglichen Fälschungen besonders der $^1/_3$ Sgr.-Marke wolle man sich hüten!



1858. 1. Januar. Wappen im weissen Eirund, Name oben im Bande, Wertangabe unten in desgleichem, links und rechts die Wertziffer in kleinen Eirunden. Schw. Dr., farb. P.

5.	Ein Drittel $\frac{1}{3}$ Groschen grün	75 —	50 —
6.	Ein 1 Groschen blau	8 —	1 —
7.	Zwei 2 „ rosa	18 —	8 —
8.	Drei 3 „ gelb	22 —	16 —

NB. Auch hier ist es besonders die $\frac{1}{3}$ Gr.-Marke, deren vorzügliche Fälschungen die grösste Vorsicht beim Erwerb bedingen.

1860. 15. Dezember. Wappen, und zwar bei $^1/_4$ u. $^1/_2$ Groschen auf farbig. Grunde mit weisser eiförmiger Einfassung, die übrigen Werte auf weissem Grunde mit farb. Einfassung. Die $^1/_4$ u. $^1/_2$ Gr.-Marken haben die Zeichnung der nebenstehenden Abbildung, die übrigen Werte die der 1858er Ausgabe, sämtlich sind sie in farb., lithogr. Dr. auf weiss. Papier hergestellt.



9.	Ein Viertel $\frac{1}{4}$ Groschen rotgelb	6 —	50 —
10.	Ein Drittel $\frac{1}{3}$ „ grün	15 —	18 —
11.	Ein Halber $\frac{1}{2}$ „ rotbraun	15 —	15 —
12.	Ein 1 Groschen blau	6 —	4 —
13.	Zwei 2 „ rot	15 —	15 —
14.	Drei 3 „ gelb	16 —	16 —

NB. Von No. 11 sind 2 Arten bekannt. Von sämtlichen Werten giebt es sehr gute Fälschungen. Auf den Platten mancher Werte dieser Ausgabe kommen einige Fehler vor; die bekanntesten sind: $^1/_3$ Gr. und 3 Gr. mit Oldeiburg, $^1/_3$ Gr. mit Dritto und Dritted statt Drittel, 2 Gr. mit Olbenburg. Der Druck dieser Ausgabe lässt oft viel zu wünschen übrig. Einzelne Marken sind auf Makulaturbogen gedruckt, sodass das Markenbild auf der Rückseite nochmals zu sehen ist.

1862. 21. Februar. Wappen in weissem Hochdruck auf farbigem Grunde im Doppeleirund oben der Name, unten die Wertangabe, links und rechts die Wertziffern. F. Präge-Dr., w. P., in Linien durchstochen.

15.	Ein Drittel $\frac{1}{3}$ Gr. grün	— 75	2 —
16.	Ein Halber $\frac{1}{2}$ „ gelbrot	1 —	2 50
17.	Ein 1 Groschen rosa	— 40	— 30
18.	Zwei 2 „ blau	— 50	1 25
19.	Drei 3 „ hellbraun	— 80	1 50

Briefumschläge.

1860. Dezember. Grossformatiger Wertstempel mit Wappen im Doppeleirund, oben Landesname, unten die Wertangabe, links und rechts die Wertziffern, alles in scharfem Hochdruck in der linken oberen Seite des Umschlages eingeprägt. Links oben blauer Überdruck in Diamantlettern, weisses P., Grösse 148×84 und 150×115 mm.

20.	Ein Halber $\frac{1}{2}$ Groschen braun	60 —	50 —
21.	Ein 1 Groschen blau	30 —	15 —
22.	Zwei 2 „ rosa	25 —	20 —
23.	Drei 3 „ gelb	75 —	75 —

1862. Februar. Derselbe Wertstempel in geänderten Farben und in der rechten oberen Ecke eingeprägt. Kleiner blauer Überdruck rechts oben. F. Prägedruck, w. bezw. leicht bläulich-weisses P., Grösse 148×84 und 150×115 mm.

24.	Ein Halber $\frac{1}{2}$ Groschen rotgelb	6 —	15 —
25.	Ein 1 Groschen rosa	2 —	1 50
26.	Zwei 2 „ blau	20 —	15 —
27.	Drei 3 „ braun	5 —	7 50

NB. 1. Die Gummierung von No. 24—27 ist kurz, also nur auf der Pattenzunge, oder lang.

NB. 2. 1866 erschien ein Retourcouvert, welches auf der Patte einen runden Stempel mit der Inschrift Commission zur Eröffnung unbestellbarer Briefe eingedruckt besitzt. Über diesem Stempel steht: Der einliegende Brief u. s. w., schwarz. Dr., w. P. Grösse 150×115 mm.

Oranje Freistaat.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1868. Januar. Orangenbaum und drei Posthörner im Viereck. Name Oranje Vrij Staat an den drei Seiten verteilt, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 14.



1.	Een (1) penny rotbraun	— 25	— 10
2.	Zes (6) pence rosa	1 —	— 20
3.	Een (1) Shilling goldgelb	2 —	— 50

1877. Ende. Aushilfs-Ausgabe Marke No. 2 mit schwarzem Aufdruck der Wertziffer 4 (4 Arten), f. Dr., w. P., gez. 14.



4.	4 (Pence) schwarz a. rosa	2 50	1 50

1878—79. Zeichnung der Ausgabe 1868, f. Dr., w. P., gez. 14.

5.	Vier (4) Pence blau	1 —	— 30
6.	Vyf (5) Shillgs grün (1879)	9 —	6 —

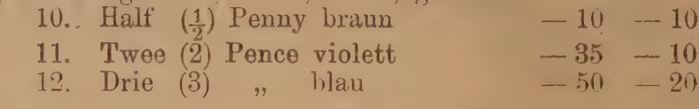
1881—82. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 5 und 6 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes unter Ungültigmachung des alten durch einen schwarzen starken Strich, gez. 14.



7.	½ d (Penny) schwarz auf grün (August 1882)	— 40	— 50
8.	1 d („) schw. a. grün (1881)	1 25	1 50
9.	3 d (Pence) „ „ blau (Ende 1882)	2 50	1 50

NB. Aufdruck bei No. 8 und 9 in fünf Abarten.

1883. Zeichnung der Ausg. 1868, f. Dr., w. P., gez. 14.



10.	Half (½) Penny braun	— 10	— 10
11.	Twee (2) Pence violett	— 35	— 10
12.	Drie (3) „ blau	— 50	— 20



1888. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 12 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, gez. 14.

13.	2 d (Pence) schwarz a. blau	— 60	— 50

1890. Dezember. Marke No. 4 und 12 mit schwarzem Aufdruck 1 d, gez. 14.

14.	1 d (Penny) schwarz auf 3 P. blau	—	—
15.	1 d („) „ „ 4 „ „	—	—

NB. Von diesem Aufdruck sind, für beide Marken, je drei Verschiedenheiten bekannt.



NB. Seit 1882 werden mehrfach fiskalische Stempelmarken, so namentlich solche zu 6 p. grün, 1 shill. grau, 1 sh. braunviolett, 1 Pound Sterling lila und zu 5 Pounds Sterling grün (gez. 11) zur Brieffrankatur benutzt, obgleich die Verwendung von Stempelmarken nicht gestattet ist. Die meisten dieser Stempelmarken haben querrechtiges Format. Wappen in der Mitte, Umrahmung verschieden.

Österreich-Ungarische Monarchie.

Kaiser- und Königreich.

Geldwährung: bis 1858: 1 Gulden Conv.-Münze (= 2 M.) zu 60 Kreuzer.
jetzt: 1 Gulden Silber (= 2 M.) zu 100 Neu-Kreuzer.

Österreich-Ungarn.

a. Für Cis- und Transleithanien.

Freimarken.

1850. 1. Juni. Österreichischer Doppeladler in gekröntem Wappenschilde zwischen Lorbeerzweigen, oben K K POST-STEMPEL, unten die Wertangabe, rechteckige Einfassung. F. Dr., dünnes weiches und dickes rauhes w. P.



1.	1	Kreuzer	gelb (rotgelb)	2 —	— 20
2.	2	„	schwarz	1 50	— 15
3.	3	„	rot	1 —	— 3
4.	6	„	braun	1 50	— 4
5.	9	„	blau	2 50	— 3

NB. 1. Alle dies Werte kommen in helleren und dunkleren Farben-Abweichungen vor; die auffallendste ist die von No. 1: rotgelb. — Alle Werte trifft man auch auf w. gerippt. P. an. — No. 1 kommt auch auf beiden Seiten bedruckt vor. — Im Jahr 1865, 1871 und 1885 wurde die ganze Ausgabe neu gedruckt. — Bei Gelegenheit der Wiener Postmarken-Ausstellung wurde die Marke No. 5 auf allen möglichen Papiersorten neu gedruckt, doch trägt sie an Stelle der Wertangabe die Jahreszahl 1881 und ist gezähnt. Einen Sammelwert haben diese Abdrücke nicht

NB. 2. No. 1—5 zeigen oft Teile eines Wasserzeichens; es haben nämlich einzelne Bogen einen grossen Doppeladler als Wasserzeichen geführt.

1858. 1. November, —**1859.** Kopf des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz nach links in weissem Hochdruck, verschiedene Einfassungen, als Inschriften nur die Wertangabe. F. Dr., w. P., enge gez. 15.



6.	2	Kr(euzer)	gelb (rotgelb)	2 —	— 20
7.	3	„	schwarz	2 —	— 40
8.	3	„	grün (1859, 15. März)	2 —	— 40
9.	5	„	rot	2 50	— 3
10.	10	„	braun	4 —	— 3
11.	15	„	blau	4 —	— 3









NB. 1. Diese Ausgabe wurde dreimal offiziell neugedruckt, und zwar 1865 gez. 12, 1871 gez. 11, und 1885 gez. 15.

NB. 2. Die sogenannten Ergänzungs-Marken der vorstehenden beiden Ausgaben sind keine Postwertzeichen: es wurden zur Ausfüllung der Briefmarkenbogen je 4 in die unterste Reihe gedruckt, damit der Wert eines ganzen Bogens immer einer runden Guldenzahl entspreche; diese Ergänzungs-Marken existieren (in einem Andreaskreuze weiss en relief) in den Farben der verschiedenen Werte also gelb, schwarz, grün, rot, braun und blau, haben aber keinen Sammelwert.

1861. 1. Januar. Kopf des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz in weissem Hochdruck nach rechts gewandt im verzierten Doppeleirund, oben KREUZER, unten im querliegenden kleinen Eirund die Wertziffer. F. Dr., w. P., gez. 15.



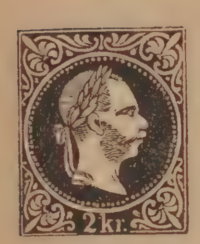
12.	2	Kreuzer	gelb	— 60	— 15
13.	3	„	grün	— 70	— 20
14.	5	„	rot	— 60	— 3
15.	10	„	braun	— 80	— 3
16.	15	„	blau	1 —	— 3

NB. Auch diese Ausgabe wurde dreimal neugedruckt, und zwar 1865, gez. 12, 1871, gez 11, und 1885, gez. 15.

1863. 1. Juli. Österreichischer Doppeladler in weissem Hochdruck im verzierten Doppeleirund, Inschriften und Wertziffer wie bei der vorstehenden Ausgabe. F. Dr., w. P., gez. 15 oder (1864) gez. 10. Als **W.** findet sich das Wort BRIEFMARKEN über den ganzen Markenbogen hinlaufend.

17.	2	Kreuzer	gelb	— 20	— 8
18.	3	„	grün	— 20	— 10
19.	5	„	rosa	— 30	— 2
20.	10	„	blau	— 50	— 3
21.	15	„	hellbraun	— 60	— 3

NB. Von dieser Ausgabe wurde 1885 ein Neudruck gez. 15 angefertigt.



1867. 1. Juni. Kopf des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz nach rechts im Perlenkreis, unten Wertangabe. übriger Teil der rechteckigen Marke mit Arabesken ausgefüllt. F. Dr., w. P., grosse Zähnung 10. **W.:** K. K. BRIEFMARKEN in der Mitte des Markenbogens.



22.	2	kr.	gelb	— 10	— 2
23.	3	„	grün	— 15	— 3
24.	5	„	rosa	— 20	— 1
25.	10	„	blau	— 40	— 1
26.	15	„	braun	— 60	— 4
27.	25	„	violett (graulila)	1 —	— 8

NB. Von der 5 kr.-Marke giebt es zwei Arten; sämtliche Werte existieren in verschiedenen Farbenabweichungen.

Grösseres Format. Derselbe Kopf im Perlenkreise, unten im Bande die Wertangabe, oben zwischen zwei Arabesken, innerhalb welchen aut kleinen kreisförmigen Feldern die Wertziffer 50 angebracht ist, die Kaiserkrone. F. Dr., w. P., gross gez. 10. Dasselbe **W.** wie oben.

28.	50 Kr.	rötlichbraun	2 —	— 25

NB. Sämtliche Werte dieser 1867er Ausgabe kommen in dreierlei Zähnung vor: 10, 12 und 14 gezähnt.

Österreich.

b. Für Cisleithanien.

(Seit 1. Juni 1871 sind die Postverwaltungen von Österreich und Ungarn getrennt und bedienen sich beide Reichshälften eigner Postwertzeichen.)

1883. September. Wappen auf schraffiertem Grunde im Eirund mit Umschrift in Schwarz: Kais. Königl. Oesterr. Post. Auf der Brust des Adlers auf weissem Grunde die Wertziffer, im Schwanz-Ende die Wertangabe: kr. beides gleichfalls in Schwarz. Zweif. Dr., w. P., gez. 9—12. **W.:** wie oben.



29.	2	kr.	braun u. schwarz	— 8	— 2
30.	3	„	grün „ „	— 10	— 2
31.	5	„	rosa „ „	— 15	— 1
32.	10	„	blau „ „	— 30	— 2
33.	20	„	grau „ „	— 60	— 4
34.	50	„	violett „ „	1 30	— 20

1890. September. Kopf des Kaisers Franz Josef nach links im eirunden Rahmen mit der farbigen Umschrift: KAIS. KOENIGL. links, OESTERR. POST rechts, KREUZER oben und unten; in den vier Ecken auf guillochiertem Grunde in kleinen Kreisen die Wertziffern andersfarbig eingedruckt. F. Dr., w. mit feinen Fasern versehenes P., gez. 9—11.

35.	1 Kreuzer	grau u. schwarz	— 4	— 2
36.	2 „	hellbraun u. schwarz	— 5	— 2
37.	3 „	dunkelgrün u. schwarz	— 10	— 2
38.	5 Kreuzer	rosa und schwarz	— 12	— 1
39.	10 „	blau „ „	— 25	— 1
40.	12 „	hellrosa „ „	— 35	— 4
41.	15 „	helllila „ „	— 40	— 3
42.	20 „	olivengrün u. schwarz	— 70	—
43.	24 „	graublau „ „	— 80	—
44.	30 „	braun „ „	1 —	—
45.	50 „	lila „ „	1 50	—



Ähnliche Zeichnung. Kopf des Kaisers nach rechts, Inschriften weiss auf farbigem Grunde; unten im querrechteckigen Felde nochmals die Wertangabe in Worten. Farb. Stahlstichdruck, w. braungefasertes P., gez. 9—11.

46.	Ein 1 Gulden	blau	2 50	— 40
47.	Zwei 2 „	karmin	5 —	1 —

1891. Kopf des Kaisers im Achteck, die Wertziffern sind schräg an den vier Ecken schwarz eingedruckt, die Inschriften die gleichen, wie in der vorhergehenden Ausgabe. F. Dr., w. gefasertes Pap., gez. 9—11.



48.	20 Kreuzer	olivengrün u. schwarz	— 60	—
49.	24 „	graublau „ „	— 70	—
50.	30 „	braun „ „	— 85	—
51.	50 „	lila „ „	1 30	—

Freimarken

für die österreichischen Postämter in der Levante.

1867. 1. Juni. Zeichnung der Marken No. 22—28, Wertangabe unten in Soldi, dasselbe **W**, wie bei der entspr. Ausgabe von Österreich, gez. 10.

61.	2 sld.	gelb	— 20	— 30
62.	3 „	grün	— 25	— 20
63.	5 „	rosa	— 30	— 15
64.	10 „	blau	— 40	— 10
65.	15 „	braun	— 70	— 8
66.	25 „	violett	1 —	— 75

Desgleichen, im grossen Format, wie No. 28, gez. 12.

67.	50 sld.	rötlichbraun (braunrosa)	2 —	1 —

1883. September. Wappen auf schraffiertem Grunde im Eirund, mit Umschrift in Schwarz: Imper. Reg. — Posta Austr. Auf der Brust des Adlers auf weissem Grunde die Wertziffer, im Schwanz-Ende die Wertangabe sld. im Eirund. Beides gleichfalls in Schwarz; zweif. Dr., w. P., gez. 9.

68.	2 sld. braun u. schwarz		— 15	— 20
69.	3 „ grün „ „		— 15	— 20
70.	5 „ rosa „ „		— 20	— 15
71.	10 „ blau „ „		— 40	— 3
72.	20 „ grau „ „		— 80	— 20
73.	50 „ violett „ „		1 80	— 40

1886. 20. August. Für die Levante-Post in Konstantinopel. Marke No. 62 3 Soldi grün u. schwarz mit schwarzem Aufdruck des türk. Wertes: **10 PARA 10**, zweif. Dr., w. P., gez. 9

74. 10 Para (auf 3 sld.) grün u. schwarz — 20 — 15

NB. Von dieser Aushilfs-Marke giebt es eine in Konstantinopel hergestellte zweite Aufdruckart, bei welcher das Wort Para sich etwas kleiner darstellt.

1888. 1. Mai. Die Marken No. 30—34, Wertbezeichnung in Kreuzer, mit schwarzem Aufdruck des türkischen Wertes. Zweif. Dr., w. P., gez. 9.

75.	**10 Para** schwarz a. 3 kr. grün u. schwarz		— 15	— 15
76.	**20** „ „ „ 5 „ rosa „ „		— 30	— 20
77.	**1 Piaster** „ „ 10 „ blau „ „		— 40	— 5
78.	**2** „ „ „ 20 „ grau „ „		— 75	— 25
79.	**5** „ „ „ 50 „ violett „ „		1 75	— 50

1890. September. Die Kreuzermarken gleicher Ausgabe No. 37—39, 42 und 45 mit schwarzem Aufdruck des türkischen Wertes unten, während oben die schwarzen Ziffern der Kreuzerbezeichnung stehen blieben. Zweif. Dr., w. P., gez. 9—11.

80. **10 Para** schwarz a. 3 Kreuzer dunkelgrün u. schwarz — 12 —

81. **20** „ schwarz a. 5 Kreuzer rosa u. schwarz — 20 — 10

82. **1 Piaster** schwarz a. 10 Kreuzer blau und schwarz — 35 — 4

83. **2** „ „ „ 20 „ olivengrün u. schwarz — —

84. **5** „ „ „ 50 „ lila und schwarz — —

1891. Dezember. Die Kreuzermarken No. 48 und 51 mit dem gleichen Aufdruck, wie bei No. 83 und 84. Zweif. Dr., w. P., gez. 9—11.

85. **2 Piaster** schwarz a. 20 Kreuzer olivengrün und schwarz — —

86. **5** „ schwarz a. 50 Kreuzer lila und schwarz — —

1892. Ähnlicher Aufdruck auf Marke No. 36. Zweif. Dr., w. P., gez. 11.

87. 8 Para schwarz a. 2 Kreuzer braun . . — —

Zeitungs-Freimarken.

1850. September — Dezember. Merkurkopf nach links, quadratische doppelte Einfassung mit Inschrift: K. K. ZEITUNGS-POST-STÄMPEL, ohne Wertangabe. F. D., w. P.



91. (1 Kreuzer) blau (September) — 50 — 30
92. (6 „) gelb 35 — 20 —
93. (30 „) hellrosa 25 — 50 —

1856. März. Desgleichen.

94. (6 Kreuzer) rot 200 — 300 —

NB. Die Marken No. 91—94 giebt es auf verschiedenartigem (dünnem, dickem, geripptem) Papier hergestellt. Die Ausgabedaten sind: No. 91: 12. Sept. 1850, No. 92 und 93: 3. Dez. 1850, No. 94: 21. März 1856. Offizielle Neudrucke wurden 1865, 1871 und 1885 angefertigt, und zwar auf dickerem w. P. — Vor Fälschungen, vor präparierten und sogar offiziell abgestempelten Neudrucken wolle man auf der Hut sein.



1858. Kopf des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz nach links gewandt in weissem Hochdruck, rechteckige doppelte Einfassung mit der Inschrift: K. K. ZEITUNGS POST STEMPEL, Posthörner in den Ecken, ohne Wertangabe. Farbiger Dr., weiss. Pap.

95. (1 Kreuzer) blau 1 — — 60

1859. Desgleichen.

96. (1 Kreuzer) lila — 75 — 50

1861. Derselbe Kopf nach rechts gewandt in weissem Hochdruck im Eirund, umgeben von einem reichverzierten Rahmen mit abgerundeten Ecken mit der Inschrift wie bei Ausgabe 1859. F. Dr., w. P.

97. (1 Kreuzer) graulila (lila) — 40 — 40

NB. Auch von No. 95—97 wurden Neudrucke veranstaltet und zwar 1865, 1871 und 1885. — Die Lila-Farbe beider Ausgaben kommt in allen möglichen Abweichungen vor.

1863. Österreichischer Doppeladler im Eirund in weissem Hochdruck, achteckige Einfassung mit der Inschrift: K. K. ZEITUNGS-POST-STÆMPEL, ohne Wertangabe. Farb. Prägedruck, w. Pap., **W.:** im Bogen das Wort ZEITUNGSMARKE.



98. (1 Kreuzer) graulila — 15 — 10

NB. Wurde 1885 neugedruckt.

1867. Merkurkopf nach links im Kreise, ohne jede Umschrift, rechteckige, mit griechischer Verzierung ausgefüllte Einfassung. Farbig. Druck, w. P.

99. (1 Kreuzer) graulila — 5 — 1

NB. Diese Marke kommt in unzähligen Farbenabweichungen vor, hochviolett, braun bis grünblau, ausserdem gez. u. durchst., jedoch nicht offiziell.



Zeitungs-Zustellungsmarke.

1880. Zeichnung ähnlich der Marke No. 99, Wertangabe unten. **W.:** ZEITUNGSMARKEN in ganzem Bogen.

111.	$^1/_2$ Kr. blaugrün	— 5	— 1

NB. Diese Marke kommt auch privat gezähnt vor.



☞ **NB.** In vielen Alben findet man noch als Zeitungs-Marken für das Ausland

Zeitungs-Stempel-Marken

aufgeführt; dies aber mit Unrecht, denn diese Wertzeichen dienen nur zu fiskalischen Zwecken. Mit ihnen werden nur die aus dem Auslande eingehenden Zeitschriften beklebt und der damit ausgedrückte Wert als Zeitungsstempelsteuer durch die Post eingehoben. Sie sind daher **nicht** sammelberechtigt!

Briefumschläge.

1861. 1. Januar. Wertstempel mit Kopf in der Zeichnung der Freimarken-Ausgabe 1861 in der rechten Ecke in schwachem Hochdruck eingedruckt. Grösse 149×117 und 149×85 mm, ohne **W.**

121.	3	Kreuzer	grün	10 —	8 —
122.	5	„	rot	4 50	3 —
123.	10	„	rotbraun	7 50	3 —
124.	15	„	blau	5 —	2 50
125.	20	„	rotgelb	15 —	25 —
126.	25	Kreuzer	dunkelbraun	15 —	25 —
127.	30	„	violett	30 —	50 —
128.	35	„	graubraun	35 —	60 —

NB. Von dieser Ausgabe existieren drei, 1863, 1872 und 1885 gefertigte Neudrucke. Die 1863 und 1872 gefertigten Neudrucke tragen das **W**: BRIEFCOUVERTS und unterscheiden sich durch die mehr oder weniger gute Prägung und durch geringere (25 mm) oder grössere (29 mm) Höhe der Buchstaben des Wasserzeichens. Format 149×85 mm. — Der Neudruck von 1885 ist der gefährlichste, weil bei demselben die Originale auf das täuschendste nachgeahmt wurden und die Umschläge ohne Wasserzeichen sind. Derselbe erschien sowohl im grossen (149×117), wie kleinen (149×85) Formate.

1863. 1. Juli. Wertstempel mit Adler in der Zeichnung der Marken-Ausgabe 1863 in der rechten oberen Ecke in schwachem Hochdruck. Grösse 148×85 mm. Zuerst ohne **W**, 1864 mit **W.:** BRIEFCOUVERTS.

129.	3	Kreuzer	grün	— 20	— 6
130.	5	„	rot	— 60	— 15
131.	10	„	blau	1 —	— 75
132.	15	„	hellbraun	1 —	— 75
133.	25	„	violett	2 —	10 —

NB. No. 130—132 wurden gleichfalls neu gedruckt.

1867. Juni. Wertstempel mit Kopf in der Zeichnung der Marken-Ausgabe 1867 in der rechten oberen Ecke eingedruckt. F. Dr., w. P. **W.** wie bei Ausgabe 1863, aber breitere und stärkere Buchstaben.



134.	3 kr.	grün	— 20	— 20
135.	5 „	rot (rosa)	— 25	— 5
136.	10 „	blau	— 50	— 75
137.	15 „	braun	— 75	1 —
138.	25 „	violett	1 25	5 —

NB. 1. Diese Ausgabe giebt es in zwei verschiedenen Wasserzeichen, die hauptsächlich durch die Grösse der Buchstaben von einander abweichen.

NB. 2. Im Jahre 1870 wurden die Restbestände der 1864er Ausgabe und zwar alle Werte sowohl Kreuzer- wie Soldi-Währung mit der Freimarke zu 5 Kr. der Ausgabe 1867 überklebt und so aufgebraucht.



1883. August. Wertstempel mit Adler in der Zeichnung der Marken-Ausgabe gleichen Datums in der rechten oberen Ecke eingedruckt. Zweif. Dr., weisses oder gelbes P. Grösse 133×108 und 159×130 mm. **W.:** wie oben.

139.	5 Kr.	rosa u. schwarz a. weiss	— 25	— 10
140.	5 „	„ „ „ „ gelb	— 25	— 10



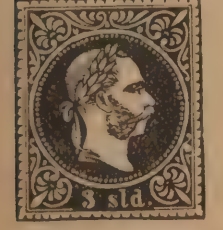
1890. Ende. Kopf des Kaisers nach links im Thürbogen, oben in der Mitte und unten zu beiden Seiten stehen Wertziffern. F. Dr., w. oder gelbl. P., Grösse 132×107 und 157×130 mm. **W.:** wie oben.

141.	5 Kreuzer	rosa auf weiss	— 20	— 6
142.	5 „	„ „ gelb	— 20	— 8

Briefumschläge.

(für die österreichischen Postämter in der Levante.

1867. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe vom gleichen Datum mit Wertangabe in Soldi. Farb. Dr., w. P. **W.:** wie oben. Grösse 148×85 und 157×85 mm.



151.	3 sld.	grün	— 25	1 50
152.	5 „	rosa	— 30	1 —
153.	10 „	blau	— 60	2 —
154.	15 „	braun	1 —	2 50
155.	25 „	violett	1 30	3 —

NB. Obschon diese Briefumschläge seit Jahren nicht mehr in Gebrauch sind, wurden doch keine andern an ihrer Stelle eingeführt.

Briefumschläge der Rohrpost zu Wien.

1875. Grosser blauer Wertstempel mit dem Kopfe des Kaisers Franz Josef I. nach rechts im Doppeleirund mit der Umschrift: K. K. OEST. TELEGRAPHEN-MARKE oben u. Wertangabe in Worten unten, hierunter in einem Querrechtecke die Wertangabe in Ziffern mit 1873 darunter, links unten in den Briefumschlag eingedruckt. Als Aufschriften — in Schwarz — oben links N° ......, dann in der Mitte im Bogen PNEUMATISCHER BRIEF mit an darunter, hierauf drei Adresszeilen. Zweif. Dr., w. P., Grösse 122×75 mm.



161. Zwanzig 20 Kreuzer blau 5 — —

Derselbe Wertstempel links unten auf die Adressseite eines in Umschlagform gefalzten Oktavbriefbogens (Grösse 232×150 mm) in Blau gedruckt. Adress-Aufschrift wie bei No. 161, vier Adresszeilen mit dem zweizeiligen Text:
Aufgegeben bei der Station . . . . . um . . . Uhr . . . Min.
Eingelangt bei der Station . . . . . um . . . Uhr . . . Min. rechts vom Wertstempel. Auf den umgebrochenen Seitenteilen in Cursivschrift links eine mit Zur Nachricht überschriebene 17zeilige Notiz, behandelnd die Gebühr, Beförderungszeit u. s. w., rechts eine 16zeilige Notiz, über das Maximalgewicht, den Verschluss und die Erteilung von Empfangsbestätigungen.

162. Zwanzig 20 Kreuzer blau 2 — —

1881. Juli. Derselbe Wertstempel in den Briefumschlag unten links blau eingedruckt. Vorderseite oben mit
Nr. . . . . aufgegeben am . . . . . 188 . . um . . . Uhr . . . Min. . . . .Mitg.
Dem Boten übergeben am** . . . . . 188 . . um . . . Uhr . . . Min. . . . .Mitg.* bedruckt, darunter BRIEF (im Bogen) *zur* **pneumatischen Expressbeförderung** *nach dem I., II., III., IV., V., VI., VII., VIII. und IX. Bezirke* ***Wien's, *dann nach* ***Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Meidling, Gaudenzdorf.*** Alsdann zwei mit *An* begonnene Adresszeilen, darunter *Bezirk . . . Strasse . . . . . Nr. . . in* und eine Ortszeile. Auf der Rückseite sind die beiden Klappen bedruckt, und zwar die obere mit der Aufführung der verschiedenen **Aufgabe-Aemter:**, die untere mit einer die Kastenentleerungszeiten betreffenden, mit **Ausserdem sind Sammelkästen** überschriebenen Notiz versehen. Grösse 142×86 mm. Zweifarb. Dr., w. P.

163. Zwanzig 20 Kreuzer blau 2 50 —

1882. Derselbe Wertstempel links unten eingedruckt. Aufschriften in Schwarz, oben: BRIEF (im Bogen) mit *No. . . . .* darunter, dann **zur pneumatischen Expressbeförderung,** als vierte Zeile hierunter: *Die pneumatischen Züge verkehren von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, alle 20 Minuten,* hierauf folgen vier mit *An* begonnene Adresszeilen. Die obere Klappe der Rückseite führt die 27 verschiedenen, mit **Ämter für den pneumatischen Dienst in Wien** überschriebenen Empfangstellen auf. Zweif. Dr., w. P., Grösse 143×86 mm.

164. Zwanzig 20 Kreuzer blau 1 50 3 —

1883. September. Zweifarb. Wertstempel in der Zeichnung der Postmarken, Ausgabe 1883 mit Adler links unten eingedruckt. Adressaufschriften genau wie bei No. 164, die auf der Klappe aufgeführten **Ämter für den pneumatischen Dienst in Wien** haben sich auf 30 vermehrt. Zweifarbiger Dr., w. Pap., Grösse 143×85 mm.



165. 20 kr. grau und schwarz 1 — 1 25

1887. Wertstempel zu 15 kr. in der gleichen Zeichnung links unten eingedruckt. Adressaufschriften wie bei 164, Klappe aber unbedruckt. Zweif. Dr., w. P., Grösse 141×85 mm.

166. 15 kr. grau und schwarz — 75 1 —

1889. Derselbe Wertstempel rechts oben eingedruckt, links davon die ersten drei Adressaufschriften wie bei 164, alsdann folgen vier mit „*An*" begonnene Adresszeilen. Auf der Rückseite ist die obere Klappe mit einigen auf die Beförderung bezüglichen Bestimmungen bedruckt. Zweif. Dr., rosa P., Grösse 142×86 mm.



167. 15 kr. grau u. schwarz a. rosa P. — 60 1 —

1890. Januar. Wertstempel mit Kopf nach links im Thürbogen, in gleicher Zeichnung wie beim Briefumschlag No. 141, oben rechts eingedruckt. Der schwarze Text ist genau, wie bei No. 167. F. Dr., rosa P. Grösse 142×86 mm.



168. 15 Kreuzer lila auf rosa — 50 —

1892. Februar. (?) Briefumschlag ähnlich No. 168; auf der Rückseite stehen keinerlei Bemerkungen mehr, dagegen wurden der vorderseitigen Überschrift zwei Zeilen beigefügt, nämlich: Die Aushebung der pneumatisch zu befördernden Correspondenzen u. s. w. F. Dr., rosa P. Grösse 142×86 mm.

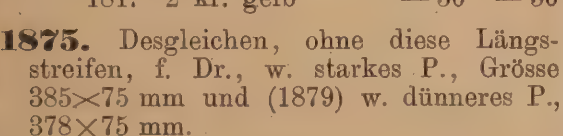
169. 15 Kreuzer lila auf rosa — —

Streifbänder.

1872. Juli. Wertstempel in der Zeichnung der Marken, Ausgabe 1867, das Band oben und unten mit einem breiten gelben Streifen versehen. F. Dr., w. starkes P. Grösse 385×75 mm.

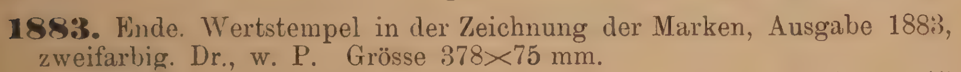


181. 2 kr. gelb — 30 — 50



1875. Desgleichen, ohne diese Längsstreifen, f. Dr., w. starkes P., Grösse 385×75 mm und (1879) w. dünneres P., 378×75 mm.

182. 2 kr. gelb — 20 — 30



1883. Ende. Wertstempel in der Zeichnung der Marken, Ausgabe 1883, zweifarbig. Dr., w. P. Grösse 378×75 mm.

183. 2 kr braun u. schwarz — 15 — 15

NB. Dieses Streifband ist bald links, bald rechts gummiert.

1890. Wertstempel mit Kopf im Thürbogen, wie bei Briefumschlag No. 141. F. Dr., sämisches oder weisses P. Grösse 375×75 mm.

184.	2 Kreuzer braun	— 10	— 15

NB. Im Jahre 1892 erschien dieses Streifband auf zäherem, graugelbem Papier, Grösse 269×150 mm.

Zur Versendung von Geldbriefen müssen hier die offiziellen **Geldbriefumschläge** verwendet werden, die seitens der Post zum Preise von 1 Kreuzer verkauft werden. Dieser Verkaufspreis ist aus dienstlichen Gründen auch auf den Umschlägen selbst mit angegeben und zwar in Gestalt eines schwarz eingedruckten Reichsadlers, der mit der Umschrift K. K. HOF- u. STAATSDRUCKEREI im dreifachen Kreis und Preis pr. Stück 1 kr. darunter, oder (1877) mit der Umschrift Postwertzeichen. Preis pr. Stück 1 kr. umgeben ist.





Mit diesem Betrage wird aber nur das Formular d. i. der Umschlag, bezahlt — also kein Porto! — Das Sammeln derartiger Stücke als Postwertzeichen, trotz der sich mit diesem Worte deckenden Inschrift der zweiten Sorte, ist daher sinnlos, weil wir Briefmarken-Sammler doch nur das sammeln, was ein Porto-Wertzeichen darstellt, keinesfalls aber das, worin nur eine Formular-Verkaufspreisnotiz zu erblicken ist.

Die Aufnahme derartiger Umschläge in die Vordruck-Alben (im „Schaubek-Album" befinden sich dieselben nicht!) ist daher ganz entschieden zu missbilligen.

(Österreich)-Ungarn.

(Österreich-Transleithanien.) Königreich.

Freimarken.

1871. 1. Juni. Kopf des Königs Franz Josef I. mit Lorbeerkranz auf weissem Grunde im kleinen Perlenkreise, umgeben von Eichen- und Lorbeerzweig, darunter das ungarische Wappen mit Wertangabe links und rechts in Kreisen. F. **lithographischer** Druck, w. P., gez. 10.



191.	2 kr. gelb (rotgelb)		1 25	1 —
192.	3 „ grün		4 —	3 50
193.	5 „ rot (rosa)		1 50	— 10
194.	10 „ blau		2 50	— 50
195.	15 „ braun		6 —	— 75
196.	25 „ violett		4 —	— 75

1872. Desgleichen, dieselbe Zeichnung, nur besser und zwar in **Stahlstich** ausgeführt, gez. 10.

197.	2 kr. gelb (rotgelb)	— 20	— 15
198.	3 „ grün	— 20	— 10
199.	5 „ rot (rosa)	— 20	— 3
200.	10 „ blau	— 50	— 6

201.	15 kr. braun	— 75	— 15
202.	25 „ violett (lila)	— 60	— 10

NB. Bei beiden Ausgaben begegnet man vielfachen Farbenabweichungen.

1874. 1. Oktober — **1876.** Brief mit Wertziffer, eingefasst von einem mit Posthorn verzierten Lorbeerkranz, oben die Stephanskrone, Grund und Ecken schraffiert, Inschrift unten: MAGYAR KIR. POSTA, gezähnt 13. 1881 mit **W.**: sich schneidende Kreise, darin die Buchstaben K. P.



203.	2 (Kreuzer) violett	— 8	— 2
204.	3 („) grün	— 10	— 2
205.	5 („) rot	— 12	— 1
206.	10 („) blau	— 25	— 2
207.	20 („) grauschwarz (1876)	— 60	— 5

NB. Diese Ausgabe giebt es ohne **W.**, gez. 13 (1874), gez. $11^1/_2$ (1880) u. gez. $12^1/_2$ (1881); mit **W.**, gez. 13 u. $11^1/_2$, mit neuem etwas verändertem **W.**, gez. $11^1/_2$ (1887). — Auch diese Ausgabe weist viele Farben-Abweichungen auf. — Die Inschrift Magyar Kir. Posta heisst auf deutsch: Königlich ungarische Post.

1888. 1. Juni. Zeichnung der 1874er Ausgabe nur in dreifarbigem Drucke ausgeführt und zwar ist die Wertziffer schwarz, oder (bei den Guldenwerten) rot gedruckt und die ganze Marke mit einer feinen, senkrecht laufenden Schraffierung in von der Grundfarbe abweichender Tönung überdruckt. Dreif. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.





208.	1 (Kreuzer) grauschwarz	— 4	— 3
209.	8 („) schwarz a. rotgelb, gelb schraffiert	— 25	— 8
210.	12 („) schw. a. braun, grün schraffiert	— 35	— 8
211.	15 („) „ „ rotviolett, blau schraffiert	— 40	— 5
212.	24 („) „ „ dunkelviolett, rosa schraffiert	— 75	— 10
213.	30 („) „ „ dunkelgrün, graubraun schraffiert	— 90	— 10
214.	50 („) „ „ zinnoberrot, gelbrot schraffiert	1 25	— 10
215.	1 ft (Florint) rot „ blaugrau, silbern schraffiert	2 75	— 25
216.	3 ft („) „ „ lila, golden schraffiert	7 50	1 25

1891. Marke No. 205, jedoch mit schwarzer Wertziffer. Dreif. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

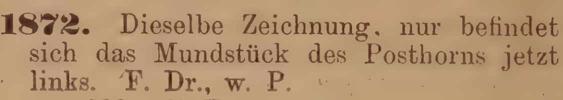
217.	5 (Kreuzer) schw. a. rosa, rot schraffiert	— 12	— 2

Zeitungs-Freimarken.

1871. 1. Juni. Posthorn mit Mundstück nach rechts, darüber Stephanskrone im Perlenkreise, rechteckige Einfassung ohne jede Inschrift und ohne Wertangabe. F. Dr., w. P.



221. (1 Kreuzer) rot — 20 — 10

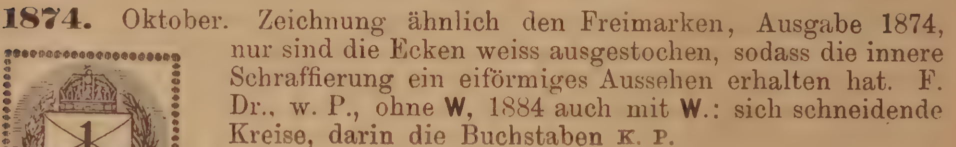


1872. Dieselbe Zeichnung, nur befindet sich das Mundstück des Posthorns jetzt links. F. Dr., w. P.



222. (1 Kreuzer) rot — 10 — 5

NB. Beide Marken giebt es in rosafarbener Abweichung.



1874. Oktober. Zeichnung ähnlich den Freimarken, Ausgabe 1874, nur sind die Ecken weiss ausgestochen, sodass die innere Schraffierung ein eiförmiges Aussehen erhalten hat. F. Dr., w. P., ohne **W**, 1884 auch mit **W**.: sich schneidende Kreise, darin die Buchstaben K. P.



223. 1 (Kreuzer) rotgelb — 3 — 1



NB. Die seit Jahren in die Sammlungen als Zeitungsmarken eingeschmuggelten Zeitungs-Stempelmarken in nebenstehend wiedergegebener Zeichnung sind keine Postwertzeichen. Sie dienen, wie die österreichischen Zeitungsstempelmarken, nur zur Abschätzung der Stempelsteuer, welcher die aus dem Auslande mittelst Kreuzbandsendung eingehenden Zeitschriften unterliegen. Postalische Wertzeichen sind es daher nicht, obgleich die Abschätzung bezw. das Aufkleben durch die Post geschieht.

Briefumschläge.

1871. Juni. Wertstempel in der Zeichnung (Kopf) der Marken vom gleichen Datum in der rechten oberen Ecke eingedruckt. F. Dr., w. P., ohne **W**; seit 1874 bei No. 232 auch mit **W**.: MAGYAR KIR. POSTA in einander verschlungen. Grösse 156×84 mm.



231.	3 kr.	grün	— 15	— 50
232.	5 „	rosa	— 20	— 15
233.	10 „	blau	— 30	1 —
234.	15 „	braun	1 —	2 —

1874. Oktober. Wertstempel in der Zeichnung (Brief) der Marken vom gleichen Datum, in der rechten oberen Ecke eingedruckt. F. Dr., w. P., verschiedene **W**. Grösse 156×84 mm.



235.	3 (Kreuzer)	grün	— 20	— 15
236.	5 („)	rot	— 40	— 15
237.	10 („)	blau	— 60	— 50

NB. Anfangs erschienen diese Umschläge mit **W**.: MAGYAR KIR POSTA ineinander verschlungen, 1878 das zu 3 und 5 kr. mit demselben **W**., aber in freistehenden römischen Buchstaben, 1879 erhielt

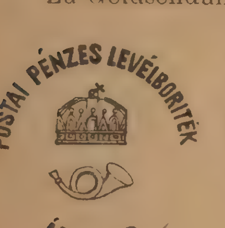
das zu 5 kr. das **W.**: *M. K. POSTA* in Kursivschrift. Im Jahre 1880 gelangte der 5 kr.-Umschlag auf mattbläulichem Papier, mit **W.**: K. KINCSTARI JOCVEDEK zu deutsch: Finanz-Einkommen, auf den Raum zweier Umschläge verteilt, in 45 mm hohen römischen Buchstaben, zur Ausgabe.



1887. Eirunder Wertstempel: Wertziffer in der Mitte im Perlenkreis, von einem Lorbeerkranz umgeben, Krone oben, Posthorn unten, Inschrift im Rahmen: MAGYAR KIRALYI (oben) POSTA (unten), rechts oben eingedruckt. F. Dr., lichtgraues P. **W.**: MAGYAR KIRALYI POSTA Grösse 140×112 mm.

238. 5 (Kreuzer) karmin — 35 —

NB. 1889 erschien der Umschlag No. 238 mit Wertstempel in gelbroter Farbe. (— 25 —)



Zu Geldsendungen müssen auch hier die durch die Post zu 1 Kreuzer beziehbaren offiziellen Geldbriefumschläge verwendet werden. Dieselben ähneln den österreichischen, tragen die Verkaufspreisnotiz, die es in verschiedenen Arten giebt, auch oben links schwarz eingedruckt. Eine dieser Arten ist nebenstehend abgebildet. Im Übrigen verweise ich auf die diesbezügliche Anmerkung bei Österreich, deren Inhalt auch hierfür gilt.

Streifbänder.

1872. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe 1871 (Kopf). Das Band ist oben und unten mit einem doppelten rotgelben Streifen sehen. F. Dr., w. P., Grösse 420×55 mm.

241. 2 kr. rotgelb — 25 — 50

1880. April. Wertstempel in der Zeichnung der Marken von 1874 (Brief), oben und unten doppelt lilafarbige Einfassung des Bandes. F. Dr., w. P., Grösse 415×55 mm.

242. 2 kr. violett — 15 — 20

Ost-Rumelien.

Türkische Provinz mit Selbstverwaltung.

(Am 18./IX. 1885 von dem Fürsten Alexander I. von Bulgarien und den Landesvertretern unter dem Namen Süd-Bulgarien für unabhängig erklärt.)

Geldwährung: 40 Paras = 1 Piaster (= 19 Pfennig).

Freimarken.

1880. Aushilfs-Ausgabe. Die türkischen Freimarken der Ausgabe 1876 mit blauem Aufdruck der grossen, $12^1/_2$ mm hohen Buchstaben R. O. (= **R**oumélie **O**rientale) mittelst Handstempels. Zweif. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

1. 20 Paras braunviolett u. grün 2 50 2 50
2. 2 Piastres schw. u. braungelb 6 — 6 —
3. 5 „ rot u. hellblau 15 — 20 —

NB. Die offizielle Ausgabe der anderweitig aufgeführten gleichartig bedruckten türkischen Freimarken derselben Ausgabe: 10 Paras schwarz und lilarosa und 1 Piaster schwarz und blau ist bis jetzt nicht erwiesen.

Desgleichen. Derselbe blaue Aufdruck auf der türkischen Nachporto-Marke zu 20 Paras hellgrün mit schwarzer Wertangabe $^1/_2$ Pre in der Mitte. Zweif. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

4. $^1/_2$ P(iast)re grün und schwarz 2 50 2 —

NB. Die anderweitig hier noch aufgeführte 2 Piastre-Marke, rötlichbraun und schwarz ist gleichfalls offiziell nicht verausgabt. — Den R. O.-Aufdruck trifft man in allen möglichen Stellungen, auch doppelt gedruckt an. — Vor vorzüglichen aus dem Orient kommenden Fälschungen wolle man auf der Hut sein.

1880. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die türkische 10 Para-Marke der 1876er Ausgabe mit blauem Aufdruck ROUMÉLIE ORIENTALE in elliptischer Untereinanderstellung auf dem Kopfe stehend. Ausser diesem Aufdruck ist sie noch mit dem obigen blauen R. O.-Aufdruck versehen. Zweif. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

5. 10 Paras schwarz und lila, Aufdrucke blau 1 50 1 50

NB. Die hiervon vorkommende Marke ohne den zweiten R. O.-Aufdruck soll offiziell nicht verausgabt, sondern nur Essai sein.

1881. Januar. Zeichnung ähnlich der vorstehend verwendeten türkischen Marken. Grosser Halbmond mit türkischen In- und Umschriften, unterhalb der im Halbbogen stehenden Inschrift EMP. OTTOMAN die Wertangabe, oberhalb derselben, auf die vier Seiten, um den Halbmond herum, verteilt, der Name ROUMÉLIE ORIENTALE in vier Sprachen und zwar oben türkisch, links französisch, unten griechisch und rechts bulgarisch. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



6.	5 Paras schwarz und olivengelb	— 20	— 15
7.	10 „ „ „ grün	— 50	— 10
8.	20 Paras schwarz und rosa	— 30	— 15
9.	1 Piastre schwarz und blau	— 50	— 15
10.	5 Piastres rot und hellblau	4 —	10 —

NB. In die Platte der 20 Paras-Marke ist aus Versehen eine 10 Paras-Marke mit eingelötet worden, wodurch der Fehldruck 10 Paras schwarz und rosa entstanden ist. — Ungezähnt vorkommende Marken der vorstehenden Ausgabe sind nur Druckproben.

1884. August. Dieselbe Zeichnung, nur geänderte Farben. Zweif. Dr., gleichfarbiger, nur hellerer Untergrund, w. P., gez. $13^1/_2$.

11.	5 Paras violett und helllila	— 12	— 12
12.	10 „ grün und hellgrün	— 15	— 15

NB. Die im Handel vorkommenden weiteren Werte dieser Ausgabe und zwar 20 Paras rosa a. hellrosa, 1 Piastre blau a. hellblau und 5 Piastres dunkelbraun a. hellbraun sind offiziell nicht zur Ausgabe gekommen. Dieselben sind aber teilweise mit Aufdruck des bulgarischen Löwen als Süd-Bulgarien (siehe dort) seiner Zeit mit verwendet worden. Ohne diesen Aufdruck sind sie wohl zur Ausgabe vorbereitet gewesen, thatsächlich aber nicht in Gebrauch gekommen.

Pahang.

Britischer Schutzstaat in Hinterindien.

Geldwährung: Die von Straits Settlements.

Freimarken.

1889. Marke von Straits Settlements mit schw. Aufdruck PAHANG, **W.:** ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

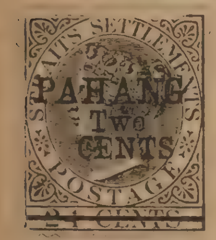
1. Two (2) Cents karminrosa — 20 — 25

NB. Im Jahre 1890 erschien diese Marke mit erheblich kleinerem Aufdruck.



1890. Marken von Straits Settlements mit demselben Aufdruck, wie oben. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔CA.

2. Eight (8) Cents gelb — —
3. Ten (10) „ schiefergrau — —



1891. Marke von Straits Settlements mit durchstrichener Wertangabe und dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck PAHANG — Two — CENTS. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔CC.

4. Two (2) Cents schw. a. 24 C. grün — —



1891. Ende. Marke mit Tiger im inneren Viereck; unten steht die Wertangabe in einem sechseckigen langgestreckten Schildchen, oben ist der Landesname und an beiden Seiten POSTAGE. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔CA.

5. 2 c. (Cents) karminrosa — —

Panama.

Staat der Republik Kolumbien.

Freimarken.

1879. Januar. Ansicht der Landenge von Panama im Doppeleirund mit der Umschrift: CORREOS E.º Sº DE PANAMA, um dieses herum im fliegenden Bande: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA, oben auffliegender Adler, unten die Wertangabe, in den vier Ecken das kolumbianische Wappen, rechteckige Einfassung. F. Steindr., w. P., ungez.

1. Cinco 5 Centavos grün 1 — 1 50
2. Diez 10 „ blau 2 — 3 —
3. Veinte 20 „ rot 4 — 5 —

Dieselbe Zeichnung, nur alles in grösseren Verhältnissen, die Umschrift nun im Doppelkreise. F. Steindr., w. P.

4. Cincuenta 50 Cents gelb	8 —	15 —

NB. 1. Die Marken von Panama waren, wie die von Bolivar, Cundinamarca u. s. w., nur für den Inlandverkehr bestimmt, sind aber seit Jahren ausser Gebrauch. Seitdem werden die kolumbianischen Freimarken, die nebenher schon für die Ausland-Korrespondenz gebraucht wurden, auch fürs Inland verwendet.

NB. 2. Panama hat Silberwährung; da das übrige Kolumbien aber in Papiergeld bezahlt, so schuf man, um die Ausbeutung dieses Missverhältnisses zu verhindern, die nachfolgende Sonderausgabe.

1887. 1. November—**1888.** Kartographische Darstellung der Landenge von Panama in einem liegenden Rechteck, eingefasst von einem Rahmen, der zu beiden Seiten Verzierungen hat, oben COLOMBIA und unten CENTAVO enthält. Die Wertziffer befindet sich über der Münzbezeichnung im innern Raum. Schw. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



5. 1 Centavo grün	— 10	— 15
6. 2 Centavos rosa (1888)	— 20	— 30
7. 5 „ blau	— 40	— 20
8. 10 Centavos gelb	— 80	— 25
9. 20 „ lila (1888)	1 40	1 —

1888. August. Desgleichen, farb. Dr. a. weissem P., gez. $13^1/_2$.

10. 50 Centavos hellbraun	3 50	2 50

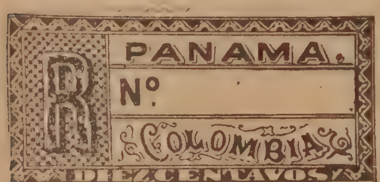


1892. Marken in ähnlicher Zeichnung, doch ist die Umrandung verändert und die Wertziffern stehen in einem gesonderten Schildchen. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

11. 1 Centavo grün	—	—
12. 2 Centavos rosa	—	—
13. 5 „ blau	—	—
14. 10 „ rotgelb	—	—

Freimarken für Einschreibe-Briefe.

1888. Liegendes längliches Rechteck, in demselben links ein verziertes R, rechts davon oben PANAMA, unten COLOMBIA, Wertangabe in der unteren Einfassung. Schw. Dr., f. P., gez. 14.



21. Diez (10) Centavos schwarz a. blaugrau	— 75	— 75

Paraguay.

Südamerikanischer Freistaat.

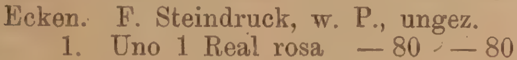
Geldwährung: 1 Piaster (= 4 Mark) zu 8 Reales, seit 1878 zu 100 Centavos.

Freimarken.

1870. 1. August. Wappentier, aufrechtstehender Löwe auf einem Stabe die phrygische Mütze tragend, in verschiedenen Einfassungen, mit der Umschrift: REPUBLICA DEL PARAGUAY und Wertangabe, bei der 1 und 3 R.-Marke auch Wertziffern in den vier Ecken. F. Steindruck, w. P., ungez.



1. Uno 1 Real rosa — 80 — 80
2. Dos (2) Reales blau 3 — 2 —
3. Tres 3 „ schw. 4 — 3 —





1878. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der vorstehenden Ausgabe mit dem Aufdruck einer schwarzen oder blauen grossen Wertziffer **5** in zwei verschiedenen Grössen: 10,5 mm bezw. 15,5 mm hoch, als 5 Centavos-Marken aufgebraucht.

4. **5** (Centavos) schwarz a. rosa 5 — —
5. **5** („) „ od. blau a. blau 10 — 7 50
6. **5** („) „ „ „ a. schw. 15 — 10 —

NB. Die Aufdrucke kommen, da mittelst Handstempels hergestellt, in allen möglichen Stellungen, auch doppelt aufgedruckt vor.



1879. August —**1881.** Löwe, wie oben beschrieben, im Hintergrund die aufgehende Sonne, alles im rechteckigen Rahmen mit der Inschrift in drei Zeilen darüber, an jeder Seite unten Wertziffer und Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12½.

7. Cinco 5 Centavos gelbbraun 1 — 1 25
8. Diez 10 „ grün (1881) 1 50 1 30

NB. In derselben Zeichnung wie 7 und 8 giebt es auch zwei Marken in Reales-Währung und zwar: 5 Reales rotgelb und 10 Reales rotbraun. Dieselben verdanken ihr Entstehen einem Versehen des mit der Anfertigung der unter No. 7 und 8 aufgeführten beiden neuen Marken beauftragten Lithographen in Buenos Ayres, welcher, anstatt die neue Wertbezeichnung Centavos in dieselben aufzunehmen, sie irrtümlicherweise auf Reales lauten liess. Die Marken kamen nicht zur postalischen Verwendung, sind für Briefmarkensammler daher wertlos; die angefertigten Vorräte wurden an Briefmarkenhändler verkauft und von diesen an die gläubige Sammlerwelt vertrieben.

1881. August. Die Marke No. 8 mit dem schwarzen Aufdruck der neuen Wertangabe in grossen Ziffern: **1** bezw. **2** mittelst Handstempels aufgedruckt, gez. 12¹/₂.

9. 1 (Centavo) schwarz auf grün — 4 — 8 —
10. 2 (Centavos) „ „ „ — 4 — 8 —

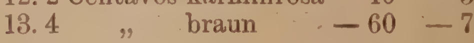
NB. Die beiden Marken waren nur sehr kurze Zeit im Gebrauch und sind daher selten. Der Aufdruck kommt in allen möglichen Stellungen, auch doppelt aufgedruckt vor.

1881. 1. September. Zeichnungen der Ausgabe 1870 mit demselben Wappen und gleichen Inschriften, Wertangabe aber nun auf Centavos lautend. Die 2 Cts.-Marke besitzt nun auch die Wertziffer in den vier Ecken. Die 4 Cts.-Marke hat die Zeichnung von No. 3. F. Steindruck, w. P., gez. 12¹/₂.





11. Uno 1 Centavo blau — 50 — 60
12. 2 Centavos karminrosa — 40 — 50
13. 4 „ braun — 60 — 75



1884. 8. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Die 1 Real-Marke der Ausgabe 1870 (No. 1) mit dem schwarzen Aufdruck der 10,5 mm hohen Wertziffer **1**. F. Dr., w. P., ungez.

14. 1 (Centavo) schwarz auf rosa — 75 1 50

NB. Die Ziffer 1 kommt in zwei Arten vor; auch verkehrt stehend aufgedruckt.

1884. Neue Zeichnung. Wappen in hufeisenförmigem Doppelrahmen mit der Umschrift REPUBLICA DEL PARAGUAY; Wertziffern in den vier Ecken in Kreisen, zwischen diesen in Schildern oben CENTAVOS, unten UNION POSTAL UNIVERSAL in ganz kleiner Schrift, rechteckige Einfassung. F. Steindr., w. P., gez. 12¹/₂.

15. 1 Centavo dunkelgrün — 15 — 20
16. 2 Centavos rot (gelbrot) — 25 — 30
17. 5 „ blau — 50 — 30

1887. Neue Zeichnung. Grosse Wertziffer im Quereirund mit CENTAVOS in fliegendem Bande darunter, darüber in schön gezeichnetem Schilde das Landeswappen. Rechteckige doppelte Einfassung mit Randschrift links und rechts UNION POSTAL UNIVERSAL, unten PARAGUAY. F. Steindr. w. P., gez. 12.

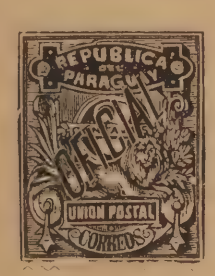


18. 1 Centavo grün — 10 — 15
19. 2 Centavos karmin — 20 — 25
20. 5 „ blau — 40 — 20
21. 7 „ braun — 60 — 30
22. 10 Centavos violett — 80 — 30
23. 15 „ rotgelb 1 20 — 50
24. 20 „ rosa 1 50 — 60

Dienstmarken.

1887. 1. September. Besondere neue Zeichnung für jeden Wert, Inschrift REPUBLICA DEL PARAGUAY bei allen Werten gleich, ausser der 1 Cto.-Marke. die mit der Platte von No. 15 gedruckt ist, besitzen sämtliche Werte ausser CORREOS noch die Inschrift UNION POSTAL, alles in verschiedener Anordnung, und folgende Bilder: 2 Cts.: liegender Löwe mit grosser Wertziffer darüber; 5 Cts.: Stern mit Strahlen im Eirund, oben darüber Freiheitskopf im Kreise, mit Wertziffern oben links und rechts in Schildern; 7 Cts.: Stern mit phrygischer Mütze und Blätterkranz im Eirund; 10 Cts.: Stern mit Blätterkranz im Kreise, darüber ein weiblicher Kopf, darunter der Merkurkopf,

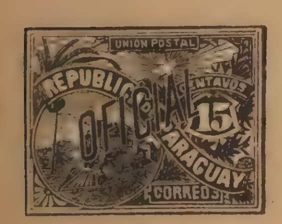








Wertziffer in den beiden oberen Ecken; 15 Cts.: links unten im Kreise Eisenbahnzug, rechts oben Stern mit Strahlen, beides durch ein von links oben nach rechts unten laufendes Schriftband getrennt, Wertziffer im Schilde rechts in der Mitte; 20 Cts.: im Quereirund Dampfschiff, Brief und Anker darunter, Wertziffer in den vier Ecken. Die







15 und 20 Cts.-Marke querrechteckiges, die übrigen Werte hochrechteckiges Format. Sämtliche Werte tragen den schräg gehenden Aufdruck *OFICIAL* schwarz aufgedruckt. F. Steindruck, w. Kreidepapier, gez. 13.

41.	1 Centavo grün		— 75	— 50
42.	2 Centavos dunkelrot		1 —	— 60
43.	5 „	blau	1 50	1 —
44.	7 „	rotgelb	2 —	1 25
45.	10 „	karmin	3 —	1 50
46.	15 „	braun	4 —	3 —
47.	20 „	blau	5 —	2 50

NB. Dieselben Marken giebt es noch in anderen Farben (1 c. rotgelb, 2 c. violett, 5 c. rot, 7 c. grün, 10 c. braun, 15 c. blau u. 20 c. karmin) auf zähes Hanfpapier gedruckt, ungez., ebenfalls mit dem schwarzen Aufdruck OFICIAL, nur in kleineren Buchstaben, versehen; die **Rückseiten** ausser mit blauen Wellenlinien noch mit verschiedenartigen Bildern bezw. Worten in Schwarz bedruckt. So besitzt die 1 Cto.-Marke als Rückseitenaufdruck die Jahreszahl 1886 im Doppeleirund mit Umschrift ASUNCION, und dem Buchstaben A links unten; — die 2 Cents.-M.: schräggehend ASUNCION—1886, links unten B; — die 5 Cts.-M.: Stern im Kranze mit A darüber, und 1886 darunter, links unten C; — die 7 Cts.-M.: 1886 schräg von links unten nach rechts oben, darüber hinweg von links oben nach rechts unten ASUNCION, links unten D; — die 10 Cts.-M.: Stern und 1886 im Doppeleirund mit Umschrift ASUNCION, links unten E; — die 15 Cts.-M.: sitzender Löwe mit 1886 darunter, rechts unten F; — die 20 Cts.-M.: 1886 im Quereirund mit Umschrift ASUNCION, links unten G.

Was es mit diesen Marken für eine Bewandtnis hat, ist bis heute unaufgeklärt geblieben, wahrscheinlich sind es Probeabzüge, die der Regierung seitens der Druckerei überlassen worden sind. Die rückseitigen Aufdrücke bilden dabei das zweite Rätsel, dessen Lösung bis jetzt niemand gelungen ist.

Diese ungezähnten, andersfarbig gedruckten Dienst(?)-Marken werden zu horrenden Preisen verkauft; die bei dieser Gelegenheit zum Vorschein kommenden gebrauchten Stücke dieser Sorte scheinen von Bogen herzustammen, die man vor ihrem Zerschneiden mit dem Entwertungsstempel bedruckt hat.

1889. Januar. Querliegendes Rechteck, in der Mitte ein von Zweigen umgebener Stern mit phrygischer Mütze, darunter ein Schriftband mit dem Landesnamen, Wertziffer in den vier Ecken, als Randschrift oben CORREOS, links und rechts CENTAVOS, unten UNION POSTAL. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

48. 15 Centavos dunkelkarmin 3 50 2 —

NB. Diese Marke trägt den sonst üblichen Aufdruck Oficial nicht, ist aber trotzdem nur Dienstmarke, obschon sie in vielen Handbüchern unter die Postmarken eingereiht ist.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Dienstmarke No. 48 mit schw. Aufdruck OFICIAL, darunter Wertziffer. F. Dr., w. P., No. 49 u. 50 gez. $11^1/_2$, 51 u. 52 ungez.

49.	1 (Centavo) dunkelkarmin	1 50	— 60
50.	2 (Centavos) „	1 50	— 75
51.	2 („) dunkelviolett	2 —	1 —
52.	5 („) karmin	2 50	1 30

NB. Aushilfsweise wurden die Freimarken von 1887 zu 1 C. grün, 2 C. karmin, 5 C. blau, 10 C. violett, 15 C. rotgelb und 20 C. rosa als Dienstmarken benützt, indem man sie auf dem Briefe selbst mit einem violetten Handstempel OFICIAL überstempelte. In einzelnen Fällen war dieser Aufdruck auch schwarz.

Streifband.

1887. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarken vom gleichen Datum, f. Dr., gelbliches Hanfpapier, Grösse 238×160 mm.

61. 2 Centavos dunkelkarmin — 30 — 60

Briefumschlag.

1887. Wertstempel in gleicher Zeichnung rechts oben eingedruckt, starkes weiss. P., Grösse 151×85 mm.



71. 5 Centavos blau — 60 1 —

Parma.

Ehemaliges Herzogtum.

Geldwährung: 100 Centesimi = 1 Lira (= 80 Pf.).

Freimarken.



1852. 1. Juni. Bourbonische Lilie im Kreise, darüber Krone, rechteckige doppelte Einfassung mit STATI PARM. oben, Wertangabe unten, und griechische Kante links und rechts. Schwarzer Dr., farb. Pap., ungez.

No.	Wert		Farbe		
1.	5 Centes.	schwarz a.	gelb	— 50	1 —
2.	10 „	„ „	weiss	— 50	1 —
3.	15 „	„ „	rosa	2 —	1 —
4.	25 „	„ „	violett	4 —	1 50
5.	40 „	„ „	blau	5 —	4 —

1854. Januar. Dieselbe Zeichnung, nur farbig auf weiss. P. gedruckt.

No.	Wert	Farbe		
6.	5 Centes.	gelb	25 —	8 —
7.	15 „	rot	7 50	2 50
8.	25 „	braun	7 50	3 —

1857—59. Bourbonische Lilie im Eirund innerhalb eines gekrönten Wappenschildes, welches von einem Eichen- und Lorbeerkranze umgeben ist, oben die zweizeilige Inschrift: DUC. DI PARMA—PIAC. ECC., unten die Wertangabe, rechteckige Einfassung, f. Dr., w. P.

No.	Wert	Farbe		
9.	15 Cent.	rot (1859)	1 —	5 —
10.	25 „	braun	— 75	2 —
11.	40 „	blau (1858)	1 —	5 —

Provisorische Regierung.



1859. Ausgebogenes Achteck mit der Inschrift STATI PARMENSI, darunter CENTESIMI im Bogen und unten die Wertziffer. F. Dr., w. P., ungez.

No.	Wert	Farbe		
12.	5 Centesimi	grün	1 —	10 —
13.	10 „	braun	1 —	5 —
14.	20 „	blau	1 —	4 —
15.	40 „	rot	1 —	7 50
16.	80 „	gelb	12 —	30 —

NB. 1. Diese Marken giebt es mit Druckfehler CFNTESIMI, No. 14 und 15 mit CENtESIMI, No. 13 mit verkehrter 1 in der Wertangabe.

NB. 2. Vor massenhaften Fälschungen, besonders solchen der 1859er Ausgabe, die oft als Neudrucke im Handel angeboten werden, wolle man sich hüten.

NB. 3. Die in der Zeichnung der 1859er Ausg., aber schwarz auf farb. Pap. gedruckten zwei Werte: 6 Centi rot und 9 Centi blau sind Zeitungs-Stempel-Marken, daher für Postwertzeichensammler wertlos.

Perak.

Sultanat. Britischer Schutzstaat in Hinterindien.

Geldwährung: 100 Cents = 1 Dollar (= 4 Mark).

Freimarken

für die britisch-indische Postagentur daselbst.

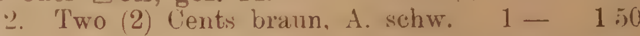
1880. Die Marke von Straits Settlements zu 2 Cents mit schwarzem Aufdruck von Halbmond und Stern und P innerhalb eines Hocheirundes. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.



1. Two (2) Cents braun, A. schw. — —

NB. Ob diese Marke thatsächlich amtlich verausgabt worden, ist bis jetzt nicht bestätigt. Wir entnehmen dieselbe englischen Werken; gesehen haben wir davon unzweifelhaft echte Stücke nicht, trotzdem wir uns seit Jahren darum bemühen.

1881. Dieselbe Marke mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck **PERAK** in grossen lateinischen Buchstaben. f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC oder ♔CA, gez. 14.



2. Two (2) Cents braun, A. schw. 1 — 1 50

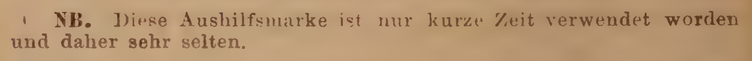
NB. Dieser Aufdruck kommt in zwei Schriftarten vor: **PERAK** und **PERAK**, jede derselben wieder in verschiedenen Längen.

1882. Dieselbe Marke mit dem schwarzen Aufdruck des Buchstaben **P**. **W.:** ♔CC, gez. 14.

3. Two (2) Cents braun. A. schw. 2 — 2 —

1884. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke von Straits Settlements zu 4 Cents karminrosa mit dem zweizeiligen senkrechten Aufdruck des neuen Wertes **2 CENTS** und des Namens **PERAK** in Schwarz. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

4. **2 CENTS** schw. a. karminrosa 40 — 50 —



NB. Diese Aushilfsmarke ist nur kurze Zeit verwendet worden und daher sehr selten.

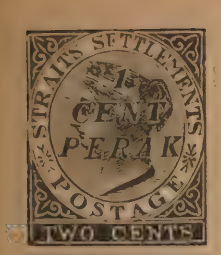
1884. Marken von Straits Settlements, Ausgabe 1883. mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck des Wortes PERAK. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

5. Two (2) Cents karminrosa, A. schwarz — 30 — 30

NB. 1. Von diesem Aufdruck giebt es mehrere Abarten.

NB. 2. Das Vorkommen einer 8 C. gelb mit schwarzem, wagrechtem Aufdruck PERAK ist höchst zweifelhaft.

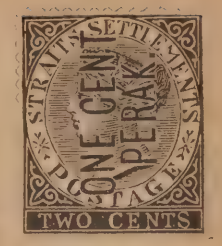
1886. Aushilfs-Ausgabe. Die Straits Settlements-Marke zu 2 Cents karminrosa mit dem dreizeiligen geradlinigen Aufdruck des neuen Wertes und Namens in Schwarz, **W.:** ♔CA, gez. 14.



6. *1 CENT* schwarz auf karminrosa 1 50 2 —

7. *ONE* (1) *CENT* schwarz auf karminrosa — 25 — 35

NB. No. 6 u. 7 haben mehrere Aufdrucksverschiedenheiten.



Dieselbe Marke mit dem zweizeilig senkrechten Aufdruck des neuen Wertes ONE CENT und des Namens PERAK in Schwarz oder Blau. **W.:** ♔CA, gez. 14.

8. **ONE** (1) **CENT** schwarz a. karminrosa — 50 — 75

1890. Die 2 Cents-Marke von Straits Settlements mit schwarzem dreizeiligem, wagrechtem Aufdruck PERAK—ONE—CENT. **W.:** ♔CA, gez. 14.

9. One (1) Cent schw. a. karminrosa — —



1891. Die 6 Cents- und 24 Cents-Marke von Straits Settlements mit dem schwarzen. dreizeiligen Aufdruck PERAK—ONE—CENT bezw. TWO—CENTS. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.

10. One (1) Cent schw. a. 6 C. violett — —
11. Two (2) Cents „ „ 24 „ grün — 75 —

1892. Januar. Endgiltige Ausgabe. Tiger im Viereck, oben der Landesname, rechts und links POSTAGE, unten die Wertangabe in einem sechseckigen Schildchen. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



12. 1 c (Cent) grün — —
13. 2 c („) karminrosa — —
14. 5 c („) blau — —

Dienstmarken.

1890. Die Marken von Straits Settlements mit schwarzem einzeiligem Aufdruck **P**(erak) **G**(overnment) **S**(ervice). **W.:** ♔CA, gez. 14.

21.	Two (2)	Cents	karminrosa und schwarz	— 30	—
22.	Four (4)	„	braun und schwarz	— 40	—
23.	Six (6)	„	violett „ „	— 60	—
24.	Eight (8)	„	gelb „ „	— 80	—
25.	Ten (10)	„	schiefergrau und schwarz	1 —	—
26.	Twelve (12)	Cents	braunviolett „ „	1 25	—
27.	Twelve („)	„	blau „ „	1 25	—
28.	24 Cents		grün und schwarz	2 —	—

NB. No. 28 hat **W.:** ♔CC oder ♔CA.

Persien.

Asiatisches Königreich.

Geldwährung: 1 Toman (= 8 M.) zu 10 Kran zu 100 Shahi, vorübergehend auch die Francs- und Centimes-Währung.

Freimarken.

1868. Wappen von Persien, Löwe ein Schwert haltend, darüber die aufgehende Sonne im Perlenkreise, in den vier Ecken in kleinen Kreisen die Wertangabe in persischen Ziffern. F. Dr., w. P., gezähnt 13. (Sauberer Pariser Typendruck.)

1.	2 (Shahi) grün	15 —	—

1870. Desgleichen, schlechtere Druckausführung (Handpresse?), ungez. (Teheraner Druck.)

2.	1 (Shahi) lila (violett)	3 50	6 —
3.	2 („) grün	3 —	8 —
4.	4 („) blau	3 —	6 —
5.	8 („) rot (karmin)	3 50	6 —

NB. Von allen Werten giebt es Farbenabweichungen. — Die zum Druck dieser Marken verwendeten Stempel sind sämtlich in Paris angefertigt. — Zur Herstellung der kommenden, 1875er Ausgabe, wurden dieselben Stempel benutzt, nur gravierte man unter dem Bauche des Löwen noch die Wertziffer in arabischer Zahl ein.

1875. Dieselbe Zeichnung, Wertangabe noch mit arabischer Wertziffer unter dem Bauche des Löwen. F. Dr., grauweisses P., bloss senkrecht oder bloss wagerecht durchstochen, je 4 Arten.



6.	1 (Shahi) schwarz	2 —	3 —
7.	2 („) blau	2 —	3 —
8.	4 („) rot	3 —	3 —
9.	8 („) grün	3 —	3 —

NB. Sämtliche Werte kommen in verschiedenen Farbenabweichungen vor. — Der Durchstich, der entweder rechts und links, oder oben und unten (letzterer seltener) angebracht ist, erscheint bald linienartig, bald punktartig. — Von jedem Wert gab es vier Stempel, daher die Verschiedenheiten.

1876. Dieselbe Zeichnung, farb. Dr., weisses glattes oder geripptes oder dünnes bläuliches P., ungezähnt. 4 Arten.

10.	1 (Shahi) schwarz	1 —	1 50
11.	2 („) blau	1 50	2 —
12.	4 („) rot	1 50	2 —
13.	1 (Kran) karmin	2 50	— 50
14.	4 („) gelb (braungelb)	6 —	2 —

NB. No. 13 und 14 sollen zur Frankatur der Postpakete gedient haben, weshalb sie auch vielfach Fahrpostmarken genannt werden.

1876. Dezember. Brustbild des Schah Nassreddin im Kreise, darunter das persische Wappen, in den Ecken oben persische, unten arabische Wertziffern; der um das Bildnis herumgehende Teil ist mit einem netzartigen Untergrund bedruckt. Zweif. Dr., w. P., gez. $10^1/_2$ u. 13.



15. 1 (Shahi) schwarz u. lila — 40 — 30
16. 2 („) „ „ hellgrün — 50 — 25
17. 5 („) „ „ rosa — 75 — 20
18 10 („) „ „ hellblau 1 50 — 40

1877. Zeichnung der Marke No. 11 mit Löwenwappen, nur abgeänderte Farbe. F. Dr , w. P., ungez. 4 Arten.

19. 2 (Shahi) schwarz 7 50 —

NB. Diese Marke wurde nur aushilfsweise auf kurze Zeit verwendet, da die Vorräte der von der österreich. Staatsdruckerei gelieferten Marken dieses Wertes eher erschöpft waren, als die nachbestellten Marken in Persien eintrafen.

1877. Aushilfs-Ausgabe. Die 10 Shahi-Marke der Ausg. 1876 (No. 18) senkrecht oder wagerecht halbiert und jede Hälfte mit dem schwarzen bezw. grünlich-blauen Aufdruck des neuen Wertes mittelst Handstempels bedruckt.



20. 5 Shahi schwarz u. hellblau, Aufdr. schwarz oder blau 20 — 20 —

NB. Mit dieser Marke hat es dieselbe Bewandtnis wie mit No. 19 (siehe Anmerkung daselbst). — Bezüglich des Aufdrucks giebt es zwei Arten; die erste lautet auf Shahi, die zweite auf Shahy, beide kommen grünlichblau und schwarz gedruckt vor.

1878. Zeichnung der Marke No. 14 mit Löwenwappen, nur abgeänderte Farbe. F. Dr., w. P., ungez., 4 Arten.

21. 4 (Kran) hellblau 4 — 3 —

1878. Juli. Dieselbe Zeichnung, abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., ungez., 4 Arten.

22. 1 (Kran) zitronengelb 10 — —

NB. Marken No. 21 und 22 waren s. g. Fahrpostmarken (siehe Anm. unter No. 14). — Marke No. 22 wurde wegen Mangels an roter Farbe auf Anordnung des Postdirektors in Gelb gedruckt, war nur kurze Zeit im Gebrauch und ist sehr selten.

1878. September. Zeichnung der Marken der Ausgabe 1875—76 mit Löwenwappen, mit neugravierter Wertziffer in den Ecken und unterhalb des Löwenbauches. f. Dr., w. P., ungez., je 4 Arten.

23. 5 (Kran) lila 7 50 5 —
24. 5 („) golden 10 — 7 50

1879. Desgleichen, f. Dr., f. P., ungez., je 4 Arten.

25. 1 (Kran) karmin a. gelb 5 — 2 —
26. 5 („) bronze a. weiss 15 — 6 —
27. 1 (Toman) bronze a. blau 30 — 28 —

NB. Zur Herstellung der 5 Kran-Marke wurden die Stempel der 8 Shahi-Marke grün herangezogen, bei welchen die Ziffer 8 in den Ecken in persische *o* (5), verwandelt wurden. — Bezüglich des Sammelwertes der Marken No. 23—27 gehen die Meinungen sehr auseinander; vielfach wird behauptet, dass sie eine mehr für Sammler als für Persien berechnete Ausgabe gewesen seien, wofür auch der schnelle Farbenwechsel dieser

hohen Werte spricht. — Anfangs erschien die 5 Kran-Marke in lila Farbe gedruckt, wenige Wochen später in Gold, und wieder nach einigen Wochen erschien sie in Bronze. Diese Farbe wurde geschaffen, indem man das Lila mit dem Gold zusammenmischte, wodurch eine bräunliche bis violette Bronze entstand, mit welcher dann ausser der 5 Kran-Marke auch die Toman-Marke gedruckt wurde.

NB. 2. Die Marken No. 23—27 waren s. g. Fahrpostmarken (siehe unter No. 14).

1879—80. Zeichnung wie Ausgabe 1876, mit Kopf des Schah, nur mit breitem dunkelfarbigem Rand in der Farbe des netzförmigen Untergrundes. Zweif. Dr., w. P., gez. 13.



28.	1 (Shahi) schwarz u. rot		1 —	1 —
29.	2 („)	„ „ gelb	1 —	1 20
30.	5 („)	„ „ grün	1 50	— 20
31.	10 („)	„ „ violett	2 —	— 40
32.	1 (Kran)	„ „ braun	2 50	— 25
33.	5 („)	„ „ blau	8 —	— 40

NB. No. 28 und 33 sollen auch ungezähnt vorgekommen sein. — No. 29—31 kommen als angebliche Neudrucke mit niedrigerem Hut und Federbusch vor; wir halten sie für Fälschungen.

1881. Mai. Grosses Hochrechteck. In der Mitte strahlende Sonne im verzierten gotischen Rahmen, darunter zwei fliegende Bänder mit der Inschrift links POSTE PERSANE und rechts dasselbe in persischer Sprache, unten in der Mitte die Wertziffer auf glattfarbigem Grunde im Quereirund, in den oberen Ecken die Wertangabe in persischer Schrift. Der übrigbleibende Raum ist von Verzierungen ausgefüllt. Dunkelfarbiger Rand, f. Dr. (**Lithographie**), w. P., gez. 12.



34.	5 (Cents) violett	— 50	— 50
35.	10 („) rosa	— 75	— 40
36.	25 („) grün	10 —	2 —

NB. 5 Cents = 1 Shahi.

1881. Juli. Zeichnung ähnlich wie vorstehend, bessere Ausführung in Kupferstich, wobei der Untergrund der links und rechts heruntergehenden Blumenverzierungen und des Eirundes der Wertziffer aus gekreuzten Linien gebildet ist. Lebhaftere Farben, d u n k l e r e Randeinfassung. Farbig. **Kupferstich**-Druck, weiss. Pap., gez. 12.



37.	5 (Cents) hochviolett	— 25	— 40
38.	10 („) karminrosa	— 40	— 50
39.	25 („) grün	1 50	— 40

NB. Über die Entstehung der lithographierten Ausgabe, der seltneren, spricht sich Ferd. Meyer in seinem Handbuch folgendermassen aus: Die Marken wurden in der Wiener Staatsdruckerei bestellt und sollten in Kupferstich ausgeführt werden. Als die Platten halb graviert waren, drängten die Perser schon. Es wurde nun von der Kupferplatte ein Abklatsch auf Stein gemacht, die noch fehlende Zeichnung ergänzt, und davon ein k l e i n e r Teil (10,000 Stück von jedem Werte) gedruckt. Später wurde dann die Kupferplatte fertig gemacht und von dieser die ganze Auflage gedruckt und abgeliefert.

1882. Januar. Hochrechteckiges Format. Brustbild des Schah Nassreddin in Uniform im Eirund, umgeben von einem Lorbeer- und Eichenkranze, oben die persische Krone, links und rechts davon in weissen Kreisen die Wertangabe in persischer Sprache, unten die Wertangabe im Kreise, links und rechs fliegendes Band mit der Inschrift POSTE PERSANE links, rechts dasselbe in persischer Sprache. Breiter farbiger Rand, für jeden Wert verschieden grosses Format. Dreifarb. Dr. (Kupferstich), weisses Pap., gez. 12.



40. 50 C.(ent^s^) schwarz, gelb und gelbrot 2 — — 75
41. 1 F.(ranc) schwarz, blau und dunkelblau 2 — — 50
42. 5 F.(rancs) „ rosa und dunkelrot 7 50 — 50
43. 10 F.(„) „ gelb und rot 3 — — 75

NB. 1 Franc entspricht dem persischen Kran. — Von Paris aus werden übrigens die Werte zu 5 und 10 frs in vorzüglichen Fälschungen verkauft, vor welchen man sich hüten möge.

1882. August. Aushilfs-Ausgabe. Die 50 C.- und 1 Fr.-Marken (No. 40 bezw. 41) mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in Gestalt einer von einem Strahlenkranze umgebenen Ziffer 5; gez. 12.



44. 5 (Shahi) schwarz a. schwarz, gelb und gelbrot — —
45. 5 („) schwarz a. schwarz, blau und dunkelblau — —

NB. Die Ansichten über diese Marken sind sehr geteilt; ein endgiltiges Urteil steht noch nicht fest.

1882. Ende. Zeichnung ähnlich der Ausgabe 1881, Wertziffer aber auf weissem Grunde, bezw. der Ausgabe 1882, Wertziffer ebenfalls auf weissem Grunde; breite farbige Umrandung. Die Wertziffer bezieht sich nun wieder auf persische Münze (Shahi). Zwei-, bezw. dreifarb. Kupferstich-Dr., w. P., gez. 12.





46. 5 (Shahi) grün u. dunkelgrün — 50 — 15
47. 10 (Shahi) schwarz, gelb u. gelbrot 1 — — 40

1884. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken zu 10 Shahi (No. 47) und zu 50 Cent^s^ (No. 40) wagerecht halbiert und mit blauem Aufdruck des neuen Wertes 5 Shahi in persischer Schrift: پنج شاهی, u. die 1 Franc-Marke (No. 41) senkrecht halbiert, mit dem roten Aufdruck des neuen Wertes 10 Shahi in persischer Schrift versehen. Farb. Dr., w. P., an drei Seiten gezähnt 12.



48.	5 (Shahi) blau a. (10) schw., gelb u. gelbrot		3 —	2 50
49.	5 („) blau „ (50) „ „ „ „		16 —	15 —
50.	10 („) rot „ (1 Fr.) „ blau „ d.'blau		5 —	3 —

1885. März. Kleines Hochrechteck. Ruhender Löwe von Strahlen umgeben im achtzackigen Stern, hierunter in der Mitte ein kleiner farb. Kreis mit der Wertangabe in Weiss, links davon in schildförmiger Einrahmung POSTE PERSANE, rechts davon dasselbe in persischer Schrift. Ubriger Teil durch Verzierungen ausgefüllt. F. Steindruck, w. P., gez. 12.



51.	1 ch(ahi) grün	— 20	— 15
52.	2 ch(„) rot	— 30	— 15
53.	5 ch(„) blauviolett	— 50	— 10

1885. März — **1886.** Kleines Hochrechteck. Verkleinerte Zeichnung der Ausgabe von 1882, Kopf des Schahs, nur in einfarbigem Steindruck hergestellt, Wertangabe farbig auf weissem Grunde, bei den Kran-Marken befindet sich der Anfangsbuchstabe dieses Wortes K unterhalb der Ziffer durch einen kleinen Strich getrennt. F. Steindr., w. P., gez. 12.



54.	10 ch(ahi) braun	— 75	— 25
55.	1 k(ran) grau	1 50	— 25
56.	5 k(ran) violett (1886)	7 50	1 —

NB. Die Farben der vorstehenden 1885er Ausgabe zeigen starke Abarten, besonders auffallend erscheinen diese Abweichungen bei den violetten Werten.

1885. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 46 (5 Shahi), No. 47 (10 Shahi) und No. 42 (5 Francs), sowie die Marke zu 50 Cts. (Zeichnung von No. 40), aber schwarz und grau gedruckt, mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck des Wortes OFFICIEL und des neuen Wertes, bei No. 57—59 nur in Ziffern, bei No. 60 in Ziffern und dem Buchstaben T (Anfangsbuchstabe von Toman) ausgedrückt. Der Wertziffer-Aufdruck besteht aus arabischen Zahlen, links und rechts davon persische Ziffern.





57.	6 (Shahi) schwarz a. grün u. d.'grün	— 75	— 30
58.	12 („) „ „ schwarz u. grau	1 —	1 —
59.	18 („) „ „ schw., gelb u. gelbrot	1 50	— 75
60.	1 T (Toman) schw. „ „ rosa u. karmin	8 —	1 50

NB. 1. Der Aufdruck OFFICIEL giebt diesen Aushilfsmarken keinesfalls den Charakter von Dienst-Marken, wie verschiedenseitig angenommen wird, mit demselben soll vielmehr der offizielle Charakter der Wertveränderungs-Aufdrucke nur noch besonders betont werden. — Der Aufdruck kommt bei No. 59 in 2 Arten vor. — Ob der von anderer Seite katalogisierte Aufdruck: das Wort OFFICIEL statt aus lauter grossen, aus nur kleinen Buchstaben bestehend, echt, bez. offiziell ist, wage ich aus verschiedenen Gründen nicht zu behaupten, glaube vielmehr, dass hier Schwindel vorliegt.

NB. 2. Die **50 Cents-Marke schwarz** und **grau** gedruckt, wie sie zur Herstellung der Aush.-Marke zu 12 Sh. verwendet worden ist, hat ohne den Officiel-Aufdruck niemals kursiert; dieselbe war in diesen Farben zur Ausgabe zwar bestimmt, wurde jedoch, da noch vor der Inkurssetzung plötzlich eine ganze Kiste dieser neuen Sorte verschwand, nicht ausgegeben, um die Verwertung dieses Diebstahls unmöglich zu machen. Die ohne den Officiel-Aufdruck jetzt massenhaft vorkommenden schwarz-grauen 50 Cents-Marken sind für Briefmarkensammler daher geradezu wertlos!

1887. 1. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 46 zu 5 Sh., No. 47 zu 10 Sh., und die schwarz und grau gedruckte Marke zu 50 Cts., mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck OFFICIEL und der Wertangabe ähnlich No. 57—60.

61.	3 (Shahi) schwarz a. grün u. dunkelgrün	— 50	— 50
62.	6 („) „ „ schwarz, gelb und gelbrot	— 60	— 40
63.	8 („) „ „ „ u. grau	— 75	— 50

1889. Kleines Hochrechteck. In dem von einem Eichenkranz umschlossenen Mitteleirund die Wertangabe in persischen Schriftzügen, darüber eine Krone, darunter ruhender Löwe mit Sonne, in den unteren Ecken die Wertbezeichnung, oben die Inschrift POSTE. PERSANE, welche unten unterhalb des Löwen in persischer Schrift wiederholt ist. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



64.	1 Ch(ahi) blassrosa	— 10	— 12
65.	2 „ („) blassblau	— 20	— 25
66.	5 „ („) blasslila	— 40	— 10
67.	7 „ („) hellbraun	— 60	— 20

1889. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der Marken No. 57 u. 58, jedoch mit karminrotem Aufdruck.

68.	6 (Shahi) karmin auf 5 (Shahi) grün	—	—
69.	12 („) „ „ 50 (Centimes) schwarz u. grau	—	—

NB. Ausser beiden vorstehenden Marken sahen wir noch, sowohl ungebraucht als gebraucht:

Aufdruck OFFICIEL und	6 (Shahi) schwarz auf 50 C. schw. u. grau	—	—
	6 („) „ „ 25 (Cent) grün (Stahlstich 1881)	—	—
	12 (Shahi) schwarz auf 5 (Shahi) grün	—	—
	12 („) „ „ 10 „ schwarz u. gelbrot	—	—
	18 (Shahi) „ „ 50 C. schw. u. grau	—	—

deren Aufführung unter besonderer Nummer wir unterlassen, da ihre offizielle Ausgabe bis jetzt nicht festgestellt werden konnte.

Ähnliche Zeichnung wie die der Marken No. 64—66, jedoch mit dem Bildnis des Schah im Mitteleirund, unten um dasselbe POSTE PERSANE, die persische Inschrift oben. F. D., w. P., gez. $13^1/_2$.

70.	10 Ch(ahi) grauschwarz	— 80	— 40
71.	1 K(ran) gelbrot	1 50	— 50
72.	2 „ rosa	3 —	— 60
73.	5 „ grün	7 —	1 —

1892. Januar. Löwe im Rechteck, darunter persische Inschrift und unter dieser POSTE PERSANE, ganz unten links persische Wertangabe, rechts 1 Ch, oben wiederholt sich dies in zwei Kreisen, nur steht 1 Ch links. Zwischen den oberen Kreisen ist eine Krone. F. Dr., w. P., gez. 11½.



74.	1 Ch(ahi) schwarz		—	—
75.	2 „ („) braun		—	—
76.	5 „ („) blau		—	—
77.	7 „ („) grau		—	—
78.	10 „ („) karminrosa		—	—
79.	14 „ („) rötlichbraun		—	—



Kopf des Schah im ausgebogten Kreise, darunter der Wert links französisch, rechts persisch. Unten am Rand steht POSTE PERSANE, oben dasselbe persisch. F. Dr., w. P., gez. 10½—11½.

80.	1 Kran grün	—	—
81.	2 „ rötlichbraun	—	—
82.	5 „ gelb	—	—

NB. Bezüglich der hier seit 1881 bekannt gewordenen sogenannten

Dienstmarken

(Löwe mit Schwert, Krone und Posthörner im Kreise, mit der Umschrift SERVICE DES POSTES PERSANES—FRANCO und Wertangabe, zweifarbiger Druck, w. P., gez. 12) über deren offizielle Ausgabe stets ein rätselhaftes Dunkel geherrscht hat, bricht sich in unterrichteten Kreisen immer mehr die Ansicht Bahn, dass dieselben niemals offiziell eingeführt, sondern nur Privatspekulation waren. Wenngleich der Besitzer der „Rest"-Vorräthe dieser Marken einen an sich adressierten mit solchen Marken frankierten Brief besitzt, der die Post ordnungsmässig passiert hat, und solchen als Beweis des offiziellen Gebrauchs dieser Marken anzieht, so glaube ich an die Authentizität derselben doch nicht, da bei den bekannten Beziehungen dieses Händlers zu dem damaligen persischen Postdirektor (jetzigen Briefmarkenhändler, von dem z. B. auch wieder die s. g. Bochara-Marken, die sich als Schwindel herausgestellt haben, nur zu beziehen waren) die Durchbringung eines derartigen Briefes gewiss nicht schwer war.



Un	1 Shahi rosa,	Mitte grün	
Deux	2 „ grün,	„ karmin	
Cinq	5 „ blau,	„ rotgelb	
Dix	10 „ lila,	„ blau.	

Briefumschläge.

1877. Wertstempel in der Zeichnung der Marken-Ausgabe 1876, in der rechten oberen Ecke zweifarbig eingedruckt, weiss. P., Grösse 155×85 mm.



91. 5 (Shahi) schwarz und rosa 1 — 3 —

NB. Diese Briefumschläge fanden bei den Persern keinen Beifall, weshalb nur wenig Gebrauch davon gemacht wurde; um die grossen Vorräte schneller aufzubrauchen, wurde im Jahre 1881 der Wertstempel herausgeschnitten und aushilfsweise zur Brieffrankatur mit verwendet.

1888. Wertstempel in der Zeichnung der 8 Shahi-Marke von 1875, nur sind dessen Ecken verändert, und enthalten jetzt die neue Wertangabe 6 Ch. bezw. 12 Ch. Derselbe ist unten in Gestalt des schwarzen Aufdrucks شش شاهی (= Schich schahi = sechs shahi) bezw. دوازده شاهی (= Wasdeh schahi = zwölf shahi) nochmals mit der Wertangabe in Worten in persischer Schrift mittelst Handstempels bedruckt. Farb. Dr., w. Pap., Grösse 145×112 (6 Sh.) und 150×120 (12 Sh) mm.

92. 6 Ch(ahi) rosa, A. schwarz — 1 — — 1 50
93. 12 Ch(„) dunkelviolett, A. schwarz — 1 50 — 2 —

NB. Die Umschläge 92 u. 93 ohne den schwarzen Aufdruck sind niemals in Kurs gewesen. Die im Handel vorkommenden Stücke sind auf unrechtmässige Weise, wahrscheinlich schon beim Druck derselben (Paris 1887), herausgekommen. Die persische Regierung, welche von dieser Unregelmässigkeit noch vor der Ausgabe der Umschläge Kenntnis erhielt, bringt die Vorräte jetzt mit den oben vorgeführten schwarzen Wertaufdrucken in den Verkehr. — Diese Aufdrucke erhielten übrigens in neuester Zeit eine kleine Veränderung (vereinfacht, verschiedene Accente weggelassen), wodurch aber eine Veränderung des Wortlautes nicht eingetreten ist.

Streifband.

1888. Wertstempel in der Zeichnung der Briefumschlag-Ausgabe



gleichen Datums mit schwarzem Aufdruck یک شاهی (= Jeck Schahi = Ein Shahi), in zwei Arten. F. Dr., gelbl. Pap. Grösse 318×56 mm.

101. 1 Ch(ahi) karmin, A. schwarz — —30 — —75

NB. Auch hiervon kommen Exemplare ohne den schwarzen Wertaufdruck vor und gilt bezüglich dieser das in der Anmerkung unter 93 Gesagte.

Peru.

Südamerikanischer Freistaat.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 Mark) zu 10 Dineros oder 5 Pesetas; 1 Sol (= 4 Mark) zu 100 Centavos.

Freimarken.

1858. März. Wappen von Lorbeerzweigen bezw. Fahnen umgeben im Perlenkreis, quadratische doppelte Einfassung mit der Inschrift: oben PORTE FRANCO, links u. rechts CORREOS, unten die Wertangabe. Die innern Ecken sind durch senkrecht laufende wellenförmige Linien ausgefüllt. Die Vorderbeine des Lamas im Wappen stehen aneinander. Farb. Steindruck, weiss. Pap., ungezähnt.



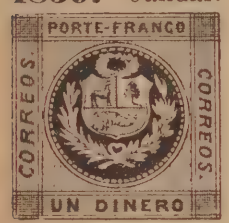
1. Un (1) Dinero blau 7 50 1 —
2. Una (1) Peseta ziegelrot (rosa) 10 — 3 —

Ähnlich wie vorige, jedoch Wertangabe in zweierlei Bezeichnung rechts und links, dafür unten CORREOS. Farb. Steindr., w. Pap., ungez.

3. Medio ($\frac{1}{2}$) Peso = 50 Centimos, gelb 200 — 75 —

NB. Von dieser Marke giebt es einen Fehldruck in Rosa (— 250 —), wahrscheinlich dadurch entstanden, dass in die zum Druck der Marke No. 2 verwendete Platte irrtümlich eine Form der Marke No. 3 mit eingelötet wurde, denn es giebt zusammenhängende Exemplare dieser beiden verschiedenen Marken. — Von No. 3 existieren zwei Fälschungen, die eine, gut ausgeführte, gleicht den Originalen ziemlich genau, die andere jedoch ist daran leicht zu erkennen, dass die Anordnung der Inschrift sich an die der Marke No. 2 anlehnt. Es steht bei ihr CORREOS zu beiden Seiten und die Wertangabe fälschlich am untern Rande.

1859. Januar. Ähnliche Zeichnung wie bei der 1858er Ausgabe, aber das Format und die Inschriften etwas vergrössert, die inneren Eckausfüllungen wie bei der 1858er Ausgabe. F. Steindr., w. P., ungez.



4. Un (1) Dinero blau 4 — 2 —
5. Una (1) Peseta rot (rosa) 10 — 2 50

NB. Von beiden Marken kommen Farbenabweichungen vor.

1860—61. Zeichnung und Format sind der Ausgabe von 1858 ähnlich, die inneren Eckausfüllungen sind jedoch durch senkrecht laufende Zick-Zack-Linien ausgefüllt; die Vorderbeine des Lamas im Wappen sind gespreizt. F. Steindruck, w. P., ungez.

6. Un (1) Dinero blau 1 50 — 75
7. Una (1) Peseta karmin 5 — 1 —

NB. Auch diese Marken giebt es in verschiedenen Farbentönen, sowie in Abarten der Zeichnung.

1862. November. Wappen in weissem Hochdruck im weissen Kreise, umgeben von einwärts gebogenen Schriftbändern mit den Inschriften: oben PORTE FRANCO, links und rechts CORREOS, unten die Wertangabe. quadratische Einfassung. F. Prägedruck, w. P., ungez.



8. Un (1) Dinero rot (rosa) — 75 — 15

NB. Es kommen fehlgedruckte Stücke vor, bei welchen das Wappen so steht, dass das Wort CORREOS sich oben und unten befindet.



1863. Januar. Wappen in weissem Hochdruck auf weissem Grunde innerhalb vier, zusammen einen Doppelkreis bildenden Schriftbändern, worin die Inschriften wie bei No. 8; quadratische Einfassung. Farb. Prägedruck, weiss. Pap., ungez.

9. Una (1) Peseta braun 2 — 1 50

1866. Juni. Hochstehendes Rechteck. In der Mitte, in verschiedener Einfassung, Gebirgslandschaft mit zwei nach links gewandten Lamas. Die 5 Cts.-Marke trägt oben im Bogen die Inschrift CORREOS(5)PERU







und im Bande darunter PORTE FRANCO, Wertangabe unten; die 10 und 20 Cents.-Marken die Inschrift CORREOS DEL PERU oben und Wertangabe unten, beides in verschiedener Anordnung. Farb. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

10.	Cinco 5	Centavos	grün	— 40	— 20
11.	Diez 10	„	zinnoberrot	— 75	— 20
12.	Veinte 20	„	braun	2 —	— 75

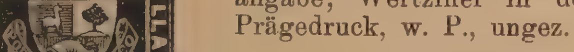
1868. Juli. Zeichnung ähnlich wie bei Ausgabe 1862, nur befindet sich das weisse, erhaben geprägte Wappen auf farbigem Grunde, Inschriften unverändert. Farb. Prägedruck, w. P., ungez.



13. Un (1) Dinero grün — 80 — 15

NB. Kommt in verschiedenen Farbenabweichungen vor, auch mit verkehrt eingeprägtem Wappen. Stücke mit DINIRO oder DINLRO dürften wohl infolge Abnutzung der Platte entstanden sein.

1871. April. Eisenbahnzug und Wappen in weissem Hochdruck, darunter PORTE FRANCO im fliegenden Bande, quadratische doppelte Einfassung mit der Inschrift: oben LIMA, links CHORRILLOS, rechts CALLAO, unten Wertangabe, Wertziffer in den oberen Ecken. Farb. Prägedruck, w. P., ungez.



14. Cinco (5) Centavos rot 2 — 1 25

1872. Zeichnung von No. 9, geänderte Farbe. F. Prägedruck, w. P., ungez.

15. Una (1) Peseta gelb 1 50 — 75

1873. März. Kleines Hochrechteck mit weissem hochgeprägtem Lama in der Mitte, Umschrift im Rahmen: oben CORREO, unten LIMA, links PORTE FRANCO und rechts die Wertangabe. Farb. Prägedruck, w. P., oben und unten in Linien durchstochen.

16. Dos (2) Centavos blau — 75 2 50

NB. 1. Diese Marke soll für den Lokalverkehr von Lima bestimmt gewesen sein. — Die Farbe hat viele Abweichungen, auch kommen undurchstochene Exemplare vor.

NB. 2. Diese, wie alle Reliefmarken Perus, wurden auf einzelne zusammenhängende Streifen gedruckt, es kann dabei vorkommen, dass eine Marke auf eine Stelle gedruckt ist, wo ein Streifen zu Ende und ein neuer angefügt worden war, sodass eine solche Marke eigentlich aus zwei Teilen besteht.

1874. Hochstehendes Rechteck, Wappen im Eirund, oben CORREOS DEL PERU, links und rechts DOS, Wertangabe unten, und Wertziffer in den vier Ecken, gaufriert. F. Stahlstichdruck, w. P, gez. 12.



17. Dos (2) Centavos violett — 30 — 40

NB. Die Marke ist gaufriert, d. h. sie ist auf der Rückseite mit einem waffelförmigen Trockenstempel (Gaufrage) versehen, der das bessere Eindringen des Entwertungsstempels herbeiführen und damit die Wiederverwendung der Marke möglichst erschweren soll.

Grosses hochstehendes Rechteck, Berg und aufgehende Sonne im ausgezackten Eirund, in der Umrahmung links und rechts die Wertziffer und Wertangabe, oben PERU, unten CORREOS. F. Stahlstichdruck, w. P., gez. 12, gaufriert.





18. Cincuenta 50 Centavos russisch-grün 3 — 2 —

Desgleichen, strahlende Sonne im Rechteck, in der Randinschrift oben PERU, unten CORREOS, links und rechts Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12, gaufriert.

19. Un 1 Sol fleischfarben — 80 2 —

1876—78. Wappen im eirunden Doppelrahmen mit der Umschrift: oben CORREOS DEL PERU, Wertangabe unten, darunter FRANQUEO, verschieden verzierte Einfassung. Farb. Stahlstichdr., w. P., gez. 12, gaufriert.



20.	Cinco 5	Centavos	blau	— 50	— 15
21.	Diez 10	„	grün	— 20	— 10
22.	Veinte 20	„	dunkelrosa	— 75	— 25

NB. Im Jahre 1879 erhielt die 5 Cts.-Marke einen ultramarinblauen Farbenton.

1879. Strahlende Sonne im eiförmigen Doppelrahmen mit der Umschrift CORREOS DEL PERU oben, und der Wertangabe unten, Wertziffern in den vier Ecken. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12, gaufriert.



23. Un 1 Centavo goldgelb — 20 — 40

NB. Bislang wurden die Beträge für alle peruanischen Postmarken in Papiergeld bezahlt, am 5. Januar 1880 verfügte die General-Postdirektion, dass die Freimarken für das Ausland in Silbergeld zu bezahlen wären und ihnen der Aufdruck Union Postal Universal — Peru — Plata (letzteres Wort bedeutet „Silber“) gegeben werde. Auf diese Art entstanden die nachfolgenden Marken.

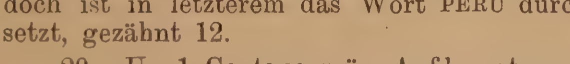
1880. 5. Januar. Die Marken der Ausgaben 1874—79 (1 und 2 Cts.-Marken in geänderten Farben), bedruckt mit einem verschiedenfarbigen Handstempel, der im Doppeleirund die Inschrift: UNION POSTAL UNIVERSAL oben, PERU unten und PLATA in der Mitte zwischen zwei Schlusslinien besitzt. Gezähnt 12, gaufriert.



24. Un 1 Centavo grün, Aufdr. rot — 40 1 —
25. Dos 2 Centavos dunkelrosa, Aufdr. blau oder schwarz — 50 — 75
26. Cinco 5 Centavos ultramarin, Aufdruck rot — 50 — 60
27. Cincuenta 50 Centavos russischgrün, Aufdr. rot 7 50 4 —
28. Un 1 Sol fleischfarben, Aufdr. blau 7 50 6 —

NB. Die 1 Cto.-Marke grün und die zu 2 Cts. dunkelrosa sind ohne den obigen Aufdruck nie im Verkehr gewesen.

1881. 28. Januar. Die nämlichen Marken mit demselben Handstempel, doch ist in letzterem das Wort PERU durch LIMA ersetzt, gezähnt 12.



29. Un 1 Centavo grün, Aufdr. rot — 40 — 75
30. Dos 2 Centavos dunkelrosa, Aufdruck blau 1 50 3 —
31. Cinco 5 Centavos ultramarin, Aufdruck rot — 50 — 60
32. Cincuenta 50 Centavos russischgrün, Aufdr. rot 20 — —
33. Un 1 Sol fleischfarben, Aufdr. blau 15 — —

NB. 1. Da der grösste Teil der an der Küste von Peru damals bestehenden Postämter während der Besitzergreifung der Hauptstadt (17. Januar 1881 bis zum 22. Oktbr. 1883) von Chilenen bedient wurde, beschloss die peruanische General-Post-Direktion, welche ihren Sitz in Lima hatte, den Aufdruck der Postmarken für das Ausland, wie oben bemerkt, zu ändern.

NB. 2. Marke No. 32 ist sehr selten, da nur wenig davon in den Verkehr gelangte, die Bestände wurden von der Postverwaltung bis zum Jahr 1883 zurückbehalten und dann mit der Kontrollmarke △ versehen (siehe Ausg. Okt. bis Dez. 1883). — No. 33 giebt es mit falschem Aufdruck, mittelst Kautschukstempels in blauer Farbe hergestellt.



1881. 28. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Nachportomarken Perus durch denselben blauen Handstempelaufdruck in Freimarken umgewandelt und als solche aushilfsweise im Verkehr mit dem Weltpostvereine verwendet.

34. Un 1 Centavo braun, Aufdr. blau 1 50 5 —
35. Cinco 5 Centavos zinnoberrot, Aufdr. blau 6 — 10 —
36. Diez 10 „ rotgelb, Aufdr. blau 8 — 8 —
37. Veinte 20 „ blau, Aufdr. rot 10 — 10 —
38. Cincuenta 50 „ dunkelbraun, Aufdruck blau 12 — 12 —

1881. Januar. Aushilfs-Ausgabe für Süd-Peru. Stempelmarke mit dem Wappen Perus im Doppeleirund mit Umschrift: oben DEPARTATOS DEL SUR, unten TIMBRES 1881—1882, mit PERU darunter, Wertangabe ganz oben im Rechtecke, mit der Wertziffer links und rechts darunter. Die Marke ist überdruckt mittelst Handstempels mit PROVISIONAL im Halbkreise, darunter 1881—1882 in Schwarz. Farb. Steindruck in mangelhafter Ausführung, ganz dünnes, durchscheinendes und gewöhnliches weiss. P., ungez.



39. Diez 10 Centavos blau (ultramarin) 6 — 5 —

NB. Vom Februar 1881 ab erschien diese Marke noch mit dem roten Ortsstempel-Kreisaufdruck mit der Inschrift AREQUIPA versehen. Dieselbe wurde von der aufständischen Regierung in Arequipa, innerhalb deren Bezirk sie nur Gültigkeit hatte, verausgabt. Auch andere Städte-Aufdrucke kommen noch vor, so PUNO im Doppelkreis, rotviolett, ferner CUZCO im Quereirund mit Punkten, schwarz, dann MOQUEGUA im Querachteck, rotviolett u. s. w. — Vor vorzüglichen Fälschungen sei gewarnt!

Desgleichen, ähnliche Zeichnung, die Umschrift lautet oben DEPARMENTOS DEL SUR, die Wertangabe befindet sich unten in freistehendem Raume, die Wertziffern oben links und rechts in oben offenen, weissen Feldern. Derselbe schwarze Aufdruck wie bei No. 39. Mangelhafter Druck auf gelblichweissem Pap., ungezähnt.



40. 25 Centavos karminrosa 30 — —

NB. 1. Auch diese Marke wurde von der aufständischen Regierung in Arequipa verausgabt. — Die oben und unten stehenden Wertbezeichnungen tragen das für Typendruck charakteristische Eindringen der Typen ins Papier deutlich zur Schau.

NB. 2. Das erste Stück dieser Rarität wurde im Jahre 1882 von einem Herrn Riedel in Leipzig, in dessen Besitz sich dieselbe heute noch befindet, zuerst entdeckt; viele Jahre vergingen, ohne dass weitere Stücke davon zu Tage gefördert wurden, erst in den Jahren 1885—86 wurden vereinzelte Exemplare noch aufgefunden Plötzlich im Jahre 1887 tauchten davon, in Gemeinschaft sämtlicher anderen Sorten s. g. Arequipa-Marken, ganze Bogen auf, die, von Peru kommend, von Hamburg aus zu guten Preisen an die Händler vertrieben wurden. **Diese Marken waren aber gefälscht!** Der Umstand, dass die meisten Händler Originale der obigen 25 Cts.-Marke zuvor nie zu Gesicht bekommen hatten, sich daher bezüglich der Echtheit der ihnen nun angebotenen Stücke nicht orientieren konnten, ferner das bedauerliche Vorkommnis, dass eine sonst als vorsichtig bekannte Sammler-Händler-Autorität, um die Echtheit befragt, sich hatte unvorsichtigerweise hinreissen lassen, diese Fälschungen als echt zu bezeichnen und mit ihrem Signum zu versehen, hat die Unterbringung dieser Nachahmungen leider ungemein unterstützt. Man kann daher wohl behaupten, dass 9/10 der in den Sammlungen befindlichen Stücke dieser Marke **falsch** sind! Daher grösste Vorsicht beim Erwerb dieser, sowie aller s. g. Arequipa-Marken!

NB. 3. Die Marke No. 40 ist im Jahre 1883 mit dem weiteren schwarzen Aufdruck Habilitado 1883 nochmals verwendet worden.

1881. 20. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Die Nachporto-Marken Perus mit rotem Handstempel-Kreisaufdruck mit Inschrift * LIMA * CORREOS zu Freimarken umgewandelt und als solche aushilfsweise verwendet.

41. Un 1 Centavo braun u. rot 2 — 7 50
42. Cinco 5 Centavos zinnoberrot und rot 6 — 10 —
43. Diez 10 Centavos rotgelb und rot 7 50 10 —
44. Veinte 20 Centavos blau u. rot 8 — 12 —
45. Cincuenta 50 Centavos dunkelbraun u. rot 12 — 20 —

1881. Dezember—**82.** Januar. Aushilfs-Ausgabe der Chilenen. Die Postmarken Perus der Ausgaben 1874—79 mit verschiedenfarbigem Aufdruck des chilenischen Wappens mittelst Handstempels. Gezähnt 12, gaufriert.



46. Un 1 Centavo goldgelb, Wappen blau 40 — 1 —
47. Dos 2 Centavos d.'violett (ultramarin), W. schwarz — 75 2 —
48. Cinco 5 Centavos blau, W. rot — 75 1 50
49. Diez 10 Centavos grün, W. rot — 75 1 —
50. Veinte 20 Centavos karminrosa, Wappen blau 2 — 3 —

1882. Januar. Aushilfs-Ausgabe der Chilenen. Zeichnung der Ausgabe 1874—79 in teilweise geänderten Farben mit schwarzem Aufdruck eines hufeisenförmig gebogenen Schriftbandes mit Inschrift UNION POSTAL UNIVERSAL, darunter PERU; ferner mittelst Handstempels noch mit dem chilenischen Wappen bedruckt. Zweif. Dr., w. P., gez. 12, gaufriert.



51. Un 1 Centavo grün u. schwarz, Wappen rot — 30 — 75
52. Cinco 5 Centavos blau u. schwarz, W. rot — 25 — 50
53. Cincuenta 50 Centavos rosa und schwarz, Wappen blau oder schwarz 3 50 5 —
54. Un 1 Sol hellblau und schwarz, Wappen rot 5 — 7 50

NB. Der hufeisenförmige Aufdruck wurde schon in Neu-York gleichzeitig mit dem Druck der Marken hergestellt. Die 50 Cts.-Marke rosa und 1 Sol-Marke hellblau ohne Peru-Wappen-Aufdruck und nur mit dem schwarzen Hufeisen-Aufdruck versehen, haben offiziell nicht kursiert; vorkommende derartige Stücke sind unrechtmässigerweise herausgekommen.

1882. Juli. Desgleichen, mit demselben Wappen-Aufdruck in Schwarz, gez. 12.



55. Dos 2 Centavos dunkelrosa, W. schw. 1 50 10 —

NB. Diese Marke ist nur ganz kurze Zeit im Umlauf gewesen.

1883. März. Ausgabe der Regierung in Arequipa. Wappen von Peru im Eirund, oben im Halbbogen FRANQUEO, unten Wertangabe mit CORREOS darunter. Wertangabe oben zu beiden Seiten, rechteckige Einfassung. Farb. Dr., w. gewöhnl. P., ungez.

56. Diez 10 Centavos rot 3 — 2 50

NB. Vom April 1883 ab erschien auch diese Marke mit dem blauen Kontroll-Ortsstempel-Kreisaufdrucke mit der Inschrift AREQUIPA oder PUNO, ferner mit dem schwarzen Aufdruck CUZCO im Quereirund u. s. w. — Die rote Farbe hat vielfache Abweichungen. — Vor Fälschungen, die in Massen vorkommen (siehe auch Anm. unter No. 49), sei gewarnt. Die meistangebotene diesbezügl. Fälschung ist leicht daran zu erkennen, dass bei ihr die linke obere geradlinige Abschnittslinie des Wappenschildes statt geschlossen zu erscheinen — offen geblieben ist!

1883. April—**84.** Ausgabe der Regierung in Arequipa. Wappen Perus in weissem Hochdruck in verschiedener Einfassung, links







und rechts in hochstehenden rechteckigen Feldern die Jahreszahlen 1883—1884, oben bezw. unten PERU, Wertangaben unten, bezw. oben und unten verteilt. Farb. Prägedr., gewöhnl. w. P., ungez.

57.	Diez 10 Centavos, mattblau	15 —	50 —
58.	Veinticinco 25 Centavos violett	30 —	75 —
59.	Un 1 Sol braun	20 —	100 —

NB. Von der 10 Cts.-Marke giebt es äusserst gelungene Fälschungen, die im Verein mit der roten 25 Cts.-Marke (No. 40) auf den Markt geworfen wurden; das in der 2. Anmerk. unter No. 40 Gesagte trifft daher leider auch hier in vollem Maasse zu: die meisten auf Auswahlbogen zu findenden Stücke dieser Rarität gehören dieser gefälschten Sorte an. — Die 25 Cts.-Marke No. 58 kommt in letzter Zeit auch gefälscht vor, daher Vorsicht!

1883. 23. Oktober. Ausgabe der General-Direktion in Lima.



Zeichnung der Ausgaben von 1874—79, die 2 Cts.-Marke in veränderter Farbe, mit schwarzem Aufdruck eines hufeisenförmig gebogenen Schriftbandes mit Inschrift UNION POSTAL UNIVERSAL und PERU darunter. Zweif. Dr., w. P., gez. 12, gaufriert.

60.	Un 1 Centavo grün u. schwarz	— 30	10 —
61.	Dos 2 Centavos zinnober u. schw.	— 75	—
62.	Cinco 5 Centavos dunkelblau und schwarz	1 50	—

NB. Diese Marken sind nur während eines Tages, den 23. Oktober 1883, ausgegeben worden, dennoch findet man gestempelte Exemplare mit späterem Datum und zwar bis zum 30. November desselben Jahres. Diese konnten nur entstanden sein, wenn jemand am genannten Ausgabetage solche Marken bei der Post gekauft und erst später davon Gebrauch gemacht hatte. — Vom 24. Okt. ab gab die Hauptpostverwaltung zu Lima ihre Marken nur noch mit Aufdruck eines Dreiecks in vier Zeichnungen aus.



Type I.



Type II.



Type III.



Type IV.

1883. 24. Oktober. Desgleichen, Lima-Ausgabe. Die Marken No. 60 bis 62 mit weiterem Handstempel-Aufdruck eines Dreiecks mit Inschrift



PERU und Sonne darüber, teilweise in vier verschiedenen Arten, in Schwarz.

63. Un 1 Centavo grün und schwarz oder blau — 20 — 50
64. Dos 2 Centavos zinnober und schwarz — 30 — 40
65. Cinco 5 Centavos d'blau und schwarz oder blau, oder rot 1 50 2 —

1883. Oktober—Dezember. Desgleichen. Lima-Ausgabe. Verschiedene Marken der Ausgaben 1874—81 mit blauem bezw. rotem, eirundem Handstempel-Aufdruck mit der Inschrift UNION POSTAL UNIVERSAL-LIMA-PLATA und dem △-Peru-Aufdruck teilweise in 4 verschiedenen Arten, in Schwarz oder Blau.

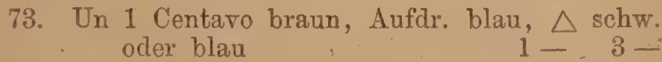


66. Un 1 Centavo grün, Aufdr. rot, △ schwarz oder blau. 3 — 5 —
67. Dos 2 Centavos d'rosa, Aufdr. blau, △ schwarz 1 50 2 —
68. Cinco 5 Centavos ultramarin, Aufdruck rot, △ schwarz oder blau 1 50 1 50
69. Cincuenta 50 Centavos russischgrün, Aufdr. rot, △ schwarz 12 — 12 —
70. Un 1 Sol fleischfarben, Aufdr. blau, △ schw. 15 — 15 —

Desgleichen, mit eiförmigem UNION POSTAL UNIVERSAL-PERU-PLATA und △-PERU-Aufdruck mittelst Handstempels.

71. Cincuenta 50 Centavos russischgrün, Aufdr. rot, △ schw. 12 — 12 —
72. Un 1 Sol fleischfarben, Aufdr. blau, △ schw. 12 — 12 —

Desgleichen. Die durch den eirunden Handstempel-Aufdruck mit UNION POSTAL UNIVERSAL-LIMA-PLATA zu Freimarken umgewandelten Nachporto-Marken mit dem weiteren schwarzen △-PERU-Aufdruck versehen und als Freimarken verwendet.



73. Un 1 Centavo braun, Aufdr. blau, △ schw. oder blau 1 — 3 —
74. Cinco 5 Centavos zinnober, Aufdr. blau, △ schw. 10 — 10 —
75. Diez 10 Centavos rotgelb, Aufdr. blau, △ schw. 5 — 5 —
76. Veinte 20 Centavos blau, Aufdr. rot, △ schw. 10 — 10 —
77. Cincuenta 50 Centavos d'braun, Aufdr. blau, △ schw. 10 — 10 —

Desgleichen. Die Marken der Ausgaben 1874—79 mit schwarzem Aufdruck des △-PERU-Handstempels allein.



78. Un 1 Centavo goldgelb, △ schwarz — 20 — 25
79. Cinco 5 Centavos ultramarin, △ schwarz 3 — 4 —
80. Diez 10 „ grün, △ schw. oder blau — 75 1 —
81. Cincuenta 50 Centavos russischgrün, △ schw. 4 — 3 —
82. Un 1 Sol fleischfarben, △ schw. 10 — 4 —

1884. Januar bis Juli. Lima-Ausgabe. Die Nachportomarken durch Aufdruck des △-PERU-Handstempels in Freimarken umgewandelt und als solche verwendet.



83. Un 1 Centavo braun, △ schwarz — 30 — 75
84. Cinco 5 Centavos zinnober, △ schwarz 1 — 1 50
85. Diez 10 „ rotgelb, △ schwarz 1 — 1 50
86. Veinte 20 „ blau, △ schwarz 4 — 4 —
87. Cincuenta 50 Centavos d'braun, △ schwarz 5 — 5 —

1884. 16. Januar. Desgleichen. Zeichnung der Ausgabe von 1876 in geänderter Farbe ohne jeden Aufdruck. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12, gaufriert.

88. Diez 10 Centavos perlgrau 1 — — 15

1884. 31. März. Die durch den roten Handstempel-Kreisaufdruck mit Inschrift ✻ LIMA ✻ CORREOS zur Freimarke (No. 41) umgewandelte frühere Nachportomarke zu 1 Cto. mit dem weiteren schwarzen △-PERU-Aufdruck versehen und als Freimarke verwendet.



89. Un 1 Centavo braun, Aufdr. rot, △ schwarz 1 50 2 —

NB. Die übrigen Werte dieser aus den Nachportomarken in Freimarken umgewandelten Sorte haben mit dem schwarzen △-PERU-Aufdruck offiziell **nie** existiert, die trotzdem im Handel vielfach vorkommenden derartig bedruckten Werte zu 5, 10, 20 und 50 Cts. sind Schwindelprodukte, auf die man nicht hineinfallen möge.

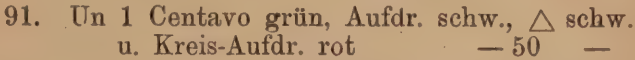
1884. 28. April. Die Marke zu 5 Cts. der Ausgabe 1877 mit schwarzem Handstempel-Aufdruck einer Sonne mit CORREOS darüber und LIMA darunter, links und rechts je eine sternartige Verzierung.

CORREOS
✻ ✻
LIMA

90. Cinco 5 Centavos dunkelblau, Aufdr. schwarz — 75 — 40

NB. Weitere Marken mit diesem neuen Aufdruck sind offiziell **nicht** verausgabt. Die trotzdem vorkommenden derartig bedruckten Werte zu 1 C. goldgelb, 1 C. grün, 2 C. dunkelrosa und 2 C. violett sind Schwindel-Erzeugnisse, desgleichen dieselben Marken mit diesem neuen und dem weiteren roten Kreisaufdruck mit Umschrift ✻ LIMA ✻ CORREOS.

1884. Die grüne 1 Cto.-Marke mit dem hufeisenförmigen und schwarzen △-PERU-Aufdruck (Ausg. vom 24. Okt. 1883) mit dem weiteren roten Handstempel-Kreisaufdruck mit Inschrift ✻ LIMA ✻ CORREOS versehen.



91. Un 1 Centavo grün, Aufdr. schw., △ schw. u. Kreis-Aufdr. rot — 50 —

NB. Das genaue Ausgabe-Datum dieser Aufdruck-Marke, deren Richtigkeit übrigens vielseitig noch angezweifelt wird, konnte bislang nicht festgestellt werden.

1885. April. Ausgabe der aufständischen Regierung in Arequipa. Hochrechteckiges Format. Peruanisches Wappen mit Flaggenschmuck im weissen Eirund mit der Umschrift: oben CORREOS DEL PERU, unten Wertangabe mit FRANQUEO darunter, Wertziffer oben zu beiden Seiten, bezw. Wappenschild auf rechteckigem, senkrecht liniiertem Grunde, darüber FRANQUEO in rechteckigem Felde, darunter die Wertziffer mit links und rechts nach oben laufendem Bande, worin die Wertangabe. Mangelhafte Ausführung, f. Steindruck, w. P., ungez.

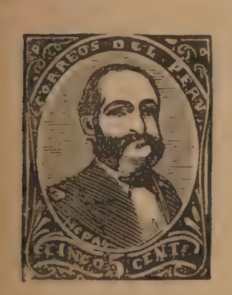




92.	Cinco 5 Centavos oliven	4 —	2 50
93.	Diez 10 „ bläulichgrau	3 —	2 50

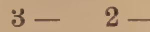
NB. Die 5 Cts.-Marke erschien nur mit dem Handstempel-Aufdruck der betreffenden Stadt bezw. Provinz, in welcher sie zum Verkauf gelangte; desgleichen die 10 Cts.-Marke, die aber auch ohne jeden Aufdruck angetroffen wird. Diese Ortsstempel-Aufdrücke kommen mit folgenden Inschriften vor: AREQUIPA, PUNO, CUZCO (im Eirund), MOQUEGUA (im Achteck). — Von beiden Werten giebt es vorzügliche Fälschungen.

1885. September. Desgleichen, Arequipa-Ausgabe. Hochrechteck mit Brustbild des Admirals Miquel Gran halb nach rechts im Eirund mit CORREOS DEL PERU im Bogen darüber und Wertangabe darunter, bezw. Brustbild des Generals Bolognesi, mit derselben Bogenüberschrift. Wertziffer oben links und rechts und Wertangabe unten. F. mangelhafter Steindruck, w. P., ungez.



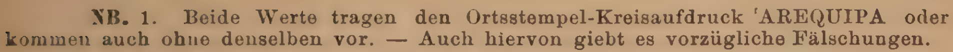


94. Cinco 5 Centavos hellblau



3 — 2 —

95. Diez 10 Centavos helloliven 3 — 2 —



NB. 1. Beide Werte tragen den Ortsstempel-Kreisaufdruck AREQUIPA oder kommen auch ohne denselben vor. — Auch hiervon giebt es vorzügliche Fälschungen.

NB. 2. Marken der Ausgabe 1874—79 kommen mit allen möglichen und unmöglichen Ortsstempel-Namen-Aufdrücken vor, die aber von untergeordneter Bedeutung sind, weshalb auch von deren Aufführung hier abgesehen wird.

NB. 3. Bezüglich der Peru-Marken im allgemeinen möchten wir auf eine in Senfs Ill. Briefmarken-Journal, 1888er Jahrg., begonnene Aufstellung hinweisen, die, auf offizielle Grundlagen gestützt, geradezu mustergültig bearbeitet ist.

1886. Ausgabe für ganz Peru gültig. Zeichnung der Ausgaben von 1874—79 in geänderten Farben. F. Dr., w. P., gez. 12, ohne Gaufrage.

96.	Un 1 Centavo blaulila	— 10	— 6
97.	Dos 2 Centavos hellgrün	— 15	— 8
98.	Cinco 5 „ rotgelb	— 40	— 8
99.	Diez 10 „ schiefergrau	— 75	— 8
100.	Veinte 20 „ dunkelblau	1 50	— 30
101.	Cincuenta 50 Centavos rot	3 50	— 80
102.	Un 1 Sol braun	7 —	1 50

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 63 jedoch mit rotem Dreieck und Marke No. 21 mit rotem Lima-Eirund (Aufdruck wie bei No. 29 bis 33).

103.	Un 1 Centavo grün, schw. u. rot	1 —	1 25
104.	Diez 10 Centavos grün u. rot	2 —	3 —

Marke No. 88 der Ausgabe 1884 mit rotem △-Aufdruck.

105.	Diez 10 Centavos perlgrau u. rot.	—	—

Nachportomarken.

1874. Juli. Hohes rechteckiges Format, in der oberen Hälfte ein nach links fahrendes Dampfschiff im Eirund mit PERU CORREOS darüber und Deficit ó Franqueo darunter im Bande, in der unteren Hälfte ein Lama im Schilde, um den sich die Wertangabe in für jeden Wert verschiedener Anordnung hinzieht. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12, gaufriert.





121.	Cinco 5 Centavos zinnoberrot	— 40	— 50
122.	Diez 10 Centavos rotgelb	— 20	— 50
123.	Veinte 20 Centavos dunkelblau	1 50	2 —
124.	Cincuenta 50 Centavos dunkelbraun	4 —	3 —

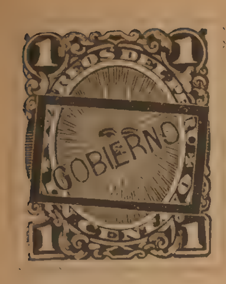


1879. November. Gewöhnliches rechteckiges Format. Wappen Perus im Schilde in der Mitte, oben im Bande DEFICIT, unten die Wertziffer, von der aus ein Schriftband sich links und rechts nach oben zieht, worin zweimal die Wertangabe. Farbig. Stahlstichdr., w. P., gez. 12, gaufriert.

125.	Un 1 Centavo braun	— 20	— 30

Dienstmarken.

1890. Die Marken der Ausgabe 1886 mit rotem Aufdruck eines liegenden Rechteckes, in dem sich die von unten nach oben schräg



laufende Inschrift GOBIERNO befindet. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

131. Un 1 Centavo blaulila, Aufdruck rot — 15 — 30
132. Dos 2 Centavos hellgrün, Aufdruck rot — 25 — 50
133. Cinco 5 „ rotgelb, Aufdruck rot — 75 1 —
134. Diez 10 „ schiefergrau, Aufdr. rot 1 — 1 —
135. Veinte 20 Centavos dunkelblau, Aufdr. rot 2 — —
136. Cincuenta 50 Centavos rot, Aufdruck rot 4 — —
137. Un 1 Peso braun, Aufdruck rot 7 50 —

Briefumschläge.

1874. Oktober—**78.** Wertstempel in der rechten oberen Ecke eingeprägt. In der Mitte in w. Hochdruck Wappen mit CORREOS darüber, die Wertziffer links und rechts und Wertangabe darunter. F. Prägedruck, dunkelgelbes ger. P. Grösse 140×84 mm.

141. Dos 2 Centavos tiefblau — 10 1 —

Desgleichen, auf weiss. oder hellgelbem P., der 50 C.-Umschlag innen mit Leinen gefüttert, verschiedene Grössen.

142. Cinco 5 Centavos grün auf hellgelb od. weiss. (135×72) — 10 1 —
143. Diez 10 Centavos rot auf hellgelb od. weiss (139×79) 1 50 2 —
144. Veinte 20 Centavos violett a. weiss (162×89) 3 — 3 50
145. Cincuenta 50 Centavos rosa auf weiss (227×100) 4 50 5 —

1882—83. Aushilfs-Ausgabe der Chilenen. Dieselben Umschläge mit rotem Handstempel-Aufdruck des chilenischen Wappens mit Umschrift CAJA FISCAL DE LIMA links neben dem Wertstempel, weisses, hellgelbes bezw. dunkelgelbes (2 Cts.) Papier. Grössen wie oben.

146. Dos 2 Centavos dunkelblau u. rot a. dunkelgelb 4 — 7 50
147. Cinco 5 „ grün u. rot a. hellgelb od. weiss 10 — 15 —
148. Diez 10 „ rot u. rot auf hellgelb od. weiss 5 — 8 —
149. Veinte 20 „ violett und rot auf weiss 5 — 7 50
150. Cincuenta 50 Centavos rosa u. rot a. weiss 7 50 10 —

NB. Diese Umschläge existieren noch mit dem weiteren, links unten aufgedruckten Doppelkreis-Stempelaufdruck 17 F E B 82 in der Mitte und LIMA PRINCIPAL im Bogen darum; welche Bewandtnis es damit hat, ist unaufgeklärt geblieben.

1886. Aushilfs-Ausgabe für ganz Peru. Die Umschläge von 1874 mit blauem, eirundem Handstempel-Aufdruck links neben dem Wertstempel, mit von Lorbeerzweigen umgebenem Brief in der Mitte, mit Inschrift: 1886 LIMA, oben CORREOS DEL PERU und unten EMISION HABILITADA, beides in fliegenden Bändern. Weisses, hellgelbes bezw. (2 Cts.) dunkelgelbes P. Dieselben Grössen wie früher.



151.	Dos 2 Centavos dunkelblau u. blau auf dunkelgelb		3 —	5 —
152.	Cinco 5 Centavos grün u. blau a. hellgelb		5 —	6 —
153.	Diez 10 „ rot und blau auf weiss		4 —	5 —
154.	Veinte 20 „ violett u. blau „ „		3 —	5 —
155.	Cincuenta 50 Centavos rosa u. blau a. weiss		6 —	7 50

Philippinen.

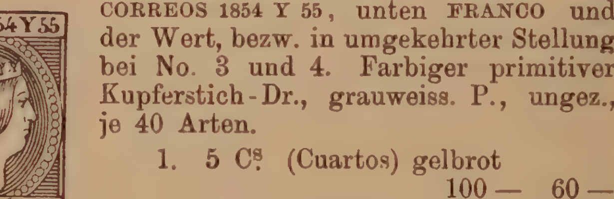
Spanische Besitzung. Nordöstlichste Inselgruppe des indischen Archipels.

Geldwährung: 1 Silber-Piaster (Peso fuerte = 4 M. 30 Pf.) zu 10 Reales plata fuerte zu 20 Cuartos. 1 Escudo (= 2 M. 10 Pf.) zu 100 Centesimos und 1 Peseta (= 80 Pf.) zu 100 Cents.

Freimarken.

1854. 1. Februar. Kopf der Königin Isabella II. mit Diadem nach rechts im Perleneirund, Inschrift oben CORREOS 1854 Y 55, unten FRANCO und der Wert, bezw. in umgekehrter Stellung bei No. 3 und 4. Farbiger primitiver Kupferstich-Dr., grauweiss. P., ungez., je 40 Arten.

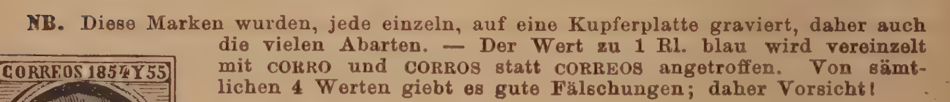




1. 5 Cs (Cuartos) gelbrot — 100 — 60 —
2. 10 Cs (Cuartos) rosarot (karmin) — 50 — 25 —



3. 1 RL FTE (Real fuerte) blau — 30 — 20 —
4. 2 Rs FTE (Reales fuerte) grün — 30 — 25 —



NB. Diese Marken wurden, jede einzeln, auf eine Kupferplatte graviert, daher auch die vielen Abarten. — Der Wert zu 1 Rl. blau wird vereinzelt mit CORRO und CORROS statt CORREOS angetroffen. Von sämtlichen 4 Werten giebt es gute Fälschungen; daher Vorsicht!

1855. Juni. Derselbe Kopf auf glattem farbigem Grunde im Kreise, Inschriften wie bei No. 1. Farb. Steindruck, grauw. P., ungezähnt, 5 Arten.

5. 5 Cs (Cuartos) ziegelrot — 125 — 45 —

1859. Kopf der Königin nach rechts mit Lorbeerkranz im Perlenkreise, Inschrift: oben CORREOS. INTERIOR, unten FRANCO und Wert. F. Steindruck, w. P., 4 Arten.



6.	5 C^s (Cuartos) ziegelrot	3 50	3 50
7.	10 C^s („) rosa	3 50	4 —

NB. Die Stärke des Papiers von No. 6 ist verschieden. Dieselbe Marke kommt auch mit dem schwarzen Aufdruck HABILITADO POR LA NACION vor. — Bezüglich der Zeichnung von No. 6 giebt es eine Art, bei welcher die Perlen des Kreises enger aneinander stehen, und eine andere, bei welcher die inneren netzartigen Eckausfüllungen weite Maschen besitzen.

1863. Januar. Ähnliche Zeichnung, Kopf der Königin in geänderter Ausführung in kleinerem Perlenkreis, dieselben Inschriften wie bei der 1860er Ausgabe, nur in kleineren Buchstaben. Farb. Steindruck, w. P., ungez.



8.	5 C^s (Cuartos) ziegelrot	1 50	2 —
9.	10 „ („) karminrosa	6 —	10 —
10.	1 R^L (Real) violett	40 —	50 —
11.	2 R^s (Reales) dunkelblau	30 —	40 —

NB. Von der 5 Cts.-Marke giebt es auch hier eine Art mit weitem Maschenwerk in den netzartigen Eckausfüllungen.

1863. Februar. Ähnliche Zeichnung wie vorstehende Ausgabe, als Inschrift oben nur CORREOS und unten nur die Wertangabe. Farb. Steindr., w. P., ungez., 3 Arten.



12.	1 R^L Plata F. grün	4 —	4 —

NB. Von diesen Marken giebt es viele Farbenabweichungen und eine Abart ohne Punkt hinter CORREOS, gelbgrün, ferner Exemplare mit schwarzem Aufdruck HABILITADO POR LA NACION, auch No. 10 findet man mit diesem Aufdrucke. — Die mit diesem Aufdrucke versehenen Marken gelangten in den Jahren 1870—74 mit zur Ausgabe; es wurden auf diese Weise die übrig gebliebenen Vorräte der vorhergegangenen Ausgaben aufgebraucht.

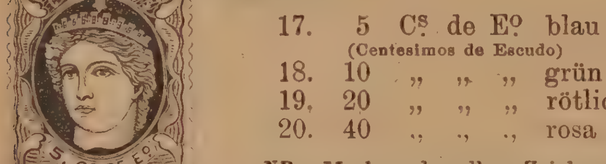
1864. Januar. Kopf der Königin mit Diadem nach links im Perleneirund, oben CORREOS, unten die Wertangabe, beides im Bande; grosse Sterne in den Ecken, rechteckige Einfassung. F. Dr., leichtgefärbtes P., ungez.



13.	$3^1/_8$ Cent. P^o F^E schw. a. sämisch	1 —	— 60
14.	$6^2/_8$ „ „ „ grün a. mattrosa	1 —	— 70
15.	$12^4/_8$ „ „ „ blau auf fleischfarben	1 30	1 —
16.	25 „ „ „ rot a. mattrosa	1 50	1 20

NB. Auch diese Marken giebt es mit dem schwarzen HABILITADO POR LA NACION Aufdruck.

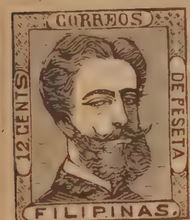
1871. Kopf der Hispania mit Krone im Eirund, oben CORREOS, unten Wertangabe (ohne Jahreszahl). F. Dr., weiss. P., gezähnt 14.



17.	5 Cs. de Eo.	blau	3 —	1 50
	(Centesimos de Escudo)			
18.	10 „ „ „	grün	1 —	— 60
19.	20 „ „ „	rötlichbraun	2 —	1 —
20.	40 „ „ „	rosa	4 —	2 50

NB. Marken derselben Zeichnung, jedoch unten noch mit der Jahreszahl 1870, sind unter Spanisch Westindien zu finden.

1872. 15. Oktober. Bildnis des Königs Amadeus I. etwas nach rechts gewendet in rechteckigem Rahmen, Inschrift oben CORREOS, unten FILIPINAS, links und rechts verteilt die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.



21.	12 Cents de Peseta	rosa	1 50	1 —
22.	16 „ „ „	blau	4 —	2 50
23.	25 „ „ „	graulila	4 —	2 —
24.	62 „ „ „	violett	2 50	1 —
25.	1 Peseta 25 Cents	braun	5 —	4 —

NB. Die 12 Cts. de P.-Marke in Blau und die 62 Cts. de P.-Marke rosa sind Fehldrucke.



1874. Sitzende Hispania mit Schild, Speer und Zweig, oben FILIPINAS im Bande, unten die Wertangabe, links und rechts CORREOS. F. Dr., w. P., gez. 14.

26.	12 Cs. de Peseta	lila	1 —	— 50
27.	25 „ „ „	ultramarin	— 75	1 —
28.	62 „ „ „	rosa	2 50	— 75
29.	1 Peseta 25 Cs.	braun	10 50	6 —

1875. August—**76.** Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Eirund, links und rechts im rechteckigen Rahmen in kleinen Feldern CORREOS in kleinster Diamantschrift, oben FILIPINAS, unten die Wertangabe, kleine Wappenbilder in den vier Ecken. F. Dr., w. P., gez. 14.



30.	2 Cs. de Peso	rosa	— 40	— 30
31.	12 „ „ „	violett (1876 Jan.)	1 —	— 25
32.	20 „ „ „	braunviolett (1876)	1 50	— 75
33.	25 „ „ „	grün (1876 März)	2 —	— 40

1877. Desgleichen, gez. 14.

34.	2 Cs. de Peso	blau	15 —	20 —
35.	6 „ „ „	rötlichbraun	1 50	1 —
36.	10 „ „ „	blau	1 20	— 50

NB. Ungezähnt vorkommende Marken dieser beiden Ausgaben sind offiziell nie im Gebrauch gewesen und sind daher für Sammler wertlos.

1877. August. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 30 mit schwarzem Aufdruck HABILITADO — 12 Cs PTA innerhalb eines achteckigen Rahmens, gez. 14.

37. 12 Cs PTA schwarz a. rosa 3 — 2 —

1878—79. Zeichnung der 1876er Ausgabe, Wertangaben auf Mils de Peso lautend. F. Dr., w. P., gez. 14.

38. 25 Mils de Peso schwarz — 75 — 30
39. 25 „ „ „ grün (1879) 4 — 3 —
40. 50 Mils de Peso lila 3 — 2 —
41. 0,0625 „ „ „ graulila 2 — 1 50
42. 100 „ „ „ karmin 4 — 3 —
43. 100 „ „ „ gelbgrün (1879) 1 50 1 —
44. 125 „ „ „ blau 1 25 — 40
45. 200 „ „ „ rosa 2 50 2 50
46. 250 „ „ „ gelbbraun (1879) 1 80 1 —

NB. Auch hiervon kommen ungezähnte Stücke vor, doch gilt auch für diese das in der Anm. unter No. 36 Gesagte.

1878. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 38 mit schwarzem oder blauem Aufdruck des neuen Wertes genau wie bei No. 37, gez. 14.

47. 12 Cs PTA schwarz oder blau auf schwarz 2 50 2 —

1879. September. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 39 bezw. No. 42 mit schwarzem Aufdruck CONVENIO links, UNIVERSAL DE oben, CORREOS rechts, HABILITADO unten mit 2 bez. 8 cents de peso darunter, gez. 14.

48. 2 cents de peso schwarz a. 25 Mils. grün 3 — 2 —
49. 8 cents de peso schwarz a. 100 Mils. karmin 2 50 1 20

NB. Der Aufdruck kommt bezüglich der dazu verwendeten Schriften in zweierlei Arten vor. Bei der ersten, gewöhnlicheren, stehen die Buchstaben von CONVENIO u. s. w. eng aneinander, bei der zweiten, selteneren, nehmen sie einen grösseren Raum ein. — Bezüglich des Wortes CORREOS giebt es bei No. 49 einen Fehldruck mit COREROS.



1880. Januar. Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Eirund, FILIPINAS oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 14.

50. 2 C. de Peso rosa — 25 — 15
51. 2½ „ „ „ dunkelbraun — 30 — 20
52. 8 „ „ „ braun — 80 — 40

1881. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Stempel- bezw. Postmarken mit farb. drei- bezw. vierzeiligem Aufdruck HABILITADO PARA (teilweise auch ohne das letztere Wort oder blos PA) CORREOS und des neuen Wertes. F. Dr., w., P., gez.

53. 2⁴/₈ CMS schw. auf Judicial-Stempel-Marke 10 Cuartos gelbbraun 1 50 1 —
54. 2⁴/₈ CMS a. Judicial-Stempel-Marke 2 Reales blau — —

55. **2 CENT^s. DE PESO** schw. a. Judicial-Stempel-Marke 10 Cuartos gelbbraun 4 — 3 —

56. **2 CENT^s. DE PESO** schwarz a. Postmarke (No. 51) $2^1/_2$ C. de Peso dunkelbraun 5 — —

57. **8 CMS** schwarz a. Judicial-Stempel-Marke 2 Reales blau 3 — 2 —









58. **UN REAL** schwarz a. Judicial-Stempel-Marke 10 Cuartos gelbbraun 6 — 2 —

59. **DOS R.LES** karmin a. Judicial-Stempel-Marke 2 Reales blau 40 — 40 —

1881. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die Stempel-Marke Derechos de Firma 200 Mil^s de Peso mit gelbem Aufdruck **HABILITADO — P^A U. POSTAL — 2 CMOS**, gezähnt.



60. **2 CMOS** gelb a. Firma-Stempel-M., 200 Mils. de Peso grün 4 — 3 —

NB. Ausser vorstehenden durch Aufdruck zu Postzwecken hergestellten fiskalischen Marken wurden auch noch im Laufe des Jahres 1881 und Anfang 1882 andere fiskalische Marken, wie Derecho Judicial 1 Real grün, sowie Telegraphen-Marken der Ausg. 1879, f. Dr., w. P., gez. 14, z. B. 25 Cents de Peso blau, 1 Peso braun, ohne Aufdruck zur Brieffrankatur in Verwendung genommen.

1882. Zeichnung der 1880er Ausgabe, f. Dr., w. P., gez. 14.

61.	$2^4/_8$ C. de Peso	ultramarin	— 30	— 15
62.	5 „ „ „	blassblau	— 60	— 25
63.	$6^2/_8$ „ „ „	blaugrün	— 75	— 60
64.	10 „ „ „	bräunlichlila	1 —	— 30
65.	$12^4/_8$ „ „ „	rosa	1 20	— 20
66.	20 „ „ „	olivenbraun	1 75	— 60
67.	25 „ „ „	dunkelbraun	2 —	— 50

1882—83. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Post- und Stempelmarken mit dem farb. Aufdr. **HABILITADO PARA** (bezw. **P^A**) **CORREOS** und Wert. F. Dr., w. P., gez.

68. **8 CMS** schwarz a. Judicial-Marke, 10 Cuartos gelbbraun 20 — 30 —

69. **10 CUARTOS** grün a. Post-Marke (No. 50) 2 C. de Peso rosa 5 — 4 —

70. **16 C^{TOS}** gelb auf Judicial-Marke, 2 Reales blau 7 50 10 —

71. **16 C^{TOS}** rot oder gelb a. Post-Marke (No. 60), $2^4/_8$ C. de Peso ultramarinblau 4 — 5 —

72. 20 CMOS schwarz a. Post-Marke (No. 52), 8 C. de Peso braun 10 — 15 —
73. 20 CMOS schwarz a. Telegrafos-Marke, 250 M. de Peso ultramarinblau 25 — 30 —
74. UN REAL grün oder rot a. Post-Marke (No. 50), 2 C. de Peso rosa 5 — 5 —
75. UN REAL grün oder rot a. Post-Marke (No. 61) 5 C. de Peso blassblau 7 50 5 —
76. UN REAL grün a. Post-Marke (No. 52) 8 C. de Peso braun 10 — 12 —
77. UN REAL schwarz oder rot a. Judicial-Marke, $12^4/_8$ C. de Peso lilablau 8 — 10 —
78. UN REAL grün a. Judicial-Marke, 10 Cuartos gelbbraun 9 — 12 —
79. UN REAL rot a. Firma-Stempel-Marke, 10 Pesetas braun 35 — 40 —
80. UN REAL rot a. Firma-Stempel-Marke, 1 Peso grün 10 — 10 —
81. DOS RLES schwarz a. Post-Marke (No. 61), $2^4/_8$ C. de Peso ultramarinblau 5 — 5 —
82. DOS RLES schwarz oder rot a. Telegrafos-Marke, 250 Mils de Peso ultramarinblau 6 — 7 50

Desgleichen mit grünem Aufdruck HABILITADO PA U. POSTAL 8 CMOS auf Postmarke (No. 50), gez.

83. 8 CMOS grün a. Post-Marke (No. 50) 2 C. de Peso rosa 30 — 40 —

Desgleichen. Mit Doppel-Aufdruck HABILITADO PA CORREOS und zweierlei Wert, und zwar die Aushilfs-Marke No. 83 mit dem weiteren grünen Aufdruck zu 1 Real und die ultramarinblaue Telegraphen-Marke zu 250 Mils de Peso mit schwarzem Aufdruck zu 20 CMOS und rotem Aufdruck zu I REAL, gez.



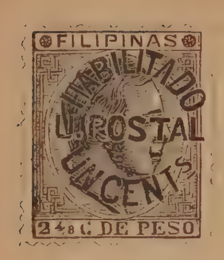


84. 8 CMOS grün } a. Postm. (No. 50) } 30 — 40 —
UN REAL grün } 2 C. de Peso rosa }
85. 20 CMOS schwarz } a. Telegrafos-M. 250 Mils de Peso ul-
UN REAL rot } tramarin 20 — 30 —

1885. Desgleichen. Die Judicial-Stempelmarke zu $12^4/_8$ C. de Peso lilablau mit rotem Aufdruck HABILITADO CORREOS $6^2/_8$ CENS, gezähnt.

86. $6^2/_8$ CENS rot a. Judicial-Marke $12^4/_8$ C. de Peso lilablau 7 50 10 —

1887. Desgleichen. Die Postmarke No. 60 mit Aufdruck HABILITADO — U. POSTAL und Wertangabe rot bezw. schwarz, gez.



87. **UN CENT^{o}** rot a. Postm. (No. 60) 2$^{4}/_{8}$ C. de Peso ultramarinblau — 75 1 50
88. **10 CENT^{s}** schw. a. Postm. (No. 60) 2$^{4}/_{8}$ C. de Peso ultramarinblau 2 — 3 —

1888. Zeichnung der 1880er Ausgabe mit Kopf nach rechts im Eirund, teilweise geänderte Farben. F. Dr., w. P., gez. 14.

89. Un (1) C. de Peso graugrün — 20 — 25
90. 6 „ „ „ kastanienbraun 1 — — 50
91. 50 Milesimas blassolivengelb — 60 — 75

1888. Aushilfs-Ausgabe. Die Postmarke No. 60, mit rotviolettem Doppeleirund-Aufdruck **UNION GRAL POSTAL** oben, **HABILITADO** unten, **8 CENT** in der Mitte, gezähnt.



92. **8 CENT** violett a. Postm. (No. 60) 2$^{4}/_{8}$ C. de Peso ultramarin 1 40 2 —

1888–89. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Post-, Telegraphen- und Stempelmarken mit rotviolettem Doppeleirund-Aufdruck **HABILITADO PARA COMUNICACIONES** mit **2$^{4}/_{8}$** CMOS in der Mitte, gezähnt.

93. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Postm. (No. 89) 1 C. de Peso graugrün 2 — 3 —
94. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Postm. (No. 61) 5 C. de Peso blassblau 2 — 3 50
95. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Postm. (No. 91) 50 Milesimos blassolivengelb 3 — 4 —
96. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Zeitungsm. (No. 130) $^{1}/_{8}$ de Centavo grün — 75 1 50









97. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Postm. 10 C. de Peso grün 1 50 2 —
98. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Telegrafos-M. 1 C. de Peso olivenbraun 1 25 2 50
99. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Firma-Stempelm. 20 C. de Peso braun 3 — 4 —
100. **2$^{4}/_{8}$** CMOS rotviolett a. Firma-Stempelm. 200 Mils de Peso grün 7 50 5 —

1889. Marke No. 89 in veränderter Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt 14.

101.	Un (1) C(ent) de Peso hellgrün	— 15	— 20



NB. 1. Auf den Bogenrändern dieser Marke befindet sich die Inschrift: FILIPINAS. — 100 sellos para Muestras Medicamentos de 1 Centavo de Peso.

NB. 2. Laut Erlass durfte die durch rotvioletten eiförmigen Aufdruck RECARGO DE CONSUMOS * HABILITADO *, in der Mitte: $ 0,02⁴/₈ in eine Stempelmarke umgewandelte Postmarke zu 2⁴/₈ C. d. Peso ultramarin v. 1881 auch zur Briefrankatur verwendet werden. Bei der auf den Philippinen unablässig herrschenden Provisorien-Seuche und fortwährenden Umwandlung von Stempel- und Telegraphen- in Postfreimarken und umgekehrt, kann es aber nicht befremden, dass schliesslich eine derartige Verwirrung entstand, dass selbst die Postbeamten nicht mehr wussten, welchem Zwecke die eine oder andere Gattung dienen sollte und man schliesslich alles, was einem staatlichen Wertzeichen ähnlich sah, zur Freimachung von Postsendungen benützte. Auf diese Weise wurden namentlich die verschiedenen Tabaksteuermarken mit obigem Aufdruck missbraucht. Da solche Stücke nicht mehr und nicht weniger Wert als die postalisch gebrauchten Stempelmarken anderer Länder haben, unterlassen wir deren Katalogisierung, verweisen Intessenten jedoch auf die genaue Aufzählung im Ill. Briefm.-Journal 1889 S. 352.

1890. 1. Januar. Neue Zeichnung mit Kopf Alphons XIII. und entsprechendem Landesnamen, sowie anderer Wertbezeichnung. F. Dr., w. P., gez. 14.



102.	2 C. de Peso	rotbraun	— 20	— 15
103.	$2^4/_8$ „ „ „	blau	— 25	— 10
104.	5 „ „ „	dunkelblau	— 75	—
105.	8 „ „ „	gelbgrün	— 75	— 20
106.	10 „ „ „	blaugrün	1 20	— 35
107.	$12^4/_8$ „ „ „	grün	1 —	— 40
108.	20 „ „ „	rosa	2 —	— 50
109.	25 „ „ „	braun	2 50	— 90

Desgleichen. Farbenänderungen der No. 104, 106, 108 und 109. F. Dr., w. P., gez. 14.

110.	5 C. de Peso	oliven	—	—
111.	10 „ „ „	karminrosa	—	—
112.	20 „ „ „	blassbraun	—	—
113.	25 „ „ „	dunkelblau	—	—
114.	5 „ „ „	hellgrün	—	—

1892. Anfang. Desgleichen, Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 14.

115.	2 C. de Peso	violett	—	—
116.	8 „ „ „	hellblau	—	—
117.	15 „ „ „	rötlichbraun	—	—

1892. Mitte. Desgleichen. F. Dr., w. P., gez. 14.

118.	40 C. de Peso	schiefergrau	—	—
119.	80 „ „ „	gelbrot	—	—

Zeitungsmarken.



1886. Kopf des Königs Alphons XII. im Eirund nach rechts, oben FILIPAS IMPRESOS, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez.

131. $^1/_8$ de Centavo grün — 10 — 20

NB. Diese Marke existiert mit dem Doppeleirund-Aufdruck HABILITADO PARA RECIBOS Y VUENTAS 10 CENTS (ähnlich der 1888/89 Aushilfs-Ausgabe), doch ist dies eine provisorische Stempelmarke.

1889. Zeichnung der Marke No. 130, F. Dr., w. P., gez. 14.



132. 1 Mil^a de Peso rosa — 6 — 15
133. 2 Mil^s de Peso blau — 8 — 15
134. 5 „ „ Peso braun — 10 — 20

1890. Zeichnung der Freimarken von 1890, mit Kopf Alphons XIII., f. Dr., w. P., gez. 14.

135.	$^1/_8$ de Centavo braunviolett	— 10	—
136.	1 Mil^a de Peso dunkelviolett	— 4	—
137.	2 Mil^s „ „ „	— 6	—
138.	5 „ „ „ „	— 8	—

1892. Anfang. Marken No. 135—138 in geänderten Farben. F. Dr., w. P., gez. 14.

139.	1 Mil^a de Peso grün	—	—
140.	2 Mil^s „ „ „	—	—
141.	5 „ „ „ „	—	—
142.	$^1/_8$ de Centavo „	—	—

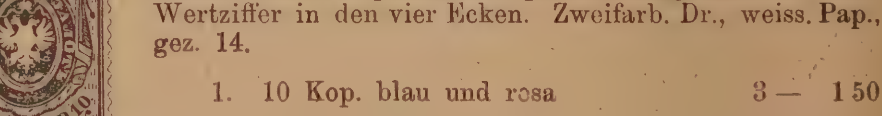
Polen.

Ehemaliges Königreich.

Geldwährung: 1 Rubel (Silber) (= 3 M. 20 Pf.) zu 100 Kopeken.

Freimarken.

1860. Januar. Gekrönter Wappenmantel mit russischem Doppeladler und Posthörnern im rosa Eirund mit russischer Umschrift des Wertes: 10 Kopeken fürs Lot, unten dieselbe Inschrift in polnischer Sprache, rosagenetzter Grund, Wertziffer in den vier Ecken. Zweifarb. Dr., weiss. Pap., gez. 14.



1. 10 Kop. blau und rosa 3 — 1 50

Briefumschläge.



1860. März. Russischer Doppeladler mit Posthörnern auf guillochiertem Grunde im Kreise mit der Umschrift: 10 Kop. das Lot oben in russischer, unten in polnischer Sprache. F. Dr., w. P. Schachbrettartiges Wasserzeichen. Grösse 148×107 mm. Wertstempel auf der Vorderseite links oben.

2. 10 Kop. schwarz . . . 30 — —

Desgleichen, Wertstempel rückseitig, auf der Verschlussklappe. Grösse 148×107 mm.

3. 10 Kop. schwarz . . . 50 — —

Stadtpost-Briefumschläge für Warschau.

1858. 21. Januar. Russischer Doppeladler mit Posthörnern, darüber Inschrift in russischer und polnischer Sprache KASSA GLOWNA POCZTOWA in einfacher kreisförmiger Umrahmung, ohne Wertangabe. F. (Postkassen-)Handstempeldruck, w. P., Grösse 100×60 mm. Wertstempel rechts eingedruckt.

4. (1½ Kop.) rot . . . 15 — —

Desgleichen, Reichsadler bedeutend kleiner, Umschrift oben russisch, unten, unter den Posthörnern, polnisch, ohne Wertangabe, Handstempel rechts eingedruckt. Grösse 100×60 mm.

5. (1½ Kop.) rot . . . 30 — —

NB. Am 1. Januar 1860 wurde dieser Umschlag nochmals verausgabt, jedoch 140×90 mm gross und einen Wert von 3 Kop. darstellend.







1860. Russischer Doppeladler mit Posthörnern auf guillochiertem Grunde im Kreise. Umschrift nur polnisch (zu deutsch: Warschauer Stadtpost, für den Brief 3 Kop.). F. Dr., w. P. **W.**: wie oben. Grösse 140×90 mm. Wertstempel auf der Vorderseite links oben eingedruckt.

6. 3 Kop. blau . . . 10 — —

Desgl., Wertstempel auf der Verschlussklappe.

7. 3 Kop. blau . . . 40 — —

NB. Die polnischen Postwertzeichen wurden im Jahre 1865 ausser Kurs gesetzt.

Portugal.

Königreich.

Geldwährung: 1 Milreis (= 4 M. 30 Pf.) zu 1000 Reis.

Freimarken.

1853. 1. Juli. Kopf der Königin Donna Maria II. in weissem Hochdrucke nach links im Perleneirund oder -Kreise, verschiedene Einfassungen, Inschrift: oben CORREIO und Wertangabe in verschiedener Anordnung. Farb. Prägedruck, w. P., ungez.









1.	5	Reis	braun (dunkelbraun)	10 —	5 —
2.	25	„	blau	5 —	— 50
3.	50	„	grün	15 —	5 —
4.	100	„	lila	500 —	35 —

NB. Sämtliche Werte wurden 1864 zum ersten Male und 1886 zum zweiten Male neu gedruckt; der letzte Neudruck ist ohne Gummi.

1855. 1. Februar. Kopf des Königs Dom Pedro V. mit glattem Kopfhaar und nur halb sichtbarem Ohre in weissem Hochdrucke nach rechts im Perleneirund oder -Kreise. Die Einfassungen und Inschriften entsprechen genau denen der Werte der 1853er Ausgabe. F. Prägedruck, w. P., ungez.



5.	5	Reis	braun	20 —	8 —
6.	25	„	blau	5 —	— 40
7.	50	„	grün	1 50	1 —
8.	100	„	lila	2 —	1 50

NB. Bei No. 6 kommen zwei Arten vor, die sich durch die Grösse der Wertziffern und die Zeichnung des netzartigen Untergrundes von einander unterscheiden. — Auch von dieser Ausgabe erschien im Jahre 1886 ein ungummierter Neudruck.



1856—57. Kopf desselben Königs mit gelocktem Kopfhaar und ganz sichtbarem Ohre nach rechts, sonst wie Ausgabe 1855. F. Prägedruck, w. P., ungezähnt.

9.	5	Reis	braun	1 50	— 75
10.	25	„	blau	1 50	— 20
11.	25	„	rosa (1857)	2 50	— 10

NB. Im Jahre 1886 erschien auch hiervon ein ungummierter Neudruck.

1862. 1. Juli—**64.** Kopf des Königs Dom Luis I. in weissem Hochdruck nach links im Perleneirund oder -Kreise. Die Einfassungen und Inschriften entsprechen denen der Werte der 1853er Ausgabe, für die 10 R.-Marke ist eine neue Zeichnung geschaffen worden. F. Prägedr., w. P., ungez.





12.	5	Reis	braun	1 —	— 15
13.	10	„	gelb (1863)	— 75	— 50
14.	25	„	rosa	1 50	— 10
15.	50	Reis	grün (1864)	2 50	1 —
16.	100	„	lila (1864)	3 —	1 —

NB. 1. Von No. 12 giebt es zwei Arten, mit grösserem oder kleinerem Raum zwischen 5 und Reis.

NB. 2. Von dieser Ausgabe wurde 1886 gleichfalls ein ungummierter Neudruck veranstaltet.

1866. 25. Juli—**67.** Kopf des Königs Dom Luis I. in weissem Hochdruck nach links im Perleneirund, oben und unten die Wertangabe in farb. Bande, links PORTUGAL, rechts CORREIO, beides in weissen Feldern; Untergrund: gekreuzte Linien; unterhalb des Kopfes die Buchstaben C. W. F. Prägedr., w. P., ungez.



17.	5	Reis	schwarz	— 75	— 25
18.	10	„	gelb (1867)	1 —	1 50
19.	20	„	olivenbraun	1 —	1 50
20.	25	„	rosa (1867)	1 25	— 10
21.	50	Reis	grün	4 —	2 —
22.	80	„	gelbrot	4 —	3 —
23.	100	„	lila (1867)	6 —	3 —
24.	120	„	blau	4 —	2 —

NB. Die Buchstaben C. W. unterhalb des Kopfes bedeuten den Namen des Graveurs C. Winer. — Sämtliche Werte erschienen 1886 in ungummiertem Neudruck.

1867—69. Dieselben Marken, jedoch gezähnt $12^1/_2$.

25.	5	Reis	schwarz	— 30	— 15
26.	10	„	gelb	1 —	— 75
27.	20	„	olivenbraun	2 —	1 50
28.	25	„	rosa	1 —	— 8
29.	50	„	grün (1868)	2 50	1 25
30.	80	„	gelbrot	4 —	3 —
31.	100	„	lila (1869)	3 50	1 75
32.	120	„	blau	3 —	1 50

1870. Desgleichen, gezähnt $12^1/_2$.

33.	240	Reis	violett	8 —	5 —

NB. Auch diese beiden Ausgaben erschienen 1886 in Neudruck, ungummiert.

1870–73. Kopf desselben Königs nach links in weissem Hochdruck, ohne C. W. unterm Halsabschnitt, oben und unten die Wertangabe auf farbigen, bis an den Rand der Marke gehenden Feldern, links PORTUGAL, rechts CORREIO, Untergrund aus senkrechten Linien gebildet. F. Prägedruck, w. P., gez. 12½.



34.	5 Reis	schwarz	— 20	— 5
35.	10 „	gelb (1871)	— 30	— 15
36.	20 „	olivenbraun	— 40	— 15
37.	25 „	rosa	— 45	— 4
38.	50 Reis	grün (1871)	1 50	— 15
39.	80 „	rotgelb (gelb)	— 80	— 15
40.	100 „	lila (1871)	1 —	— 15
41.	120 „	blau	2 50	1 50
42.	240 „	violett (1873)	8 50	7 50

1875. August. Desgleichen, gez. 12½.

43.	15 Reis	braun	— 20	— 10
44.	150 „	blau	2 —	1 —
45.	300 „	hellviolett	2 50	— 40

NB. Die 1870er und 1875er Ausgabe erschienen gleichfalls im Jahre 1886 in Neudruck, ungummiert.

1879–80. Desgleichen, geänderte Farben, gez. 12½.

46.	10 Reis	blaugrün (gelbgrün)	— 25	— 10
47.	50 „	blau	1 —	— 15
48.	150 „	gelb (1880)	1 50	— 40

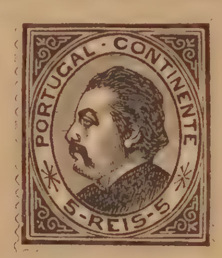
NB. Ungummierter Neudruck im Jahre 1886.

1880. Januar. Kopf des Königs Dom Luis I. nach links im Eirund, im Doppelrahmen die Inschrift PORTUGAL CONTINENTE und Wertangabe. Farb. mangelhafter Steindruck, nicht erhaben, w. P., gez. 13.

49.	25 Reis	perlgrau	1 —	— 15

1880. Mai—Juni. Bildnis desselben Monarchen nach links im Eirund,









dieselben Inschriften, verschiedenartige Eckausfüllung. F. Steindruck, w. P., gez. 13.

50.	5 Reis	schwarz	— 15	— 8
51.	25 „	graulila (Mai)	1 —	— 8
52.	25 „	rotviolett (Juni)	— 50	— 6

1881. Februar. Dasselbe Bildnis im Kreise, PORTUGAL CONTINENTE oben, Wertangabe unten, beides in Halbbogen. F. Steindr., w. P., gez. 13.

53.	50 Reis	blau	1 25	— 20

1882—84. Bildnis des Königs Dom Luis I. halb nach rechts gewendet im Kreise oder Eirund mit verschiedener Einfassung, Inschrift PORTUGAL CORREIOS E TELEGRAPHOS, letzteres Wort teilweise mit Abkürzungen. Farb. Dr., w. Kreide-P., gez. 13.









54.	Cinco 5 Reis schwarzgrau (1883)	— 10	— 5
55.	Dez (10) „ grün (1884)	— 12	— 5
56.	25 Reis braun	— 25	— 5
57.	50 „ blau	— 50	— 6

NB. Marke No. 54 erschien 1887 in dunklerer Farbe und abgeänderter Zähnung 11½.

1884. Mai. Dasselbe Bildnis im Perleneirund mit denselben Inschriften; f. Dr., w. Kreide-P., gez. 13.



58. 500 Reis schwarz 5 50 3 —

Zeichnung und Inschriften wie bei der 1870er Ausgabe mit hochgeprägtem Kopfe nach links. F. Prägedr., w. P., gez. 13.

59. 1000 Reis schwarz 7 50 4 —



1884. Juni. Grosse Wertziffer auf wagerecht liniiertem Grunde im Doppeleirund, mit der Umschrift: CORREIOS E TELEGRAPHOS oben und Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 13.



60. Dois 2 Reis schwarz — 3 — 5

1885. Zeichnung und Inschrift wie bei der 1870er Ausgabe mit hochgeprägtem Kopf nach links; f. Prägedruck, w. P., gez. 13.

61. 20 Reis karmin — 50 — 20

NB. Bezüglich der Stellung der Wertzahlen giebt es von No. 61 zwei Arten.

1887. Bildnis des Königs halb nach rechts gewendet im Doppeleirund mit PORTUGAL oben und der Wertangabe unten, reich verzierte rechteckige Einfassung mit der Ziffer 20 oben und unten. F. Dr., w. Kreide-P., gez. 12½.

62. Vinte 20 karminrosa — 20 — 8



Dasselbe Bildnis im Eirund mit der Umschrift CORREIOS E TELEGRAPHOS—PORTUGAL und Wertangabe, rechteckige Einfassung. Farb. Dr., weiss. Kreide-P., gez. $12^1/_2$.

63. 25 Reis violett (lila) — 25 — 4

Marke No. 58 in abgeänderter Farbe, f. Dr., w. Kreide-P., gez. $13^1/_2$.

64. 500 Reis violett 3 — 2 —

NB. Die Farben der letzten Ausgaben sind sehr leicht löslich, dürfen daher mit Wasser nur mit Vorsicht in Verbindung gebracht werden.

1892. Kopf des Königs Dom Carlos geradeaus blickend im Eirund, oben die Wertangabe, links CORREIOS, rechts PORTUGAL, unten CONTINENTE. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$—13.



65.	5	Reis	bräunlichgelb	—	—
66.	10	„	lila	—	—
67.	15	„	braun	—	—
68.	20	„	lilagrau	—	—
69.	25	„	grün	—	—
70.	50	„	blau	—	—
71.	80	„	hellgrün	—	—

1892. Die Marken No. 54 und 55 mit dem wagerechten, schwarzen Aufdruck PROVISORIO. F. Dr., w. Pap., gez. 13.

72. Cinco 5 Reis schwarzgrau, Aufdr. schwarz
73. Dez 10 „ grün, „ „

NB. Die Aufdrucke beider Marken sind bezüglich der Schrift und der Länge des Wortes PROVISORIO durchaus von einander unterschieden.

Die Marken No. 54, 55 und 62 mit dem von unten links nach oben rechts laufenden Aufdruck PROVISORIO. F. Dr., w. P., gez. 13.

74. Cinco 5 Reis schwarzgrau, Aufdr. rot — —
75. Dez 10 „ grün, „ „ — —
76. Vinte 20 „ karminrosa, „ schwarz — —

Zeitungsmarken.

1876. Wertziffer in weissem querliegendem Eirund mit Umschrift: DOIS REIS E MEIO—CORREIO, oben PORTUGAL, unten JORNAES, beides in rechteckigen Feldern. F. Dr., w. P., gez. 13.



81. Dois e meio $2^1/_2$ Reis bronzegrün — 10 — 3

1887. Dieselbe Zeichnung, abgeänderte Farbe und Zähnung, gez. $11^1/_2$.

82. Dois e meio $2^1/_2$ Reis olivenbraun — 10 — 3

Briefumschläge.

1879. Januar. Wertstempel in der Zeichnung der 1870er Marken-Ausgabe in der rechten oberen Ecke farb. eingeprägt, gelbl. P., Grösse 112×72, 140×75 und 143×110 mm.

91.	25 Reis blau	— 30	— 40
92.	50 „ karmin	— 60	— 70

Portugiesisch Guinea.

Portugiesiche Besitzung in Afrika.
Geldwährung: Die Münze Portugals.

Freimarken.

1880. Aushilfs-Ausgabe. Die Kap-Verde'schen Marken der Ausgabe 1877—81 mit schwarzem (bei 5 Reis rotem) Aufdruck des Wortes GUINÉ in kleinen oder grossen Buchstaben, f. Dr., w. P., gez. 13.





1.	5 Reis schwarz	— 20	— 75
2.	10 „ gelb	1 50	5 —
3.	20 „ gelbbraun	— 25	5 —
4.	25 „ karminrosa	— 25	— 75
5.	40 Reis blau	2 50	10 —
6.	50 „ grün	3 50	5 —
7.	100 „ lila	— 70	2 50
8.	200 „ gelbrot	1 50	5 —
9.	300 „ tiefbraun	1 75	7 50

1881—85. Desgleichen, gez. 13.

10.	10 Reis grün	— 15	— 75
11.	20 „ karminrosa	— 30	1 —
12.	25 „ violett	— 35	1 —
13.	40 „ gelb	— 40	1 —
14.	50 „ blau	— 25	— 50

NB. Es giebt zwei Grössen hinsichtlich des Aufdruckes u. zwar 12½×3½ mm und 10×2½ mm. Die letzteren Arten sind sehr selten, und kosten zwischen 25 bis 100 M. Der Aufdruck in grossen Buchstaben kommt mit und ohne Accent auf dem E vor.

1886. Kopf des Königs Dom Luis nach rechts im Eirund, Umschrift: GUINÉ PORTUGUEZA, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 13.

15.	5 Reis schwarz	— 8	— 15
16.	10 „ grün	— 12	— 25
17.	20 „ karminrosa	— 25	— 30
18.	25 „ violett	— 30	— 30
19.	50 „ blau	— 55	— 25
20.	100 „ rotbraun	1 —	1 —

1889. Zeichnung der Ausgabe 1886, f. Dr., w. P., gez. 13.

21.	40 Reis	braun	— 50	— 60
22.	80 „	grau	— 80	— 50
23.	200 „	lila	2 —	2 20
24.	300 „	rotgelb	3 —	3 50

Portugiesisch Indien.

(Besitzungen Goa, Daman und Diu, an der Westküste Vorderindiens.

Geldwährung: Bis 1881 die portugiesische Münze, dann 1 Rupie (= 1 M. 70 Pf.) zu 12 Tangas oder 144 Reis.

Freimarken.



1871—76. Wertziffer mit REIS auf senkrecht liniiertem Grunde in eirundem Rahmen mit Inschrift SERVIÇO POSTAL — INDIA PORT, rechteckige Einfassung. Farbiger, sehr mangelhafter Druck, gelblichweisses oder bläulich-weisses Papier, grob punktartig durchstochen.

1.	10 Reis	schwarz	1 —	—
2.	15 „	rosa	— 75	5 —
3.	20 „	rot	1 50	3 —
4.	40 „	blau	1 50	5 —
5.	100 „	grün	4 —	12 —
6.	200 „	gelb	6 —	20 —
7.	300 „	violett	15 —	—
8.	600 „	violett	18 —	—
9.	900 „	violett	25 —	—

NB. Von sämtlichen Werten giebt es eine zweite Art, bei welcher das Wort REIS mit dickeren ägyptischen Lettern gedruckt ist: REIS, die Inschriften sind grösser und fetter. — Von den hohen Werten kommen vielfach Fälschungen vor, die infolge der primitiven Ausführung der Originalmarken sehr gefährlich sind! — Die Farben sämtlicher Werte zeigen vielfache Abtönungen.

1877. August. Dieselbe Zeichnung, nur befindet sich über der Wertziffer ein siebenstrahliger Stern und unter dem Worte REIS ein Strich. Farb. mangelhafter Dr., schwach. bläul. P., durchstochen.

10.	10 Reis	schwarz	1 —	3 —
11.	15 „	rosa	— 75	3 —
12.	20 „	rot	— 60	1 50
13.	40 „	blau	4 —	7 50
14.	100 „	grün	6 —	10 —
15.	200 Reis	gelb	7 50	15 —
16.	300 „	violett	15 —	—

17.	600 Reis violett	18 —	—
18.	900 „ violett	20 —	—

NB. Die auf einzelnen Marken vorstehender Ausgaben ab und zu vorkommenden Wasserzeichen (Buchstaben oder einzelne Teile derselben) sind auf den Namen des Papierfabrikanten zurückzuführen.

1877. Oktober. Krone im Perlenkreise mit INDIA PORTUGUEZA im Halbbogen darüber, oben CORREIO, unten der Wert, beides in rechteckigen Feldern. F. Dr., w. P., gez. 13.



19.	5 Reis schwarz	— 20	— 50
20.	10 „ gelb	— 40	— 75
21.	20 „ olivenbraun	— 40	— 60
22.	25 „ rosa	— 60	1 50
23.	40 „ blau	— 75	2 —
24.	50 „ grün	1 50	1 —
25.	100 „ lila	1 50	1 —
26.	200 „ gelbrot	2 —	3 —
27.	300 „ braun	3 —	4 —

1880. September. Dieselbe Zeichnung, geänderte Farben, gez. 13.

28.	10 Reis grün	— 40	— 50
29.	25 „ grauviolett	— 60	1 50
30.	50 „ blau	1 50	—

1881. März. Desgleichen, gez. 13.

31.	25 Reis rotviolett	— 50	3 —
32.	40 „ gelb	1 —	—

1881. Mai bis Ende. Aushilfs-Ausgaben. Verschiedene Marken der vorstehenden Ausgaben mit schwarzem bezw. rotem Aufdruck des neuen Wertes in Gestalt einer Wertziffer, bezw. bei den Tanga-Werten einer Ziffer und des Buchstabens T, mittelst Handstempels. F. Druck, weisses und bläulichweisses Papier, durchstochen und gezähnt.



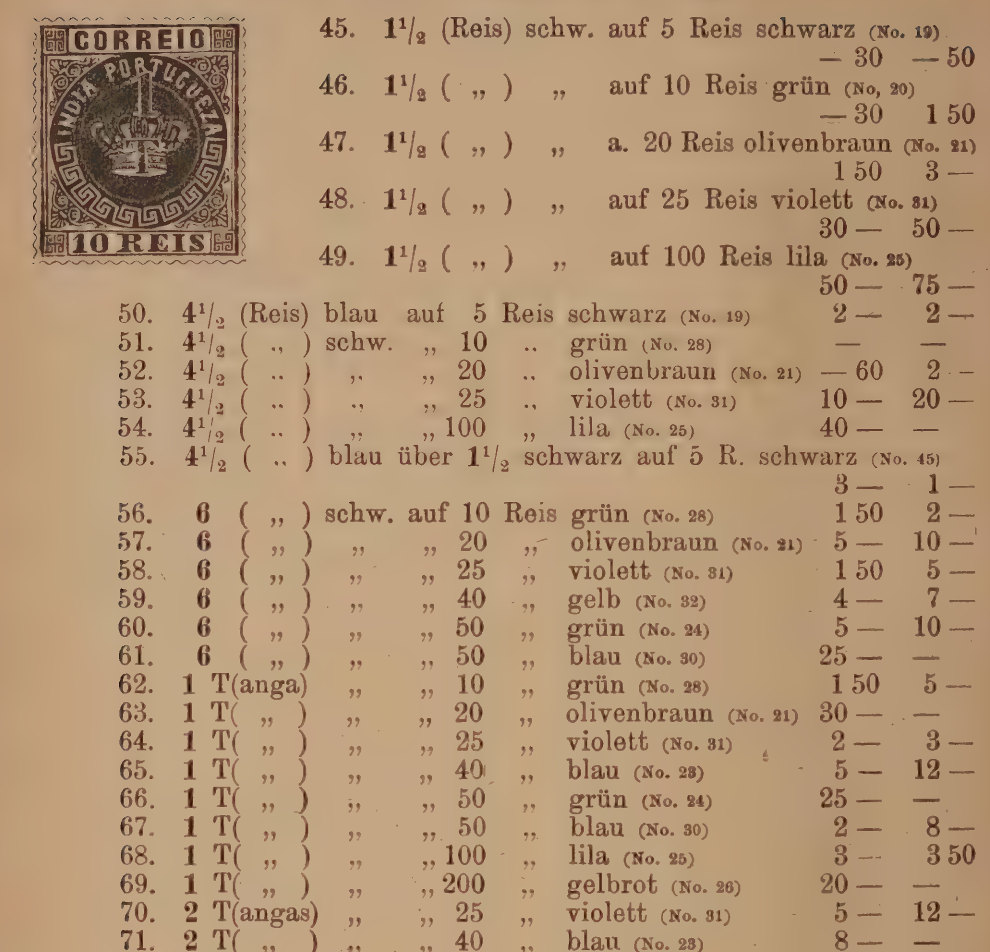
a) auf Marken der Ausgabe 1871.

33.	$1^1/_2$ (Reis) schw.	auf	10 Reis schwarz (No. 1)	15 —	—
34.	$1^1/_2$ („) „	„	20 „ rot (No. 3)	3 50	5 —
35.	$4^1/_2$ („) „	„	40 „ blau (No. 4)	3 —	6 —
36.	$4^1/_2$ („) „	„	100 „ grün (No. 5)	3 —	7 50
37.	5 („) rot	„	10 „ schwarz (No. 1)	1 50	4 —
38.	5 („) schw.	„	15 „ rosa (No. 2)	— 50	4 —
39.	5 („) „	„	20 „ rot (No. 3)	— 50	3 —
40.	6 („) „	„	100 „ grün (No. 4)	—	—
41.	6 („) „	„	200 „ gelb (No. 6)	—	—

b) auf Marken der Ausgabe 1877 August.

42.	$1^1/_2$ (Reis) schw.	auf	20 Reis rot (No. 12)	—	—
43.	5 („) rot	„	10 „ schwarz (No. 10)	2 —	3 50
44.	5 („) schw.	„	20 „ rot (No. 12)	1 50	3 —

c) auf Marken der Ausgaben 1877 Okt.—1881.



No.	Aufdruck	Farbe	Marke			
45.	1½ (Reis)	schw.	auf 5 Reis	schwarz (No. 19)	— 30	— 50
46.	1½ (")	"	auf 10 Reis	grün (No, 20)	— 30	1 50
47.	1½ (")	"	a. 20 Reis	olivenbraun (No. 21)	1 50	3 —
48.	1½ (")	"	auf 25 Reis	violett (No. 31)	30 —	50 —
49.	1½ (")	"	auf 100 Reis	lila (No. 25)	50 —	75 —
50.	4½ (Reis)	blau	auf 5 Reis	schwarz (No. 19)	2 —	2 —
51.	4½ (")	schw.	" 10 "	grün (No. 28)	—	—
52.	4½ (")	"	" 20 "	olivenbraun (No. 21)	— 60	2 —
53.	4½ (")	"	" 25 "	violett (No. 31)	10 —	20 —
54.	4½ (")	"	" 100 "	lila (No. 25)	40 —	—
55.	4½ (")	blau	über 1½ schwarz auf 5 R.	schwarz (No. 45)	3 —	1 —
56.	6 (")	schw.	auf 10 Reis	grün (No. 28)	1 50	2 —
57.	6 (")	"	" 20 "	olivenbraun (No. 21)	5 —	10 —
58.	6 (")	"	" 25 "	violett (No. 31)	1 50	5 —
59.	6 (")	"	" 40 "	gelb (No. 32)	4 —	7 —
60.	6 (")	"	" 50 "	grün (No. 24)	5 —	10 —
61.	6 (")	"	" 50 "	blau (No. 30)	25 —	—
62.	1 T(anga)	"	" 10 "	grün (No. 28)	1 50	5 —
63.	1 T(")	"	" 20 "	olivenbraun (No. 21)	30 —	—
64.	1 T(")	"	" 25 "	violett (No. 31)	2 —	3 —
65.	1 T(")	"	" 40 "	blau (No. 23)	5 —	12 —
66.	1 T(")	"	" 50 "	grün (No. 24)	25 —	—
67.	1 T(")	"	" 50 "	blau (No. 30)	2 —	8 —
68.	1 T(")	"	" 100 "	lila (No. 25)	3 —	3 50
69.	1 T(")	"	" 200 "	gelbrot (No. 26)	20 —	—
70.	2 T(angas)	"	" 25 "	violett (No. 31)	5 —	12 —
71.	2 T(")	"	" 40 "	blau (No. 23)	8 —	—
72.	2 T(")	"	" 40 "	gelb (No. 32)	8 —	—
73.	2 T(")	"	" 50 "	grün (No. 24)	5 —	12 —
74.	2 T(")	"	" 50 "	blau (No. 30)	—	—
75.	2 T(")	"	" 100 "	lila (No. 25)	2 50	3 —
76.	2 T(")	"	" 200 "	gelbrot (No. 26)	8 —	15 —
77.	2 T(")	"	" 300 "	braun (No. 27)	20 —	—
78.	4 T(")	"	" 10 "	grün (No. 28)	5 —	12 —
79.	4 T(")	"	" 50 "	grün (No. 24)	2 50	3 —
80.	4 T(")	"	" 200 "	gelbrot (No. 26)	15 —	—
81.	8 T(")	"	" 20 "	olivenbraun (No. 21)	10 —	—
82.	8 T(")	"	" 40 "	blau (No. 23)	—	—
83.	8 T(")	"	" 100 "	lila (No. 25)	12 —	—
84.	8 T(")	"	" 200 "	gelbrot (No. 26)	10 —	—
85.	8 T(")	"	" 300 "	braun (No. 27)	15 —	—

NB. Diese Aushilfs-Ausgaben, mit welchen das Widersinnigste geleistet worden ist, verdanken ihre Entstehung der Einführung der neuen, aus Rupien, Tangas und Reis bestehenden Münzwährung. — Die Aufdruckmarken sind grösstenteils sehr selten, kein Wunder daher, dass es davon Fälschungen giebt, vor welchen man sehr auf der Hut sein möge.

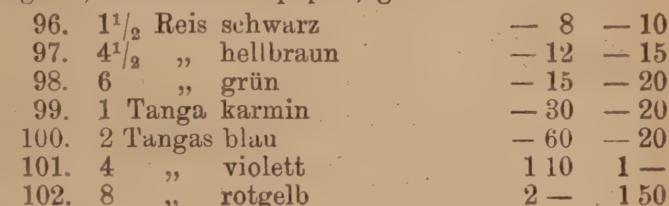
1881. Dezember. Zeichnung der Oktober-Ausgabe vom Jahre 1877 (Krone), Wertangabe in neuer (Rupien)-Währung. F. Dr., w. P., gez.

86.	$1^1/_2$ Reis	schwarz	— 5	— 12
87.	$4^1/_2$ „	olivenbraun	— 15	— 15
88.	6 „	grün	— 10	— 20
89.	1 Tanga	rosa	— 15	— 30
90.	2 Tangas	blau	— 20	— 30
91.	4 „	lila	— 50	1 —
92.	8 „	rotgelb	— 75	1 50

1883. Aushilfs-Ausgabe. Zeichnung der August-Ausgabe 1877 mit Stern über der Wertziffer und Strich unter REIS in anderen Farben gedruckt. Farbiger mangelhafter Druck, schwaches bläul. P., ungez.

93.	$1^1/_2$ Reis	schwarz	— 20	— 30
94.	$4^1/_2$ „	oliven	— 60	— 75
95.	6 „	grasgrün	— 60	1 —

1886. Kopf des Königs Dom Luis I, nach links in weissem Hochdruck im Eirund mit Umschrift INDIA PORTUGUEZA und Wert, Sterne in den beiden oberen Ecken. Farb. Prägedr., weiss. Kreidepapier, gez. 13.



96.	$1^1/_2$ Reis	schwarz	— 8	— 10
97.	$4^1/_2$ „	hellbraun	— 12	— 15
98.	6 „	grün	— 15	— 20
99.	1 Tanga	karmin	— 30	— 20
100.	2 Tangas	blau	— 60	— 20
101.	4 „	violett	1 10	1 —
102.	8 „	rotgelb	2 —	1 50

Preussen.

Königreich.

Geldwährung: 1 Thaler (= 3 Mk.) zu 30 Silbergroschen, 1 Slbgr. zu 12 Pfennige.

Freimarken.

1850. 15. November—**56.** Kopf des Königs Friedrich Wilhelm IV. nach rechts auf senkrecht und wagerecht liniiertem Untergrund, doppelte rechteckige Einfassung mit FREIMARKE oben, Wertangabe unten, Wertziffern in den beiden unteren Ecken. F. Kupferstich-Druck, w. P., W.: Lorbeerkranz.





1. Vier 4 Pfennige grün 1 — — 75
2. Sechs Pfennige = $\frac{1}{2}$ (Sgr.) gelbrot



(1856) 1 — — 20

Desgleichen, schwarzer Kupferstich-Dr., farb. P., dasselbe **W.**

3.	Ein 1 Silbergr. rosa	8 —	— 4
4.	Zwei 2 „ blau	8 —	— 8
5.	Drei 3 „ gelb	8 —	— 5

NB. 1. Von dieser Ausgabe veranstaltete man 1864 einen Neudruck ohne Wasserzeichen, und 1873 einen desgleichen mit Wasserzeichen Lorbeerkranz. Ungestempelte Originale sind sehr selten.

NB. 2. Im Jahre 1857 erschien No. 2 ohne Wasserzeichen.



1857. 1. Januar. Sehr ähnliche Zeichnung, der Kopf befindet sich auf glattfarbigem Grunde. F. Buchdruck, w. P., ohne **W.**

6.	Ein 1 Silbergr. rosa	8 —	— 10
7.	Zwei 2 „ blau	50 —	— 60
8.	Drei 3 „ gelb (rotgelb)	6 —	— 10

1858. Ähnliche Zeichnung, der Kopf befindet sich auf senkrecht und wagerecht liniiertem Grunde. F. Buchdruck, w. P., ohne **W.**



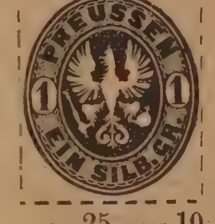
9.	Vier 4 Pfennige grün	1 50	— 60
10.	Ein 1 Silbergr. rosa	1 50	— 4
11.	Zwei 2 „ blau	1 50	— 10
12.	Drei 3 „ gelb	1 50	— 6

NB. 1. Zum Druck der Marken der Ausgaben 1857 u. 58 wurde ein Papier verwendet, welches zum Schutz vor Nachahmungen einen dem Auge nicht sichtbaren, netzartigen Unterdruck besitzt. Durch äussere Einflüsse (chemische Einwirkungen) tritt derselbe bald schärfer, bald schwächer zu Tag und bedeckt dann die ganze Marke. Besonderen Sammelwert besitzen derartige Stücke nicht; früher wurden sie freilich als Seltenheiten angesehen.

NB. 2. Auch von den Ausg. 1857 u. 58 veranstaltete man im Jahre 1864 amtlich einen Neudruck. — Ungestempelte Originale sind teilweise auch hier sehr selten.

1861. 1. Oktober — **65.** Preussischer Adler in weissem Hochdruck im Eirund, achteckige Einfassung mit PREUSSEN oben, Wertangabe unten und Wertziffern in den vier Ecken. F. Dr., w. P., durchstochen.





13.	Drei 3 Pfennige violett (1865)	— 40	— 50
14.	Vier 4 Pfennige grün	— 25	— 10
15.	Sechs 6 Pfennige rotgelb	— 25	— 10

Desgleichen, eirunde Einfassung, Wertziffern zu beiden Seiten in weissen kleinen Eirunden. F. Dr., w. P., durchstochen.

16.	Ein 1 Silb. Gr. rosa	— 10	— 2
17.	Zwei 2 „ blau (ultramarin)	— 15	— 4
18.	Drei 3 „ hellbraun	— 25	— 3

NB. Die Marke No. 17 in Braun ist chemische Fälschung.

1866. 15. Dezember. Querrechteckiges Format. Grosse Wertziffern



mit POST MARKE als Inschrift in eiförmiger bezw. rechteckiger Einfassung, worin zwischen preussischen Adlern oben PREUSSEN, unten SILB. GR. Untergrund aus vielfacher Wiederholung der in Buchstaben ausgedrückten Wertangabe in Diamantschrift bestehend. Rückseitiger leichtlöslicher Druck auf blasenartigem Pap., durchstochen.



19.	Zehn	10 Silb. Gr. rosa	1 —	1 25
20.	Dreissig	30 „ „ dunkelblau	1 25	3 —

NB. Diese beiden Marken sind typographisch höchst originell. Bei ihnen ist nämlich die Rückseite d. h. die Aufklebefläche mit der Zeichnung bedruckt und zwar, da das blasenartige Papier durchsichtig ist, in verkehrtem Verhältnis, so dass die Zeichnung dann auf der Vorderseite in richtigem Verhältnis durchscheint. — Gestempelte Stücke müssen mit grösster Vorsicht von dem anhaftenden Papier befreit werden, weil die feine Druckschrift, die auf dem blasenartigen Papier liegt, sich sehr leicht von diesem ablöst. Hieraus erklärt sich auch, dass die meisten gestempelt vorkommenden Stücke durch unsachgemässe Behandlung in der Bildfläche beschädigt sind.

1867. 1. Juli. Aushilfs-Ausgabe für die Provinz Hessen-Nassau. Preussischer Adler in weissem Hochdruck in achteckigem Rahmen, oben PREUSSEN, unten KREUZER, links und rechts Wertziffer. F. Dr., w. P., durchstochen.



21.	1 Kreuzer	grün	— 50	— 60
22.	2 „	rotgelb	— 75	1 —
23.	3 „	rosa	— 25	— 30
24.	6 „	ultramarinblau	— 40	— 50
25.	9 „	hellbraun	— 40	— 45

Briefumschläge.



1851. 25. September. Kopf des Königs Fried. Wilhelm IV. in weissem Hochdruck nach rechts, im eirunden Doppelrahmen mit Wertangabe als Inschrift. Farb. Prägedruck, weisses, mit zwei schräg durch den Stempel laufenden rotgelben Seidenfäden versehenes Pap. Wertstempel links. Grösse 148×84 und 150×115 mm.

26.	Ein 1 Silber Groschen	rosa	12 —	3 —
27.	Zwei 2 „ „	blau	10 —	3 —
28.	Drei 3 „ „	gelb	7 50	2 —

1852. Desgleichen, in achteckigem Rahmen; bei dem 4, 5 u. 6 Sgr.-Umschlag befindet sich die Wertziffer oben und die wörtliche Wertangabe unten, bei dem zu 7 Sgr. im umgekehrten Verhältnis. Farb. Prägedr., weiss. P., mit Seidenfäden. Wertstempel links. Grösse 148×84 und 150×115 mm.

29.	Vier 4 Silber Groschen	braun	80 —	50 —
30.	Fünf 5 „ „	violett	50 —	60 —
31.	Sechs 6 „ „	grün	150 —	100 —
32.	Sieben 7 Silber Groschen	rot	250 —	100 —

NB. 1. Als die preuss. Umschläge der vorstehenden beiden Ausgaben eingezogez wurden, ordnete man amtlich an, dass die Wertstempel in ihrer

eiförmigen bezw. achteckigen Form aus den Vorräten postamtlich herausgeschnitten und als Briefmarken verwendet werden sollten. Hieraus erklärt sich das Vorkommen derartiger, besonders auf Wert- und Geldbriefen sich befindender Ausschnitte, denen ein Sammelwert als Briefmarke nicht abzusprechen ist, nur muss darauf gesehen werden, dass sie noch auf einem Teile des Briefes oder Umschlages haften, welcher von der Abstempelung mit getroffen wurde.

NB. 2. Die Farben der Wertstempel weisen zahlreiche Verschiedenheiten auf, vom hellsten Blass bis zum tiefsten Dunkel.

NB. 3. No. 29—32 wurden im Jahre 1864 auf w. P. und 1873 auf bläul.-w. P. neugedruckt, beidemal aber ohne Seidenfäden.

1853. Desgleichen, jedoch ohne Seidenfäden, dafür zweizeiliger Überdruck in grauschwarzer Diamantschrift, links über dem Wertstempel. F. Prägedruck, bläulichw. Papier, Stempel links. Grösse 148×84 und 150×114 mm, verschiedene Klappenstempel.

33.	Ein 1 Silber Groschen rosa	5 —	— 50
34.	Zwei 2 „ „ blau	6 —	— 50
35.	Drei 3 „ „ gelb	5 —	— 60

1854. Desgleichen, mit Überdruck links, dieselben Grössen.

36.	Vier 4 Silber Groschen braun	250 —	200 —

NB. 1. Dieser Umschlag ist ausserordentlich selten. Auch dessen Wertstempel wurde im Achteck-Ausschnitt als Briefmarke verwendet und gilt daher auch für diesen Umschlag die Anm. unter No. 32.

NB. 2. Von der Ausg. 1853 wurde 1864 ein Neudruck auf w. P. und 1873 ein desgleichen auf bläulich-weissem Papier veranstaltet; beide unterscheiden sich im allgemeinen von den Originalen dadurch, dass letztere die sogenannte „kurze“, die Neudruck-Couverts dagegen „lange“ Gummierung besitzen.

NB. 3. Der Umschlag zu 3 Sgr. in Dunkelbraun, links mit zweizeiligem schw. Überdruck, war zur Ausgabe vorbereitet, gelangte jedoch wegen Ablebens des Königs Friedr. Wilhelm IV. nicht in den Verkehr.



1861. Adler im eiförmigen Doppelrahmen mit der Inschrift PREUSSEN oben, Wertangabe unten und Wertziffern zu beiden Seiten in der Mitte. Wertstempel rechts eingeprägt, schwarzer zweizeiliger Überdruck rechts, weiss. bezw. bläulichw. P. Grösse 148×84 und 150×115 mm.

37.	Ein 1 Silb. Gr. rosa	5 —	1 —
38.	Zwei 2 „ „ blau	6 50	2 50
39.	Drei 3 „ „ braun	6 —	1 —

1863. Desgleichen, derselbe Wertstempel, der schwarze Überdruck geht jedoch quer durch denselben. Grösse 148×84 und 150×115 mm.

40.	Ein 1 Silb. Gr. rosa	2 —	— 25
41.	Zwei 2 „ „ blau	2 50	— 50
42.	Drei 3 „ „ braun	2 50	— 25

1865. Desgleichen, Wertstempel in der Zeichnung der Freimarke No. 13 und 15 mit schwarzem zweizeiligem Überdruck quer durch denselben. Grösse 148×84 mm.

43.	Drei 3 Pfennige violett	10 —	35 —
44.	Sechs 6 „ rotgelb	10 —	20 —

1867. Aushilfs-Ausgabe für die Provinz Hessen-Nassau. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarken No. 21—25, mit schw. zweizeiligem Überdruck quer durch den Wertstempel. F. Prägedruck, weiss. bezw. bläulichweisses Pap., Grösse 184×84 mm.



45.	1 Kreuzer	grün	3 —	15 —
46.	2 „	rotgelb	5 —	15 —
47.	3 „	rosa	2 50	2 —
48.	6 „	blau	5 —	12 —
49.	9 „	braun	5 —	12 —

Briefumschlag der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.



1867. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarke No. 14 rechts oben scharf eingeprägt. Aufschrift links unten Angelegenheit der Victoria-National-Invaliden-Stiftung, w., glattes oder geripptes P., Grösse 149×115, 180×130 und 270×165 mm.

50.	Vier 4 Pfennige grün	80 —	75 —

NB. Dieser Umschlag war nur wenige Monate im Verkehr und ist deshalb s e h r s e l t e n.

Prinz Edward-Insel.

Britische Besitzung.

Geldwährung: die englische Münze.

Freimarken.

1861. 1. Januar — **65.** Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, Name oben. f. Dr., w. P., gez. 9—11½.







1.	One (1)	Penny	braungelb	1 50	2 —
2.	Two (2)	Pence	rosa	— 40	1 50
3.	Three (3)	„	blau	— 35	1 50
4.	Six (6)	„	grün	— 50	2 —
5.	Nine (9)	„	Currency = 6 pence stg., lila	1 —	3 —

NB. Die dunkleren Drucke dieser Ausgabe rühren vom Jahre 1867 her. Die Marken No. 2, 3 und 4 giebt es auch gez. 9. und zwar erschienen solche im Jahre 1861.



1868. November. Desgleichen, gez. 12.

6.	Four (4) Pence schwarz	— 30	1 50

1870. 1. Juli. Kopf der Königin im Eirund in Vorderansicht. f. Stahlstich-Dr., w. P., gez. 12.

7.	3d Stg. = 4½d Cy. braun	— 50	2 —

1872. 4. Januar. Kopf der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen. Name oben. Wertangabe unten. f. Dr., w. P., gez. 12.









8.	One (1)	Cent rotgelb	— 30	1 —
9.	Two (2)	Cents blau (Mai)	— 25	1 —
10.	Three (3)	„ rosa	— 30	1 —
11.	Four (4)	„ grün	— 40	1 50
12.	Six (6)	„ schwarz	— 30	1 50
13.	Twelve (12)	„ violett (Mai)	— 50	1 50

NB. 1. Im Jahre 1873 kamen von Amerika aus eine 10 C. und eine 15 C.-Marke in den Handel, welche das Schwindelprodukt eines amerikanischen Händlers waren.

NB. 2. Die Prinz Edward-Insel wurde am 1. Juli 1873 der Dominion of Canada einverleibt und gelten seit dieser Zeit dort die canadischen Marken.

Puertorico.

Spanisch westindische Insel.

Geldwährung: wie auf Cuba, nur mit dem Unterschiede, dass Cuba Papierwährung, Puertorico dagegen Silberwährung hat.

Vorbemerkung. Die Inseln Cuba und Puertorico hatten vom Jahre 1855 bis 1873 gemeinsam die gleichen Marken (siehe unter Spanisch Westindien); vom Jahre 1873 angefangen bis 1876 aber wurden die Marken Cuba's mit einem verschiedenartig verschlungenen Federzug (sogen. Paraphe) in Schwarz als Kontrollzeichen versehen, und in dieser Weise ausschliesslich für Puertorico verwendet. Diese Kennzeichnung geschah deshalb, weil man der niedrigen Papier-Währung in Cuba halber dort oft Marken ankaufte und sie in Puertorico (welches Silberwährung hat) mit erheblichem Nutzen umwechselte.

Freimarken.

1873. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der gleichen Ausgabe von Cuba mit dem Bildnis des Königs Amadeus I. und Inschrift ULTRAMAR AÑO 1873 mit einem verschlungenen Federzug (Paraphe) in Schwarz bedruckt. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.



1.	25 C. de Peseta lila u. schw.	2 —	— 30
2.	50 „ „ „ braun u. schw.	3 —	— 75
3.	Una (1) Peseta gelbbraun u. schw.	3 50	2 —

1874. Aushilfs-Ausgabe. Die 25 C. de P.-Marke der gleichdatierten Ausgabe von Cuba mit sitzender Hispania und Inschrift ULTRAMAR 1874 mit einem zweifachen, verschlungenen Federzug in Schwarz bedruckt, gez. $13^1/_2$.

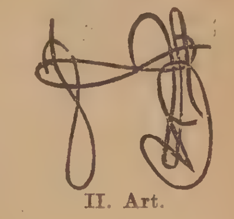


4.	25 C. de Peseta blau und schw.	1 50	— 30

1875. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Derselbe zweifache Federzug auf den Marken der gleichen Ausgabe von Cuba mit Wappen und Inschrift ULTRAMAR 1875 in Schwarz bedruckt, gez. 14.

5.	25 Cents Peseta blau u. schw.	1 50	— 25
6.	50 „ „ grün u. schw.	3 —	1 —
7.	Una (1) Peseta rotbraun u. schw.	7 50	3 —

1876. 1. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der gleichen Ausgabe von Cuba mit dem Kopfe des Königs Alphons XII. und Inschrift ULTRAMAR 1876 mit demselben zweifachen schwarzen Aufdruck versehen, gez. 14.



II. Art.

8.	25 Cs Peseta lila u. schw.	1 —	— 20
9.	50 „ „ blau u. schw.	2 —	— 50
10.	1 Peseta schwarz u. schw.	3 —	1 50

NB. Der Aufdruck kommt bei den Marken No. 8 und 10 in einer zweiten Art vor, bei welcher die beiden Paraphen durch einen weiteren Schriftzug mit einander verbunden sind. — Bei Marken mit nur einer Paraphe dürfte wohl der Zufall sein Spiel getrieben haben.

1877. 1. Januar. Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Eirund oben PTO-RICO 1877, links und rechts in Diamantschrift CORREOS, unten die Wertangabe, kleine Wappenbilder in den vier Ecken. F. Dr., w. P., gez. 14.



11.	5 Cs Peseta braun	— 75	1 —
12.	10 „ „ karminrosa	1 —	2 50
13.	15 „ „ blaugrün	1 50	3 —
14.	25 „ „ ultramarin	1 —	— 15
15.	50 „ „ graubraun	1 50	— 40

NB. No. 11 in Karmin und No. 12 in Braun gedruckt sollen Fehldrucke sein.

1878. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung, nur oben mit der veränderten Inschrift PTO RICO 1878. F. Dr., w. P., gez. 14.

16.	5 Cs Peseta	olivenbraun	2 50	3 —
17.	10 „ „	dunkelbraun	5 —	7 50
18.	25 „ „	dunkelgrün	— 60	— 15
19.	50 „ „	ultramarin	— 80	— 20
20.	1 Peseta	braun	2 50	1 30

NB. Die Ausgaben 1877 und 1878 kommen auch ungezähnt im Handel vor, doch sind sie in diesem Zustande nie zu Postzwecken verwendet worden, besitzen daher keinen Sammelwert.

1879. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung, nur oben mit der veränderten Inschrift PTO RICO 1879. F. Dr., w. P., gez. 14.

21.	5 Cs Peseta	braunrot	— 80	1 —
22.	10 „ „	dunkelbraun	— 60	1 —
23.	15 „ „	grünlichschwarz	— 75	1 —
24.	25 „ „	blau	— 40	— 15
25.	50 „ „	dunkelgrün	— 80	— 20
26.	1 Peseta	lilagrau	2 50	— 75

1880. 1. Januar. Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Eirund, oben PUERTO RICO 1880, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.



27.	$^1/_4$ C. de Peseta	dunkelgrün	1 —	1 50
28.	$^1/_2$ „ „ „	karmin	— 75	1 50
29.	1 Cent. Peseta	bräunlichlila	1 —	1 50
30.	2 „ „	graulila	— 75	1 50
31.	3 „ „	gelb	1 —	1 50
32.	4 „ „	schwarz	1 —	1 50
33.	5 „ „	grün	— 30	— 50
34.	10 C. de Peseta	karminrosa	— 50	— 40
35.	15 „ „ „	gelbbraun	1 —	1 50
36.	25 Cent. Peseta	lilablau	— 60	— 15
37.	40 „ „	grau	1 —	— 40
38.	50 C. de Peseta	braun	1 50	— 40
39.	Una (1) Peseta	olivenbraun	2 50	1 —

1881. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung, nur oben mit der geänderten Inschrift PUERTO RICO 1881. F. Dr., w. P., gez. 14.

40.	$^1/_2$ Mila de Peso	violettrot	— 10	— 50
41.	1 „ „ „	violett	— 12	— 50
42.	2 Mils de Peso	rosa	— 15	— 50
43.	4 „ „ „	hellgrün	— 20	— 50
44.	6 „ „ „	hellviolett	— 30	— 50
45.	8 „ „ „	blau	— 40	— 60
46.	Un (1) C. de Peso	graugrün	— 35	— 25
47.	2 C. de Peso	karminrosa	— 30	— 25
48.	3 „ „ „	schwarzbraun	— 35	— 25

49.	5 C. de Peso lilablau	— 40	— 15
50.	8 „ „ „ dunkelbraun	1 —	— 20
51.	10 „ „ „ lilagrau	1 50	— 50
52.	20 „ „ „ olivenbraun	2 50	1 —

1882. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung wie die der vorstehenden beiden Ausgaben, oben PUERTO-RICO ohne Jahreszahl, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14½.

53.	½ Mil^a^ de Peso rosa	— 5	— 10
54.	1 „ „ „ karmin	— 6	— 10
55.	2 Mil^s^ de Peso hellviolett	— 8	— 8
56.	4 „ „ „ bräunlichlila	— 8	— 10
57.	6 „ „ „ braun	— 10	— 12
58.	8 „ „ „ hellgrün	— 12	— 15
59.	Un (1) C. de Peso graugrün	— 15	— 10
60.	2 C. de Peso karmin	— 20	— 8
61.	3 „ „ „ gelb	— 25	— 30
62.	5 „ „ „ lilablau	— 40	— 5
63.	8 „ „ „ schwarzbraun	— 60	— 15
64.	10 „ „ „ blaugrün	1 —	— 20
65.	20 „ „ „ lilagrau	1 50	— 20
66.	40 „ „ „ hellblau	3 —	1 —
67.	80 „ „ „ olivenbraun	6 50	3 —

NB. In der Platte der 3 C. de Peso-Marken befindet sich irrtümlich ein Galvano der 8 C. de Peso-Marke mit eingelötet, sodass dadurch der Fehldruck 8 C. de Peso gelb (5 — 10 —) entstanden ist.

1884. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung und Inschrift wie bei der 1882er Ausgabe, nur geänderte Farben. f. Dr., w. P., gez. 14.

68.	½ Mil^a^ de Peso karmin	— 4	— 5
69.	1 „ „ „ blassrosa	— 5	— 6
70.	3 C. de Peso braun	— 30	— 20

NB. Infolge des in der Anm. unter No. 67 erwähnten Irrtums entstand nunmehr der weitere Fehldruck 8 C. de Peso braun (3 — 5 —).

1890. 1. Januar. Veränderte Zeichnung mit Kopf Alphons XIII. nach rechts im Eirund, Name oben. Wertangabe unten. F. Dr., w. P. gez. 14.



71.	½ Mil^a^ de Peso schwarz	— 3	—
72.	1 „ „ „ blaugrün	— 4	—
73.	2 Mil^s^ „ „ karmin	— 5	—
74.	4 „ „ „ grünlichgrau	— 6	—
75.	6 „ „ „ dunkelbraun	— 8	—
76.	8 „ „ „ braun	— 10	—
77.	Un (1) C. de Peso rotbraun	— 12	— 10
78.	2 C. de Peso dunkelviolett	— 15	— 10
79.	3 „ „ „ dunkelblau	— 25	— 10
80.	5 „ „ „ violettbraun	— 50	— 6
81.	8 „ „ „ hellblau	— 70	— 20
82.	10 „ „ „ rosa	— 80	— 25
83.	20 „ „ „ rot	1 50	— 40
84.	40 „ „ „ rotgelb	3 —	—
85.	80 „ „ „ grün	6 —	—

1891—92. Dieselbe Zeichnung, wie bei der vorhergehenden Ausgabe, nur veränderte Farben. F. Dr., w. P., gez. 14.

86.	½ Mil^a^ de Peso grünlichgrau	—	—
87.	1 „ „ „ dunkelviolett	—	—
88.	2 Mil^s^ „ „ lilabraun	—	—
89.	4 „ „ „ schwarz (?)	—	—
90.	6 „ „ „ karminrosa	—	—
91.	8 „ „ „ gelbgrün	—	—
92.	Un (1) C. de Peso blaugrün	—	—
93.	2 C. de Peso rotbraun	—	—
94.	3 „ „ „ gelbrot	—	—
95.	5 „ „ „ gelbgrün	—	—
96.	8 „ „ „ dunkelbraun	—	—
97.	10 „ „ „ karminrosa	—	—
98.	20 „ „ „ violett	—	—
99.	40 „ „ „ dunkelblau	—	—
100.	80 „ „ „ rotgelb	—	—

1892. Desgleichen.

101.	4 Mil^s^ de Peso blau	—	—
102.	Un (1) C. de Peso hellbraun	—	—

NB. Das Vorkommen von No. 89 ist noch nicht bestimmt nachgewiesen.

Punch.

Indisches Fürstentum am westlichen Himalâya.

Geldwährung: die von Britisch Indien.

Freimarken.

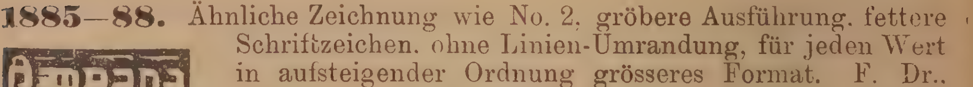
1884. Quadratformat. Indische Schriftzeichen im Kreise und in der quadratischen Einfassung, Wertangabe in der Mitte. Farb. mangelhafter Druck, gelbes oder blaues P., ungez.



1.	1 Pies rot	— 50	2 —

Desgleichen. Schriftzeichen in geradliniger Anordnung, Wertangabe auf der letzten Zeile. F. Dr., w. P., ungez.

2.	½ Anna rot	—	—



1885—88. Ähnliche Zeichnung wie No. 2, gröbere Ausführung, fettere Schriftzeichen, ohne Linien-Umrandung, für jeden Wert in aufsteigender Ordnung grösseres Format. F. Dr., bläuliches weisses, blassgrünes oder gelbes P., ungez.



3.	½ Anna rot	— 30	1 50
4.	1 „ rot	— 60	2 —
5.	2 Annas rot	1 —	3 —
6.	4 „ rot	2 50	5 —

Dienstmarken.

1888. Zeichnung der Freimarken. F. schlechter Dr., w. P., ungez.

11.	1 Pies schwarz		— 20	—
12.	$^1/_2$ Anna	,,	— 40	—
13.	1 ,,	,,	— 75	—
14.	2 Annas	,,	1 50	—
15.	4 ,,	,,	2 50	—

Puttialla.

Britischer Vasallenstaat in Indien.

Geldwährung: wie in Britisch Indien.

Freimarken.

1884. 1. Oktober. Die Marken von Britisch Indien von 1876—85 mit dem Landesnamen: PUTTIALLA STATE kreisförmig in Rot überdruckt. F. Dr., w. P., **W.:** Elephantenkopf für No. 4 und Stern für die übrigen, gez. 14.



1.	Half ($^1/_2$) Anna	grün	— 30	— 25
2.	One (1) ,,	violettbraun	— 60	— 40
3.	Two (2) Annas	hellblau	1 —	— 75
4.	Four (4) ,,	grün	2 —	2 50
5.	Eight (8) ,,	violett	3 50	4 —
6.	One (1) Rupee	blaugrau	7 50	10 —

NB. Die Marken No. 2 und 5 kommen als Fehldruck mit doppeltem Aufdruck vor und zwar befindet sich auf ihnen der Landesnamen-Aufdruck ausser in Rot nochmals in Schwarz aufgedruckt.

1885. Desgleichen. Aufdruck wagerecht, zweizeilig, rot bezw. schwarz, w. P. **W.:** wie oben, gez. 14.



7. Half ($^1/_2$) Anna grün, Aufdr. rot oder schwarz — 25 — 15
8. One (1) Anna violettbraun, Aufdruck schwarz — 40 — 25
9. Two (2) Annas hellblau, Aufdruck rot — 75 —
10. Four (4) Annas grün, Aufdr. rot oder schwarz 1 25 —
11. Eight (8) Annas violett, Aufdr. schwarz 2 — —
12. One (1) Rupee blaugrau, Aufdruck rot oder schwarz 5 — —

NB. Bei beiden Arten des Aufdruckes kommen verschiedene Druck- bezw. Satzfehler vor: z. Beisp. AUTTIALLA usw. Marke No. 10 soll es gleichfalls mit doppeltem rotem und schwarzem Aufdruck geben.

Dienstmarken.

1884. Ende. Die Marken No. 1—3 noch mit schwarzem. wagerechtem Aufdruck SERVICE in der Mitte der Marke versehen. F. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez.

21.	Half ($^1/_2$) Anna grün und rot	— 40	— 20
22.	One (1) „ violettbraun und rot	— 75	— 20
23.	Two (2) Annas blau und rot	1 50	1 —

1887. Die Marken No. 7 und 8 mit demselben Aufdruck in Schwarz und No. 9 in Rot am oberen Rande der Marke. Fr. Dr., w. P., **W.:** wie oben, gez.

24.	Half ($^1/_2$) Anna grün und rot oder schwarz	— 35	— 15
25.	One (1) „ violettbraun und schwarz	— 40	— 20
26.	Two (2) Annas blau und rot	— 80	— 50

Briefumschläge.

1884. Ende. Die Umschläge zu $^1/_2$ und 1 Anna von Britisch Indien mit dem kreisförmigen Aufdruck des Landesnamens bedruckt. F. Dr., w. geripptes P., Grösse 119×67 bezw. 122×71 mm.

31.	Half ($^1/_2$) Anna grün, A. rot	1 —	1 50
32.	One (1) „ braun, A. silberf.	1 50	3 —

1885. Dieselben Umschläge mit dem zweizeiligen wagerechten Aufdruck des Landesnamens. F. Dr., w. ger. P., dieselben Grössen.

33.	Half ($^1/_2$) Anna grün, Aufdruck rot	— 35	— 75
34.	One (1) „ braun, Aufdruck schwarz	1 —	1 50

1887. Dieselben Umschläge mit gleichem wagerechtem Namens-Aufdruck in Schwarz und dem weiteren Aufdruck des Landeswappens unterhalb des Wertstempels in der Farbe des letzteren. Die gleichen Grössen wie oben.

35.	Half ($^1/_2$) Anna grün, Wapp. grün	— 50	—
36.	One (1) „ braun, „ braun	— 75	—

1889. Dieselben Umschläge, mit Landesname und Wappen in Schwarz aufgedruckt. F. Dr., w. P. Dieselben Grössen.

37.	Half ($^1/_2$) Anna grün, Wappen schwarz	— 35	—
38.	One (1) „ braun, „ „	— 50	—

1889. Der Einschreibebriefumschlag von Brit. Indien mit dem schwarzen Aufdruck PUTTIALA STATE und schwarz aufgedrucktem Wappen. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 133×83 mm.

39.	Two (2) Annas blau, Wappen schwarz	—	—

1891. Derselbe Einschreibebriefumschlag mit verändert aufgedrucktem Landesnamen, der jetzt PATIALA lautet; der Aufdruck und das Wappen sind schwarz. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 133×83 oder 255×107 mm.

40.	Two (2) Annas blau, Wappen schwarz	— 75 —

Queensland.

Britische Besitzung in Australien.

Geldwährung: die britische Münze.

Freimarken.

1861. 1. November. Bildnis der Königin mit Krone und Halsschmuck etwas nach links gewendet im eirunden Doppelrahmen, mit der Umschrift QUEENSLAND oben und Wertangabe unten, rechteckiges Format. Farbiger Stahlstichdr., w. P., ungez. **W.:** spitziger, sechseckiger Stern.



1.	One (1) Penny karmin	40 —	20 —
2.	Two (2) Pence blau	150 —	100 —
3.	Six (6) „ dunkelgrün	75 —	40 —
4.	One (1) Shilling violett	120 —	75 —

1862. Desgleichen, gezähnt 14 und 15.

5.	One (1) Penny karmin	12 —	5 —
6.	Two (2) Pence blau	1 50	— 25
7.	Three (3) „ braun	2 —	1 50
8.	Six (6) „ dunkelgrün	3 —	— 50
9.	One (1) Shilling violett	20 —	6 —

NB. Vorstehende Ausgabe erschien zuerst mit dem **W.** der Ausgabe 1861, derartige Stücke sind selten; im Jahre 1864 wurden sie ohne **W.**, gez. 13 auf stärkerem w. P. verausgabt, bei welcher Gelegenheit die Farbe der 1 P.-Marke ganz erheblich geändert und die neuen Werte: 4 P. u. 5 Sh. mit geschaffen wurden. Sämtliche Werte weisen die vielfachsten Farbenabweichungen auf, die bei dem jeweiligen Wechsel des Wasserzeichens besonders auffällig erscheinen. —

1864—74. Desgleichen, w. stärkeres P., gez. 13, ohne **W.**

10.	One (1) Penny gelbrot	— 75	— 30
11.	Four (4) Pence lila	2 50	1 30
12.	One (1) Shilling braunviolett	5 —	1 50
13.	Five (5) Shillings mattrosa	12 —	7 50

NB. No. 10 erschien 1865 gleichfalls mit **W.**: Stern. — Im Jahr 1866 verausgabte man No. 10 und No. 6 mit dem **W.**: QUEENSLAND POSTAGE STAMPS, in grossen geschriebenen Buchstaben, den Raum des ganzen Markenbogens einnehmend; zwei Jahre später kamen die 1, 2 und 3 Pence-Marken mit abermals neuem **W.**: Sternartige Rosette (6 strahlig) und QUEENSLAND, den Raum mehrerer Marken einnehmend, heraus, welchen sich im Jahr 1873—75 mit gleichem **W.** noch die Werte zu 6 Pence und 1 Shill. anschlossen. Im Jahre 1869 kam ein abermals neues **W.**: ♔Q heraus und zwar auf den 1, 2, 3 u. 6 P.-Marken, das sich dann 1875 auch in den 4 P. und 1 Sh.-Marken zeigte. — Die Zähnung wechselt von 13 bis 15 und ist oft sehr mangelhaft, erscheint daher manchmal dem Durchstich ähnlich.



1874. Desgleichen. **W.:** sechsteilige Rosette und QUEENSLAND auf mehrere Marken verteilt, gez. 13.

14.	One (1) Shilling weinrot	20 —	6 —

1875. Desgleichen, **W.:** ♔Q, gez. 13.

15.	Four (4) Pence gelb	4 —	— 75
16.	One (1) Shilling hochviolett	5 —	3 —

1879–80. Kopf der Königin nach links im eirunden Doppelrahmen, Inschrift oben QUEENSLAND, unten die Wertangabe, gemusterte rechteckige Einfassung. Farb. Steindruck, w. P., **W.:** ♔Q, gez. 13.



17.	One (1) Penny gelbrot	— 40	— 20
18.	Two (2) Pence blau	— 60	— 10
19.	Four (4) „ gelb	4 —	— 75
20.	Six (6) „ grün	2 —	— 40
21.	One (1) Shilling violett (1880)	4 —	1 50

NB. Von No. 17 soll es einen Fehldruck geben, doch dürfte hier wohl eine Verwechselung mit No. 33 vorliegen. (Siehe Anm. unter No. 37.) — No. 17, 18 und 21 existieren auch auf rückseitig blau gestreiftem Papier ohne **W.**

1880. Juni. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke zu 1 Penny (No. 17) mit senkrechtem Aufdruck des neuen Wertes Half-penny in Schwarz, **W.:** ♔Q, gez. 13.



22.	Half-(½)penny schwarz a. gelbrot	3 —	3 —

1880. August. Zeichnung der ersten Ausgaben (1861—75). Farb. Steindr., w. P., **W.:** ♔Q, gez. 13.

23.	Two (2) Shillings blau	5 —	3 —
24.	Two (2) Shillings Six (6) Pence ziegelrot	7 50	4 —
25.	Five (5) „ gelbbraun	12 —	8 —
26.	Ten (10) „ hellbraun	18 —	7 50
27.	Twenty (20) „ rosa	35 —	15 —

NB. Seit dem Jahre 1880, namentlich 1881 sind die fiskalischen Stempel-Marken der Ausgabe 1874, Inschrift: QUEENSLAND STAMP-DUTY, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 13, **W.:** ♔ und Q. von 1 P. bis 20 Sh., besonders in den höheren Werten vielfach zur Brieffrankatur in Benutzung genommen worden.

1882. Mai. Grosses Hochrechteck mit dem Bildnis der Königin im Perleneirund, QUEENSLAND oben farbig im weissen Bande, Wertangabe unten im farbigen Bande bezw. Bändern, Wertziffern in den vier Ecken in kleinen Kreisen. F. Stahlstichdr., w. P., **W.:** ♔Q oder ohne **W.**, gez. 13.



28.	Two 2 Shillings blau	4 —	2 —
29.	Two 2 „ & Six Pence ziegelrot	5 —	2 50
30.	Five 5 „ karmin	9 —	3 —
31.	Ten 10 „ dunkelbraun	18 —	6 50
32.	One 1 Pound grün	32 —	12 —

NB. Vor einigen Jahren wurde No. 32 in Blau gemeldet, doch ist diese Marke am Schalter bis heute noch nicht zur Ausgabe gelangt.

1882—83. Neue Zeichnung, ähnlich der der 1889er Ausgabe, Inschriften und Kopf desgleichen, nur grösser, die äusseren Ecken sind mit Arabesken ausgefüllt, das Ganze ist mit einer Perlenkante eingefasst. F. Steindr., w. P., **W.:** ♔Q, gez.

33.	One (1) Penny gelbrot	— 25	— 4
34.	Two (2) Pence blau	— 40	— 3
35.	Four (4) „ gelb	— 75	— 12
36.	Six (6) „ gelbgrün	1 —	— 10
37.	One (1) Shilling violett	2 —	— 20

NB. In der Platte der 4 P.-Marke befand sich ursprünglich ein Galvano der 1 P.-Marke irrtümlich eingelötet, wodurch der Fehldruck 1 Penny gelb entstanden ist. (— 40 —)

1890. Zeichnung wie Ausgabe 1880—82, **W.:** ♔Q. F. Dr., w. P., gez.

38.	Two (2) Shillings hellbraun	3 50	1 —



1891. Querrechteckiges Format mit Kopf der Königin im Eirund, oben QUEENSLAND im Band, zu beiden Seiten Wertzahlen, unten links HALF, rechts PENNY. F. Dr., w. P., **W.:** ♔Q liegend, gez. 13.

39.	Half $\frac{1}{2}$ Penny grün	— 10	—

Hochrechteck, Kopf der Königin nach links im Kreis, oben der Landesname, unten der Wert in Worten, in den unteren Ecken $2\frac{1}{2}$. F. Dr., w. P., **W.:** ♔Q, gez. 13.

40.	Two Pence Half $2\frac{1}{2}$ Penny	— 50	—

1892. April. Marke in der Ausführung von No. 33—37, f. Dr., w. P., **W.:** ♔Q, gez. 13.

41.	Three 3 Pence hellbraun	—	—

Freimarken für eingeschriebene Briefe.



1862. Bildnis der Königin mit Krone und Halsschmuck im Eirund, Umschrift: oben QUEENSLAND, unten REGISTERED. Die Ecken der äusseren Ausfüllungen sind nach innen ausgerundet; ohne Wertangabe. F. Stahlstichdr., w. P., **W.:** Stern, gez. 15.

51.	(6 Pence) gelb	5 —	2 50

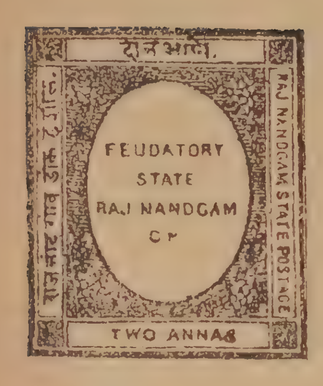
NB. Auch diese Marke giebt es in vielen Farbenabweichungen, z. B. olivengelb, zeisiggelb, dunkelgelb, rotgelb u. s. w.

Raj Nandgam.

Britischer Schutzstaat in Vorderindien.

Geldwährung: die von Britisch Indien.

Freimarken.



1890. Grosses Hochrechteck, im innern, weissen Eirund steht vierzeilig FEUDATORY STATE RAJ NANDGAM OP. In der äusseren Einfassung steht rechts RAJ NANDGAM STATE POSTAGE, unten der Wert in Worten, während oben und links sich die entsprechenden indischen Inschriften befinden. F. Dr., w. P.

1. Half ($\frac{1}{2}$) Anna blau — 25 —
3. Two (2) Annas rot — 75 —

Rajpipla.

Kleiner indischer Staat zwischen den Flüssen Nerbudda und Tapty gelegen.

Geldwährung: wie in Brit. Indien: 1 Païsa = 3 Pies oder $^1/_4$ Anna.

Freimarken.

1880. Kleines Quadratformat. In der Mitte indischer Dolch, umgeben von einem Doppelkreis mit indischer Inschrift, dies alles von einem sechseckigen Stern umgeben. Wertangabe in den vier Ecken. Farbiger mangelhafter Steindruck, gez. 12. 64 Arten.



1. 1 Païsa blau — 20 10 —



Grösseres hochrechteckiges Format mit demselben kriegerischen Zeichen in der Mitte im doppelten Perleneirund, in welchem die indische Inschrift steht, unten in querliegendem Felde die Wertangabe. Die Ecken des oberen Teiles der Marke sind durch Blumenverzierungen ausgefüllt. F. Steindr., w. P., gez. 13. 20 Arten.

2. 2 Annas grün 1 50 10 —



Dasselbe Format. Dolch im Doppelkreis mit indischer Inschrift, dies alles im sechseckigen Stern, der wieder von einem Viereck umgeben ist; Wertangabe unten im querliegenden Felde. F. Dr., w. P., gez. 13. 20 Arten.

3.	4 Annas ziegelrot	— 75	10 —

NB. Einen anderweitig gemeldeten vierten Wert zu 8 Annas rot in der Zeichnung von No. 2 hat es nie gegeben.

Briefumschläge.

1880. Halber Briefbogen in Couvertform gebrochen. Auf der Adressseite rechts oben runder Wertstempel mit Wertangabe in der Mitte, im Kreise darüber indische Inschrift, darunter sich kreuzende Lorbeerzweige. Schw. Dr., dünnes gelblichweisses Papier. Grösse 204×154 mm.



4.	1 (Païsa) schwarz	3 —	20 —
5.	2 (Païsas) „	3 —	20 —
6.	3 („) „	3 50	20 —
7.	4 („) „	4 —	20 —

NB. Der Umschlag zu 2 Païsas trägt ausserdem auf der Adressseite die Aufschrift: REGISTERED oben und FROM NANDODE POST OFFICE UNKLESHWAR links unten; das zu 3 Païsas nur links unten RAJPEEPLA STATE POST OFFICE — REWA KANTA; das zu 4 Païsas links unten zwei Zeilen in indischer Schrift.

NB. 2. Die Postwertzeichen von Rajpipla sind seit 1887 ausser Gebrauch.

Réunion.

Insel im indischen Ozean, östlich von Madagaskar.
Französische Besitzung.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1852. 1. Januar. Rosettenartiger Stern in der Mitte, umgeben von einer quadratisch angeordneten Bordüre. Oben Ile de la Réunion, unten Timb.-Poste und Wertangabe; rechteckige Einfassung. Schw. Dr., bläul. P., ungez., 4 Arten.



1. 15 c(entimes) schw. auf bläulich 1000 — 1000 —

Netzartiges verschlungenes Viereck, mit denselben Inschriften oben und unten, rechteckige Einfassung. Schw. Dr., bläul. P., ungez., 4 Arten.

2. 30 c(entimes) schw. a. bläul. 1000 — 1000 —

NB. Diese Marken haben nach offiziellen Berichten und Erlass vom 10 Dez. 1851, vom 1. Jan. 1852 bis Ende 1858 kursiert, ihre Existenz ist somit erwiesen. Originale gehören zu den grössten Seltenheiten. Im Jahre 1866 wurde amtlich ein Neudruck veranstaltet, der heute aber ebenfalls schon selten geworden ist.

1885. 19. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene französische Kolonialmarken mit schwarzem Aufdruck der neuen Wertangabe und mit darunter stehendem R versehen. F. Dr., farb., bezw. weiss. und mattgefärb. P., ungez.

3. **5 c** (centimes) schw. a. 40 c. gelbrot (Adler) 3 — 4 —
4. **5 c** (centimes) schw. a. 30 c. braun (Napoleon) — 60 — 75
5. **5 c** (centimes) schw. a. 40 c. gelbrot (Freiheitskopf) — 60 — 75
6. **5 c** (cents.) schw. a. 30 c. braun (Sinnbildliche Figuren) — 50 — 40
7. **5 c** („) „ „ 40 c. ziegelrot (Sinnbildliche Figuren) 1 — 2 —
8. **10 c** („) „ „ 40 c. ziegelrot (Sinnbildliche Figuren) — 60 — 75
9. **20 c** („) „ „ 30 c. braun (Sinnbildliche Figuren) 1 — 1 25
10. **25 c** („) „ „ 40 c. gelbrot (Adler) — 60 1 —

NB. Verschiedene der vorstehenden Aushilfs-Marken giebt es mit verkehrt stehendem Aufdruck.

1891. 15. Juli. Verschiedene Marken der französischen Kolonien überdruckt mit dem von oben links nach unten rechts laufenden Worte RÉUNION in Schwarz. F. Dr., leicht gefärbt. P.

11. 30 (Centimes) braun (Sinnbildliche Figuren) — —
12. 40 Centimes gelbrot (Freiheitskopf) — —
13. 40 (Centimes) gelbrot (Sinnbildliche Figuren) — —
14. 75 („) rosa („) — —
15. 80 Centimes rosa (Freiheitskopf) — —
16. 1 Fr(anc) bronzegrün (Sinnbildliche Figuren) — —

Desgleichen. Marken der französischen Kolonien von 1881 mit sitzender Figur mit dem gleichen Aufdruck, wie oben. F. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

17. 1 (Centime) schwarz a. blau — —
18. 2 (Centimes) braun a. gelblich — —
19. 4 „ violettbraun a. bläulich — —
20. 5 „ grün a. grünlich — —
21. 10 „ schwarz a. lila — —
22. 15 „ blau a. bläulich — —
23. 20 (Centimes) rot a. grün — —
24. 25 „ schwarz a. rosa — —
25. 30 „ braun a. bräunlich — —
26. 35 „ schwarz a. gelb — —
27. 40 „ gelbrot a. gelblich — —
28. 75 „ rosa a. mattrosa — —
29. 1 F(ranc) bronzegrün a. gelblich — —

1891. September (?). Marken der französischen Kolonien von 1881 mit sitzender Figur, mit dem schräglaufenden obigen Aufdruck RÉUNION und weiterem Aufdruck des neuen Wertes, alles schwarz. F. Dr., leichtgefärbt. P., gez.

30.	2 c auf 20 (Centimes) rot a. grün	—	—
31.	15 c „ 20 „ „ „ „	—	—

1891. 3. Dezember. Marke No. 32, jedoch mit etwas grösserer Wertziffer 2 (ohne c), gez.

32.	2 auf 20 (Centimes) rot a. grün	—	—

NB. Von diesem Aufdruck giebt es bezüglich der Zahl 2 drei Aufdrucksarten.

Nachportomarken.

1889. Rechteckiges Format, Wertangabe mit Zusatz à percevoir in der Mitte, zwischen Satzverzierungen; oben REUNION unten POSTES. F. Buchdruck, w. P., ungez.

41.	5 Centimes	schwarz	— 75	— 75
42.	10 „	„	1 —	1 —
43.	20 „	„	1 25	1 25
44.	30 „	„	1 50	1 50

Romagna.

Ehemalig päpstliche Provinz, seit 1860 mit Italien vereinigt.

Geldwährung: 1 Scudo romano (= M. 4,25) zu 100 Bajocchi.

Freimarken.

1859. September. Wertziffer und Wertangabe im Rechtecke mit Umschriften. Links FRANCO, oben BOLLO, rechts POSTALE, unten ROMAGNE. Verzierungen in den Ecken. Schwarz Buchdr., f. P., ungez.

1.	½ Baj.	strohgelb	— 50	1 50
2.	1 „	grau	— 50	1 50
3.	2 „	gelb	— 50	1 50
4.	3 „	dunkelgrün	— 50	1 50
5.	4 „	rotbraun	1 50	2 —
6.	5 Baj.	violett	— 50	1 50
7.	6 „	hellgrün	— 75	2 50
8.	8 „	rosa	— 50	1 50
9.	20 „	blaugrün	2 —	10 —

NB. Die Marken der Romagna kursierten nur wenige Monate und zwar (während der provisorischen Regierung) vom 1. Sept. 1859 bis 12. Januar 1860, daher auch das seltene Vorkommen gebrauchter Stücke, besonders der höheren Werte. — Die Restvorräte wurden s. Zt. an Händler verkauft; ein Neudruck ist nicht veranstaltet worden, wohl aber giebt es zahlreiche Fälschungen, wovon einzelne oft als Neudruck angeboten werden, vor deren Erwerb man auf der Hut sein möge.

Rumänien.

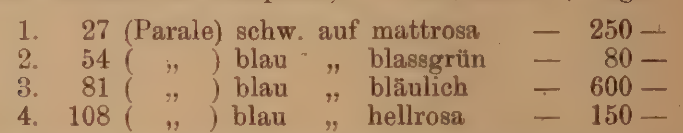
Früher türkischer Vasallenstaat, seit 1878 souveränes Fürstentum, seit 1881 Königreich.

Geldwährung bis 1868: 1 Piaster (= 30 Pf.) zu 40 Parale; jetzt: 1 Leu (= 80 Pf.) zu 100 Bani.

Freimarken.

— Moldau. —

1858. 15. Juli. Runder Handstempel mit Wappen: Ochsenkopf und Stern in der Mitte, darunter Posthorn mit Wertangabe; oben im Halbkreis die Inschrift ПОРТО СКРИСОРИ (Porto Scrisori = Briefporto). F. Dr., farb. P., ungez.



1.	27 (Parale) schw.	auf mattrosa	—	250 —
2.	54 („) blau	„ blassgrün	—	80 —
3.	81 („) blau	„ bläulich	—	600 —
4.	108 („) blau	„ hellrosa	—	150 —

NB. Diese vier Marken gehören zu den seltensten Europas, besonders selten sind die 27 und 81 P.-Marken. Neudrucke giebt es nicht, wohl aber zahlreiche Fälschungen, die besonders von Rumänien aus viel vertrieben werden und infolge der oft raffinierten Ausführung sehr gefährlich sind. Ohne vorhergegangene Prüfung kaufe man daher nie. Unter den Fälschungen giebt es sogen. Jassy-Fälschungen, die s. Zt. von Fälschern zur Ausbeutung der Post geschaffen und zur Frankierung benutzt wurden.

1858. 1. November. Kleines Rechteck mit abgerundeten Ecken. Handstempel mit demselben Wappen und Posthorn in der Mitte. Umschrift links PORTO, rechts GAZETEI (Zeitungen), Wertangabe oben und unten. F. Dr., dünnes, weissgelbliches und dünnes weissbläuliches Papier.





5. 5 ПАР. (Parale) schw. 20 — 20 —

NB. Die Marke wurde zur Frankierung von Zeitungen verwendet. — Auf bläulichem Papier gedruckte Stücke sind selten.

Desgleichen, etwas grösseres Format, Inschrift links PORTO, rechts SCRISOREI. F. Dr., sehr dünnes weisses, grauweisses, gelbliches oder bläuliches Papier.

6.	40 ПАР. (Parale) blau	10 —	7 50
7.	80 „ „ rot	12 —	10 —

NB. Von No. 5 giebt es einen Neudruck auf weissem P. — Von allen drei Werten existieren zahlreiche Fälschungen und gilt bezüglich dieser das unter No. 4 Gesagte.

— Moldau-Wallachei. —

1862. 25. Juni. Adler und Ochsenkopf, darunter Posthorn. Wertangabe unten und oben, links FRANCO, rechts SCRISOREI. viereckige, an den Ecken abgestumpfte Einfassung, Farb. Handstempeldruck, weisses sehr dünnes glattes, oder weisses, etwas stärkeres geripptes P., ungez.

8.	3	Par(ale)	gelb	— 40	2 —
9.	6	„	rot	— 30	1 50
10.	30	„	hellblau	— 30	— 50

NB. 1. Die auf dem etwas stärkeren gerippten Papier gedruckten Stücke besitzen folgende auffällige Farben-Abweichungen: 3 P. rotgelb, 6 P. karmin, 30 P. dunkelblau. Ein Neudruck auf feinem w. P. wurde im Jahre 1867 angefertigt.
NB. 2. Auch diese Ausgabe kommt viel gefälscht vor.

— Rumänien. —

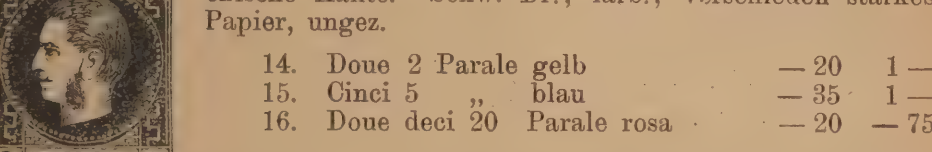
1865. Januar. Kopf des Fürsten Couza nach rechts im Eirund, doppelte rechteckige Einfassung mit Wertangabe oben, links POSTA, rechts ROMANA, unten FRANCO, Wertangabe in den vier Ecken. F. Dr., dünnes oder dickes weisses Papier, ungez.



11.	Doua 2 Parale	rotgelb (gelb)	— 25	1 —
12.	Cinci 5 „	blau	— 30	— 50
13.	Doue deci 20 Parale	rot	— 25	— 40

NB. No. 13 kommt in zwei Arten vor, auch auf schwach bläulich gefärbtem Papier.

1866. Juli. Kopf des Fürsten Karl I. von Hohenzollern nach links im Perlenkreise, oben POSTA ROMANA, unten Wertangabe. in den vier Ecken die Wertziffer, rechts und links griechische Kante. Schw. Dr., farb., verschieden starkes Papier, ungez.



14.	Doue 2 Parale	gelb	— 20	1 —
15.	Cinci 5 „	blau	— 35	1 —
16.	Doue deci 20 Parale	rosa	— 20	— 75

NB. Viele Farbenabweichungen. — No. 16 in zwei Arten, die sich durch Verschiedenheiten in der Zeichnung der griechischen Kante an der rechten oberen Seite unterscheiden.

1868. Januar. Ähnliche Zeichnung, an Stelle der Wertziffern befinden sich Rosetten in den Ecken, Wertangabe in Bani. Farb. Dr., w. P., ungez.



17.	2	Bani	gelb	— 30	— 30
18.	3	„	violett (1870, Mai)	— 40	— 50
19.	4	„	blau	— 50	— 50
20.	18	„	rosa (ziegelrot)	— 80	— 30

NB. Auch von dieser Ausgabe giebt es abweichende Farbentöne.

1869. April. Kopf des Fürsten Karl I. ohne Vollbart nach links im oben und unten abgestumpften Doppeleirund, worin links POSTA, rechts ROMANA, oben und unten verteilt die Wertangabe, in den beiden unteren Ecken die Wertziffer. F. Dr., w. P., ungez.



21.	Cinci 5 Bani gelb	— 75	— 75
22.	Dece 10 „ blau	— 50	— 50
23.	Cincispredece 15 Bani rot (karmin)	— 60	— 60
24.	Douedeci si cinci 25 Bani gelb, Mittelstück blau	1 30	— 50
25.	Cinci deci 50 Bani blau, Mittelstück rot	2 —	1 —

1871. 1. Januar. Kopf des Fürsten mit Vollbart nach links, sonst genau wie die vorige Ausgabe. F. Dr., w. P., ungezähnt. (Viele Farbenabweichungen.)

26.	Cinci 5 Bani rot	— 60	— 60
27.	Dece 10 „ gelb	— 60	— 60
28.	Cincispredece 15 Bani rot	1 —	1 —
29.	Douedeci si cinci 25 „ braun	1 —	1 —

1872. Januar. Dieselbe Zeichnung, mit Vollbart, nur gezähnt $12^1/_2$.

30.	Cinci 5 Bani rot (karmin)	— 50	— 75
31.	Dece 10 „ blau	— 40	— 50
32.	Douedeci si cinci 25 Bani braun	— 75	— 90

1872. September. Dieselbe Zeichnung, mit Vollbart, nur ungezähnt. Mangelhafter Dr., w. P.

33.	Dece 10 Bani blau (ultramarin)	— 50	— 60
34.	Cincideci 50 Bani blau, Mittelstück rot	3 —	8 —

NB. Diese beiden Werte wurden aushilfsweise noch kurz vor der folgenden Ausgabe ausgegeben, waren daher nur wenige Wochen im Verkehr und sind infolgedessen ziemlich selten.

1872. 15. Oktober. Kopf des Fürsten Karl I. nach links im Perlenkreise, doppelte rechteckige Einfassung mit ROMANIA oben, POSTA und Wertangabe unten, links und rechts griechische Kante. F. Dr., leicht gefärbtes P., gez. $13^1/_2$.



35.	$1^1/_2$	B(anu)	bronzegrün	— 8	— 5
36.	3	B(ani)	grün	— 25	— 20
37.	5	„	gelbbraun	— 20	— 4
38.	10	„	blau	— 25	— 3
39.	15	„	rotbraun	— 40	— 4
40.	25	„	gelbrot	— 60	— 10
41.	50	„	rosa	1 25	— 30

NB. 1. Die erste Auflage dieser Ausgabe wurde in Paris gedruckt und zeichnet sich durch feine Ausführung aus. Vom Jahre 1876 ab wurden diese Marken in Rumänien selbst gedruckt und sind diese Lokaldrucke an dem schlechten, oft verwischten und zahlreiche Farbenabweichungen aufweisenden Drucke und an der veränderten, unregelmässigen Zähnung (gez. 11—13) zu erkennen.

NB. 2. Marken No. 36 und 38 wurden schräg zerschnitten zum halben Wert, also zu 1½ bezw. 5 B. oft verwendet: erstere jedenfalls nur auf Streifbändern.

NB. 3. Auf der Platte der 10 B.-Marken befand sich fälschlich ein 5 Bani-Stock, wodurch der Fehldruck 5 Bani dunkelblau entstanden ist. Von diesem ziemlich seltenen Fehldruck sind übrigens in den letzten Jahren zahlreiche Fälschungen in die Welt gesetzt worden, die aus der grünen 5 B.-Marke (No. 45), deren Farbe durch chemische Einwirkung in Blau verwandelt war, hergestellt sind. Vor diesen sehr gefährlichen Fälschungen wolle man sich in Acht nehmen; die Farbe der Fälschung ist etwas stumpfer, als die des Originals, die leuchtend dunkelblau ist.

1878. Desgleichen, mangelhafter Druck, leichtgefärbtes P., gez. 11.

42.	30 B(ani)	dunkelziegelrot	— 75	— 20

1879. 1. April. Desgleichen, nur geänderte Farben. F. Dr., weiss. leichtgefärb. P., gez. 11.

43.	1½	B(anu)	schwarz	— 6	— 3
44.	3	B(ani)	olivengrün	— 15	— 10
45.	5	„	grün	— 15	— 2
46.	10	„	karminrosa	— 25	— 3
47.	15	„	gelbrot	— 50	— 20
48.	25	„	blau	— 55	— 8
49.	50	„	gelbbraun	1 —	— 15

NB. Da diese Ausgabe mit denselben Platten wie Ausgabe 1872 gedruckt wurde, so entstand von der 5 B.-Marke ein zweiter Fehldruck und zwar in Karminrosa (vergl. die 3. Anmerkg. nach No. 41), der gleichfalls ziemlich selten ist.

1880. Juli. Kopf des Fürsten Karl I. nach links im Perlenkreise auf wagrechtem Grunde, oben POSTA ROMANA im fliegenden Bande, unten links und rechts in kleinen Achtecken die Wertziffer, dazwischen BANI. F. Dr., w. P. gez. 11.



50.	15	Bani	braun	— 25	— 2
51.	25	„	blau	— 50	— 2

Königreich (seit 23. März 1887).

1885. Kopf des Königs Karl I. nach links im Kreise mit Umschrift oben POSTA ROMANA; darüber fliegender gekrönter Adler; unten jeseitig in hochrechteckigen Schildern die Wertziffern, dazwischen Münzangabe. F. Dr., w. teilweise gleichfarb. mattgetöntes P., gez. 12.

52.	1½	Banu	schwarz	— 6	— 3
53.	3	Bani	olivengrün	— 12	— 6
54.	5	„	grün	— 10	— 2
55.	10	„	dunkelrot (rosa)	— 20	— 3
56.	15	„	rotbraun	— 30	— 2
57.	25	Bani	blau	— 50	— 4
58.	50	„	hellbraun	— 80	— 10

1887. Desgleichen, gez. 12.

59.	3 Bani violett	— 8	— 5

1889. Dieselbe Zeichnung, nur auf mattgefärbtes Papier gedruckt. gez. 13.

60.	$1^1/_2$	Banu schwarz a. bläulich	— 10	— 4
61.	3	Bani violett a. bläulich	— 8	— 5
62.	15	„ rotbraun a. gelblich	— 50	— 5
63.	25	„ blau a. gelblich	1 —	— 20

NB. Sämtliche Werte von $1^1/_2$—25 B. kommen seit Oktober 1889 mit dem rumänischen Wappen als Wasserzeichen vor.

1890. 1. Februar. Kopf nach links im Doppeleirund, im Bogen oben ROMANIA, unten Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer. Ohne **W.** oder **W.**: Wappen. F. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.



64.	Unu si Jumatate $1^1/_2$ Banu rosa	— 4	— 5
65.	Trei 3 Bani violett	— 6	— 6
66.	Cinci 5 „ grün	— 8	— 4
67.	Dece 10 „ ziegelrot (karmin)	— 20	— 10
68.	Cinci Spre Dece 15 Bani olivenbraun	— 25	— 4
69.	Doce Deci Si Cinci 25 Bani ultramarinblau	— 35	— 8
70.	Cinci Deci 50 Bani rotgelb	—	—

NB. Von vorstehender Ausgabe trifft man auch Marken mit verkehrtstehendem Wasserzeichen an.

1891. 22. Mai. Neue Zeichnung. Kopf des Königs nach links im Doppeleirund, oben ROMANIA, weitere Umschrift JUBILEUL DE 25 ANI AL DOMNIEI REGELUI CAROL I. In der linken oberen und rechten unteren Ecke geradestehende Wertzahl, in den beiden anderen Ecken BANI. F. Dr., w. P., gez. 15.



71.	$1^1/_2$	Banu rosa	— 40	— 75
72.	3	Bani violett	— 30	— 75
73.	5	„ grün	— 75	1 —
74.	10	„ ziegelrot	1 —	1 50
75.	15	„ olivenbraun	— 50	1 —

NB. Diese Marken wurden zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs Karl I. von Rumänien verausgabt und waren nur drei Tage, vom 22.—25. Mai 1891 in Umlauf.

Nachportomarken.

1881. 1. Mai. Grosses liegendes Rechteck mit der Wertziffer in der Mitte im liegenden Eirund auf w. Grunde. Randumschrift: POSTA links, ROMANA rechts, TAXA DE PLATA oben und BANI unten; in den vier Ecken Posthörner. F. Dr., w. P., gez. 11.



91.	2	Bani braun	— 12	— 25
92.	5	„ „	— 15	— 20
93.	10	„ „ (rotbraun)	— 25	— 20
94.	30	„ „ (rotbraun)	— 50	— 20
95.	50	„ „	— 90	— 50
96.	60	„ „	1 50	3 —

1887—92. Desgleichen, f. Dr., w. oder hellgelbes P., ohne **W.**, oder mit **W.**: Wappen, gez. 12.

97.	2 Bani grün	— 8	— 12
98.	5 „ „	— 15	— 20
99.	10 „ „	— 20	— 20
100.	30 „ „	—	— 25
101.	50 „ „ (1892)	—	—

Streifbänder.

1870. Oktober. Kopf Karls I. nach links im Kreise mit Vollbart, links und rechts im durchbrochenen Perlenkreise verteilt die Umschrift POSTA ROMANA, unten DIARE PERIODICE, Wertziffer in den beiden oberen Ecken. F. Dr., grünes P., Grösse 450×35 mm. (4 Arten.)



111. $1^1/_2$ (Bani) schw. a. grün 1 — 1 50



1871. Ähnliche Zeichnung, die Umschrift ist von einer griechischen Borde begrenzt, oben zwischen der Wertziffer die Münzbezeichnung BANI. F. Dr., gelbes P., Grösse 480×35 mm.

112. $1^1/_2$ Bani blau a. gelb 1 — 1 50

Russland.

Kaiserreich.

Geldwährung: 1 Silber-Rubel (= 3 M. 20 Pf.) zu 100 Kopeken.

Freimarken.

1857. 10. Dezember. Russischer Reichsadler und Posthörner in weissem Hochdruck im farbigen Eirund mit der Umschrift Potschtovaja Marka — 10 Kop. sa lot (= Postmarke — 10 Kopeken für's Lot), umhängt vom Kronenmantel; unten nochmals die Wertangabe im Halbbogen, Wertziffer in den vier Ecken. Zweif. Dr., wasserfeste Farbe, w. P., ungezähnt. **W.**: die Ziffer 1.



1. 10 Kop. braun, Mittelstück blau 12 — 4 —

1858. Dieselbe Zeichnung, die Gewichtsangaben sind bei No. 3 und 4 entsprechend den Wertangaben geändert. Zweif. Dr., wasserfeste Farbe, w. P., **W.**: die Ziffern 1, 2 oder 3, eng gez. 15, 1859 gross gez. $12^1/_2$ und ohne **W.**

2.	10 Kop. braun, Mitte blau	1 —	— 2
3.	20 „ (für 2 Lot) blau, Mitte rotgelb	1 50	— 40
4.	30 „ (für 3 Lot) karminrosa, Mitte grün	2 50	— 50

NB. 1. Die enge Zähnung 15 ist ziemlich selten.

NB. 2. Im Jahre 1865 erschienen diese 3 Werte wieder gez. 15, ohne **W.**, aber in abwaschbarem Druck und im Jahre 1868 auf w. geripptem Pap., gez. 15 mit **W.**: Wellenlinien, abwaschbarer Druck.

1864. Juli. Wappen und Posthörner im gekrönten Doppeleirund mit der Umschrift Potschtovaja Marka und römischer Wertziffer, unten im Halbbogen die Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer. Der Untergrund ausserhalb des Eirundes ist durch vielfache Wiederholung der Wertziffer gebildet. Zweifarb., abwaschbarer Druck, w. P., gross gez. $12^1/_2$ ohne **W.** und 1865, eng gez. 15, **W.**: Wellenlinien.



5.	1 Kop. gelb und schwarz		— 15	— 3
6.	3 „ grün „ „		— 20	— 3
7.	5 „ lila „ „		— 40	— 4

NB. 1. Im Jahre 1868 erschienen dieselben auf w. geripptem Paqier mit **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

NB. 2. Von der 3 Kop.-Marke kommt ein Fehldruck vor mit dem Unterdruck der 5 Kop.-Marke: V statt 3.

1875. Juli. Zeichnung wie die der Ausgabe 1864. zweifarb. abwaschbarer Dr., w. geripptes P., **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

8.	2 Kop. rot und schwarz	— 15	— 4

1875. Zeichnung ähnlich der Ausgabe 1858, jedoch mit römischer Wertziffer im Eirund unterm Adler, und die Wertangabe unterhalb des Wappenmantels in gerader Linie angeordnet. Für jeden Wert verschieden gemusterter Untergrund. Zweif. abwaschbarer Dr., Adler im Hochdruck w. P., **W.**: Wellenlinien, gez. 15.



9.	8 Kop. grau,	Mittelstück rosa	— 50	— 1
10.	10 „ braun.	„ blau	— 75	— 10
11.	20 „ blau,	„ rotgelb	1 50	— 15

1879. Desgleichen, dasselbe **W.**, gez. 15.

12.	7 Kop. grau, Mittelstück rosa	— 30	— 1

1884. 6. Februar. Zeichnung der Ausgabe 1864, nur abgeänderte Farben. Farb. abwaschbarer Dr., w. geripptes P., **W.**: Wellenlinien, gez. 15.



13.	1 Kop. rotgelb	— 8	— 3
14.	2 „ russischgrün	— 15	— 3
15.	3 „ karmin	— 15	— 4
16.	5 „ lila	— 30	— 4
17.	7 „ blau	— 35	— 1

NB. Marke No. 13 hat seit 1888 eine etwas hellere Farbentönung erhalten. — No. 17 kommt auch ungezähnt vor.

Zeichnung ähnlich der Ausgabe 1857, die Wertangabe in Buchstaben befindet sich unten in einem aufwärts gebogenen farb. Bande. Adler und Posthörner in weissem Hochdruck, zweif. abwaschbarer Dr., w. geripptes P., **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

18.	14 Kop. blau,	Mittelstück rosa	— 60	— 5
19.	35 „ lila,	„ grün	1 50	— 30
20.	70 „ braun,	„ rotgelb	3 —	1 —

Hochrechteckiges grosses Format mit Adler und Posthörnern im weissen



Hochdruck in reich verziertem Eirund. Doppelte rechteckige Einfassung mit der Umschrift **Potschtovaja Marka** zu beiden Seiten und der Wertangabe oben und unten. Zweif., abwaschbarer Dr., w. geripptes Papier. **W.**: Wellenlinien, gez. 15.

21. 3 Rub. 50 Kop. schwarz und grau 15 — —
22. 7 Rubel schwarz u. gelb 30 — —

1888. März. Marke No. 14 in abgeänderter Farbe. Zweif. Dr., w. P., gez. Dasselbe **W.**

23. 2 Kop. gelbgrün und hellgrün — 10 — 5

1889. 14. Mai. Wappen und Posthörner mit Blitzstrahlen im wagerecht liniierten Eirund, darüber im farb.





Bande **Potschtovaja Marka**, unten die Wertangabe, rechteckige an den Ecken nach innen abgerundete, mit Verzierungen ausgefüllte Umrahmung, welche eine in einem helleren Farbentone gehaltene, zarte Guillochierung umsäumt, die bis zur Zähnung sich erstreckt. Zweif. Dr., w. geripptes P., **W.**: Wellenlinien, gezähnt $14^1/_2$.

24. 4 Kop. karmin und rosa — 20 — 4
25. 10 „ dunkelblau und blau — 40 — 2

Ähnliche Zeichnung. Wappen u. s. w. im weissen Hochdruck in farbigem Eirund, die Umschrift oben in farbigen Buchstaben. Untergrund wie bei No. 24 und 25 in einem etwas helleren Farbenton gehalten und bis zur Zähnung gehend. Mittelstück und Wertziffer andersfarbig gedruckt. Dreifarb. Dr., w. ger. P., **W.**: Wellenlinien, gez. $14^1/_2$.

26. 20 Kop. blau-hellblau und karmin 1 — — 8
27. 50 „ lila-helllila und grün 2 — — 40



Grosses Format, ähnliche Zeichnung. Adler u. s. w. in weissem Hochdruck auf farb. Grunde, Umschrift oben in weissen Buchstaben auf farb. Bande, ausser der unten befindlichen Wertangabe noch in der Mitte links und rechts die Ziffer 1, Linien-Unterdruck und die zarte guillochierte Umsäumung des Ganzen in einer helleren Farbe gedruckt. Dreifarb. Dr., w. geripptes P., **W.**: Wellenlinien, gez. $14^1/_2$.

28. 1 Rubel dunkelbraun-hellbraun u. rotgelb 4 — 1 —

1889—90. Zeichnung ähnlich der der Ausgabe von 1884, nur sind die beiden Posthörner unterhalb des Reichsadlers kleiner und von Blitzstrahlen durchkreuzt. Zweif. Dr., w. P., **W.:** Wellenlinien, gez. 15.

29.	1 Kopeke	rotgelb	— 6	— 3
30.	2 Kopeken	hellgrün	— 10	— 2
31.	3 „	karmin	— 12	— 3
32.	5 „	lila	— 20	— 3
33.	7 „	blau	— 25	— 1
34.	14 Kopeken	blau und rosa	— 60	—
35.	35 „	lila „ grün	1 25	—
36.	70 „	braun „ rotgelb	2 50	—



1890—91. Marken in der Zeichnung von No. 21 und 22, nur mit kleineren von Blitzstrahlen durchkreuzten Posthörnern uuter dem Reichsadler. Zweif. Dr., w. geripptes Pap. **W.:** Wellenlinien, gez. 15.

37.	3 Rub. 50 Kop. schwarz u. grau	12 —	—
38.	7 Rubel schwarz und gelb	22 —	—

Stadtpost-Freimarke für St. Petersburg.



1863. September. Reichsadler und Posthörner in verziertem viereckigem Schilde, umgeben von einer kreisförmigen, sodann von einer achteckigen, bezw. rechteckigen Einfassung; oben Marka zin 5 Kop., unten 5 K. und Gorod. Potschtj. (Stadtpost). Zweif. Dr., w. P., gross gez. 12½.

41.	5 Kop. schwarz und blau	— 75	1 —

Marken

für die russischen Postämter in der Levante.

Freimarken.

1865. November. Aushilfs-Ausgabe. Dampfschiff und Adler in verzierter Einfassung. Inschrift: P. O. П.и.Т. im Bande, alles in Weiss auf farb. Grunde, rechteckige Einfassung, ohne Wertangabe. Zweifarb. Dr., w. P., ungez., 63 Arten bezügl. des Adlers und des Schiffes.



(5 Kop.)

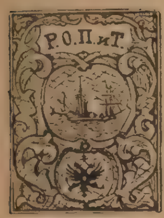


(20 Kop.)

51.	(5 Kop.) blau u. braun	75 —	60 —
52.	(20 Kop.) rot u. blau	75 —	60 —

NB. Beide Marken waren nur kurze Zeit im Verkehr und sind daher sehr selten. Es giebt davon vorzügliche Fälschungen und raten wir daher beim Erwerb zur grössten Vorsicht.

1866. Ähnliche Zeichnungen, feinere Ausführung, Wappen, Schiff und Inschrift farbig auf weissem Grunde. Die Marken sind mit einem Netzgrund farb. unterdruckt, der aber die Felder der Inschrift nicht mit trifft, sodass diese weiss erscheinen; ohne Wertangabe. Zweif. Dr., w. P., ungez.



(5 Kop.)

53.	(5 Kop.) rosa, blau genetzt	1 50	3 —
54.	(20 Kop.) blau, rot genetzt	5 —	4 —



(20 Kop.)



1867. Dieselbe Zeichnung, nur laufen die Linien des Untergrundes senkrecht und befinden sich Schiff, Adler und Inschrift in weissen Feldern. Zweifarbiger Druck. w. P., ungez.

55.	(5 Kop.) rosa, blau genetzt	3 —	5 —
56.	(20 Kop.) blau, rot genetzt	15 —	20 —

NB. Wegen ihrer kurzen Umlaufszeit gehören diese Marken zu den Seltenheiten.

1868. 1. Mai. Grosse Wertziffer mit Wertangabe in doppeltem Eirund mit russischer Inschrift, zu deutsch: Levante-Post; rechteckige Einfassung, feingenetzter, in hellerer Farbe gedruckter Untergrund. Zweif. abwaschbarer Druck, w. P., **W.**: Wellenlinien, weitgez. $11^1/_2$ und enggez. 15.



57.	1 Kop.	braun	— 30	— 30
58.	3 „	grün	— 75	— 50
59.	5 „	blau	— 50	— 15
60.	10 „	karminrot und grünlich	— 80	— 40

1876. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke zu 10 Kop. (No. 60) mit Aufdruck einer grossen **8** in Schwarz oder Blau, gez. $11^1/_2$ u. 15.

61. **8** (Kop.) karmin u. grünlich, Aufdruck schwarz oder blau 3 — 3 —

1879. Zeichnung der Ausgabe 1868, nur veränderte Farben, dasselbe **W.**, gez. 15.

62.	1 Kop. schwarz und gelb	— 15	— 12
63.	2 „ „ „ rosa	— 20	— 25

1879. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Die 10 Kop.-Marke (No. 60) mit Aufdruck einer grossen **7** in Schwarz oder Blau, gez. 15.

64. **7** (Kop.) karmin u. grünlich, Aufdruck schwarz oder blau 3 — 2 50

NB. Den Aufdruck der Ziffer 7 giebt es in zwei Arten: a) $7^1/_2$ mm hoch und oben 7 mm breit, und b.) $11^1/_2$ mm hoch und oben 9 mm breit. — Der Aufdruck kommt auch vielfach gefälscht vor.

1880. Zeichnung der Ausgabe 1868, zweifarb. Dr., w. P., dasselbe **W.**, gez. 15.

65. 7 Kop. karmin und grünlichschwarz — 60 — 10

1884. Desgleichen, zweif. Dr., w. P., dasselbe **W.**, gez. 15.

66.	1 Kop.	rotgelb	— 8	— 10
67.	2 „	russischgrün	— 10	— 12
68.	5 „	violett	— 30	— 20
69.	7 „	blau	— 35	— 10



Zeitungsmarken.

1863. Grosses Quadratformat. In der Mitte auf weissem Grunde Wappen und Posthörner in reich verziertem Kreise, um diesen ein farbiger Ring mit russischer Inschrift, zu deutsch: Kreuzbandsendung. 6 Kopeken für's Lot: quadratische Linien-Einfassung. Farb. abwaschbarer Steindruck, w. P., ungez.

71. 6 Kop. blau 20 — —

NB. Gebrauchte Exemplare sind sehr selten. Vor einer sehr gelungenen Fälschung wolle man sich hüten, und ohne vorhergegangene Prüfung nie kaufen.

Briefumschläge.

1848. Januar. Wappen und Posthörner in weissem Hochdruck auf guillochiertem Grunde im Doppelkreise, worin als Inschrift die Wertangabe, und zwar oben: 10 Kop. fürs Lot (in farb. Buchst.) und unten: 1 Kop. für den Umschlag (in weiss. Buchst.). Der Wertstempel befindet sich auf der Verschlussklappe farbig eingeprägt, gelblich-graues, schachbrettartig gewürfeltes P., über die Adressseite zieht sich als **W.** der grosse fliegende Reichsadler, darunter zwei Posthörner. Grösse 142×110 mm, ohne Gummierung.

81.	10 Kop.	grauschwarz	10 —	3 —
82.	20 Kop.	blau	25 —	15 —
83.	30 „	karminrosa	15 —	25 —

NB. Die Umschläge zu 20 und 30 Kop. kommen hinsichtlich der Schwanz-Zeichnung des Adlers in zwei Arten vor: bei der ersten ist der Schwanz gerade ausgestreckt, bei der andern ist derselbe fächerartig ausgebreitet. Vermutlich sind die Verschiedenheiten nur die Folge mangelhafter Prägung. — Den 10 und 30 Kop.-Umschlag trifft man auch mit verkehrt stehendem **W.** an.



1861. Zeichnung der vorigen Ausgabe a. bläulich-weissem dünnem P., **W.**: Reichsadler bedeutend verkleinert in breitem liegendem Eirund. Wertstempel auf der Verschlussklappe; versch. Grössen, ohne Gummierung.

84.	10 Kop. schwarz	3 —	1 50
85.	20 „ blau	7 50	12 —
86.	30 „ ziegelrot	10 —	15 —

NB. Der Umschlag zu 10 Kop. hat die Grössen 112×75, 136×85, 138×110 und 140×85 mm. Der 20 und 30 Kop.-Umschlag: 143×115 mm. Auch hier begegnet man beim 20 Kop.-Umschlag der 2. Abart bezüglich der Schwanzzeichnung und bei dem zu 10 und 20 Kop. dem verkehrt stehenden **W.**

1868. Dezember. Reichsadler in weiss. Hochdruck in eirundem Rahmen mit bei allen Werten gleicher russischer Inschrift, zu deutsch 10 Kopeken das Lot. Wertziffer unten in kleinem Kreise. Farb. Prägedruck, w. P., ohne **W.** Der Wertstempel befindet sich vorn oben l i n k s. Grössen: 112×72, 140×59, 140×113 und 146×80 mm.



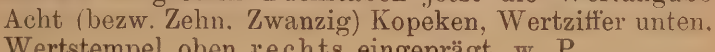
87.	10 (Kop.) braun	2 —	2 50
88.	20 („) blau	5 —	6 —
89.	30 („) karmin	5 —	6 —

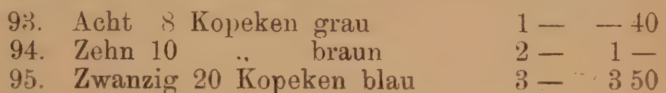
1872. Januar. Wertstempel in derselben Zeichnung wie No. 87—89 oben r e c h t s eingeprägt, w. P.

90.	10 (Kop.) braun	1 50	— 75
91.	20 („) blau	4 —	5 —
92.	30 („) karmin	3 50	5 —

NB. Der Umschlag zu 10 Kop. hat gleichfalls die bei der vorigen Ausgabe angeführten vier Grössen, hingegen wurden die Umschläge zu 20 u. 30 Kop. nur in zwei Grössen verausgabt: 143×81 und 140×112 mm.

1875. Juli. Zeichnung der vorigen Ausgabe, Umschrift verändert: sie enthält in grossen Buchstaben jetzt die Wertangabe Acht (bezw. Zehn. Zwanzig) Kopeken, Wertziffer unten. Wertstempel oben r e c h t s eingeprägt, w. P.





93.	Acht 8 Kopeken grau	1 —	— 40
94.	Zehn 10 „ braun	2 —	1 —
95.	Zwanzig 20 Kopeken blau	3 —	3 50

NB. Der 8 Kop.-Umschlag hat 4 Grössen wie Ausgabe 1868 der zu 10 Kop. und 20 Kop. 2 Grössen: 143×81 und 140×112 mm.

1879. Wertstempel in Zeichnung der vorigen Ausgabe rechts oben eingeprägt, vier Grössen wie vorstehend, w. P.

96.	Sieben (7) Kopeken grau	— 60	— 20

NB. Der Wertstempel erhielt vom Juli 1881 ab einen fast schwarz zu nennenden Farbenton.

1880. April. Aushilfs-Ausgabe. Die Umschläge zu 8 und 10 Kop. der Ausgabe 1875 mit schildförmigem, rotem Aufdruck, zu deutsch: Preis 7 Kop. versehen, jedoch so, dass der obere Teil des Aufdruckes nur die Wertziffer des alten Wertstempels trifft. Grösse 141×112 und 146×80 mm, No. 97 auch 112×72 und 140×59 mm.



97.	7 Kop. rot auf grau	1 50	1 —
98.	7 „ „ „ braun	1 —	— 75

1881. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Die Umschläge zu 10 Kop. der Ausg. 1872 und zu 20 Kop. der Ausg. 1875 mit demselben roten Aufdruck versehen. Grösse 141×112 mm.

99.	7 Kop. rot auf braun	10 —	6 —
100.	7 „ „ „ blau	125 —	150 —

NB. Der Umschlag No. 100 (7 Kop. rot auf 20 Kop. blau) ist nur in wenig Stücken in den Verkehr gekommen und daher sehr selten. Nach Verschleiss der ersten 100 Stück wurde der Weiterverkauf untersagt.

1883—84. Wappen und Posthörner in eirundem Doppelrahmen, worin die Umschrift Potschtovaja Marka und römische Wertziffer, darunter Kop.; Wertziffer in den 4 Ecken in kl. Kreisen; rechteckige Einfassung. Fr. Dr., gelbliches P., **W.**: Wellenlinien; verschiedene Grössen.



101.	5 Kop. lila	— 40	— 25
102.	7 „ hellblau	— 50	— 20

NB. Der 5 Kop.-Umschlag erschien in den Grössen: 113×73, 140×58, 140×112, 144×81 und 144×122 mm, der 7 Kop.-Umschlag ausser diesen 5 Grössen, noch im Format 115×81 mm. Die Grösse 144×122 des letzteren gelangte erst 1888 zur Ausgabe.

Gekrönter Wappenmantel mit erhabenem Reichsadler im Perleneirund, darüber Potsch. Marka, darunter Kopeken, in den oberen Ecken Posthörner, in den unteren die Wertziffer, beides in kleinen w. Kreisen, rechteckige Linieneinfassung. Farb. Prägedruck, hellblaues P., **W.**: Wellenlinien. Grösse 141×112 und 145×83 mm.



103.	14 Kop. dunkelblau	1 —	— 50

1889. Adler und Posthörner mit Blitzstrahlen im eirunden Rahmen, um welchen sich oben ein weisses Band mit Inschrift Potschtovaja Marka legt, unten die Wertziffer mit Kop. auf farb. Grunde, rechteckige, an den Ecken nach innen rund abgestumpfte Einfassung, mit Arabesken ausgefüllt. F. Dr., farb. P., dass. **W.** Grösse 144×81 und 144×122 mm.



104.	10 Kop. blau a. gelblich	— 65	— 30
105.	20 „ blau a. hellblau	1 —	— 50

1889. Zeichnung der Umschläge No. 101—103 mit Blitzstrahlen durch die Posthörner, **W.**: Wellenlinien. F. Dr., gelbl. P. Grössen wie bei No. 104 und 105, für den 5 Kop.-Umschlag wie bei No. 101.

106.	5 Kop(eken) lila	— 30	— 20
107.	7 „ hellblau	— 45	— 15
108.	14 „ dunkelblau	— 80	— 40

Stadtpost-Briefumschläge

für St. Petersburg.

1845. 1. Dezember. Russischer Reichsadler und zwei Posthörner in doppeltem kreisförmigem Rahmen mit russischer Umschrift, zu deutsch: St. Petersburger Stadtpost, 5 Kopeken Silber der Brief, 1 Kopeke für den Umschlag. F. Prägedruck, grau- oder gelblichweisses P., Wertstempel oben links eingedruckt, Grösse 113×74, 114×75 und 133×84 mm, ohne Gummierung.



121. 5 K(opeken) blau 20 — 20 —

Desgleichen, Briefbogenformat, Grösse 208×132 mm, Wertstempel in der Mitte des Blattes, nach rechts zu, um dasselbe in drei Teile falten zu können.

122. 5 K(opeken) blau 40 — 50 —

1863—69. Desgleichen, Briefumschlag, Wertstempel in der rechten oberen Ecke eingedruckt. Die Verschlussklappe öffnet sich nach unten. In 18 verschiedenen Formaten, von Visitenkartenformat 86×48 bis 170×113 mm.

123. 5 K(opeken) blau 20 — 20 —

1864. Desgleichen, Briefumschlag, der Wertstempel befindet sich rechts unten eingedruckt. Grösse: 121×86, 133×84, 135×101, 135×112 mm.

124. 5 K(opeken) blau 20 — 20 —

NB. Die Farbe des Wertstempels trifft man in vielfachen Abweichungen an; es wurde vom 1. Dezember 1845 bis 1863 die dunkelblaue Farbe verwendet, 1863 himmelblau, 1864 milchblau. Die Umschläge von 1863 giebt es in diesen 3 Farben, wogegen die von 1864 nur in Milch- und Himmelblau existieren.

NB. 2. Diese Umschläge wurden anfänglich nur in St. Petersburg benutzt, später auch in Astrachan, Kasan, Moskau und wahrscheinlich auch noch in anderen grösseren Städten.

Für Moskau.

1846. Januar. Wertstempel sehr ähnlich dem der St. Petersburger Umschläge, Umschrift zu deutsch: Moskauer Stadtpost. 5 Kop. Silber für den Brief, 1 Kop. für den Umschlag. F. Prägedr., hellgelbgetöntes weiss. P., Grösse 104×75, 113×85, 139×90 und 140×110 mm.



125. 5 K(opeken) rot 1200 — 1000 —

NB. Dieser Umschlag war nur wenige Wochen im Verkehr, indem er bald durch den blauen St. Petersburger ersetzt wurde, und gehört unzweifelhaft zu den grössten Seltenheiten. Über 20 Jahre lang war er vollständig unbekannt, erst Ende der 70er Jahre wurde er durch Zufall entdeckt, es ist daher nicht zu verwundern, zumal wenn man die kurze Umlaufszeit berücksichtigt, dass bis jetzt nur wenige Stücke davon aufgefunden worden sind.

Für St. Petersburg, Moskau u. s. w.

1869. Mai. Kleiner Doppelkreis nur mit russ. Reichsadler in der Mitte und russ. Umschrift, zu deutsch: Stadtpost, für den Brief 5 Kopeken, für den Umschlag 1 Kopeke. Wertstempel vorn links oben eingedruckt. F. Dr., w. P., Grösse 112×72, 140×59, 141×112 und 146×80 mm.

126.	5 K(opeken) lilarot	7 50	8 —

1870. 1. Januar. Kleiner Doppelkreis nur mit russ. Reichsadler in der Mitte und russ. Umschrift zu deutsch: Für den Brief 5 Kopeken, links oben eingedruckt. F. Dr., w. P., vier Grössen, wie bei No. 126.

127.	5 Kopeken karmin	5 —	5 —

1872. Januar. Derselbe Wertstempel, nur befindet er sich rechts oben eingedruckt. F. Dr., w. P., vier Grössen, wie bei No. 126.

128.	5 Kopeken karmin	2 —	3 —

1875. 1. Juli. Reichsadler in w. Hochdruck im Doppeleirund mit russ. Inschrift, zu deutsch: Fünf Kopeken, u. Wertziffer unten in kleinem Kreise. Wertstempel rechts oben eingeprägt, w. P., Grösse 139×111 und 143×82 mm.

129.	5 Kopeken violett	1 —	1 50

NB. Dieser Umschlag ist seit Jahren ausser Gebrauch.

Die sogen. ***Odessaer roten Kreuz-Umschläge*** — gewöhnliche Briefumschläge mit einem roten Stempel-Aufdruck, der Kreuz, Jahreszahl und russische Umschrift enthält — sind in Sammler- und Händlerkreisen noch so stark verbreitet, dass wir sie hier schon erwähnen müssen. — Die Gesellschaft des Roten Kreuzes in Odessa besitzt von der Regierung die Erlaubnis, alljährlich am Neujahrsfeste ausnahmsweise die Beförderung von Gratulationskarten für fremde Rechnung auszuführen: der dadurch entstehende Gewinn — sie erhält für jede Karte 10 Kop. — fliesst in die Gesellschaftskasse. Zur Bequemlichkeit des Publikums werden von ihr Umschläge ausgegeben, die den Gesellschaftsstempel tragen, für welche je 10 Kop. erhoben wird. — Da man diesen Stempel alljährlich ändert, so sind bis jetzt schon eine grosse Anzahl verschiedener derartiger Umschläge bekannt. Eine portofreie Beförderung solcher Briefe durch die kaiserl. Post findet aber keinesfalls statt. Die Odessaer roten Kreuz-Umschläge sind in philat. Hinsicht daher wertlos.



Streifbänder.

1890. Zeichnung ähnlich den Umschlägen 106—108, Adler und Wertziffer auf weissem Grunde, Umschriften auf farb. Grunde, mit Blitzstrahlen, f. Dr., sämisches P., Grösse des Streifbandes zu 1 Kop. 375×88 mm, des zu 2 Kop. 375×134 und 440×175 mm, beide letztere durch einen dicken Längsstrich je in zwei Hälften geteilt.



131.	1 Kop(eke) rotgelb	— 10	— 15
132.	2 Kop(eken) grün	— 15	— 20

Sachsen.

Königreich.

Geldwährung: 1 Thaler zu 30 Neugroschen (= 3 Mark) zu 10 Pfennigen.

Freimarken.

1850. Juni. Grosse Wertziffer auf maschenartig gemustertem Untergrund im Vierecke mit Umschrift: SACHSEN oben, FRANCO. unten, DREI links und PFENNIGE rechts; in den Ecken sternartige Rosetten. Farb. Buchdruck, w. P., ungez.



1.	Drei 3 Pfennige rot	100 —	75 —

NB. Wohl keine andere Marke dürfte so viel und so vorzüglich gefälscht worden sein, als gerade diese, bei deren Erwerb man daher die grösste Vorsicht beobachten muss. Sie war nur zur Frankierung von Streifbandsendungen bestimmt: zur Freimachung von Briefen ist sie nie verwendet worden.

1851. 29. Juli. Kopf des Königs Friedrich August II. nach rechts im schwarzen Eirund, darüber im Bande SACHSEN, unten ebenso die Wertangabe, links und rechts die Wertziffer in kleinen Eirunden; rechteckige Einfassung. Schwarz. Buchdruck, farb. P., ungez.



2.	$^1/_2$ Neu-Grosch.	grau	2 50	— 25
3.	1 „	rosa	2 50	— 10
4.	2 „	hellblau	5 —	— 75
5.	3 „	gelb	7 50	— 20

NB. Von der $^1/_2$ Ngr.-Marke giebt es einen ausserordentlich seltenen Fehldruck in der Farbe der 2 Ngr.-Marke, hellblau, der dadurch entstanden ist, dass bei der ersten Druckauflage ein Bogen des hellblauen Papieres versehentlich mit bedruckt worden ist. Von diesem, 120 Stück enthaltenden Bogen, sind seitens des Oberpost-Amtes zu Leipzig 63 Stück ans Publikum abgegeben und von diesem verwendet, die übrigen 57 Stück aber an die Oberpostdirektion wieder zurückgeliefert worden. — Fälschungen dieser Rarität, die erst vor wenigen Jahren von Herrn Dr. Kloss entdeckt wurde, kommen auch bereits vor und zwar hat man diese durch Blaufärben der grauen $^1/_2$ Gr.-Marke geschaffen.

1851. August. Ähnliche Zeichnung, nur befindet sich im eiförmigen Rahmen an Stelle des Kopfes ein Wappen, und die Wertangabe ist unten nur in Worten ausgedrückt. F. Buchdr., w. P., ungez.



6.	Drei 3 Pfennige grün	1 —	1 —

1852. Mai. Marke No. 4 auf dunkelblau gefärbtes Papier gedruckt, ungez.

7.	2 Neu-Groschen dunkelblau	20 —	— 50

1856. Mai. Kopf des Königs Johann nach links im eiförmigen Rahmen auf schraffiertem Grunde, sonst wie Ausgabe 1851. Schwarz. Buchdr., farb. P., ungez.



8.	1/2 Neu-Grosch.	grau	— 50	— 10
9.	1 „	rosa	— 80	— 5
10.	2 „	dunkelblau	— 30	— 10
11.	3 „	gelb	1 50	— 6

Desgleichen, farb. Stahlstich-Dr., weisses P., ungez.

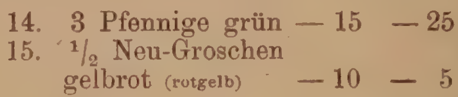
12.	5 Neu-Groschen	ziegelrot	3 —	— 60
13.	10 „	blau	10 —	10 —

NB. 1. Von No. 12 und 13 giebt es vorzügliche, in Stahlstich gefertigte Fälschungen, vor denen wir warnen möchten. Sie sind am jüngeren Aussehen des Kopfes, besonders leicht aber daran zu erkennen, dass sich am rechten oberen Blattornament, rechts aussen nur zwei perlenartige Ansätze befinden, wogegen die echten Marken deutlich deren drei besitzen!

NB. 2. Marke No. 12, zuerst ziegelrot, erschien vom März 1858 ab in einer mehr rotbraunen Farbe, nachdem vorher während einiger Wochen eine fast dunkelbraun zu nennende — Fehldruck — Sorte kursiert hatte.

1863. 1. Juli. Wappen in weissem Hochdruck mit Wertziffer unten in wellenartig verziertem Doppeleirund, in welchem als Inschrift oben SACHSEN; unten PFENNIGE bezw. NEU-GROSCHEN, links und rechts Wertziffern, die sich in den Ecken, von Verzierungen umgeben, wiederholen. Farb. Dr., w. P., gez. 13.





14.	3 Pfennige grün	— 15	— 25
15.	1/2 Neu-Groschen gelbrot (rotgelb)	— 10	— 5



Desgleichen, aber ohne die Eckverzierungen, daher eiförmige Zeichnung. F. Dr., w. P., gez. 13.

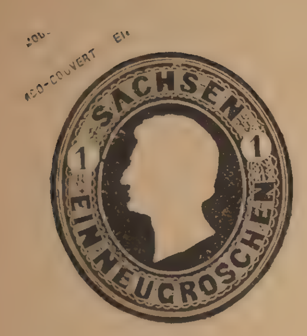
16	1 Neu-Groschen	rosa	— 6	— 4
17.	2 „	blau	— 10	— 10
18.	3 „	braun (rotbraun)	— 10	— 10
19.	5 „	violett (grünlichblau)	— 50	— 50

1867. Januar. Marke No. 19 in geänderter Farbe gedruckt, gez. 13.

20.	5 Neu-Groschen grau	—	1 —



Briefumschläge.



1859. 1. Juli. Kopf des Königs Johann nach links in weissem Hochdruck im eirunden Rahmen, darin oben SACHSEN, links und rechts die Wertziffer und unten die Wertangabe in Worten. Wertstempel in der linken oberen Ecke eingeprägt, zweizeiliger grüner Überdruck, welcher neben der Wertangabe noch den Zusatz: FRANCO-COUVERT in vielfacher Wiederholung enthält, farb. Prägedruck, w. P.

21.	Ein	1	Neugroschen	rosa	15 —	10 —
22.	Zwei	2	„	dunkelblau	6 —	5 —
23.	Drei	3	„	gelb	15 —	3 —
24.	Fünf	5	„	violett	5 —	15 —
25.	Zehn	10	„	grün	60 —	250 —

NB. Grösse von No. 21—24: 148×85 und 150×116 mm, No. 25 nur 148×85 mm. — No. 24 (nur in kleinem Formate) kam von August 1861 ab in einer malvenfarben bezw. rotviolett zu nennenden Farben-Abweichung in Kurs und ist ziemlich selten. Der 10 Ngr.-Umschlag wurde im Juni 1861 aus dem Verkehr gezogen; da davon knapp 300 Stück postalisch verwendet wurden, so sind gebrauchte Stücke sehr selten.

1862. Januar. Wertstempel in derselben Zeichnung in der rechten oberen Ecke eingeprägt, zweizeiliger Diamant-Überdruck rechts.

26.	Ein	1	Neugroschen	rosa	15 —	6 50
27.	Zwei	2	„	blau	20 —	8 —
28.	Drei	3	„	gelb	15 —	10 —
29.	Fünf	5	„	rotviolett	80 —	125 —

NB. Grösse von No. 26 und 28: 148×85 und 150×116 mm, No. 27 und 29 nur 148×85 mm. Verschiedene Werte der beiden Kopf-Ausgaben findet man rund ausgeschnitten als Freimarken verwendet; diese Benutzung ist amtlich angeordnet worden.

1863. 1. Juli. Wappen in weissem Hochdruck im eiförmigen Rahmen, Inschrift oben SACHSEN, links und rechts die Wertziffer und unten NEU-GROSCHEN. Der Wertstempel befindet sich in der rechten oberen Ecke eingeprägt, der zweizeilige grüne Überdruck trifft die entgegengesetzte linke Ecke des Umschlages. Grösse 148×85 und 150×116 mm.



30.	1	Neu-Groschen	rosa	1 50	— 50
31.	2	„	blau	2 50	1 50
32.	3	„	braun	3 —	1 50
33.	5	„	violett	7 50	15 —

NB. Sämtliche Werte dieser wie der folgenden Ausgabe erhielten von 1866 ab einen anderen — den sog. deutschen — Pattenstempel.



1865. Juli. Wappen in weissem Hochdruck in eiförmigem Rahmen, Umschrift wie vorstehend, achteckige Einfassung, Wertstempel rechts, grüner Überdruck über die linke Ecke des Umschlages gehend. Grösse 148×85 mm.

34.	½ Neu-Groschen	gelbrot	1 —	— 75

Salvador.

Mittelamerikanische Republik.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 M.) zu 8 Reales, jetzt zu 100 Centavos.

Freimarken.

1867. Liegendes Rechteck, darin eirunder Kreis mit feuerspeiendem Berg und 11 Sternen, oben CORREOS DEL, unten SALVADOR, beides im Bande. Wertziffer in den vier Ecken, deren linke und rechte Paare je durch ein Band verbunden sind, worin die Wertangabe in Worten. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.



1.	Medio ½ Real blau	— 20	— 30
2.	Un 1 „ rot	— 25	— 30
3.	Dos 2 Reales grün	— 30	— 40
4.	Cuatro 4 „ braun	1 —	1 25



NB. Sämtliche Werte kommen mit einem schwarzen runden Handstempel-Aufdruck vor, welcher ein Wappen zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Zweigen und die Umschrift CONTRA SELLO 1874 enthält. Die Worte Contra Sello bedeuten Gegen-Stempel und zwar soll der Aufdruck angeblich zur Verhinderung von Nachahmungen auf die Marken gedruckt worden sein. Welche wahre Bewandtnis es damit hat, ist bis heute noch nicht aufgeklärt worden; eigentümlicherweise findet man auch die nachstehende 1879er Ausgabe mit diesem Kontrollstempel-Aufdruck.

1879. Hohes Rechteck. Eirunder Rahmen mit demselben Wappenbild in der Mitte in verschiedener Anordnung, Umschrift: UNION POSTAL UNIVERSAL — REPUBLICA DEL SALVADOR. Wertangabe u. s. w. in den vier Ecken, bei 2 und 10 Cts. unten noch CENTAVOS. F. Steindr., w. P., gez. 12.



5.	1 C(entavo) grün	— 10	— 15
6.	2 Centavos karmin	— 20	— 20
7.	5 C(entavos) blau	— 45	— 15
8.	10 Centavos schwarz	1 —	— 30
9.	20 Cs violett	1 60	— 75

NB. Jeder Wert kommt in verschiedenen Abarten vor. — Auch diese Ausgabe giebt es mit dem Contra Sello-Stempel-Aufdruck.

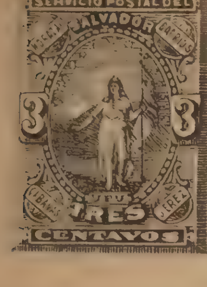








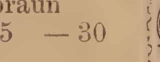
1887. Hochrechteckiges grosses Format. Freiheitsgöttin mit Fahne im eirunden Rahmen in der Mitte, darüber SERVICIO POSTAL DEL SAL-

VADOR, unten U. P. U. TRES CENTAVOS, links und rechts in der Mitte die Wertziffer, in den Ecken Weltkugeln mit den Namen MORAZAN—BARRIOS—CABANAS—JEREZ. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.



10. Tres 3 Centavos braun — 25 — 30



1887. Dasselbe Format mit feuerspeiendem Berg u. s. w. im Schilde in der Mitte, dieselbe Überschrift wie vorstehend, unten die Wertangabe mit der Wertziffer zu beiden Seiten, oben AMERICA-CENTRAL, auf jeseitig angebrachten Bändern verteilt: reichverzierte Einfassung. Farb. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

11. Diez 10 Centavos rotgelb — 90 — 30

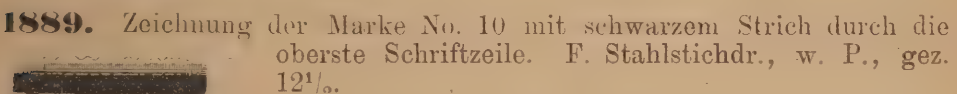
1888. Freiheitsgöttin mit Fahne im Eirund mit U. P. U. darunter, links und rechts Wertziffer, oben dieselbe Inschrift wie bei No. 10, das Wort Salvador in fliegendem Bande, unten Lorbeerkranz und die Wertangabe. F. Stahlstichdr., w. P., durchstochen.

12. Cinco 5 Centavos dunkelblau — 40 — 30

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marke zu 3 Centavos (No. 10) mit schwarzem, quer durch die Mitte gehendem Aufdruck: **1 centavo**, gez. 12.

13. **1 centavo** schwarz a. braun — 25 — 50

NB. Diese Aushilfsmarke war nur sehr kurze Zeit im Gebrauch, da sie sehr bald durch die folgende Ausgabe ersetzt wurde.



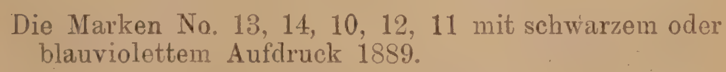
1889. Zeichnung der Marke No. 10 mit schwarzem Strich durch die oberste Schriftzeile. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12½.

14. Un 1 Centavo grün u. schw. — 30 — 75
15. Dos 2 Centavos scharlachrot und schwarz — 40 — 75

NB. 1. Die Platten dieser Marke enthalten oben in der ersten Schriftzeile einen Fehler, der durch den schwarzen aufgedruckten Strich unleserlich gemacht ist; die Inschrift lautet nämlich statt: Servicio postal usw., fälschlich: Union postal del Salvador (also Postverein von Salvador!).

NB. 2. Die beiden Marken kommen auch ohne den schwarzen Strich vor; doch sind dies nur unbedruckte Restbestände, welche in diesem Zustand nicht in Gebrauch waren.





Die Marken No. 13, 14, 10, 12, 11 mit schwarzem oder blauviolettem Aufdruck 1889.

16. **1 centavo** braun und schwarz — —
17. Un 1 Centavo grün u. schwarz 2 — 2 50
18. Tres 3 Centavos braun u. schw. 2 50 3 —
19. Cinco 5 „ dunkelblau und schwarz 2 50 3 50



20. Dies 10 Centavos rotgelb und schwarz 5 — 5 —

NB. Zu diesen Notaufdrucken sah man sich infolge eines bei dem Brande des Hauptpostgebäudes vorgekommenen grossen Markendiebstahls veranlasst. Die Marke No. 19 sahen wir auch mit dem Fehl-Aufdruck 389. Über die Entstehung dieser Aufdrucke sowie verschiedener Abarten s. Illustr. Briefm.-Journ. 1890 No. 14.

1890. Januar. Siegesgöttin im Eirund, rechts und links Wertziffer, darüber im Bogen SALVADOR, darunter AMERICA-CENTRAL, am oberen Rande der Marke SERVICIO POSTAL DEL, am untern 1890, darüber Wertangabe in Buchstaben. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

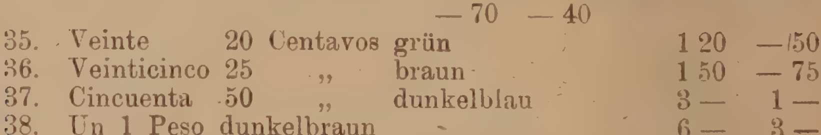


21. Un 1 Centavo grün — 5 — 15
22. Dos 2 Centavos braun — 8 — 15
23. Tres 3 „ gelb — 10 — 20
24. Cinco 5 „ blau — 12 — 15
25. Diez 10 „ violett — 15 — 20
25a. Veinte 20 „ rotgelb — 20 — 30
26. Veinticinco 25 Centavos ziegelrot — 25 — 40
27. Cincuenta 50 Centavos dunkelweinrot — 50 — 75
28. Un 1 Peso karmin — 75 1 50

1891. Januar. Wappen im Perlenkreis, oben CORREOS DEL SALVADOR, unten Wertangabe und 1892, an den Seiten die Wertzahl. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



29. Un 1 Centavo rot — 8 — 15
30. Dos 2 Centavos gelbgrün — 12 — 15
31. Tres 3 Centavos hellviolett — 20 — 25
32. Cinco 5 Centavos kirschrot — 30 — 30
33. Diez 10 Centavos blau — 60 — 35
34. Once 11 Centavos violett — 70 — 40


35. Veinte 20 Centavos grün 1 20 — 50
36. Veinticinco 25 „ braun 1 50 — 75
37. Cincuenta 50 „ dunkelblau 3 — 1 —
38. Un 1 Peso dunkelbraun 6 — 3 —

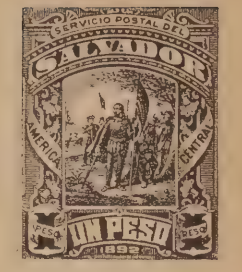


1891. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 30 und 31 mit dem schräglaufenden schwarzen Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

39. Un (1) Centavo auf 2 C. gelbgrün — 25 —
40. 1 Centavo auf 2 C. gelbgrün — 25 —
41. 5 Centavos „ 3 „ hellviolett — —

1892. Marken mit Landung des Columbus im oben ausgebogenen Rechteck. Oben in zwei gleichlaufenden Bogen steht SERVICIO POSTAL DEL und SALVADOR, unten im Band ist die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.





42.	Un 1 Centavo grün	—	—
43.	Dos 2 Centavos braungelb	—	—
44.	Tres 3 Centavos hellblau	—	—
45.	Cinco 5 Centavos grau	—	—
46.	Diez 10 Centavos rot	—	—
47.	Once 11 „ braun	—	—
48.	Veinte 20 Centavos rötlichgelb	—	—
49.	25 Centavos braunlila	—	—
50.	50 „ gelb	—	—
51.	Un 1 Peso lilarot	—	—

1892. Aushilfs-Marke. No. 42 mit dem schwarzen Aufdruck UN CENTAVO. F. Dr., w. P., gez. 12.

52.	Un (1) Centavo auf 5 C. grau	—	—

Briefumschläge.

1887. Verschiedene Darstellungen (Kopf des General Morazan, bezw Indianerin, Wappen) auf farb. Grunde in eirundem Doppelrahmen mit der Umschrift: SERVICIO POSTAL DEL SALVADOR oben, Wertziffer zu







beiden Seiten und Wertangabe unten. Farb. geprägte Wertstempel auf weissem P., mit verschiedenfarbigen Innenseiten. Grössen: 143×81. 144×85, 150×85, 142×110, 152×122 mm.

61.	Cinco 5 Centavos blau		1 —	1 50
62.	Diez 10 „ rot		1 50	2 —
63.	Once 11 „ blaulila		1 —	1 50

NB. 1. Die Farben aller drei Werte zeigen starke Abweichungen, besonders sind es aber die 10 u. 11 Cts.-Umschläge, die es in allen möglichen Farbenabweichungen giebt. Die Innenseite der Umschläge ist blau, rosa, violett, grün oder gelb; dasselbe gilt für die in NB. 2 angeführten Umschläge.

NB. 2. Die 5 und 10 Ctos.-Umschläge giebt es auch mit dem schwarzen oder blauen Aufdruck PROVISIONAL oberhalb des Wertstempels: der zu 5 Ctos. kommt sogar mit doppeltem und zwar schwarzem und blauem Aufdruck vor.

NB. 3. Der Umschlag 10 C. ziegelrot mit Aufdruck PROVISIONAL hat weisses oder braungelbes Papier.

1888. Wertstempel von No. 63, nur die Farbe geändert. F. Prägedr., w. geripptes P. Grösse 146×82 mm. Auf der Patte ist der Wert mittelst Trockenstempels wiederholt.

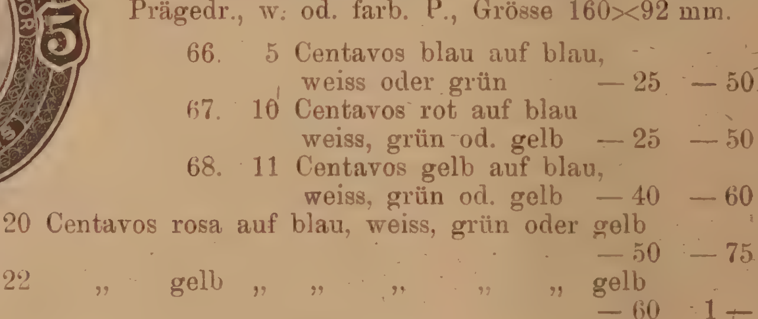
64. Once 11 Centavos olivengelb 1 — 1 50

1889. Landschaft mit aus dem Meere hervorragendem Vulkan im Doppeleirund mit derselben Umschrift u. s. w. wie oben. Farb. Prägedruck, verschieden farb. Pap. Grösse 150×85 oder 160×92 mm.

65. Cinco 5 Centavos himmelblau — 50 — 75

NB. Diesen Umschlag giebt es aus blauem, weissem und schwefelgelbem Papier.

1890. Siegesgöttin im Eirund, in Hochdruck farblos geprägt, umgeben von einem eirunden farbig gedruckten Rahmen, in welchem sich links und rechts ein Schildchen mit Wertangabe befindet. Nach oben im Bogen die Inschriften: SERVICIO POSTAL und Landesname, nach unten Münzbezeichnung u. 1890. F. Prägedr., w. od. farb. P., Grösse 160×92 mm.



66. 5 Centavos blau auf blau, weiss oder grün — 25 — 50
67. 10 Centavos rot auf blau weiss, grün od. gelb — 25 — 50
68. 11 Centavos gelb auf blau, weiss, grün od. gelb — 40 — 60
69. 20 Centavos rosa auf blau, weiss, grün oder gelb — 50 — 75
70. 22 „ gelb „ „ „ „ „ gelb — 60 1 —

1891. Grosser hocheirunder Wertstempel mit äusseren Verzierungen. Vulkan im Mitteleirund, obere Umschrift CORREOS DEL SALVADOR, unten Münzangabe, über welcher die Wertziffer steht. F. Dr., verschiedenfarb. Pap. Grösse 150×86 und 160×92 mm.



71. 1 Centavo violett — 20 —
72. 2 Centavos rot — 30 —
73. 5 „ braun — 40 —
74. 10 „ grün — 75 —
75. 11 „ rotgelb — 80 —
76. 20 „ karmin 1 50 —
77. 22 „ braun 1 75 —

NB. Die Papierfarbe dieser Umschläge ist weiss, gelblich, blau oder blassrot.

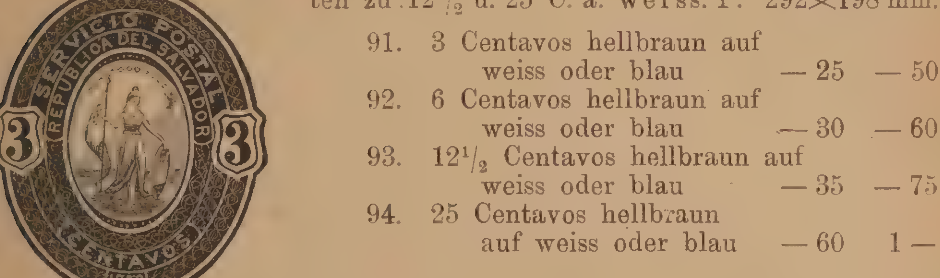
1892. Wertstempel in Form eines achtstrahligen Sternes, in dessen Mitte im Schild sich die Landung des Columbus befindet; in der obersten Sternspitze ist die Jahreszahl 1892, darunter im Bogen SERVICIO POSTAL DEL und hierunter nochmals im Bogen SALVADOR. Unterhalb des Mittelschildes befindet sich die Münzangabe mit Wertziffer zu beiden Seiten. Rechts und links vom Schild wiederholt sich die Wertangabe, jedoch nur in Worten. F. Dr., farb. Pap. Grösse 152×90, der 22 C.-Wert 160×92 mm.



78.	Un 1 Centavo grün a. weiss	—	—
79.	Cinco 5 Centavos graublau a. blau	—	—
80.	Diez 10 „ karmin a gelb	—	—
81.	Once 11 „ braun a. lachsfarben	—	—
82.	Veinte 20 „ rotgelb a. gelb	—	—
83.	Veintidos 22 „ dunkelblau a. lachsfarben	—	—

Streifbänder.

1890. Dieselbe Ausführung wie die der Umschläge, f. Prägedruck, w. oder farb. P., Grösse 260×195 mm, bei den Werten zu 12½ u. 25 C. a. weiss. P. 292×198 mm.



91.	3 Centavos hellbraun auf weiss oder blau	— 25	— 50
92.	6 Centavos hellbraun auf weiss oder blau	— 30	— 60
93.	12½ Centavos hellbraun auf weiss oder blau	— 35	— 75
94.	25 Centavos hellbraun auf weiss oder blau	— 60	1 —

1891. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen dieser Ausgabe; f. Dr., lachsfarbenes Papier. Grösse 150×86 mm.

95.	2 Centavos hochrot	— 25	—
96.	3 „ dunkelblau	— 30	—
97.	6 „ grün	— 50	—
98.	12½ „ braun	1 —	—

1892. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen derselben Ausgabe. F. Dr., blaues Papier, Grösse verschieden.



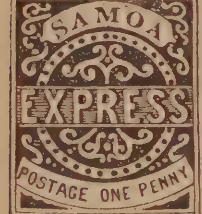
99.	Dos 2 Centavos braun, 295×147 mm	—	—
100.	Tres 3 Centavos braun 255×164 mm	—	—
101.	Seis 6 Centavos braun 250×172 mm	—	—
102.	Doce y medio $12^1/_2$ Centavos braun 295×140 mm	—	—

Samoa,

auch Schiffer-Inseln. Königreich. Kleine Inselgruppe des mittleren Polynesiens.

Geldwährung: Die englische Münze.

1877—78. Perlenkreis mit Arabesken, darin quer durch die Mitte die Inschrift EXPRESS; oben SAMOA, unten POSTAGE und Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 13.



1.	One (1) Penny blau	1 50	5 —
2.	Three (3) Pence rosa	1 —	5 —
3.	Six (6) Pence violett	2 —	6 —
4.	One (1) Shilling gelb	3 —	8 —
5.	Two (2) Shillings braun	5 —	10 —
6.	Five (5) „ grün	10 —	15 —

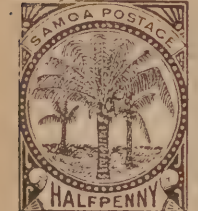
NB. Marke No. 3 soll es anfangs durchstochen gegeben haben; No. 1 kommt auch ungezähnt vor.

1881—82. Desgleichen, gez. 13.

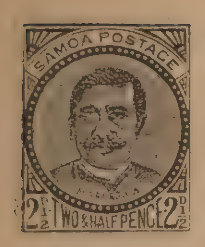
7.	Two (2) Pence violettrosa	3 —	—
8.	Nine (9) „ rotbraun	2 50	6 —

NB. Mit diesen Marken ist ein grosser Schwindel getrieben worden; sie wurden vorzüglich gefälscht und besonders vor einigen Jahren von Paris aus massenhaft auf den Markt geworfen. Das Haupterkennungszeichen dieser Fälschungen bilden die Punkte des oberen Kreisbogens, welche bei den Fälschungen sämtlich gleichweit von einander entfernt sind, wogegen bei den echten die drei mittleren Punkte (unterhalb des M) näher aneinander stehen (siehe Abbildung).

1886. November. Palmengruppe im Perlenkreise, oben im Bande SAMOA POSTAGE, unten die Wertangabe; rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., **W.:** NZ und Stern, gez. 13.



9.	Half ($^1/_2$) Penny violettbraun	— 15	— 20
10.	One (1) „ grün	— 25	— 30
11.	Two (2) Pence rotgelb	— 40	— 50
12.	Four (4) „ blau	— 80	— 75
13.	Six (6) „ hellbraun	1 —	— 90
14.	One (1) Shilling rosa	1 80	1 —
15,	2 Shillings 6 Pence violett	4 —	2 —



1892. Brustbild des Königs Malietoa in Vorderansicht im Perlenkreise, oben SAMOA POSTAGE, unten Wertangabe in Worten, rechts und links davon Wertziffer. F. Dr., w. P., **W.:** NZ und Stern, gez. 12½.

16. Two & Half 2½ Pence rosa — —

St. Christoph.

Insel. Britische Besitzung.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken

1870. 1. April. Kopf der Königin nach links im Kreise, Name Saint Christopher, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC., No. 1 hat seit 1882: ♔CA, gezähnt 14.



1. One (1) Penny karminrosa — 30 — 15
2. Six (6) Pence grün 1 50 — 30

1879. Dezember. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., w. P., **W.** wie oben, gez. 14.

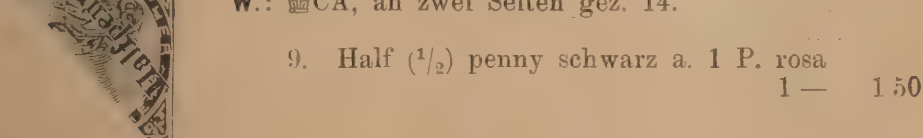
3. 2½ Penny rotbraun 3 50 — 50
4. Four (4) Pence blau 2 50 — 30

1882—84. Desgleichen, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

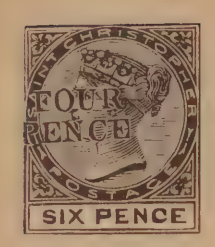
5. Half (½) Penny grün — 15 — 10
6. One (1) Penny lilarosa — 30 — 15
7. 2½ Penny blau (1884) — 60 — 25
8. Four (4) Pence grau 1 — — 30

NB. 1884 wurden als Aushilfs-Ausgabe die fiskalischen Marken von Nevis 6 P. grün u. 1 Shill. lilarosa — Revenue schwarz aufgedruckt — von 1883, Kopf der Königin im Achteck, f. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** Krone und CA, mit fernerem zweizeiligem Aufdruck in Blau Saint-Christopher aushilfsweise als Postmarken benutzt.

1885. März. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 1 schräg halbiert und parallel dem Querschnitt mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes versehen; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, an zwei Seiten gez. 14.



9. Half (½) penny schwarz a. 1 P. rosa 1 — 1 50



1885. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 2 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes versehen; f. Dr., w. P., W.: ♔CC, gez. 13.

10. FOUR (4) PENCE schwarz a. 6 P. grün 2 — 2 50

1887. Zeichnung der Marke wie 1882—84; f. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

11. One (1) Shilling lila 3 50 3 50



1886—87. Desgleichen, Marke No. 2 mit schwarzem zweizeiligem bezw. einzeiligem Aufdr., f. Dr., w. P., W. wie oben, gez. 13.

12. ONE (1) PENNY a. 6 P. grün — 75 1 —
13. ONE (1) PENNY a. $^1/_2$ P. grün 1 — 1 25
14. 4d (Pence) a. 6 P. grün 2 50 3 —

1888. Mai. Die Marke No. 7 mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck des neuen und Durchstreichung des alten Wertes mit Tinte. W.: ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

15. One (1) Penny schwarz a. $2^1/_2$ Pence blau 1 50 —

NB. 1. Der Aufdruck kommt auch verkehrt vor.

NB. 2. In der Zeichnung der Postmarken wurden die Werte zu 3 Pence lila, 6 Pence braungelb und 1 Shilling oliven mit dem schwarzen Aufdruck Revenue über Postage, ausserdem Saint Kitts, darunter Nevis als Stempelmarken ausgegeben, in dieser Gestalt jedoch auch zur Brieffrankatur zugelassen.

1890. Mai. Marke No. 2 in veränderter Farbe. F. Dr., w. P. W.: ♔CA, gez. 14.

16. Six (6) Pence oliven 1 25 —

St. Helena.

Insel. Britische Besitzung.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1856. Kopf der Königin im Kreise. Name oben, Wertangabe und POSTAGE unten, f. Stahlstich-Dr., w. P. W.: Stern, ungez,

1. Six (6) Pence blau 6 — 5 —

1862. Desgleichen, dasselbe W., gezähnt 12—15.

2. Six (6) Pence blau 6 — 4 —



1863. September. Dieselbe Zeichnung, mit schw. Aufdruck des neuen Wertes und schw. Durchstrich des alten, f. Dr., w. P. **W.:** ♔CC, ungez.

3.	One (1) Penny braunrot u. schw.	2 50	2 50
4.	Four (4) Pence karminrosa u. schw.	7 50	6 —

NB. Marke No. 3 kommt als Fehldruck auch ohne den Aufdruck One Penny vor.

1864. Desgleichen, mit schw. Wertaufdruck. **W.:** ♔CC. No. 5 hat seit 1888 ♔CA, gez. 13.

5.	One (1) Penny dunkelkarmin u. schw.	— 30	— 40
6.	Four (4) Pence karminrosa u. schw.	1 —	1 10
7.	One (1) Shilling grün u. schw.	2 —	1 —

NB. Auf einem Stücke der Marke No. 7 fand ich als **W.** den Buchstaben N, der infolge Schiefauflegens des Bogens von der Randschrift: ST. HELENA POSTAGE herzurühren scheint. Von No. 5—8 giebt es zwei Aufdruckarten.

1868. Desgleichen, mit schw. Wertaufdruck. **W.** wie oben. No. 9 hat seit 1887 **W.:** ♔CA, gez. 13.

8.	Two (2) Pence gelb u. schw.	— 60	— 70
9.	Three (3) Pence dunkelviolett u. schw.	1 —	1 20
10.	Five (5) Shillings goldgelb u. schw.	10 —	8 —

NB. Es giebt eine 6 Pence rosa ohne Aufdruck Four Pence als Fehldruck. — Die Marken St. Helenas sind ganz vorzüglich nachgeahmt worden (auch Stahlstich!), doch fehlt den Fälschungen das Wasserzeichen.

1873. Zeichnung der Marke No. 2, also ohne Aufdruck, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 13.

11.	Six (6) Pence milchblau	2 —	1 50

1884. September. Marke No. 2 in Grün und mit schwarzem Aufdruck HALF PENNY versehen; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 13.

12.	Half ($^1/_2$) Penny grün u. schwarz	— 15	— 20

1888. Desgleichen, f. Dr., w. P., ohne Aufdruck. **W.:** ♔CA, gez. 13.

13.	Six 6 Pence grau	1 50	1 25

1890. Kopf der Königin Victoria im Kreise, von einem hochrechteckigen Rahmen eingefasst, links und rechts in demselben POSTAGE. Der Landesname oben und die in einem Schildchen unten befindliche Wertangabe sind andersfarbig gedruckt, als die übrige Zeichnung. Zweifarb. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



14.	$1^1/_2$ d (Pence) braunrot und grün	— 30	—

1890. Marke No. 4 in veränderter Farbe. **W.:** ♔CA gez. 14.

15.	Four (4) Pence graubraun u. schw.	— 80	1 —

St. Lucia.

Insel. Britische Besitzung.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1859. Kopf der Königin Victoria nach links im Doppeleirund, oben ST. LUCIA, unten POSTAGE, ohne Wertangabe. F. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. 15.



1.	(1 Penny) bräunlichrot	4 —	4 —
2.	(4 Pence) dunkelblau	12 —	14 —
3.	(6 „) dunkelgrün	20 —	15 —

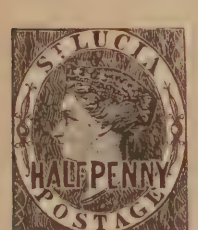
1863. Desgleichen, **W.:** ♔ CC., gez. 12½.

4.	(1 Penny) rosa	3 50	4 —
5.	(4 Pence) schieferblau	5 —	6 —
6.	(6 „) smaragdgrün	5 —	6 —

1865. Desgleichen. **W.:** ♔ CC., gez. 12½.

7.	(1 Penny) schwarz	— 60	— 75
8.	(4 Pence) gelb	1 50	1 —
9.	(6 „) violett (lila)	2 —	1 50
10.	(1 Shilling) rotgelb	3 —	1 50

1881—83. Aushilfs-Ausgabe. Dieselbe Zeichnung mit schwarzem oder rotem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes, gez. 13. **W.:** ♔ CC. No. 14 bis 16 ♔ CA, No. 11 und 12 mit beiden **W.**



11.	HALF (½) PENNY schwarz a. grün	— 50	— 60
12.	ONE (1) PENNY karmin a. schwarz	1 —	1 —
13.	2½ PENCE schwarz a. rot	1 50	1 25
14.	FOUR (4) PENCE schwarz a. gelb	2 50	2 —
15.	SIX (6) PENCE schwarz a. violett	2 50	2 —
16.	ONE (1) SHILLING schwarz a. rotgelb	7 50	5 —



NB. Die Marken No. 12 und 15 erhielten im Jahre 1885 ihre Wertbezeichnung zweizeilig aufgedruckt. — Ein verschiedenseitig gemeldeter Wert zu 3 Pence blau, ist bis jetzt **nicht** sicher nachgewiesen. No. 11 kommt auch auf smaragdgrün vor.

1883—85. Kopf der Königin nach links in achteckigem Rahmen, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.



17.	Half (½) Penny grün	— 10	— 15
18.	One (1) „ karminrosa	— 30	— 25
19.	2½ Pence blau	— 60	— 20
20.	Four (4) „ braun (1885)	— 80	— 40
21.	One (1) Shilling rotgelb (1885)	2 50	1 —

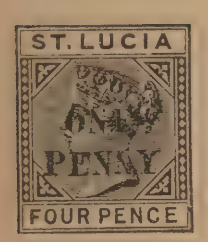
NB. 1884 und 1885 wurden verschiedene Stempelmarken in der Zeichnung der 1859er Freimarken ausser mit Aufdruck REVENUE. STAMP u. s. w. noch mit mannigfachen Wert-Aufdrücken versehen, zur Brieffrankatur zeitweise mit zugelassen.

1886—87. Dieselbe Zeichnung, W.: ♔ CA. gez. 14.

22.	One (1) Penny lila	— 20	— 20
23.	Six (6) Pence lila	1 50	— 75

1887—91. Desgleichen, Name und Wertangabe andersfarbig eingedruckt. Zweif. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

24.	Three (3) Pence lila und grün	— 65	— 40
25.	Six (6) „ „ „ blau	1 —	—
26.	One (1) Shilling lila und karmin	2 —	1 25
27.	Five (5) Shillings „ „ rotgelb (1891)	8 —	—
28.	Ten (10) „ „ „ schwarz	16 —	—



1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 20 mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdruck ONE PENNY. F. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

29. One (1) Penny schwarz a. 4 P. braun — —

Die Marke No. 24 senkrecht halbiert, mit dem dreizeiligen schwarzen Aufdruck ONE HALF PENNY. Zweifarbiger Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

30. One Half ($\frac{1}{2}$) Penny schwarz a. halber 3 P.-Marke lila u. grün — —



Marke No. 25 senkrecht halbiert mit dem schwarzen Aufdruck $\frac{1}{2}$ *d.* Zweif. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

31. $\frac{1}{2}$ *d* (Penny) schwarz a. halber 6 P. lila und blau — —

NB. Von diesem Aufdruck giebt es zwei Arten.

Briefumschläge.



1888. Für eingeschriebene Briefe. Kopf der Königin in weissem Hochdruck im Kreise. Umschrift: SAINT LUCIA REGISTRATION, unten die Wertangabe. F. Dr., weisses, innen mit Leinen gefüttertes Papier. Grösse 150×100 und 202 ×127 mm.

41. Two (2) Pence blau — 60 1 —

Streifbänder.



1887. Kopf der Königin im Kreise, oben Name, unten Wertangabe. F. Dr., gelbliches P. Grösse: 300×125 mm.

51.	Half ($\frac{1}{2}$) Penny dunkelgrün	— 20	— 50
52.	One (1) „ karmin	— 30	— 50

San Marino.

Republik in Mittelitalien.

Geldwährung: 1 Lira (= 80 Pf.) zu 100 Centesimi.

Freimarken.

1877. Juli. Querrechteck. Wertziffer und CENTESIMI in der Mitte, im eiförmigen Bande die Inschrift: REPUB. DI S. MARINO oben, BOLLO POSTALE unten, darunter LIBERTAS; links und rechts die Wertangabe nochmals in Buchstaben. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

1.	Due 2 Centesimi dunkelgrün	— 8	— 10

NB. Das immerhin eigentümliche Vorkommnis, dass die Marken einer Republik als Wasserzeichen eine Königskrone tragen, rührt daher, dass die Marken in Rom gefertigt werden, woselbst man aus Bequemlichkeitsrücksichten gleich das für die italienischen Marken mit dem **W.** ♔ versehene Papier verwendet.

Desgleichen. In der Mitte das gekrönte Wappen, drei auf Felsen stehende Türme, Inschriften u. s. w., wie bei No. 1. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

2.	10 Cent.	blau	— 20	— 25
3.	20 „	zinnoberrot	— 30	— 40
4.	30 „	braun	— 45	— 55
5.	40 „	violett	— 60	— 75

1890. April. Zeichnung wie bei No. 2—5. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

6.	5 Cent.	rotgelb	— 10	— 15
7.	25 „	rotviolett	— 40	— 50

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 2, 4 und 3 mit dem schwarzen Aufdruck C^mi 5 bezw. C^mi 10. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

8.	5 C^mi (Centesimi) auf 10 C. blau	—	—
9.	5 C^mi („) „ 30 „ braun	—	—
10.	10 C^mi („) „ 20 „ rot	—	—

Zeichnung von No. 2—5, f. D. w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

11.	5 Cent.	graugrün	—	—
12.	30 „	rotgelb	—	—
13.	40 „	dunkelbraun	—	—
14.	45 „	grün	—	—
15.	1 Lire	rot und gelb	—	—

NB. Eigentümlich ist es, dass No. 15 die fehlerhafte Wertbezeichnung 1 Lire statt 1 Lira trägt.

Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 2 und 3 mit schwarz überdruckten Seitenschildchen; No. 2 hat links C, rechts 5, No. 3 links und rechts je eine 10. F. Dr., w. P., **W.**: ♔, gez. 14.

16.	5 C. (Centesimi) auf 10 C. blau	—	—
17.	10 „ („) „ 20 „ rot	—	—

St. Pierre und Miquelon.

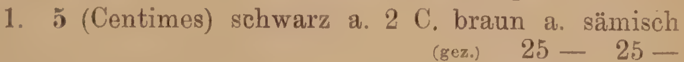
Französische Insel-Kolonie bei Neu-Fundland.

Geldwährung: die französische Münze.

Freimarken.

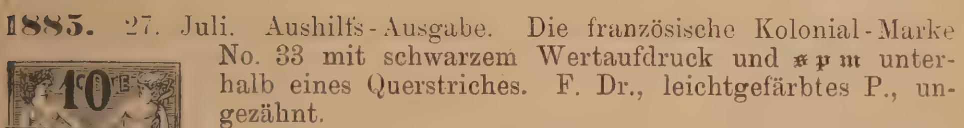
1885. Januar-März. Aushilfs-Ausgabe. Die französischen Kolonial-Marken No. 35, 46 und 53 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes und **S P M**, gezähnt, bez. ungez.

1. 5 (Centimes) schwarz a. 2 C. braun a. sämisch (gez.) 25 — 25 —



2. 5 (Centimes) schwarz auf 4 C. violettbraun auf bläulich (gez.) 5 — 6 —
3. 25 (Centimes) schwarz a. 1 Fr. bronzegrün (ungez.) 16 — 20 —

1885. 27. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Die französische Kolonial-Marke No. 33 mit schwarzem Wertaufdruck und **spm** unterhalb eines Querstriches. F. Dr., leichtgefärbtes P., ungezähnt.



4. 05 (Centimes) schwarz a. 40 C. rot a. gelblich 1 — 1 50



5. 10 (Centimes) schwarz a. 40 C. rot a. gelblich 1 — 1 50
6. 15 (Centimes) schwarz a. 40 C. rot a. gelblich 1 — 1 50

1885. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Marken der französischen Kolonien von 1877 und 1881 mit schwarzem Aufdruck **05**, Strich darunter, und **S P M**. F. Dr., leichtgefärbtes P., gez. bezw. ungez.

7. 05 (Centimes) schwarz a. 20 C. braunrot a. grün (gez.) 1 — 1 50
8. 05 (Centimes) schwarz a. 35 C. schwarz a. gelb (ungez.) 6 — 7 —
9. 05 (Centimes) schwarz a. 75. C. karmin (ungez. 15 — 20 —
10. 05 (Centimes) schwarz a. 1 Fr. bronzegrün (ungez.) 5 — 6 —

NB. In Ermangelung sämtlicher Markensorten wurden im Januar 1886 weisse viereckige Papierstückchen von Markengrösse, gummiert, mit dem schwarzen Aufdruck $\frac{\text{P D}}{5}$ bezw. 10 und 15 als Briefmarken verwendet.

1891. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Marken der französischen Kolonien von 1881, mit dem schwarzen Aufdruck: Wertangabe, dann Querstrich und unter diesem **S P M**. F. Dr., leichtgef. P., gez.

11. 15 c (Centimes) schwarz a. 30 C. braun a. sämisch — 75 —
12. 15 c („) „ „ 35 „ schwarz a. gelb — —
13. 15 c („) „ „ 40 „ rot a. gelblich — 75 —

1891. Oktober. Die Marken der französischen Kolonien von 1881 mit dem von unten links nach oben rechts laufenden Namen der Kolonie in Schwarz oder Rot. F. Dr., leichtgef. P., gez.

14. 1 (Centime) schwarz auf hellblau — —
15. 2 (Centimes) braun „ sämisch — —
16. 4 („) violettbraun „ bläulich — —
17. 5 („) grün „ grünlich — —
18. 10 („) schwarz „ lila — —
19. 15 („) blau „ bläulich — —
20. 20 („) rot „ grün — —
21. 25 („) schwarz „ lilarosa — —
22. 30 („) braun „ bräunlich — —
23. 35 (Centimes) schwarz auf gelb — —
24. 40 („) ziegelrot „ gelblich — —
25. 75 („) karminrosa „ blassrosa — —
26. 1 F(ranc) bronzegrün „ gelblich — —

NB. Ausser No. 18 (10 C. schwarz a. lila) haben alle Marken dieser Ausgabe schwarzen Aufdruck; No. 18 hat nur roten Aufdruck, No. 14, 15 und 16 haben bald roten, bald schwarzen.

1892. Ähnlicher Aufdruck wie bei No. 14–26. nur steht über dem aufgedruckten Landesnamen eine Wertzahl, und unter dem Namen cent. F. Dr., leichtgef. Pap., gez.

27. 1 **cent.** (Centime) auf 5 C. grün a. grünlich — —
28. 1 **cent.** (Centime) auf 10 C. schwarz a. lila — —
29. 1 **cent.** (Centime) auf 25 C. schwarz a. lilarosa — —
30. 2 **cent.** (Centimes) auf 10 C. schwarz auf lila — —
31. 2 **cent.** (Centimes) a. 15 C. blau a. bläulich — —
32. 2 „ („) „ 25 „ schwarz a. lilarosa — —
33. 4 „ („) „ 20 „ rot a. grün — —
34. 4 „ („) „ 25 „ schwarz a. lilarosa — —
35. 4 „ („) „ 30 „ braun a. bräunlich — —
36. 4 „ („) „ 40 „ ziegelrot auf gelblich — —

St. Thomé und Principe.

Inseln. Portugiesische Besitzungen an der Westküste Afrikas gelegen.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1869–77. Krone auf glattem Grunde von einem doppelten, mit einer griechischen Borde u. der Inschrift S. THOMÉ E PRINCIPE ausgefüllten Kreise umgeben; rechteckige Einfassung, oben CORREIO, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 13.



1.	5 Reis	schwarz	— 10	— 25
2.	10 „	goldgelb	— 40	— 50
3.	20 „	olivenbraun	1 25	— 75
4.	25 „	rosa	— 20	— 30
5.	40 „	blau (1875)	— 50	1 50
6.	50 „	grün	1 25	— 60
7.	100 „	lila	— 60	— 75
8.	200 „	gelbrot (1877)	1 50	2 —
9.	300 „	braun (1877)	1 —	2 50

1881. Januar—**1885.** Dieselbe Zeichnung, nur abgeänderte Farben: f. Dr., w. P., gez. 13.

10.	10 Reis	grün	— 10	— 30
11.	20 „	karminrosa (1885)	— 25	5 —
12.	25 „	violett (1885)	— 25	2 —
13.	40 „	gelb	1 —	3 —
14.	50 „	blau	— 15	— 30

1887. Kopf des Königs Dom Luis I. nach links in weissem Hochdruck im Eirund mit Umschrift S. THOMÉ E PRINCIPE und Wert, Sterne in den beiden oberen Ecken. F. Prägedruck, weisses Kreidepapier, gez. 13.



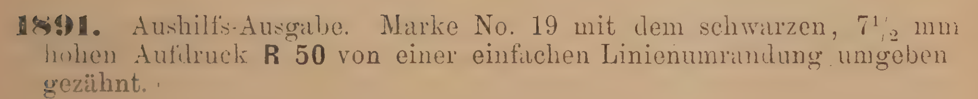
15.	5 Reis	schwarz	— 8	— 15
16.	10 „	grün	— 12	— 15
17.	20 „	karminrosa	— 20	— 25
18.	25 „	violett	— 30	— 15
19.	40 „	braun	— 45	— 50
20.	50 „	blau	— 55	— 15
21.	100 „	rotbraun	— 95	1 —
22.	200 Reis	helllila	1 75	2 —
23.	300 „	rotgelb	2 75	3 —

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 16 und 17 mit schw. Aufdruck des neuen Wertes, gez.



24. **5 réis** schwarz (zweizeil.) a. 10 R. grün (August) 3 — —

25. **5 cinco réis** schw. (dreizeil.) a. 20 R. karminrosa (Dezember) 3 — —



1891. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 19 mit dem schwarzen, $7\frac{1}{2}$ mm hohen Aufdruck **R 50** von einer einfachen Linienumrandung umgeben gezähnt.

26. **50 R**(eis) schwarz auf 40 R. braun — —

St. Vincent.

Britische Insel der kleinen Antillen.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1861. Kopf der Königin nach links, Name oben, Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez.



1.	One (1) Penny dunkelrosa (rosenrot)	1 —	— 75
2.	Six (6) Pence dunkelgrün	2 —	1 —

NB. 1. Marke No. 1 erhielt später das W.: ♔CA und Marke No. 2 das W.: Stern.

NB. 2. Es sei hier bemerkt, dass die Zähnung der Marken von St. Vincent eine sehr unregelmässige ist und von $11^1/_2$ bis $15^1/_2$ in fast allen Grössen vorkommt. Dass die Marken No. 1 und 2 auch offiziell ungezähnt verausgabt wurden, ist sehr zweifelhaft, trotzdem sie in anderen Handbüchern mit angeführt werden.

1866. August. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., w. P., gez.

3.	Four (4) Pence blau (ultramarin)	3 —	2 —
4.	One (1) Shilling schieferfarben	12 —	8 —

NB. Die 4 Pence wurde auch mit W.: ♔CA verausgabt.

1869. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., w. P., gez.

5.	Four (4) Pence goldgelb	2 50	4 —
6.	Six (6) „ gelbgrün	2 —	2 —
7.	One (1) Shilling dunkelblau	15 —	10 —
8.	One (1) „ braun	12 —	9 —

NB. Die 6 Pence gelbgrün erhielt 1877 das W.: Stern und dann ♔CA.

1871. Dieselbe Zeichnung, W.: Stern. F. Dr., w. P., gez.

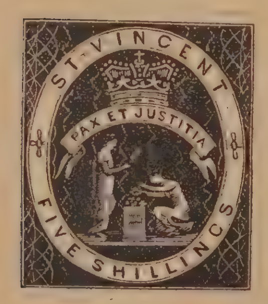
9.	One (1) Penny schwarz	— 35	— 30
10.	One (1) Shilling braunrosa (rot)	7 50	2 50

1876. Dieselbe Zeichnung, W.: Stern oder ♔CA. F. Dr., w. P., gez.

11.	One (1) Shilling ziegelrot	7 50	3 —

1880. Dieselbe Zeichnung, W.: Stern. F. Dr., w. P., gez.

12.	One (1) Penny gelbgrün	— 50	— 30



1880. Mai. Marke in fast doppelter Grösse, mit zwei sinnbildlichen Figuren im Eirund. W.: Stern oder ♔CA. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

13.	Five (5) Shillings karminrot (dunkelkarmin)	10 —	15 —

NB. Die erst 1889 erschienene Marke mit W.: ♔CA hat eine viel dunklere Färbung als die mit W.: Stern.

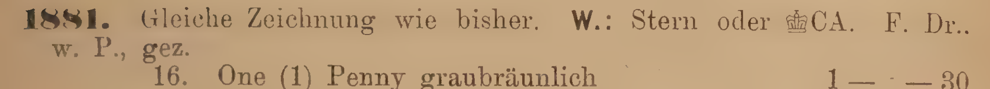
1880. Juni. Marke No. 2 durch eine die Mitte der Marke senkrecht durchschneidende Zähnung in zwei Teile geteilt, auf denen sich je der rote Aufdruck $\frac{d}{1}$ befindet.



14. 1 d (Penny) rot auf dunkelgrün 15 — 12 —

1881. Marke No. 6 ähnlich geteilt, jedoch mit dem roten Aufdruck $\frac{d}{\frac{1}{2}}$.

15. $\frac{1}{2}$ d (Penny) rot a. gelbgrün 12 — 12 —



1881. Gleiche Zeichnung wie bisher. **W.:** Stern oder ♔CA. F. Dr., w. P., gez.

16. One (1) Penny graubräunlich 1 — — 30

1881. November. Marke No. 11 mit dem grossen schwarzen Aufdruck **4 d** und durchstrichener Wertangabe.



17. 4 d (Pence) schwarz auf rot 50 — 30 —



1881. Dezember. Marke No. 12 mit dem neuen aufgedruckten Werte ONE PENNY in Schwarz und mit durchstrichener alter Wertangabe.

18. One (1) Penny schwarz auf gelbgrün 18 — 15 —

1882. Januar. Etwas kleinere Marke, jedoch in ähnlicher Zeichnung wie bisher. **W.:** Stern. F. Dr., w. P., gez. 12.

19. Half ($^1/_2$) Penny rotgelb — 30 — 25



1883. Februar. Marke No. 16 in Kirschrot gedruckt mit dem schwarzen Aufdruck $2^1/_2$ PENCE und durchstrichener alter Wertangabe. **W.:** ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

20. $2^1/_2$ Pence schwarz auf kirschrot — 75 — 30

1884. September. Marke No. 19 in anderer Farbe. **W.:** ♔CA, gez. 12.

21. Half ($^1/_2$) Penny grün — 10 — 12

1885. Marke No. 20 mit durchstrichenem altem Aufdruck und dem weiteren schwarzen Aufdruck 1 d.



22. 1 d (Penny) schwarz a. kirschrot 1 30 1 30

1885. Marke No. 5 in anderer Farbe. **W.:** ♔CA. gez. 14.

23. Four (4) Pence lilabraun — 80 — 30

1888. Dezember. No. 6 in anderer Farbe. W.: ♔CA, gez. 14.

24. Six (6) Pence lila 1 10 — 50

1889—90. Marke No. 16 in anderer Farbe mit schwarzem Aufdruck 2½ PENCE, und No. 23 mit dem gleichen Aufdruck; gez. 14.

25. $2^1/_2$ Pence schwarz auf hellblau — 60 —
26. $2^1/_2$ „ „ „ lilabraun (1890) — —

Sandwich-Inseln.

Königreich im Stillen Weltmeere.

Geldwährung: 1 Dala (= Dollar = 4 M.) zu 100 Keneta (Cents).

Freimarken.

1851. Oktober. Hochstehendes Rechteck. In der Mitte Wertziffer im gitterartig verzierten Rahmen, oben: Hawaiian Postage, unten die Wertangabe. Farb. Dr., w. P., ungez.

1. Two 2 Cents blau — 2000 —
2. Five 5 „ „ — 1200 —
3. 13 Cents blau — 800 —

1852. Ende. Ähnliche Zeichnung, Inschrift oben in H. I. & U. S. — Postage geändert. F. Dr., w. P., ungez.

4. 13 Cents blau — 1200 —

NB. Die Marken No. 1—4 sind im Lande selbst gedruckt worden und gehören zu den grössten Seltenheiten. — Fälschungen davon giebt es natürlich in Masse. —

NB. 2. Die Inschrift auf No. 4 ist die Abkürzung für Hawaiian Islands and United States. Diese Marke wurde zur Frankierung einfacher Briefe nach den Vereinigten Staaten verwendet.

1853. Brustbild des Königs Kamehameha III. in Uniform in rechteckigem, oben abgerundetem Rahmen; oben POSTAGE, unten die Wertangabe, links Honolulu, rechts Hawaiian Iˢ, Wertziffer in den oberen Ecken. F. Stahlstichdruck, bläulich-weisses oder w. P., ungez.



5. Five 5 Cts blau 4 — 10 —



Dieselbe Zeichnung, nur veränderte Umschrift; links HAWAIIAN — 5 Cts., rechts: UNITED STATES 8 Cts., unten zwischen der Wertangabe HONOLULU — HAWAIIAN Iˢ; Farb. Stahlstichdr., w. P.

6. 13 Cts. rot 20 — 30 —

NB. Von No. 5 und 6 veranstaltete man im Jahre 1869 einen offiziellen Neudruck, welchem man oft mit dem schwarzen oder roten Aufdruck SPECIMEN begegnet.

1859. Hohes Rechteck mit grosser Wertziffer in der Mitte, doppelte Randeinfassung mit der Inschrift: HAWAIIAN POSTAGE links, INTER ISLAND oben, und UKU LETA rechts, Wertangabe unten. Typensatz. Farb. Buchdr., bläul. P., ungez. 10 Arten.





7.	1 Cent blau	30 —	40 —
8.	2 Cents blau	40 —	50 —

1862. Brustbild des Königs Kamehameha IV., oben im Bogen UKU LETA, unten die Wertangabe, in den beiden Seitenfeldern Lorbeerzweige, oben beiderseitig Wertziffer. Farb. Steindruck, w. P.

9.	Elua 2 Keneta rosa	4 —	3 —

NB. Dieselbe Marke kommt auch in Kupferstichdruck vor, ziégelrot (meistens mit CANCELLED bedruckt), doch ist es zweifelhaft, ob sie so jemals in Kurs gewesen; wahrscheinlich dürften wir es hier mit einem sog. Proof zu thun haben. Eigentümlich erscheint es aber, dass der im Jahre 1869 veranstaltete Neudruck, dessen Farbe mehr karminrot zu nennen ist, von dieser Stichplatte abgezogen ist.

1863. Zahlen-Zeichnung wie die der Ausgabe von 1859, jedoch schw. Buchdruck, bläuliches oder weisses, glattes u. geripptes P., ungezähnt. 10 Arten.

10.	1 Cent schwarz	8 —	25 —
11.	2 Cents „	10 —	25 —

1864. Brustbild des Königs Kamehameha IV. im Eirund, oben HAWAII mit Wertziffer zu beiden Seiten, unten Wertangabe. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.



12.	Elua 2 Keneta zinnoberrot	— 30	— 40

1864—65. Zeichnung der vorangegangenen Ausgaben, nur befindet sich oben UKU LETA und rechts nochmals HAWAIIAN POSTAGE. F. Buchdr., blaues Pap. 10 Arten.

13.	5 Cents blau	12 —	15 —

Desgleichen, die Randinschrift lautet links: INTER ISLAND, oben UKU LETA und rechts HAWAIIAN POSTAGE. F. Buchdr., weisses Pap. 10 Arten.



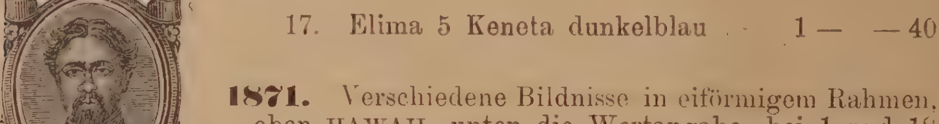
14.	1 Cent blau	15 —	25 —
15.	2 Cents „	10 —	25 —

1866. Desgleichen, Inschrift links INTER ISLAND. F. Buchdr., bläul. Pap. 10 Arten.



16.	5 Cents blau	10 —	15 —

1866. Zeichnung von No. 12, nur befindet sich in der Mitte das Bildnis des Königs Kamehameha V. F. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.



17.	Elima 5 Keneta dunkelblau	1 —	— 40

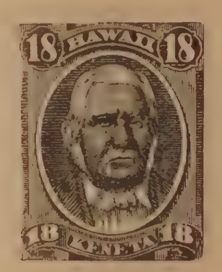
1871. Verschiedene Bildnisse in eiförmigem Rahmen, oben HAWAII, unten die Wertangabe, bei 1 und 18 Keneta Wertziffer in den 4 Ecken, bei 6 Keneta nur in den oberen Ecken. Farb. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

18.	Akahi 1 Keneta violett	— 25	— 20
19.	Eono 6 „ grün	— 75	— 50
20.	18 Keneta dunkelrot	1 50	1 25

NB. Die Bildnisse stellen dar: Prinzessin Victoria Kamamalu (1 Keneta), König Kamehameha V. (6 K.) und Minister Kekuanoa (18 K.).



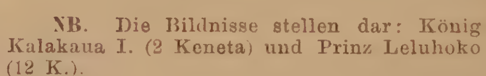




1875. Verschiedene Bildnisse in eirundem Rahmen, oben: H. I. POSTAGE unten die Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer. F. Stahlstichdruck, w. P., gez. 12.



21.	Elua 2 Keneta braun	— 30	— 12
22.	12 Keneta schwarz	1 50	1 —



NB. Die Bildnisse stellen dar: König Kalakaua I. (2 Keneta) und Prinz Leluhoko (12 K.).



1882. Januar. Verschiedene Bildnisse in verschiedenen Einfassungen, als Inschrift bei allen oben HAWAII im Bande, unten die Wertangabe, Wertziffer verschieden verteilt. Farb. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

23.	Akahi 1 Keneta blau	— 20	— 20
24.	Ten 10 Cents schwarz	1 25	— 50
25.	Fifteen 15 Cents rotbraun	1 40	1 —

NB. Die Bildnisse stellen dar: Prinzessin Likelike, jüngere Schwester des Königs (1 Keneta), König Kalakaua I. (10 C.) und Königin Kapiolani (15 C.).







1882. Mai. Die Marken No. 23, 21 und 17 in abgeänderten Farben gedruckt, sonst unverändert, gez. 12.

26.	Akahi 1 Keneta grün	— 15	— 20
27.	Elua 2 „ lilarosa	— 20	— 10
28.	Elima 5 „ ultramarinblau	— 50	— 30

1883. Ende. Statue des Königs Kamehameha I. mit Lanze und Helm in thorartigem Rahmen, Inschrift links: KAMEHAMEHA I., rechts POSTAL UNION, in den oberen Ecken je 25c, in den unteren die Wertzahl. Farb. Stahlstichdruck, w. P., gez. 12.



29.	25 c(ents) schwarzviolett	2 —	1 25

Die Marken No. 24 und 22 in abgeänderten Farben gedruckt, sonst aber unverändert; gez. 12.

30.	Ten 10 Cents zinnoberrot	1 50	— 75
31.	12 Keneta violett	1 20	1 —

1884. Verschiedene Bildnisse in eirundem Rahmen, oben HAWAII mit Wertziffern zu beiden Seiten in verschiedener Anordnung, unten die Wertangabe. Farb. Stahlstichdruck, w. P., gez. 12.



32.	Kanalima / Fifty 50 Keneta / Cents ziegelrot	3 50	2 —
33.	Akahi 1^00 Dala karminrosa	7 50	3 50



NB. Diese 50 Cts.-Marke enthält das Bildnis des Königs Kalakaua I., die Dollar-M. das der Königin Emma.

1885. Die Marke No. 24 bezw. No. 30 in abermals geänderter Farbe gedruckt, gez. 12.

34.	Ten 10 Cents rotbraun	— 85	— 40

1891. Ende. Ähnliche Marke wie No. 21, nur befindet sich jetzt im



Mitteleirund das Brustbild der Königin Kamakaeha Liliukalani. F. Stahlstichdruck, weisses Papier, gezähnt 12.

35. Elua 2 Keneta dunkelviolett — —

Briefumschläge.

1884. Juni. Ansicht des Hafens von Honolulu in reichverziertem, länglichem Rechtecke, in der Mitte oben Krone mit der Jahreszahl 1884 darunter, links und rechts davon die Wertangabe, unten HONOLULU, HAWAII, Wertziffer auf beiden Seiten in der Mitte. Wertstempel in der rechten oberen Ecke eingedruckt. Farb. Dr., w. P., Grösse: 137×76 oder 150×85 mm.



41.	1	Keneta Cent(s)	grün	— 30	— 60
42.	2	„	rosa	— 40	— 75
43.	4	„	ziegelrot	— 50	1 —
44.	5	„	blau	— 60	1 —
45.	10	„	schwarz	1 25	1 50

NB. Die sämtlichen Briefumschläge bestehen aus weissem Papier, ausserdem aber kommen die drei letzten, No. 43—45 aus inwendig blaugefärbtem Papier gefertigt, vor. Letztere Art ist seltener.

Santander.

Einzel-Staat der Republik Kolumbien.

Geldwährung: wie in Kolumbien.

Freimarken.

1884. März. Wappen im Kreise mit Umschrift: ESTADO SOBERANO DE SANTANDER und darüber im Bogen: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA, unten links in einem farbigen Eirund die Wertangabe, rechts davon: CORREOS. Farb. Steindr., w. P., ungez.



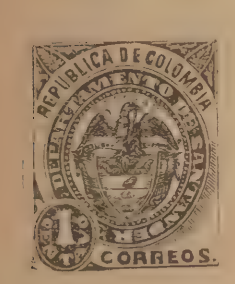
1.	1 Centavo blau		— 30	— 50
2.	5 Centavos ziegelrot		— 60	1 —
3.	10 „	violett (schiefergrau)	1 —	2 —

1885. Ende. Wappen zwischen zwei Säulen, darüber im Schilde E. S. DE SANTANDER, hierüber bogenartiger Aufsatz mit EE. UU. DE COLOMBIA oben und CORREOS darunter, beides auf farbigem Grunde. Unter dem Wappen die Wertangabe auf farb. Felde, Wertziffer bei der 1 C.-Marke auf den Säulen und in den oberen Ecken, bei der 5 C.-Marke nur auf den Säulen, bei der 10 C.-Marke nur in den oberen Ecken, die Felder auf den Säulen sind hier leergelassen. F. Steindr., w. P., ungez.



4.	Un 1 Centavo blau	— 20	— 50
5.	Cinco 5 Centavos rot	— 50	1 —
6.	Diez 10 „ violett	1 —	2 —

NB. Auf dem Bogen der 10 Ctos.-Marken befindet sich ein Fehldruck, welcher unten die fehlerhafte Inschrift: CINCO CENTAVOS trägt, wogegen in den oberen Ecken die Wertziffern 10 verblieben sind.



1887. Zeichnung der Ausgabe 1884, die oberste Umschrift ist in REPUBLICA DE COLOMBIA abgeändert. Farb. Steindr., w. P., ungez.

7.	1 Centavo blau	— 15	— 40
8.	5 Centavos rot	— 50	1 —
9.	10 „ violett	1 —	1 75

NB. Von No. 9 kommt ein Fehldruck 10 C. blau vor.

1889. Ende. Zeichnung ähnlich No. 7, das kleine Schildchen mit der Wertangabe befindet sich jetzt unten in der Mitte. F. Dr., dünnes, w. P., gez. 13.

10. 1 Centavo blau — 25 —









1890. Wappen, ähnlich wie bisher, bei No. 11 in einem auf der Spitze stehenden Viereck, bei No. 12 im Kreise, die Inschriften REPUBLICA — COLOMBIA — DEPARTAMENTO — SANTANDER — CENTAVOS in verschiedener Anordnung, unten links und rechts Wertziffer. F. Dr., w. dünnes P., gez. 13.

11.	5 Centavos ziegelrot	— 40	—
12.	10 „ lila	— 80	—

Sarawak.

Fürstentum auf Borneo.

Geldwährung: Der amerikanische Dollarfuss.

Freimarken.

1869. Kopf des Fürsten James Brooke nach rechts, mit Umschrift SARAWAK darüber auf guillochiertem Grunde in eirundem Rahmen, unten die Wertangabe, in den vier Ecken verteilt die Buchstaben: J. B. R. S. (= **J**ames **B**rooke, **R**adscha von **S**arawak). F. Dr., f. P., gez. 11.





1.	Three (3) Cents braun a. gelb	1 —	2 —

1871. Kopf des Fürsten Charles Brooke nach links auf guillochiertem Grunde, oben SARAWAK, unten die Wertangabe, in den vier Ecken verteilt die Buchstaben C. B. R. S. (= **C**harles **B**rooke, **R**adscha von **S**arawak). F. Steindr., f. P., gez. 11.

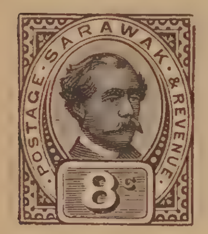
2.	Three (3) Cents braun a. gelb	— 50	1 50

1875. Januar. Dieselbe Zeichnung wie No. 2, f. Dr., f. P., gez. 12; je 5 Arten in der Schrift der Wertangabe.

3.	Two	(2)	Cents lila a. blasslila	— 25	1 —
4.	Four	(4)	„ braun a. gelb	— 40	1 —
5.	Six	(6)	„ grün a. blassgrün	— 60	1 25
6.	Eight	(8)	„ blau a. blassblau	— 80	1 50
7.	Twelve	(12)	„ rot a. rosa	1 25	2 —

NB. Die Verausgabung der oft vorkommenden Aushilfsmarken TWO CENTS schwarz a. 3 cts. (No. 2) ist nicht erwiesen: wahrscheinlich dürfte man es hier mit einem Schwindelerzeugnis zu thun haben.

1888. Ende. Bildnis desselben Fürsten nach rechts in eiförmigem Rahmen mit der Umschrift SARAWAK oben, POSTAGE links, & REVENUE rechts, Wertangabe unten in abgestumpftem, rechteckigem Felde. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.



8.	2 c(ents) violett u. karmin		— 20	— 30
9.	3 „ „ „ blau		— 30	— 40
10.	4 „ „ „ gelb		— 40	— 50
11.	6 „ „ „ braun		— 60	— 75
12.	8 „ grün „ karmin		— 90	— 40
13.	12 c(ents) grün u. blau		1 10	1 25
14.	25 „ „ „ braun		2 —	2 50

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 12 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes 2c auf der alten Wertangabe; gez. 14.

15. 2c schwarz auf grün u. karmin — 50 — 75

1891. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 13 mit schwarzem Aufdruck 5c über der alten Wertangabe, gezähnt 14.

16. 5c schwarz auf grün u. blau — 75 1 —

NB. Dieser Aufdruck kommt in drei Arten vor, mit grösserem oder kleinerem c und mit oder ohne Punkt hinter dem ersteren.

1891. Endgültige Ausgabe in der Zeichnung der Marken von 1888. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.

17. 5 c(ents) violett u. grün — 50 —
18. 10 „ grün u. violett 1 — —

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 9 mit dem schwarzen, einzeiligen Aufdruck **One Cent.** quer durch die alte Wertangabe; gez. 14.

19. **One** (1) **Cent.** schwarz auf violett u. blau — —

NB. Diese Marke kommt auch mit dem Aufdruck **one cent** in nur kleinen Buchstaben vor.



Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 2 mit dem schwarzen Aufdruck ONE CENT in zwei Zeilen mitten auf der Marke und durchstrichener alter Wertangabe. F. Dr., f. P., gez. 11.

20. ONE (1) CENT schwarz auf braun a. gelb — —

Endgültige Ausgabe in der Zeichnung der Marken von 1888. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.

21. 1 c(ent) violett u. schwarz — —

Sardinien.

Ehemaliges Königreich, seit 1860 italienische Provinz.

Freimarken.

1851. 1. Januar. Kopf des Königs Victor Emanuel II. nach rechts im farbigen Eirund, rechteckige Einfassung mit der Inschrift: FRANCO links, BOLLO rechts, C. POSTE u. Wertziffer oben, Wertangabe unten. Farb. Steindr., w. P., ungez.

1. Cinque 5 C(entesimi) schwarz 10 — 7 50
2. Venti 20 „ blau 6 — 1 50
3. Quaranta 40 „ rosa 20 — 25 —

NB. Diese Marken sind vielfach und zwar sehr gut gefälscht worden und ist daher beim Erwerb die grösste Vorsicht zu beachten. Einen Neudruck giebt es hier nicht.

1853. 1. Juli. Ähnliche Zeichnung, dieselben Inschriften, jedoch alles in Hochdruck auf farb. Papier, farbloser Prägedruck. ungez.



4.	Cinque	5 C(entesimi)	grün	7 50	6 —
5.	Venti	20 „	blau	4 —	1 50
6.	Quaranta	40 „	rosa	6 —	5 —

NB. Von diesen drei Werten giebt es verschiedene Neudrucke, von welchen der neuerdings von Berlin aus vertriebene den Originalen am nächsten kommt. — Die meisten der vorkommenden gestempelten Stücke sind gestempelte Neudrucke ohne besonderen Sammelwert, durch die Gefälligkeit italienischer Postbeamten entstanden; wirklich gebrauchte Marken dieser Art sind selten.

1854. 13. April. Ähnlich, dieselben Inschriften. Kopf in weissem Hochdruck im weissen Eirund, Inschriften in farbigem Hochdrucke. F. Dr., w. P., ungez.

7.	Cinque	5 C(entesimi)	grün	7 50	5 —
8.	Venti	20 „	blau	3 —	1 25
9.	Quaranta	40 „	rosa	6 —	8 —

NB. Auch hier gilt in allen Punkten die Anmerkung unter No. 6. — Bei einigen Werten kommen verkehrt eingeprägte Köpfe vor, die sehr selten sind; diese „Fehldrucke" wurden von den Platten-Besitzern natürlich bei ihren Neudrucken auch gemacht, und des besseren Geschäftes wegen auf **alle** Werte ausgedehnt.

1856. 1. Januar—**1860.** Ähnlich; dieselben Inschriften, der Kopf in weissem Hochdrucke, die Inschriften jedoch weiss auf farbigem Grunde. F. Dr., w. P., ungez.

10.	Cinque	5 C(entesimi)	grün	— 10	— 10
11.	Dieci	10 „	braun (1858)	— 10	— 5
12.	Venti	20 „	blau	— 10	— 6
13.	Quaranta	40 „	rot	— 10	— 25
14.	Ottanta	80 „	gelb (1858)	— 10	— 50
15.	Tre	3 Lire	kupferbronze (1860)	— 75	3 —

NB. Sämtliche Werte dieser Ausgabe kommen in vielen Farbenabweichungen vor, einzelne auch mit verkehrt eingeprägtem Kopfe.

Zeitungsmarken.

1861. Farblos geprägte Wertziffer im Eirund; in der rechteckigen Einfassung ist die Inschrift GIORNALI links, FRANCO BOLLO oben, STAMPE rechts, Wertangabe unten; ungez.



21.	Uno	1 Cent.	schwarz	— 5	— 10
22.	Due	2 „	„	— 10	— 25

NB. No. 1 und 2 kommen insofern verdruckt vor, als die 1 Cent.-Marke schwarz die Wertziffer 2 erhielt und umgekehrt die schw. 2 C.-Marke die Ziffer 1. Auch ohne eingeprägte Wertziffer kommen hin und wieder Stücke vor.

Die neuesten Forschungen haben ergeben, dass die bislang unter dem Namen



Sardinische Briefumschläge

bekannten und viel gesammelten Stempel-Abdrücke (Amorette auf einem Horne blasend zu Pferde, mit Wertangabe darunter in verschiedenen Einfassungen) als keine eigentlichen Postwertzeichen zu betrachten sind. Sie dienten nicht zur Beförderung von Briefen durch die Staatspost, sondern nur zur Einhebung einer postalischen Taxe auf diejenigen Briefe, die nicht durch die Staatspost, sondern auf Privatwege versandt wurden; die Briefbeförderung in jeder Hinsicht nämlich war Staatsmonopol. Wir glauben von einer ausführlichen Katalogisierung hier absehen zu dürfen.

Verausgabt wurden: **1819** in farb. Dr. a. weiss. Handpapier: 15 C. blau, 25 C. blau und 50 C. blau und **1820** in farblosem Hochdruck a. weiss. Handpapier: 15 C., 25 C. und 50 C.

Schanghai.

Chinesische Hafenstadt.

Geldwährung: 1 Taël (= 6 M. 40 Pf.) zu 100 Candarin, 1 Cand. zu 10 Cash, auch 1 Dollar (= 4 M.) zu 100 Cents.

Freimarken.

1865. Oktober. Grosses Rechteck mit dem kaiserlichen Drachen von Verzierungen umgeben in der Mitte, doppelte Randeinfassung, worin oben SHANGHAI L. P. O. (= Shanghai Local Post Office), unten die Wertangabe, in den übrigen Teilen und den Ecken chinesische Schriftzeichen. F. Typendruck, w. dünnes P., ungez.



1.	1 Candareen	blau	4 —	—
2.	2 Candareens	schwarz	2 —	—
3.	3 „	rotbraun	3 —	—
4.	4 „	gelb	5 —	—
5.	6 „	rotbraun (gelbbraun)	4 —	—
6.	8 Candareens	grün	4 50	—
7.	12 „	rotbraun	5 —	—
8.	16 „	ziegelrot	10 —	—

NB. Die Marken 2, 3. 4. 6 und 8 giebt es in der Wertbezeichnung auch mit CANDAREEN (also ohne S am Schlusse!). Sämtliche Werte kommen sowohl auf ganz dünnem durchscheinendem, als auch auf dickerem Papier vor. — Vor vielfach vorkommenden ausgezeichneten Fälschungen sei gewarnt!

1866. Juni. Kaiserl. Drache in verschiedenen Einfassungen mit teils englischen, teils chinesischen Randinschriften, entsprechend denen der 1865er Ausgabe, in rechteckigem Rahmen. Farb. Dr., w. P., gez. 13.



9.	2 Cents	rosa	1 —	2 —
10.	4 „	lila	3 50	5 —
11.	8 „	blau	3 —	4 —
12.	16 „	grün	6 —	8 —



NB. Marke No. 9 erschien im Dezember 1872 mit enger Zähnung: gez. 15.

1869. Dezember. Dasselbe Wappenbild in für jeden Wert verschiedener Einfassung, Umschriften wie oben, rechteckige Umrahmung, Wertangabe in Candareens. F. Dr., w. P., gez. 15.





13.	1 Cand.	braun	— 80	1 50
14.	3 Cands	gelb	3 —	5 —
15.	6 ,,	graugrün	3 —	5 —
16.	12 ,,	olivenbraun	4 —	6 50

NB. Marke No. 13 giebt es mit der Wertangabe in CANDS, No. 15 mit gelber Farbe gedruckt; beides sind Fehldrucke.

1873—75. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der Ausgaben 1866—69 mit dem blauen Handstempel-Aufdrucke des neuen Wertes 1 bezw. 3 CAND. und darunter chinesische Schriftzeichen schräg von links unten nach rechts oben; gez. 13, No. 17 auch gez. 15.

17.	1 CAND	blau auf 2 Cents rosa	2 —	4 —
18.	1 CAND	,, ,, 4 ,, lila	2 —	4 —
19.	1 CAND	,, ,, 8 ,, blau	5 —	7 50
20.	1 CAND	,, ,, 6 Cands graugrün	30 —	40 —
21.	1 CAND	,, ,, 12 ,, olivenbraun	30 —	45 —
22.	1 CAND	,, ,, 16 ,, grün	60 —	—
23.	3 CANDS	,, ,, 2 Cents rosa (1875)	25 —	—
24.	3 CANDS	,, ,, 16 ,, grün	30 —	—

NB. Die Farbe des Aufdrucks weicht bei einigen Werten fast bis schwarz ab.

1875. Juli. Zeichnung entsprechend der Ausgabe 1869. F. Dr. gleichfarbig getöntes Papier, gez. 15.

25.	1 Cand.	zitronengelb auf hellgelb	2 —	3 50
26.	3 Cands	karmin auf rosa	4 —	6 —

1876. Februar. Dieselbe Zeichnung wie Ausgabe 1869, jeder Wert hat andere Einfassung. Farb. Dr., weiss. P., gez. 15.

27.	1 Cand.	gelb	1 50	2 50
28.	3 Cands	karmin	5 —	6 —
29.	6 ,,	grün	10 —	12 —
30.	9 ,,	mattblau	12 —	15 —
31.	12 ,,	gelbbraun	30 —	40 —

NB. Marke No. 27 kommt als Fehldruck auch in Karminrosa vor und soll etwa 14 Tage im Verkehr gewesen sein. (75 — —).

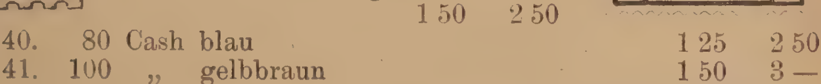
1877. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 26 und 28 bis 31 mit dem zweizeiligen blauen Handstempel-Aufdruck des neuen Wertes: 1 CAND und chinesischen Schriftzeichen darunter schräg von links unten nach rechts oben, gez. 15.

32.	1 CAND	blau a. 3 Cands karmin a. rosa	18 —	25 —
33.	1 CAND	,, ,, 3 ,, ,, ,, weiss	15 —	20 —
34.	1 CAND	,, ,, 6 ,, grün	20 —	25 —
35.	1 CAND	,, ,, 9 ,, mattblau	25 —	30 —
36.	1 CAND	,, ,, 12 ,, gelbbraun	40 —	50 —

1877. April. Zeichnung der Ausgabe 1876 — für jeden Wert andere Einfassung — Wertangabe in Cash ausgedrückt. F. Dr., w. P., gez. 15.



37. 20 Cash lila (violett) 1 — 2 —
38. 40 Cash karminrot 1 50 2 —
39. 60 Cash grün 1 50 2 50



40. 80 Cash blau 1 25 2 50
41. 100 „ gelbbraun 1 50 3 —

NB. Die Marken No. 37 bis 41 erschienen 1883 mit veränderter weiter Zähnung 11½.

1878. Desgleichen, gez. 15.

42. 20 Cash ultramarinblau 1 50 2 —

1879. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 38, 40 und 41 mit blauem, zweizeiligem Wertaufdruck **20** bezw. **60 CASH** und chinesischen Schriftzeichen von links unten nach rechts oben mittelst Handstempels.



43. **20 CASH** blau a. 40 Cash karmin 3 50 5 —
44. **60 CASH** „ „ 80 „ blau 5 — 7 50
45. **60 CASH** „ „ 100 „ gelbbraun 5 — 7 50

NB. Auch bei diesen drei Aushilfsmarken giebt es zweierlei Zähnung, nämlich 15 und 11½.

1884—86. Bisherige Zeichnung, nur geänderte Farben; gez. 15. No. 46 auch gez. 11½.

46. 20 Cash grün — 35 1 —
47. 40 „ braun — 90 1 50
48. 60 „ lila 1 — 1 50
49. 80 „ fleischrot 1 50 2 50
50. 100 „ schwefelgelb 1 80 3 —

1886. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 49 und 50 mit dem zweizeiligen schrägen Aufdruck des neuen Wertes, entsprechend der Aushilfs-Ausgabe von 1879.



51. **40 CASH** blau a. 80 Cash fleischrot 2 50 4 —
52. **60 CASH** „ „ 100 „ schwefelgelb 2 50 4 —

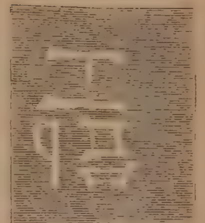
1887. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 50 mit blauem oder rotem Aufdruck des neuen Wertes, gez.

53. **40 CASH** blau auf 100 C. gelb 1 — 2 —
53a. „ „ rot „ „ „ „ 2 50 5 —

NB. Der Aufdruck kommt auch verkehrt stehend vor.

1888. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 47 und 49 mit dem zweizeiligen (kleineren) blauen Aufdruck des neuen Wertes in wagrechter Stellung.





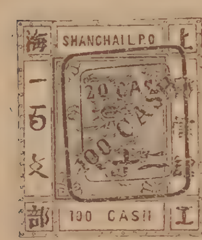
54.	20 CASH blau a. 40 C. braun	2 50	5 —
55.	20 CASH blau a. 80 C. fleischrot	— 60	1 50

1888. Zeichnung der vorhergehenden Ausgaben, allgemeine Farbenänderung. F. Dr., w. P., gez. 15. mit und ohne W.

56.	20 Cash	grau	— 25	— 50
57.	40 „	schwarz	— 40	— 75
58.	60 „	rosa	— 70	1 —
59.	80 „	grün	1 —	1 50
60.	100 „	himmelblau	1 25	2 —

NB. Die Marken No. 56—60 kommen seit Mitte 1889 mit dem obenstehend abgebildeten Wasserzeichen versehen zur Ausgabe; die chinesischen Charaktere bedeuten so viel wie: Städtisches Rats-Kollegium.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke zu 100 Cash gelb, bedruckt mit dem 20 Cash-Aufdruck in Schwarz, wie er in Blau schon auf No. 54 und 55 in Anwendung kam, hierüber ist ein zweiter diagonaler Aufdruck 100 CASH rot, welcher den ursprünglichen Wert der Marke wieder herstellt.



61. 100 Cash gelb mit schwarzem und rotem Aufdruck 5 — 15 —

NB. Über die Veranlassung zu diesem eigentümlichen Provisorium findet man in Senf's Ill. Brfm.-Journal, 1889, Seite 234 näheres.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 59 und 60 mit rotem zweizeiligem wagerechtem Wertaufdruck.



62.	20 CASH rot a. 80 Cash grün	3 —	7 50
63.	20 CASH rot a. 100 Cash hellblau	3 —	7 50



1890. In einem länglichen Kreise befindet sich das jeseitig von einem Drachen gehaltene Wappen und chinesische Inschriften, im äussern Kreis oben SHANGHAI, unten LOCAL-POST, ganz unten am Rande Wertangabe in Cents. F. Dr., w. P., mit oder ohne Wasserzeichen, gez. 15.

64.	2 Cents	braun	— 15	—
65.	5 „	rosa	— 40	—
66.	10 „	schwarz	— 75	—
67.	15 „	hellblau	1 —	—
68.	20 „	violett	1 50	—

Nachportomarken.

1892. Januar. Die Freimarken No. 64—68 mit dem Aufdruck Postage Due in Schwarz. F. Dr., w. P., mit oder ohne **W.**, gez. **15.**

81.	2 Cents braun, Aufdr. schw.		—	—
82.	5 „ rosa, „ „		—	—
83.	10 „ schwarz, „ „		—	—
84.	15 „ hellblau, „ „		—	—
85.	20 „ violett, „ „		—	—

Allgemeine Bemerkungen. Über den Sammelwert der Schanghai-Postwertzeichen gehen die Meinungen sehr auseinander. Viele behaupten, dass sie reine Privatmarken wären, die mit Bewilligung des General-Konsuls von Schanghai von kaufmännischen Unternehmern ausgegeben werden; andere behaupten, sie würden von der Zollbehörde verausgabt und wäre ihnen daher ein staatlicher Charakter nicht abzusprechen. — Auf Grund direkter Erkundigung können wir mitteilen, dass die Lokal-Post von Schanghai um 1863 durch die Stadt-Obrigkeit eingerichtet und durch den „Ratepayer“ auch anerkannt wurde. Die Marken werden seit 1865 durch die „Foreign Municipality“ ausgegeben und können nur zur Frankierung der für Schanghai selbst oder für andere chinesische Hafenstädte bestimmten Briefe verwendet werden, wohin das Lokal-Post-Amt dieselben durch Dampfer befördert. Nach dem Auslande oder für die britische Kolonie Hongkong können sie nicht dienen. Die Marken werden in London gedruckt und zwar nur auf Bestellung der Munizipalität, also hat weder eine Privatgesellschaft noch ein einzelner Beamter etwas mit Ausgabe dieser Marken zu thun. Auch die Seezollbehörde steht ihnen fern; letztere giebt vielmehr die unter „China“ verzeichneten Marken aus.

Schleswig-Holstein.

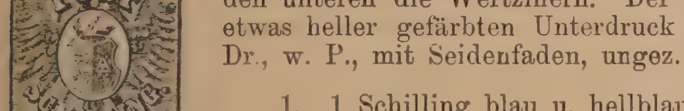
Ehemalige Herzogtümer, seit 1. Nov. 1866 mit Preussen vereinigt.

Geldwährung: 1 Mark (= 1,20 M.) zu 16 Schilling Courant.
1¼ Schilling Crt. = 4 Schilling dänisch oder 1½ Schilling lauenburgisch.

Freimarken.

Landes-Regierung.

1850. 15. November. Grosser Doppeladler mit dem erhaben geprägten herzogl. Wappen im Brustschilde, oben POST, unten SCHILLING; in den oberen Ecken die Buchstaben S H in den unteren die Wertziffern. Der Adler ist mit einem etwas heller gefärbten Unterdruck versehen. Zweifarb. Dr., w. P., mit Seidenfaden, ungez.



1.	1 Schilling blau u. hellblau	12 —	25 —
2.	2 „ rosa u. mattrosa	30 —	50 —

NB. 1. Beide Marken wurden bereits am 1. Februar 1851 wieder eingezogen, gebrauchte Stücke sind daher ziemlich selten. — Von No. 1 giebt es eine sehr dunkelblaue Abart. — Beim Erwerb beider Werte, besonders gestempelter Stücke, die in neuester Zeit viel ausgeboten werden, wolle man sehr vorsichtig sein, denn es giebt raffinierte Fälschungen, denen sogar der Seidenfaden nicht fehlt.

NB. 2. Bis zur Ausgabe der folgenden Marken kamen die dänischen Postwertzeichen zur Verwendung.

Schleswig.

Kommissarische Regierung.

1864. 20. Februar bis 24. Januar **1865.** Grosse Wertziffer in weissem Hochdruck im Doppeleirund mit Umschrift: HERZOGTH. SCHLESWIG, unten SCHILLING. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.



3.	4 Schillinge karminrosa (März)	2 —	3 50
4.	$1^1/_4$ Schilling grün (April)	— 75	— 25

NB. Der Nominalwert beider Marken ist der gleiche, indem derselbe bei No. 3 in dänischer Währung (4 β dänisch = $1^1/_4$ β Courant), bei No. 4 aber in deutscher, d. h. Courant-Währung ausgedrückt ist.

Holstein.

Bundeskommissarische Regierung.

1864. 1. März. Quadratformat. Blätterkranz mit der Wertangabe in Courant in der Mitte, Randeinfassung mit Umschrift: H.R.Z.G.L. links, POST oben, F.R.M. rechts, 4 S.R.M. unten, je zwischen kleine Merkurstäbe gesetzt; in den Ecken Posthörner. Die Ecken ausserhalb des Kranzes sind mit engen Wellenlinien ausgefüllt. Die Marken sind mit einem mattgrauen Linienunterdruck versehen, der in der Mitte eine weisse Fläche in Form eines P unbedruckt lässt. F. Dr., w. P., ungez.



5.	$1^1/_4$ Schilling Crt. (= 4 Sch. dän.) blau	3 —	1 50

Dieselbe Zeichnung im allgemeinen, nur ist der Kranz breiter, die Inschrift innerhalb desselben in kleineren Buchstaben und ohne Punkte auf den I, die Ecken mit weiten Wellenlinien ausgefüllt, Randumschrift in fetteren und grösseren Buchstaben und ohne Punkte dazwischen. Farb. Unterdruck wie bei No. 5. F. Dr., w. P., ungez.



6.	$1^1/_4$ Schilling Crt. (= 4 Sch. dän.) blau	2 50	1 —

NB. Die im unteren Felde stehende Inschrift: 4 S. R. M. ist die Abkürzung für 4 Skilling Rigs Mint (= 4 Schilling Reichs-Münze).

1864. Juli bis 24. Januar **1865.** Quadratformat mit grosser Wertangabe in der Mitte, Randumschrift: HRZGL links, POST oben, FRMRK rechts, und $1^1/_2$ S. L. M. unten, Posthörner in den vier Ecken. Rötlicher Untergrund aus gekreuzten Linien gebildet, die in der Mitte der Marke den grossen Buckstaben P weiss lassen. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

7.	$1^1/_4$ Schilling Crt. blau	1 —	— 30

NB. Die Inschrift unten $1^1/_2$ S. L. M. ist die Abkürzung für $1^1/_2$ Schilling Lauenburgischer Münze.

Schleswig-Holstein.

Preuss.-Österr. Kommissarische Regierung.



1865. 24. Januar bis 31. Oktober **1865.** Grosse Wertziffer bezw. Wertangabe in weissem Hochdruck im Doppeleirund mit der Umschrift SCHLESWIG-HOLSTEIN, unten SCHILLING; bei $1^1/_3$ u. 4 Schillinge, wo die Wertangabe mit im inneren Eirund unter der Wertziffer steht, ein Stern. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen



8.	$^1/_2$	Schilling	karminrosa	1 50	2 —
9.	$1^1/_4$	„	grün	— 75	— 20
10.	$1^1/_3$	„	(= 1 Sgr.) lila	2 50	3 50
11.	2	„	blau	3 50	5 —
12.	4	Schillinge	(= 3 Sgr.) hellbraun	3 —	7 50

Schleswig.

Preussischer Verwaltungsbezirk.

1865. 1. November. Dieselbe Zeichnung, Ziffer in weiss. Hochdruck, Umschrift: HERZOGTH. SCHLESWIG, unten SCHILLING, bei $1^1/_3$ Sch. unten Stern. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.



13.	$^1/_2$	Schilling	grün	1 25	1 50
14.	$1^1/_4$	„	rötlichviolett	1 —	— 15
15.	$1^1/_3$	„	(= 1 Sgr.) rosa	2 —	2 50
16.	2	„	blau	1 50	2 —
17.	4	„	hellbraun	1 50	2 —

1867. Marke No. 14 in abgeänderter Farbe, durchstochen.

18.	$1^1/_4$	Schilling	lilagrau	5 —	— 40

NB. Der Durchstich dieser Marke ist auch weiter gehalten als bei No. 14.

Holstein.

Österreichischer Verwaltungsbezirk.

1865. 1. November. Grosse Wertziffer im Perleneirund mit weisser Umschrift: HERZOGTH. HOLSTEIN, unten SCHILLING, alles weiss auf glattem farb. Grunde. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.





19.	$^1/_2$	Schilling	grün	3 —	2 50
20.	$1^1/_4$	„	lila	2 50	— 75
21.	2	„	blau	2 —	2 50



Grosse Wertziffer und Wertangabe im Eirund, farb. Umschrift HERZOGTHUM HOLSTEIN, unten Stern auf weissem genetztem Grunde. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.



22.	$1^1/_3$ Schilling (= 1 Sgr.) rosa	1 50	2 —
23.	4 Schillinge (= 3 Sgr.) hellbraun	2 —	2 50

1866. 1. November. Grosse Wertziffer im Eirund, farb. Umschrift wie bei No. 22 und 23 auf weissem genetztem Grunde. F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

24.	$1^1/_4$ Schilling rötlichviolett	2 —	— 25
25.	2 „ hellblau	3 —	3 50

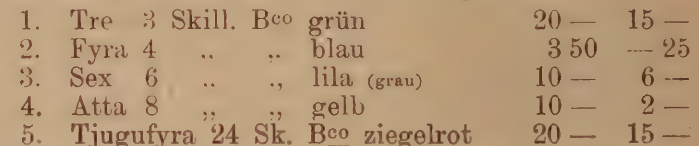
Schweden.

Königreich.

Geldwährung: Bis 1858 1 Thaler Banco (= 1 M. 75) zu 48 Skillinge; jetzt 1 Riksdaler bezw. Krone (= 1 M. 12 Pf.) zu 100 Öre.

Freimarken.

1855. 1. Juli. Gekröntes Wappenschild mit drei Kronen (dem Wappenzeichen Schwedens) auf gemustertem Untergrund, rechteckige Einfassung mit SVERIGE oben, FRIMÄRKE links und rechts. Wertangabe unten in Worten, Wertziffern in den oberen Ecken. F. Dr., w. P., gez. 14.



1.	Tre 3 Skill. Bco grün	20 —	15 —
2.	Fyra 4 „ „ blau	3 50	— 25
3.	Sex 6 „ „ lila (grau)	10 —	6 —
4.	Atta 8 „ „ gelb	10 —	2 —
5.	Tjugufyra 24 Sk. Bco ziegelrot	20 —	15 —

NB. Von dieser Ausgabe wurde im Jahre 1868 amtlich ein Neudruck veranstaltet. — Marke No. 3 zeigt starke Farbenabweichungen.

1858. Dieselbe Zeichnung und Umschriften, nur Wertangabe in Öre. F. Dr., w. P., gez. 14.



6.	Fem 5 Öre grün	— 40	— 12
7.	Nio 9 „ violett	1 50	— 75
8.	Tolf 12 „ blau (ultramarin)	— 40	— 3
9.	Tjugufyra 24 Öre gelb (rotgelb)	1 —	— 8
10.	Tretio 30 „ braun	1 —	— 10
11.	Femtio 50 „ karmin (rosa)	2 —	— 15

NB. Auch von dieser Ausgabe erschien 1868 ein amtlicher Neudruck.

1862. 1. Dezember. Ruhender Löwe vor dem von Strahlen umgebenen Wappen; darüber im Bogen SVERIGE, darunter die Wertangabe, alles auf netzartig gemustertem Grunde, unten im Rahmen FRIMÄRKE mit der Wertziffer zu beiden Seiten; einfache Linieneinfassung. F. Dr., w. P., gez. 14.



12.	3 Öre gelbbraun	— 25	— 8

1866. 1. April. Ähnliche Zeichnung, unter dem Löwen befindet sich ein Schild, worin auf farbigem Grunde die Wertziffer, links und rechts davon Öre. F. Dr., w. P., gez. 14.



13. 17 Öre violett (graulila) 1 50 — 50
14. 20 „ ziegelrot . 1 50 — 15



1872. 1. Juli—**1876.** Grosse Wertziffer auf farb. Grunde im Doppelkreise mit Umschrift FRIMÄRKE und Wertangabe in Worten; unten SVERIGE auf fein gemustertem Untergrund; rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., gez. 13.

15.	Tre	3 Öre	hellbraun	— 8	— 3
16.	Fyra	4 „	grau (1876)	— 10	— 3
17.	Fem	5 „	grün	— 12	— 3
18.	Sex	6 „	lila (grau)	— 15	— 3
19.	Tolf	12 „	blau	— 50	— 1
20.	Tjugo	20 „	ziegelrot	— 50	— 2
21.	Tjugofyra	24 Öre	gelb	— 75	— 4
22.	Tretio	30 „	braun	— 75	— 2
23.	Femtio	50 „	rosa	1 —	— 5

NB. 1. Die Marken zu 3, 4, 5, 6, 20, 30 und 50 Öre wurden vom Jahre 1886 bez. 1887 ab auf der Rückseite — unter der Gummierung — mit einem blauen Posthorn bedruckt.



NB. 2. Von Marke No. 20 zu 20 Öre giebt es einen sehr seltenen Fehldruck, der durch einen Plattenfehler entstanden ist; bei diesem steht in der Umschrift statt Tjugo irrtümlich Tretio (also dreissig!); nur wenige Bogen, die je 1 Stück dieses Fehldruckes enthielten, sollen verausgabt worden sein.

1872. 1. Juli. Drei Kronen auf wagrecht liniiertem Grunde im Kreise, Inschriften und sonstige Zeichnung genau wie bei vorstehender Ausgabe. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 13.

24. En (1) Riksdaler hellbraun, Mittelstück blau 3 50 — 25

1878. April. Dieselbe Zeichnung wie 24, nur abgeänderte Wertangabe. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 14. Seit 1886/87 auch mit blauem Posthorn auf der Rückseite.

25. En (1) Krona hellbraun, Mitte blau 1 50 — 8



1885. 1. Januar. Kopf des Königs Oskar II. nach links im Eirund, oben SVERIGE, unten die Wertziffer mit ÖRE zu beiden Seiten auf fliegendem Bande. Posthörner in den oberen beiden Ecken. F. Dr., w. P., gez. 13.

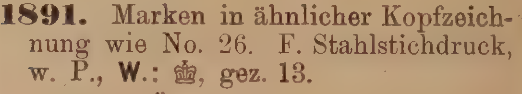
26. 10 Öre karmin — 30 — 4

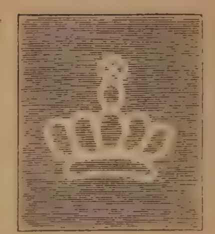
NB. Vom Mai 1886 ab erhielt auch diese Marke das blaue Posthorn rückseitig aufgedruckt. — Seit Ende 1887 verwendet man zum Druck eine mehr karminrosa zu nennende Farbe.



1889. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Die ausser Umlauf gesetzten Marken zu 12 und 24 Öre mittelst blauen Aufdrucks zu 10 Öre-Marken umgewandelt. Der Aufdruck besteht aus einem Rundstempel mit drei Kronen, den Ziffern 10 oben zu beiden Seiten und der Wertangabe in Worten unten. Zweifarbiger Dr., w. P., gez. 13.

27. Tio 10 Öre blau a. 12 Ö. blau — 25 — 30
28. Tio 10 Öre blau a. 24 Ö. gelb — 25 — 30





1891. Marken in ähnlicher Kopfzeichnung wie No. 26. F. Stahlstichdruck, w. P., **W.:** ♔, gez. 13.

29. 5 Öre grün (März) — 10 —
30. 10 „ rosa (Juni) — 20 —
31. 20 „ dunkelblau (März) — 35 —
32. 30 „ braun (Juli) — 50 —
33. 50 Öre grau (September) — 75 —



1891. Juli. Ziffernzeichnung, wie bei Ausgabe 1872, blaues Posthorn auf der Rückseite; f. Dr., w. P., gez. 13.

34. Tva 2 Öre rotgelb — 5 —

1892. Grosse Wertzahl in schraffiertem Eirund, SVERIGE darüber im Bogen, FRIMÄRKE darunter ebenso, rechts und links ÖRE; die äussern Ecken sind mit Sternen ausgefüllt. Zweifarb. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 13.



35. 1 Öre blau und braun — —
36. 2 „ gelb und blau — —
37. 3 „ goldgelb und braun — —
38. 4 „ blau und rot — —

Stadtpost Stockholm.

Freimarken.

1856. 1. Juli. Liegendes Rechteck; in der Mitte ein Schild mit der Inschrift FÖR, darüber FRIMÄRKE, darunter LOKALBREF, beides auf weissem Grunde im Perleneirund; Ecken durch Arabesken ausgefüllt. Ohne Wertangabe; f. Dr., w. P., gez. 14.



51. (1 Skill. Bco) schwarz 2 50 1 30

1862. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung, nur in abgeänderter Farbe gedruckt (neue Münzwährung, aber ohne Wertangabe). F. Dr., w. P., gez. 14.

52. (3 Öre) hellbraun 2 50 2 —

NB. Von beiden Ausgaben dieser längst nicht mehr im Gebrauch befindlichen Stadtpost-Marken wurde 1868 ein offizieller Neudruck veranstaltet.

Dienstmarken.

1874. 1. Januar — **1876.** Grosses querrechteckiges Format mit dem schwedischen Wappen in der Mitte, darüber SVERIGE und darunter die Wertangabe, beides in halbbogenförmigem Rahmen, woran sich links und rechts zwei Eirunde anschliessen, welche die Wertziffer auf farbigem Grunde und die Inschrift TJENSTE FRIMÄRKE enthalten, fein gemusterte Eckausfüllungen. F. Dr., w. P., gez. 13.



61.	Tre 3 Öre	hellbraun		— 10	— 10
62.	Fyra 4 „	grau (1876)		— 15	— 5
63.	Fem 5 „	grün		— 20	— 8
64.	Sex 6 „	lila (lilagrau)		— 25	— 15
65.	Tolf 12 „	blau		— 40	— 3
66.	Tjugo 20 „	ziegelrot		— 50	— 5
67.	Tjugofyra 24 Öre	gelb		— 75	— 5
68.	Tretio 30 „	braun		1 —	— 3
69.	Femtio 50 „	rosa		1 25	— 8

Dieselbe Zeichnung mit 1 Kr. in den beiden eiförmigen Schildern, ferner ist die Marke diagonal von links unten nach rechts oben in zwei Teile geteilt, von denen der obere Teil in blauer, der untere in brauner Farbe gedruckt ist. Zweif. Dr., w. P., gez. 13.

70. En 1 Krona blau und braun — 2 — — 10

NB. Von der vorstehenden Ausgabe kommen viele Farbenunterschiede vor; besonders auffällig sind diese Abweichungen bei der 6 Öre-Marke.

1885. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., w. P., gez. 13.

71. Tio 10 Öre rosa — — 25 — 4

1889. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Die ausser Umlauf gesetzten 12 und 24 Öre-Dienstmarken mittelst blauen Aufdrucks zu 10 Öre-Marken umgewandelt. Die beiden Eirunde mit der Wertziffer sind durch je eine Krone, der unten angegebene Wert durch ein die Kronen verbindendes Schriftband, worauf der neue Wert steht, bedeckt. Darüber im Bogen das Wort TJENSTEFRIMÄRKE, gez. 13.



72.	Tio 10 Öre blau auf blau		— 30	— 30
73.	Tio 10 „ blau „ gelb		— 40	— 40

1891. Marke No. 66 in veränderter Farbe, ausserdem ein neuer Wert genau in der Zeichnung der übrigen Dienstmarken. F. Dr., w. P., gez. 13.

74.	Tva 2 Öre rotgelb (Juli)		— 10	—
75.	Tjugo 20 „ blau (April)		— 50	—

Nachportomarken.

1874. 1. Januar. Grosse weisse Wertziffer im Kreise, oben LÖSEN unten die Wertangabe, beides farbig in weissem Felde, Rosetten in den Ecken, rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., gez. 13.

81.	Ett	1 Öre	schwarz	— 4	— 5
82.	Tre	3 „	rosa	— 5	— 6
83.	Fem	5 „	dunkelbraun	— 5	— 6
84.	Sex	6 „	gelb	— 5	— 8
85.	Tolf	12 „	rot	— 8	— 8
86.	Tjugo	20 Öre	blau	— 10	— 8
87.	Tjugofyra	24 „	lila (lilagrau)	— 20	— 15
88.	Tretio	30 „	grün	— 50	— 10
89.	Femtio	50 „	hellbraun	— 80	— 10

Dieselbe Zeichnung, mit 1 Kr. in der Mitte, ferner ist die Marke diagonal von links unten nach rechts oben in zwei Teile geteilt, von denen der obere Teil in blauer, der untere in brauner Farbe gedruckt ist. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 13.

90.	En 1 Krona blau und braun	1 50	— 15

Briefumschläge.

1872. Januar. Drei Kronen in weissem Hochdruck innerhalb eines liegenden Doppeleirundes, oben die Inschrift SVERIGE, unten die Wertangabe, zu beiden Seiten in der Mitte je ein Posthorn in kleinem Kreise. Farb. schwachgeprägter Wertstempel, w. P. Grösse 150×85 mm. 2 Arten.



101. Tolf (12) Öre tiefblau (ultramarinblau) 1 — — 60

NB. Die Abart in Ultramarinblau hat einen ganz schwachen Prägedruck. Bei beiden Sorten befindet sich auf der linken Seitenklappe des Umschlages längs der oberen Schnittfläche folgende Inschrift: KONGL. POSTVERKET. L. A. B. NKPG. in farblosen Buchstaben eingepresst. Die Spitzen der beiden Klappen sind nur nach unten in Bogen geschnitten, oben geht die gerade Schnittfläche unvermittelt bis zur Spitze.

1878. Derselbe Wertstempel in neuer Gravierung; die Inschriften erscheinen in der Höhe eine Idee grösser, die Schallöffnungen der Posthörner sind etwas nach oben erweitert, die über den Hörnern gebundenen Schleifen im allgemeinen grösser, und die Stellung der Netzwerklinien stellenweise etwas verändert. F. mangelhafter Dr., w. P., Grösse 150×85 mm.

102.	Tolf (12) Öre ultramarinblau	— 75	— 40

NB. 1. Die Unterschiede in den über den Posthörnern geknüpften Schleifen sind sehr starke: Bei der I. Ausgabe stehen die beiden oben geschlungenen Ösen nach oben und die Schleifenenden weisen nach unten; bei der II. Ausgabe sind die Ösen mehr auseinander gerückt, nach unten gedrückt, die Enden verlängert und am Schlusse jetzt troddelartig verdickt, nach aufwärts zeigend.

NB. 2. Die Seitenklappen dieser Ausgabe sind nun oben und unten rund zugespitzt; der Trockenstempel sitzt jetzt auf der rechten Klappe oben und lautet nur noch KONGL. POSTVERKET.

1884. Ende. Dieselbe Zeichnung, f. Prägedruck, w. P., Grösse 150×86 mm.

103.	Tio (10) Öre rosa	— 25	— 15

NB. Erschien 1891 in grossem Format 150×124 mm und auf bläulichem Papier gedruckt.

1889. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Die Reste der ausser Umlauf gesetzten 12 Ö.-Umschläge mittelst dunkelblauen Aufdrucks zu 10 Öre-Umschlägen umgewandelt. Derselbe besteht aus einem langgestreckten Rechteck, worin auf farb. Grunde die Inschrift KONGL. POSTVERKET, darüber die Wertziffer und drunter die Wertangabe angebracht ist.



104.	Tio 10 Öre dunkelblau auf tiefblau (No. 101)	5 —	5 —
105.	Tio 10 Öre dunkelblau a. ultramarinblau (No. 102)	— 50	— 75

NB. Unten den zur Bedruckung herangezogenen Restvorräten befanden sich auch noch solche der ersten (1872er) Ausgabe: wir begegnen unter den Aushilfs-Umschlägen daher sämtlichen Abarten der 12 Öre-Umschläge.

1890. Briefumschläge mit gleicher Zeichnung des Wertstempels; f. Dr., w. P. Grösse 110×71 mm.

106.	Tva (2) Öre rotgelb (1891)	—	—
107.	Fyra (4) „ grau	— 10	— 20
108.	Fem (5) „ grün	— 15	— 25

Schweiz.

Republikanischer Bundesstaat.

Gewährung: 1 Franc (= 80 Pf.) zu 100 Rappen bezw. Centimes oder Centesimi.

Freimarken.

Kantonal-Verwaltung.

Kanton Zürich.

1843. März. Grosse Wertziffer im Doppelrechteck auf einem aus sich kreuzenden Linien gebildeten Untergrund, Inschrift oben ZÜRICH, unten Local-Taxe bei der 4 Kr.-, bezw. Cantonal-Taxe bei der 6 Kr.-Marke, an den beiden Seiten Verzierungen, in den Ecken durch Punkte gebildete Sterne. Schw. Dr., w. P., mit senkreckten oder wagrechten roten Kontroll-Linien überdruckt. Je 5 Arten.



		senkrechte Linien		wagrechte	
1.	4 (Kreuzer) schw.	200 —	175 —	230 —	200 —
2.	6 („) „	30 —	18 —	30 —	18 —

NB. 1. Der rote Linien-Unter- bezw. Überdruck ist als eine Art postamtlichen Kontrollzeichens zu betrachten. Die Markenbogen wurden nämlich in grösserer Anzahl o h n e diesen Linien-Aufdruck auf Vorrat angefertigt und erhielten denselben erst dann aufgedruckt, sobald die Postbehörde Marken benötigte. Die betr. Anzahl wurde alsdann nachträglich mit diesen roten Kontroll-Linien versehen und je nachdem nun diese Bogen dabei in der Maschine angelegt wurden, erschienen die Linien senkrecht oder wagrecht. Die Verschiedenheit der Richtung dieser Linien entstand demnach ganz zufällig, von einer diesbezüglichen amtlichen Anordnung ist nirgends etwas zu finden. — Dass es beide Werte hin und wieder auch ohne diese Linien giebt, wollen wir nicht unerwähnt lassen, doch ist hier Vorsicht am Platze, da die meisten derselben chemisch gereinigte Exemplare sind, die bei dieser Behandlung die Linien verloren haben.

NB. 2. Beide Marken sollte man ohne vorhergegangene Echtheits-Prüfung nie erwerben: denn es giebt soviele teilweise vorzüglich gelungene Fälschungen, dass man dreist behaupten kann, dass ein sehr grosser Teil der in Sammlerkreisen zirkulierenden Stücke — besonders die zu 4 R. — falsch ist. — Falsch sind z. B. alle Zürich-Marken, die die J a h r e s z a h l in den Ecken verteilt tragen!

NB. 3. Der Wert 4 und 6 ist nicht, wie man stets annahm, Rappen oder Centimes, sondern Kreuzer, sodass die beiden Marken einen Wert von etwa 14 und 21 Rappen oder Centimes hatten.

Kanton Genf.

1843. Oktober. Langes liegendes Rechteck aus zwei Marken von folgender Zeichnung bestehend: Wappen von Genf (Adler und Schlüssel), darüber in fliegendem Bande der Wahlspruch POST TENEBRAS LUX, und die Buchstaben J. H. S. in einem Glorienscheine, oben im Bogen Poste de Genève, unten Port local, die Wertangabe an den Seiten des Wappens. Zwei solche Marken (die rechte ist etwas grösser als die linke) sind oben durch einen Rahmen-Ansatz mit der Inschrift 10 ¦ PORT CANTONAL. ¦ Cent verbunden. Schw. Dr., farb. P., ungez.



3. 5+5 C. = 10 Cent. (Cantonal) gelbgrün 250 — 200 —

NB. 1. Von dieser — wie überhaupt von allen Schweizer Kantonal-Marken — giebt es zahlreiche vorzügliche Fälschungen.

NB. 2. Ganze ungeteilte Exemplare dieser Marke sind ausserordentlich selten. Die meisten sind ursprünglich in der Mitte durchgeschnitten und nachträglich wieder zusammengeklebt. — Wie aus den Inschriften hervorgeht, hatten die Marken zweierlei Bestimmung, zwei zusammenhängende Stücke galten als Kantonal-Taxe, einzelne, (vergl. untere Inschrift) als Lokal-Taxe d. h. für den Ortsverkehr.
Es wäre demnach als ½ Doppelgenf zu registrieren:

4. 5 C(entimes) (Local) gelbgrün 60 — 55 —

1845. 1. April. Ähnliche Zeichnung, jedoch etwas grösseres Format. In der Mitte das Genfer Wappen, dessen Adler kleiner gezeichnet als bei No. 6 und ohne Krone ist; über dem Wappen die bereits in voriger Marke angeführten Inschriften in k l e i n e m fliegendem Bande; unten Port Cantonal. Schw. Dr., farb. P., ungez.

5. 5 C(entimes) gelbgrün 30 — 12 —

1847. Januar. Ganz ähnliche Zeichnung, g r ö s s e r e r Adler, dessen Flügelspitzen den Rand des Wappens berühren, das fliegende Band



dessen rechtes Ende bis an die Umrahmungslinie reicht, ist grösser; im allgemeinen auch grössere Inschriften. Schw. Dr., farb. P., ungez.

6. 5 C(entimes) gelbgrün 20 — 14 —

1848. August. Dieselbe Zeichnung wie vorstehend, nur auf dunkelgrünes Papier gedruckt.

7. 5 C(entimes) dunkelgrün 30 — 20 —

NB. Weiteres s. d. Anmerkung unter Briefumschläge nach No. 100.

Kanton Basel-Stadt.

1845. Juli. Fliegende Taube mit Brief im Schnabel in weissem Prägedruck auf dunkelkarminrotem Schilde mit Umschrift STADT.POST.BASEL im Halbbogen, in den unteren Ecken die Wertangabe, oben Verzierungen auf blau schraffiertem Grund; rechteckige Linieneinfassung. Dreif. Dr., w. P., ungez.

8. $2^1/_2$ Rp. schwarz, karmin u. blau 75 — 75 —

NB. Die oft anzutreffenden Exemplare mit ziegelrotem Felde und grünem statt blauem Untergrund sind Probedrucke. — Auch diese Marke ist vorzüglich gefälscht worden.

Marken der Übergangsperiode.

Von der Eidgenossenschaft herausgegeben.

Für das I. Arrondissement, Genf.

1849—50. Wappen (weisses Kreuz auf rotem Felde) inmitten eines von Eichenblättern umgebenen Posthorns, oben POSTE LOCALE, unten die Wertangabe, beides auf weissen Feldern; querrechteckige Einfassung. Zweif. Dr., w. P., ungez.

9. 4 C. schwarz u. rot 250 — 150 —
10. 5 „ „ „ „ (1850) 35 — 15 —

1850. Dezember. Hohes Rechteck. Wappen auf rotem Felde von Arabesken umgeben in der Mitte; darüber in fliegendem Bande POSTE LOCALE, darunter die Wertangabe. Untergrund aus kleinen Arabesken gebildet. Zweifarb. Dr., w. P., ungez.

11. 5 Centimes schwarz u. rot 40 — 35 —

Für das 5te Arrondissement, Zürich.



1849. Oktober. Liegendes Rechteck mit dem schwarz umränderten weissen Wappen auf rotem Felde inmitten eines Posthorns, darunter im Halbbogen ORTSPOST. POSTE LOCALE, alles in einem wagerecht rot gestreiften Schilde; in

den Ecken die Wertangabe verteilt. Doppelte Linieneinfassung. Zweifarb. Dr., w. P., ungez.

12. $2^1/_2$ R(appen) schwarz u. rot 50 — 30 —

NB. Die Teilungslinie der einzelnen Marken war durch ein gewelltes rotes Band, durch welches ein an beiden Enden mit Spitzen versehener Pfeil gesteckt war, originell angedeutet. Sämtliche Exemplare besitzen daher an den 4 Schnittflächen Teile dieser Bandrolle.

Allgemeine Ausgabe für die ganze Schweiz.

1850. 5. April. Wappenschild mit weissem Kreuze auf rotem Felde, oben ein Posthorn, unten die Wertbezeichnung, darüber in fliegendem Bande ORTS-POST, bezw. POSTE-LOCALE, Randausfüllung von Arabesken gebildet. Zweifarb. Dr., w. P., ungez. 40 Arten.

13. $2^1/_2$ Rp. (ORTS-POST) schwarz u. rot 15 — 10 —
14. $2^1/_2$ „ (POSTE-LOCALE) „ „ „ 16 — 8 —

NB. Beide Marken giebt es mit und ohne schwarz eingefasstem Kreuz, letztere Sorte kommt seltener vor.

1850. Oktober. Dieselbe Zeichnung, die Inschrift oben in RAYON I. bezw. II. geändert, Wertangabe unten. Der Teil ausserhalb des roten Feldes ist in blauer, bezw. gelber Farbe glatt unterdruckt. Dreifarb. Dr., w. P., ungez. — 40 Arten.

15. 5 Rp. schwarz, dunkelblau u. rot 4 50 2 50
16. 10 Rp. schwarz, gelb und rot 1 50 — 30

NB. Auch hier giebt es beide Werte mit und ohne schwarze Einfssung des weissen Kreuzes; hier ist aber die mit Einfassung die seltenere Sorte. — Die Farben des Unterdruckes (dunkelblau bezw. gelb) zeigen starke Abweichungen.

1851. Ende. Dieselbe Zeichnung, nur zweif. Dr., (der Ton-Unterdruck fehlt) w. P., ungez. — 40 Arten, mit und ohne blaue Linien-Einfassung des weissen Kreuzes.

17. 5 Rp. blau und rot 2 — — 40

Sehr ähnliche Zeichnung in einfacher Ausführung. Weisses Kreuz auf senkrecht liniiertem Grunde, oben RAYON III., unten die Wertangabe. Farb. Dr., w. P., je 10 Arten.

18. 15 Rp. rot 2 — — 50
19. 15 Cts. „ 15 — 3 —

1852. April. Desgleichen, die Wertziffer 15 in kleinere Verhältnisse gebracht, sonst unverändert. 10 Arten.

20. 15 Rp. rot 12 — 3 —

1854. Oktober **—1862.** Sinnbild der Schweiz, sitzende Helvetia mit Speer und Schild auf rautenartig gemustertem Grunde in doppeltem Recktecke mit der Umschrift FRANCO oben, links die Wertangabe in

CENTIMES, rechts in CENTESIMI und unten in RAPPEN ausgedrückt; Sterne in den vier Ecken. Farb. Dr., weiss. von verschiedenfarb. Seitenfaden quer durchzogenes Papier, ungezähnt. Figur und Schrift in schwachem oder stärkerem weissem Prägedruck.



21.	2 Rappen grau (1862)	2 50	2 —
22.	5 „ braun	— 50	— 10
23.	10 „ blau	— 50	— 8
24.	15 „ rosa	— 50	— 10
25.	20 Rappen rotgelb	— 75	— 25
26.	40 „ grün	1 50	— 50
27.	Ein (1) Franken lilagrau	5 —	4 —

NB. Von sämtlichen Werten giebt es vielfache, oft sehr bedeutende Farben-Abweichungen; das Papier war anfangs dünn, wodurch diese Ausgabe sich auch durch ein schärfer hervorragendes Relief auszeichnet: später wurde das Papier dicker und der Prägedruck schwächer.

NB. 2. Die 5. 10 und 20 Rappen-Marken wurden in halbiertem Zustande offiziell als 2 bezw. 5, 10 Rappen-Marken verwendet.

1862—63. Sitzende Helvetia mit Schild und Speer auf rautenförmig gemustertem Grund in doppelter rechteckiger Einfassung, worin oben HELVETIA, unten FRANCO, links und rechts Verzierungen, in den vier Ecken die Wertziffer. Farb. Dr., schwache Prägung, w. P., gez. 12. Gepresstes W.: Kreuz im Eirund.



28.	2 (Centimes) grau	— 30	— 5
29.	3 „ schwarz	— 30	— 30
30.	5 „ gelbbraun (1863)	— 50	— 10
31.	10 „ blau	— 30	— 10
32.	20 (Centimes) rotgelb (1863)	— 10	— 5
33.	30 „ ziegelrot	1 50	— 40
34.	40 „ grün	2 —	— 40
35.	60 „ kupferbronze (1863)	4 —	1 —
36.	1 FR. (Franken) goldbronze (1863)	— 25	— 15

NB. Auch hier kommen bei den meisten Werten die verschiedenartigsten Farbenabweichungen vor. — Die 10 Cts.-Marke wurde schräg durchschnitten aushilfsweise als 5 Cts.-Marke verwendet.

1867—68. Desgleichen, gez. 12. Dasselbe eingepresste W.

37.	5 (Centimes) schokoladenbraun	— 10	— 5
38.	10 („) rosa	— 10	— 2
39.	25 („) grün (1868)	— 10	— 3
40.	30 („) blau	1 —	— 15
41.	50 („) violett	— 20	— 5

1874. Desgleichen, gez. 12, dasselbe W.

42.	2 (Centimes) schokoladenbraun	2 —	2 —

1875—78. Desgleichen, gez. 12, dasselbe W.

43.	2 (Centimes) gelbbraun	— 5	— 2

44.	15 (Centimes) zitronengelb	— 15	— 10
45.	40 („) grau (1878)	— 20	— 10

NB. 1. Im Jahre 1882 erschienen die Marken zu 2, 5, 10, 15, 20, 25, 40, 50 Centimes und 1 Fr. auf blau und rosa gefasertem Papier.

NB. 2. Die Marken No. 37, 39 und 41 kommen mit doppeltem (erst verkehrtem, dann richtigem) Druck der Zahlen und des übrigen Textes vor.

1881. 1. April. Rechteck mit weissem Kreuz auf senkrecht liniiertem Grunde, oben im Halbkreise HELVETIA im Bande, unten in verziertem achteckigem Rahmen die farbige grosse Wertziffer; an der linken, oberen und rechten Seite der Einfassung befindet sich in der Mitte das Wort FRANCO in kleinen Buchstaben. F. Dr., w. oder gefasertes P., gepresstes **W.**: Kreuz im Doppeleirund, gez. 12.



46.	2 (Centimes) gelbbraun	— 5	— 2
47.	3 („) grau	— 8	— 5
48.	5 (Centimes) braunrot	— 10	— 1
49.	10 („) rosa	— 15	— 1
50.	12 („) hellblau	— 20	— 6
51.	15 („) zitronengelb (rotgelb 1888)	— 25	— 6

1882. April. Stehende Helvetia mit Schild und Speer auf farbigem Grunde, in eiförmigem Doppelrahmen; oben HELVETIA, links und rechts zusammen 22 Sterne, den 22 Kantonen entsprechend, unten die Wertziffer mit FRANCO zu beiden Seiten auf Bändern. Oben jeseitig die Wertziffer wiederholt. Farb. Kupferstichdr., w. P., gez. 12, seit 1889 gez. $9^1/_2$.





52.	20 (Centimes) rotgelb	— 30	— 3
53.	25 („) grün	— 35	— 1
54.	40 („) grau	— 50	— 5
55.	50 („) dunkelblau	— 75	— 5
56.	1 Fr(anc) rotviolett	1 25	8 —

1889. Dezember. Marke No. 51 in veränderter Farbe. Farb. Dr., w. P., gez. 12.

57.	15 (Centimes) hellila	— 25	— 5

1891. 1. März. Marke in der Zeichnung von No. 56. F. Dr., w. P., gez. 12.

58.	3 Fr(ancs) hellbraun	3 50	— 25

1892. Marke in der Zeichnung von No. 52—55. F. Dr., w. P., gez. 12.

59.	30 (Centimes) rotbraun	—	—

Nachportomarken.

1878—80. Grosse Wertziffer auf weissem Grunde in einem doppelten von 22 Sternen ausgefüllten Kreise, ausser der 1 C.-Marke, bei welcher der Untergrund mit Strahlen ausgefüllt ist. In einem offen gelassenen weissen Raum wurde die in anderer Farbe gedruckte Wertziffer eingedruckt; in den Ecken Verzierungen, rechteckige Einfassung, ohne jede Inschrift. Zweifarb. Dr., weiss. P., die Werte von 10 Cts. aufwärts im Jahre 1883 auch auf gefasertem Pap.. Gepresstes **W.**: Kreuz im Eirund, gez. 12.





71.	1 (Centime) blau und dunkelblau		— 10	— 20
72.	2 (Centimes) „ „ „		— 15	— 15
73.	3 („) „ „ „	(1880)	— 15	— 10
74.	5 („) „ „ „		— 25	— 8
75.	10 („) „ „ „		— 40	— 8
76.	20 („) „ „ „		— 60	— 6
77.	50 („) „ „ „		— 75	— 15
78.	100 („) „ „ „		1 50	— 20
79.	500 („) „ „ „		7 50	— 25

1883. Dieselbe Zeichnung, nur geänderte Farben. Zweif. Dr., rote Wertziffer, w. gefasertes Pap. Dasselbe **W.**, gez. 12.

80.	5 (Centimes) blaugrün u. rot	— 40	— 60
81.	10 („) „ „ „	— 40	— 25
82.	20 („) „ „ „	— 50	— 25
83.	50 („) „ „ „	6 —	2 —
84.	100 („) „ „ „	15 —	6 —
85.	500 („) „ „ „	15 —	4 —

1884. Dieselbe Zeichnung, abermals geänderte Farbe, gez. 12.

86.	5 (Centimes) gelbgrün u. rot	— 15	— 10
87.	10 („) „ „ „	— 25	— 10
88.	20 („) „ „ „	— 40	— 10
89.	50 („) „ „ „	— 80	— 10
90.	100 („) „ „ „	2 —	— 25
91.	500 („) „ „ „	6 50	— 30

NB. Da sämtliche Werte der 1883 Ausgabe nach und nach in dieser neuen Farbe erschienen sind, so ist wohl nicht gut anzunehmen, dass wir es nur mit einer Farbenabweichung zu thun haben.

1890. Zeichnung der Ausgabe 1884, zweif. Dr., w. P., gez. 12.

92.	3 (Centimes) gelbgrün u. rot	— 15	— 15

Briefumschläge.

Kantonalpost Genf.

1845. Wertstempel ähnlich der Zeichnung der Marken. Die Flügel des Adlers im Genfer Wappen berühren die Ränder und trägt derselbe eine Krone. Inschriften wie bei No. 6. F. Dr., gelbweisses Pap.; Grösse 140×55, 140×75 u. 140 ×111 mm.

101.	5 C(entimes) grün	20 —	125 —

NB. Im Jahre 1849 wurden die Wertstempel der Restvorräte dieses Briefumschlages ausgeschnitten und als Freimarken amtlich verwendet. Derartige Stücke haben nur auf Brief klebend grösseren Wert, ungebraucht sind es lediglich Couvertausschnitte. Eine Freimarke in dieser Art hergestellt (grün auf gelbweiss) hat es n i e gegeben, und beruhen alle derartigen Angaben in den Briefmarken-Albums auf einem Irrtum.

Schweizerische Post.

1867—68. Wappen von Lorbeerzweigen umgeben, darüber eine auffliegende Brieftaube und darunter die Wertziffer, links und rechts je 11 Sterne, eiförmige Einfassung. Farb. Prägedruck. weiss. Pap., Wertstempel rechts. **W.**: fliegende Taube, 10 C. auch ohne **W.** Grösse 148× 85 mm.

102.	5 (Centimes) hellbraun	2 —	1 50
103.	10 („) rosa	1 50	1 —
104.	25 („) grün	3 —	2 —
105.	30 („) blau	8 —	5 50

NB. Sämtliche Werte kommen farblos gedruckt vor, auch mit verkehrt stehendem Wasserzeichen.

1870—79. Derselbe Wertstempel links oben eingeprägt, w. P., Grösse 148×85 mm, No. 107 und 108 auch 148×116 mm; verschiedene **W.**

106.	5 (Centimes) hellbraun (schokoladenbraun)	**W.**: Taube	— 50	— 20
		W.: Ziffer	— 30	— 15
		W.: Arabesken	— 25	— 15
107.	10 („) rosa	**W.**: Taube	— 50	— 15
		W.: Kreuz u. Ziffern	— 30	— 15
		W.: Arabesken	— 30	— 15
108.	25 („) grün	**W.**: Taube	— 75	— 30
		W.: Arabesken	— 50	— 20
109.	30 „ blau	nur **W.**: Taube	3 —	1 50

NB. 1. Anfangs erschienen sämtliche Werte mit dem **W.**: fliegende Taube; im Jahre 1875 verausgabte man den 10 Cts.-Umschlag mit dem **W.**: Kreuz innerhalb eines aus 22 Sternen gebildeten Kreises von vier „10" umgeben, und im Jahre 1879 die 10 u. 25 Cts.-Umschläge mit **W.**: Band von Wappen und Arabesken, das von links unten nach rechts oben läuft. — Sämtliche Sorten giebt es auch mit verkehrtstehendem Wasserzeichen.

NB. 2. Die Umschläge mit **W.**: Taube hatten zuerst eine geschweifte Klappe, später wurde dieselbe gerade.

Einzugsmandat-Umschlag.

1875. Die Vorderseite hat oben in der Mitte einen eiförmigen kleinen Wertstempel mit Zahl in der Mitte; der übrige Teil der Vorderseite hat ähnlichen Vordruck, wie die Postanweisungen. Text deutsch und französisch. Schw. Dr., w. quadrilliertes P. Grösse 170×108 mm.



111.	50 (Centimes) schwarz	— 75	— 30

NB. Von diesen Umschlägen giebt es zwei Ausgaben, die ältere hat den deutschen Text mit deutschen, den französischen mit lateinischen Buchstaben gedruckt. Bei der zweiten Ausgabe dagegen ist der ganze Text mit lateinischen Buchstaben gedruckt.

Streifbänder.

1871. 18. Mai. Stehendes Rechteck. Wertziffer in der Mitte mit CENTIMES darunter und dem eidgenössischen Kreuz darüber, dies alles umrahmt von einem Lorbeer- und Eichenkranz; unten auf fliegendem Bande das Ausgabedatum „20. 3. 71.", Posthörner in den Ecken. Die Abgrenzung des Streifbandes ist oben und unten durch breite farbige Linien bezeichnet. F. Dr,, w. P., Grösse 220×28 und 335×35, No. 122 auch 350×41 mm.



121.	2 Centimes rot (rosa)	1 50	1 50
122.	5 „ rot (rosa)	2 —	2 —

NB. Beide Bänder findet man sowohl mit ziegelrotem als auch mit karminrosa Wertstempel vor; da beide Farben gleichzeitig verausgabt wurden, so dürften sie wohl blos als Abarten zu betrachten sein.

1873. 1. Februar. Kleines Eirund mit Wertziffer auf quadratisch gemustertem Grunde, eingefasst von 22 Sternen, oben Wappenschild mit dem eidgenössischen Kreuz; ohne sonstige Inschrift. Farb. Prägedruck, w. P., Grösse 357×44 (2 C.) und 357×70 (5 C.) mm. Die Trennungslinie ist durch schwache Striche angedeutet.

123.	2 (Centimes) rosa	1 —	1 —
124.	5 („) „	2 50	2 50

1874. Januar. Dieselbe Zeichnung, abgeänderte Farbe, dieselben Grössen.

125.	2 (Centimes) hellbraun	— 30	— 25
126.	5 („) dunkelbraun	— 40	— 30

NB. Im August desselben Jahres erschienen beide Bänder aus quadriertem Papier gefertigt, im Januar 1877 wieder aus glattem Papier, wobei das 2 C.-Band eine mehr gelbbraune, das 5 C.-Band mehr schwarzbraune Farbe erhielt; die Grössen blieben unverändert.

1883. April. Dieselbe Zeichnung, nur in abermals geänderten Farben und auf starkes gelbes Hanfpapier gedruckt. Grösse 361×48 (2 C.) und 361×81 mm (5 C.).

127.	2 (Centimes) schwarz	— 5	— 5
128.	5 („) ziegelrot	— 10	— 10

NB. Diese Bänder zeigen den Wertstempel teils in Prägedruck, teils in Flachdruck.

Militaires français
internés en Suisse.
Gratis.

Die sogenannten **Gratismarken**, bestehend aus einem querrechteckigen Zettel ohne Einfassung mit der dreizeiligen Inschrift: Militaires français — internés en Suisse. — **Gratis.** in schwarzem Druck auf karminrotem Papier, erhielten im deutsch-französischen Kriege die nach der Schlacht bei Belfort auf Schweizer Gebiet übergetretenen Soldaten des Bourbaki'schen Corps behufs unentgeltlicher Beförderung ihrer Briefe verabfolgt. Unter die Postwertzeichen sind diese amtlichen Freizeichen nicht zu rechnen.

Scinde.

1850—51. Kreisförmiges Schnallenband mit herzförmiger Zeichnung in der Mitte unter welcher 1/4 ANNA steht; im Bande selbst ist zu lesen SCINDE DISTRICT DAWK (Post des Scinde-Bezirkes). F. Prägedr., f. Pap.



1.	1/2 Anna gelblich	—	—
2.	1/2 „ bläulich	—	—
3.	1/2 „ rosa	—	—

NB. Mit Berücksichtigung der verschiedenen Papiersorten, sowie leichter Abweichungen in der Zeichnung dürfte es 12—15 Abarten dieser Marken geben.

Über die Entstehung und Entdeckung dieser **ältesten Postwertzeichen Asiens** s. d. Artikel im Ill. Briefm.-Journal 1891, No. 17.

Selangor.

Sultanat. Britischer Schutzstaat in Hinterindien.

Geldwährung: 100 Cents = 1 Dollar (= 4 Mark.)

Freimarken

für die britisch-indische Postagentur daselbst.

1879—80. Die Marken von Straits Settlements zu 2 Cents mit schwarzem oder rotem Aufdruck von Halbmond, Stern und S innerhalb eines Hocheirundes. Farb. Dr., w. P. W.: ♔CC, gez. 14.

1.	Two (2) Cents braun, A. schwarz oder rot	—	—

NB. Auch bezüglich dieses Aufdrucks gilt die Anmerkung bei Perak nach No. 1. — Nach Meyers Hdbch. soll es noch einen weiteren, ähnlichen Aufdruck (in Schwarz u. Rot) gegeben haben, bei welchem oben der Buchstabe S, unten zuerst der Stern und dann der Halbmond stehen soll. Dürfte das nicht blos eine verkehrtstehende Abart des von uns katalogisierten Aufdrucks sein?

1881. Dieselbe Straits-Marke mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck SELANGOR in Steinschrift. F. Dr. in verschiedenen Arten, **W.**: ♔CC oder ♔CA; gez. 14.



2. Two (2) Cents braun, A. schw. · 1 — 1 —



1882. Dieselbe Marke mit dem schwarzen Aufdruck des Buchstaben S., **W.**; ♔CA. gez. 14.

3. Two (2) Cents braun, A. schwarz 2 — 2 —

1884. Die Marke von Straits Settlements, Ausgabe 1883, mit schwarzem, wagerechtem Aufdruck des Wortes SELANGOR in verschiedenen Arten. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

4. Two (2) Cents karminrosa, Aufdr. schwarz — 50 — 20

1889. Dieselbe Marke mit senkrechtem Aufdruck des Landesnamens in verschiedenen Schriftarten, gez. 14.

5. Two (2) Cents karminrosa, A. schwarz — 40 — 40

1891. Die Marke zu 24 C. von Straits Settlements mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck SELANGOR—TWO—CENTS in vier Schriftarten. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

6. Two (2) Cents schwarz auf 24 C. grün — —



1891. November—**92.** Tiger im Viereck, an der linken und rechten Seite steht POSTAGE, oben SELANGOR; unten befindet sich ein sechseckiges Schildchen mit der Wertziffer. F. Dr., w. P. **W.**: ♔CA, gez. 14.

7. 2 c. (Cents) karminrosa — —
8. 5 c. („) blau (1892) — —

Senegambien.

Französische Besitzung an der Westküste Afrika's.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1887. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke der französischen Kolonien No. 50 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in Ziffern. F. Dr., gefärbt. P., gez. $13^1/_2$.

1. **5** (Centimes) schw. a. 20 C. rot a. grün 1 — 1 50
2. **10** (Centimes) schw. a. 20 C. rot a. grün 3 50 3 50
3. **15** (Centimes) schw. a. 20 C. rot a. grün 2 — 1 50

1888. Desgleichen. Die Marken der franz. Kolonien No. 54 und No. 46 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in Ziffern; gez. 13½.

4.	**5** (Centimes) schw. a. 30 C. braun a. bräunlich	1 50	2 —
5.	**10** („) „ „ 4 „ violettbraun a. bläulich	1 50	2 —



NB. Im Jahre 1885 tauchten plötzlich fast sämtliche Werte der französischen Kolonien, sowohl Freimarken, wie Nachportomarken mit schwarzem, blauem oder rotem Handstempelaufdruck **SÉNÉGAL** auf, (in Summa 40 verschiedene Sorten, ohne Berücksichtigung der verschiedenen Stellungen des Aufdrucks!), deren Katalogisierung wir aber unterlassen, da dieser Aufdruck lediglich auf Bestellung mit einem Entwertungsstempel hergestellt wurde.



Serbien.

Früheres Fürstentum, seit 1882 Königreich.

Geldwährung: 1 Dinar (= 80 Pf.) zu 100 Para.

Freimarken.

1866. 1. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Wappen im Perlenkreise auf glattem farbigem Grunde, russische Inschrift oben K. C. POSCHTA (= fürstl. serbische Post), unten die Wertangabe mit Wertziffer zu beiden Seiten; hochrechteckige Linien-Einfassung, Untergrund von wagrechtlaufenden Punktlinien gebildet. Farb. mangelhafter (Lokal-) Steindruck auf farbigem Papier, ungez. Je 12 Arten.



1.	1 Para olivengrün a. rosa	5 —	—
2.	1 „ dunkelgrün a. rosaviolett	3 —	—
3.	2 Pare braunrot a. bläulichlila	4 —	—

NB. Diese im Lande selbst gedruckten Marken waren wenige Wochen im Gebrauch, weshalb auch postalisch verwendete Stücke sehr selten zu finden sind. — Von der 2 Pare-Marke giebt es einen Fehldruck in Grün auf rosafarbenem Papier gedruckt. (200 — —)

1866. Oktober—November. Kopf des Fürsten Michael Obrenowitsch III. nach links im Perlenkreise, um welchen sich oben ein Schriftband legt mit der russ. Inschrift K. Srbska Poschta (= fürstl. serbische Post), unten im Rahmen die Wertangabe, in den vier Ecken die Wertziffer wiederholt. Farb. abartenreicher Dr., w. P., gez. 10 bezw. 14.



4.	1 Para hellgrün	1 50	—
5.	2 Pare braun	1 50	—
6.	10 Para rotgelb	2 —	2 —

7.	20 Para rosa	— 75	— 50
8.	40 „ blau	2 —	— 70

NB. No. 6—8 erschienen im Oktober 1866 auf dickem w. P., eng gezähnt 14 (Wiener Druck), die No. 4—8 im November gleichen Jahres auf dünnerem bezw. ganz dünnem, w. Pap., weit gezähnt 10 (Belgrader Druck); die Wiener Drucke sind selten. — Vor vorzüglichen Fälschungen dieser, wie der folgenden Ausgabe sei gewarnt!

1868. Mai. Dieselbe Zeichnung wie die vorstehender Ausgabe, f. Dr., w. P., ungez.

9.	1 Para grün	1 —	—
10.	2 Pare gelbbraun	1 50	—

NB. Marke No. 10 kommt mit Druckfehler im ersten Buchstaben von ПAPE vor.

1869: Juli. Kopf des Fürsten Milan IV. nach links im Kreise auf glattfarbigem Grunde, oben POSCHTA, unten PARA in russischer Schrift, rechteckige Einfassung, Wertziffer in den vier Ecken. Farb. Dr., w. P., verschiedenartig gezähnt u. zwar 10, 12—13.



11.	1 Para gelb	— 20	— 25
12.	10 „ braun	— 30	— 25
13.	15 „ rotgelb	— 50	1 —
14.	20 „ blau	— 10	— 12
15.	25 Para rosa	— 15	— 20
16.	35 „ hellgrün	— 20	— 25
17.	40 „ violett	— 15	— 20
18.	50 „ dunkelgrün	— 15	— 20

NB. Diese Ausgabe giebt es auch senkrecht gross, und wagrecht klein gezähnt, senkrecht klein und wagrecht gross gezähnt, senkrecht gezähnt und wagrecht ungezähnt. — Die Farbe von No. 12 war anfangs gelbbraun bis braun, im Jahre 1876 erhielt dieselbe eine rotbraun zu nennende Farbe.

1872. Zeichnung der Marke No. 11, jedoch ungezähnt; f. Dr., w. P.

19.	1 Para gelb	— 10	— 20



1873. Juni. Ähnliche Zeichnung, Kopf desselben Fürsten nach links auf weiss. Grunde, oben K. Srb. Poschta (= fürstl. serb. Post) unten Pare, beides in russischer Schrift, Wertziffern in den Ecken. Farb. Dr., w. P., ungez.

20.	2 Pare schwarz	— 10	— 15

1878. Zeichnung von No. 12, nur geänderte Farbe, f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

21.	10 Para rotgelb	— 10	— 15

1880. Ende. Brustbild des Königs Milan in Uniform nach links im Eirund zwischen Lorbeer- und Eichenzweig, oben Serbia im Bande,



unten Poschta im Schilde, beides in serbischer Schrift, unten in den Ecken die Wertziffer in weissen Feldern. F. Dr., w. P. gez. 13.

22.	5 (Para) dunkelgrün	— 5	— 3
23.	10 („) rosa	— 5	— 2
24.	20 („) rotgelb	— 5	— 5
25.	25 („) blau	— 8	— 8
26.	50 („) braun	— 12	— 15
27.	1 Д. (Dinar) violett	— 40	— 50

1890. Februar. Brustbild König Alexanders I. nach links in einem nach oben und unten ausgebogenen Rechteck. Oben Landesname, unten in der Ecke die Wertziffern. F. Dr., w. P., gez. 13.



28.	5 (Para) grün	— 10	— 5
29.	10 („) rosa	— 15	— 4
30.	15 („) violett	— 25	— 10
31.	20 („) rotgelb	— 30	— 10
32.	25 („) graublau	— 35	— 8
33.	50 („) olivenbraun	— 75	— 20
34.	1 Din. grauviolett	1 40	— 50

Seyschellen.

Inselgruppe im indischen Ozean. Brit. Besitzung.

Geldwährung: 1 Rupie (= 2 Mark) zu 100 Cents.

Freimarken.

1889. April. Kopf der Königin Victoria im Kreise von einem hochrechteckigen Rahmen eingefasst, links und rechts in demselben POSTAGE. Der Landesname oben und die in einem Schildchen unten befindliche Wertangabe sind andersfarbig gedruckt, als die übrige Zeichnung. **W.:** ♔CA. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.



1.	2 c (Cents) grün und karmin	— 12	—
2.	4 „ „ karmin und grün	— 20	—
3.	8 „ „ braun und blau	— 35	—
4.	10 „ „ blau und braun	— 45	—
5.	13 c (Cents) grau und schwarz	— 60	—
6.	16 „ „ rotbraun und blau	— 75	—
7.	48 „ „ braungelb und grün	2 —	—
8.	96 „ „ violett und karmin	3 75	—

Siam.

Königreich in Hinterindien.

Geldwährung: 1 Tical (= 2 M. 40 Pf.) zu 4 Salung, 1 Salung zu 8 Pei, 1 Pei zu 2 Att, 1 Att zu 2 Lot.

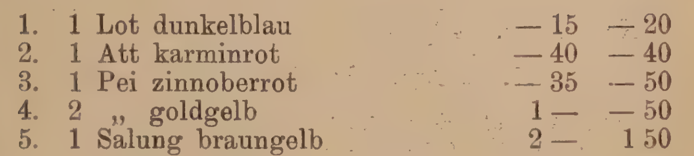
Freimarken.

1883. Juli. Brustbild des Königs Chulalongkorn nach links, bei No. 1—4 im Eirund, bei No. 5, welches grösseres Format hat im oben abgerundeten Rechteck; Wertangabe in siamesischen Schriftzeichen bei No. 1—3, welche gleiche Zeichnung haben, oben, in querliegendem Eirund und in den vier Ecken in kleinen Kreisen, bei No. 4 nur unten im Bande und bei No. 5 nur in verziertem Rahmen. Farb. Stahlstichdruck, w. P., gez. $14^1/_2$.









No.	Wert	Farbe		
1.	1 Lot	dunkelblau	— 15	— 20
2.	1 Att	karminrot	— 40	— 40
3.	1 Pei	zinnoberrot	— 35	— 50
4.	2 „	goldgelb	1 —	— 50
5.	1 Salung	braungelb	2 —	1 50

1885. Aushilfs-Ausgabe. Die ausser Umlauf gesetzte, dunkelblaue 1 Lot-Marke mit Aufdruck des neuen Wertes, oben über die Wertangabe hinweg gehend in Rot oder Schwarz, gez.



6. 1 Tical rot oder schwarz auf dunkelblau 6 — 6 —

NB. Der Aufdruck war anfangs nur rot und nur aus grossen Buchstaben gebildet: **1 TICAL**, später erschien er aus gemischten Buchstaben gebildet: **1 Tical** und zwar schwarz und rot, also Doppel-Aufdruck oder nur rot; zuletzt blieb nur noch 1 Tic. übrig, in welcher Fassung er nur in roter Farbe erschien.

1887. April. Kopf desselben Königs geradeaus schauend im Eirund mit siamesischer Umschrift, unten dreizeilig; SIAM POSTAGE & REVENUE und links und rechts kleine achteckige Felder, worin links in siamesischer, rechts in lateinischer Schrift die Wertangabe. Zweifarb. Dr., w. P., **W.:** Blume, gez. $14^1/_2$.

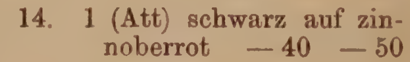


No.	Wert	Farbe		
7.	2 Atts	grün und rosa	— 15	— 20
8.	3 „	„ „ blau	— 25	— 30

9.	4 Atts grün und braun		— 35	— 30
10.	8 „ „ „	gelb	— 60	— 25
11.	12 „ lila „	karmin	1 —	— 60
12.	24 „ „ „	blau	1 75	1 —
13.	64 „ „ „	rotbraun	4 50	2 —



1889. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 3 durch schwarzen Aufdruck siamesischer Schriftzeichen über die frühere Wertangabe zur 1 Att-Marke umgewandelt. F. Dr., w. P., gez.



14. 1 (Att) schwarz auf zinnoberrot — 40 — 50



1889. Aushilfs-Ausgabe. Marken No. 7 und 8 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Blume, gez. $14^1/_2$.

15.	1 Att schwarz auf 2 Atts grün und rosa	— 30	— 25
16.	1 „ „ „ 3 „ „ „ blau	— 35	— 35

1890. Ende. Ähnlicher Aufdruck, wie bei No. 15 und 16 auf Marke No. 3; gez. $14^1/_2$.

17. 2 Atts schwarz auf 3 Atts grün und blau — 40 — 50

NB. Von diesem Aufdruck giebt es zwei Arten, die sich besonders durch den Grössenunterschied der Zahl 2 auszeichnen.

1891. Marke in der Zeichnung der Ausgabe 1887. Einfarbiger Dr., w. P., **W.**: Blume, gez. $14^1/_2$.

18. 1 Att olivengrün — 12 — 15

1893. Aushilfs-Ausgabe. No. 12 mit am unteren Teil der Marke aufgedrucktem neuem Wert (4 Atts) jedoch nur in siamesischen Buchstaben. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Blume, gez. $14^1/_2$.

19. (4 Atts) siamesischer Aufdruck auf 24 Atts lila und blau — —

Marke No. 19 mit dem weiteren schwarzen Aufdruck **4 Atts** am oberen Teil des Kopfes. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Blume, gez. $14^1/_2$.

20. 4 Atts und siamesischer Aufdruck a. 24 Atts lila und blau — —

Sierra Leone.

Britische Besitzung an der westafrikanischen Küste.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1861. Kopf der Königin Victoria nach links in achteckigem Rahmen; äussere Einfassung an den Ecken ausgezackt mit der Inschrift SIERRA LEONE links, POSTAGE rechts und der Wertangabe oben und unten verteilt. Farb. Stahlstichdruck, bläul.-weiss. stark geglättetes P., ungez.



1.	Six (6 Pence violett	300 —	500 —

NB. Die stark bläuliche Tönung des Papiers einzelner Stücke dürfte von der chemischen Zersetzung des Gummis herrühren.

1861. Dieselbe Marke auf bläul.-weissem stark geglättetem Papier, gez. 12½ oder 14.

2.	Six (6) Pence violett	1 50	— 75

NB. Diese Marke erschien im Jahre 1872 auf weissem, stark geglättetem Papier mit dem W.: ♔CC und gezähnt 12½ und im Jahre 1885 mit W.: ♔CA, gez. 14.

1872—73. Kopf der Königin nach links in rechteckigem Doppel-Rahmen, Inschrift SIERRA links, LEONE rechts, POSTAGE oben und Wertangabe unten. F. Dr., w. stark geglättetes Pap., W.: ♔CC, gez. 12½ und 14. No. 3, 4 u. 6 auch W.: ♔CA seit 1883, ebenso No. 5 seit 1891.



3.	One (1) Penny karminrosa	— 20	— 12
4.	Two (2) Pence rotviolett (1873)	— 60	— 30
5.	Three (3) „ goldgelb (braungelb)	— 75	— 50
6.	Four (4) „ blau (1873)	3 —	— 50
7.	One (1) „ grün (1873)	2 50	1 50

1876—77. Desgleichen, W.: ♔CC, No. 8 auch ♔CA, gez. 14.

8.	Half (½) Penny hellbraun	— 40	— 20
9.	3 half (1½) Pence lila (1877)	— 30	— 30

1884. August. Dieselbe Zeichnung, in abgeänderten Farben gedruckt, w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

10.	Half (½) Penny grün	— 10	— 10
11.	Two (2) Pence grau	— 35	— 15
12.	Four (4) „ braun	— 75	— 20

1889—91. Desgleichen, W.: ♔CA, gez. 14.

13.	2½ Penny blau (1891)	— 50	—
14.	One (1) Shilling rötlichbraun	2 —	1 —

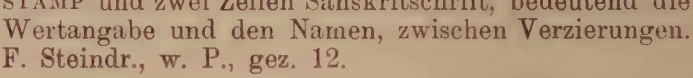
Sirmur.

Indisches Fürstentum, zwischen Radschastan und Pendschab gelegen.

Geldwährung: Die britisch-indische Münze.

Freimarken.

1879. Hochstehendes Rechteck mit Inschrift SIRMOOR STATE POSTAGE STAMP und zwei Zeilen Sanskritschrift, bedeutend die Wertangabe und den Namen, zwischen Verzierungen. F. Steindr., w. P., gez. 12.



1.	(1/4 Anna) grün	1 —	3 —

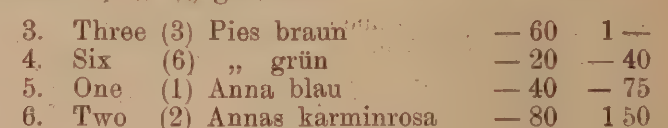


1880. Dieselbe Zeichnung, nur abgeänderte Farbe, w. P., gez. 12.

2.	(1/4 Anna) blau	— 75	3 —

NB. Beiden Marken ist ein ausserordentlich breiter Papierrand eigentümlich.

1885. Bildnis des Fürsten Shamshar im Doppeleirund mit der Umschrift SIRMOOR STATE POSTAGE STAMP oben und der Wertangabe in Worten unten, rechteckige Einfassung. F. Steindr., w. P., gez. 14.



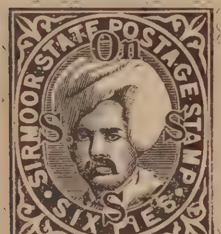
3.	Three (3) Pies braun	— 60	1 —
4.	Six (6) „ grün	— 20	— 40
5.	One (1) Anna blau	— 40	— 75
6.	Two (2) Annas karminrosa	— 80	1 50

1888. Dieselbe Zeichnung, nur abgeänderte Farbe. F. Dr., w. P., gezähnt 14.

7.	Three (3) Pies rotgelb	— 20	— 25

Dienstmarken.

1890—91. Die Marken No. 3—7 mit dem roten oder schwarzen Aufdruck S. On S. S. (On Sirmoor State Service); f. Dr., w. P., gez. 14.



11.	Three (3) Pies rotgelb, Aufdruck schwarz	— 25	—
12.	Six (6) „ grün, Aufdr. schwarz od. rot	— 30	—
13.	One (1) Anna blau, „ schwarz od. rot	— 75	—
14.	Two (2) Annas karminrosa, Aufdr. schwarz	1 —	—

Sizilien.

Ehemaliges Königreich, jetzt italienische Provinz.

Geldwährung: 1 Ducato di regno (= 3 M. 45 Pf.) zu 100 Grana.

Freimarken.

1859. Januar. Kopf des Königs Ferdinand II. nach links in doppeltem Rechtecke mit weisser Randumschrift: BOLLO DELLA links, POSTA oben, DI SICILIA rechts und Wertangabe unten. F. Dr., w. P., ungez.



1.	½	Gr(ano)	goldgelb	1 55	3 50
2.	1	„	olivengrün	2 50	2 50
3.	2	Gr(ana)	blau (dunkelblau)	1 —	— 60
4.	5	„	rot (karminrot)	2 —	3 —
5.	10	„	dunkelblau	2 50	5 —
6.	20	„	schiefergrau	3 —	5 —
7.	50	„	rotbraun	8 —	15 —

NB. Bei allen Werten trifft man vielfache Farbenabweichungen an. — Die Marken waren bis zum 1. April 1861 im Gebrauch. Die Restvorräte wurden s. Z. an Händler verkauft: ein Neudruck ist nie veranstaltet worden.

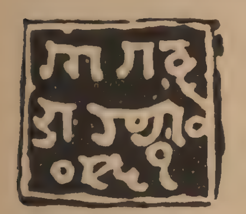
Soruth.

Indisches Fürstentum in der Provinz Bombay.

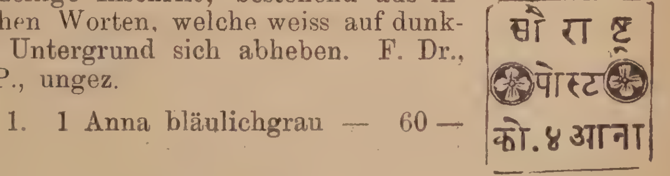
Geldwährung: 1 Koree (= 2 M. 40 Pf.) zu 20 Annas.

Freimarken.

1864. Quadratische Marken, mit weisser Linieneinfassung; in der Mitte dreizeilige Inschrift, bestehend aus indischen Worten, welche weiss auf dunklem Untergrund sich abheben. F. Dr., w. P., ungez.



1. 1 Anna bläulichgrau — 60 —



1876. Kleines Rechteck von einer einfachen Linien-Einfassung gebildet, mit dreizeiliger Sanskrit-Inschrift, und je einer Lotosblume rechts und links in der Mitte. F. mangelhafter Typendruck, weiss. bezw. farb. geripptes Papier, ungezähnt.

2.	(1 Anna)	rot a. weiss	12 —	50 —
3.	(1 „)	rot a. blau	—	—
4.	(1 „)	schwarz auf bläulich	25 —	50 —
5.	(4 Annas)	schwarz auf weiss	25 —	50 —
6.	(4 „)	„ „ blau	—	—

NB. 1. Nach Meyers Handbuch soll die Sanskrit-Inschrift zu deutsch Post von Soruth, 1 bezw. 4 Koree-Annas heissen.

NB. 2. Im Jahre 1889 tauchten dieselben Marken, in etwas lebhafteren Farben, mit der Originalplatte gedruckt, sowohl ungez. als gez. 12 auf. Der Rajah, als Besitzer der Post, soll von der Originalplatte Abzüge haben machen lassen, um damit seine Freunde zu beschenken. Näheres in Senfs Ill. Briefm.-Journal, Jahrg. 1890.

NB. 3. Ein anderweitig gemeldeter Wert von 2 Annas schwarz auf blau und schwarz auf weiss ist uns unbekannt.

1877. Querrechteck bezw. Quadrat. In der Mitte persische Inschrift zwischen zwei Zweigen in eiförmigem bezw. kreisrundem Rahmen, hierum ein Schriftband mit Sanskritschrift, um welches sich ein drittes Band legt mit der englischen Inschrift SORUTH POSTAGE oben und Wertangabe unten. Die verschiedensprachigen Inschriften haben gleiche Bedeutung. Farb. Dr., w. P., ungez. No. 7 hat 15, No. 8 hat 5 Arten.





7.	One (1) Anna grün	— 25	1 —
8.	Four (4) Annas rot	1 20	2 50

NB. Die Farbe von No. 6 weicht bis braun ab.

1886. Dieselben Marken, jedoch gez. 12.

9.	One (1) Anna grün	— 20	— 50
10.	Four (4) Annas rot	— 75	2 —

Spanien.

Königreich.

Geldwährung: 1 Escudo (= 2 Mk. 10 Pf.) zu 10 Reales de Vellon zu 10 Centesimos (oder 34 Maravedis) zu 10 Milesimos. 1 Cuarto ($8^1/_2$ Cuartos = 1 Real) zu 4 Maravedis; seit 1870: 1 Peseta (= 80 Pf.) zu 100 Centimos oder 100 Cents. de Peseta.

Freimarken

Königreich unter Isabella II.

1850. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella mit Krone nach links in rechteckigem Rahmen, Umschrift in weissen Buchstaben, links CORREOS, rechts FRANCO, oben die Wertangabe, unten 1850. F. Dr., gelbliches oder weisses, starkes, etwas rauhes Papier, ungez.



1.	6 Cuartos schwarz	5 —	— 30



Kopf der Königin Isabella mit Krone nach rechts, Inschrift wie bei No. 1, nur in farbigen Buchstaben auf weissem Grunde. F. Dr., weisses starkes, etwas rauhes Papier, ungez.

2.	12 Cuartos lila	25 —	6 —

Dieselbe Zeichnung wie No. 2, nur lautet die rechte Seiteninschrift: CERTIFICADO. Die Inschriften sind bei No. 3 und 4 in weissen Buchstaben auf farb. Grunde, bei No. 5 farbig auf weissem Grunde. F. Dr., weisses starkes, etwas rauhes P., ungezähnt.



3.	5 Reales	rot	25 —	4 —
4.	6 „	blau	40 —	20 —
5.	10 „	grün	60 —	50 —

1851. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. mit Perlendiadem nach rechts auf glattem farbigem Grunde im Doppeleirund mit der Inschrift oben FRANCO und Wertangabe, unten CORREOS 1851, rechteckige Einfassung. F. Dr., weisses dünnes P., ungez.



6.	Seis (6) Cuartos schwarz	5 —	— 20
7.	Doce (12) Cuartos lila	30 —	5 —

Desgleichen, an Stelle des Wortes FRANCO steht CERTIFº F. Dr., w. P., ungez.

8.	Dos (2)	Reales gelbrot	500 —	400 —
9.	Cinco (5)	„ rosa	20 —	4 —
10.	Seis (6)	„ blau	50 —	30 —
11.	Diez (10)	„ grün	25 —	12 —

NB. Die Marke zu 2 Reales (No. 8) soll blau gedruckt als Fehldruck vorkommen; uns ist sie nur als Essai bekannt. — Vor vorzüglichen Fälschungen besonders dieses Wertes — in beiden Farben — sei gewarnt.

1852. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. mit Stirnreif nach links auf glattem Grunde im Kreise; rechteckige Einfassung mit FRANCO und Wertangabe oben und CORREOS. 1852 unten, beides in weissen Feldern. F. Dr., w. P., ungez.



12.	6 Cs (Cuartos) rosa	8 —	— 15
13.	12 „ („) lila	25 —	4 —

Desgleichen, das Wort FRANCO oben durch CERTDº ersetzt. F. Dr., w. P., ungez.

14.	2 Rs (Reales) blassrot	200 —	125 —
15.	5 „ („) grün	30 —	3 50
16.	6 „ („) grünlichblau	35 —	18 —

NB. Auch hier sei vor vorzüglichen Fälschungen — besonders der 2 Rls.-Marke gewarnt.

1853. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. mit Krone nach rechts auf glattem Grunde im Perleneirund, rechteckige Einfassung mit CORREOS. 1853 oben und FRANCO und Wertangabe unten in weissen Feldern. F. Dr., w. dünnes P., ungez.

17.	6 Cs (Cuartos) karminrosa	5 —	— 15
18.	12 „ („) lila	30 —	3 50

Desgleichen, das Wort FRANCO unten durch CERTDO ersetzt. F. Dr., w. dünnes P., ungez.



19.	2 Rs (Reales) ziegelrot	200 —	90 —
20.	5 „ („) grün	30 —	3 —
21.	6 „ („) blau	35 —	15 —

NB. Vor guten Fälschungen wolle man auch bei dieser Ausgabe auf der Hut sein. No. 17 kommt auch auf bläulichem Papier vor.

1854. 1. Januar. Grosses gekröntes Wappenschild auf farb. Grunde im rechteckigen Rahmen, oben CORREOS. 1854, unten FRANCO und Wertangabe. F. Dr., w. P., ungez.



22.	6 Cs (Cuartos) karminrosa	6 —	— 20

NB. Diese Marke kommt auch auf bläulichem Papier vor.

Desgleichen, das Wort FRANCO unten durch CERTDO ersetzt. F. Dr., w. P., ungez.

23.	2 Rs (Reales) ziegelrot	20 —	2 —
24.	5 „ („) grün	20 —	2 —
25.	6 „ („) blau	35 —	12 —

NB. Die Marke No. 23 zeigt starke Farbenverschiedenheiten; auch findet man diese Marke auf bläulichem Papier.

1854. 1. November. Dasselbe gekrönte Wappenschild auf weissem Grunde in rechteckigem Rahmen, oben CORREOS, unten FRANCO und Wertangabe. F. Dr., weisses, bezw. mattgefärbtes Pap., ungez.



26.	2 Cs (Cuartos) grün	50 —	30 —



Desgleichen, auf weissem Grunde, Inschriften CORREOS 1854 oben, FRANCO und Wertangabe unten. F. Dr., w., bezw. mattgef. P., ungez.

27.	4 Cs (Cuartos) rosa	6 —	— 20
28.	1 RL (Real) hellblau	30 —	8 —

NB. Beide Werte kommen sowohl auf gelblich-weissem, als auch auf bläul. Papier vor: von No. 28 giebt es zwei auffällige Verschiedenheiten, schwarzblau und himmelblau.

1855. 1. April. Kopf der Königin Isabella II. mit Lorbeerkranz nach rechts auf glattem Grunde im Perleneirund, doppelte rechteckige Einfassung mit CORREOS oben und der Wertangabe unten. F. Dr., bläul. P., **W.**: Schlingen, ungez.



29.	2 Cuartos grün	35 —	3 —
30.	4 „ karminrot (braunrot)	6 —	— 15
31.	1 Real grünlichblau	7 50	— 80
32.	2 Reales braunviolett	7 —	— 50

NB. Nach Meyers Handbuch soll sich auf der Platte der 2-Cuartosmarke durch Versehen des Graveurs ein Exemplar zu 2 Reales befinden, wodurch der Fehldruck 2 Reales grün entstanden ist; dieselbe Bewandtnis hat es mit dem Fehldruck 2 Reales blau, welcher Wert irrtümlich auch auf der 1 Real-Platte mit vorkommt. Letzterer Fehldruck existiert thatsächlich, ersterer ist mindestens zweifelhaft.

1856. 1. Januar. Dieselbe Zeichnung, auf grauweisses, rauhes Papier gedruckt, **W.**: gekreuzte Linien, ungez.

33.	2 Cuartos grün	35 —	3 —
34.	4 „ rosa	7 50	— 6
35.	1 Real grünlichblau	30 —	2 —
36.	2 Reales lila	4 —	1 —

1856. April. Dieselbe Zeichnung, auf weisses glattes Pap. gedruckt, ohne **W.**, ungez.

37.	2 Cuartos grün	1 50	— 50
38.	4 „ rosa	1 —	— 5
39.	1 Real blau	2 50	— 50
40.	2 Reales lila	2 50	— 75

NB. 1. Diese Ausgabe giebt es auf gewöhnlichem und auf starkem Papier, auch begegnet man vielen Farbenabweichungen.

NB. 2. Eine leider stark verbreitete 12 Cuartos-Marke, rotgelb, in der Zeichnung vorstehender Ausgabe, hat keinen Sammelwert, da sie — zur Ausgabe zwar bestimmt, — nicht in den Verkehr gelangte.

1860. 1. Februar—**61.** Kopf der Königin Isabella II. mit Krone nach links auf glattem Grunde in verziertem Kreise; oben CORREOS in fliegendem Bande, unten in den beiden Ecken Merkurstab bezw. Anker, darunter Wertangabe in weissem Felde. Rechteckige Perleneinfassung. F. Dr., leichtgefärbtes Pap., ungez.



41.	2 Cuartos grün a. grünlich	2 50	— 60
42.	4 „ rotgelb a. grünlich	— 50	— 6
43.	12 „ karmin a. gelblich	2 —	— 50
44.	19 „ braun a. bräunlich (1861)	20 —	20 —
45.	1 Real blau a. grünlich	2 50	— 60
46.	2 Reales violett a. mattlila	2 50	— 50

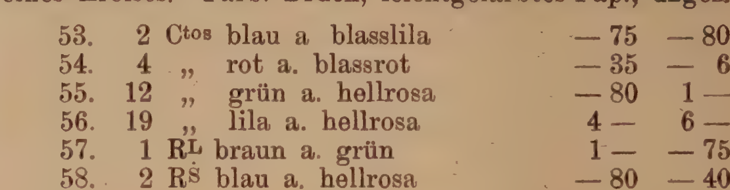
NB. Die im Handel oft vorkommende rosafarbene 2 Cuartos-Marke ist nur ein Essai, war also nicht im Gebrauch.

1862. Juli. Kopf der Königin Isabella II. mit Diadem nach links im Perleneirund mit Umschrift ESPAÑA oben, Wertangabe unten, beides in weissen Feldern, links und rechts CORREOS auf farb. Feldern; in den vier Ecken Wappenbilder Turm und Löwe. F. Dr., farb. P., ungez.



47.	2 Cuartos blau a. hellgelb	1 —	1 —
48.	4 „ rotbraun a. lachsfarben	— 40	— 6
49.	12 „ blau a. mattrosa	1 —	— 80
50.	19 „ karmin a. bläulich	7 50	8 —
51.	1 Real braun a. gelb	1 —	— 60
52.	2 Reales grün a. mattrosa	— 80	— 50

1864. Januar. Kopf der Königin Isabella II. auf glattem Grunde im Perleneirund, im Bande oben CORREOS, unten Wertangabe und Jahreszahl 1864, in den Ecken Sterne innerhalb eines Kreises. Farb. Druck, leichtgefärbtes Pap., ungez.



53.	2 Ctos	blau a blasslila	— 75	— 80
54.	4 „	rot a. blassrot	— 35	— 6
55.	12 „	grün a. hellrosa	— 80	1 —
56.	19 „	lila a. hellrosa	4 —	6 —
57.	1 RL	braun a. grün	1 —	— 75
58.	2 RS	blau a. hellrosa	— 80	— 40

1865. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben ESPAÑA, unten CORREOS, in den Ecken Schildchen, worin oben die Wappenbilder Löwe und Turm, unten die Wertangabe angebracht sind. F. Dr. (No. 61 und 62 zweif. Dr.), w. P., ungez.



59.	2 C(uarto)s	karminrosa	2 —	1 80
60.	3 „	blau	15 —	—
61.	12 „	blau, Mitte rosa	2 50	1 —
62.	19 „	braun, Mitte rosa	18 —	20 —
63.	1 R(ea)l	grün	2 50	1 50
64.	2 R(eale)s	lilarosa (bräunlichrot)	5 —	1 50

NB. 1. Die Farbe von No. 64 ist starken Abweichungen unterworfen.

NB. 2. No. 61 kommt mit verkehrt stehendem Rahmen vor. Die Seltenheit dieses Fehldrucks hat Fälscher veranlasst, sich in der Schaffung einer guten Nachahmung zu versuchen, und raten wir daher beim Ankauf solcher Fehldruckmarken zu grösster Vorsicht. Die in letzter Zeit vielfach aufgetretenen diesbez. Fälschungen sind aus echten 12 Ctos-Marken erzeugt; man hat ihnen das Mittelstück durch chemische Behandlung mit irgend welcher Säure genommen und dann ein neues verkehrt stehendes Mittelstück eingedruckt. Die misslungenen Züge des Kopfes sind die besten Erkennungszeichen dieser grösstenteils mit starker Abstempelung versehenen und daher schwer erkennbaren Fälschung. Dieselben Manipulationen sind mit No. 67 und No. 84 vorgenommen worden.

1865. April—Juni. Dieselbe Zeichnung wie die vorstehende Ausgabe, jedoch gezähnt 14.

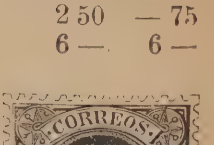
65.	2 C(uarto)s	rosa	3 —	2 —
66.	4 „	blau (April)	— 35	— 6
67.	12 „	blau, Mitte rosa	3 —	2 —
68.	19 „	braun, Mitte rosa	50 —	50 —
69.	1 R(ea)l	grün	7 50	4 —
70.	2 R(eale)s	lilarosa (bräunlichviolett)	6 —	3 —

NB. Von No. 67 giebt es einen Fehldruck mit verkehrt stehendem Rahmen. Derselbe kommt neuerdings in guten Fälschungen vielfach vor (siehe Anm. 2 nach No. 64). — Die 19 Cuartos-Marke No. 68 ist gezähnt sehr selten; es sind viele derartige Stücke mit falscher Zähnung im Handel, die durch nachträgliche (private) Zähnung aus ungezähnten Stücken verfertigt wurden.

1866. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Kreise, oben CORREOS, unten die Wertangabe, in den oberen Ecken die Wappenbilder Turm und Löwe. F. Dr., w. P., gez. 14.

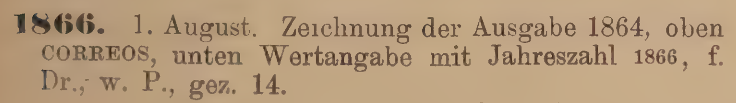


71.	2 Cuartos rosa	1 25	1 25
72.	4 „ blau	— 75	— 6
73.	12 „ rotgelb	2 50	— 75
74.	19 „ braun	6 —	6 —
75.	10 Cent de Escº grün	1 50	— 40
76.	20 Cent de Escº lila	1 80	— 60



NB. No. 71, 2 C. rosa soll auf bläulichem Papier vorkommen.





1866. 1. August. Zeichnung der Ausgabe 1864, oben CORREOS, unten Wertangabe mit Jahreszahl 1866, f. Dr., w. P., gez. 14.

77.	20 C(enti)mos lila	2 —	— 75

1867. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Doppeleirund mit weisser Umschrift CORREOS DE ESPAÑA oben und Wertangabe unten. Rechteckige Einfassung, verschiedene Eckverzierungen. Farb. Dr., w. P., gezähnt 14.





78.	Dos (2) Cuartos hellbraun	1 25	1 25
79.	Cuatro (4) Cuartos blau	— 35	— 5
80.	Doce (12) Cuartos gelb	1 50	— 30
81.	19 Cuartos rosa	8 —	7 50
82.	10 Cent de Escº grün	3 —	— 60
83.	20 „ „ „ lila	1 50	— 50

1867. 1. Juli. Kopf der Königin Isabella II. nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Doppeleirund, Umschrift wie bei vorstehender Ausgabe, jedoch farbig auf weiss. Grunde. Farb. bezw. zweifarb. Dr., w. P., gez.



84.	25 Milˢ de Escº blau, Mitte rosa	1 —	— 60
85.	50 „ „ „ hellbraun	— 40	— 5

NB. No. 84 als Fehldruck mit verkehrt stehendem Rahmen wurde sehr gut gefälscht; man lese die 2. Anmerkung nach No. 64 nach.

1869. 1. Januar. Zeichnung der vorstehenden beiden Ausgaben, Inschriften bei sämtlichen Werten weiss auf farb. Grunde. F. Dr., w. P., gez. 14.

86.	25 Milˢ de Escº blau	— 40	— 30
87.	50 „ „ „ lila	— 30	— 5



88. 100 Mil^s de Esc^o braun 1 — — 60
89. 200 „ „ „ grün — 75 — 50
90. Doce (12) Cuartos gelbrot 2 — — 80
91. 19 Cuartos braun 15 — 30 —

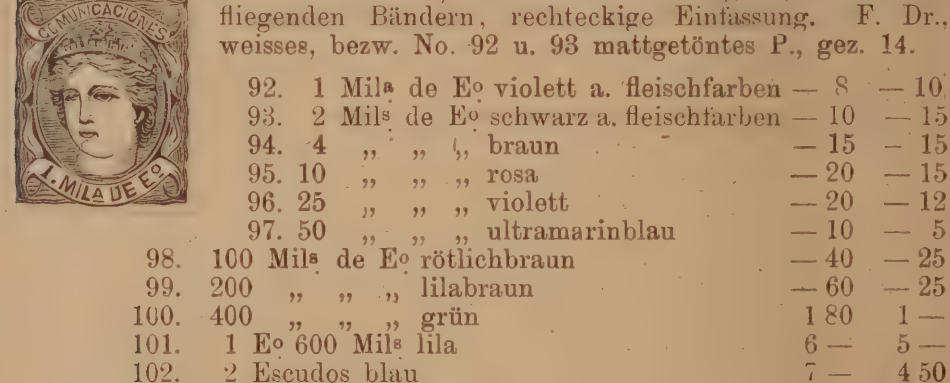


NB. Die Restvorräte der Ausgaben 1854—1869 wurden, um etwaigen Missbräuchen vorzubeugen, seitens der obersten Postbehörde mit drei schwarzen Strichen überdruckt und dann an Händler verkauft. Von diesen Restvorräten rühren daher alle die mit ☰ schwarz durchstrichenen Marken her.

Vorläufige Regierung unter Marschall Serrano.

Vor Einführung der nachstehend aufgeführten Marken von 1870 mit Freiheitskopf kursierten nach Verjagung Isabellas II. vom spanischen Throne, noch verschiedene Werte der Ausg. 1867—69, aber mit dem schwarzen oder blauen Aufdruck HABILITADO POR LA JUNTA REVOLUCIONARIA (für Madrid) und HABILITADO POR LA NACION, letztere je nach den verschiedenen Provinzen in verschiedener Schrift bis zur einfachsten Abkürzung auf die blossen Anfangsbuchstaben HPN im Quereirund.

1870. Kopf der Hispania mit Mauerkrone von vorn im Eirund, oben COMUNICACIONES, unten die Wertangabe, beides in fliegenden Bändern, rechteckige Einfassung. F. Dr., weisses, bezw. No. 92 u. 93 mattgetöntes P., gez. 14.



No.	Wert	Farbe	*	⊙
92.	1 Mil^a de E^o	violett a. fleischfarben	— 8	— 10
93.	2 Mil^s de E^o	schwarz a. fleischfarben	— 10	— 15
94.	4 „ „ „	braun	— 15	— 15
95.	10 „ „ „	rosa	— 20	— 15
96.	25 „ „ „	violett	— 20	— 12
97.	50 „ „ „	ultramarinblau	— 10	— 5
98.	100 Mil^s de E^o	rötlichbraun	— 40	— 25
99.	200 „ „ „	lilabraun	— 60	— 25
100.	400 „ „ „	grün	1 80	1 —
101.	1 E^o 600 Mil^s	lila	6 —	5 —
102.	2 Escudos	blau	7 —	4 50
103.	12 Cuartos	braunrot	1 —	— 25
104.	19 „	gelbgrün	6 —	7 50

NB. 1. Fast sämtliche Werte kommen in vielfachen Farben-Abweichungen vor, No. 92 u. 93 auch auf sämischem Papier.

NB. 2. Bis zum Jahre 1869 bediente man sich zu Telegraphenzwecken eigener Wertzeichen, später wurden dazu gleich die Postmarken mit verwendet. Da die Entwertung der zu Telegraphenzwecken dienenden Marken mittelst Locheisen geschieht, so sind die als Telegraphenmarken verwendet gewesenen Postmarken leicht an der Durchlochung zu erkennen.

Königreich unter Amadeus I.



1872. Oktober. Bildnis des Königs Amadeus von vorn auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben COMUNICACIONES, unten zwischen der jeseitig angebrachten Wertangabe der Landesname ESPAÑA. F. Dr., w. P., gez. 14.

No.	Wert	Farbe	*	⊙
105.	6 C(entimos)	hellblau	— 50	— 60
106.	10 „	braunlila	1 —	2 —

107.	12 C(entimos) violett	— 20	— 10
108.	25 „ dunkelbraun	— 40	— 30
109.	40 „ rötlichbraun	— 50	— 35
110.	50 „ grün	— 50	— 30

Kopf des Königs Amadeus in Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben COMUNICACIONES, unten jeseitig in den Ecken ESP., darunter in weissem Felde die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.

111.	Una (1) Peseta lila	— 40	— 50
112.	Cuatro (4) Pesetas braun	3 —	3 —
113.	Diez (10) „ grün	6 —	7 50

NB. Die Marken No. 110 und 113 in Blau sind durch Säure-Einwirkung veränderte Stücke.

1873. 1. Januar. Zeichnung der Centimos-Ausgabe 1872, nur in abgeänderten Farben gedruckt. F. Dr., w. P., gez. 14.

114.	5 C(entimos) rosa	— 15	— 20
115.	10 „ ultramarinblau	— 20	— 5
116.	20 „ violett	1 —	2 —

NB. In vielen Sammlungen findet man oft eine in Stich ausgeführte Amadeus-Marke mit Bildnis nach links, in den vier Ecken die Buchstaben C und unten die Wertangabe 12 Cents de Peseta, grösstenteils in Schwarz, seltener in roter oder anderer Farbe gedruckt, gez. und ungez. Die früher massenhaft ausgebotene Marke war weder im Kurs, noch zur Ausgabe bestimmt, sondern ist einfach nur ein Essai und daher für Briefmarken-Sammler ohne Wert.

Vom Prätendent Don Carlos besetzte Provinzen.

Für die Provinzen Biscaya und Navarra.

1873. Juli. Kopf des Infanten Don Carlos in Seitenansicht auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben FRANQUEO, unten ESPAÑA mit und ohne Accent über dem N mit der Wertangabe zu beiden Seiten in weissem Schildchen. F. Steindruck, w. P., ungez.



117.	1 rl (Real) blau	1 50	5 —

NB. Die blaue Marke kam anfangs ohne Accent über dem N in Kurs, kurze Zeit darauf wurde dieser Fehler berichtigt: Ñ. Von beiden Werten giebt es ausgezeichnete Fälschungen, die besonders in abgestempeltem Zustande vielfach vorkommen. — Mit den Originalsteinen wurde in Paris vor Jahren ein Neudruck angefertigt.

1874. Juni. Kopf des Infanten Don Carlos mit Lorbeerkranz in Seitenansicht nach rechts auf glattem Grunde in kreisförmigem Rahmen, oben im fliegenden Bande ESPAÑA, unten in weissem Felde FRANQUEO, Wertangabe zu beiden Seiten in weissen Schildchen. F. Steindruck, w. P., ungez.



118.	1 rl (Real) violett	1 50	7 50

NB. Auch von dieser und den nachfolgenden Marken giebt es Fälschungen.

1875. Kopf des Infanten Don Carlos mit Lorbeerkranz in Seitenansicht nach rechts auf glattem Grunde im Kreise, doppelte rechteckige Einfassung, worin links und rechts griechische Kanten, oben der Wahlspruch DIOS PATRIA REY (= Gott, Vaterland, König), unten ESPAÑA mit Wertangabe jeseitig. Kleine bourbonische Lilien: bei No. 120 nur in den oberen, bei No. 121 in allen vier Ecken. F. Steindruck, w. P., No. 120 auch auf bläul. P., ungez.



119.	50 C(entesimos) grün	— 20	3 —
120.	1 R(eal) braun	— 30	5 —

Für die Provinz Katalonien.

1874. 15. April. Kopf des Infanten Don Carlos in halber Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, umgeben von einem unten viereckigen, oben abgerundeten Rahmen, worin auf weissem Grunde, oben der Wahlspruch: DIOS. PATRIA. REY, links ANO DE 1874, rechts CATALUNA, unten CORREOS und Wertangabe steht. Farb. Steindruck, mangelhafte Ausführung, w. P., ungez.



121.	16 M(aravedi)s V(ello)n rosa	— 50	8 —

NB. Vellon-Billon d. h. Silberlegierung, in welcher Kupfer vorwiegt zum Unterschiede von den früheren schweren Reales de plata (Silber).

Für die Provinz Valencia.

1874. September. Kopf des Infanten Don Carlos in halber Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben in fliegendem Bande: ESPAÑA VALENCIA, unten ebenso CORREOS und Wertangabe, links und rechts bourbonische Lilien, der übrige äussere Teil durch konzentrische Strahlenlinien ausgefüllt. Farb. Steindruck, w. P., ungez. Zwei Arten.



122.	$^1/_2$ Real weinrot	2 —	8 —

1875. Juli. Sehr ähnliche Zeichnung, Inschriften wie bei No. 122, die beiden Schriftbänder berühren oben bezw. unten die Einfassungslinie, Untergrund hinter dem Kopf enger liniiert. F. Steindruck, w. P., ungez.



123.	$^1/_2$ Real ziegelrot	1 —	8 —

NB. Es giebt auf jeder Platte einen Fehldruck, bei welchem der Wert in $^4/_2$ statt $^1/_2$ angegeben ist.

Republik.

1873. 1. Juli. Sitzende Hispania nach links mit Zweig, Schild und Speer auf wagrecht liniiertem Grund in viereckigem, oben abgestutztem



Rahmen, oben in aufgerolltem Bande COMUNICACIONES, links und rechts auf farb. Felde ESPAÑA in kleinen weissen Buchstaben, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.

Nr.	Wert und Farbe		
124.	2 C. de Peseta rotgelb	— 15	— 15
125.	5 „ „ „ rosa	— 15	— 15
126.	10 „ „ „ grün	— 15	— 5
127.	20 „ „ „ schwarz	1 50	1 50
128.	25 „ „ „ braun	— 60	— 25
129.	40 C. de Peseta violett	1 —	— 50
130.	50 „ „ „ ultramarinblau	— 75	— 30
131.	Una (1) Peseta lila	1 25	— 75
132.	4 Pesetas rotbraun	4 —	5 —
133.	10 „ violettbraun	18 —	20 —

1874. 1. Juli Sinnbild der Gerechtigkeit nach rechts mit Schwert und Wage und der Umschrift COMUNICACIONES, Wertangabe nnd Jahreszahl 1874 im Kreise; unten in weissem gebogenem Felde ESPAÑA mit der Wertziffer links und rechts. Farb. Dr., w. P., gez. 14.



Nr.	Wert und Farbe		
134.	2 C. de Peseta gelb	— 25	— 20
135.	5 „ „ „ violett	— 30	— 15
136.	10 „ „ „ ultramarinblau	— 25	— 6
137.	20 „ „ „ dunkelgrün	1 25	1 —
138.	25 „ „ „ braun	1 —	— 25
139.	40 C. de Peseta rotlila	1 50	— 40
140.	50 „ „ „ goldgelb	— 60	— 20
141.	Una 1 Peseta grün	1 —	1 —
142.	4 Pesetas karminrosa	4 —	5 —
143.	10 „ schwarz	15 —	20 —

1874. Oktober. Grosses spanisches Wappen mit Mauerkrone von Zweigen umgeben auf wagrecht liniiertem Grunde im Viereck, oben COMUNICACIONES, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.

Nr.	Wert und Farbe		
144.	10 Cents Peseta braun	— 15	— 5

NB. 1. Diese 10 C. d. P.-Marke wurde ausgegeben, um die Verwertung von gefälschten blauen 10 C. d. P.-Marken der 1874er Juli-Ausgabe, welchen man auf die Spur gekommen war, fernerhin unmöglich zu machen.

NB. 2. Man trifft ziemlich häufig ungezähnte Marken an; jedenfalls beruhte dies nur auf einem Übersehen bei der Herstellung.

Königreich.

1875. Juli. Kopf des Königs Alphons XII. in Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, doppelte rechteckige Einfassung mit COMUNICACIONES oben, Wertangabe unten und Wappenbilder Turm und Löwe in den vier Ecken. F. Dr., w. P., Rückseite blau geädert und mit einer blauen Zahl in weissem Schilde versehen. gez. 14.

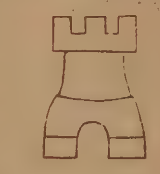


145.	2 Cs Peseta braun	— 15	— 15
146.	5 „ „ lila	— 15	— 10
147.	10 „ „ blau	— 15	— 3
148.	20 „ „ gelbbraun	2 —	3 —
149.	25 „ „ rosa	— 50	— 25
150.	40 „ „ dunkelbraun	1 50	1 50
151.	50 „ „ lila	— 75	— 25
152.	1 Peseta schwarz	1 25	— 40
153.	4 Pesetas dunkelgrün	2 50	2 50
154.	10 „ himmelblau	6 —	5 —

NB. Die Zahlen auf der Rückseite dieser Marken sind von 1—100 fortlaufende Kontrollzahlen: siehe Abbildung oben rechts.

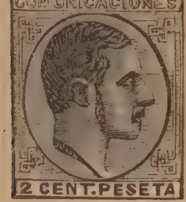
1876. 1. Juni. Bildnis des Königs Alphons II. in Uniform nach rechts gewandt im Perleneirund, um welches sich eine schildartige Einfassung legt. Inschrift oben COMUNICACIONES, unten Wertangabe mit Wertziffer links und rechts. Farb. Stahlstichdr., weisses, stark geglättetes Papier, **W.**: Turm, gez. 14.





155.	5 Cs Peseta braun	— 8	— 10
156.	10 „ „ blau	— 10	— 2
157.	20 „ „ schwarzgrün	1 —	1 —
158.	25 Cs Peseta dunkelbraun	— 20	— 6
159.	40 „ „ schwarzbraun	1 —	1 50
160.	50 „ „ grün	— 40	— 15
161.	1 Peseta dunkelblau	— 50	— 50
162.	4 Pesetas dunkelviolett	— 75	2 —
163.	10 „ zinnoberrot	2 50	4 —

1878. 1. Juli. Kopf des Königs Alphons XII. in Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, rechteckige Einfassung mit COMUNICACIONES oben und Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 14.



164.	2 Cent. Peseta lila	— 25	— 25
165.	5 „ „ rotgelb	— 30	— 15
166.	10 C. de Peseta dunkelbraun	— 25	— 3
167.	20 „ „ „ schwarz	1 50	5 —
168.	25 Cent. Peseta olivenbraun	— 25	— 10
169.	40 „ „ braun	2 —	5 —
170.	50 C. de Peseta grün	— 30	— 35
171.	Una (1) Peseta graulila	— 60	— 80
172.	4 Pesetas violett	2 50	4 —
173.	10 „ blau	4 50	6 —

1879. 1. Mai. Kopf des Königs Alphons XII. in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, rechteckige Einfassung mit CORREOS Y TELEGs (= Post und Telegraph) oben und Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 14.

174.	2	Centimos	grauschwarz	— 8	— 4
175.	5	„	graugrün	— 10	— 3
176.	10	„	rosa	— 20	— 3
177.	20	„	rotbraun	— 40	— 25
178.	25	„	lila	— 40	— 2
179.	40	„	braun	— 60	— 20
180.	50	„	bräunlichgelb	— 75	— 10
181.	Una (1)	Peseta	karmin	1 50	— 15
182.	4	Pesetas	graulila	5 —	1 —
183.	10	„	olivenbraun	12 —	2 50

1882. 1. Januar. Kopf des Königs Alphons XII. in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben CORREOS Y TELEGFOS in halbkreisförmigem Bande, unten die Wertangabe in geradem Felde, rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., gez. 14.

184.	15	Centimos	fleischfarben (gelbrot)	— 25	— 3
185.	30	„	violett	— 50	— 15
186.	75	„	blaulila	1 25	— 15

NB. Stempelmarken, besonders solche der MOVIL-Serie (Wappen oder Kopf), findet man oft als Postmarken mit verwendet, was scheints stillschweigend gestattet wurde.

1889. 1. Oktober. Kopf des vierjährigen Königs Alphons XIII. in Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, reichverzierte rechteckige Einfassung mit COMUNICACIONES oben und Wertangabe unten. Farb. Dr., w. P., gez. 14.



187.	2	Centimos	blaugrün	— 4	— 10
188.	5	„	ultramarinblau	— 8	— 3
189.	10	„	rotbraun	— 15	— 3
190.	15	„	violettbraun	— 25	— 2
191.	20	„	gelbgrün	— 30	— 20
192.	25	Centimos	stahlblau (schwarzblau)	— 35	— 3
193.	30	„	dunkelgraugrün	— 50	— 10
194.	40	„	dunkelbraun	— 60	— 25
195.	50	„	rosa	— 75	— 10
196.	75	„	rotgelb	1 —	— 10
197.	Una (1)	Peseta	dunkelviolett	1 40	— 20
198.	4	Pesetas	karmin	5 50	— 75
199.	10	„	ziegelrot	12 —	2 50

NB. No. 189, 15 C. violettbraun, kommt auch als Fehldruck rotbraun vor.

Stadtpost Madrid.

1853. April bis Oktober. Wappen der Stadt Madrid, Bär einen Baum erklimmend, im gekrönten Eirund, umgeben von Lorbeerzweigen auf glattem Grunde, rechteckige Einfassung mit CORREO INTERIOR oben, FRANCO und Wertangabe unten, Ecken mit wagrechten Linien ausgefüllt. F. Dr., w. P., ungez.



221. 1 Cuarto bronzen (Oktober) 40 — 30 —
222. 3 Cuartos bronzen (April) 175 — 150 —

NB. Für 1854 wurde die Ausgabe einer 2 Cuartos bronzen in gleicher Zeichnung wie No. 221 und 222 angeordnet, die betreffenden Marken auch fertiggestellt; sie gelangten aber nicht zur Ausgabe. — Von obigen Marken existiert ein amtlicher Neudruck (1870), der leicht an dem dünnen weiss-bläulichen Papier erkennbar ist, während die Originale stärkeres und mehr gelblichweisses Papier haben. — Die 3 Cuartos-Marke ist sehr selten. Von beiden Marken giebt es Essais, welche in Gold statt in Kupferbronze gedruckt sind.

Zeitungsmarken.

(Die Ausgaben von 1867 wurden unter Isabella II., die von 1872 unter Amadeus, die von 1873 unter der Republik und die von 1877 unter Alphons XII. verausgabt.)

1867. Juli. Grosse Wertziffer auf wagrecht liniiertem (5 M.) bezw auf glattem Grunde (10 M.) im Kreise, darüber FRANQUEO, darunter IMPRESOS, beides farbig auf weissem Grunde. Doppelte rechteckige Einfassung mit weisser Inschrift ESPAÑA oben, CORREOS unten, Wertangabe links und rechts verteilt auf farbigem Grunde; Wertziffer in den vier Ecken in weissen viereckigen bezw. runden Feldern. F. Dr., w. P., gez. 14.





231. Cinco 5 Mils de Escudo grün (November) — 25 — 35
232. Diez 10 „ „ „ braun — 30 — 30

NB. Diese Marken kommen auch vor auf Ausschussbogen der Ausgabe 1867, Marke No. 83 gedruckt.

1872. Oktober. Grosse Marke bestehend aus vier kleinen abtrennbaren Marken zu 1/4 de Cents de Peseta; jede derselben besitzt in der Mitte die Wertangabe 1/4 in querliegendem Eirund, darüber eine Königskrone, darunter de cents de peseta, doppelte quadratische Einfassung mit Inschrift CORREOS ESPAÑA oben und unten, und Wertangabe links und rechts. F. Dr., w. P., ungez.



233. 4/4 de Cents de peseta ultramarinblau — 35 — 50
233a. 1/4 „ „ „ „ „ — 8 — 10

1872. Oktober. Grosse Wertziffer auf wagrecht liniiertem Grunde im Kreise, Inschriften wie bei Ausg. 1867 (No. 231 und 232), jedoch mit Veränderung der Münzwährung und der unteren Inschrift, welche statt CORREOS jetzt COMUNICS lautet. F. Dr., w. P., gez. 14.



234. Dos 2 Cents de Peseta violett (lila) — 25 — 30
235. Cinco 5 Cents de Peseta grün — 40 — 50



1873. 1. Juli. Grosse Marke bestehend aus vier kleinen, einzeln abtrennbaren Marken zu $^1/_4$ de Cents de Peseta, Inschriften und Zeichnung wie die von No. 233, jedoch statt der Königskrone eine Mauerkrone und abgeänderte Farbe. F. Dr., w. P., ungez.

236.	$^4/_4$ de cent^s de peseta grün	— 35	— 30
236a.	$^1/_4$ „ „ „ „ „	— 8	— 5

1877. Ende. Grosse Marke, bestehend aus vier kleinen einzeln abtrennbaren Marken zu $^1/_4$ de Cents de Peseta, Inschriften und Zeichnung nun wieder wie bei No. 233 (Königskrone), nur abgeänderte Farbe. Farb. Dr., w. P., ungez.

237.	$^4/_4$ de cents de peseta grün	— 15	— 20
237a.	$^1/_4$ „ „ „ „ „	— 3	— 4

NB. Man trifft zuweilen gezähnte derartige Marken an; doch ist ihre Zähnung nicht offiziell.

Dienstmarken.

(Unter Isabella II. verausgabt.)

1854. 1. Juli. Grosses gekröntes Wappen auf weissem Grunde im Viereck, oben CORREOS 1854, unten die Gewichtsangabe. Schwarzer Dr., farb. P., ungez.

241.	Media ($^1/_2$) Onza gelb	— 15	10 —
242.	Una (1) „ rosa	— 15	10 —
243.	Cuatro (4) Onzas grün	— 35	10 —
244.	Una (1) Libra lilablau	— 50	20 —

1855. 1. Januar. Gekröntes eiförmiges Wappen mit der Umschrift CORREOS OFICIAL oben und Gewichtsangabe unten in eirunder Linien-Einfassung. Schwarzer Dr., farb. P., ungez.

245.	Media ($^1/_2$) Onza gelb	— 10	— 50
246.	Una (1) „ rosa	— 15	— 50
247.	Cuatro (4) Onzas grün	— 15	— 50
248.	Una (1) Libra lilablau	— 40	1 —

NB. Eigentümlich ist, dass diese Marken nicht eine Wertangabe haben, sondern die Angabe des Gewichtes in Onza (Unze) und Libra (Pfund), welches der frankierte Brief nicht überschreiten darf.

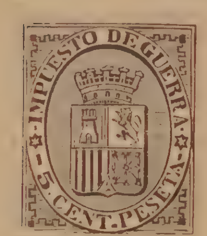
Kriegssteuermarken.

Vorbemerkung. Zur Deckung der durch den Carlistenkrieg entstandenen ausserordentlichen Ausgaben wurde eine Extra-(Kriegs-)Steuer ausgeschrieben, welche sich u. a. auch auf Briefe erstreckte. Jeder Brief musste — neben der postalischen Beförderungs-Gebühr — mit 5 Cts. versteuert werden. Man entsprach dieser Steuer durch

Aufkleben einer entsprechenden Kriegssteuermarke, die neben der Postmarke ihren Platz fand und mit dieser gemeinsam entwertet wurde. Der postalische Charakter dieser Marken zeigt sich darin, dass es gleich war, ob man die Briefe nur mit Postmarken, nur mit Kriegssteuermarken, oder mit beiden Arten zugleich frankierte. Später, als die Kriegssteuer noch erhöht werden musste, liess man sogar die Kriegssteuermarken ganz fallen und schraubte einfach alle Portosätze entsprechend in die Höhe. —

Da nun Kriegssteuermarken auch zu anderen Zwecken benutzt wurden, (sie kamen u. a. auf Lose, Theaterbillete, Eisenbahnfahrkarten u. s. w.) so dürfen natürlich in die Handbücher und Alben nur Werte aufgenommen werden, welche ausdrücklich für die Brieffrankatur bestimmt waren.

1874. Januar. Wappen mit Mauerkrone auf wagrecht liniiertem Grunde im Doppeleirund mit der Umschrift: IMPUESTO DE GUERRA oben und Wertangabe unten, rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., gez. 14.



251. 5 Cent. Peseta schwarz — 5 — 6

NB. Von No. 251 giebt es eine zweite Art in etwas gröberer Ausführung, wobei die Umschriften und die Seitensterne etwas grösser ausgefallen sind. — Man trifft diese Marke auch ungezähnt an.

1875. Januar. Wappen mit Mauerkrone auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben in fliegendem Bande: IMPTO DE GUERRA, links und rechts ESPANA, unten CENT mit Wertziffer in den beiden Ecken in kleinen Kreisen. F. Dr., w. P., gez. 14.



252. 5 Cent. grün — 10 — 5

NB. Die Stempelmarken mit Wappen und Mauerkrone im Eirund, oben IMPTO DE VENTAS, unten in den Ecken verteilt die Wertangabe, wurden vorübergehend als Aushilfs-Kriegssteuer-Marken zugelassen.

1876. Juni. Kopf des Königs Alphons XII. in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Doppeleirund, mit Umschrift IMPUESTO DE GUERRA oben, Wertangabe unten, in den Ecken Linienverzierung. F. Dr., w. P., gez. 14.



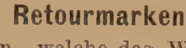
253. 5 Cent. Peseta grün — 10 — 2
254. 10 „ „ blau — 10 — 3
255. 25 „ „ schwarz — 50 — 60

1877. Oktober. Kopf des Königs Alphons XII. in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund, oben in geradem Felde: IMPTO DE GUERRA, unten ebenso die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.



256. 15 C. de Peseta weinrot — 15 — 3
257. 50 Cent. Peseta gelb 1 — — 75

Es erübrigt hier noch der sogenannten spanischen



Retourmarken



kurz zu gedenken, welche das Wappen mit grosser Krone zwischen zwei Säulen im Kreise und die Inschrift CORREOS oben DEVOLUCION DE CORRESPONDENCIA SOBRANTE ringsherum tragen; grosses Quadrat-Format, Ecken mit Arabesken ausgefüllt, schw. Dr., bläul. P. — ohne Wertangabe. Man findet dieselben noch viel in alten Sammlungen. Bezüglich ihres Sammelwertes verweisen wir auf die diesbezügl. Erklärungen, auf Seite 36 oben.

Die im Handel oft zu teueren Preisen ausgebotenen sogenannten

Carlisten-Briefumschläge

mit nebenstehend abgebildetem Wertstempel in Blau halten wir für Schwindelprodukte; jedenfalls waren sie nie in Umlauf.

Spanisch Westindien.

Spanisch-westindische Inseln der grossen Antillen und zwar Cuba, Puerto Rico und die benachbarten kleinen Inseln.

Geldwährung: 1 Escudo (= 2 M. 10 Pf.) zu 10 Reales plata fuerte (Silber); 1 Real p. f. zu 100 Centesimos. 1 Peseta (= 80 Pf.) zu 100 Cents de Peseta.

Freimarken.

1855. 1. Januar. Kopf der Königin Isabella II. in Seitenansicht nach rechts auf glattem Grunde im Perlenkreise, rechteckige doppelte Einfassung, mit CORREOS oben, Wertangabe unten. Farb. Buchdruck, grobes bläul. P., **W.:** Schlingen, ungez.



1.	$^1/_2$ RL Plata F. grünblau	3 50	— 60
2.	1 „ „ „ grün	2 50	— 75
3.	2 RS „ „ braunrot	4 —	1 —

NB. Sämtliche Werte sind Farbenabweichungen unterworfen.

1855. November. Die Marke No. 3 mit der niederen Portotaxe Y $^1/_4$, in der Mitte schwarz bedruckt. F. Dr., bläul. P., **W.:** Schlingen, ungez.

4.	Y $^1/_4$ (Rl. Pl. F.) schwarz a. braunrot	25 —	12 —

NB. Diese Aufdruck-Marke war nur für den Lokalverkehr von Havanna, für welchen das Porto mit $^1/_4$ Real p. f. festgesetzt war, bestimmt. Der Zusatz-Aufdruck Y ist der Anfangsbuchstabe des Wortes Ynterior (= Interior, Inland), und zwar giebt es drei Verschiedenheiten dieses Aufdrucks. — Derselbe existiert in allen Ausgaben sehr gut gefälscht; also aufpassen!

1856. Zeichnung der Ausgabe 1855, grobes gelbl. P. **W.:** gekreuzte Linien, ungez.

5. $^{1}/_{2}$ RL Plata F. grünblau 3 — — 40
6. 1 „ „ „ gelbgrün 8 — 4 50
7. 2 RS „ „ rot 8 — 2 —

NB. Auch hier Farben-Abarten bei allen Werten.

Desgleichen, Marke No. 7 mit schwarzem Aufdruck Y $^{1}/_{4}$.

8. Y $^{1}/_{4}$ (Rl. Pl. F.) schwarz auf rot 75 — 50 —

1857. Januar. Zeichnuug der Ausgabe 1855. Farb. Dr., weisses glattes Papier, ohne **W.**

9. $^{1}/_{2}$ RL Plata F. blau — 25 — 20
10. 1 „ „ „ grün — 25 — 20
11. 2 RS „ „ rosa — 50 — 50

NB. Die Farben sind auch hier starken Abweichungen unterworfen.

Desgleichen, Marke No. 11 mit schwarzem Aufdruck Y $^{1}/_{4}$.

12. Y $^{1}/_{4}$ (Rl. Pl. F.) schwarz auf rosa 3 50 5 —



1862. Kopf der Königin Isabella II. in Seitenansicht nach links auf glattem Grunde im Perlenkreise. oben in fliegendem Bande CORREOS, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., ungez.

13. $^{1}/_{4}$ RL Pta F. schwarz — 75 4 50

1864. Januar. Kopf der Königin Isabella II. in Seitenansicht nach links auf glattem Grunde im Eirund, oben im Bande CORREOS, unten die Wertangabe, in den Ecken Sterne von einer Kreislinie umgeben. Farb. Dr., w. leichtgefärbtes P., ungez.

14. $^{1}/_{4}$ RL Plata F. schwarz a. sämisch 3 — 4 —
15. $^{1}/_{2}$ „ „ „ grün a. rosa — 50 — 20
16. 1 „ „ „ blau a. fleischfarben — 50 — 50
17. 2 „ „ „ rot a. blassrosa — 50 1 50

NB. Die Tönung des Papiers ist Farbenabweichungen unterworfen. — No. 15 ist auf blass- oder lebhaftrosa Papier gedruckt.

1866. Die Marke No. 14 mit schwarzem Aufdruck der Ziffer **66** in der Mitte der Marke.

18. $^{1}/_{4}$ Rl. Plata F. schwarz a. sämisch, Aufdr. schwarz 2 — 6 —

NB. Ursprünglich stand als Aufdruck 1866 auf der Marke, jedoch so klein, dass man es nur schwer sehen konnte. Man überdruckte daher diese kleine Zahl mit der sehr fetten und grossen **66**. Bei späteren Auflagen wurde dann letztere Zahl natürlich allein aufgedruckt. Der zuerst angeführte Doppelaufdruck ist sehr selten.

1866. Zeichnung der Ausgabe 1864, jedoch untere Inschrift geändert, wo jetzt neben der Wertangabe in Centesimos sich noch die Jahreszahl 1866 befindet. F. Dr., w. P., ungez.

19.	5	Cmos	lila	3 —	10 —
20.	10	„	blau	— 50	— 50
21.	20	„	grün	1 —	— 50
22.	40	„	rosa	2 50	20 —

1867. Januar. Zeichnung wie Ausgabe 1866, nur mit geänderter Jahreszahl 1867. F. Dr., w. P., gez. 14.

23.	5	Cmos	lila	— 80	6 —
24.	10	„	blau	— 60	— 20
25.	20	„	grün	— 60	1 —
26.	40	„	rosa	— 40	15 —

1868. Januar. Kopf der Königin Isabella II. in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Kreise, oben ULTRAMAR, unten Wertangabe und Jahreszahl 1868, in den Ecken verteilt C-O-R-R (= Correos). F. Dr., w. P., gez. 14.



27.	5	Cent.	lila	— 40	1 —
28.	10	„	blau	— 40	— 20
29.	20	„	grün	— 75	— 30
30.	40	„	rosa	— 80	1 50

NB. No. 28 und 29 findet man auch halbiert zur Frankatur verwendet.

1869. Januar. Zeichnung wie Ausgabe 1868, nur mit abgeänderter Jahreszahl: 1869. F. Dr., w. P., gez. 14.

31.	5	Cent.	rosa	1 —	3 —
32.	10	„	braun	— 30	— 20
33.	20	„	rotgelb	— 30	— 40
34.	40	„	lila	1 50	3 —

NB. Die Ausgaben 1868 und 1869 wurden aushilfsweise mit Aufdruck HABILITADO POR LA NACION von der Republik verwendet bezw. die Vorräte aufgebraucht.

1870. Januar. Kopf der Hispania mit Mauerkrone nach vorn gewandt auf farb. Grunde im Eirund, in miteinander verbundenen fliegenden Bändern, oben CORREOS, unten Wertangabe und Jahreszahl 1870. F. Dr., w. P., gez. 14.



35.	5	C(entesimo)s	blau	3 —	3 —
36.	10	„	grün	— 40	— 15
37.	20	„	hellbraun	— 75	— 30
38.	40	„	rosa	4 —	4 50

1871. Sitzende Hispania in Seitenansicht nach links blickend mit Zweig, Speer und Wappenschild auf wagrecht liniiertem Grunde in



viereckigem, oben abgestumpftem Rahmen; oben ULTRAMAR 1871 in aufgerolltem Bande, unten die Wertangabe. In der Mitte der rechteckigen Einfassung links und rechts CORREOS. F. Dr., w. P., gez. 14.

39.	12 C. d. Peseta lila (blasslila)	1 20	1 50
40.	25 „ „ „ ultramarinblau	— 50	— 12
41.	50 „ „ „ grün	— 60	— 15
42.	1 Peseta hellbraun	2 —	2 —

Nachschrift: Die ferner hier zur Ausgabe gekommenen Marken mit der Kopf-Inschrift ULTRAMAR und Jahreszahl 1873 u. s. w. sind unter Cuba (Seite 103) bezw. unter Puerto Rico (Seite 419) zu finden. Warum wir uns zu dieser Trennung veranlasst sahen, darüber giebt die am Kopfe der Aufstellung der Puerto Rico-Marken stehende Vorbemerkung den erwünschten Aufschluss.

Stellaland.

Ehem. Freistaat in Süd-Afrika, jetzt zu Brit. Betschuanenland gehörig.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1884. Grosses Format. Wappen mit Stern, Palmenwedel und fliegendem Band auf weissem Grunde, doppelte rechteckige Linien-Einfassung mit der Umschrift REPUBLIEK links, STELLALAND rechts, POSTZEGEL unten und Wertangabe oben. F. Steindruck, w. P., gez. 12.



1.	Een (1) Penny rot	3 —	5 —
2.	Drie (3) Pence gelb	1 25	3 —
3.	Vier (4) „ hellblau	1 25	3 —
4.	Zes (6) „ violett	1 50	4 —
5.	Een (1) Shilling grün	3 —	5 —

NB. Die Penny-Marke soll es auch ungezähnt gegeben haben.

1885. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 3 mit dem braunroten Aufdruck Twee am oberen Teil der Marke. F. Dr., w. P., gez. 12.

6.	Twee (2) a. 4 P. hellblau, Aufdr. braunrot	15 —	20 —

NB. 1. Sämtliche Werte sind von Afrika aus in vorzüglichen Fälschungen auf den Markt geworfen worden, daher Vorsicht; näheres hierüber findet man in Senf's Illustr. Brfm.-Journal, 1887, Seite 215.

NB. 2. Die Richtigkeit der Aushilfsmarke No. 6 wurde anfangs stark bezweifelt, doch ist dieselbe jetzt nachgewiesen.

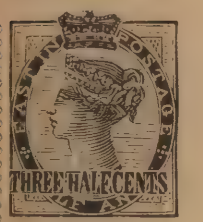
Straits Settlements.

Britische Besitzungen auf der hinterindischen Halbinsel Malacca.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 Mk. 30 Pf.) zu 100 Cents.

Freimarken.

1867. September. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken von Brit. Indien von 1865—66 mit farb. Aufdruck einer Krone am oberen und der neuen Wertangabe am unteren Rande der Marke. F. Dr., w. P., **W.:** Elephantenkopf, gez. 14.



1.	Three half ($^3/_2$) Cents rot a. $^1/_2$ Anna blau	2 50	3 —
2.	Two (2) Cents rot a. 1 Anna braun	3 50	3 50
3.	Three (3) „ blau a. 1 Anna braun	4 —	3 —
4.	Four (4) „ schwarz a. 1 Anna braun	5 —	4 —
5.	Six (6) Cents violett a. 2 Annas gelb	30 —	15 —
6.	Eight (8) Cents grün auf 2 Annas gelb	5 —	2 50
7.	Twelve (12) „ rot „ 4 „ grün	25 —	12 —
8.	24 Cents blau auf 8 Annas rosa	20 —	3 —
9.	32 „ schwarz auf 2 Annas gelb	4 50	2 —

NB. 1. Gebrauchte Marken sind fast ebenso selten als ungebrauchte, da diese Ausgabe nur kurze Zeit aushilfsweise bis zum Eintreffen der nachstehenden Markenreihe im Gebrauch war. — Da es bezügl. des Aufdrucks sehr gute Fälschungen giebt, so wolle man beim Erwerb vorsichtig sein.

NB. 2. Die Marke No. 1 kommt in seltenen Fällen mit durchstrichenem Werte und darüber geschriebener 2 vor.

1867. Ende. Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde in verschiedener Einfassung und zwar









No. 10—15 im Kreise, No. 16 u. 17 im Rechteck. Umschrift STRAITS SETTLEMENTS POSTAGE in einer der Einfassung angepassten Anordnung, Wertangabe unten und zwar No. 10—12 in w. Buchstaben auf farb. Grunde und No. 13—17 in farb. Buchst. auf weiss. Grunde, für jeden Wert andere Eckverzierungen. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC bezw. ♔CA, gez. 14.

10.	Two (2) Cents braun	— 25	— 15
11.	Four (4) „ rosa	— 40	— 15
12.	Six (6) „ violett	— 60	— 20
13.	Eight (8) „ gelb	— 80	— 10
14.	Twelve (12) „ blau	1 50	— 40
15.	24 Cents grün	2 50	— 35
16.	32 „ gelbrot	4 —	— 75
17.	96 „ graubraun	10 —	— 60

NB. Das geänderte **W.**: ♔CA erhielten No. 10—13 im J. 1882, No. 15 im J. 1883, No. 16 im J. 1887 und No. 17 im J. 1888.

1872. Ende. Kopf der Königin Victoria in sechseckigem Rahmen, Umschriften wie bei vorstehender Ausgabe. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.



18.	30 Cents lilarot	3 —	— 50

1879. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 13 und 16 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes (mit und ohne Punkt hinter Cents), farb. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

19.	**Five Cents** schwarz auf 8 C. gelb	3 —	5 —
20.	**Seven Cents** schwarz auf 32 C. gelbrot	6 —	8 —

1880. Mai—August. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 13 und 18 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes f. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

21.	**5** *cents* schw. a. 8 C. gelb	3 —	4 —
22.	**10** *cents* „ „ 30 „ lilarot	4 —	2 50

NB. Bei der Marke No. 21 kommen drei, bei No. 22 fünf verschiedene Aufdruckarten vor, No. 22 auch mit durchaus fetter Kursivzahl und -Schrift.

1880. Oktober. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 18 nur mit schwarzem Aufdruck der Wertziffer **10** in der Mitte. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14. Vier Arten.

23.	10 (Cents) schwarz auf 30 C. lilarot	3 50	1 50

1880. Dezember. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 14 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes in fetter schräger Schrift. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

24	***10 cents.*** schwarz a. 12 Cts. blau	2 —	1 —

1881. Oktober. Desgleichen, die Marke No. 12 mit demselben zweizeiligen schwarzen Aufdruck, in verschiedenen Arten, gez. 14.

25.	***10 Cents.*** schwarz a. 6 Cts. violett	2 —	— 75

NB. Bei beiden Marken findet man bezüglich der aufgedruckten Ziffern je 5 Arten.

1881. Ende. Desgleichen. Die Marke No. 14 mit schwarzem Aufdruck der Wertziffer **10** allein. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

26.	**10** (Cents) schwarz a. 12 Cts. blau	—	—

NB. Ob dieser Aufdruck wirklich offiziell ist, konnte mit Sicherheit noch nicht erwiesen werden.

Desgleichen. Die Marke No. 11 mit zweizeiligem schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in fetter Schrägschrift. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

27.	***5 Cents*** schwarz a. 4 Cts. rosa	12 —	10 —

1882. Januar. Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Eirund bezw. im Kreise. Umschrift STRAITS SETTLEMENTS POSTAGE und Wertangabe in verschiedener Anordnung. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, No. 29 erhielt im gleichen Jahre noch ♔CA.





28.	Five (5) Cents braunviolett	2 50	1 50
29.	Ten (10) „ schiefergrau	— 90	— 12

NB. Marke No. 28 kommt verhältnismässig wenig vor, da sie bald durch No. 36 ersetzt wurde.

1883. April. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 10 mit **W.**: ♔CC und No. 16 mit **W.**: ♔CA, je mit dem schwarzen Wert-Aufdruck **TWO CENTS** senkrecht von unten nach oben laufend, versehen. F. Dr., w. P., gez. 14.

30.	**TWO** (2) **CENTS** schwarz a. 8 Cts. gelb	6 —	5 —
31.	**TWO** (2) **CENTS** schwarz a. 32 Cts. gelbrot	10 —	8 —

1883. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 14 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes *2 Cents*. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

32.	***2 Cents*** schwarz a. 12 Cts. blau	10 —	8 —

1883. Juli. Desgleichen, derselbe Aufdruck auf Marke No. 11. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

33.	***2 Cents*** schwarz a. 4 Cts. rosa	2 —	2 25

1883. Juli. Zeichnung der Marken No. 10, 11, 14 und 28 jedoch in geänderten Farben gedruckt. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

34.	Two (2) Cents rosa	— 15	— 8
35.	Four (4) „ braun	— 30	— 10
36.	Five (5) „ hellblau	— 40	— 20
37.	Twelve (12) „ braunviolett	1 50	— 40

1884. März. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 14 und No. 37 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes 8 *Cents*. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

38. *8 Cents* schwarz a. 12 Cts. blau 25 — 20 —
39. *8 Cents* schwarz a. 12 Cts. braunviolett 12 — 10 —

1884. September. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 36 mit schwarzem Wert-Aufdruck: TWO CENTS senkrecht von unten nach oben laufend. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

40. TWO (2) CENTS schwarz a. 5 Cts. hellblau 1 60 2 —

Desgleichen. Marke No. 36 mit rotem oder schwarzem zweizeiligem Wertaufdruck 4 *cents*; **W.**: ♔CA, gez. 14.

41. 4 *Cents* rot oder schwarz, a. 5 Cts. hellblau 4 — 2 50



1884. September. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 39 noch mit dem roten Handstempel-Aufdruck einer grossen 8 versehen; **W.**: ♔CA, gez. 14.

42. 8 (Cents) rot über 8 Cts. schwarz auf 12 Cts. braunviolett 10 — 10 —

1885. August. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 36 mit schwarzem zweizeiligem Wert-Aufdruck 3 CENTS. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

43. 3 CENTS schwarz a. 5 Cts. hellblau 3 50 2 50

1886. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 28 mit schwarzem zweizeiligem Wert-Aufdruck 3 *cents*. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC, gez. 14.

44. ***3 Cents*** schwarz a. 5 Cts. braunviolett 4 — 4 —

1886. Desgleichen. Die Marke No. 14 in abgeänderter Farbe gedruckt, mit schwarzem Strich durch die Wertangabe und schwarzem einzeiligem Aufdruck THREE CENTS bedruckt. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

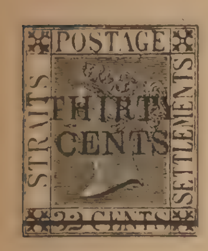


45. THREE (3) CENTS schwarz a. 32 Cts. lilarosa — 60 1 —

1887. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 36 und 13 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes ***2 cents***. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

46. ***2 cents*** schwarz a. 5 Cts. hellblau 2 — —
47. ***2 cents*** „ „ 8 „ gelb — —

1891. Aushilfs-Marke. Die Marke No. 15 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes 10 CENTS. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

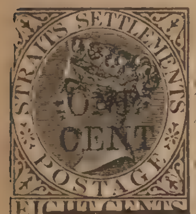


48. 10 CENTS schwarz a. 24 C. grün 1 25 —

Desgleichen. Marke No. 16 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck **THIRTY CENTS**, der frühere Wert ist schwarz durchstrichen. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.

49. **THIRTY** (30) **CENTS** schwarz a. 32 C. gelbrot 3 — —

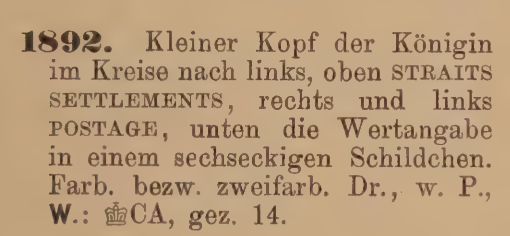
1892. Verschiedene Marken der früheren Ausgaben mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck **ONE CENT** und durchstrichenem altem Wert. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.



50.	ONE (1) CENT	schwarz a. 2 C. rosa	— 30	—
51.	ONE (1) CENT	„ „ 4 „ braun	1 —	—
52.	ONE (1) CENT	„ „ 6 „ violett	— 40	—
53.	ONE (1) CENT	„ „ 8 „ gelb	— 30	—
54.	ONE (1) CENT	„ „ 12 „ braunviolett	—	—

1892. Marke No. 13, jedoch in veränderter Farbe, mit dem schwarzen einzeiligen Aufdruck **ONE CENT**. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.





55. **ONE** (1) **CENT** schwarz a. 8 C. grün — 20 —

1892. Kleiner Kopf der Königin im Kreise nach links, oben STRAITS SETTLEMENTS, rechts und links POSTAGE, unten die Wertangabe in einem sechseckigen Schildchen. Farb. bezw. zweifarb. Dr., w. P., **W.**: ♔CA, gez. 14.



56.	1 c. (Cent) grün	—	—
57.	25 c. (Cents) braunviolett u. grün	1 75	—
58.	50 c. („) olivengrün „ karminrosa	3 50	—

Anmerkung. Die Straits Settlements-Marken mit Aufdruck **B** sind unter Bangkok zu finden, die mit Aufdruck JOHORE unter Johore, mit **P** bezw. PERAK unter Perak, mit **S** bezw. SELANGOR unter Selangor und die mit **SU** bezw. SUNGEI UJONG unter Sungei Ujong.

Briefumschläge.

1891. Januar. Einschreibebrief-Umschlag. Auf der Rückseite befinde sich der kreisrunde Wertstempel mit erhaben geprägtem Kopf der



Königin nach links im verzierten Kreise; die Inschrift lautet: STRAITS SETTLEMENTS REGISTERED LETTER POST, und Wertangabe in Worten. Auf der Textseite ist ein grosses **R** im Eirund und die übliche Aufschrift. F. Prägedruck, w. Leinenpapier. Grösse 116×84, 150×95, 202×128, 227×100 und 292×154 mm.

71. Five (5) Cents blau	— 60	— 75

Südafrikanische Republik.

auch **Transvaal-Land** genannt.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

Republik.

1869. Grosses Wappen, Adler mit offenen Flügeln, Fahnenschmuck und fliegendes Band mit der Inschrift EENDRAGT MAAKT MAGT auf weissem Grunde im Rechtecke mit doppelter Einfassung, worin auf farb. Grunde die Umschrift: POSTZEGEL oben, Z. AFR. REPUBLIEK unten und Wertangabe links und rechts. In den vier Ecken die Wertziffer. F. Dr., w. P., ungezähnt.



1. Een 1 Penny rot (karminrot)	1 50	2 —
2. Zes 6 Pence blau	2 —	1 —
3. Een 1 Shilling grün	5 —	3 —

NB. Von diesen und den folgenden Marken giebt es zahlreiche Farben-Abweichungen (Siehe auch die Anm. nach No. 7.)

Dieselben Marken, wie vorstehend, jedoch in Linien durchstochen.

4. Een 1 Penny rot (karminrot)	2 —	2 —
5. Zes 6 Pence blau	2 50	1 50
6. Een 1 Shilling grün	3 —	2 —

1870. Dieselbe Zeichnung, in Linien durchstochen, jedoch Adler mit hängenden Flügeln, f. Dr., w. P.



7. Drie 3 Pence lila	4 —	3 —

NB. 1. Von den Marken No. 1—7 giebt es zwei Ausgaben, eine in Mecklenburg (durch den dortigen Graveur), die andere im Lande (Pretoria) selbst gedruckt Die in Mecklenburg hergestellte Auflage zeichnet sich durch klaren und sorgfältigen Druck und durch Gleichheit der Farben aus, während der Druck der in Transvaal angefertigten Abzüge mangelhaft und vielfach verschwommen ist und die auffallendsten Farbenabweichungen zeigt.

NB. 2. Die ausserdem in Mecklenburger Druck vielfach vorkommenden Werte in anderen Farben: als 3 Pence blau, nicht durchstochen und durchstochen, 3 P. rosa, 3 P. gelb, 6 P. lila, 6 P. braun, 1 Shilling rosa und andere sind zwar Abzüge von den Originalplatten, aber nicht nach Transvaal geliefert worden; ebenso 6 P. blau a. blauem P., nicht durchstochen und durchstochen,

1870. September. Zeichnung der Ausgabe 1869, Adler mit offenen Flügeln, f. Dr., w. P., nicht durchstochen.

8.	Een 1 Penny schwarz	—	—

NB. Diese Marke wurde nur wegen Mangels an roter Farbe aushilfsweise schwarz gedruckt.

1870. Dieselbe Marke, jedoch in Linien durchstochen.

9.	Een 1 Penny schwarz	1 50	5 —

1871. Juni. Zeichnung von No. 7, f. Dr., w. P., nicht durchstochen.

10.	Drie 3 Pence lila	4 —	3 —

1874. September. Zeichnung der Ausgabe 1869, Adler mit offenen Flügeln, f. Dr., w. P., gez. 13.

11.	Een 1 Penny rot	3 50	2 50
12.	Zes 6 Pence blau	20 —	4 —

1874. Ende. Marke No. 12, jedoch Adler mit hängenden Flügeln, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

13.	Zes 6 Pence blau	3 —	3 —

NB. No. 13 soll infolge eines Missverständnisses angefertigt worden sein, musste aber in Ermangelung anderer 6 Pence-Marken dennoch einige Zeit zur Frankierung verwendet werden. — Diese Marke kommt auch undurchstochen vor.

Während der englischen Besitzergreifung.

1877. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken der früheren Ausgaben mit schwarzem Aufdruck: V. R. TRANSVAAL. F. Dr., w. P., nicht durchstochen.



14.	Een 1 Penny rot	2 50	4 —
15.	Drie 3 Pence lila	5 —	6 —
16.	Zes 6 „ blau	7 50	8 50
17.	Een 1 Shilling grün	7 50	8 —

NB. No. 15, 16 und 17 kommen auch mit rotem Aufdruck vor.

Desgleichen, mit demselben schwarzen Aufdruck, in Linien durchstochen.

18.	Een 1 Penny rot	5 —	5 —
19.	Drie 3 Pence lila	6 —	8 —
20.	Zes 6 „ blau	7 50	8 50
21.	Een 1 Shilling grün	7 50	8 —

NB. Sämtliche Aufdrucke kommen auch kopfstehend vor.

1877. Oktober. Zeichnung der Marke No. 16 auf rosafarbiges Papier gedruckt mit demselben schwarzen, zweizeiligen Aufdruck, nicht durchstochen.

22. Zes 6 Pence blau a. rosa	5 —	6 —

Dieselbe Marke, in Linien durchstochen.

23. Zes 6 Pence blau a. rosa	8 50	10 —

1878. Zeichnung der Marken der früheren Ausgaben auf farb. Papier gedruckt, mit geändertem, schwarzem Aufdruck: V. R. Transvaal. F. Dr., w. P., nicht durchstochen.



24. Een 1 Penny ziegelrot a. dunkelgelb	4 —	4 50
25. Een 1 Penny braunrot a. blau	10 —	12 —
26. Drie 3 Pence lila a. sämisch	8 —	8 —
27. Zes 6 „ blau a. hellblau	8 —	8 —

Dieselben Marken mit demselben schwarzen Aufdruck, durchstochen.

28. Een 1 Penny ziegelrot a. dunkelgelb	5 —	4 50
29. Een 1 „ braunrot a. blau	12 50	10 —
30. Drie 3 Pence lila a. sämisch	6 —	6 —
31. Zes 6 „ blau a. hellblau	10 —	10 —

NB. Die Marken No. 27 und 31 kommen auch ohne den schwarzen Aufdruck vor; bei ihnen ist dieser Aufdruck aus Versehen weggelassen worden und sollen in diesem Zustande nur wenige Stücke in Umlauf gekommen sein.

1879. Zeichnung der früheren Ausgaben auf grünlichem Papier, mit demselben schwarzen Aufdruck, nicht durchstochen.

32. Drie 3 Pence lila a. grünlich	6 —	6 —
33. Zes 6 „ blau a. „	6 —	5 —

Dieselben Marken in Linien durchstochen.

34. Drie 3 Pence lila a. grünlich	6 —	8 —
35. Zes 6 „ blau a. „	6 —	5 —

NB. 1. Einzelne Werte der vorstehenden Aushilfs-Ausgaben giebt es auch mit verkehrt stehendem Aufdruck.

NB. 2. Bezüglich des 1870er V. R.-Transvaal-Aufdruckes giebt es ausser oben abgebildeter Art noch zwei andere Typen; bei der ersten derselben bestehen die Buchstaben V. R. aus schrägen Lettern: *V. R.*, bei der zweiten derselben, die 1879—80 gelegentlich einer notwendig werdenden Aushilfs-Ausgabe erneut in Anwendung kamen (die Vorräte der Kopf-Ausgabe waren plötzlich ausgegangen) sind diese beiden Buchstaben in geraden, aber viel kleineren Lettern, die nur 4 mm von einander entfernt sind, gedruckt.

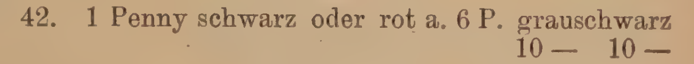


1878. September. Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach rechts auf wagrecht liniiertem Grunde in eirundem Rahmen, oben TRANSVAAL POSTAGE, unten die Wertangabe, in den Ecken die

Wertziffer in kleinen Kreisen. Farb. Stahlstichdruck, w. P., gezähnt $14^1/_2$.

36.	One 1 Penny braunrot	— 50	— 50
37.	Three 3 Pence rotviolett	1 —	— 50
38.	Four 4 „ gelbgrün	1 50	— 50
39.	Six 6 „ grauschwarz	2 —	— 60
40.	One 1 Shilling blaugrün	4 —	3 —
41.	Two 2 Shillings dunkelblau	10 —	8 —

1879. Juli. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No 39 mit Aufdruck des neuen Wertes in Schwarz oder Rot in dreierlei Arten und zwar a) 1 Penny b) *1 Penny* c) 1 PENNY; gezähnt $14^1/_2$.



42. 1 Penny schwarz oder rot a. 6 P. grauschwarz 10 — 10 —

NB. Diese drei Aufdrucksarten finden sich gemeinsam auf einem Bogen (60 Marken) vor, und zwar sind dieselben wie folgt verteilt: Art a) 30 Stück, Art b) 5 Stück, Art c) 25 Stück. Natürlich richtet sich hiernach auch die Preisbestimmung der einzelnen Arten, welche zwischen M. 10 — bis M. 40 — schwankt.

1881. Januar. Zeichnung der Ausgabe vom September 1878. Farb. Stahlstichdr., w. P., gez. $14^1/_2$.

43.	Half $^1/_2$ Penny ziegelrot	2 50	2 50

1882. August. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 38 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes nur in Buchstaben. F. Dr., w. P., gez. $14^1/_2$.

44.	Een (1) Penny schw. a. 4 P. gelbgrün	1 —	— 50

NB. Diesen Aufdruck giebt es in 2 Grössen a) $1^1/_2$ mm, b) 2 mm hoch; auch kommen Marken mit verkehrt stehendem Aufdruck vor.

Republik.

1883. März. Zeichnung der Ausgabe 1869, schw. Dr., f. P., gez. 12.

45.	Een 1 Penny grauschwarz a. weiss	— 25	— 30
46.	Drie 3 Pence „ „ rosa	2 —	1 50

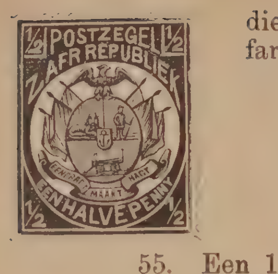
NB. No. 45 mit offenen und No. 46 mit herabhängenden Flügeln des Adlers.

1883. September. Dieselbe Zeichnung, f. Dr., w. P., gez. 12.

47.	Drie 3 Pence hellziegelrot	— 50	— 50
48.	Een 1 Shilling grün	2 25	1 25

NB. No. 47 mit herabhängenden Flügeln, No. 48 mit offenen Flügeln des Adlers. — Das Vorkommen einer 6 P.-Marke dieser Ausgabe ist sehr zweifelhaft.

1884. Ende. Wappen u. s. w. auf weissem Grunde im Kreise, oben POSTZEGEL Z. AFR. REPUBLIEK, unten die Wertangabe, in den Ecken



die Wertziffer, dies alles in weissen Buchstaben auf farb. Grunde. F. Dr., w. P., gez. 12.

49.	Een halve $^1/_2$ Penny grau	— 8	— 16
50.	Een 1 Penny karmin	— 20	— 4
51.	Twee 2 Pence violettbraun	— 40	— 20
52.	Drie 3 „ violett	— 60	— 25
53.	Vier 4 „ schwarzgrün	— 75	— 20
54.	Zes 6 „ blau	1 20	— 15
55.	Een 1 Shilling grün	2 —	— 30
56.	2 Shills en 6 Pence braungelb	5 —	1 50
57.	Vijf 5 Shillings schieferfarben	9 —	2 50
58.	Tien 10 Shillings rötlichbraun	18 —	5 —

1885. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 47, 48 und 52 mit schwarzem einzeiligem, senkrecht von oben nach unten laufendem Aufdruck des neuen Wertes zwischen zwei Strichen, welche bei No. 59 und 61 die alte Wertangabe durchaus, bei No. 60 nur die alten Wertziffern ungültig machen. F. Dr., w. P., gez. 12.



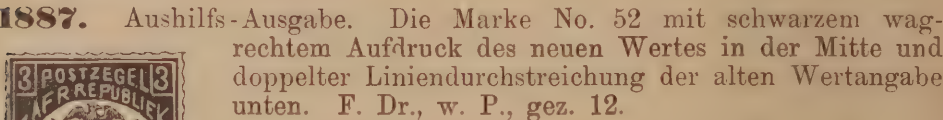
59.	HALVE ($^1/_2$) PENNY schwarz auf 3 P. hellziegelrot	— 75	1 25
60.	HALVE ($^1/_2$) PENNY schwarz auf 3 P. violett	— 80	1 50
61.	HALVE ($^1/_2$) PENNY schwarz auf 1 Sh. grün	2 50	4 —

NB. Bei No. 59 und 61 kommt der Aufdruck auch senkrecht von unten nach oben laufend vor.

1885. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 39 mit rotem, zweizeiligem, senkrecht von unten nach oben laufendem Aufdruck des neuen Wertes und der Buchstaben Z. A. R. (= Zuid Afr. Republiek) unter Ungültigmachung der alten Wertziffern durch zwei senkrechte Striche. Farb. Dr., w. P., gez. 14$^1/_2$.



62.	HALVE ($^1/_2$) PENNY rot a. 6 P. grauschwarz	10 —	12 —
63.	TWEE (2) PENCE rot a. 6 P. grauschwarz	2 —	2 —



1887. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 52 mit schwarzem wagrechtem Aufdruck des neuen Wertes in der Mitte und doppelter Liniendurchstreichung der alten Wertangabe unten. F. Dr., w. P., gez. 12.



64.	2d (Pence) schwarz auf 3 Pence violett	— 60	— 60

NB. Zwei Arten bezügl. der Ziffer: 2 mit geschwungenem Fusse und 2 mit geradem Fusse.

1887. Zeichnung der Ausgabe 1884, jedoch in abgeänderter Farbe gedruckt. F. Dr., w. P., gez. 12.

65.	Twee 2 Pence olivengelb	— 35	— 6

NB. Die im Handel vielfach vorkommenden, mit Rundstempel abgestempelten Marken, denen der Original-Gummi meistenteils noch vollständig anhaftet und die sich auch sonst durch ein sauberes, frisches Aussehen auszeichnen, haben Transvaal nie gesehen, sondern stammen von jenen Abzügen her, die sich der mecklenburger Graveur von den Originalplatten in grösserer Anzahl auf eigene Rechnung angefertigt hat. Der Druck ist klarer, das Papier weisser, die Zähnung regelmässiger als bei den Originalen, die diese Vorzüge im allgemeinen nicht besitzen. — Diese mecklenburger Privatabzüge haben natürlich einen viel geringeren Wert als Originale.

Briefumschläge.

1871. Wertstempel in der Zeichnung der Marke No. 2, Adler mit offenen Flügeln, farb. a. w. P. gedruckt. Grösse 140×84 und 143×78 mm.



81. Zes 6 Pence blau 5 — 7 50



1874. Zeichnung der Marke No. 13, Adler mit hängenden Flügeln, mit Wertziffern und ZES auf weissem Grunde. Farb. Dr., w. P., Grösse 124×75 und 143×78 mm.

82. Zes 6 Pence blau 4 — 6 —

NB. Umschlag No. 81 war nur kurze Zeit in Umlauf.

Süd-Australien.

Britische Besitzung.

Geldwährung: die englische Münze.

Freimarken.

1855—57. Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach links auf genetztem Grunde im Kreise, darüber im Bogen SOUTH AUSTRALIA, oben POSTAGE, unten Wertangabe. Farb. abartenreicher Stahlstichdr., w. P., **W.:** Stern, ungez.



1.	One (1) Penny grün	100 —	25 —
2.	Two (2) Pence dunkelrot	20 —	2 —
3.	Six (6) „ blau	30 —	2 —
4.	One (1) Shilling goldgelb (1857)	150 —	18 —

1859—62. Desgleichen, in Linien durchstochen. **W.:** Stern.

5.	One (1) Penny grün	2 —	1 25
6.	Two (2) Pence gelbrot	2 —	— 50
7.	Six (6) „ blau	3 50	1 —
8.	One (1) Shilling goldgelb	100 —	6 —

NB. Die Farben-Abweichungen sind bei beiden Ausgaben, besonders bei No. 7 zahlreich; sie beginnen hier mit Lilagrau und enden mit Ultramarinblau.

1860. Dezember. Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach links auf schraffiertem Grunde im Doppeleirund mit Umschrift SOUTH AUSTRALIA, unten die Wertangabe, rechteckige Einfassung. Farb. Stahlstichdruck, w. P., W.: Stern, in Linien durchstochen.



9. Nine (9) Pence lila (graulila) 6 — 2 50

1862. Juli. Zeichnung der Ausgabe 1855, f. Dr., w. P., W.: Stern, durchstochen.

10. One (1) Shilling rotbraun 6 — 1 —

1866. Zeichnung der Marke No. 9, jedoch in abgeänderter Farbe gedruckt und mit Aufdruck des neuen Wertes TEN PENCE in Blau oder Schwarz (1870) im Bogen, die alte Wertangabe bedeckend. F. Dr., w. P., W.: Stern, in Linien durchstochen.

11. TEN (10) PENCE blau od. schw. a. rotgelb 10 — 8 —

NB. Die Farbe der Marke weicht von rotgelb bis zitronengelb ab.



1867. Januar. Kopf der Königin nach links auf genetztem Grunde im Kreise; schildförmige Einfassung mit SOUTH AUSTRALIA oben und Wertangabe unten. Farbiger Stahlstichdr., w. P., W.: Stern, in Linien durchstochen.

12. Four (4) Pence violett 8 — 4 —
13. Two (2) Shillings karmin 20 — 5 —

1868. Ähnliche Zeichnung, Kopf der Königin auf wagrecht liniiertem Grunde, Inschriften auf glattem Grunde, im allgemeinen kleineres Format. Farb. Dr., w. P., W.: Stern, in Linien durchstochen.



14. Two (2) Pence ziegelrot 5 — 2 —

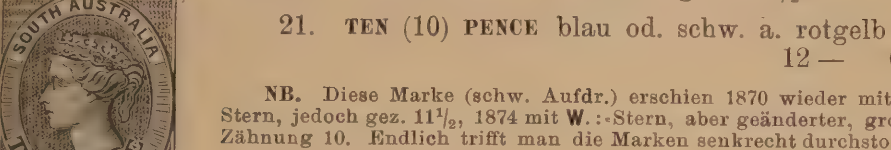
NB. Im Jahre 1869 erschien diese Marke mit abgeändertem W.: ♔SA.

1868. Zeichnungen wie die der vorstehenden Ausgaben, No. 16 in Zeichnung von No. 2; f. Dr., weiss. P., W.: Stern, gez. $11^1/_2$.

15.	One (1) Penny grün	3 50	2 —
16.	Two (2) Pence ziegelrot	200 —	150 —
17.	Four (4) „ violett	1 50	— 30
18.	Six (6) „ blau	1 50	— 20
19.	One (1) Shilling rotbraun	2 50	— 35
20.	Two (2) Shillings karmin	4 50	— 60

NB. Die Marken No. 15, 17, 18 und 20 kommen auch wagrecht durchstochen und nur senkrecht gezähnt vor. No. 15, 17—20 erschienen 1871 mit grosser Zähnung 10 und W.: Stern, No. 17 auch mit falschem W.: ♔V, auf Victoria-Markenpapier gedruckt.

1869. Marke No. 11 mit blauem oder schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., **W.**: ♔SA, gez. $11^1/_2$.



21. TEN (10) PENCE blau od. schw. a. rotgelb 12 — 6 —

NB. Diese Marke (schw. Aufdr.) erschien 1870 wieder mit **W.**: Stern, jedoch gez. $11^1/_2$, 1874 mit **W.**: Stern, aber geänderter, grosser Zähnung 10. Endlich trifft man die Marken senkrecht durchstochen und wagrecht gez. $11^1/_2$ an.

1870. Zeichnung der Marke No. 14, f. Dr., w. P., **W.**: ♔SA, gez. 10.

22. Two (2) Pence gelbrot — 40 — 2

NB. Die Farbe dieser Marke weicht bis goldgelb ab, auch giebt es Stücke, die wagrecht durchstochen und nur senkrecht gezähnt $11^1/_2$ sind. Im Jahre 1872 kamen Stücke vor, die das **W.**: ♔V besassen.

1870. August. Zeichnung der Marke No. 12 in abgeänderter Farbe gedruckt und mit dem Aufdruck des neuen Wertes **3-PENCE** rot oder schwarz, **W.**: Stern, gez.



23. **3-PENCE** rot oder schwarz auf 4 P. blau 2 — — 75

NB. Anfangs gezähnt 10 (roter Aufdruck), später gez. $11^1/_2$ (schwarzer Aufdr.) und dann wieder gez. 10 (schwarz. Aufdr.).

1873. Zeichnung der Marke No. 9, jedoch in abgeänderter Farbe gedruckt. F. Dr., w. P., **W.**: Stern, gez. $11^1/_2$.

24. Nine (9) Pence rotviolett 3 — — 60

1875. Januar. Kopf der Königin nach links auf wagrecht liniiertem Grunde in eirundem Rahmen, oben im Bogen SOUTH AUSTRALIA, unten die Wertangabe, rechteckige Einfassung mit Verzierungen in den Ecken. F. Buchdr., w. P., **W.**: ♔SA, gez. $10—12^1/_2$.



25. One (1) Penny grün — 20 — 2



1876. September. Zeichnung der Marke No. 9 in abgeänderter Farbe gedruckt und mit dem schwarzen Aufdruck 8 PENCE in gerader Linie am unteren Rande. F. Stahlstichdr., w. P., **W.**: Stern, gez. 13.

26. 8 PENCE schwarz a. 9 P. braun 1 50 — 60

NB. Die vielfachen Abweichungen in den Farben, den Wasserzeichen und Zähnungen der verschiedenen Ausgaben erklären sich aus dem Umstand, dass sämtliche Marken zwar in London gestochen, jedoch in Süd-Australien, also im Lande selbst, gedruckt wurden.

1881. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 25 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes unter Ungültigmachung der alten Wertangabe durch einen schwarzen Strich. F. Dr., w. P., **W.**: ♔SA, gez. 10.





27. HALF ($^1/_2$) PENNY schwarz auf 1 P. grün — 30 — 30

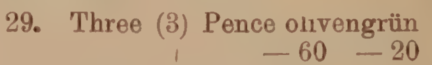


1883. März. Kleines hochrechteckiges Format. Kopf der Königin Victoria nach links auf wagrecht liniiertem Grunde in viereckigem, an den Ecken abgestumpftem Rahmen, oben SOUTH AUSTRALIA, unten die Wertangabe. F. Buchdr., w. P., **W.**: ♔SA, gez. 10.

28. Half ($^1/_2$) Penny rotbraun — 10 — 8

1887. Januar. Kopf der Königin Victoria nach links auf wagrecht liniiertem Grunde in verschiedener Einfassung; Inschrift: POSTAGE & REVENUE oben, Wertangabe unten, beides auf glattem Grunde, SOUTH AUSTRALIA links und rechts verteilt auf weissem Grunde. F. Buchdr., w. P., **W.**: ♔SA, gez. 10.





29. Three (3) Pence olivengrün — 60 — 20
30. Six (6) Pence blau 1 — — 15

1887. Januar. Grosses hochrechteckiges Format. Kopf der Königin Victoria nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Kreise, um welchen sich ein zugespitztes Eirund mit der Inschrift SOUTH oben, AUSTRALIA unten, legt; ganz oben in farb. Felde: POSTAGE & REVENUE, unten in weissem Felde die Wertangabe. F. Buchdruck, w. P., **W.**: ♔SA, gez. 10.



No.					
31.	Two (2) Shillings and six (6) Pence violett			5 —	2 —
32.	Five (5) Shillings rosa			9 —	2 —
33.	Ten (10)	„	grün	18 —	5 —
34.	Fifteen (15)	„	gelbbraun	24 —	10 —
35.	One (1) Pound blau			30 —	12 —
36.	Two (2) Pounds braunrot			60 —	15 —
37.	Fifty (50) Shillings dunkelrot			80 —	—
38.	Three (3) Pounds		olivengrün	100 —	—
39.	Four (4)	„	gelb	120 —	—
40.	Five (5)	„	blaugrau	150 —	—
41.	Ten (10)	„	kupferbronze	300 —	—
42.	Fifteen (15)	„	silberbronze	400 —	—
43.	Twenty (20)	„	rotviolett	500 —	—

NB. Wie schon aus der Inschrift Postage & Revenue hervorgeht, haben diese Marken zweierlei Bestimmungen zu erfüllen; sie dienen einesteils als Post-Freimarken, andernteils als Stempelmarken. Die hochwertigen Stücke dürften in postalischer Verwendung nur selten vorkommen und werden sich die Sammler im allgemeinen mit fiskalisch gebrauchten Marken begnügen müssen.

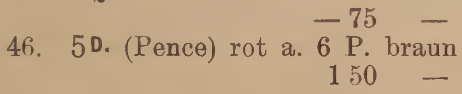
1890. Kopf der Königin nach links im oben und unten abgeschnittenen Doppeleirund; oben im geradlaufenden Felde SOUTH AUSTRALIA, unten die Wertangabe, links POSTAGE, rechts & REVENUE. F. Dr., w. P., **W.:** ♔SA, gez. 10.



44. Four (4) Pence violett — 75 — 20

1891. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 44 und 30 in abgeänderten Farben mit Aufdruck des neuen Wertes versehen und zwar 5D. bezw. **2½ d.**; die alte Wertangabe ist durchstrichen. F. Dr., w. P., **W.:** ♔SA, gez. 10.





45. **2½ d.** (Pence) rot a. 4 P. grün — 75 —

46. 5D. (Pence) rot a. 6 P. braun 1 50 —



Dienstmarken.

Vorbemerkung. Seit 1868 wurden die kursierenden Ausgaben bis Marke No. 25 als Dienstmarken benutzt, und zwar mit schwarzem, blauem oder rotem Aufdruck verschiedener Buchstaben: A. AG. AO. BD. BG. BM. C. CD. CL. CO. usw., in mehr als 50 Abarten. Diese Buchstaben bedeuten die Anfangsbuchstaben der verschiedenen Verwaltungs-Gebiete, die ihre Marken auf diese Weise kennzeichneten. Mit Ausgabe der nachstehenden offiziellen Dienstmarken verschwanden diese privat-amtlichen Aufdrucke.

1876. Marken der Ausgabe 1868 und 1875 mit schwarzem oder rotem Aufdruck der Buchstaben **O S** (= Official Service). F. Dr., w. P., verschiedene **W.**, gez. 10—12½.

61.	One	(1)	Penny grün (No. 15)	5 —	1 50
62.	One	(1)	„ grün (No. 25)	— 75	— 15
63.	Two	(2)	Pence ziegelrot (No. 16)	20 —	2 50
64.	Two	(2)	„ hellrot (No. 22)	— 75	— 15
65.	Four	(4)	„ violett (No. 17)	1 50	— 15
66.	Four	(4)	„ violett (No. 44)	—	— 30
67.	Six	(6)	„ blau (No. 18)	2 —	— 60
68.	Six	(6)	„ blau (No. 30)	1 75	— 30
69.	One	(1)	Shilling braun (No. 19)	3 50	— 60
70.	Two	(2)	Shillings karmin (No. 20)	7 50	2 50

1882. Die provisorische ½ Penny-Marke der Ausgabe 1881, sowie die endgültige Marke No. 28 mit demselben schwarzen Aufdruck, gez. 10.

71. HALF (1/2) PENNY schwarz a. grün (No. 27) 5 — 3 —
72. Half (1/2) Penny rotbraun (No. 28) — — 30

NB. Die Buchstaben O S sind entweder breit und fett oder etwas schmäler und höher.

Too Late-Marken.

Fast alle Süd-Australischen Marken trifft man mit dem schwarzen Handstempel-Aufdrucke TOO LATE an. Derartige Stücke dürften besonders in alten Sammlungen viel zu finden sein, da man bis vor wenigen Jahren noch der irrigen Meinung war, es wären besondere Marken, die zur Frankierung der nach Postschluss eingelieferten Sendungen benutzt würden. Es hat sich aber herausgestellt, dass dieser Aufdruck nichts weiter als ein einfacher Poststempel ist, der erst nachträglich auf die Marken gedruckt wird. — Händler liessen sich, da die Nachfrage nach derartigen Too Late-Marken s. Z. eine starke war, gleich grössere Posten der gewöhnlichen Marken bei der Postdirektion in Adelaide mit diesem Handstempel bedrucken Dass die Fälscher die Gelegenheit, ihre Kunst auch an diesem Aufdrucke zu versuchen, nicht unbenutzt vorübergehen liessen, ist fast selbstverständlich. — Heute kauft diese Marken kein Mensch mehr, da man sich von ihrer Wertlosigkeit überzeugt hat.

Streifbänder.

1882. Februar. Wertstempel rechts: Kopf der Königin nach links auf glattem Grunde im Eirund, unten nur die Wertangabe, rechteckige Einfassung, Ecken durch Arabesken ausgefüllt. Links vom Wertstempel die Adress-Aufschriften: SOUTH (Wappen) AUSTRALIA, darunter zwischen zwei kurzen Strichen: NEWSPAPER ONLY. F. Dr., gelblichw. P. Grösse 115×285 und 145×450 mm.

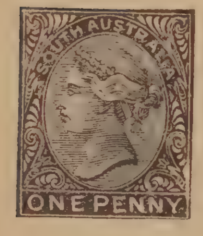




81. Half (1/2) Penny violett — 40 — 50

1885. Ähnlicher Wertstempel, nur grösser und in allem sorgfältiger gezeichnet. Adressaufschriften wie bei No. 81. F. Dr., gelblichw. oder graugelbl. P. Grössen wie oben.

82. Half (1/2) Penny violett — 20 — 15



1888. November. Wertstempel in Zeichnung der Marken-Ausgabe 1875 auf graugelbliches Papier gedruckt, ohne Adressen-Aufschriften. Grösse 145×285 mm.

83. One (1) Penny grün — 25 — 20

Dienst-Streifbänder.

1884. Die Streifbänder No. 81 und 82 mit schwarzem Aufdruck der Buchstaben O S in verschiedener Schrift. F. Dr., w. P. Grösse wie oben.

91. Half (1/2) Penny violett — 50 — 50

Süd-Bulgarien.

(Die türkische Provinz Ost-Rumelien wurde am 18./IX. 1885 unter dem Namen Süd-Bulgarien von den Landesvertretern für unabhängig erklärt und bildete einige Zeit einen Teil von Bulgarien.)

Geldwährung: Die von Ost-Rumelien.

Freimarken.

1885. September. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken von Ost-Rumelien, Ausgabe 1881 u. 83 mit (Hand-) Stempeln versehen und als südbulgarische Marken verwendet:

a) mit Aufdruck des einfachen gekrönten bulgarischen Löwen in schwarzer oder blauer Farbe:

		Schwarz. A.		Blauer A.	
1.	5 Paras lila, Untergrund mattlila	2 —	5 —	— 75	2 50
2.	5 „ schwarz, U. olivenfarb. †			10 —	8 —
3.	10 „ schwarz, „ grün †			—	—
4.	10 „ grün, „ mattgrün	1 50	6 —	1 —	2 50
5.	20 „ rosa, „ mattrosa	2 50	6 50	4 —	7 50
6.	20 „ schwarz, „ rosa	—	—	5 —	10 —
7.	1 Piastre „ „ bläulich	2 —	6 —	3 —	5 —
8.	5 Piastres blau „ rot	12 —	15 —	15 —	20 —









NB. Die mit † bezeichneten Sorten kommen nur mit blauem Löwen-Aufdruck vor.

b) Mit Aufdruck des im Achteck eingerahmten bulgarischen Löwen mit Umschrift: ЮЖНА-БЪЛГАРИЯ (= Süd-Bulgarien) in Schwarz oder Blau.

		Schwarz. A.		Blauer A.	
9.	5 Paras schwarz, U. olivenfarben	5 —	7 50		
10.	5 „ lila, „ mattlila ††	1 —	3 —	5 —	7 50
11.	10 „ schwarz, „ grün	—	—		
12.	10 „ grün, „ mattgrün ††	— 50	2 —	5 —	7 50
13.	20 „ schwarz, „ rosa	2 —	5 —		
14.	20 „ rosa, „ mattrosa ††	2 —	5 —	10 —	—
15.	1 Piastre schwarz, U. bläulich ††	2 50	5 —	10 —	—
16.	5 Piastres blau, „ rot	12 —	15 —		

NB. Nur die mit †† bezeichneten Sorten existieren auch mit blauem Aufdruck

Von obigen Aufdrucken, deren erster am 9. Sept., und deren zweiter am 11. Sept. 1885 offiziell Kurs erhielten, giebt es je 2 Arten. Vielfach trifft man diese Aushilfs-Marken an mit verkehrtem, schrägem, selbst doppeltem Aufdruck, wie es die einfache und eilige Herstellung der Ausgaben mit sich bringen konnte. ☞ Man kaufe diese Marken nur von anerkannt reelen Händlern, und lasse sich durch billige Preise nicht beeinflussen; zahlreiche, sehr gut gelungene Fälschungen dieses Aufdrucks wurden nämlich auf den Markt geworfen, weshalb grösste Vorsicht beim Ankauf geboten ist.

Sungei Ujong.

Sultanat. Britischer Schutzstaat in Hinterindien.

Geldwährung: 100 Cents = 1 Dollar (= 4 Mark).

Freimarken.

für die britisch-indische Postagentur daselbst.

1880. Die Marke von Straits Settlements zu 2 Cents braun (No. 10) mit schwarzem Aufdruck von Halbmond, Stern und SU innerhalb eines Hocheirundes. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC. gez. 14.

1. Two (2) Cents braun, A. schwarz — —

NB. Auch bezüglich dieses Aufdrucks gilt die Anmerkung bei Perak nach No. 1. Die blaue 1/2 Anna-Marke von Britisch Indien, Ausgabe 1865 soll es gleichfalls mit diesem schwarzen Aufdruck gegeben haben; wir bezweifeln dies jedoch.

1881. Dieselbe Straits-Marke, mit schwarzem, zweizeiligem, wagrechtem Aufdruck **SUNGEI UJONG**. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CC u. 1882 ♔CA, gez. 14.



2. Two (2) Cents braun, Aufdr. schwarz 2 — 2 —

NB. Von diesem Aufdruck giebt es drei Arten, deren jede wieder mit schmalem oder breitem S vorkommt.

1882. Juli. Die Straits-Marken No. 10 und 11 mit schwarzem Aufdruck der zwei grossen lateinischen Buchstaben S.U. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CC oder ♔CA, gez. 14.

3.	Two (2) Cents braun, A. schwarz	1 50	2 50
4.	Four (4) „ karminrosa, A. schwarz	50 —	50 —

NB. No. 3 hat beide Wasserzeichen, dagegen No. 4 nur ♔CA.

1882. Ende. Verschiedene Straits-Marken mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdruck **SUNGEI UJONG**. F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.

5.	Four (4) Cents karminrosa	20 —	25 —
6.	Eight (8) „ gelb	20 —	25 —
7.	Ten (10) „ schiefergrau	20 —	25 —

NB. Auch hier sind kleinere Aufdrucksverschiedenheiten bekannt.

1883. Ende. Die Straits-Marken der Ausgabe 1883 zu 2 und 4 Cts. mit dem schwarzen Aufdruck SUNGEI UJONG. F. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14. (4 Arten.)



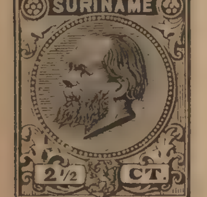
8.	Two (2) Cents karminrosa	— 40	— 50
9.	Four (4) „ braun	1 50	1 50

1885. Die Straits-Marke der Ausgabe 1883 zu 2 Cts. mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck *Sungei Ujong* in schräg stehenden Lettern. F. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14. (2 Arten.)

10.	Two (2) Cents karminrosa	— 40	— 50

1891. Die grüne Straits-Settlements-Marke zu 24 C. mit dem schwarzen vierzeiligen Aufdruck SUNGEI — UJONG — TWO — CENTS; die alte Wertangabe ist durchstrichen. F. Dr., w. P., W.: ♔CC gez. 14.

11.	Two (2) Cents schwarz auf 24 C. grün	—	—



1891. November. Tiger im Viereck, darüber S. UJONG, zu beiden Seiten POSTAGE, weiss auf farbigem Grund, unten im sechseckigen Schilde 2c. F. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

12.	2 c (Cents) karminrosa	— 20	—

Surinam.

Niederländische Besitzung an der Nordküste von Südamerika.

Geldwährung: die niederländische Münze.

Freimarken.

1873. Oktober. Kopf des Königs Wilhelm III. in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Perlenkreise, oben SURINAME, unten Wappen mit Wertangabe auf weissen Feldern zu beiden Seiten. F. Buchdruck, w. P., gez. 14.

1.	$2^1/_2$ C(en)t	rosa	— 25	— 25
2.	3 „	grün	— 80	1 50
3.	5 „	violett	— 40	— 20
4.	10 „	hellbraun	— 60	— 15
5.	25 „	blau	1 25	— 35
6.	50 „	rötlichbraun	1 80	— 75

1879. Januar. Dieselbe Zeichnung, Mittelstück jedoch in einer anderen Farbe gedruckt. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.

7.	2 G(u)l(den) 50 C(en)t grün, Mitte rötlichbraun	7 50	7 50

1883. Ende. Zeichnung der Ausgabe 1873; f. Dr., w. P., gez. 14.

8.	1 C(en)t	blasslila	— 15	— 50
9.	2 „	gelb	— 15	— 50
10.	$12^1/_2$ „	schieferblau	— 45	— 40

1889. Juni. Zeichnung der Ausgabe 1873; bei No. 15 ist das Mittelstück in anderer Farbe gedruckt. Farb. bezw. zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.

11.	15 C(en)t	grau	— 50	— 40
12.	20 „	grün	— 75	— 60
13.	30 „	rotbraun	1 30	1 —
14.	40 „	violettbraun	1 50	1 50
15.	1 G(u)l(den)	rotbraun, Mitte grau	4 —	3 —

1890—91. Grosse Wertziffer im Kreise auf genetztem Untergrund, oben der Landesname, unten die Wertangabe in zwei weissen Feldern. F. Dr., w. P., gez. 13.

16.	1 C(en)t	lilagrau	— 6	— 10
17.	3 „	grün (1890)	— 12	— 20
18.	5 „	blau	— 20	— 20

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 6 mit dem schwarzen Aufdruck 2½ in der Mitte der Marke und CENT am untern Teil, sodass die alte Wertangabe davon bedeckt ist. F. Dr., w. P., gez. 14.

19. $2^1/_2$ Cent schwarz a. 50 C. rötlichbraun — —



Marke in grösserem Format, als bisher; dieselbe hat einen gelben Unterdruck, welcher fünfmal senkrecht und zweimal wagrecht das Wort FRANKEER-ZEGEL zeigt und zwar in verschiedenen Schriftarten. In der Mitte steht im verzierten Rechteck zweizeilig $2^1/_2$ Cent. in Schwarz, oben ebenso der Landesname und unten zweizeilig FRANKEER — ZEGEL. Zweif. Dr., w. P., gez. 10.



20. $2^1/_2$ Cent gelb u. schwarz — 40 — 50



1892. Ende. Marke ähnlich No. 17, mit Ziffern auf genetztem Grunde. F. Dr., w. P., gez. 13.

21. 3 C(en)t rotbraun — 8 — 20

Marke ähnlich denen der ersten Ausgabe, 1873, nur ist jetzt im Mittelkreise der Kopf der jungen Königin nach rechts gewendet; alles übrige blieb unverändert. F. Dr., w. P., gez. 13.

22. 10 C(en)t braungelb — 40 —

Nachportomarken.

1885. Ende. Grosse schwarze Wertziffer im Kreise, oben TE BETALEN, unten PORT, beides auf glattem Grunde; rechteckige Einfassung. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 12.



31.	2½ (Cent) lila und schwarz		— 20	— 20
32.	5 „ „ „ „		— 30	— 30
33.	10 „ „ „ „		— 50	— 50
34.	20 „ „ „ „		— 80	— 80
35.	25 „ „ „ „		1 —	1 —
36.	40 „ „ „ „		1 50	1 50

1889. Dieselbe Zeichnung, zweifarb. Dr., w. P., gez. 12.

37.	30 (Cent) lila und schwarz	1 25	1 25
38.	50 „ „ „ „	2 —	2 —

1891. Ende. Ganz ähnliche Zeichnung wie bei No. 31—33, nur ist die Ziffer im Mittelkreis etwas kleiner, sodass darunter noch das Wort CENT beigefügt werden konnte. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 13.



39.	2½ Cent lila und schwarz	— 15	— 15
40.	5 „ „ „ „	— 25	— 25
41.	10 „ „ „ „	— 40	— 40

Swazieland.

Südafrikanisches Fürstentum.

Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.

1889. Oktober. Marken der Ausgaben 1884—87 der südafrikanischen Republik mit schwarzem Aufdruck SWAZIELAND. F. Dr., w. P., gez. 12.



1.	Een halve ½ Penny grau	— 15	— 25
2	Een 1 Penny rosa	— 25	— 40
3.	Twee 2 Pence olivengelb	— 50	— 75
4.	Zes 6 „ blau	1 25	1 50
5.	Een 1 Shilling grün	2 50	3 —

1890. Oktober. Ähnliche Zeichnung, wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 12

6.	2 Shils en 6 Pence	5 —	—
7.	Vijf 5 Shillings	10 —	—
8.	Tien 10 „	20 —	—

1892. Marke No. 1, jedoch mit rotem Aufdruck des Landesnamens. F. Dr., w. P., gez. 12.

9. Een halve $^1/_2$ Penny grau — 15 — 25

NB. Bei fast allen diesen Marken giebt es im Aufdruck Fehler, wie SWAZICLAND, oder nur teilweise gedruckten Namen, wie ELAND u. s. w.

Tahiti.

Französische Insel im Stillen Ozean.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1882. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke der französ. Kolonien No. 44 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes zwischen zwei wagrechten Strichen. F. Dr., w. P., ungez.

1. **25 c** schwarz auf 35 Cts. schwarz a. gelb 30 — 30 —

NB. Diese sehr seltene Marke wird besonders von Paris aus in guten Fälschungen ausgeboten, weshalb bei ihrem Erwerb die grösste Vorsicht geboten ist.

1884. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 50 und 35 der französ. Kolonien mit schwarzem Aufdruck des Namens TAHITI und der Wertangabe zwischen zwei wagrechten fetten Strichen. F. Dr., getöntes Papier, gez. bezw. ungez.



2. **5 c** schwarz a. 20 Cts. rot a. grün (No. 50) 20 — 20 —
3. **10 c** schwarz a. 20 Cts. rot a. grün (No. 50) 25 — 25 —
4. **25 c** schwarz a. 1 Franc bronzegrün (No. 35) 30 — 30 —

NB. No. 2 und 4 kommen auch mit verkehrtstehendem Aufdruck vor. Von No. 3 und 4 giebt es bezüglich des Aufdruckes je 4 Arten.

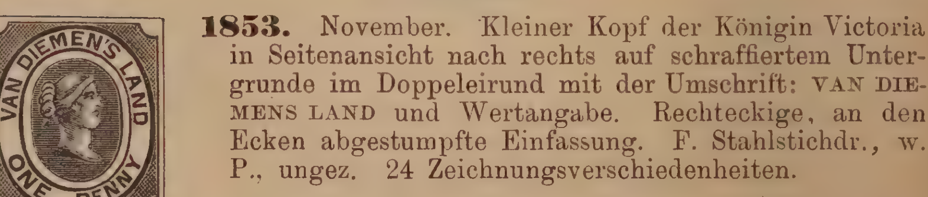
Tasmania.

Australianische Insel, auch Van Diemens Land genannt.

Britische Besitzung.

Geldwährung: die britische Münze.

Freimarken.



1853. November. Kleiner Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach rechts auf schraffiertem Untergrunde im Doppeleirund mit der Umschrift: VAN DIEMENS LAND und Wertangabe. Rechteckige, an den Ecken abgestumpfte Einfassung. F. Stahlstichdr., w. P., ungez. 24 Zeichnungsverschiedenheiten.



1. One (1) Penny hellblau 100 — 50 —

Desgleichen. Kleiner Kopf der Königin und Umschriften wie bei No. 1 jedoch achteckige Einfassung. Farb. Stahlstichdr. w. P., ungez. 24 Zeichnungs-Verschiedenheiten.





2. Four (4) Pence rotgelb 50 — 12 —

NB. Von beiden im Lande selbst gestochenen und gedruckten Marken wurde im Jahre 1879 ein offizieller Neudruck in Blassblau bezw. Ockerbraun veranstaltet, der jedoch gezähnt $11^1/_2$ ist.

1855. Bildnis der Königin mit Krone und Halsschmuck auf fein schraffiertem Grunde in guillochiertem eirundem Rahmen, worin oben im Bogen VAN DIEMENS LAND, unten im schmalen, querliegenden weissen Rechtecke POSTAGE, darunter die Wertangabe steht. Farb. Stahlstichdruck, w. P., ungez. Viele Farbenabweichungen.



3.	One (1) Penny dunkelrot	1 50	— 40
4.	Two (2) Pence grün	6 —	2 —
5.	Four (4) „ blau	2 50	— 30

NB. Anfangs ohne Wasserzeichen, dann mit **W.**: Stern, im Jahre 1858 mit **W.**: Grosse Wertziffer. — Die Farbe von No. 3 ist allen nur denkbaren Abweichungen unterworfen gewesen; man findet braunrot, gelbrot, ziegelrot, dunkelrot bis karmin; auch die beiden anderen Farben weichen stark ab.

1858. Bildnis der Königin mit Krone und Halsschmuck in verziertem bezw. glattem, achteckigem Rahmen mit der Umschrift TASMANIA und Wertangabe, bei No. 6 in weissen, bei No. 7 in farbigen Buchstaben auf farbigem, fein gemustertem Grunde. F. Stahlstichdr., w. P., **W.**: Grosse Wertziffer, ungez.



6.	Six (6) Pence violett (IIIa)	5 —	1 —
7.	One (1) Shilling rot	7 50	1 50

NB. No. 6 kommt vor in Violett, Graulila, Blaulila, Rotlila; alles Abweichungen.

1864. Zeichnung der Ausgaben 1855 und 1858, farb Dr., w. P., **W.**: grosse Wertziffer, eng gezähnt 13 und 1865 weit gez. 10.

8.	One (1) Penny dunkelrot	1 —	— 35
9.	Two (2) Pence grün	10 —	5 —
10.	Four (4) „ blau	2 50	— 40
11.	Six (6) „ violett	2 —	— 40
12.	One (1) Shilling rot	3 —	— 50

NB. Diese Ausgabe wurde im Jahre 1879 amtlich neu gedruckt; sie ist an dem glatten, wasserzeichenlosen Papiere und an der Zähnung $11^1/_2$ zu erkennen.

1870—71. Kopf der Königin Victoria in Seitenansicht nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Perleneirund, schildartige Einfassung



mit TASMANIA oben und Wertangabe unten, beides auf glattem Grunde. Farb. mangelhafter Buchdr., w. P., verschiedene **W.**, gez. $11^1/_2$.

13.	One (1) Penny rot	1 —	— 10
14.	Two (2) Pence grün	1 50	— 15
15.	Four (4) „ blau	40 —	30 —
16.	Nine (9) „ blau	1 60	1 60
17.	Ten (10) „ schwarz	2 —	2 —
18.	Five (5) Shillings violett	10 —	2 —

NB. Die Marken erschienen 1870 mit folgenden **W.**: 1 P. mit Ziffer „10" und mit kl. „4", 2 P. mit „2", 4 P. mit „4" und 10 P. mit „10"; sämtliche Werte 1871—72 mit **W.**: *TAS*.

1872—73. Zeichnung der vorstehenden Ausgabe 1870—71, farbiger mangelhafter Dr., w. P., **W.**: ***TAS***, gez. $11^1/_2$.

19.	One (1) Penny ziegelrot	2 —	— 25
20.	Three (3) Pence braun	2 50	— 40

NB. No. 19 kam im Jahre 1889 in einer mehr scharlachroten Abart mit demselben W. erneut zur Ausgabe.

1876. Gleiche Zeichnung, gez. $11^1/_2$. Dasselbe **W.**

21.	Four (4) Pence gelb	1 —	— 30

1880—83. Zeichnung der vorstehenden Ausgaben, nur feiner Druck auf stark geglättetem w. P. **W.**: ***TAS***, gez. 14.

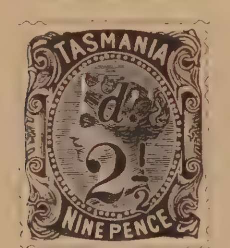
22.	One (1) Penny karmin	— 30	— 3
23.	Two (2) Pence grün	— 35	— 3
24.	Three (3) „ braun (1883)	— 75	— 40
25.	Eight (8) „ braunviolett	1 50	1 —

1889. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 22 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes: **Halfpenny**. F. Dr., w. P. **W.**: ***TAS***, gez. 14.



26.	**Half** ($^1/_2$) **penny** schw. a. 1 P. karmin	— 40	— 50

NB. Von dieser Aushilfs-Marke wurden 1000 Bogen zu 120 Stück angefertigt. Auf jedem Bogen kommt durch Verrutschung des zweiten und dritten Buchstabens folgender Fehldruck: **H≛fpenny** einmal vor.



1889. 14. Februar. Zeichnung der Ausgabe 1870 bis 71 in mangelhafter Ausführung. F. Dr., w. P. **W.**: ***TAS***, gez. $11^1/_2$.

27.	Half ($^1/_2$) Penny rotgelb	— 10	— 10

1891. Januar. Marke No. 16 mit schwarzem Aufdruck *d.* $2^1/_2$ und zwar zweizeilig; die Farbe der Marke wurde hellblau. F. Dr., w. P., **W.**: ***TAS***, gezähnt $11^1/_2$.

28.	$2^1/_2$ d. (Pence) schwarz a. 9 P. hellblau		— 75	—

NB. Der Aufdruck kommt in zwei Arten vor. — Die Farbe wurde gegen Anfang 1892 dunkelblau.

1892. Februar bis **1893.** Kleiner Kopf der Königin nach links im Kreis, welcher zu beiden Seiten von Blätterschmuck umgeben ist; oben steht in geradem farbigem Felde der Landesname weiss gedruckt, unten in einem achteckigen Querschildchen von meist anderer Farbe befindet sich die Wertangabe in Ziffern. Zweifarb. Dr., w. P., **W.**: *TAS*, gez. 14.





29.	$^1/_2$ d. (Penny) rotgelb und violett		— 15	—
30.	$2^1/_2$ „ (Pence) rotlila		— 50	—
31.	5 „ („) blau und braun		— 90	—
32.	6 „ („) violett und schwarz		1 —	—
33.	1 s. (Shilling) rosa und grün		2 —	—
34.	$2^1/_2$ „ (Shillings) braun und blau		4 —	—
35.	10 „ („) karmin und braunrot		—	—

NB. Seit 1882—83 werden auch die fiskalischen Marken der Stamp-duty-Serie — Schnabeltier in liegendem Eirund — offiziell mit zur Brieffrankatur zugelassen und zwar sind es folgende Werte:



One (1) Penny blaugrau
Three (3) Pence rotbraun
Six (6) Pence lila
One (1) Shilling rosa.

Der gleichen postalischen Verwendung hat man noch die folgenden Werte der Stempelmarken-Serie (Ritter St. Georg mit dem Drachen in versch. Einfassung) zugeführt, sowohl gezähnt als auch ungezähnt.

Three (3) Pence grün
Two (2) Shillings and Six (6) Pence rot
Five (5) „ grünlichbraun
Ten (10) „ rotgelb



Briefumschläge.

1883. April. Kopf der Königin Victoria nach links in weissem Hochdruck im Eirund, darüber TASMANIA POSTAGE, darunter die Wertangabe, eiförmige Einfassung. Farb. Prägedruck, weiss. geripptes Papier Grösse 141×78 mm.

51.	Two (2) Pence grün	— 50	1 —

Für eingeschriebene Briefe. Kopf der Königin nach links im Kreise in weissem Hochdruck, darum Umschrift: TASMANIA REGISTRATION und



Wertangabe, f. Dr., weisses leinengefüttertes Pap. Der Stempel befindet sich auf der Verschlussklappe, auf der Vorderseite die üblichen Adressaufschriften, vor welchen links ein fettes **R** steht. Grösse 132×82 mm.

52. Four (4) Pence blau 1 — 1 50



NB. Derselbe Umschlag erschien im Jahre 1884 mit Änderungen in den Adressaufschriften: das **R** ist doppelt so gross und befindet sich in einem eirunden Rahmen. Drei Grössen: 132×82, 140×83 und 150×98 mm.

1892. Für Einschreibebriefe. Ähnlicher Wertstempel, wie bei No. 52, doch ist kein Wert mehr auf demselben angegeben. Oben steht jetzt der Landesname und unten REGISTRATION FEE; sonstige Ausführung wie bisher. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 132×82 und 150×98 mm.

53. (3 Pence) blau 1 — —

Fürstlich Thurn und Taxis'sches Postgebiet.

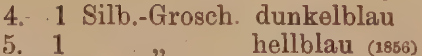
Geldwährung. Für die nördlichen Bezirke: 1 Thaler (= 3 M.) zu 10 Silbergroschen zu 12 Pfennige. Für die südlichen Bezirke: 1 Gulden (= 1 M. 71 Pf.) zu 60 Kreuzer.

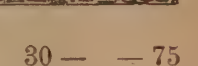
Freimarken.

1852. 1. Januar bis **1858.** Grosse Wertziffer auf gemustertem Untergrund, oben Freimarke, unten Wertangabe, rechts Name, links Deutsch-Oestr. Postverein. Schw. Dr., farb. Pap.



1. $^1/_4$ Silb.-Grosch. rotbraun (1854) 10 — — 75
2. $^1/_3$ Silb.-Grosch. hellbraun (1858) 3 50 4 —
3. $^1/_2$ Silb.-Grosch. seegrün 10 — — 30
4. 1 Silb.-Grosch. dunkelblau 30 — — 75
5. 1 „ hellblau (1856) 30 — — 25
6. 2 Silb.-Grosch. rosa 15 — — 20
7. 3 „ gelb 10 — — 15







1852. 1. Januar bis **1856.** Grosse Wertziffer im Kreise auf gemustertem Untergrund, oben Freimarke, unten Wertangabe, rechts Name, links Deutsch-Oestr. Postverein. Schw. Dr., f. P.

8.	1	Kreuzer	graugrün	3 —	— 15
9.	3	„	dunkelblau	25 —	— 40
10.	3	„	hellblau (1856)	25 —	— 15
11.	6	„	rosa	10 —	— 15
12.	9	„	gelb	7 50	— 15

NB. Zum Thurn und Taxis'schen Postgebiet gehörten folgende Staaten und Städte: **Frankfurt a. M., Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Hessen-Kassel, Hohenzollern,** Lippe-Detmold und- Schaumburg, Nassau, Reuss ältere und jüngere Linie, Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Sachsen-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Rudolstadt.

1859—60. Zeichnung wie die der Ausgabe 1852—58, jedoch f. Dr., w. Pap.

13.	1/4	Silb.-Grosch.	hellrot (1860)	2 —	— 60
14.	1/2	„	grün	5 —	— 60
15.	1	„	hellblau	5 —	— 15
16.	2	„	rosa (1860)	3 50	— 30
17.	3	„	braunrot (1860)	5 —	— 30
18.	5	„	lila	— 60	1 50
19.	10	„	rotgelb	1 —	7 50

1859. Zeichnung wie die der Kreuzer-Ausgabe 1852—1856, jedoch f. Dr., weisses Papier.

20.	1	Kreuzer	grün	1 —	— 10
21.	3	„	hellblau	7 50	— 10
22.	6	„	rosa	5 —	— 25
23.	9	„	hellgelb	8 —	— 40
24.	15	Kreuzer	lila	— 30	1 25
25.	30	„	rotgelb	— 80	6 —



NB. Die 5 und 10 Sgr., sowie die 15 und 30 Kr. kommen gezähnt und durchstochen vor; da derartige Marken auf privatem Wege so hergestellt wurden, sind sie auch nicht sammelberechtigt. Die 5 und 10 Sgr.- sowie die 15 und 30 Kr.-Marken werden in der Abstempelung vielfach gefälscht.



1862—1864. Zeichnung wie früher, allgemeine Farbenänderung, f. Dr., w. P.

26.	1/4	Silb.-Grosch.	schwarz (1864)	1 25	— 75
27.	1/3	„	grün (1863)	1 25	2 —
28.	1/2	„	rotgelb (1863)	1 75	— 30
29.	1	„	rosa	1 75	— 15
30.	2	„	blau (1864)	2 —	— 40
31.	3	„	hellbraun (1863)	2 25	— 20

1862. Zeichnung wie früher, allgemeine Farbenänderung, f. Dr., w. P.

32.	3	Kreuzer	rosa	1 75	— 10
33.	6	„	hellblau	2 —	— 15
34.	9	„	hellbraun	2 25	— 15

1865—1866. Die Silbergroschen-Ausgabe 1862—1864 durchstochen.

				farblos	durchst.	farbig	durchst.
35.	1/4	Silb.-Grosch.	schwarz (1866)	1 50	7 50	— 20	20 —
36.	1/3	„	grün	1 —	3 50	— 50	7 50
37.	1/2	„	rotgelb	1 25	— 50	— 30	1 50
38.	1	„	rosa	3 —	— 25	— 20	— 40
39.	2	„	blau	1 25	1 —	— 40	10 —
40.	3	„	hellbraun	1 25	— 40	— 30	5 —

1865. Die Kreuzer-Ausgabe 1862, durchstochen.

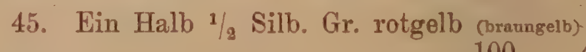
				farblos	durchst.	farbig	durchst.
41.	1	Kreuzer	grün	1 25	— 15	— 15	— 40
42.	3	„	rosa	— 50	— 15	— 10	— 25
43.	6	„	hellblau	— 50	— 30	— 40	1 —
44.	9	„	gelbbraun	— 50	— 30	— 50	1 —

NB. 1. Der Durchstich der Silbergroschen- und Kreuzer-Marken war zuerst in farblosen Linien, später in farbigen.

NB. 2. Es giebt auch sogen. **Retourmarken** von Thurn und Taxis, welche ähnlich denen von Bayern (s. dort) nur zum Verschluss von amtlich eröffneten, unbestellbaren Briefen dienten. Dieselben bestehen aus einem kreisförmigen Stempel, in welchem die Umschrift „Commission für die Rebutbriefe" steht. In der Mitte befindet sich die vierzeilige Inschrift: „F. Thurn — und — Tax. OPA — Hamburg." Derartige Retourmarken sollen für Darmstadt, Frankfurt a. M., Giessen, Mainz, Kassel, Detmold, Eisenach, Hamburg verausgabt worden sein; doch sind nur solche von letzterer Stadt bekannt. Sammelwert haben dieselben nicht.

Briefumschläge.

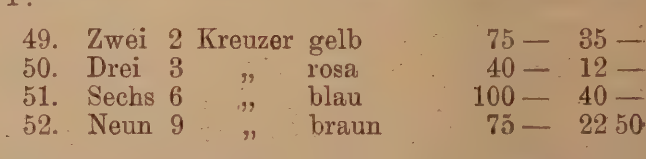
1861. 1. Oktober. Eiförmiger Wertstempel rechts, Wertziffer im Hocheirund, darüber der Name, und darunter die Wertangabe in Worten. Lila Überdruck, f. Dr., w. P.



45.	Ein Halb 1/2 Silb. Gr.	rotgelb (braungelb)	100 —	45 —
46.	Ein 1 Silb. Gr.	rosa	50 —	15 —
47.	Zwei 2 „	blau	100 —	35 —
48.	Drei 3 „	braun	75 —	22 50

1861. 1. Oktober. Achteckiger Wertstempel rechts, Wertziffer im Hocheirund, darüber der Name, und darunter die Wertangabe in Worten. Lila Überdruck, f. Dr., w. P.





49.	Zwei 2 Kreuzer	gelb	75 —	35 —
50.	Drei 3 „	rosa	40 —	12 —
51.	Sechs 6 „	blau	100 —	40 —
52.	Neun 9 „	braun	75 —	22 50

NB. Diese Briefumschläge waren in zwei Grössen im Umlauf, nämlich 148×84 mm und 148×115 mm.

1862—1865. Zeichnung der Silbergroschen-Ausgabe von 1861, Überdruck jedoch gleichfarbig mit dem Wertstempel. F. Dr., w. P.

53.	Ein Viertel $^1/_4$ Silb. Gr. schwarz (1865)	7 50	75 —
54.	Ein Halb $^1/_2$ Silb. Gr. rotgelb	8 —	4 —
55.	Ein 1 Silb. Gr. rosa	6 —	1 50
56.	Zwei 2 „ blau	5 —	3 50
57.	Drei 3 „ braun	4 —	4 —

1862—1865. Zeichnug der Kreuzer-Ausgabe von 1861, Überdruck gleichfarbig mit dem Wertstempel. F. Dr., w. P.

58.	Ein 1 Kreuzer grün (1865)	2 —	20 —
59.	Zwei 2 „ gelb	3 —	3 —
60.	Drei 3 „ rosa	1 50	1 —
61.	Sechs 6 „ blau	2 —	3 —
62.	Neun 9 „ braun (rotbraun)	2 —	3 —

NB. 1. Die Briefumschläge 1862—1865 kommen in drei Grössen vor, nämlich 148×65 mm, 148×84 mm und 148×115 mm, und zwar in der ersten Grösse (Damenformat) $^1/_4$ und 2 Sgr., 1, 2, 3 und 6 Kr.; in der zweiten Grösse kommen alle Werte vor, in der dritten (sogen. grosses Format) alle Werte mit Ausnahme von $^1/_4$ Sgr. und 1 Kr.

NB. 2. Von den Briefumschlägen 1862—1865 giebt es sehr viele Farbenverschiedenheiten, ausserdem zweierlei Klappenstempel, entweder eine Rosette oder ein Posthorn.

Anmerkung. Die Postwertzeichen von Thurn und Taxis wurden mit dem 1. Juli 1867 ausser Gebrauch gesetzt, da die Post an Preussen übergegangen war. Für die nördlichen Bezirke wurden die gewöhnlichen preussischen Groschen-Marken eingeführt, für die südlichen wurden besondere Postwertzeichen mit Kreuzerwährung geschaffen. (Siehe Preussen.)

Timor.

Portugiesische Besitzung auf der Sunda-Insel Timor-Dilli (Asien).

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1884—1885. Die Marken von Macao mit dem schwarzen (bei 5 Reis roten) Aufdruck TIMOR; f. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



1.	5 Reis schwarz	— 20	1 —
2.	10 „ grün	1 —	2 —
3.	20 „ karmin	— 40	1 50
4.	25 „ violett	— 30	2 —
5.	40 „ gelb	— 60	1 50
6.	50 „ blau	— 40	3 —
7.	80 „ grau	— 80	1 —
8.	100 „ lila	— 80	3 —
9.	200 „ gelbrot	1 50	7 50
10.	300 „ braun	1 50	10 —

NB. Als Fehldruck kommt die 10 R. grün vor und zwar insofern, als der Aufdruck TIMOR sich auf der Mozambique-Marke dieses Wertes, statt auf der von Macao befindet. Es wurden nämlich irrtümlicherweise einige ganze Mozambique-Bogen mit dem Timor-Aufdruck versehen, doch dürften dieselben nicht in Umlauf gekommen sein.

1887. Kopf des Königs von Portugal in weissem Hochdruck im Eirund mit Umschrift CORREIO DE TIMOR. Wertangabe unten; f. Dr., w. P., gez. 13.

No.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
11.	5 Reis	schwarz	— 8	— 15
12.	10 „	grün	— 15	— 25
13.	20 „	karmin	— 25	— 25
14.	25 „	violett	— 30	— 30
15.	40 „	schokoladen	— 50	— 50
16.	50 „	blau	— 60	— 60
17.	80 „	grau	— 80	— 80
18.	100 „	hellbraun	1 —	1 —
19.	200 Reis	lila	2 —	2 —
20.	300 „	rotgelb	3 —	3 —

Zeitungsmarken.

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken der Kopfausgabe No. 13, 15, 17 mit dem schwarzen Aufdruck JORNAES am oberen Teil der Marken, $2^1/_2$ in den unteren Ecken über den Wertziffern und TIMOR schräg durch den Kopf überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 13.

No.	Wert			
31.	$2^1/_2$ (Reis) schwarz a. 20 R. karmin		—	—
32.	$2^1/_2$ „ „ „ 40 „ schokoladen		—	—
33.	$2^1/_2$ „ „ „ 80 „ grau		—	—

Tobago.

Britisch-westindische Insel der kleinen Antillen.

Geldwährung: die englische Münze.

Freimarken.

1879. Juli. Kopf der Königin Victoria nach links auf wagrecht liniiertem Grunde im Kreise mit Umschrift TOBAGO, unten die Wertangabe in farb. Schrift auf weissem Grunde. F. Dr., weisses, stark geglättetes P., W.: ♔CC, gez. 14.



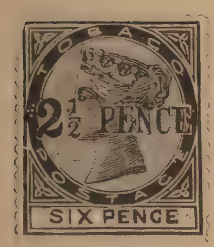
No.	Wert	ungebr.	gebr.
1.	One (1) Penny rosa	3 —	3 —
2.	Three (3) Pence blau	3 25	3 —
3.	Six (6) Pence gelbrot	5 —	4 —
4.	One (1) Shilling blaugrün	8 —	7 50
5.	Five (5) Shillings schiefergrau	20 —	12 —
6.	One (1) Pound violettbraun	35 —	30 —

NB. Marke No. 3 soll in der Mitte zerschnitten und auf jeder Hälfte „1d“ mit der Feder schwarz aufgeschrieben im Nov. 1880 aushilfsweise als 1 Penny-Marke benutzt worden sein.



1881. Zeichnung sehr ähnlich wie Ausgabe 1879, nur befindet sich im Kreise unten noch die Inschrift POSTAGE. F. Dr., w. P., W.: ♔CC, No. 7—10 auch ♔CA seit dem Jahre 1887, gez. 14.

7.	Half ($^1/_2$) Penny braunlila	— 50	— 50
8.	One (1) „ rotbraun	— 50	— 40
9.	Four (4) Pence hellgrün	3 —	2 —
10.	Six (6) „ braun	5 —	2 —
11.	One (1) Shilling olivengelb	4 50	3 50



1883. Mai. Die Marke No. 10 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., W.: ♔CC, gez. 14.

12.	$2^1/_2$ PENCE schwarz a. 6 P. braun	1 50	2 —

1883. Juli. Zeichnung der Ausgabe 1881 (mit Umschrift TOBAGO POSTAGE), f. Dr., weiss. P., W.: ♔CA, gez. 14.

13.	$2^1/_2$ Penny hellblau	— 50	— 25

1885. Mai. Zeichnung der Ausgabe 1881 mit abgeänderter Farbe gedruckt; w. P., W.: ♔CA, gez. 14.



14.	Four (4) Pence perlgrau	— 80	— 50

1886. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 10 und 13 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

15.	½ PENNY schwarz a. $2^1/_2$ P. hellblau	— 60	1 —
16.	½ PENNY „ „ 6 P. braun	— 75	1 —

1886. Zeichnung der Ausgabe 1881; farb. Dr., w. P., W.: ♔CA, gezähnt 14.



17.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 12	— 20
18.	One (1) „ karminrosa	— 25	— 30
19.	Six (6) Pence rötlichbraun	1 25	1 —

1889. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 13 u. 19 mit schwarzem einzeiligem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

20.	½ PENNY schwarz a. 6 P. rötlichbraun	10 —	12 —
21.	1 PENNY „ „ $2^1/_2$ P. hellblau	1 50	2 —

1891—92. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 14 mit dem einzeiligen, schwarzen Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., W.: ♔CA, gez. 14.

22.	$2^1/_2$ PENCE schwarz a. 4 P. perlgrau	2 —	—
23.	½ PENNY „ „ 4 „ „ (1892)	6 —	—

Briefumschläge.



1892. Einschreibebrief-Umschlag. Auf der rückseitigen Patte ist der hocheirunde Wertstempel mit Kopf der Königin in Hochdruck nach links; im äusseren Eirund steht oben TOBAGO REGISTRATION FEE, unten TWO PENCE. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 133×83 mm.

31.	Two (2) Pence blau	— 60	—

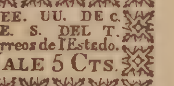
Tolima.

Staat der Republik Kolumbien.

Geldwährung: Die kolumbische Münze.

Freimarken.

1870. Liegendes Rechteck, von breiten Verzierungen umgeben; in der Mitte die vierzeilige Inschrift EE. UU. DE C. — E. S. DEL T. — correos del Estado. — VALE 5 CTS. Schw. Dr., weisses, sämisches oder bläuliches Pap. für die 5 C., weisses Papier für die 10 C.



1.	5 Cts. schwarz	30 —	40 —
2.	10 „ „	50 —	50 —

NB. Nicht nur die Farbe, sondern auch die Art des Papieres ist bei der 5 Cts. sehr verschieden; dasselbe ist nämlich glatt, gerippt, mit Quadraten als W. u. s. w. Auch Druckfehler kommen ziemlich häufig vor.

1871. Wappen in verschiedenen Einfassungen mit 9 Sternen darüber im Bogen; oben in mannigfacher Stellung CORREOS DEL ESTADO, ganz







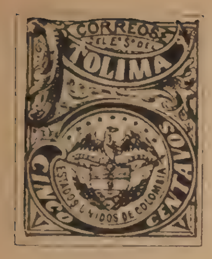


unten Wertangabe und oberhalb derselben ESTADO S. DEL TOLIMA, f. Dr., w. P.

3.	Cinco 5 Centavos rotbraun (schwarzbraun)	3 —	1 50
4.	Diez X „ blau	2 —	1 50
5.	Cincuenta 50 Centavos dunkelgrün	4 —	4 —
6.	Un 1 Peso rosa (karmin)	8 —	8 —

NB. 1. Von Marke No. 3 kommt ein Fehldruck CINGO statt CINCO vor. (10 — 10 —)

NB. 2. No. 4, 5 und 6 wurden im Jahre 1881 neu gedruckt: kenntlich ist dieser Neudruck am bläulichen Papier.









1878. Ende bis **1880.** Adler in sehr verschiedenen Einfassungen (s. Abbildg.) f. Dr., w. P.

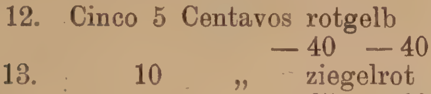


7.	Cinco 5 Centavos braun	— 50	— 40
8.	10 „ blau	— 60	— 50
9.	50 „ grün (1880)	3 —	3 —
10.	Un 1 Peso rot (karminrosa)	6 —	6 —
11.	Cinco 5 Pesos gelbbraun	—	—

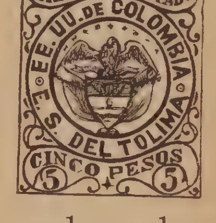
NB. Auf gute Fälschungen der ersten drei Ausgaben sei hier ausdrücklich aufmerksam gemacht.

1884. Marken No. 7 und 8 in anderer Farbe, ausserdem 20 C. mit Wappen im Thürbogen, oben der Name, unten in gerader Linie 20 CENTAVOS 20, und Marke No. 11, jedoch mit farbigen Buchstaben auf weissem Grunde. F. Dr., w. P.

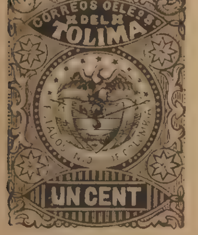




12.	Cinco 5 Centavos rotgelb	— 40	— 40
13.	10 „ ziegelrot	— 65	— 60
14.	20 Centavos violett	1 —	1 —
15.	Cinco 5 Pesos goldgelb	35 —	35 —



1884–1885. Wappen im Kreise, der von Verzierungen umgeben ist; oben der Name im liegenden, zugespitzten Eirund, unten die geradlaufende Wertangabe in einem ähnlichen Eirund, f. Dr., w. P.



16.	Un (1) Cent. grau	— 25	— 25
17.	Dos (2) „ weinrot	— 20	— 20
18.	$2^1/_2$ „ fleischfarben	— 20	— 20
19.	Cinco (5) Cs braun	— 50	— 30
20.	Diez (10) Cent. blau	— 75	— 40
21.	20 „ gelb	1 50	1 —
22.	25 Cent. schwarz	2 —	1 —
23.	50 „ grün	3 —	2 —
24.	Un (1) Peso ziegelrot	6 —	2 50
25.	Dos (2) Pesos lila	10 —	7 50
26.	5 „ rotgelb	20 —	12 —
27.	10 „ rot	40 —	15 —

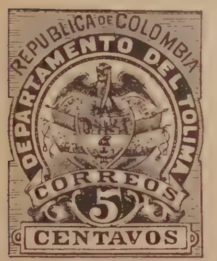
NB. Die 2 C. weinrot kommt als Fehldruck blau vor, die 5 Pesos rotgelb dagegen rot.

1886—1887. Wappen im Eirund mit kleiner Umschrift ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA, darum im Hufeisen die grössere Umschrift CORREOS DEL ESTADO DEL TOLIMA. Unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.



28.	1 Centavo	grau	2 —	2 —
29.	2 Centavos	weinrot	1 —	1 —
30.	$2^1/_2$,,	fleischrot	3 —	3 —
31.	5 ,,	braun (dunkelbraun)	— 75	— 60
32.	10 ,,	blau	1 —	1 —
33.	20 ,,	grünlichgelb	5 —	4 —
34.	25 Centavos	schwarz	6 50	5 —
35.	50 ,,	graugrün	3 50	3 50
36	Un 1 Peso	rot	8 —	8 —
37.	Dos 2 Pesos	violett	10 —	8 —
38.	Cinco 5 ,,	gelb	20 —	12 —
39.	Diez 10 ,,	rosa	40 —	15 —

NB. Die Marken dieser Ausgabe sind alle aus zwei Teilen zusammengesetzt; der obere Teil ist bei sämtlichen Werten gleich, an diesen wird der untere sehr schmale Teil, welcher nur die Wertangabe enthält, angesetzt. Von dem oberen Plattenteil giebt es zwei in der Zeichnung und in den Buchstaben von einander abweichende Arten; die eine, besser ausgeführte, umfasst alle Werte, ausser 1 und 2 C., die andere hat nur diese beiden Werte, sowie die 5 C. dunkelbraun aufzuweisen. Es giebt somit von der 5 C. zwei stark von einander abweichende Zeichnungen, die man aber nicht als verschiedene Ausgaben ansehen kann.



1887. Marke No. 15 in geänderter Farbe, f. Dr., w. P.

40.	Cinco 5 Pesos	rosa	100 —	100 —

1888. Wappen im Hufeisen: die veränderte Inschrift lautet von nun an: REPUBLICA DE COLOMBIA und DEPARTAMENTO DEL TOLIMA; f. Dr., w. P.



41.	5 Centavos	rot	2 —	1 50
42.	10 ,,	grün	3 —	2 50
43.	50 ,,	blau	6 —	5 —
44.	1 Peso	braun	—	—

1888. Dieselben Marken, gezähnt $10^1/_2$.

45.	5 Centavos	rot	— 50	— 40
46.	10 ,,	grün	1 —	— 75
47.	50 Centavos	blau	4 —	3 50
48.	1 Peso	braun	7 50	7 50

Freimarken für Einschreibebriefe.

1879. Kleine quadratische Marke, in deren Mitte sich ein grosses verziertes A im sechsstrahligen Stern befindet; der Stern selbst ist in einem Kreise, welcher als Umschrift unten die Wertangabe trägt, oben die Worte CORREOS DE E^o. S^o. DEL TOLIMA; f. Dr., w. oder bläuliches Papier.

61.	Cincuenta 50	Centavos	milchblau	10 —	10 —
62.	Cincuenta 50	„	schwarzblau	15 —	15 —
63.	Cincuenta 50	„	schwarz	25 —	25 —
64.	Cincuenta 50	„	grün	30 —	30 —

NB. Die Richtigkeit dieser Marken wird vielfach bestritten und sie werden als Schwindelerzeugnisse erklärt. Stichhaltige Gründe für diese Annahme sind uns jedoch nicht bekannt.

Geldbrief-Versicherungsmarken.

1879. Rechts und links grosse Ziffer 5, in welcher sich ein Freiheitskopf befindet. Am oberen Rande ist die geradelaufende Inschrift ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA, darunter 5 zeilig, erste u. letzte Zeile im Bogen CORREOS DEL ESTADO SOBERANO DEL TOLIMA, neben diesem in ganz gleicher Anordnung: CERTIFICACION CON CONTENIDO VALE 5 CENTAVOS. Der untere Teil der Vignette ist mit wagrecht laufenden Linien ausgefüllt. F. Dr., w. P. Grösse 98 ×55 mm.



(Verkleinerte Darstellung.)

71. 5 Centavos braungelb (rotbraun) 10 — 10 —

NB. Die Jahreszahl lautete ursprünglich 187, später 18.

1879. Grössere Vignette, in der Mitte Wappen im Kreis, links davon CORREOS u. s. w. wie bei No. 71, rechts CERTIFICACION u. s. w. wie oben, in den beiden oberen Ecken Kreis mit Wertangabe; im unteren Teil wagerechte Linien. Vierfarbiger Druck, w. P. Grösse 160×70 mm.

72.	Diez	10 Centavos	gelb, blau, rot u. schwarz	8 —	8 —
73.	Cincuenta	50 „	„ „ „ „ „	10 —	10 —

NB. 1. Diese Vignetten wurden zuerst mit der Jahreszahl 187, dann seit 1883 nur mit 18 verausgabt.

NB. 2. In einigen Handbüchern finden wir auch einen Wert von 5 Centavos angegeben in der Farbe und Zeichnung von No. 72 und 73; uns ist derselbe vollständig unbekannt.



(Verkleinerte Darstellung.)

1886. Wappen im Kreis in der Mitte, links davon CORREOS u. s. w. jedoch erste und letzte Zeile zwischen geschwungenen Federzügen, rechts vom Wappen CERTIFICACION u. s. w. in ähnlicher Anordnung.



(Verkleinerte Darstellung.)

Zu beiden Seiten grosse Wertziffern im Kranz, darunter geradelaufend CENTAVOS. Der untere Teil der Vignette ist mit langen wagerechten Wellenlinien ausgefüllt. F. Dr., w. P. Grösse 133×69 mm.

74.	5	Centavos	rotgelb (hellgelb)	10 —	—
75.	10	„	blau	10 —	—
76.	50	„	rot	15 —	—

1888. Rechts Wertziffer im Kreis, links Wappen; in der Mitte vierzeilige Inschrift, die gegen früher zum Teil verändert ist: Erste Zeile im Bogen REPUBLICA DE COLOMBIA, zweite Zeile CORREOS DEL DEPARTAMENTO DEL TOLIMA, dritte Zeile CERTIFICACION u. s. w., vierte Zeile Wertangabe. Der untere Teil der Vignette ist mit engen wagerechten Linien ausgefüllt. F. Dr., w. P. Grösse 135×70 mm.



(Verkleinerte Darstellung.)

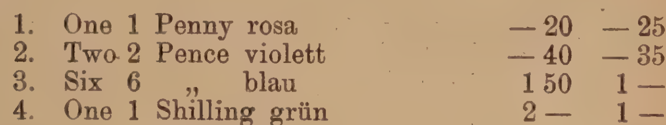
77.	Cinco	5	Centavos	braun	1 50	—
78.	Diez	10	„	rot	2 50	—
79.	Cincuenta	50	„	blau	5 —	—

Tonga-Inseln.

Königreich in Polynesien (Australien).
Geldwährung: die englische Münze.

Freimarken.

1887. Kopf des Königs Georg I. nach links im Hocheirund, dessen äussere Umschrift TONGA POSTAGE & REVENUE und Wertangabe in Worten ist. In den oberen freien Ecken sind Verzierungen, in den unteren die Wertangabe in Ziffern. F. Dr., w. P., **W.**: NZ und Stern, gez. $12^1/_2$.



1.	One 1 Penny rosa	— 20	— 25
2.	Two 2 Pence violett	— 40	— 35
3.	Six 6 „ blau	1 50	1 —
4.	One 1 Shilling grün	2 —	1 —

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 1 und 2 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck des neuen Wertes **FOUR** bezw. **EIGHT PENCE**. F. Dr., w. P. **W.**: NZ und Stern; gezähnt $12^1/_2$.

5.	**FOUR** (4) **PENCE** schwarz a. 1 P. rosa	2 —	—
6.	**EIGHT** (8) **PENCE** „ „ 2 „violett	3 —	—

Die Marken No. 1 und 2 mit einem aufgedruckten schwarzen Stern in der linken untern und rechten oberen Ecke. F. Dr., w. P. **W.**: NZ und Stern; gez. $12^1/_2$.

7.	One 1 Penny rosa	— 30	—
8.	Two 2 Pence violett	— 60	—

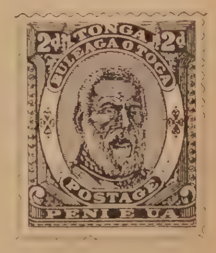
NB. Da die Marken No. 1 und 2 aushilfsweise mit einem höherwertigen Aufdruck 4 und 8 P. versehen worden waren (s. No. 5 und 6), so lag es nahe, dass spekulative Köpfe diesen Aufdruck fälschen würden. Um dies zu verhindern, versah man alle nicht mit Aufdruck versehenen 1 bezw. 2 P.-Marken mit zwei Sternen; da diese auf den Aufdruck-Marken sich nicht befinden, so wäre jede Nachahmung derselben schon an den zwei Sternen kenntlich gewesen.

Marke No. 3 in anderer Farbe. F. Dr., w. P. **W.**: NZ und Stern; gezähnt $12^1/_2$.

9.	Six 6 Pence rotgelb	1 25	—



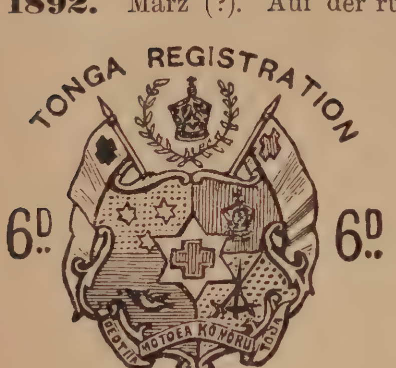
Endgültige Ausgabe. Marken mit Wappen (1 u. 4 P.) oder Kopf (2 u. 8 P. u. 1 Sh.) im wagrecht liniierten Hocheirund; oben der Landesname, unten POSTAGE und darunter Wert in Worten. In den oberen beiden Ecken wiederholt sich die Wertangabe in Ziffern. F. Dr., w. P. **W.**: NZ und Stern; gezähnt $12^1/_2$.



10.	1 d. (Penny) rot	—	—
11.	2 „ (Pence) olivenbraun	—	—
12.	4 „ („) rotbraun	—	—
13.	8 „ („) lila	—	—
14.	1 s. (Shilling) braun	—	—

Einschreibebriefumschläge.

1892. März (?). Auf der rückseitigen Verschlussklappe, die sich rechts befindet, ist das grosse fahnengeschmückte Landeswappen, welches 27 mm breit und 32 mm hoch ist; über demselben im Bogen steht TONGA REGISTRATION, rechts und links 6 D. Auf der Vorderseite steht eine zweizeilige Aufschrift TONGA — REGISTERED LETTER. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 153×97 und 225×100 mm.



21. 6D (Pence) rot 2 — —

Desgleichen. Das Wappen auf der Verschlussklappe ist nur 16 mm breit und 22 mm hoch, auch die seitlich stehenden Ziffern sind etwas kleiner geworden, dagegen blieb die bogenförmige Überschrift die gleiche. F. Dr., w. Leinenpapier. Grösse 225×100 mm.



22. 6D (Pence) rot 2 — —

1893. Desgleichen. Das Wappen ist ähnlich in Zeichnung und Grösse, wie bei No. 22, nur steht die Wertangabe in Worten FOURPENCE darunter, nicht in Ziffern zu den Seiten; der Text auf der Vorderseite ist der gleiche, nur in kleineren Buchstaben. F. Dr. w. Leinenpapier. Grösse 153×97 mm.



23. Four (4) Pence rot 1 50 —

Toscana.

Ehemaliges Grossherzogtum.

Geldwährung: 1 Lira Tosc. (= 70 Pf.) zu 20 Soldi oder 60 Quattrini oder 12 Crazie. Später die italienische Münze.

Freimarken.



1851. 1. April—**1852.** Im Hochrechteck befindet sich ein Löwe, der ein Wappenschild hält: Inschriften an den vier Seiten, und zwar links FRANCO BOLLO, oben POSTALE, rechts TOSCANO, unten Wertangabe. F. Dr., bläul. P. **W.**: Kronen und Linien auf den ganzen Bogen verteilt, später senkrechte sich kreuzende Wellenlinien.

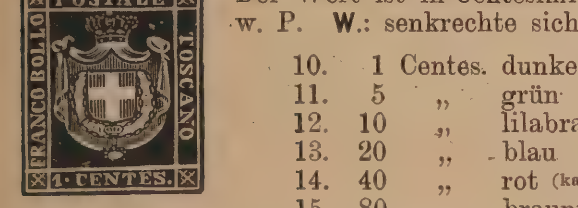
			Wasserzeichen: Krone u. s. w.		Wellenlinien	
1.	1	Quattr. schwarz (1852)	12 —	8 —	5 —	6 —
2.	1	Soldo olivengelb	30 —	18 —	30 —	25 —
3.	2	Soldi braunrot	200 —	100 —		
4.	1	Crazia weinrot (rosa)	5 —	1 —	4 —	1 25
5.	2	Crazie hellblau (grünblau)	6 —	— 40	4 —	— 40
6.	4	„ grün	6 50	— 75	5 —	— 50
7.	6	„ dunkelblau	7 50	— 60	5 —	— 60
8.	9	„ braunlila	10 —	2 —	75 —	50 —
9.	60	„ braunrot (1852)	250 —	160 —		

NB. 1. Es kommen sehr viele Farbenverschiedenheiten in allen Werten vor.

NB. 2. Von den zwei seltensten Marken dieser Ausgabe, nämlich von der 2 Soldi und 60 Crazie wurden 1866 Neudrucke auf Originalpapier mit W. hergestellt, welche nur schwer von den Originalen durch die etwas lebhafteren Farben zu unterscheiden sind. Auch von den anderen Werten wurden bereits 1864 Neudrucke gemacht, die jedoch leicht an dem fehlenden Wasserzeichen zu erkennen sind.

Provisorische Regierung.

1860. 1. Januar. Wappen mit Kreuz im Hochrechteck; Inschriften an den vier Seiten und zwar wie bei voriger Ausgabe. Der Wert ist in Centesimi und Lire ausgedrückt. F. Dr., w. P. **W.**: senkrechte sich kreuzende Wellenlinien.



10.	1	Centes. dunkellila (violett)	5 —	2 —
11.	5	„ grün	6 —	1 50
12.	10	„ lilabraun	4 —	— 30
13.	20	„ blau	5 —	1 —
14.	40	„ rot (karmin)	7 50	1 50
15.	80	„ braunrot	20 —	8 —
16.	3	Lire It. dunkelgelb	500 —	350 —

NB. 1. Von der 80 C. kommt ein Fehldruck in Dunkelgelb, d. h. in der Farbe der 3 Lire vor.

NB. 2. Die 3 Lire-Marke wurde neugedruckt, jedoch auf dem Papier, welches Kronen und Linien als **W.** hat, sodass dieser Neudruck leicht festzustellen ist. Dagegen giebt es täuschend nachgeahmte Fälschungen dieser seltenen Marke, mit echtem Wasserzeichen; diese sind sehr schwer zu erkennen, am ehesten noch an der Farbe, während Fälschungen mit gleichfalls gefälschtem **W.** leichter von Originalen zu unterscheiden sind.

Travankur.

Britischer Schutzstaat an der Küste von Malabar (Indien). Geldwährung: 1 Rupie (= 1 M. 60 Pf.) zu 16 Annas zu 2 Chuckrams zu 16 Käsch.



Freimarken.

1889. Muschelschnecke im liniierten Eirund, als Umschrift steht unten die Wertangabe in Worten, oben TRAVANCORE ANCHEL. Im äusseren Eirund befindet sich dieselbe Inschrift in tamulischer Übersetzung; verschiedene Eckausfüllung. **W.**: Muschelschnecke und GOVERNMENT OF TRAVANCORE über den ganzen

Bogen laufend; später ist auf jeder einzelnen Marke eine Muschelschnecke. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

1.	One (1) Chuckram blau	— 15	— 25
2.	Two (2) Chuckrams rot (gelbrot)	— 30	— 60
3.	Four (4) „ grün	— 50	— 75

Briefumschläge.

1889. Runder Wertstempel mit Muschelschnecke, für jeden Wert in etwas anderer Zeichnung. Weisses Papier.

11.	1 Chuckram blau	— 25	— 30
12.	2 Chuckrams rot	— 30	— 75
13.	3 „ violett	— 50	1 —
14.	4 „ grün	— 60	1 20

NB. Die drei ersten Briefumschläge haben eine Grösse von 137×80, der zu 4 Ch. eine solche von 120×94 mm.

Trinidad.

Britische Insel der kleinen Antillen.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1851. 4. April. Sitzende Britannia im Rechteck, Name unten, ohne Wertangabe. F. Stahlstichdr., bläul. oder w. P.



1.	(1 Penny) rot	40 —	3 50
2.	(4 Pence) rotviolett	30 —	15 —
3.	(6 „) blau	50 —	18 —
4.	(1 Shilling) schwarzviolett	40 —	20 —

NB. 1. Es ist jetzt festgestellt, dass die bläuliche Farbe des Papiers, welche sich bei sämtlichen Marken dieser Ausgabe neben der weissen vorfindet, keine ursprüngliche ist, sondern erst im Laufe der Jahre durch Gummizersetzung entstand.

NB. 2. Ob die in Klammer beigefügten Werte die richtigen sind, konnte noch nicht endgültig ermittelt werden; nur bei der 1 P. rot dürfte die Annahme zweifellos richtig sein.

1852—1858. Dieselbe Zeichnung; sehr schlechter, oft kaum erkennbarer lithogr. Dr., w. P.



5.	(1 Penny) rot (1858)	6 —	50 —
6.	(6 Pence) blaugrau (1852)	100 —	40 —
7.	(1 Shilling) grauschwarz (1858)	100 —	40 —

NB. Diese Ausgabe wurde nicht in England, sondern als die Vorräte zur Neige gingen, auf der Insel selbst angefertigt. Von der blaugrauen Marke (No. 6) giebt es eine Ausführung, die ziemlich gut ist und eine zweite, sehr schlechte; die anderen Werte kommen nur in letzterer vor.

1859. Mai. Dieselbe Zeichnung, wie bei der ersten Ausgabe, jedoch Landesname oben und Wertangabe unten. F. Dr., w. P.



8.	Four (4) Pence violett (lila)	30 —	40 —
9.	Six (6) „ grün	150 —	50 —
10.	One (1) Shilling schwarzblau	35 —	30 —

1859. September—**1865.** Dieselbe Zeichnung, wie bei der vorhergehenden Ausgabe. F. Dr., w. P., ohne **W.**, seit 1865 ♔CC, gez. 13.

11.	(1 Penny) karmin	— 75	— 20
12.	Four (4) Pence violett (lila)	2 50	1 —
13.	Six (6) „ grün	2 —	— 50
14.	One (1) Shilling schwarzblau	20 —	12 —
15.	One (1) „ violett (lila)	4 —	1 —

NB. 1. Die Marken der vorhergehenden Ausgaben haben alle eine grosse Anzahl von Farbenverschiedenheiten.



NB. 2. Eine grössere Mannigfaltigkeit der Zähnung, wie bei dieser Ausgabe, dürfte nicht leicht wieder vorkommen; zuerst war dieselbe so undeutlich, dass man sie als durchstochen bezeichnen muss, später kam sie in allen Grössen von $11^1/_2$—16 vor, sodass man leicht 6 Unterausgaben aufstellen könnte.

1869. Sehr grosses Briefmarkenformat, Kopf der Königin nach links im verzierten Kreis, oben der Name, unten der Wert in Worten. F. Dr., w. P. **W.**: ♔CC, gez. $12^1/_2$.

16.	Five (5) Shillings violettrot	10 —	6 —

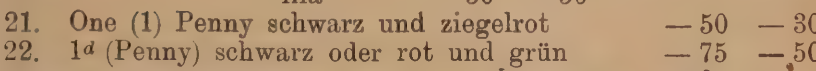
1872. Zeichnung der Ausgabe 1863, f. Dr., w. P. **W.**: ♔CC, gezähnt $12^1/_2$—14.

17.	(1 Penny) ziegelrot	— 75	— 20
18.	Four (4) Pence grau	1 50	— 40
19.	One (1) Shilling goldgelb	4 —	1 —

NB. Die Marke 4 P. grau hat auch **W.**: ♔CA, und zwar seit Mitte 1882.

1879—1882. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 17 in veränderter, lila Farbe mit schwarzem Aufdruck HALF PENNY, und dieselbe Marke in der alten, ziegelroten Farbe mit schwarzem Aufdruck ONE PENNY, endlich die Marke No. 13 mit schwarzer oder roter Aufschrift 1^d. F. Dr., w. P., **W.**: ♔CC oder ♔CA, gez. 14.





20.	Half ($^1/_2$) Penny schwarz u. lila	— 50	— 50
21.	One (1) Penny schwarz und ziegelrot	— 50	— 30
22.	1^d (Penny) schwarz oder rot und grün	— 75	— 50

NB. 1. No. 20 hat beide Wasserzeichen, No. 21 nur ♔CA, No. 22 nur ♔CC.
NB. 2. No. 21 und 22 wurden zerschnitten als $^1/_2$ P.-Marken ausgegeben.

1883–1884. Kopf der Königin nach links im Kreis, oben im Bogen TRINIDAD POSTAGE, unten Wertangabe. F. Dr., w. P. **W.:** ♔CA, gez. 14.



23.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 10	— 6
24.	One (1) „ rosa	— 20	— 3
25.	Two Pence half Penny ($2^1/_2$) blau	— 45	— 10
26.	Four (4) Pence blaugrau	— 75	— 10
27.	Six (6) „ olivenbraun	1 —	— 40
28.	One (1) Shilling rötlichbraun	1 80	— 40

Nachportomarken.

1885. 1. Januar. Grosse Wertziffer im weissen Kreis, oberhalb im Bogen der Landesname, unten SURCHARGE POSTAGE, F. Dr., w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



41.	$^1/_2$ d (Penny) schwarz	2 —	2 —
42.	1 „ („) „	2 —	1 —
43.	2 „ (Pence) „	2 —	1 —
44.	3 „ („) „	2 50	— 80
45.	4 „ („) „	3 —	1 25
46.	5 „ („) „	3 50	1 50
47.	6 „ („) „	4 —	2 —
48.	8 „ („) „	5 —	1 —
49.	1 s (Shilling) schwarz	8 —	5 —

Einschreibebriefumschlag.

1884. September. Kopf der Königin nach links im Kreis; Umschrift TRINIDAD REGISTRATION und Wertangabe. F. Dr., w. leinengefüttertes P. Der Wertstempel ist auf der Verschlussklappe; auf der Vorderseite, rechts, Raum für die Briefmarke, links grosses R im Eirund, in der Mitte dreizeilige Aufschrift. Grösse 132×95 mm und 152×95 mm.



61.	Two (2) Pence blau	— 60	1 —

NB. Im Jahr 1891 erschien dieser Umschlag mit rotem, statt blauem Vordruck auf der Vorderseite; die Grössen blieben unverändert.

Streifbänder.

1884. Juli. Kopf der Königin nach links im Kreise, oben Name, unten Wertangabe. F. Dr., sämisches P., Grösse 125×300 mm.



71.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 20	— 50
72.	One (1) Penny karmin	— 30	— 50

1885. Aushilfs-Ausgabe. Von No. 72 wurde der alte Wert durch vier wagrechte Linien durchstrichen; in der Mitte des Wertstempels ist der einzeilige wagrechte Aufdruck HALF PENNY in Schwarz.

73.	Half ($^1/_2$) Penny schwarz und karmin	100 —	75 —

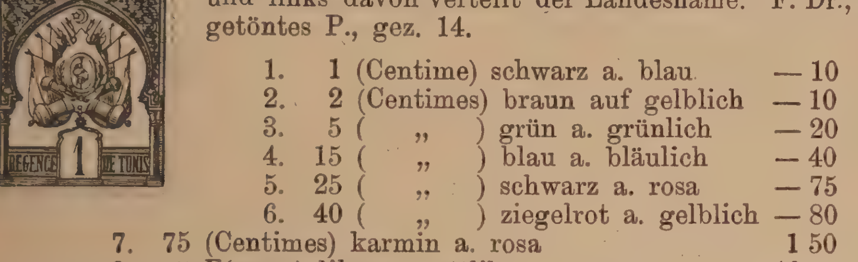
Tunis.

Regentschaft unter französischer Oberhoheit (Afrika).

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1888. Juli. Wappen im Spitzbogen auf glattem, farbigem Grund, oben POSTES, unten in der Mitte grosse Wertziffer, rechts und links davon verteilt der Landesname. F. Dr., mattgetöntes P., gez. 14.



1.	1 (Centime) schwarz a. blau	— 10	— 15
2.	2 (Centimes) braun auf gelblich	— 10	— 15
3.	5 („) grün a. grünlich	— 20	— 20
4.	15 („) blau a. bläulich	— 40	— 15
5.	25 („) schwarz a. rosa	— 75	— 30
6.	40 („) ziegelrot a. gelblich	— 80	— 50
7.	75 (Centimes) karmin a. rosa	1 50	1 50
8.	5 F(rancs) lila a. mattlila	10 —	12 —

NB. Sämtliche Werte dieser Ausgabe kommen auch ungezähnt vor.

1888. Oktober. Ähnliche Zeichnung, nur ist das Wappen auf punktiertem Grund, und die Wertziffern sind fetter. F. Dr., mattgetöntes P., gez. $13^1/_2$.



9.	1 (Centime) schwarz a. blau	— 4	— 8
10.	2 (Centimes) braun a. gelblich	— 6	— 10
11.	5 („) grün a. grünlich	— 10	— 10
12.	15 (Centimes) blau a. bläulich	— 25	— 10
13.	25 („) schwarz a. rosa	— 35	— 15
14.	40 („) ziegelrot a. gelbl.	— 65	— 40
15.	75 („) karmin a. rosa	1 20	— 60
16.	1 F(ranc) bronzegrün a. helloliven	1 50	— 60
17.	5 F(rancs) lila a. mattlila	7 50	—

NB. Die Marke No. 12 erschien 1893 auf einem Papier, welches als Wasserzeichen ein schachbrettartiges Muster hat. (S. die obige Abbildung.)

1893. Marke in der Zeichnung von No. 9—17; f. Dr., mattgetöntes P., gez. $13^1/_2$.

18.	10 (Centimes) schwarz a. lila	—	—



Nachportomarken.

1888. Juli. Die Marken der ersten Ausgabe mit einem grossen T (Abkürzung für Taxe) durchlocht.

31.	1 (Centime) schwarz a. blau	— 30	— 30
32.	2 (Centimes) braun a. gelblich	— 50	— 50
33.	5 („) grün a. grünlich	1 50	1 50

34.	15 (Centimes) blau a. bläulich	— 75	— 75
35.	25 („) schwarz a. rosa	— 80	— 80
36.	40 („) zieglrot a. gelblich	1 50	1 80
37.	75 („) karmin a. rosa	2 —	2 —
38.	5 F(rancs) lila a. mattlila	10 —	10 —

1888. Die Marken der zweiten Ausgabe mit einem grossen **T** durchlocht.



39.	1 (Centime) schwarz a. blau	— 15	— 15
40.	2 (Centimes) braun a. gelblich	— 20	— 20
41.	5 („) grün a. grünlich	— 25	— 25
42.	15 („) blau a. bläulich	— 45	— 45
43.	25 („) schwarz a. rosa	— 70	— 70
44.	40 („) ziegelrot a. gelbl.	1 —	1 —
45.	75 („) karmin a. rosa	1 50	1 50
46.	1 F(ranc) oliven a. helloliven	2 —	2 —
47.	5 F(rancs) lila a. mattlila	8 —	8 —

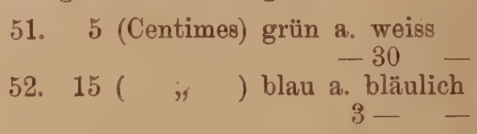
NB. 1. Sämtliche Nachportomarken kommen auch mit auf dem Kopfe stehendem **T** (also ⊥) vor.

NB. 2. Die angeführten Nachportomarken sind thatsächlich erschienen; das Vorkommen der nicht hier aufgezählten Nachportomarken ist sehr zweifelhaft, obschon sie in anderen Handbüchern verzeichnet sind; wir verstehen hierunter einige Werte der ersten Ausgabe mit Aufdruck in liegender Schrift: *A PERCEVOIR*.

Briefumschläge.

1888. Dieselbe Zeichnung, wie die der Marken erster Ausgabe; der 5 C.-Umschlag ist 116×76 mm, der 15 C.-Umschlag 123×96 mm gross.





51.	5 (Centimes) grün a. weiss	— 30	—
52.	15 („) blau a. bläulich	3 —	—



Desgleichen, Zeichnung der Marken zweiter Ausgabe.

53.	5 (Centimes) grün a. weiss	— 15	— 50
54.	15 („) blau a. bläulich	— 30	— 75

Türkei.

Kaiserreich.

Geldwährung: 1 Goldlira (= 18 M. 64 Pf.) zu 100 Piaster, zu 40 Paras.

Freimarken.

1863. 1. Januar. Grosses Hockrechteck; in der Mitte Halbmond, darüber der Namenszug des Sultan, darunter zwischen Verzierungen die türkische Wertziffer. Schw. Dr., f. P.

1.	٢٠	(20 Paras) gelb	2 —	1 50
2.	١	(1 Piaster) violett (lilagrau)	2 —	1 50
3.	٢	(2 „) hellblau	3 —	1 50
4.	٥	(5 „) karmin (braunrot)	5 —	2 50





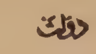

NB. 1. Das Papier dieser vier Marken ist sehr dünn; No. 1 und 2 kamen auch auf dickem Papier in Umlauf.
NB. 2. Von sämtlichen Werten giebt es zahlreiche Farbenverschiedenheiten.

1865. Januar. Gewöhnliche Briefmarkengrösse; im Mitteleirund Halbmond und Stern mit Umschrift in türkischen Schriftzeichen, Wertziffern in den vier Ecken. Zweif. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



5.	١٠	(10 Paras) bronzegrün, Schrift schw.			— 15	3 —
6.	٢٠	(20 „) gelb	„	„	— 20	— 50
7.	١	(1 Piaster) lila	„	„	— 30	— 30
8.	٢	(2 „) blau	„	„	— 30	— 50
9.	٥	(5 „) karminrosa	„	„	— 40	— 60
10.	٢٥	(25 „) ziegelrot	„	„	—	—

NB. 1. Diese Ausgabe kommt bezüglich der schwarz aufgedruckten türkischen Schriftzeichen in zwei bemerkenswerten Abarten vor: bei der einen sind dieselben magerer gehalten und weniger zahlreich, als bei der andern (ersten) Abart.




NB. 2. Abgesehen davon, dass die beiden Unterarten dieser Ausgabe sich auch in den Farben unterscheiden giebt es auch sonst vielfache Farbenabweichungen in jeder der beiden Abarten.

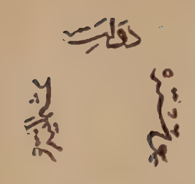
NB. 3. Die Marke No. 7 kommt in Abart 2, die Marken No. 5 und 8 in Abart 1 auch ungezähnt vor.

1869. Farbenänderung. Zeichnung wie bei voriger Ausgabe, türkische Schriftzeichen abermals geändert. Zweifarb. mangelhafter Dr., w. P., gez.



11.	١٠	(10 Paras) lila, Schrift schw.			— 40	— 10
12.	٢٠	(20 „) grün,	„	„	— 40	— 10
13.	١	(1 Piaster) gelb,	„	„	— 50	— 10
14.	٢	(2 „) ziegelr.	„	„	1 —	— 20
15.	٥	(5 „) blau,	„	„	2 —	— 30
16.	٢٥	(25 „) fleischr.	„	„	15 —	12 —

NB. 1. Die No. 11, 12 und 13 kommen bezüglich der türkischen Schriftzeichen in zwei Abarten vor, besonders kenntlich am letzten Buchstaben der oberen Inschrift. Derselbe hat bei der ersten Abart, zu welcher alle sechs Werte gehören, einen sehr langen End-



schnörkel, der in fast wagerechter Richtung ausläuft. Die zweite Abart zeigt denselben Schnörkel in sofern geändert, als derselbe an seinem Ende sich stark nach oben wendet. Hierher gehören nur die drei niederen Werte.

NB. 2. In dieser Ausgabe giebt es eine grosse Anzahl verschiedener Zähnungen von 7 bis 13; dieselben sind in vielen Fällen so schlecht ausgeführt, dass es schwer hält, die verschiedenen Zähnungsarten genau auseinander zu halten.

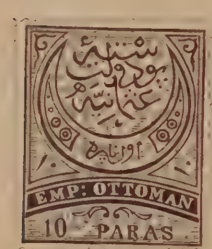
NB. 3. Man trifft vorzugsweise die niedrigen Werte dieser Ausgabe häufig ungezähnt an. Ebenso finden sich viele Farbenunterschiede vor, besonders bei der 10 Paras, welche von graulila bis graugelb abweicht.

1876. April. Ähnliche Zeichnung der Marken wie bisher; die türkischen Schriftzeichen sind weit fetter und schwärzer, als bei den früheren Ausgaben. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



17. ١٠ (10 Paras) rosalila, Schrift schwarz — 10 — 4
18. ٢٠ (20 Paras) grün, Schrift schwarz — 20 — 4
19. ١ (1 Piaster) gelb, (rotgelb) Schrift schwarz — 40 — 6

1876. 15. September. Ausgabe für den auswärtigen (Weltpost-)Verkehr. Grosser Halbmond, welcher eine türkische Inschrift umgiebt, unterhalb desselben im Bogen EMP. OTTOMAN, zwischen diesem und dem Halbmond rechts und links türkische Wertziffern, unten am Rand Wertangabe in Französisch. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



20. 10 Paras schwarz u. rosalila — 25 — 15
21. 20 „ violett u. grün — 30 — 20
22. 50 „ blau u. gelb — 75 — 50
23. 2 Piastres schwarz u. gelbbraun 1 50 — 30
24. 5 Piastres rot und hellblau 5 — 1 —
25. 25 „ braunviolett u. rosa 12 — 5 —

NB. Die Marke No. 25 war sehr kurz in den Farben von No. 24 als Fehldruck im Umlauf, also 25 Piastres rot und hellblau (200 — —).

1880—1884. Ausgabe für den auswärtigen (Weltpost-)Verkehr. Gleiche Zeichnung, wie die der vorhergehenden Ausgabe. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

26. 5 Paras schwarz u. olivengelb (1881) — 20 — 15
27. 10 „ „ „ grün (1884) — 40 — 10
28. 20 „ „ „ rosa (1880) — 30 — 10
29. 1 Piastre „ „ blau (1880) — 40 — 8

NB. 1. Man trifft No. 27—29 auch ungezähnt an.

NB. 2. No. 29 erschien zuerst mit der fehlerhaften Inschrift 1 Piastres (1 50 — 40); erst über ein Jahr später wurden Marken mit richtiger Wertangabe 1 Piastre (ohne s) in Umlauf gesetzt.

1881—1882. Ausgabe für den Inland-Verkehr. Zeichnung wie die der Ausgabe vom April 1876. Zweif. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

30.	۲۰ (20 Paras) perlgrau, Schrift schwarz (1882)	— 50	— 25
31.	۲ (2 Piastres) mattrot, Schrift schwarz	1 —	— 15

1884. Juli—**1886.** Ausgabe für den allgemeinen Verkehr. Zeichnung der Ausgabe 1880—1884. Zweifarb. Dr., w. P., gez.

32.	5 Paras lila und mattlila (1886)	2 —	—
33.	10 „ grün u. hellgrün	— 15	— 3
34.	20 „ rosa u. mattrosa	— 25	— 2
35.	1 Piastre blau u. hellblau	— 40	— 2
36.	2 Piastres olivenbraun u. gelb	1 —	— 8
37.	5 „ rotbraun u. bräunlich	2 —	— 25
38.	25 „ schwarz u. grau (1886)	45 —	—

NB. Diese Ausgabe ist entweder $11^1/_2$ oder $13^1/_2$ gezähnt.

1886. 20. März. Farbenänderung der vorhergehenden Ausgabe. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

39.	5 Paras schwarz u. grau	— 10	— 10
40.	2 Piastres rotgelb u. hellblau	— 80	— 10
41.	5 „ blaugrün u. hellgrün	2 —	— 40
42.	25 „ braun u. graubraun	12 —	6 50

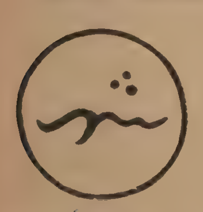
NB. Halbierte Marken der beiden letzten Ausgaben mit Aufdruck des neuen (halben) Wertes traf man im Jahr 1887 öfter auf Briefen u. s. w. an. Sammelwert haben diese Stücke nicht, da sie einer vielleicht beabsichtigten Spielerei einiger Schalterbeamten ihr Dasein verdanken und so auch unbeachtet auf den Korrespondenzen durchschlüpften.

1888. 1. März. Farbenänderung der vorhergehenden Ausgabe. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

43.	5 Paras grün u. gelb	— 8	— 5
44.	2 Piastres lila u. blau	— 80	— 8
45.	5 „ braun u. graubraun	2 —	— 40
46.	25 „ karmin u. gelb	10 —	5 —

NB. 1. Die sog. Katschak-Marken sind weiter nichts, als gewöhnliche Marken, mit denen die Briefe, welche bei Reisenden oder bei anderen Personen unfrankiert betroffen wurden, beklebt werden. Da das Strafporto gleich mit berechnet wird, so versieht man die Marken mit besonderen Entwertungsstempeln, welche anzeigen, dass die Briefe geschmuggelt wurden, daher Strafporto zu zahlen haben. Die Abstempelungen, welche natürlich den Marken allein den Katschak-Charakter verleihen, sind viererlei Art, indem der Stempel einen Kreis, ein liegendes Rechteck, ein Dreieck oder ein Quadrat bildet.

NB. 2. Die Cheir-Marken entstehen durch Aufdruck eines Kreises mit dem türkischen



Wort Cheir in der Mitte, welches Stadt heisst und andeuten soll, dass die betr. Marke zum Porto eines Stadtbriefes verwendet werden muss. Uns will der Zweck dieses Aufdrucks durchaus nicht klar werden, da man jede beliebige Marke ohne Aufdruck zur Freimachung der Stadtbriefe benützen kann. Ferner machen die Menge von Abarten des Cheir-Aufdruckes uns denselben sehr verdächtig: Voller Kreis, Punkten-Kreis, durchbrochener Punkten-Kreis, schwarzer, roter, blauer, violetter Aufdruck, das ist doch des Guten mehr als genug. Schliesslich sei noch bemerkt, dass wir bei unserer Anwesenheit in Konstantinopel derartige Cheir-Marken nicht

bekommen konnten, ja dass die Beamten dieselben gar nicht kannten. All dies sind wohl Gründe genug, die genannten Marken hier nicht aufzuführen.





NB. 3. Die s. g. Lokalpostmarken von Konstantinopel, sowie diejenigen von Kustendje und Czernawoda bleiben als Privatmarken hier weg.

NB. 4. Man trifft die Marken einiger Ausgaben seit 1869, zuweilen mit einem kleinen blauen Dreieck aufgedruckt an, in dessen drei Ecken die griechischen Buchstaben *Σ. X. Π.* stehen. Da diese Marken nur in der Mönchsrepublik am Vorgebirge Athos verausgabt wurden, so hielt man sie ursprünglich für sammelberechtigt. Es fand sich jedoch, dass diese Buchstaben nur den Anfang des Namens des dortigen Postdirektors bilden, welcher den durchaus nichtoffiziellen Stempel lediglich zur Kontrolle auf die Marken drückte.

1890. Bisherige Zeichnung, geänderte Farben, dünnes, öliges Papier, gez. $11^1/_2$—$13^1/_2$.

47.	10 Paras graugrün	— 10	— 10
48.	20 „ blassrosa	— 20	— 5
49.	1 Piastre schieferblau	— 35	— 3
50.	2 Piastres grüngelb	— 75	— 15
51.	5 „ gelblichbraun	1 75	— 40

NB. Diese Marken kommen auch ungezähnt vor. — No. 49 soll in der Farbe von No. 47, also graugrün, No. 51 in der grüngelben Farbe von No. 50 vorkommen.

1892. Wappen im Kreis, welcher sich innerhalb eines Hochrechteckes befindet, das einen bei allen Werten anders gemusterten Untergrund hat. Oberhalb des Wappenkreises ist ein mit türkischen Charakteren









gefülltes länglichrundes Feld; die Wertziffern sind teils im gemusterten Hochrechteck, teils in der äusseren Umrandung. Die Wertangabe in französischer Sprache befindet sich in letzterer am untern Teil. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

52.	Dix 10 Paras graugrün	— 10	— 10
53.	Vingt 20 „ rosa	— 20	— 5
54.	Une 1 Piastre hellblau	— 35	— 3
55.	Deux 2 Piastres gelbrot	— 75	— 50
56.	Cinq 5 „ violett	1 75	— 40

NB. Die s. g. Aushilfsmarken für Bagdad, d. h. halbierte Marken der Ausgabe 1890 mit einem teils im Kreis, teils im verzierten Dreieck befindlichen Aufdruck oder auch mit einem die Marke gänzlich bedeckenden Aufdruck ohne Einfassung, sind noch nicht genügend festgestellt, bes. was ihre Authenticität betrifft. Wir nehmen daher von ihrer Aufzählung Abstand.

Zeitungsmarken.

1879. 1. April. Marke No. 20 mit Aufdruck IMPRIMÉS im fliegenden Bande in Schwarz. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



61.	10 Paras schwarz und rosalila	—	—



NB. 1. In anderen Handbüchern werden fast die sämtlichen Werte dieser Ausgabe mit dem genannten Aufdruck angeführt. nämlich 20 Par. violett und grün, 50 Par. blau und gelb, 2 Pi. schwarz und braun, 5 Pi. rot und blau. Es ist jedoch noch keineswegs erwiesen, dass diese Werte in Umlauf waren, da entwertete Stücke bei der bekannten übergrossen Zuvorkommenheit der türkischen Postbeamten leicht zu beschaffen waren.

NB. 2. Von dem Imprimés-Aufdruck giebt es Fälschungen in grosser Zahl, daher Vorsicht beim Erwerb derselben.

1891. Juni. Die Marken No. 47—51 mit schwarzem, blauem oder rotviolettem Aufdruck des Wortes IMPRIMÉ und türkischen Zeichen, von links oben nach rechts unten laufend, in rechteckiger Linieneinfassung. F. Dr., dünnes P., gezähnt $13^1/_2$.



62.	10 Paras graugrün	— 20	— 20
63.	20 „ blassrosa	— 30	— 30
64.	1 Piastre schieferblau	— 50	— 50
65.	2 Piastres grüngelb	1 —	1 —
66.	5 „ gelblichbraun	2 —	—

1893. Die Marken No. 52 und 53 mit dem schwarzen Aufdruck IMPRIMÉ und türkischen Worten in einem Hochrechteck mit abgerundeten Ecken; die Worte laufen von links oben nach rechts unten. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



67.	Dix 10 Paras graugrün	— 20	—
68.	Vingt 20 „ rosa	— 30	—

NB. Bis jetzt lagen uns nur die hier angeführten Zeitungsmarken vor; wir konnten das Vorkommen der drei hohen Werte noch nicht feststellen, ebensowenig das zweier Nachportomarken (No. 90 und 91) mit dem gleichen IMPRIMÉ-Aufdruck.

Nachportomarken.

1863. 1. Januar. Zeichnung der Marken No. 1—4, schw. Dr., farb. dünnes P.

71.	٢٠ (20 Paras) braun (braunrot)	3 —	2 —
72.	١ (1 Piaster) „ („)	3 —	2 —
73.	٢ (2 „) „ („)	3 50	2 50
74.	٥ (5 „) „ („)	5 —	3 —

NB. Bei den Nachportomarken, wie auch bei den Briefmarken dieser Ausgabe befindet sich am unteren Rand eine breite Bordure; dieselbe fehlt bei manchen Stücken, bei anderen trift man sie auch am oberen Rande an.



1865. Januar. Zeichnung der Freimarken desselben Datums; zweifarb. Dr. w. P., gez. $13^1/_2$.



75. ٢٠ (20 Paras) braun, Schrift schwarz 1 50 1 50
76. ١ (1 Piaster) „ „ „ — 75 — 30
77. ٢ (2 „) „ „ „ 1 50 — 50
78. ٥ (5 „) „ „ „ 3 — 1 —
79. ٢٥ (25 Piaster) braun, Schrift schwarz 4 — 10 —

NB. Ähnlich wie bei den Freimarken dieser Ausgabe (s. dort NB. 1) giebt es auch bei den Nachportomarken zwei Abarten bezüglich der schwarzen türkischen Schriftzeichen; ausserdem ist die erste Abart rötlichbraun, die zweite hellbraun.

1869. Januar. Zeichnung der Freimarken gleicher Ausgabe; Umrandung und türkische Schriftzeichen braun; zweifarb. Dr., w. P., gez.



80. ٢٠ (20 Paras) braun, Schrift braun; — 40 — 20
81. ١ (1 Piaster) „ „ „ — 60 — 20
82. ٢ (2 „) „ „ „ 1 50 — 30
83. ٥ (5 „) „ „ „ 2 50 1 —
84. ٢٥ (25 „) „ „ „ 30 — 20 —

NB. 1. Die Farbenverschiedenheiten bei dieser Ausgabe sind sehr auffallend, sowohl beim eigentlichen Markenbild, wie auch bei der Umrandung.

NB. 2. Auch hier giebt es, ähnlich wie bei den Freimarken (s. dort NB. 2) eine grosse Anzahl verschiedener Zähnungen von 7—12, die teilweise so schlecht ausgeführt sind, dass es unmöglich ist, die richtige Zahl der Zähne festzustellen.

1876. Januar. Zeichnug und Schriftzeichen wie bei den Freimarken vom April 1876, ausserdem schwarz aufgedruckte Wertbezeichnung mitten auf der Marke. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



85. $^1/_4$ Pre auf ١٠ (Paras) rosalila, Schrift schwarz — 25 — 15
86. $^1/_2$ „ „ ٢٠ („) grün, Schrift schwarz — 25 — 20
87. $1^1/_4$ „ „ ٥٠ („) rosa, Schrift schwarz — 75 — 50
88. 2 Pres auf ٢ (Piaster) braun, Schrift schwarz 1 — — 40
89. 5 „ „ ٥ („) hellblau „ „ 5 — 3 50

1888. 13. März. Zeichnung der Freimarken gleichen Datums. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.



90. 20 Paras schwarz — 25 — 25
91. 1 Piastre „ — 75 — 40
92. 2 Piastres „ 1 — — 75

NB. Man trifft diese drei Werte auch ungezähnt an.

1892. Die gleiche Zeichnung, wie bei den Marken No. 53—55. Schw. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

93.	Vingt 20 Paras schwarz		— 25	—
94.	Une 1 Piastre	„	— 75	—
95.	Deux 2 Piastres	„	1 —	—

Briefumschläge.

1869. Ende. Achteckiger Wertstempel auf der Rückseite; in der Mitte desselben weisser Halbmond im Hochdruck auf farbigem Grund. Schwarz aufgedruckte türkische Schriftzeichen und Wertziffer. Zweifarb. Dr., graubraunes Papier.



101.	١ (1 Piaster) gelb,	Schrift schwarz		2 —	—
102.	٦٠ (60 Paras) braun,	„	„	2 —	—
103.	٣ (3 Piaster) gelbrot,	„	„	2 —	—
104.	٦ (6 „) lila,	„	„	6 —	—

NB. 1. Die Grösse der Briefumschläge nimmt mit deren Wert zu; die beiden niederen Werte sind 140×75 mm gross, der 3 Piaster-Umschlag 156×94 mm und der zu 6 Piaster 180×118 mm.

NB. 2. Die Briefumschläge haben auf der Vorderseite teils rechts, teils links einen türkischen Trockenstempel im Hochdruck, von dem es wieder zwei Abarten giebt, nämlich mit Jahreszahl 1286 und 1287.

Turks-Inseln.

Britische Besitzung auf den kleinen Antillen.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1867. Mai—**1880.** Kopf der Königin nach links im Eirund, oben im Bogen der Name, unten der Wert in Worten. F. Dr., w. P., gez.



1.	One (1) Penny rosa	1 50	1 50
2.	One (1) „ ziegelrot (1880)	1 —	— 75
3.	Six (6) Pence grauschwarz	5 —	4 —
4.	One (1) Shilling graublau	6 —	5 —
5.	One (1) „ violett (1880)	150 —	150 —

NB. Die beiden 1880 erschienenen Marken sind gez. $14^1/_2$ und haben **W.**: Stern, No. 2 hat auch **W.**: ♔CC. Die Marken No. 3 und 4 haben kein **W.** und sind gez. $11^1/_2$. No. 1 kommt ohne **W.** und mit **W.**: Stern vor. Eine 6 P. (No. 3) mit **W.**: Stern und gez. $14^1/_2$ wird in manchen Handbüchern angeführt; wir halten ihr Dasein für nicht erwiesen.

1881. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 2—5 mit Aufdruck des neuen Wertes in Schwarz. F. Dr., w. P., ohne **W.** und mit **W.**: Stern gez.

6.	$^1/_2$ (Penny) auf ziegelrot (No. 2)	2 —	3 —
7.	$^1/_2$ („) a. grauschwarz (No. 3)	4 —	6 —

8.	$^1/_2$ (Penny) a. graublau (No. 4)	8 50	12 —
9.	$^1/_2$ („) a. violett (No. 5)	3 —	5 —
10.	$2^1/_2$ (Pence) a. ziegelrot (No. 2)	60 —	75 —
11.	$2^1/_2$ („) a. grauschwarz (No. 3)	12 —	15 —
12.	$2^1/_2$ („) a. graublau (No. 4)	40 —	50 —
13.	$2^1/_2$ („) a. violett (No. 5)	20 —	25 —
14.	4 („) a. ziegelrot (No. 2)	25 —	35 —
15.	4 („) a. grauschwarz (No. 3)	10 —	12 —
16.	4 („) a. violett (No. 5)	30 —	40 —

NB. Von $^1/_2$ und $2^1/_2$ kommt eine zweite Aufdrucksart in fetteren Ziffern vor. — No. 14 ist auch mit verkehrtstehendem Aufdruck bekannt.

1881. Zeichnung der Ausgabe 1867; f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC, gez. 14.

17.	Six (6) Pence olivenbraun	4 —	3 —
18.	One (1) Shilling schwarzgrün	7 —	4 50

1881–1884. Kopf der Königin nach links im Achteck, oben der Name, unten die Wertangabe, f. Dr., w. P., **W.:** ♔CC oder CA, gez. 14.



19.	Half ($^1/_2$) Penny grün (1882)	— 12	— 20
20.	$2^1/_2$ Pence rotbraun (1882)	— 60	— 50
21.	Four (4) Pence hellblau (1881)	2 —	1 —
22.	Four (4) „ perlgrau (1883)	— 80	— 50

NB. Die 4 P. hellblau hat **W.:** ♔CC, alle anderen Werte haben **W.:** ♔CA.

1887. Marken No. 2, 17 und 18 in anderen Farben und mit neuem Wasserzeichen. F. Dr, w. P., **W.:** ♔CA, gez. 14.



23.	One (1) Penny karmin	— 25	— 30
24.	Six (6) Pence gelbbraun	1 25	1 25
25.	One (1) Shilling schwarzbraun	2 —	2 —

1889. Mai. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 20 mit schwarzem Aufdruck **One Penny**, gez. 14.

26.	One (1) Penny schwarz auf rotbraun	1 50	—

Uruguay.

Republik.

Geldwährung: Bis 1864 1 Real (= 42 Pf.) zu 100 Centavos oder Centesimos. Seit 1864 1 Peso nacional (= 4 M. 20 Pf.) zu 100 Centesimos.



Freimarken.

1856. Oktober. Sonne im Kreise, oben DILIGENCIA, unten Wertangabe, rechts und links griechische Einfassung. F. Dr., w. P.

1.	60 Centavos blau	60 —	80 —

2.	80 Centavos grün		30 —	100 —
3.	1 Real ziegelrot		20 —	100 —

NB. Bei diesen Werten finden sich mannigfache Farbenabweichungen vor. Sehr gute Fälschungen werden öfter angeboten, die selbst Kenner zu täuschen vermögen.

1857. November. Grosses Quadrat, Sonne im Kreis, oben MONTEVIDEO, rechts und links CORREO, unten Wertangabe mit Wertziffer vor und nach CENTS. F. Dr., w. P.



4.	120	Cents.	blau	35 —	40 —
5.	180	„	grün	8 —	75 —
6.	240	„	rot (braunrot)	6 —	75 —

NB. 1. Die 180 C. kam einmal auf der Platte der 240 C. vor, sodass sie als Fehldruck in Rot anzuführen ist.

NB. 2. Von dieser Ausgabe giebt es viele Farbenverschiedenheiten.

NB. 3. Früher setzte man für diese Marken als Ausgabetag den 19. Okt. 1860; es ist aber nunmehr nachgewiesen, dass dieselben zwischen Montevideo und Buenos Ayres bereits vom 6. November 1857 an zur Freimachung der Briefe dienten.

1859. Juni. Grosses Quadrat, Sonne im Kreis, oben MONTEVIDEO, rechts und links CORREO, unten Wert in CENTÉSIMOS mit nur einer Wertziffer. F. Dr., w. P.

7.	60	Centésimos	bräunlichlila	3 50	1 50
8.	80	„	rotgelb	3 —	3 —
9.	100	„	rosa	4 —	3 —
10.	120	„	blau	2 50	2 50
11.	180	„	grün	3 —	4 —
12.	240	„	rot	4 —	4 —

NB. 1. Von den meisten Werten giebt es mehrere Farbenabarten, besonders von No. 7.

NB. 2. Fast alle Marken dieser Ausgabe kommen mit dem Fehldruck COBREO statt CORREO vor.

NB. 3. Die Werte von 60 bis einschliesslich 180 C. waren mit magerer und mit fetter Wertzahl im Gebrauch, die 240 C. nur mit magerer Ziffer.

1864. 23. Februar. Wappen im Kreis mit Umschrift REPUBLICA ORIENTAL. Wertangabe unten im Bogen. F. Dr., w. P.



13.	06	Centésimos	dunkelrosa (ziegelrot)	2 —	2 —
14.	08	„	grün	2 50	2 50
15.	10	„	gelb	3 —	3 50
16.	12	„	blau	3 —	3 50

NB. Mit dieser Ausgabe beginnt die neue Münzwährung, bei welcher der Centesimo einen genau zehnfach höheren Wert hat, wie bisher; somit entsprechen die Werte dieser Ausgabe 6, 8, 10 u. 12 C. durchaus denen von früher zu 60, 80, 100, 120 Centesimos, welch letztere Münze wiederum genau dem Centavo der ersten Ausgabe entspricht.

1866. 1. Januar. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 13—16 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in den beiden unteren Ecken. F. Dr., w. P.



17.	5 schwarz auf	12	Centésimos	blau	2 —	4 —
18.	10 „ „	8	„	grün	2 —	4 —
19.	15 „ „	10	„	gelb	2 —	3 —
20.	20 „ „	6	„	dunkelrosa	2 —	3 —

NB. Die Ziffernaufdrucke kann man in verschiedenartigen Fehldrucken antreffen, so mit verkehrtem und doppeltem Aufdruck, mit unrichtigen Ziffern u. dgl. mehr. Doch giebt es zahlreiche Fälschungen darunter, vor welchen nicht genug gewarnt werden kann.

1866. Januar. Wappen und sehr grosse Wertziffer, in welcher die Wertangabe wiederholt ist. F. Dr., w. P.

21.	1 Centesimo schwarz (Oktober)		— 40	— 60
22.	5 Centecimos blau (dunkelblau)		— 60	— 30
23.	10 „	grün	1 50	— 75
24.	15 „	gelb	2 —	1 —
25.	20 „	rosa	2 —	1 —









1872. Dieselben Marken, f. Dr., w. P., gezähnt.

26.	1 Centesimo schwarz		— 50	1 —
27.	5 Centecimos blau		— 60	— 25
28.	10 „	grün	1 —	— 50
29.	15 „	gelb	1 50	— 75
30.	20 „	rosa	2 —	— 75

NB. 1. Bemerkenswert ist, dass die Münzangabe auf dem niedersten Wert Centesimo, auf den anderen dagegen Centecimo lautet.

NB. 2. Bei beiden Ausgaben kommen auf den 5 und 10 C.-Marken zahlreiche Druckfehler vor, meist im Worte Centecimos, zuweilen auch, bei der 10 C., im Worte Diez; da dieselben jedoch zum weitaus grössten Teil nur auf mehr oder minder schlechtem Druck beruhen, so unterlassen wir deren Aufzählung.

NB. 3. Auf den Marken der beiden Ausgaben findet man zuweilen Buchstaben als W.; dasselbe hat aber wenig Wert, da es von einem Fabrikzeichen herrührt.

NB. 4. Die Zähnung der Ausgabe 1872 ist höchst unregelmässig; sie schwankt von $9—13^1/_2$; andere Angaben wie $10—12^1/_2$ und ähnliche sind ungenau.









1877. 1. Januar.—**1879.** Wertziffer teils im Schild, teils in anderen Einfassungen; f. Stahstichdr., w. P., durchstochen.

31.	1 Centesimo rotbraun	— 20	— 20
32.	Cinco 5 Centesimos grün	— 50	— 10
33.	10 „ ziegelrot	— 80	— 20
34.	20 „ gelbbraun	1 50	— 30
35.	50 „ schwarz	4 —	1 —
36.	Un 1 Peso blau (1879)	8 —	2 —

1880. Oktober. Marke No. 31 sehr ähnlich in schlechterer, lithographischer Ausführung nachgebildet; f. Steindr., w. P., durchst.

37. 1 Centesimo braun — 20 — 20

1881. August. Kopf des Präsidenten Joaquin Suarez in Vorderansicht im Eirund, Wertziffern in den vier Ecken, oben und unten CENTS, rechts und links der Landesname verteilt; f. Dr., w. P., gez. 13.



38.	7 Cents blau	1 25	— 75

NB. Marke No. 38 wird auch ungezähnt angetroffen.

1882. Wage (bei 1 C.) oder Berg (bei 2 C.) im Kreis; darum als Umschrift steht der Landesname und eine Zahl von 1—100; am oberen Rande 1882, am unteren Rande CENTESIMO(S) und rechts und links davon eine Wertziffer im Kreis. F. Dr., w. P., gez. 13.





39. 1 Centesimo grün — 25 — 30
40. 2 Centesimos karmin — 40 — 40

NB Die Markenbogen dieser Ausgabe bestehen aus 100 Stück, 10 Reihen zu 10 Stück: dieselben sind fortlaufend von 1—100 numeriert, so dass jede Marke desselben Bogens eine andere derartige Zahl im unteren Teil des äusseren Kreises aufzuweisen hat.

1883. Viergeteiltes Wappen im Eirund mit verschiedenartiger Einfassung, Wertziffern in den vier Ecken, f. Dr., w. P., gez. 13.

41.	Un 1 Centesimo grün	— 25	— 25
42.	Dos 2 Centesimos rot	— 40	— 40

NB. Beide Marken kommen auch ungezähnt vor.









Bildnisse in verschiedenen Einfassungen, Wertangabe unten, f. Dr., w. P., gez. 12 oder 13.

43.	Cinco 5 Centesimos blau (Maximo Santos)	1 —	— 60
44.	Diez 10 „ graubraun (General Artigas)	1 25	— 75

1883. September—**1884.** Januar. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene schwarze Aufdrucke auf den Marken No. 33, 40 und 32, f. Dr., w. P., durchst. oder gez.

45.	PROVISORIO — 1 CENTESIMO — 1884 schwarz auf 10 C. ziegelrot	— 40	— 30
46.	PROVISORIO — 1884 schwarz a 2 C. karmin	1 50	1 50
47.	1883 — Provisorio schwarz a. 5 C. grün	1 —	— 60

NB. No. 45 hat zuweilen verkehrten Aufdruck, d. h. von oben nach unten laufend, ebenso No. 47, wo die beiden Aufdrucke vertauscht vorkommen.

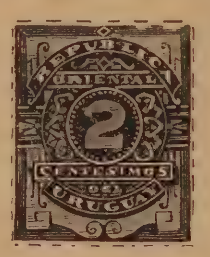





1884. Januar. Sonne im Rhombus, in dessen oberen beiden Seiten sich der Landesname befindet, in jeder der unteren Seiten steht die Wertangabe, in den vier Ecken sind Wertziffern; f. Dr, w. P., gez. 13.

48.	Cinco 5 Cents. blau	1 —	— 30

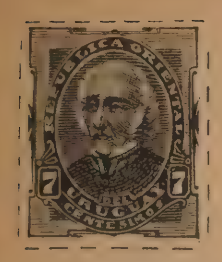
NB. Von dieser Marke giebt es eine Unterart, mit weiter auseinanderstehenden wagerechten Untergrundslinien, kleineren 5 und kleineren Inschriften.


1884. 1. Mai. Zahlen, Bildnisse oder Wappen mit verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P. durchst.

49.	1 Centesimo graulila (grün)	— 20	— 20
50.	2 Centesimos rot (karminrosa)	— 25	— 25
51.	5 „ blau	— 60	— 10
52.	7 „ schwarzbraun	1 —	— 75
53.	10 „ braun	1 25	— 25
54.	20 „ violett	2 —	— 75
55.	25 „ graulila	2 50	1 25

NB. Die Bildnisse auf den Marken zu 7 und 10 C. sind die des General Artigas und des Präsidenten Maximo Santos.






1886. 27. November. No. 51 in anderer Farbe; f. Dr., w. P., durchstochen.

56. 5 Centesimos violett	— 50	— 12

1887. 17. Oktober. Ziffer im Kreis, darüber im Bogen REPUBLICA ORIENTAL, darunter ebenso die Münzangabe; ganz unten DEL URUGUAY; f. Dr., w. P., durchst.



57. Diez 10 Centesimos violett (IIIa)	1 50	1 50



1888. 1. Januar. Marke No. 52, 54, 55 in anderen Farben, ausserdem die 10 C. in neuer Zeichnung mit Wappen in der Mitte und Wertziffern zu beiden Seiten, sowie unten; f Dr., w. P., durchstochen.

58.	7 Centesimos	rotgelb	— 75	— 50
59.	10 „	violett	1 —	— 25
60.	20 „	braun	1 80	— 60
61.	25 „	scharlachrot	2 25	1 —

1889. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 56 mit dem 15½ mm langen schwarzen Aufdruck PROVISORIO, f. Dr., w. P., durchst.

62. 5 Centesimos violett, Aufdr. schwarz	1 —	1 —

1889. 1. Dezember. In der Mitte grosse Wertziffer, um welche sich, in hufeisenförmigem Bande der Landesname zieht, darunter Münzbezeichnung, oben in den Ecken Wertziffern. F. Dr., w. P., gez. 15.



63. 2 Centesimos karmin	— 20	— 20

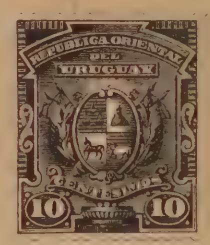


Desgleichen. In der oberen Hälfte der Marke das Landeswappen im Kreise mit Umschrift des Landesnamens, darunter Wertziffer, unter dieser die Münzbezeichnung. F. Dr., w. P., gez. 15.

64. 5 Centesimos dunkelblau	— 50	— 10

1890. Kleines eirundes Wappen (bei 1, 10 C. u. 1 Peso) oder Wertziffer auf gemustertem Untergrund (7 u. 20 C.) oder allegorische Figuren (25 u. 50 C.) in der Mitte, umgeben von verschiedenen Umrahmungen mit den Inschriften. Feine Stichausführung, f. Dr., w. P., gez. 15.









65.	1 Centesimo	hellgrün	— 15	— 10
66.	7 Centesimos	braun	— 70	— 40
67.	10 „	blaugrün	1 —	— 30
68.	20 „	rotgelb	1 60	— 50
69.	25 „	rotbraun	2 25	1 —
70.	50 „	hellblau	4 —	1 50
71.	Un 1 Peso	lila	8 —	2 50

1891. August. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 56 mit dem schrägen, von links unten nach rechts oben laufenden zweizeiligen Aufdruck PROVISORIO 1891 in Rot. F. Dr., w. P., durckst.

72.	5 Centesimos violett, Aufdruck rot	— 60	— 75

NB. Beim Aufdruck kommt der Fehler 1391 zuweilen vor.





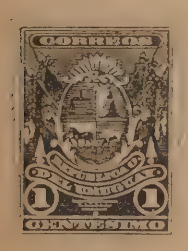

1892. Januar. Marke No. 49 zu 1 C. grün mit dem wagerechten, roten, zweizeiligen Aufdruck PROVISORIO 1892, Marke No. 66 zu 7 C. braun mit dem wagerechten roten, vierzeiligen Aufdruck CINCO — Cen-

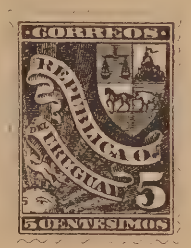
tésimos — Provisorio — 1892, endlich Marke No. 68 zu 20 C. rotgelb mit dem wagerechten, schwarzen, vierzeiligen Aufdruck UN — Centésimo — Provisorio 1892. F. Dr., w. P., durchst. bezw. gez.

73.	1 Centesimo grün, Aufdr. rot	— 50	1 —
74.	Cinco (5) Centésimos rot auf braun	— 50	— 50
75.	Un (1) Centésimo schwarz a. rotgelb (Februar)	1 —	1 50

NB. Bei No. 73 und 74 kommt der Fehler Previsorio vor.

1892. März. Marken in neuer Zeichnung und kleinerem Format als bisher. Sämtliche Werte zeigen das Landeswappen, 1 C. im Eirund in der Mitte, 2 C. im Kreis in der Mitte, 5 C. im Schilde rechts oben, 10 C. im Schilde rechts unten zu Füssen eines Genius, der ein Band mit dem Landesnamen ausgebreitet hält. F. Dr., w. P., gez. 15.






76.	1 Centesimo grün	— 10	—
77.	2 Centesimos rosa	— 20	—
78.	5 „ blau (April)	— 45	—
79.	10 „ gelbrot (Dezember)	— 90	—

Dienstmarken.

1880. 20. August. Die Marken No. 29, 31—36 mit dem schrägen Aufdruck OFICIAL in Schwarz, Blau, oder Rot, No. 102 mit dem Aufdruck FRANCO, gez. oder durchst.

91.	1 Centesimo rotbraun, Aufdr. schwarz	3 —	4 —
92.	Cinco 5 Centesimos grün, Aufdr. schwarz	3 —	4 —
93.	10 Centesimos ziegelrot, Aufdr. blau	2 —	3 —
94.	15 „ gelb, Aufdr. blau	10 —	15 —
95.	20 Centesimos gelbbraun, Aufdr. schwarz	6 —	8 —
96.	50 „ schwarz, „ rot oder schwarz	8 —	10 —
97.	Un 1 Peso dunkelblau, Aufdr. schw. oder rot	12 —	15 —

1881. Die Marken No. 37 und 38 mit demselben Aufdruck, durchst. oder gez.

98.	1 Centesimo braun, Aufdr. schwarz (18. Februar)	3 50	6 —
99.	7 Centesimos blau, „ rot (24. September)	6 —	6 —

NB. No. 97 erhielt den schwarzen Aufdruck erst am 11. Mai 1882, No. 96 seinen schwarzen Aufdruck am 29. Oktober 1887.

1883. 1. Januar. Die Marken No. 39, 40 und 44 mit demselben Aufdruck, gez.

No.	Beschreibung		
100.	1 Centesimo grün, Aufdr. schwarz	3 —	5 —
101.	2 Centesimos karmin „ „	2 —	3 —
102.	Diez 10 Centesimos graubraun, Aufdr. blau (3. August)	8 —	10 —

1884. 1. Februar. Die Marken No. 41—43 mit demselben Aufdruck, No. 103 mit FRANCO, gez.

No.	Beschreibung		
103.	Un 1 Centesimo grün, Aufdr. schwarz FRANCO	10 —	10 —
104.	Dos 2 Centesimos rot, „ „ (15. April)	3 —	5 —
105.	Cinco 5 „ blau, Aufdr. rot (12. April)	4 —	5 —

NB. Der Aufdruck FRANCO bei No. 102 entstand durch das augenblickliche Fehlen des OFICIAL-Stempels, hat also nur Aushilfs-Eigenschaft.

1884. 15. April. Die Marken No. 45, 46, 48 mit demselben Aufdruck durchst. oder gez.

No.	Beschreibung		
106.	1 C. schwarz auf ziegelrot, Aufdr. schwarz	2 50	4 —
107.	2 „ „ „ karmin, „ „	7 50	12 —
108.	Cinco 5 Cents. blau, „ „	5 —	8 —

1884. 30. Juli. Die Marken No. 49—55 mit demselben Aufdruck, durchst.

No.	Beschreibung		
109.	1 Centesimo graugrün, Aufdr. schwarz	1 50	2 —
110.	2 Centesimos rot „ „	1 50	2 —
111.	5 „ blau, „ „	2 —	3 —
112.	7 „ schwarzbraun, Aufdr. schwarz	2 —	3 —
113.	10 „ braun, Aufdr. schwarz	2 —	3 —
114.	20 „ violett, „ „	3 50	4 —
115.	25 „ graulila, „ „	4 50	5 —

NB. Von No. 109 erhielt auch die grüne Abart am 10. Februar 1888 einen schwarzen Aufdruck, von No. 110 die karminrosa Farbenabweichung gleichfalls einen solchen am 20. März 1888.

1889. 5. Juni. Die Marken No. 58—61 mit dem bisherigen schwarzen OFICIAL-Aufdruck. F. Dr., w. P., durchstochen.

No.	Beschreibung		
116.	7 Centesimos gelbrot, Aufdr. schwarz	1 50	2 —
117.	10 „ violett, „ „	2 —	2 —
118.	20 „ braun „ „	2 50	3 —
119.	25 „ scharlachrot „ „	3 —	4 —

1890—91. Die Marken No. 63—71 mit dem gleichen schwarzen Aufdruck. F. Dr., w. P., gez. 15.

No.	Beschreibung		
120.	1 Centesimo hellgrün, Aufdr. schwarz	1 —	—
121.	2 Centesimos karmin, Aufdr. schwarz	1 —	—
122.	5 „ dunkelblau, Aufdr. schwarz	1 50	—

123.	7 Centesimos	braun, Aufdr. schwarz	1 50	—
124.	10 „	blaugrün, Aufdr. schwarz	2 —	—
125.	20 „	rotgelb, „ „	2 50	—
126.	25 „	rotbraun, „ „	3 —	—
127.	50 „	hellblau „ „	6 —	—
128.	Un 1 Peso	lila, „ „	12 —	—

1891. Ende September. Die Aushilfsmarke No. 72 zu 5 C. mit rotem Aufdruck PROVISORIO 1891, nochmals schräg überdruckt mit OFICIAL. F. Dr., w. P., durchstochen.

129.	5 Centesimos violett, Aufdr. rot und schwarz	—	—

NB. 1. Der Aufdruck **OFICIAL** wird zuweilen auch verkehrt stehend vorgefunden. Fälschungen kommen ziemlich oft vor.

NB. 2. Sehr oft trifft man Marken der verschiedenen Ausgaben mit einem schwarzen Aufdruck **FUERA DE HORA** an; dieser Stempel kommt auf alle die Briefe, welche nach Postschluss eingeliefert werden und deshalb mehr Porto zu zahlen haben. Wir haben es somit lediglich mit einer Entwertung und nicht mit einem sammelberechtigten Aufdruck zu thun.

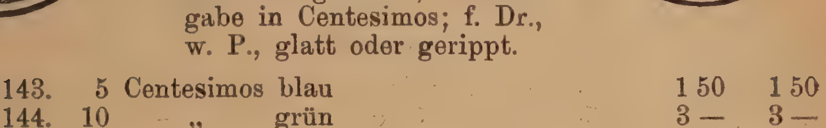
Briefumschläge.

1866. August. Hocheirund mit grosser Wertziffer in der Mitte und Umschrift des Landesnamens; Wertangabe in Centecimos; f. Dr., w. P., glatt oder gerippt.



141.	5 Centecimos blau	4 —	4 —
142.	10 Centecimos grün	5 —	5 —

1867. Desgleichen, Wertangabe in Centesimos; f. Dr., w. P., glatt oder gerippt.



143.	5 Centesimos blau	1 50	1 50
144.	10 „ grün	3 —	3 —

NB. 1. In seltenen Fällen trifft man den Wertstempel 10 C. grün in der rechten unteren statt oberen Ecke an.

NB. 2. Die Grösse der Umschläge zu 5 C. ist 120×71 oder 134×77 mm, die Grösse der zu 10 C. ist 134×87 mm.

1879. Januar. Grosse Wertziffer, worin Wappen, Namen und Müuzangabe, f. Dr., w. P., glatt oder gerippt.

145.	5 Centesimos braunrot	1 —	1 50
146.	10 „ blau	1 50	2 —
147.	20 „ ziegelrot	3 —	4 —

NB. Die Grösse der drei Umschläge nimmt den Werten entsprechend zu; sie ist 140×75 mm, 148×82 mm und 152×87 mm.

1881. Juli. Grosse Wertziffer mit Wappen im Rechteck; unterhalb des Wertstempels steht: 3A SERIE; f. Dr., w. P., glatt oder gerippt.









148. 5 Centesimos grün — 75 — 50

NB. Dieser Umschlag hat 140×71 mm, 145×80 mm, 147×81 mm, 151×87 mm und 151×98 mm.

Streifband.



1879. Wertziffer und Sonne im Eirund mit Umschrift des Landesnamens; f. Dr., w. geripptes P., Grösse 350 ×45 mm.

151. 1 Centesimo rot — 50 1 —

Venezuela.

Republik.

Geldwährung: Bis 1880 1 Peso Venezolano (= 4 M.) zu 8 Reales oder zu 100 Centavos. Seit 1880 1 Peso Venezolano (= 4 M.) zu 5 Bolivares zu 100 Centimos.

Freimarken.

1859. 1. Januar. Kleines Hochrechteck, Wappen in der Mitte; oben CORREO DE und Landesname, unten der Wert. F. Dr., w. P.



1. Medio Real gelb (rotgelb) — 25 — 25
2. Un „ blau — 40 — 50
3. Dos Reales rot (rosa) — 40 — 75

NB. 1. Von diesen Marken giebt es zahlreiche Farbenabweichungen. — Bei No. 3 ist auch die Papierfarbe verschieden, bald weiss, bald gelblich oder grünlich.

NB. 2. Bei dieser und den folgenden Ausgaben trifft man häufig Stücke an, welche grosse Ziffern in Schwarz aufgedruckt haben, so 0, $^1/_2$, 3, 6, 8 und vielleicht noch andere. Diese Zahlen sind weiter nichts als Entwertungsstempel und nicht etwa Aufdrucke, wie mancher Sammler anzunehmen geneigt ist.

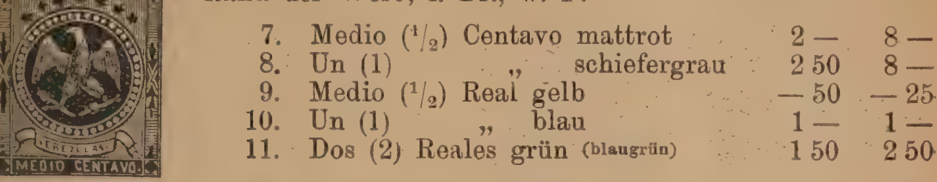
CORREO de VENEZUELA
LIBERTAD
Cuarto centavo.

1861. August. Wappen zwischen Zweigen, Name einzeilig oben, f. Dr., w. P.

4. Cuarto ($^1/_4$) centavo grün (gelbgrün) — 75 8 —
5. Medio ($^1/_2$) „ lila 1 — 8 —
6. Un (1) „ braun 1 50 4 —

NB. Vor sehr guten Fälschungen dieser Ausgabe sei gewarnt; dieselben sind bes. ungestempelt gefährlich, da die Abstempelung meist ungenügend ist und zum Verräter wird.

1863. November—**1864.** Adler im Kreis, oben am Rand FEDERACION unter dem Kreis im Bande VENEZOLANA, unten am Rand der Wert; f. Dr., w. P.



7.	Medio (1/2) Centavo mattrot	2 —	8 —
8.	Un (1) „ schiefergrau	2 50	8 —
9.	Medio (1/2) Real gelb	— 50	— 25
10.	Un (1) „ blau	1 —	1 —
11.	Dos (2) Reales grün (blaugrün)	1 50	2 50

NB. Zahlreiche Farbenabarten giebt es auch in dieser Ausgabe.

1866–1867. Wappen im Achteck mit Umschrift, bestehend aus Name und Wertangabe; f. Dr., w. P.



12.	Medio (1/2) Centavo gelbgrün (1867)	6 —	15 —
13.	Un (1) Centavo blaugrün (1867)	7 50	15 —
14.	Medio (1/2) Real braunrosa (lilarosa)	— 40	— 15
15.	Un (1) Real rot	1 —	— 50
16.	Dos (2) Reales gelb	2 50	2 50

NB. Fast alle Werte dieser Ausgabe trifft man gezähnt an; doch ist die Zähnung nur eine private.

1874. 1. Januar. Die nämliche Zeichnung, wie bei Ausgabe 1866 bis 1867; die Marken sind ausserdem mit einem zweizeiligen schwarzen Aufdruck in Diamantschrift versehen und in teilweise veränderten Farben gedruckt. F. Dr., w. P.



17.	Un (1) Centavo lila	— 75	1 50
18.	Dos (2) Centavos grün	1 50	4 —
19.	Medio (1/2) Real lilarosa	— 40	— 15
20.	Un (1) Real rot	1 —	— 60
21.	Dos (2) Reales gelb	2 —	2 50

NB. 1. Der schwarze Aufdruck lautet Contraseña — Estampillas de Correos; derselbe kommt in verschiedenen Grössen und mit verschiedenen Druckfehlern vor, z. B. Estampilla, Correo u. s. w., auch oft verkehrt stehend.

NB. 2. Ähnlich wie in der vorigen Ausgabe, so giebt es auch in dieser gezähnte Marken, die jedoch auf private Bestellung hergestellt wurden.

NB. 3. Die Marken dieser Ausgabe kommen häufig gefälscht vor, ebenso die der vorhergehenden Ausgabe (ohne Aufdruck); da dieselben meist entwertet sind, so finden sie leicht Absatz und sind besonders kleineren Sammlern gefährlich.

1880. 1. Januar. Brustbild Bolivars nach links im Eirund, oben der Landesname im Bogen, unten Wertangabe; f. Dr., w. P., gez. 11.



22.	5 Cents. blau	— 30	— 25
23.	10 „ rosa (ziegelrot)	— 40	— 30
24.	25 „ gelb	— 90	— 20
25.	50 „ braun	1 —	— 35
26.	1 Bolivar grün	2 —	— 75

NB. Von Marke No. 23 erschien später eine Abart in Rot; da nicht festzustellen ist, ob die Farbenänderung eine beabsichtigte oder nur eine zufällige war, so führten wir diese Marke nicht besonders an.









1882. 15. August. Brustbild Bolivars nach links im Eirund mit verschiedener Einfassung, Wertziffer in den 4 Ecken (bei der 5 C. nur unten rechts und links), f. Stahlstichdr., w. P., gez. 12.

27.	5 Centimos	blau	— 15	— 10
28.	10 „	rotbraun	— 25	— 15
29.	25 „	braun	— 40	— 8
30.	50 „	grün	— 75	— 25
31.	1 Bolivar	violett	1 50	— 60

1887—1888. Dieselben Marken in Steindruck und durchstochen, die No. 33 auch gez. 11; f. Dr., w. P.

32.	5 Centimos	blau	— 40	— 50
33.	25 „	braun (1887)	— 50	— 50
34.	50 „	grün	1 50	2 50
35.	1 Bolivar	violett	3 —	4 —

NB. 1. Wir unterliessen es, die Escuelas-Marken aufzuführen; denn dieselben sind Steuermarken, welche ähnlich den Stempelmarken in Neu-Süd-Wales, Süd-Australien u. s. w. zwar zur Brieffrankatur benutzt werden können, aber deshalb doch noch keine Briefmarken sind. Es konnte uns wenigstens, trotz unserer jahrelangen Bemühungen noch keine amtlicher Erlass vorgelegt werden, wonach diese Marken ausschliesslich für den Inland-Postdienst — wie vielfach angenommen wird — benützt worden wären.

NB. 2. Die Aushilfsmarken 1 ctvo blau a. 5 C. grün, 1/2 real blau auf 5 C. grün und auf 25 C. rotgelb halten wir für Schwindelerzeugnisse.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Republikanischer Staatenbund.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 M. 25 Pf.) zu 100 Cents.

Stadtpost-Freimarken.

New-York.



1842. 1. August. Brustbild Washingtons nach vorne gewandt, im Eirund, mit Umschrift UNITED STATES CITY DESPATCH POST und Wertangabe. Schw. Dr., f. P.

1.	Three (3) Cents	bräunlichgelb	—	400 —
2.	Three (3) „	olivengrün	—	400 —
3.	Three (3) „	blau (violett)	—	50 —

1845. 14. Juli. Grosses Hochrechteck, mit Kopf Washingtons nach links gewandt, oben POST OFFICE, unten Wertangabe. Schw. Dr., w. P.

4. Five (5) Cents schwarz auf bläulich 35 — 30 —

NB. Eine in anderen Handbüchern angeführte Abart auf grauweissem Papier entstand im Laufe der Zeit durch das Verblassen des ursprünglich graublauen Papieres; die Marken mit ziemlich stark ausgeprägtem blauem Papier sind Neudrucke.

Brattleboro (Vermont).

1845. Kleines Querrechteck. Oben BRATTLEBORO VT., darunter im liegenden Achteck die Anfangsbuchstaben des Postmeisters; rechts davon P., links O., unten Wertangabe. Schw. Dr., f. P.



5. 5 Cents schwarz auf sämisch 1500 — —

NB. Von dieser ungemein seltenen Marke sind nur wenige Stücke bekannt: auf der Platte befanden sich 10 Stück, welche wahrscheinlich ebensoviel Abarten darstellten.

St. Louis (Missouri).

1845. November. In der Mitte das Stadtwappen, gestützt von zwei Bären, über demselben grosse Wertziffer; rechts von dieser SAINT, links LOUIS, unten am Rande POST OFFICE. Schw. Dr., f. P.



6.	5 (Cents) schwarz auf grünlich		350 —	350 —
7.	10 („) „ „ „		250 —	250 —
8.	20 („) „ „ „		—	—

NB. 1. Von No. 6 und 7 giebt es je 3 Abarten in der Zeichnung.
NB. 2. Die Authentizität von No. 7 wird vielfach angefochten, doch wohl mit Unrecht, da einige echte Stücke davon bekannt sind.

Baltimore (Maryland).

1846. Langes, schmales liegendes Rechteck, mit einfacher Linieneinfassung, darin die Unterschrift des Postmeisters James M. Buchanan und unter derselben die Wertangabe. Schw. Dr., f. P.

9. 5 Cents schwarz auf blaugrau 1000 — 1000 —

Providence (Rhode Island).

1846. Querrechteck, darin im liegenden Eirund in drei Zeilen POST OFFICE — PROV. R. I. — und Wertangabe in Worten. Schw. Kupferdr., w. P.

10. Five Cents schwarz 15 — —
11. Ten „ „ 125 — —

NB. Der Bogen dieser Marken bestand aus vier Reihen zu drei Stück, also aus 12 Marken, von denen 11 den Wert zu 5 C., eine nur, und zwar die dritte in der ersten Reihe, den zu 10 C. hatte. Die verschiedenen Marken des Bogens sind sämtlich in der Zeichnung von einander abweichend, sodass es von der 5 C. 11 Abarten giebt.

Milbury (Massachusetts).

1846. Grosser Kreis. Kopf Washingtons im inneren Kreis nach rechts im äusseren Kreis oben POST OFFICE, unten PAID 5 Cts., schw. Dr., f. P.

12. 5 Cts. schwarz auf bläulich 2000 — 2000 —

Alexandria (Maryland).

1847. Grosser Sternenkreis, innerhalb desselben steht oben im Bogen ALEXANDRIA, unten im Bogen POST OFFICE, in der Mitte wagerecht PAID, darunter 5. Schw. Dr., bläul. P.

13. 5 (Cents) schwarz auf gelb — —

Stadtpost-Eilbriefmarken.

New-York.

1848. Kleiner Doppelkreis. Im Innern steht der Wert, im äusseren Kreis oben U. S. MAIL, unten PRE.PAID. Schw. Dr., f. P.

21. One (1) Cent rosa 50 — 50 —
22. One (1) „ gelb 60 — 60 —
23. One (1) „ grau 60 — 60 —

Baltimore.

1851. Liegendes Rechteck mit Reiter in der Mitte, der ein Band mit der Wertangabe hält; oben GOVERNMENT, unten CITY DISPATCH. F. Dr., w. P.

24. One (1) Cent schwarz 30 — 30 —
25. One (1) „ rot 80 — 80 —

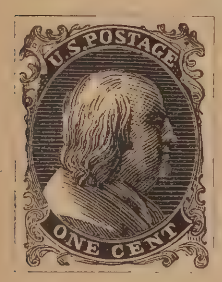
NB. Vor sehr guten Fälschungen sei gewarnt.

Freimarken für sämtliche Staaten.

1847. 1. Juli. Verschiedene Brustbilder; in den oberen Ecken U. S. in den unteren Wertziffern. F. Dr., bläul. Papier.

31. Five 5 Cents braun (Franklin) 10 — 4 —
32. Ten X „ schwarz (Washington) 40 — 15 —

NB. 1. Allem Anschein nach war das Papier dieser beiden Marken ursprünglich bläulich; die






in anderen Handbüchern angeführten Stücke auf weissem Papier entstanden im Laufe der Zeit durch Bleichung.

NB. 2. Die beiden Marken wurden im Jahre 1875 neugedruckt; da jedoch die alten Platten nicht mehr vorhanden waren, so wurden zu diesem Zweck neue angefertigt, so dass man die damit gedruckten Marken eigentlich als offizielle Fälschungen bezeichnen muss. Sie weichen in der That auch von den Originalen in der Zeichnung nicht unbedeutend ab.

1851. 1. Juli—**1856.** Verschiedene Brustbilder im Eirund in mannigfacher Umrandung; f. Dr., w. P.

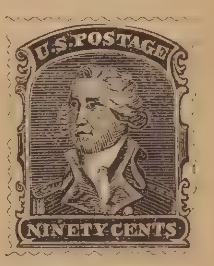
33.	One (1) Cent blau (Franklin)	3 —	1 —
34.	Three (3) Cents braunrosa (Washington)	1 50	— 20
35.	Five (5) „ rotbraun (Jefferson) (1856)	60 —	25 —
36.	Ten X „ grün (Washington) (1855)	8 —	2 50
37.	Twelve (12) „ schwarz (Washington)	10 —	5 —

NB. Bei dieser Ausgabe giebt es ziemlich viele Farbenabweichungen, besonders von No. 35.









1857. Februar—**1860.** Dieselben Marken mit Hinzufügung weiterer Werte, f Dr., w. P., gez. 15.

38.	One (1) Cent blau	— 80	— 60
39.	Three (3) Cents braunrosa	— 40	— 15
40.	Five (5) „ rotbraun	6 —	6 —
41.	Ten X „ grün	2 —	— 80
42.	Twelve (12) „ schwarz	3 —	1 50
43.	Twenty four (24) Cents lila (1860)	6 —	6 —
44.	Thirty 30 „ rotgelb (1860)	7 50	7 50
45.	Ninety (90) „ dunkelblau (1860)	25 —	50 —

NB. 1. Die Bildnisse sind bei 24 C. Washington, bei 30 C. Franklin und bei 90 C. Washington; bei den niedrigen Werten sind es die gleichen, wie in der vorhergehenden Ausgabe.

NB. 2. Ein im Jahre 1875 hergestellter Neudruck ist gez. 12, statt 15, also leicht zu erkennen.

NB. 3. Marke No. 40, 5 C. rotbraun erschien in drei verschiedenen Arten; die erste hat an den vier Seiten der Umrandung Vorsprünge, die zweite nur rechts und links, die dritte wieder an allen vier Seiten, nur sind dieselben fast flach und ein wenig nach einwärts gebogen, besonders die oben und unten befindlichen.

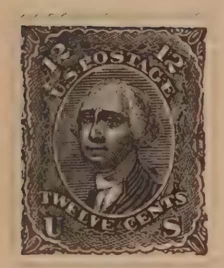


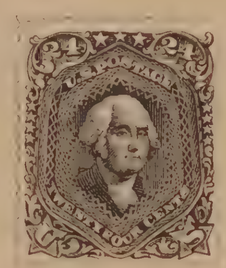
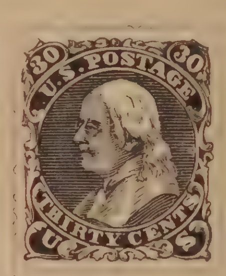





1861. 14. August—**1866.** Veränderte Zeichnung, jedoch dieselben Brustbilder bei den einzelnen Werten, wie in den vorhergehenden Ausgaben; alle Marken haben in den oberen Ecken Wertziffern, in den unteren U. und S. F. Dr., w. P., gez. 12.

46.	One 1 Cent blau	— 60	— 25
47.	Two 2 Cents schwarz (1863)	— 40	— 15
48.	Three 3 „ rosa	— 40	— 10
49.	Five 5 „ braun (braungelb)	1 50	— 75
50.	Ten 10 „ grün	1 25	— 25
51.	Twelve 12 Cents schwarz	1 70	— 50
52.	Fifteen 15 „ schwarz (1866)	2 —	— 75
53.	Twentyfour 24 „ lila (graulila)	4 50	1 —
54.	Thirty 30 „ rotgelb	6 —	1 25
55.	Ninety 90 „ blau	15 —	7 50





NB. 1. Der Kopf auf der 2 C.-Marke ist der von Jackson, das Brustbild auf der 15 C. das von Lincoln.



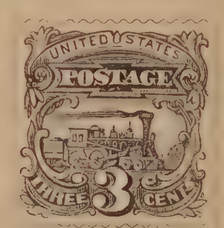
NB. 2. Diese Ausgabe kommt mit und ohne Gaufrage vor. Unter Gaufrage ist eine auf der Rückseite der Marken angebrachte waffelartige Einpressung zu verstehen, welche das Papier teilweise durchschneidet, sodass die Abstempelung leichter in dasselbe eindringt und nicht mehr entfernt werden kann.

NB. 3. Auch von dieser Ausgabe wurde 1875 ein Neudruck veranstaltet; derselbe hat weissen Gummi, während die Original-Marken gelben oder bräunlichen zeigen.











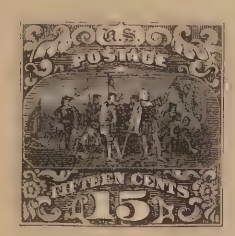
1869. 19. März. Kleinere, quadratische Marken mit verschiedenen Darstellungen und Brustbildern in mannigfachen Umrandungen, f. Dr., w. P., gez. 12.

56.	One 1 Cent braungelb (Franklin)	1 —	1 —
57.	Two 2 Cents braun	— 50	— 25
58.	Three 3 „ blau	— 40	— 12

No.			
59.	Six 6 Cents blau (Washington)	3 50	1 50
60.	Ten 10 „ goldgelb	2 50	1 —
61.	Twelve 12 „ grün	2 50	1 50
62.	Fifteen 15 „ braun u. blau (Columbus' Landung)	6 —	3 50
63.	Twentyfour 24 Cents grün und violett (Unabhängigkeitserklärung)	20 —	20 —
64.	Thirty 30 Cents rosa und blau	20 —	7 50
65.	Ninety 90 „ rosa und schwarz (Lincoln)	50 —	— 35



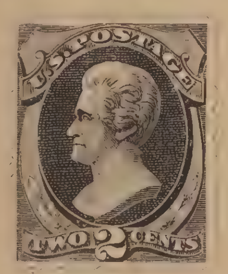


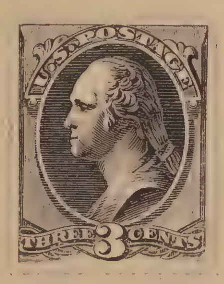


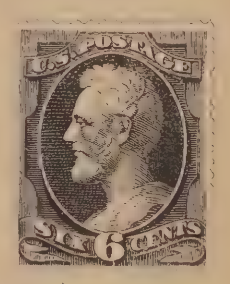


NB. Die Marken No. 61, 62, 63 kommen als Fehldrucke mit verkehrt eingedrucktem Mittelschilde vor. — Auch von dieser Ausgabe wurde ein Neudruck verausgabt.









1870. April. Verschiedene Büsten im Eirund nach links gewandt, oben im Bogen U. S. POSTAGE, unten Wertangabe; f. Dr., w. P., gez. 12.

No.			
66.	One 1 Cent blau (Franklin)	— 15	— 3
67.	Two 2 Cents braun (Jackson)	— 35	— 4
68.	Three 3 „ grün (Washington)	— 25	— 1
69.	Six 6 „ rosa (Lincoln)	1 —	— 5
70.	Seven 7 „ ziegelrot (Staunton) (Juli)	2 —	1 —
71.	Ten 10 „ braun (Jefferson)	— 90	— 4
72.	Twelve 12 Cents dunkelviolett (Clay)	3 50	— 60
73.	Fifteen 15 „ rotgelb (Webster)	1 25	— 10
74.	Twentyfour 24 Cents violett (Scott)	10 —	2 —
75.	Thirty 30 Cents schwarz (Hamilton)	3 —	— 20
76.	Ninety 90 „ karmin (Perry)	9 —	— 60









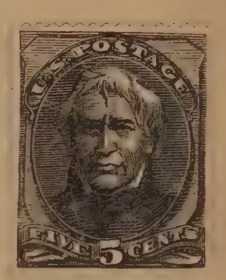
NB. 1. Die beiden vorhergehenden Ausgaben kommen mit und ohne Gaufrage vor. Ausserdem trifft man von fast allen gezähnten Ausgaben einzelne Stücke hie und da ungezähnt an; doch sind derartige Marken nur als Kuriositäten zu betrachten.

NB. 2. Im November 1882 erschienen die Werte 1, 3, 6 und 10 C. von nachgravierten Platten hergestellt; die Hauptunterschiede zeigen sich meist in der Schraffierung der Ornamente, wie auch in der Farbe, welche bei den neueren Marken viel gesättigter ist







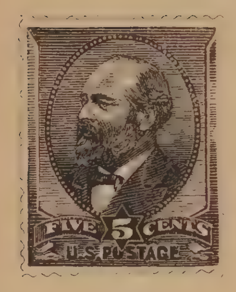


1875. Farbenänderung von No. 67, sowie neuer Wert zu 5 C. mit Brustbild des Generals Taylor. F. Dr., w. P., gez. 12.

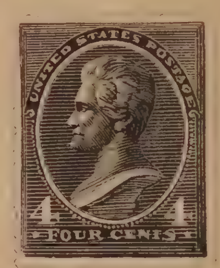
77.	Two 2 Cents rot	— 25	— 4
78.	Five 5 „ blau (Taylor)	— 80	— 8

1882–1883. Verschiedene Brustbilder nach links im Eirund, f. Dr., w. P., gez. 12.

79.	Two 2 Cents rotbraun	— 15	— 2
80.	Four 4 „ grün	— 50	— 10
81.	Five 5 „ dunkelbraun (Garfield)	— 40	— 3









1887. Juli—**1888.** Farbenänderungen früherer Marken, mit Ausnahme der 1 C., welche ihre Farbe behielt, aber Veränderungen in der Ausführung zeigt. F. Dr., w. P., gez. 12.

82.	One 1 Cent blau	— 10	— 3
83.	Two 2 Cents grün (wie No. 79)	— 15	— 4
84.	Three 3 „ scharlach (wie No. 68)	— 80	— 50
85.	Four 4 „ karmin (wie No. 80)	— 40	— 15
86.	Five 5 „ dunkelblau (wie No. 81)	— 40	— 5
87.	Thirty 30 „ braun (wie No. 75)	3 50	1 —
88.	Ninety 90 „ dunkelviolett (wie No. 76)	10 —	2 50





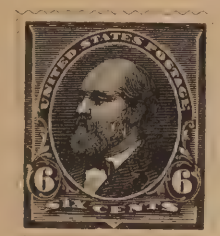




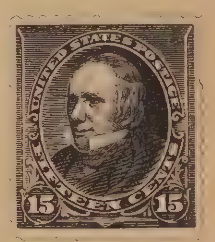
1890—93. Etwas kleinere Marken als bisher, verschiedene Brustbilder im Eirund nach links oder rechts gewandt in mannigfachen Umrandungen, f. Dr., w. P., gez. 12.

89.	One	1	Cent	blau (Franklin)	— 8	— 2
90.	Two	2	Cents	karmin (Washington)	— 15	— 1
91.	Three	3	„	dunkelviolett (Jackson)	— 25	— 5
92.	Four	4	„	schwarzbraun (Lincoln)	— 30	— 8
93.	Five	5	„	braun (Grant)	— 35	— 2
94.	Six	6	„	karminrot (Garfield)	1 —	1 —
95.	Eight	8	„	dunkelviolett (Sherman) (1893)	—	—
96.	Ten	10	„	grün (Webster)	— 70	— 10
97.	Fifteen	15	Cents	dunkelblau (Clay)	— 90	— 12
98.	Thirty	30	„	schwarz (Jefferson)	1 80	— 20
99.	Ninety	90	„	rotgelb (Perry)	6 —	— 50









1893. Sehr grosses, liegendes Rechteck, von doppelter Markengrösse; sämtliche Marken enthalten Szenen aus dem Leben des Kolumbus oder sein Bildnis. F. Dr., w. P., gez. 12.





100.	One	1	Cent	dunkelblau	— 10	—
101.	Two	2	Cents	violett	— 20	—
102.	Three	3	„	dunkelgrün	— 30	—
103.	Four	4	„	ultramarin	— 40	—

104.	Five	5	Cents	dunkelbraun	— 50	—
105.	Six	6	„	hochviolett	— 60	—
106.	Eight	8	„	rotlila	— 80	—
107.	Ten	10	„	schwarzbraun	— 90	—
108.	Fifteen	15	„	dunkelgrün	1 25	—
109.	Thirty	30	„	rötlichbraun	2 50	—
110.	Fifty	50	„	blauschwarz	3 50	—
111.	One	1	Dollar	ziegelrot	6 50	—
112.	Two	2	Dollars	lilabraun	12 —	—
113.	Three	3	„	gelbgrün	18 —	—
114	Four	4	„	karminrosa	24 —	—
115.	Five	5	„	schwarz	30 —	—

NB. Diese Markenreihe, die prächtigste, welche überhaupt existiert, wurde von den Vereinigten Staaten zur 400jährigen Feier der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus verausgabt.

Freimarken für Eilbriefe.

1851. 27. September. Kopf Franklins nach links im Eirund, oben CARRIERS, unten STAMP; f. Dr., f. P.

131. (1 Cent) blau auf rosa 100 — 120 —

1851. 27. November. Adler nach links im liegenden Eirund, oben U. S. P. O. DESPATCH, unten PRE-PAID. ONE CENT; f. Dr., w. P.

132. One (1) Cent blau 3 — 15 —

NB. Beide Marken wurden 1875 neugedruckt; die No. 132 ist leicht zu erkennen, ob sie Original ist oder nicht, da dieses ungezähnt, der Neudruck aber gezähnt ist. No. 131 ist gebraucht ungemein selten, da sie nur wenige Monate in Umlauf war. Diese Marke soll übrigens auch in Braun gedruckt wenige Tage im Verkehr gewesen sein.

1885. 1. Oktober. Liegendes Rechteck von doppelter Markenbreite. Rechts oben steht zweizeilig SPECIAL — POSTAL DELIVERY, darunter auf einer Tafel eine sechszeilige Inschrift, unterhalb welcher sich die Wertangabe befindet. Links im Thürbogen ist ein Eilbote. F. Dr., w. P., gez. 12.



133. Ten 10 Cents blau 1 25 — 50

1888. Dieselbe Marke mit nur fünfzeiliger Inschrift auf der Tafel, die unterste Zeile bildet einen Bogen. F. Dr., w. P., gez. 12.



134. Ten 10 Cents blau — 90 — 30

1893. Farbenänderung von No. 134; die Zeichnung blieb dieselbe. F. Dr., w. P., gez.

135. Ten 10 Cents rotgelb — —

Zeitungsmarken.

1865. 1. April. Sehr grosses Format von fast 10 Centimeter Höhe. In den oberen Ecken grosse weisse Wertziffern im Hochdruck; in der Mitte der Marken verschiedene Köpfe, teils nach rechts teils nach links gewandt, zu beiden Seiten derselben Wertziffern im Kreise. F. Dr., w. P., gez. 12.



151. Five 5 Cents blau (Washington) 30 — —
152. Ten 10 „ grün (Franklin) 12 — —
153. Twenty five 25 Cents rot (Lincoln) 15 — —

NB. 1. Die Zähnung dieser drei Marken ist farbig; die 5 C. jedoch erhielt 1867 auch eine weisse Zähnung (Preis 3—). Von dieser letzteren Marke, sowie von der 10 und 25 C. erschien 1875 ein Neudruck, nicht aber von der 5 C. mit farbiger Zähnung.

NB. 2. Fälschungen mannigfacher Art giebt es von diesen Marken; sie sind durchweg an der kleinen Diamantschrift zwischen den beiden unteren Randlinien kenntlich, die verwischt und undeutlich erscheint, während sie bei den Originalen sehr klar und deutlich ist. Auch die Zähnung stimmt nicht mit der des Originals.

NB. 3. Nebenstehende Abbildung ist in verkleinertem Maassstab.

1875—1885. Sinnbildliche Darstellung der Schutzgöttin Amerikas; Wertziffern in den oberen Ecken, grosses Format, etwa $3^1/_2$ cm hoch. F. Dr., w. P., gez. 12.



154.	One 1 Cent schwarz (1885)	2 50	2 —
155.	Two 2 Cents „	1 50	1 25
156.	Three 3 „ „	3 —	2 50
157.	Four 4 „ „	1 50	1 25
158.	Six 6 „ „	1 75	1 75
159.	Eight 8 „ „	2 —	2 —
160.	Nine 9 „ „	10 —	10 —
161.	Ten 10 „ „	2 —	2 —

Desgleichen, sinnbildliche Darstellung der Göttin der Gerechtigkeit; f. Dr., w. P, gez. 12.



162.	Twelve 12 Cents karminrot	3 —	3 —
163.	Twenty four 24 „ „	6 —	4 —
164.	Thirty six 36 „ „	8 —	4 —
165.	Forty eight 48 „ „	10 —	6 —
166.	Sixty 60 „ „	10 —	8 —
167.	Seventy two 72 „ „	12 —	14 —
168.	Eighty four 84 „ „	15 —	12 —
169.	Ninety six 96 „ „	15 —	12 —

Desgleichen, mit verschiedenen sinnbildlichen Darstellungen F. Dr., w. P., gez. 12.

Nr.	Wert	Farbe		
170.	One 1 Dollar, ninety two 92 Cents	dunkelbraun (Göttin des Ackerbaues)	20 —	15 —
171.	Three 3 Dollars	zinnoberrot (Siegesgöttin)	25 —	20 —
172.	Six 6 „	blau (Muse der Geschichte)	40 —	30 —
173.	Nine 9 „	goldgelb (Göttin der Wissenschaft)	50 —	50 —
174.	Twelve 12 „	dunkelgrün (Göttin des häusl. Herdes)	60 —	55 —
175.	Twenty four 24 Dollars	dunkellila (Göttin des Friedens)	120 —	100 —
176.	Thirty six 36 „	weinrot (Göttin des Handels)	150 —	125 —
177.	Forty eight 48 „	gelbbraun (Göttin der Jugend)	200 —	150 —
178.	Sixty 60 „	violett (Indianermädchen)	300 —	200 —

NB. Sämtliche Zeitungsmarken sind nicht mehr im Gebrauch; die 3 C. und 9 C. kamen schon 1879 ausser Umlauf.

Nachportomarken.

1879. Grosse Ziffer im Eirund, oben POSTAGE, unten Wertangabe, f. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

Nr.	Wert	Farbe		
191.	One 1 Cent	rotbraun	— 15	— 10
192.	Two 2 Cents	„	— 20	— 10
193.	Three 3 „	„	— 25	— 10
194.	Five 5 „	„	— 40	— 10
195.	Ten 10 „	„	— 80	— 10
196.	Thirty 30 „	„	3 —	—
197.	Fifty 50 „	„	4 —	—

NB. Seit 1891 ist die Farbe der Nachportomarken eine mehr weinrote geworden.

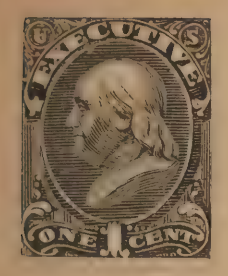
Dienstmarken.

1873. Die Marken gleichen den Freimarken von 1870—1871; der Name des Verwaltungszweiges ist stets oben. F. Dr., w. P., gez. 12.



Agriculture
(Landwirtschaftliche Verwaltung).

Nr.	Wert	Farbe		
211.	One 1 Cent	chromgelb	2 50	3 —
212.	Two 2 Cents	„	2 —	3 —
213.	Three 3 „	„	— 60	— 50
214.	Six 6 „	„	1 50	1 —
215.	Ten 10 „	„	4 —	4 —
216.	Twelve 12 „	„	8 —	8 50
217.	Fifteen 15 Cents	chromgelb	3 50	5 —
218.	Twentyfour „	„	5 —	8 —
219.	Thirty 30 „	„	6 —	8 —



NB. Sämtliche Dienstmarken (No. 211—302) sind seit 1. Juli 1879 ausser Gebrauch; da bei vielen derselben die Verwendung eine sehr beschränkte war, so ist deren seltenes Vorkommen und rasche Preissteigerung leicht erklärlich.

Executive

(Präsidial-Verwaltung).

220.	One	1 Cent	karminrot	15 —	15 —
221.	Two	2 Cents	„	15 —	12 —
222.	Three	3 „	„	12 —	10 —
223.	Six	6 „	„	20 —	25 —
224.	Ten	10 „	„	15 —	20 —

Interior

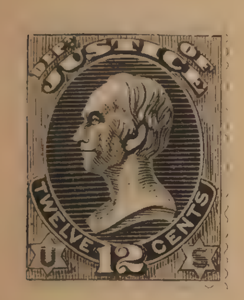
(Verwaltung der inneren Angelegenheiten).



225.	One	1 Cent	zinnoberrot	1 —	— 50
226.	Two	2 Cents	„	— 50	— 20
227.	Three	3 „	„	— 25	— 10
228.	Six	6 „	„	— 60	— 20
229.	Ten	10 „	„	1 25	— 60
230.	Twelve	12 „	„	1 25	— 60
231.	Fifteen	15 „	„	1 25	— 75
232.	Twentyfour	„	„	1 50	— 80
233.	Thirty	30 „	„	2 —	1 —
234.	Ninety	90 „	„	4 —	3 —

Justice

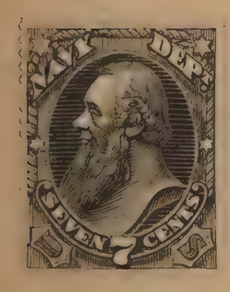
(Gerichts-Verwaltung).



235.	One	1 Cent	hochviolett	2 —	2 —
236.	Two	2 Cents	„	2 —	2 —
237.	Three	3 „	„	1 25	1 —
238.	Six	6 „	„	2 —	1 25
239.	Ten	10 „	„	3 —	3 —
240.	Twelve	12 „	„	3 —	3 —
241.	Fifteen	15 „	„	6 —	6 —
242.	Twentyfour	„	„	8 —	8 —
243.	Thirty	30 „	„	17 50	17 50
244.	Ninety	90 „	„	40 —	35 —

Navy

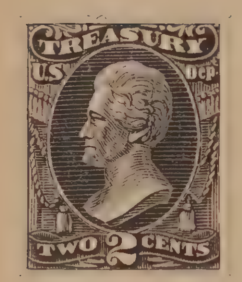
(Schiffahrts-Verwaltung).



245.	One	1 Cent	ultramarinblau	1 50	1 25
246.	Two	2 Cents	„	2 —	1 25
247.	Three	3 „	„	1 —	— 50
248.	Six	6 „	„	1 50	— 80
249.	Seven	7 „	„	12 50	10 —
250.	Ten	10 „	„	3 —	2 50
251.	Twelve	12 „	„	2 —	1 —
252.	Fifteen	15 „	„	4 50	4 50
253.	Twentyfour	„	„	6 50	6 —
254.	Thirty	30 „	„	5 —	4 —
255.	Ninety	90 „	„	15 —	12 50

Treasury

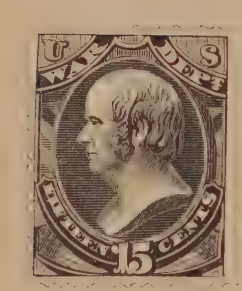
(Schatzamt).



256.	One	1	Cent dunkelbraun	— 60	— 30
257.	Two	2	Cents ,,	— 80	— 15
258.	Three	3	,, ,,	— 25	— 10
259.	Six	6	,, ,,	— 50	— 20
260.	Seven	7	,, ,,	3 —	2 50
261.	Ten	10	,, ,,	— 75	— 30
262.	Twelve	12	,, ,,	1 —	— 25
263.	Fifteen	15	,, ,,	1 —	— 25
264.	Twentyfour		,, ,,	12 —	10 —
265.	Thirty	30	,, ,,	2 —	— 30
266.	Ninety	90	,, ,,	4 —	— 80

War

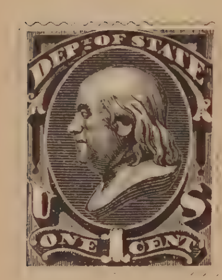
(Militär-Verwaltung).



267.	One	1	Cent blutrot	— 10	— 15
268.	Two	2	Cents ,,	— 15	— 15
269.	Three	3	,, ,,	— 10	— 8
270.	Six	6	,, ,,	— 20	— 10
271.	Seven	7	,, ,,	3 50	3 50
272.	Ten	10	,, ,,	— 60	— 50
273.	Twelve	12	,, ,,	— 50	— 30
274.	Fifteen	15	,, ,,	— 40	— 25
275.	Twentyfour		,, ,,	— 75	— 75
276.	Thirty	30	,, ,,	— 60	— 40
277.	Ninety	90	,, ,,	1 50	1 25

State

(Verwaltung der äusseren Angelegenheiten).



278.	One	1	Cent dunkelgrün	1 50	2 —
279.	Two	2	Cents ,,	3 —	3 —
280.	Three	3	,, ,,	2 —	2 —
281.	Six	6	,, ,,	1 50	2 —
282.	Seven	7	,, ,,	3 —	3 —
283.	Ten	10	,, ,,	2 50	2 50
284.	Twelve	12	,, ,,	4 50	3 50
285.	Fifteen	15	,, ,,	4 —	3 —
286.	Twentyfour		,, ,,	5 —	5 —
287.	Thirty	30	,, ,,	8 50	8 50
288.	Ninety	90	,, ,,	15 —	15 —



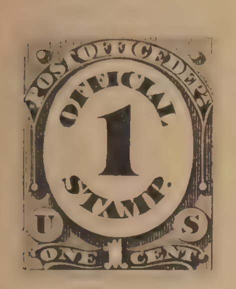
Desgleichen, grosses Format von etwa 4 Centimeter Höhe, Kopf Sewards im Eirund nach links, f. Dr., w. P, gez. 12.

289.	Two (2) Dollars grün und schwarz	25 —	20 —
290.	Five (5) Dollars grün und schwarz	150 —	150 —
291.	Ten (10) Dollars grün und schwarz	60 —	60 —
292.	Twenty (20) Dollars grün u. schwarz	100 —	100 —

Post Office

(Post-Verwaltung).

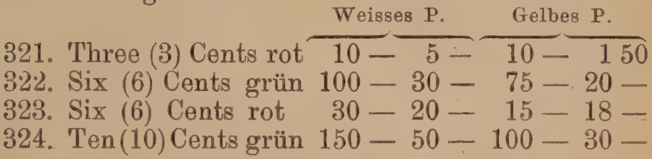
Grosse Ziffer im Hocheirund, f. Dr., w. P., gez. 12.



293.	One	1	Cent schwarz	— 75	— 60
294.	Two	2	Cents „	— 75	— 75
295.	Three	3	„ „	— 25	— 10
296.	Six	6	„ „	— 80	— 20
297.	Ten	10	„ „	2 50	3 50
298.	Twelve	12	„ „	1 25	1 25
299.	Fifteen	15	„ „	1 50	1 50
300.	Twentyfour		„ „	2 50	2 50
301.	Thirty	30	„ „	1 50	1 —
302.	Ninety	90	„ „	4 —	2 —

Briefumschläge.

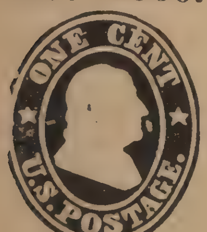
1853—1855. Kopf Washingtons nach links im Hochdruck, oben der Wert in Buchstaben, unten CENTS. **W.:** POD. US. Grösse 120×65, 120×73, 140×83, 230×99 mm. Weisses oder gelbes P.



	Weisses P.		Gelbes P.	
321. Three (3) Cents rot	10 —	5 —	10 —	1 50
322. Six (6) Cents grün	100 —	30 —	75 —	20 —
323. Six (6) Cents rot	30 —	20 —	15 —	18 —
324. Ten (10) Cents grün	150 —	50 —	100 —	30 —

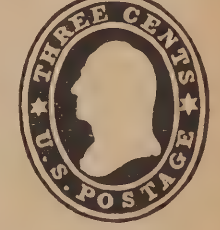
NB. Die von diesen Briefumschlägen öfter vorkommenden Fälschungen sind besonders an dem schlechten Hochdruck des Kopfes erkenntlich.

1857—1860. Kleines Eirund, Kopf Franklins nach rechts: oben Wert in Worten, unten U. S. POSTAGE. **W.:** POD. US. Grösse 140×83 mm. Gelbliches P.



325. One (1) Cent blau 3 — 3 —

Ähnlich, jedoch Kopf nach links; **W.:** wie oben. Grösse 120×65, 120×73, 137×77, 140×83, 230×99 mm. Weisses oder gelbliches Papier.

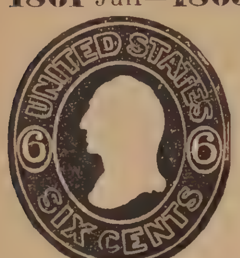


	Weisses P.		Gelbes P.	
326. Three (3) Cents rot	15 —	4 —	7 50	3 —
327. Six (6) Cents rot	—	—	—	—
328. Ten (10) Cents grün	—	—	—	—

1861. Die Wertstempel zu 1 C. blau und 3 C. rot (No. 325 und 326) befinden sich nebeneinander; **W.:** wie oben. Grösse 137×77 und 140×83 mm. Weisses oder gelbliches P.

329. One (1) Cent und Three (3) Cents blau und rot
100 — 75 — 100 — 60 —

1861 Juli—**1863.** Wertstempel, grösseres Eirund, mit Kopf Washingtons nach links im Hochdruck, Wertziffern rechts und links in kleinen Kreisen, oben Landesname, unten der Wert in Worten; **W.:** wie oben, Grösse 120×65, 120×73, 137×77, 140×83, 160×90 für 3 C. und 230×99, 245×99 mm für 6 C. Weisses oder gelbliches Papier.



		Weisses P.		Gelbes P.	
330.	Three 3 Cents rosa	7 50	2 50	6 —	2 —
331.	Six 6 Cents rosa	10 —	6 —	8 —	4 —

Wie No 330, jedoch Briefbogen zum Zusammenlegen eingerichtet; **W.:** wie oben, Grösse 250×200, 360×255 mm. Blaues Papier.

332.	Three 3 Cents rosa	10 —	—

Wertstempel, grosses Quereirund mit Kopf Washingtons nach links im Hocheirund, zu den Seiten grosse Wertziffern oben Wert in Worten, unten U. S. POSTAGE, **W.:** wie oben, Grösse 140×83 für 10 C., 230×99 für 12 C., 245×99 für 20 C., 250×105 mm für 24 und 40 C. Weisses oder gelbliches P.



		Weisses P.		Gelbes P.	
333.	Ten 10 Cents grün	7 50	10 —	4 —	7 50
334.	Twelve 12 Cents braun und rot			20 —	—
335.	Twenty 20 Cents blau und rot			35 —	—
336.	Twenty four 24 Cents grün und rot			40 —	—
337.	Forty 40 Cents schwarz u. rot			42 —	—

NB. Während No. 333 aus weissem und gelbem Papier verfertigt wurde, benützte man für No. 334—337 nur gelbes Papier.

1863. Wertstempel schildförmig, mit Kopf Jacksons nach links, oben U. S. POSTAGE, unten der Wert in Worten, rechts und links die Wertzahl, **W.:** wie oben. Grösse 140×83 mm. Gelbliches P.



338.	Two 2 Cents schwarz	40 —	40 —



1864. Wertstempel ähnlich No. 338, nur steht oben U. S. POST., **W.:** wie oben. Grösse 140×83, 160×90 mm. Gelbliches P.

339.	Two 2 Cents schwarz	5 50	1 50

NB. Der Wertstempel kommt bezüglich seiner Grösse in vielen Abarten vor; der Hauptsache nach lassen sich dreierlei anführen, nämlich, in der Breite gemessen, zu 23, 24½ und 26 mm.

1864. Wertstempel, Hocheirund, Kopf Washingtons nach links, oben Landesname, unten Wertangabe, rechts und links Wertziffern, jedoch



nicht in Kreisen. **W.**: wie oben. Grösse 120×73, 140×83, 160×90 für 3 C. und 230×99 mm für 6 C. Weisses oder gelbliches P.

	Weisses P.		Gelbes P.	
340. Three 3 Cents rosa	2 50	1 50	2 —	1 25
341. Six 6 Cents rosa	8 —	6 —	7 50	5 —

1865. Farbenänderung von No. 340 und 341. **W.** und Papier ist dasselbe wie oben. Grösse 140×83 für 6 C., 230×99 mm für 3 C.

342. Three 3 Cents braun	6 —	4 —	6 —	4 —
343. Six 6 „ violett	5 —	3 50	5 —	3 50

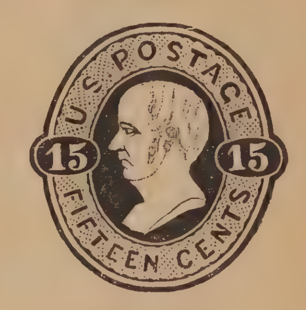
Wertstempel, ähnlich No. 333—337, Quereirund, Kopf Washingtons nach links, oben Wert in Worten, unten U. S. POSTAGE, zu den Seiten Wertziffern. **W.** wie oben, Grösse 230×99 für 9 und 12 C., 250×105 mm für die übrigen Werte. Gelbliches P.

344. Nine 9 Cents gelb	7 50	—
345. Twelve 12 „ braun	10 —	—
346. Eighteen 18 „ rot	8 —	—
347. Twenty four 24 „ blau	7 50	—
348. Thirty 30 „ grün	8 —	—
349. Forty 40 „ rosa	10 —	—

NB. Bezüglich der vorstehenden, wie auch der nachfolgenden Briefumschläge ist zu bemerken, dass unsere Bezeichnung der Papierfarbe mit gelblich sehr allgemein gehalten ist. Die amerikanischen Briefumschläge haben nämlich eine Unzahl von Farbenarten des Papieres, so dass es fast unmöglich ist, sie alle anzugebeu. Der Begriff gelblich umfasst daher etwa 6—8 Abstufungen der gelben Farbe von hellgelb an bis zu braungelb, welche einzeln anzuführen nur für Spezialsammler von Nutzen wäre.







1870—1871. Verschiedene Porträts im Hocheirund nach links, **W.**: USPOD als Monogramm, Grösse 135×73, 140×78, 140×83, 150×86, 162×90, 230×99, 260×110 mm. Weisses, blaues oder gelbliches P.

350. One 1 Cent blau	— 50	— 25
351. Two 2 Cents braun	1 50	1 —
352. Three 3 „ grün	— 50	— 30
353. Six 6 „ braunrot	5 —	3 —
354. Seven 7 „ ziegelrot (1871)	4 —	4 —

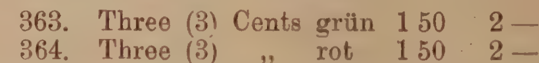
355.	Ten	10	Cents	braun	3 —	2 —
356.	Twelve	12	„	dunkelviolett	20 —	20 —
357.	Fifteen	15	„	rotgelb	15 —	12 —
358.	Twenty four	24	„	hellviolett	30 —	40 —
359.	Thirty	30	„	schwarz	15 —	12 —
360.	Ninety	90	„	karmin	30 —	40 —

1875. Desgleichen, W. und Papier dasselbe, Grösse 140×83, 150×86, 162×90, 230×99 mm.

361.	Two 2 Cents	rot		1 —	— 50
362.	Five 5 „	blau	(Taylor)	3 —	1 50

1876. Schildförmiger Wertstempel mit reitendem Boten und Eisenbahnzug. W.: USC 1876 als Monogramm. Grösse 140×83 für den grünen, 150×86 mm für den roten Umschlag. Weisses P.





363.	Three (3) Cents	grün	1 50	2 —
364.	Three (3) „	rot	1 50	2 —

NB. 1. Diese beiden Briefumschläge kommen auch mit dem W.: USPOD als Monogramm vor.

NB. 2. Obwohl diese Briefumschläge nicht lange in Gebrauch waren, so wurden doch so grosse Vorräte davon angefertigt, dass sie nicht besonders selten sind. Gebrauchte Stücke sind schwerer zu finden als ungebrauchte. Gute Fälschungen kommen öfter vor.

1882. Ähnlicher eirunder Wertstempel, wie bei Ausgabe 1870—1871 mit Kopf Garfields. W.: wie dort. Grösse 140×83, 150×86 und 230×99 mm. Weisses oder gelbliches Papier.



365.	Five 5 Cents	braun	— 75	— 40

NB. 1. Die Briefumschläge 350—362 und 365 haben ausser dem angegebenen Wasserzeichen noch andere nach und nach erhalten, so USC 1876 als Monogramm, dann USPOD und Stern, oder USPOD und 82.

NB. 2. Die auf den Wertstempeln befindlichen Porträts entsprechen denen auf den Marken, welche gleichzeitig in Umlauf waren.

NB. 3. Die Gravierung dieser Wertstempel wurde zuerst von Reay, dann, in zwei Ausgaben, von Plimton ausgeführt. Bei einzelnen Werten ist der Unterschied ziemlich leicht zu sehen, bei anderen fast gar nicht, weshalb wir die verschiedenen Gravierungen nicht gesondert anführen, um so mehr, als sie eigentlich nur für den Spezialsammler von besonderem Interesse sind.



1883. Kopf Washingtons bezw. Jacksons nach links. W.: USPOD als Monogramm und 82 oder Stern. Grösse 135×73, 140×78, 140×83,



150×86, 162×90, 230×99, 260×110 mm. Weisses, gelbliches oder blaues Papier.

366. Two 2 Cents rot (Oktober)		1 —	— 40
367. Four 4 „ grün (November)		1 —	— 50

NB. Der 2 C.-Umschlag hat alle Grössen, ausser der letzten, der zu 4 C. dagegen kommt nur in den vier letzten Grössen vor.

Etwas geänderte Zeichnung; in der Umrandung sind zwei feine Wellenlinien, die Inschriften sind alle weiss; W.: USPOD als Monogramm und 82 oder Stern. Grösse 135×73, 140×78, 140×83, 150×86, 162×90, 230×99 mm. Weisses, gelbliches oder blaues P.

368. Two 2 Cents rot	1 —	— 40

1884. Ähnliche Zeichnung, jedoch veränderte Farbe, W.: USPOD als Monogramm und 82. Grössen wie bei No. 368, das Papier in denselben Farben.

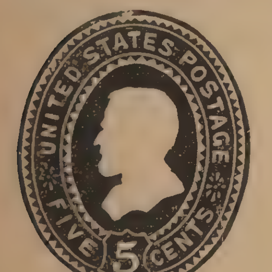
369. Two 2 Cents braun	1 50	1 —

Etwas geänderte Zeichnung; in der Umrandung ist nur eine feine Wellenlinie W.: USPOD und 82. Grössen wie vorher, das Papier in denselben Farben.

370. Two 2 Cents braun	— 30	— 10

NB. Je die letzterwähnte Art der Werte zu 1 C. blau, 2 C. braun, 4 C. grün, 5 C. dunkelbraun, 10 C. braun, 30 C. schwarz und 90 C. karmin mit Monogramm US als Wasserzeichen kommt in folgenden 10 Grössen vor: 118×92, 130×105, 135×73, 140×78, 140×83, 150×86, 162×90, 170×96, 230×99 und 260×110 mm.

1887—1888. Durchaus neue Zeichnung mit Porträts nach links im Hocheirund, oben UNITED STATES POSTAGE, unten die Wertangabe in Worten getrennt durch die Wertziffer. W.: US. als Monogramm, Papier weiss, gelblich oder blau, Grösse 118×92, 130×105, 135×73, 140×78, 140×83, 150×86, 162×90, 170×96, 230×99, 260×110 mm.



371.	One	1 Cent	blau	— 20	— 10
372.	Two	2 Cents	grün	— 30	— 10
373.	Four	4 „	karmin	— 50	— 30
374.	Five	5 „	blau	— 80	— 40
375.	Thirty	30 „	braun	3 —	2 —
376.	Ninety	90 „	violett	9 —	—

NB. 1. No. 375 und 376 blieben in alter Zeichnung, nur erhielten sie andere Farben.

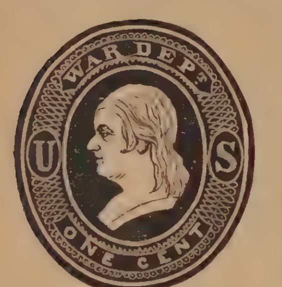
NB. 2. Im Oktober 1890 erhielten No. 371—374 ein Wasserzeichen, bestehend in einem gegen früher veränderten Monogramm U.S.

Dienstbriefumschläge.

War

(Militärverwaltung).

1873. Juli. Gleiche Zeichnung der Porträts wie bei den Briefumschlägen von 1870—1871, oben WAR DEPT, unten der Wert in Worten; statt der Wertziffern steht links U, rechts S in kleinen Kreisen oder Eirunden. **W.**: USPOD als Monogramm. Grösse 135×73, 140×78, 140×83, 150×86, 162×90, 230×99, 260×110 mm. Papier weiss, gelblich oder blau.



391.	One (1) Cent rot	6 —	—
392.	Two (2) Cents „	3 —	—
393.	Three (3) „ „	4 —	—
394.	Six (6) „ „	8 —	—
395.	Ten (10) „ „	50 —	—
396.	Twelve (12) Cents rot	10 —	—
397.	Fifteen (15) „ „	15 —	—
398.	Twenty four (24) „ „	25 —	—
399.	Thirty (30) „ „	30 —	—

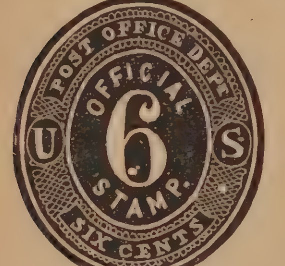
NB. 1. Diese Umschläge kommen in zwei verschiedenen Gravierungen von Reay und Plimton vor, von denen erstere mehr braunrot, letztere mehr hochrot ist.

NB. 2. Einige Werte haben auch das **W.**: USC 1876 als Monogramm, sowie USPOD und Stern oder 82.

Post Office

(Postverwaltung).

1873. Juli. Grosse Wertziffer im Eirund. **W.**: USPOD als Monogramm oder US durchschnitten von POSTAL SERVICE. Grösse 140×83, 150×86, 162×90, 230×99, 260×110 mm. Papier zitronengelb, blau oder weiss.



400.	Two 2 Cents schwarz	1 50	1 —
401.	Three 3 „ „	1 50	1 —
402.	Six 6 „ „	3 —	1 50
403.	Three 3 „ blau a. blau	—	—

NB. Ähnlich wie bei den War-Briefumschlägen kommen auch bei denen des Post Office zwei Gravierungen, von Reay und Plimton, vor. Letztere haben etwas höhere Wertziffern, die Buchstaben von OFFICIAL und STAMP sind grösser und endlich stehen an den seiten das U und S in Hocheirunden statt Kreisen.

Streifbänder.

1857. Kopf Franklins im kleinen Hocheirund nach rechts, ähnlich wie bei den Briefumschlägen gleicher Ausgabe, Wertangabe oben. **W.**: US und POD. Grösse: 215×150, 222×147, 227×148 und 250×150 mm Papier graubraun und rötlichgelb.

411.	One (1) Cent blau	3 —	3 —

1863. Kopf Jacksons nach links, oben U. S. POSTAGE, schildförmiger Wertstempel, ähnlich wie bei den Briefumschlägen derselben Ausgabe. **W.**: US und POD. Grösse 150×235 mm. Papier graubraun.

412.	Two 2 Cents schwarz	—	—

1864. Ähnlicher Wertstempel, oben nur U. S. POST. **W.:** wie bei No. 412. Grösse 200×100 und 200×130 mm. Papier graubraun und gelb.

413.	Two 2 Cents schwarz	3 50	—

1870—1879. Verschiedene Porträts nach links, ähnlich wie bei den Briefumschlägen gleichen Wertes dieser Ausgabe. **W.:** USPOD als Monogramm, oder dasselbe mit Stern. Grösse 240×160 und 240×140 mm. Papier graubraun.

414.	One 1 Cent blau	— 50	— 25
415.	Two 2 Cents braun	1 —	— 60
416.	Two 2 Cents rot	1 —	— 60

NB. Auch hier giebt es Ausgaben von Reay und von Plimton, welche in der Zeichnung kleine Unterschiede zeigen.

1883. Washington nach links, zu beiden Seiten sehr hohe Ziffern. Bei der äusseren und bei der inneren eiförmigen Einfassung sind je zwei feine Wellenlinien. **W.:** USPOD als Monogramm und Stern oder 82. Grösse 240×160 mm. Papier graugelb.

417.	Two 2 Cents rot	— 75	—

1884. Ähnliche Zeichnung des Wertstempels. **W.:** USPOD und 82. Grösse 240×160 mm. Papier graugelblich.

418.	Two 2 Cents braun	— 50	— 30

Etwas veränderter Wertstempel; statt je zwei feinen Wellenlinien in der Einfassung ist nur noch eine vorhanden. **W.:** wie oben No. 418 oder US verschlungen. Grösse 240×160 mm. Papier graugelb.

419.	Two 2 Cents rot	3 —	—
420.	Two 2 „ braun	— 80	— 50

1887. Wertstempel, wie bei den Briefumschlägen dieser Ausgabe, mit Porträts nach links im Perlenkreis. **W.:** US verschlungen in zwei verschiedenen Arten. Grösse 240×160 mm. Papier graugelb.

421.	One 1 Cent blau	— 20	— 10
422.	Two 2 Cents grün	— 30	— 10

Dienststreifbänder.

1873. Wertstempel wie bei den entsprechenden Briefumschlägen. **W.:** USPOD als Monogramm, Grösse 240×160 mm. Graugelbes Papier.

431.	One (1) Cent rot	—	—
432.	Two Cents rot	—	—

NB. Ähnlich wie die Briefumschläge kommen auch die Streifbänder in zweierlei Gravierungen, von Reay und von Plimton, vor; erstere ist ausserdem braunrot, letztere hochrot.

Victoria.

Britische Besitzung in Australien.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1850. 1. Juli. Brustbild der Königin, oben VICTORIA, unten Wertangabe. F. Dr., w. P.

1. One (1) Penny rot (rosa) 30 — 4 —
2. Two (2) Pence graulila (graubraun) 80 — 6 —
3. Three (3) Pence blau 15 — 2 —

NB. Von No. 2 giebt es mehrere Abarten, die erste hat Randeinfassung und Untergrund aus engen Wellenlinien bestehend, die zweite zeigt weite Wellenlinien und bei der dritten besteht der Rand aus engen, der Untergrund aus weiten Wellenlinien.

1852. Königin auf dem Thron, unten der Wert. F. Dr., w. P., (Kupferstich).

4. Two (2) Pence braun 30 — 6 —

NB. 1. Diese Marke erschien 1854 lithographisch hergestellt (30.— 3.50), indem der Kupferstich auf Stein übertragen wurde.

NB. 2. Die Platten der beiden Arten dieser Marke (Kupferstich und Lithographie) weisen je 50 verschiedene Typen auf, welche in 5 Reihen zu je 10 Marken eingeteilt sind. Am leichtesten sind dieselben durch die in den unteren Ecken befindlichen Buchstaben zu unterscheiden, welche auf jeder Marke wechseln.



1854. Kopf der Königin nach links, oben der Name, unten die Wertangabe, links POSTAGE, rechts STAMP. F. Dr., w. P.





5. Six (6) Pence rotgelb 10 — 1 —



1854. Victoria nach links im Kreis, achteckige Einfassung. F. Dr., w. P.

6. One (1) Shilling blau 20 — 4 —



1856. Juli. Königin auf dem Thron, oben im Bogen Landesname, unten Wertangabe. **W.:** Stern. F. Dr., w. P., ungez. bezw. durchst.



7. One (1) Penny grün 15 — 8 —
8. Six (6) Pence blau durchst. 10 — 1 50

NB. 1. Marke No. 8 kommt in vielen Farbenabweichungen, von blau bis schwarz vor, da die blaue Farbe ihrer Empfindlichkeit halber leicht zersetzt wird.

NB. 2. Es ist noch nicht unzweifelhaft erwiesen, dass die Marke No. 8 ungezähnt in Umlauf war. Die kleinen Spitzen der durchstochenen Marken brechen übrigens sehr leicht ab, so dass auch manches ursprünglich durchstochene Stück als ungezähnt gilt. — No. 7 kommt zuweilen durchstochen vor, doch ist der Durchstich kaum offiziell.

1857—63. Kopf der Königin nach links im Eirund, Name oben, Wert unten, in den vier Ecken Sinnbilder. F. Dr., w. P. Ohne **W.** mit glattem, oder geripptem Papier, später **W.:** Stern oder Wert in Worten. Die 2 Pence hat auch **W.:** dünne Wertziffer.

9.	One (1) Penny grün	10 —	4 —
10.	Two (2) Pence lila	15 —	2 50
11.	Four (4) Pence rot (rosa)	20 —	1 50

1858. Wertstempel ähnlich No. 5, jedoch mit anderen Ornamenten, f. Dr., w. P.

12.	Two (2) Shillings grün	150 —	15 —

1861. Die Marken No. 1, 9, 10, 3, 11, 5, 6 und 12 durchstochen.

13.	One (1) Penny rosa	400 —	100 —
14.	One (1) Penny grün	30 —	8 —
15.	Two (2) Pence lila	100 —	20 —
16.	Three (3) Pence blau	200 —	50 —
17.	Four (4) Pence rot	25 —	2 —
18.	Six (6) Pence rotgelb	100 —	20 —
19.	One (1) Shilling blau	100 —	30 —
20.	Two (2) Shillings grün	200 —	40 —

1861. Die Marken No. 1, 9, 10, 3, 11, 5, 6 und 12 gezähnt.

21.	One (1) Penny rot	—	—
22.	One (1) Penny grün	30 —	8 —
23.	Two (2) Pence lila	80 —	25 —
24.	Three (3) Pence blau	50 —	12 —
25.	Four (4) Pence rot	20 —	1 50
26.	Six (6) Pence rotgelb	100 —	30 —
27.	One (1) Shilling blau	10 —	2 50
28.	Two (2) Shillings grün	30 —	5 —

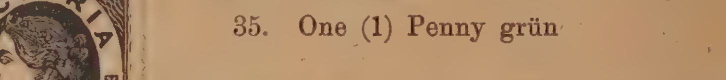
BB. Im Jahre 1861 wurden die Marken Victorias durchstochen oder gezähnt und zwar, wahrscheinlich um Versuche zu machen, in mannigfaltigster Art. Man benützte hierzu nicht nur die in Umlauf befindlichen Marken, sondern auch alle Restbestände, welche sich seit 1850 angesammelt hatten. Da von manchen Werten wohl wenig mehr vorhanden war, so sind verschiedene dieser durchstochenen oder gezähnten Marken sehr selten; von einzelnen konnte sogar die Existenz bis heute noch nicht mit voller Sicherheit festgestellt werden.

1861—1862. Kopf der Königin im Perleneirund nach links, Wertziffern an den Seiten. Ohne **W.** auf glattem oder geripptem Papier, bezw. mit **W.:** dünne oder dicke Zahl, oder Wert in Buchstaben. F. Dr., w. P., gez. 12.



29.	Three 3 Pence blau	10 —	6 —
30.	Four 4 „ rosa	10 —	— 75
31.	Four 4 „ „ durchst.	—	—
32.	Four 4 „ „ ungez.	—	—
33.	Six 6 „ „ rotgelb	200 —	100 —
34.	Six 6 „ „ schwarz	15 —	3 —

1862. Victoria nach links im Eirund, ohne Sinnbilder in den Ecken. Ohne W., oder mit W.: dünne oder dicke Zahl, oder Wert in Buchstaben. F. Dr., w. P., gez. 12.



35. One (1) Penny grün 3 — 1 50

Zeichnung von No. 5, W.: Wert in Buchstaben. F. Dr., w. P., gez. 12.

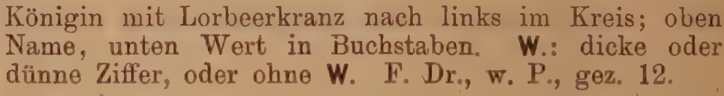
36. Six (6) Pence schwarz 75 — 8 —

Zeichnung ähnlich No. 34, jedoch ohne Perlen um das innere Eirund, sowie mit sehr grossen Inschriften und Zahlen. Ohne W.: oder W.: dünne Zahl, sowie Wert in Buchstaben. F. Dr., w. P., gez. 12.

37. Six 6 Pence schwarz 4 — — 80

NB. Von dieser Marke giebt es zwei Arten; bei der einen ist das innere Eirund ganz schwarz, bei der anderen ist es von einer ziemlich breiten weissen Einfassung umgeben. Letztere Abart scheint nur von Plattenabnützung herzurühren.

1863—1867. Königin mit Lorbeerkranz nach links im Kreis; oben Name, unten Wert in Buchstaben. W.: dicke oder dünne Ziffer, oder ohne W. F. Dr., w. P., gez. 12.



38.	One (1) Penny grün		— 60	— 20
39.	Two (2) Pence lila	(grau, rotlila)	1 —	— 15
40.	Four (4) „ rot		2 50	— 25
41.	Eight (8) „ gelb		15 —	7 50

NB. No. 38—40 erhielten nach 1867 das W.: ♔ und V; dieselben kommen auch ungezähnt vor.

1864. Zeichnung wie No. 12. W.: dünne 2 oder ♔ und V. F. Dr., f. P., gez. 12.

42. Two (2) Shillings blau auf grünlich 8 50 1 50

1865. Victoria nach links im Kreis, ackteckige Einfassung. W.: dünne 1 oder ♔ und V, oder ohne W., gez, 12.

43. One (1) Shilling dunkelblau a. blau 6 — — 75



Königin im Eirund nach links, oben Name, unten Wertangabe, an den Seiten kleine Ziffern. Ohne W., oder W.: dünne Zahl, oder Wert in Buchstaben, oder ♔ und V, F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

44. Six 6 Pence blau (ultramarin) 1 50 — 15

NB. Ungefähr im Jahr 1866 brauchte man die alten Wasserzeichenpapier-Bestände auf und verwendete dieselben hauptsächlich zum Druck der Marken No. 38, 39, 40 und 44. Diese Werte kommen nun mit den verschiedenartigsten Wasserzeichen vor, da beim Druck keinerlei Rücksicht darauf genommen wurde, ob Wasserzeichen und Markenbild zusammen passten oder nicht.

Zeichnung wie No. 44. **W.:** dünne 8 oder 10. F. Dr., w. P., gez. 12.

45. Ten 10 Pence grau . . . . . . 35 — 15 —

1866. Marke No. 29 in anderer Farbe. **W.:** Wert in Worten. F. Dr., w. P., gez 12.

46. Three 3 Pence braunrosa . . . 25 — 15 —

1866. Die Marke No. 45 in anderer Farbe. **W.:** dünne 10. F. Dr., f. P., gez. 12.

47. Ten 10 Pence braun auf rosa 5 — 1 50

1866. Oktober. Victoria nach links im Eirund, zu beiden Seiten kleine Kronen, in den Ecken Wertziffern. **W.:** dünne 8, dicke 1 oder ♔ und V. F. Dr., w. P., gezähnt 12.

48. Three 3 Pence lila . . . 8 — 4 —

1868. Januar. Quadratischer Wertstempel, Königin nach links im Kreis, der von einer Krone überragt und von Arabesken umgeben ist. **W.:** ♔ und V. F. Dr., f. P., gez. 12½.

49. Five (5) Shillings blau auf gelb 150 — 100 —

1868. Juli. Desgleichen, jedoch mit Farbenänderung. F. Dr., w. P., gez. 12½.

50. Five (5) Shillings blau und rot 12 — 1 50

1869. Oktober. Marke No. 48 in anderer Farbe.

51. Three 3 Pence rotgelb . . . 1 50 — 40

1870. Januar. Victoria nach links im Eirund; oben der Name, unten Wertangabe, zu den Seiten sehr kleine weisse Wertziffern in farbigen Kreisen, verzierte Ecken. **W.:** ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 12½.



52. Two 2 Pence lila . . . — 75 — 10

1871. Mai. Marke No. 47 mit Aufdruck NINE PENCE und ausserdem je einer 9 auf den früheren Wertzahlen. **W.:** dünne 10. F. Dr., f. P., gez. 12½.

53. Nine 9 Pence blau auf braun und rosa . . . 8 — 3 —

1873. März. Königin mit Krone nach links im Kreise; in den vier Ecken abwechselnd ein Emu oder ein Känguruh. **W.:** dünne 10 oder ♔ und V. F. Dr., f. P., gez. 12¹/₂.



54. Nine (9) Pence braun auf rosa 5 — 2 —

1873. März. Victoria nach links im Eirund, die Ecken sind mit griechischen Einfassungen versehen. **W.:** ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 12¹/₂.



55. Two (2) Pence violett — 50 — 5

BB. Es giebt eine Abart dieser Marke, bei welcher die dicke äussere Einfassungslinie des Eirunds durch zwei dünne Linien ersetzt ist. (1 — — 15)

1873. September. Marke No. 38 mit rotem Aufdruck HALF über dem früheren Wert und der Zahl ½ zu beiden Seiten der Marke. **W.:** ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 12¹/₂.



56. Half ¹/₂ (Penny) rot auf grün 2 50 2 50

1874. Februar. Sehr kleine hochrechteckige Marke. **W.:** ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 11¹/₂.



57. Half ¹/₂ Penny rosa — 20 — 8

1875. 1. Dezember. Victoria nach links im Eirund; in den unteren Ecken steht der Wert 1ᵈ in kleinen Kreisen. **W.:** ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 12¹/₂.



58. One 1 Penny grün — 40 — 6

1876. August. Marke No. 54 mit Aufdruck EIGHT PENCE unten, und 8ᵈ zu den Seiten. **W.:** ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 12¹/₂.



59. Eight 8 Pence blau auf braun und rosa 5 — 5 —

1876. 4. Oktober. Victoria nach links im Kreis. **W.:** ♔ und V. F. Dr., f. P., gez. 12¹/₂.

60. One (1) Shilling dunkelblau auf blau 3 — — 35

1877. Februar. Marke No. 41 in anderer Farbe. **W.:** ♔ und V oder 10. F. Dr., f. P., gez. 12¹/₂.

61. Eight (8) Pence braun auf rosa 3 — 1 —

1878. Die Marken No. 57, 58 und 55 auf farbigem Papier.

62.	Half $^1/_2$ Penny rosa auf hellrosa	3 —	— 50
63.	One 1 Penny grün auf grau	10 —	5 —
64.	One 1 Penny grün auf gelb	5 —	2 50
65.	Two (2) Pence violett auf hellbraun	8 —	2 —
66.	Two (2) Pence violett auf blassgrün	8 —	3 —

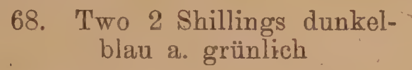
NB. Das teilweise seltene Vorkommen dieser Marken erklärt sich daraus, dass der Druck auf farbigem Papier nur ein Versuch war, von dem man bald abstand.

1881. Januar. Kopf der Königin nach links im Eirund. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



67. Two (2) Pence braun — 50 — 6

1881. Victoria nach links im Eirund, in den vier Ecken auf weissem Grunde „2/-“. W.: ♔ und V. F. Dr., f. P., gez. $12^1/_2$.



68. Two 2 Shillings dunkelblau a. grünlich 10 — 1 50

1882. Januar. Königin nach links im Eirund, Zeichnung ziemlich ähnlich No. 67, W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



69. Four (4) Pence karminrosa 1 25 — 30

1883. Oktober. Kopf der Königin im Eirund nach links, in den unteren Ecken 1 d. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

70. One 1 Penny grün — 35 — 12

1883. Dezember. Marke No. 67 in geänderter Farbe. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

71. Two (2) Pence violett — 45 — 4

1885. Marken No. 51, 69, 60, 68 mit dem kleinen Aufdruck STAMP links und DUTY rechts. W.: ♔ und V, gez. $12^1/_2$.



72. Three 3 Pence rotgelb, Aufdr. blau 2 50 2 50

73. Four (4) „ karminrosa, Aufdr. blau 4 — 4 —

74. One (1) Shilling dunkelblau a. blau, Aufdr. schwarz — —

75. Two (2) Shillings dunkelblau a. grünlich, Aufdr. schwarz 12 — 4 —

NB. Auch die Marke No. 42 wird öfter mit dem schwarzen Stamp-Duty-Aufdruck angeführt; doch beruht diese Angabe auf Irrtum.

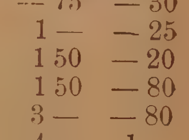








1884—86. Kopf nach links in verschiedenen Einfassungen, Inschrift: Landesname, Wertangabe und STAMP DUTY. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



No.	Bezeichnung		
76.	Half $^1/_2$ Penny rosa	— 20	— 8
77.	One (1) Penny grün	— 30	— 5
78.	Two 2 Pence blauviolett	— 60	— 10
79.	Three (3) Pence hellbraun	— 75	— 30
80.	Four (4) „ violettrosa	1 —	— 25
81.	Six (6) „ blau	1 50	— 20
82.	Eight 8 „ rosa a. hellrosa	1 50	— 80
83.	One 1 Shilling blau auf gelb	3 —	— 80
84.	Two 2 Shillings braun auf grünlich	4 —	1 —









1886—87. Königin nach links in verschiedenen Einfassungen, die Marken bilden teils ein liegendes Rechteck, teils ein Hochrechteck. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

No.	Bezeichnung		
85.	Half $^1/_2$ Penny graulila	1 —	— 40
86.	One (1) „ grün	— 25	— 30
87.	Two (2) Pence violettrosa (Zeichnung wie No. 78)	— 40	— 4
88.	Six (6) „ blau	1 —	— 10
89.	One 1 Shilling lilabraun (1887)	2 —	— 35

1887. Marke No. 85 in anderer Farbe. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

No.	Bezeichnung		
90.	Half $^1/_2$ Penny rosa	— 12	— 4

1887. Marken No. 78 und 80. Kopf auf wagrecht liniiertem Grunde. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gezähnt $12^{1}/_{2}$.



91. Two 2 Pence violett — 35 — 2
92. Four 4 „ rosa — 80 — 15

1888. Aufrechtstehende Figur ein Wappenschild mit der Wertangabe 1/6 haltend. W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

93. Eighteen (18) Pence blau 10 — 6 —

1889. September. Marke No. 93 in anderer Farbe, W.: ♔ V, f. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

94. Eighteen (18) Pence rotgelb 3 — 1 50

1890. 1. Januar. Marke mit Kopf der Königin nach links im Hochrechteck, unter dem Halsabschnitt steht in einem Schildchen STAMP DUTY; am oberen Teil der Marke ist der Landesname, am unteren der Wert in Worten. F. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

95. One (1) Penny rotbraun (gelbbraun) — 20 — 20

NB. Diese Marke erschien Mitte 1891 auf rosa Papier.



1891. Neue Zeichnung, für jeden Wert anders. Kopf der Königin nach links in verschiedener Einfassung und verschiedenartiger Anordnung der Worte STAMP DUTY; oben in farbigem Felde steht der Landesname, unten ebenso die Wertangabe. W.: ♔ und V. F. Dr., farb. bezw. w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.





96. Two Pence Half Penny ($2^{1}/_{2}$ P.) karmin auf gelb — 45 — 15
97. Five (5) Pence braunviolett — 80 — 20

1892. Marke No. 54 in anderer Farbe; W.: ♔ und V. F. Dr., w. P., gez. 12.

98. Nine (9) Pence grün 1 50 —

Einschreibebriefmarken.

1854. 1. Dezember. Victoria nach links. Über dem Kopf ist ein weisses Band, auf welchem in blauen Buchstaben REGISTERED steht; unten befindet sich ein schraffiertes Feld mit gleichfalls blau eingedrucktem Wert ONE SHILLING. F. Dr., w. P.

111. One (1) Shilling rosa und blau 75 — 20 —

1861. Dieselbe Marke durchstochen.

112. One (1) Shilling rosa und blau 300 — 80 —

Marke für zu spät eingelieferte Briefe.

1855. 1. Juli. Dieselbe Zeichnung wie No. 111, nur in anderer Farbe und mit anderen Aufdrucken: oben im Band steht in Grün TOO LATE, unten in gleicher Farbe SIX PENCE. F. Dr., w. P.



121. Six (6) Pence lila und grün 100 — 40 —

NB. Es giebt Exemplare der Marke No. 121 ohne jeden Aufdruck; ob dies nur Probedrucke sind, oder Marken, auf welchen man den Aufdruck anzubringen vergass, ist noch nicht festgestellt.

Nachportomarken.

1890. 1. November. Grosse verzierte Wertziffer in einem hellblauen Achteck, oben im Bogen POSTAGE DUE, unten der Landesname; die Seiten, sowie der obere Teil der Marken sind mit reichen Verzierungen versehen. F. Dr., w. P. W.: ♔ und V, gez. $12^1/_2$.



No.	Wert	Farbe		
131.	$^1/_2$ D (Penny)	hellblau u. braun	— 20	— 20
132.	1 „ („)	„ „ „	— 30	— 30
133.	2 „ (Pence)	„ „ „	— 60	— 50
134.	4 „ („)	„ „ „	1 —	1 —
135.	5 „ („)	„ „ „	1 20	1 20
136.	6 „ („)	„ „ „	1 50	1 —
137.	10 (Pence)	hellblau und braun	2 —	—
138.	1/- (Shilling)	„ „ „	3 —	—
139.	2/- (Shillings)	„ „ „	4 —	—
140.	5/- („)	„ „ „	9 —	—

Briefumschläge.

1869. 1. November. Eirunder Wertstempel, Kopf der Königin im Hochdruck nach links im Eirund, farbige Inschriften. Grösse 120×67, 132×80, 146×90 und 222×97 mm., weisses oder blaues Papier.

151. Two (2) Pence rosa 1 — — 75

NB. 1. Nur die angeführten vier Umschlag-Grössen sind offiziell: andere sind privater Natur, können also hier nicht angeführt werden.

NB. 2. Die Pattenstempel sind so verschiedenartig — es dürften gegen 16 vorkommen — dass wir die Aufzählung derselben hier besser unterlassen. Wahrscheinlich rührt auch ein oder der andere Pattenstempel von Privatanfertigungen her.

1878. Kopf nach links im Eirund, oben der Wert in weissen, unten der Landesname in farbigen Buchstaben. Grösse 137×78 und 146×90 mm, weisses oder blaues Papier.

152. One (1) Penny grün 1 50 1 50

NB. Die Patte kommt glatt vor oder mit eiförmigem Strumpfband als Pattenstempel.

1882. Januar. Wertstempel ziemlich ähnlich No. 151, sämtliche Inschriften sind farbig. Grösse 137×78 und 146×90 mm, weisses oder blaues Papier. Ohne Pattenstempel.



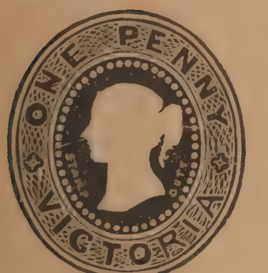
153. One (1) Penny grün 1 25 1 —

NB. Nach französischen Handbüchern soll dieser Umschlag auch mit dem grünen Aufdruck STAMP DUTY in Gebrauch gewesen sein; uns ist derselbe vollständig unbekannt.

1885. 1. Januar. Zeichnung der Marken No. 77 und 78, weisses oder blaues Papier, Grösse: 120×68, 122×62, 122×90, 127×85, 137×78, 146×90, 147×99 und 223×96 mm.

154. One (1) Penny grün 1 — 1 —
155. Two 2 Pence violett 1 25 1 25

1885. Zeichnung ähnlich derjenigen der Umschläge No. 151, bezw. 153; links und rechts vom Kopf steht in weissen Buchstaben verteilt STAMP und DUTY. Grösse 124×76 und 137×78 mm. Weisses oder blaues Papier.



156. One (1) Penny grün — 60 — 60
157. Two (2) Pence violett — 80 — 80

1886. 1. Juli. Zeichnung der Marke No. 86, Grösse 135×79 und 158×79 mm, blaues oder weisses Papier.

158. One (1) Penny grün — 75 — 75

1890. Wertstempel wie bei No. 156, f. Dr., w. ger. P., Grösse 146×89 mm mit geschweifter, abgerundeter, 132×104 mm mit gerader, spitzer Klappe.

159. One (1) Penny rotbraun — 50 — 50

1892. Die Umschläge No. 156 und 157 in geänderter Farbe. F. Dr., w. P., Grösse 137×78 und 146×90 mm.

160. One (1) Penny karmin — —
161. Two (2) Pence „ — 75 —



Einschreibebrief-Umschläge.

1881. Eiförmiger Wertstempel auf der Patte, Text der Vorderseite rosa oder rot; Grösse 137×78 und 146×90 mm. Weisses Papier.

171. Four (4) Pence lila 3 — 2 50

NB. Dieser Umschlag soll auch mit dem lila Aufdruck STAMP DUTY auf dem Wertstempel vorkommen; uns scheint er jedoch fraglicher Natur zu sein.

1883. 1. Januar. Wertstempel in der Zeichnung von Marke No. 80 auf der Patte, Text der Vorderseite rot; Grösse 137×78 und 146×90 mm. Weisses Papier.

172. Four 4 Pence rotviolett 2 50 2 —

1886. Ähnlicher Wertstempel wie No. 151, mit weiss eingepresstem STAMP und DUTY links und rechts vom Kopf; Grösse 137×78 und 146×90 mm.

173. Four (4) Pence rosarot 2 — 1 50

1891. Wertstempel auf der Patte in Form eines dreieckigen Schildes



mit Kopf der Königin in weissem Hochdruck nach links im Kreis. Über demselben der Landesname in einem farbigen Felde, unten der Wert in Worten. F. Dr., w. P., Grösse 137×78 und 146×90 mm.

174. Three (3) Pence karminrosa 1 — —

Streifbänder.

1869. September. Wertstempel, wie bei Marke No. 38, oben mitten im Streifband. **W.:** ♔ darunter ONE PENNY — VICTORIA in zwei Zeilen. Grösse 280×110 mm. Weisses Papier.

181. One (1) Penny grün 2 50 3 —

1873. Juli. Ähnliches Streifband, mit Wertstempel oben rechts. **W.:** wie oben. Das ganze Streifband ist mit einer doppelten Einfassungslinie und mit Durchstich versehen. Grösse wie oben. Weisses Papier.

182. One (1) Penny grün — 50 1 —

1873. September. Wertstempel wie bei Marke No. 56. **W.:** wie oben. Umrandung, Durchstich, Grösse und Papier wie bei No. 182.

183. Half $^1/_2$ (Penny) rot a. grün 2 50 3 —

NB. Das Vorkommen des nämlichen Aufdruckes in Schwarz ist nicht genügend nachzuweisen.

1882. Ende. Dasselbe Streifband wie No. 182, jedoch mit anderem Wertstempel in der Zeichnung der Marke No. 58.

184.	One 1 Penny grün	— 50	1 —

1883. Juli. Wertstempel wie Marke No. 57. **W.**: wie oben. Grösse wie bisher, ebenso das Papier, jedoch ist das Streifband weder eingefasst, noch durchstochen.

185.	Half $^1/_2$ Penny rosa	— 50	1 —

1885. Januar. Wertstempel wie Marke No. 76 und 77. **W.**: wie oben oder ohne **W.** Papier weiss, sämisch, bläulich oder grünlich.

186.	Half $^1/_2$ Penny rosa	— 50	1 —
187.	One (1) „ grün	— 50	1 —

NB. No. 186 kommt auch mit dem fünfzig Mal wiederholten **W.**: N. S. W. vor; dasselbe ist von einer Einfassungslinie umgeben, oberhalb und unterhalb welcher NEW SOUTH WALES steht. Das vollständige Wasserzeichen nimmt den Raum von fast drei Streifbändern ein.

1885. Streifband No. 184 und 185 mit dem blauen Aufdruck links STAMP, rechts DUTY.

188.	Half $^1/_2$ Penny rosa und blau	30 —	—
189.	One (1) „ grün „ „	1 50	2 50

NB. In einigen Katalogen wird ein Streifband aufgeführt, mit Wertstempel der Marke No. 70 und blauem Aufdruck STAMP DUTY auf demselben. Uns ist dasselbe durchaus unbekannt.

1886. Wertstempel wie Marke No. 85 und 86. Ohne **W.** Grösse und Durchstich wie früher, weisses P.

190.	Half $^1/_2$ Penny graulila	1 50	1 50
191.	One (1) „ grün	— 40	— 60

1887. Streifband No. 190 in anderer Farbe.

192.	Half $^1/_2$ Penny rosa	— 25	— 40

1890. Wertstempel wie Marke No. 95; das Streifband hat zwei Einfassungslinien. F. Dr., w. P., ohne **W.** Grösse 282×114 mm.

193.	One (1) Penny rotbraun	— 30	— 40

Virginische Inseln.

Britische Inselgruppe der kleinen Antillen.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1867. 1. Januar. Jungfrau nach links in verschiedenen Einfassungen. F. Dr., w. P., gez. 12 oder 15.



1. One (1) Penny grün 1 25 —
2. Six (6) Pence rosa 3 — —

NB. Marke No. 1 bekam 1878 das W.: ♔CC, und wurde gez. 14.



1867. Juli. Grösseres Markenformat, Jungfrau in Vorderansicht in verschiedenen Einfassungen. F. Dr., w. P., gez. 15.

3. Four (4) Pence violettrot 6 — 6 —
4. One (1) Shilling karmin und schwarz 30 — 30 —

NB. Von Marke No. 4 kommt eine Abart vor mit farbiger Zähnung.



1880. Kopf der Königin nach links im Achteck. W.: ♔CC. F. Dr., w. P., gez. 14.



5.	One (1) Penny grün	2 —	2 50
6.	$2^1/_2$ Pence rotbraun	4 —	3 50

1883. Dieselbe Zeichnung. W.: ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

7.	Half ($^1/_2$) Penny rotgelb	2 50	3 50

1883–84. Marken No. 7, 5 und 6 in anderer Farbe. W.: ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 15.

8.	Half ($^1/_2$) Penny grün	— 30	— 50
9.	One (1) Penny rosa	— 50	— 50
10.	$2^1/_2$ Pence blau (1884)	1 —	1 —

1887. Marken No. 3 und 2 in anderen Farben. W.: ♔CA, gez. 14.

11.	Four (4) Pence ziegelrot	2 50	2 50
12.	Six (6) „ violett	4 —	2 50

1888. Juli. Marke No. 4 mit farbiger Zähnung mit dem violetten Aufdruck 4 D, gez. 15.

13. 4 D (Pence) violett auf karmin und schwarz 12 — 12 —

1889. Marken No. 1 und 4 in anderen Farben, **W.:** ♔CA, gez. 14.

14. One (1) Penny rosa — 35 — 40
15. One (1) Shilling braun 5 — 5 —



Wadhwan.

Britischer Schutzstaat in Indien.

Geldwährung: Die von Brit. Indien.

Freimarke.

1888. Wappen im Viereck, darüber im Bogen der Landesname. F. Dr., w. P. Grob durchstochen oder gez. 12½.

1. Half (½) Piece schwarz — 20 — 30

West-Australien.

Britische Besitzung.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1855. Schwan nach links in verschiedenen Einfassungen. **W.:** Schwan. F. Dr., w. P.









1. Two (2) Pence dunkelbraun a. rötlich 80 — 50 —
2. Six (6) „ bronze a. gelblich 100 — 40 —

1858. Desgleichen. **W.:** Schwan. F. Dr., w. P.

3. Four (4) Pence blau 7 50 4 —
4. One (1) Shilling braun 20 — 20 —

NB. 1. Diese Ausgabe kommt auch durchstochen vor, jedoch ist der Durchstich privater Natur, also ohne hervorragenden Sammelwert; ähnliches ist von No. 4, gez. 14 und 17 zu sagen.

NB. 2. Die 4 P. blau existiert mit verkehrt eingedrucktem Schwan als Fehldruck.

1860–61. Schwan im liegenden Rechteck nach links. W.: Schwan. F. Dr., w. P.

No.	Wert	Farbe		
5.	One (1) Penny	schwarz	8 —	2 50
6.	Two (2) Pence	gelbrot	4 —	3 50
7.	Four (4) „	blau	18 —	—
8.	Six (6) „	gelbgrün	40 —	15 —

NB. Die Werte zu 1, 2 und 6 P. kommen gleichfalls nicht offiziell durchstochen oder gezähnt vor.

1862–64. Dieselbe Zeichnung. W.: Schwan und ohne W. F. Dr., w. P., gez. 13–16.

No.	Wert	Farbe		
9.	One (1) Penny	karmin (rosa)	1 50	— 75
10.	Two (2) Pence	blau	3 —	1 50
11.	Four (4) „	gelbrot (karmin)	12 —	10 —
12.	Six (6) „	braunlila (violett)	4 —	3 —
13.	One (1) Shilling	grün	3 50	1 —

NB. 1. Letztere Marke erschien 1865 mit W.: Krone und CC, und mit diesem W. kommt sie auch als Fehldruck in Braun vor. Sie wurde nämlich 1869 irrtümlich in der Farbe der 1 Penny-Marke (s. No. 14) gedruckt.

NB. 2. Bei dieser Ausgabe sind eine Menge Zähnungen zu finden, oft zweierlei bei einer Marke; die Zähnung 14 dürfte die einzige sein, welche so ziemlich alle Werte umfasst, vielleicht den 1 Sh. ausgenommen.

1865. Dieselbe Zeichnung. W.: ♔CC oder ♔CA. F. Dr., w, P., gez. 12½ oder 14.

No.	Wert	Farbe		
14.	One (1) Penny	braungelb	— 30	— 10
15.	Two (2) Pence	gelb	— 40	— 8
16.	Four (4) „	karminrosa	1 —	— 50
17.	Six (6) „	violett (lila)	1 50	— 30

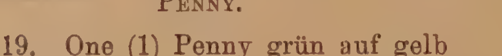
NB. Der Fehldruck 2 P. violett entstand, indem aus Versehen ein Stock der 2 P. in die Platte der 6 P. hinein kam.

1871. Etwas andere Zeichnung, Schwan in liegendem Eirund. W.: ♔CC oder ♔CA, gez. 14.



18. Three (3) Pence braun — 60 — 30

1875. März. Marke No. 15 mit dem grünen Aufdruck One Penny.



19. One (1) Penny grün auf gelb 3 — 1 —

NB. Der Aufdruck soll auch in schwarzer Farbe vorkommen.

1884. Marke No. 14 mit dem roten Aufdruck ½. W.: ♔CA, gez. 12½.

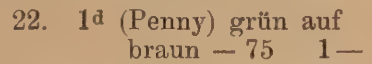
20. ½ (Penny) rot auf braungelb — 50 1 —

1885. Ähnliche Zeichnung wie No. 18. **W.:** ♕CA. F. Dr., w. P., gezähnt 14.



21. One Half (1/2) Penny grün — 10 — 15

1885. Marke No. 18 mit dem grünen Aufdruck 1 d.



22. 1d (Penny) grün auf braun — 75 1 —



1889. Marken No. 14, 15 und 16 in anderen Farben. **W.:** ♕CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

23.	One (1) Penny blassrosa	— 50	— 30
24.	Two (2) Pence blaugrau	3 —	— 50
25.	Four (4) „ bräunlichrot	5 —	4 —







1890. April. Zeichnung der 3 P.-Marke von 1871. **W.:** ♕CA, f. Dr., w. P., gez. 14.

26.	One (1) Penny rosa	— 25	— 8
27.	Two (2) Pence grau	— 40	— 10
28.	Four (4) „ rotbraun	— 80	— 25
29.	One (1) Shilling olivengrün	2 —	1 —

1892. Marken ähnlich No. 28, mit geänderten Werten. F. Dr., w. P., **W.:** ♕CA, gez. 14.

30.	$2^1/_2$ Pence blau	— 50	—
31.	Five (5) Pence olivengelb	1 —	—

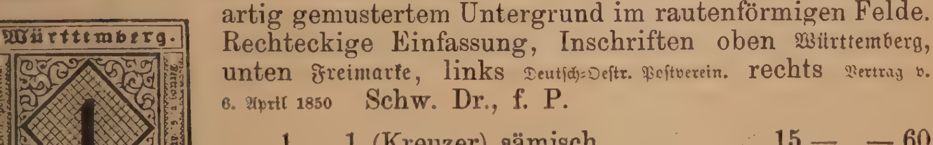
Württemberg.

Königreich.

Geldwährung: 1 Gulden (= 1 M. 70 Pf.) zu 60 Kreuzer, seit 1874: 1 Mark zu 100 Pfennig.

Freimarken.

1851. 15. Oktober. Grosse Wertziffer in der Mitte, auf verschiedenartig gemustertem Untergrund im rautenförmigen Felde. Rechteckige Einfassung, Inschriften oben Württemberg, unten Freimarke, links Deutsch-Oestr. Postverein. rechts Vertrag v. 6. April 1850 Schw. Dr., f. P.



1.	1 (Kreuzer) sämisch	15 —	— 60
2.	3 („) gelb (rotgelb)	10 —	— 5
3.	6 („) grün	60 —	— 25
4.	9 („) rosa	35 —	— 30
5.	18 („) dunkellila	20 —	18 —

NB. Von dieser Ausgabe wurde 1864 ein offizieller, sog. Neudruck veranstaltet; da man jedoch hierzu neue Platten herstellen liess, so weicht derselbe ganz erheblich von den Originalen ab.

1857. 22. September. Wappen im Quadrat im Hochdruck. Inschriften oben FREIMARKE, links, rechts und unten die Wertangabe. F. Dr., w. P.

6.	1	Kreuzer	braun	10 —	1 50
7.	3	„	rotgelb	25 —	— 10
8.	6	„	grün	20 —	— 50
9.	8	„	rosa (weinrot)	20 —	— 45
10.	18	„	blau	35 —	25 —

NB. 1. Diese Ausgabe kommt mit einem Seidenfaden auf der Rückseite vor, oder auch ohne denselben. Die Marken ohne Seidenfaden erschienen wiederum auf dickem und dünnem Papier.

NB. 2. Auch von No. 6—10 wurde im Jahr 1864 ein Neudruck mit und ohne Seidenfaden veranstaltet.

1859. 9. November. Die Marken No. 6—10, gez. 14 oder 15.

11.	1	Kreuzer	braun (dunkelbraun)	12 50	1 —
12.	3	„	gelb	3 —	— 15
13.	6	„	grün	6 —	— 40
14.	9	„	rosa (weinrot)	10 —	— 50
15.	18	„	blau	20 —	7 50

1863—64. No. 11—15 in anderen Farben. F. Dr., w. P., gez. 10.

16.	1	Kreuzer	grün	1 25	— 10
17.	3	„	rosa	1 25	— 5
18.	6	„	blau (1864)	3 —	— 60
19.	9	„	hellbraun (schwarzbraun)	3 —	— 50
20.	18	„	gelb	17 50	12 50

1866. Januar—**68.** Dieselben Marken durchstochen.

21.	1	Kreuzer	grün	1 50	— 10
22.	3	„	rosa	1 —	— 10
23.	6	„	blau	5 —	— 60
24.	7	„	blau (1868)	10 —	3 50
25.	9	„	braun	5 —	1 —
26.	18	„	gelb (1868)	30 —	25 —

1869. Januar—**73.** Weisse Wertziffer in laubumkränztem Eirund auf gemustertem Grunde. Umschrift: POST — FREI — MARKE, um welche sich ein weisses Feld zieht mit Namen oben, Wertangabe unten, links und rechts je eine kleine Krone. In den vier Ecken kleine Wappen. F. Dr., w. P., durchst.



27.	Ein	1	Kreuzer	grün	— 30	— 5
28	Zwei	2	„	gelbrot (1872)	— 75	— 40
29.	Drei	3	„	rosa	— 60	— 5
30.	Sieben	7	„	blau	1 25	— 15
31.	Neun	9	„	braun (1873)	1 50	— 25
32.	Vierzehn	14	„	gelb (rotgelb)	2 —	— 40

1873. 1. Januar. Zeichnung wie bei den Ausgaben 1857—68. F. Dr., w. P., ungezähnt.

33.	70 Kreuzer violett (lilarosa)	18 —	20 —

1874. November. Marke No. 27, gez. 11.

34.	Ein 1 Kreuzer grün	— 50	— 25

NB. Dass auch No. 28—32 gezähnt verausgabt wurden, hat sich noch nicht bestätigt.

1875. Weisse Wertziffer auf farbigem, gemustertem Grunde im Kreis; in fliegendem Bande oben: K. WÜRTT. POST, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11.



35.	Drei	3 Pfennig	grün	— 20	— 3
36.	Fünf	5 „	violett	— 25	— 2
37.	Zehn	10 „	rosa	— 40	— 1
38.	Zwanzig	20 „	blau	— 60	— 2
39.	Zwanzig fünf	25 „	rotbraun	— 75	— 5
40.	Fünfzig	50 „	hellgrau	4 —	— 20
41.	Zwei	2 Mark	gelb	25 —	5 —

1877. Februar. Marke No. 40 in anderer Farbe; gez. 11.

42.	Fünfzig 50 Pfennig graugrün	1 —	— 10

1879. Marke No. 41 in anderer Farbe. F. Dr., w. P., gez. 11.



43.	Zwei 2 Mark rot auf sämisch	25 —	5 —

NB. Diese Marke hat auf der Rückseite den Aufdruck unverkäuflich.

1881—83. Ähnliche Zeichnung, Wertziffer farbig auf weissem Grunde. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 11.

44.	Zwei 2 Mark gelb und schwarz (1883)	4 —	— 25
45.	Fünf 5 Mark blau und schwarz	12 —	3 50

1890. Zeichnung der Ausgabe 1875 in geänderten Farben. F. Dr., w. P., gez. 11.

46.	3 Pfennig	braun	— 6	— 5
47.	5 „	grün (dunkelgrün)	— 10	— 2
48.	25 „	rotgelb	— 40	— 5
49.	50 „	braunrot	— 75	— 5

Dienstmarken.

1875. 1. Juli. Weisse Wertziffer auf farbigem, glattem Grunde, mit der Umschrift: POST-FREI-MARKE - - PFENNIG im Rhombus. Darum auf weissem Felde oben: PORTO — PFLICHTIGE, unten DIENST — SACHE.



Kleine Wappen in den Ecken, rechteckige Einfassung. F. Dr., w. P., gez. 11.

61.	5 Pfennig	violett	— 50	— 5
62.	10 „	rosa	— 50	— 8

NB. Diese sog. Korporations-Marken werden nur in Gemeindeangelegenheiten, und zwar innerhalb des Oberamtsbezirks im Verkehr mit Schultheissen-Ämtern verwendet, die nachfolgenden Marken No. 63—69, sowie 71—75 sind wirkliche Dienstmarken für den amtlichen Verkehr.

1881. April. Im diagonalen Balken steht AMTLICHER VERKEHR, rechts unten verkehrtstehend und links oben die farbige Wertzahl in weissen Schildern. Umschrift in der rechteckigen Einfassung links K. WÜRTT., oben POST, rechts und unten verteilt die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11.



63.	Drei 3 Pfennig	grün	— 75	— 15
64.	Fünf 5 „	violett	— 25	— 2
65.	Zehn 10 „	rosa	— 20	— 2
66.	Zwanzig 20 „	blau	— 30	— 2
67.	Zwanzig fünf 25 „	rotbraun	— 75	— 10
68.	Fünfzig 50 Pfennig	graugrün	1 50	— 50
69.	Eine 1 Mark	gelb	3 50	1 50

1890. Zeichnung der Ausgabe 1875 in geänderter Farbe.

70.	5 Pfennig blaugrün (hellgrün)	— 20	— 5

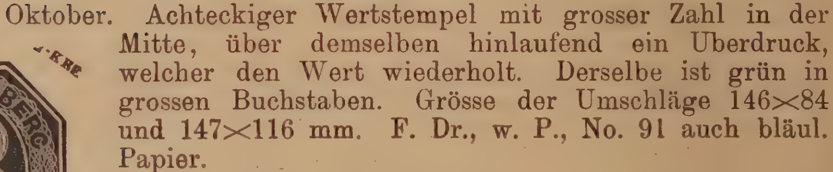
1890. Zeichnung der Ausgabe 1881 in geänderten Farben.

71.	3 Pfennig	braun	— 10	— 10
72.	5 „	grün	— 10	— 3
73.	25 „	rotgelb	— 40	— 10
74.	50 „	braunrot	— 75	— 40
75.	1 Mark	violett	1 50	— 75

Briefumschläge.

1862. Oktober. Achteckiger Wertstempel mit grosser Zahl in der Mitte, über demselben hinlaufend ein Überdruck, welcher den Wert wiederholt. Derselbe ist grün in grossen Buchstaben. Grösse der Umschläge 146×84 und 147×116 mm. F. Dr., w. P., No. 91 auch bläul. Papier.





91.	Drei 3 Kreuzer	rosa	25 —	7 50
92.	Sechs 6 „	blau	15 —	50 —
93.	Neun 9 „	braun (schwarzbraun)	20 —	40 —

NB. 1. Diese Briefumschläge haben zwei verschiedene Pattenstempel, entweder mit drei oder fünf Ringen in der Mitte.

NB. 2. Der Überdruck kommt auch mit Druckfehlern vor, z. B. mit NEUN KREUZER beim Umschlag zu 6 Kr. u. s. w.

1863. Januar. Gleicher Wertstempel, der Überdruck ist in grünen kleineren Buchstaben Grösse 146×84 mm. Bläuliches Papier, No. 96 auch w. P.



94.	Drei 3	Kreuzer	rosa	7 50	2 —
95.	Sechs 6	„	blau	15 —	12 50
96.	Neun 9	„	braun	20 —	5 —

NB. No. 94 erschien auch in Damenformat, 148×60 mm. Der Pattenstempel dieser Ausgabe hat fünf Ringe in der Mitte; mit drei Ringen fand er sich nur beim Werte zu 3 Kr. vor.

1865. 10. Mai. Die Farbe des Überdrucks ist bei jedem Wert verschieden.

97.	Ein 1	Kreuzer	grün, Überdr.	violett	— 75	1 —
98.	Drei 3	„	rosa, „	schwarz	2 50	— 15
99.	Sechs 6	„	blau, „	gelb	5 —	3 —
100.	Neun 9	„	braun, „	grün	3 —	2 —

NB. 1. Der Pattenstempel hat entweder fünf Ringe oder besteht aus einem Posthorn mit Wertzahl in der Mitte. Bei No. 98 ist diese Wertziffer entweder 3 oder 3.

NB. 2. Der Überdruck bei No. 97 läuft über die linke obere Ecke des Umschlages, also dem Wertstempel gegenüber.

1874. No. 97 und 98 ohne Überdruck.

101.	Ein 1	Kreuzer	grün	— 75	5 —
102.	Drei 3	„	rosa	2 50	— 50

NB. 1. Der Pattenstempel dieser beiden Werte besteht aus dem württembergischen Wappen.

NB. 2. Die Grösse der Umschläge von 1865 und 74 zu 3, 6 und 9 Kreuzer ist 146×84 mm, die zu 1 Kr. sind kleiner, nämlich 129×80 mm.

1875. Aushilfs-Ausgabe. No. 98, 101 und 102 mit einem zweiten, unten rechts befindlichen Wertstempel, der die Pfennigwährung angiebt.



103.	Zehn 10 Pfennig rosa auf 3 Kr. rosa mit Überdruck	50 —	45 —
104.	Fünf 5 Pfennig violett auf 1 Kreuzer grün ohne Überdruck	3 —	15 —
105.	Zehn 10 Pfennig rosa auf 3 Kreuzer rosa ohne Überdruck	4 —	10 —

NB. Auch No. 97 soll vereinzelt mit dem 5 Pf.-Wertstempel vorkommen; wir sahen jedoch noch kein solches Stück.

1875. Neue Wertstempel für die Pfennigwährung; grosse Zahl im Kreis, davon rechts und links kleine Wappen. Ohne **W.** oder mit **W.**: Arabesken schräg über den Umschlag laufend. Grösse 130×80 und 146×84 mm. Bläuliches Papier.

106.	Fünf 5	Pfennig	violett	— 30	— 10
107.	Zehn 10	„	rosa	— 50	— 15

NB. Man trifft diese Umschläge mit Pattenstempel an (württemb. Wappen) oder ohne einen solchen.

1890. Der Briefumschlag No. 106 in anderer Farbe; **W.:** Arabesken schräg über den Umschlag laufend. Bläul. Pap.

108.	Fünf 5 Pfennig grün	— 15	—

Bundesschiessen-Briefumschläge.

1875. 1. Mai. Oben zweizeilige Aufschrift: Wohnungs-Komité — für das V. Deutsche Bundes-Schießen in Stuttgart. Wertstempel No. 97. Grösse 148×112 mm. Rosa Papier.

121.	Ein 1 Kreuzer grün	75 —	100 —

Derselbe Umschlag, der Ein-Kreuzer-Wertstempel durchstrichen mit einem violetten Strich, links ein neuer Wertstempel zu 5 Pfennig, wie No. 106.

122.	Fünf 5 Pfennig violett auf 1 Kr. grün	40 —	75 —

Dienstumschläge.

1875. 1. Juli. Wertstempel ähnlich dem der Dienstmarken mit Ziffer im Rhombus. Grösse 180×120 und 355×142 mm. Weisses, sämisches oder bläuliches Papier.

131.	5 Pfennig violett	1 50	— 10

1881. 1. Oktober. Wertstempel mit schräglaufendem Querbalken, ähnlich den Dienstmarken dieser Ausgabe. Grösse 180×120 oder 355×142 mm. Weisses oder sämisches Papier.

132.	Fünf 5 Pfennig violett	1 —	— 10
133.	Zehn 10 Pfennig rosa	1 —	— 10

1890. Wertstempel wie No. 131 in veränderter Farbe, bei Grösse 355×142 mm in Flachdruck, bei Grösse 180×120 mm in Prägedruck ausgeführt, f. Dr., gelbl. P.

134.	5 Pfennig grün	— 50	— 10

Briefumschlag No. 132 in anderer Farbe; f. Dr., gelbl. P.

135.	5 Pfennig grün	— 50	— 10

Postanweisungsumschläge.

1867. 1. Februar. Wertstempel in gleicher Zeichnung, wie bei den Briefumschlägen der Kreuzerwährung; der Text auf der Vorder- und Rückseite ist grün gedruckt. Grösse 148×84 mm. Gelbes Papier.

151.	Vier 4 Kreuzer rotgelb	5 —	10 —
152.	Sechs 6 „ blau	2 —	10 —
153.	Sieben 7 „ grün	5 —	15 —
154.	Neun 9 „ braun	2 50	12 —

1875. April. No. 153 in veränderter Farbe.

155. Sieben 7 Kreuzer blau 10 — 12 —

NB. Von diesen Briefumschlägen giebt es verschiedenartige Abweichungen im Text ausserdem kommen drei verschiedene Pattenstempel vor, nämlich Posthorn von einem Bande umgeben, grösseres Posthorn ohne dieses Band und württembergisches Wappen.

1875. 15. Juni. Gleicher Wertstempel wie bei den gewöhnlichen Briefumschlägen der Pfennigwährung, Text schwarz, Grösse 148×84 mm. Gelbes Papier.

156. Fünfzehn 15 Pfennig rotgelb — 40 —
157. Zwanzig 20 „ blau — 50 —

NB. Auch bei dieser Ausgabe kommen bezüglich des Textes verschiedene Abarten vor; als Pattenstempel findet man das württembergische Wappen.

1890. Wertstempel wie bei No. 156 in veränderter Farbe. F. Dr., gelbl. P.

158. 15 Pfennig violett — 30 —

Postanweisungs-Dienstumschläge.

1881. Oktober. Zeichnung des Wertstempels von No. 131, schwarzer Textaufdruck, Grösse 148×84 mm. Gelbes Papier.

171. 15 Pfennig rotgelb 3 — 2 —

1881. Zeichnung des Wertstempels von No. 132, schwarzer Textaufdruck, Grösse 148×84 mm. Gelbes Papier.

172. Fünfzehn 15 Pfennig rotgelb 1 — — 50

1890. No. 171 und 172 in geänderter Farbe. Grösse und Papier wie bisher.

173. 15 Pfennig violett (Rhombus) 1 — —
174. 15 „ „ (Querbalken) 1 — —

Streifbänder.

1872. 1. Januar. Die Zeichnung des Wertstempels ist die der Markenausgabe mit Zahl im Eirund. Das Streifband hat oben und unten eine dicke Einfassungslinie. Grösse 372×45 mm. Weisses Papier.

191. Ein 1 Kreuzer grün — 30 — 50

1875. 1. Juli. Wertstempel in der Zeichnung der Marken der Pfennigwährung, schwarze Einfassungslinie, weisses Papier. Grösse 372×45 mm.

192. Drei 3 Pfennig grün 1 — 1 50

1878. 1. Mai. Derselbe Wertstempel, ohne Einfassung, grösseres Format 330×90 mm. Mattrosa Papier.

193. Drei 3 Pfennig grün — 60 1 —

Desgleichen, Grösse 475×68 mm. Weisses Papier.

194.	Drei 3 Pfennig grün	— 30	— 15

1884. 15. März. Desgleichen, Grösse 160×230 mm, je zwei grüne Einfassungslinien, weisses oder sämisches Papier.

195.	Drei 3 Pfennig grün	— 15	— 30

1890. Grösse, Papier u. s. w. wie bisher, nur veränderte Farbe des Wertstempels.

196.	Drei Pfennig braun auf weiss	— 10	— 20

Zululand.

Britische Besitzung in Afrika.

Geldwährung: die britische Münze.

Freimarken.

1888. Verschiedene Marken der Ausgabe 1887 von Grossbritannien mit dem schwarzen Aufdruck **ZULULAND**. **W.:** ♔. F. Dr., farb. oder w. P., gez. 14$^{1}/_{2}$.



1.	One (1) Penny lila	— 25	— 30
2.	2 d (Pence) grün und karmin	— 45	— 60
3.	3 „ („) braun auf gelb	— 70	1 —
4.	4 „ („) grün und braun	— 80	1 —
5.	6 „ („) lila auf rot	1 25	1 25

1888. Die Natal-Marke $^{1}/_{2}$ P. grün mit demselben schwarzen Aufdruck in etwas anderer Schrift. **W.:** ♔CA. F. Dr., w. P., gez. 14.

6.	One Half ($^{1}/_{2}$) Penny grün	— 40	1 —

1889—91. Weitere englische Marken von 1887 mit dem Aufdruck wie bei No. 1—5. **W.:** ♔. F. Dr., w. P., gez. 14$^{1}/_{2}$.

7.	One Half ($^{1}/_{2}$) Penny gelbrot	— 15	— 25
8.	2$^{1}/_{2}$ d (Pence) violett auf blau	— 60	— 75
9.	5 d (Pence) lila und blau	1 —	1 —
10.	Nine 9 Pence blau u. lila	1 75	—
11.	One (1) Shilling grün	2 —	—
12.	Five 5 Shillings karminrosa	10 —	—

Druck von Hesse & Becker in Leipzig.

Nachtrag

zum

I. Bande

von

Dr. **Moschkaus**

Handbuch

für

Postwertzeichen-Sammler

Siebente Auflage.

Alle bis Anfang 1896 herausgegebenen Postmarken, Briefumschläge und Streifbänder enthaltend.

Mit beigesetzten Verkaufspreisen
der Briefmarkenhandlung von Gebrüder Senf
in Leipzig.

Leipzig
Gebrüder Senf
1896.



Vorwort.

Von seiten der Besitzer des Moschkau-Handbuches trafen in den letzten Monaten so zahlreiche Wünsche nach einer Ergänzung zur VII. Auflage ein, dass die Verleger nicht umhin konnten, denselben Rechnung zu tragen. Der hier vorliegende Nachtrag wurde bis Anfang 1896 geführt und schliesst sich enge an das Hauptwerk an. Er enthält nicht etwa eine dürre Aufzählung der neuerschienenen Postwertzeichen, sondern ist, ähnlich wie das Hauptwerk reichlich mit Anmerkungen versehen, die für den Besitzer viel Wissenswertes und Interessantes enthalten. Da es nicht ratsam erschien den Nachtrag ohne Preisangaben zu lassen andrerseits aber der 1896er Preiskatalog der Firma Gebrüder Senf erst in einigen Monaten erscheint, so wurden als Anhaltspunkte für Wertbestimmungen die Preise des 1895er Senf-Kataloges beigefügt, von denen die meisten heute noch Gültigkeit haben.

Leipzig, im Februar 1896.

Die Herausgeber.



Abessinien.

Geldwährung: 1 Marien-Theresienthaler zu 16 Gersch.

1894. Kopf des Negus (König) von Abessinien nach rechts in ornamentalem Rahmen. Inschriften nur in Zeichen der Amhari-Sprache. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.





1.	($^1/_4$ Gersch) grün	— 15	—
2.	($^1/_2$ „) rot	— 30	—
3.	(1 „) blau	— 60	—
4.	(2 „) braun	1 —	—

1894. Im mittleren Kreise ein fahnentragender, gekrönter Löwe nach links schreitend; ornamentale Verzierungen und Inschriften in Zeichen der Amhari-Sprache. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

5.	(4 Gersch) violettbraun	1 75	—
6.	(8 „) lila	3 —	—
7.	(16 „) schwarz	6 —	—

NB. Es ist noch nicht nachgewiesen, dass die Marken wirklich in Umlauf gelangten.

Aegypten.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 3.)

1892. 1. Jan. Ähnliche Zeichnung wie die vorhergehenden Marken; f. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** Halbmond und Stern.

41.	Trois 3 Millièmes lilabraun	— 25	— 25

1893. 1. Aug. Desgleichen. Farbenänderung.

42.	Trois 3 Millièmes rotgelb	— 15	— 15
43.	Deux 2 Piastres braun	— 80	— 10



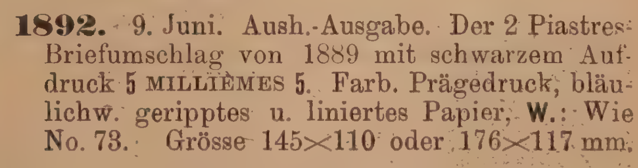


NB. Die hier im Jahre 1892 (Ende) erschienene **Dienstmarke** (Inschrift im liegenden Eirund SERVICE DE LETAT und ägyptische Schriftzeichen, darüber und darunter im rechteckigen Rahmen die gleichen Inschriften wie bei den Freimarken) ist kein Postwertzeichen, da jegliche Wertangabe fehlt. Die Marke scheint den portofrei zu befördernden Sendungen als Legitimation aufgeklebt zu werden. F. Dr., w. P., gez. 14.

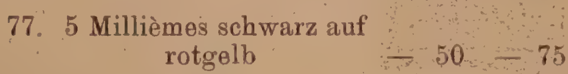
(. . . . .) gelbbraun — 20 — 10

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 4.)



1892. 9. Juni. Aush.-Ausgabe. Der 2 Piastres-Briefumschlag von 1889 mit schwarzem Aufdruck 5 MILLIÈMES 5. Farb. Prägedruck, bläulichw. geripptes u. liniertes Papier, **W.:** Wie No. 73. Grösse 145×110 oder 176×117 mm.



77. 5 Millièmes schwarz auf rotgelb — 50 — 75

Die erste Aufdruckzeile ist $22^1/_2$ oder 24 mm lang.

Afghanistan.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 9.)

1892. Indopersische Inschriften im Querrechteck. F. Dr., dünnes f. P., ungez.


(1 Abasi)


(2 Abasi)

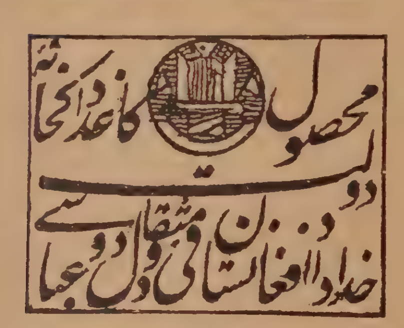

(4 Abasi)

133. 1 Abasi schieferblau auf blassrosa — —
134. 2 „ „ „ „ — —
135. 4 „ (= 1 Rupee) schieferblau auf blassrosa — —

1893. Grosses Querrechteck mit Darstellung eines Thores im Kreise und indopersischen Schriftzeichen. Schw. Dr., dünnes f. P., ungez.



136. (1 Abasi) schwarz auf dunkelrosa — —
137. (1 „) schwarz auf grün — —
138. (1 „) schwarz auf rot — —
139. (1 „) schwarz auf blassrosa — —
140. (1 „) schwarz auf schwefelgelb — —



1894. Freimarke für Einschreibebriefe. Ähnliche Zeichnungen und Inschriften wie No. 136—140. Schw. Dr., f. P., ungez.

141. (2 Abasi) schwarz auf hellgrün — —



Angola.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 10.)

1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufenden Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

24. $2^1/_2$ Reis schokoladebraun — 5 — 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 12—12$^{1}/_{2}$.

Nr.	Wert	Farbe		
25.	5 Reis	bräunlichgelb	— 10	—
26.	10 „	rotlila	— 15	—
27.	15 „	schokoladebraun	— 20	—
28.	20 „	lila	— 25	—
29.	25 „	grün	— 30	—
30.	50 „	blau	— 55	— 20
31.	75 Reis	karmin	— 80	—
32.	80 „	gelbgrün	— 90	—

Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12$^{1}/_{2}$.

Nr.	Wert	Farbe		
33.	100 Reis	braun auf gelb	1 —	—
34.	150 „	karmin auf rosa	1 50	—
35.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	—
36.	300 „	dunkelblau auf lachsfarben	3 —	—



1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 24 mit kreisförmigem Aufdruck CORREIOS DE ANGOLA und neuer Wertangabe 25 REIS. Farb. Druck, weisses Papier, gez. 12$^{1}/_{2}$.

Nr.	Wert	Farbe		
37.	25 Reis auf 2$^{1}/_{2}$ Reis	schokoladebraun	—	—

Angra.

(Teil der Azoren-Inselgruppe.) Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die von Portugal.

Freimarken.

1892. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Eirund; f. Dr., w. P., verschieden gez. (11$^{1}/_{2}$, 12 und 12$^{1}/_{2}$).



Nr.	Wert	Farbe		
1.	5 Reis	bräunlichgelb	— 8	— 10
2.	10 „	rotlila	— 15	— 20
3.	15 „	schokoladebraun	— 20	— 25
4.	20 „	lila	— 25	— 20
5.	25 „	grün	— 30	— 10
6.	50 „	blau	— 60	— 25
7.	75 „	karmin	— 90	— 40
8.	80 Reis	gelbgrün	1 —	— 50

1893. Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12$^{1}/_{2}$.

Nr.	Wert	Farbe		
9.	100 Reis	braun auf gelb	1 25	— 60
10.	150 „	karmin auf rosa	1 50	1 —
11.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	1 25
12.	300 „	„ „ lachsfarben	3 —	2 —

Briefumschläge.

1893. Wertstempel wie die Freimarken No. 5 und 6. F. Dr., gelbl. P. Format 143×110 mm.

21.	25 Reis grün		— 35	— 50
22.	50 „ blau		— 60	— 75

Anjouan.

(Sultanat d'Anjouan). Französische Besitzung.



Geldwährung: Die von Frankreich.

Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert		Farbe		Papier		Landesname			
1.	1 (Centime)		schwarz	auf	blau,	Landesname	rot	— 3	— 10
2.	2 (Centimes)		braun	„	gelbl.,	„	blau	— 5	— 10
3.	4	„	violettbr.	„	bläul.,	„	„	— 8	— 15
4.	5	„	grün	„	grünl.,	„	rot	— 10	— 10
5.	10	„	schwarz	„	lila,	„	blau	— 20	— 20
6.	15	„	blau	„	weiss,	„	rot	— 25	— 15
7.	20	„	rot	„	grün,	„	blau	— 35	— 25
8.	25	„	schwarz	„	rosa,	„	rot	— 40	— 26
9.	30	„	braun	„	bräunl.,	„	blau	— 50	— 40
10.	40	„	rot	„	gelbl.,	„	„	— 60	— 50
11.	50	„	karmin	„	rosa,	„	„	— 80	— 60
12.	75	„	schwarz	„	gelb,	„	rot	1 20	— 80
13.	1 F (Franc)		graugrün	„	gelbl.,	„	„	1 50	1 —

NB. Die No. 6 hat das Wz. kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 u. 8. F. Dr., farb. P.

21. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 50
Format 116×76 mm

22. 15 (Centimes) blau auf bläul., „ „ — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

23. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, „ „ — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Antioquia.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 16.)

1891. Ähnliche Zeichnung wie Ausgabe 1889. Wappen im Kreise, Wertziffer in der linken unteren Ecke. Die Eckverzierungen zeigen



bei den einzelnen Werten kleine Verschiedenheiten. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

76.	1	Centavo braun auf bräunlich	— 15	— 20
77.	$2^1/_2$	Centavos violett auf blasslila	— 30	— 30
78.	5	„ schwarz auf grauw.	— 50	— 50

NB. Die Marke No. 77 kommt als Fehldruck in der Farbe der Marke No. 78 vor also: $2^1/_2$ Centavos schwarz auf grauweiss. — —

1893. Farbenänderung. Die Marken No. 76, 77, 78 und 65 in neuen Farben. F. Dr., w., P., gez. $13^1/_2$.

79.	1	Centavo blau	— 10	— 15
80.	$2^1/_2$	Centavos grün	— 25	— 30
81.	5	„ rot	— 40	— 50
82.	10	„ braun	— 80	— 80

Argentinien.

Freimarken.

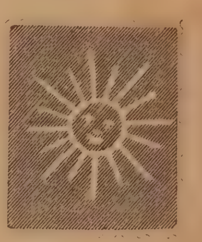
(Anzureihen auf Seite 22).

1892—93. Neue Zeichnung. Verschiedene Brustbilder nach links und zwar Bernardino Rivadavia (No. 76—80), Manuel Belgrano (No. 80a bis 80e), Manuel Dorego (No. 80f—80h). F. Dr, w. P., gez. $11^1/_2$. W.: Sonne. (s.. Abb.)









76.	$^1/_2$	Centavo ultramarin (schieferblau)	— 5	— 8
77.	1	„ braun	— 10	— 10
78.	2	Centavos grün	— 15	— 10
79.	3	„ rotgelb (1893)	— 25	— 15
80.	5	„ karmin	— 30	— 05
80a.	10	„ „	— 60	— 15
80b.	12	„ blau	— 80	— 20
80c.	16	„ schiefergrau	1 —	— 25
80d.	24	„ schwarzblau	1 25	— 30
80e.	50	„ blaugrün	2 50	— 50
80f.	1	Peso dunkelkarmin (braunrot)	5 —	1 50
80g.	2	Pesos dunkelgrün	10 —	2 50
80h.	5	„ dunkelblau	20 —	4 —

NB. 1. Im Jahre 1891 wurde die Marke No. 59, 1 Centavo erdbraun, in etwas geänderter Type und mit wagrecht schraffiertem Grunde verausgabt — 10 — 10

NB. 2. Marke No. 80, 5 Centavos, soll als Fehldruck in grüner Farbe vorkommen gesehen haben wir noch kein Stück.

1892. 12. Oktober. Jubiläums-Ausgabe. Zur 400jährigen Feier der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus. Querrechteck mit Darstellung der drei Schiffe des Kolumbus auf offener See. F. Dr. w. P., gez. $11^{1}/_{2}$. **W.**: Wie bei den Freimarken von 1892—93.



80i. 2 Centavos	helllbau	2 50	2 50
80k. 5 „	dunkelblau	2 50	2 50

NB. 1. Von diesen Marken giebt es sehr gefährliche Fälschungen, die nur ein geübteres Auge sofort erkennen dürfte. Das „Illustr. Briefm.-Journal" giebt als Haupt-Erkennungszeichen folgendes an: Zwischen den beiden Schiffen sind fünf Vögel (die Originale zeigen 7—8); beim G von „ARGENTINA" fehlt der Schluss-Querstrich (bei den Originalen ist derselbe sehr deutlich zu sehen); das Wasserzeichen ist ziemlich schlecht nachgeahmt, nie ganz auf einer Marke zu sehen und tritt sehr deutlich hervor (bei den Originalen ist es auf jeder Marke vollständig aber nicht sehr deutlich zu finden). Auch Zähnung und Papier zeigen geringe Abweichungen.

NB. 2. Neudrucke der Jubiläumsmarken können niemals hergestellt werden, weil die Original-Platten durch ein eingraviertes Netz unbrauchbar gemacht wurden; nicht gestempelte Stücke sind also Originale. Vor falsch abgestempelten Stücken sei indes ausdrücklich gewarnt.

NB. 3. Die Jubiläumsmarken waren nur einen einzigen Tag lang (am 12. Oktober 1892) im Kurs.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 23.)

1892. Hochrechteckiger Wertstempel mit Bildnis Rivadavias; Zeichnung ähnlich wie die der Freimarken aber etwas kleiner. F. Dr., hellsämisches P., Grösse 147×116 u. 150×87 mm.

110. 5 Centavos	karmin (hellrot)	— 60	— 30

NB. Von diesem Briefumschlag giebt es eine Abart mit geschweifter Klappe. 3 — —

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 24.)

1892. Wertstempel mit Rivadavia wie bei dem Briefumschlag No. 110, f. Dr., hellsämisches P., Grösse 243×80 mm (No. 131, 132 und 133) und 277×110 mm (No. 134).

131. $^{1}/_{2}$ Centavo	hellblau	— 10	— 10
132. 1 „	rotbraun	— 15	— 20
133. 2 Centavos	gelbgrün	— 20	— 25
134. 4 „	graugrün	— 40	— 40

NB. Die Streifbänder No. 128, 129 u. 130 giebt es in einer Abart, bei der das Wort „Impresos" links vom Wertstempel grösser ist ($15^{1}/_{2}$×$1^{1}/_{2}$ mm).

Azoren.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 27).

1894. Jubiläums-Ausgabe. Zur Feier der 500jährigen Wiederkehr des Geburtstages Heinrichs des Seefahrers ist in Portugal eine Reihe von Jubiläumsmarken (Beschreibung siehe dort) erschienen,

welche mit dem schwarzem Aufdruck AÇORES auch hier zur Ausgabe gelangte. F. Dr., w. P., gez. 14.

57.	5 Reis	gelbrot	— 15	— 20
58.	10 „	weinrot	— 15	— 20
59.	15 „	rötlichbraun	— 20	— 30
60.	20 „	violett	— 25	— 30
61.	25 „	dunkelgrün	— 30	— 35
62.	50 „	blau	1 —	1 —
63.	75 „	dunkelkarmin	1 25	1 25
64.	80 „	gelbgrün	1 50	1 50
65.	100 „	braun	1 50	1 50
66.	150 „	karminrosa	2 50	3 —







Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 14.

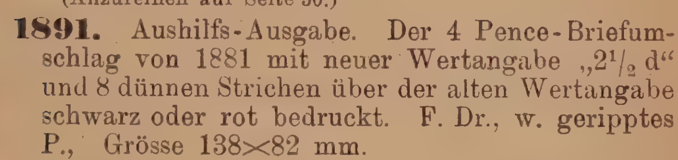
67.	300 Reis	blau auf lachsfarben	3 50	4 —
68.	500 „	lila „ bläulich	4 50	5 50
69.	1000 „	schw. „ sämisch	6 50	7 50

Bahama-Inseln.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 30.)



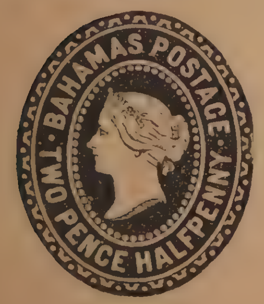


1891. Aushilfs-Ausgabe. Der 4 Pence-Briefumschlag von 1881 mit neuer Wertangabe „$2^1/_2$ d“ und 8 dünnen Strichen über der alten Wertangabe schwarz oder rot bedruckt. F. Dr., w. geripptes P., Grösse 138×82 mm.

22. $2^1/_2$ d (Pence) auf Four Pence lila — 2 — —

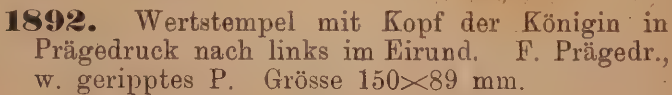


NB. Eine Abart des Aufdruckes zeigt nur 6 Striche durch die alte Wertangabe. — 10 — —



1892. Wertstempel mit Kopf der Königin in Prägedruck nach links im Eirund. F. Prägedr., w. geripptes P. Grösse 150×89 mm.

23. Two Pence half ($2^1/_2$) Penny hellblau — 60 — 75



1894. Einschreibebriefumschlag. Kopf in ausgezacktem Kreis nach links, oben BAHAMAS REGISTRATION FEE. F. Prägedruck, w. Leinenpap. Grösse 152×96 mm.

24. Two (2) Pence blau — 60 1 —

Barbados.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 32.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die 4 Pence-Marke von 1885 mit dem einzeiligen Aufdruck des neuen Wertes schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ CA.



34.	Half (½) Penny auf Four Pence braun	— 75	1 50

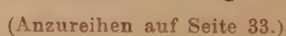
NB. Der Aufdruck kommt auch in roter Farbe vor, da diese Farbe aber nicht deutlich genug hervortrat, überdruckte man die meisten derartigen Stücke noch einmal in schwarz, so dass also letztere doppelten Aufdruck zeigen.

1892. Sinnbildliche Darstellung der meerbeherrschenden Britannia. F. (von No. 39 an zweif.) Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.



35.	Half (½) Penny	grün	— 10	— 10
36.	One (1) „	karminrosa	— 20	— 08
37	2½ Pence	hellblau	— 50	— 15
38.	Five (5) „	sepiabraun	— 90	— 50
39.	Six (6) „	violett u. karmin	1 —	1 —
40.	Eight (8) „	goldgelb u. blau	1 25	1 25
40 a.	Ten (10) „	blaugrün u. karmin	1 50	1 50
40 b.	2 Shillings 6 Pence	grauschw. u. rotgelb	5 —	5 —

Briefumschläge.


(Anzureihen auf Seite 33.)



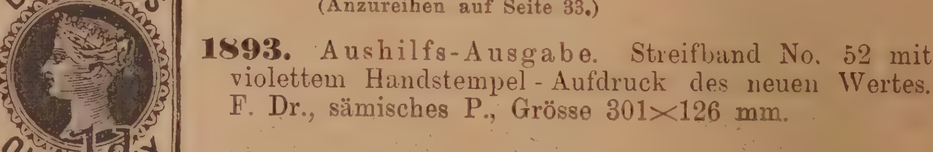
1893. Aushilfs-Ausgabe. Briefumschlag No. 41 mit violettem Handstempel-Aufdruck des neuen Wertes. F. Prägedruck, w. P., Grösse 120×94 mm

45. ½ d (Penny) auf One Penny rosa — 50 — 50

NB. Der Aufdruck soll auch in schwarzer Farbe sowie in schmalen und breiten Lettern vorkommen.

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 33.)



1893. Aushilfs-Ausgabe. Streifband No. 52 mit violettem Handstempel-Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., sämisches P., Grösse 301×126 mm.

53. ½ d (Penny) auf One Penny karmin — 30 — 50

Bayern.

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 36.)

1895. Das Streifband No. 73 zeigt jetzt farbiges Papier und zwar das schmale sämisches, das breite schwefelgelbes. Alles übrige blieb unverändert.

Belgien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 38.)

1893. Neue Zeichnung. Wappen im Eirund, Wertangabe in den unteren Ecken; darunter als Anhängsel der eigentlichen Marke ein abtrennbarer Coupon mit Inschrift in französischer und vlämischer Sprache (s. Abb.) die in deutscher Übersetzung lautet: „Sonntags nicht zu bestellen". F. Dr., w. P. gez. 14.



35.	1 c (Centime) grau (schiefergrau)	—	3	—	5
36.	2 „ (Centimes) gelb	—	10	—	10
37.	5 „ „ hellgrün	—	10	—	5

Desgleichen, aber geändertes Markenbild (Zeichnung wie No. 34) mit Kopf des Königs Leopold nach links. F. Dr., w. (bezw. f.) P., gez. 14.



38.	10 (Centimes) rötlichbraun	—	15	—	5
39.	20 „ graugrün	—	30	—	15
40.	25 „ ultramarin	—	35	—	5
40a.	35 „ lilabraun	—	50	—	40
40b.	50 „ hellbraun	—	70	—	15
40c.	1 fr. (Franc) karmin auf grünlich	1	25	—	30
40d.	2 „ (Francs) lila auf blassrosa	2	30	—	75

NB. 1. Die Sonntagsmarken (No. 35—40d) können mit oder ohne den Abschnitt, den ein durchlochter Streifen mit der Marke verbindet, benutzt werden. Wird der Coupon mit aufgeklebt, so gelangen die betreffenden Briefe Sonntags nicht zur Bestellung; wird die Marke ohne denselben aufgeklebt, so werden sie auch Sonntags ausgetragen. Selbstverständlich gilt das nur für Belgien; in anderen Ländern kümmert man sich nicht um den Coupon.

NB. 2. Bei ungebrauchten Stücken ist der Preis gleich ob mit oder ohne Coupon, bei gebrauchten bewerten sich solche ohne Coupon um etwa ein Drittel niedriger, als solche mit Coupon. Die vorstehend angeführten Preise sind die der letzteren Art.

NB. Bei der Marke No. 38 wurde vereinzelt ein Druckfehler gefunden, indem an Stelle des A in dem Worte PAS des Coupon ein kleines umgekehrtes v steht.

1894. Ausstellungsmarken. Verausgabt zur Feier der internationalen Welt-Ausstellung in Antwerpen. Zeichnung u. s. w. ähnlich wie die Sonntagsmarken No. 35—37, aber in der Mitte an Stelle des belgischen Wappens, das Stadtwappen von Antwerpen und etwas geänderter Text. F. Dr., f. P., gez. 14.



40e.	5 c (Centimes)	grün auf rosa	— 20	— 25
40f.	10 „ „	karmin a. bläul.	— 30	— 35
40g.	25 „ „	blau auf rosa	— 50	— 50

1894. Farbenänderung der Marke No. 36. F. Dr., w. P., gez. 14.

40h.	2 c. (Centimes) lilabraun	— 5	— 5

Paketpostmarken.

(Anzureihen auf Seite 40.)

1894. Zeichnung wie Ausgabe 1882—1888. F. Dr., w. P., gez. 14.

73.	15 Centimes grau	— 25	—
74.	2 Francs bräunlichgelb	3 —	—



NB. Die Paketpostmarken No. 67—72 wurden im Jahre 1892 in blasseren Farben und mit geändertem Wasserzeichen (über den ganzen Bogen laufend) verausgabt. Letzteres zeigt jetzt das Staatswappen und die Worte „Royaumme de Belgique".

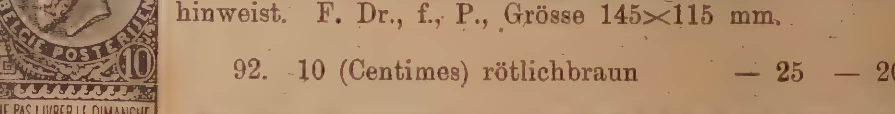
1895. Neue Zeichnung, ähnlich der Ausgabe 1882—86, aber geänderte Inschriften. Zweif. Dr., w, P., gez. 15.

75.	20 Cent. ultram., Ziffer schw.	—	—
76.	50 „ karmin, „ „	—	—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 40.)

1893. Wertstempel in der Zeichnung der Sonntagsmarke No. 38. Links neben dem Koupon ist ein kleines Sternchen angebracht, das auf die am unteren Rande des Briefumschlages stehende einzeilige Anmerk.: „(*)Cette inscription peut être biffée — Dat opschrift maag doorgehaald worden" (deutsch: Diese Inschrift kann durchgestrichen werden) hinweist. F. Dr., f., P., Grösse 145×115 mm.



92.	10 (Centimes) rötlichbraun	— 25	— 20

(*)

NB. Das Durchstreichen des Coupons hat hier die gleiche Bedeutung wie das Abreissen bezw. nicht Aufkleben des letzteren bei den Freimarken.

Benin.

Französische Besitzung westlich vom Nigerdelta.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1892. Freimarken der französischen Kolonien, Ausgabe 1881—86 mit schwarzem Aufdruck des Landesnamen. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert	Farbe		
1.	1 (Centime)	schwarz auf blau	15 —	15 —
2.	2 (Centimes)	braun auf gelblich	—	—
3.	4 „	violettbraun a. bläulich	15 —	15 —
4.	5 „	grün auf grünlich	3 —	3 50
5.	10 „	schwarz auf lila	4 50	6 —
6.	15 „	blau auf bläulich	3 50	4 50
7.	20 „	rot „ grün	15 —	—
8.	25 „	schwarz auf lilarosa	4 50	4 50
9.	30 (Centimes)	braun auf bräunlich	15 —	15 —
10.	35 „	schwarzbraun a. gelb	15 —	15 —
11.	40 „	ziegelrot auf sämisch	15 —	15 —
12.	75 „	karmin auf blassrosa	15 —	15 —
13.	1 F (Franc)	bronzegrün auf gelbl.	15 —	15 —

NB. 1. Die Marken No. 3—10 kommen auch mit blauem Aufdruck des Landesnamen vor, No. 6 zuweilen mit rotem. Wert je 8—15 Mark.
NB. 2. Der Aufdruck BÉNIN kommt auch ohne Accent vor.

Desgleichen. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 4 und 6 mit dem weiteren Aufdruck des neuen Wertes.

No.	Wert	Farbe		
14.	**01** (Centime)	rot auf 5 C. grün a. grünlich	15 —	15 —
15.	**40** (Centimes)	„ „ 15 C. blau a. bläulich	10 —	15 —
16.	**75** „	„ „ 15 C. „ „ „	20 —	20 —

NB. Marke No. 14 giebt es auch mit schwarzem Aufdruck der Wertziffer „75“. 30 — 30 —

1893. Allegorie des Handels und der Schiffahrt. Landesname „GOLFE DE BÉNIN“ zweizeilig in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert	Farbe	Landesname		
17.	1 (Centime)	schw. auf blau,	rot	— 10	— 15
18.	2 (Centimes)	braun „ gelbl.,	blau	— 10	— 15
19.	4 „	violettbr. „ bläul.,	blau	— 20	— 30
20.	5 (Centimes)	grün auf grünl.,	rot	— 25	— 30
21.	10 „	schwarz auf lila,	blau	— 30	— 40
22.	15 „	blau „ weiss,	rot	— 40	— 50
23.	20 „	rot „ grün,	blau	— 50	— 60
24.	25 „	schwarz „ rosa,	rot	— 60	— 75
25.	30 „	braun „ bräunl.,	blau	— 75	1 —
26.	40 „	rot „ gelbl.,	„	— 80	2 —
27.	50 „	karmin „ rosa,	„	1 —	1 25
28.	75 „	schwarz „ gelb,	rot	1 50	2 —
29.	1 F (Franc)	graugrün „ gelbl.,	„	2 —	2 50

NB. No. 22 hat als Wasserz. kleine Quadrate.

1894. Desgleichen, aber geänderte Schreibweise des Landesnamen, der jetzt nur BÉNIN lautet. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

30. 1 (Centime) schwarz auf blau, Landesname rot — 3 — 10
31. 2 (Centimes) braun „ gelbl., Landesname blau — 5 — 10
32. 4 „ violettbr. „ bläul., Landesname blau — 8 — 20
33. 5 „ grün „ grünl., Landesname rot — 10 — 10
34. 10 „ schwarz „ lila, Landesname blau — 20 — 20

35.	15 (Centimes)	blau	auf weiss,	Landesname	rot	— 25	— 15
36.	20 „	rot	„ grün,	„	blau	— 35	— 25
37.	25 „	schwarz	„ rosa,	„	rot	— 40	— 15
38.	30 „	braun	„ bräunl.,	„	blau	— 50	— 50
39.	40 „	rot	„ gelbl.,	„	„	— 60	— 60
40.	50 „	karmin	„ rosa	„	„	— 80	— 80
41.	75 „	schwarz	„ gelb	„	rot	1 20	1 —
42.	1 F (Franc)	graugrün	auf gelbl.,	„	„	1 50	1 —

NB. No. 15 hat kleine Quadrate als Wasserz.

Briefumschläge.

1893. Wertstempel wie die Freimarken No. 20 u. 22. F. Dr., f. P.

51. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 20 — 50
Format 116×76 mm

52. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 40 — 60
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

1894. Wertstempel wie die Freimarken No. 33, 35 und 37. F. Dr., f. P., versch. Grösse.

53. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40
Format 116×76 mm

54. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

55. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Bermuda.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 42.)

1891. Farbenänderung. Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 14. W.: ♔ CA.

18. Half ($^1/_2$) Penny grün — 12 — 15

1893. Desgleichen.

19. Two (2) Pence braunviolett — 40 — 15
20. One (1) Shilling olivbraun 2 — 2 —

Briefumschlag.



1892. Für eingeschriebene Briefe. Kreisrunder Wertstempel mit Kopf der Königin Viktoria im Prägedruck nach links. F. Dr., w. P., Grösse 133×83 und 225×100 mm.

31.	Two (2) Pence blau	— 60	1 —

Bhopal.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 43.)

1890. Zeichnung der Marke von 1887—89; f. Dr., w. P., gez.

24.	24 Annas blau	1 —	1 50

NB. Die Marke No. 23 hat den Wert zu 8 Annas, nickt zu 1 Anna, wie irrtümlich zu lesen ist.

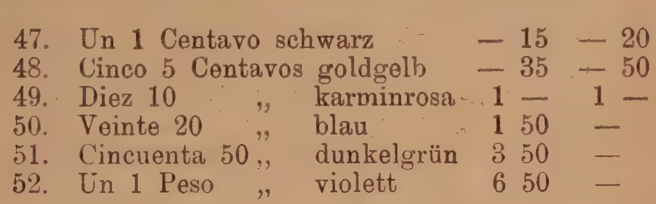
Bolivar.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 46.)



1891. Zeichnung ähnlich wie Ausgabe 1884 u. 1885, aber ohne Jahreszahl. F. Dr., w. P., gez. 14.



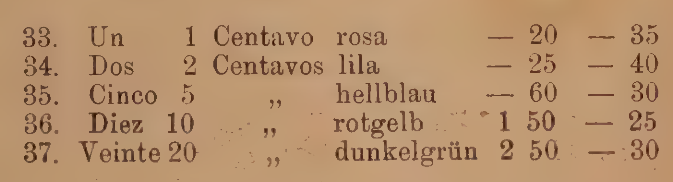
47.	Un 1 Centavo	schwarz	— 15	— 20
48.	Cinco 5 Centavos	goldgelb	— 35	— 50
49.	Diez 10 „	karminrosa	1 —	1 —
50.	Veinte 20 „	blau	1 50	—
51.	Cincuenta 50 „	dunkelgrün	3 50	—
52.	Un 1 Peso „	violett	6 50	—

Bolivia.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 48.)

1893. Zeichnung wie Ausgabe 1891, aber in flüchtiger lithographischer Ausführung F. Dr., w. P., gez. 11. 9 Sterne (No. 33, 34, 36, 37) bezw. 11 Sterne (No. 35.)



33.	Un 1 Centavo	rosa	— 20	— 35
34.	Dos 2 Centavos	lila	— 25	— 40
35.	Cinco 5 „	hellblau	— 60	— 30
36.	Diez 10 „	rotgelb	1 50	— 25
37.	Veinte 20 „	dunkelgrün	2 50	— 30

NB. 1. Die Marken No. 33—37 wurden verausgabt, weil die alten Vorräte ausgingen, bevor die neuen Marken fertig geworden waren. Man hatte dabei wohl nur die Absicht, eine Ergänzungs-Auflage zur 1891er Ausgabe zu drucken, doch ist jene infolge flüchtiger Herstellung dieser sowohl in Bezug auf Farbe wie auf Ausführung so wenig ähnlich geworden, dass eine besondere Klassifizierung gerechtfertigt erscheint.

NB. 2. Zu gleicher Zeit durften auch im Inlande aus Mangel an Postwertzeichen halbierte Freimarken und einige Stempelmarken lt. offiziellem Dekret zur Frankatur von Postsachen benutzt werden. Für die nach dem Ausland gehende Post war ähnliches zwar nicht gestattet, scheint aber doch geduldet worden zu sein, wenigstens sind der Firma Gebr. Senf mehrere derartig frankierte Briefe unbeanstandet ausgehändigt worden.

1894. Neue Zeichnung. Wappen ähnlich wie bisher, aber im Doppel-Eirund mit Inschrift. 9 Sterne. F. Dr., w. P., gez. 14½



38. Un	1 Centavo braungelb		— 10	—
39. Dos	2 Centavos ziegelrot		— 15	—
40. Cinco	5 „	grün	— 40	—
40a. Diez	10 „	braun	— 75	—
40b. Veinte	20 „	blau	1 50	—
40c. Cincuenta	50 „	braunviolett	3 50	—
40d. Cien	100 Centavos rosa		7 —	—

Zeitungsmarken.



Auf der Pariser Briefmarken-Ausstellung im Jahre 1892 waren auch, angeblich durch die bolivianische Regierung selbst, Zeitungsmarken im Werte von ½, 1, 2, 5, 10, 20, 50 Centavos 1, 2, 5, 10 Bolivianos ausgestellt, die in farbigem Druck auf farbigem Papier sämtlich die Zeichnung der nebenstehenden Abbildung zeigten. Sie wurden kurz darauf massenhaft in den Handel gebracht und verkauft, bis zu Anfang 1893 Nachrichten aus Bolivia einliefen, dass diese angeblichen Zeitungsmarken dort vollständig unbekannt seien. Durch eifrige Recherchen, besonders auch von Seiten des „Ill. B.-J." (vergl. Jahrg. 1893), wurde denn auch bald festgestellt, dass die Marken **Schwindel - Erzeugnisse** sind, die selbstverständlich gar keinen Wert besitzen. Der Verkäufer (Gainsborg) wurde übrigens gezwungen, die Marken zurückzunehmen und das dafür erhaltene Geld wieder herauszuzahlen.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 48.)

1893. Zeichnung der Briefumschläge No. 41 und 42, jedoch mit nur 9 Sternen; f. Dr. gelbl. Papier, Grösse 150×85 mm.

43. Cinco	5 Centavos blau	— 60	— 50
44. Diez	10 „ rotgelb	1 —	— 75

1894. Wertstempel wie die Freimarken No. 40 und 40a. F. Dr., säm. P., Grösse 155×85 mm.

45. Cinco	5 Centavos grün	— 50	— 50
46. Diez	10 „ braun	— 80	— 80

Bosnien und Herzegowina.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 48.)

1893. Januar. Bisherige Zeichnung. F. Dr., w. P., gez. 10½.

8.	20 (Kreuzer) gelbgrün	— 60	— 10

1894. Desgleichen. F. Dr., w. P., gez. 10½.

9.	½ (Kreuzer) schwarz	— 3	— 5

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 48.)

NB. Der Briefumschlag zu 5 Kr. rot (No. 11) hat sein Format geändert und misst jetzt 132×107 mm. Alles andere blieb unverändert.

Brasilien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 53.)

1892. Zeichnung der Ausgabe 1890 (No. 77—81), Sternenbild im Eirund u. s. w. F. Dr., w. P., gez. 13.

83.	500 Reis graubraun (oliv)	1 50	— 50
84.	700 „ dunkelbraun	3 —	3 —
85.	1000 „ braungelb	3 50	— 75

NB. 1. Die Marke No. 84 lag schon Ende 1892 der Schriftleitung des „Ill. B.-J." in einem Exemplar vor, scheint aber erst im Jahre 1894 allgemein zur Ausgabe gekommen zu sein.

NB. 2. Die doppelfarbige Marke No. 82 existiert mit verkehrt eingedrucktem Kopfe. (Preis 20 — 25 —)



1893. Freiheitskopf im Kreise mit Umschrift REPUBLICA dos E. U. DE BRAZIL. darüber CORREIO, darunter Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11.

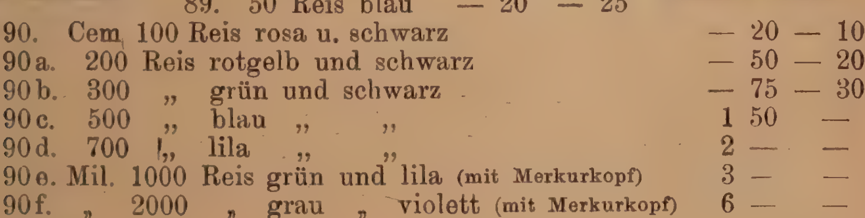
86. 100 Reis rosa — 30 — 5

1894.—95. Versch. Bilder (auf den niederen Werten Bai von Rio de Janeiro, auf den höheren Kopf der Freiheitsgöttin bez. Merkurkopf) im mittleren Eirund; im übrigen sind Zeichnung und Inschrift gleich. Zwf. Dr., w. P., gez. 11—14.





87. Dez 10 Reis rosa und blau — 10 — 15
88. Vinte 20 Reis rotgelb u. blau — 15 — 15
89. 50 Reis blau — 20 — 25



90.	Cem 100 Reis rosa u. schwarz	— 20	— 10
90 a.	200 Reis rotgelb und schwarz	— 50	— 20
90 b.	300 „ grün und schwarz	— 75	— 30
90 c.	500 „ blau „ „	1 50	—
90 d.	700 „ lila „ „	2 —	—
90 e.	Mil. 1000 Reis grün und lila (mit Merkurkopf)	3 —	—
90 f.	„ 2000 „ grau „ violett (mit Merkurkopf)	6 —	—

Zeitungsmarken.

(Anzureihen auf Seite 51.)

1891. Zeichnung wie No. 129 und 130. F. Dr., leichtgetöntes Papier, gez. 13½

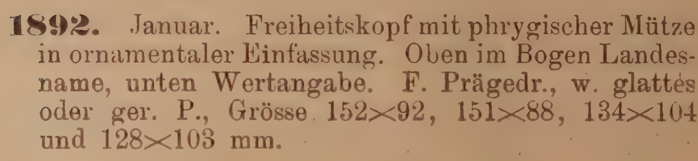
132. 100 Reis lilarosa auf blassrosa — 30 — 10

1891—93. Zeichnung wie No. 131. F. Dr., w. P., gez. 13.

133. 20 Reis grün — 8 — 8
134. 50 „ hellgelbgrün (1893) — 15 — 15

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 55.)



1892. Januar. Freiheitskopf mit phrygischer Mütze in ornamentaler Einfassung. Oben im Bogen Landesname, unten Wertangabe. F. Prägedr., w. glattes oder ger. P., Grösse 152×92, 151×88, 134×104 und 128×103 mm.

148. 100 Reis rot — 60 — 60

1892—94. Freiheitskopf mit Kranz im Doppelkreise mit Inschrift des Landesnamens, darüber im bogenförmigen Ansatz CORREIO, darunter im liegenden Eirund Wertbezeichnung. F. Prägedr., w. glattes oder geripptes Papier.



149. 100 Reis rot — 50 — 50

Format 134×109, 145×111 und 160×90 mm.

150. 200 Reis lila — 75 — 75

Format 134×109 mm.

150a. 300 Reis graublau 1 25 1 25

Format 130×108 und 160×90 mm.

NB. Die No. 149 kommt auch mit schiefstehender Wertziffer vor. (Preis 2 — —)

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 55.)



1893. Zeichnung des Wertstempels wie bei den Briefumschlägen No. 149—150a. F. Dr., säm. P.

157. 20 Reis hellgrün Grösse 138×375 mm. — 15 — 30
158. 40 „ rotgelb Grösse 135×365 mm. — 25 — 40
159. 60 „ braun Grösse 135×365 mm. — 40 — 50

Britisch Betschuanenland.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 59).

1892. Aushilfs-Ausg. Versch. Marken vom Kap d. g. Hoffnung mit schw. senkr, zweiz. Aufdr. Britisch Bechuanaland. F. Dr., w. P., gez., **W.** Anker.

28.	One (1) Penny rosa	2 —	1 75
29.	Two (2) Pence hellbraun	2 50	2 —

NB. Der Aufdruck läuft von unten nach oben, bei No. 28 auch umgekehrt.

1892—94. Freimarken von Grossbritannien, Ausg. 1881 und 1887 mit zweizeil. schwarzem Aufdruck des Landesnamen. F. Dr., w. (bezw. f.) P., gez. 14. **W.:** ♔



30.	One (1) Penny lila	— 35	— 40
30a.	2 d (Pence) grün und karmin	— 50	— 50
30b.	4 d „ braun und grün	1 —	1 —
30c.	6d „ lila auf rot	1 50	1 50
30d.	One (1) Shilling grün	2 —	2 —

Britisch Guiana.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 65).

1894. In der Mitte des Wertstempels im Prägedruck ein Segelschiff, im Kreis, umgeben von der Devise: Damus petimusque vicissim. Im äusseren Kreise oben Landesname, unten Wertangabe. F. Prägedr., w. P.







92.	1 Cent grün, Grösse 141×79 mm.	— 20	—
93.	2 Cents karmin, Grösse 145×89 mm.	— 30	—
94.	5 „ ultramarin Grösse 134×107 mm.	— 50	—

Britisch Honduras.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 66).

1891. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Frühere Aushilfsmarken mit abermals geändertem Wert und Strich durch die bisherige Aushilfs-Wertziffer überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ CA.

23. Five schwarz über 3 Cents auf 3 P. rotbraun — 50 — 75
24. 15 rot „ 6 „ „ 3 P. blau 2 — 2 50







1891. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die 1 Penny-Marke in geänderter Farbe mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w, P. gez. 14., **W.:** ♔ CA.

25. 1 Cent auf One Penny grün — 15 — 20

Britisch Indien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 70).

NB. Zu streichen ist No. 38, Twelve Annas braun auf rotgelb, weil das unserem Gewährsmann s. Zt. vorliegende Stück nur eine Farbenabart der Marke No. 36 war.

1891. Zeichnung der Marke No. 35 aber anderer Wert. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** Stern,



38. Two (2) Annas Six (6) Pies hellgrün — 50 — 10

1892. Neue Zeichnung. Kopf der Königin Viktoria nach links in ornamentaler Einfassung. Wertangabe in den 4 Ecken. Zweif. Dr., w. P., **W.:** Stern, gez. 14.



39. 1 R (Rupie) karmin und grün 3 — — 50

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 71).

1892—95. Die Freimarken No. 32, 33 u. 39 mit schwarzem Aufdruck der Buchstaben On H. M. S. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** Stern.

73. Four (4) Annas olivgrün 1 — — 20
74. Eight (8) „ hellviolett 1 50 — 20
75. 1 R (Rupie) karmin und grün — —

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 73).

1892. Ende. Eirunder Wertstempel mit Kopf der Königin Viktoria im Prägedruck nach links. F. Dr., w. P., Grösse 145×83 mm.

92. Two (2) Annas Six (6) Pies goldgelb — 50 — 50

Britisch Nordborneo.

(Anzureihen auf Seite 77).

1891. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 19 und 20 (Inschrift: POSTAGE) sowie No. 33 und 34 (Inschrift: POSTAGE & REVENUE) mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.



37.	6 cents auf 8 C. grün	(No. 19)	1 50	1 50
38.	6 „ „ 8 „ „	(No. 33)	5 —	5 —
39.	6 „ „ 10 „ blau	(No. 21)	7 50	7 50
40.	6 „ „ 10 „ „	(No. 34)	3 50	3 50

NB. Von No. 38 sind Abarten mit Druckfehlern ɔents, cetns bekannt (5 — —)

1892. Zeichnung wie Ausgabe 1889 (No. 29—34). F. Dr., w. P., gez. 14.

41. 6 Cents dunkelrosa — 60 — 60

— Aushilfs-Ausgabe. Freimarke No. 26 mit rotem, zweizeiligem Aufdr. des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.

42. 1 cent auf 5 C. schiefergrau — 60 — 75

NB. 1. Mit dem Aufdruck „1 cent" wurden versehentlich auch einige Bogen der Marke No. 32, 4 C. karmin, überdruckt. Derartige Stücke sind deshalb lediglich als Fehldrucke zu betrachten (5 — —).

NB. 2. Die Aushilfs-Marke Eight Cents rot auf 25 C. graublau (No. 36) soll es auch in anderer Schreibweise des Aufdruckes geben, wobei an Stelle des Wortes „Eight" die Ziffer „8" steht. 300 Stück dieser Abart sind angeblich verausgabt worden.

1893. Verschiedene Darstellungen. In der Inschrift sind an Stelle









des bisher vor dem Landesnamen stehenden Wortes BRITISH die







Worte STATE OF gesetzt. Zweif. Dr., w. P., gez. 15.

43.	1 Cent	gelbbraun u. schwarz (Eingeborener)	— 10	— 20
44.	2 Cents	karmin und schwarz (Hirschkopf)	— 15	— 25
45.	3 „	lila und olivgrün (Landschaft mit Palmen)	— 25	— 35

46.	5 Cents ziegelrot und schwarz (Fasan)	— 40	— 50
47.	6 „ olivbraun und schwarz (Wappen)	— 50	— 60
48.	8 „ dunkellila und schwarz (Küstenlandschaft mit Schiff)	— 60	— 75





49.	12 Cents blau und schwarz (Flusslandschaft mit Krokodil)	1 —	1 25
50.	18 „ dunkelgrün und schwarz (Küstenlandschaft)	1 50	1 75
51.	24 „ lilabraun und blau (Wappen)	1 80	2 —

— Die Freimarken No. 21—24, 27 u. 28 mit geänderter Inschrift THE STATE OF an Stelle von BRITISH vor dem Landesnamen. F. Dr., w. P., gez. 14.



52.	25 Cents blaugrau	1 50	—
53.	Fifty 50 Cents violett	3 —	—
54.	One 1 Dollar karmin	5 —	—
55.	Two 2 Dollars olivengrün	10 —	—
56.	Five 5 „ violett	24 —	—
57.	Ten 10 „ braun	45 —	—

Britisch Ost-Afrikanische Gesellschaft.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 78.)

1891. Zeichnung wie bisher. F. Dr., f. P., gez. 14.

20.	$2^1/_2$ Annas schwarz auf gelb	— 40	— 50
21.	3 „ „ „ rot	— 50	— 60

NB. Die unter No. 7 aufgeführte Marke 3 Annas braun ist zu streichen, da es eine solche Marke nicht giebt.

1891. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarke No. 21 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., f. P., gez. 14.

22.	$^1/_2$ Anna auf 3 Annas schwarz auf rot.	—	—

NB. 1. Von verschiedenen Werten der Freimarken werden ungezähnte Stücke, zuweilen auch postalisch entwertet, angetroffen. Es handelt sich hier natürlich nur um Stücke von versehentlich ungezähnt gebliebenen Bogen.

NB. 2. Die Aushilfsmarken No. 18, 19 und 22 erhielten den neuen Wert oft mit Tinte aufgeschrieben.

1894. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 10 u. 12 mit der neuen Wertangabe schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 14.

23.	5 Annas auf 8 A. blau	—	—
24.	$7^1/_2$ „ „ 1 R. karmin	—	—

1894. Zeichnung wie bisher. Schw. Dr., f. P., gez. 14.

25.	5 Annas schwarz auf hellblau	— 90	1 —
26.	$7^1/_2$ „ „ „ weiss	1 20	1 40



Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 78.)

1893. Eirunder Wertstempel mit Prägedruck, in der Mitte Sonne mit Krone wie auf den Freimarken. F. Dr., w. P., Grösse 141×78 mm.

32.	$2^1/_2$ Annas gelbgrün	— 60	— 75

Britisch Süd-Afrikanische Gesellschaft.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 80.)

1891. Ende. Bisherige Zeichnung. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.

20.	Three (3) Pence grau, Wert grün	— 50	1 —

1893. Desgleichen. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.

21.	Four (4) Shillings grau, Wert rot	6 —	7 50

1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 21 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.

22.	**Three** (3) **Shillings** auf 4 Sh. grau und rot	—	—

1894. Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 14.

23.	Three (3) Shillings braun. Wert grün	5 —	6 —

Briefumschläge.

1892. Für Einschreibebriefe. Liegendes Eirund mit Wappen in der Mitte, weiss auf farbigem Grunde und Inschrift des Landesnamen farbig auf weiss, darunter im fliegenden Bande weiss auf farbig REGISTRATION und Wertangabe. F. Dr., w. Leinenpapier, Grösse 151×97 und 220×100 mm.



31.	Two (2) Pence blau	— 60	1 —
32.	Four (4) „ „	1 —	1 25

1893. Ende. Briefumschlag No. 31 mit schwarzem Aufdruck FOUR zwischen den untern Enden des Bandes, während die alte Wertangabe durchstrichen ist. F. Dr., w. Leinenp. Gr. 151×97 und 220×100 mm.

33.	Four (4 Pence) schwarz auf 2 P. blau	—	—

Britisch Zentral-Afrika.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 81.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 9 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.

15. **FOUR** (4) **SHILLINGS** auf 5 Shillings gelb 10 — 25 —

1893. Endgiltige Ausgabe. Zeichnung wie bisher (Marke von Britisch Süd-Afrika mit schwarzem Aufdruck der Buchstaben **B. C. A)** zweif. Dr., w. Papier, gez. 14.

16. Four (4) Shillings grau, Wert rot 6 50 —

1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 16 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck des neuen Wertes. (Ähnlich wie bei No. 15). Zweif. Dr., w. P., gez.. 14.

17. **THREE** (3) **SHILLINGS** auf 4 Shillings grau und rot 15 — 40 —

— Endgiltige Ausgabe-Zeichnung u. s. w. wie No. 16. Zweifarb. Dr., w. P., gez. 14.

18. Three (3) Shillings braun, Wert grün 5 50 —

Briefumschläge.

1892. Für Einschreibebriefe. Gleicher Wertstempel, wie bei den Umschlägen der südafrikanischen Gesellschaft, nur ist zwischen dem liegenden Eirund und dem Bande ein rechteckiges Feld eingeschoben mit der Inschrift BRITISH CENTRAL AFRICA. F. Dr., w. Leinenp, Gr. 151×97 u. 220×100 mm,

31. Two (2) Pence blau 3 — —

1894. Briefumschlag No. 31 mit dem schw. Aufdruck FOUR zwischen den unteren Enden des Bandes; die frühere Wertangabe ist durchstrichen. F. Dr., w. Leinenp. Grösse 151×97 und 220×100 mm.

32. Four (4 Pence) schwarz auf 2 Pence blau 1 — —

Brunei.

Sultanat im Norden der Insel Borneo unter englischer Schutzherrschaft.

Geldwährung: 1 Dollar = 100 Cents.

1895. In der Mitte strahlender Stern über einer von Palmen begrenzten Seelandschaft, darüber im Bogen Inschriften in der Landessprache, und weiter oben Landesname, unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.



1.	1/2 Cent	gelbbraun	—	—
2.	1 „	rotbraun	—	—
3.	2 Cents	schwarz	—	—
4.	3 „	violettblau	—	—
5.	5 „	blaugrün	—	—
6.	8 „	violett	—	—
7.	10 „	rotgelb	—	—
8.	25 „	blassblau	—	—
9.	50 „	olivgrün	—	—
10.	1 Dollar	reseda	—	—

Bulgarien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 83.)



1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 35 mit schwarzem Aufdruck der neuen Wertziffer. F. Dr., w. Papier, gez. 13½.

38. **15** auf 30 Stotinki braun — 25 — 25

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 83).

1894. Marken No. 67—69 in mehrfach geänderter Ausführung: die Ziffer hat doppelte Umrandung, das darüberstehende Wort ПЕТЪ ist zwischen Sternen und alle Inschriften endigen je mit einem Punkt. F. Dr., w. P., gez. 11½.

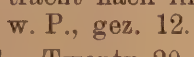
70.	5 Stotinki	rotgelb	—	—
71.	25 „	rotviolett	—	—
72.	50 „	hellbraun	—	—

Canada.

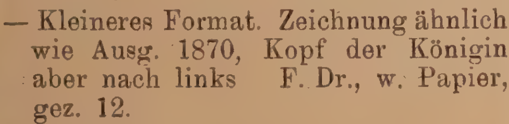
Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 85.)

1893. Grosses Format wie Ausg. 1868. Königin Viktoria in Wittwentracht nach links im Kreise. F. Dr., w. P., gez. 12.



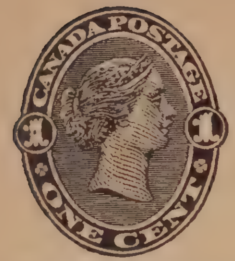
31. Twenty 20 Cents rot 1 75 — 60
32. Fifty 50 „ blau 3 50 1 50



— Kleineres Format. Zeichnung ähnlich wie Ausg. 1870, Kopf der Königin aber nach links F. Dr., w. Papier, gez. 12.



33. 8 Cents schieferfarben — 60 — 20



Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 86.)

1892. Zeichnung ähnlich wie bisher, jedoch sind unter den Kreisen mit der Wertziffer kleine freistehende Rosetten angebracht. F. Dr., gelbl. P., Grösse 270×127 mm.

84.	One 1 Cent hellblau	— 20	— 20

1894. Desgleichen, nur ist der Wertstempel jetzt grauschwarz. F. Dr. gelbl. P., Grösse 270×127 mm.

85.	One 1 Cent grauschwarz	— 15	—15

Ceylon.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 92.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 39, 43, 44, 78 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes „**3 Cents**" und Strich durch die bisherige Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.. **W.:** ♛ CA.



90	3	Cents auf Four Cents lilarosa	— 30	— 50
90a.	3	„ „ „ „ rosa	— 30	— 50
90b.	3	„ „ Twenty four Cents violettbraun	—	—
90c.	3	„ „ 28c blaugrau	— 50	1 —

NB. Die Existenz von No. 90b ist sehr zweifelhaft.

1893. Zeichnung ähnlich wie Ausgabe 1886 (No. 76—78) Kopf der Königin nach links im Achteck. Schild mit der Wertangabe andersfarbig. Zweif. Dr., w. P., gez. 14., **W.:** ♛ CA.

90d.	3c	(Cents) rotbraun, Wertschild grün	— 15	— 15
90e.	30c	„ violett, Wertziffer rotbraun	1 25	— 50

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 95.)



1893. Aushilfs-Ausgabe. Einschreibebrief-Umschläge No. 115 und 129 mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck.

130	Ten (10) Cents auf Twelve Cents rosa	2 50	3 —
131	Ten (10) Cents „ Fifteen Cents rosa	1 —	1 50



1893. Endgiltige Ausgabe. Einschreibebrief-Umschlag. Kopf der Königin nach links im Prägedruck u. s. w. ähnlich wie bisher, jedoch Wertangabe unten weiss auf farbigem Grunde. F. Prägedr., w. Leinenp., Grösse 150×95 mm.

132.	Ten (10) Cents rosa	— 60	—

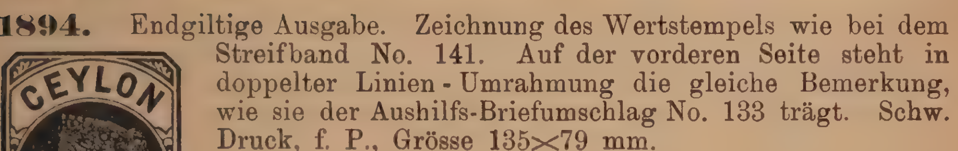


— Aushilfs - Ausgabe. Briefumschlag No. 125 mit dunkelblauen Aufdruck der neuen Wertziffer zwischen zwei Strichen über dem Wertstempel, links davon die dreizeilige Bemerkung:

District Letter Envelope, price 2½ cents.
This Envelope will not pass through more than one Post Office, will only be delivered when called for, and will not be re-directed.

133. 2 auf Five Cents hellblau — 30 —

1894. Endgiltige Ausgabe. Zeichnung des Wertstempels wie bei dem Streifband No. 141. Auf der vorderen Seite steht in doppelter Linien - Umrahmung die gleiche Bemerkung, wie sie der Aushilfs-Briefumschlag No. 133 trägt. Schw. Druck, f. P., Grösse 135×79 mm.



134. Two (2) Cents schwarz a. grün — 20 —

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 96.)

1894. Farben-Änderung mit Wertstempel in der bisherigen Zeichnung, der Text auf dem oberen Teile des Streifbandes besteht aus 6 von einer Doppellinie eingefassten Zeilen. Farb. Dr., w. Papier, Grösse 312×123 mm.

142. Two (2) Cents dunkellila — 20 —

1895. Desgleichen. F. Dr., braunes P., Grösse 340×160 mm.
143. Five (5) Cents goldgelb — —

Chile.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 98.)

1892. Zeichnung wie Ausgabe 1880—85. F. Dr., w., P., durchst.

23. 15 Centavos graugrün — 80 — 20
24. 25 „ rötlichbraun 1 25 — 20

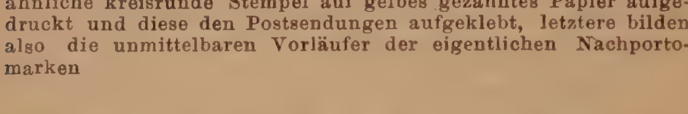
— Neue Zeichnung in grösserem Format. Kopf des Kolumbus nach links im Kreise, darunter Wertangabe mit ganz grosser Wertziffer. Zweif. Dr., w. P., durchst.

25. 1 Peso braun und schwarz 3 — 2 50

NB. Die 1. und 2. Centavos-Marken, No. 17 und 18, erlitten im Jahre 1894 gewisse kleine Unterschiede in der Zeichnung, welche besonders in den Abweichungen der grossen Wertziffer sichtbar sind.

Nachportomakren.

NB. Seit 1878 dienten in Chile Stempel in der hier abgebildeten Form, welche den betreffenden Postsendungen mit der Hand aufgedruckt wurden, zur Bezeichnung des fälligen Nachportos. In letzter Zeit wurden ähnliche kreisrunde Stempel auf gelbes gezähntes Papier aufgedruckt und diese den Postsendungen aufgeklebt, letztere bilden also die unmittelbaren Vorläufer der eigentlichen Nachportomarken





1895. Schräg durch die Marke geht ein fliegendes Band mit der Inschrift „MULTADA“ u. Wertangabe. Im linken oberen Teile ist das Bildnis Kolumbus' im Kreise, im rechten unteren eine grosse Wertziffer, am Rande die sonstigen Inschriften. F. Dr., f, P., gez. $11^1/_2$.



31.	1 Centavo rot auf gelb	—	—
32.	2 Centavos „ „ „	—	—
33.	4 „ „ „ „	—	—
34.	6 „ „ „ „	—	—
35.	8 „ „ „ „	—	—
36.	10 „ „ „ „	—	—
37.	20 Centavos rot auf gelb	—	—
38.	40 „ „ „ „	—	—

Freimarke für mit Rückschein zu befördernde Sendungen.

1894. Bildnis des Kolumbus in vielfach verziertem Rahmen, in den Ecken Wertziffer, Inschrift am oberen Rande CORREOS DE CHILE, am unteren in grossen Buchstaben A R — Avis de réception. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

40a.	5 (Centavos) braun	— 50	— 30

China.

Freimarken.

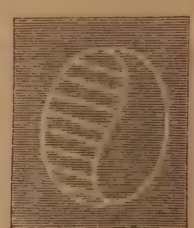
(Anzureihen auf Seite 99.)

1894. Ende. Verschiedene Zeichnungen mit symbolischer Bedeutung: 1 C. (in der Mitte Zeichen für „langes Leben“ umschlungen von den Sinnbildern der fünf Glückseligkeiten, oben eine Päonie, die Blume der Berühmtheit); 2 C., 3 C., 4 C., 6 C. (in der Mitte Drachen in ver-









schiedenartigen Rahmen; die oben befindlichen Blumen stellen in der Reihenfolge der Werte dar: Blätter und Frucht der Passionsblume,

als Zeichen für feierliche Gelegenheiten — Pfirsichzweige, als Sinnbild eines langen Lebens — Päonie — Imortellen); 5 C. (in der Mitte Karpfen



als „Botschaft bringende Fische,“ oben die Lin - Blume als Sinnbild eines langen Lebens); 9. C. (Bedeutung des Zeichens in der Mitte wie bei 1 C., darüber Zeichen für „chinesischer Postdienst“) 12 C. (in der Mitte Zeichen für „chinesischer Postdienst“ oben Päonie) 24 C. (in der Mitte eine Dschonke [Segelboot] oben Pfirsichbaum). Die übrigen hier nicht weiter erklärten chinesischen Zeichen sind Wertangabe, Landesname etc. F. Dr., w. P., gez 12, W.: siehe Abbildung.

7.	1 Cn (Candarin)	rot	— 20	—
8.	2 „ „	gelbgrün	— 30	—
9.	3 „ „	zitronengelb	— 40	—
10.	4 „ „	rosa	— 50	—
11.	5 „ „	gelb	— 60	—
12.	6 „ „	braun	— 70	—
13.	9 „ „	grün	1 —	—
14.	12 „ „	braungelb	1 50	—
15.	24 „ „	dunkelrosa	2 —	—

NB. Diese Markenreihe wurde als Jubiläumsserie, gelegentlich des 60. Geburtstages der Kaiserin-Mutter verausgabt und war nur kurze Zeit in Umlauf.

Cochin.

Britischer Schutzstaat in Indien.

Freimarken.



1892. Im Mitteleirund sind verschied. Wappenzeichen, an den beiden Seiten indische Inschriften. oben COCHIN, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.

1.	Half ($^1/_2$) Puttan	goldgelb	— 15	— 15
2.	One (1) „	rotviolett	— 25	— 25
3.	Two (2) Puttans	hochviolett	— 60	— 30

Briefumschläge.

1892. Kreisrunder Wertstempel mit grossem Stern, in dessen Mitte Wappenzeichen und der Landesname sich befinden; zwischen den äusseren Strahlen stehen indische Inschriften. F. Dr., w. P., Grösse 120×93 mm.



10.	$^1/_2$ P. (Puttan)	goldgelb	— 25	— 25
11.	1 „ („)	rotviolett	— 30	—
12.	2 „ (Puttans)	hochviolett	— 70	—

Cook-Inseln.

Inselgruppe im stillen Ozean. Königreich.
Geldwährung: Die englische Münze.

Freimarken.



1892. Rechteckiger Rahmen mit Sternbild in der Mitte, darüber und darunter die Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 13.

1.	One (1) Penny schwarz	— 60	— 60
2.	$1^1/_2$ Pence violett	— 75	— 75
3.	$2^1/_2$ „ blau	1 50	1 50
4.	10 „ karmin	7 50	7 50

1893. Kopf der Königin Makea im Kreise nach rechts. Landesname und Wert farbig auf weissem Grunde. F. Dr., w. P., gez. 12, **W.**: Stern und NZ.



5.	One 1 Penny braun	— 50	—
6.	Penny half $1^1/_2$ Penny violett	— 30	—
7.	Two & half $2^1/_2$ Pence rosa	— 60	—
8.	Five 5 Pence dunkeloliv	1 —	—
9.	Ten 10 „ grün	1 50	—

1894. Desgleichen. Farbenänderung.

10.	One 1 Penny blau	— 20	—

Costa-Rica.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 102.)

1892. Wappen in verschiedener Einfassung. F. Dr., w. bezw. f. P., gez. 15.







30.	1 Centavo grünblau	— 10	— 12
30a.	2 Centavos goldgelb	— 15	— 15
30b.	5 „ violett	— 40	— 10

30c. 10	„	hellgrün	— 75	— 20
30d. 20	„	zinnoberrot	1 25	— 40
30e. 50	„	lilablau	3 —	1 20
30f. 1	Peso	dunkelgrün auf gelb	5 50	—
30g. 2	Pesos	rot auf grau	10 —	—
30h. 5	„	dunkelblau auf blassblau	22 —	—
30i. 10	„	braun auf sämisch	40 —	—

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 103.)

1892. Die Marken Nr. 30—30e mit schwarzem Aufdruck OFICIAL.

44. 1	Centavo	grünblau	— 30	—
45. 2	Centavos	goldgelb	— 40	—
46. 5	„	violett	— 75	—
47. 10	„	hellgrün	1 50	—
48. 20	„	zinnoberrot	2 50	—
49. 50	„	lilablau	4 50	—

Cuba.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 106.)

1891—1892. Kopf König Alphons XIII. im Eirund nach rechts. F. Dr., w. P., gez. 14.



67. Un (1)	C. de Peso	grünlichgrau	— 10	— 10
68. 2	„	lilabraun	— 20	— 15
69. 2½	„	gelbrot	— 30	— 15
70. 5	„	grün	— 45	— 10
70a. 10	„	karminrosa	— 80	— 12
70b. 20	„	blau	1 50	— 60

1893. Desgleichen. Farbenänderung.

70c.	Un (1) C. de Peso	ultramarin	— 10	— 10
70d.	2 „	rosa	— 20	— 15
70e.	$2^1/_2$ „	violett	— 25	— 15
70f.	20 „	hellbraun	1 50	— 50

Zeitungsmarken.

(Anzureihen auf Seite 106.)

1892. Zeichnung wie die Freimarken, doch lautet die obere Zeile „CUBA-IMPRESOS“. F, Dr., w. P., gez. 14.

82.	$^1/_2$ Mil.ª de Peso	violett	— 5	— 10
83.	1 „	„	— 5	— 10
84.	2 Mil.ˢ de Peso	„	— 5	— 10
85.	3 „	„	— 6	— 10
86.	4 „	„	— 8	— 15
87.	8 „	„	— 10	— 15

1893. Desgleichen. Farbenänderung.

88.	$^1/_2$ Mil.ª de Peso	rosa	— 5	— 10
89.	1 „	„	— 5	— 10
90.	2 Mil.ˢ de Peso	„	— 5	— 10
91.	3 „	„	— 6	— 10
92.	4 „	„	— 8	— 15
93.	8 „	„	— 10	— 15

Curaçao.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 109.)

1891—93. Im mittleren Kreise Kopf der Königin Wilhelmine nach rechts, sonst Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. Papier, gez. 14.



19.	10 Cent	blau	— 40	— 20
20.	$12^1/_2$ „	hellgrün	— 50	— 25
21.	15 „	karmin	— 60	— 30
22.	25 „	rötlichbraun	1 —	— 30
23.	30 „	grau	1 10	— 40
24.	50 „	dunkelrot	1 50	— 50

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 110.)

1892—93. Zeichnung wie bisher, jedoch im mittleren Kreise kleinere Wertziffer und darunter CENT. Zweif. Dr., w. Papier, gez. $12^1/_2$.

41.	2½	Cent grün u. schwarz	— 15	— 15
42.	5	„ „ „ „	— 30	— 30
43.	10	„ „ „ „	— 50	— 50
44.	12½	„ „ „ „	— 60	— 60
45.	15	„ „ „ „	— 75	— 75
46.	20	„ „ „ „	—	—
47.	25	„ „ „ „	1 25	1 25
48.	30	„ „ „ „	—	—
49.	40	„ „ „ „	—	—
50.	50	Cent grün u. schwarz	—	—

Cypern.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 111.)

1894. Zeichnung im Muster der Ausg. 1881 Landesname und Wertangabe andersfarbig. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA., gez. 14.

18.	9	Piastres hellbraun und rot	2 50	—
19.	18	„ schwarzgrau und braun	4 50	—
20.	45	„ violett und blau	10 —	—

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 112.)

1894. Wertstempel in der Zeichnung der Marken von 1881. D. Dr., säm. P. Grösse 277×95 mm.

34.	Ten (10) Paras karminrosa	— 20	—

Deutsch Ost-Afrika.

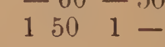
Geldwährung: 1 Rupie (= M. 1.20) zu 64 Pesa.

Freimarken.

1893. Die Marken No. 46, 47, 48, 49, 51 der deutschen Reichspost mit schw. Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.



1.	2 Pesa a.	3 Pf.	braun	— 20	— 30
2.	3 „	„ 5 „	grün	— 30	— 40
3.	5 „	„ 10 „	karmin	— 40	— 50
4.	10 „	„ 20 „	blau	— 60	— 50
5.	25 „	„ 50 „	braun	1 50	1 —



Diégo Suarez.

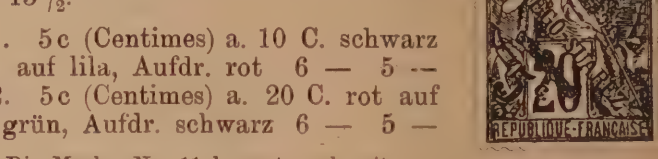
Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 123.)

1891. Aushilfs-Ausgabe. Marken der französischen Kolonien mit schrägem Aufdruck des Landesnamen, der Jahreszahl 1891 und des neues Wertes versehen. F. Dr., f. Papier, gez. $13^1/_2$.



11.	5 c (Centimes) a. 10 C. schwarz auf lila, Aufdr. rot	6 —	5 —
12.	5 c (Centimes) a. 20 C. rot auf grün, Aufdr. schwarz	6 —	5 —



NB. Die Marke No. 11 kommt auch mit von rechts nach links gehendem Aufdruck vor.

1892. Marken der französischen Kolonien mit schrägem, schwarzem (bei 1 C. und 1 Fr. rotem) Aufdruck des Landesnamen. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



13.	1	(Centime)	schw. a. hellblau	— 50	— 60
14.	2	(Centimes)	braun a. sämisch	— 50	— 60
15.	4	„	violettbr. a. bläul.	1 —	1 20
16.	5	„	grün auf grünl.	— 50	— 60
17.	10	„	schwarz auf lila	— 80	1 —
18.	15	„	blau auf bläul.	— 90	1 —
19.	20	(Centimes)	rot auf grün	1 —	1 20
20.	25	„	schwarz auf lilarosa	1 —	1 20
21.	30	„	braun auf bräunlich	25 —	25 —
22.	35	„	schwarzbraun auf gelb	25 —	25 —
23.	40	„	ziegelrot auf sämisch	—	—
24.	75	„	karmin auf blassrosa	3 50	4 —
25.	1	F(ranc)	bronzegrün auf gelbl.	3 50	4 —

NB. Die Authenticität von No. 23 ist fraglich.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt (zweizeilig DIEGO-SUAREZ — ET DÉPENDANCES.) F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$. No. 31 mit **W.**: kleine Quadrate.



26.	1	(Centime)	schwarz auf blau,	Landesname rot.	— 10	— 15
27.	2	(Centimes)	braun auf gelbl.,	Landesname blau.	— 10	— 15
28.	4	(Centimes)	braun auf bläul.,	Landesname blau.	— 20	— 30
29.	5	(Centimes)	grün auf grünl.,	Landesname rot	— 25	— 30
30.	10	„	schwarz „ lila,	„ blau	— 30	— 40
31.	15	„	blau „ weiss,	„ rot	— 40	— 50
32.	20	„	rot „ grün,	„ blau	— 50	— 60
33.	25	„	schwarz „ rosa,	„ rot	— 60	— 70

34.	30 Centimes	braun	auf bräunl.	Landesname blau	— 75	— 75
35.	40 „	rot	„ gelbl.	„ „	— 80	— 80
36.	50 „	karmin	„ rosa,	„ „	1 —	1 —
37.	75 „	schwarz,	„ gelb,	„ rot	1 50	1 50
38.	1 F(ranc)	graugrün	auf gelbl.	„ „	2 —	2 —

NB. Marke No. 31 hat W.: Kleine Quadrate.

1894. Desgleichen, doch ist der Landesname einzeilig eingedruckt und lautet nur DIEGO-SUAREZ



39.	1 (Centime) schwarz auf lila,	Landesname rot	— 3	— 10
40.	2 (Centimes) braun auf gelbl.,	Landesname blau	— 5	— 10
41.	4 „ violettbr. auf bläul.,	Landesname blau	— 8	— 15
42.	5 „ grün auf grünl.,	Landesname rot	— 10	— 10
43.	10 (Centimes) schwarz auf lila,	Landesname blau	— 20	— 20
44.	15 „ blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
45.	20 „ rot „ grün,	„ blau	— 35	— 25
46.	25 „ schwarz „ rosa,	„ rot	— 40	— 15
47.	30 „ braun „ bräunl.,	„ blau	— 55	— 40
48.	40 „ rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
49.	50 „ karmin „ rosa,	„ „	— 80	— 60
50.	75 „ schwarz „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
51.	1 F (ranc) grangrün „ gelbl.,	„ „	1 50	1 —

NB. Marke No. 44 hat W.: Kleine Quadrate.

Nachportomarken.

1891. Einfache, im Lande selbst hergestellte Holzschnitt-Ausführung. Wertangabe und A PERCEVOIR in der Mitte. F. Dr., w. P.



71.	5 Centimes violett	5 —	5 —
72.	50 „ schwarz	10 —	10 —



1892. Nachportomarken der franz. Kolonien mit schrägem schwarzem Aufdruck des Landesnamen. F. Dr., w. Papier.

73.	10 Centimes schwarz	— 75	— 75
74.	15 „ „	1 —	1 —
75.	20 „ „	1 50	1 50
76.	30 „ „	2 —	2 —
77.	60 „ „	3 —	3 —
78.	1 Franc rotbraun	5 —	5 —

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarken No. 29, 31, 42, 44 u. 46. Landesname rot eingedruckt. F. Dr., f. P.

Nr.		Aufdruck		
91.	5 (Centimes) grün a. weiss Format 116×76 mm.	mit DIÉGO-SUAREZ ET DÉPENDANCES	— 20	— 50
92.	15 (Centimes) blau a. bläulich Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.		— 40	— 60
93.	5 (Centimes) grün a. weiss Format 116×76 mm.	mit DIÉGO-SUAREZ	— 15	— 40
94.	15 (Centimes) blau a. bläulich Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.		— 35	— 50
95.	25 (Centimes) schwarz a. rosa Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.		— 50	— 75

Djibouti.

Französische Besitzung an der Somal-Küste (Ost-Afrika).

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1893. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene kursierende Marken von Obock in der französischen Koloniezeichnung mit Aufdruck und zwar die 5 C. mit DJ in schwarz, die 2 C. mit DJIBOUTI schräg in blau, und der schwarzen Ziffer 25, endlich die 1 C. mit DJIBOUTI schräg in rot, und einer grossen, liegenden Ziffer 50 in blau. F. Dr., leichtgef. P., gez.,

1.	5 (Centimes) grün a. grünl., Aufdr. DJ schwarz.	— 50	—
2.	25 schwarz a. 2 C. braun a. gelbl., Name blau	1 —	—
3.	50 blau a. 1 C. schwarz a. bläul., Name rot.	1 50	—

— Aushilfs-Ausgabe. Die dreieckige Kamelpostmarke von Obock mit oder ohne blauen Aufdruck der Ziffer 1 und mit Aufdruck des Landesnamen in blau.

4.	1 blau auf 5 Fr. rot, Name blau	3 —	—
5.	5 Fcs. (Francs) rot,	7 50	—

1894. Im mittleren Quer-Rechteck verschiedene Ansichten, links und rechts je ein Eingeborener, oben und unten die üblichen Inschriften





und in den beiden oberen Ecken Wertangabe. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Kleine Quadrate.

6.	1 Ces (Centime)	schwarz,	Mittelbild	rosa	— 3	—
7.	2 „ (Centimes)	rosa,	„	schwarz	— 5	—
8.	4 „ „	bräunlich,	„	blau	— 8	—
9.	5 „ „	blaugrün,	„	gelbrot	— 10	—



10.	10 „ (Centimes)	rotbraun,	„	grün	— 20	—
11.	15 „ „	violett,	„	grün	— 25	—
12.	25 „ „	rosa,	„	blau	— 35	—
13.	30 „ „	graubruun,	„	rosa	— 60	—
14.	50 „ „	blau,	„	karmin	— 80	—
15.	75 „ „	violett,	„	rotgelb	1 20	—
16.	1 Fr. (Franc)	graugrün,	„	schwarz	1 50	—
17.	2 Fr. (Francs)	hellbraun,	„	karmin	—	—

NB. Die Zeichnung von No. 2 gleicht der von No. 1, die Zeichnung von No. 3—10 der von No. 7, die Zeichnung von No. 12 der von No. 11.

1894. Dreieckige Marke; in der Mitte im quadratischen Feld Abbildung eines Schiffes. Die Ecken sind mit Landesnamen, Wertangabe u. s. w. ausgefüllt. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Kleine Quadrate.



18.	5 Fcs (Francs)	rosa, Mittelbild	blau	7 —	—

1894. Rautenförmige Marke in der Mitte Landschaftsbild, zu dessen Seiten zwei Wilde. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Kleine Quadrate.

19.	25 Fcs (Francs)	rosa, Mittelbild	blau	30 —	—
20.	50 „ „	blau, „	rosa	55 —	—

Ecuador.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 129.)

1892. Bildnis des Präsidenten Juan Flores im Eirund, darüber im

geschwungenen Bande der Landesname, darunter die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.



22. Un	1	Centavo	rotgelb	— 10	— 15
23. Dos	2	Centavos	braun	— 10	— 15
24. Cinco	5	„	zinnoberrot	— 10	— 12
25. Diez	10	„	grün	— 15	— 20
26. Veinte	20	„	dunkelbraun	— 20	— 35
27. Cincuenta	50	„	dunkelrotviol.	— 40	— 60
28. Un	1	Sucre	blau	— 75	1 —
29. Cinco	5	Sucres	hochviolett	1 25	1 50

1893. Aushilfs-Ausgabe. Freimarken No. 27, 28 u. 29 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes quer über die Marke. F. Dr., w. P., gez. 12.

30. 5 CENTAVOS auf 50 Cent. dunkelrotviolett — 60 — 60



30a. „ „ 1 Sucre blau — 75 1 —

30b. „ „ 5 Sucres hochviolett — 60 — 60

NB. 1. Auch die Telegraphen-Marke zu 5 Sucres erhielt diesen Aufdruck und wurde postalisch gebraucht.

NB. 2. Es herrschte eine Zeit lang grosser Mangel an Freimarken, so dass man genötigt war, alle möglichen Arten von Wertstempeln vorübergehend zur Frankatur zuzulassen. So sahen wir als Freimarken verwendet: Dienstmarken und Telegraphenmarken mit abgeschnittenem oberem Teil, Wertstempel-Ausschnitte von Postkarten, Kartenbriefen und Briefumschlägen. Solche Stücke haben nur auf ganzem Brief einen gewissen Wert.

1894. Bildnis des Präsidenten im Eirund darüber im Bogen CORREOS DEL ECUADOR darunter Wertangabe. Die verschiedenen Werte sind in der Zeichnung, abgesehen von dem unteren Teil der Marke, gleich. Die Verschiedenheiten des letzteren veranschaulicht die hier beigegebene Abbildung. F. Dr., w. P., gez. 12.





30c.	1	Centavo	blau	— —	10
30d.	2	Centavos	rötlichbraun	— —	10
30e.	5	„	dunkelgrün	— —	10
30f.	10	„	zinnoberrot	— —	10
30g.	20	„	schwarz	— —	
30h.	50	„	rotgelb	— —	
30i.	1	Sucre	karmin	— —	
30k.	5	Sucres	dunkelblau	— —	



Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 130.)

1892. Die Freimarken No. 22—28 in einer Farbe und oben mit FRANQUEO OFICIAL in karminroter Farbe überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 12.



30¹. Un	1 Centavo hellblau		— 10 —		
30². Dos	2 Centavos	„	— 10 —		
30³. Cinco	5 „	„	— 15 —		
30⁴. Diez	10 „	„	— 25 —		
30⁵. Veinte	20 „	„	— 50 —		
30⁶. Cincuenta	50 „	„	— 75 —		
30⁷. Un	1 Sucre	„	1 — —		

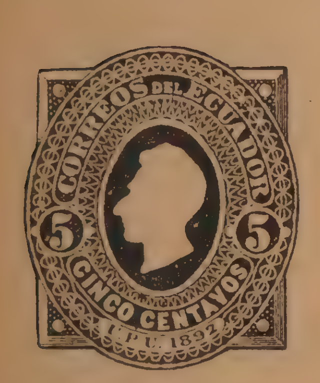
1894. Desgleichen. Die Freimarken No. 30c—30k in gleicher Weise überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 12.



30⁸.	1 Centavo grau		—	—
30⁹.	2 Centavos	„	—	—
30¹⁰.	5 „	„	—	—
30¹¹.	10 „	„	—	—
30¹².	20 „	„	—	—
30¹³.	50 „	„	—	—
30¹⁴.	1 Sucre	„	—	—
30¹⁵.	5 Sucres	„	—	—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 130.)



1892. Eirunder Wertstempel mit angesetzten Ecken, in der Mitte Kopf des Präsidenten nach links im Prägedruck. F. Prägedr., f. P., Grösse 152×90 mm.

35. Cinco 5 Centavos karmin a. weiss — 40 1 —
36. Diez 10 „ grün a. gelb — 60 1 —

1893. Aushilfs-Ausgabe. Briefumschlag No. 36 mit Aufdruck des neuen Wertes.

37. 5 CENTAVOS auf 10 Centavos grün a gelb 1 — 1 —

NB. 1. Der Aufdruck kommt teils auf und teils unmittelbar unter dem Wertstempel vor und ist entweder schwarz, grün oder violett. Ferner sollen Stücke vorkommen, die an Stelle der Ziffer das Wort CINCO im Aufdruck haben.

NB. 2. Man hat von dem Aushilfs-Briefumschlag auch schon Stücke gesehen, die einen zweimaligen Aufdruck tragen, nämlich einen grünen und einen schwarzen.



1894. Eirunder Wertstempel mit Kopf des Präsidenten in der Mitte, links und rechts davon Wertziffer. F. Prägedr., f. P., Grösse 151×90 mm.

38. Cinco 5 Centavos dunkelgrün auf weiss — —
39. Diez 10 „ rot auf gelb — —

Streifbänder.

1892. Hochrechteckiger Wertstempel mit grosser Wertziffer im mittleren Eirund. F. Dr., blaues P.



51.	Un 1 Centavo gelbbraun Grösse 300×151 mm.	—	—
52.	Dos 2 Centavos lilabraun Grösse 352×151 mm.	—	—

Elfenbeinküste.

Französische Besitzung an der Westküste Afrikas.



Geldwährung: Die franz. Münze.

Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

1.	1 (Centime)	schwarz	auf blau,	Landesname	rot	— 3	— 10
2.	2 (Centimes)	braun	„ gelbl.,	„	blau	— 5	— 10
3.	4 „	violettbr.	„ bläul.,	„	„	— 8	— 15
4.	5 „	grün	„ grünl.,	„	rot	— 10	— 10
5.	10 „	schwarz	„ lila,	„	blau	— 20	— 20
6.	15 „	blau	„ weiss,	„	rot	— 25	— 15
7.	20 „	rot	„ grün,	„	blau	— 35	— 25
8.	25 „	schwarz	„ rosa,	„	rot	— 40	— 15
9.	30 „	braun	„ bräunl.,	„	blau	— 50	— 40
10.	40 „	rot	„ gelbl.,	„	„	— 60	— 50
11.	50 „	karmin	„ rosa,	„	„	— 80	— 60
12.	75 „	schwarz	„ gelb,	„	rot	1 20	— 80
13.	1 F (Franc)	graugrün	„ gelbl.,	„	„	1 50	1 —

NB. Marke No. 6 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge,

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 u. 8. F. Dr., farb. Papier.

21.	5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot Format 116×76 mm	— 15	— 40
22.	15 „ blau auf bläul., „ „ Format 116×76, 123×90, 146×112 mm	— 35	— 50
23.	25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.	— 50	— 75

Erythrea.

Italienische Besitzung an der Küste des roten Meeres.

Geldwährung: Die italienische Münze.

Freimarken.

1893. Freimarken von Italien mit schwarzem, bei No. 1—3 geradlinigem, bei No. 4—11 bogenförmigon Aufdruck des Landesnamen COLONIA ERITREA. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔





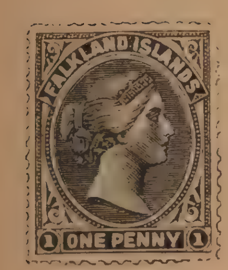
1.	Un 1 Centesimo graugrün	— 5	— 10
2.	Due 2 Centesimi rotbraun	— 6	— 10
3.	Cinque 5 „ grün	— 15	— 15
4.	Dieci (10) Centesimi karmin	— 20	— 20
5.	Vente (20) „ braungelb	— 30	— 30
6.	Venticinque (25) Centesimi blau	— 40	— 40
7.	Quaranta (40) „ braun	— 60	— 60
8.	Quarantacinque (45) Centesimi graugrün	— 70	— 70
9.	Sessanta (60) Centesimi violett	1 —	1 —
10.	Una 1 Lira braun und braungelb	1 50	1 50
11.	Cinque 5 Lire kirschrot und blau	7 50	7 50

NB. Bei No. 1—3 kommt der Aufdruck sowohl im oberen als auch im unteren Teile der Marke vor. Das letztere ist das seltenere, daher je — 50 — 50

Falkland-Inseln.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 131.)



1892. Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ CA.

9.	One 1 Penny rotbraun	— 20	— 30
10.	Six 6 Pence goldgelb	1 25	1 20

NB. Die Marke No. 5 Six 6 Pence schwarz giebt es nach neueren Forschungen nicht.

Faridkot.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 133.)

1895. Die 1 Rupie-Marke von Brit. Indien (1892) mit den zweizeiligen schwarzen Aufdruck des Landesnamens, wie bei No. 51—58. Zweif. Dr., w. P., **Wz.** Stern. gez.

59.	1 R. (Rupee) karmin und grün	—	—

Fernando-Poo.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 134.)

1893. Marke No. 5 mit dem gleichen schwarzen Aufdruck wie die Marken No. 8. u. 9. F. Dr., w. P., gez. 14.

11. 50 Cent. Pta auf Un C. de Peso grün — —

1894. Alphons der XIII. im Eirund nach rechts. F. Dr., w. P., gez. 14.

12. 10 C. de Peso violettbraun 1 25 1 25

Fidschi-Inseln.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 136.)



1892. Aushilfs-Ausgabe. Bisherige Marken in teilweise geänderten Farben mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 10.

25. $^1/_2$ d (Penny) auf One Penny blau 5 — 6 —
26. Four (4) Pence „ „ „ lila 2 25 3 —
27. Five (5) Pence „ Six Pence karminrosa 2 50 3 —

— Zeichnung ähnlich wie bisher. F. Dr., w, P., gez. 10.



28. Half $^1/_2$ Penny schiefergrau — 15 — 15
29. Four (4) Pence violett — 80 — 50

— Aushilfs-Ausgabe-Marke No. 29 mit dem schwarzen Aufdruck **5d.**

30. **5 d** (Pence) auf Four Pence violett 6 — 7 50

1893. Im mittleren Kreis Seebild mit untergehender Sonne und einem mit Eingeborenen bemannten Bot. Darum im weissen Doppelkreise Inschriften, über diesen Krone, rechts und links Palmen; in den oberen Ecken der Marken VR und in den unteren Wertziffern. F. Dr., w. P., gez. $10^1/_2$.



30a. One 1 Penny schwarz — 25 — 20
30b. Two 2 Pence grün — 40 — 25
30c. Five 5 „ blau 1 — — 40

Finnland.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 139).

NB. Die Marke No. 44 zu 70 Kopeken ist zu streichen, da sie nicht zur Ausgabe kam.

Frankreich.

Freimarken.



(Anzureihen auf Seite 146.)

1892. Marke No. 73 auf weisses mit einem gitterförmigen Wasserzeichen versehenes Papier gedruckt. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$, **W.:** wie Abbildung.

82. 15 (Centimes) blau — 25 — 25

Freimarken für die französischen Postämter in der Türkei.

Kawala (Cavalle).

1893. Marken von Frankreich mit farbigem Aufdruck des Landesnamen und (nur bei den drei höchsten Werten) des Wertes in türkischer Währung. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.





97. 5 (Centimes) grün auf grünlich, Aufdr. rot — 15 — 10
97a. 10 (Centimes) schwarz auf lila, Aufdr. blau — 25 — 15
97b. 15 (Centimes) blau auf weiss, Aufdr. rot — 30 — 15
97c. 1 Piastre a. 25 C. schwarz a. rosa, Aufdr. blau — 40 — 10
97d. 2 Piastres „ 50 „ karmin „ „ „ „ — 90 — 50
97e. 4 „ „ 1 F bronzegrün a. gelbl., Aufdr. rot 1 60 — 60

Dedeaghac (Dédéagh).

1893. Marken von Frankreich mit farbigem Aufdruck des Landesnamen und (nur bei den drei höchsten Werten) des Wertes in türkischer Währung. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



98. 5 (Centimes) grün auf grünlich, Aufdr. rot — 15 — 10
98a. 10 („) schwarz auf lila, Aufdr. blau — 25 — 15
98b. 15 („) blau auf weiss, Aufdr. rot — 30 — 15
98c. 1 Piastre a. 25 C. schwarz a. rosa, Aufdr. blau — 40 — 10
98d. 2 Piastres a. 50 C. karmin a. rosa, Aufdr. blau — 90 — 50
98e. 4 „ „ 1 F bronzegrün a. gelbl., Aufdr. rot 1 60 — 60

Port Lagos.

1893. Marken von Frankreich mit farbigem Aufdruck des Landesnamen und (nur bei den drei höchsten Werten) des Wertes in türkischer Währung. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



99. 5 (Centimes) grün a. grünlich, Aufdr. rot — 15 — 10
99a. 10 („) schwarz auf lila, Aufdr. blau — 25 — 15
99b. 15 („) bl. a. weiss, Aufdr. rot — 30 — 15
99c. 1 Piastre a. 25 C. schwarz a. rosa, Aufdr. blau — 40 — 10
99d. 2 Piastres a. 50 C. karmin a rosa, Aufdr. blau — 90 — 50
99e. 4 „ „ 1 F bronzegr. a. gelbl., Aufdr. rot 1 60 — 60

Vathy.

1893. Marken von Frankreich mit farbigem Aufdruck des Landesnamen und (nur bei den drei höchsten Werten) des Wertes in türkischer Währung. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

100.	5 (Centimes) grün auf grünlich,	Aufdr.	rot	— 15	— 10
100a.	10 („) schwarz auf lila,	„	blau	— 25	— 15
100b.	15 („) blau auf weiss,	„	rot	— 30	— 15
100c.	1 Piastre a. 25 C. schwarz a. rosa.	„	blau	— 40	— 10
100d.	2 Piastres a. 50 C. karmin a. rosa,	„	„	— 90	— 50
100e.	4 „ „ 1 F bronzegrün a. gelb	„	rot	1 60	— 60

Freimarken für das französische Postamt in Marocco.

1891—93. Marken von Frankreich mit farbigem Aufdruck des Wertes in spanischer Währung. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



101. 5 Centimos auf 5 C. grün a. grünl., Aufdr. rot — 15 — 12
102. 10 „ „ 10 „ schwarz a. lila, Aufdruck rot (1893) — 25 — 15
103. 20 „ „ 20 „ rot auf grün, Aufdruck schwarz (1893) — 40 — 20
104. 25 „ „ 25 C. schwarz auf rosa, Aufdr. rot — 50 — 20
105. 50 Centimos auf 50 C. karmin auf rosa, Aufdr. schw. — 90 — 30
106. 1 Peseta. 1 F. bronzegrün a. gelbl., Aufdr. schw. 1 60 — 50

1893. Aushilfs-Ausgabe. Nachportomarken von Frankreich mit rotem Aufdruck TIMBRE — dickem kurzem Strich — POSTE. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

107. 5 Centimes schwarz 12 — 12 —
108. 10 „ „ 12 — 12 —

Freimarken für das französische Postamt in Zanzibar.

1894. Freimarken von Frankreich mit farbigem Aufdruck des Wertes in ostafrikanischer Währung. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.





110a.	$^1/_2$ Anna a. 5 C. grün auf grünl.,	Aufdr. rot	— 15	— 15
110b.	1 „ „ 10 „ schwarz „ lila,	„ blau	— 25	— 25
110c.	$2^1/_2$ „ „ 25 „ „ „ rosa,	„ „	— 50	— 20
110d.	5 „ „ 50 „ karmin „ „ ,	„ „	— 90	— 30
110e.	10 „ „ 1 F. bronzegr. a. gelbl.,	„ rot	1 60	— 50

— Desgleichen. Aushilfs-Ausgabe. Der Aufdruck zeigt ausser dem afrikanischen Wert auch den Landesnamen ZANZIBAR und in grosser Wertziffer über der ursprünglichen Wertangabe den dem Anna-Wert entsprechenden Centimes-Wert.



110f.	$^1/_2$ Anna **5** auf 1 C. schw. auf blau, Aufdr. rot	—	—
110g.	1 „ **10** „ 3 C. grau a. hellgr., Aufdr. rot	—	—
110h.	$2^1/_2$ „ **25** „ 4 C. violettbr. auf bläulich, Aufdr. schwarz	—	—
110i.	5 Anna **50** auf 20 C. rot auf grün, Aufdr. schw.	—	—
110k.	10 „ **1 Fr.** a. 40 C. rot a. gelbl., „ „	—	—

Freimarken für die französischen Postämter in China.

1894. Freimarken von Frankreich mit farbigem Aufdruck „Chine" F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



110l.	5 (Centimes)	grün auf grünl.,	Aufdruck rot	— 15	—
110m.	10 „	schwarz auf lila,	Aufdruck rot	— 25	—
110n.	15 „	blau auf weiss,	Aufdruck rot	— 35	—
110o.	20 „	rot auf grün,	Aufdruck schwarz	— 40	—
110p.	25 (Centimes)	schwarz auf rosa,	Aufdr. rot	— 50	—
110q.	30 „	braun a. bräunl.,	„ schw.	— 60	—
110r.	40 „	ziegelrot a. gelbl.,	„ „	— 70	—
110s.	50 „	karmin a. blassrosa,	„ „	— 90	—
110t.	75 „	schwarz a. d'gelb,	„ rot	1 30	—
110u.	1 Fr. (Franc)	bronzegrün a. oliv,	„ schwarz	1 60	—
110v.	5 „ (Francs)	lila auf blasslila,	„ „	7 50	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 147.)

1892–93. Bisherige Zeichnung. F. Dr., w. (bezw. f.) P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert		Farbe		
135.	5	Centimes	hellblau	— 15	— 10
136.	10	„	schwarzbraun	— 25	— 15
137.	15	„	hellgrün	— 35	—
138.	30	„	karminrosa	— 60	— 20
139.	50	„	schwarz (1892)	1 —	— 30
140.	50	„	lila	— 80	—
140 a.	60	„	braun a. bräunlich	1 —	—
140 b.	1	Franc	rosa a. bräunlich	1 50	—

Französische Kolonien.

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 151.)

1893. Bisherige Zeichnung. F. Dr., w. bez. f. Pap.

No.	Wert		Farbe		
85.	5	Centimes	hellblau	— 20	— 10
86.	10	„	schwarzbraun	— 30	— 20
87.	15	„	hellgrün	— 35	— 25
88.	30	„	karminrosa	— 60	— 50
89.	50	„	lila	1 —	— 80
90.	60	„	braun auf bräunlich	1 25	1 —
91.	1	Franc	rosa auf bräunlich	2 —	1 50

Französisch Guiana.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 153.)

1892. Freimarken der französischen Kolonien mit schrägem, schwarzem Aufdruck GUYANE.

No.	Wert		Farbe		
10.	30	(Centimes)	braun (No. 22)	2 50	2 50
11.	35	„	schwarzbr. a. dunkelgelb (No. 44)	20 —	25 —
12.	40	„	ziegelrot (No. 33)	1 50	1 50
13.	75	„	karminrosa (No. 34)	3 —	3 —
14.	1	F (Franc)	bronzegrün (No. 35)	3 —	3 —
15.	1	(Centime)	schw. a. hellbl. (No. 45)	— 10	— 20
16.	2	(Centimes)	braun a. säm. (No. 53)	— 15	— 30
17.	4	(Centimes)	violettbraun a. bläul., (No. 46)	— 35	1 —
18.	5	„	grün a. grünlich (No. 47)	— 25	— 40

19.	10 (Centimes)	schwarz a. lila (No. 48)	— 50	— 75
20.	15 „	blau a. bläulich (No. 49)	— 40	— 75
21.	20 „	rot a. grün (No. 50)	— 80	1 —
22.	25 „	schwarz a. blassrosa (No. 51)	— 70	— 60
23.	30 „	braun a. bräunlich (No. 54)	— 25	— 50
24.	35 „	schwarzbraun a. d'gelb. (No. 52)	1 50	2 —
25.	40 „	ziegelrot a. gelbl. (No. 55)	2 —	2 50
26.	75 „	karmin a. blassrosa (No. 56)	2 50	2 —
27.	1 F (Franc)	bronzegrün a. gelbl. (No. 57)	3 —	4 —

NB. Marke No. 20 hat W.: Kleine Quadrate.

— Desgleichen. Aushilfs-Ausgabe. Die vorstehende Freimarke No. 20 mit dem zweizeiligen, schwarzen Aufdruck DÉC 92 — 0f05.

28. 0F05 auf 15 C. blau a. bläulich 1 25 1 50



1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld eingedruckt. F. Dr., f. P., gez, 13½.

29.	1 (Centime)	schwarz a. blau	Landesname rot	— 3	— 10
30.	2 (Centimes)	braun a. gelbl.,	Landesname blau	— 5	— 10
31.	4 (Centimes)	violettbr. a. bläul.,	Landesname blau	— 8	— 15
32.	5 „	grün „ grünl,	„ rot	— 10	— 10
33.	10 „	schw. „ lila,	„ blau	— 20	— 20
34.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
35.	20 „	rot „ grün,	„ blau	— 35	— 25
36.	25 „	schw. „ rosa,	„ rot	— 40	— 15
37.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	— 40
38.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
39.	50 „	karm. „ rosa,	„ „	— 80	— 60
40.	75 „	schw. „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
41.	1 F (Franc)	graugrün a. gelbl.,	„ „	1 50	1 —

NB. Marke No. 34 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 32, 34 und 36. F. Dr., f. P.

61. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40
Format 116×76 mm

62. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

63. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Französisch Guinea.

Französische Besitzung an der Westküste Afrikas.
Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert	Farbe	Landesname		
1.	1 (Centime)	schwarz a. blau,	Landesname rot	— 3	— 10
2.	2 (Centimes)	braun a. gelbl.,	Landesname blau	— 5	— 10
3.	4 „	violettbr. a. bläul.,	Landesname blau	— 8	— 15
4.	5 „	grün a. grünl.,	Landesname rot	— 10	— 10
5.	10 (Centimes)	schwarz a. lila,	Landesname blau	— 20	— 20
6.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
7.	20 „	rot „ grün,	„ blau	— 35	— 25
8.	25 „	schwarz „ rosa,	„ rot	— 40	— 15
9.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	— 40
10.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
11.	50 „	karmin „ rosa	„ „	— 80	— 60
12.	75 „	schwarz „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
13.	1 F (Franc)	graugrün a. gelbl.,	„ „	1 50	1 —

NB. Marke No. 6 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 u. 8. F. Dr., farb. P.

21. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 50

Format 116×76 mm

22. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×113 mm

23. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Französisch Hinterindien.

(Indo-Chine.)

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 153.)

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., farb. P., gez. $13^1/_2$.



3. 1 (Centime) schwarz a. blau, Landesname rot — 3 — 10
4. 2 (Centimes) braun a. gelbl., Landesname blau — 5 — 10
5. 4 „ violettbr. a. bläul., Landesname blau — 8 — 15
6. 5 „ grün a. grünl., Landesname rot — 10 — 10
7. 10 „ schwarz a. lila, Landesname blau — 20 — 20

8.	15 (Centimes)	blau	„ weiss,	„	rot	— 25	— 15
9.	20 „	rot	„ grün	„	blau	— 35	— 25
10.	25 „	schwarz	„ rosa,	„	rot	— 40	— 15
11.	30 „	braun	„ bräunl.,	„	blau	— 50	— 40
12.	40 „	rot	„ gelbl.	„	„	— 60	— 50
13.	50 „	karmin	„ rosa,	„	„	— 80	— 60
14.	75 „	schwarz	„ gelb,	„	rot	1 20	— 80
15.	1 F (Franc)	graugrün	a. gelbl.,	„	„	1 50	1 —

NB. 1. Marke No. 8 hat W.: Kleine Quadrate.

NB. 2. Die im Jahre 1891 erschienene Marke 10 C. der französischen Kolonien (No. 48) mit dem rotem Aufdruck INDO CHINE—TIMBRE—COLIS—POSTAUX soll keine Postfreimarke sein, sondern zur Erhebung einer auf allen Postpaketen ruhenden fiskalischen Steuer dienen.

Briefumschläge.

1893—94. Werts. wie die Freimarken. No. 6, 8 u, 10. F. Dr., f. P.

21. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 50

Format 116×76 mm

22. 15 „ blau auf bläul, Landesname rot — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

23. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Französisch Indien.

(Établissements de l'Inde.)

Französische Besitzungen in Vorderindien.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr. f. P., gez. 13½.



1. 1 (Centime) schwarz auf blau, Landesname rot — 3 — 10
2. 2 (Centimes) braun auf gelbl., Landesname blau — 5 — 10
3. 4 „ violettbr. auf bläul., Landesname blau — 8 — 15

4.	5 (Centimes)	grün	auf grünl.,	Landesname	rot	— 10	— 10
5.	10 „	schwarz	a. lila,	„	blau	— 20	— 20
6.	15 „	blau	„ weiss,	„	rot	— 25	— 15
7.	20 „	rot	„ grün,	„	blau	— 35	— 25
8.	25 „	schwarz	„ rosa,	„	rot	— 40	— 15
9.	30 „	braun	„ bräunl.,	„	blau	— 50	— 40
10.	40 „	rot	„ gelbl.,	„	„	— 60	— 50
11.	50 „	karmin	„ rosa,	„	„	— 80	— 60
12.	75 „	schwarz	„ gelb,	„	rot	1 20	— 80
13.	1 F (Franc)	graugrün	„ gelbl.,	„	„	1 50	1 —

NB. Marke No. 6 hat W.: Kleine Quadrate.

Französisch Kongo.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 153.)

1891—92. Aushilfs-Ausgabe. Marken der französischen Kolonien mit „Congo français“ und neuer Wertbezeichnung in schwarzer Farbe überdruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

2.	**5 c.** (Centimes) a. 1 C. schwarz a. hellblau (No. 45)	5 —	5 —
3.	**5 c.** (Centimes) a. 20 C. rot a. grün (No. 50)	15 —	15 —
4.	**5 c.** „ „ 25 „ schwarz a. lilarosa (No. 58)	5 —	5 —
5.	**10 c.** (Centimes) a. 25 C. schwarz a. lilarosa (No. 58)	5 —	5 —
6.	**10 c.** (Centimes) a. 40 C. ziegelrot a. sämisch (No. 55)	15 —	15 —
7.	**15 c.** (Centimes) a. 25 C. schwarz a. lilarosa (No. 58)	4 —	4 —

NB. 1. Bei diesen Marken kennt man mehrere Abarten des Aufdruckes, der bald wagrecht, bald senkrecht, bald kopfstehend angetroffen wird. Die Schreibweise des Wortes „Congo“ ist teils Congo, teils C0ngo.

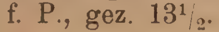
NB. 2. DerAufdruck der Freimarke No. 2 ist bei einer kleinen Anzahl von Stücken in roter Farbe gedruckt. (Preis 50.— 50.—)

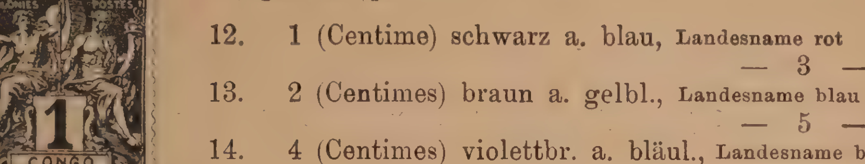
1892. Aushilfs - Ausgabe. Die Nachportomarken der französischen Kolonien mit senkrechtem Aufdruck (von unten nach oben oder umgekehrt) „Congo français — Timbres-poste“ und Wertangabe. F. Dr., w. P.

8.	5 c. a. 5 Centimees schw.	Aufdr. rot	12 —	12 —
9.	5 c. „ 20 „ „	„ „	15 —	12 —
10.	5 c, „ 30 „ „	„ „	10 —	12 —
11.	10 c. „ 1 Franc rotbraun	„ schw.	5 —	5 —

NB. Die Marke No. 11 giebt es auch in einer Abart mit wagerechtem Aufdruck.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. 13$^1/_2$.





12. 1 (Centime) schwarz a. blau, Landesname rot — 3 — 10
13. 2 (Centimes) braun a. gelbl., Landesname blau — 5 — 10
14. 4 (Centimes) violettbr. a. bläul., Landesname blau — 8 — 15
15. 5 (Centimes) grün a. grünl., Landesname rot — 10 — 10

16.	10 (Centimes)	schwarz a. lila,	Landesname blau	— 20	— 20
17.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
18.	20 „	rot „ grün	„ blau	— 35	— 25
19.	25 „	schwarz „ rosa	„ rot	— 40	— 15
20.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	— 40
21.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
22.	50 „	karmin „ rosa	„ „	— 80	— 60
23.	75 „	schwarz „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
24.	1 F (Franc)	graugrün a. gelbl.,	„ „	1 50	1 —

NB. Marke No. 17 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 15, 17 u. 19. F. Dr., farb. P.

21. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40
Format 116×76 mm
22. 15 (Centimes) blau auf bläul., „ „ — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm
23. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, „ „ — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Französisch Oceanien.

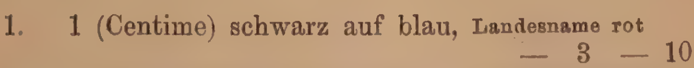
(Établissements de l'Océanie.)

Französische Besitzungen in Australien.

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. 13$^1/_2$.



1. 1 (Centime) schwarz auf blau, Landesname rot — 3 — 10
2. 2 (Centimes) braun auf gelbl., Landesname blau — 5 — 10
3. 4 „ violettbr. auf bläul., Landesname blau — 8 — 15

4.	5 (Centimes)	grün auf grünl.,	Landesname rot	— 10	— 10
5.	10 „	schwarz a. lila,	Landesname blau	— 20	— 20
6.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
7.	20 „	rot „ grün,	„ blau	— 35	— 25
8.	25 „	schwarz „ rosa,	„ rot	— 40	— 15
9.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	— 40
10.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
11.	50 „	karmin „ rosa,	„ „	— 80	— 60
12.	75 „	schwarz „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
13.	1 F (Franc)	graugrün a. gelbl.,	„ „	1 50	1 —

NB. Marke No. 6 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 u. 8. F. Dr., farb. P.

21. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40

Format 116×76 mm

22. 15. „ blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

23. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Französisch Sudan.

Französische Besitzung,

Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1894. Aushilfs-Ausgabe. Freimarke No. 56 u. 57 der franz. Kolonien mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck SOUDAN Fais und neuer Wertangabe. F. Dr., f. P., gez. 13½.

1. 0,15 (Centimes) auf 75 C. karmin auf rosa 10 — 10 —
1. 0,25 „ „ 1 F. graugrün a. gelbl. 10 — 10 —

1894. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr. f. P., gez. 13½.

3. 1 (Centime) schwarz a. blau Landesname rot — 3 — 10
4. 2 „ braun a. gelbl. Landesname blau — 5 — 10
5. 4 „ violettbraun a. bläul., Landesname blau — 8 — 15
6. 5 „ grün a. grünl., Landesname rot — 10 — 10

7.	10 (Centimes)	schwarz auf lila,	Landesname blau	— 20	— 20
8.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
9.	20 „	rot „ grün,	„ blau	— 35	— 25
10.	25 „	schwarz „ rosa,	„ rot	— 40	— 15
11.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	— 40
12.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
13.	50 „	karmin „ rosa,	„ „	— 80	— 60
14.	75 „	schwarz „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
15.	1 F (Franc)	graugrün a. gelbl.,	„ „	1 50	1 —

Briefumschläge.

1894. Wertstempel wie die Freimarken No. 6, 8 u. 10. F. Dr., farb. P.

21.	5 (Centimes)	grün auf weiss,	Landesname rot	— 15	— 40
		Format 116×76 mm			
22.	15 (Centimes)	blau auf bläul.,	Landesname rot	— 35	— 50
		Format 116×76, 123×90, 146×112 mm			
23.	25 (Centimes)	schwarz auf rosa,	Landesname rot	— 50	— 75
		Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.			

Funchal.

(Das bisherige Madeira.) Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1892. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Eirund; farb. Dr., w. Pap., verschieden gez. (11½, 12 und 12½).

1.	5 Reis	bräunlichgelb	— 10	— 10
2.	10 „	rotlila	— 15	— 20
3.	15 „	schokoladebraun	— 20	— 25
4.	20 „	lila	— 25	— 20
5.	25 „	grün	— 30	— 10
6.	50 „	blau	— 60	— 25
7.	75 „	karmin	— 90	— 75
8.	80 „	hellgrün	1 —	— 75

1893. Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12½.

9.	100 Reis	braun auf gelb	1 25	— 50
10	150 „	karmin auf rosa	1 50	1 —
11.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	1 25
12.	300 „	„ „ lachsfarben	3 —	1 50

Briefumschläge.

1893. Wertstempel wie die Freimarken No. 5 und 6. F. Dr., gelbl. P. Format 148×110 mm.

21.	25 Reis grün	— 35	— 50
22.	50 „ blau	— 60	1 —

Goldküste.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 158.)

1894. Farbenänderung der Marke No, 15 zweif. Dr., f. P., **W.:** ♔ CA. gez. 14.

17.	20 s. (Shillings) braunlila u. schwarz a. hochrot	30 —	25 —

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 159.)

NB Die geradlinige Überschrift über dem Wertstempel des Briefumschlages No. 22 kommt seit 1893 auch in der Grösse $3^{1}/_{2}\times62$ mm vor.

1894 Der neue Einschreibebriefumschlag von Grossbritannien erhielt oberhalb des Wertstempels den geraden einzeiligen schwarzen Aufdruck des Landesnamen wie No. 22. Grösse des Aufdr. $3^{1}/_{2}\times62$ mm. F. Dr., w. P., Grösse 131×80 mm.

GOLD COAST COLONY

23.	Two (2) Pence blau	— 60	1 —

NB. Der Briefumschlag No. 23 kommt in 2 Arten vor: Verschlussklappe auf der Vorderseite u. Verschlussklappe auf der Rückseite.

Grenada.

(Anzureihen auf Seite 161.)

Nachportomarken.



1892. Wertangabe gross im weissen Kreise, oben Landesname unten SURCHARGE POSTAGE. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ CA.

30a.	**1 d** (Penny) grauschwarz	— 30	— 40
30b.	**2 d** (Pence) „	— 40	— 50
30c.	**3 d** „ „	— 50	— 60

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 14 u. 15 mit schwarzem Aufdruck SURCHARGE POSTAGE und neuer Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14. W.: ♔ CA.



30 d.	1 d (Penny) auf 6 Pence	rotlila	3	—	2	—
30 e.	1 d „ „ 8 „	braun	2	—	1	25
30 f.	2 d Pence „ 6 „	rotlila	3	—	2	—
30 g.	2d „ „ 8 „	braun	3	—	2	—

Griechenland.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 164.)

1893. Zeichnung wie 1888—91. Farbenänderung. F. Dr., w. P.

55. 25 *ΛΕΠΤΑ* violett	—	40	—	5
56. 40 „ blau	—	70	—	40

Desgleichen, gezähnt.

57. 25 *ΛΕΠΤΑ* violett	—	40	—	8
58. 40 „ blau	—	70	—	50

1895. Desgleichen. F. Dr., w. P.

59. 1 *ΔΡΑΧΜΗ* grau	1	50	—	50

— Desgleichen gezähnt.

60. 1 *ΔΡΑΧΜΗ* grau	1	50	—



Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 165.)

1894. Merkurkopf im Eirund nach rechts, darüber Landesname, darunter Münzbezeichnung, links und rechts Wertziffer. F. Dr., f. P., Gr. 144×111 mm.

91. 20 *ΛΕΠΤΑ* dunkelrosa auf grünlich — 40 —

Grossbritannien.



Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 175.)

1892. Zeichnung im Muster der Jubiläums-Ausgabe. Zweif. Dr., w. P., W.: ♔ gez. 14.

80. $4^1/_2{}^d$ (Pence) karmin u. grün — 65 — 10

Freimarken

für die britischen Postämter im Orient.

(Anzureihen auf Seite 175.)

1893. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarke zu 1/2 P. (No. 68) von Grossbritannien mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., W.: ♔ gez. 14.

96.	**40 PARAS** auf Half Penny gelbrot	—	25 —

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 176.)

1892. Die Freimarken No. 77 u. 79 mit schwarzem Aufdruck **I. R. OFFICIAL.** F. Dr., w. P., W.: ♔, gez. 14.

112.	One (1) Shilling grün	3 —	4 —
113.	One 1 Pound grün	200 —	—

NB. Die braunviolette 1 Pound-Marke mit W.: drei Reichsäpfel (s. NB. zu No. 67) kommt gleichfalls mit Aufdruck I. R. OFFICIAL vor. 300 — —

Dienst - Paketmarken.

(Anzureihen auf Seite 176-)

1892. Die Freimarken No. 70, 71 u. 80 mit zweizeil. schwarzem Aufdruck **GOVT PARCELS.**

129.	2 d (Pence)	grün und karmin	3 —	2 50
130.	2 1/2 d „	lila auf blau	—	—
130 a.	4 1/2 d „	karmin und grün	3 —	1 75

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 179.)

1893. Einschreibe-Briefumschlag. Kreisrunder Wertstempel in kleinerem Format wie bisher, Kopf der Königin nach links. F. Dr., w. Leinwand-P., Grösse 147×95 mm.

144.	Two (2) Pence blau	—	—

Privat-Briefumschläge.

Als neu erschienen sind hier teils mit bisherigen Wertstempeln in Farbenänderung, teils mit neuen Wertstempeln folgende Briefumschläge anzuführen. Im übrigen gilt das auf Seite 179 unter NB. 1 u. 2 Gesagte auch für diese.

Three half 3/2 Penny dunkelgelb, Wertstempel schildförmig	— 60	1 —
Two (2) Pence dunkelkarmin, Wertstempel eirund	— 75	1 —
Two Pence Half (2 1/2) Penny, hellblau, Wertstempel ähnlich wie beim offiziellen Briefumschlag No. 143 aber mit Datum-Angabe	— 80	1 —
Ten (10) Pence rotbraun, Wertstempel achteckig	2 —	2 50



Briefumschläge

für die brit. Postämter im Orient.

1893. Briefumschlag No. 143 von Grossbritannien mit schwarzem Aufdruck des Wertes in türkischer Währung. F. Dr., w. P., Grösse 140×110 mm.

156. **40 PARAS** a. $2^1/_2$ Pence blau — 50 — 75

Guadeloupe.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 182.)

1891. Freimarke No. 54 der französischen Kolonien in gleicher Weise wie die übrigen Werte (No. 12—25) überdruckt.

26. 30 (Centimes) braun a. bräunlich — 75 1 —

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert	Farbe	Landesname		
27.	1 (Centime)	schw. auf blau,	Landesname rot	— 3	— 10
28.	2 (Centimes)	braun auf gelbl.,	Landesname blau	— 5	— 10
29.	4 „	violettbr. auf bläul.,	Landesname blau	— 8	— 15
30.	5 „	grün auf grünl.,	Landesname rot	— 10	— 10
31.	10 (Centimes)	schwarz a. lila,	Landesname blau	— 20	— 20
32.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	— 15
33.	20 „	rot „ grün,	„ blau	— 35	— 25
34.	25 „	schwarz „ rosa,	„ rot	— 40	— 15
35.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	— 40
36.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	— 50
37.	50 „	karmin „ rosa,	„ „	— 80	— 60
38.	75 „	schwarz „ gelb,	„ rot	1 20	— 80
39.	1 F (Franc)	graugrün „ gelbl.,	„ „	1 50	1 —

Briefumschläge.

1893—94. Wertst. wie die Freimarken No. 30, 32 u. 34. F. Dr., f. P.

61. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40

Format 116×76 mm

62. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

63. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Guatemala.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 186.)

1893. Die Kupferstich-Ausgabe der Marken von 1886 (vergl. Anmerkung nach No. 41) wurde um die Werte zu 20 und 25 Centavos erweitert.

1894. Aushilfs-Ausgabe. Marken der Ausgabe 1886 mit farbigem Aufdruck der Jahreszahl 1894 und des neuen Wertes. F. Dr., w. P. gez. 12.



43. 1 Centavo auf 2 C. braun. Aufdruck schwarz — 25 —
44. 2 Centavos auf 100 C. braun, Aufdr. dunkelbl. — 30 —
45. 6 Centavos auf 150 C. dunkelblau, Aufdruck karminrot — 75 —
46. 10 Centavos auf 75 C. karmin, Aufdr. schwarz 1 — —
47. 10 Centavos auf 200 C. gelb, Aufdr. dunkelbl. 1 — —

1895. Desgleichen. Die Jahreszahl im Aufdruck ist in 1895 geändert.
48. 1 Centavo auf 5 C. violett, Aufdr. karminrosa — 20 —

1895. Zeichnung wie Ausgabe 1886. F. Dr., w. P., gez.
49. 6 Centavos lila — —

Gwalior.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 188).

1894. Die zweifarbige 1 Rupee-Marke von Britisch-Indien mit dem gleichen schwarzem Aufdruck wie die Marken No. 1—12. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.
13. 1 R(upee) karmin und grün 3 50 —

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 188).

NB. 4. Im Jahre 1895 wurde der Briefumschlag No. 22 auf blauem Papier verausgabt, alles andere blieb unverändert. Grösse 121×71 mm.

1892. Der britisch-indische Einschreibebrief-Umschlag wurde in gleicher Weise wie die Umschläge No. 21—23 überdruckt hier verausgabt. F. Prägedruck, w. Leinenpapier.
24. Two (2) Annas ultramarin — 75 1 —

Haiti.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 191.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 20 mit rotem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.



23.	Deux 2 Cent. rot a. 3 Cent. grau	— 50	— 50



1893—95. Zeichn. ähnlich wie bei Ausgabe 1891, doch zeigen hauptsächlich die Palme und die an ihrem Fusse ersichtlichen Kriegs-Embleme mehr oder minder auffallende Abweichungen. F. Dr., w. P., gez. 14.

24.	1 Cent	dunkelviolett	— 10	— 15
25.	2 „	dunkelblau	— 15	— 15
26.	3 „	violettgrau	— 25	— 25
27.	5 „	gelbrot	— 40	— 15
28.	7 „	ziegelrot	— 60	— 30
29.	20 „	braun (1895)	—	—

Hankow.

Chinesische Hafenstadt.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 Mark) zu 100 Cents.

Freimarken.

1893. Verschiedene Zeichnungen und Grössen-Verhältnisse für die drei niedrigsten Werte in der Mitte ein Lastträger, links und rechts chinesische, oben und unten englische Inschriften; für die beiden höheren Werte in der Mitte Abbildung von Gebäuden. F. Dr., f. P., f. durchst.





1.	Two	2 Cents	violett auf blaugrau	— 15	— 15
2.	Five	5 „	grün auf fleischfarben	— 40	— 40
3.	Ten	10 „	dunkelrosa auf rosa	— 75	— 75
4.		20 „	blau auf sämisch	1 50	1 50
5.		30 „	rot au gelb	2 50	2 50

NB. Die 2 Cents-Marke kommt mit einer kleinen Abweichung in der linksseitigen chinesischen Inschrift vor. Das oben zunächst am äusseren Rande stehende rechteckähnliche Zeichen ist hier fortgelassen.

Honduras.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 200.)

1892. Im mittleren Eirund Darstellung: Kolumbus mit einem Gefährten nach dem Lande ausschauend, darum in reicher ornamentaler Ausschmückung die üblichen Inschriften u. s. w. F. Dr., w. P., gez. 12.

40.	1 Centavo	schiefergrau	— 8	— 20
41.	2 Centavos	blau	— 10	— 30
42.	5 „	gelbgrün	— 10	— 20
43.	10 „	dunkelgrün	— 10	— 30
44.	20 „	ziegelrot	— 15	— 50
45.	25 „	gelbbraun	— 20	— 60
46.	30 „	ultramarin	— 25	— 75
47.	40 „	rotgelb	— 30	1 —
48.	50 Centavos	dunkelbraun	— 40	1 25
49.	75 „	karminrot	— 50	1 50
50.	1 Peso	violett	— 75	3 —

1893. In rahmenartiger ornamentaler Einfassung mit den üblichen Inschriften u. s. w. Bildnis des Präsidenten Leiva. F. Dr., w. P., gez. 12.



50a.	Un 1 Centavo grün	— 8	—
50b.	Dos 2 Centavos rot	— 10	—
50c.	Cinco 5 Centavos blau	— 10	—
50d.	Diez 10 Centavos gelbbraun	— 10	—
50e.	Veinte 20 Centavos braunrot	— 15	—
50f.	Veinte y cinco 25 Centavos graubl.	— 20	—
50g.	Treinta 30 Centavos rotgelb	— 25	—
50h.	Cuarenta 40 Centavos schwarz	— 30	—
50i.	Cincuenta 50 „ braun	— 40	—
50k.	Setenta y cinco 75 Centavos violett	— 50	—
50l.	Un 1 Peso dunkelweinrot	— 75	—

1894. Im Mittelschild Sinnbild der Gerechtigkeit mit Wage in der hocherhobenen rechten Hand, während sich die linke auf ein Schild mit dem Landeswappen stützt. Rings darum ornamentale Verzierungen mit den üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



50m.	1 Centavo	ziegelrot	—	—
50n.	2 Centavos	dunkelblau	—	—
50o.	5 „	grau	—	—
50p.	10 „	blasskarmin	—	—
50q.	20 Centavos	hellblau	—	—
50r.	30 „	lila	—	—
50s.	50 „	braun	—	—
50t.	1 Peso	grün	—	—

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 200.)

1891. Die Freimarken von 1891 in rotgelber Farbe gedruckt und mit dem roten Aufdruck OFICIAL versehen. F. Dr., w. P., gez. 12.

62.	1 Centavo	rotgelb	—	—
63.	2 Centavos	„	—	—
64.	5 „	„	—	—
65.	10 „	„	—	—
66.	20 „	„	—	—
67.	25 „	„	—	—
68.	30 „	„	—	—
69.	40 „	„	—	—
70.	50 „	„	—	—
70a.	75 „	„	—	—
70b.	1 Peso	„	—	—



Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 201.)

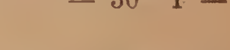
1892. Im mittleren Kreise Darstellung wie auf den Freimarken 1892 im Prägedruck, umgeben von ornamentalen Verzierungen mit den üblichen Inschriften. F. Prägedr., gelbes P.

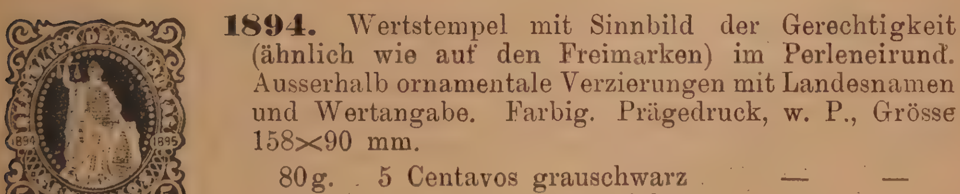
79. 5 Centavos grün, Grösse 152×90 mm — 25 1 —
80. 10 Centavos blau, Grösse 158×92 mm — 30 1 —
80a. 20 Centavos rot, Grösse 185×94 mm — 40 1 —
80b. 25 Centavos braun, Grösse 240×106 mm — 40 1 —



1893. Eirunder Wertstempel mit für jeden Wert anderen Verzierungen am äusseren Rand, im inneren Teile Bildnis des Präsidenten Leiva in Prägedruck. F. Prägedr., w. P., Grösse 160×90 (No. 80c u. 80d) bezw. 240×100 mm (No. 80e und 80f.).

80c. Cinco 5 Centavos blau — 25 1 —
80d. Diez 10 „ braun — 30 1 —
80e. Veinte 20 „ karmin — 40 1 —
80f. Veinte y cinco 25 Centavos dunkelgrün — 50 1 —





1894. Wertstempel mit Sinnbild der Gerechtigkeit (ähnlich wie auf den Freimarken) im Perleneirund. Ausserhalb ornamentale Verzierungen mit Landesnamen und Wertangabe. Farbig. Prägedruck, w. P., Grösse 158×90 mm.

80g. 5 Centavos grauschwarz — —
80h. 10 „ braunviolett — —

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 201.)

1892. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen von 1892. F. Prägedruck, säm. P., Grösse 280×165 mm.

88.	1 Centavo	schiefergrau	— 20	— 50
89.	2 Centavos	karminrot	— 20	— 50
90.	5 „	grün	— 20	— 50
91.	10 „	blau	— 20	— 50



1893. Wertstempel ähnlich wie bei den Briefumschlägen von 1893. F. Prägedr., säm. Pap., Grösse 280×165 mm.

92.	Un 1 Centavo	dunkelgrün	— 20	— 50
93.	Dos 2 Centavos	karmin	— 20	— 50
94.	Cinco 5 „	dunkelblau	— 20	— 50
95.	Diez 10 „	braun	— 20	— 50

Hongkong.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 204.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 15 in geänderter Farbe mit schwarzem, zweizeil. Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., f. P., gez.

43.	**5 Dollars** a. Ten Dollars	braunviolett a. hochrot	35 —	25 —

Horta.

Freimarken.

1892. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Eirund; f. Dr., w. P., verschieden gez. ($11^1/_2$, 12 und $12^1/_2$).



1.	5 Reis	bräunlichgelb	— 8	— 10
2.	10 „	rotlila	— 15	— 20
3.	15 „	schokoladebraun	— 20	— 25
4.	20 „	lila	— 25	— 20
5.	25 „	grün	— 30	— 10
6.	50 „	blau	— 60	— 25
7.	75 „	karmin	— 90	— 60
8.	80 „	hellgrün	1 —	— 60

1893. Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12½.

9. 100 Reis braun auf gelb	1	25	—	60
10. 150 „ karmin auf rosa	1	50	1	—
11. 200 „ dunkelblau auf blau	2	—	1	25
12. 300 „ „ „ lachsfarben	3	—	2	—

Briefumschläge.

1893. Wertstempel wie die Freimarken No. 5 und 6. F. Dr., gelbl. P., Format 143×110 mm.

21. 25 Reis grün	—	35	—	50
22. 50 „ blau	—	60	1	—

Island.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 205.)

1892. Zeichnung wie bisher. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.

16. 50 Aur rot und blau	1	25	1	50
17. 100 „ violett und braun	2	—	2	50

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 206.)

1895. Bisherige Zeichnung. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ gez. 14.

28. 50 Aur violett — —

Italien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 208.)

1893—95. Kopf des Königs im Eirund; darüber im gebogenen Bande POSTE ITALIANE, darunter CENT; in den Ecken Wertziffern. Verschiedene Ausführungen. F. Dr., w. P., **W.:** ♔, gez. 14.







37.	20	Cent(esimi) rotgelb	— 30	—
38.	25	Cent(esimi) hellblau	— 35	— 2
39.	45	Centesimi graugrün	— 60	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 212.)

1894. Zeichnung wie Ausgabe 1870—71. Querrechteck mit grosser Wertziffer. Zweifarb. Dr., w. P. W.: ♔ gez. 14.

130. 20 Centesimi gelb, Ziffer braunrot — —

Japan.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 217.)

1892. Farbenänderung. Zeichnung wie No. 44. F. Dr., w. P., gez. 13.

57. 3 Sen rötlichlila — 25 — 15

1894. 9. März. Ausg. zur Feier der silbernen Hochzeit des Mikado.



In der Mitte das japanische Wappen mit einer auf die Veranlassung der Ausgabe bezüglichen Umschrift. F. Dr., w. Papier. gez. 11½.

58.	2 Sⁿ (Sen) rosa		— 20	— 20
59.	5 „ „	blau	— 50	— 50

NB. Nach Angaben japanischer Blätter sollen von dem 2 S.-Wert 14.300.000 Stück und von dem 5 S.-Wert 700.000 Stück gedruckt worden sein.

Jhind.

Freimarken

für die britisch-indischen Postagenturen.

(Anzureihen auf Seite 221.)

1892. Aufdr. **JHIND STATE** wie bisher auf Freimarken von Britisch-Indien.

39.	One (1) Anna Six (6) Pies dunkelbraun	— 50	— 60
40.	Three (3) Annas rotgelb	1 —	1 20
40a.	Six (6) „ hellbraun	1 50	1 75
40b.	Twelve (12) „ braun auf hochrot	3 —	3 50
40c.	One (1) R(upee) karmin u. grün	4 —	—

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 221.)

1892. Aufdr. des Landesnamen wie auf den Freimarken u. ausserdem noch **SERVICE**, wie bisher auf Freimarken von Britisch-Indien.

50.	Three (3) Annas rotgelb	1 —	1 20
51.	Four (4) „ olivgrün	1 20	1 50
52.	Six (6) „ hellbraun	1 50	1 75
53.	Eight (8) „ lila	2 —	2 50
54.	Twelve (12) „ braun auf hochrot	3 —	3 50
55.	One (1) Rupee „ grau	5 —	5 —

Johore.

Freimarken.

für das Sultanat Johore.

(Anzureihen auf Seite 223.)

1894. Aushilfs-Ausgabe. Schwarzer Aufdruck **3 cents** und Strich durch die alte Wertangabe. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.



10.	**3 cents** auf 4 Cents lila u. schwarz	— 40	— 40
11.	**3 cents** „ 5 „ „ „ grün	—	—
12.	**3 cents** „ 6 „ „ „ blau	—	—
13.	**3 cents** „ 1 Dollar grün u. karmin	—	—

1894. Endgültige Ausgabe. Zeichnung wie Ausg. 1892. F. Dr., w. P., gez. 14.

14.	1 Cent lila und violett	— 15	— 20
15.	3 Cents „ „ rosa	— 30	— 40

Kap der guten Hoffnung.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 225.)



1892. Zeichnung wie bisher, nur mit dem Unterschied, dass die Wertziffer rechts oben in weissem Schildchen wiederholt ist. Fr. Dr., w. P., **W.**: Anker, gezähnt 14.

23.	$2^1/_2$ Pence olivgrün	— 50	— 10

1893. Aushilfs-Ausgabe. Freimarke No. 20 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., **W.**: ♔ CA., gez. 14.

24.	One (1) Penny auf Two Pence hellbraun	— 30	— 30

NB. Die 1 Shill.-Marke mit **W.**: Anker und Tau (No. 10 NB 2) erschien nun gleichfalls ohne die feine Umrandungslinie, wobei auch die Zeichnung einige unbedeutende Änderungen erfuhr.



1894. Neue Zeichnung. Im Vordergrund eine weibliche Figur (Darstellung der Hoffnung) sich auf einen Anker stützend, im Hintergrunde Ansicht der Tafelbay. F. Dr., w. P., **W**: Anker, gez. 14.

25. One 1 Penny dunkelrosa — 25 — 5

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 225.)

1892—94. Eirunder Wertstempel mit Kopf der Königin Viktoria im Prägedruck. Die Zeichnungen der verschiedenen Wertstempel weichen in Einzelheiten von einander ab. F. Prägedr., f. P.



32. Half ($^1/_2$) Penny blaugrau auf weiss — —

Grösse 136×79, 222×98 mm.

33. One (1) Penny karminrosa auf weiss — 30 — 40

Grösse 120×95, 146×90 mm.

34. Two Pence half ($2^1/_2$) P. olivengrün a. bläulich — —

Grösse 136×79 mm.



Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 225.)

1892—94. Bisherige Zeichnung (wie No. 41 bezw. 42), F. Dr., f. P.

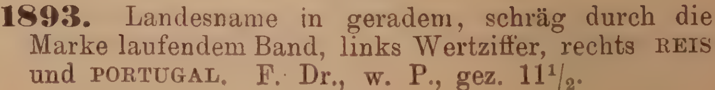
43.	Half ($^1/_2$) Penny	braun auf weiss	(Wertstempel wie No. 41)	—	—
44.	„ ($^1/_2$) „	grün a. bräunl.	(„ „ 41)	— 15	— 20
45.	One (1) „	rotbr. „ grauw.	(„ „ 42)	— 25	— 30
46.	Three half ($1^1/_2$) P.	bl'grau a. grauw.	(„ „ 42)	— 30	— 35

Kap Verdesche Inseln.



Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 226.)



1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufendem Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

24. $2^1/_2$ Reis schokoladenbraun — 5 — 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname,

Wertziffern in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 12½.

Nr.	Wert		Farbe	ungebr.		gebr.	
25.	5	Reis	bräunlichgelb	—	10	—	10
26.	10	„	rotlila	—	15	—	15
27.	15	„	schokoladebraun	—	20	—	20
28.	20	„	lila	—	25	—	20
29.	25	„	grün	—	30	—	10
30.	50	„	blau	—	55	—	20
31.	75	„	karmin	—	80	—	80
32.	80	„	hellgrün	—	90	1	—

Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12.

Nr.	Wert		Farbe	ungebr.		gebr.	
33.	100	Reis	braun auf gelb	1	—	—	80
34.	150	„	karmin auf rosa	1	50	1	50
35.	200	„	dunkelblau auf blau	2	—	1	50
36.	300	„	dunkelblau auf lachsfarben	3	—	2	50

Kewkiang.

Chinesische Hafenstadt.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 Mark) zu 100 Cents.

Freimarken.

1894. Verschiedene Zeichnungen. F. Dr., f. P., gez. 12.









Nr.		Wert		Farbe	ungebr.		gebr.
1.	Half	½	Cent	schwarz auf rosa (Berglandschaft)	—	10	—
2.	„	„	„	rot auf gelb (Pagode)	—	50	—
3.	„	„	„	schwarz auf rosa (Pagode)	—	50	—
4.	„	„	„	rot auf gelb (Berglandschaft)	—	10	—
5.	One	1	Cent	schwarz auf weiss	—	50	—
6.	Two	2	Cents	rot auf weiss	—	15	—
7.	Five	5	„	blau auf gelb	—	30	—
8.	Six	6	„	gelb „ weiss	—	40	—
9.	Ten	10	„	schwarz auf gelb	—	60	—
10.	Fifteen	15	„	rot „ „	—	80	—
11.	Twenty	20	„	blau „ rosa	1	25	—
12.	Forty	40	„	schwarz „ karmin	2	—	—

NB. Die Marken von Kewkiang gelten nur innerhalb des Stadtbezirkes und haben im Weltpostverein keine Gültigkeit.

Kolumbien.

Freimarken.

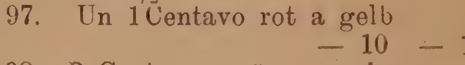
(Anzureihen auf Seite 237.)

1892. Farbenänderung. Zeichnung wie die entsprechenden Werte der Ausgaben 1887—92 (No. 100 a und 100 c in neuer Zeichnung). F. Dr, f. P., gez. 10, 12 oder $13^1/_2$.





97. Un 1 Centavo rot a gelb — 10 — 15



98. 2 Centavos grün a. weiss — 20 — 20
99. Cinco 5 Centavos schwarz a. säm. — 35 — 10
100. 10 Centavos rot auf rosa — 75 — 15
100 a. Veinte 20 Centavos braun a. blau 1 50 — 50



100 b. 50 Centavos violett auf blasslila 3 50 1 —
100 c. 1 Peso blau auf grün 6 50 2 —
100 d. 5 Pesos rot auf violett 25 — 15 —
100 e. 10 „ blau a. weiss 40 — 15 —

1894. Neue Zeichnung im bisherigen allgemeinen Grund-Typus (Kondor auf dem Wappenschild sitzend.) F. Dr., f. P., gez. $11^1/_2$.

200 f. Cinco 5 Centavos braun auf sämisch. — —



Freimarke für nach Postschluss eingehende Briefe.

(Anzureihen auf Seite 238.)]

1892. Inschriften wie bei No. 121 aber in anderer Anordnung. F. Dr., f. P., gez. 13.

122. $2^1/_2$ Centavos lila auf rosa — 30 — 50



Freimarke für mit Rückschein zu befördernde Sendungen.

1894. Grosse Buchstaben A R im Kreise mit Umschrift des Landesnamens, darunter Wertbezeichnung, ausserdem noch Wertziffern in den beiden oberen Ecken. F. Dr., f. P., gez.

126. 5 Centavos rot auf blau gez. 13. — 50 —
127. 5 „ „ „ weiss gez. 12. — —

Einschreibebriefmarken.

(Anzureihen auf Seite 239.)

1892. Farbenänderung. Zeichnung wie No. 137, F. Dr., f. P., gez. 13.

138. 10 Centavos braun auf bräunlich — 80 — 50

Versicherungsmarken für Wertbriefe.

(Anzureihen auf Seite 243.)

1893. Zeichnung wie Ausgabe 1892. Schw. Dr., f. P., Gr. 130×67 mm.

172. Treinta 30 Centavos schwarz auf lachsfarben 2 50 —
173. Cuarenta 40 „ „ „ hellblau 3 50 —
174. Cincuenta 50 „ „ „ grün 4 — —

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 243.)

1893. Farben-Änderung. Zeichnung wie No. 182. F. Dr., w. P., Grösse 148×82 mm.

184. 5 Centavos rot — 75 1 50

Kongo-Staat.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 251.)

1892. Farbenänderung. Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 15.

15. 50 Centimes grauviolett 2 50 3 —
16. 3 Fr. 50 schwarz auf 5 Francs grau 5 — 5 —
17. 5 Francs grau 8 50 5 —

1894. Verschiedene Darstellungen in ornamentalem Rahmen mit den üblichen Inschriften. Die in feinstem Stahlstich ausgeführten Marken bieten einen prächtigen Anblick. Die Bilder stellen dar: Hafen von Matadi (5 C.), Stanley-Fälle (10 C.), Wasserfall zu Inkissi (25 C.), Myozo-Brücke (50 C.), Elephanten-Jagd (1 Frc.), Eingeborener Krieger mit seinem Weib (5 Frcs.). Zweif. Dr., w. P., gez. 15.





18. Cinq 5 Centimes grünlichblau, Mitte schwarz 1 50 —
19. „ 5 „ rotbraun „ „ — 15 — 25
20. Dix 10 „ „ „ „ 2 — —
21. „ 10 „ grünlichblau „ „ — 25 — 35

22. Vingt-cinq 25 Centimes	rotgelb	„	„	— 40	— 75
23. Cinquante 50 „	grün	„	„	— 80	1 50





24. Un 1 Franc „	lila	„	„	1 50	2 50
25. Cinq 5 Francs „	karmin	„	„	6 50	10 —





NB. Die Marken No. 18 und 20 sollen den Anforderungen des Weltpostvereins bezüglich der Farbe angeblich nicht entsprochen haben; sie wurden deshalb sofort nach Erscheinen durch die Marken No. 19 u. 21 ersetzt.

Labuan.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 253.)

1891. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 16 mit schwarzem Aufdruck SIX CENTS. F. Dr., w. P., gez. 14.

18. Six (6) Cents auf 16 Cents graublau 10 — 10 —

NB. Die Existenz dieses Aufdrucks ist noch nicht sicher nachgewiesen für die Marke gleichen Wertes mit Wasserzeichen.

1892. Farbenänderung. Zeichnung der Marken No. 2 und 4. F. Dr., w. P., gez. 14, kein Wasserzeichen.

19. 6 Cents gelbgrün	— 50	— 70
20. 12 „ ultramarin	1 —	1 50

NB. 1. Auch die Werte 2, 8, 10, 16 u. 40 Cents gelangten gleichzeitig mit vorstehenden zwei Marken in neuer Auflage zur Ausgabe. Der einzige Unterschied gegenüber den früheren entsprechenden Werten besteht aber hier in dem Fehlen des Wasserzeichen, während die Farben die gleichen blieben.

NB. 2. Die in NB 1 erwähnte Marke 8 Cents erhielt wahrscheinlich auch, wie die gleiche Marke mit Wasserzeichen (s. No. 17), den schwarzen Aufdruck „6 Cents“

NB. 3. Die Marken der Ausgabe 1892 erschienen in Kupferdruck und in Steindruck.



1893. Aushilfs-Ausgabe. Die vorstehend in NB. 1 erwähnte Marke 40 Cents erhielt den zweizeiligen schwarzen Aufdruck „Two Cents“. F. Dr., w. Pap., gez. 14.

21.	Two (2) Cents auf 40 Cents braungelb	8 —	8 —

1894. Die 1893er Reihe der Nordborneo - Marken gelangte auch für Labuan zur Verwendung, indem zunächst die Marken in durchweg geänderten Farben gedruckt und dann noch mit dem schwarzen Aufdruck LABUAN versehen wurden. Zweif. Dr., w. P., gez. 15.







22.	1 Cent lila und schwarz	— 10	— 25
23.	2 Cents blau „ „	— 15	— 35
24.	3 „ gelbbraun und schwarz	— 25	— 45







25.	5 Cents grün und schwarz	— 40	— 70
26.	6 „ karmin u. „	— 50	— 85





27.	8 Cents rosa und schwarz	— 60	1 —
28.	12 „ ziegelrot u. schwarz	1 —	1 50





29.	18 Cents olivenbraun und schwarz		1 50	2 25
30.	24 „ lila u. blau		1 80	2 50

1895. Aushilfs-Ausgabe. Die neue 1 Dollar-Marke rot von Nordborneo wurde mit dem Aufdruck LABUAN und neuem Wert schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 14.

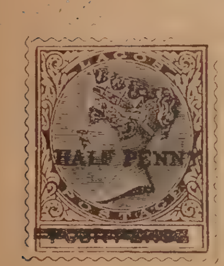


31.	4 Cents auf 1 Dollar rot	—	—
32.	10 „ „ „ „	—	—
33.	20 „ „ „ „	—	—
34.	30 „ „ „ „	—	—
35.	40 „ „ „ „	—	—

Lagos.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 254.)



1893. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 16 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes und Strich durch die bisherige Wertbezeichnung. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

24. Half (1/2) Penny auf Four Pence lila u. schwarz — 60 1 —

1894. Zeichnung wie Ausgabe 1887—90. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

25.	Five (5) Pence lila und grün	1 —	— 70
26.	$7^1/_2$ Penny lila und karmin	1 50	1 —
27.	Ten (10) Pence lila und gelb	1 75	1 40

Briefumschläge.



1895. Einschreibe-Briefumschlag. Runder Wertstempel mit Kopf der Königin im Prägedruck nachlinks. F. Prägedruck, w. P.

41. Two (2) Pence blau — —

Liberia.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 257.)

1893. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 26 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., W.: Arabeske, gez. 15.





35. Five 5 Cents auf 6 Cents grün — 75 1 —

NB. Es giebt zwei Typen in der Zahl „5" des Aufdruckes und eine Abart, die an Stelle des „i" im Worte „Five" eine „1" zeigt.

1893. Marke in Dreieckform mit sinnbildlicher Darstellung der Freiheit und des Handels. Zweif. Dr., w. P., ungez. oder mit feinem Punkt-Durchstich.



36. 5 Cents rosa und schwarz — 50 1 —

Einschreibebriefmarken.

1893. Freimarken für Einschreibe-Sendungen. Querrechteck mit grossem R und schraffiertem Feld zum Eintragen der Nummer. Über letzterem der Name des Bezirkes in dem die Marken verwendet werden. Der Wert ist schwarz aufgedruckt. Zweif. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



37.	10 Cents grün und schwarz a. sämisch (für Harper)	1 —	1 50
37a.	10 „ rot „ „ „ gelb (für Monrovia)	1 —	1 50
37b.	10 „ karmin u. „ „ bläul. (für Robertsport)	1 —	1 50
37c.	10 „ blau „ „ „ hellrosa (für Buchanan)	1 —	1 50

Dienstmarken.

1892. Die Freimarken von 1892—93 (No. 23—35) mit farbigem Aufdruck OFFICIAL in verschiedener Anordnung, teilweise auch doppelt. F. bezw. zweif. Dr., w. bezw. f. P., **W.**: Arabeske, gez. 15.

38a.	One 1 Cent ziegelrot	Aufdr. schwarz.	— 15	—
38b.	Two 2 Cents blau	„ „	— 25	—
38c.	Four 4 „ grün u. schwarz	„ rot	— 50	—
38d.	Six 6 Cents grün	„ schwarz	— 80	—
38e.	Eight 8 Cents dunkelbr. u. schw.	„ rot	1 —	—
38f.	Twelve 12 Cents karminrot	„ schwarz	1 50	—
38g.	Sixteen 16 „ lila	„ „	2 —	—
38h.	Twenty four 24 Cents grün a. gelb	„ „	2 50	—
38i.	Thirty two 32 „ blaugrün	„ „	3 —	—
38k.	One 1 Dollar violettbl. u. schw.	„ „	8 —	—
38l.	Two 2 Dollars braun a. gelb	„ „	15 —	—
38m.	Five 5 „ karminr. u. schw.	„ rot	40 —	—
38n.	5 Cents a. 6 Cents grün u. schw.	„ schwarz	1 —	—

NB. Bezüglich Marke No. 38n gilt das im NB. nach No. 35 Gesagte gleichfalls.

1893. Freimarke No. 36 in geänderter Farbe mit schwarzem Aufdruck O.S. Zweif. Dr., w. P., ungez. oder mit feinem Punkt-Durchstich.

38o.	5 Cents lila u. grün	— 50	—

1894. Die meisten Dienstmarken von 1892 änderten ihren bisherigen Aufdruck nunmehr in den Aufdruck O.S in bedeutend grösseren Buchstaben. F. Dr., w. P., **W.**: Arabeske, gez. 15.

38p.	One 1 Cent ziegelrot,	Aufdr. schwarz	— 10	—
38q.	Two 2 Cents blau	„ rot	— 20	—
38r.	Four 4 „ grün u. schwarz	„ „	— 40	—
38s.	Eight 8 „ dunkelbraun u. schw.	„ „	— 75	—
38t.	Twelve 12 Cents karminrot	„ schwarz	1 —	—
38u.	Sixten 16 „ lila	„ blau	1 50	—
38v.	Twenty four 24 Cents grün a. gelb	„ rot	2 —	—
38w.	Thirty two 32 „ blaugrün	„ „	2 50	—
38x	One 1 Döllar, violettblau u. schw.	„ „	7 —	—
38y.	Two 2 Dollars braun auf gelb	„ grün	14 —	—
38z.	Five 5 „ karminr. u. schw.	„ schwarz	32 —	—

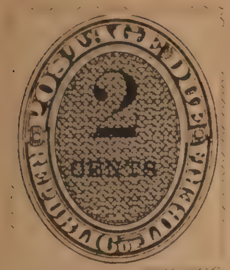
Nachportomarken.



1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 17 u. 19 mit dem von einem Rahmen umgebenen dreizeiligen, schwarzen Aufdruck POSTAGE—DUE— Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11.

40a.	3 Cents auf 3 Cents violett	1 50	—
40b.	6 „ „ 6 „ grau	3 —	—

1893. Eirunder Wertstempel mit Inschrift POSTAGE DUE u. Landesnamen; Wertbezeichnung in der Mitte schwarz eingedruckt. Zweif. Dr., f. P., W.: Arabeske, gez. 15.



40c.	2 Cents schwarz u. rotgelb a. hellgelb	—	20	—
40d.	4 „ „ „ karmin „ blassrosa	—	40	—
40e.	6 „ „ „ braun a. sämisch	—	60	—
40f.	8 „ „ „ blau a. hellblau	—	75	—
40g.	10 „ „ „ grün a. rosa	—	90	—
40h.	20 „ „ „ violett a. grau	1	80	—
40i.	40 „ „ „ olivbr. a. blassgrün	3	—	—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 258).

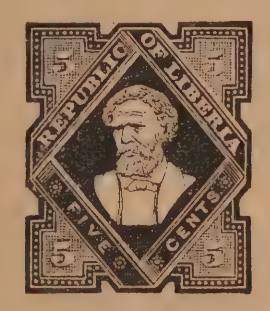
1892. Einschreibebrief-Umschläge. Wertstempel wie No. 41. F. Prägedr., w. P.

42. Ten (10) Cents rotlila, Grösse 153×83 und 132×96 mm — —
43. Ten „ „ grünlichbl. „ 225×100 mm — —

NB. No. 43 soll auch in mehr ultramarinblauer Farbe im Format 133×83 mm vorkommen.

1893. Verschiedenartige Zeichnung der Wertstempel (No. 44 wie die Freimarke No. 24). F. Dr., bez. f. oder zweif. Prägedr., w. P., No. 44 in zwei, No. 45—47 in je drei verschiedenen Grössen.







44. Two 2 Cents hellbraun — 25 —
45. Three 3 „ braun (Gouverneur J. Ashmun) — 50 —
46. Five 5 „ karmin (Präsident Roberts) — 60 —
47. Ten 10 „ gelb u. schwarz (Präsident Cheeseman) 1 — —

Streifbänder.

1893. Wertstempel wie Freimarke No. 23. F. Dr., w. oder sämisches P., Grösse 125×297 mm.

61. One 1 Cent schokoladebraun — 20 —

Lourenço Marques (Delagoa).

Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufenden Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., gez. 12½.

1.	2½ Reis schokoladebraun	— 5	— —

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 11½—12½.

2.	5 Reis	bräunlichgelb	— 8	— 10
3.	10 „	rotlila	— 10	— 20
4.	15 „	schokoladebraun	— 20	— 25
5.	20 „	lila	— 25	— 20
6.	25 „	grün	— 30	— 10
7.	50 „	blau	— 60	— 25
8.	75 „	karmin	— 90	— 60
9.	80 „	gelbgrün	1 —	1 —

Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12½.

10.	100 Reis	braun auf gelb	1 25	— 80
11.	150 „	karmin auf rosa	1 50	1 50
12.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	2 —
13.	300 „	dunkelblau auf lachsfarben	3 —	3 —

Luxemburg.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 263.)

1892—93. Zeichnung wie Ausgabe 1891 mit Bildnis des Grossherzogs Adolf. F. Dr., w. P., gez. 12½.

53.	12½ Centimes	grünlichschwarz	— 20	— 15
54.	20 „	rotgelb	— 30	—
55.	30 „	olivgrün	— 50	—
56.	37½ „	grün	— 60	—
57.	50 „	dunkelbraun	— 80	—
58.	1 Franc	dunkelviolett	1 50	—
59.	2½ Francs	grauschwarz	3 50	—
60.	5 „	rotviolett	6 50	—

NB. Die Marken No. 51, 52, 56 u. 57 kommen mit zwei verschiedenen Zähnungsarten (11½—12½) vor.

1895. Neue Zeichnung. Kopf des Grossherzogs nach rechts mit Umschrift des Landesnamen im Eirund, darunter Wertangabe mit grossen fetten Wertziffern in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

60a.	1 Cent(ime) blasslila		—	—
60b.	2 „ (imes) graubraun		—	—
60c.	4 „ „ olivenfarbig		—	—
60d.	5 „ „ grün		—	—
60e.	10 „ „ lebhaftrosa		—	—

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 265).

1892—93. Die Marken No. 53—60 mit schwarzem Aufdruck S. P. in den beiden oberen Ecken. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

103.	$12^1/_2$ Centimes grünlichschwarz	— 25	— 25
104,	20 „ rotgelb	— 30	— 30
105.	30 „ olivgrün	— 50	—
106.	$37^1/_2$ „ grün	— 60	—
107.	50 „ dunkelbraun	— 80	—
108.	1 Franc dunkelviolett	1 50	—
109.	2 Francs grauschwarz	3 50	—
110.	5 „ rotviolett	6 50	—

1895. Die Freimarken No. 60a—60e mit schwarzem Aufdruck S. P. in den oberen Ecken F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

110a.	1 Cent(ime) blasslila	—	—
110b.	2 „ (imes) graubraun	—	—
110c.	4 „ „ olivenfarbig	—	—
110d.	5 „ „ grün	—	—
110e.	10 „ „ lebhaftrosa	—	—

Macao.

Freimarken.

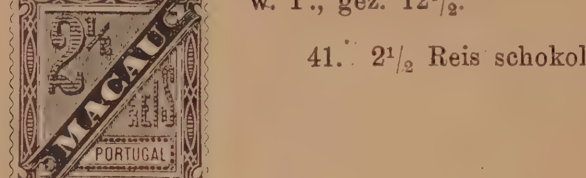
(Anzureihen auf Seite 267.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 38 mit rotem Aufdruck der neuen Wertziffer über den bisherigen Wertziffern. F. Dr., w. P., gez. 13.

40.	**30** auf 200 Reis lila	1 50	—

NB. Diese Aushilfs-Marke wurde geschaffen, um eine dem Tarif für Postkarten entsprechende Wertstufe herzustellen; sie gelangte seitens der Post auch nur auf Postkarten - Formulare geklebt zur Ausgabe.

1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufenden Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr, w. P., gez. $12^1/_2$.



41.	$2^1/_2$ Reis schokoladebraun	— 5	— 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$—$12^1/_2$.

42.	5	Reis bräunlichgelb	— 10	—
43.	10	„ rotlila	— 15	—
44.	15	„ schokoladebraun	— 20	—
45.	30	„ lila	— 25	—
46.	25	„ grün	— 30	—
47.	50	„ blau	— 55	—
48.	75	„ karmin	— 80	—
49.	80	„ gelbgrün	— 90	—

Desgleichen, F. Dr., f. P., gez. $12^1/_2$.

50.	100	Reis braun auf gelb	1 —	—
51.	150	„ karmin auf rosa	1 50	—
52.	200	„ hellblau auf blau	2 —	—
53.	300	„ dunkelblau auf lachsfarben	3 —	—

1894. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 41 und No. 30, 32—39 mit farbigem Aufdruck PROVISORIO und neuer Wertangabe in der Landeswährung (avo de pataca) in lateinischen u. chinesischen Schriftzeichen. Die Anordnung des Aufdruckes ist aus den Abb. ersichtlich, die Zeile „Provisorio" steht nur bei No. 54 wagrecht, bei allen andern Werten ist sie schräg wobei jedoch die Schriftarten von einander abweichen. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.





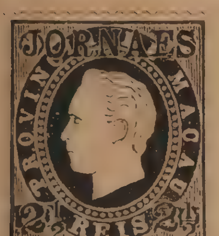
54.	$^1/_2$	Avo schwarz	auf $2^1/_2$	R. schokoladebraun	— 20	—
55.	1	„ rot	„ 5	„ schwarz	— 30	—
56.	3	Avos grün	„ 20	„ rosa	— 50	—
57.	4	„ schwarz	„ 25	„ lila	— 60	—
58.	6	„ „	„ 40	„ braun	1 50	—
59.	8	„ rot	„ 50	„ blau	1 50	—
60.	13	„ schwarz	„ 80	„ grau	2 —	—
61.	16	„ „	„ 100	„ braun	3 —	—
62.	31	„ „	„ 200	„ vivlett	5 —	—
63.	47	„ grün	„ 300	„ rotgelb	7 50	—

1895. Desgleichen. Ähnlicher Aufdruck auf der Aushilfs-Freimarke No. 40.

64. 5 Avos schwarz auf 30 Reis rot auf lila — —

Zeitungsmarken.

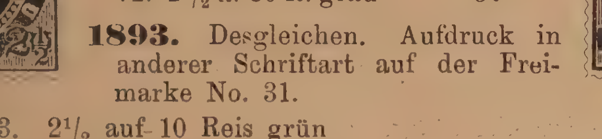
1892. Die Freimarken No. 34 u. 36 mit schwarzem Aufdruck JORNAES



und der neuen Wertziffer $2^{1}/_{2}$ über den bisherigen Wertziffern. F. Prägedruck, w. P., gez. 13.



71. $2^{1}/_{2}$ a. 40 Reis schokoladebraun — 30 —
72. $2^{1}/_{2}$ a. 80 R. grau — 30 —



1893. Desgleichen. Aufdruck in anderer Schriftart auf der Freimarke No. 31.

73. $2^{1}/_{2}$ auf 10 Reis grün — 30 —

Martinique.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 272).

1892. Nachportomarke zu 5 C. der französischen Kolonien mit dem gleichen dreizeiligen Aufdruck wie No. 19—22 in schwarzer Farbe. F. Dr., w. P.

26. 05 c. auf 5 Centimes schwarz — 40 1 —

NB. Freimarke No. 24 ist zu streichen, da diese mit der unter No. 8 registrierten identisch ist.

1892. Aushilfs-Ausgabe. Freimarke zu 25 C. der französischen Kolonien mit dreizeiligem, schwarzem Aufdruck **1892** — MARTINIQUE — Wertangabe. F. Dr., f. P., gez. $13^{1}/_{2}$.

27. 05 c auf 25 C. schwarz auf rosa — 30 — 50
28. 15 c „ 25 „ „ „ „ — 50 1 —

NB. Von No. 27 und 28 giebt es noch eine Abart, bei welcher der Aufdruck des Landesnamen unter dem der Wertbezeichnung steht.



1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^{1}/_{2}$.

29. 1 (Centime) schwarz a. blau Landesname rot — 3 — 10
30. 2 (Centimes) braun a. gelbl., Landesname blau — 5 — 10

31.	4 (Centimes)	violettbr.	a. bläul.,	Landesname	blau	— 8	— 15
32.	5 „	grün	„ grünl,	„	rot	— 10	— 10
33.	10 „	schw.	„ lila,	„	blau	— 20	— 20
34.	15 „	blau	„ weiss,	„	rot	— 25	— 15
35.	20 „	rot	„ grün,	„	blau	— 35	— 25
36.	25 „	schw.	„ rosa,	„	rot	— 40	— 15
37.	30 „	braun	„ bräunl.,	„	blau	— 50	— 40
38.	40 „	rot	„ gelbl.,	„	„	— 60	— 50
39.	50 „	karm.	„ rosa,	„	„	— 80	— 60
40.	75 „	schw.	„ gelb,	„	rot	1 20	— 80
41.	1 F (Franc)	graugrün	a. gelbl.,	„	„	1 50	1 —

NB. Marke No. 34 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 32, 34 und 36. F. Dr., f. P.

51. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40
Format 116×76 mm

52. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

53. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Maschonaland.

Siehe unter Britisch Süd-Afrika.

Mauritius.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 277.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Freimarke No. 58 in geänderter Farbe und No. 60 mit schw. Aufdruck „ONE CENT". F. Dr., w. P., gez. 14, W.: ♔ CA.

67. One (1) Cent a. Two Cents violettblau — 25 — 30
68. One (1) Cent a. 16 Cents rötlichbraun — 50 — 75

1892—93. Zeichnung im Muster der No. 58 bezw. 60. F. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

69. One (1) Cent violettblau — 10 — 10
70. 15 C nts rötlichbraun 1 50 — 75

1894. Marke No. 48 u. 70 in geänderten Farben. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

70a. Eight 8 Cents rotbraun — 40 —
70b. 15 Cents blau — 60 —

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 279.)

1892. Einschreibebrief-Umschlag. Kreisrunder Wertstempel mit Kopf der Königin Viktoria in der Mitte. Wertangabe weiss, die übrigen Inschriften farbig. F. Prägedr., starkes w. Pap., Grösse 133×83 und 152×96 mm

87. Twelve (12) Cents blau — 75 1 25

Mayotta.

Insel, zu der Gruppe der Comoren gehörig.
Französische Besitzung.
Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert	Farbe	Landesname		
1.	1 (Centime)	schwarz a. blau,	Landesname rot	— 3	—
2.	2 (Centimes)	braun a. gelbl.,	Landesname blau	— 5	—
3.	4 „	violettbr. a. bläul.,	Landesname blau	— 8	—
4.	5 „	grün a. grünl.,	Landesname rot	— 10	—
5.	10 (Centimes)	schwarz auf lila,	Landesname blau	— 20	—
6.	15 „	blau „ weiss,	„ rot	— 25	—
7.	20 „	rot „ grün,	„ blau	— 35	—
8.	25 „	schwarz „ rosa,	„ rot	— 40	—
9.	30 „	braun „ bräunl.,	„ blau	— 50	—
10.	40 „	rot „ gelbl.,	„ „	— 60	—
11.	50 „	karmin „ rosa	„ „	— 80	—
12.	75 „	schwarz „ gelb	„ rot	1 20	—
13.	1 F (Franc)	graugrün auf gelbl.,	„ „	1 50	—

NB. No. 15 hat kleine Quadrate als Wasserzeichen.

Briefumschläge.

1894. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 und 8. F. Dr., f. P., versch. Grösse.

21. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40
Format 116×76 mm

22. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

23. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Mexico.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 288.)

1894—95. Ziffer-Zeichnung wie Ausgabe 1886—89. F. Dr., w. P., gez. 12½.

159. Doce 12 Centavos scharlachrot 1 50 —
160. Cinco 5 Pesos " — —
161. Diez 10 " " — —

NB. Vorstehende 3 Marken sowie die Freimarken No. 143, 144, 153, 154, 147, 155, 156, 157, 158 erschienen auch gez. 12 mit W.: CORREOS E U M, das mehrmals über den ganzen Bogen läuft, so dass auf den einzelnen Marken natürlich nur Bruchteile zu sehen sind; das Wasserzeichen kommt auch kopfstehend vor.

1895. Verschiedene Zeichnungen, die verschiedenen Arten der Beförderung der Briefe veranschaulichend, wobei der 5 C. Wert eine Ausnahme bildet, indem hier der letzte Azteken-König Cuauhtemoc dargestellt ist. Die Werte zu 1, 2 u. 3 C. zeigen den Postboten zu Fuss, die zu 4 u. 12 C. den reitenden Postboten, die zu 10, 15, 20 u. 50 C. bilden einen 4spännigen Postwagen und die höchsten Werte (1, 5 u. 10 Pesos) einen Eisenbahnzug ab. F. Dr, w. P., W.: CORREOS E U M wie in NB. nach No. 161 beschrieben, gez. 12.

162. Un 1 Centavo grün — —
163. Dos 2 Centavos rosa — —
164. Tres 3 " rotbraun — —
165. Cuatro 4 " ziegelrot — —
166. Cinco 5 " ultramarinblau — —
167. Diez 10 " lila — —
168. Doce 12 " olivbr. — —
169. Quince 15 " grünlichblau — —
170. Veinte 20 " weinrot — —
170a. Cincuenta 50 Centavos violett — —
170b. Un 1 Peso hellbraun — —

170c. Cinco 5 Pesos rosa	—	—
170d. Diez 10 „ blau	—	—

Dienstmarken.

1895. Die Freimarken No. 162 bis 170d. mit schwarzem oder rotem Aufdruck OEICIAL.

170[1].	Un 1 Centavo grün	—	—
170[2].	Dos 2 Centavos rosa	—	—
170[3].	Tres 3 „ rotbraun	—	—
170[4].	Cuatro 4 „ ziegelrot	—	—
170[5].	Cinco 5 „ ultramarinblau	—	—
170[6].	Diez 10 „ lila	—	—
170[7].	Doce 12 „ olivbraun	—	—
170[8].	Quince 15 „ grünlichblau	—	—
170[9].	Veinte 20 „ weinrot	—	—
170[10].	Cincuenta 50 Centavos violett	—	—
170[11].	Un 1 Peso hellbraun	—	—
170[12].	Cinco 5 Pesos rosa	—	—
170[13].	Diez 10 „ blau	—	—

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 290.)

1892—93. Ähnliche Ausführung des Vordruckes und des Wertstempels, nur ist ersterer jetzt farbig, statt schwarz. F. Dr., säm. P., Grösse 250 × 80 mm.

209.	Un 1 Centavo grün, Vordruck blau	— 20	— 50
210.	Un 1 „ „ „ grün	— 30	— 50
210a.	Dos 2 Centavos karmin, „ rot	— 30	— 50

1895. Wertstempel in der Zeichnung der gleichwertigen Freimarken von 1895. F.,Dr., graugelbl. P., Grösse 250×82 mm.

210b. Un 1 Centavo grün	—	—
210c. Dos 2 Centavos rosa	—	—

NB. Die Streifbänder No. 210b u. 210c sind bis jetzt nur mit Druckfehler FAJILLLA (3 L statt 2) bekannt.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 292.)

1895. Rechts oben Wertstempel in der Zeichnung der gleichwertigen Freimarken von 1895; links oben ist der mexikanische Adler in rosa gedruckt. F. Dr., w. P., Grösse 149×90 mm.

230.	Cuatro 4 Centavos ziegelrot	—	—
231.	Cinco 5 „ ultramarinblau	—	—
232.	Diez 10 „ lila	—	—
233.	Veinte 20 „ weinrot	—	—

Monaco.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 294.)

1891—93. Die Freimarken No. 17 u. 19 sind bezüglich der Farben unrichtig angegeben. Wann sie erschienen sind, lässt sich nicht genau nachweissen, da sie schon im Jahre 1891 gemeldet wurden, aber erst Ende 1893 im Original vorlagen. Es ist also zu ändern:

17.	40 (Centimes)	stahlblau a. rosa	— 60	— 75
19.	75 „	violett a. sämisch	1 —	1 —

Montenegro.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 294.)

1893. Jubiläums-Ausgabe. (Aus Anlass des 400 jährigen Jubiläums der Errichtung der ersten Druckerei in Montenegro). Die bisherigen Marken mit dem schwarzem Aufdruck. 1493 — Прослава — 1893 — Штампарије in Form eines rechteckigen Rahmens versehen. F. Dr., w. P., gez. 12.

9.	2 НОВУ	gelb	— 20	— 15
10.	3 „	grün	— 20	— 15
11.	5 „	rot	— 30	— 25
12.	7 „	lila (rotlila, lilarosa)	— 40	— 30
13.	10 НОВУ	blau	1 50	1 50
14.	15 „	braun	— 60	— 50
15.	25 „	grauviolett	2 —	2 —

NB. 1. Die Marken No. 13 u. 15 kommen auch mit rotem Aufdruck und zwar bedeutend häufiger als mit schwarzem vor. Preis mit rotem Aufdruck für No. 13 nur — 40 — 30, für No. 15 nur — 80 — 80.

NB. 2. Fehler im Aufdruck: 1494 (statt 1493) kommt bei den Marken No. 9, 10 u. 11 vor, Preis je 5 — 5 —; ferner giebt es auch einige Werte mit kopfstehendem Aufdruck, Preis je 4 — 4 —

1894. Neue Wertstufen in der Zeichnung der Ausgabe 1874. F. Dr., w. P., gez. 11.

16.	1 НОВУ	blassblau	— 5	— 5
17.	20 „	rotbraun	— 70	— 50
18.	30 „	dunkelbraun	1 —	— 60
19.	50 „	ultramarin	1 50	1 —
20.	1 ФИОР	dunkelgrün	3 —	2 —
21.	2 „	dunkelkarmin	5 50	3 50

Nachportomarken.

1894. 1. Dez. In der Mitte Wertziffer, durch welche sich das betr. Zahlwort in Buchstaben zieht. Die Schrift im Kreise bedeutet: „Post der schwarzen Berge — Nachportomarke“, die unterste gerade Zeile = „Neukreuzer“. F. Dr., w. P., gez. 10—$11^1/_2$.

No.				
41.	1 HOBY	rot	— 5	— 5
42.	2 „	gelbgrün	— 15	— 10
43.	3 „	rotgelb	— 20	— 15
44.	5 HOBY	olivengrün	— 25	— 15
45.	10 „	violett	— 40	— 30
46.	20 „	blau	— 70	— 50
47.	30 „	blaugrün	1 —	— 60
48.	50 „	grünlichgrau	1 50	1 —

Briefumschläge.

1893. Zeichnung des Wertstempels wie bei den entsprechenden Freimarken. F. Dr, f. P.

No.					
51.	5 HOBY	rot a. gelbl.	Grösse 145×110 u. 158×127 mm	— 30	— 30
52.	7 „	violett a. weiss	Grösse 158×127 mm	— 40	— 40
53.	10 „	blau „ „	„ 158×127 mm	— 50	— 50

NB. Vom Briefumschlag No. 51 giebt es eine Abart auf dünnem Hanfpapier im Format 148×116 und 162×131 mm

1893. Jubiläumsausgabe. Die Briefumschläge No. 51—53 mit dem gleichen schwarzen Aufdruck auf dem Wertstempel wie die Freimarken.

No.				
54.	5 HOBY	rot auf gelbl.	— 50	— 50
55.	7 „	violett auf weiss	— 60	— 60
56.	10 „	blau „ „	— 75	— 75

Streifbänder.

1893. Zeichnung der Wertstempel wie bei den entsprechenden Freimarken. F. Dr., f. P.

No.					
61.	2 HOBY	gelb auf blau	Grösse 340×51 mm	— 20	— 30
62.	2 „	rot „ gelb	„ 325×35 mm	1 —	1 —
63.	3 „	grün „ blau	„ 340×51 mm	— 25	— 30
64.	3 „	schwarz a. gelb	„ 325×35 mm	1 —	1 —

Mozambique.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 296.)

1893. Marke No. 19 mit schwarzem Aufdruck PROVISORIO und der Ziffer 5 über den bisherigen Wertziffern. F. Prägedruck, w. P., gez. 13.

No.			
24.	5 auf 40 Reis schokoladebraun	5 —	5 —



1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufenden Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

25.	$2^1/_2$ Reis schokoladebraun	— 5	— 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, Vorderansicht im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 12—$12^1/_2$.



26.	5 Reis bräunlichgelb	— 10	— 10
27.	10 „ rotlila	— 15	— 15
28.	15 „ schokoladebraun	— 20	— 20
29.	20 „ lila	— 25	— 20
30.	25 „ grün	— 30	— 20
31.	50 „ blau	— 55	— 15
32.	75 Reis karmin	— 80	— 80
33.	80 „ gelbgrün	— 90	— 90

— Desgleichen. F. Dr., f. P., gez, $12^1/_2$.

34.	100 Reis braun auf gelb	1 —	1 —
35.	150 „ karmin auf rosa	1 50	1 50
36.	200 „ dunkelblau auf blau	2 —	1 50
37.	300 „ dunkelblau auf lachsfarben	3 —	3 —

Zeitungsmarken.

1893. Freimarke No. 19 mit farbigem, zweizeiligem Aufdruck JORNAES und neuer Wertangabe. F. Prägedr., w. P., gez. 13.

51.	$2^1/_2$ REIS auf 40 Reis schokoladebraun Aufdr. blau oder schwarz	5 —	5 —
52.	5 REIS auf 40 Reis schokoladebraun Aufdr. blau oder rot	5 —	5 —

NB Eine Abart der Marke No. 51 hat im Aufdruck das Wort JORNAES 17 mm lang (statt nur 13 mm wie die Marken No. 51 u. 52) und in der Wertangabe fehlt das Wort „REIS", wogegen die neue Wertziffer „$2^1/_2$" zweimal, je einmal über die bisherigen Wertziffern gedruckt ist. 5 — 5 —

Mozambique-Gesellschaft.

Freimarken.

Geldwährung: die portugiesische Münze.

1892. Die Freimarken der Ausgabe 1885 von Mozambique mit schw. (5 Reis mit rotem), zweizeiligem Aufdruck COMPª DE-MOÇAMBIQUE F. Prägedr., w. P., gez. 13.



1.	5	Reis	schwarz	— 20	— 30
2.	10	„	grün	— 30	— 40
3.	20	„	karmin	— 50	— 60
4.	25	„	violett	— 60	— 75
5.	40	„	schokoladebraun	— 75	1 —
6.	50	„	blau	1 —	1 25
7.	100	„	rotbraun	1 50	2 —
8.	200	„	lila	3 —	4 —
9.	300	„	rotgelb	4 —	5 —

1894. Der gleiche Aufdruck auf der Freimarke No. 25 von 1893. F. Dr., w. P., gez. 12.

10.	$2^1/_2$ Reis schokoladebraun	— 10	— 20

1894. Im Eirund ein von zwei Elephanten gehaltenes Wappen mit der Anschrift COMPANHIA DE MOÇAMBIQUE, unten Wertziffer in schwarzer, bezw. bei den beiden höchsten Werten in roter Farbe eingedruckt. F. Dr., w. bezw. f. P., gez. $11^1/_2$.



11.	$2^1/_2$	Rs (Reis)		bräunlichgelb	— 10	—
12.	5	„	„	rotgelb	— 20	—
13.	10	„	„	lila	— 30	—
14.	15	„	„	braun	— 40	—
15.	20	„	„	graulila	— 50	—
16.	25	„	„	grün	— 60	—
17.	50	Rs (Reis)		blau	1 —	—
18.	75	„	„	rosa	1 20	—
19.	80	„	„	gelbgrün	1 30	—
20.	100	„	„	braun auf gelblich	1 50	—
21.	150	„	„	gelbbraun auf blassrosa	2 50	—
22.	200	„	„	blau auf bläulich	3 —	—
23.	300	„	„	blau „ lachsfarben	4 —	—
24.	500	„	„	schwarz	5 —	—
25.	1000	„	„	violett	9 —	

Nabha.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 297.)

1892—94. Freimarken von Britisch-Indien mit dem gleichen schwarzen Aufdruck wie Ausgabe 1889. F. Dr., w. P., W.: Stern, gez. 14.

17.	Nine (9) Pies karmin	— 30	— 50
18.	One (1) Anna Six (6) Pies braun	— 50	— 75
19.	1 R (Rupee) karmin und grün	3 50	—

Natal.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 301.)

1895. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken No. 10 und 21 mit farbigem Aufdruck wie aus den Abbildungen ersichtlich. F. Dr., w. P., gez. 12½ bezw. 14, W.: ♔ CC, bezw. ♔ CA.





40. Half-Penny (½ P.) auf Six Pence violett, Aufdruck karmin — —
41. Half (½) (Penny) auf One Penny karminrosa, Aufdr. schw. — —

NB. Der Aufdruck POSTAGE auf der Marke No. 40 kommt in verschiedenen Schriftarten (bis jetzt sind sechs bekannt) vor.

Negri-Sembilan.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 303.)

1892—94. Zeichnung wie No. 2 (Tigerzeichnung). F. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

3.	1 c (Cent) grün	— 15	— 20
4.	5 c („) blau (1894)	— 40	— 50

Neu-Fundland.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 310.)

1894—95. Farbenänderung der Freimarken No. 36, 25, 19. F. Dr., w. P., gez.

42.	Half ½ Cent schwarz	— 8	— 15
43.	Six 6 Cents violettrot	— 60	— 60
44.	Twelve (12) Cents lilabraun	1 —	1 —

Neu-Kaledonien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 312).

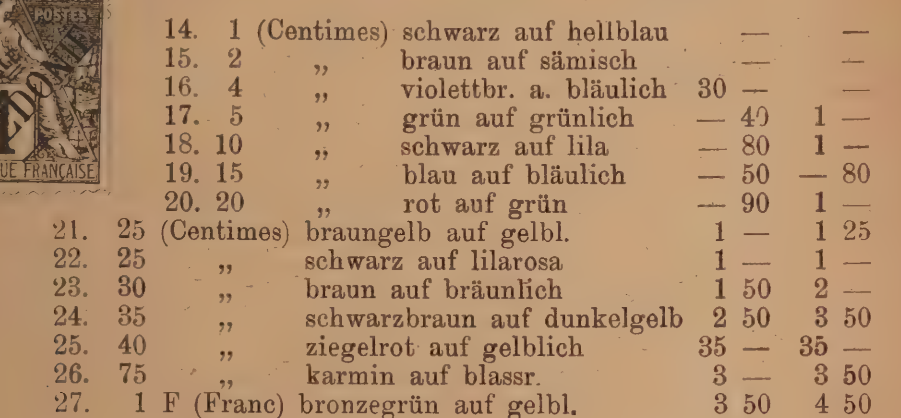
1892. Freimarken der französischen Kolonien; Ausgabe 1877—80 mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdruck NLLE — CALEDONIE schräg überdruckt. F. Dr., f. P.

9.	20 (Centimes) rotbraun auf bräunl.	10 —	—
10.	35 „ schwarzbraun auf gelb	3 —	—
11.	40 „ ziegelrot auf gelblich	35 —	35 —
12.	1 (Franc) bronzegrün auf gelbl.	3 50	3 50

1892. Freimarke der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck N-C.-E. und neuer Wertangabe in einem Zierrahmen. F. Dr., f. P., gez. 13½.

13.	**10** (Centimes) auf 30 C. braun auf bräunl.	— 60	— 60

1892. Die Freimarken No. 45—58 der französischen Kolonien mit schrägem, schwarzem Aufdruck (zweizeilig) des Landesnamen wie No. 9—12. F. Dr., f. P., gez. 13½.



14.	1 (Centimes) schwarz auf hellblau	—	—
15.	2 „ braun auf sämisch	—	—
16.	4 „ violettbr. a. bläulich	30 —	—
17.	5 „ grün auf grünlich	— 40	1 —
18.	10 „ schwarz auf lila	— 80	1 —
19.	15 „ blau auf bläulich	— 50	— 80
20.	20 „ rot auf grün	— 90	1 —
21.	25 (Centimes) braungelb auf gelbl.	1 —	1 25
22.	25 „ schwarz auf lilarosa	1 —	1 —
23.	30 „ braun auf bräunlich	1 50	2 —
24.	35 „ schwarzbraun auf dunkelgelb	2 50	3 50
25.	40 „ ziegelrot auf gelblich	35 —	35 —
26.	75 „ karmin auf blassr.	3 —	3 50
27.	1 F (Franc) bronzegrün auf gelbl.	3 50	4 50

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marken der französischen Kolonien mit farbigem Aufdruck N. C. E. in verzierten Buchstaben und darunter neue Wertziffer. F. Dr., f. P., gez. 13½.

28.	5 auf 20 C. rot auf grün, Aufdruck schwarz	— 80	— 80
29.	5 auf 75 C. karmin a. blassr., Aufdr. schw. od. blau	— 80	1 25
30.	10 auf 1 F. bronzegr. a. gelbl. Aufdr. schw. od. blau	— 80	1 20

1893. Allegorie des Handels und der Schiffahrt. Landesname zweizeilig in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. 13½.

31.	1 (Centime) schw. auf blau, Landesname rot	— 3	—
32.	2 (Centimes) braun „ gelbl., Landesname blau	— 5	—
33.	4 „ violettbr. „ bläul., Landesname blau	— 8	—

34.	5	(Centimes)	grün auf	grünl.,	Landesname	rot	— 10	—
35.	10	„	schwarz auf	lila,	„	blau	— 20	—
36.	15	„	blau „	weiss,	„	rot	— 25	—
37.	20	„	rot „	grün,	„	blau	— 35	—
38.	25	„	schwarz „	rosa,	„	rot	— 40	—
39.	30	„	braun „	bräunl.,	„	blau	— 50	—
40.	40	„	rot „	gelbl.,	„	„	— 60	—
41.	50	„	karmin „	rosa,	„	„	— 80	—
42.	75	„	schwarz „	gelb,	„	rot	1 20	—
43.	1 F	(Franc)	graugrün „	gelbl.,	„	„	1 50	—

NB. 1. No. 36 hat als Wasserz. kleine Quadrate.

NB. 2. Mangels Nachportomarken sollen die Freimarken No. 34 u. 37 mit dem schwarzen Aufdruck eines T innerhalb eines Dreieckes ▽ versehen worden sein.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 34, 36 u. 38. F. Dr. farb. P.

51. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40

Format 116×76 mm

52. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

53. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Neu-Seeland.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 315).

1895. Neue Zeichnung. Königin Viktoria im Wittwenschleier nach links im Kreise. Darüber Landesname und POSTAGE & REVENUE, darunter Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11½, W.: Stern und NZ.

33. Half ½ Penny schwarz — —

NB. Die Zeitungsmarke No. 42 hat seit 1892 W.: NZ u. Stern.

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 316.)

1892—93. Freimarken No. 24, 25, 32, 28 mit schräg laufendem violettem Aufdruck O(n) P(ublic) S(ervice) O(nly). F. Dr., w. P., gez. 11½ u. 10, W.: NZ. und Stern.

67.	One (1) Penny karminrosa	—	—
68.	Two (2) Pence violett	—	—
69.	5 D (Pence) grauoliv	—	—
70.	Six (6) Pence braun	—	—

Neu-Süd-Wales.

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 322.)

1892. Zeichnung wie Ausgabe 1891. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ NSW, gez. 10.

101.	$^1/_2$ Penny hellgrün	—	1

Einschreibe-Dienstbriefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 324.)

1892. Wertstempel im Muster der entsprechenden Freimarke, die Buchstaben OS sind in ähnlicher Weise eingedruckt wie bei No. 141. F Dr., w. P.

142.	Six (6) Pence karmin	10 —	6 —

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 324.)

1892. Wertstempel wie die Freimarke No. 47. F. Dr., w. P.

155.	Half $^1/_2$ Penny schiefergrau	— 25	— 30

Nicaragua.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 327).

1893. Berglandschaft ähnlich wie bei der Ausgabe von 1862; rings darum ornamentaler Rahmen mit den üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 12.

50.	1 Centavo	braun	— 8	— 15
51.	2 Centavos	zinnoberrot	— 10	— 20
52.	5 „	dunkelblau	— 10	— 15
53.	10 „	schiefergrau	— 15	— 25
54.	20 „	braunrot	— 20	— 40
55.	50 „	hochviolett	— 30	— 50
56.	1 Peso	dunkelbraun	— 40	— 75
57.	2 Pesos	dunkelgrün	— 50	1 —
58.	5 Pesos	karminrot	— 60	1 50
59.	10 „	rotgelb	— 75	3 —

1894. Allegorische Figur in einfacherem Rahmen mit den üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 12.



60.	1 Centavo gelbbraun		—	—
60a.	2 Centavos zinnoberrot		—	—
60b.	5 „	dunkelblau	—	—
60c.	10 „	schwarzgrau	—	
60d.	20 „	violettrot	—	—
60e.	25 „	olivgrün	—	—
60f.	50 „	violett	—	
60g.	1 Peso braun			—
60h.	2 Pesos dunkelgrün		—	—
60i.	5 „	rotbraun	—	—
60k.	10 „	rotgelb	—	—

1895. Im mittleren Eirund Berglandschaft im Dreieck, dahinter hervorschauend Fahnen und Waffen. Um das Ganze ornamentale Verzierungen mit üblichen Inschriften oben und unten, sowie Jahreszahl 1895 links und rechts. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.





60l.	Un 1 Centavo gelbbraun		—	—
60m.	Dos 2 Centavos rot		—	—
60n.	Cinco 5 Centavos blau		—	—
60o.	Diez 10 „	grau	—	—
60p.	Veinte 20 „	blasskarmin	—	—
60q.	50 „	violett	—	—
60r.	Un 1 Peso braun		—	—
60s.	Dos 2 Pesos dunkelgrün		—	—
60t.	Cinco 5 Pesos bräunlichrot		—	—
60u.	Diez 10 „	rotgelb	—	—

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 328).

1893. Die Freimarken No. 50—59 mit karminroten Aufdruck FRANQUEO OFICIAL.



91.	1 Centavo schiefergrau		— 10	—
92.	2 Centavos	„	— 10	—
93.	5 „	„	— 10	—
94.	10 „	„	— 15	—
95.	20 „	„	— 20	—
96.	25 „	„	— 25	—
97.	50 „	„	— 30	—
98.	1 Peso	„	— 40	—
99.	2 Pesos	„	— 50	—
100.	5 Pesos schiefergrau		— 60	—
100a.	10 „	„	— 75	—

1894. Die Freimarken No. 60—60k mit schwarzem Aufdruck FRANQUEO OFICIAL.

100b.	1 Centavo rotgelb		—	—
100c.	2 Centavos	„	—	—
100d.	5 „	„	—	—
100e.	10 „	„	—	—
100f.	20 „	„	—	—
100g.	50 „	„	—	—
100h.	1 Peso	„	—	—
100i.	2 Pesos rotgelb		—	—
100k.	5 „	„	—	—
100l.	10 „	„	—	—

1895. Die Freimarken No. 60m—60u mit blauem Aufdruck FRANQUEO OFICIAL.



100m	Un 1 Centavo grün		—	—
100n.	Dos 2 Centavos	„	—	—
100o.	Cinco 5 „	„	—	—
100p.	Diez 10 „	„	—	—
100q.	Veinte 20 „	„	—	—
100r.	50 „	„	—	—
100s.	Un 1 Peso	„	—	—
100t.	Dos 2 Pesos	„	—	—
100u.	Cinco 5 „	„	—	—
100v.	Diez 10 Pesos grün		—	—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 329).

1893. Zeichnung des Wertstempels wie die Freimarken von 1893. F. Dr., lachsfarb. P., verschiedene Grösse.

119.	5 Centavos	blau	Grösse 150×85 mm	— 20	— 50
120.	10 „	lila	„ 194×86 „	— 20	— 60
121.	20 „	dunkelrot	„ 194×94 „	— 25	— 75
122.	30 „	dunkelbraun	„ 238×103 „	— 40	1 —
123.	50 „	dunkelviolett	„ 238×103 „	— 50	1 —

1894. Zeichnung des Wertstempels wie die Freimarken von 1894. F. Dr., w. P., verschiedene Grösse.

124.	5 Centavos	blau	Grösse 158×91 mm	—	—
125.	10 „	grau	„ 158×91 „	—	—
126.	20 „	weinrot	„ 222×100 „	—	—
127.	30 „	braun	„ 238×102 „	—	—
128.	50 „	violett	„ 238×102 „	—	—

1895. Kleiner eirunder Wertstempel mit Darstellung ähnlich wie auf den Freimarken im mittleren Eirund, aber im Prägedruck. F. Dr., w. P

129.	5 Centavos	blau,	Grösse 158×91 mm	—	—
130.	10 „	grau,	Grösse 158×91 mm	—	—
130 a.	20 „	rosa,	Grösse 220×100 mm	—	—
130 b.	30 „	braun,	Grösse 240×100 mm	—	—
130 c.	50 Centavos	violett,	Grösse 240×100 mm	—	—

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 330.)

1893. Zeichnung des Wertstempels wie bei den Briefumschlägen von 1893. F. Dr.. lachsfarb. P., Grösse 210×265 mm.

140.	1 Centavo grün	— 15	— 50
141.	2 Centavos „	— 20	— 50
142.	4 „ „	— 25	— 50

1894. Zeichnung des Wertstempels wie bei den Briefumschlägen von 1894. F. Dr., gelbl. P., Grösse 230×167 mm.

143.	1 Centavo blau	—	—
144.	2 Centavos „	—	—
145.	4 „ „	—	—

1893. Zeichnung des Weitstempels wie bei den Briefumschlägen von 1895. F. Dr., blaues P.



146.	1 Centavo grün	Grösse 293×150 mm	—	—
147.	2 Centavos „	Grösse 265×161 mm	—	—
148.	4 „ „	Grösse 260×170 mm	—	—

Niederlande.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 331).

1892. Zeichnung wie Ausgabe 1891—92 mit Kopf der jungen Königin F. Dr., w. P., gez. 14.

34.	1 Guld. lila	3 —	—

1893. Wie die Freimarke No. 20, in der Mitte aber Kopf der jungen Königin nach rechts. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



No.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
35.	2 Gl. (Gulden) 50 c (Cent)	rosa und blau	7 50	3 —

NB. Mitte 1894 erschienen die Freimarken No. 24 und 26 bis 33 in zum Teil ziemlich auffallenden Farbenabweichungen. Es handelt sich hierbei um eine neue Druckauflage, deren Anfertigung in lebhafteren Farben offenbar angeordnet war. Das gleiche gilt auch bezüglich der Nachportomarken, die ihr bisheriges hellblau in ultramarinblau geändert haben.

Niederländisch Indien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 333.)

1892—94. Zeichnung wie Ausg. 1892. F. Dr., w. P., gez. 14.

No.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
24.	10 Cent	braun	— 40	— 10
25.	15 „	gelbbraun	— 50	— 10
26.	30 „	hellgrün (1894)	1 —	— 20
27.	2 Gl. 50 C.	rötlichbraun und hellblau	7 50	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 334.)

1893. Zeichnung wie Ausgabe 1882—88, nur steht in dem mittleren kreisrunden Feld jetzt auch die Münzbezeichnung CENT und die Wertziffer ist kleiner geworden. Zweif. Dr., w. P., gez. 12.

No.	Wert	Farbe	ungebr.	gebr.
54.	$2^1/_2$ Cent	rot u. schwarz	— 15	—
55.	10 „	„ „ „	— 50	— 30
56.	15 „	„ „ „	— 60	—
57.	20 „	„ „ „	— 80	—

Niger - Küste.

vormals Oil Rivers Schutzgebiet.

Geldwährung: Die britische Münze.

Freimarken.

1893. Bildnis der Königin Viktoria in reicher ornamentaler Einfassung, ersteres ist überall gleich, letztere bei jedem Worte anders.



Ursprünglich lautete der Landesname, OIL RIVERS PROTECTORATE, doch sind die Werte „Oil Rivers“ noch in den Druckplatten ausgestrichen und dafür an den oberen Rand die Worte NIGER COAST als neue Bezeichnung für das betr. Gebiet eingraviert worden. F. Dr., w. P., gez. 14½.



1.	One half ½ Penny ziegelr.	2 —	2 50
2.	One 1 Penny blau	1 —	1 50
3.	Two 2 Pence grün	3 —	3 50
4.	Two Pence Half 2½ Penny karmin	1 25	1 50
5.	Five 5 Pence lila	2 50	3 —
6.	One 1 Shilling schwarz	6 —	7 50

1894. Ähnliche Zeichnung wie Ausg. 1893. F. Dr., w. P., gez. 14½.



7.	One half ½ Penny grün	— 20	—
8.	One 1 Penny rot	— 25	—
9.	Two 2 Pence karmin	— 50	—
10.	Two Pence Half 2½ Penny blau	— 60	—
11.	Five 5 Pence dunkelviolett	1 25	—
12.	One 1 Shilling schwarz	2 50	—



1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 2 schräg durchschnitten und mit neuem Wert rot überdruckt; Marke No. 10 mit neuem Wert zweizeilig schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., gez. 14½.

13.	½ (Penny) auf halbierter 1 P. blau	—	—
14.	One half (½) Penny auf 2½ P. „	—	—

Briefumschläge.

1893. Der Einschreibebrief-Umschlag von Grossbritannien, Ausg. 1893 (No. 144), mit zweizeiligem, schwarzem Aufdruck NIGER COAST—PROTECTORATE. F. Dr., w. Leinenp., Grösse 133×83, 152×96, 225×100 mm.

21.	Two (2) Pence blau	1 —	—

Norwegen.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 342.)

NB. Im Jahre 1894 begannen die Werte der kursierenden Reihe (Posthorn-Zeichnung) mit einer kleinen Abweichung in der Schriftart des Wortes „Norge“ zu erscheinen. Die bisherige Schrift NORGE änderte sich nämlich in NORGE.

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 342).

1893. Zeichnung wie Ausgabe 1889—90. F. Dr., w. P. gez. $13^1/_2$.

55.	4 Øre rotviolett	— 15	— 15

Nossi-Bé.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 344.)

1891. Aushilfs-Ausgabe. Die gleichen Marken wie unter No. 16—18 mit ähnlichem schwarzem Aufdruck versehen, nur die Schreibweise des Wert-Aufdruckes ist geändert und die Linienumrandung ist weggelassen. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

19.	25 c (Centimes) auf 20 C. rot auf grün	25 —	25 —
20.	25 c „ „ 75 „ karmin a. blassr.	25 —	25 —
20 a.	25 c „ „ 1 F. bronzegrün a. gelbl.	25 —	25 —

1892. Aushilfs-Ausgabe. Freimarken der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck: Nossi Bé Strich und neue Wertangabe. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

20 b.	25 (Centimes) auf 20 C. rot auf grün	2 50	2 50
20 c.	50 „ „ 10 „ schwarz auf lila	3 —	3 —
20 d.	75 „ „ 15 „ blau auf bläul.	4 —	4 —
20 e.	1 fr. (Franc) „ 5 „ grün „ grünl.	5 —	5 —

1893. Freimarken der französischen Kolonien mit schrägem, farbigem Aufdruck des Landesnamen. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

20 f.	10 (Centimes) schwarz auf lila Aufdr. rot	1 50	1 50
20 g.	15 „ blau a. weiss „ schw.	1 50	1 50
20 h.	20 „ rot a. grün „ „	2 —	2 —

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

20 i.	1 (Centime) schwarz auf blau, Landesname rot	— 3	—
20 k.	2 (Centimes) braun auf gelbl., Landesname blau.	— 5	—
20 l.	4 (Centimes) violettbr. a. bläul., Landesname blau.	— 8	—
20 m.	5 (Centimes) grün auf grünl., Landesname rot	— 10	—
20 n.	10 „ schwarz „ lila, „ blau	— 20	—

20o.	15 (Centimes)	blau	„	weiss,	„	rot	— 25	—
20p.	20 „	rot	„	grün,	„	blau	— 35	—
20q.	25 „	schwarz	„	rosa,	„	rot	— 40	—
20r.	30 „	braun	„	bräunl.,	„	blau	— 50	—
20s.	40 „	rot	„	gelbl.,	„	„	— 60	—
20t.	50 „	karmin	„	rosa,	„	„	— 80	—
20u.	75 „	schwarz	„	gelb,	„	rot	1 20	—
20v.	1 F (Franc)	graugrün	„	gelbl.,	„	„	1 50	—

NB. Marke No. 20o hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge,

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 20m, 20o u. 20q. F. Dr., farb. Papier.

61. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40

Format 116×76 mm

62. 15 „ blau auf bläul., „ „ — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm

63. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Nowanuggur.



Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 345.)

1893. Landeswappen im Kreise, Inschriften nur in der Landessprache. F. Dr., w. P., gez. 12.

6. (1 Docra) schwarz — 15 —
7. (2 „) blaugrün — 20 —
8. (3 „) rotgelb — 30 —

Nyassa-Kompanie.

NB. Den von dieser Gesellschaft 1894 hergestellten Freimarken (Turm im Kreise, Inschrift „CABO DELGADO“ oben, „PROVINCIA DE MOZAMBIQUE“ unten, „COMPANHIA DO NYASSA“ seitlich) zu 10, 20 und 50 Reis, sowie den durch Aufdruck: 5, 75 und 100 Reis daraus geschaffenen Werten wurde die Anerkennung seitens der portugiesischen Regierung versagt.

Obock.



Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 346.)

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

32.	1 (Centime) schwarz	auf blau,	Landesname rot	— 20	—
33.	2 (Centimes) braun	„ gelbl.,	„ blau	— 10	—
34.	4 „ violettbr.	„ bläul.,	„ „	— 20	—
35.	5 „ grün	„ grünl.,	„ rot	— 25	—
36.	10 „ schwarz	„ lila,	„ blau	— 30	—
37.	15 „ blau	„ weiss,	„ rot	— 40	—
38.	20 „ rot	„ grün,	„ blau	— 50	—
39.	25 „ schwarz	„ rosa,	„ rot	— 60	—
40.	30 „ braun	„ bräunl.,	„ blau	— 75	—
40a.	40 „ rot	„ gelbl.,	„ „	— 80	—
40b.	50 „ karmin	„ rosa,	„ „	1 —	—
40c.	75 „ schwarz	„ gelb,	„ rot	1 50	—
40d.	1 F (Franc) graugrün	„ gelbl.,	„ „	2 —	—

NB. Marke No. 37 hat W.: Kleine Quadrate.

1893. Zeichnung in Form eines gleichseitigen Dreieckes. In der Mitte Landschaft mit einem Kameel-Postreiter im Vordergrund. In der oberen Spitze R(epublique) F(rançaise) und Wertangabe, in den unteren Ecken Jahreszahl 1893 und an den drei Seiten die üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., W.: kleine Quadrate wie bei der Marke No. 82 von Frankreich. (Abb. s. dort).



40e.	5 Fr(ancs) rot		8 —	—
40f.	10 „ „	„ und lila	15 —	—
40g.	25 „ „	braun und blau	35 —	—
40h.	50 „ „	lila und grün	65 —	—

— Desgleichen. Die gleiche Zeichnung aber in kleinerem Format.



40i.	2 Fr(ancs) graugrün	4 —	5 —

1894. Desgleichen. Neue Zeichnung. Das Bild in der Mitte ist vollständig geändert, die dem Wortlaut nach gleich gebliebenen Inschriften sind nur bezüglich ihrer Anordnung und Schriftart geändert, die Jahreszahl ist weggefallen. F. Dr., w. P., **W.:** Kleine Quadrate.



40k.	5 F^cs (Francs) blau und rosa	8 —	—

NB. Die Marken No. 40e—40k sollen für den Kameel-Postdienst zwischen der Somaliküste und dem Inneren des Landes geschaffen worden sein. Die naheliegende Vermutung, es hierbei mit einem Privat-Unternehmen zu thun zu haben, muss angesichts des verwendeten Papieres (das gleiche wie es zu der französischen Freimarke zu 15 C. benutzt wird) schwinden, abgesehen davon, dass auch die Inschriften den offiziellen Charakter kaum zweifelhaft erscheinen lassen.

1893—94. Querrechteckige Zeichnung; in der Mitte Negergruppe, rings darum in breitem ornamentalem Rahmen die üblichen Inschriften und die Wertangabe, unter dem Landesnamen OBOCK die Jahreszahl 1893—94. Zweif. Dr., w. P., **W.:** wie bei No. 40e—40k.



No.	Wert	Farbe		
40l.	1 C^es (Centimes)	schwarz und rosa	— 3	—
40m.	2 „ „	lilabraun u. hellgrün	— 5	—
40n.	4 C^es (Centimes)	lilabraun u. hellrot	— 8	—
40o.	5 „ „	blaugrün „ braun	— 10	—
40p.	10 „ „	schwarz „ hellgrün	— 20	—
40q.	15 „ „	hellblau „ rosa	— 25	—
40r.	20 „ „	rötlichbr. „ lilabraun	— 35	—
40s.	25 „ „	schwarz „ hellblau	— 40	—
40t.	30 „ „	hellbraun „ hellgrün	— 50	—
40u.	40 „ „	hellrot „ blaugrün	— 60	—
40v.	50 „ „	rosa „ blau	— 80	—
40w.	75 „ „	mattlila „ hellrot	1 20	—
40x.	1 Fr (Franc)	olivgrün und lilabraun	1 50	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 347.)

1892. Desgleichen. Aufdruck wie bei der Ausgabe vom März 1892.

55.	1 Centime schwarz. Aufdr. schwarz	2 50	2 50
56.	2 Centimes „ „ „	2 50	2 50

57.	3 Centimes schwarz. Aufdr. schwarz	2 50	2 50
58.	4 „ „ „ „	2 50	2 50

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 35, 37 u. 39. F. Dr., farb. P.

71.	5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot Format 116×76 mm	— 20	— 50
72.	15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot Format 116×76, 123×90, 146×112 mm	— 40	— 60
73.	25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.	— 60	— 80

1894. Wertstempel wie die Freimarken No. 40 o, 40 q, 40 s. F. Dr., farbiges Papier.

74.	5 Ces (Centimes) blaugrün u. braun a. grauw.	— 15	— 40
75.	15 „ „ hellblau u. rosa a. bläulich	— 35	— 50
76.	25 „ „ schwarz u. hellblau a. rosa	— 50	— 75

Oranje Freistaat.

Freimarken.

(Anzureiben auf Seite 350.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Marke No. 12 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14.

15.	$2^1/_2$ d (Pence) auf Drie Pence blau	— 75	— 50

1894. Farben-Änderung der Marken No. 1 u. 3. F. Dr., w. P., gez. 14.

17.	Een (1) Penny violett	— 25	— 15
18.	Een (1) Shilling grün	—	—

Österreich.

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 353.)

1894—95. Querrechteckiges Format, in weissem Feld in der Mitte Wertangabe. F. Dr., w. P., gez.

60 a.	1 Kreuzer braun	— 10	— 10
60 b.	2 „ „ (1895)	—	—
60 c.	3 „ „	— 20	— 15
60 d.	5 „ „	— 30	— 15
60 e.	6 „ „ (1895)	—	—
60 f.	7 „ „ (1895)	—	—
60 g.	10 „ „	— 50	— 20

60h.	20 Kreuzer braun	1 —	1 —
60i.	50 „ „	2 50	2 —

Freimarken.

für die österreichischen Postämter in der Levaate.

(Anzureihen auf Seite 355.)

1892. Die Freimarken No. 46 und 47 mit schwarzem Aufdruck des Wertes in türkischer Währung. F. Dr., w. P., gez. eng ($11^1/_2$) oder weit ($9—10^1/_2$).



88.	10 PIAST 10 auf 1 Gulden blau	3 50	2 50
89.	20 PIAST 20 „ 2 „ karmin	6 50	3 50

NB. Die angegebenen Preise verstehen sich für die häufiger vorkommenden weit gez. Marken; diejenigen mit enger Zähnung stellen sich im Preis etwas höher.

Pahang.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 365.)

1892. Neue (Tiger-) Zeichnung wie Marke No. 5. F. Dr., w. Papier, gez. 14, **W.**: ♔ CA.

6.	1 Cent grün	— 15	— 20
7.	5 Cents blau	— 40	— 50

Panama.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 366).

1894. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 6 mit schwarzem, No. 9 u. 10 mit karminrotem vierzeiligem Aufdruck HABILITADO — 1894 — Wertangabe. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



15.	1 Centavo auf 2 C. schwarz auf rosa	—	—
16.	5 Centavos auf 20 C. schwarz auf lila	—	—
17.	10 Centavos auf 50 C. hellbraun auf weiss	1 —	—

NB. Der Aufdruck zeigt zahlreiche Abarten, da fast jede Marke des Bogens etwas anders überdruckt ist.

1895. Farbenänderung der Marke No. 9. F. Dr., w. P., gez. $13^1/_2$.

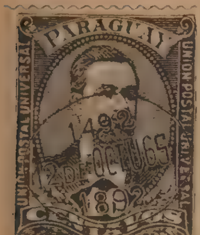
18.	20. Centavos lilablau	—	—

Paraguay.

Freimarken.

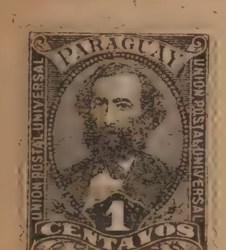
(Anzureihen auf Seite 368).

1892. Jubiläums-Ausgabe. Zur Jubiläumsfeier der Entdeckung Amerikas wurde der 10 C. Wert der erst im Jahre 1893 zur Ausgabe bestimmten neuen Markenreihe mit einem Handstempel-Aufdruck, der im Eirund die dreizeilige Inschrift 1492 — 12 de Octubre — 1892 zeigt, versehen. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



25. 10 Centavos lilablau, Aufdruck violett 2 — 2 50

1893. Neue Zeichnung: oben Landesname, unten Wertangabe, links und rechts UNION POSTAL UNIVERSAL in der Mitte in eirundem Felde verschiedene Brustbilder. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.





26.	1 Centavo	grau (Rivarola)		—	—
27.	2 Centavos	hellgrün (Salvador Jovellano)		— 15	— 20
28.	4 Centavos	rosa (Juan B. Gill)		— 25	— 25
29.	5 Centavos	violett (Higinio)		— 30	— 30
30.	10	„	lilablau (Bareiro)	— 50	— 50
31.	14	„	braun (Bernadino Caballero)	— 80	— 80
32.	20	„	ziegelrot (Escobar)	1 —	1 —
33.	30.	„	hellgrün (J. G. Gonzales)	1 50	1 50

NB. 1. Die Marke No. 25 erschien zuerst mit der fehlerhaften Wertbezeichnung. 1 Centavos (statt Centavo) — 10 — 15

NB. 2. Um die nachträgliche und fälschliche Herstellung der Marke No. 25 zu verhüten, gelangt die Marke No. 30 nur durchlocht ○ zur Ausgabe.

1893. Zeichnung im Muster der Ausgabe 1887. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



34.	40	Centavos	schieferfarben	1 75	1 75
35.	60	„	goldgelb	2 —	2 —
36.	80	„	hellblau	2 50	2 50
37.	1	Peso Fuerte	bronzegrün	3 —	3 —

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 370).

1892. Die Freimarken der Ausgabe 1887 (No. 18 bis 24) und ein bei diesen nicht bekannter Wert zu 50 C. mit schwarzem Aufdruck *OFICIAL*. F. Dr., w. P., gez. 12.

53.	1 Centavo grün		— 30	— 30
54.	2 Centavos karmin		— 30	— 30
55.	5 „	hellblau	— 40	— 40
56.	7 „	braun	— 80	— 80
57.	10 „	violett	1 —	1 —
58.	15 „	rotgelb	1 25	1 25
59.	20 „	rosa	1 50	1 50
60.	50 „	grau	2 50	2 50

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 370).

1892. Aushilfs - Ausgabe. Anlässlich des Kolumbus - Jubiläums wurde der Briefumschlag No. 71 mit dem nebenstehend abgebildeten schwarzen Handstempel-Aufdruck versehen; der Aufdruck ist teils über teils neben dem eingeprägten Wertstempel angebracht. F. Dr., gelblichw. P., Grösse 150×83 mm.



72. 15 Centavos auf 5 C. blau -

Perak.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 373.)

1895. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 14 in geänderter Farbe gedruckt und mit dem schwarzen Aufdruck des neuen Wertes versehen. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.

15. 3 Cents auf 5c karmin — —

1895. Farbenänderung der Marke No. 13.

16. 2c (Cents) rotgelb — —

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 373.)

1894. Freimarke No. 14 mit dem schwarzen Aufdruck „Service". F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.

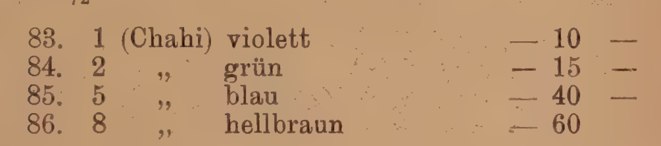
29. 5c (Cents) blau — —

Persien.

Freimarken.

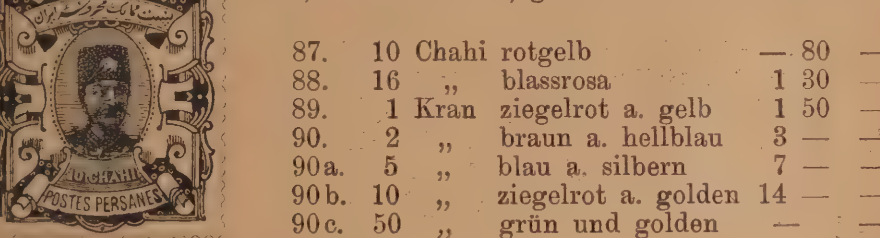
(Anzureihen auf Seite 380).

1894. In der Mitte schwerttragender, nach links schreitender Löwe und Sonne, beides umgeben von einem Blätterkranze oben Krone. Darüber und darunter fliegendes Band, ersteres mit persischer, letzteres mit französischer Inschrift. Wertangabe in den Ecken. F. Dr., w. Pap., gez. $11^1/_2$—13.



83.	1 (Chahi)	violett	—	10	—
84.	2 „	grün	—	15	—
85.	5 „	blau	—	40	—
86.	8 „	hellbraun	—	60	

1894. In der Mitte eines reichverzierten Rahmens Bildnis des Schah; darüber Inschrift und Wertangabe in persischen Schriftzeichen, darunter das gleiche französisch. F. Dr., w. bezw. f. P., gez. 11.



87.	10 Chahi	rotgelb	—	80	—
88.	16 „	blassrosa	1	30	—
89.	1 Kran	ziegelrot a. gelb	1	50	—
90.	2 „	braun a. hellblau	3	—	—
90a.	5 „	blau a. silbern	7	—	—
90b.	10 „	ziegelrot a. golden	14	—	—
90c.	50 „	grün und golden	—		—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 381.)

1894. Wertstempel mit schwerttragendem Löwen u. s. w. ähnlich wie bei den Freimarken No. 83—86) auf wappenschildartigem Feld in der Mitte; darunter in gerader Zeile POSTES PERSANES. In den Ecken Wertangabe. F. Dr., w. P., Grösse 140×108 mm.

94.	5 Chahi	blau	—	—
95.	8 „	braun	—	—
96.	16 „	rosa	—	—

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 381.)



1894. In der Mitte eines reich verzierten Rahmens schwerttragender Löwe u. s. w.; oben, unten, links u. rechts Inschriften, in den Ecken Wertziffer. F. Dr., sämisches P.

102. 1 (Chahi) lila a. sämisch — —

Peru.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 392.)

1894. Die Restbestände der bisherigen Freimarken wurden mit dem nebenstehend besonders abgebildeten Überdruck in schwarzer Farbe versehen. Der Überdruck ist das Medaillon-Bildnis des derzeitigen Präsidenten von Peru. Auffallend ist dabei besonders der Umstand, dass einige Werte in der Form, wie sie überdruckt wurden, überhaupt nie im Kurs waren, so die Werte 1 C. grün, 2 C. karmin (welche früher nur mit Aufdruck kursierten) und 50 C. karmin, 1 P. blau (welche früher nur mit Aufdruck Hufeisen und chilenisches Wappen kursierten). F. Dr., w. P., gez. 12.



106.	Un 1 Centavo gelb	— 30	— 30
107.	Un 1 „ grün	— 30	— 30
108.	Dos 2 Centavos violett	— 50	— 50
109.	„ 2 „ karmin	— 50	— 50
110.	„ 2 „ zinnoberrot m. Hufeisen-Aufdr.	— 50	— 50
111.	Cinco 5 „ blau	1 50	1 50
112.	„ 5 „ „ mit Hufeisen-Aufdr.	1 50	1 50
113.	Diez 10 „ grün	1 75	1 75
114.	Cincuenta 50 Centavos karmin mit Hufeisen-Aufdr.	—	—
115.	Cincuenta 50 Centavos grün	—	—
116.	Un 1 Peso blau mit Hufeisen-Aufdruck	—	—

1895. Die Marken No. 10 und 12 in geänderten Farben gedruckt. F. Dr., w. P., gez. 12.

117.	Cinco 5 Centavos karmin	—	—
118.	Veinte 20 „ blau	—	—

1895. Wappen in der Mitte eines rahmenartigen Hochrechteckes mit den üblichen Inschriften und der Wertangabe, in verschiedener (für die Werte 5, 10 und 20 C. gleicher) Ausführung. Sämtliche Marken

sind mit einem runden Kontrollstempel in roter Farbe überdruckt, der ausser der Wiederholung des Wertes die Inschrift PROVISORIO trägt. F. Dr., w. P., gez. 11½.







119.	Cinco 5 Centavos grün	—	—
120.	Diez 10 „ rot	—	—
120a.	Veinte 20 „ braun	—	—
120b.	Cincuenta 50 Centavos ultramarin	—	—
120c.	Un 1 Sol rotbraun	—	—

NB. Die in Lithographie hergestellten vorstehenden Marken (No. 119 bis 120c) sollen von der Revolutionspartei, welche die Provinz Piura besetzt hatte, verausgabt worden sein. Sie waren nur kurze Zeit im Kurs und sind vom Weltpostverein nicht anerkannt worden, auch herrscht noch ein gewisses Dunkel über ihrer Verausgabung.

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 393.)

1894. Die Dienstmarken (Freimarken mit Aufdruck GOBIERNO im rechtekigem Rahmen) No. 133 u. 134 in geänderten Farben und mit dem Medaillon-Porträt-Aufdruck des Präsidenten wie die Freimarken No. 106—116. Der Aufdruck „Gobierno“ ist, wie üblich, rot, der Kopfaufdruck schwarz. F. Dr., w. P., gez. 12.

138.	Cinco 5 Centavos blau mit schwarzen Hufeisen-Aufdruck	—	—
139.	Diez 10 Centavos grün	—	—

Philippinen.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 401.)

1892. Zeichnung wie Ausgaba 1890. F. Dr., w. P., gez. 14.

120.	5 C. de Peso blaugrün (gelbgrün)	— 50	— 20
121.	6 „ „ dunkellilabraun	— 60	— 25
122.	10 „ „ rosa	1 —	— 30
123.	20 „ „ fleischfarben	1 75	— 60

1893. Desgleichen.

124.	1 C. de Peso	braunviolett	— 15	— 15
125.	2 „	lilarosa	— 20	— 20
126.	$2^4/_8$ „	olivgrau	— 30	— 20
127.	10 „	karmin	1 —	— 25
128.	$12^4/_8$ „	fleischfarben	1 20	— 20
129.	15 „	lebhaftrosa	1 30	— 30

1894. Desgleichen.

130.	1 C. de Peso	karmin	— 15	— 15
130a.	6 „	ziegelrot	— 60	— 25
130b.	8 „	lilabraun	1 —	— 30
130c.	20 „	braunviolett	1 75	— 50
130d.	25 „	dunkelblau	2 50	1 —

NB. Die Farbenänderungen der Marken werden so häufig vorgenommen, dass es leicht möglich ist, dass die eine oder andere verausgabte Marke hier nicht aufgeführt wurde, weil sie uns nicht bekannt ist. Eine zuverlässige Aufstellung ist trotz aller Bemühungen nicht zu erlangen, und die Zeitungsmeldungen sind absolut ungenau und sich widersprechend.

Zeitungsmarken.

(Anzureihen auf Seite 402.)

1894. Zeichnung wie Ausgabe 1890. F. Dr., w. P., gez. 14.

143.	1 Mil^a de Peso	olivgrau	— 5	—
144.	2 Mil^s „	„	— 6	—
145.	5 „ „	„	— 8	—
146.	$^1/_8$ de Centavo	hellbraun	— 5	—

Ponta Delgada.

Teil der Azoren-Inselgruppe. Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.

1892. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Eirund; f. Dr., f. P., verschieden gez. ($11^1/_2$, 12 und $12^1/_2$).

1.	5 Reis	bräunlichgelb	— 8	— 10
2.	10 „	rotlila	— 15	— 20
3.	15 „	schokoladebraun	— 20	— 25
4.	20 „	lila	— 25	— 25
5.	25 „	grün	— 30	— 10
6.	50 „	blau	— 60	— 25
7.	75 „	karmin	— 90	— 60
8.	80 Reis	gelbgrün	1 —	1 —

1893. Desgleichen. F. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

9.	100 Reis	braun auf gelb	1 25	— 80
10.	150 „	karmin auf rosa	1 50	—
11.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	—
12.	300 „	„ „ lachsfarben	3 —	—

Briefumschläge.

1893. Wertstempel wie die Freimarken No. 5 und 6. F. Dr., gelbl. P. Format 143×110 mm.

21.	25 Reis	grün	— 35	— 50
22.	50 „	blau	— 60	1 —

Portugal.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 408.)

1892. Zeichnung wie bei den Freimarken No. 65—71. F. Dr., f. P., gez. $11^{1}/_{2}$—13.

77.	75 Reis	karmin auf weiss	— 75	— 25
78.	100 „	braun auf gelb	1 —	— 20
79.	150 „	karmin auf rosa	1 50	1 50
80.	200 „	dunkelblau auf blau	3 —	— 60
80^{1}.	300 „	„ „ lachsfarben	3 —	1 25

1892—93. Freimarken der früheren Ausgaben mit schrägem Aufdruck PROVISORIO.

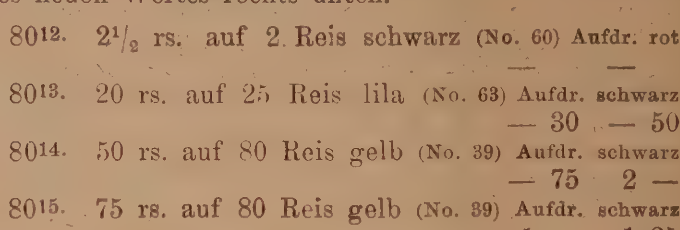
80^{2}.	15 Reis	braun (No. 43) Aufdr. rot	— 30	— 50
80^{3}.	25 „	lila (No. 63) Aufdr. schwarz	— 50	— 30
80^{4}.	50 „	blau (No. 57) Aufdr. rot	— 75	— 60
80^{5}.	80 „	gelb (No. 39) Aufdr. schwarz.	1 —	— 60

NB. Die Marken No. 75 und 80^{2} kommen auch mit schwarzem Aufdruck vor.

1893. Die Marken N. 74, 75, 76, 80^{3}, 80^{4}, und 80^{5} noch mit dem weiteren Aufdruck der Jahreszahl „1893“ links oben.

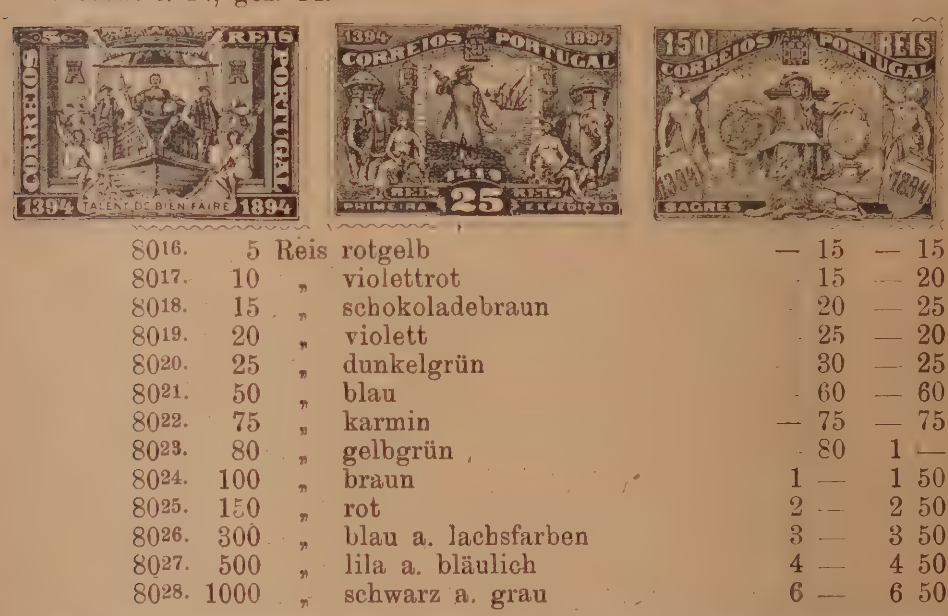
80^{6}.	5 Reis	schwarz, Aufdr. rot	— 20	— 30
80^{7}.	10 „	grün „ „	— 35	— 50
80^{8}.	20 „	karmin „ schwarz	— 50	— 50
80^{9}.	25 „	lila „ „	— 80	— 60
80^{10}.	50 „	blau „ rot	1 —	1 50
80^{11}.	80 „	gelb „ schwarz	1 —	1 25

1893. Aushilfs - Ausgabe. Die gleichen Aufdrucke wie die Marken 80 6.—80 11. nochmals vermehrt durch den Aufdruck des neuen Wertes rechts unten.



80 12.	2½ rs. auf 2 Reis schwarz (No. 60) Aufdr. rot	—	—
80 13.	20 rs. auf 25 Reis lila (No. 63) Aufdr. schwarz	— 30	— 50
80 14.	50 rs. auf 80 Reis gelb (No. 39) Aufdr. schwarz	— 75	2 —
80 15.	75 rs. auf 80 Reis gelb (No. 39) Aufdr. schwarz	1 —	1 25

1894. Ausgabe zur 400 jährigen Gedenkfeier der Geburt Heinrichs des Seefahrers. Drei verschiedene Zeichnungen. Für die Werte 5—20 Reis „Prinz Heinrich auf seinem Schiffe sitzend" unten am Rande sein Wahlspruch; für die Werte 25—100 Reis „Prinz Heinrich im Begriff seine erste Forschungsreise anzutreten"; für die Werte 150—1000 Reis „Prinz Heinrich sitzend zwei Erdkugeln haltend." Die vier höchsten Werte sind in Stich, die übrigen lithographisch hergestellt. F. Dr., w. bezw. f. P., gez. 14.



80 16.	5	Reis	rotgelb	— 15	— 15
80 17.	10	„	violettrot	15	— 20
80 18.	15	„	schokoladebraun	20	— 25
80 19.	20	„	violett	25	— 20
80 20.	25	„	dunkelgrün	30	— 25
80 21.	50	„	blau	60	— 60
80 22.	75	„	karmin	— 75	— 75
80 23.	80	„	gelbgrün	80	1 —
80 24.	100	„	braun	1 —	1 50
80 25.	150	„	rot	2 —	2 50
80 26.	300	„	blau a. lachsfarben	3 —	3 50
80 27.	500	„	lila a. bläulich	4 —	4 50
80 28.	1000	„	schwarz a. grau	6 —	6 50

NB. Die Jubiläumsmarken waren nur einige Wochen im Kurs. Das Reinerträgnis aus dem Verkauf dieser Marken sollte zu einem Denkmal für Heinrich den Seefahrer Verwendung finden.

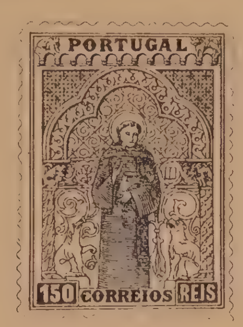
1895. Jubiläums-Ausgabe zur Feier der 700jährigen Wiederkehr des





Geburtstages des heiligen Antonius von Padua (geb. 13. Juni 1195 in Lissabon). Verschiedene Darstellungen: Vision des heiligen Antonius ($2^1/_2$ R.) — Der heilige Antonius predigt den Fischen (5—25 R.) —





Himmelfahrt des heiligen Antonius (50—100 R.) — Bild des heiligen Antonius (150—1000 R.). Auf der Rückseite der Marken befindet sich in mattblauem Druck folgende lateinische Inschrift in Diamantschrift:

Centenario de Santo Antonio. **MCXCV : MDCCCXCV.** **O lingua benedicta quae Dominum semper benedixisti et alios benedicere docuisti: nunc perspicue cernitur quanti meriti fueris apud Deum.** **S. Boaventura.**	**Deutsche Übersetzung:**	Centenar-Feier des heiligen Antonius 1195 : 1895. O gesegnete Zunge, die du den Herrn immer gepriesen hast und andere gelehrt hast, ihn zu preisen: jetzt ist es offenbar, welch' große Verdienste du bei Gott hattest. S. Boaventura.

Die Werte $2^1/_2$ bis 25 R. sind querrechteckig, die übrigen hochrechteckig. F., bezw. zweif. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

$80^{29.}$	$2^1/_2$	Reis	schwarz	—	—
$80^{30.}$	5	„	ockergelb	—	—
$80^{31.}$	10	„	lila	—	—
$80^{32.}$	15	„	braun	—	—
$80^{33.}$	20	„	grauviolett	—	—
$80^{34.}$	25	„	grün, Mitte lila	—	—
$80^{35.}$	50	„	blau, „ hellbraun	—	—
$80^{36.}$	75	„	rosa „ „	—	—
$80^{37.}$	80	„	hellgrün, Mitte „	—	—
$80^{38.}$	100	„	violettbraun, Mitte graugrün	—	—
$80^{39.}$	150	„	rosa und goldgelb	—	—
$80^{40.}$	200	„	blau „ „	—	—
$80^{41.}$	300	„	blaugrau und goldgelb	—	—
$80^{42.}$	500	„	graubraun „ grün	—	—
$80^{43.}$	1000	„	grauviolett „ „	—	—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 409.)

1893. Wertstempel wie die Freimarken der Ausgabe 1892. (No. 69 und 70.) F. Dr., w. P.

93.	25	Reis	grün	— 30	— 50
94.	50	„	blau	— 60	— 60

Portugiesisch Guinea.



Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 410.)

1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufendem Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $12^{1}/_{2}$.

25.	$2^{1}/_{2}$ Reis schokoladenbraun	— 5	— 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 11—$12^{1}/_{2}$.

26.	5 Reis bräunlichgelb	— 10	— 15
27.	10 „ rotlila	— 15	— 20
28.	15 „ schokoladenbraun	— 20	— 25
29.	20 „ lila	— 25	— 30
30.	25 „ grün	— 30	— 30
31.	50 Reis blau	— 60	— 40
32.	75 „ karmin	— 90	1 —
33.	80 „ hellgrün	1 —	1 20

Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12.

34.	100 Reis braun auf gelb	1 25	1 50
35.	150 „ karmin auf rosa	1 50	1 75
36.	200 „ dunkelblau auf blau	2 —	2 —
37.	300 „ „ „ lachsfarben	3 —	3 —

Portugiesisch-Indien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 413.)

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname. Wertziffern in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 12.

103.	$1^{1}/_{2}$ Reis schwarz	— 10	— 10
104.	$4^{1}/_{2}$ „ gelb	— 15	— 10
105.	6 „ grün	— 20	— 10
106.	1 Tanga hellblau	— 40	— 20
107.	2 Tangas rosa	— 50	— 20
108.	4 „ blau	1 —	— 80
109.	8 „ violett	1 50	1 —

Portugiesisch Kongo.

Bisher zu Angola gehörige portugiesische Besitzung.
Geldwährung: Die portugiesische Münze.



Freimarken.

1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufendem Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$

1.	$2^1/_2$ Reis schokoladenbraun	— 5	— 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 11—$12^1/_2$

2.	5 Reis	bräunlichgelb	— 10	— 10
3.	10 „	rotlila	— 15	— 30
4.	15 „	schokoladenbraun	— 20	— 30
5.	20 „	lila	— 25	— 35
6.	25 „	grün	— 30	— 25
7.	50 „	blau	— 55	— 15
8.	75 Reis	karmin	— 80	1 —
9.	80 „	hellgrün	— 90	1 —

Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. 12.

10.	100 Reis	braun und gelb	1 —	1 —
11.	150 „	karmin auf rosa	1 50	1 50
12.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	2 —
13.	305 „	dunkelblau auf lachsfarben	3 —	3 —

Puertorico.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 422.)

1893. Jubiläums-Ausgabe. Querrechteck mit Darstellung der Landung des Kolumbus; oben Landesname, unten Wertangabe, links und rechts Jubiläumsdatum, 19. November 1493—1893. F. Dr., w. Pap., gez. 12.



103. 3 Centavos de Peso dunkelgrün — 8 — 8 —

NB. Die Marken gelangten nur am 19. November 1893 und nur in Mayaguez zur Ausgabe. Genannte Stadt liegt nämlich an jener Stelle, an der Kolumbus am 19. November 1493 zum erstenmal die Insel Puertorico betreten hat.

1892—94. Zeichnung wie Ausgabe 1890. F. Dr., w. P., gez. 14.

104.	½ Mil^a de Peso	schokoladenbraun	— 3	— 5
105.	1 „	blau	— 4	— 5
106.	2 Mil^s de Peso	gelbrot	— 5	— 10
107.	4 „	braun	— 6	— 15
108.	1 Un C. de Peso	violettbraun	— 12	— 15
109.	2 C. de Peso	rötlichviolett	— 15	— 15
110.	3 „	grünlichgrau	— 25	— 12
111.	4 „	dunkelblau	— 35	— 15
112.	5 „	blaugrün	— 40	— 8
113.	5 „	rotbraun	— 40	— 10
114.	6 „	rotgelb	— 50	— 15
115.	8 „	dunkelviolett	— 70	— 20
116.	10 „	olivgrün	— 80	— 20
117.	20 „	karminrosa	1 50	— 30
118.	40 „	rosa	3 50	1 —

Puttialla.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 423.)

1892—95. Freimarken von Britisch-Indien mit dem zweizeiligen, schwarzem Aufdruck **PATIALA STATE**. F. Dr., w. P., gez. 14., **W.:** Stern.

13.	Half (½) Anna dunkelgrün	— 20	— 30
14.	Nine (9) Pies karmin	— 30	— 40
15.	One (1) Anna violettbraun	— 30	— 40
16.	One (1) Anna Six (6) Pies braun	— 40	— 50
17.	Two (2) Annas hellblau	—	—
18.	Three (3) „ rotgelb	— 80	1 —
19.	Four (4) „ olivgrün	—	—
20.	Six (6) „ hellbraun	1 25	1 50
20a.	Eight (8) „ lila	—	—
20b.	Twelve (12) Annas braun auf hochrot	2 50	3 —
20c.	One (1) Rupee grau	—	—
20d.	1 R(upee) karmin u. grün (1895)	—	—

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 424.)

1892—95. Die Freimarken No. 13—20b. mit dem weiteren schwarzen Aufdruck **SERVICE**.

27.	Half (½) Anna dunkelgrün	— 25	— 20
28.	Nine (9) Pies karmin	—	—
29.	One (1) Anna violettbraun	—	—
30.	One (1) „ Six (6) Pies braun	—	—
30a.	Two (2) Annas hellblau	—	—
30b.	Three (3) „ rotgelb	— 90	1 20

30c.	Four (4) Annas olivgrün	1 20	1 50
30d.	Six (6) „ hellbraun.	1 50	2 —
30e.	Eight (8) „ lila	2 —	2 50
30f.	Twelve (12) Annas braun auf hochrot	2 50	3 —
30g.	One (1) Rupee grau	5 —	6 —
30h	1 R(upee) karmin u. grün	—	—

Queensland.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 427.)

1895. Die Freimarken No. 39, 33 u. 34 mit Kopf der Königin haben nicht mehr schraffierten, sondern weissen Grund im mittleren Eirund. F. Dr., w. P., W.: ♔ Q, gez. $12^1/_2$.



42.	Half $^1/_2$ Penny grün	—	—
43.	One (1) Penny ziegelrot	—	—
44.	Two (2) Pence blau	—	—



NB. Dem „Illustr. Briefm.-J." lagen die Marken No. 33 und 34 auf dem erheblich dickeren Stempelmarkenpapier gedruckt vor, auch das Wasserzeichen ist hier grösser als auf den gewöhnlichen Freimarken. Das gleiche gilt von der Marke No. 42, nur ist hier das Papier ohne Wasserzeichen und zeigt auf der Rückseite einen blau aufgedruckten senkrechten netzartigen Streifen von etwa 6 mm Breite.

Streifbänder.

1892. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarke No. 39. F. Dr., gelbl. P. Grösse 285×130 und 297×122 mm.

61.	Half $^1/_2$ Penny grün	— 20	— 50

1895. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarke No. 42. F. Dr., gelbl. P., Grösse 292×124 mm.

62.	Half $^1/_2$ Penny grün	—	—

Raj Nandgam.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 428.)

1892. Hochrechteck mit Doppeleirund in der Mitte und nur indischen Inschriften.

3.	($^1/_2$ Anna) grün	— 20	—
4.	(1 Anna) rot	— 60	—

Réunion.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 431.)

NB. Die Marke No. 30 bezw. 32 giebt es und zwar in 3 Abarten auch mit Aufdruck einer grossen „2" und rechts davon „c" bedeutend kleiner; der Aufdruck des Landesnamen fehlt.



Freimarken.

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

No.	Wert		Farbe		Papier		Landesname				
33.	1	(Centime)	schwarz	auf	blau,	Landesname	rot	—	3	—	10
34.	2	(Centimes)	braun	auf	gelbl.,	Landesname	blau	—	5	—	10
35.	4	„	violettbr.	„	bläul.,	„	„	—	8	—	15
36.	5	„	grün	„	grünl.,	„	rot	—	10	—	10
37.	10	„	schwarz	„	lila,	„	blau	—	20	—	
38.	15	„	blau	„	weiss,	„	rot	—	25	—	15
39.	20	„	rot	„	grün,	„	blau	—	35	—	
40.	25	„	schwarz	„	rosa,	„	rot	—	40	—	
40a.	30	„	braun	„	bräunl.,	„	blau	—	50	—	
40b.	40	„	rot	„	gelbl.,	„	„	—	60	—	
40c.	50	„	karmin	„	rosa,	„	„	—	80	—	
40d.	75	„	schwarz	„	gelb,	„	rot	1	20	—	
40e.	1 F	(Franc)	graugrün	„	gelbl.,	„	„	1	50	—	

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 431.)

1893. Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P.

No.	Bezeichnung				
45.	15 Centimes schwarz	1	25	1	—

Briefumschläge.

1893–94. Wertstempel wie die Freimarken. No. 36, 38 u. 40. F. Dr., f. P.

51. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40

Format 116×76 mm

52. 15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

53. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75

Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Rumänien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 436.)

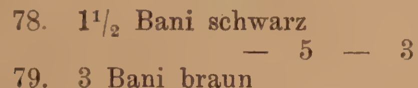


1893. Kopf des Königs Karl nach links im Hocheirund; im fliegenden Bande oben Landesname, unten Wertangabe; links und rechts je eine Ähre. Zweifarbiger Druck, w. Papier, gez. 13, **W.**: PR.

76.	Un 1 Leu hellbraun u. rosa	1 50	— 60
77.	Doi 2 Lei rotgelb u. braun	3 —	1 50

1894. Kopf des Königs Karl nach links in verschiedenen Einfassungen; darüber Landesname, darunter Wertangabe. F. Dr., w. Papier, gez. 13, **W.**: PR.





78.	$1^1/_2$ Bani schwarz	— 5	— 3
79.	3 Bani braun	— 6	— 4
80.	5 Bani blau	— 8	— 3
81.	10 Bani grün	— 20	— 3
82.	15 „ rosa	— 25	— 2
83.	25 „ blauviolett	— 35	— 5
84.	50 „ rotgelb	— 75	— 25



Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 437.)

1893. Zeichnung des Wertstempels wie bei den Freimarken der Ausgabe von 1890. F. Dr., graues P., Grösse 473×30 mm.



113. Unu si jumatate ($1^1/_2$) Bani schwarz — 5 — 10

1894. Zeichnung des Wertstempels wie die Freimarke No. 78. F. Dr., w. P., Grösse 245×40 mm.

114. $1^1/_2$ Bani schwarz — 5 — 10



Salvador.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 453.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 48 und 49 mit zweizeiligem, schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 12.

53. Un (1) Centavo auf 20 C. goldgelb	— 40	— 50
54. Un (1) „ a. 25 C. dunkelrotviolett	— 40	— 50

1893. Bildnis des Präsidenten in Uniform nach rechts in verziertem Rahmen, oben CORREOS DEL SALVADOR unten Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11½.

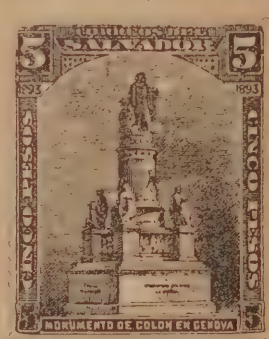
55.	Un	1 Centavo	blau	— 8	— 15
56.	Dos	2 Centavos	braunrot	— 10	— 20
57.	Tres	3 „	violett	— 10	— 20
58.	Cinco	5 „	braun	— 15	— 25
59.	Diez	10 „	gelbbraun	— 20	— 30
60.	Once	11 „	zinnoberrot	— 25	— 40
60¹.	Veinte	20 „	grün	— 30	— 50
60².		25 Centavos	grünlichschwarz	— 40	— 60
60³.		50 „	rotgelb	— 50	— 75
60⁴.	Un	1 Peso	schwarz	— 80	1 50

1893. Aushilfsausgabe. Marke Nr. 56 mit mit dem senkrechten einzeiligen schwarzen Aufdruck UN CENTAVO. F. Dr., w. P., gez. 11½.

56a. Un (1) Centavo auf 2 C. braunrot	— 40	— 50

1893. Grosses Hochrechteck mit verschiedenen Darstellungen und zwar: „Gründung von Isabella" (2 P.), „Kolumbusdenkmal in Genua" (5 P.), „Abfahrt von Palos" (10 P.) in ornamentalen Rahmen mit den







üblichen Inschriften, Wertangabe u. s. w. F. Dr., w. P., gez. 11.

60⁵.	Dos	2 Pesos	grün	1 —	—
60⁶.	Cinco	5 „	violett	1 25	—
60⁷.	Diez	10 „	gelbrot	1 50	—

1894. Neue Zeichnung: in der Mitte Hocheirund mit einer an einen Stein gelehnten allegorischen weiblichen Figur und Landschaftsbild im Hintergrund, darüber bezw. darunter Landesname u. Wertangabe; in den unteren Ecken Wertziffern, in den oberen CA. und 1894. F. Dr., w. P., gez. 12.



60⁸.	Un	1 Centavo	braun	— 8	— 15
60⁹.	Dos	2 Centavos	blau	— 10	— 20
60¹⁰.	Tres	3 „	rotviolett	— 10	— 20

60^{11}.	Cinco	5	Centavos	gelbbraun	— 15	— 25
60^{12}.	Diez	10	„	hellviolett	— 20	— 30
60^{13}.	Once	11	„	ziegelrot	— 25	— 40
60^{14}.	Veinte	20	„	dunkelblau	— 30	— 50
60^{15}.	Veinte y cinco	25	„	rotgelb	— 40	— 60
60^{16}.	Cincuenta	50	„	schwarz	— 50	— 75
60^{17}.	Un	1	Peso	blauschwarz	— 80	1 50

1894. Grosses Querrechteck mit verschiedenen Darstellungen und zwar: „Kolumbus vor dem Rat“ (2 P.), „Kolumbus schützt seine Geiseln“ (5 P.), „Kolumbus von dem spanischen Königspaare empfangen“ (10 P.)





in ornamentalen Rahmen mit den üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 11½.

60^{18}.	Dos	2	Pesos	dunkelblau	1 —	—
60^{19}.	Cinco	5	„	karmin	1 25	—
60^{20}.	Diez	10	„	braun	1 50	—

1894. Ende. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 60^{13} mit schwarzem, zweizeiligem Aufdruck **1 Centavo** F. Dr., w. P., gez. 12.

60^{21}.	1 Centavo auf 11 C. ziegelrot	— 40	— 50

1895. In der Mitte verschiedener, ornamentaler Einfassungen Bild des Präsidenten und über dieses das Landeswappen farbig aufgedruckt. Nach „Ill. B. J.“ hat es mit diesen Marken folgende Bewandnis: Ursprünglich von der Regierung mit dem Bilde des Präsidenten bestellt, war, als dieser vertrieben wurde, ein Teil der Marken, schon fertig und andere nicht sofort zu beschaffen, so dass man zu dem Überdruck seine Zuflucht nahm. F. Dr., w. P., gez. 11½.



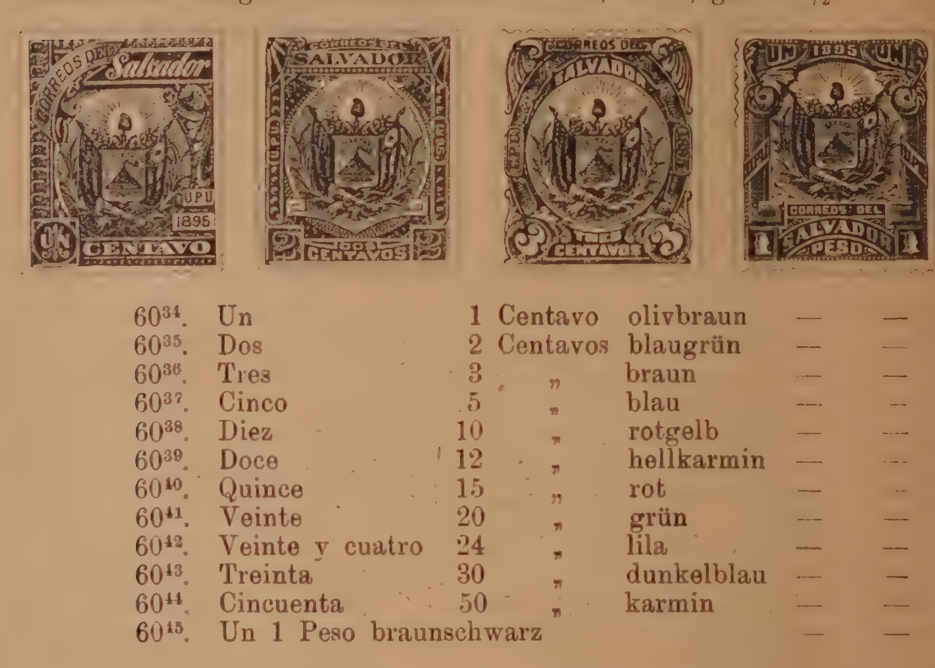




60^{22}.	Un	1	Centavo	olivbraun	Wappen-Aufdr. grün	—	—
60^{23}.	Dos	2	Centavos	grün	Aufdruck schwarzblau	—	—
60^{24}.	Tres	3	„	braun	Aufdruck braun	—	—
60^{25}.	Cinco	5	Centavos	blau	Aufdruck braun	—	—

60^{26}.	Diez 10 Centavos gelbrot Aufdruck braun	—	—
60^{27}.	Doce 12 „ dunkelkarmin Aufdr. braun	—	—
60^{28}.	Quince 15 „ rot Aufdruck rot	—	—
60^{29}.	Veinte 20 „ gelb „ braun	—	—
60^{30}.	Veinte y cuatro 24 Centavos violett Aufdr. braun	—	—
60^{31}.	30 Centavos dunkelblau Aufdruck schwarzblau	—	—
60^{32}.	Cincuenta 50 Centavos karmin Aufdruck braun	—	—
60^{33}.	Un 1 Peso graubraun Aufdruck braun	—	—

1895. Endgültige Ausgabe. Landeswappen in verschiedenen ornamentalen Einfassungen, welch' letztere sich aber von der vorstehend beschriebenen Ausgabe unterscheiden. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



60^{34}.	Un	1	Centavo	olivbraun	—	—
60^{35}.	Dos	2	Centavos	blaugrün	—	—
60^{36}.	Tres	3	„	braun	—	—
60^{37}.	Cinco	5	„	blau	—	—
60^{38}.	Diez	10	„	rotgelb	—	—
60^{39}.	Doce	12	„	hellkarmin	—	—
60^{40}.	Quince	15	„	rot	—	—
60^{41}.	Veinte	20	„	grün	—	—
60^{42}.	Veinte y cuatro	24	„	lila	—	—
60^{43}.	Treinta	30	„	dunkelblau	—	—
60^{44}.	Cincuenta	50	„	karmin	—	—
60^{45}.	Un 1 Peso braunschwarz				—	—

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 455.)

1893. Wertstempel wie die Freimarken von 1893. F. Dr , blaues P., Grösse 160×90 mm.

84.	Un	1	Centavo	blau	— 20	— 50
85.	Tres	2	Centavos	lila	— 30	— 50
86.	Cinco	5	„	dunkelbraun	— 30	— 50
87.	Diez	10	„	schokoladebraun	— 40	— 60
88.	Once	11	„	rot	— 50	— 75
89.	Veinte	20	„	grün	— 60	— 80
90.		22	„	karmin	— 60	1 —

1894. Wertstempel mit gleicher Darstellung wie auf den Marken-Ausg. 1894, in Prägedruck, umgeben von einem breiten, verzierten Rahmen mit den üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., Grösse 154×88 mm.



(für die drei niederen Werte) und 158×91 (für die vier hohen Werte).

90a.	1 Centavo	dunkelbraun	— 20	— 50
90b.	3 Centavos	rot	— 30	— 50
90c.	5 „	braun	— 30	— 50
90d.	10 „	violett	— 40	— 60
90e.	11 „	karmin	— 50	— 75
90f.	20 „	blau	— 60	— 80
90g.	22 „	grün	— 60	1 —

1894. Aushilfs-Ausgabe für den Stadt-Postverkehr. Der Briefumschlag No. 90e erhielt den fetten schwarzen Aufdruck DOS CENTAVOS in zwei halbkreisförmigen Zeilen über und unter der Figur. F. Dr., w. P., Grösse 158×91 mm.

90h.	Dos (2) Centavos auf 11 C. karmin	—	—

1895. Kleiner eirunder Wertstempel mit Landeswappen in der Mitte. F. Prägedr., w. P., Grösse 158×90 mm.

90i.	Un	1 Centavo	olivbraun	—	—
90k.	Tres	3 Centavos	braun	—	—
90l.	Cinco	5 „	blau	—	—
90m.	Doce	12 „	bräunlichrosa	—	—
90n.	Quince	15 „	karmin	—	—

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 456.)

1893. Wertstempel wie die Freimarken von 1893. F. Dr., blaues P., Grösse 270×200 mm.

103.	Dos	2 Centavos	braunrot	— 20	— 50
104.	Tres	3 „	dunkellila	— 20	— 50
105.	Diez	10 „	braun	— 40	— 75
106.	Once	11 „	blau	— 50	— 75

1894. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen von 1894. F. Dr., w. P., Grösse 250×167 mm.

107.	2 Centavos	dunkelblau	— 20	— 50
108.	3 „	rot	— 20	— 50
109.	10 „	violett	— 40	— 75
110.	11 „	karmin	— 50	— 75

1895. Wertstempel wie bei den Briefumschlägen von 1895. F. Prägedruck, blaues P., Grösse 250×168 mm.

111.	Dos	2 Centavos	grün	—	—
112.	Tres	3 „	braun	—	—
113.	Cuatro	4 „	blau	—	—
114.	Seis	6 „	rosa	—	—

Samoa.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 457.)

1894. Aushilfs - Ausgabe. Marke No. 12 mit farbigem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 13, **W.**: NZ u. Stern.

17. 5 d (Pence) auf Four Pence blau, Aufdruck rot — —

18. Five (5) Pence auf Four Pence blau, Aufdruck schwarz 2 — —

NB. Der Aufdruck der Marke No. 18 kommt in zwei verschiedenen Grössen vor.

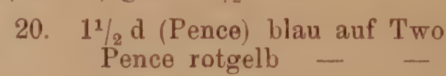


1894. Neue Zeichnung. Flaggen-ähnliches Querrechteck. Farb. Dr., w. P., **W.**: NZ und Stern, gez. $11^1/_2$.

19. Five 5 Pence ziegelrot — —

1895. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 11 mit farbigem Überdruck. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

20. $1^1/_2$ d (Pence) blau auf Two Pence rotgelb — —



— Desgl. Einschreibe - Briefmarke.



21. 3 d (Pence) schwarz auf Two Pence rotgelb — —

St. Helena.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 459.)



1893. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 11 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., **W.**: ♔ CA, gez. 14.

16. $2^1/_2$ d (Pence) auf Six Pence hellblau — 60 — 60

NB. Die Marken No. 7 u. 8 erhielten seit 1894 Wasserzeichen ♔ CA und gleichzeitig eine gegen früher etwas hellere Farbe. Ebenso zeigt der Aufdruck eine etwas abweichende Grösse.

St. Marie de Madagascar.

Französische Besitzung.
Geldwährung: Die französische Münze.

Freimarken.

1894. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



1.	1 (Centime) schwarz a. blau,	Landesname rot	—	3	—	10
2.	2 (Centimes) braun a. gelbl.,	Landesname blau	—	5	—	10
3.	4 (Centimes) violettbr. a. bläul.,	Landesname blau	—	8	—	15
4.	5 (Centimes) grün a. grünl.,	Landesname rot	—	10	—	10
5.	10 (Centimes) schwarz a. lila,	Landesname blau	—	20	—	20
6.	15 „ blau „ weiss,	„ rot	—	25	—	15
7.	20 „ rot „ grün	„ blau	—	35		—
8.	25 „ schwarz „ rosa	„ rot	—	40		—
9.	30 „ braun „ bräunl.,	„ blau	—	50		—
10.	40 „ rot „ gelbl.,	„ „	—	60		—
11.	50 „ karmin „ rosa	„ „	—	80		—
12.	75 „ schwarz „ gelb,	„ rot	1	20		—
13.	1 F (Franc) graugrün a. gelbl.,	„ „	1	50		—

NB. Marke No. 17 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 u. 8. F. Dr., farb. P.

21.	5 (Centimes) grün auf weiss, Format 116×76 mm	Landesname rot	—	15	—	40
22.	15 (Centimes) blau auf bläul., Format 116×76, 123×90, 146×112 mm	„ „	—	35	—	50
23.	25 (Centimes) schwarz auf rosa, Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.	„ „	—	50	—	75

San Marino.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 462.)

1894. Zeichnung im bisherigen Muster (teilweise Farbenänderung). F. Dr., w. (bezw. f.) P., W.: 👑, gez. 14.

18.	Due 2 Cent(esimi)	blau	— 25	— 30
19.	10 „ „	grün	— 20	— 25
20.	15 „ „	karmin	— 25	— 30
21.	65 „ „	rotbraun	1 —	1 10
22.	2 Lire	braun auf sämisch	3 —	3 —
23.	5 „	braunrot auf grün	6 —	6 50

NB. Freimarke No. 16 ist nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen.

1894. Jubiläums-Ausgabe. Auf den beiden niederen Werten Ansicht des Regierungsgebäudes, auf dem hohen Weite Ansicht eines Saales des







Regierungsgebäudes. Die auf allen drei Werten wiederkehrenden Porträt-Medaillons stellen die derzeitigen Regenten Tonnini und Marcucci dar, die Wappen sind die von San Marino. Zweif. Dr., w. P., gez. $14\frac{1}{2}$.

24.	25 C. (Centesimi)	schokoladebraun und blau	— 50	— 50
25.	50 C. „	„ „ grün	1 —	1 —
26.	Una (1) Lira „	„ rot	2 —	2 —

NB. Die Marken No. 24—26 wurden zur Feier der Einweihung des neuen Regierungsgebäudes verausgabt und sollten nur etwa 2—3 Wochen in Kurs bleiben.

1895. Farbenänderung der Marken No. 18, 3 u. 15. F. Dr., w. P., gez. 14, W.: ♔.

27.	Due 2 Centesimi	braunrot	— 6	— 8
28.	20 „	lila	— 35	— 40
29.	Una (1) Lire	blau	1 50	1 60

Briefumschlag.

1894. Jubiläums-Ausgabe. Aus gleicher Veranlassung wie die Marken No. 24—26 wurde auch ein Briefumschlag verausgabt. Die ganze Vorderseite des 61×215 mm grossen Umschlages ist mit einem vielfarbigen, bunten Bilde bedruckt, dessen Hauptteil das neue Regierungsgebäude darstellt, umgeben von einem thürbogenartigen Rahmen mit Inschriften, Wappen u. s. w. Der Wert ist links und rechts durch ein L und die Ziffer 5 in Goldbuchstaben angegeben. Die Rückseite ist für die Adresse bestimmt und zeigt entsprechenden Vordruck. Vielfarbiger Dr., w. P. Grösse 161×215 mm.

41.	5 L (Lire)	—	—

St. Pierre und Miquelon.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 464.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 17 und 21 mit dem weiteren schrägen, schwarzen Aufdruck der neuen Wertziffer in grossen sogen. schattierten (No. 37—39), bezw. fetten (No. 40—42) Lettern. F. Dr., f. P., gez. 13.



37.	1 auf 5 C. grün auf grünlich	— 20	— 25
38.	2 „ „ „	— 25	— 30
39.	4 „ „ „ „	— 30	— 35
40.	1 „ 25 C. schwarz a. lilarosa	— 20	— 25
41.	2 „ „ „ „	— 25	— 30
42.	4 „ „ „ „	— 30	— 35

1892. Aushilfs-Ausgabe. Nachportomarken der französischen Kolonien mit schrägem Aufdruck des Landesnamen zwischen den grossen Buchstaben T(imbre) und P(oste). Farbe des Aufdruckes bei No. 43—47 rot, bei No. 48—50 schwarz. F. Dr., w. P.



43.	10 Centimes schwarz	— 60	— 75
44.	20 „ „	— 80	1 —
45.	30 „ „	1 25	1 50
46.	40 „ „	1 50	1 75
48.	60 Centimes schwarz	2 50	3 —
49.	1 Franc rotbraun	3 50	4 —
50.	2 Francs „	5 —	6 —
47.	5 „ „	10 —	12 —

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.



51.	1 (Centime) schw. auf blau, Landesname rot	— 3	—
52.	2 (Centimes) braun auf gelbl., Landesname blau	— 5	—
53.	4 „ violettbr. auf bläul., Landesname blau	— 8	—
54.	5 „ grün auf grünl., Landesname rot	— 10	—
55.	10 (Centimes) schwarz a. lila, Landesname blau	— 20	—
56.	15 „ blau „ weiss, „ rot	— 25	—
57.	20 „ rot „ grün, „ blau	— 40	—
58.	25 „ schwarz „ rosa, „ rot	— 50	—
59.	30 „ braun „ bräunl., „ blau	— 60	—

60.	40 (Centimes)	rot	a. gelbl.,	Landesname blau	— 80	—
61.	50 „	karmin	„ rosa,	„ „	1 —	—
62.	75 „	schwarz	„ gelb,	„ rot	1 50	—
63.	1 F (Franc)	graugrün	„ gelbl.,	„ „	1 50	—

Nachportomarken.

1892. Nachportomarken der französischen Kolonien mit rotem (No. 88 u. 89 mit schwarzem) Aufdruck ST. PIERRE M on. F. Dr., w. P.

81.	5 Centimes schwarz	— 60	— 60
82.	10 „ „	— 80	— 80
83.	15 „ „	— 80	— 80
84.	20 „ „	1 —	1 —
85.	30 „ „	1 25	1 25
86.	40 „ „	1 50	1 50
87.	60 „ „	2 50	2 50
88.	1 Franc rotbraun	4 —	4 —
89.	2 Francs „	6 —	6 —

Briefumschläge.

1893—94. Wertst. wie die Freimarken No. 54, 56 u. 58. F. Dr., f. P.

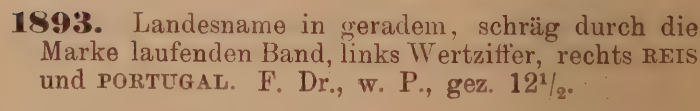
101.	5 (Centimes) grün auf weiss,	Landesname rot	— 15	— 40
	Format 116×76 mm			
102.	15 (Centimes) blau auf bläul.,	Landesname rot	— 35	— 50
	Format 116×76, 123×90, 146×112 mm			
103.	25 (Centimes) schwarz auf rosa,	Landesname rot	— 50	— 75
	Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.			

St. Thomé und Principe.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 465.)




1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufenden Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

27. $2^1/_2$ Reis schokoladebraun — 5 — 10

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, Vorderansicht im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. 12—$12^1/_2$.

28.	5 Reis	bräunlichgelb	— 10	—
29.	10 „	rotlila	— 15	—
30.	15 „	schokoladebraun	— 20	—
31.	20 „	lila	— 25	—
32.	25 „	grün	— 30	—
33.	50 „	blau	— 55	—
34.	75 Reis	karmin	— 80	—
35.	80 „	gelbgrün	— 90	—

— Desgleichen. F. Dr., f. P., gez. $12^1/_2$.

36.	100 Reis	braun auf gelb	1 —	—
37.	150 „	karmin auf rosa	1 50	—
38.	200 „	dunkelblau auf blau	2 —	—
39.	300 „	dunkelblau auf lachsfarben	3 —	—

Zeitungsmarken.

1893. Die Freimarken No. 15, 16 und 17 mit dem farbigen Aufdruck JORNAES am oberen Rande und der Ziffer $2^1/_2$ über den bisherigen Wertziffern. F. Dr., w. P., gez. 13.

61.	$2^1/_2$ auf 5 Reis	schwarz	Aufdruck grün	10 —	15 —
62.	$2^1/_2$ „ 10 „	grün	„ schwarz	15 —	20 —
63.	$2^1/_2$ „ 20 „	karmin	„ „	6 —	10 —

NB. Auch bei den Marken No. 62 u. 63 kommt der Aufdruck in grüner Farbe vor. Preis alsdann 20,— 25,— bezw. 25,— 30,—).

St. Vincent.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 468.)

1892. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 23 mit zweizeiligem, rotviolettem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., gez. 14. **W.:** ♔ CA.

27.	5 Pence auf Four Pence lilabraun	12 —	12 —

1893. Die Marken No. 23 und 24 in geänderter Farbe, letztere ausserdem gleichzeitig noch mit dem schwarzen einzeiligen Aufdruck. FIVE PENCE versehen. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.

28.	Four (4) Pence gelb	1 —	1 —
29.	Five (5) Pence auf Six Pence karmin	1 25	1 25

NB. Die Six Pence-Marke kommt in karminroter Farbe ohne Aufdruck nicht vor.

Briefumschläge.

1893. Für Einschreibebriefe. Kreisrunder Wertstempel mit Kopf der Königin Viktoria im Hochdruck. Inschrift farbig auf farbigem Grunde. F. Prägedr., weisses Leinenp., Grösse 133×83, 152×96, 202×127, 225×100 mm.

41. Two (2) Pence blau — 75 1 50

Sandwich-Inseln.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 472.)

1893. Marken der bisherigen Ausgaben mit dreizeiligem Aufdruck Provisional — GOVT — 1893. F. Dr., w. P., gez. 12.



36. Akahi 1 Keneta violett (Freimarke No. 18) Aufdr. rot 1 — 1 —
36a. Akahi 1 Keneta dunkelblau (Freimarke No. 23) Aufdruck rot 1 — 1 —
36b. Akahi 1 Keneta grün (Freimarke No. 26) Aufdr. rot — 20 — 20
36c. Elua 2 Keneta zinnober (Freimarke No. 12) Aufdruck schwarz 12 — 12 —
36d. Elua 2 Keneta braun (Freimarke No. 21) Aufdruck rot 1 25 1 25
36e. Elua 2 Keneta violettrosa (Freimarke No. 27) Aufdr. schwarz — 60 — 60
36f. Elua 2 Keneta blauviolett (Freimarke No. 35) Aufdruck rot — 30 — 25
36g. Elima 5 Keneta dunkelblau (Freimarke No. 17) Aufdruck rot 1 25 1 25
36h. Elima 5 Keneta hellblau (Freimarke No. 28) Aufdruck rot — 60 — 60
36i. Eono 6 Keneta grün (Freimarke No. 19) Aufdruck rot 1 50 1 50
36k. Ten 10 Cents schwarz (Freimarke No. 24) Aufdruck rot 1 25 1 25
36l. Ten 10 Cents zinnober (Freimarke No. 30) Aufdr. schwarz 1 50 1 50
36m. Ten 10 Cents rotbraun (Freimarke No. 34) Aufdr. schwarz 1 — 1 —
36n. 12 Keneta schwarz (Freimarke No. 22) Aufdruck rot 1 50 1 50
36o. 12 Keneta violett (Freimarke No. 31) Aufdr. schwarz oder rot 6 — 6 —

36p.	Fifteen 15 Cents rotbraun (Freimarke No. 25) Aufdr. schwarz	2 50	2 50
36q.	18 Keneta dunkelrot (Freimarke No. 20) Aufdr. schwarz	2 50	2 50
36r.	25c. (Cents) schwarzviolett (Freimarke No. 29) Aufdruck rot	3 50	3 50
36s.	Kanalima Fifty } 50 { Keneta Cents ziegelrot (Freimarke No. 32) Aufdruck schwarz	5 —	5 —
36t.	Akahi 1⁰⁰ Dala karminrosa (Freimarke No. 33 Aufdr. schwarz	10 —	10 —

1894. Verschiedene Darstellungen: Landeswappen (1 C.), Hafen von Honolulu (2 C.), Statue Kamehameha I. (5 C.), Stern von Palmen umgeben (10 C.), Schiff auf hoher See (12 C.) Bildnis des Präsidenten Dob (25 C.). Die Inschriften sind verschieden: teils nur HAWAII (bei den





beiden höchsten Werten ausserdem auch Jahreszahl 1893), teils HAWAII POSTAGE teils HAWAIIAN ISLANDS POSTAGE, sowie Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 11½.









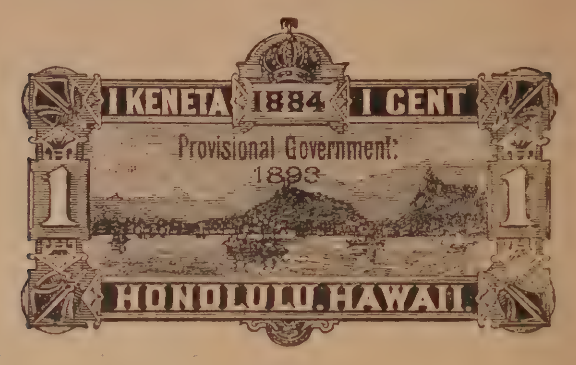
37.	One (1) Cent rotgelb	— 15	— 15
38.	Two (2) Cents braun	— 20	— 20
39.	5 (Cents) karminrosa	— 40	— 20
40.	10c. „ grün	— 80	— 40
40a.	12 Cents blau	1 —	— 50
40b.	25c. (Cents) dunkelblau	2 —	1 —

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 472.)

1893. Briefumschläge der Ausgabe 1884 mit zweizeiligem Aufdruck Provisional Government — 1893 auf dem Wertstempel. F. Dr., w. P., Grösse 150×85 mm.

46.	1 Cent grün, Aufdruck rot	1 —	1 —
47.	2 Cents rosa „ schwarz	1 —	1 —



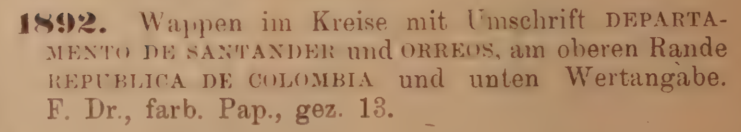
48.	5 Cents blau Aufdruck rot	1 —	1 —
49.	10 „ schwarz „ „	1 50	1 50

NB. Der Briefumschlag No. 49 kommt auch in einer zweiten Grösse (240×103 mm) vor.

Santander.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 473).


1892. Wappen im Kreise mit Umschrift DEPARTAMENTO DE SANTANDER und CORREOS, am oberen Rande REPUBLICA DE COLOMBIA und unten Wertangabe. F. Dr., farb. Pap., gez. 13.

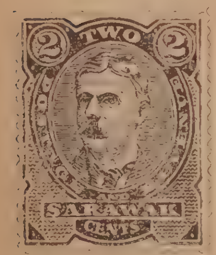
13.	5 Centavos rot auf rosa	— 40	— 50

Sarawak.

Freimarken.

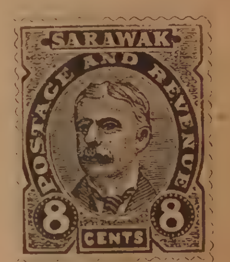
(Anzureihen auf Seite 475.)

1895. Im mittleren Eirund Kopf des Rajah Brooke in bei allen Werten gleicher Ausführung, während die äussere Umrahmung verschieden ist. F. Dr., w. P., gez. 12.









22.	Two 2 Cents	rotbraun		—	—
23.	4 „	schwarz		—	—
24.	Six 6 „	violett		—	—
25.	8 „	dunkelgrün		—	—

Schanghai.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 480.)

1892—93. Farbenänderung. Zeichnung wie die Freimarken der Ausg. 1890. F. Dr., w. P., gez. 12, W.: chinesische Zeichen.

69.	2 Cents	grün	— 30	— 40
70.	5 „	hochrot	1 50	2 —
71.	10 „	rotgelb	2 —	2 50
72.	15 „	violett	2 —	2 50
73.	20 „	braun	2 50	3 —

1892—93. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 72, 73 u. 65 mit blauschwarzem Aufdruck des neuen Wertes.

74.	Half ($^1/_2$) Cent auf 15 C. violett	—	—
75.	One (1) „ „ 20 C. braun	—	—
76.	2 Cts. auf 5 C. rosa	6 —	7 50

— Desgleichen. Aufdruck des neuen Wertes auf den senkrecht halbierten Marken No. 65, 70, 64 u. 69.

77.	$^1/_2$ Ct. (Cent) auf 5 C. rosa	1 —	1 —
78.	$^1/_2$ „ „ „ 5 „ hochrot	1 —	1 —
79.	1 „ „ „ 2 „ braun	1 50	1 50
80.	1 „ „ „ 2 „ grün	2 —	2 —



1893. Jubiläumsmarke. In der Mitte Merkur auf geflügeltem Rade. Die Worte LOCAL POST, Wertangabe und sämtliche chinesische Inschriften sind in schwarzer Farbe eingedruckt. Zweifarb. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.

80a.	Two 2 Cents rosa u. schw.	— 50	—

1893. Neue Zeichnung. In der Mitte Stadtwappen in dreifacher Wiederholung. Die Worte LOCAL POST, die Wertangabe und sämtliche chinesische Inschriften sind in schwarzer Farbe eingedruckt Zweifarbiger Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



80b.	Half $^1/_2$ Cent	rotgelb	u. schw.	—	10	—
80c.	One 1 „	braun	„ „	—	15	—
80d.	Two 2 Cents	ziegelrot	„ „	—	25	—
80e.	Five 5 „	hellblau	„ „	—	40	—
80f.	Ten 10 „	grün	„ „	—	80	—
80g.	Fifteen 15 Cents	gelb	„ „	1	25	—
80h.	Twenty 20 „	violett	„ „	1	50	—

1893. Jubiläums-Ausgabe. Die Marken No. 80b—80h mit dreizeiligem schwarzem Aufdruck 1843 — Jubilee — 1893.

80i.	Half	$^1/_2$ Cent	rotgelb	und schwarz		—	15	—
80k.	One	1 „	braun	„	„	—	25	—
80l.	Two	2 Cents	ziegelrot	„	„	—	30	—
80m.	Five	5 „	hellblau	„	„	—	50	—
80n.	Ten	10 „	grün	„	„	1	—	—
80o.	Fifteen	15 „	gelb	„	„	1	50	—
80p.	Twenty	20 „	violett	„	„	2	—	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 481.)

1892—93. Die Freimarken No. 69–73 mit dem blauen zweizeiligen Aufdruck Postage-Due wie die Nachportomarken No. 81 bis 85 (bezüglich der letzteren ist zu erwähnen, dass der Aufdruck ausser in schwarz auch in rot oder blau vorkommt).



86.	2 Cents	grün	—	50	—
87.	5 „	hochrot			—
88.	10 „	rotgelb		—	—
89.	15 „	violett		—	—
90.	20 „	braun		—	—

1893. Neue Zeichnung. In der Mitte Wertangabe auf genetztem Grunde. Die Worte LOCAL POST, Wertangabe und sämtliche chinesische Inschriften sind in schwarzer Farbe eingedruckt. Zweif. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$.



91.	$^1/_2$ Ct (Cent)	rotgelb	und schw.	—	10	—
92.	1 „ (Cents)	braun	„ „	—	15	—
93.	2 Cts. „	ziegelrot	„ „	—	25	—
94.	5 „ „	hellblau	„ „	—	40	—
95.	10 „ „	grün	„ „		80	—
96.	15 „ „	gelb	„ „	1	25	—
97.	20 „ „	violett	„ „	1	50	—

Briefumschläge.

1893. Zeichnung des Wertstempels ähnlich wie die Freimarken No. 80c—80e. F. Prägedr., w. P.



101. One 1 Cent braun, Grösse 135×78 mm — 15 —
102. Two 2 Cents rosa Grösse 145×83 mm — 30 —
103. Five 5 Cents blau Grösse 151×93 mm — 60 —

1893. Desgleichen. Jubiläums-Ausgabe mit farbigem Aufdruck wie die Freimarke No. 80i—80p.

104.	One 1 Cent braun, Aufdruck schwarz	— 15	—
105.	Two 2 Cents rosa, „ blau	— 40	—
106.	Five 5 „ blau „ schwarz	— 30	—

Streifbänder.

1893. Zeichnung des Wertstempels wie bei den Briefumschlägen Nr. 101—103. F. Prägedr., w. P., Grösse 280×100 mm.

111.	Half ½ Cent gelbrot	— 10	—
112.	One 1 „ braun	— 15	—
113.	Two 2 Cents rosa	— 30	—

1893. Desgleichen. Jubiläums-Ausgabe. Mit farbigem Aufdruck wie die Briefumschläge Nr. 104—106.

114.	Half ½ Cent gelbrot, Aufdruck blau	— 10	—
115.	One 1 „ braun, „ schwarz	— 15	—
116.	Two 2 Cents rosa „ blau	— 30	—

Schweden.

Dienstmarken.

(Anzureihen auf Seite 487).

1893. Farbenänderung. Zeichnung wie bisher. F. Dr., w. P., gez. 13.

76.	Fyra 4 Öre grauschwarz	—	—
77.	Femtio 50 Öre hellgrau	1 25	— 15

Selangor.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 499.)

1893. Zeichnung wie No. 7 (Tiger-Zeichnung). F. Dr., w. P., gez. 14, W.: ♔ CA.

9.	1 c (Cent) grün	— 15	— 20

1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 8, in geänderter Farbe gedruckt und mit dem schwarzen Aufdruck 3 CENTS versehen. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.

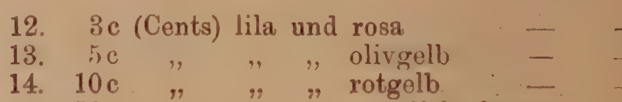


10. 3 Cents auf 5 C. karminrosa — 25 —

1895. Farben-Änderung der Marke No. 7.

11. 2c (Cents) rotgelb — —

1895. Tigerkopf in weissem Felde, links POSTAGE und rechts REVENUE, unten Landesname, in den oberen Ecken Wertangabe, dazwischen Mondsichel und Sterne. Zweif. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.



12. 3c (Cents) lila und rosa — —
13. 5c „ „ „ olivgelb — —
14. 10c „ „ „ rotgelb — —
15. 50c „ „ „ grünlichschwarz — —

1895. Querrechteckige Ausführung in grossem Format. Im mittleren weissen Feld 3 Elephanten mit ihren Führern und ein kleiner Elephant. Anordnung und Wortlaut der Inschriften wie bei den vorangehenden Cents-Werten. Zweif. Dr, w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CC.



16. 1 $ (Dollar) blaugrün u. gelbgrün — —

17. 5 $ (Dollars) grün und blau — —

Senegambien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 500.)

1892. Freimarken der französischen Kolonien mit Aufdruck des Landesnamens SENEGAL und der neuen Wertangabe in liegenden grossen Ziffern. F. Dr., f. P., gez. 13½.

6. 75 (Centimes) a. 15 C. blau a. bläulich 5 — 7 50
7. 1 Fr (Franc) „ 5 „ grün „ grünlich 5 — 7 50

1893. Allegorien des Handels und der Schiffahrt. Landesname in das untere querrechteckige Feld farbig eingedruckt. F. Dr. f. P., gez. 13½.



8. 1 (Centime) schwarz a. blau Landesname rot — 3 —
9. 2 (Centimes) braun a. gelbl. Landesname blau — 5 —
10. 4 „ violettbraun a. bläul., Landesname blau — 8 —
11. 5 „ grün auf grünl., Landesname rot — 10 —
12. 10 „ schwarz a. lila, Landesname blau — 20 —

13.	15 (Centimes)	blau	a. weiss,	„	rot	— 25	—
14.	20 „	rot	„ grün,	„	blau	— 35	—
15.	25 „	schwarz	„ rosa,	„	rot	— 40	—
16.	30 „	braun	„ bräunl.,	„	blau	— 50	—
17.	40 „	rot	„ gelbl.,	„	„	— 60	—
18.	50 „	karmin	„ rosa,	„	„	— 80	—
19.	75 „	schwarz	„ gelb,	„	rot	1 20	—
20.	1 F (Franc)	graugrün	a. gelbl.,	„	„	1 50	—

NB. Marke No. 6 hat W.: Kleine Quadrate.

Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 11, 13 u. 15. F. Dr., farb. P.

41. 5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot — 15 — 40
Format 116×76 mm

42. 15 „ blau auf bläul., Landesname rot — 35 — 50
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

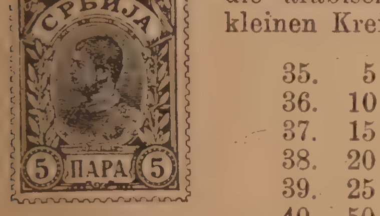
43. 25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot — 50 — 75
Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.

Serbien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 502).

1894. Brustbild König Alexanders I. im Eirund, oben im gebogenen Bande der Landesname Serbia, unten Wertbezeichnung; die arabischen Wertziffern stehen links und rechts in kleinen Kreisen. F. Dr., w. P., gez. 13½.



35.	5 Para	grün	— 10	— 3
36.	10 „	rosa	— 15	— 3
37.	15 „	lila	— 25	— 8
38.	20 „	rotgelb	— 30	— 8
39.	25 „	blau	— 35	— 8
40.	50 „	braun	— 75	— 20
41.	1 Dinar	blaugrün	1 40	— 60

Nachportomarken.

1895. In der Mitte grosse Wertziffer im Kreise auf dem serbischen Doppeladler mit der Königskrone; oben in weissem Felde in serbischen Schriftzeichen „Porto-Marke“, unten Wertangabe. F. Dr., w. gefasertes P., gez. 13.



51.	5 Para	rotlila	—	—
52.	10 „	blau	—	—
53.	20 „	rotbraun	—	—
54.	30 „	grün	—	—
55.	50 „	rosa	—	—

Seyschellen.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 502.)

1893. Aushilfs - Ausgabe. Freimarken der Ausgabe 1890 mit zweizeiligem, schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. Zweif. Dr., w. P., gez. 14, **W.**: ♔ CA.



9.	3 Cents	a.	4 c. karmin u. grün	— 25	— 30
10.	12 „	„	16 c. rötlichbr. u. blau	— 75	1 —
11.	15 „	„	16 c. „ „ „	1 —	1 25
12.	45 „	„	48 c. olivg. u. bl'grün	2 —	2 50
13.	90 „	„	96 c. violett u. karmin	5 —	7 50

1893. Zeichnung wie Ausgabe 1890. Zweif. Dr., w. P., gez. 14, **W.**: ♔ CA.

14.	3 c. (Cents)	d'violett	u. rotgelb	— 15	— 20
15.	12 c. „	sepiabraun	„ blaugrün	— 50	— 60
16.	15 c. „	mattoliv	„ blaulila	— 60	— 70
17.	45 c. „	braun	„ karmin	1 50	1 75

Briefumschläge.



1895. Eirunder Wertstempel mit Landschaftsbild, im Vordergrund Schildkröte u. Palmbaum. F. Dr., w. P. Grösse 120×94 und 140×78 mm.

31.	Eight (8) Cents	karmin	—	—
32.	Fifteen (15) „	dunkelblau	—	—



1895. Querrechteckiger Wertstempel, im liegenden Eirund Meerlandschaft mit Leuchtturm, Palmbäumen u. s. w. In den 4 Ecken sind kleine Kreise mit verschiedenen Darstellungen (Wappen, Palmbaum u. s. w.) F. Dr., w. P. Grösse 140×110 mm.

33. Thirty (30) Cents) hellbraun — —

Siam.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 504.)

1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 13 mit neuem Wert am unteren Teile in siamesischen Zeichen, am oberen in lateinischen Buchstaben schwarz überdruckt. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Blume, gez. $14^1/_2$.

21.	1 Att auf 64 Atts lila und rotbraun	— 20	—
22.	2 Atts auf 64 Atts lila und rotbraun	— 40	—

NB. 1. Man begegnet auch Marken mit dem fehlerhaften Aufdruck **1** Atts. Der Fehler soll dadurch entstanden sein, dass durch ein Versehen in der Druckerei statt der Zahl 2 die Zahl 1 genommen wurde. Diese Stücke gelangten, selbstverständlich als **1** Att-Marke in den Verkehr.

NB. 2. Bei der Marke No. 22 hat man bezüglich der Ziffer „2" bis jetzt 5 verschiedene Typen gefunden.

1895. Aushilfs-Ausgabe. Marke No. 12 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes in lateinischen und siamesischen Schriftzeichen. Zweif. Dr., w. P., **W.**: Blume, gez. $14^1/_2$.

23. 10 Atts auf 24 Atts lila und blau — —

Sierra Leone.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 505.)

NB. Die Marke Nr. 9 erschien im Jahre 1885 mit **W.**: ♔ CA.



1893. Aushilfs-Ausgabe. Die $1^1/_2$ Penny-Marke wurde mit zweizeiligem, schwarzem Aufdruck des neuen Wertes und zweier Striche durch die bisherige Wertangabe versehen. F. Dr., w. P., **W.**: ♔ CC oder CA, gez. 14.

15. Half ($^1/_2$) Penny lila 1 50 1 50

NB. Die Marke mit dem **W.**: ♔ CC ist die seltenere; ein genauer Preis für dieselbe ist nicht anzugeben.

Briefumschläge.



1894. Für Einschreibe-Briefe. Kreisrunder Wertstempel mit Kopf der Königin von England nach links in weissem Prägedruck auf der rückseitigen Patte; über die ganze Vorderseite des Umschlages ist der übliche Vordruck verteilt. F. Prägedr., w. Leinenp. Grösse 133×83, 151×95, 225×102 mm.

21.	Two (2) Penny ultramarin	— 60	—

Sirmur.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 506.)

1895. Liegendes Querrechteck, Elephant im liegenden Eirund mit Umschrift: SIRMOOR POSTAGE AND INLAND REVENUE. Ausserhalb der letzteren ornamentale Verzierungen, in den Ecken Wertziffern und am unteren Rande Wertbezeichnung. F. Dr., w. P., gez.



8.	3 Pies rotgelb	—	—
9.	6 „ grün	—	—
10.	1 Anna blau	—	—
10a.	2 Annas rosa	—	—

Spanien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 519.)

1893. Als angeblich für portofreie Briefsendungen der gegen die Riffkabylen in Melilla (nördliches Afrika) kämpfenden spanischen Truppen bestimmt, erschienen Ende 1893 im Handel Marken ohne Wertangabe in dreifarbigem **Druck** (schwarz, karmin u. gelb oder blau, karmin u. gelb) wie beifolgende Abbildung. Diese angeblichen Marken sind **Schwindel - Erzeugnisse**, es sei somit vor Ankauf gewarnt.



1895. Zeichnung der Ausgabe 1889. Freimarke zur ausschliesslichen Benutzung für Abgeordnete. F. Dr., w. P., gez. 14.

200.	15 Centimos gelb	—	—

Straits-Settlements.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 531.)

1893. Farbenänderung der Aushilfsmarke Nr. 45. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez 14. Aufdruck schwarz.

59.	**THREE (3) CENTS** auf 32 C. rosa	— 30	—

1894. Farbenänderung der Marken Nr. 36, 13, 37 u. 16. F. Dr., w. P. **W.:** ♔ CA, gez. 14.

60.	Five (5) Cents dunkelbraun	— 40	—
61.	Eigt (8) „ blau	— 75	— 15
62.	Twelve(12) „ lilarosa	1 —	— 20
63.	Thirty two (32) Cents rosa	2 50	— 50

1894. Dez. Zeichnung der Ausgabe 1892 (Nr. 56—58). F. Dr., w. P., gez. 14, **W.:** ♔ CA.

64.	3 c. (Cents) karminrosa	— 25	—

Suaheli-Land.







Das Dunkel, welches über den Marken-Ausgaben dieses ehemals deutschen Schutzgebietes (1890 gegen die Insel Helgoland an England abgetreten) ruht, ist trotz eifrigster Nachforschungen seitens des „Ill. Briefm. Journal" noch nicht völlig aufgeklärt. Das bis jetzt Bekannte ist in einer Anzahl von Artikeln des genannten Blattes, Jahrgang 1892—94 ausführlich behandelt. Einige Abbildungen der mutmasslichen Postwertzeichen sind hierneben zur Anschauung gebracht.

Südafrikanische Republik.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 537.)

1892. Zeichnung wie Ausgabe 1884. F. Dr., w. P., gez. 12½.

66.	Vijf Pnd.-Stg. (5 Pfund Sterling) grün	130 —	25 —

1893. Aushilfs Ausgabe. Schwarzer Aufdruck des neuen Wertes zwischen zwei Strichen. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.



67. Halve ($^1/_2$) Penny a. 2. P. olivgelb (Nr. 65) — 30 — 50
68. 1 Penny a. 6 Pence blau (Nr. 54) — 40 — 50
69. $2^1/_2$ Pence a. 1 Shill. grün (Nr. 55) 1 — 1 50

NB. 1. Der Aufdruck der Marke Nr. 67 kommt häufiger in braunroter als in schwarzer Farbe vor.

NB. 2. Der Aufdruck der Marke Nr. 69 kommt auch zweizeilig in der Art vor, dass die Ziffer $2^1/_2$ in der Mitte über Pence steht.

1893. Zeichnung wie Ausgabe 1884. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

70. $2^1/_2$ Pence violett — 50 —

1894—95. Neue Zeichnung. In einfachem, achteckigem Rahmen Wappen, darüber in gebogenem Schilde POSTZEGEL — Z. AFR. REPUBLIEK, darunter im geraden Schilde Wertangabe. F. Dr. w. P., gez. 13.

71.	$^1/_2$ Penny	perlgrau	—	—
72.	1 „	karmin	— 20	—
73.	2 Pence	olivbraun	— 35	—
74.	$2^1/_2$ „	violett	—	—
75.	3 „	violett (?)	—	—
76.	4 „	olivbraun	—	—
77.	6 „	hellblau	1 —	—
78.	1 Shilling	grün	—	—

NB. 1. Bezüglich der Farbe der Marke Nr. 75 herrschen noch Zweifel, da uns dieselbe im Original bis jetzt nicht vorlag.

NB. 2. Die Marken Nr. 71—78 kommen teils mit einer, teils mit zwei Wagendeichseln vor, bei den Marken Nr. 72, 73 u. 78 trifft man beide Arten.



1895. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken Nr. 78 und 70 mit farbigem Aufdruck des neuen Wertes.

79. Halve ($^1/_2$) Penny rot a. 1 Shill. grün — —
80. 1 d. (Pence) grün a. $2^1/_2$ Pence violett — —



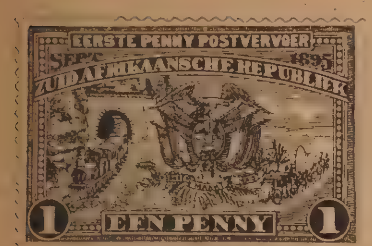


1895. Die Stempelmarke 6 Pence wurde durch grünen Aufdruck des Wortes POSTZEGEL in eine Postfreimarke umgewandelt. F. Dr. w. P., gez. $11^1/_2$.

80a. Zes (6) Pence rot — —

NB. Die Auflage der Marke Nr. 80 soll 900.000, die der Marke Nr. 80a. nur 60.000 Stück betragen haben.

1895. Sept. Jubiläumsmarke zur Feier der Einführung der ermässigten (1 Penny-) Brieftaxe in der Südafrikan.-Republik. Querrechteckiges Format mit Landeswappen, links davon Eisenbahnzug aus einem Tunnel fahrend, rechts Postkutsche. F. Dr., w. P., gez. 11.



80b. Een 1 Penny rot — —

NB. Die Jubiläums-Marke soll in einer Auflage von $1^1/_2$ Million gedruckt worden sein.

Süd-Australien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 541.)

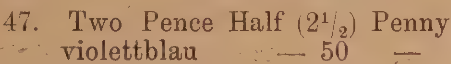
1892. NB. Die Marken Nr. 22, 25, 28, 30, 45 u. 46 wurden in engerer Zähnung (15) verausgabt.

1893. Als Ersatz der Aushilfsmarken Nr. 45 und 46 erschienen die entsprechenden entgiltigen Werte mit zweiteiligem Markenbild: Links Kopf der Königin und rechts Känguruh bezw. Wappen, darüber Landesname, darunter Wertangabe, sämtliche Inschriften weiss auf farbigem Grunde. F. Dr., w. P., W.: ♔ SA gez. 15.





47. Two Pence Half ($2^1/_2$) Penny violettblau — 50 —



48. Five (5) Pence lilabraun — 90 —

Sungei-Ujong.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 545.)

1894. Zeichnung wie Nr. 12 (sog. Tigerzeichnung). F. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

13. 2 c (Cents) rotgelb — 25 —
14. 5 c „ blau — 40 —



1894. Aushilfs-Ausgabe. Marke Nr. 14 in geänderten Farben mit dem neuen Wert einzeilig schwarz überdruckt. F. Dr., w. P., W.: ♔ CA, gez. 14.

15. 1 CENT auf 5 c. grün — 15 — 20
16. 3 CENTS „ 5 c. rosa — 25 —

Surinam.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 546.)

1892. Zifferzeichnung ähnlich den Marken Nr. 16—18. F. Dr., w. P., gez. 12½.

23.	2½ Cent karminrosa	— 10	— 15

1892—93. Zeichnung wie Marke Nr. 22 mit Kopf der jungen Königin von Holland nach rechts. F. Dr., w. P., gez. 12½.

24.	12½ Cent	lila	— 40	— 25
25.	15 „	grau	— 50	— 30
26.	20 „	hellgrün	— 70	— 40
27.	25 „	blau	— 80	— 50
28.	30 „	lilabraun	1 —	— 60

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 547.)

1895. Zeichnung wie Ausgabe 1891. Zweif. Dr., w. P., gez. 13

42.	20 Cent lila und schwarz	—	—
43.	25 „ „ „ „	—	—

Tahiti.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 548).

1893. Marken der französischen Kolonien Ausg. 1881—86 mit schrägem (von links unten nach rechts oben oder auch umgekehrt laufendem) Aufdruck des Landesnamen in schwarzer Farbe. F. Dr., f. P., gez. 13½.



5.	1 (Centime)	schwarz auf blau	50 —	—
6.	2 (Centimes)	braun „ sämisch	50 —	—
7.	4 „	violettbraun a. bläul.	50 —	—
8.	5 „	grün auf grünlich	1 —	2 —
9.	10 „	schwarz auf lila	1 50	2 50
10.	15 (Centimes)	blau auf bläulich	1 50	2 —
11.	20 „	rot auf grün	3 50	3 50
12.	25 „	braungelb auf gelblich	50 —	—

13.	25 (Centimes)	schwarz auf lilarosa	2 —	2 —
14.	35 „	schwarzbraun auf gelb	50 —	—
15.	75 „	karmin auf hellrosa	4 —	4 —
16.	1 F (Franc)	bronzegrün auf gelblich	5 —	5 —

1893. Desgleichen mit wagerechtem, zweizeiligem Aufdruck der Jahreszahl 1893 und des Landesnamen in schwarzer Farbe. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

17.	5 (Centimes)	grün auf grünlich	—	—
18.	10 „	schwarz auf lila	—	—
19.	15 „	blau auf bläulich	2 —	1 50
20.	20 „	rot auf grün	2 50	2 —
21.	25 „	schwarz a. lilarosa	2 —	2 —
22.	75 „	karminrot a. h'rosa	4 —	4 —
23.	1 F (Franc)	bronzegrün auf gelblich	5 —	5 —

Nachportomarken.

1893. Nachportomarken der französischen Kolonien mit schwarzem Aufdruck wie die Freimarken No. 5—23. F. Dr., w. P.

		a) Aufdruck TAHITI schräg		b) Aufdruck 1893 TAHITI wagerecht	
41.	1 Centime schwarz	12 —	—	12 —	—
42.	2 Centimes „	12 —	—	12 —	—
43.	3 „ „	12 —	—	12 —	—
44.	4 „ „	12 —	—	12 —	—
45.	5 „ „	12 —	—	12 —	—
46.	10 „ „	12 —	—	12 —	—
47.	15 „ „	15 —	—	15 —	—
48.	20 „ „	15 —	—	15 —	—
49.	30 „ „	15 —	—	15 —	—
50.	40 „ „	18 —	—	18 —	—
51.	60 „ „	18 —	—	18 —	—
52.	1 Franc rotbraun	20 —	—	20 —	—
53.	2 Francs „	30 —	—	30 —	—

Tasmania.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 551.)

1893. Alte Zeichnung wie Ausgabe 1870—83. Farbenänderung der Marke No. 21. F. Dr., w. P., W.: TAS, gez. $11^1/_2$.

36.	Four (4) Pence olivbraun	2 50	1 50

Timor.



Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 550.)

1893. Aushilfs-Ausgabe. Freimarke No. 39 von Macao mit schwarzem Aufdruck TIMOR oben und der Ziffer 30 links und rechts über den bisherigen Wertziffern. F. Prägedr., w. P., gez. 13.

21.	**30** auf 300 Reis rotgelb	3 —	3 50



1893. Landesname in geradem, schräg durch die Marke laufendem Band, links Wertziffer, rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr, w. P., gez. $12^1/_2$.

22.	$2^1/_2$ Reis schokoladebraun	— 5	—

1894. Bildnis des Königs von Portugal, Dom Carlos, nach links im Doppeleirund mit Inschrift oben PORTUGAL, unten Landesname, Wertziffer in den Ecken. F. Dr., w. P., gez. $11^1/_2$—$12^1/_2$.

23.	5	Reis bräunlichgelb	— 10	—
24.	10	„ rotlila	— 15	—
25.	15	„ schokoladebraun	— 20	—
26.	20	„ lila	— 25	—
27.	25	„ grün	— 30	—
28.	50	„ blau	— 55	—
29.	75	„ karmin	— 80	—
30.	80	„ gelbgrün	— 90	—

Desgleichen, F. Dr., f. P., gez. $12^1/_2$.

30a.	100	Reis braun auf gelb	1 —	—
30b.	150	„ karmin auf rosa	1 50	—
30c.	200	„ blau auf hellblau	2 —	—
30d.	300	„ dunkelblau auf lachsfarben	3 —	—

Tonga-Inseln.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 563.)

1893. Aushilfs-Ausgabe. Die Marken No. 10—13 in geänderten Farben mit dem neuen Wert rot überdruckt. F. Dr., w. P., **W.**: NZ und Stern, gez. 12.



15. $^1/_2$ d (Penny) a. 1 P. ultramarin 1 — —
16. $2^1/_2$ d (Penny) auf 2 P. grün 1 50 —
17. Five (5) Pence auf 4 P. gelb 2 50 —
18. $7^1/_2$ d (Pence). a. 8 P. karminrosa 4 — —



NB. Der Aufdruck kommt bei den Marken No. 15 u. 16 auch in schwarzer Farbe vor.

1894—95. Aushilfs-Ausgabe. Verschiedene Freimarken mit dem farbigen Aufdruck SURCHARGE und neuer Wertangabe. F. Dr., w. P., W.: NZ und Stern, gez. 12.



19. Half-Penny ($^1/_2$ P.) auf 4 P. rotbraun (No. 12) Aufdruck blau — 50 —
20. Half-Penny ($^1/_2$ P.) auf 1 Sh. braun (No. 14) Aufdruck schwarz — 60 —
21. One (1) Penny auf 2 P. blau Aufdruck karmin — —
22. $1^1/_2$ d (Pence) auf 2 P. blau Aufdruck karmin — —
23. $2^1/_2$ d (Pence) auf 8 P. lila (No. 13) Aufdruck schwarz 1 25 —
24. $2^1/_2$ d (Pence) auf 1 Sh. grün (No. 4) Aufdr. schwarz 1 25 —
25. $2^1/_2$ d (Pence) auf 2 P. blau Aufdruck karmin — —
26. $7^1/_2$ d (Pence) auf 2 P. blau Aufdruck karmin — —

1895. Kopf des regierenden Herrschers im Kreise mit Umschrift BULEAGA O TOGA darüber Landesname, darunter Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.



27. 1 d (Penny) grün — —
28. $2^1/_2$ d (Pence) rosa — —
29. 5 d „ blau — —
30. $7^1/_2$ d „ rotgelb — —

Dienstmarken.

1893. Die Freimarken Nr. 10—14 sämtlich in blauer Farbe gedruckt und mit dem roten Aufdruck G. F. B. (= Government Foreign Branch) in grossen Buchstaben versehen. F. Dr., w. P., W.: NZ und Stern, gez. 12.

41. 1 d. (Penny) blau — 40 —
42. 2 d. (Pence) „ — 80 —
43. 4 d. „ „ 2 — —
44. 8 d. „ „ 4 — —
45. 1 s. (Shilling) „ 6 — —

1893. Aushilfs-Ausgabe. Die Dienstmarken Nr. 41—45 mit dem schwarzen, liegenden Aufdruck des neuen Wertes.

46.	1/2 D (Penny) auf 1 P. blau	—	60	—	
47.	2 1/2 D (Pence) „ 2 P. „	1	50	—	
48.	5 D „ „ 4 P. „	2	50	—	
49.	7 1/2 D „ „ 8 P. „	3	50	—	
50.	10 D „ „ 1 Sh. „	4	—	—	

Travankur.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 566.)

1895. Bisherige Zeichnung. F. Dr., w. P., gez. 12.

4.	Half (1/2) Chuckram blassviolett	—	—
5.	Two (2) Chuckrams blassrosa	—	—

Trinidad.

Britische Besitzung.

(Anzureihen auf Seite 568.)

Dienstmarken.

1894. Die Freimarken Nr. 23—28 mit dem Aufdruck O. S. (= Official Service). F. Dr., w. P. W.: ♔ CA. gez. 14.

51.	Half (1/2) Penny grün	—	—
52.	One (1) Penny rosa	—	—
53.	Two Pence Half (2 1/2) Penny blau	—	—
54.	Four (4) Pence grau	—	—
55.	Six (6) Pence graubraun	—	—
56.	One (1) Schilling rötlichbraun	—	—

— Desgleichen. Die Freimarke Nr. 16 mit dem gleichen Aufdruck. F. Dr., w. P., W.: ♔ CC, gez. 12 1/2.

57.	Five (5) Shillings violettrot	—	—

Tunis.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 569.)

1894. Zeichnung im Muster der Freimarken Nr. 9—18 (mit Punkt-Untergrund). F. Dr., f. P., gez. 13 1/2.

19.	75 (Centimes) schwarz auf gelb	1	20	—	75

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 570.)

1893—94. Die Marken Nr. 18 und 19 mit **T** (Abkürzung für Taxe) durchlocht. F. Dr., f. P., gez. $13^1/_2$.

48.	10 (Centimes) schwarz auf lila	— 35	— 35
49.	75 „ schwarz auf gelb	1 50	1 50

NB. Auch die im NB. nach Nr. 17 erwähnte Marke erschien mit **T** Durchlochung.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 570.)

1893. Zeichnung des Wertstempels wie bei Nr. 53 u. 54. F. Dr., bläuliches P.

55.	10 (Centimes) schwarz	— 25	— 60

Türkei.

Zeitungsmarken.

(Anzureihen auf Seite 575.)

1893. Die in dem NB. zu No. 68 erwähnten drei hohen Werte (Freimarken No. 54—56 mit schwarzem Aufdruck wie No. 67) sind Ende des Jahres noch zur Ausgabe gekommen. F. Dr, w. P., gez. $13^1/_2$.

69.	Une 1 Piastre hellblau	— 40	— 40
70.	Deux 2 Piastres gelbrot	— 80	— 80
70a.	Cinq 5 „ violett	2 —	2 —

1894. Die Freimarken Nr. 52—56 mit Aufdruck in nur türkischen Schriftzeichen, welche Matboua (= Drucksache) bedeuten. F. Dr., w. P., gez. 12.

70b.	Dix 10 Paras graugrün	— 20	—
70c.	Vingt 20 „ blassrosa	— 30	—
70d.	Une 1 Piastre hellblau	— 40	—
70e.	Deux 2 Piastres gelbrot	— 80	—
70f.	Cinq 5 „ violett	2 —	—

Turks-Inseln.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 578.)

1893. Farbenänderung der Marke Nr. 20. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

27.	$2^1/_2$ Penny blau	— 50	— 50



1893. Aushilfs-Ausgabe. Marke Nr. 22 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

28. $^1/_2$ d (Penny) auf Four Pence perlgrau 60 — —

1894. Kleiner Kopf der Königin, unten Schildchen mit Wertangabe in anderer Farbe. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14.

29. 5 d (Pence) gelbgrün u. rosa — 80 —

1895. Alte Zeichnung wie 1887. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ CA, gez. 14

30. Four (4) Pence blau, Wert violett — —.



Briefumschlag.

1895. Zeichnung des Wertstempels in der sog. neuen Antillenzeichnung. F. Dr., w. P. Grösse 140×80 mm.

41. $2^1/_2$ Penny ultramarin — —

Uruguay.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 585.)

NB. Die Stelle der in vielen amerikanischen Staaten anlässlich der Kolumbus-Jubiläumsfeier erschienenen Jubiläums-Marken vertritt hier ein eiförmiger Jubiläums-Entwertungsstempel mit folgenden Inschriften. CORREOS. TELEGRAFOS — R. O. DEL URUGUAY — MONTEVIDEO längs des äusseren Randes hinlaufend; dazwischen steht: OCTUBRE 1892 4° CENTENARIO DEL DESCUBRIMIENTO DE AMERICA darunter ein Zierstück. Mit diesem Stempel wurden alle am 12. Oktober in Montevideo (Hauptstadt von Uruguay) zur Post gegebenen Sendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen) entwertet. Bei der Grösse des Stempels können einzelne Marken nicht mehr als Bruchteile desselben zeigen, sodass nur Sammler, welche Ganzsachen oder „auf ganzem Brief“ sammeln, dieses, als solches ganz interessante Kuriosum werden berücksichtigen können. Der Liebhaberwert dürfte etwa 1 Mk. betragen.

1894. Farbenänderung der Freimarken Nr. 63—71. F. Dr., w. P., gez. 15.

80. 1 Centavo blau — 10 — 10
81. 2 Centavos rotbraun — 20 — 20
82. 5 „ karmin — 45 — 15

83.	7 Centavos grün		— 70	— 30
84.	10 „ rotgelb		— 90	— 30
85.	20 „ braun		1 60	— 40
86.	25 „ rot		2 —	— 75
87.	50 „ lila		4 —	1 50
88.	Un 1 Peso hellblau		8 —	2 50



1894. Verschiedene Zeichnung. Kopf der Freiheitsgöttin bezw. Wappen zwischen den üblichen Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 15.

89.	2 Pesos dunkelrot	15 —	—
90.	2 „ lila	35 —	—



Venezuela.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 590).

1892. Aushilfs-Ausgabe. Die Freimarken Nr. 27—30 mit kreisförmigem, violettem Aufdruck RESOLUCION DE Io DE OCTUBRE DE 1892 und innerhalb dieses Kreises neue Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.



35a.	25 Centimes auf 5 C. blau	10 —	—
36.	25 „ „ 10 C. rotbraun	3 —	—
37.	Un 1 Bolivar „ 25 C. braun	12 —	—
38.	„ „ „ „ 50 C. grün	15 —	—

NB. Bezüglich der mit gleichem Aufdruck versehenen Marken mit Inschrift „Escuelas“ verweisen wir auf NB. 1 der Seite 590.

1893. Die Marken der Ausgabe 1882 mit einem Kontroll-Aufdruck versehen, bestehend aus einem, die ganze Marke bedeckenden schräg schraffierten Überdruck, in dessen Mitte sich das Landeswappen befindet. F. Dr., w. P., gez. 12.



39.	5 Centimos blau	— 20	— 50
40.	10 „ braunrot	— 30	— 80
41.	25 „ braun	— 30	— 60
42.	50 „ grün	— 50	1 25
43.	1 Bolivar violett	— 75	2 —

NB. 1. Bezüglich der mit dem gleichen Aufdruck versehenen „Escuelas“-Marken vergleiche man die Anmerkung zu Nr. 38.

NB. 2. Der Grund, weshalb sämtliche Marken mit dem oben beschriebenen Kontroll-Aufdruck versehen wurden, wird auf die während der politischen Unruhen vielfach vorgekommenen Marken-Diebstähle zurückgeführt. Man wollte durch den Überdruck die auf reellem Wege erworbenen Marken kennzeichnen und die Verwendung der gestohlenen unmöglich machen.

1893. Jubiläums-Marke. Zeichnung ähnlich den bekannten Kolumbusmarken der Vereinigten Staaten von Amerika. Das Bild stellt die „Entdeckung des amerikanischen Festlandes im Jahre 1498“ dar. F. Dr., w. P., gez. 12.



44.	Veinticinco 25 Centimos violett	— 65	— 85

1893. Neue Zeichnung. Bildnis Bolivars nach rechts im eirunden Rahmen. Links und rechts Wertziffer, oben CORREOS unten CENTIMOS. F. Dr., w. P., gez. 12.

45.	5 Centimos	gelbbraun	— 15	— 10
46.	10 „	blau	— 25	— 10
47.	25 „	braunviolett	— 40	— 10
48.	50 „	braun	— 80	— 20
49.	1 Bolivar	grün	1 50	— 30

NB. An Stelle der früheren „Escuelas“-Marken sind gleichzeitig mit vorstehender Ausgabe solche mit Inschrift INSTRUCCION getreten. Von den vorstehend abgebildeten Freimarken unterscheiden sie sich dadurch, dass die Inschrift „Correos“ durch „Instruccion“ ersetzt wurde, dass das Bildnis Bolivars nach links gerichtet ist, und dass die Ecken weiss sind. Ihrem Sammelwert nach stehen sie auf gleicher Stufe wie die „Escuelas“-Marken und sind deshalb hier nicht aufgeführt.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 598).

1894—95. Die Marken Nr. 89—97 der Ausgabe 1890—93 mit nur wenig bemerklichen Farben-Abweichungen in neuer Gravierung, deren Hauptmerkmal dreieckige in den beiden oberen Ecken befindliche Zieraten bilden. F. Dr., w. P., gez. 12.

116.	One 1 Cent	blau	— 8	— 3
117.	Two 2 Cents	karmin	— 15	— 2
118.	Three 3 „	violett	— 25	—
119.	Four 4 „	schwarzbraun	— 30	—
120.	Five 5 „	braun	— 35	— 3
121.	Six 6 Cents	lilabraun	— 50	—
122.	Eight 8 „	rotviolett	— 65	—
123.	Ten 10 „	dunkelgrün	— 75	—
124.	Fifteen 15 Cents	dunkelblau	1 —	—

1894—95. Neue Wertstufen in ähnlicher Ausführung wie vorstehende Ausgabe. Die Porträts der Nr. 125 und 126 sind die gleichen wie





auf den Marken Nr. 98 u. 99 zu 30 u. 90 Cents, welch letztere beiden Werte nicht mehr verwendet werden. F. Dr., w. P., gez. 12.

125.	Fifty 50 Cents rotgelb (Jefferson)	3 50	—
126.	One 1 Dollar schwarz (Perry)	6 50	—
127.	Two 2 Dollars blau (Madison)	12 —	—
128.	Five 5 „ dunkelgrün (Marshall)	30 —	—

NB. Im Jahre 1895 erhielten die Marken 116—128 zum Schutz gegen Fälschungen ein Wasserzeichen bestehend aus je einem der vier Buchstaben U S P S (Abkürzung für United States Postage Stamp).

Freimarken für Eilbriefe.

(Anzureihen auf Seite 598.)

1894. Ende. Die bekannte Eilbriefmarke, welche 1893 ihre Farbe in rotgelb geändert hatte, erschien nun wieder in blauer Farbe, doch zeigt sie, gegenüber der früheren blauen Marke (Nr. 134) einige Abweichungen. So sind die Verzierungen rechts und links von SPECIAL geändert, die Wertziffer „10“ ist schattiert, unter TEN und CENTS sind jetzt Striche, u. dergl. mehr. F. Dr., w. P., gez. 12.



136.	10 Cents blau	— 80	— 30

NB. Das im NB. nach Nr. 128 Gesagte gilt auch für diese Marke.

Zeitungsmarken.

(Anzureihen auf Seite 600.)

1895. Eine neue Ausgabe der bekannten Zeitungsmarken von 1875 deren Mittelbilder meist ohne erhebliche Änderungen beibehalten wurden, während Umrahmung und (Nr. 179, 180, 182 ausgenommen) auch der Wert durchweg geändert ist. F. Dr., w. P., gez. 12.

179.	One	1 Cent schwarz		—	—
180.	Two	2 Cents	„	—	—
181.	Five	5 „	„	—	—
182.	Ten	10 „	„	—	—
183.	Twenty five	25 „	rosa	—	—
184.	Fifty	50 „	„	—	—

185.	Two 2 Dollars	rotgelb		—	—
186.	Five 5 „	blau		—	—
187.	Ten 10 „	grün		—	—

















188.	Twenty 20 Dollars	schieferfarben		—	—
189.	Fifty 50 „	karmin		—	—
190.	One Hundred 100 „	lila		—	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 600.)

1894—95. Kleineres Format als die bisherige Ausgabe und geänderte Anordnung der textlich gleich gebliebenen Inschriften. F. Dr., w. P., gez. 12.



198.	One 1 Cent karminrot	— 15	— 10
199.	Two 2 Cents „	— 20	— 10
200.	Three 3 „ „	—	—
201.	Five 5 „ „	—	—
202.	Ten 10 „ „	— 80	— 15
203.	Thirty 30 Cents karminrot	—	—
204.	Fifty 50 „ „	—	—

NB. Auch für diese Reihe gilt das bezüglich des Wasserzeichens im NB. nach No. 128 Gesagte.

Briefumschläge.

(Anzureihen auf Seite 607.)

1893. Jubiläums-Ausgabe. Grosser, kreisrunder Wertstempel, sämtliche Inschriften und Zeichnungen weisser Prägedruck auf farbigem Grunde. Kopfbildnisse des Kolumbus und der Freiheit auf Erdkugeln; oben das Wappen der Vereinigten Staaten. F. Prägedr., w. P. Verschiedene Grössen.



377.	One (1) Cent blau	— 15	— 20
378.	Two (2) Cents violett	— 25	— 10
379.	Five (5) „ braun	— 50	— 50
380.	Ten (10) „ schwarzbraun	1 —	1 25

NB. Diese Briefumschläge wurden aus gleicher Veranlassung wie die Freimarken von 1893 verausgabt. Wenn man die verschiedenen Grössen-Unterschiede berücksichtigt, so findet man 22 Umschläge und zwar 1 Cent in den Grössen 139×82, 132×107, 148×92, 142×112, 160×95 mm; 2 Cents in den gleichen Grössen wie 1 C. und ausserdem noch in 225×99, 241×104, 258×210 mm; 5 Cents in den Grössen 148×92, 142×112, 160×95, 225×99, 241×104, 258×210 mm; 10 Cents in den Grössen 160×95, 241×104, 258×210 mm.

Victoria.

Freimarke.

(Anzureihen auf Seite 617).

1895. Farben-Änderung der Marke Nr. 84. F. Dr., w. P., **W.:** ♔ V, gez. 12½.

99.	Two 2 Shillings gelbgrün (blaugrün)	—	—

Nachportomarken.

(Anzureihen auf Seite 618.)

1895. Zeichnung der Ausgabe 1890 aber geänderte Farben. Zweif. Dr., w. P., **W.:** ♔ V, gez. 12½.

141. ½ D (Penny) rot u. grün — 30 —
142. 1 „ „ „ „ „ — 40 —
143. 2 „ (Pence) „ „ „ — 50 —
144. 4 „ „ „ „ „ — 80 —
145. 5 „ „ „ „ „ 1 — —
146. 6 „ „ „ „ „ 1 25 —
147. 10 „ „ „ „ „ 1 75 —
148. 1/- (Shilling) „ „ „ 2 — —
149. 2/- (Shillings) „ „ „ 4 — —
150. 5/- „ „ „ „ 9 — —

Streifbänder.

(Anzureihen auf Seite 621.)

1894. Farben-Änderung des Streifbandes Nr. 190 bezw. 192. F. Dr., w. P. Grösse 276×110 mm.

194. Half ½ Penny rotgelb — 20 —

1895. Wertstempel in der Zeichnung der Freimarke Nr. 95. F. Dr., w. P. Grösse 275×110 mm.

195. One 1 Penny blau — —

Westaustralien.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 625).

1893. Marke No. 18 mit grünem Aufdruck ONE PENNY über der bisherigen Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14, **W.**: ♔ CC oder ♔ CA.

32. One (1) Penny auf Three Pence braun 1 50 1 50

1893. Zeichnung wie Marke Nr. 28. F. Dr., w. P., **W.**: ♔ CA, gez. 14.

33. Six (6) Pence violett 1 25 — 30

Württemberg.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 627.)

1893. Zeichnung der Ausgabe 1875. F. Dr., w. P., gez. 11½.

50. Zwei 2 Pfennig grau — 5 — 5

Dienstumschläge.

(Anzureihen auf Seite 630.)

1895. Wertstempel mit Ziffer im Rhombus wie No. 131. F. Dr., f. P., Grösse 180×120 mm.

136.	5 Pfennig dunkelgrün a. dunkelgrau	—	—
137.	10 „ rot auf sämisch	—	—

Postanweisungs-Dienstumschläge.

(Anzureihen auf Seite 631.)

1893. Zeichnung des Wertstempels wie No. 131. F. Dr., bräunlich-gelbes P., Grösse 149×85 mm.

175.	20 Pfennig blau	1 —	—

Zambesia.

Portugiesische Besitzung.

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Freimarken.



1893. Landesnamen in geradem schräg durch die Marke laufendem Band, links Wertziffer rechts REIS und PORTUGAL. F. Dr., w. P., gez. $12^1/_2$.

1-	$2^1/_2$ Reis schokoladenbraun	— 5	—

1895. Bildnis des Königs von Portugal im Eirund.

2.	5 Reis gelb	— 10	—
3.	10 „ rötlichlila	— 15	—
4.	15 „ schokoladenbraun	— 20	—
5.	20 „ blaulila	— 25	—
6.	25 „ grün	— 30	—
7.	50 „ hellblau	— 55	—
8	75 „ karminrosa	— 80	—
9.	80 „ gelbgrün	— 90	—
10.	100 „ braun auf gelb	1 —	—
11.	150 Reis karmin auf rosa	1 50	—
12.	200 blau auf hellblau	2 —	—
13.	300 dunkelblau auf lachsfarben	3 —	—

Zululand.

Freimarken.

(Anzureihen auf Seite 632.)

1893. Die Natal-Marke No. 23 mit schwarzem Aufdruck **ZULULAND.** F. Dr., w. P., gez. 14, W.: ♔ CA.

13	Six (6) Pence violett	2 50	3 50

1894. Kopf der Königin von England nach links, Landesname oben und Wertangabe unten, links und rechts POSTAGE & REVENUE. Letztere Inschriften sind in der Farbe des Papieres, Landesname und Wertschild farbig, alles übrige bei sämtlichen Werten lila. Zweif. Dr., w. P., gez. 14, W.: ♔ CA.





14.	$^1/_2$ d (Penny) lila und grün	— 15 —	
15.	1 d (Penny) lila und rot	— 25	—
16.	$2^1/_2$ d (Pence) lila und hellblau	— 50	—
17.	3 d „ „ „ bronzefarbig	— 60	—
18.	6 d „ „ „ schwarz	1 20	—
19.	1 s (Shilling) „ „ grün	2 —	—
20.	4 „ (Shillings) „ „ rot	8 —	—
21.	1 £ (Pound Sterling) lila und rot	35 —	—

— Desgleichen. Zweif. Dr., f. P.

22.	5 £ (Pounds Sterling) lila u. schw. a. rot	150 —	—

Berichtigungen.

Einzuschalten auf Seite 48 nach den Freimarken von Französisch Indien.

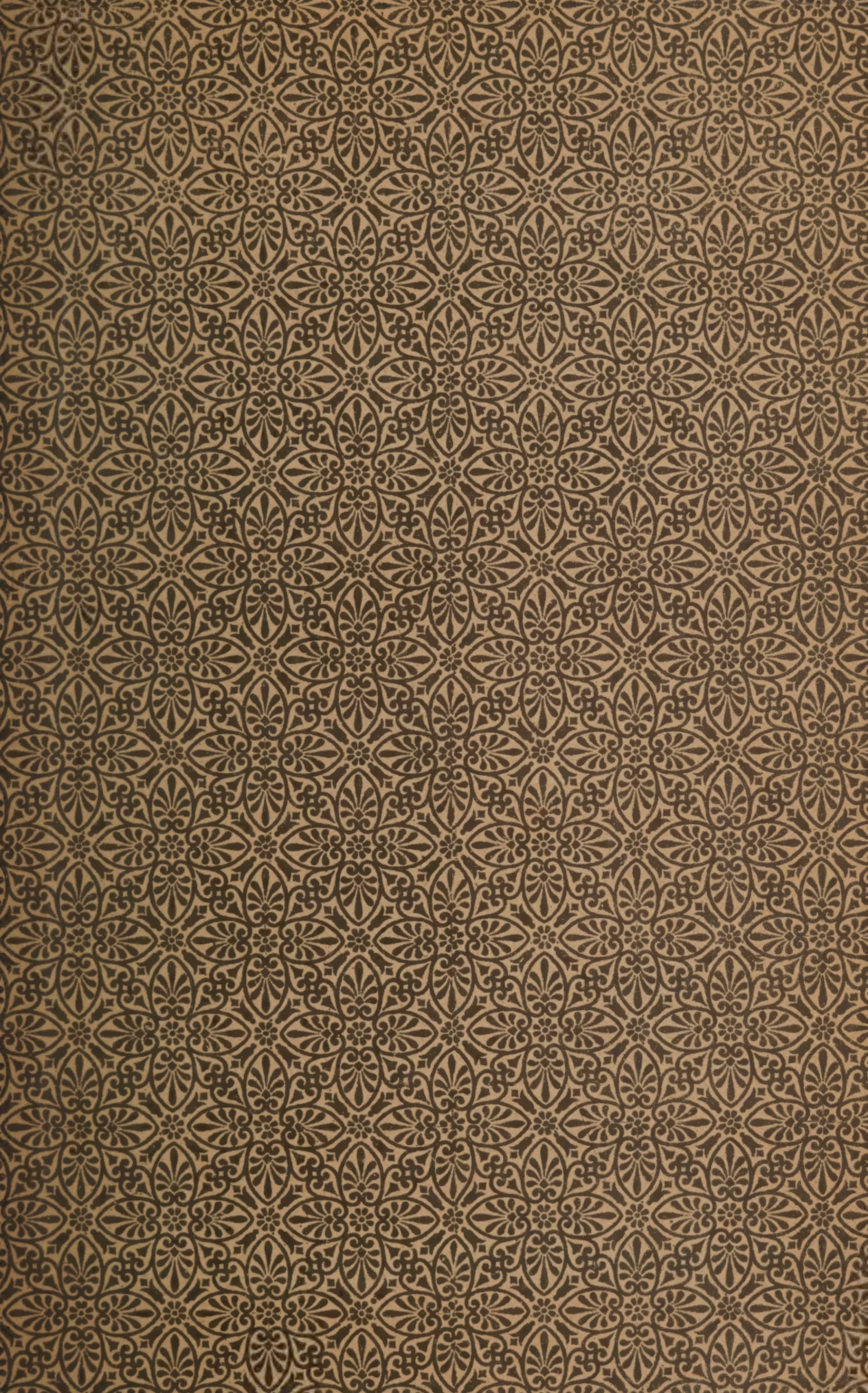
Briefumschläge.

1893—94. Wertstempel wie die Freimarken No. 4, 6 u. 8. F. Dr. farb. P.

21.	5 (Centimes) grün auf weiss, Landesname rot Format 116×76 mm	— 15	— 40
22.	15 (Centimes) blau auf bläul., Landesname rot Format 116×76, 123×90, 146×112 mm	— 35	— 50
23.	25 (Centimes) schwarz auf rosa, Landesname rot Format 116×76, 123×90, 146×112 mm.	— 50	— 75

Druck von Hesse & Becker in Leipzig.





Verlag
von Gebrüder Senf
LEIPZIG.